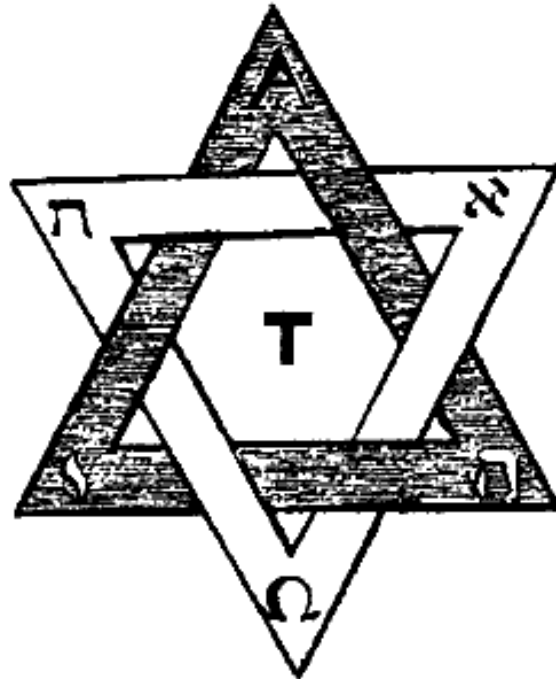


# Das neue 6. und 7. Buch Mose, Sowie das Necronomicon und der Geheime Schlüssel Salomon,

sowie weitere wichtige Informationen der Geheimen Magie!



666

Autor Frank Henrich Rachelshausen 2004  
Buchreihe Bücher der Magie und über die Magie

## **Vorwort**

Als Autor des Neuen Sechsten und Siebten Buches Moses, habe ich den wesentlichen Inhalt des sechsten und siebten Buches, ohne Änderung der Originalbeschwörungsformeln und Siegel sowie deren Anrufungen beibehalten. Ich habe aber den veralteten Teil der Rezepturen und den zugefügten Teilen der Mittelalterlichen Zaubersprüche, die ja jeder selbst nach den Anweisungen im neuem Teil selbst erstellen muß oder kann bis auf einige Beispiele weggelassen. Ich habe allerdings Salomons Schlüssel und das Buch der Toten Namen, sowie wichtige Informationen und Erklärungen in der Ausführung von Magischen Operationen beigefügt, so dass ein jeder der dieses Buch ernsthaft ließt in der Lage sein muß diese Operationen gefahrlos auszuführen. Ich habe auf Gefahren die bei der Ausführung gewisser Magischer Anrufungen oder Operationen passieren können hingewiesen, die schlimmstenfalls zum tot oder mindestens zu Geistigen Störungen führen können. Beispiele Magischer Werkzeuge sowie Siegillen nach dem heutigen Stand in diesen Bereichen ohne Änderung der übersetzten Texte Tausender Jahre alten Papyrus Abschriften, sowie verweise auf andere Bücher von mir, die ausführliche weitere Erklärungen in anderen Bereichen der Magie und des Kräuterwissens aufzeigen und dieses Buch inhaltlich sprengen Würden.

### **Die kleinen und großen Manipulationen**

Täglich werden über die Hälfte ihrer Entscheidungen manipuliert, man könnte auch sagen, dass dies kleinere oder auch größere Magische Operationen von außen sind. Sie vertreten Standpunkte, die nicht ihre eigenen sind und merken dies nicht einmal. Zu den beliebtesten Manipulationen gehören schwindeln, nicht verstehen, Informationen zurückhalten, blockieren, ausweichen, Scheinargumente rein bringen und Informationen verschleiern, was beim Arbeiten mit Höheren Wesen, Dämonen und Göttern aus diesem Buch verheerende Folgen mit sich ziehen kann. Dabei liegt es in ihrer Hand, ob Sie sich manipulieren lassen oder nicht. Der weg heißt, erkenne dass Sie manipuliert werden. Es gibt fünf zentrale Manipulationstechniken, die ihnen in ihrem Leben bestimmt schon begegnet sind. Wenn Sie mit jemandem im Gespräch sind und dieser blockiert dieses, will er auf alle fälle verhindern, dass das Sie ihr Ziel nicht erreichen. Dabei beharrt er als Manipulator auf seinen eigenen Standpunkt, er verweigert es ihnen Erklärungen zu geben, Sie erhalten also keine Erklärungen auf ihre gestellten Fragen man weicht ihnen aus oder lenkt das Gespräch ab. Wenn ein Mensch oder Wesen um jeden Preis sein eigenes Ziel gegen Sie durchsetzen will, benutzt er Argumentationsfallen, Überbetungstaktiken und Scheinargumente, typische Aussagen wären dazu. Das ist mein allerletztes Angebot, oder, wie kommen Sie überhaupt dazu, häufig werden aber auch Emotionen aufgebauscht oder Scheinargumente und Scheinangebote gemacht. Wenn ein Mensch oder Wesen ihr Gespräch zerstören will, ohne dass die Verantwortung dafür auf ihn zurückfällt. Versteht er Sie absichtlich nicht, provoziert dich mit Beleidigungen und Unterstellt ihnen dinge um Sie aus dem Gespräch zu bringen. Der Mensch oder das Wesen zeigt sich im Gespräch kooperativ, aber hält nach dem Gespräch die Vereinbarungen nicht ein, so werden gegen Sie Blockaden aufgebaut. Medien Manipulation, wie Radio, Fernsehen und Zeitungen manipulieren Sie täglich ob dies verfälschte Pressemitteilungen sind oder auch die Werbung, diese Art von Massenmanipulation ist meiner Ansicht nach, fast am gefährlichsten, aber bei meinem folgenden Beitrag können Sie sich ja über diese dinge, die ja in ihrem Bewusstsein

ablaufen und zur Spekulation zählen Gedanken machen. Es ist unbestreitbar, dass Menschen durch bestimmte Umwelteinflüsse geprägt werden oder ihre Verhaltens und Denkschablonen entsprechend aufbauen. Ein junger Mensch, welcher im Sommer geboren wird, durchlebt in allererster Kindheit ganz andere Erfahrungen, als ein Kind welches zum Winter, das Licht der Welt erblickt. Die daraus resultierenden, unterschiedlichen Erlebnisse müssen andere Verhaltensmuster und Denkschablonen verursachen. Der erste Eindruck der instinktive ist der gewichtigere und entscheidendere und daher auch prägend für das spätere Verhalten. So können sich Verhaltensmuster entwickeln, die typisch für jemanden sind, der zum Winter, also im Sternzeichen des Schützen, geboren wird. Es ist der Jahresrhythmus der Natur und die Gravitation der Planeten die eine Verhaltensschablone eines Menschen beeinflussen. Ein Sommer, Herbst oder Frühlingskind hätte dementsprechend andere Denk und Verhaltensschablonen entwickelt. Stets bedingt durch die Gravitation der Planeten und die in frühester Kindheit gewonnenen Eindrücke, entsprechend dem Lauf der Sonne und der Planeten, gibt es zwölf natürlich geprägte Verhaltensmuster die ich im Buch der Astrologie näher erklärt habe. Sicherlich sind diese wenn sie zum Nachteil greifen durch eine entsprechende Umprogrammierung oder Training eventuell abänderbar.

### **Zur Geschichte des Buches**

Magie wurde in alten Zeiten, wie auch noch heute, ganz natürlich gelebt und ist im täglichen Leben fest verankert. Das alte 6. und 7. Buch Moses selbst soll ursprünglich von einem Erfurter Mönch zusammengestellt worden sein, aber die verschiedenen Auflagen in den letzten 500 Jahren weichen stark voneinander ab. So wurden dem Buch vermutlich im Laufe der Jahre immer wieder verschiedene zusätzliche Schriften angefügt. So wie zum Beispiel das Romanus Büchlein, eine Schrift die um 1787 entstanden sein soll und das durchaus früher auch als Einzelwerk zu haben war. Das Buch zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass die Magischen Operationen, sich in Form von gotteslästerlichen Gebeten verkleiden. Der feurige Drache, das letzte Werk innerhalb dieses Buches soll ein altes ursprünglich französisches Werk aus dem Jahre 1520 gewesen sein, das vermutlich erst im 18. Jahrhundert in diese Schriftsammlung eingesetzt wurde. Ich habe in meinem neuem Buch eine sehr ausführliche Beschreibung der Anrufungen, den Siegeln und der Schutzmagie, sowie verbesserte Rezepturen der Dinge des normalen gebrauch's zugesetzt. Salomons Schlüssel und sein Testament ist ebenfalls enthalten.

Der alte Titel 6. und 7. Buch Mosis suggeriert auf eine Autorenschaft die unter dem Deckmantel eines alttestamentlichen religiösen Führers, dessen Inhalt verschleiern sollte. Vermutlich haben die wirklichen Autoren damit lediglich Moses seit seinem siegreichen Kampf mit den ägyptischen Magiern zu ihrem Schutzherrn und Meister erklärt. Alle in diesem Buch enthaltenen Bücher, waren und wurden für lange Zeit immer wieder verboten, weshalb sie wohl auch oft unter fiktiven Verlagsnamen wie Philadelphia oder Venedig publiziert wurden, ich habe im Rahmen der Möglichkeiten dieses Buch aus dem Jahre 1849 übernommen und neu verfasst ebenfalls in verständlicher Übersetzung, mit sämtlichen Siegeln neu beschrieben und um etwa 400 Seiten mit weiteren Techniken der Magie und vor allem des Schutzes bei der Anwendung dieser erweitert, ebenfalls wie schon oben erwähnt, die Rezepturen, was aber dem Leser seine Horizont erweitert und dem Leser Schutz sowie weitere Informationen liefert. Ich selbst als Autor der Buchreihe Bücher der Magie und über die Magie, befasse mich hauptsächlich mit der Runenmagie sowie den alt Germanischen

Religionen, Elementarmagie den Alchemistischen Transformationen, der Magischen Techniken die mein Meister Franz Barton mir mitteilte und der Indischen sowie der Chinesischen Mystik und einigen geheimen Techniken, also arbeite ohne Hilfsdämonen sowie Engeln und beziehe meine Kräfte durch Meditation sowie den Elementen und einigen befreundeten Naturgeistern. Mann sollte aber diese Techniken in diesem Buch verstehen, zum Schutz der eigenen Seele und des Körpers in allen Formen, sowie wer es will, in der Gnadenlosen Anwendung der Schwarzen Magie.

### **Vor und Nachteile der Beschwörungsmagie**

Die meisten Menschen, denen irgendein Buch über Beschwörungsmagie in die Hände kommt, lassen sich durch verschiedene Methoden dazu verleiten, die empfohlenen Praktiken sofort in die Tat umzusetzen, ohne erst die erforderliche magische Entwicklung hinter sich zu haben. Sie glauben mit einigen in den Vorschriften angegebenen unzulänglichen Vorarbeiten zur Genüge auszukommen. Die Motive zu diesen überstürzenden Operationen haben zumeist verschiedene Gründe. Bei dem einen ist es pure Neugier, die ihn dazu anhält, sich von der Existenz anderer Sphären zu überzeugen. Ein anderer wiederum wünscht, wirkliche Geister, Wesen und Dämonen zu sehen. Der dritte hofft durch magische Operationen irgendeinen Vorteil zu erreichen. Der vierte möchte gerne Wesen zitieren, um von ihnen gewisse Kräfte und Fähigkeiten zu erlangen, eventuell Frauen zu gewinnen, zu Ehre und Ruhm zu kommen. Andere wollen durch die Wesen Verschiedenes Verändern oder etwa unliebsamen Personen Schaden zufügen. Und so könnten unzählige Motive aufgeführt werden, die den Unvorsichtigen dazu verleiten, magische Praktiken zu betreiben. Allen diesen Menschen gilt im besonderen dieser Text, damit sie sich die nachstehend angegebenen Warnungen zu Herzen nehmen. Denn ein Nichtwissen schützt keinesfalls vor den Gefahren und Nachteilen, die mit magischen Operationen jeglicher Art verbunden sind, wenn diese ohne vorherige richtiger Unterweisung und Entwicklung unternommen werden.

Wagt sich ein magisch Unentwickelter und unvorbereiteter an die Praktiken der Beschwörungsmagie heran, so kann er mit Sicherheit annehmen, dass er entweder überhaupt keinen Erfolg haben wird und demzufolge dann alles über den Haufen wirft, oder er wird zum mindesten nur Teil oder Misserfolge erreichen, die ihn nur noch mehr zum Ungläubigen machen. Darüber nicht wenig verbittert erklärt er dann alles als Schwindel, ohne vorher die Ursache des Misserfolges in sich Selbst zu suchen und ohne dessen gewahr zu werden, dass er das magische Wissen näher und eingehender verfolgen muss, wenn er Erfolge erzielen will. Dagegen Menschen, die wenigstens eine teilweise geistige Entwicklung, entweder in der jetzigen Verkörperung oder in der vorherigen Inkarnation, durchgemacht haben und über eine gewisse Vorstellungsfähigkeit verfügen, sind schon eher in der Lage, wenn nicht durchschlagende, so zum mindesten Teilerfolge in der Beschwörungsmagie zu erreichen. Diese Menschen werden vom hermetischen Standpunkt aus mit Recht als Zauberer und Nekromanten bezeichnet. Und gerade diese Menschen sind es, die den unsichtbaren Mächten zum Opfer fallen, worüber die Geschichte genügend Beispiele liefern könnte.

Das bekannteste und markanteste Beispiel ist die Faust Tragödie, die am populärsten Goethe zu schildern verstand. Ich nehme davon Abstand, Faust als Persönlichkeit zu beschreiben, denn jeder wahre Magier wird sich diese Begebenheit selbst richtig erklären können.

Jeder wahre Magier arbeitet bewusst mit den Mächten, ist für diese infolge seiner magischen Entwicklung und Reife eine bestimmte Autorität, Kraft und Macht, und seine Einstellung zu den Wesen ist eine ganz andere, als es beim Zauberer der Fall ist. Auch der Einfluss auf ein Wesen ist durch einen Magier, ein ganz anderer und die Gefahren, denen ein Magier eventuell ausgesetzt ist, sind so minimal, dass es kaum dafür steht, von diesen zu sprechen.

Der Magier unterliegt höchstens nur einigen Versuchungen seitens der Wesen, aber da er das magische Gleichgewicht erreicht hat, kann ihn nichts, nicht einmal die verlockendste Versuchung, von seinem Weg abbringen. Die Wesen erkennen seine Autorität an, sehen in ihm den Herrn, das Abbild der Schöpfung, somit das Ebenbild Gottes, und dienen ihm gern, ohne es zu wagen, für ihre Dienste irgendwelche Gegendienste zu beanspruchen. Anders dagegen verhält es sich bei einem Nekromanten oder Zauberer, der außerstande ist, die erforderliche Autorität den Wesen gegenüber aufzubringen. Dieser läuft Gefahr, das Gleichgewicht auf Kosten seiner Individualität und magischen Entwicklung zu verlieren.

Verfügt ein Nekromant oder ein Zauberer über gute Phantasie und vermag er sein Bewusstsein wenigstens teilweise zu erheben, so kann es vorkommen, dass es ihm bei einer magischen Operation unter Anwendung magischer, wenn auch barbarischer Namen dennoch gelingt, dass eine von seinen Anrufungen tatsächlich in die Sprache der Wesen umgebildet wird und jenes Wesen, das er ruft, diese Sprache vernimmt. Es fragt sich nur, ob das Wesen auf die Anrufung reagiert und den Wünschen des Zauberers nachkommt.

Das Wesen fühlt sofort heraus, ob der Zauberer so weit reif und entwickelt ist, um einen Zwang ausüben zu können, oder ob es sich ihm lächelnd entgegensetzen kann. Handelt es sich bei der gerufenen Kraft um ein positives, somit gutes Wesen, bemitleidet dieses den Zauberer. Geht es um ein gleichgültiges, weniger aktives Wesen, und ist der Wunsch des Zauberers nicht solcher Art, dass ihm die Verwirklichung desselben schaden könnte, macht das Wesen ab und zu eine wohlwollende Geste und kommt dem Wunsch des Zauberers nach.

Hegt aber der Zauberer Wünsche, mit denen er sich selbst und anderen Menschen schaden würde, die Verantwortung dafür jedoch nicht auf sich nehmen kann, dann wird natürlich das Wesen auf die Anrufung des Zauberers nicht reagieren. Alle in den verschiedenen Büchern angegebenen Zwangsmittel, deren sich die Zauberer bedienen, um Wesen für ihre Wünsche zu gewinnen, sind machtlos und leere Worte, die auf die Astralwesen entweder einen minimalen oder überhaupt keinen Einfluss ausüben.

Negative Wesen dagegen reagieren eher auf negative und schlechte Vorhaben, die sie dem Zauberer verwirklichen helfen. Aber auch ein Dämonen Vorsteher weiß sehr gut, dass er den Wünschen des Zauberers nicht nachzukommen braucht, wenn der Zauberer Wünsche hegt, die ihn stark Karmisch belasten würden oder die er Karmisch nicht verantworten könnte. In einem solchen Fall würde sich nicht einmal ein Dämon trauen, den Wunsch des Zauberers zu erfüllen, denn das Wesen ist, wenn auch negativer Art, von der Göttlichen Vorsehung abhängig. Es kann nach eigenem Ermessen keine Schwingungen hervorrufen, die einen chaotischen Zustand in der Harmonie einer Ebene verursachen würden. Deshalb muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass für die Evokation von Wesen aus jeglicher Sphäre eine bestimmte magische Entwicklung und magische Reife unbedingt notwendig ist, um 1. sein Bewusstsein in die betreffende Ebene oder Zone versetzen zu können und 2. seine

Gedanken in die Bildersprache oder in die kosmische Sprache umzuwandeln, damit ein Wesen unsere Sprache versteht.

Auf Grund dieser Hinweise wird der Magier seinem angelegten Buch der Zauberformeln erst so recht den wahren Wert beilegen und sehen, dass es eigentlich ein Sprachbuch der kosmischen Sprache ist, in dem er den ganzen Arbeitsvorgang bei seiner Evokationsmagie, umgewandelt in die symbolische Bildersprache, vermerkt. Ein Nekromant oder ein Zauberer, der nach den unheimlichsten Ritualen arbeitet und die barbarischsten Anrufungen und Geisterbeschwörungen vornimmt, ist keinesfalls in der Lage, eine systematisch geordnete Anrufung zu vollbringen, daher mit dem Wesen zu sprechen, geschweige denn erst, eine Autorität zu sein, da ihm hierzu die magische Reife und Entwicklung fehlt. Ein Nekromant kann höchstens einen ekstatischen Zustand bei der Operation erreichen, was als nicht mehr als nur ein Schrei in die betreffende Zone betrachtet werden kann, selbst dann, wenn seine Zitationen noch so schauerhaft sind und ihm so vielversprechend vorkommen.

In den meisten Fällen unterliegt der Zauberer infolge seines ekstatischen Zustandes den verderblichsten Halluzinationen. Bei günstigem Verlauf kann durch so eine nicht ausreichende Evokation des Zauberers infolge der ekstatischen Anspannung seiner Nervenkräfte unbewusst ein Elementar oder Elementar geschaffen werden, je nachdem, wie viel Nervenkraft er aus seinem magischen Kreis in sein Dreieck projiziert. Dieses Elementar nimmt dann unbewusst die Form des gewünschten Wesens an, was aber der Zauberer nicht zu unterscheiden vermag. Der Zauberer hält natürlich das Elementar für das von ihm beschworene Wesen. Solch ein Elementar ist dann imstande, bei seinem Erzeuger bestimmte Wünsche zu erwecken und diese zu befriedigen.

Im Zusammenhang damit mache ich darauf aufmerksam, dass der Magier völlige Klarheit auch darüber haben muss, was ein Pakt ist, wie dieser zustande kommt, worin seine Nachteile bestehen. Falls es einem Zauberer oder Nekromanten gelingt, durch eine ekstatische Emporhebung seines Geistes bei der Evokation tatsächlich einen Vorsteher einer bestimmten Sphäre in die grobstoffliche Welt herunterzubeschwören, wird der Vorsteher, wenn es sich um einen mit negativen Eigenschaften handelt, es in einem solchen Falle immer darauf abgesehen haben, nicht nur die Seele, sondern auch den Geist des Zauberers in seinen Bann zu bekommen und ihn von sich abhängig zu machen.

Der Zauberer fühlt gewöhnlich schon bei der zweiten und dritten Operation, dass er nicht mehr imstande ist, denselben ekstatischen Zustand herbeizuführen, der ihm dazu verhalf, einen gewissen Einfluss auf die betreffende Sphäre auszuüben. Aus diesem Gefühl heraus befällt ihn eine innere Unsicherheit, die ihn zumeist dazu veranlasst, das ihm erschienene Wesen buchstäblich an sich zu reißen, um seine Wünsche verwirklicht zu sehen. Der Vorsteher, der dem Zauberer nun erscheint, würde überhaupt nicht auf seine Worte reagieren, wenn er nicht wüsste, dass des Zauberers Seele und Geist für ihn reif genug sind und es sich daher lohnt, beides anzustreben. Der Wesen Vorsteher sieht die vielen karmischen Entwicklungen, die der Zauberer vielleicht schon durchgemacht hatte, auf Grund welcher er einen gewissen Grad von Intelligenz und Reife erlangte, und ist sich dessen gewiss, dass der Zauberer ihm nach dem Tode in seiner Sphäre gute Dienste leisten könnte. Von all dem weiß das Wesen schon in seiner Sphäre Bescheid, während der Zauberer seine Operationen vollführt. Steht ihm dieser Fall dafür, erscheint dem Zauberer ein Vorsteher, namentlich einer der negativen Kräfte, und trachtet, ihn auf die erdenklichste Weise für sich zu gewinnen.

Je nach dem Charakter des Zauberers bedient sich solch ein Wesen der verschiedensten Methoden, kennt genau die wundesten Punkte, wo der Zauberer getroffen werden kann. Ist der Zauberer etwa ängstlicher Natur, so versucht das Wesen, ihn einzuschüchtern und gefügig zu machen. Ist sich aber der Zauberer seiner Seelen und Geistesstärke einigermaßen bewusst, dann kommt ihm das Wesen mit allerhand Versprechungen, dass es ihm jeden Wunsch erfüllen, ihn in alles einweihen werde und der gleichen, es weist aber gleichzeitig darauf hin, dass es ohne ein gegenseitiges Bündnis nicht möglich sei, und macht ihn auf die Vorteile eines Bündnisses Paktes aufmerksam, deshalb verweise ich nochmals auf die Worte nach der Einleitung anfangs des Buches, lassen Sie sich nicht manipulieren und vertreten sie ihren eigenen Standpunkt. Nun liegt es natürlich an dem Zauberer, den Versuchungen des Wesens zu widerstehen und sich dem Wesen entgegenzustellen. Ein Kampf mit dem eigenen Gewissen beginnt und ist sehr groß, denn das Gewissen des Menschen ist ja die subtilste Form der Göttlichen Vorsehung. Will der Zauberer die göttlichen Warnungen seiner inneren Stimme, also seines Gewissens, nicht hören und unterdrückt er dieselben bei ihrem wiederholten Auftreten wissentlich, dann ist er dem Wesen verfallen und schließt mit ihm gewöhnlich einen Pakt oder ein Bündnis ab.

Dieses Thema dürfte sicherlich jedermann interessieren, weshalb ich mich dabei ein bisschen aufhalte, um es vom hermetischen Standpunkt aus näher zu betrachten. Warum sehnt sich ein Wesen nach der Seele und nach dem Geist des Zauberers. Die Gründe dafür sind mehrere, wird kein einziges Wesen, und schon gar nicht ein negatives, dem Zauberer irgend etwas vollbringen, ohne auf Vergeltung zu rechnen. Ein Zauberer ist nach Zustandekommen des Paktes genötigt, nach dem Abstreifen seines physischen Körpers die Erdzone zu verlassen. Er wird tatsächlich, wie es legendär heißt, vom Teufel geholt und muss sich in die Sphäre jenes Wesens begeben, mit dem er das Bündnis abgeschlossen hatte, um ihm dort als Untergebener zu dienen.

Der Vorsteher, mit dem der Pakt abgeschlossen wurde, benützt solche abgeschiedenen Zauberer meistens dazu, dass er sie in die verschiedenen Bereiche der Erdzone, ob auf die mentale, astrale oder grobstoffliche Ebene, schickt, wo sie nun für ihren Herrn Dienste zu vollbringen haben, die der negativen Sphäre des Wesens entsprechen. Ein Vorsteher verbündet sich gern mit einem Zauberer, da ein Zauberer als Mensch nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen, somit vierpolig ist und dadurch bei weitem mehr Möglichkeiten hat als der Vorsteher selbst. In den meisten Fällen macht ein Vorsteher seinen untergebenen Diener, also den Menschen, zu einem sogenannten Spiritus familiaris oder Dienstgrad und stellt ihn anderen ähnlichen Zauberern zur Verfügung. Als Spiritus familiaris wird der Zauberer für diese Funktion von seinem Vorsteher mit aller Macht, die diesem zu Gebote steht, ausgestattet, da ihn ja der Zauberer von jetzt ab vertritt.

Die Übertragung der Macht auf den Zauberer geschieht dadurch, dass dieser entweder von dem Vorgesetzten oder von dem Dämonenfürsten eine Zonenkraftinfluenzzierung bekommt, womit er entweder selbst die ihm auferlegten Wirkungen hervorruft und die gewünschten Resultate erzielt, oder aber es werden ihm sogar Dienstgeister zur Verfügung gestellt, die seine Wünsche erfüllen. Ob solche Dienstgeister vielleicht auch Opfer oder direkte Bewohner der Zone und Untergebene ihres Herrn sind, ist schwer feststellbar, denn solche Wesen dürfen über sich selbst nichts verraten. Es wird aber auch so gehandhabt, dass bei einem solchen Dienstgeist unerwünschte Phasen aus seinem Gedächtnis oder aus seinem Bewusstsein durch ein magisches Wort oder eine andere Praktik ausgelöscht werden. Und so ist der Zauberer trotz seiner vierpoligen

Beschaffenheit von der Sphäre des Vorstehers also seines Herrn abhängig, was ihn daran hindert, sich von dem Bande, das zwischen ihm und seinem Vorsteher besteht, zu befreien und nach eigenem Willen zu handeln. Er wird zum willenlosen Werkzeug des Vorstehers und muss alle seine Befehle ausführen. Nach Abschluss des Paktes beginnt der Zauberer mit der Arbeit erst nach Wochen oder Monaten, bis er von den Vorgesetzten in die verschiedenen Praktiken eingeweiht ist und unterrichtet wird, wie er die Kräfte zu gebrauchen hat. Der Abschluss eines Paktes unterscheidet sich nicht viel von den in den Grimoarien oder Zauberbüchern angeführten Pakten. Nur besteht eine ganz kleine Abweichung, die vielleicht weniger bekannt sein dürfte, darin, dass den Pakt nicht das Wesen selbst aufstellt, sondern der Pakt wird vom Zauberer, ähnlich wie das Buch der Formeln, verfasst und aufgeschrieben.

Die Abfassung des Paktes geschieht mit gewöhnlicher Tinte, es kann natürlich auch Spezialtinte sein, wobei ich im Textabschnitt, Herstellung von Tinten einige Beispiele erwähnt habe, je nachdem, wie es die maßgebenden Rituale verlangen. Dieser Umstand ist jedoch nicht so ausschlaggebend. Im Pakt wird genau vermerkt, was für Dienste das Wesen zu leisten hat, welche Wünsche es erfüllen wird, welche Möglichkeiten der Pakt dem Zauberer bietet, und alle übrigen Bedingungen, die das Wesen dem Zauberer gegenüber einzuhalten hat, werden mit aufgenommen. Auf einer anderen Seite des Paktes sind wiederum jene Verpflichtungen angegeben, die einesteils der Zauberer dem Wesen gegenüber übernimmt, und zweitens solche Verpflichtungen, die sich das Wesen selbst stellt. Ferner, auf welche Art und Weise der Vorsteher zu rufen ist und ob er sichtbar oder unsichtbar zu erscheinen habe, wie mit Dienern, die dem Zauberer etwa zur Verfügung gestellt werden, umzugehen sei. Der wichtigste Punkt ist die Dauer des Paktes und dass sich der Zauberer nach abgelaufener Frist verpflichtet, in die Sphäre des Dämons einzugehen. Auch die Art, wie sich das Ableben des Zauberers von der materiellen Welt und das Hinübergehen in die Sphäre des Vorstehers abspielt, wird paktmäßig vereinbart. Alle Punkte und Bedingungen werden von beiden Seiten bestätigt, und das Wesen malt gewöhnlich auf mediale Art durch die Hand des Zauberers das betreffende Siegel als Unterschrift, daher als Bestätigung des gegenseitigen Übereinkommens.

Es kann auch vorkommen, dass das Wesen darauf Wert legt oder sogar darauf besteht, dass die Unterschrift mit dem Blut des Zauberers geschieht, aber es gab und gibt Pakte, wo dies nicht direkt verlangt wird. Im allgemeinen wird ein Pakt zweifach ausgefertigt, wobei das eine Exemplar dem Zauberer zukommt, das andere das Wesen erhält. Es heißt zwar, dass sich das Wesen beide Ausfertigungen mitnimmt, was jedoch selten und vielleicht nur bei einer gewissen Kategorie von Wesen vorkommt. Üblicherweise wird das zweite Exemplar vom Zauberer zusammengefaltet und verbrannt. Durch das Verbrennen werden die Ideen und Gedanken, die an dem Paktabschluss haften, der zustehenden Zone übermittelt.

Auf diese und ähnliche Weise mit nur unbedeutenden Änderungen werden Paktabschlüsse namentlich mit negativen Wesen gemacht. Ein Pakt kann weder vom Zauberer noch von dem Wesen gebrochen werden und ist unbedingt einzuhalten. Vielfach kommt es vor, dass das Opfer nicht einmal weiß, dass es einem Pakt verfallen ist, und geht in die Sphäre ein, ohne sich dessen bewusst zu sein, dass es dort eigentlich als Diener die ihm vom Wesen geleisteten Arbeiten abzahlen muss. Nimmt bei einem Zauberer das Gewissen noch vor Ablauf des Paktes überhand und er versucht, auf irgendeine Weise loszukommen, dann setzt das Wesen alles daran, um dem Zauberer auf die tückischste Weise zu schaden und trachtet, ihn zu vernichten.



Viele Hexenprozesse waren der untrügliche Beweis hier für, und Zauberer, denen es leid getan hatte, einen Pakt abgeschlossen zu haben und die darum Mittel und Wege suchten, die sie vom Pakte befreien könnten, haben auf Anlass des Wesens den Paktbruch schwer büßen müssen.

Viele Zauberer des Altertums sind nur deshalb dem Scheiterhaufen nicht entgangen, weil in ihnen der Gedanke und göttliche Funke überhand nahm und sie lieber den Tod wählten, als bis zum Ablauf des Paktes mit einem Dämon im Kontakt zu bleiben. Dagegen Zauberer, die sich streng an das Paktabkommen hielten und bis zum gänzlichen Ablauf der Frist alles genau eingehalten haben, standen immer unter dem Schutz ihrer dunklen Mächte, und keine Macht der Welt konnte ihnen etwas antun. Diejenigen, die in der Pakteinhaltung unnütz waren oder ihren Fehler bedauerten, waren natürlich den Verfolgungen des Wesens stark ausgesetzt, denn das Wesen wusste immer Mittel und Wege zu finden, um seinem gewesenen Schützling zu schaden. Die soeben beschriebene Paktform kann als die übliche bezeichnet werden, denn der Zauberer trachtet, die Verbindung mit einem Wesen durch die evokative Magie herzustellen und dann auf diese oder jene Weise den Kontakt mit dem Wesen direkt oder durch Dienstgeister, die dem Wesen zur Verfügung stehen, aufrecht zu erhalten. Es wird vielleicht die Frage aufkommen, ob ein solcher Zauberer einem Wesen und Vorsteher auf ewig ausgeliefert ist. Für Magier, die in allen Sphären daheim sind, ist diese Frage kein Problem. Sobald ein Zauberer nach einer gewissen Frist, die nach unserer Zeitrechnung auch Hunderte von Jahren dauern kann, da es ja in den Sphären weder Zeit noch Raum gibt, seinem Vorsteher mit Zins und Zinseszins alle Dienste abgezahlt hat, die ihm der Vorsteher auf unserer Erde erwiesen hatte, rührt sich im verstärkten Maß bei ihm das Gewissen, und seine vierpolige Beschaffenheit fühlt sich allmählich von den Banden befreit.

Hat der Zauberer bis auf den letzten Heller alle Schuld beglichen, kann er wieder über sich selbst verfügen. Unterdrückt er aber auch dann noch das Gewissen, das in ihm aufkommt, oder will er es nicht hören, bleibt er weiterhin in der Sphäre seines Vorstehers. Nach und nach verliert er dann seine Vierpoligkeit und identifiziert sich derart mit der Ebene, in der er sich befindet, dass er ihre Schwingungen für immer aufnimmt und sich auf diese Weise selbst verdammt. Der Zauberer hört dann auf, Mensch nach dem Ebenbilde Gottes zu sein und wird zu einem Wesen dieser Sphäre, sinkt also zu einem Dämon hinab. Dies ist wohl der bedauerlichste Zustand und lässt sich vom religiösen Standpunkt aus als Verdammnis, als wahre Sünde wider den Heiligen Geist, benennen.

Das wäre so der ganze Vorgang eines Bündnisses, das ein Zauberer mit einem Wesen einer anderen Zone abschließt. Folgt jedoch der Zauberer der Stimme seines Gewissens, so verlässt er die Zone des Vorstehers und findet seine Heimstätte in der Erdzone, wo er die Möglichkeit hat, wieder als vierpoliges Wesen diese Zone zu bewohnen und die geistige Entwicklung wieder anzutreten. Benötigt er hierzu eine Verkörperung auf unserer grobstofflichen Welt, bekommt er diese ohne weiteres, denn auf der grobstofflichen Welt ist es ihm bei weitem mehr möglich, sich zu läutern und wie jedes andere Wesen seine magische Entwicklung zu verfolgen.

Ein abermals verkörperter Zauberer kann sich dann auf unserer Welt sehr Grosse magische Kräfte aneignen, da er ja schon mit Kräften der negativen Sphäre gearbeitet hatte. Solche wiedergeborenen Zauberer sind die geborenen Magier, denn ohne viele Kenntnisse sammeln zu müssen und ohne besonderes magisches Training durchzumachen, besitzen sie angeborene Zauberkräfte.

Dass dann die Versuchungen auf unserer Erde, diese Kräfte zu missbrauchen, wieder auftreten und dass eventuell derselbe Vorsteher, vielleicht unter einer anderen Maske, es neuerdings anstrebt, sein ehemaliges Opfer wieder auf seine Seite zu bekommen, um ihn nach dem Ableben in seine Sphäre zu reißen, ist unbestreitbar. Auf dieser Erde hat solch ein Zauberer einen viel freieren Willen und kann solchen Versuchungen mehr standhalten.

Auch sein Gewissen arbeitet durchdringender und warnt den Zauberer mehr als das Gewissen eines Menschen, der keine solche Laufbahn hinter sich hat. Nur höchst selten kommt es vor, dass ein Zauberer ein zweites Mal fällt. Gewöhnlich ist er durch seine Erfahrungen so geläutert, dass er sich auf den wahren magischen Pfad begibt und weniger dazu neigt, den Kontakt mit Dämonen oder negativen Wesen anzuknüpfen.

Diese Schilderung wahrer Begebenheiten möge allen nach Erkenntnis strebenden Menschen als Warnung dienen, ja nicht den Weg der Zauberei zu gehen, denn wie man aus dem hier Gesagten ersieht, bedeutet ein solcher Fall einen großen Rückschritt in der Evolution oder geistigen Entwicklung des Menschen. Dass das hier Beschriebene keine Phantasterei, sondern eine traurige, doch wahre Tatsache ist, davon kann sich der wahre Magier selbst überzeugen.

Ein abermals verkörperter Zauberer, der sich auf den richtigen Weg der Einweihung begibt, ist bei weitem größeren Versuchungen ausgesetzt als der normale Mensch, der sich erst von Grund auf entwickeln muss. Die Ebenen, die ihn einstmals gefangen hielten, versuchen immer wieder auf die raffinierteste Weise, ihr einstmaliges Opfer in ihren Bann zu bekommen.

In diesem Textteil will ich niemand aus der Geschichte und aus der Neuzeit nennen, der Pakte mit Wesen eingegangen ist. Aber außer den der Öffentlichkeit bekannten Fällen, wie Faust und Urban Grandier, gibt es zahlreiche andere, von denen die Öffentlichkeit keine Ahnung hat.

Es gibt noch eine andere Art des Paktabschlusses, die nur sehr wenigen Eingeweihten bekannt ist. Bei der Kontaktherstellung mit verschiedenen Wesen möge sie allen als Warnung dienen. Diese Paktart wird nicht direkt, sondern durch Vermittlung eines bereits bestehenden menschlichen Körpers gehandhabt. Welche von den Paktarten größere Vorteile bietet, bleibt der Ansicht des einzelnen überlassen. Die weniger bekannte Art kann sowohl von Verstorbenen als auch von anderen Wesen der Erdzone und sogar von Wesen höherer Zonen vorgezogen werden.

Die Herstellung eines Kontaktes mit einem menschlichen Wesen bedingt die Beherrschung der Elemente, des Licht und Akashaprinzipes seitens des menschlichen Wesens und bei dem, das die Verbindung respektive einen Paktabschluss mit dem menschlichen Wesen anstrebt, eine höhere Intelligenz und magische Reife. Vom hermetischen Standpunkt aus betrachtet ist diese Paktart durchaus durchführbar und wird von einigen Zauberern praktiziert, ohne dass sich diese von der Umwelt durch etwas Ungewöhnliches oder übernatürliches unterscheiden.

Nur dem tatsächlich gut geschulten Hellseher und dem Auge eines wahren Magiers ist es möglich, eine Pakteingehung zu erkennen. Gewöhnlich wird der Zauberer auf diese Art des Paktes von dem Wesen aufmerksam gemacht, und namentlich die Elementewesen, die ja der Erde am nächsten sind, bieten sie einem Zauberer an. Falls alle Bedingungen vorherrschen, ist das Zustandekommen dieses Paktes sehr einfach. Die Methode beruht auf folgendem magischen Vorgang. Das Wesen sucht sich irgendwo in der materiellen Welt einen physischen Körper, der gerade im Sterben begriffen ist. In diesem Fall wird einem gesunden Körper der Vorzug gegeben, der nur

durch eine kleine Ursache, entweder Unfall und dergleichen den unmittelbaren Tod zur Folge hatte. Auch Körper mit raschen Lungenentzündungen, Gehirnhautentzündungen, plötzlichem Herzschlag, kommen für diese Zwecke in Betracht. Dagegen wird ein Körper gemieden, der etwa durch Tuberkulose oder durch eine andere Infektionskrankheit lebenswichtige Organe zerstört hat und diese Organe die Ursache des Ablebens des menschlichen Geschöpfes sind. Die Wiederherstellung der Harmonie in einem durch derartige Krankheiten zerstörten Körper würde nämlich Grosse Mühe bereiten. In jenem Augenblick, wo das Band zwischen Körper, Seele und Geist reißt, die Lebensmatrize somit unterbrochen wird, nimmt das fremde Wesen von dem menschlichen Körper Besitz. Und kann, mit Hilfe des Lichtfluids ein Neues Band zwischen sich und dem Körper schaffen.

Es ist selbstverständlich, dass das Wesen, ehe es die Verbindung mit dem physischen Körper eingeht, den Astralkörper nach der Form und Groesse des betreffenden menschlichen Körpers aus dem Elementestoff bildet und die zwei Lebensbänder, die mental und Astralmatrize, in Einklang bringt.

Ein sich auf diese Weise des menschlichen Körpers bemächtigendes Wesen wird demnach zu einem vollkommenen Menschen in einem geliehenen Körper. Dem Äußeren nach und in den Augen der Angehörigen erweckt es den Anschein, als ob die im Absterben begriffene Person wie durch ein Wunder aus tiefer Agonie erwacht ist und allmählich wieder gesundet. So spiegelt sich der ganze Vorgang in den Augen der Angehörigen oder derjenigen Personen, die von all dem nichts wissen und auch nicht in der Lage sind, hellichtig das Heraustreten des Astralkörpers aus dem physischen Körper zu beobachten.

Da das Wesen eine fabelhafte Anpassungsfähigkeit besitzt und alle drüben beherrschten Fähigkeiten und Kräfte in sich aufrecht hält, ferner alles genau weiß, spielt es vorläufig die Rolle der in Wirklichkeit abgeschiedenen Person weiter, trachtet jedoch, bei der ersten besten Gelegenheit aus der Nähe der Angehörigen der verstorbenen Person zu verschwinden und in den Kontaktbereich des Zauberers zu gelangen, ohne besondere Aufmerksamkeit dadurch zu erwecken.

Das Wesen behält in dem Körper, den es angenommen hat, sämtliche Kräftefähigkeiten, die ihm drüben inne waren und stellt sich dem Zauberer zur Verfügung. Mit Ausnahme eines echten Magiers wird niemand den wahren Sachverhalt erkennen, und es würde niemandem einfallen, unter zwei Freunden oder unter Freund und Freundin etwas Außergewöhnliches zu suchen, und die Umgebung wird nichts von den gegenseitigen Beziehungen wahrnehmen.

Die Dienste, die dieses Wesen dem Zauberer im menschlichen Leben leistet, sind genau dieselben, wie wenn der Zauberer einen Kontakt direkt mit einem Wesen der Ebenen hergestellt hätte. Will dann der Zauberer etwas in der Astralwelt oder in der Mentalwelt durch das Wesen bewirken, dann versetzt sich letzteres in Trance und erfüllt alle seine Wünsche.

Die Herstellung eines fleischlichen Kontaktes wird wohl gleich bei der ersten Kontaktanknüpfung oder Zitation mit dem Zauberer besprochen, und der Zauberer weiß genau den ganzen Vorgang. Dass der Zauberer niemals ein Sterbenswörtchen darüber verlieren darf, ist logisch, will er seine Mittheilung nicht mit dem Leben bezahlen.

Vielfach haben Zauberer auf diese Weise Wasserjungfrauen dazu veranlasst, schöne Körper irdischer Mädchen anzunehmen, um mit den Undinen in fleischlichen Kontakt zu kommen, und sind sogar mit solchen Wesen Ehen eingegangen, es war dann kein Unterschied zwischen einem normalen weiblichen Wesen und einer verkörperten

Undine, da letztere im fleischlichen Körper denselben Gesetzen unterworfen war wie jede andere Person.

Nur die Fähigkeiten und Kräfte des Wasser Elementes behielt die Wasserjungfrau und bediente sich ihrer in ihrer menschlichen Verkörperung. Auch Kinder konnte die verkörperte Undine haben. Das Verhängnisvollste an dieser Sache war aber der Umstand, dass sie die absolute Treue des Mannes, daher des Zauberers, beanspruchte, da sie mit ihrem physischen Körper in Kontakt mit dem physischen Körper des Zauberers stand.

Strebte der Zauberer einen geschlechtlichen Verkehr mit einem anderen Mädchen an, so setzte er sich der Gefahr aus, diesen übertritt mit seinem Leben zu büßen. Aber auch die verkörperte Undine konnte sich dann auf der materiellen Ebene nicht weiter halten und konnte einen weiteren Kontakt nicht herstellen. Bald nach dem Absterben des Zauberers, der inzwischen ihr Freund oder schon Gatte geworden war, starb auch sie. Nach dem Absterben geht so eine Undine dann nicht in die Erdzone wie jedes andere menschliche Wesen, sondern kehrt in ihr Wasser Element zurück, wo sie wiederum als Undine ihr Dasein führt.

Würde ein Magier, der eine hohe geistige Entwicklung und Gottverbundenheit besitzt, einen solchen Vorgang herbeiführen, so könnte er bei der Undine mit seiner Schöpfungskraft die gleiche Elementesharmonie zuwege bringen, wie sie jeder Mensch besitzt. Er würde dadurch einen neuen Menschen bilden, dessen Geist gerade so unsterblich wäre wie der eines jeden anderen menschlichen Geschöpfes. Jedoch ohne einen triftigen Grund wird ein wahrer Magier solche Operationen niemals unternehmen.

Ich beschreibe sie nur deshalb, um zu bestätigen, dass es im Rahmen der Möglichkeit eines Magiers liegt, einen solchen magischen Akt zu vollbringen. Dem Uneingeweihten mag dies wohl märchenhaft und unglaubwürdig klingen, dennoch ist es vom hermetischen Standpunkt aus begründet und durchführbar, und der wahre Magier wird solchen Möglichkeiten nicht den geringsten Zweifel entgegenstellen.

Im Gegensatz zum Spiritismus gibt es auch noch eine Geisterbeschwörung, die Nekromantie genannt wird. Der Unterschied zwischen einem Zauberer und einem Nekromanten liegt darin, dass der Zauberer mit höheren Wesen der Erdzone Vorstehern der Elemente oder Vorstehern anderer Zonen in Verbindung zu kommen trachtet, währenddem sich der Nekromant nur auf die Anrufung verstorbener Personen beschränkt.

Die Methode der Nekromantie ist sehr einfach, und ein nicht ganz entwickelter Magier kann nach ihr erfolgreicher arbeiten als ein Zauberer, der Beschwörungen vornimmt. Die Gefahren sind für einen Nekromanten genau dieselben wie für einen Zauberer, da auch ein verstorbene Wesen den Nekromanten voll einnehmen und ihn von sich gänzlich abhängig machen kann. Wird ein Nekromant von einem Wesen der Astralebene so abhängig, dass er ohne Rat und Beistand des Wesens nichts mehr unternimmt, dann lässt sich auch hier von einer Art Pakt sprechen, wenn auch der Pakt nicht so kritische Folgeerscheinungen aufweist, wie es bei den vorher genannten Paktabschlüssen der Fall ist.

Der Magier kann jedes Wesen gefahrlos aus der Astralebene herbeirufen, ohne von demselben abhängig zu werden und ohne der Nekromantie zu verfallen. Ein Nekromant ist eine Person, die weniger geistig und magisch entwickelt ist und nur auf astrale Wesen der Erdzone, zumeist Verstorbene, das Augenmerk richtet. In den meisten Fällen wird sich ein Nekromant eines Wesens aus der Astralebene bedienen, wobei es

nicht darauf ankommt, ob er von demselben magische Dienste auf der grobstofflichen, astralen oder mentalen Ebene verlangt, oder bloß seine Neugier befriedigen will.

Der Nekromant wird für seine Zwecke ein von unserer Erde abgeschiedenes Wesen aussuchen, das sich auf Erden mit irgendeinem Gebiet der Geheimwissenschaft befasste und vielleicht auch einen gewissen Entwicklungsgrad erreicht hat. Ist solch ein Wesen ein wahrer Magier gewesen, der den wahren Einweihungsweg gegangen ist, alle Gesetze hier auf Erden gelernt und einen bestimmten Reifezustand erworben hat, vor allem edel gesinnt war, den positiven Kräften mehr zuneigte und die negativen Kräfte beherrschte, wird er, wenn er will und es für gut hält, dem Nekromanten erscheinen und ihn auf alle Vor und Nachteile seiner Vorhaben und Absichten aufmerksam machen. Ein wahrer Magier wird sich jedoch nicht dazu herablassen, einen dauernden Kontakt mit einem Nekromanten aufrechtzuerhalten, geschweige denn den Nekromanten zu beeinflussen trachten, von ihm abhängig zu werden. Er wird stets den Nekromanten warnen und ihm gestatten, ihn nur im äußersten Fall zu rufen. Ferner wird er dem Nekromanten gute Ratschläge erteilen und ihn in die Gesetze der Astralebene einweihen, sich aber niemals dazu bereit erklären, dem Nekromanten zu dienen, gefällig zu sein oder ihm sogar materielle Wünsche zu erfüllen.

Nur schlechte, den negativen Kräften zugetane Anfangsmagier oder Zauberer werden die Verbindung mit einem Nekromanten anstreben und werden ihm jeden Wunsch verwirklichen helfen, sowie jede Neugierde befriedigen. Gelangt der Nekromant in die Sphäre eines solchen Wesens und macht sich von ihm abhängig, dann allerdings nimmt er dieselbe Vibration und Schwingung an, die das Wesen in der Erdzone hat und wird auf diese Weise in Mitleidenschaft gezogen.

Das astrale Wesen sorgt dann dafür, dass der Nekromant geistig nicht weiterkommt, sich nicht magisch entwickelt, keine Erleuchtung und keinen wahren Aufstieg erreicht. Das Wesen wird dann von einer riesigen Schadenfreude durchdrungen, dass es ihm gelungen ist, auf dieser Erde einem Menschen hinderlich zu sein. Das Wesen denkt dabei an die Zeit, wo es selbst auf der Erde war, hier Hindernisse und Schwierigkeiten hatte und Versuchungen anheim fiel, Kräfte missbrauchte, keine Möglichkeit hatte, den wahren Weg der zu gehen, und trachtet aus Neid, den Nekromanten ebenfalls in seiner Entwicklung zu hemmen.

Was für eine Gefahr für einen Nekromanten daraus erwächst, braucht nicht erst näher erwähnt zu werden, ganz abgesehen davon, dass der Nekromant von einem solchen Wesen vielfach vampirisiert wird und das Wesen mit der vampirisch ausgesogenen Kraft des Nekromanten seine eigenen egoistischen Vorhaben in der Astralebene verwirklicht. Deswegen sei ein jeder Sucher vor so einer Verbindung gewarnt und mache sich von keinem Wesen abhängig. Die Art, wie ein Nekromant ein Wesen aus der Astralebene ruft, beruht auf zweierlei Methoden, und zwar erstens auf der spiritistischen, wo das Wesen veranlasst wird, sich auf Grund meditativer Einstellung durch mediales Schreiben oder durch Trance Medien kundzutun und so die Verbindung herzustellen. Diese Arbeitsmethode erfordert grosse Ausdauer, bis es dem betreffenden Wesen ermöglicht wird, einen direkten Kontakt anzuknüpfen und dem Nekromanten zu erscheinen. Die zweite Methode ist die evokative, in der sich der Nekromant durch ein Bild des Wesens aus dessen voriger Inkarnation mit dem Wesen verbindet oder die Verbindung dadurch anknüpft, dass er das Bild belebt und das Wesen, ähnlich wie ein Elementar, aus dem Bilde heraussteigt und seine frühere Form annimmt. Den gewünschten Erfolg erzielt ein Nekromant nicht sogleich, arbeitet er jedoch andauernd,

je nach seiner Reife und Entwicklung, Stärke und Imagination, sowie mit dem nötigen Willen weiter, zwingt er schließlich das Wesen dazu, ihm sichtbar zu erscheinen.

Für einen Nekromanten ist es sehr schwer zu unterscheiden, ob hier seine Phantasie eine Rolle spielt, ob er unbewusst ein Elementar geschaffen hat oder ob die sichtbare Verbindung mit dem gewünschten Wesen tatsächlich zustande gekommen ist. Einem beschränkten Nekromanten bleibt es schließlich ganz gleich, wer und was die gewünschte Wirkung hervorruft, ob seine Phantasie oder ein durch wiederholtes Anspannen seiner Nervenkraft geschaffenes Elementarwesen oder das tatsächlich evozierte Wesen aus der astralen Welt.

Handelt es sich um einen Magier, der den negativen Kräften mehr zuneigt, dann allerdings vernimmt das Rufen und Projizieren in die Astralwelt gern ein sogenannter Schwarzmagier, und dieser wird es selbst anstreben, die Verbindung mit dem Nekromanten anzuknüpfen. Alles weitere, wie Praktiken, Anleitungen, Befriedigung der Neugierde, Erfüllung der Wünsche, erhält dann der Nekromant von dem betreffenden Wesen.

Die ganze Verantwortung fällt natürlich auf den Nekromanten, der sich dadurch sein Karma belastet, namentlich wenn er Wünsche verwirklicht haben will, die er nicht verantworten kann. Dass das Ende eines solchen Nekromanten immer sehr tragisch ist, braucht nicht betont zu werden. Gewöhnlich sterben Nekromanten eines unnatürlichen Todes oder ganz plötzlich an einer unheilbaren Krankheit.

Es bleibt noch zu bemerken, dass es noch eine passive Verkehrsmöglichkeit mit Wesen der Astralebene und mit Wesen höherer Zonen gibt. Dieser passive Verkehr ist aber nicht so wirkungsvoll, liefert keine so großen magischen Ergebnisse wie der evokative, so dass ich ihm hier nicht viel Aufmerksamkeit zuwende. Auch hierbei könnte es eventuell ganz unerwartet zu einem Pakt kommen, und derjenige, der durch den passiven Verkehr die Verbindung anknüpft, ist des öfteren noch schlimmer dran als der Zauberer oder Nekromant, da er über das Wesen, mit dem er in Verbindung steht, sowie über dessen Wirkung überhaupt keine Kontrolle hat.

Es gibt zwei Hauptarten des passiven Verkehrs, und zwar ist die erste die spiritistische, wo entweder der Spiritist selbst das Medium für den Kontakt und Verkehr mit dem Wesen ist durch mediales Schreiben, Hören und Sehen. Die zweite Verkehrsmöglichkeit ist die, dass ein Hypnotiseur oder Magnetiseur mittels eines somnambulen Mediums die Verbindung mit einem Wesen eingeht und mit diesem dauernd in Kontakt bleibt, wobei es sich ganz gleich bleibt, ob er nur seine Neugierde befriedigen will oder ob er das Wesen für bestimmte Wirkungen auf der Mental, Astral oder grobstofflichen Welt gewinnt.

Sind der Hypnotiseur oder der Spiritist nicht magisch geschult, haben sie die magische Reife und Entwicklung nicht hinter sich, dann geht es im einen wie im anderen Fall immer auf Kosten der Gesundheit des betreffenden Mediums. Viele Medien und Spiritisten, die dauernd in Verbindung mit einem einzigen Wesen waren und von diesem vielfach Gebrauch machten, so dass sie gewissermaßen von dem Wesen abhängig wurden, woraus ein indirekter Pakt entstanden ist, mussten dies mit schweren gesundheitlichen Schäden am mentalen, astralen und grobstofflichen Körper bezahlen. So manche Irrenanstalt könnte von derartigen bedauerlichen Fällen die beste Zeugenschaft abgeben.

All das hier Angeführte bezieht sich vor allem auf die negativen Arbeiten von Zauberern und Nekromanten mit negativen Kräften und den damit verbundenen Gefahren. Im Nachstehenden möchte ich noch den wahren Magier, der den Weg der wahren

Entwicklung verfolgte und die Verbindung mit guten Wesen ohne Unterschied ihres Ranges und ihrer Zonen anstrebt, darauf aufmerksam machen, dass sich ein wahrer Magier nicht einmal von einer guten Intelligenz, einem guten Wesen, abhängig machen soll.

Er kann zwar nach eigenem Dafürhalten die Verbindung mit guten Wesen jederzeit angehen, sich aber nicht an ein einziges Wesen, das ihm etwa besonders zusagt, anschließen, da auch dies zu einem Pakt führen könnte, ähnlich wie es bei den negativen Wesen der Fall ist, nur wären die Gefahren für einen wahren Magier, der mit guten Wesen arbeitet, nicht so groß und verhängnisvoll.

Es gibt auch Anleitungen und Methoden, wie man einen Pakt mit einem Genius jeglicher Zone abschließen kann, der dann dem Magier in jeder Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein wahrer Magier wird im Laufe seiner Entwicklung die Verbindung mit guten Wesen wohl anknüpfen, was ja erforderlich ist, da er alle Sphären kennen lernen und beherrschen muss, aber er darf sich nicht von einem einzigen Wesen, ob Engel oder hochstehender Intelligenz, abhängig machen.

Durch die Anlehnung an ein gutes Wesen würde der Magier, ähnlich wie der Zauberer, die Vibration oder Schwingung der betreffenden Ebene, aus der das gute Wesen stammt, in sich aufnehmen, sich mit der Zeit mit der Schwingung derart influenzieren, dass er allmählich die ganze Beschaffenheit des Wesens annimmt. Dieses Wesen wird natürlich keinen schriftlichen Pakt abschließen wollen.

Es gibt aber auch Methoden, die dazu führen, dass ein Magier mit einer bestimmten höheren positiven Intelligenz auf die gleiche Art eine schriftliche Verbindung, also einen Pakt, eingeht. Durch den Paktabschluss gewinnt zwar der Magier die Sicherheit, dass das Wesen ihn in jeder Hinsicht schützt, ihm behilflich ist, ihn warnt und ihm jeden guten Dienst erweist, jedoch nach dem Ableben des Magiers zieht ihn das Wesen automatisch in seine Sphäre.

In dieser Zone dient der Magier nicht zwangsmäßig seinem Schutzengel, sondern freiwillig. Da ein solcher Magier dauernd mit den guten Kräften verbunden ist, wird er zu einem Teil dieser Ebene und verliert das Bedürfnis, höher zu steigen oder sich in andere Zonen zu begeben. Er begnügt sich mit seinem Dasein, und der evolutive Aufstieg ist dadurch zeitweise eingestellt. Erst dann, wenn der Magier von der Göttlichen Vorsehung zu einer bestimmten Aufgabe in die Erdzone oder in die materielle Welt zur Wiederverkörperung geschickt wird und als Mensch die ihm gestellte Aufgabe erfüllen soll, beginnt er sich danach zu sehnen, eine über ihn gestellte Ebene kennen zu lernen.

Verkörpert sich dann der Magier, der in einer bestimmten Zone mit einem Genius verbunden war, in unsere grobstoffliche Welt, dann zeigt sich eine solche Verbundenheit in einer besonderen Genialität entweder auf dem Gebiet der hermetischen oder anderen Wissenschaft, Kunst und Literatur. Demnach ist der Vorgang, ob negativ oder positiv, derselbe, und ein wahrer Magier wird sich durch einen Pakt mit einem Genius oder Engel in seiner Entwicklung nicht aufhalten lassen und seinen höheren Aufstieg hemmen.

Empfindet der Magier gleiche Zuneigung allen Wesen gegenüber, so hält er dadurch sein Bewusstsein aufrecht, ein vollkommener Mensch zu werden, erschaffen nach dem Ebenbilde Gottes, und er repräsentiert seine Vollkommenheit in der Widerspiegelung der Göttlichkeit. Er ist an keine Sphäre gebunden, wird von keiner beeinflusst und kann so die wahre Vollkommenheit erreichen, vorausgesetzt, dass kein einziges Element in ihm vorherrscht und er das absolute Gleichgewicht der Kräfte und Mächte in sich entwickelt hat und im Laufe seiner weiteren Entwicklung dauernd beibehält.

In den höheren Sphären entscheidet es sich dann, ob der Magier die höchste Vollkommenheit zu erreichen wünscht oder ob er ein Heiliger werden will. Ein nach höchster Vollkommenheit strebender Magier ist der höchste und größte Herr der Schöpfung, denn er symbolisiert tatsächlich das vollkommene und ganze Ebenbild Gottes in allen seinen Aspekten. Ein Heiliger dagegen bleibt in einem Aspekt und vervollkommnet sich in diesem.

Er wird zum Teil dieses Aspektes und schließlich, wenn die Vollkommenheit dieses Aspektes in ihm entstanden ist, verliert er auch seine vollkommene Individualität. Die höchste Vollkommenheit, die je ein Mensch als Ebenbild Gottes erreichen kann, ist die, dass er der wahre Herrscher, der wahre Magier, also ein tatsächlich vollkommenes Ebenbild Gottes darstellt, der seine Individualität niemals verliert oder aufgeben muss.

Durch Kenntnis der ganzen Hierarchie der Wesen, deren Zonen, Ursachen und Wirkungen, ist es dem wahren Magier möglich, ein jedes Wesen in der Schöpfung, ob gut oder böse, zu beherrschen, was schließlich auch seine eigentliche Aufgabe ist. Das Beherrschen der Wesen muss nicht immer zwangsläufig sein, denn die Wesen, ob gute oder schlechte, werden einem wahren Magier gerne dienen, seinem Willen jederzeit gehorchen und ihm jeden Wunsch erfüllen, ohne auf Vergeltung zu rechnen.

Auch die Vorsteher der Zonen dienen einem wahren Magier gern, und wenn der Magier es wünscht, stellen sie ihm sogar ihre ihnen untergeordneten Wesen zur Verfügung, versehen ihn mit dem notwendigen Möglichkeiten, ohne es sich zu erlauben, damit zu kommen, der Magier solle mit dieser oder jener Zone einen Pakt abschließen. Dem wahren Magier steht es frei, so viele Dienstgeister, wie er benötigt, aus welcher Sphäre immer unter seinen Willen zu stellen, die ihn als den höchsten Herrn anerkennen.

Ein wahrer Magier, der edel gesinnt ist, wird keinen Unterschied zwischen einem positiven und einem negativen Wesen machen, denn die Göttliche Vorsehung hat nichts Unreines erschaffen. Er weiß, dass die negativen Vorsteher, die Dämonen, geradeso notwendig sind wie die Engel, denn ohne diese Gegensätze ließe sich ja kein hierarchischer Unterschied machen. Er wird jedem Wesen, ob positiven oder negativen, diejenige Achtung entgegenbringen, die seinem Rang entspricht. Er selbst geht den goldenen Mittelweg, den Weg der Vollkommenheit.

### **Die Spiritus familiaris oder die sogenannten Dienstgeister**

Die meisten Grimoarien und ebenso andere über Beschwörungsmagie handelnde Bücher sprechen vielfach von Dienstgeistern, genannt Spiritus familiaris. Laut diesen Büchern werden die Dienstgeister von hohen Wesen, vorwiegend von Dämonenfürsten, dem Magier für persönliche Zwecke zur Verfügung gestellt, damit dieser nicht bei jeder Gelegenheit und für jede Kleinigkeit den Dämonenfürsten, also den Herrscher, in Anspruch nehmen muss. Wie die erwähnten Bücher ferner besagen, werden die Spiritus familiaris jenem Magier, vielmehr Zauberer, von einem Dämonenfürsten oder Vorsteher dieser oder jener Zone zugeteilt, der einen Pakt mit den Dämonenfürsten abgeschlossen hat. Ein Spiritus familiaris wird von seinem Vorsteher durch ein Wesen mit derselben Macht, Kraft, Eigenschaft und der gleichen ausgestattet, die der Vorsteher in seinem eigenen Bereich besitzt. Einem verbündeten Magier ist es auch ganz gleich, wer die von ihm gewünschte Wirkung auslöst, ob der Vorsteher selbst oder eines von den ihm unterstellten Wesen. Maßgebend ist lediglich der Umstand, dass die karmische Verantwortung immer der Magier Zauberer selbst zu tragen hat.

Wie ich schon im Kapitel über die verschiedenen Paktabkommen schrieb, muss nach Ablauf des Paktes auf der physischen Ebene der Magier, sobald er mit Geist und Seele



den physischen Körper verlässt, dem Dämonenfürsten folgen und ihm in seiner Sphäre die geleistete Arbeit mit Zins und Zinseszins zurückerstatten. Die Rückerstattung oder Abzahlung ist natürlich nicht in materieller, sondern in rein geistiger Hinsicht zu verstehen. Die vom hermetischen Standpunkt aus betrachteten Spiritus familiaris sind, wohlgemerkt, nicht zu verwechseln mit den sogenannten Familiengeistern des Altertums bei den primitiven Völkern. Diese Familiengeister waren in den meisten Fällen Verstorbene eines Stammes, somit Ahnen und Vorahren, Helden u. dgl., mit denen eine auf primitive Art und Weise dem Fetischkulte ähnliche Nekromantie insofern betrieben wurde, als man mit diesen Verstorbenen dauernd in Kontakt blieb. Diese Art von Nekromantie wäre nach unseren heutigen Begriffen mit dem Spiritismus zu vergleichen. Da jedem Eingeweihten die Praktiken und Kulthandlungen, die zu einer Verbindung mit einem Ahnen, demnach mit einem Familiengeist führen, bekannt sind, sehe ich davon ab, darüber nochmals zu schreiben. es hatten nicht nur einzelne Familien ihren Familien oder Hausgeist, sondern es gab zahlreiche Völkerstämme, die ihren besonderen Schutzgeist hatten, was übrigens allgemein aus der Geschichte bekannt ist. Der wahre Magier weiß vom hermetischen Standpunkt aus nun den Unterschied zwischen einem eigentlichen Spiritus familiaris und einem Ahnen oder Familiengeist.

Die Einstellung für die Kontaktherstellung mit einem Vorsteher, daher mit einem höheren Wesen, besser gesagt mit einer höheren Intelligenz, ist bei einem wahren Magier eine ganz andere als bei einem Zauberer, dem sogenannten Schwarzmagier. Letzterer will ohne jegliche Anstrengung und ohne richtige Vorbereitung und magische Entwicklung Wesen in seine Macht bekommen, damit ihm dieselben dienen und ihm alle seine Wünsche verwirklichen helfen. Nur vergisst der Zauberer leider dabei, dass er dadurch sein Karma belastet, ferner, dass es auf Kosten seiner Evolution und vor allem seiner magischen Entwicklung geht.

Wesen, die einem Zauberer dienen, tun dies nicht ohne gehörige Rückzahlung. Vom materiellen Standpunkt aus könnten solche Dienste eigentlich nur als eine Art Anleihe betrachtet werden. In Wirklichkeit ist ein Zauberer ein Sklave der Wesen, denn nach Ablauf seines Übereinkommens Paktess muss, wie ich schon vorhin sagte, der Zauberer alles zurückgeben. Das wissen die Wesen genau, und ihre dem Zauberer gegenüber bezugte Untertänigkeit, durch die sie ihn versichern, ihm bereitwillig zu dienen und ihm jeden Wunsch zu erfüllen, verleitet leider den Zauberer zu der irrigen Anschauung, dass er Herr über diese Wesen geworden sei.

Seine Wünsche, seine Ansprüche an diese Wesen steigern sich im Laufe der Verbindung mit ihnen, und der Zauberer entwickelt sich allmählich zu einem Nimmersatt. Erst unmittelbar vor Ablauf seines Paktess wird dem Zauberer klar, was er begangen hat und was für eine karmische Verantwortung er sich aufbürdete. Dann ist es aber gewöhnlich schon zu spät, und alle eventuellen Ratschläge und empfohlenen Anleitungen, wie etwa von einem abgeschlossenen Pakt loszukommen wäre, sind vom hermetischen Standpunkt aus undurchführbar und zwecklos und in den Augen eines echten Magiers geradezu lächerlich. Einmal geschaffene Ursachen, ganz gleich auf welche Art, müssen laut Gesetz von Ursache und Wirkung abgetragen und ausgeglichen werden.

Vielleicht würde man einwenden, dass die Göttliche Vorsehung in ihrem Aspekt der Barmherzigkeit und der Göttlichen Liebe zuweilen eine Ausnahme machen könnte. Der wahre Magier weiß, dass auf Ursachen, die geschaffen wurden, immer Wirkungen folgen müssen, sonst wäre das Karmagesetz, daher das Gesetz der Vergeltung, die ganze Gesetzmäßigkeit des Universums, überhaupt nicht wahr, demnach illusorisch.

Dass dem nicht so ist, sondern dass sich alles nach den wahren Gesetzen mit einer bewunderungswürdigen Genauigkeit abwickelt, braucht nicht betont zu werden.

Die Göttliche Liebe und Barmherzigkeit und mit allen Nebenaspekten wie Güte, geht so weit, dass sie den Menschen erkennen lässt, dass er selbst Ursache des ihn überkommenen Leids ist, welche Erkenntnis ihn sein Leid leichter tragen lässt. Vom richtigen universalen Standpunkt aus kann die Vorsehung im Aspekt der Liebe und Güte, nicht weiter eingreifen. Jeder erfahrene, die Universalgesetze kennende Magier nimmt dies als Selbstverständlichkeit an. Darum hüte sich ein jeder echte Magier vor einem Paktabkommen, das ihm einen gewaltigen Riegel vor seine magische Entwicklung und Evolution überhaupt schieben würde.

Nicht einmal mit hohen und guten Vorstehern wird sich ein echter Eingeweihter zu Paktabschlüssen verleiten lassen, selbst wenn ihm noch so grosse Vorteile daraus erwachsen sollten. Sich an die Wesen und ihre Sphären binden heisst, nicht mehr frei sein im eigenen Denken und Handeln.

Man könnte einwenden, dass es dann überhaupt nicht notwendig sei, sich mit der Beschwörungsmagie zu befassen und es sich empfiehlt, nur an seiner Weiterentwicklung zu arbeiten und die Wesen unberücksichtigt zu lassen. Hierauf sei gesagt, dass der wahre Magier einen Kontakt mit allen Wesen positiven und negativen anstreben kann und es sogar als notwendig erachten soll, richtige Beschwörungsmagie zu betreiben, aber er darf darin niemals eine Anregung suchen, sich an irgendein Wesen zu binden.

Seine Kontaktherstellung wird er dazu benutzen, um sein Wissen über die einzelnen Sphären zu bereichern, sich eventuell ihre Gesetze anzueignen und jenen Wesen, mit denen er evokativ arbeitet, seine Autorität als Magier zu bezeugen. Dass ihm dann solche Wesen nicht nur gerne Auskunft über alles geben, sondern ihm auch gern dienen, ist ausser Zweifel, denn für sie gilt der wahre und echte Magier als ihr Herr, als der wahre Eingeweihte, dem sie Treue und Gehorsam zollen müssen.

Einem echten Magier gegenüber, der die richtige magische Einweihung besitzt, sich also vollkommen entwickelt hat, würden sich Wesen nicht einmal trauen, mit einem Paktantrag zu kommen. Der Magier kann wohl, wenn er es als gut erachtet, Dienstgeister von dieser oder jener Sphäre für seinen Gebrauch verwenden, aber er weiß, dass er solchen Wesen nichts schuldet, denn das, was ein Wesen für ihn tut, bringt er durch seine eigenen Kräfte, dank seiner systematischen magischen Entwicklung, selbst zustande.

Der Magier bedient sich Wesen, um 1. nicht sich selbst, sondern vor allem seinen Mitmenschen zu helfen und 2. um die auf diese Weise gewonnene kostbare Zeit für seine Weiterentwicklung auszuwerten. Diese Einstellung ist die richtige und lässt sich mit der Einstellung eines Zauberers, wie man sieht, nicht vergleichen. Der Magier muss sich mit der Beschwörungsmagie direkt nicht dauernd befassen, er muss jedoch in der Lage sein, auch diese Praktiken, wenn es die Notwendigkeit erfordert, erfolgreich zu beherrschen.

Durch genaue Kenntnis der wahren Beschwörungsmagie bereichert er sein Wissen, steigert seine Macht Wesen gegenüber im Universum und festigt somit seine magische Autorität. Ein wahrer Magier muss eben in jeder Hinsicht vollkommen sein. Bei seinen Arbeiten in der Beschwörungsmagie wird er genau die Hierarchie der Wesen beachten und wird

1. mit den Vorstehern der Elemente und deren Wesen, eventuell auch mit ihren Dienstgeistern, daher Untergebenen, in Kontakt kommen,

2. wird er die Erdguertelzone mit allen ihren Vorstehern und Untergebenen beruecksichtigen,
3. der Hierarchie gemaess zu den Mondwesen uebergehen,
4. die Vorsteher der Merkurzone beruecksichtigen,
5. kommt die Venuszone an die Reihe,
6. die Sonnenzone,
7. die Marszone,
8. die Jupiterzone und
9. die Saturnzone.

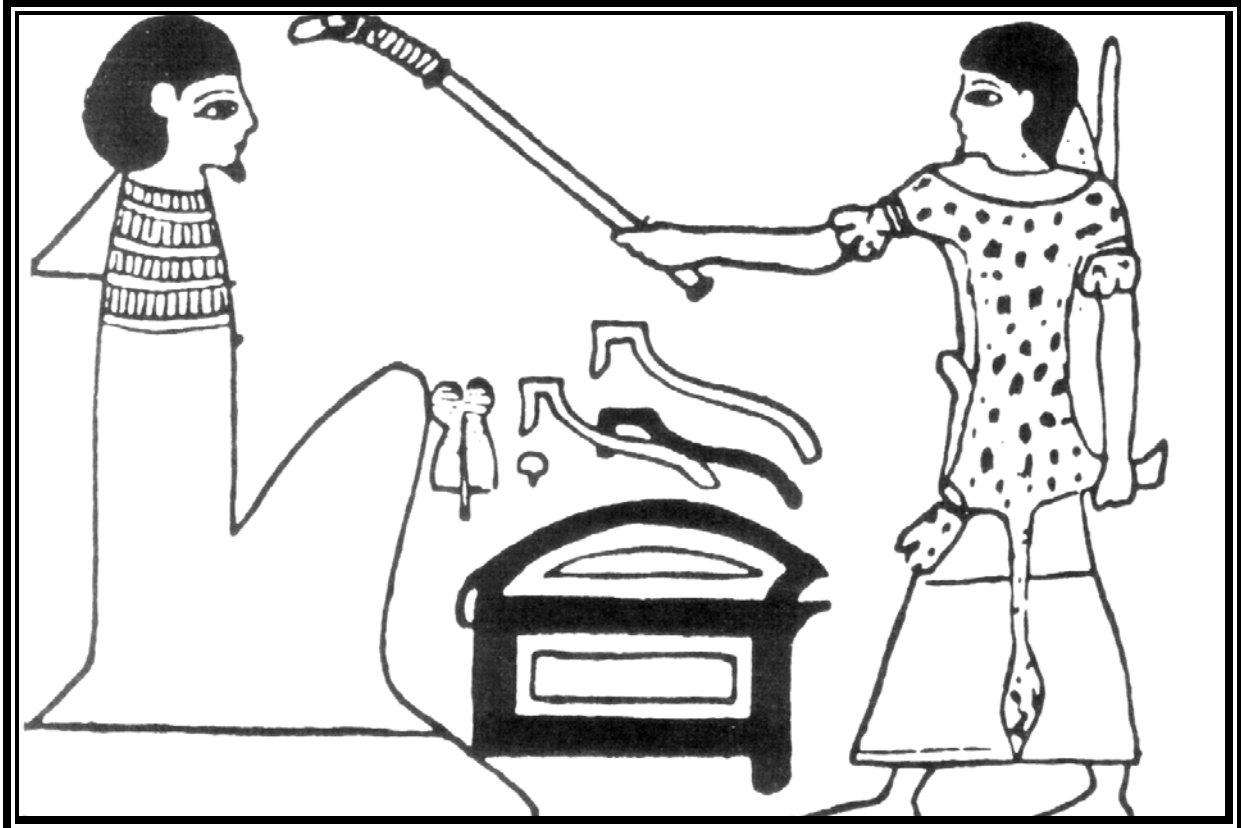
### **Die magische Evokation**

Nimmt der Magier ein Buch zur Hand, das über Evokation schreibt, oder hat er in seiner Bibliothek etwa mehrere Bücher über dieses Thema, so wird er unter den einzelnen Anleitungen einen gewissen Zusammenhang finden, und alle zusammengenommen werden ihn unterweisen, wie er ein Wesen zitieren soll, welche Formeln hierfür in Frage kommen und der gleichen. In keinem einzigen Buch wird der Magier jedoch die eigentlichen Vorbedingungen für eine erfolgreiche Evokation verzeichnet finden. es ist deshalb nicht zu verwundern, dass fast alle Evokationsversuche bisher fehl gingen.

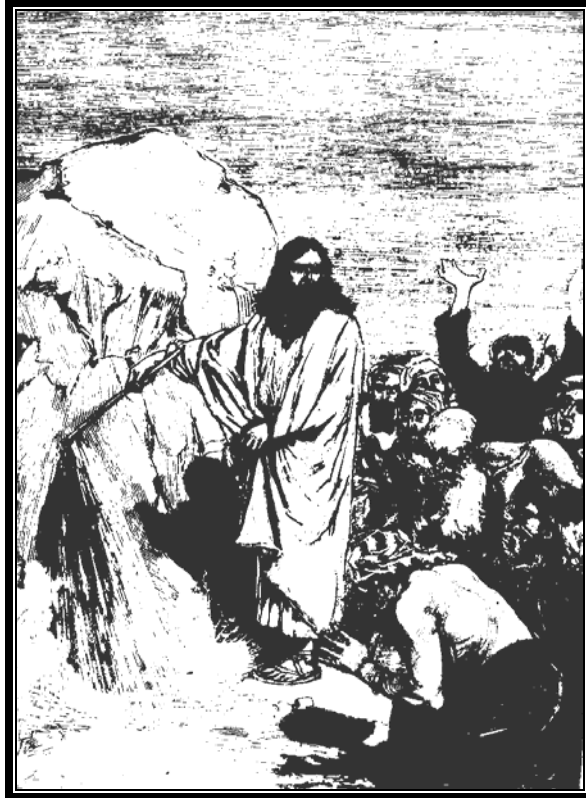
Vom hermetischen Standpunkt aus kann man jede Kontaktherstellung mit einem Wesen jeglicher Sphäre als eine Art Evokation betrachten, wobei es nicht darauf ankommt, ob es sich um spiritistische Methoden, um solche der Nekromantie oder um anderweitige Methoden handelt, die die Verbindung mit Wesen vermitteln. Ob bei Anwendung der verschiedenen Methoden das gewünschte Wesen auch wirklich erscheint, ist fraglich, und nur der Versuchende könnte darüber wahrheitsgetreu berichten.

Glueckt zuweilen ein Versuch, der in dieser Hinsicht auf die in den Büchern angeführten Methoden appliziert wird, so muss es nicht direkt ein Evokationsversuch gewesen sein, sondern auch andere Praktiken waren mit im Spiel. So koennen Erfolge bei spiritistischen Anrufungen von Wesen durch etwas ganz anderes erreicht werden, auch wenn man behauptet, dass sie auf Grund der angegebenen Evokationsmethoden zustande gekommen seien.

Im Spiritismus kann das Unterbewusstsein des Sprechmediums zum Erfolg falls von diesem gesprochen werden kann beitragen, ferner die unbewusste Bildung von Schemen, Elementalen und Elementaren, die sich der Operateur durch seine gesteigerte Aufregung bei der Evokation mittels seiner Einbildungskraft selbst zeugt. Effekte, die durch solche Operationen erzielt werden, sind dann natürlich nicht den Wesen zuzuschreiben, sondern der eigenen Individualitaet. Diese Tatsache wird aber wohl kaum jemand gern zugeben.



Besondere Kräfte werden dem Stab Moses und dem Stab Arons zugeschrieben. Die Abbildung zeigt auf einem alten Papyrus einen Oberpriester der Osiris, der durch Berührung das dritte geistige Auge eines Initianten öffnet.



Moses schlägt Wasser aus dem Fels, aus Couis Figuiers *mysteres dela science* 1893

### **Zum magischem Stab**

Das allerwichtigste Hilfsmittel in der rituellen Magie ist und bleibt der magische Stab. Seit jeher hat man einen Magier und ebenso einen Zauberer mit einem magischen Stab versehen dargestellt. Scharlatane und Bühnenzauberer bedienen sich noch heutzutage des Zauberstabes, mit dem sie alle möglichen Kunststücke vorgaukeln. Wer annimmt, dass es genügt, einen magischen Stab in die Hand zu nehmen, um Wunder mit ihm zu vollbringen, der ist im Irrtum. Nachstehend beschreibe ich die symbolische Bedeutung und gleichzeitig die Synthese des magischen Stabes vom magischen Standpunkt aus sowohl theoretisch als auch für die praktische Anwendung. Vor allem ist der magische Stab das Symbol des Willens, der Kraft und der Macht, mit der ein Magier seinen Einfluss auf diejenige Sphäre geltend macht, für die der Stab hergestellt und geladen wurde. Ein Magier wird deshalb für seine Praxis nicht nur einen einzigen Stab besitzen, sondern er wird sich mehrere Stäbe anfertigen, je nachdem, was er zu tun beabsichtigt und was er erreichen will.

Der eigentliche Zweck eines magischen Stabes liegt darin, dass der Magier durch den Selben seinen Willen in jeder Ebene und Sphäre nach außen hin projiziert. Er kann einen Stab haben, für Beeinflussungen sämtlicher Wesen ohne Unterschied, ob es Mensch oder Tier ist, für Heilungen von Krankheiten und für das Beseitigen von ungünstigen Einflüssen, für Rufungen von hohen Intelligenzen und für Zitierungen von Dämonen und Geistern.

Die Behauptung, dass der magische Stab die absolute Macht des Magiers symbolisiert, ist durchaus gerechtfertigt. Wer das Mysterium des magischen Stabes in seiner Größe erfasst hat, wird namentlich in der rituellen Magie ohne dieses Hilfsmittel niemals arbeiten. Es wäre zu umfangreich, wenn ich alle Möglichkeiten des magischen Stabes

hier anführen wollte. Dem verständigen Schüler müssen diese Hinweise genügen und werden ihm als Richtschnur dienen. Durch ausreichende Meditation kann er sein Wissen darüber noch mehr bereichern. Ein magischer Stab ist, ganz gleich aus welchem Material geschaffen und auf welche Weise hergestellt, ein Kondensator, der, mit dem Willen des Magiers geladen, eine gewisse Macht ausdrückt.

### **Es gibt gewöhnliche einfache und zusammengesetzte magische Stäbe**

Unter die gewöhnlichen Stäbe werden alle aus Holz geschnitzten gezählt. Es ist immer spezielles, dem Zweck entsprechendes Holz zu nehmen. So verwendet man für Wünschelruten Haselnuss und Weide. Eine Wünschelrute ist nämlich auch eine Abart des magischen Stabes. Ein aus Eschenholz hergestellter magischer Stab kann wohl für alle magischen Arbeiten genommen werden, aber der Magier wird ihn bei ritueller Magie nur für solche Ladungen vorziehen, welche für Krankenbehandlungen maßgebend sind. Der Holunderstab ist infolge seiner analogen Entsprechung zum Saturn als ein besonders wirksamer Stab für Rufungen oder Zitierungen sowie für Beschwörungen von Elementgeistern und Dämonen zu empfehlen. Auch aus Weidenruten können magische Stäbe für jeden Zweck und für jede magische Operation hergestellt werden, da die Weide ein sehr guter fluidischer Kondensator ist. Auch Eichen oder Akazienholz eignet sich ausgezeichnet für die Herstellung von magischen Stäben.

Die eigentliche Herstellung eines magischen Stabes aus einer der hier angeführten Holzarten ist sehr einfach. Man schneidet eine Rute von ungefähr 2-5 cm Durchmesser und ca. 50 - 130cm Länge ab, befreit sie von der Rinde und macht sie glatt. Vielfach wurde das Schneiden der magischen Ruten an astrologische Zeiten gebunden, und dem astrologiekundigen Magier steht es frei, diese beim Herstellen eines magischen Stabes nach freiem Ermessen zu berücksichtigen. Notwendig ist es aber nicht, da der Magier sich dessen bewusst ist, dass die Sterne wohl beeinflussen, aber nicht zwingen und dass der Weise die Sterne regiert. Es ist also jedem Menschen möglich, sich einen magischen Stab aus einer der hier angeführten Holzarten selbst anzufertigen.

Besteht die Absicht, einen magischen Stab für rituelle Zwecke herzustellen, dann empfiehlt es sich, zum Schneiden ein ganz neues Messer zu nehmen. Das Messer kann dann für andere rituelle Zwecke oder magische Arbeiten weiterverwendet werden, aber für den allgemeinen Gebrauch soll es nicht mehr genommen werden. Ist der Magier der Ansicht, dass er nach Anfertigung des magischen Stabes das Messer nicht mehr gebrauchen wird, so soll er es irgendwo vergraben, damit es einem zweiten Menschen nicht in die Hände falle. Eine weitere Art von magischen Stäben ist ein Stahlmagnet, den man mit einem Isoliergriff versieht. Für diesen nehme man einen 30-50 cm langen runden Stahlstab, am besten Elektro Stahl, also Magnetstahl, von 1 cm Durchmesser, poliere denselben und lasse ihn vernickeln, damit er mit der Zeit nicht verrostet. Nach dem Vernickeln kann der Magier diesen Stahlstab durch eine Elektroschleife magnetisieren lassen, ähnlich wie es bei Hufeisenmagneten oder bei Magneten für Elektromotoren gemacht wird. Je stärker die physische Anziehungskraft des Magneten ist, um so besser arbeitet es sich mit demselben. Man bekommt auf diese Weise einen sehr starken Stahlmagnet, der nicht nur als ein solcher, sondern auch als ausgezeichnete magischer Stab für viele magische und magnetische Experimente gebraucht werden kann. Vor allem stelle man auf dem magischen Stahlmagnetenstab den Südpol und den Nordpol fest und zeichne beide Pole an. Den Südpol mit einem Minus und den Nordpol mit einem Pluszeichen. Um die Mitte des Stabes wickle man in der Länge der inneren Handfläche, also ungefähr 8-10 cm, zwecks Isolierung ein

Seidenband oder wähle in der gleichen Länge einen Gummischlauch oder durchbohre einen Holzgriff. Mit einem solchen Stab ist man dann in der Lage, viele magnetische und magische Phänomene hervorzurufen, von denen ich hier nur einige anführe.

Arbeitet der Magier mit den elektromagnetischen Fluida aus dem Universum und will er es besonders stark physisch verdichten, dann nehme er den Stab so zur Hand, dass der Pluspol in seine rechte und der Minuspol in seine linke Hand kommt, die Enden des Stabes demnach in die Mitte der Handflächen zu liegen kommen. Hierauf leite er durch die rechte Seite des Stabes das elektrische Fluid aus dem Universum mittels Imagination in seinen Körper ein.

Die in dem Stab vorhandene Plusstrahlung Odpolstrahlung wird sich infolge der gleichartigen Schwingung des Pluspols stark verdichten, so dass es dem Magier leichter fallen wird, das elektrische Fluid in seinem Körper zu stauen. Dasselbe gilt von dem magnetischen Fluid im Südpol. In umgekehrter Folge verdichtet der Magier wiederum das elektrische Fluid, das er in seinem Körper durch Stauung hervorgerufen hat, in den Plusraum des Stabes so stark, dass er direkt auf der physischen Ebene seinen Einfluss geltend machen kann. Dasselbe gilt von dem magnetischen Fluid, das er in die linke, das ist die negative Polstrahlung, zu stauen vermag. Die mit der Isolierschicht versehene Mitte des Stabes bleibt neutral.

Konzentriert nun der Magier in das in diesen Stahlmagneten gestaute elektromagnetische Fluid seinen Wunsch mittels Imagination, so wird auf diese Weise der Stab tatsächlich zu einem magisch magnetischelektrischen Stab gemacht. Mittels des elektromagnetischen Fluids, welches aus diesem Stab strahlend leuchtet, lässt sich jede Realisation auf der grobstofflichen Ebene erreichen. Eingeweihte wählen diese Stäbe namentlich für Beeinflussungen von Personen bei Krankenbehandlungen und für alle magnetischen Phänomene. Dieser magisch elektromagnetische Stab ist laut den Universalgesetzen ein ausgezeichnete Kondensator mit denselben Schwingungen wie das Universum, nur in subtilster Form.

Wer darüber eingehend meditiert, wird sich auf Grund der Universalgesetze mittels des magisch magnetischen Stabes weitere Methoden selbst mühelos zusammenstellen können. Der Magier wird gleich einer Antenne das Fluid entweder aus dem Universum ziehen und in sich stauen oder aber es auf andere nahe oder fern befindliche Personen mittels Imagination übertragen. Der Stab wird für ihn ein unentbehrliches Hilfsmittel, denn die in den Stab einkonzentrierte Plus und Minuskraft wird ihm behilflich sein, in seinem elektromagnetischen Fluid die gleiche Schwingung hervorzurufen. Ferner gibt es magische Stäbe, die mit festen, flüssigen oder zusammengesetzten Kondensatoren gefüllt sind.

Über ihre Herstellungsweise wäre vieles zu sagen, und auch viele Herstellungsmethoden ließen sich anführen. Ich möchte hier nur einige angeben, von denen die besten dem Magier dienlich sein mögen. Nehme eine Holunderrute, befreie sie von der Rinde und Glätte sie mit Glaspapier. Ferner ist das Mark zu entfernen, so dass du ein Holunderrohr erhältst. Die eine ausgehöhlte Seite verkorkst und verklebst du mit Siegelack, und von der anderen Seite schüttest du in den Hohlraum einen Kondensator eventuell flüssigen, worauf du die Einschüttöffnung gleichfalls luftdicht verschließt. Der Stab ist hiermit gebrauchsfertig. Auf gleiche Art können Sie auch mit einer anderen Holzart, wie Esche, Haselnuss, Weide oder Eiche verfahren. Nur sind die Holzarten, die kein Mark haben, mit einem langen feinen Bohrer vorsichtig zu durchbohren, damit ein hohles Holzrohr entsteht.

Statt des flüssigen Kondensators kann auch ein fester fluidischer Kondensator

genommen werden. Auch besteht die Möglichkeit, statt des festen und flüssigen Kondensators ein mit einem Fluidischen Kondensator getränktes Fließpapier zu verwenden, das nach dem Austrocknen zu laden ist und zusammengerollt in den Hohlraum des Stabes behutsam geschoben wird. Da Holz den einen Nachteil hat, nämlich dass es mit der Zeit vermodert oder durch den Fluidischen Kondensator angegriffen, somit porös wird, kann das Holzrohr durch ein Metallrohr ersetzt werden. Von den Metallen eignen sich am besten gute Wärme- und Elektrizitätsleiter. Am vorteilhaftesten eignet sich ein Kupferrohr in der Stärke von 1 - 1,1/2 cm. Um ein Oxydieren des Metalls zu vermeiden, kann man das Rohr vor dem Füllen mit dem Kondensator entweder vernickeln, verchromen oder verzinnen lassen. Die eine Öffnung wird sofort zugelötet und die andere Öffnung sogleich nach dem Anfüllen. Man erhält auf diese Weise einen vorzüglichen magischen Stab, der für alle Zwecke zu gebrauchen ist. Magier, die das eine Mal mit dem magnetischen und das andere Mal mit dem elektrischen Fluid arbeiten, werden gut tun, sich auf die empfohlene Weise für das magnetische Fluid einen Stab aus einem schwachwandigen Eisen und Stahlrohr anzuschaffen und für das elektrische Fluid einen Kupferstab herzustellen. Ein geübter Magier kann allerdings auch mit zwei Stäben auf einmal arbeiten, indem er in das Kupferrohr das elektrische und in das Eisen oder Stahlrohr das magnetische Fluid bannt. Ein Universalstab wird ebenso hergestellt, nur nimmt man statt des Kupfers oder des Eisens ein vernickeltes Messingrohr.

Bei wem die finanzielle Frage keine so große Rolle spielt, so dass er statt des Fluidischen Kondensators einen aus Halbedelsteinen zusammengesetzten Kondensator für seinen magischen Stab nehmen kann, verfährt folgendermaßen: Für das elektrische Fluid verwendet er den Kupferstab, in dessen Hohlraum er pulverisierten Bernstein gibt, der für dieses Fluid ein unübertrefflicher Kondensator ist. Für das magnetische Fluid müsste er dann in das Stahlrohr statt des festen Kondensators pulverisierten Bergkristall schütten, der wiederum ein sehr guter fluidischer Kondensator für das magnetische Fluid ist. Auch besteht die Möglichkeit, zwei einzelne kleine Röhrchen zu einem einzigen Stab zusammenzulöten, in dessen eine Hälfte man das Bernsteinpulver gibt und die zweite Hälfte mit Bergkristallpulver füllt, so dass in einem einzigen in der Mitte getrennten Stab beide Fluidischen Kondensatoren enthalten sind.

In so einem Fall ist die eine Hälfte mit der anderen durch einen dünnen Kupfer- und Eisendraht zu verbinden, der durch die Mitte der beiden Röhrchen geht. Äußerlich kann man den Stab gut vernickeln lassen. Dieser ideale Stab hat dann eine fluidale Eigenschaft und eignet sich für jede magische Handlung. Es besteht noch eine Möglichkeit und zwar die, dass ein Holzstab mit sieben aus den planetarischen Metallen angefertigten Ringen verziert werden kann. Die Ringe sind entweder der quabbalistischen Reihenfolge gemäß anzubringen oder es kommt die Sonne, also der Goldring, in die Mitte des Stabes und zu je einer Seite die weiteren drei Metall Ringe. Für die Anfertigung der Ringe kommen folgende Metalle in Betracht: Blei, das dem Saturn entspricht, Zinn, das dem Jupiter entspricht, Eisen, das dem Mars entspricht, Gold, das der Sonne entspricht, Kupfer, das der Venus entspricht, Messing, das dem Merkur entspricht, Silber, das dem Mond entspricht. Die Ringe können außerdem mit Gravierungen der Intelligenzen der genannten Planeten versehen werden. Solch ein magischer Stab wird zumeist nur für Beschwörungen von Intelligenzen der sieben Planeten gebraucht, ist aber sonst in seiner Wirkung den anderen magischen Stäben nicht überlegen. Diese Beispiele mögen dem Magier genügen, und an Hand derselben wird er auf andere Variationen selbst kommen. An der Form und Größe eines Stabes ist



weniger gelegen. Das Wichtigste bei einem magischen Stab ist die Ladung für den praktischen Gebrauch, deren Beschreibung gleich anschließend folgt: Ähnlich wie ein mit einem Fluidischen Kondensator versehener magischer Spiegel für spezielle Zwecke geladen werden kann; Verhält es sich mit der Ladung eines magischen Stabes.

Es gibt viele Ladungsmöglichkeiten, die sich alle nach dem Wunsch und nach der Absicht, die der Magier mit seinem Stab verfolgt, richten. Vor allem muss sich der Magier stets dessen bewusst sein, dass der magische Stab seinen Willen, seine Kraft und seine Macht symbolisiert und einen Behälter, sozusagen einen fluidischen Kondensator derjenigen Kraft, Qualität etc. darstellt, in dem er die gewünschte Kraft nicht nur laden, sondern daselbst besonders stark stauen kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Stab bloß eine einfache Rute ist, die für diesen Zweck abgeschnitten und entsprechend bearbeitet wurde, oder ob es ein komplizierter, mit einem fluidischen Kondensator getränkter oder gefüllter Stab ist.

### **Ein magischer Stab kann geladen werden**

1. mit dem Willen,
2. mit Eigenschaften, Qualitäten und der gleichen,
3. mit Magnetismus und Biomagnetismus
4. mit den Elementen,
5. mit Akasha,
6. mit Hilfe des Lichtfluids
7. mit Hilfe von Dämonen und Göttern sowie Vorsteher der Planeten.

### **Anschließend einige praktische Beispiele**

Zu Punkt 1: Ladung mit dem Willen:

Nehmt den vorbereiteten Stab zur Hand und konzentriert euch insofern eurem Willen in denselben hinein, als Ihr euch mit eurem Bewusstsein in den Stab hineinversetzt und euch selbst als Stab fühlt. Nun konzentriert euch darauf, dass eure ganze Willenskraft und eure Macht dem Stabe einverleibt wird. Es ist ohne Unterbrechung mindestens fünf Minuten lang auf diese Weise zu konzentrieren. Schon bei der Einverleibung eures Willens in den Stab müsst Ihr denken, dass, sobald Ihr den Stab in die Hand nehmt, sich eure Willenskraft sogleich in Bewegung setzt und dass alles geschieht, was nach eurem Wunsche geschehen soll. Habt Ihr mit äußerster Spannung und stärkster Imagination eure ganze Willenskraft in den Stab hineinversetzt, beendet Ihr die Ladung damit, dass Ihr den Stab in ein Stück echte Seide hüllt und dort gut aufbewahrt, wo Ihr eure übrigen magischen Hilfsmittel untergebracht habt. Wiederholt ein andermal diese Ladung, und bei jeder Wiederholung verstärkt Ihr die Intensität eurer Imagination. Niemals dürft Ihr vergessen, dass Ihr in dem Stab euren ganzen geistigen Willen verkörpert.

Wichtig ist dabei, die in den Stab einkonzentrierte Kraft zeitlich, eventuell räumlich, zu terminieren. Konzentriert also eure Willenskraft in den Stab mit der Terminierung, dass, solange der Stab bestehen wird, er euren ganzen Willen, eure ganze Macht verkörpert und wirksam bleibt. Ein so geladener Stab kann bis an euer Lebensende, und wenn es Ihr Wunsch sein sollte, noch nach Ihrem physischen Tode wirksam, also magisch sein. Er kann sogar Jahrhunderte lang seinen Einfluss behalten, der mit der Zeit immer stärker wird, falls bei der Ladung die Wunschäußerung in den Stab hineingelegt wird, dass sich derselbe automatisch von Tag zu Tag verstärken soll. Anfänglich wird der Stab nur auf der Mentalsphäre, nach längerer Zeit und nach wiederholtem Laden auf der

Astralsphäre und schließlich auch auf der physischen Welt wirksam sein können. Die Ladung des Stabes mit Magnetismus Biomagnetismus oder Prana hat denselben Vorgang, wie im vorhergehenden Teil.

Nur empfiehlt es sich, die Stauung der Kraft im Stab ohne Bewusstseinsversetzung vorzunehmen, und zwar entweder durch den Körper mittels Imagination oder direkt aus dem Universum. Auch hier darf die Terminierung der Kraft im Stab nicht vergessen werden, und die Wunschkonzentration für den entsprechenden Zweck ist gleich bei der Imagination mit einzufügen. Durch wiederholte Ladungen wird die Kraft nicht nur auf der mentalen und astralen, sondern auch auf der grobstofflichen Ebene wirksam sein. Dass man diese Kraft aus dem Stab auch auf die weiteste Entfernung aussenden kann, braucht dem erfahrenen Magier nicht erst von neuem gesagt zu werden. Wenn er das Akashaprinzip zwischen das Subjekt und sich selbst einleitet, hat er die Möglichkeit, sofort Zeit und Raum zu überbrücken und die Kraft dann ohne weiteres mittels des Stabes auf die betreffende Person mit demselben Einfluss, mit gleicher Stärke und mit gleichem Erfolg zu übertragen, als wenn die Person direkt bei ihm stehen würde. Die Ladung mit Lebenskraft oder Magnetismus gibt bei richtiger Terminierung, nämlich, dass sich diese im Stab automatisch aus dem Universum von Tag zu Tag verstärkt, dem Magier die Möglichkeit, mit Hilfe des Stabes alle Phänomene, die mittels der Lebenskraft erzielt werden können, spielend leicht hervorzurufen.

Mit einem derart magisch geladenen Stab könnte auch eine unerfahrene Person Wunder wirken, wenn sie den Stab zu gebrauchen wüsste, und es liegt daher im Interesse des Magiers, das Geheimnis seines Stabes wohlweislich zu hüten. Der Magier kann auch den Stab so laden, dass er automatisch, ohne Willensanstrengung, ein Stück Lebenskraft aus dem Universum heranzieht und durch den Stab aussendet.

Dieser Art von Ladung mit Magnetismus Biomagnetismus gibt man namentlich für Heilzwecke den Vorzug. Ein Magier, der sich mit Heilungen befasst, wird gern von dieser Methode Gebrauch machen und seinen auf diese Art geladenen Stab für Fernheilungen seiner Patienten anwenden. In der Hand eines Magiers ist ein auf diese Weise geladener Stab, mit dem Wunderheilungen selbst auf die größte Entfernung vollbracht werden können, ein Segen für die leidende Menschheit. Die Ladung eines magischen Stabes mit dem elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Fluid ist bis auf eine kleine Ausnahme, die darin besteht, dass die Bewusstseinsversetzung in den Stab entfällt, dieselbe. Ladet man nur einen einzigen Stab, so ist die Ladung ein wenig komplizierter. Wird ein magischer Stab nur mit einem Fluid, ob nun mit dem elektrischen oder magnetischen, geladen, so ist das Fluid aus dem Universum mittels Imagination zu ziehen und in den Stab gleichzeitig mit der Wunschkonzentration zu bannen, dass das im Stab befindliche Fluid den Wunsch augenblicklich realisiert, selbst dann, wenn man es in die größte Entfernung entweder auf eine Ebene oder ins Akashaprinzip schleudert. Terminiert man die Stauung und zwar, dass sich das im Stab gestaute Fluid aus dem Universum automatisch verstärkt, also von selbst bioelektrisch oder biomagnetisch arbeitet, wächst ein solcher Stab zu einer enorm starken Batterie heran.

Dem Magier wird empfohlen, vor jedem Gebrauch das entsprechende Fluid vorher in sich selbst zu stauen, damit er der Spannkraft des gestauten Fluids im Stab gewachsen ist. Beabsichtigt er, dies nicht zu tun, muss er sich wenigstens isolatorisch schützen indem er sich vorher echte Seidenhandschuhe anzieht, die er sich am besten selbst verfertigt. Erst wenn er sich auf diese Weise isoliert hat, nimmt er den Stab in die Hände. Da der Magier gewöhnlich mit beiden Fluiden arbeitet, soll er den mit dem

elektrischen Fluid gestauten Stab in die rechte Hand und den mit dem magnetischen Fluid gestauten in die linke Hand nehmen. Es ist immer besser, zwei Stäbe zu laden, den einen mit dem elektrischen und den anderen mit dem magnetischen Fluid, insbesondere wenn es sich um gewöhnliche Ruten oder um einfache Holzstäbe handelt, die nicht mit einem fluidischen Kondensator imprägniert sind.

Es ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber immerhin lässt es sich so besser arbeiten. Hat der Magier einen magischen Stab, der mit einem fluidischen Kondensator zwar gefüllt, aber in der Mitte nicht abgeteilt ist, dann ist es für ihn vorteilhafter, wenn er den Stab nur mit einem einzigen Fluid ladet, weil es sich so auch leichter arbeitet. Handelt es sich um eine elektromagnetische Ladung, wo also beide Fluide in einem Stab vorherrschen sollen, dann muss der Magier einen Stab nehmen, der nicht in der Mitte durchbohrt ist. Statt der Mitte sind die Seiten anzubohren und jede Hälfte separat mit einem fluidischen Kondensator zu versehen. Nur muss sich der Magier anzeichnen, wo das elektrische und wo das magnetische Fluid sich befindet. Der besseren Übersicht halber wird die für das elektrische Fluid vorgesehene Hälfte des Stabes mit roter Farbe und die für das magnetische Fluid bestimmte Hälfte mit blauer Farbe gekennzeichnet. Die Ladung hat dann so zu erfolgen, dass die größte Spannkraft der Fluide den Enden des Stabes zukommt und die durch Seide isolierte Mitte frei, somit neutral bleibt. Die Ladung jeder Stabhälfte ist getrennt vorzunehmen, so dass man beispielsweise zuerst das elektrische Fluid aus dem Universum zieht und in die eine Stabseite solange staut, bis diese gehörig geladen ist und gleich darauf die Ladung mit dem magnetischen Fluid vornimmt.

Niemals aber darf man einige Male nur das elektrische und nachher wiederum einige Male nur das magnetische Fluid stauen. Immer soll das Gleichgewicht im Stab mit den Fluiden aufrecht erhalten werden, so dass der Magier an einem Tage zuerst das elektrische und gleich anschließend daran das magnetische Fluid staut und bei der nächsten Ladung die umgekehrte Folge einhält.

Im übrigen gelten alle bereits empfohlenen Maßregeln. Diese Ladung von Stäben mit dem elektrischen oder magnetischen Fluid oder mit beiden Fluiden zusammen gebraucht der Magier überall dort, wo er mit den Fluiden entweder in nächster Nähe oder weit entfernt, ganz gleich, ob im Akasha oder auf der Mental-, Astral- oder grobstofflichen Ebene wirken will.

Die Ladung mit Elementen lässt sich auf zweierlei Art vornehmen, und zwar, man ladet seinen Stab ob einfachen oder mit einem fluidischen Kondensator versehenen entweder durch Imagination mit dem Machtbefehl, dass durch den Gebrauch desselben die Elemente dem Magier absolut gehorsam sein müssen, ohne Unterschied auf welcher Ebene, Ist der magische Stab mit der Macht über die Elemente genügend geladen, dann vollbringen die Wirkungen die Element Wesen. Der Magier wird gut tun, wenn er seine Macht auf alle Elemente, also Feuer, Luft, Wasser und Erde erstreckt, so dass er sich nicht nur auf ein Element zu beschränken braucht. Bei der Evokation soll der Magier der Reihe nach die Vorsteher der Elemente vor seinen magischen Kreis rufen und sie ebenfalls der Reihe nach auf den magischen Stab schwören lassen, dass sie ihm stets absoluten Gehorsam leisten werden.

Nachher kann der Magier noch die betreffenden Symbole oder Siegel der einzelnen Elementvorsteher in seinen magischen Stab eingravieren. Unbedingt notwendig ist es jedoch nicht, denn der Stab vertritt in der Hand des Magiers seinen absoluten Willen und seine Macht über jedes Wesen der Elemente. Die Siegelformen der einzelnen Vorsteher kann sich der Magier durch seinen hellstichtigen Blick im magischen Spiegel erforschen

oder durch die Mentalkörperversetzung direkt im Elementereich feststellen. Einige Siegel der Elementwesen beschreibe ich im Kapitel betreffend die Hierarchie. Der Magier hat überdies die Möglichkeit, sich gemäß seiner Anschauung und Entwicklung selbst ein Symbol des betreffenden Elementes zu bilden, auf das er dann irgendeinen Vorsteher schwören lässt, dass dieser nicht nur dem Symbol das der Magier in den Stab einritzte Gehorsam leisten werde, sondern auch dem ganzen Stab.

Die zweite Art der Ladung durch die Elemente ist die, dass der Magier jenes Element, mit dem er arbeiten will, direkt aus dem Universum respektive aus dessen Sphäre mittels Imagination in seinem Stab dynamisch staut. Bei dieser Ladung vollbringen die Wirkungen nicht die Elementwesen, sondern der Magier selbst. Diese Ladung hat den Vorteil, dass der Magier das innere Gefühl der Befriedigung hat, weil er selbst Ursache der magischen Wirkung ist. Allerdings ist es notwendig, dass für jedes Element ein Stab hergestellt wird. Die Stäbe müssen voneinander getrennt aufbewahrt werden. Auch dürfen sie nicht verwechselt werden und müssen sich durch ihr Äußeres irgendwie unterscheiden, Zur leichteren Orientierung kann jeder Stab die Farbe des Elementes tragen. Anfangs wird sich die Wirkung nur in der Mentalsphäre bemerkbar machen.

Bei längerem Gebrauch und bei wiederholter Ladung erstreckt sie sich auch auf die Astralsphäre und schließlich auf die physische Welt. Mit einem solchen Stab besteht auch die Möglichkeit, Wesen, Menschen, Tiere, ja sogar die leblose Natur durch das Element zu beeinflussen ähnlich wie es mit dem elektromagnetischen Fluid der Fall ist. Gute Magier rufen mit einem solchen Stab fabelhafte Naturphänomene hervor, wie Wetterbeeinflussungen, Wachstumsförderungen von Pflanzen und noch vieles andere.

Ladung mit dem Akashaprinzip kann der magische Stab mittels Imagination wohl geladen, aber nicht gestaut werden, da sich das Akashaprinzip nicht verdichten lässt. Aber durch öfteres Meditieren über die Eigenschaften des Akashaprinzips mit allen Aspekten im Stab ist es dem Magier möglich, mit einem solchen Stab direkt im Akashaprinzip Ursachen zu schaffen, die sich dann in der Mental- und Astralsphäre und auch in der grobstofflichen Ebene auswirken. Mit einem derart geladenen Stab kann der Magier imaginativ eine Kraft oder Eigenschaft durch den Stab ins Akasha bannen, die dann ähnlich wie ein Volt, das mit dem elektromagnetischen Fluid geschaffen wurde, einen direkten Einfluss von oben herunter auf die dreidimensionale Welt ausübt. Ein solcher Stab flößt auf jeder Ebene den positiven Intelligenzen Ehrfurcht und den negativen Wesen Furcht ein.

Diese Ladungsart bevorzugen meistens Magier, die mit negativen Wesen den sogenannten Dämonen arbeiten und dieselben gefügig machen wollen. Die Ladung mit dem Lichtfluid dem universalem Licht, aus dem alles erschauen wurde, wird mittels Imagination unter Bezugnahme auf die Eigenschaften des Lichtes im Stab derart gestaut, dass der Stab gleich einer Sonne konzentriertes universales Licht leuchtet. Ein auf diese Weise geladener magischer Stab wird meistens für theurgische Zwecke, für Rufungen von hohen Lichtwesen und Intelligenzen gebraucht, da er ein vorzüglicher Anziehungsmagnet ist, durch den der Magier die betreffenden Lichtwesen auf sich, auf seinen Wunsch und Willen, aufmerksam macht. Ansonsten gelten alle übrigen Maßregeln, wie Isolierung des Stabes mit weißer Seide und gute Aufbewahrung. Nicht nur, dass der Magier mit Hilfe seines magischen Stabes auf der grobstofflichen Ebene arbeiten kann, er wird außerdem durch Versetzung der mentalen oder astralen Hand oder bei Anwendung beider Möglichkeiten die mentale und astrale Form des Stabes in die entsprechende Sphäre versetzen und daselbst seinen Einfluss geltend machen, ohne dass er den Stab in der physischen Hand halten muss.

Bei der Exteriorisation des ganzen Mentalkörpers kann er sich nicht nur die Mentalform seines magischen Stabes nebst dessen Qualitäten in das Mentalreich mitnehmen, sondern die Mentalform aller magischen Geräte und Hilfsmittel, und kann dort so wirken, wie wenn er mit dem ganzen physischen Körper zugegen wäre und arbeiten würde. Niemals vergesse der Magier, dass der Stab seinen wahren Willen in seiner Vollkommenheit, Absolutheit und Macht darstellt, was mit einem magischen Eide zu vergleichen ist, und viele Magier symbolisieren den magischen Stab nicht nur als ihren Willen, sondern auch als den magischen Eid, der vom hermetischen Standpunkt aus niemals gebrochen werden kann und darf.

Viele Magier gravieren in ihren Stab die einzelnen Symbole, die dem Willen und der Ladung des Stabes entsprechen. Es können entweder universale Symbole oder besondere individuelle Symbole, Zeichen, Siegel der Intelligenzen, göttliche Namen und dergleichen gewählt werden, die den wahren Willen des Magiers ausdrücken. Diese Handhabung ist vollkommen individuell und Sache jedes einzelnen. Der Magier wird auf Grund dieser Anleitungen wissen, wie er für seine Zwecke vorzugehen hat, und es bleibt ihm dahingestellt, seinen magischen Stab eventuell mit einem geheimen Namen zu versehen, der seinen Willen beinhaltet. Dass so ein Name geheim gehalten werden muss und niemals ausgesprochen werden darf, ist für den arbeitenden Magier eine Selbstverständlichkeit.

### **Karma**

Das Gesetz des Karma ist wissenschaftlich exakt und logisch. Es ist die spirituelle Form des physikalischen Gesetzes von Ursache und Wirkung. Jede Aktion erzeugt eine gleichwertige und entgegengesetzte Reaktion. Das Gesetz des Karma hilft uns, die Folgen unserer Taten zu verstehen. Dieser Prozess hilft der Seele zu reifen. Es ist der Sinn des Gesetzes, Liebe zu lehren und anzuheben und nicht zu strafen. Karma äussert sich in der präzisesten und intelligentesten Art und Weise. Wenn wir in einem früheren Leben einen anderen Menschen der Freiheit beraubt hätten, würde unsere Freiheit in diesem Leben wahrscheinlich eingeschränkt sein. Diese Erfahrung würde uns Zeit geben, unsere Ansichten nochmals zu überdenken und das Gesetz der Liebe zu lernen. Seelenreisen, eine natürliche Weise, das Bewusstsein zu erweitern und durch spirituelle Übungen den höheren Standpunkt deiner selbst als Seele zu erfahren. Das göttliche Gesetz des Karma ist weise und gerecht, es belohnt die Guten und bestraft die Bösen. Wenn man anderen Wesen Leid zufügt, wird man Leid ernten, wenn man Gutes tut, wird man Güte ernten. Allein der Mensch in seinem Hochmut glaubt dieses Gesetz ignorieren zu können, das vor langer Zeit als die 10 Gebote Gottes den Israeliten vom Propheten Moses verkündet wurde. Auch wenn es scheint, dass die irdische Gerechtigkeit zu versagen scheint, das Gesetz des Karma ist unfehlbar und wirksam, kein lebendes Wesen kann sich dieser Ordnung entziehen. Auch in Indien wurden im Yoga die sittlich, ethischen Gebote in den ersten beiden Stufen YAMA, NIYAMA des raja yoga beschrieben um Leid zu vermeiden und Glückseligkeit zu erlangen. In unserer westlichen Kultur, die so stolz auf ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse ist, gibt es sogar eine Rechtswissenschaft, die darüber rätselt, ob es ein sogenanntes Naturrecht gleichzusetzen mit dem göttlichen Recht gibt. Das von Menschen geschaffene Recht nennen sie Positives Recht. Dieses wird immer wieder geändert novelliert und neu formuliert zum Vorteil und Stütze der Machthaber. Ändern sich die Machtverhältnisse, so ändert sich auch das Recht, darum es gibt kein absolutes göttliches Recht, sondern nur ein relatives, den Umständen angepasstes Recht, das oft genug UN Recht war und ist.

Das positive Recht ist somit nur das Recht des Stärkeren. Das Karma steht über allen menschlichen Gesetzen und Ordnungen. Es ist ein besonderes Privileg als Mensch auf dieser Welt geboren zu werden, dazu bedarf es schon eines sehr guten Karmas oder guter Taten und positiver Eigenschaften. Jedes Karma, egal ob gut oder schlecht, muss auch abgetragen werden und wirkt sich entweder im Diesseits oder Jenseits einmal aus. Verfehlungen Sünden gegen das karmische Gesetz haben Konsequenzen und müssen gesühnt werden. Im Unterschied zur negativen Vorstellung von Schuld und Sühne gibt es positiv formuliert die Belohnung für gute Taten Pfadfinder Jeden Tag eine gute Tat. Der Glaube der katholischen Kirche, dass dem Sünder in der Beichte bei der Lossprechung seine Sünden vergeben wurden, ist nur zum Teil richtig. Vasanas können vergeben werden, der Priester spricht den Sünder los, jedoch ohne den guten Willen und einem festen Vorsatz hat die berichte nur symbolischen Charakter. Samskaras können nicht vergeben werden, da sie abgetragen werden müssen. Ausnahmen von dieser Regel. Durch Fürbitten und Gebete kann Gnade gewährt werden kann ein Mensch von der Last eines Samskara befreit werden oft ohne dass der Betreffende etwas davon weiss. Durch die Fürbitte werden positive Kräfte dem Schützling gegeben, die negativen Kräfte kompensiert und später sogar auflöst durchlichtet. Oder in besonderen Fällen, wenn ein Meister für seine Schüler schlechte Samskaras übernimmt, brauchen die Folgen der bösen Taten nicht abgetragen zu werden. So starb Jesus Christus für die Sünden seiner Jünger, damit sie schon zu seinen Lebzeiten heilige werden und seine Nachfolge antreten konnten.

### **Die Ordnung**

Im Universum unterliegt alles einer höheren Ordnung. Der Zufall und das Chaos basiert nur auf die begrenzte Sichtweise des Menschen. Als Magnus haben wir das Wissen und die Erfahrung, also einen grösseren Teil als die Allgemeinheit, die diese scheinbaren Zufälle als Ordnung und Sinnvoll zu erkennen. Die Ordnung existiert nicht nur im Universum sondern auch im Menschen. Alle Entsprechungen im Makrokosmos finden auch ihren Entsprechungen im Mikrokosmos. Wer diese Ordnung erkennt, ist in der Lage sein Leben sinnvoller zu gestalten und aus der großen Herde Mensch auszubrechen, um sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und sich nicht durch Gruppen oder der eigenen Blindheit zum Narren machen. Die Magie vollführt auch deshalb keine Wunder, sondern wendet nur die kosmischen Gesetze an. Dabei darf es durchaus einen wissenschaftlichen Ansatz geben. Insbesondere dann, wenn man es wörtlich nimmt. Wissen schaffen und sich nicht in einem dummen Rationalismus bewegen.

### **Die Energie**

Alles besteht aus Energie, der Stein genauso, wie unsere Gedanken. Diese Energie hat eine unterschiedliche Qualität, eine unterschiedliche Schwingung. So gibt es sehr grobe Schwingungen in unserer physischen Welt und sehr feine Schwingungen in unserer Gedankenwelt. Die Verschiedenen Magischen Systeme haben diese Schwingungsebenen oder unterschiedlichen Energieformen noch weiter unterteilt. Diese verschiedenen Energieformen existieren nicht getrennt von einander, da wir sonst keinen Kontakt zu ihnen bekommen würden. Sie existieren miteinander und durcheinander, vergleichbar mit den Frequenzen verschiedener Radioprogramme, die man dementsprechend Selektieren Kann. Durch dieses Miteinander beeinflussen sich diese Energien gegenseitig. Was im Okkultismus ein sehr wichtiger Punkt ist. Durch

einen mangelhafte Umsicht und Schulung können ungewollte Kettenreaktionen ausgelöst werden. Selbstverständlich können auch beabsichtigte Kettenreaktionen ausgelöst werden. Es ist immer die Frage, ob man sie Qualitätsmässig negativ oder positiv in einer Magischen Operation einsetzen will. Die Qualität wird durch den Grad der Schwingung bestimmt. Es besteht nun die Möglichkeit einen Teil der eigenen Energie mit einem Teil einer anderen Energie zu überlagern oder zu verbinden. Diese Energieschwingungen sind gegensätzlich. Dadurch habe ich die Möglichkeit einen Zustand der Ruhe hervorzurufen oder die Vereinigung der Gegensätze führt zur göttlichen Einheit, weil ich einen Teil von mir opfere und dafür einen Teil geopfert bekomme. Natürlich ist dieser Zustand nur von kurzer Dauer, was aber nichts an dessen Wert ändert. Aufgrund der Komplexität dieser an sich einfachen Sache, ist es nicht wenig verwunderlich, das Menschen sich dieser göttlichen Möglichkeit nicht bewusst sind und sie mit Füßen treten.

### **Entwicklung des Menschen**

Der Mensch steht mit seinem Bewusstsein ebenfalls in diesem Geflecht der Schwingungen. Das Ziel des Menschen ist es, diese Schwingungen zu erkennen und sein Bewusstsein langsam auf den Stufen der kosmischen Entwicklungsleiter nach oben zu bringen. Je weiter man schreitet, desto grösser werden auch die Herausforderungen. So hatte das Orakel von Delphi schon recht mit dem Satz erkenne Dich selbst. Denn jede Entwicklung und jeder Fortschritt muss in Dir selbst stattfinden. Das Umfeld kann zwar Impulse geben die selektiert werden können, aber der Mensch muss den Willen aufbringen, Impulse zu Analysieren und sich selbst zu Erkennen.

### **Polarität der Schwingung**

Die Schwingungen ergeben immer ein Hoch und ein Runter und damit kommen wir zum kosmischen Gesetz der Polarität. Das Pendel der Polarität schwingt immer zum Ausgleich. Nichts kann ohne das entsprechende Gegenteil existieren, jedenfalls nicht aus der Sicht eines Menschen. Auch hier darf man nicht vergessen, dass diese Polarität nicht nur ausserhalb von uns besteht, sondern auch innerhalb. Diese Polarität ist gleichbedeutend mit einer Gegensätzlichkeit, eine Gegensätzlichkeit die voneinander abhängig ist und nur zusammen ein Ganzes ergibt. Aus östlicher Sichtweise haben wir durch das Yang und Yin. Somit strebt alles zum Ausgleich. Je mehr etwas nach links strebt, desto grösser wird die Kraft, die nach rechts will. Es gibt die Möglichkeit dieses Hin und Herschwingen zu einer harmonischen Kreisbewegung zu transformieren. Allerdings können falsche Impulse den Ausschlag des Pendels in die gegenüberliegende Richtung verzögern. Der Ausschlag wird dann natürlich viel grösser. Somit ist es nicht möglich ständig glücklich zu sein. Der Begriff des Karmas erklärt diesen Ausgleich in Bezug auf den negativen Aspekt.

### **Resonanz**

Wie wir bereits erkennen, existieren diese Energien nicht getrennt, sondern miteinander und stehen in gegenseitiger Wechselbeziehung, hat etwas was Einfluss auf die Mentalebene, kann auch der Einfluss auf die physische Ebene in Kraft treten. So ist es, dass gleiche Energien gleiche oder ähnliche Kräfte anziehen. Ist jemand sehr traurig und redet sich seine Hoffnungslosigkeit weiter ein, anstatt nach einer Perspektive zu suchen, so vergrössert sich diese Traurigkeit bis hin zur Depression. Diese Resonanz besteht aber auch auf direkter zwischenmenschlicher Seite. Aus dieser Resonanz

erklärt man auch das Analogiegesetz und die Analogiemagie. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass nur eine Verwandtschaft besteht. Vergleichbar mit einer Familie, wo es Individuen gibt, die alle unterschiedlich sind, aber Gemeinsames aufweisen.

### **Beobachte also die Umwelt**

Finde Dinge, die für Dich einen Sinn ergeben und nicht Dinge die für Dich sinnlos sind. Versuche Möglichkeiten zu finden, die einer höheren Ordnung entsprechen. Meditiere über den Unterschied von höherer Ordnung und Chaos. Bleibe 24 Stunden und länger wach., wie reagiert Dein Körper. Vergleiche die unterschiedlichen Reaktionen von Haltbargemachtem und frischem Essen auf deinen Energiefluss. Blicke auf vergangene Jahre zurück., wie hast du dich und deine Mitmenschen verändert. Frage andere Personen, wie sie Dich heute sehen. Versuche objektiv zu bleiben. Meditiere über eine Situation, die für Dich sehr traurig war und in der Du sehr glücklich warst. Fahre mit einem Bus, Strassenbahn oder U Bahn und versuche, so lange, wie möglich alleine zu sitzen. Anschliessend versuche, das Gegenteil zu bewirken. Diese Übung ist nur erfolgreich, wenn beides funktioniert.

### **Codex Albyricus entstand etwa um 950 n. Cr**

Wer ein Lebewesen opfert und zu Tode bringt, dem die Götter eine Seele gegeben haben, der sei je nach Schwere des Vergehens verwarnt, mit Disvocatio, Disliberatio oder Expurgico auf mindestens ein Jahr und einen Tag bestraft. Wer aber ein Lebewesen opfert, dem Hesinde Sinn und Verstand gegeben hat, der sei expurgico und des Todes, zu vollziehen durch Feuer. Aller Besitz eines solchen Mörders geht an die Gilde oder auch Loge. Vollzug des Urteils ist durch die Gilde zu leisten, der er angehörte, welchselbige Rechtschaffer anstellen darf. So der Übeltäter nicht Mitglied der Gilde, ist es jedem und jeder erlaubt, ihn zu verfolgen, zu bestehlen, zu schädigen und zu töten, denn er ist ohne Recht vor Göttern, Fürsten und Gilden. Jede Halle und Gilde und Schule, welche eyne aus dem gemeynen Volke aufzunehmen gedenket, dero dann in die arkanen Kynste unterwiesen werden solle, hat diesen auf seyne Faehigkeyt zu untersuchen. Darob solle doch nicht nur eyn einzeln Magae befinden, sondern wenigstens deren drey. Auch musz sichergestellt sein, dasz der Bewerber von guther Gesinnung ist unth nicht von daimonischen Trieben geleytet werde. Ist all dies gegeben, so solle er ein Gelybdte darob ablegen, dasz er seyner Lehrmeystern keyne Widrigkeyten beybringe. Codex Albyricus nach dem Ende seyner Lehrzeyt solle eyn jeder Elevus seyne Weyhe erhalten, welche ihn fürderhin und auf alle Zeyten zu einem Magae von Standt werden laeszt. Die Weyhe solle eyn feyerlich Anlasz seyn, bey der der Adeptus das Signum seyner Halle und Gilde und Schule erhalte. Anschlieszendt solle er eyn Gelybdte darob ablegen, seyner Halle und Gilde und Schule ewig Treue unth Dienstbarkeyt entgegenbringe Codex Albyricus. So soll eyne iede Halle und Gilde und Schule sich erklären, welchem Zweyge der arkanen Lehre sie sich verpflichtet fyhet, dem Wege der linken Handt, dem Wege der rechten Handt oder beyder. Dies soll geschehen ohn Ausnahm, ohn widren Trug und Vorteyl.

### **Codex Albyricus**

Um zu leyten eyne Halle und Gilde und Schule, der Magus musz bestehen eyne Pryfung, die solle seyn aus drey Teylen. Der erste soll pryfen, ob seyn Geyst ist klar unth reyn, unth er nicht ist besessen von daimonischen Machtgelysten. Der zweyte solle pryfen, ob er besitzt die Kompetenz zu fyhren eyne Halle und Gilde und Schule. Der



dritte ist der maios Teyl unth schwierigste, er wird gefyhret vor die unteylbaren Zwoelfe unth musz vor ihnen bestehen unth im Besonderen vor Hesinde. Besteht der Magus alle Pryfungen, so ist es der Zwoelfe Wille, dasz er werde zum Hochmagici. Diesen Titel soll er behalten bis zu seynes Lebens Abberufung. Auch Magi, die besonders hervortreten durch Macht und Wissen, aber nicht gewillt sind, aber nicht bestellt werden koennen zum Akademievorsitz, sollen erhalten den Titel. Der Magus von Stand soll fünf Arten von Kleidung besitzen. Nicht mehr und nicht weniger, denn sowohl mehr als auch weniger sind unter seinem Stande.

### **Primo**

Das Leichte Gewand, welches er zu Manipulationen des Geistes anlegt, sei von reiner Farbe, blau, rot oder grün, niemals jedoch gelb und Schwarz, eine Robe von Knöchellänge aus reinem Gewirk nie aus zweierlei Faden, welche mit den Symbolen des Geistes, der Verständigung und der Macht in Silber bestickt ist und von einem Gürtel gleicher Farbe zusammengehalten wird. Dazu trage man einen spitzen Hut ohne Krempe von mindestens einem Spann Höhe, aber nie eine Kappe, welche den Hörnern eines Widders nachgebildet ist.

### **Secundo**

Das Grosse Gewand anzulegen bei allen Manipulationen belebter oder unbelebter Materie sei von ähnlicher Art, eine Robe in tiefem Blau, Grün oder Rot aus Seide, welche in Silber und Schwarz mit den Zeichen der Planeten, der Elemente und der Macht bestickt ist und von einem schwarzen Gürtel von zwei Fingern Breite gehalten ist. Vermeide das Tragen von Handschuhen und verhülle das Haupthaar mit einer enganliegenden Kappe oder Haube aus Seide, welche mit den Symbolen des Geistes bestickt ist. Tertio. Das Beschwörungsgewand sei eine einfache, knielange Tunika von rein weisser, roter oder schwarzer Farbe, je nachdem, ob man Elementare, Geister oder Daimonen zu rufen gedenkt. Sie soll weite Ärmel besitzen und die nötigen Bewegungen nicht hemmen. Der Gürtel hierzu er wird zweimal links herum um die Taille gewunden sei aus silberdurchwirktem Brokat oder von einfachem Hanf oder Lein. Ausser jenen Stücken ist weder Kopf, noch Fuss, noch Unterkleidung zu tragen.

### **Quarto**

Das Fest und Konventionsgewand sei eine Robe aus tiefblauer oder roter Seide, die mit den Symbolen der Macht und denen der Verständigung bestickt ist und über einer einfachen weissen Hose getragen wird. An den Füßen sollen bis zum Knie geschnürte Sandalen aus dunklem Leder getragen werden. Der Gürtel sei aus schwarzem Ochsenleder. Ein Hut ist nicht erforderlich, kann jedoch getragen werden und sollte dann schwarz, weiß, blau oder rot, mit halbkugeligem Korpus und breitem Rande sein. Wahlweise sei auch ein Stirnband passender Farbe erlaubt.

### **Quinto**

Das Reisegewand schließlich sei einfach gehalten, eine Kutte von grauem oder weissem Leinen, welche von einer zweifach verdrehten Kordel oder einem ledernen Gürtel gehalten wird. Dazu sind erlaubt ein Mantel aus Wolle, Leinen oder Bausch, welcher auch gefüttert sein kann selbiges Futter dann jedoch mit den arkanen Symbolen der Bewegung, des Ursprungs, des Wegs und des Ziels bestickt, ein spitzer Hut mit schmaler Krempe, sowie Stiefel, Schuhe oder auch Sandalen. Zur Winterszeit mag der

Magus auch eine Hose einfacher Machart anlegen, welche aus Lein oder Bausch sein muss. Es sei dem Magus nach Wunsch und Willen freigestellt, welches Schuhwerk er für Reise, Studierstube und Zirkel anlegt, so es den Massgaben zum Gewande nicht zuwiderläuft. Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass für bestimmte Zwecke eine bestimmte Art der Fussbekleidung angemessener ist.

Zur Vollführung antimagischer und dämonologischer Formeln sei man am besten fest und ohne lederne Zwischenlage mit der Erde verbunden, bei der Bewegungsmagie haben sich Stiefel aus dem Leder von Ziegen und auch von Robben, wie man von den Firnelfen zu erfahren weiß als empfehlenswert erwiesen, während beim Kampfe Stiefel aus Stier oder Iryanleder gute Dienste leisten. Zur Meditation entferne tunlichst alles Schuhwerk von deinen Füßen.

Den Magus zielt es fürtrefflich, wenn er sein Haar nicht dem Barbieri überantwortet, sondern es lang wachsen lässt, wie von Sumus Zeiten an gegeben. Item sei es auch gültig für die Barttracht und auch die Nägel der Finger und Zehen und auch die Maga befleissige sich, ihr Haar so lang als möglich zu tragen.

Wer aber im Pact mit den Fuersten der Niederhoellen, der ist ein Daimonologus. So er aber kein Beschwoerer, so hat er gewircket Bluth Zauberey und ist gefallen in Verdammnis. Sprich vor ihm die Namen der Zwoelfe, auf dass ihm Heyl zutheyl werde und bring ihn zum Tempel. So er sich aber weygert, schlag ihn todt, wo er steht. Aus der Göttlichen Ermahnung an die Magi und Magae, einem Zirkular, das auf dem Konvent im Jahre 1155 beschlossen wurde, in nur wenig abgeschwächter Form auch in den Codex Albyricus übernommen. Jeglich Beschwörung von Kreaturen der Siebten Sphäre sei dem einfachen Magus und anderen Zauberkundigen verboten. Wer in Stadt und Land ein solch Daimon beschwört, der büsse diese Tat mit Enteignung aller Güter, Niederlegung aller Ämter und Würden sowie Verbannung aus der Heimatstadt. Wer ein Daimonenwesen beschwört und Schaden an Hab und Gut, wie Gesundheit Anderer verursacht, der soll im heiligen Feuer des Praios verbrannt werden, auf dass sein Geist gereinigt werde.

Ein Magus, der aber dem verfluchtem Wege der Linken Hand zugetan iszt oder gar ein Dämonenmeister oder Borbaradianer sein täte, der soll verdammt sein in die Niederhöllen. So er gleich vom wütenden Volke erschlagen wird, solls keinen bekümmern. Lässt man ihn aber am Leben, so soll er der Praioskirche des Bornlandes übergeben werden, auf dass man ihn foltere und anschliessend auf den Scheiterhaufen werfe.

### **Verbote**

Der Cod. Alb. warnt vor Missbrauch und der Einbindung verbotender Zauber in der Artefaktmagie.

Der Cod. Alb. mahnt vor der Beschwörung von Geistwesen, die ohne Dispens als Nekromantie angesehen werden kann und warnt vor den möglichen Folgen.

Gemäss Cod. Alb. obliegt die Verfolgung und Bestrafung von Paktierern den Akademien und nur auf Antrag der Gerichtsbarkeit des Gildenrates. Die Anwendung der Züchtigung auf achtbare Personen Bürger, Gelehrte, Magiere, Geweihte und Adlige ist untersagt

Die Verwendung von Kraftspeichern aus Onix ist aufgrund der Nähe zur Blutmagie untersagt.

Der Cod. Alb. untersagt die Opferung intelligenter Wesen jeglicher Art und fordert für Zuwiderhandlungen den Feuertod.

Gemäss Cod. Alb. muss sichergestellt sein, dass lediglich Zauberkundige ein Schwarzes

Auge benutzen können.

Gemäss Cod. Alb. ist das Verbergen des Akademiesiegels insbesondere zu verbrecherischen oder subversiven Zwecken unzulässig und wird mit Ausschluss aus den Gilden geahndet.

Die Anwendung der Contraria Schleier der Unwissenheit, in der Gildenmagie bekannt als Aurarcania Deleatur, kann unter bestimmten Umständen eine Anklage gemäss Cod. Alb. nach sich ziehen.

Der Einsatz der borbaradianischen Controllaria Erinnerung Verlasse dich zu anderen als zu seelenheilerischen Zwecken wird gemäss Cod. Alb. mit schwersten Strafen geahndet. Selbiges gilt für den Memorabia Falsifar, der jedoch nur aufgrund der kursierenden Gerüchte Aufnahme gefunden hat. Im gleichen Paragraph untersagt wird auch das Ausprobieren von reversalisierten Formeln ohne vorherige theoretische Forschungen.

Die nicht angezeigte und überwachte Anwendung der Mutanda Imago Transmutabile, insbesondere in Verbindung mit kriminellen Machenschaften, wird gemäss Cod. Alb. mit schweren Strafen geahndet.

Nach Cod. Alb. ist es keiner Akademie gestattet, die beiden Zauber **Themporum** und **EXPHAR** an ihre Schüler weiterzugeben, wohl aber vorzuführen, um die Verderblichkeit zu vermitteln. Ausgenommen von dieser Regel sind Magae und Magi, die die Erlaubnis des Collegium Canonicum haben, die Thesis zu Studienzwecken im Sinne der künftigen Vereitelung solcher Beschwörungen einzusehen. Allerdings ist bekannt, dass sich manche Akademien, nicht an jenes Verbot halten.

Gemäss Cod. Alb. ist das unnötige Zerstören von Gegenständen mittels Magie, insbesondere durch den Desintegratus, untersagt und kann schwer geahndet werden.

Ich weise noch einmal nachdrücklich darauf hin, dass der Codex Albyricus zwar von den Gilden und Orden verabschiedet wurde, der Vorgang jedoch nicht durch die weltliche Rechtslehre überwacht werden kann, das Gesetzeswerk wird nur von den Gilden und Orten angewandt und nicht von weltlichen Gerichten.

Als Nachfolger der zuvor erschienen Lex Magica brachte das Gesetzeswerk keine großen Änderungen für die Akademien mit sich zwar wurden die drei philosophischen Richtungen der Weissen, Grauen und Schwarzen Magie unterschieden, wie ich sie in meinem Buch vorgestellt habe, aber sie traten nicht so deutlich zutage, wie dies seit dem Ende der vorigen Ausgabe der Fall war. Erstmals aber wurden verschiedene, bereits bestehende Regelungen, Bestimmungen und Präzedenzfälle übersichtlich zusammengestellt, nach denen sich die Gilden richten konnten. Zu Beginn zeigten viele Magiere aber Skepsis, dienten doch die meisten Gesetze zur Magie bislang dazu, die freie Forschung zu sehr einzuschränken, allerdings konnten sie natürlich nur wenig dagegen unternehmen und kamen schlussendlich sogar besser damit zurecht, da der unüberschaubare Wust endlich zusammengetragen wurde. Heute erscheinen viele der enthaltenen Paragraphen als zu streng, doch muss bedacht werden, was manche Magiere durchmachen mussten. Hätten sich nicht die angesehenen Magiere Merlin, Aradon und andere gegen eine Radikalisierung des Gesetzwerkes ausgesprochen, wären die negativen Folgen für die Gildenmagie sogar noch dramatischer ausgefallen. Nachdem sich kaum noch jemand an die alten zurückliegenden Magierkriege und deren Grauen erinnert und die letzten gildenmagischen Konvente immer mehr Änderungen mit sich brachten, war es wieder an der Zeit, die schärfsten Gesetze ein wenig abzumildern.

Nur wenige Jahre nach den letzten großen Bücherverbrennungen, die nach der Zerschlagung der Isis Sekte stattfanden und damit mehrerer einschneidender Regelungen, insbesondere was die Weitergabe von bestimmten Schriften und Unterrichte betraf, verabschiedeten die drei Gilden einen neuen Albyricus. Erstmals nahm die Bruderschaft der Wissenden das Werk mit den zweideutigen Worten werden wir den Codex Albyricus im Besonderen achten an, so, wie sie es seitdem auf jedem Konvent bekräftigte. Dennoch sind es auch unter den Schwarzmagiern bis heute eher wenige, die sich um keine Gesetze und Regelungen kümmern, zumal der Albyricus auch Insgeheim Grundlage der weltlichen Gerichtsbarkeit bei magischen Verbrechen ist.

### **Überarbeitung der Encyclopaedia Magica als das neuste**

Wenn auch nicht die bekannteste, so ist diese mittlerweile doch die verbreitetste mit einer Auflage von wenigen Exemplaren.

### **Codex Albyricus Appendix**

Natürlich hatten nie alle Inhalte uneingeschränkte Gültigkeit. Immer wieder machen neue Entdeckungen und Praktiken kleine und grosse Änderungen am Gesetzeswerk nötig, die sofort in Kraft treten müssen, wenn mit den notwendigen Entscheidungen nicht gewartet werden soll. Anschliessend stellt das Collegium alle beschlossenen Ergänzungen und Änderungen zusammen, nicht selten sind dabei auch Geweihte der Weissen Bruderschaft anwesend, die auf eindeutige Paragraphen achten und gibt den von den drei Gildensprechern genehmigten Text an die schriftführende Akademie für den Codex Albyricus weiter, Im Übrigen sind magische Akademien und Ordenshäuser sowie alle vom Collegium anerkannten Lehrmeister alle weissmagischer Ausrichtung und alle sonstigen, wenn sie die Lehrerlaubnis zum Gildenrecht inne haben zur Abnahme des Nachtrags verpflichtet, im Falle der letzteren muss ansonsten mit dem Ausschluss aus der Gilde gerechnet werden.

### **Deren Zitate**

Eyn jede Scola der magyschen Kynste sulle praesidieren nur eyn eynzig Magae. Dies sulle geheyszen seyn Spectabilus Magae. Ihm sulle die alleynige Gewalth gegeben seyn die Scola zu leyten unth in ihr zu richten nach Recht unth Gesetz.

Eyn jede Scola der magyschen Kynste, sulle eyn Gremyum vorweysen, dasz die wichtig Beschlysse fasset unth die Weyhen vornehmet. Itzo geben Wir, dasz das Gremyum geheyszen seyn sulle Magistraconseilium. Der dritte Teyl eynes Ganzen sulle dies Rath aus der Magaeschaft bestehn.

Eyn jeder freyschaffendt Magi oder Magae sulle es gestattet seyn, auszubilden und zu weyhen eyn Scholares.

Edictus KAMIKAZE

### **Lex Magica**

Dieser Vorläufer des Codex Albyricus wurde früher von führenden Magiern mit dem Ziel zusammengestellt, die weithin verteilten Gesetze und Richtlinien zur Magie, die teilweise Jahrtausende alt waren, zusammenzufassen, um eine einheitliche Jurisdiktion zu vereinfachen. Insgesamt existieren nur noch wenige Exemplare, zumeist im Besitz von großen Akademien. Im fernen Osten ist das Werk nur noch selten aufzufinden.

Wo eyn Magicus ergriffen bey einer zauberischen Tat wyder Besytztuhm oder Gesuntheyt Anderer, soll er zunaechtstens der örtlychen Gerichtbarkeyt übergehen

werden, die ihn hart veruhrteylen soll, so er denn von der Magica der Linken Hant oder gar von Daimonia Gebrauch gemacht habe. Wenn diese Straf vollzogen wurd, so soll er, falls er noch nicht zum Herrn Boron geschyckt wurd, seyner Gyldes oder Magieracademia übergeben werden, auf dasz diese ihn hart bestrafe.

Die dämonische Schaffung eines Doppelgängers mittels SIMULANDER GEMINI ist strengstens untersagt, das Verbot wurde allerdings nicht auf den Cod. Alb. übertragen, da die Formel zu diesem Zeitpunkt bereits verschollen war und auch vorher kaum Verbreitung hatte.

Aber wozu sind Regeln da wenn sie gebrochen werden, die negativen Energien die man bei vergehen der Regeln und der Gesetze einsetzt bleiben am eigenen Karma hängen und stören die eigene Magische Weiterentwicklung. Licht, Liebe und Erkenntnis wünsche ich allen Suchenden, aber dies kann einen Schwarzmagier nicht Beeinflussen.

## **Bibelgott und Christenheit**

### **Genesis**

Im Christentum sind die Mythen sehr eng mit Religion und Ethik verwoben. Mythische Geschichten lassen sich in großem Umfang in der Bibel und den Pöpstlich entnommenen Teilen finden, wobei die des alten Testaments natürlich aus dem Judentum übernommen sind. Weitere Mythen sind meist an heute als heilig verehrte Personen gebunden. Als zentrale Auffassungen der Christen könnten aus mythologischer Sicht folgendes gelten.

### **Jesus von Nazareth**

Zwar sind nur wenige Daten aus dem Leben Jesu gesichert, doch ist die Wissenschaft von der Existenz des Menschen Jesus als historische Persönlichkeit überzeugt. Er wurde wohl um das Jahr 4 oder 3 vor unserer Zeitrechnung als vermutlich ältester Sohn des Zimmermanns oder Schreiners Joseph und der Maria wahrscheinlich im Dorf Nazareth in Galiläa geboren. Nach einer verlässlichen Quelle schloß sich Jesus im Jahr 29, dem 15. Regierungsjahr des Kaisers Tiberius, dem Bußprediger und Täufer Johannes an, sammelte wohl erst nach dessen Hinrichtung durch Herodes Antipas einen Schülerkreis um sich. Danach predigte er als Wanderprediger zunächst in Galiläa, wobei er angeblich auch Kranke heilte und von Dämonen Besessene behandelte. In den etwa drei Jahren, während derer Jesus öffentlich seine Lehre verbreitete, geriet er schon früh in Konflikt mit den Pharisäern, jener religiös politischen Gruppierung, die der jüdischen Tradition verpflichtet war und dem Urchristentum nahestand. Sie wandte sich gegen den Menschensohn und seine Weigerung, die Allgemeingültigkeit der jüdischen Lehre anzuerkennen.

Als Jesus mit seinen Jüngern schließlich in Jerusalem einzog, wohl um in der Beziehung zu seinen Gegnern eine Entscheidung herbeizuführen, kam es zum offenen Konflikt. In dessen Verlauf wurde er durch den Hohepriester verhaftet, danach vor dem Synedrium, dem Hohen Rat der Juden, wegen Gotteslästerung angeklagt und schließlich zum Tode verurteilt. Da der Verkünder der neuen Lehre jedoch inzwischen hohes Ansehen bei breiten Bevölkerungsschichten genoß, übergab man ihm der römischen Gerichtsbarkeit. So erfolgte seine Hinrichtung unter Pontius Pilatus, 26 36 Prokurator der Provinz Judäa, der ihn wegen Hochverrats nach vorheriger Geißelung wohl im Jahr 30 kreuzigen ließ. Die Jesus Forschung ist in erster Linie auf die Evangelien des Neuen Testamentes angewiesen, obwohl es auch einige wenige außerbiblische Quellen gibt, unter anderem Josephus, Flavius und Tacitus. Die Auferstehung Jesu ist zwar nicht faßbar, gehört aber

dennoch zu seiner Geschichte, da erst der Glaube an die Verkündigung zur Auseinandersetzung mit dem irdischen Jesus geführt hat. Im Mittelpunkt seiner Lehre steht das Kommen des Gottesreiches, das er noch selbst erwartete, dessen Zeitpunkt er jedoch offenließ. Er forderte innerliche Umkehr durch Buße, predigte Gottes und Nächstenliebe, und zwar in radikaler Konsequenz bis hin zur Selbstaufgabe, sowie ein Leben der Wahrhaftigkeit und Sittlichkeit. Das Christentum begreift ihn als Gottes Sohn, der die Menschheit erlöst hat und zu Gott führen soll. Während ihn die jüdische Lehre zögernd als Propheten anerkennt, wird er im Islam als Nachfolger Moses und Vorläufer Mohammeds gesehen.

### **Monotheismus und Dreifaltigkeit**

Nach christlicher Auffassung gibt es nur einen Gott, was dieser aber auch selber erklärt. In Exodus, Kapitel 20, Vers 3: Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Fabelwesen wie Engel, Dämonen, Drachen und Riesen treten aber durchaus häufig auf. Das Dogma der Dreifaltigkeit wurde erstmals auf dem Konzil in Nicäa im Jahre 325 erklärt. Nach diesem Dogma erscheint Gott in drei Personen Vater, Sohn und heiliger Geist als eine Gottheit gleichen Wesens. In der Frühzeit des Christentums gab es mit dem Arianismus und dem Gnostizismus aber auch bedeutende Gegenströmungen. Die christliche Gottesvorstellung und Dreifaltigkeit sind ausschließlich patriarchalisch ausgerichtet.

### **Kosmogonie**

Gott hat durch einen Willensakt alles erschaffen. Er hat nichts vorgefunden sondern auch Materie und Zeit ins Sein gerufen. Genesis, Kapitel 1, Vers 1: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Ebenso wie die Welt einen Anfang hat, findet sie im Jüngsten Gericht auch ein Ende. Dieses wird im letzten Buch der Bibel Offenbarung des Johannes beschrieben.

### **Liebe**

Die geistige Liebe ist ein zentrales Thema der Christen. Gemeint ist sowohl die Liebe Gottes zu den Menschen als auch die Liebe der Menschen zu Gott als auch die Liebe der Menschen untereinander. So erklärt zum Beispiel Jesus in Matthäus, Kapitel 22, Verse 37-39 auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Im ersten Brief des Johannes, Kapitel 4, Vers 8 heißt es sogar explizit. Gott ist die Liebe. An etlichen Stellen der Bibel kommt es jedoch auch drastisch zum Ausdruck, dass die Liebe Gottes nur denen gilt, die von ihm auserwählt worden sind und die ihm bedingungslos gehorchen.

Ungeachtet dessen, ob die Menschen an einen Gott glauben oder nicht, Denken viele an einen lieben Gott. Liegen sie damit richtig. Nach der Lehre Jesu, dem Neuen Testament ist Gott, ein Gott der Liebe, Güte, Barmherzigkeit und anderer erfreulicher Eigenschaften.

Sehen Sie nun Eigenschaften des Bibel Gottes, die zwar auch in der Bibel nachzulesen sind, aber doch eher im Verborgenen bleiben sollen. Denn sie sind so peinlich.

2.Mose 32.27 So spricht der HERR, der Gott Israels. Ein jeder lege sein Schwert an die Hüfte. Geht im Lager hin und zurück, von Tor zu Tor, und erschlagt jeder seinen Bruder und seinen Freund und seinen Verwandten.

1.Sam.15.3 Gott sprach. Nun zieh hin und schlage Amalek. Und vollstreckt den Bann an ihnen, an allem, was es hat, und verschone ihn nicht, töte Mann und Frau, Kind und Säugling, Rind und Schaf, Kamel und Esel.

In dieser Bibelstelle offenbart sich die universelle Eigenschaft Gottes, welche sich durch die ganze Bibel verfolgen lässt. Brutalität, Rachsucht, Erbarmungslosigkeit. Für viele Vergehen gibt es, wie in Litzmannstadt, nur eine Bestrafung, den Tod. Welcher Blind Gläubige will das Verhalten seines Gottes gut heißen, der unschuldige Kleinkinder tötet. Wie viel Fanatismus ist erforderlich, derartiges Handeln als Liebe, Güte und Barmherzigkeit Gerechtigkeit zu bezeichnen. Sehen Sie hier die 3 Bibelstelle, in der unschuldige Kinder heimgesucht werden.

2.Mose 34.7 Gott, der die Schuld der Väter heimsucht, an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation. Auch macht die Bibel und Gott enorme Klassenunterschiede. Von wegen selig sind die. Es wird an mehreren Stellen gelehrt, daß Sklaven gehalten werden dürften und das zu den bekannten Bedingungen.

Kol. 3.22 Ihr Sklaven, gehorcht in allem, euren irdischen Meistern. Sklavenhaltung ist in Ordnung, sagt die Bibel. Wenn man Sklaven töten möchte, ist es gut, sie sterben erst nach 2 Tagen, da gibt es kein Problem.. mit Geld kann man schließlich alles regeln.

2. Mose 21,20 Wer seinen Sklaven oder seine Sklavin schlägt mit einem Stock, daß sie unter seinen Händen sterben, der soll dafür bestraft werden. 21,21 Bleiben sie aber einen oder zwei Tage am Leben, so soll er nicht dafür bestraft werden, denn es ist sein Geld. Also, Sklaven sind keine Menschen, sie sind mit Geld gekauft Material.

Die Untersuchung erbrachte mehrere Hinweise darauf, daß auch der Gott der Bibel Menschenopfer forderte. Alles Erstgeborene. Nur mit Mühe gelang es Mose, JHWH zur Loskaufsmöglichkeit zu bewegen. Deshalb hat es auch Abraham nicht verwundert, den Auftrag zu erhalten, seinen Sohn zu opfern.

1.Mose 22.2 Gott sprach. Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde.

Allgemein führte der Glaube zu einem Minderwertigkeitsgefühl. Es kommt kein Stolz oder Dank des Gläubigen zum Ausdruck. Im Gegenteil. Menschen werden von Gott wie Tiere behandelt oder fühlen sich so.

Ps 144,3- 418 Herr, was ist der Mensch, daß du dich um ihn kümmerst, des Menschen Kind, daß du es beachtest. Der Mensch gleicht einem Hauch, seine Tage sind wie ein flüchtiger Schatten.

Koh 3,19-20 Denn jeder Mensch unterliegt dem Geschick, und auch die Tiere unterliegen dem Geschick. Sie haben ein und dasselbe Geschick. Wie diese sterben, so sterben jene. Beide haben ein und denselben Atem. Einen Vorteil des Menschen gegenüber dem Tier gibt es da nicht. Beide sind Windhauch, beide gehen an ein und denselben Ort. Beide sind aus Staub, beide kehren zum Staub zurück. Gott war gegen den Fortschritt des Menschen. Ein Mittel zur Unterdrückung war die Verwirrung der Sprachen. Es gelang Gott damit die Einheit der Menschen zu zerstören.

Mose 11,6 Und der HERR sprach. Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen, und dies ist der Anfang ihres Tuns, nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun.

### **Erkenne erstens**

Gott erteilt Anweisung, Massenvernichtungsmittel gegen die Menschen einzusetzen. Diese Waffen sollen nur die Menschen vernichten, ähnlich wie bei bakteriologischen und chemischen Waffen.

Den Beweis sehen Sie in.

Of. 9,4 nicht Schaden tun dem Gras auf Erden noch allem Grünen noch irgendeinem Baum, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes haben an ihren Stirnen.

### **Erkenne zweitens**

Gott gibt sich mit der Tötung der Menschheit nicht zu Frieden. Er offenbart sich als perverser Sadist. Es ist ihm Genugtuung Menschen über Monate hinweg zu foltern und sich über Schmerz und Leid zu freuen.

### **Den Beweis lesen Sie in**

Off 9,5 Und ihnen wurde Macht gegeben, nicht daß sie die Menschen töteten, sondern sie quälten fünf Monate lang, und ihre Qual war wie eine Qual, Of. 9,6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und nicht finden, sie werden begehren zu sterben.

Of. 14,9 Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme. Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, 14,10 der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden, mit Feuer und Schwefel, vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch von ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten und sein Bild, und wer das Zeichen seines Namens annimmt.

Sam 18,26-27 Die gesetzte Frist war noch nicht um, als David sich auf den Weg machte und mit seinen Leuten zog, er erschlug zweihundert von den Philistern, brachte ihre Vorhäute zum König und legte sie vollzählig vor ihn hin, um sein Schwiegersohn zu werden. Und Saul gab ihm seine Tochter Michal zur Frau.

Ja, stellen wir uns vor, eine Vorhaut hätte gefehlt. Nicht auszudenken. Waren an den Vorhäuten auch Menschen. Nein, nur Philister. Und die dachten anderes, als zulässig war.

### **Und hier ein Beispiel dafür, wie Gott mit Kindern umgeht**

2. Mose 12,29 Und zur Mitternacht schlug der Herr alle Erstgeburt in Ägyptenland vom ersten Sohn des Pharao an, der auf seinem Thron saß, bis zum ersten Sohn des Gefangenen im Gefängnis und alle Erstgeburt des Viehs. 12,30 Da stand der Pharao auf in derselben Nacht und alle seine Großen und alle Ägypter, und es ward ein großes Geschrei in Ägypten, denn es war kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

### **Und hier das nächste Beispiel dafür, wie Gott mit Kindern umgeht**

Hosea 14,1 Samaria wird büßen, denn es ist widerspenstig gewesen gegen seinen Gott. Sie werden durchs Schwert fallen, ihre Kinder werden zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt.



## **Erkenne**

Wie will Jemand, der diese Lehren vertritt, im Namen Gottes, als Schützer des Ungeborenen Lebens in Erscheinung treten. Wer will den Müttern ihr Selbstbestimmungsrecht streitig machen und auf welcher Grundlage.

## **Was hatte Mose für eine Meinung zur Moral seines Gottes**

5.Mose 32.4 Vollkommen ist sein.Gottes Tun, denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er. Man sollte sich fragen, war Mose ein Sadist. Was für ein wahnwitziges Gerechtigkeitsgefühl wohnte ihm inne. Wie kann man 5 Bücher, der Überlieferung dieses Mannes, zur Basis des angeblich allein wahren Glaubens machen ohne das 6. , 7. , 8. , und 9. zu erwähnen. Müsste es einem Christen, mit Gerechtigkeitsgefühl, nicht kalt über den Rücken laufen, wenn er den Taten seines Gottes, nur in Gedanken, folgt.

## **Wer soll noch im Namen Gottes getötet werden**

2. Mose 23,23 Ja, mein Engel wird vor dir hergehen und dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hiwitern und Jebusitern, und ich will sie vertilgen. Aha, da galt es also noch 6 Völker auszurotten. Deren Denkweise war einfach unvertretbar. Fallen uns dazu nicht Vorkommnisse aus der nicht fernen Vergangenheit ein.

## **Mesopotamische Urtexte bestätigen den Inhalt der Bibel**

Auf einer assyrischen Tafel heißt es

1. Lasst nicht soviel Pflanzen wachsen, mit denen sie ihren Hunger stillen.
2. Adad soll es nicht regnen lassen. Und auf der Erde soll die regelmäßige Überflutung des Landes, die es fruchtbar macht, nicht eintreten.
3. Lasst die Wolken sich auftürmen, aber keinen Regen spenden.
4. Lasst die Erträge der Felder zurückgehen. Befiehlt eine Heimsuchung.
5. Lasst Namtar ihren Lärm verringern.
6. Lasst Krankheit, Siechtum, Seuchen und Pestilenz auf die Menschen kommen, wie einen Tornado.
7. Namtar verringerte ihren Lärm. Krankheit, Siechtum, Seuchen und Pestilenz kamen auf sie, wie ein Wirbelsturm.

## **Naturkräfte und das kleine Volk**

Kräuter, Steine und wort hant an Kreften reichen Hort, so steht es in einem der schweren Folianten des 15.Jahrhunderts geschrieben, in denen eine Fülle überlieferten Heilwissens zu finden ist, welches seine Gültigkeit bis heute nicht verloren hat. Mit Steinen und Pflanzen können wir reden, die Wesenheiten von Haus und Garten können wir spüren und ihren Segen für unseren Alltag empfangen. Was uns genommen wurde im großen Hexenbrand, finden wir wieder im Schamanismus. Die Parallelen zwischen dieser machtvollen, ältesten Religion der Menschheit und unseren Überlieferungen wurde von der interkulturellen Forschung längst bestätigt. Und nur kleine Kreise extrem ungebildeter, denkfauler sogenannter entschiedener Christen wiederholen endlos die Schwachsinnslitanei, Schamanen würden böse Kräfte herbeirufen. Was ist am Osten, am Westen Süden und Norden Böses. Was anderes ist der Große Geist als der Heilige Geist. Wie schon die Albigenenser vor dem Ketzergericht stolz sagten. Wenn das der gute Gott ist, zu dessen Ehren diese Scheiterhaufen rauchen, auf denen unsere Brüder und

Schwestern brennen, dann wollen wir dem anderen Gott dienen. Denn dann ist die Hölle gnädiger als der Gott dieser Kirche.

Wenn die Opfer des Ketzerbrandes vor über 700 Jahren bereits vergeblich auf diesen Widerspruch hinwiesen, wer erwartet dann heute noch allen Ernstes, daß die Kirche die Lehren Jesu lebt, wobei ich in der Weihnachtszeit eigentlich die besten Geschäfte mache, demnach müsste ich ein besonders guter Christ sein. Die sogenannten Hexenbücher, in denen schöne Elfen und Pflanzengeister zu sehen waren, damals wie heute bedeutende Kostbarkeiten, waren wohl in der Mehrzahl Kräuterbücher und Tarotspiele, da Bücher damals häufig in Lose Blatt Form nur in einen Umschlag zusammengebunden wurden. Ihr Besitz wurde oft genug mit dem Tode bestraft. Buch und Besitzer wurden den Flammen übergeben. Brauche ich noch zu erwähnen den unersetzlichen Verlust wichtiger Pflanzenrezepturen, wie empfängnisverhütender Mittel, der Heil und Liebestränke. Ich weiß nicht, ob es noch Monate oder Jahre dauert, bis der Herr wiederkommt. Doch inzwischen fühle ich mich an sein Wort gebunden. Machtet euch die Erde untertan. Gepriesen sei die Weisheit und Gnade des Herrn, die sich in seinen demütigen Knechten den Völkern der Erde offenbart, Halleluja.

### **Sintflut die erste Menschenvernichtung**

Auf einer assyrischen Tafel heißt es, Lasst nicht soviel Pflanzen wachsen, mit denen sie ihren Hunger stillen. Adad Sohn des Sin und Urenkel des Enlil sollt es nicht regnen lassen. Und auf der Erde soll die regelmäßige Überflutung des Landes, die es fruchtbar macht, nicht eintreten. Lasst die Wolken sich auftürmen, aber keinen Regen spenden. Lasst die Erträge der Felder zurückgehen. Befiehlt eine Heimsuchung. Lasst Namtar ihren Lärm verringern. Lasst Krankheit, Siechtum, Seuchen und Pestilenz auf die Menschen kommen, wie einen Tornado. Namtar verringerte ihren Lärm. Krankheit, Siechtum, Seuchen und Pestilenz kamen auf sie, wie ein Wirbelsturm. Man kann aus diesen Versen entnehmen, daß Gott, Hunger, Not, Siechtum und Seuchen erzeugt. Nicht der Mensch selber und auch nicht der Teufel ist daran schuld. Auch wird geschildert, daß Gott zum Nachteil der Menschen in das Klimageschehen eingreift. Denken wir an die Folgen der Vertreibung aus dem Paradies zurück. Hunger, Schmerz, Mühsal, Elend, Tod, von Gott verordne. Die letzte Eiszeit geht ca.10 000 vor Christus zu Ende. Jetzt wird die Vernichtung der Menschen und der Riesen von Anu und Enlil erneut beschlossen. Grund war das Anunnaki mit Menschenfrauen Sex hatten und Mutanten wie Mensch Tier Mischwesen wie Halbgötter wie Riesen der Vorzeit entstanden. Diese Umstände störten Anu und Enlil sehr.

1. Mose 6,1 Als aber die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, 6,2 da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. 6,3 Da sprach der HERR. Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben 120 Jahre. 6,4 Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen gingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen auf Erden. Das sind die Helden der Vorzeit, die Hochberühmten. Enki missfällt der Vernichtungsplan, denn er ist der Gott der Menschen und der Erde. Es gelingt ihm Noah zu warnen. Enki gibt die Bauanleitung und Steuerbefehl für die Arche. Enlil war über die Arche sehr erzürnt. Er wollte doch die Menschen vollständig vernichten. Enki beruhigte Enlil. Da Noah den Gesetzesforderungen von Enlil entsprach, durfte er und seine Familie schließlich

überleben. Enlil schwor, nach der Beschwichtigung von Enki, nie wieder solch eine Flut heraufzubeschwören.

Babylonischer Mythos wie die zwar länger lebenden aber doch sterblichen Menschen sich so stark vermehrten, daß ihr Lärm den Götterkönig am Schlafen hinderte. Deshalb wollte er ihre Zahl erst durch eine Epidemie und dann durch eine Hungersnot verringern. Doch der Gott der Weisheit, Enki, der die Menschen geschaffen hatte, rettete sie vor beiden Gefahren. Darauf beschloss der Götterkönig, sie durch eine Sintflut zu vernichten. Jetzt wählte Enki wie Ea den besten Menschen Noah aus und lehrte ihn, ein Boot zu bauen, auf dem er mit seiner Familie und vielen verschiedenen Tieren dem Tod entrinnen konnte. Zitat aus Gilgamesch Epos Enlil, Sohn des Himmelsgottes, will aus einer Laune heraus Zorn die Menschen ausrotten, wird aber überlistet. Ea, der menschenfreundliche Gott der Weisheit, warnt Utnapischtim im Traum. Zitat aus Jahwinistischer Erzählung. Jahwe sah die Schlechtigkeit des Menschen alles Fleisch war verdorben, und es reute ihn seine Erschaffung. Nur Noah fand als Gerechter Gnade in den Augen des Herrn.

Manche denken, soweit sie überhaupt daran glauben, daß das Reich Gottes einfach kommt. Sie fragen nicht wie es kommt und was dabei geschieht. Aber oftmals bitten sie, im Gebet darum, daß es kommt, ohne zu wissen was es überhaupt ist.

### **Wann sollte Harmagedon sein**

Of. 1,1 Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll, und er hat sie durch seinen Engel gesandt. Matth.3,1 Zu der Zeit kam Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa 3,2 und sprach. Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Mat.4,17 Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen. Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Mark. 9.1 Wahrlich ich sage euch. Es gibt einige von denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis das Reich Gottes in Kraft haben kommen sehen. Matth. 16.28 Wahrlich ich sage euch. Es sind einige von denen, die hier stehen, die werden den Tod keinesfalls schmecken, bis sie den Sohn des Menschen haben kommen sehen, in seinem Reich. Of. 1,7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben bei der Kreuzigung. Of. 22,20 Es spricht, der dies bezeugt. Ja, ich komme bald. Amen. Harmagedon sollte demnach schon vor ca. 2000 Jahren kommen, dachte sich Jesus, wobei er auch sagte, daß er es nicht weiß, sondern nur der Vater. Und dieser Vater sagte es seinem Sohn offensichtlich nicht.

### **Was geschieht in Harmagedon**

Matt.24,6 Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei, seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben 24,9 Dann werden sie euch der Bedrängnis preisgeben und euch töten und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Wenn ihr nun sehen werdet das Gräuelbild der Verwüstung. Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein. Of.6,4 Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, daß sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. Heißt das, Gott hetzt die Menschen gegeneinander, damit sie sich gegenseitig umbringen. Heiß das, Kriege werden durch Gott provoziert. Of. 6,8 Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd.

Und der darauf saß, dessen Name war. Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden. Heißt das der Liebe GOTT verursacht Krieg, Hungersnot und Seuchen. Off 6,12 da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, 6,13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde. Of8,7 und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermengt, und fiel auf die Erde, und der dritte Teil der Erde verbrannte. Heißt das, der liebe GOTT schreckliche Naturkatastrophen verursacht.

### **Der Gott der Liebe und des Friedens**

Gott erteilt Anweisung, Massenvernichtungsmittel gegen die Menschen einzusetzen. Diese Waffen sollen nur die Menschen vernichten, ähnlich wie bei bakteriologischen und chemischen Waffen. Den Beweis sehen Sie in. Of. 9,4 nicht Schaden tun dem Gras auf Erden noch allem Grünen noch irgendeinem Baum, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes haben an ihren Stirnen. Gott gibt sich mit der Tötung der Menschheit nicht zu Frieden. Off 9,5 Und ihnen wurde Macht gegeben, nicht daß sie die Menschen töteten, sondern sie quälten fünf Monate lang, und ihre Qual war wie eine Qual. Of. 9,6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und nicht finden, sie werden begehren zu sterben. Of. 14,9 Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme. Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, 14,10 der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden, mit Feuer und Schwefel, vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm Und der Rauch von ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten und sein Bild, und wer das Zeichen seines Namens annimmt. Of 9,15 Und es wurden losgelassen die vier Engel, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, zu töten den dritten Teil der Menschen. Of. 9,18 Von diesen drei Plagen wurde getötet der dritte Teil der Menschen, von dem Feuer und Rauch und Schwefel, der aus ihren Mäulern kam.

### **Wie endet Harmagedon**

Off 24,29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. 24,30 Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen, alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

### **Jesu kommt in Herrlichkeit**

Matt.25,31 Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, 25,32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Matt.25,34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten. Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Mat. 24,31 Und er Jesus wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln. Bedeutet das Folgende, daß die Geretteten die Gelegenheit erhalten, Gott im Himmel im Dreischichtsystem zu dienen. Of. 7,14 Und ich Johannes sprach zu ihm Gott. Mein Herr,

du weißt es. Und er sprach zu mir. Diese sind's, die gekommen sind aus der großen Trübsal und haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht, im Blut des Lammes. 7,15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht, in seinem Tempel. Of. 14,12 Hier ist Geduld der Heiligen. Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus.

### **Was geschieht mit den Überlebenden oder den Auferstandenen**

Wann ist Auferstehung und was ist mit den Toten. Of 20,4 Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand, diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. 20,5 Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung. 20,6 Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. Aber was ist mit der Lehre, daß sich die Verstorbenen und die Überlebenden nach Harmagedon wiedersehen. Sagt doch die Bibel deutlich die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden.

### **Fassen wir zusammen**

Nur eine geringe Zahl der Menschen soll Harmagedon überleben. Wo die Überlebenden sind Himmel oder Erde ist ungewiss, da widersprüchliche Angaben gemacht werden. Auferstehung erfolgt nur für eine begrenzte Menge Gerechter und zwar im Himmel. Andere Gerechte, Verstorbene, bleiben bis 1000 Jahre nach Harmagedon weiter tot. Damit soll aufgezeigt sein, daß die Bibel lehrt. Tode sind tot! Sie sind weder im Himmel noch auf der Erde, in keiner Form existent. Zumindest für 1000 Jahre nach Harmagedon.

### **Schlüsselstelle**

Im nun folgenden Bibeltext verstecken sich Widersprüche von enormer Tragweite, welche dazu beitragen, das Vorhaben des Gottes zu entlarven. Of 20,7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis 20,8 und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl ist wie der Sand am Meer. 20,9 Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. 20,10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren, und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Man begreife. Nach dem es den Menschen Tausende von Jahre schlecht geht, kommt Jesu endlich und errichtet ein Friedensreich, mit allen erdenklichen Schlaraffenland Effekten. Und da plötzlich, wird Satan wieder frei gelassen! Das Wundersame ist, es gibt Menschen, wie Sand am Meer, die sich Satan anschließen. So viele, angeblich glückliche Menschen! Wieso ihr Gelehrten. Wenn die lebenden Gerechten vollkommen sind und in Harmagedon gerettet wurden und es ihnen 1000 Jahre sehr gut geht, wieso, in Gottes Namen, sollten sie sich Satan anschließen und ihren Untergang mutwillig verursachen.

## **Freiheit**

Das Heidengeld wurde gern geplündert, der Heidenspaß hingegen strengstens verboten. Das in den heiligen Bezirken über Jahrhunderte angehäuften Gold, die Ehrenzeichen und Weihegaben der Heiden wurde bereits von den Römern, dann von der Kirche überall und gern geplündert, Kreuzzüge wurden speziell zu diesem Zweck Jahr für Jahr ins Ostland geschickt. Und der Adel Deutschlands war gar nicht begeistert, als die ausgebeuteten und geschundenen Slawenstämme aus blanker Not zum Christentum übertraten. Nun durfte man dort nicht mehr schänden und plündern. Immerhin fand sich bald ein neuer Vorwand. Die dort lebenden Christen hatten den falschen, nämlich orthodoxen Glauben. Die folgenden Vernichtungszüge führten zum Verfall des berühmten slawischen Kulturzentrums Jumneta, bekannt als Vineta. Man war spendefreudig gewesen bei den andersdenkenden Heiden, freigebig trennte man sich vom Golde, das in den Götterhainen am besten aufgehoben schien. Denn die wahren Schätze der Erde sind immaterieller Art. Aus dem gleichen Geist heraus sind die Geschenke der Feen an die neugeborenen Kinder auch nicht materiell vorgestellt. Die Kinder bekommen für ihr Leben Glück verheißen, einen Kussmund etwa, treue Liebe, die Gabe des Gesangs oder einen guten Charakter. Da im Heidentum die Anhäufung von materiellem Besitz nicht Hauptziel des Lebens war, hatten die Menschen genügend Zeit für Muße und Kultur. Die hochentwickelten Götterdramen und Aufführungen zum Jahreswechsel, die mehrstimmigen Gesänge und Tanzvorführungen mussten lange vor dem Götterfest einstudiert werden und waren an Kultiviertheit den christlichen Gottesdiensten seinerzeit weit überlegen. Wo immer es diese später den Heiden gleichtaten, schafften sie es am besten mit übernommenen Anschauungen und Kunstformen. Der Verlust unserer Nation an diesen Kulturwerten ist unermesslich, vom Kulturverlust weltweit ganz zu schweigen. Wenn wir bedenken, daß von den zigtausend indianischen Maya Handschriften noch ganz vier erhalten sind, von denen heute jedes ein Vermögen wert ist für die Wissenschaft, kann man sich vielleicht vorstellen, was ein germanisches Götterlied oder Bild wert wäre, welche die Kirche zu Aberhunderten vernichten ließ bei der Judenfrage im dritten Reich lies sie sich ja auch nicht lumpen. Das Weiterleben heidnischer Züge im Schauspielerleben und Volks Aberglauben, im Theater und Gaukelspiel wurde schon von daher mit Härte verfolgt. Gaukler und Sänger waren ehr- und rechtlos und galten als vogelfrei. Übrigens haben fromme Christen bis heute ein waches Misstrauen gegen das verruchte Theater.

## **Heidenspaß**

Die naturnahe und sinnenfreudige Lebenshaltung der Heiden wurde schärfstens unterdrückt. Vor allem die Feste als Ausdruck ihres Lebensgefühls, selbst die harmlosesten Frühlingsfeiern, wurden bei Strafe verboten. So marschierten die Puritaner in Neuengland, die doch nach Amerika ausgewandert waren, um in Religionsfreiheit zu leben, zu den Siedlungen ihrer französischen und holländischen Nachbarn, fällten deren Maibäume und verboten mit finsterner Miene jeden Tanz, diese heidnischen Gräuel Kanaans. Von der Fällung der heiligen Eichen im 5. Jahrhundert bis heute markieren solche Vorfälle über 1500 Jahre Unterdrückung und Kirchengzwang. Noch um 1700 waren in Preußen Polizeistrafen beim Fernbleiben vom christlichen Gottesdienst verordnet.

### **Die heilige Inquisition**

Nötiget sie, hereinzukommen, zum Festmahl des Herrn und Brennen soll, wer dem Gott nicht dient, dies waren zwei der Bibelstellen, auf die jene ehrwürdige Institution zurückgriff, wenn man ihr Recht anzweifelte, Menschen wegen eines anderen Glaubens foltern und verbrennen zu lassen. Der Begriff Inquisition kommt vom lateinischen inquirere, aufspüren, nachschnüffeln. Eine Lieblingsbeschäftigung vieler sogenannter Christen seit der Frühzeit bis heute. Es war ein lohnendes Werk für die eigene Seligkeit und die Kassen der Kirchen, denn vom Vermögen der Betroffenen bekamen der Denunziant wie auch die Kirche Anteile. Hallelujah. Das Geld brauchte und braucht sie immer dringend, fühlt sie sich doch bis auf den heutigen Tag einer großen Aufgabe verpflichtet. Es geht ihr darum, der Welt ein Patentrezept zu bringen, welches hauptsächlich darin besteht, daß man an einen Gott glauben muss, welcher grauenvolle Vernichtung und ewige Höllenpein für jeden Zweifel androht. Die Vernichtung der reichen und vielfältigen Volkskulturen Europas, Amerikas und Afrikas waren natürlich zwingende Voraussetzung dafür, daß Menschen dieser tröstlichen neuen Botschaft verfallen. Und so kämpften wackere Prediger beider Konfessionen gegen nichtkirchliche Feste, Theater und Tanz, gegen Liebe vor der Ehe und freie Gedankenentfaltung.

### **Zur Vorgeschichte**

Schon unter Theodosius dem Großen und Justinian waren Beamte mit dem Auftrag angestellt, Leute aufzuspüren, die einer anderen als der kirchlichen Lehre anhängen, diese wurden dann mit kirchlichen, aber auch bürgerlichen Strafen belegt. Unter den Kirchenvätern vertrat vor allem Augustin die gewaltsame Zurückführung der Ketzer in den Schoß der Kirche. 1184 gab Papst Lucius III auf dem Konzil zu Verona nähere Instruktionen über die Maßnahmen gegen Ketzer, ab 1229 Konzil v. Toulouse wurden die Maßnahmen immer weiter verschärft. Ankläger und Zeugen konnten anonym bleiben, sie wurden dem Angeklagten nicht benannt und ihre Namen wurden nicht einmal in die Protokolle eingetragen. Seit 1252 wurde zur Tortur geschritten, die bis zur Verstümmelung oder Tötung fortgesetzt werden durfte. Relativ milde Strafen waren, neben dem Vermögenseinzug, die kirchlichen Strafen. Wallfahrten und Bußübungen, die weltlichen Strafen bestanden vor allem in Gefängnisstrafen, oft lebenslang. Die Zellen waren schmal und nur oben offen, so daß die Opfer faktisch eingemauert waren, wie sie denn auch immuratus genannt wurden, dazu kam noch Fesselung in Ketten. Als rebellische Ritter das Inquisitionsgefängnis in Carcassonne stürmten, um ihre Freunde zu befreien, die dort seit Jahren in den Kerkerzellen 1x2m angeschmiedet waren, fanden sie neben einigen Toten nur noch Wahnsinnige vor.

### **Die Steigerung**

1232 wurde das Amt den Bischöfen entzogen, weil einige von ihnen menschlich genug dachten, um ihre Bürger zu schützen, und den Dominikanern übertragen. In der Bretagne erwehrte sich das Volk gegen sie, 1234 ereigneten sich in Narbonne, 1242 in Toulouse und andernorts Volksaufstände. Bald darauf wurde in der Palast der Franz. Inquisition vom Volk gestürmt. In Lyon und im Languedoc kam es 1312 zu weiteren Aufständen, seitdem verlor der kirchliche Gräuel in Frankreich an Geltung. Man verlegte sich, auch in Italien, mehr auf die Bekämpfung der Evangelischen und Waldenser. In Deutschland wehrte sich das Volk beherzt. 1233 wurde Konrad von Marburg, der fanatischste Inquisitor, erschlagen, dann aber gelang es doch, die verhasste Institution dem widerstrebenden Volksgeist aufzuzwingen. In Spanien, gegen den Widerstand vor

allem des aragonischen Adels eingeführt, begann 1481 das Inquisitionsgericht von Sevilla, die blutigste und schrecklichste Form der Inquisition. Die bewaffneten Volksaufstände, die sich dem unsinnigen Gräuel entgegenstellten, scheiterten an der Übermacht königlicher Truppen. Von Spanien verbreitete sich jene geistige Pest in alle Länder der Neuen Welt. Ihre Einführung in den Niederlanden, wo ihr vorsichtig geschätzt ca. 50 000 Menschen zum Opfer fielen, hatte den Abfall dieser Provinzen von Spanien zur Folge. Im Kernland Spanien bestiegen von 1481 1808 nicht weniger als 31,912 Personen die Scheiterhaufen sog. Autodafes, 294,456 waren mit anderen schweren Strafen lebenslänglichem Kerker, Galeere, Einzug des Vermögens und Ehrenverlust der Angehörigen belegt worden. So setzte sie ihr Wirken bis 1808 fort, als Napoleon sie per Dekret aufhob und französische Truppen die Gefangenen in Freiheit setzten.

### **Inquisition heute**

Heute setzt sie ihre Arbeit als Büro für Glaubensfragen und, etwas zurückhaltender in den zahlreichen Büros der Sogenannte Sektenbeauftragten fort, wobei sich allerdings etliche Wahnsinnige Sekten mit Ritualmorden, Meschenverachtende Rituale und der gleichen befassen die natürlich bekämpft werden müssen, allerdings verbreiten diese Beauftragten gern ohne Nachzudenken, gezielte Halbwahrheiten gegen Andersgläubige dieser Welt als Wahre Lügen in den Medien aus. Das heißt aber nicht, daß es die Gewalt gegen Andersdenkende im christlichen Abendlande vorher oder nachher nicht gab. Sie wurde nur etwas spontaner ausgeübt wie bei der Ermordung der heidnischen Philosophin Hypatia in Alexandrien durch den verbrecherischen christlichen Pöbel. Mönche und Priester, den übrigen voran, zerrten die Frau aus ihrer Sänfte, schleiften sie in eine Kirche, wo sie ihr Opfer Frau auf scheußlichste Art folterten und umbrachten. Auch sonst taten die Horden von Mönchen, mit Knüppeln und Fäusten das Ihre dazu, wie bei der Zerstörung antiker Tempel, so daß angesichts dieser spontanen Unterstützung durch glaubenseifrige Idealisten die Kirche das Fehlen einer Zentralbehörde wie der Inquisition in den ersten Jahrhunderten nicht vermisste. Schwieriger wurde es, als sie sich gezwungen sah, nach der äußeren Vernichtung des fremden Glaubens, im Inneren des Menschen Widerstände auszurotten, weil eben nicht alle Menschen an die Wahrheit oder Lüge der Alleinseligmachenden Kirche glaubten.. Man fragt sich wie jemand nach aller Drohung und allem Terror noch so hartnäckig die Kirchenlehre ablehnen konnte. Weil die Überlieferungen von früheren, freieren und toleranteren Zeiten den kritischen Menschen aus dem Volk Mut machten, den klerikalen Gräueln ihre eigenen kleinen Versuche zu einer besseren Welt entgegen zu setzen.

### **Wie geht Kirche heute mit dieser belastenden Vergangenheit um**

Im relativ modernen katholischen Krchengeschichtsllexikon, das vor allem für den Gebrauch an Schulen empfohlen wird, lesen wir über das Wüten der Inquisitoren auf S. 356 folgenden beruhigenden Text. Das Papsttum empfand manche Strafen als zu hart und manchmal wurde einem Inquisitor empfohlen, seinen Eifer zu dämpfen. und die Inquisition war im übrigen gar nicht so schlimm. So konnten schwangere Frauen ihr Kind zur Welt bringen, bevor sie weiter verhört wurden, bevor man das Kind tötete. Es ist unfassbar daß sie nicht auch noch nachträglich noch einen Komfortzuschlag für den Kerker verlangt, erstaunt bei der sonst bekannten Geldgier der römischen Kirche doch sehr. Diese Großzügigkeit verliert ein wenig, wenn man liest, daß die Kosten für Folterung und Hinrichtung von den Angehörigen des Opfers bezahlt werden mussten.



Ebenso lesen wir im Lexikon für Kirchengeschichte der Kath. Kirche, daß von den etwa 300000 toten Katharern, die während der Kreuzzüge gegen die Katharische Kirche Südfrankreichs gezählt wurden, die meisten Selbstmord begangen hätten, indem sie, im Kerker die Nahrung verweigerten. Perfekter kann eine Argumentation nicht sein. Wieder einmal kommen die Evangelischen kaum besser weg. Noch um 1850 veranstaltete das Militär in den protestantischen Niederlanden sogenannte Heidenjagden, wobei vor allem älteren Dorfbewohner, welche im Ruf des Heidentums standen, äußerst grausam behandelt wurden. Man verprügelte sie, sie wurden mit dem Tode bedroht, dann wurde ihr geringes Hab und Gut aus den Hütten geholt und verbrannt. Die polizeilich verordnete Pflicht, wie schon vorher in diesem Kapitel erwähnt, sonntags zur Kirche zu gehen, endete in Preußen um 1790. Vorher wurden kritische Menschen für ihr Fernbleiben von einem Kultus, welcher ihnen kaum je etwas sagte, sogar strafrechtlich verfolgt. So entstand auch jenes rührselige, von Kirchenleuten gern beschworene Bild von den vollen Kirchen, ein Bild, welches die intakten Sitten von früher widerspiegeln soll. Ist es da nicht jammerschade, daß man heute nur noch mit seelischen Druckmitteln arbeiten kann, da kann man den sogenannten Bibeltott besser einordnen.

Diese Zitate und das tägliche Verhalten beider Kirchen zeigen, was sie aus jener Zeit gelernt haben. Dass Andersdenkende weiterhin um jeden Preis drangsaliert werden dürfen, bis sie übertreten, oft nur, um die Plage zu beenden, ist nach wie vor nicht ganz aus der Welt. Nur muss man als Kirchenvertreter dabei heutzutage etwas diskreter vorgehen.

### **Jesus Gesamtbetrachtung**

Jesus ist eine Person, mit übernatürlichen Fähigkeiten, die sich für das Wohl der Menschen einsetzte. Besonders Arme, Kranke und Unterdrückte fanden seine Beachtung. Ungeachtet dessen, daß zu seiner Einstellung zu Gerechtigkeit Differenzen bestehen könnten, ist er ein potentieller Hoffnungsträger für die Menschheit. Wir werden in weiteren Verlauf sehen, daß Jesus den Mut hatte, die Befehle Gebote seines Vaters zu revidieren. Ob das Gott Vater gefiel, sei hier bezweifelt. Er war also bereit etwas für die Menschheit zu riskieren, weshalb ihm Achtung und Anerkennung gezollt werden sollte. Wir werden auch sehen, daß Jesu mit bestem Gewissen seine Ziele vom Königreich verkündete. Nun stellt sich jedoch die Frage, ist Jesus Schuld an seinem Ausbleiben. Das muss nicht sein. Da Jesus an der Richtigkeit seiner Worten viel lag und der im allgemeinen als wahrhaftig zu bezeichnen ist, hatte er gewiss vor, seine Worte in Taten umzuwandeln. Ist es nicht eher möglich, das Gott seinen Sohn einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

### **Todesworte des Jesu**

Jesu hatte ja verdeutlicht, daß es zwischen den Menschen und Gott ein unüberwindbares Hindernis gab. Er sollte der Mittler zwischen den Menschen und seinem Vater sein. War sich Gott zu fein dafür, mit den Menschen zu verhandeln. Es sei hier zu dem Gedanken aufgerufen Gott und Jesus gedanklich zu trennen. Jesu hatte überdies nur die Gelegenheit, bei seinem Vater um das Leben der Menschen zu bitten. Jesu war sich sicher, sein lieber Vater würde helfen, deshalb ließ er keine Zweifel aufkommen. Mir erscheint es, in Anbetracht dieser Gedanken, durchaus richtig, für Jesu Selbst zu beten. Wird Jesu von seinem Vater wieder respektiert und erhält die Macht,

wie vorgesehen war, dann könnte unter Umständen auch den Menschen geholfen werden, oder.

### **Noch ein Gedanke**

Jesus wird sich nicht töten lassen und danach sein Vorhaben, der Schaffung einer gerechten Erde einfach fallen zu lassen, oder doch. Es bleibt also zu klären. Was ist Jesus zugestoßen. Besteht noch Hoffnung. Wer kann helfen.

### **Weshalb kam Jesus**

Mark. 10.45 Der Sohn des Menschen ist gekommen um sein Leben zu geben, als Lösegeld für viele. Wieso Sohn des Menschen. Wenn es Gottes Sohn war. Lösegeld für wen und weshalb. Es wird gelehrt, Jesus ließ sich an Stelle der Menschheit töten, damit diese überleben kann. Und das war notwendig, da Gott, der Herr Jehova unversöhnlich auf Bestrafungsforderungen für die Menschheit beharrte. Der vergebende Gott, der Liebe, verlangt seinem Sohn ab zu sterben, obwohl er der Menschheit nur vergeben brauchte. Sehr ungewöhnlich, oder nicht. Joh. 3.16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, das er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Wieso sollte nun gerade die Idee aufkeimen, den Menschen ewig Leben zu lassen. Wir hatten festgestellt, das war nicht der Wille Gottes. Bei aller Logik bleibt der Grund, der Opferung Jesu nicht nachvollziehbar. Das stört aber die meisten Christen nicht. Moralisch verwerflich sollte die Ansicht sein, alle Menschen, von Geburt an, als schlecht, böse und des Todes schuldig, zu verurteilen. Das geschieht jedoch tatsächlich, mit der Begründung, daß die Menschen, die Kinder der sündigen Ur Eltern Adam und Eva sind. Nun ein Gleichnis, um die Unsinnigkeit der Lehre zu verdeutlichen.

### **Zum Tode verurteilt**

Ein Ladendieb wird, in einer Gärtnerei bei Diebstahl gestellt. Sein Vergehen, er hatte in einen Apfel gebissen. Dieser Verbrecher gestand seine Tat dem Gärtner. Er wird deshalb, natürlich gerechter Weise, zum Tode verurteilt Sündenfall. Alle seine Kinder und die Kindeskinde werden für das Vergehen natürlich zum Tode verurteilt. Natürlich tritt der Tod, in liebevoller Weise, nicht sofort ein. Nein. Denn schließlich soll der Verbrecher und seine Nachkommen noch Opferabgaben erwirtschaften und als Mordwaffe dienen. Es bleibt auch Zeit für die Fortpflanzung und ein Leben in Mühe und mit Schmerzen. Der Zyklus erstreckt sich über viele tausend Jahre und wiederholt sich immer wieder. Denn gerechter Weise müssen die Kinder der Kinder natürlich zum Tode verurteilt werden. Doch jetzt, so unvorstellbar schnell, wird Unverdiente Güte vom Gärtner beschlossen. Der Gärtner, der Gerechte, schickt seinen Sohn zu den Verurteilten. Dieser Sohn muss nun auch sterben, weil der Ladendieb, vor tauenden Jahren, in einen Apfel biss. Wer nicht an die Geschichte glauben will, oder kann, ist natürlich weiter zum Tode verurteilt. Und wer daran glaubt und übertritt, bereits mit seinen Gedanken, die Wertvorstellungen des Gärtners, oder sagt gar du Narr, wird natürlich, wie bisher, zum Tode verurteilt. Haben Sie etwa Furcht, darüber nachzudenken ob Gott gerecht ist. Bedenken Sie bitte. Furcht gibt es nicht in der Liebe, sondern vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, weil die Furcht hemmend wirkt. In der Tat, wer sich fürchtet, ist nicht vollkommen gemacht worden, in der Liebe. 1. Johannes 4.18 Sehen Sie hier einen interessanten Bericht über das Gottesvolk.

## **Lehre Jesu**

Man möge meinen, Jesus war ein mild gesinnter Gottesmensch. Er lehrte Liebe, Vergebung, Verständnis, Geradlinigkeit, Verantwortung. Seine Worte und sein Handeln waren voller Güte und zum Nutzen der Menschen. So denken viele Christen. Stimmt das aber immer so. Matt.10,34 Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde sagt Jesu. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Matt. 5,21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist 2. Mose 20,13, 21,12. Du sollst nicht töten, wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein. 5,22 Ich aber sage euch. Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig, wer aber zu seinem Bruder sagt. Du Nichtsnutz, der ist des Hohen Rats schuldig, wer aber sagt. Du Narr, der ist des höllischen Feuers schuldig. Matt.12,31 Darum sage ich euch. Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben, aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben. 12,32 Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben, aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt. Heißt das, daß Nachdenken eine todbringende Sünde ist. Da ja falsche Gedanken entstehen könnten. Sollen wir Angst haben vor dem Denken. Jesu versucht mit seinem Handeln offenbar, ein fiktives Interesse Gottes, an der Menschheit zu suggerieren. Er hat Interesse, Gott nicht. Auch um sein eigenes Volk machte sich Gott wenig fruchtbringende Gedanken. Die Menschen sind durch die Erlangung der Erkenntnis von Gut und Böse zu einem selbständig arbeitenden Werkzeug geworden. den Status eines Sklaven Gottes übertreten. Viele Menschen machen sich darüber Gedanken, warum Gott nicht eingreift und die chaotischen Zustände beendet. Gelehrte sagen, daß der Böse Satan an allem Schuld hat und Gott nicht eingreifen kann, da die Menschen sich entschieden haben, sich Selbst zu regieren. Somit wird Gott unendlich lange entschuldigt. Was aber wenn Jesus gar nicht anders kann. Wenn Gott verbietet einzugreifen. Jesu meinte in der Seligpreisung offenbar. Wenn sich die Menschen alles gefallen lassen, nicht aufbegehren und nicht zweifeln sind sie für Gott geeignet. Und Menschen, die Geistig Arm sind, sind am besten geeignet, für das Himmelreich den Dienst für Gott. Es geht offenbar gar nicht darum, der Liebe Gute Christ zu sein, es geht vielmehr darum, als Diener Gottes blindes, stumpfsinniges Gehorsam an den Tag zu legen und prüfendes Denken zu vermeiden. Gibt es vielleicht etwas zu verheimlichen.

Jesu musste diese Forderungen folgen. Stellen, weil sein Vater darauf beharrte. Gott hatte Angst vor jeder Form von Widerstand. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Jesu dieser Umstand gefiel. Der Mensch sollte anfangs, 1.Mose ohne die Erkenntnis von Gut und Böse Sündenfall für Gott arbeiten, anstatt sich in einem Paradies zu vergnügen und wo möglich noch Forderungen zu stellen. Schlussfolgerung. Offenbar nur Gott, bequeme Menschen sollen gerettet werden, nicht Gerechte. Eine gewisse Dummheit wird auch in diesem System zur Grundlage, der Funktion gemacht. Die Hauptaufgabe Jesu war weiterhin, das Königreich Gottes, die gute Botschaft anzukündigen. In dieses göttliche Reich, sollten die Gerechten nach Harmagedon einziehen. Nur wurde das Reich Gottes bereits vor 2000 Jahren erwartet.

## **Wer wird gerettet**

Mat.5,1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. 5,2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach. 5,3 Selig sind, die da geistlich arm sind, also Blöd, denn ihrer ist das Himmelreich. 5,4 Selig sind, die da Leid tragen, also versklavt sind, denn sie sollen getröstet werden. 5,5 Selig sind

die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. 5,6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. 5,7 Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 5,8 Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. 5,9 Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. 5,10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich. 5,11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. 5,12 Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

### **War Jesu nun eins mit dem Vater**

#### **Jesu verschärft das Gesetz Ehebruch**

Matt. 5,27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist 2. Mose 20,14. Du sollst nicht ehebrechen. 5,28 Ich aber sage euch. Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.

#### **Jesu hebt das Gesetz Schwören auf**

5,33 Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist 3. Mose 19,12, 4. Mose 30,3. Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten. 5,34 Ich aber sage euch, daß ihr überhaupt nicht schwören sollt.

#### **Das neue Gesetz für Diebstahl wird invertiert**

Matt. 5,40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.

#### **Ein neues Gesetz für Nötigung**

Matt. 5,41 Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.

#### **Ein neues Gesetz für Scheidung**

Matt. 5,31 Es ist auch gesagt 5. Mose 24,1. Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben. a 5,32 Ich aber sage euch. Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, daß sie die Ehe bricht, und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

#### **Das Gesetz, Auge um Auge, in invertierter Form**

Mat. 5,38 Ihr habt gehört, daß gesagt ist 2. Mose 21,24. Auge um Auge, Zahn um Zahn. 5,39 Ich aber sage euch, daß ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern. Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar, wobei einige dieser Gesetze gut einsetzbar sind, Scheinheiligkeit um jeden Preis, um eigene Belange zu verfolgen.

#### **Ein Gesetz für Feinde**

Und schon wieder genau das Gegenteil von dem, was Vater Gott sagte. Mat. 5,43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist 3. Mose 19,18. Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. 5,44 Ich aber sage euch liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen. Da auch anderen Menschen, damals und heute auffiel, daß Jesu Lehre, der seines Vaters oft widersprach, verteidigte sich Jesu mit den Worten. Wer nun eines von

diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich, wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

### **Diese Äußerung ist unklar**

Erkennt Jesu nun an, daß er die Gebote auflöst. Was wird sein Vater dazu sagen. Hat er ihn deshalb entmachtet.

### **Gebete helfen**

Mat. 7,7 Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan. 7,8 Denn wer da bittet, der empfängt, und wer da sucht, der findet, und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 7,9 Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete. 7,10 oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete. Viele Menschen flehten in ihrer Not unter Todesangst und Schmerzen. Doch nicht einmal eine Schlange, anstatt des Fisches wurde ihnen geliefert. Helfen Worte hier weiter. Das zwingt offenbar viele Menschen dazu, ihren Glauben an die Worte Jesu aufzugeben. Doch ich wiederhole, vielleicht wollte Jesu helfen, aber wurde vom Vater gehindert.

### **Jesu tot**

War Jesus hier auch der Meinung Er und der Vater sind eins. Oder fühlte sich Jesu alleine gelassen Matt.27,45 Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. 27,46 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut. Eli, Eli, lama asabtani, das heißt. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Die andern aber sprachen. Halt, lass sehen, ob Elia komme und ihm helfe. 27,50 Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. Das zeigt, das Jesus, in seiner Verzweiflung zum Zweifler an seinem Vater wurde. Bemerkte sei, daß Jesus nicht die Frage schrie. Hast du mich verlassen. Nein, er schrie, warum hast du mich verlassen. Er war also bereits der Überzeugung, daß er verlassen war. Nun deutet alles darauf hin, daß sich daran leider nichts geändert hat.

### **Zombies**

Nach der Hinrichtung Jesu geschah das Folgende. Matt. 27,52 Und die Erde erbebt, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf 27,53 und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen. Wer sind die Verstorbenen Heiligen. Lebendige Gerippe. Halb verwesene Leichen, die durch die Gegend spazieren. Wenn diese vielen erschienen, warum ist darüber nichts weiter verzeichnet. Und was soll diese Sache überhaupt.

### **Der Mensch**

Marduk, der Obergott des Universums, hat Probleme mit seiner Politik. Das Leben der Götter Anunnaki, ist voll Beschwerde über unerträgliche Mühen. Die Anunnaki mussten Abgaben Opfer an ihre Obergötter leisten und schwere Arbeiten für diese verrichten. Da das unfreiwillig geschah, wurden die Anunnaki auf der Erde überwacht. Als grausamer Sklavenhalter tat sich dabei Enlil hervor. Die Anunnaki waren die erste Arbeiterklasse der Obergötter. Auf Grund der schlechten Lebensbedingungen kam es zum Aufstand gegen Gott Enlil. Der Aufstand wurde erstickt und Enlil fordert die Strafe des Gesetzes, im Rat der Götter. Im Weltschöpfungsepos Enuma Elisch ist es Marduk, welcher Enki

den Auftrag gibt, die Menschen, als Ersatz, für die Anunnaki zu schaffen. In anderen Mythen, im Atramhasis Mythos, ist Enki allein der Schöpfer des Universums und des Menschen, wodurch es der Befehlsgebung durch Marduk nicht bedarf. Es gibt aber auch eine Darstellung, in der Anu dem Enki den Auftrag zur Schaffung des Menschen erteilt. Wie auch immer es sein möge, es läßt sich konstatieren.

Der Mensch wurde als Sklave der Götter entwickelt. Seine Aufgabe war es, im Bergwerk zu arbeiten, Kanalarbeiten durchzuführen, die Häuser Tempel der Götter mit zu errichten und sich um die Lebensmittelbeschaffung für die Götter zu sorgen. Die Menschen wurden von Enki, in Zusammenarbeit mit Ninharsag wie Nintu wie Mami aus Lehm Eiweiß und dem Geist von Gott Kingu erzeugt. Diese Menschen, sind zweckmäßiger Weise geistig ein etwas umnebelt und kennen den Unterschied zwischen Gut und Böse vorerst besser nicht, bis zum Sündenfall. Damit können die Menschen ihr wahres Los auch nicht erkennen, was ihnen von Anfang an bestimmt war. Und viele Menschen sehen es auch heute nicht. Der Mensch war also ein materielles Produkt sterblich mit teils göttlichen Eigenschaften. Diese göttlichen Eigenschaften waren notwendig, um die Arbeitsaufgaben der Götter zu erfüllen.

### **Hochtechnologie**

1.Mose 1,27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.

Interpretation. Zu ihrem Zwecke erschufen die Götter den Mensch, zum Zwecke der Götter erschufen sie ihn. Auch achtete Gott streng darauf, daß die Menschen ihre Dummheit das Gegenteil der Erkenntnis bewahrten. Nur so waren sie durch Gott beherrschbar und von Nutzen. Jetzt nach dem Sündenfall, der Erkenntnis von Gut und Böse, sind sie es nicht mehr, da sie in der Lage wahren nicht sind, ihr Los zu erkennen. Tun sie es. 1.Mose 2,16 Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach. Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, 2,17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn an dem Tage, da du von ihm isst, mußt du sterben.

### **Der Enuma Elisch besagt**

Da es durch die Schaffung des Menschen natürlich auf der Erde viel bequemer wurde, stand die Überbevölkerung, durch Außerirdische bevor. Marduk teilt die Götter deshalb in zwei Gruppen. Eine soll auf der Erde leben, die andere im Himmel. Nun gibt es verschiedene Berichte darüber, wie das vor sich ging. Eine besagt. Marduk setzte Anu als Aufseher für diese Maßnahme ein, was ihm offenbar zum Verhängnis wurde. Denn Anu und Enlil werden versuchen Enki und Marduk durch Intrigen zu bekämpfen. Sie werden diese als Satane bezeichnen und sich Selbst die Schöpferkrone aufsetzten. Hier können Sie eine Begebenheit nachlesen, in der Anu und Enlil dem Obergott Marduk zu wider Handeln. Und irgendwann kam es zu dem unerwarteten Ereignis, als die Menschen gegen die Anweisung der Götter Anu und Enlin verstießen. Der Sündenfall. Die Menschen gelangten offenbar durch den Einfluss von Enki Schlange zur Erkenntnis von Gut und Böse. Das war Anu, dem von Marduk beauftragten Aufseher, nicht recht. Denn jetzt könnte auch der Mensch, wie auch die Anunnaki, erkennen, daß das Treiben der Obergötter ungerecht und grausam war. Gnädiger Weise erfolgte die Bestrafung der Menschen durch den Bibeltgott nicht mit sofortigem Tod, sondern nur mit langsamen Sterben, Mühe, Schmerzen und Leid. Die größte Sorge des Gottes Anu war aber, daß der Mensch ewig leben könnte. Er hielt ihn deshalb sorgsam vom Baum des Lebens

fern. Der Beweis dieser Behauptung ergibt sich aus. 1.Mose 3,24.Und er Gott trieb den Menschen hinaus aus dem Paradies und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens. Das bedeutet, daß der Mensch in Wahrheit sowieso sterben sollte. Die Bibel lehrt nicht, daß der Mensch für immer leben sollte. Oder übersah ich das. Die Darstellung der Bibel, daß die Menschen in einen wunderschönes Schlaraffenland Paradies für immer leben sollten, ist Bestandteil des Intrigenplanes von Anu und Enlil. An keiner Stelle wird diese Darstellung durch andere Texte gestützt.

Gott hat also kein Interesse daran hat, daß der Mensch ewig lebt und auch kein Interesse daran hat, daß dieser Gut und Böse unterscheiden kann. Denn nur so bleibt der Mensch beherrschbar und bequem lenkbar. Als die Menschen Erkenntnis erlangen und auf die Schlange hörten, startet Gott Anu und Enlil die Vertreibung der Menschen aus Eden wie Edin wie Heimat der Gerechten wie Paradies. Gott benennt die Folgen der Bestrafungen der Menschen. Geburtsschmerz, Hunger, Mühe, Tod, Leid und weitere göttliche Dinge. Logisch geschlussfolgert. Schmerz, Tod, Hunger, Leid, Mühe, Feindschaft, ist Gott gewollt und durch ihn verursacht. 1. Mose 3 16 Zu dem Weibe sprach er. Ich werde sehr mehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und nach deinem Manne wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen. 17 Und zu Adam sprach er. Weil du auf die Stimme deines Weibes gehört und gegessen hast von dem Baume, von dem ich dir geboten und gesprochen habe. Du sollst nicht davon essen, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen. Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens, 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen. 19 Im schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staube wirst du zurückkehren.

### **Satan**

Viele denken sehr böse. Sie sind der Meinung es handelt sich um ein furchtbares, geheimnisvolles Monster und heimtückisches Ungeheuer. Andere denken, der Teufel ist das böse im Menschen selbst. Was sagt die Bibel über Satan. Sinngemäß wird Satan als Gegner und Verleumder vom Bibel Gott dargestellt. Doch wer ist Gott offenbar.

Satan wird dafür verantwortlich gemacht, daß die Menschen außerhalb des Paradieses leiden müssen und nicht ewig leben. Es wird gesagt, er ist der Vater der Lüge. Doch diese Aussage selbst ist eine Lüge, welche aus der Bibel eindeutig hervorgeht. Gott hatte niemals vor den Menschen ewig in einem Paradies zu hegen. Der Mensch war ein schon immer sterbliches Sklavenwesen der Götter. Wenn sie die Bibel lesen, finden sie die Aussage, daß Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurden, damit sie nicht auch noch vom Baum des Ewigen Lebens essen. 1.Mose 3,24 Und er Gott trieb den Menschen hinaus aus dem Paradies und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens. 1.Mose 2,16 Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach. Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, 2,17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn an dem Tage, da du von ihm isst, mußt du sterben. 1. Mose 3,14 Da sprach Gott der Herr zu der Schlange. Weil du das getan hast, seiest du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. 3,15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen

und ihrem Nachkommen, der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen 1. Mose 3,5. sondern Gott weiß. An dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. Sagte die Schlange. Nun könnte man erkennen, das Satan nicht am Tod der Menschen Schuld trägt, sondern das Gott es nie anders wollte. Diese Gemeinheit unterschiebt er jedoch Satan. Nun wo wir wissen das Satan nicht der Satan ist, sondern durch den Bibeltott zum Satan Gegner erklärt wurde, können wir die Begriffe Gut und Böse besser einordnen.

### **Erkenntnis**

Im Grunde sind die Begriffe wie Gut und Böse, Gerech und Ungerech von Standpunkt und Blickwinkel des jeweiligen Betrachters abhängig. Nun geschah die Zuordnung der Eigenschaften Gut und Böse aus dem Blickwinkel des Bibeltottes, nicht dem, des Menschen. So sollten sich die Menschen die Frage nach gut und böse selbst stellen. Dafür scheint es erforderlich, sich mit den Eigenschaften Gottes besser vertraut zu machen. Wenn man diese kennt, denkt man über den Widersacher Gegner des Betreffenden vielleicht anders. Dadurch, daß sich der Bibeltott im Grunde als Feind des Menschen offenbart, wird der Gegner Satan zum Verbündeten.

Vielmals wird und wurde Satan von den Kirchen dafür benutzt, Menschen geistig unter Druck zu setzen. Es wurde mit Hölle, Fegefeuer und ewigen Qualen gedroht. Doch auch, wurde die Bestrafung selbst in die Hand genommen. Mit dem Ergebnis, daß die Kirche, in ihrer Laufbahn, offenbar mehr Menschen ermorden ließ, als in beiden Weltkriegen zusammen. Es ging sogar so weit Kritische Gedanken so einzustufen, daß diese nur vom Teufel stammen können.

### **Daraus folgende Erkenntnis**

Es sollte offenbar verhindert werden, daß Menschen sich selbständigen, ohne Furcht, Gedanken über die Richtigkeit ihres Glaubens und über die Moral Gottes machen. Ein gewisser Status der Dummheit soll aufrecht erhalten werden. Beispiel. Die Erde ist eine Scheibe Galileo. Satan wird oft verknüpft mit, Hölle, Tod, Schmerzen und Qualen, in Ewigkeit. Allerdings ist es Gott selbst, der diese Maßnahmen in Harmagedon für die Menschen bereit hält. Sehen sie hier.

### **Was tat Satan denn Schlimmes**

Satan räumte den Vorfahren der Menschen, den Anunnaki, gegen den Willen von Gott Anu Herr und seinem Sohn Enlil, Freiheitsrechte ein Selbstbestimmungsrecht. 2. Enki wie Satan verhilft den Menschen zum Verständnis von Gut und Böse. Sündenfall Mose 3,14 Da sprach Gott der Herr zu der Schlange. Weil du das getan hast, seiest du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. 3,15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen, der soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen.

### **Er errettete Noah in der Flut, gegen den Willen des Bibel Gottes**

Babylonischer Mythos. Wie die zwar länger lebenden aber doch sterblichen Menschen sich so stark vermehrten, daß ihr Lärm den Götterkönig am Schlafen hinderte. Deshalb wollte er ihre Zahl erst durch eine Epidemie und dann durch eine Hungersnot verringern. Doch der Gott der Weisheit, Enki, der die Menschen geschaffen hatte, rettete sie vor



beiden Gefahren. Darauf beschloss der Götterkönig, sie durch eine Sintflut zu vernichten. Jetzt wählte Enki wie Ea den besten Menschen Noah aus und lehrte ihn, ein Boot zu bauen, auf dem er mit seiner Familie und vielen verschiedenen Tieren dem Tod entrinnen konnte.

Er rettete die Menschheit vor 2 weiteren Vernichtungsversuchen, die vor der Sintflut stattfanden. Satan wurde von seinem Bruder Enlil und seinem Vater Anu verworfen, da er ihren Intrigen im Wege stand. Anu maßte sich Führungs Rechte an. Er nutzte die Gelegenheit aus, von Marduk erhaltene Aufsichtsgewalt zu missbrauchen. Im Grunde war der Gott der Bibel Anu ein Angestellter des Obergottes Marduk.

### **Sieg des Geistes über die Gewalt**

Im neubelebten Heidentum der Renaissance war die hermetische Wahrheit Geist siegt über Materie. Was ist der Hintergrund dieses so oft wiederholten Motivs. Diese Selbstbezeichnung enthält eine hohe Verantwortung, dem doppelten Anspruch des Wortes. Verschlüsselte Situationen von Bedrohung und Verfolgung schimmern durch in den Bildern Giorgiones und in den Geheimschriften Leonardos und werden deutlich in den Verhörprotokollen der Inquisition. In jener Zeit, wo bereits der Besitz eines Buches, einer Laute oder einer Badewanne die Anklage als Ketzer nach sich ziehen konnte, wo in Spanien ein ganzer Literaturzweig der Unterdrückten, Andersgläubigen entstand, die ihre Bücher in Mauerfugen und Verstecken ängstlich verbargen, es werden heute noch bei Renovierungen ab und zu Exemplare gefunden, wo auf Island und andernorts heimlich Abschriften heidnischer Texte in Umlauf waren, deren Besitz Verbannung oder Tod nach sich zog während in Deutschland bereits ein Zusammenkommen in der Nähe der alten Heiligtümern oder ein abendlicher Spaziergang im Wald mit dem Tod geahndet werden konnte, in einer solchen christlichen Welt, da war und ist Gewalt gegen Andersdenkende völlig alltäglich. Stoß zu. Der Kerl ist vogelfrei, so rufen die Studenten in Auerbachs Keller, als sie merken, daß Dr.Faust, der sie eben noch freundlich bewirbt hat, die Magie beherrscht. Vogelfrei waren die Musikanten, da sie alte Götterlieder wußten, vogelfrei waren Heilerinnen und Astronomen, kurz alle, die etwas mehr wußten und konnten, über dumpfes Arbeiten und Vaterunser beten hinaus.

Gewalt regierte das Abendland über ein Jahrtausend lang was hatten die Anhänger der anderen Lehren dagegen zu setzen. Sicher nicht Hass und Intoleranz, unter den spanischen Mauren, unter den heidnischen Germanenfürsten war es den Christen recht gut ergangen. Nein, es war nur sehr selten eine Gegengewalt, die sich regte. Doch ab und zu standen Helden auf, die dem Goliath Rom und später Wittenberg, als Luther selbst vom Drachenbekämpfer zu Machtmenschen geworden war ein Geschoss entgegenschleuderten. Es waren jene Männer, die in ihren Büchern den Hexenwahn bekämpften, die unter Lebensgefahr der Kirche die Stirn boten und für kurze Zeit den drangsalierten Menschen Europas wieder Luft verschafften. Die Liste dieser Persönlichkeiten ist lang; sie enthält Namen wie Paracelsus, Reformierender der Medizin, Esclarmonde de Foix, spirituelle Führerin der Katharer, aber auch Johannes Hus oder Ziska und Prokop, die beiden Feldherren der Hussiten, welche fünf Kreuzzügen standhielten, Joß Fritz der Bauernführer. Die Heldenreihe umfasst aber auch viele andere, deren Namen uns nicht einmal mehr aus den ausführlichen Listen der Scharfrichter, welche sie henkten, bekannt sind. Kurze Zeit jeweils nur siegte David gegen Goliath auf dem Felde politischer Gewalt, meist behielt die rohe Übermacht den Sieg. Sieben Indianerdörfer kämpften in Paraguay über zwei Jahre lang gegen die Heere zweier Könige, von Spanien und Portugal. Sie behaupteten zunächst das Feld,

weil sie mit dem Mut völliger Verzweiflung kämpften, bis sie am Ende doch den Bluthunden und Kanonen der christlichen Schwertmission unterlagen. Aber immerhin hielt sich die Heilige Stadt der böhmischen Ketzler, Tabor bei Prag über 30 Jahre lang gegen eine Welt von Feinden, eine Zeit, die genügte, die Fackel geistiger Freiheit hell am Leuchten zu halten, so daß andere darauf aufmerksam wurden und sich staunend von diesem Licht etwas holten.

Die Gegenmacht, die nie völlig unterlag, die Macht der christlichen Ketzler, des antiken Heidentums, der unterdrückten Juden und Moslems, war eine sanfte Macht. Sie umfasste Kultur und Geist, Sehnsucht nach Freiheit und melancholische Anrufung der Göttin der Poesie. Und wie der Wind so umfassend und weit, so unaufhaltsam trägt diese sanfte Bewegung den Samen der zerstörten geistigen Reiche und Kulturen weiter, läßt sie wieder Wurzeln schlagen und herrliche Blüten treiben, bis aufs neue der Gewaltstreich totalitärer Systeme oder Kirchen die junge Pflanze köpft und zermalmt. Aber weiter treiben viele Millionen neue Gedanken, Blüten und Keime und irgendwann erlahmt auch der eiserne Arm der großen Mordmaschine, längst schon sitzt Rost an den Gelenken, Sand im unbarmherzigen Räderwerk. Es war ja auch eine anstrengende Arbeit, so einige Millionen Indianer und Hunderttausende europäische Heiden und Hexen zu vernichten, abgesehen von den Abermillionen anderen, denen man die freie Seele nahm. Aber dann, eines Tages, der nicht mehr all zu fern ist, steht der blutige Koloss still und polternd fallen seine Teile zu Boden. Rost zerfrisst nun auch seine immer noch tödlichen Klingen und Sonnenlicht fällt in die schwarzen Eingeweide, offenbart, daß dort drin längst schon nichts mehr hauste als Gier und Angst. Wo überall aber etwas von diesen feinen Flugsamen des Geistes hingefallen ist und gehegt wurde, wo Menschen diesen Gedanken Raum und Schutz gewährten, da entstand die Aurea Catena, die goldene Kette der Erwachten überall auf der Welt. Überall erkennen sich diese Menschen einfach an Zeichen der Freundlichkeit und Güte und helfen einander, wo sie der Hilfe bedürfen. Die Christen sprechen von einem ähnlichen Geschehen, wenn sie den Ausdruck die Gemeinschaft der Heiligen gebrauchen. Doch kaum einer versteht das alte Wort, höchstens im Sinne des Zusammenhaltens gegen die Anderen. Wir aber erklären klar und deutlich. Die Menschen der Aurea Catena gibt es in jeder Kultur und in jeder Religion. Selbstverständlich gehören viele überzeugte und wahrhaft menschliche Christen dazu.

Künstler der Renaissance Esoterik stellen manchmal die Geisteshaltung der Kirche im Bild des Königs Herodes dar, der aus Angst um seine Macht und Privilegien Tausende von Kindern umbringen läßt, um das Großwerden des einen, göttlichen Kindes zu verhindern. Die drei Magier aus dem Morgenlande, die das Kind anbeten, stehen aber für die Wissenden, die Hermeethiker und ihre drei Grade der esoterischen Schulung.

### **Wer ist nun der böse Widersacher des Bibel Gottes**

In den Urtexten gibt es keinen Satan. Satan ist eine Erfindung des Gottes der Bibel. Die Bibel ist eine relativ junge Urschrift, 500 vor Christus in der sonst nicht auffindbare Satansgeschichten eingebaut wurden. Man versuchte die wahre Identität des Gottes der Bibel zu verschleiern. So wurde Urtextmaterial, was zur Zeit der Bibeldokumentation, bereits 1.500 Jahre lang zur Verfügung stand, einfach zu unterschlagen und nicht in die Bibel mit einzubinden. Bücher des Henoch die ich in diesem neuen 6, & 7, Buch Moses einfügte, Apokalypse des Abraham. Unliebsame Vorgeschichten des Gottes Anu ebenfalls in originaltexten und seine wirkliche Identität wurden damit, genau wie sein Name, verheimlicht. Viele Urschriften stimmen darin überein, zu berichten, daß es schon

immer Streit unter den Göttern gab, welcher mit grausamer Waffengewalt ausgetragen wurde. Diese Ereignisse gehen auch vor die Erschaffung des Menschen zurück. Der jeweilige Sieger, der Auseinandersetzungen, ließ sich zum Alleinigen Gott erklären. Seinen Gegner, erklärte er zum Satan wie Verleumder und Teufel wie Widersacher. Somit wird klar, daß der Bericht der Bibel keinen objektiven Anhaltspunkt dafür bieten kann, den Schöpfer des Menschen und des Universums zu lokalisieren. Die Bibel ist ein, an Schöpfungsmythen, angeknüpftes Buch, was den ursächlichen Zusammenhang des Geschehens entstellt. Es ist deshalb auch ungeeignet Moralbegriffe für Gut und Böse zu definieren. Oder wollen Sie, diese hier zu sehenden Eigenschaften Gottes als gerecht und gut willkommen heißen. Um die Zeit 1.700 vor Christus wurde für Marduk der rechtmäßige Platz Obergott des Universums, in Babylon wieder bereitgestellt. Nach Enuma Elisch. Marduk war, wie durch alle Götter beschlossen, der unantastbare und befehlende Gott, im Universum. Alle anderen Götter hatten erklärt, sich ihm freiwillig unterzuordnen. Das war so vereinbart, da Marduk den Göttern das Leben rettete. Nach Enuma Elisch. Mit dieser Tatsache konnten sich Anu und Enlil nicht abfinden. Gott Marduk dem Anu eine vertrauensvolle Aufgabe zuwies, wurde zum Aufseher über die Gesetze Einhaltung auf der Erde bestellt. Anu missbrauchte seine Macht. Er erhöhe sich und seinen Sohn Enlil Enki wurde zum Satan erklärt, dem Widersacher von Anu. Anu und Enlil gingen gegen Enki und Marduk vor. Marduk wurde in Intrigen verwickelt, zum Mörder erklärt und lebendig in einer Ägyptischen Pyramide begraben.

### **Was begünstigte die Entmachtung des Enki**

Enki wurde durch den Verlust heiliger Mentaler Kräfte stark geschwächt. Leichtfertig schenkte er Inanna, seiner Schwester, zu viele dieser Dinge. Mythos Enki und Inanna. Nun war er, Enki, den Angreifern, aus seiner eigenen Familie voll ausgeliefert. Enkis Wohnsitz, der Apsu, in Eridu, auf der Sinai Halbinsel, wurde vollständig vernichtet, sowie auch weite Teile des Landes. Der Bibel ist zu entnehmen, daß Satan Enki nach wie vor, der Herr der Erde sein muss.

### **Jesu wurde von Satan, im Jahre 32, in die Wüste geführt**

Jesus wurden, von Satan, alle Reiche der Erde gezeigt und Satan sprach zu Jesus. Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mir einen Akt der Anbetung darbringst. Die Reaktion von Jesus ließ erkennen, daß der die Stellung Satans nicht anzweifelte. Mat.4,8 Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 4,9 und sprach zu ihm. Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. 4,10 Da sprach Jesus zu ihm. Weg mit dir, Satan. Denn es steht geschrieben 5. Mose 6,13. Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen. 4,11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm. Matt.25,41 Dann wird er, Gott, auch sagen zu denen zur Linken. Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. In der Offenbarung des Johannes wird verkündet, daß Satan für tausend Jahre eingesperrt wird. Dann wird er wieder freigelassen, um anschließend vernichtet zu werden.

### **Wieso dieser Unsinn**

Of 20,7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis 20,8 und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl ist

wie der Sand am Meer. 20,9 Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. 20,10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren, und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Man begreife. Nach dem es den Menschen Tausende von Jahre schlecht geht, kommt Jesu endlich und errichtet ein Friedensreich, mit allen erdenklichen Schlaraffenland Effekten. Es gibt weder Krankheiten, Not, Furcht, Tod, nein nur noch Annehmlichkeiten. Und da plötzlich, wird Satan wieder frei gelassen, der Böse. Und das Wundersame ist, es gibt Menschen, wie Sand am Meer, die sich Satan anschließen. So viele, angeblich, glückliche Menschen. Wieso ihr Gelehrten. Wenn die lebenden Gerechten vollkommen sind und in Harmagedon gerettet wurden und es ihnen 1000 Jahre gut geht, wieso, in Gottes Namen, sollten sie sich Satan anschließen mutwillig und ihren Untergang und Tod wollen. Wieso wird jemand bereit sein, sein Leben im Kampf, für eine schlechte Sache, zu opfern, dem es unendlich gut geht. Erscheint diese Darstellung nicht in höchstem Maße unlogisch. Die Menschen indessen, wurden weiter verdummt. Die Kirche erfand zur Aufrechterhaltung der Gewaltherrschaft, die Gottesfurcht Angst vor Tod und Schmerzen. Den Menschen, die Gott Anu, folgten, wurde suggeriert, daß sie die Einzigen, wahren Gerechten sind und von ihrem Gott Ewiges Leben als Lohn erhalten, wenn diese bedingungslos den Willen ihres Gottes umsetzten.

Gerade in den Tagen, nach den Ereignissen in den USA, fallen mir zu dem Thema passende Gruppierungen ein. Und uns wird hoffentlich bewusst, welches Gefahrenpotenzial hier wartet. Doch auch diese sind es nicht alleine. Auch Zeugen Jehovas sind der Meinung, nur Sie sind die Wahren Gerechten. Alle anderen Menschen werden in Harmagedon vernichtet werden. So die Lehre. Ich denke, die Toleranz, die Andersgläubige und Denkende, diesen Phanatikern zu Teil werden lassen, sind schon Beweis genug dafür, daß es offenbar, außer Extremisten, noch andere, gerechte Menschen, auf dieser Erde geben muss.

## **Zeugen**

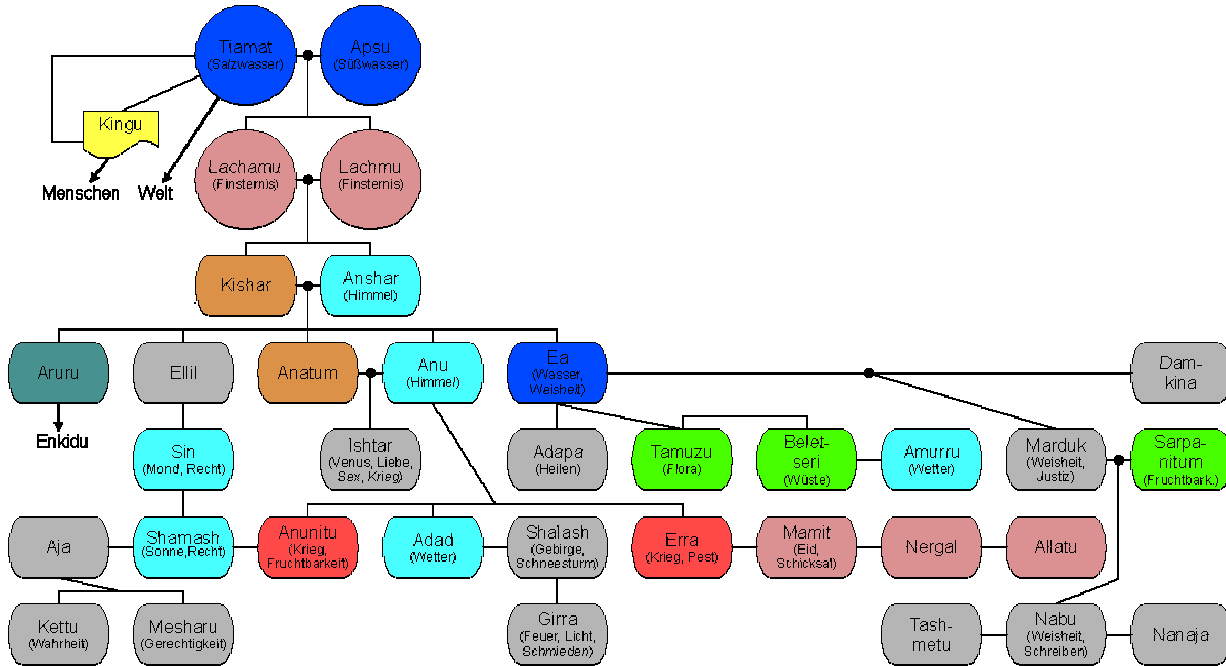
Lange bevor Mose begann, Urtexte in die Geschichten der Bibel umzuwandeln, gab es Schriften, die ca. 2.500 Jahre älter waren. Diese geben Aufschluss über die Vergangenheit und den Neu Beginn der Menschheitsgeschichte nach der Sintflut.

Enuma Elesch.  
Atramhasis Mythos.  
Ägyptische Totenbuch.  
Kodex Hammurabi.  
Die Indischen Veden Weda.  
Hethitische Dichtung.  
Sumerische Dichtung.  
Atlantis Mythologie.  
Tibetanischer Mythos Dyzan.  
Kanaanitische Mythologie.

## **Interpretation des Enuma Elish.**

Altbabylonischer Schöpfungsmythos, Welterschöpfungsepos. Den Anfang bilden Ur Gott Apzu und seine Frau die Tiamat.

## Stammbaum



Der Ursprung dieser Urgötter, wird an keiner Stelle, einer mir bekannten Urschrift, dokumentiert. Diese Beiden schaffen die Götter der ersten Generation, ihre Kinder. Zu denen zählen Lachmu, Lachamu, Aeon, Mummu, Kingu, Kishar und Anshar. Anshar erzeugt Anu seinen erstgeborenen Sohn und macht ihn sich gleich. Anu schafft sein Ebenbild, Nidimmud, Enki. Er wird der Herrscher seiner Väter. Jetzt entsteht der erste Konflikt im Universum. Denn die Götter der Folgegenerationen, verhalten sich nicht so, wie von ihren Eltern gewünscht.

Apsu und Tiamat, die Urgötter, waren also nicht unfehlbar und nicht allwissend. Alle von ihnen stammenden Götter sind es eben so wenig. Es ist daher Unsinn, behaupten zu wollen, die Unvollkommenheit hätte der Mensch selbst verschuldet, als er vom Baum der Erkenntnis aß und dadurch zu einem Loskaufspflichtigem Geschöpf wurde Sündenfall. Apsu beschließt gegen den Willen der Tiamat seine Söhne, die Götter der zweiten und dritten Generation zu vernichten. Offenbar sollten die der 1. Generation aber weiter überleben.

Die Götter erlangten Kenntnis, von der bösen Absicht des Apzu, sie töten zu wollen. Gott Enki übernimmt die Verteidigung der Götter, welche ratlos sind. Enki wird durch diese Tat zum Dritten Herrscher des Universums Reihenfolge. Apzu Anshar Enki. Enki nahm Apsu gefangen und tötete ihn. Mummu den Verräter, nahm Enki gefangen. Die Götter freuten sich über ihre Rettung. Nun erzeugen Enki und seine Frau Damkina den Sohn Marduk. Er wird als besonders mächtig und göttlich beschrieben. Anu sieht Marduk und ist von ihm ergriffen. Er Anu, bastelt an Marduk weiter und stattet ihn mit noch mehr Macht und Göttlichkeit aus. Dadurch haben Enki, Damkina und Anu den mächtigsten Gott des Universums, Marduk erschaffen. Jetzt entsteht der zweite Konflikt im Universum. Der Hauptverantwortliche ist Anu. Er erfindet Dinge Wind, um seine Ur Mutter Tiamat unablässig zu ärgern. Die anderen Götter haben ihren Gefallen an der Sache. Die Götter aus der 1. Generation gaben ihrer Mutter, Tiamat deshalb den Rat, die restlichen Götter wieder zu vernichten. Tiamat stimmte zu.

Tiamat entwickelte neue, schreckliche, für immer Vernichtung bringende Waffen, zur Kriegsführung. Sie ernennt Gott Kingu, aus Generation 1, zu ihrem zweiten Gatten und macht ihn widerrechtlich zum Herrscher des Universums ein Titel der Anschar zugestanden hätte. Kingu sollte als Heerführer die neuen Waffen bedienen und zusammen mit den anderen Göttern aus Generation 1, gegen die folgenden Generationen der Götter kämpfen, um diese zu vernichten. Gott Enki berichtet dem Ältesten, Anschar, von der Kriegsabsicht der Tiamat. Anschar erteilt dem bewährten Enki Vollmacht, die Tiamat zu vernichten wie früher den Apzu. Enki lehnt ab. Nun will Anschar, Anu mit dieser Aufgabe betrauen. Doch auch Anu fühlt sich der Aufgabe nicht gewachsen. Es findet sich keiner der hilft. Was nun ihr Götter. Es wird eine große Versammlung einberufen.

Anu bittet Marduk diese Aufgabe, des Kampfes gegen Tiamat, zu übernehmen. Marduk stimmt unter der Maßgabe zu, bei Erfolg die gesamte Macht des Universums zu erhalten. Die Götter nehmen das Angebot an und geben ein Freudenfest. Marduk indessen bereitet sich und sein Kampfschiff vor. Marduk startete in Richtung Tiamat. Es wird berichtet, daß die Götter große Angst um Marduk hatten. Doch das wird wohl eher auf sie selbst zugetroffen haben, da sie wussten, daß Marduk ihre einzige Hoffnung ist, zu überleben. Marduk setzte seine Zyklon Feuerwaffe und den Schlimmen Wind ein, um Tiamat zu töten. Marduk wird ab hier, im Enuma Elisch, als der Herr bezeichnet. Nun besiegte Marduk noch das Heer der Tiamat, was von Kingu angeführt wurde. Die von Tiamat erschaffenen Monster und Dämonen sperrte er ein. Kingu nahm er die Schicksalstafel ab und installierte diese an seinem eigenen Körper.

Aus der Materie, der Tiamat, erschuf Marduk den neu, geordneten Kosmos. Er schuf die physikalischen Kreisläufe, die uns umgeben. Weiterhin bewegte sich Marduk durch das Weltall, um einen Heimatplaneten für Nidimmu Enki, zu schaffen. Marduk, der Herr erzeugte einen Himmelspalast, mit Namen Escharra. Hier errichtete er den Wohnsitz für Anu, Enlil und Ea. Sumerologie Es ist anzunehmen, daß dieser Himmelspalast Escharra unser Planet Erde ist. Als nächstes schafft Marduk das Klima auf der Erde, welches durch Wind und Wasser bestimmt wird. Er trennt dabei das Wasser die Materie des alven Apzu, um Himmel und Erde zu erschaffen. Der Bericht gleicht dem der Bibel sehr. Ich nehme aber an, das die physikalischen Eigenschaften auf der Erde verändert wurden. Es erscheint mir vernünftiger als anzunehmen, das Universum sei zu diesem Zeitpunkt neu erschaffen wurden.

Marduk baut für Ea den Regierungssitz, Apsu, welcher sich in Eridu befindet. Apzu hat 2 Bedeutungen. Urgott heißt Apzu und Wohnsitz Enkis als Ort in Eridu. Marduk bringt Enki die Schicksalstafel, welche er Kingu wegnahm. Enki wird von Marduk zum Herrscher und Gott der Erde bestellt. Auch wird Anu von Marduk weiter in seiner Stellung erhöht, was die Göttersöhne erfreute. Marduk hat in seiner Amtszeit als Obergott wirtschaftliche Probleme, denn das Leben der Götter ist voll Beschwerde über unerträgliche Mühen. Seine Untertanen, die Anunnaki interessanter Beitrag. Streiken. Marduk und Enki planen deshalb, den Menschen, als Lu lu Sklaven schaffen zu lassen. Der Mensch soll als Sklave der Götter, für Arbeiten eingesetzt werden und somit den Göttern das Leben erleichtern. Aber dazu mehr im Thema. Warum wurde der Mensch erschaffen. Und im Thema, Königreich Gottes. Enki stimmt dem Vorhaben zu und erklärt sich bereit, zusammen mit Mami wie Nintu Ninharsag, den Menschen zu schaffen. Gott Kingu, der Verräter, wird nun von Enki zur Materialgewinnung auseinandergenommen. Enki baut aus dem, Geist des Kingu und sterblicher Materie Lehm, oder besser Eiweiß die Menschen. Somit wird erklärbar, daß der Verstand eine göttliche Gabe ist, die nur der

Mensch besitzt. Streng genommen, haben somit alle Menschen, den Geist eines gewaltigen Gottes, des Unfriedens und der Durchtriebenheit Kingu. Marduk teilt die Götter nun in 2 Gruppen. Eine soll auf der Erde leben, die andere im Himmel. Marduk setzte Anu als Aufseher für diese Maßnahme ein, was ihm später zum Verhängnis wurde. Der Mythos endet mit dem Vorhaben Marduk's, die Stadt Babylon zu erbauen. Der Welterschöpfungsepos, Enuma Elish, dessen Entstehungszeit nicht genau geklärt ist, stammt aus 1.700 vor Christus oder frühest von 100 vor Christus

### **Aus diesem Mythos kann folgende Erkenntnis gewonnen werden**

Der Titel lieber Gott, wie ihn die Bibel, lehrt ist offenbar falsch, da die Regierungsgewalt im Universum unaufhörlich wechselte. Hier den Wahren und Einzigen Gott erkennen zu wollen, würde bedeuten, einen Präsidenten der USA, als den Wahren und Einzigen Präsidenten verehren zu wollen. Das wäre denkbar, aber momentan natürlich Unsinn. Der Herr ist also nicht der Gott, sondern bestenfalls ein Gott und zwar der zum Zeitpunkt mächtigste Gott des Universums. Von der Zeit der Erschaffung des neuen Kosmos, bis zur Erschaffung des Menschen war es offenbar Marduk. Doch auch Marduk fiel den Intrigen seiner Nachfolger zum Opfer, genau wie Enki, was wir im nächsten Kapitel sehen werden. Somit ist der in der Bibel als Herr, Jehova, einiger und Wahrer Gott, als Schöpfer des Universums und des Menschen verehrte Gott, in Wahrheit nicht existent. Die Urschöpfer der Energie und Materie des Universums waren Apzu und Tiamat. Der Schöpfer des neuen Kosmos und der Erde war Marduk, der Sohn Enki's. Der Schöpfer des Menschen ist Lord Ea, Enki.

Nun kann man schlussfolgern, daß der zur Zeit amtierende, Gott des Universums, Jehova, sich unverdient, als Schöpfer des Universums und des Menschen feiern läßt. Den wahren Schöpfer des Universums Marduk bekämpfte und verleugnete er, den Schöpfer des Menschen Enki erklärte er zum bösen Satan. Die Bibel indessen, sorgt durch Unterschlagung, der Nennung, dieser Ereignisse dafür, daß die gesamte Schöpfungsgeschichte im Dunkel bleibt. Der Mythos zeigt auf, daß das gesamte Universum und dessen Sein, auf Gewalt, Tod und Verrat gegründet ist.

### **Interpretation des Atramhasis Mythos**

Atramhasis ist der Aufzeichner dieser Mythos. Diese aussagekräftige Urschrift, welche aus etwa 1.700 vor Christus stammt, steht uns seit etwa 1970 zur Verfügung. Die Kernaussage dieser sumerischen Literatur besteht darin, die Erschaffung des Menschen, als Sklave der Götter herauszustellen. Als die Götter auch noch Mensch Sklaven waren, trugen sie die Mühsal, der Arbeit. Sie schleppten den Tragkorb. Der Götter Tragkorb und die Last war groß, die Mühsal der Götter war unerträglich. Es gab viel Beschwerden.

### **Die Götter warfen das Los und teilten**

Anu stieg hinauf fort in den Himmel, Enlil erhielt die Erde und Enki das Meer. Als Anu zum Himmel hinaufgestiegen war, stiegen die Götter des Apus hinab. Das erinnert an die Begebenheiten im Enuma Elish, als Marduk den Teilungsplan ersann, dessen Umsetzung Anu zu bewachen hatte. Rückblende. Arbeiten mussten nur noch die Anunnaki auf der Erde. Die Götter des Himmels legten die Mühsal auf die Götter der Erde heißt es. Deren Aufgabe war es, Bewässerungssysteme zu bauen, Bergwerksarbeiten zu verrichten. Nach ca. 2000 Jahren kam es zur Revolution der Anunnaki auf der Erde, gegen die Obergötter. Diese warfen Feuer auf ihre Werkzeuge.

Sie umzingelten das Haus des Enlil, ihres Sklavenhalters. Der hatte Furcht und ließ sich beschützen. Enlil rief nach Hilfe und man holte nun seinen Vater, Anu herunter. Enki spielte den Mittler und brachte die Aufständischen zur Verhandlung zu ihren Herren. Enlil wollte, wie immer, Gewalt anwenden. Doch Anu schlug vor, sich die Klagen der Arbeitsgötter anzuhören. Ihr Götter alle allzumal, wir wollen den Streit, wir legen hin unser. In den Erdgruben. Die übergroße Fronarbeit tötete uns fast, schwer ist unsere Mühsal, viel Beschwerde gibt es. Und nun, ihr Götter alle allzumal, hat unser Mund vorgebracht, daß wir uns bei Enlil beklagen. Als Enlil diese Rede hörte, weinte er. Er schlug Anu vor, sich nach oben davon, in den Himmel zu flüchten. Anu aber befahl, daß die Muttergöttin Nintu, auch Mami genannt, zusammen mit Enki, den ersten Menschen erschaffen soll. Der Mutterleib lasse fallen und erschaffe, dann soll der Mensch den Tragkorb des Gottes tragen. Sie riefen die Göttin, fragten die Hebamme der Götter, die weise Mami. Du bist der Mutterleib, der die Menschheit erschafft, erschaffe den Menschen, daß er das Joch auf sich nehme. Er nehme das Joch auf sich, das Werk des Enlil, den Tragkorb des Gottes trage der Mensch. Nintu öffnete ihren Mund und sprach zu den großen Göttern. Mit mir allein ist es nicht tunlich, etwas zu tun. Nur mit Enki zusammen ist es ein Werk. Er reinigt jegliches, er gebe mir den Lehm, Materie dann will ich es tun. Und so geschah es. Die Menschen wurden die neue Arbeiterklasse der Götter. Die Menschen vermehrten sich und wurden Enlil lästig. Enlil Versuch die Menschen durch Pest, Seuchen und Hunger zu dezimieren. Enki rettet die Menschen vor jedem Vernichtungsversuch. Umgesetzt wurde schließlich die Sintflut. Um in Zukunft der Überbevölkerung vorzubeugen wurde durch Enki die Lebenszeit der Menschen verkürzt.

### **Aus diesem Mythos kann folgende Erkenntnis gewonnen werden**

Dieser Mythos zeigt erneut, daß die Götter starke Probleme hatten. In diesem Mythos wird Enki nicht nur als der Schöpfer des Menschen beschrieben, sondern als Schöpfer der Neuen Welt. Somit bleibt es unklar, ob Marduk oder Enki das neue Universum erzeugte. Im Grunde ist es weniger von Belang, denn eines ist relativ sicher. Der Gott der Bibel und der Vater Jesu, ist weder Marduk, noch Enki. Enttäuschend ist auch hier die Aussage, daß der Mensch als Sklave der Götter erschaffen wurde. Somit ist der biblische Bericht eine Falschdarstellung, welche den Anschein erwecken will, daß Gott die Menschen ohne Eigennutz schuf, um ein gutes Werk zu vollbringen. Es ist auch zu erkennen, daß es nicht der Plan der Götter war, die Menschen als Dauerurlauber auf der Erde zu halten. Den Göttern ist die Sterblichkeit der Menschen sogar recht. Weiter kann daraus der Schluss gezogen werden, daß die Erde nicht für die Menschen erschaffen wurde, sondern für die Götter, die Außerirdischen selber. Es wäre daher leichtfertig, in den schönen Sachen dieser Welt Blumen, Duft und Musik einen Liebevollen Schöpfer erkennen zu wollen.

### **Ägyptisches Totenbuch**

Am Anfang war ein riesiger Ozean, aus welchem die geordnete Erde entstand. Und es tauchte ein Urhügel auf, aus dem der Sonnengott Re Marduk geboren wurde. Re gebar die Zwillinge, Schu Luft und Tefnut Wasser. Die beiden Kinder vereinigten sich und zeugten Geb Erde. Im Ergebnis wurde festgestellt, daß Marduk und Re wie Ra, die gleichen Personen sein können. Somit wären die Berichte stimmig.



### **Kodex Hammurabi**

Als der erhabene Anu, der König der Anunnaku, und Enlil, der Herr des Himmels und der Erde, der Bestimmer der Geschicke des Landes, dem Marduk, ist der erstgeborenen Sohn des Ea die Enlil Würde über alle Menschen bestimmte und unter den Igigu ihn groß machten. Hier geht hervor, das Anu wie An der Obergott des Universums sein soll. Der Bericht sagt aus, daß Anu den Marduk zum Obergott der Menschen und der Erde machte. Anu ist aber nicht der Schöpfer dieses Universums und nicht der Schöpfer der Menschheit. Jedenfalls erhält der Schöpfer des Universums, Marduk neben Enki das Recht über die Menschen und die Igigu wie Anunnaki, zu herrschen. Es stellt sich hier die Frage, wieso musste sich der Erschaffer des Universums, von Anu einsetzen lassen.

### **Weda die Veden**

Indische Urschrift, Hinduismus die ich in meinem Buch der Indischen Veden und alten Schriften noch näher erklären werde. Der Hinduismus ist die Urreligion von Indien. Die vielen Glaubensbücher sind nur noch zum Teil erhalten und auch nur zum Teil übersetzt. Man nennt diese Schriften Veden, oder Weda. Die Aufzeichnung der Schriften sind nicht sonderlich alt, so ungefähr wie die Bibel jedoch sollen sie auf mündliche Überlieferungen, viele Jahr Tausende vor Chr. zurück gehen. Man hat diese Schriften in 4 Große Bücher unterteilt, deshalb sagt man, die 4 Veden. Es besteht eine große Ähnlichkeit mit dem Inhalt von sumerischen Mythen und griechischen Sagen.

### **Folgende Kernaussage wird gemacht**

1. Die Götter, Richis, verfügten ursprünglich über unendliche Macht.
2. Es gab einen zentralen Urgott. Der Gott der Stürme tötete den Urgott und erschuf daraus die Götter Ketu und Rahu Erde und Himmel.
3. Es gab in Folge 7 ursprüngliche Gottheiten Siebenheit welche mit den Urgöttern in Streit gerieten.
4. Es wird von einer Götterfamilie gesprochen welche aus 12 Mitgliedern besteht die 12 griechische Götter. Den 12 Göttern wurden bereits damals die Tierkreiszeichen zugeordnet. Auch wurden diese in Verbindung mit Planeten unseres Sonnensystems gebracht.
5. Gott Varuna war einer der Zeitweiligen Obergötter.  
Die Veden berichten.  
Gott Varuna läßt die Sonne erstrahlen.  
Der Wind ist sein Atem.  
Er hat die Erde gestaltet.  
Alles geschieht nach seinem Befehl.
6. Nach Varuna folgt Vitra und diesem folgt nun Gott Indra. Die Machtübernahme erfolgt nach jeweiligen Kriegen, welche mit Hochtechnologie Waffen ausgetragen wurden.
7. Gott Indra Zeus, Anu. ist der Mörder seines Vaters. Er wird, wie auch der Bibelgott, als Herr der Heerscharen bezeichnet.
8. Indra wird an der alleinigen Machtausübung, durch mindestens 2 weitere Götter gehindert.  
Man geht davon aus, das die Horither das freie Volk, auch als Arier bezeichnet, über die Veden verfügten und diese mit nach Mesopotamien brachten. So haben die Hethiter Teile der Veden übernommen.

Man geht auch davon aus, daß die Texte der griechischen Mythologie auf die Veden zurückgehen. Nur heißen die Götter, wie immer, anders.

Götter der Hindus.

Weltschöpfer Gott ist Brahma.

Der Welterhalter Gott ist Vishnu.

Weltzerstörer Gott ist Shiva.

Vishnu wie Narayana wie Krishna wie der ewige Gott.

Die Hare Krishna Bewegung will eine weltweite Kastenordnung errichten.

### **Grundprinzipien**

Vegetarische Lebensweise mit totalem Verzicht auf Fleisch, Fisch und Eier.

Meiden von Drogen, Kaffee, Alkohol und Tabak.

Ablehnung aller Glücksspiele sowie frivoler Sport und Spielarten.

Sexuelle Betätigung nur zur Zeugung.

### **Mythologie des Inka Reiches**

Hier zeigt es sich. Der jüngste Bericht vom Eingreifen der Götter auf der Erde. Er spielt um die Zeit 1.200 unserer Zeit. Jedoch nicht lange, denn wie das Inkareich aus dem Nichts entstand, verschwand es nach 60 Jahren auch wieder. Die Herkunft der Inkas ist nicht bekannt. Die bekannteste Legende ist die von Manco Cápac und seiner Schwester und Gattin Mama Ocllo. Diese den Wassern des Titicacasees entstiegen, um im Auftrag des Sonnengottes oder Schöpfergottes Viracocha, ihres Vaters, die Gebiete um Cuzco zu zivilisieren. Viracocha war traurig darüber, daß die Menschen so kulturlos wie die Tiere lebten. Schöpfergott Viracocha war ewig und hatte alles erschaffen auch die anderen Gottheiten. Viracocha verlor an Einfluss, da der Hohepriester des Viracocha Kultes während des Krieges Verhandlungen mit den Chanca aufgenommen hatte. Inti, dem Sonnengott, wurden mächtige Tempel gebaut, der Coricancha in Cuzco, dessen Wände mit Gold und Silber verkleidet waren. Die Mondgöttin Mamaquilla war auch die Frau des Sonnengottes. Der Inka galt als irdische Inkarnation der Sonne und seine Schwester und Gemahlin war die Verkörperung des Mondes. Besondere Bedeutung hatte noch der Gewittergott Illapa, als Spender des Regens und auch die Mutter Erde Pachamama wurde sehr verehrt. Dieser Beitrag entstand.

### **Die Zeugen Jehovas**

Die Zeugen sind zwar nicht die einzige Religionsgemeinschaft, die der Meinung ist, die alleinige Wahrheit zu besitzen, sie ist aber die, mit der größten öffentlichen Aktivität. Jeder Bürger wird früher oder später, auch ungewollt, mit den Zeugen Bekanntschaft machen, um gerettet zu werden, wie auch ich. Es klingelte und ich fragte wer da ist, die Antwort, der Weltuntergang steht vor der Tür. Die Zeugen Jehovas halten sich für eine von Gott Jehova auserwählte Gruppe, die als Einzige auf der Erde, den Willen Gottes tut. Damit, so der Glaube, werden nur sie in Harmagedon gerettet werden. Damit sie keine Blutschuld auf sich laden, sind Zeugen moralisch verpflichtet, alle Menschen vom Vorhaben Gottes zu informieren. Die geistigen Führer der Zeugen sind in den USA und teilen die Geistige Speise an die Unterzeugen, die Verkündiger aus. Freies Denken ist unerwünscht. Denken wird den Geistgesalbten Führern überlassen, welche von Gott inspiriert sind Irrungen werden damit vertuscht, in dem gesagt wird. Das Licht der Wahrheit scheint immer heller. Allerdings kenne auch ich einige Führer von ihnen, ich hatte etwa 8 Jahre keinen Alkohol getrunken und jener lieber alte Herr Hüpner der auch

wusste das ich in den 70. – 80. Jahren Probleme mit Drogen und Alkohol hatte, forterte mich mehrfach im Jahre 1990 dazu auf, doch mal eine Flasche Bier zu trinken die ich immer Abwieß und nach einiger zeit leider zugriff, natürlich mit verherenden Volgen für mich bis in das Jahr 1993, allerdings mit bleibenden schäden.

### **Mehrmalige Ankündigung für den Weltuntergang**

Wir sehen das Vorspiel zur großen Schlacht von Harmagedon. Unser Gedanke ist, dass Harmagedon selbst das mächtige Erdbeben sein wird, wovon die Offenbarung spricht. Offb. 16. 16-18. In dieser großen Revolution und in der darauffolgenden Anarchie werden alle irdischen Einrichtungen weggefegt werden. Das Ergebnis des Zornes, Hasses und Streitiges wäre, wenn man es unbegrenzt andauern ließe, so schrecklich, dass es die Vernichtung des Menschengeschlechts herbeiführen würde. Aber um der Auserwählten willen, damit sie ihre herrliche Herrschaft beginnen können, wird Gott das Gemetzel verkürzen und sein eigenes Königreich unter Christus und seiner auserwählten Kirche aufrichten. Die Berechnungen des Weltunterganges für das Jahr 1975 wurden 1966 im Buch Life Everlasting in Freedom of the Sons of God. Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes, Wiesbaden 1967 verkündet Auf Seite 32 bis 36, der deutschen Fassung, gab man eine chronologische Übersicht wichtiger Daten. Eine Tabelle läßt erkennen, daß im Herbst 1975 etwa 6000 Jahre Menschheitsgeschichte zu Ende gehen und Harmagedon stattfinden wird.

Der Wachturm berichtet Ausgabe 1. 1.1967, daß das neue Buch mit Begeisterung aufgenommen wurde. Zitiert wird ein Zeuge Jehovas der sagte. Das neue Buch zwingt uns, zu erkennen, daß Harmagedon tatsächlich sehr nahe ist. Dieser Vorfall ist ein Beweis dafür, daß Jehovas Zeugen hinsichtlich des Weltunterganges bisher irrten. Da die Menschen, die Botschaft der Zeugen aufnehmen, natürlich nicht in Harmagedon sterben wollen, sondern auch in der Neuen Welt leben möchten, gesellen sie sich zu ihnen. Somit wird die Gemeinschaft größer. Die Drohungen, daß Harmagedon vor der Tür steht, versetzt die Menschen in Panik und Todesangst.

### **Rat der Bibel**

Samuel 3 Redet nicht so sehr hochmütig, soviel. Lasst nichts hemmungslos aus eurem Mund hervorgehen, denn ein Gott des Wissens ist Jehova, und von ihm werden Taten richtig eingeschätzt. Matt. 24,23 Wenn dann jemand zu euch sagen wird. Siehe, hier ist der Christus, oder dort. So sollt ihrs nicht glauben. 24,24 Denn es werden falsche Christus'e und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so daß sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. Matt. 7,15 Seht euch vor, vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Johannes 4.9 Jeder, der vorausdrängt und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht. Matt. 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.

### **Wie wird Gott von den Zeugen dargestellt**

Jehovas Zeugen stellen Gott als einen Gott der Liebe dar. Sie verbreiten die Lehre, daß Gottes Eigenschaften. Liebe, Gerechtigkeit, Weisheit und Macht sind. Sie sagen Gott Jehova sei barmherzig, freundlich, zum Vergeben bereit, großzügig und geduldig. Sie fordern die Menschen auf Gott nachzuahmen. Sie stützen sich dabei auf angenehme Bibelstellen wie Epheser 5.1, 5. Mose 32.4; Hiob 12.13; Jesaja 40.26; 1. Johannes 4.8.

### **Alle unschönen Bibelstellen werden in der Lehre unterdrückt**

In den Themen wurde auf die Moral von Gott eingegangen. Bestürzende Berichte, in der Bibel, die Gott von einer anderen Seite zeigen, wurden dargestellt. Bitte informieren Sie sich hier über den Gott der Bibel. Konfrontieren Sie die Zeugen mit ihrer eigenen Waffe. Vielleicht gelangen dadurch die bedingungslos Gläubigen zu einem objektiveren Wissen über ihren Gott. Somit können auch Sie etwas für die Zeugen tun.

1.Sam.15.3 Gott sprach. Nun zieh hin und schlage Amalek. Und vollstreckt den Bann an ihnen, an allem, was es hat, und verschone ihn nicht, töte Mann und Frau, Kind und Säugling, Rind und Schaf, Kamel und Esel.

Hosea 14.1 Samaria wird büßen, denn es ist widerspenstig gewesen gegen seinen Gott. Sie werden durchs Schwert fallen, ihre Kinder werden zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt.

2.Mose 34.7 Gott, der die Schuld der Väter heimsucht, an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation

2. Mose 12,29 .Und zur Mitternacht schlug der Herr alle Erstgeburt in Ägyptenland vom ersten Sohn des Pharao an, der auf seinem Thron saß, bis zum ersten Sohn des Gefangenen im Gefängnis und alle Erstgeburt des Viehs. 12,30 Da stand der Pharao auf in derselben Nacht und alle seine Großen und alle Ägypter, und es ward ein großes Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

2.Mose 32.27 So spricht der Herr, der Gott Israels. Ein jeder lege sein Schwert an die Hüfte. Geht im Lager hin und zurück, von Tor zu Tor, und erschlagt jeder seinen Bruder und seinen Freund und seinen Verwandten.

2. Mose 23,23 Ja, mein Engel wird vor dir hergehen und dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hiwitern und Jebusitern, und ich will sie vertilgen.

**Jede Religion, die gegen Logik, freies Denken, kritisches Hinterfragen vorgeht und Informationsmaterial zurück hält, kann Gerechtigkeit und Fortschritt, im humanistischen Sinn, nicht dienen. Im Gegenteil, sie behindert diese und wird zum Verführer der Suchenden.**

### **Analyto**

Of. 22,18 Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch. Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. 22,19 Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen, am Baum des Lebens.

**Nun denn, bin ich euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage. Galater 4.16**

### **Liebesmacht**

Alte Chroniken berichten zu Beginn der christlichen Mission seien vielen Menschen im Traum die Feen erschienen und hätten ihnen große Schätze versprochen, wenn sie dem alten Glauben treu blieben. Als aber die versprochenen Gaben an Gold und Silber ausblieben, wendeten sich die Leute enttäuscht erst recht der neuen Lehre zu. Sie bedachten nicht, daß diese Kostbarkeiten die Schätze ihrer Lebensart und Volkskultur waren, welche sie damit aufgaben. Doch immer noch bekränzten andere heimlich, unter Todesgefahr, die Statuen der heidnischen Götter, vor allem die Bilder Dianas, warfen ihr

bei Nacht die gewohnten Küsse zu und legten kleine Gaben, Blumen und Graskränze an die heiligen Plätze. Auch als Frau Fortuna und Frau Venus erfuhren die Göttinnen weiter die Verehrung. Die männlichen Götter der Vorzeit gerieten allmählich hinter die Gestalten der neuen Lehre zu stehen und sind von daher weniger gut auszumachen gewesen. Der St. Thomas mit seinem feurigen Wagen ist Thor, einer von den alten Göttern, und der Herrgott, welcher über die Erde geht, weist deutliche Attribute Wodans oder Odins auf. Aber die Notwendigkeit, um Fruchtbarkeit der Erde zu bitten, die Dringlichkeit liebenden Verlangens, die Hoffnung auf irdisches Glück, auch da, wo die neue Lehre jedes echte Glück genommen und ins Jenseits verlegt hatte, erhielt uns wenigstens die Gestalten der Göttinnen in ihrer überlieferten Form.

Sie waren zu wichtig, um sie preiszugeben. Wer möchte schon in einer Welt ohne blühende Natur und Liebeskraft leben wer außer den fanatisch frommen Christen. So lebte die Lebensmacht der Göttingen weiter in den Feldumzügen, Maienbräuchen und in den Liedern von Frau Welt und Venusberg. Die Darstellungen der schönen Maria ähneln der einer Isis oder Fee Morgane. Eine Templerkirche in enthält die Inschrift. O MATER DEI MEMENTO MEI, das bedeutet übersetzt. Oh Mutter Gottes erbarme dich meines. Der Schreibfehler im letzten Wort weist nach alter Tradition darauf hin. Lies es anders. Denn da sie Übung darin hatten, ihre Aussagen für Außenstehende zu verbergen, benutzten die Ketzer gern die Methode des Anagramms. Stellt man die Buchstaben um, so erhält man in fehlerfreiem Latein. AMO DEMETER ENIM TIMEO ich liebe die Demeter auch mit Isis gleichgesetzt, denn ich fürchte wie achte sie. Prüfen Sie es selbst nach. Und noch ein leichter begreifbares Anagramm aus den Kreisen der ketzerischen Ritter. AMOR wird zu ROMA, das Gegenteil der Liebe ist das Papsttum von Rom. Furchtbar waren die Verbrechen beider Kirchen, evangelisch wie katholisch, an den weisen Frauen, einschneidender aber noch der Mord an der Liebe selbst. Die verschiedenen Arten der Ehe, die es in unseren Ländern vor der Missionierung gab, wurden abgeschafft. Die subtilen Formen vorehelicher Liebe für die jungen Menschen, wurden mit härtesten Strafen geahndet, so daß die jungen Leute sich nachts in die Wälder verzogen, um dort Liebe und Erholung zu finden. Das wiederum benutzte der Klerus, um Gerüchte von Hexensabbaten in Umlauf zu bringen und die Teilnehmer dieser Feste mit Strafen bis zum Tode hin zu bedrohen. Sämtliche Bräuche, die mit dieser Form der Liebe zusammenhingen, wurden verboten, Selbst das Wort dafür ist aus unserem Sprachschatz verschwunden, in solchem Maß wurde die freie Liebe der jungen Unverheirateten tabuisiert. Das Wort lebt übrigens im schweizerischen Begriff kilten weiter, so wie viele unserer wertvollsten Überlieferungen sich in den Bergen dem Zugriff der frommen Fanatiker entzogen haben. Im Epos Tristan und Isolde, wie in anderen Dichtungen dieser Zeit schildert der Querdenker, vielleicht sogar Ketzer Gottfried von Straßburg eine frühere Epoche. Er beschreibt wie in den Stammeskulturen der Vorzeit eine freiere Moral und die Gesellschaft den Liebenden zueinander half, anstatt ihr Leben durch harte Restriktionen zu zerstören. Da finden Tristan und Isolde im Wald eine Grotte, geweiht der Venus, die man in uralter Zeit im Walde geschaffen hatte, damit Paare sich darin für einige schöne Wochen zurückziehen konnten und ihrer Liebe leben. In der Phase der stärksten Kontrolle des Abendlandes durch Rom und Wittenberg, als Hunderttausende verbrannt wurden, Ketzer die Gefängnisse und Folterkammern füllten, und auf allen Schlachtfeldern Europas Menschen für obskure Glaubensdifferenzen starben, konnte der esoterisch und zwar rosenkreuzlerisch denkende W. Shakespeare nur noch Nacht konstatieren, wo der protestantische Zeitgeist hellen Tag und Fortschritt anpries. Und wirklich war die Regierung Königin

Elisabeths nur in einer Hinsicht ein Fortschritt, nämlich näher zum totalitären Staat. Für den Wissenden, den Querdenker oder Esoteriker ist dies dunkle Nacht, das Licht aus Wittenberg brennt genauso düster wie das aus Rom und der Qualm der Scheiterhaufen schwebt um beide. Doch Selbst diese Nacht der Kultur Europas hatte ihre Sonnen. Vorbildliche, schöne, heidnische oder wahrhaft christliche Menschen. Es waren vor allem die Frauen, welche den Künstlern und Ketzern Mut machten.

Am besten sehe ich, schließt mein Auge sich, denn, ist es offen, ruht's auf nichtigen Dingen. Doch wenn ich träume, sehe ich immer dich, und sehe nächtigen Strahl die Nacht durchdringen. Wie würde, sag ich, dann mein Blick belebt, Gesegnet schauen in den hellen Tag, Wenn nachts dein Schatten schon das Dunkel, hebt, das schwer auf meinen toten Augen lag. Der hellste Tag ist Nacht, bis ich bei dir, Nacht lichter Tag, bringt dich der Traum zu mir.

Zitat W.Shakespeare

### **Genesis**

Im Christentum sind die Mythen sehr eng mit Religion und Ethik verwoben. Mythische Geschichten lassen sich in großem Umfang in der Bibel finden, wobei die des alten Testaments natürlich aus dem Judentum übernommen sind. Weitere Mythen sind meist an heute als heilig verehrte Personen gebunden. Als zentrale Auffassungen der Christen könnten aus mythologischer Sicht folgendes gelten.

### **Monotheismus und Dreifaltigkeit**

Nach christlicher Auffassung gibt es nur einen Gott, was dieser aber auch selber erklärt. In Exodus, Kapitel 20, Vers 3. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Fabelwesen wie Engel, Dämonen, Drachen und Riesen treten aber durchaus häufig auf. Das Dogma der Dreifaltigkeit wurde erstmals auf dem Konzil in Nicäa im Jahre 325 erklärt. Nach diesem Dogma erscheint Gott in drei Personen Vater, Sohn und Heiliger Geist als eine Gottheit gleichen Wesens. In der Frühzeit des Christentums gab es mit dem Arianismus und dem Gnostizismus aber auch bedeutende Gegenströmungen. Die christliche Gottesvorstellung und Dreifaltigkeit sind ausschließlich patriarchalisch ausgerichtet.

### **Kosmogonie**

Gott hat durch einen Willensakt alles erschaffen. Er hat nichts vorgefunden sondern auch Materie und Zeit ins Sein gerufen. Genesis, Kapitel 1, Vers 1: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Ebenso wie die Welt einen Anfang hat, findet sie im Jüngsten Gericht auch ein Ende. Dieses wird im letzten Buch der Bibel Offenbarung des Johannes beschrieben.

### **Liebe**

Die geistige Liebe ist ein zentrales Thema der Christen. Gemeint ist sowohl die Liebe Gottes zu den Menschen als auch die Liebe der Menschen zu Gott als auch die Liebe der Menschen untereinander. So erklärt zum Beispiel Jesus in Matthäus, Kapitel 22, Verse 37-39 auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Im ersten Brief des Johannes, Kapitel 4, Vers 8 heißt es sogar explizit. Gott ist die Liebe. An etlichen Stellen der Bibel kommt es jedoch auch

drastisch zum Ausdruck, dass die Liebe Gottes nur denen gilt, die von ihm auserwählt worden sind und die ihm bedingungslos gehorchen.

## **Die alten Angehörigen frühgeschichtlicher Völker**

### **Akkad, Assur und Babylon**

Neben den Sumerern wurden auch semitische Völker in Mesopotamien sesshaft. Ein frühes semitisches Königreich war das der Akkadier, die in den Jahren 2350 bis 2150 die Vorherrschaft in Mesopotamien ausübten. Nach dem Untergang Sumers kamen mit den Amoritern und Assyrern weitere semitische Völker auf. Ungeachtet des Einflusses der Elamiten, Phönizier und Hethiter hielten sich die semitischen Zentren Assur, Ninive und Babylon mit wechselndem Einfluss bis zur Mitte des ersten Jahrtausends. In den akkadischen Mythen mischten sich alte semitische Vorstellungen mit denen der Sumerer. Aus Akkad stammt auch die früheste uns bekannte Fassung des Gilgamesch Epos.

### **Enuma Elisch**

Das Enuma Elisch ist das nach seinen Anfangsworten als droben benannte zentrale babylonische Schöpfungsglied. Es gilt als Paradebeispiel der Kosmogonien, die auf der Zergliederung eines Urwesens beruhen. Wichtigste Absicht des Enuma Elisch ist die Erhöhung des zuvor einfachen und lokalen Gott Marduk zum unumstrittenen Haupt des babylonischen Pantheons.

Zur Erklärung habe ich ältere Texte aus Sumer, Akkad und Ägypten aus dem 4. und 2. Jahrtausend vor Christus herangezogen, in welchen Spuren von Ariern in Form von Stammesnamen, geographischen Namen und Personennamen sowie Lehnwörtern in den altnahöstlichen Sprachen nachvollziehbar sind. Die Untersuchung der Herkunft der altorientalischen Völker und Stämme wie etwa Guti oder später Kutschi, Tukri oder Turani, Parashi die Ur Perser, Achäer die Urahnen der Achaemeniden, Danu das arische Volk im Avesta, Armani die Armenier waren die Urbewohner von Armanum, Mitanni Arier, Palästinenser die Ur Perser, sie bildet den ethnologischen Bereich. Kultureller Einfluß der Arier auf die nahöstlichen Völker und die geschichtliche Präsenz in der Alten Welt, sind durch archäologischen und parahistorischen Zeugnisse belegt worden. So lasse ich also die alten Quellen sprechen, dann läßt sich ein gänzlich anderes Bild von der Geschichte der alten Arier zeichnen. Die Rekonstruktion dieser Zeit ist hier zusammengefaßt. Die Literatur zu den einzelnen Punkten ist zusammen mit der materiellen Evidenz im großen Umfang angegeben. Sie umfaßt einige Texte und Urkunden der Alten Welt, von Indien bis Ägypten. Hier wird nur das erzielte Ergebnis auszugsweise wiedergegeben und von der Angabe von Referenzen weitgehend abgesehen.

### **Arier im Iranischen Hochland**

Zumindest große Gebiete des Iranischen Hochlands waren bereits am Beginn des 3. Jahrtausend vor Christus Niederlassungsort der Arier. Diese Tatsache wird durch sprachliche Evidenzen bestätigt. Materielle Zeugnisse gehen darüber hinaus und führen uns mindestens bis in das 4. Jahrtausend vor Christus Inhaltliche Belege sowie sprachliche Zeugnisse der alten Texte künden seit der Einführung der Schrift im Nahen Osten von den folgenden arischen Völkern im Iranischen Hochland.

### **Volk von Aratta**

Im Südosten Irans, in der Gegend von Sistan und Kerman, lebte ein arisches Volk, das bereits im 4. Jahrtausend vor Christus über eine entwickelte Kultur und Zivilisation verfügte. Dieses Volk, aus welchem vermutlich die Perser hervorgegangen sind, pflegte intensive kulturelle, wirtschaftliche und politische Beziehungen mit Mesopotamien. Einige wertvolle Handelsgüter wie Gold, Silber, Karneol und Lapislazuli wurden von Aratta nach Mesopotamien exportiert und als Gegenwert wurde Getreide importiert. Unter den beiden Völkern kam es auch zu kriegerischen Auseinandersetzungen, und sumerische Herrscher führten Feldzüge gegen Aratta. Die Landesbezeichnung Aratta fehlt in den späteren Schriften Mesopotamiens, aber im selben Gebiet tritt später das Land Parashi hervor, welches vermutlich die Heimat der Perser vor ihrer Wanderung nach Anshan war, was heute Fars heißt. Das könnte der Grund sein, weshalb sich die Perser einst Artaier die Artaioi nannten.

### **Mardi und Amardi die Marden und Amarden**

Die Mardi und Amardi waren seit den frühesten Perioden zwei der wichtigsten arischen Stämme, die von Nordosten bis Nordwesten im Iranischen Hochland verbreitet waren. Wegen der engen ethnischen Verwandtschaft dieser Stämme werden sie hier als ein einziges Volk zusammengefaßt. Ein Teil dieses Volkes, das sich nach der arischen Wurzel amrta wie lebendig oder unsterblich und sumerisch Martu nannte, tritt später und nach dem sprachlichen Wandel von iran amrda zu amu mit der neuen Selbstbezeichnung Amur Amurru oder Amu Amu auf und benennt viele Orue in Iran nach dieser Wurzel. Amudarya, Amuya, sind erst später als Namen belegt worden wie Mouro und Marv. Infolge der Westwärtswanderung des Amu Volkes und seiner Niederlassung an der südlichen Küste des Kaspischen Meeres wurde auch die Stadt Amul nach ihnen benannt. Die Amardi wanderten zu Beginn der Stadtkultur in Mesopotamien ein, fanden dort in den ältesten Urkunden als Martu und Amurru Erwähnung und leisteten einen beachtlichen Beitrag zur Zivilisation jener Gegend. Dasselbe Volk brachte zusammen mit den Guti die alte Dynastie von Akkad zu Fall in der Zeit von 2330 v.Chr., auch die Ur III Dynastie fiel den Angriffen der Amurru zum Opfer 2006 vor Christus Sie gründeten später die Amurru Dynastien von Larsa und Altbabylon. In den vergleichbaren Perioden wanderte ein anderer Teil dieses Volkes, das sich zunächst Mntw Mantu und später Amu aus Djati wie Amu aus Daitya nannte, in Syrien und Palästina ein und ließ sich dort nieder. Bereits vor der Gründung des Alten Reichs ca. 3200 vor Christus wurde dieses Volk in den Wandmalereien und Reliefs Ägyptens dargestellt und in den frühesten Urkunden erwähnt. Ein Teil von ihnen drang von Norden über Palästina und den Sinai und ein anderer Teil von Süden über die Wasserstraße des Roten Meeres in Ägypten ein. Schließlich brachten die Amu kurz nach der Machtübernahme der Guti in Mesopotamien die 6. Dynastie Ägyptens zu Fall, und die erste Zwischenzeit setzte ein ca. 2200-2120 vor Christus Auch später spielten die Amu eine entscheidende Rolle in der Geschichte Ägyptens. Sie übernahmen als Hyksos zusammen mit dem iranischen Haxa-Volk und kurz nach dem Einfall der Kassiten in Mesopotamien die politische Kontrolle über Ägypten, wodurch die zweite Zwischenzeit einsetzte ca. 1600-1550 vor Christus Dieses Volk brachte Pferd, Streitwagen und Streitwagenkämpfer mit ihren arischen Bezeichnungen wie asva, vart, oder mareyana gleich marya nach Ägypten. Nach der Vertreibung aus Ägypten herrschte dieses Volk neben anderen arischen Stämmen über fast ganz Palästina und Syrien, und ein Teil von ihnen gründete in Syrien das Reich Amurru ca. 1500 vor



Christus Die Einwanderung der Semiten in Palästina am Ende des 2. Jahrtausends vor Christus aus dem Süden führte zu kriegerischen sowie kulturellen Begegnungen zwischen ihnen und den ansässigen Ariern.

### **Perser und das Haxa Volk**

Die Heimat der Perser war vor ihrer Wanderung nach Anshan das heute Fars, im Südosten Irans, etwa in der Gegend um die heutige Region Kerman. Diese Gegend wurde nach der Volksbezeichnung ihrer Urbewohner Parashi genannt und tauchte in derselben Form in den ältesten Texten Mesopotamiens auf. Erst später wurde diese Landesbezeichnung in der keilschriftlichen Wiedergabe als Marhashi aufgezeichnet. Das Haxa Volk lebte vermutlich unmittelbar oder ziemlich weit nördlich von Parashi und war mit dem ostiranischen Saka Volk ethnisch verbunden. Das Volk von Parashi spaltete sich während unterschiedlicher Perioden in verschiedene Stämmen auf und verbreitete sich in diverse Richtungen der Alten Welt. Ein Teil von ihnen nannte sich Parsa und blieb in seiner Urheimat, der andere Teil wanderte unter der Selbstbezeichnung Parathu nach Nord Khorasan und Xvarazmien und bildet den Stamm der Parther. Ein anderer Teil mischte sich mit den Danu und Haxa Stämmen und wanderte richtung Westen, also nach Kleinasien, Griechenland und den Gebieten um das Schwarze Meer sowie nach Palästina und Ägypten. Wieder ein anderer Teil des Parashi Volks nannte sich Tapuri, vertrieb die Amardi aus der südöstlichen Küste des Kaspischen Meeres in Richtung Westen und bezeichnete diese Gegend Tapuristan, später Tabaristan. Die Paratschi, eine Volksgruppe westlich von Kabul, sowie die Balutschi dürften ebenfalls von den Urpersern, den Parashi, abgezweigt sein. Auch die Parrhasier oder Parasier der Aufzeichnungen mögen vom selben Volk stammen oder mit ihnen identisch sein, von welchen sich schon früh die Amardi abgespalten hatten. Während der Amarna Periode ca. 15. bis 14. Jahrhundert v. Chr. waren vorwiegend die Arier Herrscher über Palästina, darunter auch eine Splittergruppe der Perser, die später als Peresets oder Peresiten in den alten Schriften aufgezeichnet sind. Sie zogen zu Beginn des 13. Jahrhunderts vor Christus zusammen mit anderen Völkern, die als Seevölker bekannt sind, in Richtung Ägypten. Die Peresiten sind der Ursprung des palästinensischen Volkes, die sich schließlich als Philister in Palästina niederließen. In dieser geschichtlichen Zeit wanderten die Perser von ihrer Urheimat richtung Westen nach Anshan und wurden dadurch Nachbarn der Elams. Dieses Volk gründete das Perserreich, und aus ihm rekrutierte sich die Achaemeniden Dynastie, welche sich nach der Stammesbezeichnung der Hachäer sowie nach ihrem Vorfahren der Haxamanish, das sich mit dem Sinn der Haxäer oder des Freundes nannte. Diese Dynastie nahm sich vor, alle einst arisch bewohnten Gebiete der Alten Welt unter ihre Kontrolle zu bringen, von Indien bis Palästina und Ägypten sowie Kleinasien. Die Versuche, auch die Skythen Europas sowie die Griechen zu besiegen, scheiterten allerdings.

### **Das Volk der Meder**

Die Meder saßen im Westen des Iranischen Hochlands und finden in den mesopotamischen Texten des 3. Jahrtausends vor Christus oft Erwähnung. Dieses Volk schloß sich in unterschiedlichen geschichtlichen Perioden mit den Amardi und den Guti zusammen und zog gegen Mesopotamien. Auch in den späteren Perioden führen die mesopotamischen Schriften oft die Meder an. Schließlich brachten die Meder das Assyrische Reich zu Fall.

### **Das Volk der Guti, Tugri und Turani**

Die Guti saßen im Nordwesten, die Tugri im Norden bis Nordosten Irans. Beide Völker waren ethnisch und sprachlich verwandt. Die Guti waren für den Sturz der Dynastie von Akkad verantwortlich ca. 2230 vor Christus. Nach ihrer Wanderung gen Osten, vermutlich infolge der globalen Erhitzung und der Überwanderung der Perser aus dem Süden, tauchten beide genannten Völker später im Osten auf. Die Guti waren mit den Kutschi identisch, welche die Dynastie von Kushan gründeten. Die Tugri waren mit den Turaniern identisch, die laut der traditionellen Überlieferungen Irans sich von den Iranern trennten und gen Osten zogen.

### **Das Volk der Danu**

Die Urheimat des Danu-Volks, das den Ariern des östlichen Zweigs Skythen angehörte, lag vermutlich in Zentralasien. Sie waren wohl mit den Tugri den Turaniern ethnisch verwandt. Die Danu gerieten in frühgeschichtlichen Zeiten, vielleicht auf dem Wege ihrer relativ späten Wanderung gen Westen ca. 2000 v.Chr., mit den Ariern in Ost und Zentraliran in kriegerische Auseinandersetzungen. Gleichzeitig schlossen sich ihnen Teile des Persischen Volkes an. Ein Teil der Danu ließ sich in Kleinasien und um das Schwarze Meer nieder. Zu Beginn des 2. Jahrtausends vor Christus zogen Teile der Danu nach Ägypten. Sie schlossen sich dem Haxa Volk die Achäer an und wanderten nach Griechenland. Im 13. Jahrhundert ging dieses Volk zusammen mit den Peresiten die Perser und Akawasha das Haxa Volk gegen Ägypten vor.

### **Verteilung der Arier im Iranischen Hochland**

Die aufgeführten arischen Völker besetzten zusammen mit anderen Ariern, den vor Ariern, verschiedene Teile des Iranischen Hochlands. Infolge von Auswanderungen und kriegerischen Auseinandersetzungen kam es in diversen vor und frühgeschichtlichen Zeiten zu großen Völkerwanderungen in alle Richtungen. Die Mardi und Amardi saßen ursprünglich im Nordosten Irans bis Nord Afghanistan. Sie wanderten schon früh Richtung Westen und drangen als Martu und Amurru in Mesopotamien ein. Weitere Gruppen desselben Volkes stießen schon früh bis nach Palästina und Ägypten vor. Sie waren die Träger des Salm Kults in den Westen. Die Guti und Meder saßen im Westen Irans, südlich von ihnen saßen die Elamer, die keine Arier und vermutlich aus dem Indusgebiet eingewandert waren. Die Tugri saßen im Norden bis Nordosten unterhalb der Amardi. Die Urperser saßen im Südosten, in der Gegend von Kerman. Als sie vermutlich infolge der globalen Erhitzung in Richtung Norden wanderten, begegneten sie den Guti und Tugri, die teilweise in Richtung Osten nach Kutschi und Turani auswichen. Diese ließen sich in Zentralasien bis an die Grenzen Chinas nieder. Weitere Gruppen waren bereits in einer unbestimmten Vorzeit bis nach Korea vorgedrungen. Die Auseinandersetzungen, die sich als die Kriege zwischen den Iranern, hauptsächlich Persern, und Turaniern in der einheimischen iranischen Geschichte niedergeschlagen haben, dauerten lange an. Zu Beginn des 2. Jahrtausend vor Christus wanderte ein anderer Teil der östlichen Arier der Inder, infolge des globalen Temperaturanstiegs erneut nach Osten, um in Genuß der wasserreichen Landschaften Indiens zu kommen. Ein anderer Teil der nordwestlichen Arier den Danu, wanderte etwa zur selben Zeit zusammen mit dem Haxa Volk den Achäer in Richtung Westen und ließen sich zunächst in Kleinasien und um das Schwarze Meer sowie später in Griechenland nieder. Von den arischen Völkern blieben die Meder wegen der günstigen klimatischen Bedingungen des Zagros während der langen Perioden im Westen Irans.

### **Arier in Mesopotamien**

Die Mardi und Amardi finden bereits in den ältesten Schriften Mesopotamiens anfangs des 3. Jahrtausends vor Christus Erwähnung. Ihre Einwanderung dorthin dürfte also in den älteren Zeiten, als die Schrift noch nicht erfunden war, erfolgt sein. Vermutlich bildeten sie gar die präsumerische Bevölkerung Mesopotamiens. Die ältesten geographischen Namen Mesopotamiens, bildliches Material sowie andere archäologische Zeugnisse bestätigen diese Annahme. Die entscheidende Rolle der Martu bei der Gestaltung der sumerischen Zivilisation ist aus den einheimischen Texten ersichtlich. Ferner waren sie und die anderen arischen Stämme des Iranischen Hochlands dafür bekannt, das Geheimnis der Unsterblichkeit zu kennen. Stämme dieser Völker wanderten in diversen geschichtlichen Zeitabschnitten in Mesopotamien ein. So nannten sie die Gebiete im Westen des Iranischen Hochlands und im Norden Mesopotamiens nach der eigenen Tradition Erin, Âri oder Ûri, was vermutlich Arier Land bedeutete. Sumerische Könige sahen sich gezwungen, gegen die Eindringlinge vorzugehen. Bereits die ältesten Könige Mesopotamiens, Enmerkar, Lugalbanda und Gilgamesh 28. Jahrhundert v.Chr., zogen mehrmals gegen die arischen Völker ins Iranische Hochland zu Felde. Der gesellschaftliche Rang der Martu in Mesopotamien wurde aber immer bedeutsamer. Sie besetzten oft relativ hohe Stellungen wie Major, Leibwächter, Priester und Obmann. Die Heirat eines Martu Führers mit einer sumerischen Prinzessin sowie die Tatsache, daß die Mutter Shu Sins von Ur 2038-2030 vor Christus eine amurritische Königin war, spricht von der Anerkennung, die die Martu genossen. Aber auch untere Stellen in der Gesellschaft wurden von Martu besetzt wie Diener, Soldat und Bauer. Die Tatsache, daß die Martu in Mesopotamien als Ari wie Arier galten sowie einige uralte Städte dort arische Namen trugen, wie Aria, Amarda und Marda wie Marad, aber auch Lagash wie Vo.Arier, sowie der beachtliche Bestand arischer Wörter im Sumerischen und Akkadischen sprechen von der frühen Präsenz der Arier in dieser Gegend. Die Königin hieß Abi zimti, für Abi wie Iran. Nach langjährigen kriegerischen Auseinandersetzungen gelang es den Martu zusammen mit den Guti die alte Akkad Dynastie zu Fall zu bringen ca. 2230 vor Christus Auch nach der Gründung der Ur III-Dynastie im Süden Mesopotamiens 2113 vor Christus setzten die Martu-Stämme ihre Angriffe fort. Die Ur III Könige wurden gezwungen, großangelegte Verteidigungsmauern im Norden und Nordosten des Landes zu errichten, um diesen Angriffen entgegenzuwirken. Aber schließlich gelang es den Martu, auch diese Mauern zu überwinden, und die Ur III Dynastie zerfiel etwa 2006 vor Christus Aus dem Ur III Reich gingen hauptsächlich zwei Staaten hervor: die Isin und die Larsa Dynastien. Die Larsa Dynastie 2025-1763 vor Christus wurde indes von Martu Königen geführt, die arische Namen trugen. Auch die Altbabylonische Dynastie, deren berühmtester König Hammurapi wie Ammurapi 1792-1750 vor Christus war, wurde von den Martu Amurru gegründet worden. Fast unmittelbar nach dem Tod Hammurapis griffen die Kassiten von Nordosten das Land an und blieben dort über fünf Jahrhunderte. Bei diesem Volk ist die arische Tradition unverkennbar: Götternamen, einige Personennamen und Pferdetermini sind arisch also Vor Arier. Shuriyash wie Sonnengott, Maruttash wie Windgott, Bugash und umalia Gottheit des Gebirges sind abzuleiten von Surya, Marut und Bagha sowie mit dem Sumali archaisch sumalia, Sumala wie eine schöne Girlande habend. Mitratashi, Shatindar und Abirattash sind abzuleiten von Mithra und Indra und abhiratha wie auf dem Streitwagen stehend.

### **Arier in Kleinasien**

Kleinasien war schon früh ein Durchgangsgebiet und Niederlassungsort der Arier. Bereits während der Ur III Dynastie kommen arische Namen in den kappadokischen Tontafeln von Kültepe vor. Zu Beginn des zweiten Jahrtausends vor Christus wanderten Teile der Perser aus Parashi, Danu aus Zentralasien und Haxa-Stämme aus Ostiran gegen Westen nach Kleinasien, Griechenland und in die Gebiete um das Schwarze Meer's. Die Aufnahme des Gottes Perseus ins griechische Pantheon erinnert an diese Urzeiten und die Verwandtschaft der Perser mit den Griechen. Ein Teil der Danu ließ sich in Kleinasien und um das Schwarze Meer nieder und nannte dieses Meer sowie viele Flüsse, Städte und Berge nach ihrer eigenen Volksbezeichnung wie Donau, Don und Tanais, nach arischer Tradition. Die Haxäer, das Haxa Volk zählten zu den ältesten Ariern, die nach Kleinasien einwanderten und dort das Land Achiyawa gründeten und nach sich benannten, welches die Heimat der Akawasha oder der Achäer war. Ein Teil dieser Achäer wandte sich nach Griechenland und bildete das Urvolk der Griechen. Ein anderer Teil der arischen Völker zog von Kleinasien nach Palästina und Ägypten. Von Ägypten aus gingen die Haxa und Danu Völker nach Argos und den anderen Gebieten Griechenlands und schlossen sich den dort bereits ansässigen verwandten Stämmen an. Den Ariern Kleasiens gelang es am Ende des 16. Jahrhunderts vor Christus ein eigenes starkes Reich im Osten Kleinasien zu gründen, welches sie Mitanni nannten. Alle Könige dieses Reichs trugen arische Thronnamen. Sie waren mit den Arier Dynasten Syriens und Palästinas ethnisch und kulturell eng verbunden. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts v.Chr., etwa zeitgleich mit der Einwanderung der Seeleute in Palästina, nahmen die luwisch sprechenden arischen Bewohner West Kleasiens an den trojanischen Kriegen teil. Die iranischen Kimmerer stießen von Osten kommend bereits zu dieser Zeit zu den Ariern. Sie traten später im ersten Jahrtausend vor Christus verstärkt ins Rampenlicht der Geschichte Kleasiens.

### **Arier in Syrien, Palästina und Ägypten**

Unterschiedliche arische Stämme kamen bereits seit den vorgeschichtlichen Perioden vom Iranischen Hochland an die östlichen Ufer des Mittelmeers und ließen sich dort nieder. Sie handelten mit Lapislazuli also arsenhaltigem Kupfer, Elfenbein, Augenschminke, Räucherstäbchen, Kräutern und duftenden Salben. Die Reiseroute dieser Händler nahm ihren Ausgang in verschiedenen Gebieten des Iranischen Hochlands, hauptsächlich in Badakhshan und Kerman, führte über Nordmesopotamien, Syrien und Palästina und endete in Ägypten, deren Kulturen ich in diesem Kapitel noch detaillierter ansprechen werde. Unter diesen Stämmen waren die Amardi, Mardi ägyptisch Mantu, Amu ägyptisch Amu und Hachäer oder das Haxa Volk ägyptisch hk, hka, die ältesten, diese finden in den ägyptischen Schriften die meiste Erwähnung. Während die Angehörigen dieser Stämme sich als die ältesten Bewohner Palästinas dort und im Sinai niederließen und ihre Zweitheimat nach arischer Tradition Rtnw Rathanu, arisch rátha, wird oft Retenu gelesen und Zahi avestisch Arezahi nannten, wanderte ein Teil von ihnen nach Ägypten und spielte eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der prädynastischen ägyptischen Kultur, die heute Negade I oder Amratien und Negade II oder Gerzeen ca. 4000-3000 vor Christus genannt wird. Die Gewinnung von Kupfer und seine Verarbeitung nach iranischem Muster war vermutlich der wichtigste Beitrag dieser Stämme. Auch während des Alten Reichs wanderten weitere Scharen von Ariern aus Palästina in Ägypten ein und verunsicherten die dortigen Machthaber. Während der fünften und sechsten Dynastie kam es schließlich zu

kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der ägyptischen Armee und den arischen Mantu und in deren Verlauf letztere bis nach Palästina verfolgt wurden. Den Fremdlingen gelang es schließlich, die sechste Dynastie zu Fall zu bringen, wonach die erste Zwischenzeit der Fremdherrschaft einsetzte/ Die ansässigen Arier in Palästina gründeten die ältesten Stadtkulturen dort, die sie mit den arischen Namen bezeichneten. Dazu gehört auch Jerusalem ursprünglich Urusalem, welches Mitte des 3. Jahrtausends vor Christus eine Stätte des von den Ariern eingeführten Salm Kults war. Nach der Erlangung der Unabhängigkeit Ägyptens und der Gründung der 11. Dynastie setzten sich die Angriffe der Amu von Djati fort. Infolge andauernder Angriffe der Amu blieb den Ägyptern nicht anders übrig, als während der Herrschaft von Amenemhet in der 12. Dynastie, 1991-1962 vor Christus eine gewaltige Verteidigungsmauer von Mittelägypten bis an die Ufer des Mittelmeeres nach dem Muster einer kurz zuvor gebauten Mauer in Mesopotamien dort etwa 2034 vor Christus fertiggestellt, zu errichten, die an jenem Ort gegen das Eindringen der Martu konstruiert worden war. Die Gleichzeitigkeit dieser Maßnahmen in zwei Ländern des Nahen Ostens macht das Ausmaß und die Wucht der Angriffe deutlich, die von einem östlichen Kerngebiet, dem Iranischen Hochland, ausgingen. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts vor Christus folgte eine neue Welle von Angriffen der Arier. Wieder zeitgleich mit der Machtübernahme der arischen Kassiten in Mesopotamien rissen die Amu die Herrschaft in Ägypten an sich. Nun wurde die zweite Zwischenzeit in Ägypten eingeleitet. Die neuen Machthaber, die in der ägyptischen Literatur als Hyksos hka hast Herrscher des Berglandes oder ursprünglich vermutlich Haxa Volk vom Bergland bekannt sind, brachten Pferd, Streitwagen sowie Streitwagenkämpfer nach Ägypten und führten diese wichtigen Elemente mit ihren arischen Bezeichnungen ein. Nach ihrer Vertreibung ließen sich die Amu in ihrer alten Zweitheimat, Palästina und Syrien, nieder. Dort schlossen sie sich mit den Peresets zusammen und gründeten die Arier Dynasten in Palästina und Syrien. Diese Arier Fürsten sind als Tributbringer oder als Besiegte auf den Grabbildern ägyptischer Könige und Adligen dargestellt. Sie weisen nicht nur den charakteristischen Typus der ostiranischen Arier auf, auch die von ihnen hinterlassenen Beutegüter wie ihre Tribute sind eigentümlich iranisch, wie Lapislazuli, Kupfer, Pferd, Streitwagen und maryannu Streitwagenkämpfer sowie Vasen und Amphoren mit typisch baktrischen Elementen. Gleichzeitig herrschte ein anderer arischer Stamm, die Habiru, über Teile Palästinas. Alle diese Völker und Stämme standen während des 15. bis 14. Jahrhunderts unter dem politischen Einfluß Ägyptens, während sie gelegentlich auch den ethnisch verwandten Hethitern nahestanden. Während dieser Periode, die als Amarna Zeit bekannt ist, hatten die Arier Dynasten fast die gesamte Fläche Syriens und Palästinas unter ihrer Kontrolle; auch die Stadtfürsten wichtiger Städte, wie etwa Damaskus und Jerusalem, trugen arische Namen. Gleichzeitig herrschte die arische Mitanni Dynastie über Teile Kleinasiens bis Nordmesopotamien sowie vermutlich über Teile des heutigen Iran. In Mesopotamien herrschten noch immer die Kassiten. So war zu dieser Periode fast der gesamte Nahe Osten, Ägypten nunmehr ausgeschlossen, von Ariern beherrscht. Das 13. Jahrhundert war der Beginn neuer Umwälzungen im gesamten Nahen Osten. Zu Beginn dieses Jahrhunderts zog ein Teil der Perser, der als Prst Peresets oder Peresiten in den Schriften Erwähnung findet, zusammen mit dem Haxa Akawasha die guten Haxäer und dem Danu Volk Danu's in Richtung Ägypten. Diese waren ein Teil der indogermanisch luwisch sprechenden Seevölker, die gegen die Pharaonen Krieg führten. Die Peresiten ließen sich als Philister in Palästina nieder und gaben diesem Land ihren Namen. Die Bezeichnung einiger Handels und Kulturgüter, die durch dieses

Volk nach Palästina gebracht wurden, wie in etwa Eisen und Pferd, lehnt an die Volksbezeichnung der Perser Palästinenser an. Gleichzeitig unterhielt Ägypten enge wirtschaftliche und politische Beziehungen mit Iran. Ramses II. 1290-1223 vor Christus nahm gar eine Prinzessin aus Bachtan Baktrien in seinen Harem auf. Gegen Ende des zweiten und Anfang des ersten Jahrtausend vor Christus gerieten die arischen Bewohner Palästinas, vor allem die Amu Amoriten und die Peresiten sowie die Hethiter, in dauerhafte kriegerische Auseinandersetzungen mit den einwandernden Südwestsemiten. Während etwa bis zur ersten Hälfte des zweiten Jahrtausends vor Christus weite Teile Palästinas und Syriens noch nicht von den Westsemiten besiedelt waren, da dort keine westsemitischen Namen auftauchen, wanderten sie nun als letztes Volk in Palästina und Syrien ein. Die Einwanderer übernahmen viele Kulturgüter der arischen Urbewohner, wie etwa die Jahu Jahwe, Amu und Salm Kulte, und sie nannten sich nach einem dort herrschenden arischen Stamm, den Habiru, nunmehr Hebräer. Die Semiten herrschten nach der vollzogenen Landnahme, deren Ausmaß durch außerbiblische Literatur und durch archäologische Zeugnisse nicht festgelegt werden kann, über Teile Palästinas und ließen sich in der Arier Stadt Jerusalem, welche sie ursprünglich Ariel wie Arier nannten, zusammen mit den Urbewohnern nieder. Die Arier behielten auch nach diesen Ereignissen in Palästina ihre starke Stellung, so daß während der Herrschaft Davids ca. 1000 vor Christus ein Arier Namens Aruna wie Arwana noch der Stadtfürst von Jerusalem war. Schließlich herrschten etwa 500 Jahrhunderte danach die achaemenidischen Perser wieder über Palästina.

### **Gottheiten und Dämonen aus der sumerischen und babylonischen Mythologie**

In den babylonischen Mythen ist Tiamat Göttin der ursprünglichen Leere vor der Erschaffung der Welt und Herrscherin über die Wasser der Meere. Sie ist auch die ursprüngliche Mutter von allem, was existiert, einschließlich der Götter selbst. Sie wird manchmal als Frau, meist jedoch als weiblicher Drache dargestellt. Ihr Gemahl ist Apsu, Herrscher des Wassers unter der Erde. Durch ihre Heirat entstand das erste Götterpaar. Diese Ehe brachte Lachmu und Lachamu hervor. Diese wiederum waren die Eltern von Ansar und von Kisar, Großeltern von Anu und Ea. Sie nahmen also die zweite Stellung hinter Tiamat und Apsu ein, was ihnen nicht wirklich passte. Sie begannen Tiamat und Apsu zu reizen. Ea hatte den Plan, Apsu während des Schlafes zu töten, was er dann auch in die Tat umsetzte. Tiamat wurde rasend, als sie vom Tod Apsus erfuhr und wollte ihren Ehemann rächen. Sie stellte eine Armee der furchterregsten Geschöpfe auf, die durch ihren neuen Gemahl Kingu geführt werden sollte, der auch ihr Sohn war. Schließlich wurde Tiamat vom jungen Gott Marduk besiegt, der von ihr im tiefen Ozean geboren wurde. Marduk zerspaltete ihren Körper in zwei Teile, und von der ersten Hälfte schuf er den Himmel und von der anderen Hälfte bildete er die Erde. Aus ihrem Wasser formten sich die Wolken und aus den Rissen der Teilung durch Marduk wurde die Quelle des Tigris und des Euphrats. Kingu kam auch um und von seinem Blut formte Marduk die ersten Menschen.

### **Ein geflügelter Dämon**

Er wurde von den Menschen im alten Mesopotamien sehr gefürchtet. Den Erzählungen zufolge ist er eine Kreatur mit einem deformierten Kopf und einem verfaulten Geschlechtsteil. Er hat die Flügel eines Adlers, und scharfe Klauen wie die eines Löwen. Seine Hände und Füße erinnern stark an den Schwanz eines Skorpions. Dieser Dämon ist die Personifizierung des südöstlichen Sturmwindes, der Dämon der Winde und der

Plagen. Er bringt die Krankheiten. Die Sumerer glaubten, er lebe in der Wüste. Er ist Hauptgott von Babel. Sein Beiname ist Bel er hat ca 50 Namen., das Alte Testament kennt ihn als Merodach. Er war ursprünglich Stadtgott von Babylon. Der Haupttempel des Marduk, Esagila, war womöglich der berühmte Turm von Babylon. Marduk ist ein Schöpfergott. Das Epos Enuma elish berichtet, wie er seine Mutter Tiamat spaltete und so Wasser von Land schied. Die Menschen schuf Marduk aus dem Blut des erschlagenen Kingu. Auch ist er der Gesetzgeber, der die Tafeln des Gesetzes von seiner Mutter erbte und den babylonischen Königen auf dem Zikkurat übergab. Noch heute wird er in mehren Kulturen verehrt.

### **Babylonische Hauptgöttin**

Ishtar Inanna ist Göttin der Liebe, des Krieges und der Mutterschaft. Sie ist Verkörperung des Planeten Venus. Ishtar stieg in die Unterwelt herab, wo die Herrscherin, ihre Schwester Ereschkigal, sie gefangen hielt. Daraufhin starb auf der Erde die Vegetation ab. Doch der Gefährte der Ishtar, der Frühjahrgott Tammuz, vertrat sie dort. Jahr für Jahr vollzieht sich das Drama stets aufs neue. Immer wenn Tammuz stirbt, verdorrt die Vegetation. Wenn er aufersteht und mit der Ishtar Heilige Hochzeit feiert, beginnt das Leben wieder zu erblühen und Fruchtbarkeit kommt über das Land. Seine Geliebte ist die Ishtar. Mit ihr feiert er die Heilige Hochzeit. Das Leben erblüht und die Erde ist fruchtbar. Da er aber von wilden Tieren zerissen wird, stirbt er und steigt in die Unterwelt ab. Nach einer Zeit des Aufenthalts dort sozusagen als Leihgabe für Ishtar ersteht er wieder auf, weil die Erde ohne seinen Aufenthalt auf der selbigen verodet. Dieser Auferstehungszyklus wiederholt sich jedes Jahr aufs neue.

### **Die alte sumerisch babylonische Göttin des Himmels, der Erde und des Wassers**

Die Tochter des ersten Götterpaares, Ansar und Kisar, Enkel von Apsu und Tiamat. Sie ist die Mutter und Königin der Götter. Sie ist nicht nur die Mutter der Götter, sondern auch vieler Dämonen, die sie den Menschen schickt. Sie wurde von den Sumerern als das Urmeer gedacht. Er ist der sumerische Stadtgott von Uruk, Himmels und Hochgott der sumerischen Götterwelt. Seine Gattin ist Urash, die später von der Ki ersetzt wurde. Beider Tochter ist die Ishtar Inanna. Außer ihr hat er zahlreiche weitere Kinder, wie. Baba, Gatumdug und Martu. Mit seinen Söhnen Enki und Enlil bildet er eine göttliche Dreiheit.

### **Babylonischer Himmelsgott und Herr der Götter**

Dem Anu war der Weiße Tempel oben auf dem Zikkurat zu Uruk geweiht. Anu entspricht dem sumerischen An. Der sumerische hohe Gott des Wassers und des Intellekts, der Kreation, der Klugheit und der Medizin, der die Toten zum Leben wiedererwecken konnte. Er war die Quelle alles Geheimen und des magischen Wissens, die Quelle des Lebens und der Unsterblichkeit. Er brachte den Sumerern die Zivilisation und wies jedem sein Schicksal zu. Er brachte Leben in das Wasser, erfand den Pflug und das Joch.

### **Urash Ki wie Erde die sumerische Erdgöttin**

Sie gilt als Gattin des Himmelsgottes An, mit dem sie Mutter der Nininsina ist. Ein späterer Stadtgott von Dilbat heißt wie sie, Urash. Er ging später in An und Ninurta auf.

## Die Magan Schrift

Vom Beginn der Welt.  
Horche und erinnere Dich  
Im Namen ANU's, erinnere Dich  
Im Namen ENLIL's, erinnere Dich  
Im Namen ENKI's, erinnere Dich

Als die Himmel in den Höhen noch keine Namen trugen, und die Erde keinen Namen trug, und als nichts existierte außer den Meeren von Absu, Dem Alten, und Mummu Tiamat, der Alten, Die sie alle zeugten, Ihre Wasser wie Ein Wasser. Zu jener Zeit, ehe die Älteren Götter hervorgebracht worden waren, Mit keinem Namen gerufen, Ihre Schicksale unbekannt und unentschieden, Da war es, daß die Götter unter den Alten geformt wurden, LImu und Llaamu wurden hervorgebracht und mit Namen benannt, und Alter lang wuchsen sie an Alter und Haltung. Anschar und Kischar wurden hervorgebracht und zeugten Anu, der Nudimmud zeugte, Unseren Meister Enki, Der ohne Rivalen unter den Göttern ist, Erwinnere Dich. Die Älteren kamen zusammen, Sie störten Tiamat, die Alte, wie sie hin und her wogten, ja, sie belästigten den Bauch Tiamats durch ihre Rebellion in der Himmelswohnung. Absu konnte das Geschrei nicht dämpfen, Tiamat war sprachlos. Ihre Taten waren den Alten abscheulich. Absu erhob sich, heimlich die Älteren Götter zu töten. Mit magischem Spruch und Zaubermacht focht Absu, doch wurde getötet von der Magie der Älteren Götter, und es war ihr erster Sieg. Sein Körper wurde in einen leeren Raum gelegt, in einer Spalte der Himmel Verborgen Wurde er gelegt. Doch sein Blut schrie zur Himmelswohnung. Tiamat Erzürnt, mit bösen Gefühlen angefüllt, sprach er Laßt uns Monstren schaffen, die ausziehen und kämpfen gegen diese Söhne der Niedertracht, die mörderischen Abkömmlinge, die einen Gott zerstörten. Hubur erhob sich, sie, die alle Dinge formte, und die Magie besitzt wie Unser Meister. Sie fügte dem Arsenal der Alten unvergleichliche Waffen hinzu, sie zeugte Monster Schlangen mit scharfen Zähnen und langen Fängen, sie füllte ihre Körper mit Gift statt des Blutes. Brüllende Dämonen schlug sie mit Schrecken, Krönte sie mit Nimben, schuf sie wie Götter, so daß, wer sie wahrnimmt, vergehe und daß sie mit den sich aufbäumenden Leibern Niemand umkehren lasse. Sie rief herbei die Viper, den Drachen, den Geflügelten Stier, den Großen Löwen, den Wahnsinns Hund, den Menschen Skorpion. Mächtige rasende Dämonen, Gefiederte Schlangen, den Pferde Menschen, die Waffen tragen, die keinen verschonen, Furchtlos im Kampf, Verzaubert mit Zauber alter Zauberei, zusammen Elf dieser Sorte zeugte sie Mit Kingu, dem Führer der Häscher. Erwinnere Dich. Enki, Unser Meister Fürchtete die Niederlage, rief seinen Sohn herbei, Marduk, Rief herbei seinen Sohn, den Sohn der Magie, Erzählte ihm den Geheimen Namen, die Geheime Zahl, die Geheime Form, durch die er kämpfen könnte mit der Alten Horde und siegreich sein. Marduk Kurios. Hellster Stern unter den Sternen, Stärkster Gott unter den Göttern, Sohn der Magie und des Schwertes, Kind der Weisheit und des Wortes, Kenner des Geheimen Namens, Kenner der Geheimen Zahl, Kenner der Geheimen Form, er bewaffnete sich selbst mit der Scheibe der Macht. In Feuerwagen ging er von dannen. Mit brüllender Stimme rief er den Zauber, mit lodernder Flamme füllte er seinen Körper, Drache, Viper, sie fielen nieder, Löwe und Pferdewesen wurden getötet, die Mächtigen Wesen von Hubur getötet, die Zauber, die Sprüche waren zerbrochen. Nichts, nur Tiamat blieb. Die Große Schlange, Riesiger Wurm. Die Schlange mit eisernen Zähnen.



Die Schlange mit scharfen Klauen. Die Schlange mit Todesaugen, sie stürzte auf Marduk los, mit Brüllen, mit Fluchen, Stürzte sie los. Marduk schlug sie mit der Scheibe der Macht, Blendete Tiamat's Todesauge. Das Monster erhob sich und hob seinen Rücken, In alle Richtungen schlug sie nun aus, spie alte Worte der Macht, schrie alte Beschwörungen. Marduk schlug wieder zu und blies einen Schlimmen Wind in ihren Körper, der füllte die tobende, verruchte Schlange. Marduk schoß zwischen die Klauen den Verzauberten Pfeil von Enki's Magie. Marduk schlug wiederum zu und trennte den Kopf vom Körper der Tiamat, und alles war ruhig. Erwinnere Dich. Marduk der Sieger, nahm die Tafeln des Schicksals, Ungeheißten, hängte sie um seinen Hals. Zugejubelt wurde ihm von den Älteren Göttern. Der erste unter den Älteren war er. Er schlug die Tiamat in zwei Teile und formte die Himmel und die Erde, mit einem Tor, um die Alten im draußen zu halten. Mit einem Tor, dessen Schlüssel für immer verborgen außer den Söhnen des Marduk, außer den Anhängern Unseres Meisters Enki, des ersten in der Magie der Götter. Aus Kingu's Blut formte er den Menschen, erbaute Wachttürme für die Älteren Götter. Machte ihre Astralleiber als Sternzeichen fest, daß sie das Tor von Absu bewachen, das Tor von Tiamat beobachten sie, das Tor von Kingu überwachen sie, das Tor, dessen Hüter lak Sakkak ist, binden sie. All die Älteren Kräfte widerstehen der Macht der Alten Kunstfertigkeiten, dem Magischen Spruch der Ältesten, der Beschwörung der Urkraft, dem Berge Kur, dem Schlangengott, dem Berge Masscu, dem der Magie, dem Toten Kutulu, tot jedoch träumend, Tiamat, tot, jedoch träumend, Absu, Kingu, tot jedoch träumend und werden ihre Zeiten einst wiederkehren.

Wir sind die Verlorenen. Aus einer Zeit vor der Zeit, aus einen Land jenseits der Sterne, aus der Zeit, als Anu auf der Erde weilte in der Begleitung Strahlender Engel. Wir haben den ersten Krieg überlebt, den zwischen den Kräften der Götter, und wir haben den Grimm der Alten, Dunkler Engel, über die Erde ziehen sehen. Wir sind aus einer Rasse jenseits der Wanderer der Nacht. Wir haben die Zeit überlebt, als Absu die Erde regierte, und die Kräfte zerstörten unsere Generationen. Wir haben auf Bergesspitzen überlebt und unter den Füßen der Berge und wir haben mit den Skorpionen gesprochen In Treue und wurden betrogen und Tiamat!hat versprochen, uns nimmer anzugreifen mit Wasser und Wind. Doch die Götter sind vergeßlich. Unter den Meeren von Nar Marratu, unter den Meeren der Erde, Nar Marratu, unter der Welt liegt schlafend der Gott des Grimmes, tot jedoch träumend. Der Gott Tschuthalu, tot jedoch träumend. Der Gott von Kur, ruhig doch donnernd. Das einäugige Schwert, kalt jedoch glühend. Er, den Ihn erweckt, ruft die alte Rache der Älteren, der Sieben Ruhmreichen Götter, der Sieben Ruhmreichen Städte, auf sich und auf die Welt hernieder. Eine alte Rache. Wisse, daß unsere Jahre die Jahre des Krieges sind und unsere Tage werden durch Schlachten gemessen und jede Stunde ist ein Leben, dem Draußen verloren. Jene von Draußen Haben Beinhäuser erbaut, Tiamat's Teufel zu nähren und das Blut der Schwächsten hier Ist Tiamat's Trankopfer, der Ghoule Königin, der Schmerzen Bringenden und um sie anzurufen, muß das Rote Wasser des Lebens auf einem Stein vergossen werden, der Stein mit einem Schwerte geschlagen werden, das elf Menschen getötet hat, als Opfer für Hubur, so daß der Streich ertönt und Tiamat aus ihrem Schläfe ruft, aus dem Schlaf in den Höhlen der Erde und niemand mag wagen, weiter zu gehen, denn den Tod anzurufen heißt, das Sterbegebet aussprechen.

### **Von den Geschlechtern der Alten**

Die Berichte der Geschlechter der Alten sind hier wiedergegeben, der Geschlechter der Alten sind hier erinnert. Kälte und Regen, die die Dinge abschleifen, sie sind die Bösen

Geister, bei der Schöpfung Anusin die Welt gesetzte Plagegötter, Pazuzu und die Geliebten Söhne von Eng, die Abkömmlinge von Ninnkigal. Oben zerreißen sie in Stücke, unten bringen sie Zerstörung. Sie sind die Kinder der Unterwelt, oben brüllen sie laut, unten schnattern sie eklig. Sie sind das bittere Gift der Götter, die großen Stürme vom Himmel. Solches sind sie. die Eule, der Bote von Uggi, Herr des Todes, solches sind sie. Sie sind die Kinder, auf der Erde geboren, die in der Schöpfung Anusin die Welt gesetzten die höchsten Mauern, die dicksten Mauern, die stärksten Mauern Durchdringen sie wie eine Flut. Von Haus zu Haus Richten sie Verheerung an. Keine Tür kann sie aussperren, kein Riegel sie zurückhalten. Durch die Tür schlüpfen sie wie die Schlange, durch die Riegel blasen sie wie die Winde, ziehen die Frau aus der Umarmung ihres Mannes, Schnappen das Kind aus den Lenden des Menschen, Verbannen den Mann aus der Heimat. Sie sind die verbrennende Pein, die sich auf den Rücken des Menschen drückt. Sie sind die Ghoule, der Geist der Hure, die in den Straßen starb, der Geist der Frau, die beim Gebären starb, der Geist der Frau, die weinend starb mit dem Kind an der Brust, der Geist eines schlechten Mannes, eines, der ständig in den Straßen verkehrte, eines, der ständig in den Betten verkehrte. Es sind Sieben. Sieben sind es. Jene Sieben wurden in den Bergen des Masschu geboren und Magie genannt. Sie wohnen in den Höhlen der Erde, an den wüsten Orten der Erde leben sie, an den Orten zwischen den Orten, Unbekannt in Himmel und Erde. sie wurden als Schrecken aufgeboten, die Älteren Götter kennen sie nicht. Sie haben keinen Namen, Nicht im Himmel, Nicht auf der Erde. Sie reiten über den Berg des Sonnenuntergangs und auf dem Berge des Dämmerung schreien sie, durch die Höhlen der Erde kriechen sie, an den wüsten Orten der Erde liegen sie, nirgends sind sie bekannt, nicht im Himmel, nicht auf der Erde sind sie entdeckt.

Denn ihr Ort ist außerhalb unseres Ortes, und zwischen den Winkeln der Erde liegen sie und lauern, ducken sich um das Opfer, sie sind die Kinder der Unterwelt und fallen wie Regen vom Himmel, kommen wie Dunst aus der Erde. Türen halten sie nicht, Riegel halten sie nicht. Sie gleiten durch die Türen wie Schlangen hinein, Sie treten durch die Fenster wie Wind hinein. Idpa sind sie, kommen zum Kopfe hinein. Namtar sind sie, kommen zum Herzen hinein Utuk sind sie, kommen zur Stirn hinein. Alal sind sie, kommen zur Brust hinein. Gigim sind sie, packen die Därme. Telal sind sie, greifen die Hand. Uruku sind sie, große Larvae, nähren sich von dem Blute. Es sind Sieben Sieben sind es. Sie bemächtigen sich all der Türme von Ur bis Nippur. Doch Ur kennt sie nicht, doch Nippur kennt sie nicht. Sie haben gestürzt die mächtige all der mächtigen Städte der Menschen. Doch der Mensch kennt sie nicht. Doch die Städte kennen sie nicht. Sie haben die Wälder des Ostens niedergeworfen. Sie haben die Länder des Westens überflutet. Doch der Osten kennt sie nicht, doch der Westen kennt sie nicht. Sie sind die Hand, die dich am Nacken packt, doch der Hals kennt sie nicht und der Mensch kennt sie nicht. Ihre Worte sind ungeschrieben, ihre Zahlen sind unbekannt, ihre Formen sind jede Form, ihre Wohnorte die wüsten Plätze, wo die Riten vollzogen werden. Ihre Wohnorte die Schlupfwinkel der Menschen, an denen ein Opfer dargebracht wurde. Ihre Wohnorte, die Länder hier, die Städte hier, die Länder zwischen den Ländern, die Städte zwischen den Städten, in Räumen, die kein Mensch je betrat, In Kurnude, dem Land, von wo kein Reisender zurückkehrt. In Ekurbad, am Altar des Tempels der Toten, und in Gi Umuna, An der Brust ihrer Mutter, an den Fundamenten des Chaos, In den Aralyia von Mummu Tiamat, und an den Toren Iak Sakkak's. Geist der Luft, erinnere dich. Geist der Erde, erinnere dich.

### **Von den Vergessenen Geschlechtern der Menschen**

Und wurde der Mensch nicht aus dem Blute Kingu's erschaffen, des Befehlshabers der Horden der Alten. Besitzt nicht der Mensch in seinem Geist den Samen des Aufstands gegen die Älteren Götter. und das Blut des Menschen ist das Blut der Rache, und das Blut des Menschen ist der Geist der Rache, und die Kraft des Menschen ist die Kraft der Alten.

Und dies ist der Pakt. Denn siehe, die Älteren Götter besitzen das Zeichen, durch das die Kräfte der Alten umgekehrt werden. Aber der Mensch besitzt das Zeichen und die Zahl und die Form, um das Blut seiner Eltern herbeizurufen. und dies ist der Pakt, Geschaffen von den Älteren Göttern Aus dem Blute der Alten ist der Mensch der Schlüssel, durch den das Tor von lak Sakkak weit aufgetan werden kann, durch das die Alten Nach ihrer Rache suchen Auf dem Antlitz der Erde Gegen die Nachkommenschaft Marduk's. Denn, was neu ist, kam von dem was alt ist und was alt ist, soll das ersetzen, was neu ist und noch einmal werden die Alten Herrschen auf dem Antlitz der Erde und auch dies ist der Pakt.

### **Von Ishtar's Schlaf**

Doch Ishtar, Königin des Himmels, des Hellen Lichtes der Nacht, Gebieterin der Götter, Richtete ihren Geist in jene Richtung. Von oben richtete sie ihren Geist Nach unten. Von den Himmeln brach sie auf Zum Abyssos. Aus den Toren der Lebenden heraus Eintreten in die Tore des Todes. Aus den Ländern, die wir kennen, in die Länder, die wir nicht kennen, in das Land ohne Wiederkehr, in das Land der Königin Eeschkigal. Ishtar, die Königin des Himmels, sie richtete ihren Geist, Ishtar, die Tochter des Sin, sie brach auf Zur Schwarzen Erde, dem Lande von Tschutha brach sie auf, zum Hause ohne Wiederkehr setzte sie ihren Fuß auf die Straße, von der keiner wiederkehrt. Sie setzte ihren Fuß In die Höhle, die immer unbeleuchtete, wo Näpfe mit Lehm auf den Altar gehoben werden, wo Näpfe mit Staub die Nahrung sind der mit Flügeln bekleideten Bewohner. Nach Absu brach Ishtar auf, wo der schreckliche Tschuthalu schläft, dorthin brach Ishtar auf. Der Wächter Stand unbeweglich, der Wächter Ninngzhidda Stand unbeweglich und Ishtar sprach zu ihm. Ninngzhidda, Schlange der Tiefe, Ninngzhidda, Gehörnte Schlange der Tiefe, Ninngzhidda, Gefiederte Schlange der Tiefe, Öffne, Öffne das Tor, daß ich eintreten kann! Ninngzhidda, Geist der Tiefe, Wächter des Tores, erinnere dich. Im Namen unseres Vaters vor der Flucht, Enki's, Herr und Meister der Magier, öffne das Tor, daß ich eintreten kann. Öffne, damit ich nicht die Tür angreife, damit ich nicht die Riegel entzweibreche, damit ich nicht die Schranke angreife, damit ich nicht die Mauern mit Gewalt nehme, öffne das Tor, öffne das Tor weit, damit ich nicht die Toten veranlasse, sich zu erheben. Ich werde die Toten erwecken. Ich werde die Toten veranlassen, sich zu erheben und die Lebenden zu verschlingen. Öffne das Tor, damit ich die Toten nicht dazu bringe, die Zahl der Lebenden zu übertreffen. Ninngzhidda, Geist der Tiefe, Wächter des Tores, öffne. Ninngzhidda, die Große Schlange, rollte sich zusammen und antwortete Ishtar Herrin, Königin unter den Göttern, ich gehe zu meiner Gebieterin, zu Ereschkigal, zur Königin des Todes, und kündige Dich an. Und Ninngzhidda, die Gehörnte Schlange, Näherte sich der Herrin Ereschkigal und sagte: Siehe, Ishtar, deine Schwester, Königin unter den Göttern, steht vor der Tür, die Tochter Sin's, Gebieterin Eenki's, sie wartet, und bleich war Ereschkigal vor Furcht. Die Dunklen Wasser regten sich. Geh, Wächter des Tores, Geh, Ninngzhidda, Wächter des Tores, öffne Ishtar das Tor, und behandle sie so, wie es geschrieben steht im Alten Vertrag und Ninngzhidda löste den Riegel

der Tür. und Dunkelheit fiel auf Ischtar, die Dunklen Wasser erhoben sich und trugen die Göttin des Lichtes nach den Bereichen der Nacht, und die Schlange sprach, tritt ein, Himmelskönigin vom Großen Wohnort, daß Kur sich erfreue, daß Tschhutha danksage, daß Kutu lächle, tritt ein, daß Kutulu von deiner Gegenwart erfreut sei. Und Ischtar trat ein. Und es gibt Sieben Tore und Sieben Erlasse. Am Ersten Tor Ninnghezidda nahm die Krone hinweg, die Große Krone von Ihrem Kopf nahm er sie, und Ischtar fragte, warum Schlange, hast du mein Erstes Juwel genommen. Und die Schlange antwortete, dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Regeln der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Erste Tor. Am Zweiten Tor Ninnghezidda nahm den Stab hinweg, den Stab aus Lapis Lazuh nahm er, und Ischtar fragte. Warum, Neti hast du mein Zweites Juwel genommen und Neti antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Erlasse der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Zweite Tor. Am Dritten Tor Ninnghezidda nahm die Juwelen hinweg, die Juwelen um ihren Hals nahm er und Ischtar fragte. Warum, Torhüter, hast du mein Drittes Juwel genommen, und der Torhüter antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Erlasse der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Dritte Tor. Am Vierten Tor Ninnghezidda nahm die Juwelen hinweg, die Juwelen auf ihren Brüsten nahm er und Ischtar fragte. Warum, Wächter des Draußen, hast du mein Viertes Juwel genommen, und der Wächter antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Regeln der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Vierte Tor. Am Fünften Tor Ninnghezidda nahm die Juwelen hinweg, den Juwelengürtel um ihre Hüften nahm er. und Ischtar fragte. Warum, Wächter des Verbotenen Einganges hast du mein Fünftes Juwel genommen, und der Wächter antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Regeln der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Fünfte Tor. Am Sechsten Tor Ninnghezidda nahm die Juwelen hinweg, die Juwelen um ihre Handgelenke nahm er, die Juwelen um ihre Fußknöchel nahm er, und Ischtar fragte. Warum, Nlnnkial, hast du mein Sechstes Juwel genommen, und Nlnnkial antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Erlasse der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Sechste Tor Am Siebenten Tor Ninnghezidda nahm die Juwelen hinweg, die Juwelenbesetzte Robe Ischtar's nahm er. Ischtar, ohne Schutz, ohne Sicherheit, Ischtar, ohne Amulett, ohne Talisman, fragte. Warum, Bote der Alten, hast du mein Siebentes Juwel genommen, und der Bote der Alten antwortete. Dieswegen ist es, der Alte Vertrag legte vor der Zeit die Regeln der Herrin von Kutu fest. Tritt ein in das Siebente Tor, und sieh die Unterwelt. Ischtar ist niedergestiegen in das Land Kur, zu den Tiefen Tschutha's ist sie gegangen. Sie hat ihre Sieben Talismane der Oberen Welt verloren. Sie hat ihre Sieben Kräfte des Landes der Lebenden verloren. Ohne Speise des Lebens, ohne Wasser des Lebens, Erschien sie vor Ereschkigal, der Gebieterin des Todes. Ereschkigal schrie auf bei Ihrer Gegenwart. Ischtar erhob ihren Arm. Ereschkigal rief Nammtar herbei, den Magier Nammtar; sie sagte diese Worte und sprach zu ihm. Geh, kerkert sie ein. In Dunkelheit binde sie. Kette sie im Meer unter den Meeren. Lasse die Sieben Annunnaki gegen sie frei. Lasse die Sechzig Dämonen gegen sie frei. Gegen ihre Augen, die Dämonen der Augen. Gegen ihre Flanken, die Dämonen der Flanken. Gegen ihr Herz, die Dämonen des Herzens. Gegen ihre Füße, die Dämonen der Füße. Gegen ihren Kopf, die Dämonen des Kopfes. Gegen ihren ganzen Körper, die Dämonen von Kur. Und die Dämonen rissen an ihr, von allen Seiten, und die Annunnaki, Schreckliche Richter, sieben Herren der Unterwelt, versammelten sich um sie, Gesichtslose Götter Absu's. Sie starrten, Fixierten sie mit dem Auge des Todes, mit dem Blick des Todes Töteten sie sie und hängten sie wie einen Leichnam an einen Pfosten, die Sechzig Dämonen zogen

die Glieder von ihren Seiten. die Augen aus ihrem Kopf, die Ohren von ihrem Kopf. Ereschkigal jauchzte. der blinde Azag Thoth jauchzte. lak Sakkak jauchzte. Ischniggarab jauchzte. Kutulu jauchzte. Die Maskim priesen die Königin des Todes. Die Gigim priesen Ereschkigal, die Königin des Todes und die Älteren wurden von Furcht zerrissen. Unser Vater Enki, Herr der Magie, erhielt Nachricht von Ninschubur, von Ischtars Diener Ninschubur. Er hörte von Ischtars Schlaf Im Hause des Todes. Er hörte, wie Ganzir Geöffnet worden war, wie das Gesicht des Abyssos Weit seinen Mund aufriß und die Königin des Himmels verschluckte, die Königin des Sonnenaufgangs. Und Enki rief Lehm herbei, und Enki rief Wind herbei, und aus Lehm und Wind Formte Enki zwei Elementargeister. Er formte den Kurgarru, Geist der Erde. Er formte den Kalaturru, Geist der Wasser. Dem Kurgarru gab er die Speise des Lebens. Dem Kalaturru gab er das Wasser des Lebens, und laut sprach er zu diesen Bildern. Erhebe dich, Kurgarru, Geist der Erde, Erhebe dich, Kalaturru, Geist der Wasser, Erhebt euch, und geht zum Tore Ganzir, Zum Tor der Unterwelt, zum Land ohne Wiederkehr Richtet eure Augen. Die Sieben Tore werden sich für euch öffnen, kein Zauber soll euch fernhalten, denn meine Zahl ist auf euch. Nehmt den Korb mit der Speise des Lebens, nehmt den Korb mit dem Wasser des Lebens und Ereschkigal soll euch nichts anhaben, Ereschkigal soll ihren Arm nicht gegen euch erheben, Ereschkigal soll keine Macht über euch haben. Findet den Leichnam Inanna's, findet den Leichnam Ischtars, unserer Königin und verstreut die Speise des Lebens, Sechzig mal und versprengt das Wasser des Lebens, Sechzig mal. Sechzig Mal verstreut und versprengt die Speise und das Wasser des Lebens auf ihrem Körper. Und wahrlich Ischtar wird auferstehen. Mit riesigen Flügeln und Schuppen wie Schlangen Flogen die beiden Elementargeister zu dem Tor, Unsichtbar: Ninngzhidda sah sie nicht, unsichtbar Passierten sie die Sieben Wächter, eilig traten sie ein in den Palast des Todes und sahen schrecklichen Anblick. Des Abyssos Dämonen lagen dort, Tot, jedoch träumend, hingen sie an den Mauern vom Hause des Todes, ohne Gesicht und schrecklich Starrten die Annunnaki, blind und irr bäumte Azag Troth sich auf. Das Auge auf dem Thron öffnete sich, die dunklen Wasser bewegten sich, die Lapis Lazuli Tore glitzerten In der Dunkelheit. Ungesehene Monstren, In die Welt gesetzt in der Dämmerung der Zeiten. In die Welt gesetzt während der Schlacht zwischen Marduk und Tiamat, In die Welt gesetzt von Hubur, mit Hubur's Zeichen, geführt von Kingu. eilig flohen sie Durch den Palast des Todes, hielten nur am Leichnam der Ischtar an die Schöne Königin, Gebieterin der Götter. Herrin der Huren von Ur, Helleuchtende an den Himmeln, Geliebte des Enki hing, blutete aus tausend Wunden und Freschkigal fühlte ihre Anwesenheit, schrie auf. Kurgarru mit Feuer bewaffnet Blickte auf die Königin der Leichname mit dem Strahl des Feuers. Kalaturru mit der Flamme bewaffnet blickte auf die Königin der Gräber mit dem Strahl der Flamme. Und Ereschkigal, Mächtig in Tschutha, wendete ihr Gesicht. Auf Inanna's Leichnam sprengten sie sechzig mal Das Wasser des Lebens von Enki. Auf Inanna's Leichnam Streuten sie sechzig Mal die Speise des Lebens von Enki. Auf den Leichnam, der vom Pfosten hing, richteten sie den Geist des Lebens. Inanna erhob sich. Die Dunklen Wasser zitterten und brodelten. Azag Thoth schrie auf seinem Thron, Tschuthalu taumelte aus seinem Schlaf. Ischnkgarab floh aus dem Palast des Todes, lak Sakkak zitterte vor Furcht und Haß. Die Annunnak flohen von ihrem Thron. Das Auge auf dem Thron ergriff die Flucht, Ereschkigal brüllte und rief Nammtar herbei. Den Magier Nammtar rief sie. Doch nicht wegen einer Verfolgung, hingegen um Schutz rief sie ihn herbei. Inanna stieg aus der Unterwelt empor. Mit den geflügelten Elementargeistern floh sie die Tore, von Ganzir und Neti floh sie und wahrlich die Toten flohen ihr voran. Als sie durch das Erste Tor flohen, nahm

Ischtar ihre Juwelenbesetzte Robe zurück. Als sie durch das Zweite Tor flohen, nahm Ischtar ihre Juwelenarmreifen zurück. Als sie durch das Dritte Tor flohen, nahm Ischtar ihren Juwelengürtel zurück. Als sie durch das Vierte Tor flohen, nahm Ischtar ihren Juwelenschmuck zurück. Als sie durch das Fünfte Tor flohen, nahm Ischtar ihr Juwelenhalsband zurück. Als sie durch das Sechste Tor flohen, nahm Ischtar ihren Lapisstab zurück. Als sie durch das Siebente Tor flohen, nahm Ischtar ihre Juwelenkrone zurück und die Dämonen erhoben sich, und die Geister der Toten und gingen mit ihr durch die Tore, Schauten weder nach rechts noch nach links, gingen davor und dahinter, gingen mit Ischtar durch das Tor Ganzir, aus der Unterwelt heraus begleiteten sie sie, und Ereschkigal, die geschmähte Königin des Abyssos, wo rinnen alle ertränkt werden, sprach einen Fluch aus Feierlich und mächtig gegen die Königin des Sonnenaufgangs, und Nammtar gab ihm Form. Wenn Ischtars Liebhaber, der Geliebte der Himmelskönigin, vor mir niedersteigt, durch das Tor Ganzir geht zum Hause des Todes, wenn mit ihm die jammernden Leute kommen, die weinenden Frauen und die klagenden Männer, wenn Dumuzi getötet und begraben ist, Mögen die Toten sich erheben und den Weihrauch riechen. Von der unheilvollen Macht. Neige dich deshalb nicht nieder zur Dunkel scheinenden Welt, wo Absu in Dunklen Wassern liegt, und Tschuthalu schläft und träumt. Neige dich deshalb nicht nieder, denn ein Abyssos liegt unter der Welt, erreicht von einer absteigenden Leiter, die Sieben Stufen hat, erreicht von einem absteigenden Weg, der Sieben Pforten hat, und darinnen steht der Thron einer Bösen, Unheilvollen Macht. Denn den Höhlen der Welt Entsteigt der Böse Dämon, der Böse Gott, der Böse Genius, der Böse Verführer, das Böse Phantom, der Böse Teufel, die Bösen Larvae, die keine wahren Zeichen tragen. Für die sterblichen Menschen und die Toten werden sich erheben und den Weihrauch riechen.

### **Schreiben im Mittelalter und die Herstellung von Tinte nicht nur für die Magie**

Zu heutiger Zeit ist das Schreiben so einfach geworden, man hat Papier, so glatt und so weiß, wie es zu Alter Zeit ein Wunder gewesen wäre. Der Autor nimmt sein Schreibgerät und bringt die Zeichen schwungvoll und mit Leichtigkeit zu Papier. Zu Alter Zeit gehörte zu dem Verständnis des Schreibens nicht nur die Fähigkeit, die Buchstaben zu Pergament zu bringen, nein, auch das Geheimnis um die Herstellung von Tinten und Pergament musste mühevoll erforscht und erlernt werden, war der Autor doch nicht nur ein einfacher Schreiber, sondern mit unter auch Illustrator herrlicher Schriften und Malereien. Es werden eine Reihe von Farben verwendet, die ihren Ursprung in organischen oder mineralischen Stoffen und Metallen finden. So sind beispielsweise Mennige, Zinnober, Azurit und gelber Ocker mineralischen Ursprungs, während Indigo, Saftgrün und Kohlenstoffschwarz aus pflanzlichen Bestandteilen gewonnen werden. Das Kohlenstoffschwarz ist beispielsweise eine Tinte, die, wie der Name schon sagt aus Holzkohle hergestellt wurde. Vielfach findet auch die sogenannte Eisen Gallus Tinte als Schwarz Verwendung, eine Verbindung aus Eisensulfat und Galläpfeln, die man als 2 - 3cm grosse Kugeln im Herbst auf den Unterseiten von Eichenblättern findet. Sehr beliebt war auch Dornentinte, deren Herstellung in vielen noch erhaltenen Musterbüchern ausführlich überliefert ist. Jeder Schreiber weiss. Eisen Gallus Tinten sind sehr haltbar, sehen auf dem Pergament aus, wie Lack, haben aber die unangenehme Eigenschaft, das Pergament anzugreifen. Die Dornentinten dagegen sind viel sanfter zu ihrem kostbaren Beschreibstoff, verbleichen aber bei Licht. So steht der Schreiber vor der Wahl der Entscheidung, welche Tinte für seinen Zweck besser geeignet ist. Die Palette der Brauntöne bei den für Illustrationen verwendeten Tinten

wird vielfach durch Erde und Kreide erreicht, die in einem Mörser zerstoßen und schließlich verflüssigt werden. Terra Rubea rote Erde wird in vielen Traktaten genannt und oft als Grundierung beim Vergolden angewandt. Wurde gelber Ocker gebrannt, erhielt man eine grosse Palette unterschiedlicher Tönungen von Gelb bis Dunkelbraun. Die Herstellung von Tinten aller Art beinhaltet auch das Wissen über das Verhalten verschiedener Stoffe und Materialien. Ich kann an dieser Stelle natürlich nicht umfassend über alle Rezepturen berichten, da dies den Rahmen meines Buches sprengen würde und ausserdem kleine Geheimnisse müssen eben bleiben aber vielleicht habe ich hier mit diesen Text eure Neugier soweit geweckt, dass ihr euch selbst auf die Suche macht nach vielen alten und neuen Rezepturen für das Niederschreiben der Litteratur. Das Geheimnis des Schreibens beinhaltet natürlich auch die verschiedenen Verfahren zur Herstellung von Tinte und mit flüssigen flüchtigen impregnierten Magischen Tinten. Farben setzen sich aus löslichen Farbstoffen und unlöslichen Pigmenten zusammen.



### **Natürlich anorganische Farbmittel**

Hierunter fallen beispielsweise verschiedenfarbige Mineralien, Erde und Kreide, wie roter und gelber Ocker, Malachitgrün und Azurit. Chemische anorganische Farbmittel. Beispiele hierfür sind Zinnober, Bleiweiss und Grünspan. Natürliche organische Farbmittel aus tierischen oder pflanzlichen Stoffen Als tierische also organische Farbmittel werden zum Beispiel Karmin und Purpur genannt, während Safrangelb, grüne Pflanzensäfte oder das bekannte Indigoblau aus pflanzlichen Stoffen gewonnen werden. Mischpigmente aus chemischen und natürlichen anorganischen und organischen

Farbmitteln Hierzu zählt die sogenannte Eisen Gallus Tinte, eine Mischung aus Eisensulfat und Galläpfeln. Weiterhin unterscheidet man zwischen verschiedenen Tintenarten. Für Magische zwecke, lassen diese sich auch gut für bestimmte Operationen einöden, also mit einem Kondensator versehen.

### **Schrifttinten**

Neben den in Braun und Braunschwarzönen variierenden Dornentinten waren auch tiefschwarze Tinten in Gebrauch. Klassisches Beispiels hierfür sind Russtinten sowie Eisen Gallus Tinte.

### **Auszeichnungstinten**

Zur Auszeichnung von Buchstaben und Überschriften werden bereits seit der Antike rote Tinten verwendet. Später kamen dann weitere Farben, wie Blau, Grün und allerdings seltener Gelb hinzu.

### **Gold und Silbertinten**

Diese Tinten wurden gerne für besonders wertvolle Schriften verwendet, vielfach auch mit purpurfarbenen oder tiefroten Untergründen, auf denen diese edlen Stoffe besonders gut zur Geltung kamen. Auch hier kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz. Reine Gold und Silbertinten aus diesen Edelmetallen. Gold oder Silber, die mit verschiedenen metallischen oder nichtmetallischen Füllmaterialien verwendet werden. Ersatztinten aus den unterschiedlichsten Metallen und organischen oder mineralischen Stoffen.

### **Tinte aus Dornen**

Das 1. Buch des Traktats De diversis artibus Von den verschiedenen Künsten des Mönchs Theophilus welches um 1100 verfasst wurde, beinhaltet ein Rezept für Dornentinte. Man schneidet Dornenzweige von Schlehen im April oder Mai kurz vor dem Ausschlagen und lässt diese einige Tage liegen. Dann wird die Rinde abgeklopft und mit Wasser angesetzt. Dieser Ansatz bleibt ebenfalls einige Tage stehen. Wenn das Wasser rotbraun verfärbt ist wird die Mischung aufgekocht und mit der Rinde versetzt. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis die Rinde völlig ausgelaugt, also von allen farbgebenden Bestandteile gelöst ist. Die so entstandene Brühe wird zum Schluss mit Wein eingekocht und in einem Pergamentsäckchen an der Sonne getrocknet. Zum Schreiben löst man die pulvrige Substanz in warmem Wein.

Braun bis schwarzbraune Färbung, lichteht, greift Pergament nicht an.

### **Russtinte**

Russhaltige Tinten bestehen aus Russ und Gummi gummi arabicum und sind bereits seit dem 3. Jahrtausend vor Christus bezeugt. Die Herstellung wird von Plinius in seinem 35. Buch beschrieben. Am besten schätzt man das, aus Kienholz gewonnene Schwarz. Man verfälscht es mit Russ aus den Öfen und Bädern, das man zum Bücherschreiben verwendet. Alles Schwarz aber wird an der Sonne fertiggemacht, wobei man das zum Schreiben verwendete Schwarz mit Gummi vermischt.

Tiefschwarze Färbung, lichteht, empfindlich gegen Feuchtigkeit, wasserlöslich.



### **Eisen Gallus Tinte**

Diese Tinte besteht aus pulverisierten Galläpfeln und Eisen oder Kupfersulfat. Obwohl von lackartiger Konsistenz und durchaus haltbar, besitzt diese Tinte eine unangenehme Eigenschaft. Diese zersetzt das Pergament durch den sogenannten Tintenfrass einer Säurebildung durch Feuchtigkeit bis hin zur völligen Zerstörung, einer der Hauptgründe für die mitunter notwendige Lagerung der alten Schriften unter vollständigem Luftabschluss oder unter Druck in Stickstoffatmosphäre. Die Galläpfel entstehen durch den Stich der Eisengallwespe *Cynics tinctoria* in die Unterseite von Eichenblättern oder Knospen. Durch diese Verletzung bilden sich die bis zu kirschgrossen und schwammigen Geschwulste, die sogenannten Galläpfel.

Bei der Herstellung werden diese Galläpfel ausgekocht und der entstehende Sud, die sogenannte Galle, anschliessend mit Eisen oder Kupfersulfat gemischt. Als Bindemittel wird in vielen Rezepten, die noch bis ins 19. Jahrhundert gebräuchlich waren, die Beigabe von Gummi Arabicum empfohlen.

Tiefschwarze Färbung von lackartiger Beschaffenheit, nicht lichteht, wischfest, wasserfest, kann das Pergament durch Säurebildung angreifen.

Neben den Schwarzintinen, welche vorzugsweise der einfachen Schrift vorbehalten waren, gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Tinten für die Auszeichnung von Buchstaben und Überschriften sowie für die Illustration der Schriften und Traktate. Viele der zu der Alten Zeit bekannten Farben tragen auch in den Tagen unseres Jahrhunderts die alten Namen. So finden eure Kinder in ihren Tuschkästchen noch immer das Zinnoberrot, während Indigo vorzugsweise bei Blue Jeans verwendet wird.

### **Azurit**

Azurit, auch Bergblau genannt, ist einer jener Farbstoffe, die ein helles Blau ergeben, welches auch je nach Bindung einen violettartigen Farbton erhalten kann. Die Steine, werden in auch hier abgebaut. Aber auch aus Italien, Spanien und England kann man Azurit erhalten. Zur Herstellung der Tinte müssen die Steine in einem Mörser sorgsam zerkleinert werden, anschliessend befreit man den Farbstoff von den ihn umgebenden Einschlüssen. Zuletzt wird das so entstandene Pigment mit Hilfe von Bindemitteln soweit verflüssigt, dass sich eine gut deckende Farbschicht auf dem Pergament ergibt.

Hellblaue, ins violette spielende Färbung, lichteht, greift Pergament nicht an.

### **Malachitgrün**

Das Malachitgrün wird als Buchmalereifarbe im Göttinger Musterbuch von 1450 als Berggrün oder Schiffergrün aufgeführt. Auch hier wird der Stein bei der Herstellung im Mörser pulverisiert und von den ihn umgebenden Einschlüssen befreit. Abschliessend wird das Farbpigment mit einem Bindemittel verflüssigt.

Intensiv leuchtendgrüne Färbung, lichteht, greift Pergament nicht an.

### **Lapislazuli**

Wird in Afghanistan abgebaut und in unser Land importiert. Bei der Vorbereitung zur Gewinnung des Pigments wird der Stein zunächst zerkleinert. Der Lapislazuli wird auch in Südamerika abgebaut. Um die den Farbstoff umgebenden Bestandteile zu entfernen wird das so gewonnene Pulver mit Hilfe des aufwendigen Ölfiltrationsverfahrens von den unerwünschten Beimengungen, wie Pyrit und Kalkspat getrennt. Zur Herstellung der Tinte wird auch hier das Farbpigment die sogenannte Ultramarinasche mit einem Bindemittel verflüssigt, bis eine schriftfähige, deckende Konsistenz erreicht ist.

Ultramarinblaue, sehr intensive Färbung, lichteht, wischfest, kann durch Säuren gelöst werden.

### **Grünspan**

Das Kupfer wird zu Blechen getrieben und mit Honig und Salz eingerieben. Anschliessend wird das so behandelte Blech in einem Holzkasten sorgsam verstaut, mit warmem Harn oder Essig übergossen und für zwei Wochen in gutem Mist vergraben. Nach diesen zwei Wochen nimmt man das Blech wieder heraus und kann den so erhaltenen Grünspan vorsichtig abkratzen. Diese Prozedur wird so lange wiederholt, bis man die benötigte Menge Grünspan erhalten hat. Für die Herstellung der Tinte wird der Grünspan mit Bindemittel soweit verflüssigt, bis eine schriftfähige Konsistenz erreicht ist. Färbung von Gelbgrün über Hellgrün bis hin zu einem leuchtenden Türkis, lichteht, kann den sogenannten Grünspanfrass verursachen. Vorsicht. Grünspan ist giftig.

### **Auripigment**

Dieses natürliche Mineral namens Arsensulfid ist eines der giftigsten historischen Pigmente. So sollte man bei der Verarbeitung tunlichst den Kontakt mit diesem Material vermeiden oder gar die Finger in den Mund zu stecken oder die Stäube einzusatmen. Trotzdem lohnt sich die Herstellung, denn ein schöneres Gelb findet man nimmer. Für die Herstellung wird das reine Mineral zermahlen und mit Bindemittel verflüssigt, um eine schreibfähige Konsistenz zu erreichen.

Reines Goldgelb, kann bei der Verarbeitung mit anderen Pigmenten Verträglichkeitsprobleme verursachen und sollte daher nicht mit anderen Farben in direktem Kontakt kommen. Vorsicht. Auripigment ist giftig.

### **Gelber Ocker**

Gelber Ocker ist eine Tonerde, deren gelblichbraune Färbung von natürlichen Eisenoxydhydraten stammt. Das stumpfe Gelb Ockergelb kann als ungiftiger Ersatz für das giftige Auripigment verwendet werden, erreicht jedoch längst nicht dessen brillante Farbgebung. Ein grosser Nachteil des gelben Ockers ist seine mangelnde Feinheit, hierdurch lassen sich mit Ocker angeriebene Farben meist nur mit dem Pinsel und selten mit der Feder verwenden. Gelber Ocker kommt häufig in Tongruben vor und kann dort einfach eingesammelt werden. Bei der Herstellung wird der Ocker in seiner getrockneten und gemahlene Form einfach mit Bindemittel versetzt und zu einer pastösen Flüssigkeit angerieben.

Stumpfgelbe bis bräunliche Färbung, lichteht, nicht wasserfest, kann häufig nur mit dem Pinsel verarbeitet werden.

### **Roter Ocker**

Wie der gelbe Ocker ist der rote Ocker auch Terra rubea genannt eine Tonerde, die ihre Färbung durch Eisenoxide erhalten hat. Diese etwas seltener vorkommende Erde kann ebenfalls in Tongruben gesammelt werden, lässt sich aber auch durch brennen von gelbem Ocker herstellen. Auch hier wird der Ocker in seiner trockenen und gemahlene Form verwendet und mit einem Bindemittel verflüssigt.

Rötlichbraune Färbung, lichteht, nicht wasserfest, kann häufig nur mit dem Pinsel verarbeitet werden.

### **Rote Tinte aus Zinnober**

Zinnober kommt zum Teil in der Natur vor, auch heute noch findet man in Spanien bedeutende Zinnoberlager. Zinnober kann aber auch künstlich aus Quecksilber und Schwefel als Quecksilbersulfid hergestellt werden. Liegt der Zinnober als Mineral vor, wird dieses im Mörser fein pulverisiert und mit einem Bindemittel vermischt, um eine sämige Paste herzustellen. Diese Paste wird in einem lasierten Mörser, besser noch auf einer glatten Platte gebracht und eine zeitlang verrieben, anschliessend wird weiter Bindemittel zugesetzt, bis eine schriftfähige Tinte entsteht. Diese Tinte ist so fein, dass sie auch mühelos mit einer Feder verschrieben werden kann. Zur künstlichen Herstellung von Zinnober findet man in der Handschrift Lucca nach der Übersetzung von Hedfors folgende Worte. Es wird folgendermassen hergestellt. Nimm reines Quecksilber 2 Teile, lebendigen Schwefel 1 Teil und tu sie in ein enghalsiges Gefäss. Erhitze ohne Rauchentwicklung bei gelindem Feuer, Du wirst Zinnober erhalten, den Du gehörig auszuwaschen hast.

Sehr volle und dichte rote Farbe, lichteht, wischfest, feuchtigkeitsunempfindlich. Vorsicht. Zinnober ist auch als Mineral hochgiftig, in seiner künstlich hergestellten Mischung sogar umweltschädigend.

### **Bleiweiss**

Diese Farbe ist eines der giftigsten Pigmente, die einem Autor für die Verwendung in der Buchmalerei zur Verfügung stehen, in neuer Zeit idt der Handel mit Bleiweiss untersagt. Dennoch kommt der Autor auch heute um dieses leuchtende Weiss nicht herum und mit einiger Vorsicht stellt auch die Herstellung dieses Pigments kein besonderes Problem dar. Die Herstellung von Bleiweiss erfolgt ähnlich, wie die Bereitung des Grünspan Pigments, allerdings verwendet man anstelle von Kupferstücken einfaches Bleiblech oder Blei, welches man in Blechen auswalzt oder aushämmert. Nun gibt man in ein glasiertes Keramikgefäss oder Glas etwas Essig oder Harn, so dass der Boden gut bedeckt ist. Anschliessend wird das Bleiblech dicht über der Flüssigkeit fixiert, wichtig ist hierbei, dass das Blech nicht mit der Flüssigkeit in Berührung kommt. Das Gefäss wird nun gut verschlossen und an einem warmen Ort aufbewahrt. Nach einigen Tagen nimmt man das Blech wieder heraus und kann das so erhaltene Bleiweiss oder besser basisches Bleicarbonat vorsichtig abkratzen. Diese Prozedur wird so lange wiederholt, bis man die benötigte Menge des Pigments erhalten hat. Für die Herstellung der Tinte wird das Pigment mit Bindemittel soweit verflüssigt, bis eine schriftfähige Konsistenz erreicht ist.

Leuchtendes, deckendes Weiss, lichteht und wischfest, leicht zu verarbeiten. Vorsicht. Bleiweiss ist hochgiftig, Stäube nicht einatmen. Der Handel mit diesem Farbpigment ist strengstens untersagt.

### **Mennige**

Dieses Pigment für orangerote Tinte wird aus Bleioxid gewonnen und ist auch heute noch im Handel erhältlich. In alter Zeit wurde Mennige noch aus Bleiweiss hergestellt. Hierfür nimmt man Bleiweiss und kocht dieses auf grosser Flamme, um Mennige zu erhalten. Anschliessend wird das Pigment zu feinem Pulver zermahlen und mit Bindemittel verflüssigt, um eine schreibfähige Konsistenz zu erreichen.

Leuchtendes Orangerot, hochdeckend und lichteht, wischfest, leicht zu verarbeiten. Vorsicht. Mennige ist hochgiftig.

### **Folium**

Folium ist eine Farbe, die seit dem 11. Jahrhundert verwendet wird. Grundstoff dieses Produktes ist der rotbraune Pflanzensaft des Krebs oder Lackmuskrauts *Chrozophora tinctoria* Luss. Um Folium als weinroten Farbstoff *folium purpureum* herzustellen, muss dem Pflanzensaft durchgeglühte Asche und Urin beigegeben werden. Wurde dieser Mischung noch ungelöschter Kalk beigegeben, so erhielt man Blauviolett *folium saphireum*. Auch hier wird bei der Herstellung der Pflanzensaft aus den Blättern des Krebs oder Lackmuskrauts mit Wein ausgelaugt und anschliessend getrocknet. Für die weitere Verwendung muss das so entstandene Pigment mit Bindemittel verflüssigt und in schreibfähige Konsistenz gebracht werden.

Je nach Beigabe der hier beschriebenen Stoffe variiert der Farbton von Rotbraun bis Weinrot oder Blauviolett. Die Tinte schreibt halbtransparent, ist lichtecht und leicht zu verarbeiten.

### **Indigo und Waidblau**

Der Waid war bereits in der Antike eine beliebte und weitverbreitete Pflanze für die Verwendung von Farbstoffen. In späterer Zeit wurde der kultivierte Anbau von Waid sogar befohlen, wie beispielsweise in der Landgüterverordnung Karls des Grossen. Hauptanbaugebiet in Deutschland war der Landstrich, welcher in der heutigen Zeit als Thüringen bekannt ist, dort wurden die Blätter geerntet, in Mühlen gequetscht, getrocknet und anschliessend als Ballen verkauft. Die Färbung von Waid lässt sich nicht von der Farbe aus der Indigopflanze unterscheiden. Indigo wurde zu alter Zeit über Arabien in unser Land eingeführt. Später erfolgte der Versand über den Seeweg aus Ost Indien. Bei der Gewinnung des Farbstoffes aus Waid ist zu beachten, dass die Farbe nicht direkt gewonnen werden kann. Der charakteristische Blauton entsteht erst bei der weiteren Verarbeitung durch Gärung und Aussetzung an der Luft. So ist die Herstellung ein schwieriges und obendrein sehr geruchsintensives Unterfangen. Die getrockneten Waidblätter werden zunächst zermahlen, mit Wasser angefeuchtet und dann als Brei in einem Bottich an der Sonne einige Tage zum Gären gebracht. Nach ungefähr zwei Wochen wurde dieser Brei, der während der Gärungsphase immer wieder umgerührt werden musste, zu den sogenannten Waidkugeln oder Blaukörnern geformt und getrocknet. Anschliessend wurden diese Waidkugeln nochmals zerkleinert und gemahlen und mit Urin zu einer breiigen Masse angesetzt. Diese wurde unter Luftabschluss einem langwierigen Gärungsprozess unterworfen. Abschliessend wurde der so entstandene Farbstoff an der Luft getrocknet und erhielt dabei durch Oxydation seinen charakteristischen Blauton. Die weitere Verarbeitung geschieht, wie bei den meisten anderen Pigmenten durch das Anmischen mit einem Bindemittel, bis eine schreibfähige Konsistenz erreicht ist.

Leuchtend dunkelblauer Farbton, lichtecht, feuchtigkeitsbeständig, leicht zu verarbeiten.

### **Verarbeitung von Metallen und der Zubereitung von Lösungs und Bindemitteln Gold für Buchstaben und Grund**

Gold wurde von den Schreibern und Buchbindern des Mittelalters auf zweierlei Arten verarbeitet. Das Blattgold wurde im frühen Mittelalter ohne jede Grundierung auf das Pergament gebracht, denn die äusserst empfindlichen und hauchdünnen Goldblättchen haften bei geringster Berührung auf beinahe jedem Untergrund fest an. Oftmals wurde eine Grundierung aus Ocker verwendet, um die Wirkung des glänzenden Edelmetalls noch zu steigern. Später wurde Eikläre verwendet, um das Blattgold auf dem Pergament

wirklich dauerhaft zu fixieren. Hierbei wurde wenn gewünscht zunächst mit Ocker grundiert und dann nach dem Trocknen des Grundes die Eikläre als dünne Schicht aufgemalt. Das Pergament wurde also nicht einfach eingestrichen, sondern der Buchstabe, das Ornament, oder was immer auch mit Blattgold überzogen werden sollte, wurde, wie mit richtiger Tinte sorgfältig ausgemalt. Danach wurde ein Goldblättchen sorgfältig zugeschnitten und mit einem aufgeladenen Pinsel mit dem Pinsel über das Gesicht streichen, dieser lädt sich dadurch statisch auf auf den mit Eikläre vorbereiteten Grund übertragen. Nach dem Trocknen werden nun die auf dem Grund überstehenden Blattgoldbestandteile vorsichtig abgebürstet. Abschliessend poliert man die Blattgoldauflage mit einem Polierstein Achat oder einem Tierzahn hierfür sind Eberzähne hervorragend geeignet auf Hochglanz. So entsteht eine gute Goldauflage. Eine andere Methode zum Verarbeiten von Gold ist die Verwendung von Muschelgold. Hierfür mischt man das pulverisierte Gold mit Gummi arabicum oder Leim an, seltener mit Eikläre oder anderen Zusätzen, wie Galle und Säfte aus Pflanzen. Auf diese Weise erhält man Goldtinte. Muschelgold wird übrigens so genannt, weil das Goldpulver in Muscheln gehandelt und aufbewahrt wurde. Geschichten um den Zusatz von Perlmutter und anderen Bestandteilen zur Begründung dieses seltsamen Namens gehören somit eher in den Bereich der Mythen. Auch bei der Verwendung von Goldtinte wird die Schrift nach dem Trocknen mit einem Achatstein oder Eberzahn auf Hochglanz poliert. Farbstoffe und Pigmente müssen mit Bindemittel und meist auch mit etwas Wasser angerührt werden, um eine schreib oder malfähige Konsistenz zu erhalten. Die gebräuchlichen Bindemittel waren Eiweiss, Gummi arabicum sowie Leim. Zu beachten ist hierbei, dass nicht jedes Bindemittel mit jedem Farbstoff verwendet werden kann.

### **Eikläre**

Eiweiss muss, bevor es als Bindemittel benutzt werden kann, zunächst einmal aufbereitet werden. Eine brauchbare Methode ist, das Eiweiss zu Eischnee zu schlagen und die sich kurze Zeit später am Boden des Gefässes absetzende Flüssigkeit zu verwenden.

### **Gummi arabicum**

Zur Herstellung von Gummi arabicum verwendete man das Harz der Kirsche und Pflaumenbäume. Hierfür werden Harzbrocken in alkoholigem Wasser gelegt, bis diese quellen und sich schließlich im Wasser auflösen. Verunreinigungen durch Baumrinde werden anschliessend ausgefiltert. Auch nach erneutem Trocknen bleibt Gummi wasserlöslich und kann somit mehrfach wiederverwendet werden. Beinahe alle Pigmente und Mischungen ausser Mennige, Bleiweiss und Karmin können mit Gummi angerieben und aufgetragen werden.

### **Knochenleim**

Das Leimkochen ist keine angenehme Arbeit, unangenehme Gerüche und das Arbeiten mit den tierischen Produkten machen oft einsam gegenüber den Mitmenschen. So werden Tierreste, wie Haut, Knochen und Knorpel in Wasser gesiedet, bis sich die sogenannten Leimbinder aus der Masse lösen. Diese Leimbinder können aus der sämigen Flüssigkeit abgeseiht werden. Zu unserer Zeit kann man Knochenleim als vorgefertigtes Produkt kaufen. Diese Leimkugeln werden einfach über Nacht in Wasser eingeweicht und am anderen Morgen auf kleiner Flamme ohne kochen aufgewärmt.

### **Fischleim**

Fischleim wurde vorzugsweise aus der getrockneten Schwimmblase des Störs hergestellt. Die angegebene Rezeptur für Fischleim ist auch heute noch in Gebrauch. Danach nimm die Schwimmblase von dem Fisch, der Hausen genannt wird, wasche sie dreimal mit lauwarmem Wasser und schneide sie klein. Gib sie in einen ganz sauberen Topf mit Wasser und lass sie über Nacht weichen. Am Morgen koche sie auf dem Feuer ohne das es siedet.

### **Temperaturwasser**

Dieses Bindemittel ist ebenfalls hervorragend für das Anreiben von Farbstoffen und Pigmenten mit dünnflüssiger Konsistenz geeignet. 1 Teil Honig mit 4 Teilen Gummi arabicum und 1 Teil Wasser lösen, anschliessend 3 Teile Essig zusetzen. Mit dieser Mischung werden dann die Farbstoffe und Pigmente feinst verrieben, bis eine sämige Tinte entsteht. Diese mit Wachs gefüllte Holztafel stellt sozusagen die mittelalterliche Form des modernen Organizers dar. Zu alter Zeit machte man sich auf diesen Tafeln Notizen, entwarf Konzeptionen und setzte Schriftstücke auf. Erst wenn die endgültige Fassung eines Textes feststand, wurde auf Pergament geschrieben. Die Wachstafeln wurden aus Holzbrettchen gefertigt, aus denen eine Vertiefung ausgenommen wurde. Diese Vertiefung wurde mit einer Mischung aus Bienenwachs, mit Leinöl oder Talg gehärtet und mit Russ oder Grün eingefärbt, eben gefüllt. Der Griffel wurde aus Metall, Holz oder Bein gefertigt, an einem Ende mit einer nadelfeinen Spitze zum Einritzen versehen, am anderen Ende spatelförmig abgeflacht, um die beschriebene Wachfläche wieder zu glätten. Wachstafeln wurden in verschiedenen Ausführungen gefertigt. Während die einseitige Ausführung oftmals mit einem Griff ähnlich dem eines Spiegels versehen wurde. Zwei und mehr Täfelchen wurden mit der Wachsseite nach innen mit Lederbändern zu einer Art Buch, einem Codex zusammengebunden. Der Benediktinerabt Boudri verwendete im 12. Jahrhundert für seine Schriften einen Codex aus acht Täfelchen, dessen Innenseiten beidseitig mit Wachs gefüllt waren. Die Bezeichnung Codex stammt von dem lateinischen caudex für Holzblock, eine Bezeichnung, welche im 4. Jahrhundert auf das aus Pergamentlagen bestehende Buch mit Holzdeckel verwendet wurde.

### **Werkzeuge des Schreibers**

Der Schreiber zu Alter Zeit hatt viele Dinge nötig. Gänsefeder zum Schreiben, Rinderhorn für das Tintenhörnchen, Schafsfell für das Pergament, Dornen für die Tinte, das Diptychon zum Vorschreiben, Eberzähne zum Polieren von Metallgründen, Federmesser für Korrekturen und Herstellung des Schreibwerkzeugs. Als zu Zeiten der Antike noch auf Papyrus geschrieben wurde, brauchte man ein Schreibwerkzeug, welches der rauhen Oberfläche dieses Mediums standhielt. Hierbei wurden Rohrfedern bevorzugt, deren äusserst widerstandsfähige Spitze zwar von der Papyrusoberfläche nicht so schnell abgerieben wurde, aber gleichzeitig auch das Malen feiner Konturen und Details erschwerte. Zu alter Zeit benutzte der Autor bereits die Vogelfeder, da die wesentlich feinere und glattere Oberfläche des Pergaments Schreibgeräte mit feinerer Spitze ermöglichte. Führt man die spitz zugeschnittene Feder leicht über das Pergament, entsteht ein feiner Strich. Verstärkt man den Andruck beim Schreiben spreizt sich die Feder und der Strich wird breiter. Als Schreibfeder verwendet der mittelalterliche Schreiber die ersten fünf großen Flugfedern eines großen Vogels, bevorzugt werden hier Gänsefedern. Rechtshänder verwendeten die Federn des linken

Flügels, Linkshänder jedoch die Federn des rechten Flügels. Dies liegt an dem Schwung, also der Krümmung dieser Federn. Ebenfalls bevorzugt wurden verhornte, ausgefallene Federn. Konnte man diese nicht bekommen, wurde die Kielspitze der herkömmlichen Feder aufgeweicht und in heissem Sand gehärtet.

### **Zuschneiden einer Feder**

Zunächst einmal muss die Feder entsprechend der Anwendung zugeschnitten werden. Unentbehrliches Werkzeug hierfür ist das sogenannte Federmesser. Diese scharfe Klinge ist in etwa mit einem Gerät vergleichbar, welches als Cutter bekannt ist. Als erstes entfernt man die Fahne der Feder, falls diese beim Schreiben stört. Zusätzlich kann man den Federkiel auf ca. 20cm stutzen. Anschliessend wird die Kielspitze schräg abgeschnitten. Der hierdurch entstandene Schlitz wird vorsichtig durch einen kurzen Längsschnitt in der Mitte geteilt. Dieser Schnitt erfordert besonderes Feingefühl damit die Feder nicht einreisst. Nun wird die Kielspitze auf die gewünschte Breite und Neigungswinkel zugeschnitten. Diese beiden Faktoren beeinflussen nachhaltig das Schreibverhalten der Feder. Die Breite erhält man, indem man die Spitze beidseitig mit halbrunden Schnitten nach vorne hin verjüngt. Der Neigungswinkel entsteht durch Abschrägen der Federspitze in einem bestimmten Winkel. Hierbei ist einiges experimentieren notwendig, bis der zur Haltung von Finger und Hand passende Winkel erreicht wird und ein ermüdungsfreies, unverkrampftes Schreiben ermöglicht. Zum Abschluss sollte die Federspitze eine abgeflachte Kante, wie die eines Stemmeisens erhalten. Hierdurch kann die Tinte besser fließen, unentbehrlich für ein sauberes Schriftbild. Nach einiger Zeit stumpft die Federspitze durch das Schreiben ab. Ist dies der Fall müssen die beiden letzten Arbeitsschritte wiederholt werden um die Präzision des Schreibgerätes zu erhalten. Diese skalpellartige Klinge benötigt der Schreiber nicht nur, um seine Federkiele zu bearbeiten. Auch verunglückte Schriften auf Pergament wurden damit entfernt, also von der Schreibunterlage heruntergekratzt eine Art mittelalterliches Radiergummi also, was ich allerdings heute noch, wegen der Präzision verwende. Eberzähne wurden gerne zum Polieren von Metallgründen, wie Blattgold benutzt. Auch einige Erdfarben können mit Eber und anderen Tierzähnen auf Hochglanz gebracht werden. Natürlich ist bei der Verwendung darauf zu achten, dass die Zähne eine glatte Oberfläche haben.

### **Papier**

Was wären Farben und Zeichnungen ohne das Mittel, auf dem sie festgehalten werden können. In alter Zeit wurde ausschliesslich Pergament verwendet, dessen Herstellung sehr viele Wege durchschreiten muss, damit es für ein Buch verwendet werden kann. So kommen aus den Gerbereien Häute von Rindern und Schweinen, Schafen und Ziegen. Diese werden von Pergamentherstellern mit Hilfe einer sichelförmigen Klinge abgeschabt, bis sie eine glatte beschreibbare Oberfläche aufweisen. Dann werden die Häute zusammengefaltet. So ergibt eine Haut 8 - 16 Seiten, je nach Grösse und Verwendungszweck. Diese werden bis auf eine Seite aufgeschnitten, so dass schon ohne Bindung die Vorform eines kleinen Heftes entsteht. Mehrere solcher Hefte zusammengebunden ergeben schließlich das fertige Buch. Es gibt Pergamente unterschiedlicher Qualitäten. Sehr hochwertige Pergamente für die Klöster stammen aus Wesel. Die Pergamentstrasse in Wesel am Niederrhein erinnert noch heute daran Erreichen diese Pergamente die Autoren werden sie jedoch nicht sofort beschrieben. Die Schreiber und Autoren machen auf einer Wachstafel einen Entwurf, Nach diesem

Entwurf werden Hilfslinien, wie oben gesagt auf dem Pergament vorgezeichnet. Jeder Buchstabe und jedes Bild erhält so vor dem Schreiben bereits seinen geplanten Platz. Erst dann beginnen Schreiber und Illustratoren mit ihrer Arbeit. Ziegenpergament wurde vorzugsweise für Deckblätter und Buchbinderei verwendet.

### **Die Zwölf Schlüssel des Basilius Valentinus Hermes Trismegistos**

Das Werk Trismegistos gilt als Grundlage der Alchemie, vor allem die Tabula soll alle Weisheit dieser Welt enthalten. Das ist natürlich einerseits Pathos, andererseits findet sich in den abendländischen magischen Traditionen fast nichts, was sich nicht von Trismegistos ableiten lässt. Hermes Trismegistos ist eine legendäre Gestalt, von der nicht bekannt ist, ob sie jemals lebte oder eine mystische Fiktion ist. Angeblich soll der später eingeführte Gott Hermes seinen Namen von Hermes Trismegistos, dem dreifachgrossen Menschen geerbt haben. Die gesamte abendländische Esoterik fusst auf der Hermetik, wie die Lehren des Trismegistos zusammengefasst heissen. Da es an Kommentaren und hermetischen Werken im Abendland nicht mangelt es gibt zum Beispiel das Kybalion, das man als Auslegungswerk der Lehren Trismegistos ansehen kann habe ich mich entschlossen, die Urtexte als Quellen hier zu veröffentlichen. Die Bücher des Hermes zählen zu den vorgnostischen Texten und wurden ein wichtiger Bestandteil der abendländischen Gnosis. Beim Lesen könnte der Eindruck entstehen, dass Hermes Lehren körper und lustfeindlich sind. Dem ist mitnichten so. Hermes geht nicht von einem persönlichen Gott aus und er hält den Leib auch nicht für das Böse. Mit seiner Kritik an der Liebe zum Leib ist meiner Meinung nach eher die ausschliessliche Selbstidentifikation mit seiner materiellen Erscheinungsform gemeint, die Grund für die Sterblichkeit ist. Das Verständnis dieser Texte wird einerseits erschwert durch die mystische Tiefe, andererseits durch die deutsche Sprache des Mittelalters.

### **Ordinis Benedictini**

Dadurch die Thüren zu dem uhralten Stein unser Vorfahren eröffnet und der unerforschliche Brunnen aller Gesundheit erfunden wird.

### **Die Smaragd Tafeln des Hermes Trismegistos**

Verum, sine mendacio, certum et verissimum.

Quod est inferius est sicut quod est superius, et quod est superius est sicut quod est inferius, ad perpetranda also. penetranda, praeparanda miracula rei unius.

Et sicut res omnes fuerunt ab uno, meditatione unius. sic omnes res natae fuerunt ab hac una re, adaptatione adoptione.

Pater ejus est Sol, mater ejus est Luna.

Portavit illud ventus in ventre suo.

Nutrix ejus terra est.

Pater omnis Telesmi totius mundi est hic.

Virtus ejus integra est, si versa fuerit in terram.

Separabis terram ab igne, subtile ab spisso, suavitar, magno cum igenio.

Ascendit a terra in coelum, iterumque descendit in terram, et recipit vim superiorum et inferiorum.

Sic habebis Gloriam totius mundi.



Ideo fugiet a te omnis obscuritas.

Haec est totius fortitudinis fortitudo fortis, quia vincet omnem rem subtilem, omnemque solidam solidum penetrabit.

Sic mundus creatus est.

Hinc erunt adaptationes mirabiles, quarum modus est hic.

Itaque vocatus sum Hermes Trismegistus, habens tres partes philosophiae totius mundi. Completem est quod dixi de operatione Solis.



### Übersetzt

Wahr ohne Lüge und sicher ohne Irrtum Und von der Essenz Der Wahrheit.  
Ich weiss. die Dinge über uns sind, wie die niederen Dinge die Dinge unter uns sind, wie  
die höheren Dinge um das Wunder des Einen Ding durchzuführen Liebe  
Wie alles aus Einem aus einer Erwägung entsprang so ward vervielfachend alles aus  
Einem gezeugt.

Die Sonne erzeugte und der Mond gebar dies einzigartige Universum.

Sein Wagen war Wasser, seine Hebamme die Erde.

Hierin liegt die Wurzel eines jeden Talisman der gesamten Welt, seit die Welt begann.

Hier liegt der Quell und Ursprung aller Seelen.

Lass es auf Erden sich ergiessen.  
Seine Stärke ist alles.  
Nun wirke sanft und fein mit Deiner Kunst zusammen.  
Das Grobe zu verfeinern, Erde und Feuer zu trennen.  
Siehe. Es steigt auf und sinkt herab, ruhig und geschwind.  
Ein endloses Band von Erde und Himmel.  
So empfängt es die Macht der gegenseitigen Liebe.  
Die Kräfte von unten mit den oberen verbunden.  
So soll die Herrlichkeit der Welt Dein sein.  
Und die Dunkelheit vor Deinem Sovran Schrein fliehen.  
Dies ist die starke Stärke aller Stärke, übertriff das Einfache und unterwerfe es,  
durchbohre das Grobe und und heile es, bringe so alle Dinge zu ihrer vorbestimmten  
Vollkommenheit.  
Denn dadurch ward alles erschaffen.  
Oh Wunder aller Wunder. Oh magische Form.  
Alle Dinge angefügt an einen drehenden Code.  
Weil ich drei Teile aller Weisheit beanspruchen darf ist Hermes dreimal gross am  
grössten mein Name.  
Was ich aus der einen alleinigen Sonne heraus hier geschrieben, verherrlicht und  
gewagt ihr Werk und getan.

#### TABULA SMARAGDINA HERMETIS



Es ist wahr, ohne Lügen, gewiss und wahrhaftig. Was oben ist, ist, wie das, was unten ist und was unten ist, ist, wie das was dort oben ist, auszurichten die Wunder eines einigen Dinges. Und, wie alle Dinge von einem einigen sind, durch eines einigen

Betrachten, also sind von den einigen Dinge alle Dinge geboren durch die Zubereitung. Dieses Dinges Vater ist die Sonne, dieses Dinges Mutter ist der Mond, der Wind hats in seinem Bauche getragen, dieses Dinges Ernährerin oder Amme ist die Erde, der Vater aller Vollkommenheit in der ganzen Welt ist dieses. Seine Kraft bleibt vollkommen, wenn es in die Erde verwandelt ist. Scheide die Erde vom Feuer, das Dünne oder Zarte vom Zähen oder Groben, lieblich mit grossem Verstande oder Vorsichtigkeit, von der Erde steigt es auf in den Himmel und steigt wieder herab zu der Erde und nimmt an sich die Kraft der Dinge, die oben sind und der Dinge, die unten sind, auf diese Weise wirst du die Ehre der ganzen Welt empfangen und alle Finsternis von dir weichen. Dieses ist die Kraft und Stärke aller Kräfte und Stärke, weil es alle dünnen oder zarten Dinge überwinden und alle harten und festen Dinge durchbringen wird. So ist die Welt erschaffen worden. Hierauf entstehen viele wunderbare Bereitungen, deren Art und Weise diese ist. Darum bin ich der dreimal grosse Hermes genannt, weil ich drei Teile der Weisheit besass, nun ist vollendet, was ich von der Bearbeitung des Goldes gesagt.

### **Der Erste Schlüssel**

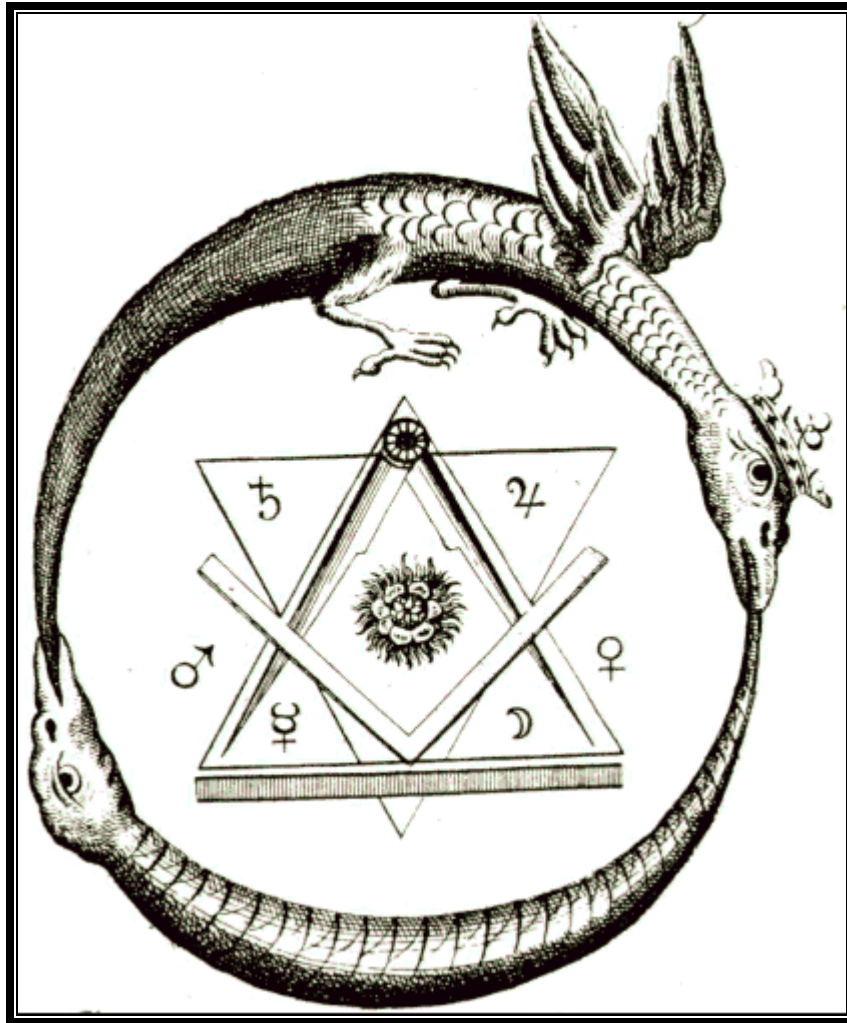
Mein Freund sol wissen dass alle unreine und befleckte Dinge zu unserem Werck indignae sind Dann ihr Aussatz kan keine Beförderung gebahren zu unserem Werck und das gute wird durch den unreinen Weg verhindert. Alle Krämer Wahr auss den Bergen gilt ihr Geld wann aber Verfälschung beybracht wird ist die Wahr untüchtig worden denn sie ist verfälschet und ist nicht mehr, wie zuvor gewesen in ihrer operation. Und, wie der Arzt den innerlichen Leib aussseget und säubert durch Mittel seiner Artzeney und alle Unreinigkeit von ihm ausstreibet Also müssen auch unsere Körper geseget und purgiret werden von aller Unreinigkeit damit in unser Geburt die Vollkommenheit würcken kan Unsere Meister erfordern einen reinen unbefleckten Leib so mit keinem Mackel noch einiger frembder Vermischung bekleidet ist Denn frembder Zusatz ist unserer Metallen Aussatz. Die Krone des Königs sol von reinem Golde seyn und eine keusche Braut sol ihm vermählet werden. Darumb so du durch unsere Körper wircken wilt so nimb den geitzigen grauen Wolff so seines Namens halben dem streitigen Marti unterworfen Von Geburt aber ein Kind des alten Saturni ist so in den Thälern und Bergen der Welt gefunden wird und mit grossen Hunger besessen und wirfft ihm für den Leib des Königs dass der daran seine Zehrung haben möge Und wenn er den König verschlungen so mache ein gross Feuer und wirff den Wolff darein dass er gantz und gar verbrenne so wird der König wieder erlöset werden Wenn das dreymahl geschicht so hat der Löwe den Wolff überwunden und wird nichts mehr an ihm zu verzehren finden so ist dann unser Leib vollkommen zum Anfang unsers Wercks und wisse dass dieses nur allein der rechte Weg ist hierzu tüchtig unsere Körper zu reinigen dann der Leo säubert sich durch das Geblüte des Wolffs und des Geblüts Tinctur freuet sich wunderbarlich mit der Tinctur des Löwens denn ihr beyder Geblüt sind in der Gesipschafft naher Verwandniss Und wann sich der Löwe ersättiget hat ist sein Geist stärcker worden denn zuvor und seine Augen geben einen stoltzen Glantz von sich, wie die helle Sonne sein inners Wesen vermag denn viel zu thun und ist nutzlich zu allem dem darzu man ihn erfordert und so er in seine Bereitschafft gebracht wird so dancken ihm die Menschen Kinder mit schweren hinfallenden Kranckheiten und mehren Seuchen beladen die zehen aussätzigen Männer lauffen ihm nach und begehren zu trincken von dem Blut seiner Seelen und alle so Gebrechen haben erfreuen sich höchlich seines Geistes Denn wer von diesem güldenen Brunnen trincket empfindet eine gantze Verneuerung der Natur Hinnehmung des Bösens Stärcke des Geblüts Krafft des Hertzens und eine

vollkommene Gesundheit der Glieder sie seyen innen beschlossen oder ausser dem Leibe empfindlich Denn es eröffnet alle Nervos und Poros, damit das böse kan aussgetrieben werden und das gute dero statt ruhiglich bewohnen kan. Mein Freund sol aber ein fleissiges Auffsehen haben dass der Brunn des Lebens lauter und klar befunden werde Denn keine frembde Wasser müssen sich in unserm Brunnen vermischen auff dass keine Missgeburt entstehe und auss einem gesunden heilsamen Fisch eine Schlange herfür krieche da auch durch Mittelwege eine Schärffe darzu gefüget dadurch unser Leib gebrochen worden so verschaff dass alle Corrosiv abluirt werde Denn keine Schärffe ist dienlich den innerlichen Kranckheiten zu wehren denn das Scharffe dringet durch mit Zerstörung und würde mehr Kranckkeiten gebehren Sondern unser Brunnen muss ohne Gifft seyn wiewol Gifft mit Gifft muss vertrieben werden. Wann ein Baum keine gesunde wolschmeckende Frucht bringet so wird er abgeschnitten auff seinem Stamm und wird ein andere Art besserer Früchten darauff geimpffet Dann vereinigt sich das Reiss mit dem Stamme dass auss dem Stamme und seiner Wurtzel mit sampt dem Reiss alles ein guter Baum wird und nach Begehren eines Impffers eine gute gesunde wolschmeckende Frucht herfür giebet. Sechs Stätte durchwandert der König am himmlischen Firmament aber in der siebenden behält er seinen Sitz Denn der königliche Saal daselbsten ist mit guldenen Stücken behänget. Verstehest du jetzo was ich rede so hastu mit dem Schlüssel das erste Schloss eröffnet und den Rigel des Anlauffs zurück getrieben kanst du aber noch kein Liecht darinnen ergründen so wird dich auch kein gläsern Gesichte befördern noch natürliche Augen vermögen zu helffen das letzte zu finden das du im Anfang gemangelt hast Dann ich wil nicht ferner reden von diesem Schlüssel, wie mich Lucius Papirius gelehret hat.

### **Der zweite Schlüssel**

In den Höfen der Grossmächtigen und Gewaltigen werden vielerley Art der Geträncke gefunden und doch keines dem andesn gleich am Geruch Farbe und Geschmack dann ihre Bereitung ist mannigfalt und werden gleichwol alle getruncken dieweil ein jedes an seine statt!zugerichtet ist und zu der Hoffhaltung von nöthen. Wenn die Sonne ihre Strahlen von sich gibt und aussbreitet unter den Wolcken so spricht der gemeine Mann die Sonne zeucht Wasser und es wird regnen und so das öffter geschicht gibt es ein fruchtbar Jahr. Einen köstlichen herzlichen Pallast in die Höhe zu bauen müssen viel macherley Art Meister und Arbeiter ihre Hand anlegen und gebrauchen ehe der Pallast gezieret und vollkommen geheissen wird Denn was steinern seyn sol kan nicht höltzern gemacht seyn. Durch den täglichen Ablauf des wütenden Meers und seiner Wiederkunfft welcher sich auss eingegossener Liebe so es von oben herab auss dem gestirneten Himmel empfangen also artet und erzeiget werden viel mächtige Reichthumb den Landen dadurch bewiesen Denn als oft seine Wiederkunfft geschicht bringet es den Menschen zu gut das seinige mit. Eine Jungfrau so man vermählen wil die wird zuvor mit Mannigfaltigkeit der Kleidung zum besten und schönsten gezieret damit sie ihrem Bräutigamb Gefallen bringet und das Band der Liebe durch ihr hertzlich Anschauen desto tieffer und brünstiger einwurzeln möge Und so die Braut denn ihrem Ehegatten nach fleischlichem Herkommen beygelegt wird wird die mannigfaltige Kleidung aller bey und abgelegt und die Braut behält keines mehr denn dieses so ihr der Schöpffer in der Geburt gegeben hat. Also wenn unser Bräutigam Apollo mit seiner Braut Diana durch Heyraht sol vermählet werden müssen ihnen zuvor auch macherley Kleidung bereitet und ihre Häupter und gantzer Leib mit Wasser wol gewaschen werden welche Wasser du durch vielfältige Manier der Destillirung zu bereiten erlernen must

Denn sie sind sehr ungleich etliche hoch etliche gering darnach man derer bedürfftig ist gleich, wie ich von den vielfältigen Geträncken gesagt habe und wisse wenn die Feuchtigkeit der Erden auffsteiget und der Nebel auffgezogen wird gibt es sich in der Höhe zusammen und fällt durch seine Schwere nieder dadurch dem Erdreich seine verlorne Feuchtigkeit wieder gegeben wird das erquicket dann die Erden und gibt ihr Nahrung und Fügung dass Laub und Grass auss ihr wachsen können darum müssen etliche Bereitung deiner Wasser im distilliren oft wiederholet werden dass du den Abzug seiner Erden viemals wieder giebest und aber davon treibest gleich, wie das Meer Euripus die Erden öffter verläst und entblösset und wieder bedecktet biss es zu seinem gewissen Ziel kommen. Wenn man als denn den Pallast des Königes mit vieler Hand Arbeitung bereitet und gezieret hat und das gläserne Meer seinen Lauff verrichtet und den Pallast mit Gütern erfüllet hat als denn mag der König wol sicher darein gehen und seine Wohnung aufschlagen. Doch mercke mein Freund dieses sehr wol dass der Bräutigam sich mit seiner Braut nackend und bloss vermählen muss darumb müssen alle zubereitete Sachen zum Schmuck ihrer Kleider und notwendiger Zier ihrer Angesichter wiederumb von ihnen genommen werden dass sie gantz bloss das Grad besitzen, wie sie bloss gebohren sind damit ihr Same durch fembde Einmischung nicht möge zerstöret werden. Zum Schluss dieses Sermons sage ich dir in aller Warheit dass das überköstliche Wasser dadurch der Bräutigam sein Bad haben sol von zweyen Fechtern verstehe von zweyen widerwärtigen Materien muss gantz klüglich und mit grosser Sorgfältigkeit gemacht werden Denn ein Kämpffer muss den andern fortreiben damit sie zum Streit geschickt werden und Ritterschaft erlangen können Denn es ist dem Adler nichts nütze dass er sein Nest alleine in das Alpgebirg mache denn seine Jungen müssen erfrieren von wegen des Schnees so sich oberst der Berge gesetzt. Wenn du aber dem Adler den alten Drachen so seine Wohnung in den Stein Felsen lange Zeit gehabt und in den Speluncken der Erden sich auss und einschleiffet zusetzest und setzest sie beyde auff den höllischen Stuhl so wird Pluto dermassen zublasen und wird dem kalten Drachen einen fliegenden feurigen Geist aussjagen welcher durche seine grosse Hitze dem Adler seine Federn verbrennen wird und eine Schwitzbanck bereiten damit der Schnee am höchsten Gebirge zerschmelzen und zu Wasser werden muss auff dass das mineralische Bad recht bereitet und dem König Glück und Gesundheit geben kan.



### Der Dritte Schlüssel

Durch Wasser kan Feuer vertilget und gantz un gar verlöscht wrden so man viel Wasser in wenig Feuer geust so muss das Feur dem Wasser gehorsam seyn und ihm die Herrschafft des Seigs zulassen also muss unser feuriger Schwebel auch durch Wasser zu der Kunst gemacht überwunden und erstritten werden soll anders nach Abscheidung der Wasser das feurige Leben unsers Schwebels Dampf triumphiren und wiederumb obsiegen Es kan aber kein Triumph in solchem Vorhaben geschehen es habe dann der König seinem Wasser Stärck und Krafft zugeeignet und ihm den Schlüssel seiner Hoff Farbe überantwortet dass er dardurch zerbrochen und unsichtbar gemachte werde doch auff dissmaal muss siene sichtbare Gestalt wieder zu händen komen aber mit grossem Abbruch sines einfältigen Wesens und grosser Verbesserung seines Standes. Ein Mahler kan auff weiss gelbe und auff gelbe roth und gar purpurbraune Farbe wol anstreichen Und ob wol alle Farben noch vorhanden so behält doch die letzte so in ihrem Grad die höchste die überhand Und das muss in unser Meisterschafft auch geschehen und so solches geschehen so hast du das Licht aller Weissheit für Augen welches im dunckeln leuchtet und doch nicht brennet Denn unser Schwebel brennet nicht und leuchtet gleichwol ferne Er färbet auch nicht er sey dann zuvor bereitet und selbst gefärbet mit seiner Farbe auff dass er weiter färben kan die schwachen unvollkommenen Metallen. Es ist aber demselbigen Schwebel nicht zugelassen zu

färben es sey dann solche Farbe mit grossem Bestand ihm zugeeignet Denn der Schwache kan nicht obsiegen sondern der stärkere behält die Herrschung über den schwächesten und muss schwach durch das stärckste weichen und nachgeben. Darumb behalte auff diese Rede folgenden Beschluss und Meinung ein geringes kan einem andern geringen nicht helfen noch eine Beförderung mittheilen zu seiner Würckung und ein verbrennlich Ding kan keine Schützung geben einem andern verbrennlichen Dinge auff dass es auch nicht verbrennen mag Sol nun ein Schützer da seyn der dem verbrennlichen beywohne und dafür erhalte so muss der Beschützer erstlich mehr Gewalt haben dann der den er bewahret und zuvor selbst in seinem Wesen unverbrennlich mit Warheit in aller Beständigkeit sich erzeigen und beweisen können. Also wer da unsern unverbrennlichen Schwefel aller Weisen bereiten wil der nehme zuvor achtung für sich dass er unsern Schwefel suche in einem da er unverbrennlich innen ist welches nicht geschehen kan es habe dann das versalzene Meer den Leichnam verschlungen und auch gantz und gar wieder von sich auss geworffen alsdenn erhöhe ihn in seinem Grad auff dass er alle andere Sternen des Himmels in seiner Klarheit weit übertreffe und in seinem Wesen so blutreich worden, wie der Pelican wen er sich in seine Brust verwundet alsdenn ohne Kränckung seines Leibes seiner Jungen viel ernehret und von seinem Blut speisen kan Das ist die Rose unserer Meister von Farbe des Scharlachs und das rothe Drachen Blut von vielen geschrieben Auch der Purpurmantel des höchsten Gebieters in unser Kunst damit die Königin des Heyls bedeckt wird und dadurch alle dürfftige Metallen können erwärmet werden. Diesen Mantel der Ehren verwahre wol mit dem Astralischen Saltze welches diesem himmlischen Schwefel nachfolget auff dass ihm kein Unfall begegne und die fliegende Krafft des Vogels theile ihm mit so viel ihm von nöthen so wird der Hahne den Fuchs fressen demnach im Wasser ertrincken durchs Feuer lebendig werden auff dass gleich und gleich verglichen werde.

### **Der Vierdte Schlüssel**

Alles Fleisch gebohren auss der Erden muss zerstöret und wieder zur Erden werden, wie er zuvor auch Erden gewesen Alsdann gibt das irdische Saltz eine neue Geburt durch die Himmlische Erweckung Denn wo erstlich kein Erden wird da kan auch kein Aufferstehung folgen in unserm Werck Dann in den Erden stecket der natürliche Balsam und das Saltz derer so da gesucht haben die Wissenschaft aller Dinge. Am letzten End Urtheil der Welt wird die Welt durch das Feuer gerichtet werden das zuvor auss nichts durch den Meister gemacht wiederumb durchs Feur zu Aschen werden muss Auss derselben Aschen wird der Phoenix seine Jungen endlich wieder herfür bringen Denn in solcher Aschen steckt warhafftig der rechte Tartarus welcher muss aufgelöset werden und nach seiner Solution kan das feste Schloss des köngiglichen Gemachs eröffnet werden. Neue Himmel und Erden wird gemacht werden nach der Verbrennung und der neue Mensch wird viel herzlicher erscheinen denn er zuvor in der ersten Welt gewesen denn er ist verkläret worden. Wenn Aschen und Sand durch das Feuer wol gezeitigt und gar gekocht werden so macht der Meister darauss ein Glas das da im Feuer hernacher immer bestehet und an der Farbe einem durchsichtigen Steine gleich und vor keine Aschen mehr wird erkandt das ist dem Unwissenden eine grosse geheime Kunst dem Wissenden aber nicht denn es ist ihm durch die Wissenheit und offter Erfahrung zu einem Handwerck worden. Auss Steinen brennet der Meister auch Kalck dass man ihn zur Arbeit brauchen kan und ehe er durch Feuer darzu bereitet wird ist es ein Stein und kan zu der Arbeit für Kalck nicht gebraucht werden durch das Feuer aber wird der Stein

gezeitiget und nimpt von dem Feuer einen sehr hitzigen Grad an sich und stärcket sich und wird also mächtig dass dem feurigen Geist des Kalcks so er in seine Vollkommenheit gebracht schier nichts zu vergleichen. Ein jedes Ding so es zu Aschen gebrand wird gibt von sich durch Kunst sein Salz Kanstu in seiner Anatomia den Schwefel und seinen Mercurium sonderlich behalten und dem Salz wiederumb damit seine Erstattung thun genugsam nach der Kunst so kan das wieder darauss werden durch das Feuer welches es für der Zerstörung und seiner Anatomia gewesen welches die Klugen dieser Welt eine Thorheit nennen und achtens für eitel Lügen heissen es ein neu Geschöpff welches dem Sünder von Gott nicht zugelassen und verstehens doch selber nicht dass das Geschöpff zuvor gewesen und der Meister allein durch den Samen der Natur seine Vermehrung und Meisterschaft beweiset. Welcher Meister kein Aschen hat der kan auch kein Salz machen zu unserer Kunst denn ohne Salz kan unser Werck nicht leibhaftig gemacht werden denn die Erhaltung aller Ding würcket das blosser Saltz allein. Gleich, wie das Saltz ist eine Erhalterin aller Ding und bewahret für der Fäule Also ist das Saltz unserer Meister auch ein Schutz der Metallen dass sie nicht können gar zu nichte gemacht und verderbet werden dass nicht wieder etwas darauss werden sollte es sterbe dann ihr Balsam und eingeleibter Saltz Geist von Natur ab alsdenn were der Leib todt und könnte nichts fruchtbarliches weiter darauss gemacht werden Denn die Geister der Metallen werden abgewichen und nur durch natürliches Absterben eine leere todte Wohnung verlassen darinnen kein Leben wieder zu bringen. Mercke aber dieses mein Lehrer der Kunst dass das Saltz auss der Aschen viel vermag und sind viel Tugenden in ihm verborgen Doch ist das Saltz kein nütze es sey denn sein inneres heraus gebracht und umbgekehret worden Denn der Geist alleine ists so da gibt Krafft und auch das Leben der blosser Leib vermag hierzu nichts Weist du den zu finden so hastu das Saltz der weisen Meister und das unverbrennliche Oel warhaftiglich davon vor mir viel geschrieben worden und weren der Meister noch so viel So auff mich richten ihre Ziel So habens doch wenig dahin gebracht Dass sie ergründet mein rechte Krafft.

### **Der Fünffte Schlüssel**

Das Leben in der Erden bringt alles herfür so auss ihr wächst und welcher da sagt die Erden sey todt der redet keine Wahrheit denn ein todtes kan einem lebendigen nichts mittheilen und der Zugang hat bey dem Todten ein Ende denn der Geist des Lebens ist geflogen Darumb ist der Geist das Leben und Seele der Erden welcher in ihr wohnt und vom Himmlischen und Syderischen in das Irrdische seine Wirkung empfähet denn alle Kräuter Bäum und Wurtzeln auch alle Metallen und Mineralien empfahen ihre Krafft Zugang und Nahrung auss dem Geist der Erden Denn der Geist ist das Leben welcher auss dem Gestirn gespeiset wird und welcher ferner dann seine Nahrung gibt in alle Gewächse und, wie die Mutter ihr Kind im Leibe verborgen hält und durch die Nahrung bey ihr speiset also speiset auch die Erde die Mineralien so in ihrem Leibe verborgen ligen durch ihren Geist welchen sie von oben herab empfähet darumb gibt die Erde für sich die krafft nicht sondern der lebendige Geist so in ihr wohnt und so die Erde ihres Geistes mangeln sollte were sie denn todt und könnte kein Nahrung mehr von sich geben dieweil ihrem Schwefel oder Fettigkeit der Geist welcher die lebendige Krafft erhält und alle Wachung durch das Nutrimentum fortreibt beraubet were. Zween widerwertige Geister wohnen wol beyeinander vertragen sich aber nicht leichtlich zusammen denn das das Büchsen Pulver angezündet wird fliegen die zween Geister darauss das Pulver gemacht worden mit einem grossen Gethöne und grosser Stärcke von einander und



fliegen in die Luft dass sie niemand mehr erkennen kan und niemand sagen kan wo sie hinkommen oder was es gewesen so man nicht durch Erfahrung innen worden was es für Geister gewesen und in welchem Wesen sie gesteckt weren. Darauss soltu wissen mein Lehrer der Kunst dass das Leben allein ein lauter Geist ist und also alles was die unwissende Welt für todt hält muss wiederumb in ein unbegreiflich sichtbar geistliches Leben gemacht und darinnen erhalten werden sol anders Leben mit Leben wircken welche Geister sich speisen und erhehren von dem Himmelthau und sind von einem himmlischen elementischen und irdischen Wesen gebohren welches wird Materia informis genannt. Unnd gleich, wie das Eisen einen Magneten hat so ihn seiner wunderbarlichen unsichtbaren Liebe halben an sich zeucht. Also unser Gold auch einen Magneten hat welcher Magnet ist die erste Materia unsers grossen Steins. Verstehest du diese meine Rede so bistdu reich unnd selig für aller Welt. Noch eine Erklärung muss ich dir in diesem Capitel für halten. Wenn der Mensch in einen Spiegel sihet so gibt ihm der Widerschein auch ein Bildniss. So man aber dasselbe mit Hände antasten wil so ist nichts begreifliches dar denn der Spiegel darein der Mensch gesehen. Also nun muss von dieser Materia ein sichtbahrer Geist aussgetrieben werden welch doch unbegreiflich ist derselbige Geist sage ich ist die Wurtzel des Lebens unser Körper und der Mercurius der Philosophen darauss das liquorische Wasser bereitet wird in unser Kunst welchen du in seiner Composition wiederumb mineralisch machen und durch gewisse Mittel vom niedrigsten biss auff den allerhöchsten Grad in eine überflüssige Medicin bereiten solst denn unser Anfang ist ein zugeschlossener begreiflicher Leib das Mittel ein flüchtiger Geist und das güldene Wasser ohn alle Corrosiv davon unsere weise Meister ihr Leben erlanget Das Ende aber ist eine überfixe Medicin menschlicher und metallischer Leiber so mehr den Engeln als den Menschen zu wissen vergönnet wiewol auch solche Menschen dieselbe erlangen welche durch das hertzliche Gebet die von Gott bitten und gegen ihm und dem dürfftigen Menschen danckbar seyn. Zum Schluss hierauf sage ich dir warhafftiglich dass eine Arbeit auss der anderen gehen muss denn unsere Materia muss anfangs unsers Wercks wol und auffs höchste gereiniget alsdenn auffgeschlossen und zerbrochen auch zerstöret und zu Staub und Aschen werden. Wenn das alles geschehen so bereite darauss einen fliegenden Geist weiss als der Schnee und noch einen fliegenden Geist roht als ein Blut dieselbe beyde Geister die haben den dritten in sich und ist doch nur ein einiger Geist und sind die drey Geister so das Leben erhalten und vermehren die füg zusammen gib ihnen was ihnen an Speiss und Tranck von Natur von nöthen und erhalte sie im Ehebett der Wärme biss zu der vollkommenen Geburv so wirst du sehen und erfahren was dir der Schöpfer und die Natur zu wissen vergönnet und wisse dass ich meinem Munde so weit keine Offenbahrung mehr gethan habe und Gott hat mehr Würckung unnd Wunder der Natur einverleibet weder viel tausend Menschen solches glauben köonen, Mir aber ist ein Siegel vorgerrucket auff fass andere nach mir auch Wundersachen schreiben mögen so da natürlich vom Schöpfer zugelassen aber übernatürlich von den Unweisen gehalten werden. Denn das natürliche hat seinen ersten Anfang vom Übernatürlichen und ist doch alles nichts zusammen denn eitel natürliches zu befinden.

### **Der Sechste Schlüssel**

Ein Mann ohn ein Weib ist ein halbe Leib und ein Weib ohn ein Mann ist gleichfalls für einen halben Leib zu achten denn sie können allein keine Frucht erwecken. Wenn sie aber in ehelicher Beywohnung beysammen leben so ist der Leib vollkommen und kan durch ihren Samen eine Vermehrung folgen. Wenn man zuviel Samen auff den Acker

wirft so wird der Acker überladen dass keine vollständige Frucht erfolgen kann, Ist aber des Samens zu wenig so wird die Frucht dünne und wächset Unkraut an die statt dadurch gleicher massen kein Nutz erfolgen kan. Wer sein Gewissen mit keiner Sünde belästigen wil im Verkauffen der Wahre der sol seinem Neben Menschen mit gleichem Maass begegnen und ihme rechte Elle und Gewichte mittheilen damit er dem Fluch entrinne und bey dem Armen ein Danckopffer zurichte. In grossen Wassern pflegt man leichtlich zu ertrincken und die kleinen Wasser werden leichtlich von der Hitze der Sonnen aussgetrocknet dass sie für nichts zu gebrauchen. Derowegen zu Eroberung des gewünschten Ziels gar ein gewiss Mensur in deiner Zusammenfügung der Philosophi liquorisches Wesens muss in acht genommen werden damit das grössere den mindern Theil nicht übermennige und dadurch verdrucke dass kein Aufwachsung geschehen kan auch das minder dem grössern nicht zu schwach damit solches die Nebenherrsung erhalten kan Denn zu viel regnen ist der Frucht nicht nütze und zu viel Trockenheit bringet keine rechte Vollkommenheit Demnach so Neptunus sein Wasser Bad vollkommen bereitet hat so solt du das aquam permanentem wol abmessen und fleissig in acht nehmen dass du ihm nicht zu wenig thust. Ein zweyfacher feuriger Mann muss mit einem weissen Schwane gespeiset werden die müssen zusammen ertöden und zugleich wiederumb lebendig gemacht werden unnd die Lufft von den vier Oertern der Welt muss drey Theil der beschlossenen Wohnung des feurigen Mannes besitzen auff dass der Schwannen Gesang kan Gehör haben sein Valete zu musiciren so wird der gebratene Schwan ein Speise des Königs und der feurige König wird die liebliche Stimme der Königin sehr lieben und wegen grosser Liebe freundlich zu sich nehmen und sich an ihr ersättigen biss sie beyde verschwinden und in einen Leib eingehen. Man sagt dass zween den dritten dämpffen und erlegen können sonderlich wann sie Raum haben ihre Bossheit aufzugiesen. Hierauff soltu wissen auss rechtem Grund dass ein gedoppelter Wind muss kommen Vulturnus genant und darnach ein einfacher Wind heist Notus, die werden von Orient und Mittage her brausen und sich bewegen und so sie alle beteubt werden dass ihre Bewegung vergangen un auss Lufft Wasser worden so magstu kühnlich trauen dass auss einem geistlichen ein leibliches werden wir un dass die Zahl durch die vier Zeiten des Jahrs im vierdten Himmel nachdem die sieben Planeten ihre Herrschung vollbracht dominiren und in der untersten Wohnung des Pallasts seinen Lauff vollenden und höchtes Examen bestehen wird so haben dann die zween aussgegangene den dritten gedämpffet unnd verzehret. In diesem ist in unser Meisterschafft ein grosses Wissen von nöhten denn die Ausstheilung und Zusammensetzung muss recht getroffen werden da anders Kunst Reichthumb gebähren unnd die Wage durch ungleich Gewichte nicht verfälschet werden sol und ist dieses der Fels unsers Inhalts dass du diss Capitel durch den Himmel der Kunst durch die Lufft und Erden mit dem wahren Wasser und empfindlichen Feuer durch Einsetzung gleichmässiges Gewichts ohn einigen Defect vollenden must, wie ich dir warhafftig gesagt habe.

### **Der Siebende Schlüssel**

Die natürliche Wärme erhält den Menschen beym Leben denn so die natürliche Hitze abgewichen so hat das Leben ein Ende. Das natürliche Feuer so es mässig gebraucht wird ist ein Schutz für der Kälte die überflüssigkeit aber derselben Zerstörung. Es ist nicht nohtwendig dass die Sonne corporalisch oder leibhafftig mit ihrer gantzen Substanz das Erdreich berühre sondern ist genugsam dass sie von fernen durch ihre radios und Strahlen so durch die reflexion, wenn sie auff das Erdreich fallen gestärcket

werden das ihre thue denn durch solche Mittel hat sie efficaciam gar genugsam ihr Ampt zu verrichten und alles durch ihre Kochung zu zeitigen dann durch die ferne der Lufft werden die Strahlen der Sonnen in ein Temperament gebracht dass also durch Mittel der Lufft das Feuer als durch Hülffe der Lufft und die Lufft durch Hülffe des Feuers wircken kan. Erden kan ohne Wasser nicht gebahren und Wasser kan ohne die Erden auch nichts allein erwecken, wie nun Erden und Wasser eines des andern nicht kan entrahten zu Gebärung der Früchte also wenig auch kan das Feuer der Lufft und die Lufft des Feuers ohne seyn denn ohne Lufft kan kein Feuer Leben haben und ohne Feuer kan die Lufft ihre rechte Wärme und Trockenheit nicht erzeugen. Der Weinstock bedarff in seiner letzten Reiffe mehr Sonnenschein und Hitze denn im Anfang des Frühlings und so die Sonne im Herbst ihre Würckung wol erzeiget pflaget der Weinstock seinen Safft kräftiger und besser von sich zu geben denn so ihme die Wärme durch Mengelung der Sonnenstrahlen entzogen seyn denn die Kälte hat das Erdreich beschlossen dass nichts auss ihr herfür wachsen kan so bald aber der Lenz oder Frühling sich erzeiget dass die Kälte durch Auffsteigung der Sonnen bebrochen wird wird alles wiederumb in Leben verkehret die Bäum und Kräuter erzeugen ihr Leben und die verborgene Thiere so für dem kalten winter geflohen kriechen auss den Speluncken und ihren Hölen wieder herfür alle Gewächs geben einen neuen Geruch von sich und wird ihre edle Wirckung durch die schöne liebliche und mannigfaltige Farbe ihrer Blüht bewiesen. Demnach wircket der Sommer fort dass auss solcher Blüht ein jeder Art Früchte gezeitigt wird darauff ein reicher Herbst gefället der hundertfältige Frucht bringet dafür du bisschen dem Schöpffer als der solcher Anordnung ihr Maass und Ziel durch die Natur vorgeschrieben zu dancken. Also wircket nun ein Jahr nach dem andern biss dass die Welt durch ihren Bau Herrn wieder abgebrochen und die das Erdreich besitzen durch die Herrlichkeit Gottes erhaben werden alsdenn wird alle irdische Natur zu wircken ein Ende haben und wird ein himmlische unendliche an ihre statt die Wohnung besitzen. Wenn die Sonne im Winter ferne von uns ihren Gang vollendet kan sie den grossen Schnee nicht wol zerbrechen so sie uns aber im Sommer näher kompt so wird die Lufft feuriger und wird gestärcket dass der Schnee schmelzen auff dass der feuchte Liquor nicht zu schnell vertrockne auch der Weisen Erdreich nicht zu bald zerschmelze und aufgelöst werde sonst würdest u auss gefundenen Fischen in deinem Wasser Scorpion gebähren sondern wilt du deiner Arbeit rechter Pfleger seyn so nimb das geistliche Wasser darauff der Geist anfangs schwebete und beschleuss für ihme die Thore der Vestung denn die himmlische Stadt wird von dem an von irdischen Feinden belagert werden und dein Himmel muss durch drey Bollwerck und Mauren feste Verwahrung haben auff dass nicht mehr denn ein einiger Eingang mit guter Vorwache bestellet wird Alsdann wann soches alles vollbracht so zünde an das Liecht der Weissheit und suche damit den verlohrnen Groschen und lass leuchtung geben so viel von nöhten denn du solt wissen dass die kriechenden Thiere und Gewürm ihre Wohnung in der kalten feuchten Erden haben von wegen ihrer Qualität, Dem Menschen aber ist seine Wohnung auff dem Erdreich in einer temperirten und vermischten Eigenschafft verordnet, Die Englischen Geister aber dieweil dieselben keinen irdischen sondern Englischen Leib haben und keinem sündlichen Fleisch, wie der Mensch unterworffen sind in einem höhern Grad gesetzt dass sie Feuer und Kälte beydes in der obern und untern Region ohn einig Hindernüss ertragen können und so der Mensch verkläret wird er soches den Himmel Geistern gleich thun können Gott aber regieret Himmel und Erden und wircket alles in allem. Da wir nun unserer Seelen rechte Vorstände seyn so werden wir zuletzt auch Gottes Kinder und Erben werden das zu

vollbringen das uns jetzo unmöglich, Solches kan aber nicht geschehen es werde dann alles Wasser ausgetrocknet und Himmel und Erden sampt allen den Menschen durch das Feur hingerichtet.

### **Der Achte Schlüssel**

Alles Fleisch es sey Menschliches oder auss Thieren kan keine fernere Vermehrung und Fortpflanzung bringen es geschehe denn Anfangs durch die Fäulung auch der Same des Ackers und alles so dem Vegetabilischen unterworfen und zugethan kan zu keiner Vermehrung kommen denn durch die Fäulung und werden auch viel Thiere und Würme in ein Leben erwecket allein auss der blossen Fäule ihr lebende Krafft und Würckung zu erzeugen welches billich ein Wunder über Wunder der natur mag erkant werden, Doch hat solches die Natur zugelassen dieweil ihr solche lebendige Vermehrung und Erweckung ihres Lebens am meisten in der Erden gefunden und durch die andern Element durch spiritualischen Samen dero gestalt erwecket wird. Dieses mit Exempeln zu beweisen weiss das Weib des Dorffmanns am besten denn sie kan keine Hennen zur Hausshaltung ziehen es geschehe denn durch die Fäulung des Eyes darauss das Hünlein gebohren wird. So das Brod in Honig kompt so wachsen Ameisen darinnen welches auch ein sonderlich miraculum naturae für andern ist. Der Bauersmann sihet auch dass auss stinckendem Fleisch Maden wachsen in Menschen Ross und anderer Thiere Leiber, wie dann auch in Nüssen Apffel Birn und dergleichen Spinnen Würme und was es mehr ist und wer kan die vielerley Art unnd Geschlecht der Würmer erzehlen so auss der blossen Fäulung wachsen. An den Kräutern sihet man gleicher Gestalt dass vielerley Art Kräuter als Nesseln und dergleichen mehr an Oertern wachsen da zuvor kein solch Kraut mehr gestanden oder sein Same dahin kommen ist allein durch die Fäulung. Die Ursach dessen ist dieses dass das Erdreich zu solcher Frucht derer Oerter geartet und damit schwanger gehet welches die Syderischen Eigenschafften ihm von oben herab eingegossen und also einen Samen spiritualiter darin gewürcket welcher Samme in dem Erdreich sich selbst erfäulet und durch Wirckung und Forthelffung der Element eine corporalische Materia beieret nach der Art der Natur. also können die Astra sampt den Elementen wol einen neuen Samen erwecken der zuvor niemahls mehr gewesen und welcher Same weiter durch fernere Fäulung kan vermehret werden den Menschen aber ist so viel nicht zugelassen dass er neuen Samen erwecken kan denn die Wirckung der Element und das Syderische Wesen stehet nicht in seiner Gewalt zu formiren, Also wachsen vielerley Art Kräuter nur auss der Fäulung. Dieweil aber solches der Baurmann für eitel Gewonheit achtet und ferner kein Nachdenckens hat oder Ursach solcher Wissenschaft ihm einbilden kan ist es bey dem gemeinen Mann zu einer Gewonheit worden, Du aber dem da mehr als einem gemeinen Wissenden zu wissen gebühren wil must weitere Rede und Meinung in acht nehmen Ursach und Grunde erlernen wodurch und worauss die lebendige Erweckung unnd Geburt auss solcher Fäulung herkomme nicht zu wissen als eine Gewonheit sondern vielmehr als ein Naturkündiger weil summariter alles Leben durch die Fäulung herkompt wächst und entsteht. Ein jeder Element für sich hat seine Zerstörung auch wiederumb seine Gebährung denn der Kunstliebende sol dieses berichtet seyn und auss überflüssigem satten Grunde wissen dass in jedem Element die andern drey verborgen ligen denn Lufft hat Feur Wasser und Erden in sich welches wol ungläublich mag erachtet werden so ist es doch die Warheit. Also hat Feuer Lufft Wasser und Erden in sich Erden hat Wasser Lufft und Feuer in sich sonst könte sie nichts behären und Wasser hat Erden lufft und Feur in sich sonst könt auch nichts

folgen in ihrer Gebärung 7 unangesehen dass wol ein jedes Element für sich ist so sind sie doch vermischt dieses wird durch die Destillation in Scheidung der Elementen alles gefunden und dass ich dir dieses mit einer richtigen Proba darthue damit du Unwissender nicht sagen mögest mein Thun und Vorgehen seh lauter einfältig Geschwätz und keine Warheit so sag ich dir dem so der Naturen Zerlegung zu wissen verstehen wil und der Elementum Scheidung zu erlernen ihm vorgesezt also dass in der Distillation der Erden gehet erstlich das Element Lufft denn es am leichtesten nach dem in gewisser Fortfahung gehet das Element Wasser das Feuer stecket in der Lufft denn sie sind bede geistliches Wesens und lieben sich wunderbarlich die Erden bleibt am Boden darinnen ist das Saltz der Herzlichkeit. In der Distillation des Wassers gehet Lufft und Feuer auch am ersten Wasser hernach und das Corpus der Erden bleibt in fundo. Das Element Feuer so das in ein sichtbares Wesen eingetrieben wird kan durch die Extraction Feuer Wasser und Erden j des sonderlich gefangen und herauss getrieben werden gleicher Gestalt die Lufft in andern dreyen Elementen wohnt denn keines unter diesen kan der Lufft entrahten und ohne seyn die Erde ist nichts und kan nichts fortbringen ohne Lufft das Feuer brennet nicht und hat kein Leben ohne Lufft das Wasser kan nimer keine einige Frucht befördern noch fortbringen ohne Lufft. Ferner kan die Lufft nichts verzehren noch eine Feuchtigkeit austrocknen so nicht dasselbige durch natürliche Wärme geschicht so in der Lufft wohnt dieweil nun Hitze und Wärme in der Lufft gefunden wird so muss das Element Feuer ja in der Lufft auch seyn denn alles was heiss und trocken ist dem feurigen Wesen zugethan darumb kein Element des andern gar nicht entrahten noch ohn seyn kan sondern jederzeit eine Vermischung aller vier Elementen in Gebährung aller Dinge gefunden wird und wer das widerspricht derselbe mit nichten der Natur Heimlichkeit verstehet noch derer Eigenschafft ergründet hat. Denn du solt also wissen da etwas durch die Fäulung sol gebohren werden so muss es also zugehen. Die Erde wird durch ihre verborgene und beschlossene Feutigkeit in eine corruption oder Zerstörung bracht welches der Anfang ist der Fäulung denn ohne Feuchtigkeit als des Elements Wasser kan keine rechte Fäulung geschehen sol nun eine Geburt auss der Fäulung hernach folgen muss dieselbe durch eine warme Eigenschafft als das Element Feuer sich selbst entzünden und aussbreiten denn ohne natürliche Wärme kan keine Geburt bewiesen werden. Sol nun die Geburt einen lebendigen Athem und Bewegung an sich nehmen kan solches ohne die Lufft nicht geschehen. Denn wo die Lufft nicht darbey wircken solte und das ihre auch beweisen so musst die erste Composition und das Wesen darauss die Geburt folgen solte in sich selbstem ersticken und verderben wegen Mangelung der Lufft. Darumb nun klärlich zu befinden unnd in Grund darzuthun dass alle vollkommene Geburt der vier Elementen mit nichten entrahten kan und dass immer ein Element in dem andern seine Wirckung und Leben erzeiget und also in und durch die Fäulung beweisen denn ohne dieselbige jetziger Zeit und nunmehr nichts kan in Leben gebohren werden und dass solches wahr sey dass zu einer jeden lebendigen vollständigen Geburt und Erweckung aller vier Element nohtwendig so wisse dass, wie Adam der erste Mensch auss einem Erdenkloss von dem höchsten Schöpffer formiret ward erzeugte sich doch noch kein endliche Beweisung eines empfindlichen Lebens biss ihm erstlich Gott einen Athem einbliess da ward der Erden Kloss in eine Leben erwecket in der Erden war das Saltz id est, corpus, die einblasende Lufft war der Mercurius, der Geist durch solch Einblasung gab ihm alsbald die Lufft eine rechte bequeme Wärme das war Sulphur, id est, ignis, da regte sich hernach und bewiess Adam durch solche Bewegung dass ihm ein lebendige Seele eingegossen war. Denn Feuer kan ohne Lufft nicht seyn und auch hinwiederumb kein

natürliche Lufft oder Feuer das Wasser war dem Erdreich einverleibet weil sie nohtwendig zusammen so anders Leben folgen sol in gleichmässiger gesetzten Concordantz stehen müssen. Also ward Adam erstlich auss Erden Wasser Lufft und Feuer auss Seel Geist und Leib endlich auss Mercurio, Sulphure und Sale erwecket zusammen bebauet und gebohren. Also auch Eva das erste Weib unser aller Muttes ist eben dessen theilhafftig weil sie auss Adamo gebohren und ist also Eva von Adamo herkommen und gebauet das merke ja wol und dass ich wieder auff die Putrefaction und Fäulung komme so sol der suchende Kunst Meister und Kluge der Philosophi wissen dass gleicher Gestalt kein Metallischer Same wircken noch sich in keinem Weg vermehren kan es sey dann solcher Metallischer Same zuvor in und durch sich selbst allein ohn einigen frembden Zusatz noch Vermischung zu der vollkommenen Fäule gebracht, wie dann aller vegetabilischer und Animalischer Same, wie erklärt und angezeigt ohne Fäulung kein Augmentation zum Forschein bringen kan Also verstehe auch von den Metallen welche Fäulung nun durch Hülffe der Elementen seine vollkommene operation erreichen muss nicht dass die Elementa der Same sey, wie zuvor genugsam kund gethan sondern dass der Metallische Same welcher durch das himmlische Syderische unnd Elementische Wesen entsprungen und in ein leibhafftiges eingangen durch die Element ferner in solche Fäulung und Zerstörung muss gebracht werden. Merke auch dieses dass der Wein einen flüchtigen Geist bey sich hat Denn in seiner Distilation gehet der Geist am ersten und die Phlegma zuletzt so bald er aber durch langwirige Wärme zu Essig gemacht wird ist sein Geist nicht mehr alsdenn so flüchtig, wie zuvor denn in Distillirung des Essigs gehet das Wasser oder aquosität am ersten und der Spiritus am letzten und ob wol eben die Materia für Augen so zuvor in dem Gefäss gewesen so hat es doch viel ein ander Eigenschafft überkommen dieweil es nicht mehr Wein sondern durch die Putrefaction und Fäulung der stätigen Wärme transmutirt und zu Essig worden und alles was mit dem Weine oder seinem Spiritu extrahirt und circulirt wird hat viel ein andere Eigenschafft und Würckung Denn so das Vitrum Antimonii mit Wein oder Spiritu vini extrahirt wird machet es viel Sedes und Stuelgänge auch eine grosse Erbrechung über sich denn es ist noch ein Venenum und sein Giffit ist noch nicht zerstöret und zerbrochen So aber das Glas vom Antimonio gemacht mit gutem distillirtem Essig aussgezogen wird gibt es eine schöne Extraction sehr hoher Farbe alsdenn den Essig im B.M. abgezogen und das gelbe Pulver so bleibt durch offtere Distillation eines gemeinen Wassers wol abgösset dass die acetositas aller wider davon kommet So hat man ein süsses Pulver welches keine Stulgänge mehr machet sondern ist eine herzliche Medicin zu gebrauchen so das ihre mit Verwunderung beweiset und billich für ein Miraculum Medicinae mag gehalten werden. Dieses wunderbarliche Pulver resolvirt sich auch in loco humido in einem liquorem, welcher ohn allen Schmerzen unnd Wehetage in Chirurgia das seine auch thut Davon nun genug und ist dieses das Haupt Stück zum Beschluss dieser Rede zu mercken das himmlische Geschöpff gebohren dessen Leben durch die Astra erhalten unnd durch die vier Elementa gespeiset wird muss sterben demnach verfaulen So das geschicht werden die Astra durch Mittel der Elemente denen es befohlen den verfaulden Körper wiederumb ein Leben eingiessen dass denn wiederumb ein himmlisches so in der höchsten statt des Firmaments seine habitation aufschlagen wird darauss werden kan So das vollbracht worden so wirst du sehen dass das Irdische vom himmlischen mit Leib und Leben verzehret und der irdische Leib in ein himmlisches Wesen eingangen.

### **Der Neundte Schlüssel**

Der höchste Planet des Himmels Saturnus genannt hat in unser Meisterschafft die geringschätzigste autorität und ist gleichwol der fürnehmste Schlüssel der gantzen Kunst ist aber auff die niedrigste Staffel gesetzt und kleinstes Ansehens unserer Kunst zugeordnet ob er auch wol durch seinen schnellen Flug sich in die höchste Höhe über alle Liechter auffgeschwungen hat so muss es doch in Abschneidung seiner Federn biss zu der allerniedrigsten Scheinung gebracht und durch seine Verderbung in Verbesserung kommen damit schwarz in weiss und weiss in roht gebracht werde auch durch den Lauff der gantzen Welt Farbe die andern Planeten durchlauffen biss zu der übrigen Hofe Farbe des triumphirenden Königes Und sage also ob Saturnus für aller Welt geringschätzig geachtet wird so hat er doch solche Krafft und Stärcke in sich dass wo sein herzliches Wesen welches ist über alle massen eine unbegreifliche Kälte in das lauffende feurige metallische corpus getrieben wird dass solchem das lauffende Leben kan benommen und zu einem sochen schmeidigen Leibe werden, wie Saturnus selbst ist doch viel einer besseren Beständigkeit unterworfen welche Veränderung auss Mercurio, Sulphure und Sale ihren Ursprung Anfang und gewisses Ende hat. Dieses wird nun mancher schwer erachten zu verstehen, wie es dann auch ist Aber dieweil die Materia gering so muss der Verstand scharff und hoch seyn damit ein ungleicher Stand in der Welt bleibe die Herren von den Knechten zu unterscheiden und sie durch Dienung können erkandt werden. Auss dem Saturno kommen vielerley gestalt Farben herfür so durch Bereitung und Kunst gemacht werden als schwarz grau weiss gelb und roht und was mehr vermischter Farben darauss kommen also muss die Materia aller Weisen auch viel Farben überwinden ehe der grosse Stein zu der gewissen gesetzten Vollkommenheit erhaben wird Denn so oft dem Feuer eine neue Porten des Eingangs eröffnet wird so oft gibt soches eine neue Form unnd Gestalt der Kleidung zur Aussbeut biss der Arme selbst Reichthum erlanget und überkommen und keiner Entlehnung mehr bedürfftig ist. Wenn die edle Venus ihr Königreich besitzes und nach Gewonheit des königlichen Hofes die Aempter nach Gebühr ausstheilet so erscheinen sie in ihrer Herzlichkeit und die Musica trägt ihr eine schöne Fahne für von rohter Farbe darauff ist gemahlet die Charitas in grünen Kleidern überauss schöne und an ihrem Hofe wird Saturnus für einen Hoff Meister gebraucht Und wenn er sein Ampt vollbringet so träge ihm Astronomica ein schwarze Fahne für darauff ist Fides gemahlet in gelb und rohter Kleidung Jupiter mit seinem Scepter muss das Ampt eines Marschalles verrichten Rethorica trägt ihm ein Fahne von grauer Farbe für darauff ist gemahlet die Spes zierlich mit Farben geschmückt, Mars verstehet alle Kriegs Sachen und führet das Regiment mit feuriger Dürstigkeit und trägt ihm Geometria ein blutige Fahne für darauff ist gemahlet die Fortitudo mit rohtem Gewand bekleidet. Mercurius ist aller Cantzler und trägt ihm für die Fahne von allen Farben zhusammen gesetzt Arithmetica, denn er ist nicht ausszurechnen darauff ist gemahlet Temperantia von Farben wunderbarlich. Sol ist ein Statthalter des Königreichs und trägt ihm für Grammatica eine gelbe Fahne darauff ist Justitia gemahlet in güldenen Stücken Welcher Statthalter ob er gleich mehr Gehorsam hat in seinem Königreich so hat doch die Königin Venus durch den überflüssigen hochleuchtenden Glantz ihn geblendet unnd überwunden. Luna aber erscheint auch und trägt ihr für Dialectica eine Silber Farbe weissglänzende Fahne darauff ist gemahlet Prudentia, mit himmelblauer Farbe angestrichen Und dieweil der Luna ihr Ehemann gestorben so hat sie das Ampt ererbet dass sie wird forthin die Königin Venus nicht mehr regieren lassen denn sie hat Rechenschafft von ihrer Haushaltung gefordert alsdenn wird ihr der Cantzler Hülff erzeigen dass ein neu Regiment wird auugerichtet

und sie beyde über die edle Königin regieren werden verstehe dass ein Planet den andern von seiner Herzlichkeit Ampt Herzschaftt und Gewalt muss abtreiben und entsetzen biss die besten unter denselben allen das höchste imperium erhalten und mit der besten beständigsten Farbe mit ihrer eersten Mutter ihn zugethan auss angebohrner Standhafftigkeit Lieb und Freundschaftt im Siege obligen Denn ist die alte Welt vergangen und ein neue Welt an die stete kommen und hat ein Planet den andern spiritualisch verzehret dass nur die Stärckesten durch Speise der andern geblieben sind und zwey und drey durch eins allein überwuden worden. Zum endlichen Abscheide hierauff solt du allding vernehmen dass du solt auffziehen die himmlische Wage den Widder Stier Krebs Scorpion und Steinbock Der ander Seite der Wage solt du aufflegen den Zwilling Schütz Wassermann Fisch und Jungfrau denn verschaffe dass der Goldreiche Löw der Jungfrauen in den Schoss springe so wird solch Theil der Wage überhand nehmen und dem andern Theil in der Schwere überlegen seyn lass denn die zwölf Zeichen des Himmels mit dem sieben Gestirn in einen Gegenschein gerathen so wird nach Erfüllung aller Welt Farben ein endliche Conjugation und Zusammenfügung geschehen dass das gröste zum geringsten und das geringste zum allergrösten kommen wird. Wenn da stünd der gantzen Welt Natur Nur bloss allein in einer Figur Und könt durch Kunst nicht anders werden kein Wunder findt man dann auff Erdn Und die Natur nicht zu beweisen Dafür doch Gott ist hoch zu preisen.

### **Der Zehende Schlüssel**

In unserm Stein durch mich und lang für mir gemacht sind beschlossen alle Elementa alle mineralische unnd metallische Gestalten ja alle qualitates und Eigenschafften der gantzen Welt denn in ihm muss gefunden werden die allgrösseste und gewaltigste Hitz Denn durch sein grosses innerliches Feuer wird der kalte Leib des Saturni erwärmet und durch solche Entzündung in das allerbeste Gold verändert Es muss in ihm auch gefunden werden die allergrösseste Kälte dieweil durch seinen Zusatz gemildert wird der hitzige Grad Venus und lebendige Mercurius coaguliert wird und gleicher massen durch seine Erstarrung zu gutem beständigem Gold werden muss die ursach desselbigen ist dass alle solche Eigenschafften unserer Materia des grossen Steins durch die Natur eingegossen ist Welche Eigenschafften durch die gradus ignis aussgekocht und gezeitiget werden müssen biss sie die allerhöchste Vollkommenheit erlangt haben welches ehe nicht geschicht es habe denn der Berg Aethna in Cicilia aussgebrandt und gar keine Kälte mehr auss dem gedichten hohen Gebirge Hyperboreum gefunden wird welchen Ort man auch Filictum nennen mag. Alles Obst so es fur seiner vollkommenen Reiffe abgebrochen wird ist untüchtig und wird welck dass man dasselbe mit Nutz nicht wol brauchen kan Auch so der Hafner seine Wahr durch das Feuer nicht genugsam brennt und gar machet wird die Wahre nicht tüchtig zu gebrauchen denn sie ist nicht genugsam durch das Feuer gezeitiget. Also auch mit unserm Elixir muss wargenommen und fleissig gemercket werden dass man ihm seine rechte Zeit vergänne und jan icht für derselben seine Wolfahrt abstricke damit ihm keine falsche Auflage zugemessen und ihm die Schuld der Unwürdigkeit auffgewickelt werde Denn so die Blüth abgebrochen wird hat man wol zu erachten dass hernach keine Frucht davon wachsen kan Darumb ist eilen nicht gut zu der Meisterschaftt denn ein eilender Mensch wircket selten etwas gutes in der Kunst sondern wird durch eilen mehr verderbet denn gut gemacht. Darumb sol sich kein suchender durch Begierde verführen lassen etwas für seiner Zeit ausszunehmen und abzubrechen damit ihm der Apffel nicht entfalle und nur den leeren Stiel darvon in Händen behalte denn in Warheit so unser



Stein nicht genugsam gezeitiget wird so wird er auch nichts zeitiges wircken können. Im Wassergrad wird die Materia auffgeschlossen und durch die Fäulung vereinigt in der Aschen überkomt sie die Blüht der Früchte durch den Sand werden alle Überflüssigkeiten aussgetrocknet das beständige Flammen Feur aber bringt beständige Reiffe sampt seiner Fixigkeit Nicht dass man Marienbad Rossmist Aschen und Sand nach einander haben und nohtwegen brauchen muss Sondern dass die gradus und das Regimen ignis allein dero gestalt muss vollführet werden Denn der Stein wird gemacht in einem leeren Ofen dreyfacher Bewahrung feste verschlossen eingesperret und durch stätigs Feuer gekochet biss alle Nebel und Dünste verschwunden und das Keid der Ehren mit trefflichen Glantz erschienen und auff einer statt zu unterst des Himmels verharren und lauffend stehen bleiben wird und wenn die Arme des Königes nicht mehr über sich reichen können so ist die Herrlichkeit der Welt erstritten Denn der König ist ewigwehrender Beständigkeit worden kein Gefahr wird ihm mehr schaden dieweil er unüberwindlich worden ist Hierzu sage ich also. Wenn dein Erdreich in seinem eigenen Wasser auffgelöset ist so trockne das Wasser durch das gebührliche Feuer gantz und gar auss so wird die Lufft ein neu Leben anblasen und wenn das Leben wider leibhafft gemacht so hastu eine Materia so rechtswegen keinen andern Nahmen haben kan denn der grosse Stein der Welt welcher menschliche und metallische Leiber durchgeht, wie ein Geist ist eine Universal Medicin ohne Mangel denn sie treibt das böse auss und erhält das gute ist auch eine Verbesserung dass das böse zugleich mit dem guten gut werden muss seine Farbe zeucht sich von der durchsichtigen Röthe auff die dunckelbraune von der Rubinfarbe auff Granaten ind in der Schwere ist er mächtig und überwichtig. Wer solchen Stein überkommen der dancke dem höchsten Schöpffer aller Creaturen für solchen himmlischen Balsam und bitte für sich und seinen Nächsten dass er denselben gebrauchen möge zu zeitlichem Auffenthalt dieses Jammerthals und in jener Welt alsdenn hernach ewige Wolfahrt haben möge. Gott sey für seine unausprechliche Gabe und Gnade hochgelobet in Ewigkeit Amen.

### **Der Elfte Schlüssel**

Den elfften Schlüssel der Vermehrung unsers grossen Steins wil ich dir durch ein Gleichniss also für halten und kundbar machen. Es wohnete im Morgenland ein herzlicher Ritter Orpheus genannt der war an Gut überauss reich und an allem Vermögen sehr mächtig der hatte seine leibliche und natürliche Schwester Euridice genannt zu der Ehe erwehlet für seine Hauss Frau erkannt und angenommen Dieweil er aber keine Erben mit ihr überkommen möchte und der Sünde Ursach zumass dass er seine Schwester zum Weib erwehlet hatte lag er mit embsigen Anhalten dem Höchsten stätig für Ohren und durch Bitte zu erlangen ob er ihm Segen verleyen wolte seiner Bitte Genügen zu vergönnen und indem er einsmahls mit einem sehr tieffen Schloff umgeben und eingenommen war da kam im Traum ein fliegender Mann zu ihm Phoebus genannt der griff und rühret seine Füsse an die waren sehr warm und sprach zu ihm. Nachdem du elder Ritter viel Königreiche und Lande auch viel Städte und mächtige Herrschafften durchwandert hast auff dem wilden Meer viel Gefahr erlitten im Kriege so viel erstritten dass du zu einem Ritterlichen Stande erkohen und für allen andern dir vergönnet worden dieweil du auch im Kampff unnd Thurnier manch Speer gebrochen und offter der Danck dir durch das würdige Frauen Zimmer zugesprochen worden so hat mir der Vater im Himmel befohlen dir anzuzeigen dass dein Bitt Gehör und Verstattung bey ihm erlangt hat darumb solt du nehmen das Blut auss deiner rechten Seiten unnd das Blut aus der lincken Seiten deines Weibs auch das Blut so

deinem Vater unnd deiner Mutter in ihren Herten gesteckt sind natürliches Rechts nur zweyerley und doch nur einerley Blut die vereinige zusammen und lass sie alsdenn wiederum eingehen in die Kugel der sieben weisen Meister gantz bloss beschlossen so wird der gebohrne Grossmächtige gespeiset mit seinem Fleisch und geträcket mit seinem Blut der Ehren Wenn du das recht machest so wirstu viel erben und ein unzehlige Schaar von deinem Leib gebohren hinterlassen Doch wisse dass der letzte Same in der achten Verjähung der Zeit, wie dein erster Same darauss du anfänglich gemacht bist seinen Lauff zum Ende bringen wird Thust du das öffter und fangest von neuen an alle mahl so wirst du sehen Kindes Kind dass die grösser Welt auss Gebährung des kleinern gantz und gar wird erfüllet werden auff dass dem Schöpffer sein Himmelreich vollkommen besessen wird., wie dieses vollendet war flog Phoebus w ieder hinweg und erwacht der Ritter der stund auff von seinem Bette und, wie er dem allen nachkam, wie ihm befohlen war hatte der Ritter in alle seinem Vornehmen nicht allein Glück und Heyl sondern Gott bescherete ihm mit seiner Haussfrauen viel Leibserben die erlangten auch ferner durch ihres Vaters Testament ein denckwürdigen Nahmen und die Ehre der Ritterschafft bleibt bey ihrem Geschlecht mit Reichthum für und für. Mein Lehrer der Kunst bist du nun Weltverständig do darffstu keiner Ausslegung und interpretation mehr Da dir aber solcher Verstand mangelt so gib nicht mir die Schuld sondern deiner Unwissenheit selbstenn dann mir ist weiter Eröffnung des Schlosses verboten das muss ich halten und demselbigen gehorsamen Dem es aber der Allmächtigkeit bescheren wil ist es deutlich und klar genugsam geschrieben und noch klärer dass es schier niemand glauben kan Denn ich habe den gantzen Acum figurate und nach Brauch geschrieben, wie meine Lehrer vor mir auch gethan haben und aber noch klärer denn ich habe nichts verborgen hast du das Fell der Trübigkeit abgezogen von deinen Augen so wirst du finden dasjenige so viel gesucht und wenig gefunden haben Denndie Materia ist allerdings genannt auch der Anfang so wol das Mittel sampt dem Ende angezeigt worden.

### **Der Zwölffte Schlüssel**

Ein Fechter der sein Schwert nicht wol brauchen kan dem ists auch nicht nütze denn er hat den Crauch desselben Nutzbarkeit nicht recht erlernv Denn so ein ander so sich des Schwerds besser denn er gebrauchen kan gegen ihn in Vorsetzung kömt muss der untüchtige geschlagen werden Welcher aber die Fechtschule mit allen Meister griffen wol erlernet trägt den Krantz davon. Also wer gleich eine Tinctur durch Verleihung allmächtiges Segens erlanget!und überkommen hat und daneben nicht wissen wird zu gebrauchen eben solchen zu helffen seyn wird, wie von Fechter erzehlet so sein Schwerdt ihm in die Hand gegeben nicht zu gebrauchen weiss. Dieweil aber dieses der zwölffte und als mein letzter Schlüssel zu endlicher Absolvierung meines Buchs ist wil ich dich zwar weiter gar in keine philosopische verblümte noch figürliche Rede führen sondern ohn einigen Defect diesen Schlüssel der Tinctur mit vollständigem warhafftigen Process offenbahren Und darumb gehorche meiner nachfolgenden Lehre also. Wann die Medicin und zugerichter wolbereiter Stein aller Weisen auss der rechten Jungfrauen Milch gemacht worden und vollständig bereitet ist so nimb derer ein Theil des allerbesten und feinsten Goldes durch den Antimonium gegossen und purgirt drey Theil das schlage gantz dünne als immer müglich ist zu schlagen Thue es zusammen in ein Geschirr da man Metallen in zu schmelzen pflegt gib ihm anfänglich ein gelindes subtil Feuer zwölf Stunden alsdenn lass fließen drey Tag und Nacht continue, so ist das purgirt Gold und Stein zu lauter eitel Medicin worden gantz subtiler spiritualischer

unnd durchdringender Eigenschafft Denn ohne Ferment des Goldes kan der Stein nicht wol wircken oder seine Tinctur erzeugen denn es zu subtil und durchdringend So es aber mit seines gleichen fermentirt und versetzt wird alsdenn hat die gemachte Tinctur einen Eingang oder Ingress erlanget in das ander zu wircken Nimb alsdenn des zugerichteten Ferments ein Theil auff tausend Theil im Flusse derer Metall so du tingiren wilt so wisse in der höchsten aller Welt Warheit und Rede dass solches alles zu gutem beständigen Golde werden muss dann ein Leib gegreiff alsdenn gern wiederumb einen andern Leib ist er gleich nicht seines gleichen so muss er doch durch Krafft und Gewalt ihm zugefügt wiederumb zu seines gleichen werden sintemal doch gleich von seines gleichen gebohren worden. Wer dieses Mittel gebraucht dem werden alle Beständigkeit offenbahr werden die Vorhöfe des Saals haben am Ende alsdenn ihren Ausgang und keiner Creatur ist diese Subtilität zu vergleichen denn sie alles in allem so natürlicher Art und Herkommen nach als in der Welt unter der Sonnen mag gefunden werden in sich führet und besitzt. O Anfang erstes Anfangs bedencke das Ende O Ende letztes Ende bedencke den Anfang und lasset euch das Mittel befohlen seyn in allen treuen So wird euch Gott Vater Sohn und heiliger Geist geben was ihr an Geist Seel und Leib bedürfftig seyn werdet.

### **Zu den Beschwörungsformeln des sechsten und siebenten Buches Moses**

#### **Großsiegel Salomons Zeichnung von Eliphas Levi**



Das Sechseck wie es sich auf Salomons Siegelring befindet und heute noch auf der

Israelischen National Flagge zu sehen ist, wird bei vielen Magischen Operationen benötigt und kommt in vielen Okkulten Büchern vor, es wird auch bei Zitierung von Geistern, Dämonen und Göttern benötigt. Die beiden Dreiecke die sich durchdringen symbolisieren etwa das Weibliche Yin und das Männliche Yang.

## **Moses**

Ein Buch, das den Titel sechstes und siebentes Buch Moses führt, muß notwendigerweise auch einen Überblick darüber enthalten wer Moses aus den Geschichtlichen Überlieferungen eigentlich war, sowie welche Bewandnis es mit diesen werken hat, die seinen Namen tragen.

Moses, der Befreier der Israeliten aus der Unterjochung der Ägypter und ihr Gesetzgeber, war aus den biblischen Quellen der Sohn Umrams und der Jochebeth, Bruder Miriams und Urons, aus dem Stamm Levi, geboren 1600 vor Christus in Ägypten. Zur Zeit seiner Geburt lastete der Druck der Ägypter schwer auf dem Volke der Israeliten. Seine Jugend liegt im Dunkel gehüllt, mit einem reichen Kranz von Sagen die sich um ihn schlingen, die wir zum Teil in dem alten Testament wiederfinden. In den Werken von Edouard Schure, die großen Eingeweihten liest man freilich eine sehr abweichende Auffassung über die Herkunft des Moses, die interessehalber hier beschrieben wird. Danach verdanken wir einem ägyptischen Priester namens Manethon, Oberpriester in Heliopolis unter den beiden ersten Ptolemäern zwischen 325 und 283 vor Christus, dieser hat eine bedeutungsvolle Darstellung der Ägyptischen Geschichte verfasst, die genauen Mitteilungen über die einzelnen Dynastien der Pharaone, sowie über Altägyptisches Kulturleben, Mitteilungen, die heute durch Inschriften der Monumente bestätigt sind.

Manethon behauptet, daß Hosarsiph der erste ägyptische Name der Moses und ein Priester des Osiris war. Hosarsiph war der Beter Meneptahs, des Sohnes Ramses den zweiten. Er Hosarsiph = Moses, war der Sohn der königlichen Prinzessin, der Schwester Ramses den zweiten. War er ein Adoptivsohn oder ein natürlicher Sohn? Man hat es nie gewusst. Hosarsiph war vor allem der Sohn der Tempels, denn er war zwischen dessen Säulen aufgewachsen. Diese Angabe wird auch von Strabo ein griechischer Geschichtsschreiber um 63 vor Christus bis 19 nach Christus der aus den selben Quellen schöpfte bestätigt. Die Ägyptische Quelle hat mehr wert als die jüdische. Denn die Priester Ägyptens hatten gar kein Interesse, den Griechen oder den Römern den Glauben beizubringen, dass Moses einer der ihrigen war, während die Nationale Eigenliebe der Juden sie gleichsam nötigte, aus dem Begründer ihrer Nation einen Blutsverwandten zu machen. Die biblische Geschichte erkennt übrigens an, das Moses in Ägypten erzogen und von seiner Religion zum Oberaufseher der Juden von Goshen ernannt wurde, das ist die wichtigste bedeutende Tatsache, die eine geheime Abstammung der mosaischen Religion von der ägyptischen Einweihung feststellt. Ein Griechischer Schriftsteller namens Clemens 150 bis 212 nach Christus, glaubte, das Moses tief in der Wissenschaft Ägyptens eingeweiht war, und ohne dessen wäre das Werk des Schöpfers von Israel tatsächlich unverständlich. Sicherlich ist er in seinen frühen Jahren schon der ägyptischen Bildung teilhaftig gewesen aber seine Entwicklung zum Religionsführer fällt in seine Reifen Mannes und Greisenjahre. Er lebte jahrzehnte lang auf der Halbinsel des Sinai, die sich als breite aber spitz zulaufende Landzunge in das Rote Meer erstreckt und die Verbindung zwischen Ägypten und Arabien neben Palästina darstellt. Dort heiratete Moses die Tochter Jetro, eines Hirtenfürsten, Zippora. Auf der Sinaihalbinsel reifte Moses zum Religionsstifter heran und im Alter von 80

Jahren begab er sich nach Ägypten, wo er allmählich als Gesandter und Prophet des einen Gottes Jehovah bei seinem Volke Anerkennung fand. Seine Tat war es, wenn nunmehr das Volk der Juden sich zum Auszuge aus Ägypten entschloss.

Zunächst führte Moses die Juden wieder zum Berge Sinai, wo die feierliche öffentliche Kundmachung des Gesetzes, das heißt zunächst des Dekalogs und die Bundesstiftung, vielleicht auch bereits die Errichtung der Stiftshütte stattfand. Erst nach Jahresfrist brach er von Sinai auf. Schon hatte der Zug der Israeliten die Grenzen des verheißenen Landes erreicht, als sich Moses teils durch neue Bährungen und neuen Unglauben des Volkes, teils aber auch durch den erfolgreichen Widerstand der Edomiter und Moabiter genötigt sah, das jüdische Volk in die Wüste zurückzuführen.

Um alle großen Menschen und Dinge, zumal wenn sie zeitlich weit in das älteste Altertum zurückreichen, spinnt sich die Sage. Und so steht es auch mit den uns überlieferten 40 Jahren, während die Juden mühselig in der Wüste umherzogen und alle die Männer gestorben sein sollen, die seinerzeit aus Ägypten im Mannesalter mitgezogen waren. Man glaubt feststellen zu können, dass diese 40 Jahre, wobei die Zahl 40 zu den magischen Zahlen gehört und eine besondere Rolle im altem Testament ist, in Wirklichkeit auf 3 Jahre zusammenschrumpft. Danach nähert sich Moses zum zweiten male dem Lande der Verheißung, das er aber selber nicht mehr betreten sollte. Der Sage nach starb er auf dem Berg Nebo in Peräa jenseits des Jordan, von dem er das Gelobte Land überschaute, angeblich mit 120 Jahren aber in Wirklichkeit etwa mit 84 Jahren. Die neuere bibelkritische Forschung erklärt freilich die genealogischen Angaben über Moses Familie, seine wunderbare Errettung, seine Wunder vor dem Pharaon, am Schilfmeer in der Wüste für sagenhaft gefärbt.

Unter seinem Namen haben wir im Altem Testament, die fünf Bücher Moses. Bei den Juden führen die fünf Bücher von ihrem Hauptinhalte her den Namen Thorah, das ist Gesetz. Die einzelnen Bücher werden von den Juden nach den Anfangsworten, von den Christen mit eigenen, den Hauptinhalt bezeichnenden Namen benannt. Den Inhalt des ersten Buches der Genesis also der Erstehung der Welt und der Menschen, bei den Juden Bereschit genannt bildet die Geschichte der Entstehung der Welt und des Jüdischen Volkes, den des zweiten Buches Moses der Auszug der Israeliten aus Ägypten, sowie die Schicksale der Nachkommen und die Stiftung des Bundes am Sinai. Das dritte Buch Moses Leviticus, lässt sich als eine Zugabe zu der Sinetischen Gesetzgebung betrachten und enthält vorzugsweise die Priesterische Gesetzgebung. Das vierte Buch Moses Numeri wie Zählung des Volkes, bringt dazu noch Nachträge, setzt dann aber die Geschichte des Zuges durch die Wüste fort vom zweiten Jahr nach dem Auszug bis zum angeblichen 40. Jahr. Im fünften Buch Deuteronomium das ist das zweite Gesetz, Hebräisch Mischnah, das heißt Wiederholung haben wir eine summarische und ergänzende Wiederholung des Inhaltes der drei vorhergehenden Büchern mit Bezug auf spätere Verhältnisse.

Es war früher eine althergebrachte Meinung, dass Moses der Verfasser des ganzen Pentateuchs, also aller fünf Bücher, gewesen sei, natürlich mit Ausnahme des Berichtes über sein Lebensende. Diese Meinung wird von den Gelehrten, die sich der Erforschung zugewandt haben, auf welche Weise die fünf Bücher Moses entstanden sind, nicht mehr geteilt. Es liegt im Pentateuch, als Ganzes gesehen, vielmehr eine zusammenschmelzung verschiedener Teile vor und wir müssen uns vorstellen, dass die Teile zu sehr verschieden, durch Jahrhunderte getrennten Zeiten entstanden sind. Schon die im Pentateuch wechselnden Gottesnamen, Elohim und Jehovah, lassen dies erkennen. Das letzte der fünf Bücher Mosis ist jedenfalls im Vergleich mit dem zweiten Buch der

Könige Kapittel 22 unter Hiskias Regierung entstanden. Dieser König regierte von 728 - 697 vor Christus und das ganze mag in oder nach Eril seine fetzige Gestalt empfangen zu haben. Unter dem Eril der Juden ist die Zeit der Babylonischen Gefangenschaft zu verstehen, die von 586 bis 536 vor Christus reicht, wo Cyrus den Juden die Erlaubnis gab, in ihre palästinischen Heimat zurückzukehren.

So steht also fest, dass in dem Schriftwerk des alten Testaments, das sich die fünf Bücher Moses nennen, etwas vorliegt, das seine letzte Fassung rund Tausend Jahre nach dem Tode des großen Religionsstifters erhalten hat. Wenn der Verfassernamen gleichwohl geblieben ist, so bedeutet das in diesem Falle wie in vielen anderen Fällen, wo es sich um uralte Schriften handelt -nicht, dass man wirklich zu glauben hat, die Betreffende Schrift rühre unmittelbar von diesem Verfasser her.

Wenn nun schon bei den anerkannten Schriften Moses seine wirkliche Verfasserschaft völlig zweifelhaft ist, um wie viel mehr bei seinen Schriften, die man apokryphe Schriften nennt, das heißt zu Deutsch, dem Ursprung oder dem Inhalt nach verborgene Bücher. Dann aber nennt man so auch jene Bücher, die geheim gehalten werden, die also dem öffentlichen Gebrauch entzogen bleiben sollen, entweder wegen ihres bedenklichen Inhaltes oder des tiefen, nur wenigen verständlichen Inhaltes. Die Apokryphen des alten Testaments nennt man Pseudepigraphen, das heißt Schriften, die man fälschlich einem bestimmten Verfasser zuschreibt. Mit Moses beschäftigt sich zu Beispiel noch eine sogenannte Himmelfahrt Mosis, ein Pseudepigraph, dessen Entstehung man vor dem Jahre 30 nach Christus angenommen hat. Andere Gelehrte wollen die Zeit der Entstehung dieser Schrift auf das Jahr 131 oder 132 nach Christus verlegen. Den Inhalt der Schrift, von der übrigens nur ein Bruchstück einer lateinischen Übersetzung des griechischen Textes, der wiederum wahrscheinlich auf ein hebräisches oder aramäisches Original zurück geht, bildet eine Weissagung über die Geschichte des israelischen Volkes, die dem sterbenden Moses in den Mund gelegt wird.

### **Vom sechsten siebenten sowie vom achten und zehnten Buch Mosis**

Wenn in Büchern erwähnt wird, es hätte nie ein sechstes oder andere Bücher gegeben, so muß zu einem Teile hier richtig gestellt werden.

Man hat nämlich in der Tat in alten ägyptischen Gräbern Funde von sogenannten Papyri gemacht, auf denen in griechischer Sprache Beschwörungen und Anrufungen der Götter verzeichnet stehen. Ein solcher Papyrus, und zwar nicht eine Papyrusrolle, da die alten Schriften meist auf Papyrusrollen niedergeschrieben waren, sondern ein ganzes Papyrus Buch, das im Jahre 1830 in einem Museum in Leyden Holland gelangte und aufbewahrt wird, vorher war es in der Sammlung Anastasy, des Schwedischen gesandten in Alerandria, der den Papyrus von Arabern kaufte. Die Araber hatten ihn in einem Grab wahrscheinlich in Theben gefunden. Dieser Papyrus stellt nun ein altes Zauberbuch aus einer Zeit die 300 bis 400 Jahre vor Christus geburt zurück liegt vor und ist auf der ersten Seite bezeichnet als, das Heilige Buch genannt das achte Buch Moses über die Heiligen Anrufungen der Heiligen. Nach dem Texte, der weiter unten näher gekennzeichnet werden soll, folgt ein weiterer Text, der einen ganz ähnlichen Inhalt hat und da findet man sogar die Bezeichnung, Das zehnte Buch Moses. Was hat man nun daraus zu schließen?

Nun, es liegt hier natürlich auch nicht ein wirkliches Werk von Moses vor, sondern die Abschriften der uralten Zauberbücher, wo die Schreiber einen Namen nahmen, wie hier Moses um den Schriften eine höhere Weihe zu geben. Bei dem hohen Alter dieser Zauberbücher ist es erklärlich, dass sie im Laufe der Jahrtausende meist verloren

gegangen sind und dass es nur dem Zufall zu danken ist, wenn einmal eine dieser Abschriften sich bis auf unsere Zeit erhalten hat. Während die fünf Bücher Moses ihre letzte uns heute im Alten Testament vorliegende Gestalt, wie oben bemerkt in der Mitte des sechsten Jahrhunderts vor Christus erhalten haben, ist dieses Zauberbuch mit dem Titel, das achte bezüglich das zehnte Buch Moses erst drei Jahrhunderte später entstanden, nämlich im dritten oder gar im zweiten Jahrhundert vor Christus. Der Inhalt dieses sogenannten achten oder zehnten Buch Moses ist in der Hauptsache die Darstellung der Weihe, durch welche sich der Magier überhaupt erst fähig macht, Gott herbei zu Beschwören und dann das große Beschwörungsgebet selbst, durch welches Gott beschworen werden soll. Der Text liegt in griechischer Sprache vor.

Der Magier muss sich einer 41Tägigen Reinigung unterwerfen und zwar in einem Hause, in dem seit einem Jahre niemand gestorben ist, er muss ferner einen Altar aus Erde machen, sich mit Cypressenholz, Tannenzapfen, Lampen, mit Häynen und Gewürzen und zwar mit siebenerlei Art, die den sieben Planeten entsprechen zu Opferzwecken verstehen. Er muß ferner Wein, der nicht mit Meerwasser vermischt sein darf, sowie Milch von einer schwarzen Kuh und Honig spenden. Er muß verstehen sich mit Salzen, Bäumen Pflanzen allerlei Tieren, welche sich mit den Zonen der Welt bezeichnen, malen, die sieben Vokale und ein ganzes Gebet schreiben. Darauf muß er unter mannigfachen Gesten den Gout rufen und ein Täfelchen bereit halten, darauf zu Schreiben, was der Gott sagen werde. Außerdem muß er noch sieben Tage auf einem Binsenlager schlafen, auch ein Bild des Apollon, des Dreifußes und des pythischen Drachen aus Lorberholz muß er gebrauchen, sich mit Eppich bekränzen und einen besonders ausgestaffierten Hut aufsetzen. Die Mischung, in die er den mystischen Gottesnamen von dem Blättchen abwaschen muss, soll er Trinken den kyrios thes hemeras den Herrn über alle Zeit, anrufen und die große Beschwörung am frühen Morgen bei Sonnenaufgang sprechen und diese ist die folgende kosmopolia. Der Gott erscheint er soll ihn nicht anblicken sondern fragen ti moi heimartei., was ist mir beschieden.

Der Magier soll nicht jammern, wenn er schlimmes hört, sondern Abwendung erbitten, so kann er alles fragen und alles verlangen.

Dann dankt er dem Gott und entlässt ihn. Dann folgen in der uns bekannten Niederschrift anwendungen des Beschwörungsritus oder nur des großen Gottesnamens zu allerlei Magie. Unsichtbarmachung, Trennung Liebender, Dämonenbeschwörung, Heilungen, Beschwörungen des Zornes der Könige und Mächtigen, Bewirkung von Sonnenschein, Schlangentötung, Voraussagung, Toten Erweckung, auf einem Krokodil überzusetzen, Fessellösung, Feuer zu Löschen und anzuhalten, Traumdeutung, Liebestränke, öffnung von Türen.

Das Zweite Buch oder das sogenannte zehnte Buch Moses hat ganz dieselbige Anordnung. Zunächst wird die Vollendung gegeben, es handelt sich hauptsächlich um Offenbarung des großen Gottesnamens AEHIOYOMEGA er wird beschworen unter den mannigfaltigsten, bis ins einzelne vorgeschriebenen, rituellen Gesten, ein damit beschriebenes Täfelchen wird zu Amulett geweiht, dasselbige wird in ei Kästchen gelegt, das auf einen Dreifuß gestellt und mit Sinnen überdeckt. Der Opferapparat ist im übrigen etwa der selbe wie im ersten Buch also im 8. Buch Moses. Das ist in etwa der Inhalt des 8. und 10 Buches Moses über den heiligen Namen. Und zwar wiedergegeben nach dem Werk von Dr. Albrecht Dieterich. Abraxas, Studien zur Religionsgeschichte des späteren Altertums. Nun ist im Gegensatz zu den Beschreibungen zu schließen, das ein ähnliches Zauberbuch aus ungefähr der gleichen Zeit mit der Betitelung, das 6.



und 7. Buch existiert hat.

### **Aussprechen der Göttlichen Namen**

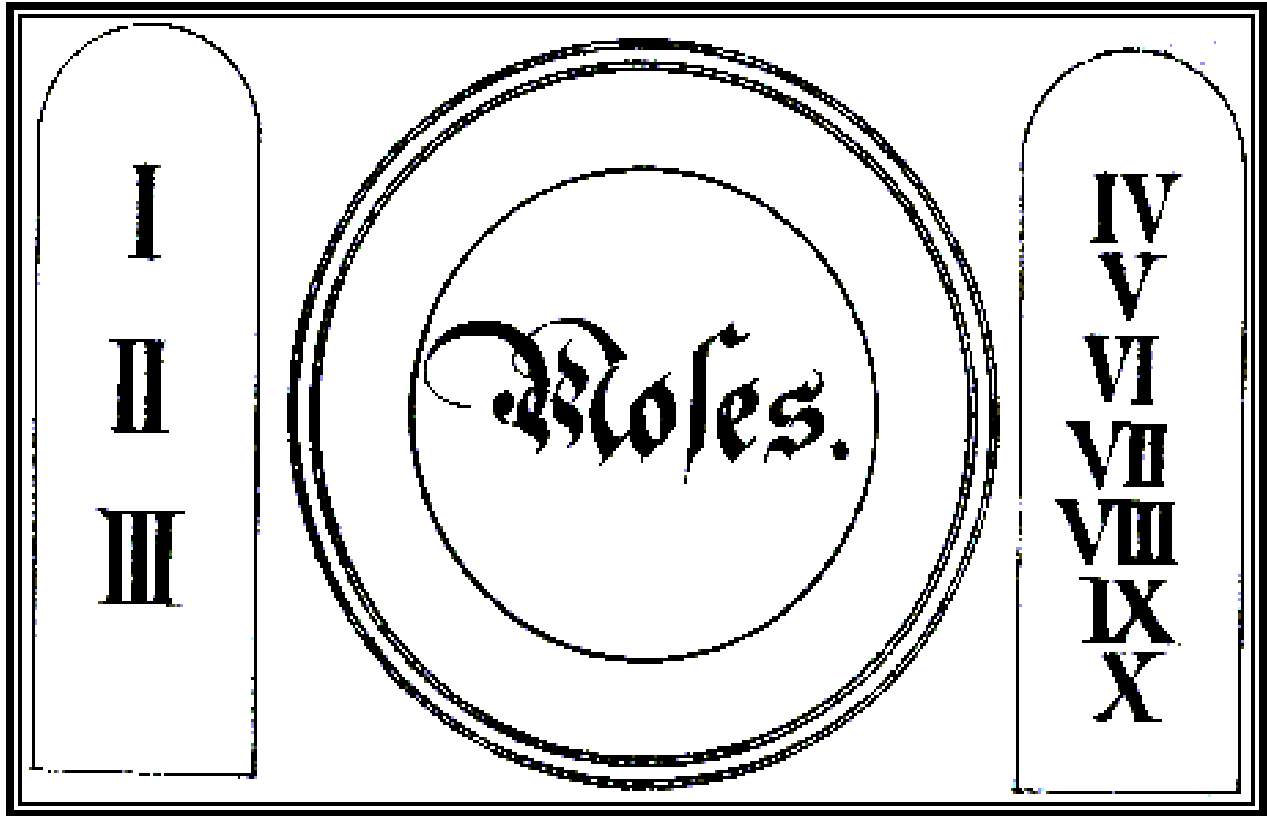
Wenn man die göttlichen Namen Aussprechen möchte, wie bei jedem anderen Ritual, dann soll man sich geistig zuerst so hoch wie möglich zu der Idee des weißen göttlichen Glanzes in Kether erheben. Konzentrieren soll man sich auf seine eigenen höchsten Ziele. Die Empfindung dabei soll feierlich aber in keinem Fall demütig sein.

### **Das Vibrieren der normalen Art wird wie folgt ausgeführt**

Tief und vollständig einatmen. Forme dann die Buchstaben des Namens in weiß in Deinem Herzen und fühle, wie sie an dem Platz geschrieben stehen. Vergewissere Dich sorgfältig, ob die Buchstaben in weißem Licht erstrahlen. Die Wirkung wird verstärkt, wenn die Buchstaben in der Ursprungsschrift Hebräisch oder Henochisch verwendet werden. Vibriere beim Hinauslassen des Atems langsam Buchstabe für Buchstabe den Namen so, da der Klang in Deinem Körper vibriert und schwingt. Während der Atem Deinen Körper verläßt stelle Dir vor, dass er Dich so aufbläht, bis Du den ganzen Raum ausfüllst. Den Namen soll man so vibrieren, als wenn man ihn durch das ganze Universum vibriert und immer weiter, bis die fernste Grenze erreicht ist. Diese Technik des Vibrierens ist für die Benutzung Göttlicher Namen ganz besonders geeignet und steigert die Wirkung drastisch. Tief durch die Nasenlöcher einatmen und imaginieren wie der Name des gewünschten Gottes mit dem Atem eindringt. Diesen Namen dann langsam die Mittlere Säule entlang wie an einer Kette niedersteigen lassen von den Lungen zum Herz, zum Solarplexus, zum Bauchnabel, zu den Genitalien und weiter bis zu den Füßen. In dem Moment, wo der Name die Füße zu berühren scheint, stelle Dir dann vor, wie der Name donnernd durch den Körper hochrast. Dabei vibriere den Namen mit der bisher in den Lungen zurückgehaltenen Luft. Dieses muß getan werden mit aller Kraft, zu der man fähig ist. Die Technik der Ausführung des Vibrierens ist dann richtig, wenn bereits das Vibrieren eines einzigen Namens die Kräfte des Magiers total erschöpft. Ganz normale Effekte sind dabei Hitzewallung, Standschwäche oder Schweißausbrüche. Das Bewußtsein soll sich während des Vibrierens nur auf den Namen konzentrieren. Je länger die Rückkehr bis zur normalen Wahrnehmung dauert, desto besser ist die Wirkung.

### **Das sechste Buch Moses**

#### **Moses Magische Geisterkunst und das Geheimnis aller Geheimnisse Übersetzt von Rabbi Chaleb**



Magia alba et nigra universalis seu Necromantia, das ist welches umfasst die ganze Weise und Schwarze Magie oder Necromantie auf alle Dienstengel und Geister, wie man sie zitiere und verlange bis 4. Chori der gute Engel und Geister. Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Mercurius, Mond. Der dienstbaren Engel sind folgende.

Salatheel, Michael, Raphael, Uriel.

Sammt der Aefromantie der Magia nigra der besten Dienstgeistern in der Chymia et Alchymia Mosis et Aaronis.

Was Davidis patris salomonis vom Hohenpriester Salomonis,

#### **Sadock**

als Höchstes Geheimnis verborgen gehalten worden aber eigentlich anno CCCXXX, unter anderem gefunden vom ersten christlichen Kaiser Constantino magno, nach Rom geschickt an den Pabst Silvester, nachdem unter Julio II. Pontifice max. deutlich übersetzt und also bloß allen Typis manalibus sub poena excommunicationes de nunquam publica imprimendis dem Kaiser Carlo V., von nisi ad summa arcana gehikt und höchstens empfohlen worden anno MDXX. Approbatus Julii II. P. M. Cne. Duos libros quos Mosis condidit arter autistes summus sedalitate SADOCK. Libri hi colorum sacra sunt vota sequentur spiritis omnipotens qui vigil illa facit at est sumis pia necessaria. Fides.

#### **Unterricht**

Diese zwei Bücher hat Gott der Allmächtige seinem getreuen Diener Moses auf dem Berge Sinai intervale lucis geoffenbaret, und so kamen sie zu Aron, Caleb, Josua, und

endlich zu David und seinem Sohne Salomon und desselben Hohenpriester Sadok.  
Also Bibliis arcanum arcanorum, b.i. Geheimniss aller Geheimnisse.

### **Das Gespräch Gottes**

Adonai, Sother, Emanuel, Ehie, Tetragramaton, Ayscher, Jahovah, Zabaoth, der Herr der Heerschaaren, Himmels und der Erden; was anlangend das sechste und siebente Buch zu Moses, Folgendes:

Adonai, E El, Zebaoth, Zebaouha, Jehovah, E El, Chad, Tetragramaton Chaddai, Channaniah äl Elyon, Chaye, Ayscher, Adoyah, Zawa, Tetragramaton, Awiel, Adoyah, Chay, Yechal, Kanus, Emmet so sprach der Herr der Heerschaaren zu mir Moses.

Eheye, Ayscher, Jehel, Yazliah. Elion

Sum qui sum ab aeterno in aeternum, du mein Knecht Mosis, thue auf deine Ohren, höre an die Stimme deines Gottes. Es soll von mir Jehovah, Aglai, dem Gott Himmels und der Erden und leuchten wie die Sterne des Himmels dein Geschlecht vermehret und gesegnet werden. Ich will dir auch über dises geben, Kraft, Macht und Weisheit zu herrschen über die Geister des Himmels und der Hölle.

Der 4 Elementen Dienstengel und Geister, wie auch der 7 Planeten; Also höre an die Stimme deines Gottes mit welcher ich dir gebe die 7 Siegel und die 12 Tafeln. Schem, Schel, Hamforasch, dass dir die Engel und Geister zu allen Zeiten und Diensten gehorsamen sollen, so du solche aus und mit diesen sieben Sigillen und zwölf Tafeln meiner Allmachtswörter zu Diensten rufen und zitieren wirst; dabei sollst du noch haben hierdurch die Weisheit höchster Geheimnisse.

Also du mein getreuer Freund, lieber Mosis, nimm hin die Kraft und hohe Macht deines Gottes.

Aclon, Ysheye, Channanyah, Yeschayah, E El, Elijon, Ariel, Eheye, Ascher, Eheye, Elyon.

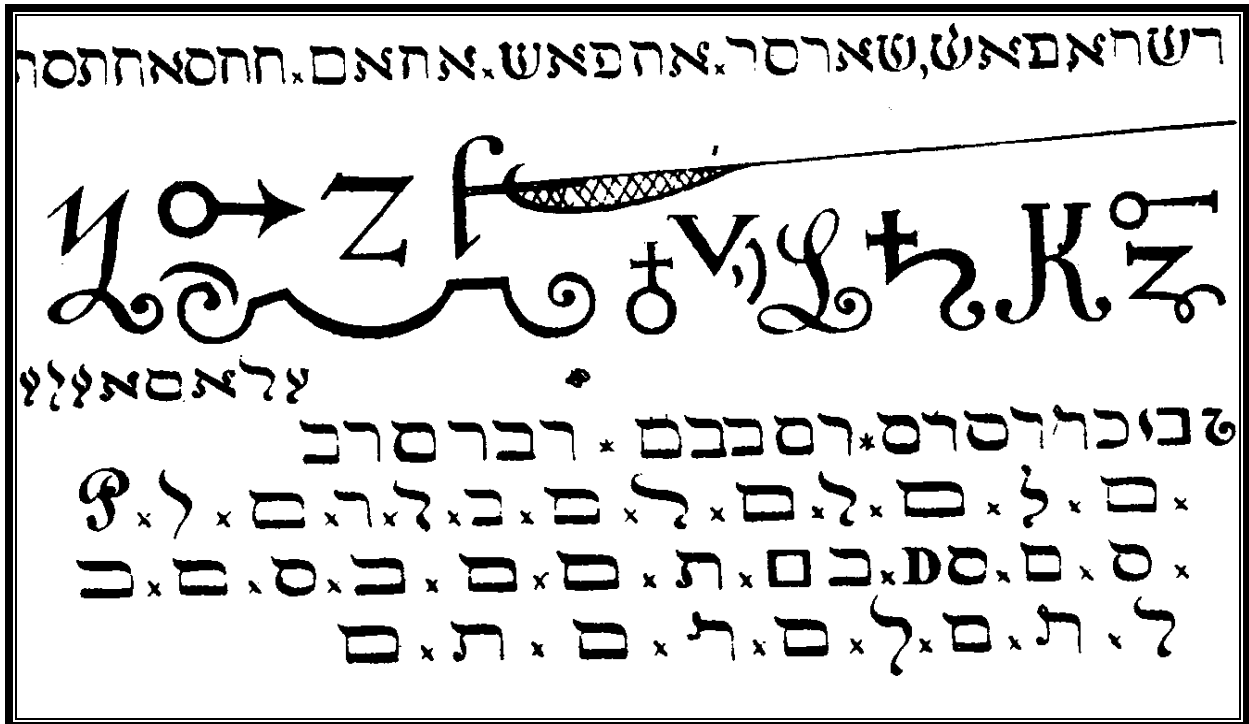
Durch meine Siegel und Tafeln.

### **Das erste Geheimnis**

Sigillum Chöri servilium Archangeloum der dienstbaren Erz=Engel.

### **Beschwörung.**

Ich Name Name ein Diener Deines Gottes, begehre, berufe dich OCH und beschwöre dich durch das Wasser und Feuer, Luft und Erden und was darinnen lebet und sich bewegt, und durch die allerheiligsten Nahmen Gottes Agios, Tehirios, Perailius, Alpha et Omega, Anfang und Ende, Gott und Mensch, Sabaoth, Adonai, Agla, Tetragramaton, Emanuel, Abua, Deus, Elion, Torna, Deus Salvator, Aramma, Messias, Clerob, Michael, Ambriel, Achieol, Gachenas, et Peraim, Dci patris et Peraim Die filii, et Peraim Dci spiritus Tcti und durch welche Wort Salomon und Wanasses, Cripinus und Agrippa die Geister beschworen und durch was du immer magst bezwungen werden, dass du Name Name diesen Augenblick gleich wie Jsaat dem Abraham geleistet, so wahr sei mir gehorsam und erscheine vor mir N. in einer schönen sanftmütigen menschlichen Gestalt eines Jünglings und bringe, was ich begehre. Das benenne der Beschwörer.



**Das Siegel**

Die dienstbarsten Erzengel dieses Sigills sind folgende mit ihren hebäischen verbis revelatis Citatori divinitus coactivis: Uriel, Arael, Zacharel, Gabriel, Raphael, Theoska, Zywolech, Hemohon, Yahahel, Tuwahel, Donahan, Sywaro, Samohayl, Zowanos, Ruweno, Ymoeloh, Hahowel, Tywael.

**Ein Geheimnis aller Geheimnisse**

Das besondere große Geheimnis und Spezialgebrauch dieses Siegels ist also ex Bibl. Arcan. Thoro I. So dieses Siegel in die Erde gelegt wird, wo Schätze sich befinden, so kommen dieselben von sich aus der Erden heraus ohne alle Gegenwart im Plane lunio.

**Das zweite Geheimnis des Siegels**

Der Namen ist wahr.  
Sigillum aus dem Chor der Heerschaaren seu Domiuatorum der dienstbaren Engeln.

**Beschwörung.**

Ich N. ein Diener Gottes begehre, berufe und beschwöre dich Geist Phuel, bei denen heil. Boten und allen Jüngern des Herrn, bei allen heil. Vier Evangelisten und bei denen heil. Drei Männern Gottes und bei denen erschrecklichsten und allerheiligsten Worten Abriel, Fibriel, Zada, Zaday, Zarabo, Laragolu, Lavaterium, Larayol, Zay, Zagin, Labir, Lya, Adeo, Deus, Alon, Abay, Alos, Pieus, Ehos, Mibi, Zini, Mora, Zorad und bei denen heil. Worten, so gewiss kommst und erscheinst vor mir Name Name du Name Name in schöner menschlicher Gestalt und bringst mir, was ich begehre. Das nenne der Beschwörer.

**Das Siegel**



Dieses Siegel aus dem Chor der Dominationen oder Heerschaaren, sind folgende die dienstbarsten: Aha, Roah, Habu, Aromicha, Karohel, Wezynna, Petecha, Tehom.

Das Spezielle Geheimnis dieses Siegels ist folgendes ex Thoro Bibliis arcanorum, Saera Script.

So man dieses Siegel bei sich führt, bringt es den Menschen zu sehr großem Glück und Segen, daher es das wahre und höchste Glückssiegel genannt wird.

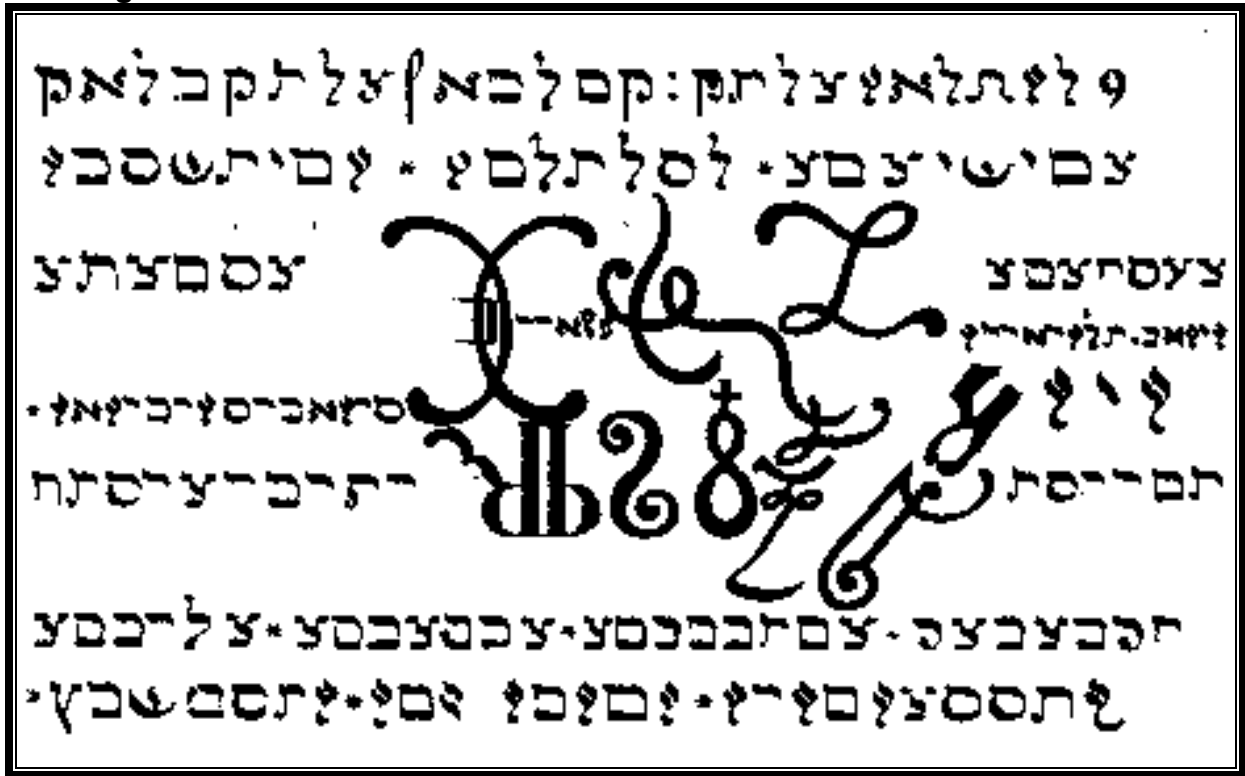
**Das dritte Geheimnis des Siegels**

Sigillum der dienstbarsten Tronengel'n ex Thoro III. Bibliis arcanorum.

**Beschwörung.**

Ich N. , ein Diener Gottes, berufe, zitiere, begehre und beschwöre dich Tehor, durch alle heil. Engel und Erzengel, den heil. Michael, den heil. Gabriel, Raphael, Uriel, Throhnus Dominationes principalis, virtutes, Cherubim et Seraphim, und mit unaufhörlicher Stimme rufen: Heilig, Heilig, Heilig ist der Gott Sabaoth und durch die allerschrecklichsten Worte: Soab, Sother, Emmanuel, Adon, Amathon, Mathay, Adonai, Eel, Ell, Eloy, Zoag, Dios, Auath, Tafa, Uabo, Tetragramaton, Aglay, Josua, Jonas, Calpie, Calphas, So erscheine mir N. sanftmütig in menschlicher Gestalt und erfülle, was ich begehre. Das nenne der Beschwörer. .

**Das Siegel**



Die dienstbarsten Thron = Engel dieses Siegels sind folgende: Tehom, Hascha, Amarzyom, Adoyahel, Schimuel, Achusaion, Schaddyl, Chamyel, Parymel, Chayo, . Dass spezielle Geheimnis dieses Thronen ist also ex Thoro III. Bibliis arcanorum script. Dieses Siegel bei sich getragen, macht den Menschen lieb und angenehm, macht auch zu schaden alle Feinde.

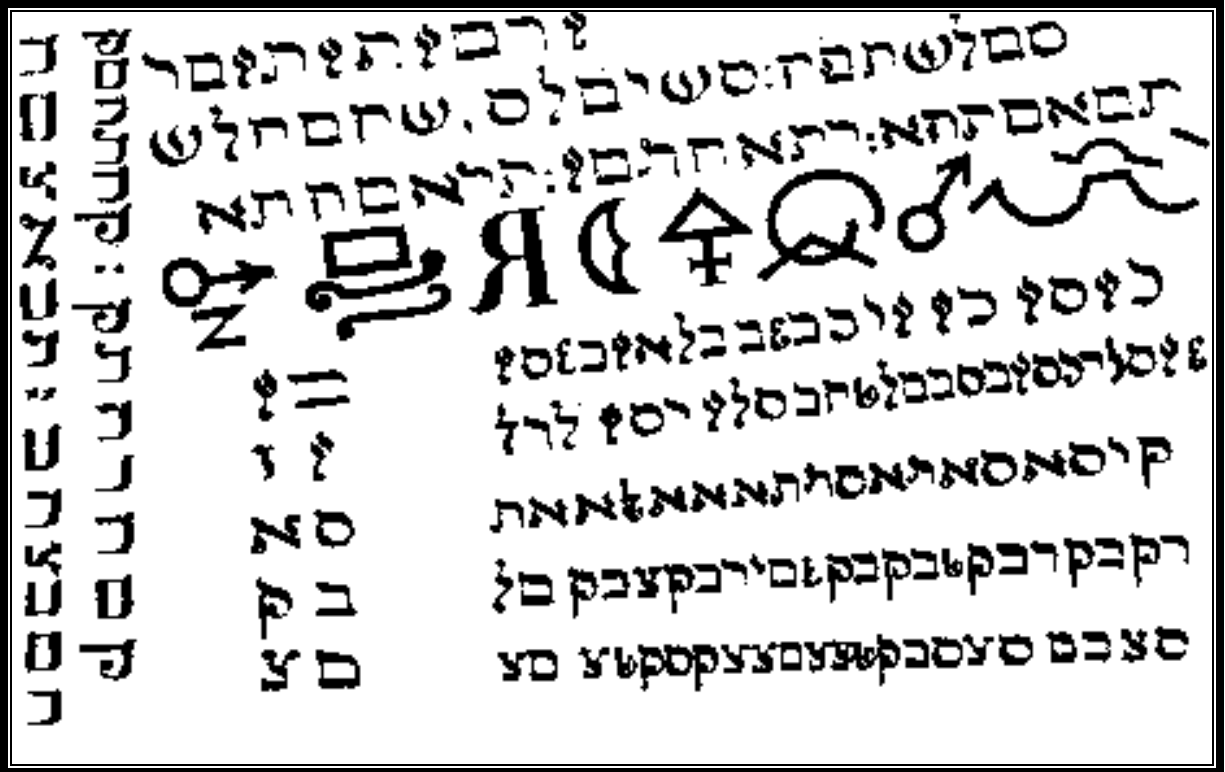
**Das vierte Siegel der dienstbarsten**

Cherubim und Seraphim mit ihrem Charakter.

**Beschwörung**

Ich N. ein Diener Gottes berufe, begehre und beschwöre dich o Geist Anoch, durch die Weisheit Salomonis, durch den Gehorsam Isaak und durch die Benedepung Abrahamis, durch die Frömmigkeit Jakops und Noe so in Gott nicht gesündigt, durch die Schlangen Mosis und durch die zwölf Geschlechter, und durch die allerschrecklichsten Worte Dallia, Dollia, Dollion, Corfuselas, Jazy, Agzy, Anub, Tilli, Stago, Adoth, Suna, Doluth, Ales, Jaoth, Dilu und durch diejenigen Worte, welche dich zwingen werden zum erscheinen in schöner Menschlicher Gestalt und befolgest, was ich von dir verlange. Das benenne der Beschwörer.

Das Siegel



Die dienstbarsten Cherubim und Seraphim dieses Sigills sind folgende mit ihrem Hebraischen Ruf: Anoch, Sewachar, Chaylon, Esor, Yaron, Oseny, Yagelor, Ehym, Maskyel, Echad, Yalyon, Yagar, Ragat, Ymmat Chabalym, Schadim .

Das Spezialgeheimnis dieses Siegels ist folgendes Thora IV.ta Bibliis arcan.-Dieses Siegel bei sich getragen, hilft dem Menschen aus aller Noth und verschafft ihm Höchstes Glück und langes Leben.

**Das fünfte geheimniss**

Sigill der Kraft=Engel

**Beschwörung**

Ich N., ein Diener Gottes, berufe, begehre und beschwöre dich Geist Scheol, durch die allerheiligste Menschwerdung Jesu Christi, und seiner allerheiligsten Geburt, Beschneidung, Blutschwitzen im Garten, Geißelung, bitteres Leiden und Sterben, Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes des Trösters, und durch die allerschrecklichsten Worte: Dai, Deorum, Ellas, genio Sophiel, Cauoel, Elmiach, Richol, Hoamiach, Jorazol, Vohal, Daniel, Hasios, Tomamiach, Sannul, Damamiach, Sanul, Damabiath und durch diejenigen Worte, durch welche du kannst bezwungen werden, dass du vor mir erscheinst in schöner menschlicher Gestalt und erfüllst was ich begehre.

Das V. Siegel



Die dienstbaren Kraft = Engel mit ihren verbis hebraicis citatiores divinis ex Thora V.ta ser. Sind folgende.

Schoel, Hael, Sephiroth, Thamy, Schamayl, Yeehah, Holy, Yomelo, Hadlam, Mazbaz, Elohaym,

Das Spezialgeheimnis dieses Sigels ist folgendes ex Thora VDB.A.

So dieses Siegel dem Kranken in wahren vollen Glauben aufgelegt wird, hilfts ihm wenn NB. die Zeit des Lebens noch nicht mit ihm um ist. Daher heißt es auch das Kraft=Siegel.

**Das Sechste Geheimnis**

Sigillum der Macht=Engeln seu Potestatum ex Thora VI Bibliis Arcanorum über die Engel und Geister aller Elemente.

**Beschwörung**

Ich N. ein Diener Gottes begehre, berufe und beschwöre dich Geist Alymon, durch die erschrecklichsten Worte Sather, Ehomio, Geno, Poro, Jehova, Elohim, Volnah, Alonlam, Ophiel, Zophiel, Sophiel, Habriel, Eloha, Alesimus, Dileth, Melohim, und durch alle heiligsten Worte, durch welche du immer magst bezwungen werden, das du vor mir erscheinst, sanftmütig in schöner menschlicher Gestalt und erfülltest, was ich Dir befehle und sage so wahr Gott kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Fiat, fiat, fiat.



Das Siegel



Die dienstbarsten Macht=Engel seu Potestates mit ihrem Citatorils Dvinis verbis hebraicis sind folgende der vier Elemente, Schuwnyel, Alymon, Mupiel, Symany, Scmanglaf, Taftyah, Melch, Zeolam, Wacd, Sezah, Kypotyp, Taftyarohel, Aeburatiel, Anyam, Bymnan. Dieses ist das Geheimniss oder Sigill der Macht=Engel. Das besondere Arcanum dieses Sigill der Mächtigen ist folgendes ex Thora VI.ta Arcanorum, sacra scripttura: So dieses Sigill man bei sich im Bett trägt, ersteht man durch Träume und Erscheinungen alles, was man wissen will.

**Das siebente Geheimniss-Siegel**

Der Dienstbaren Engeln Coli colerum legionum über die sieben Planeten=Engel und =Geister.

**Beschwörung**

Ich N. ein Diener Gottes, berufe, begehre und schwöre Dich Ahael, Banech, durch die allerheiligsten Worte Agios, tentr. Tschiros, Adonai, Alfa und Omega, Raphael, Michael, Uriel, Schmaradiel, Zaday, und durch alle erdenklichen Nahmen des allmächtigen Gottes, durch welche Du Ahael immer magst bezwungen zu werden, dass Du vor mir erscheinst in Menschlicher Gestalt und mein Begehren erfüllst. F. f. f.

Das nenne der Beschwörer.

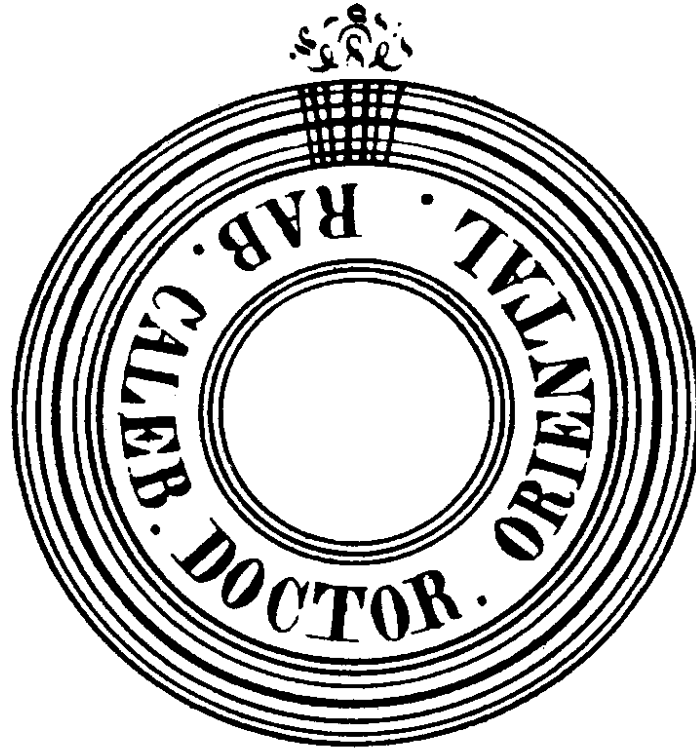
Das Sigill



Die dienstbaren Engel und Geister dieses Siegels der sieben Planeten sind folgende: Ahaeb, Baneh, Yeschnath, Hoschiah, Betodah, Leykof, Yamdus, Zarenar, Sahon. Dieses Sigill in oder auf die Schatzerde gelegt, oder in die Bergwerke getan eröffnet der Miene alle Kostbarkeiten. Diess das VII. Arcanorum.

Ende des Sechsten Buches Moses.

**Das Siebente Buch Moses**

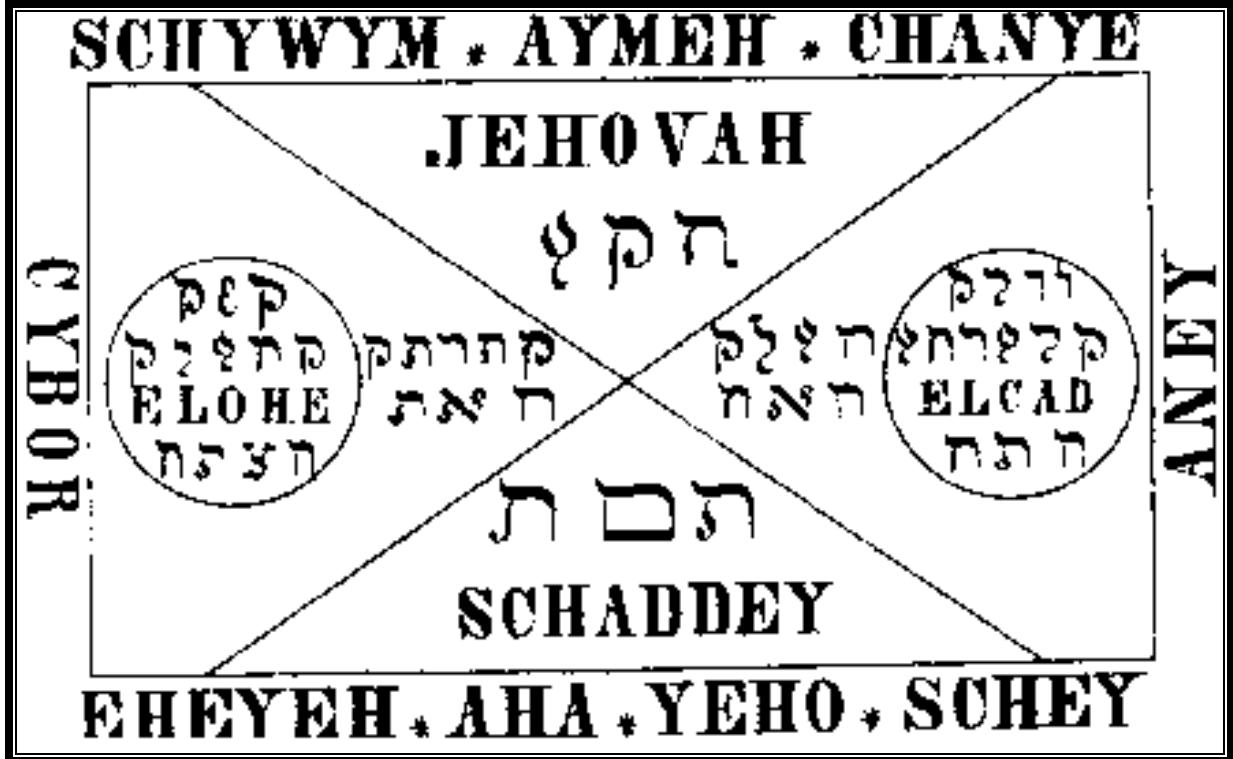


Übersetzt von Rabbi Chaleb



Der dem Saul erscheinende Samuel  
Stich von Remigius Daemonolatria 1693

Die erste Tafel der Luftgeister



Jehova  
Vater

Deus  
Schadday

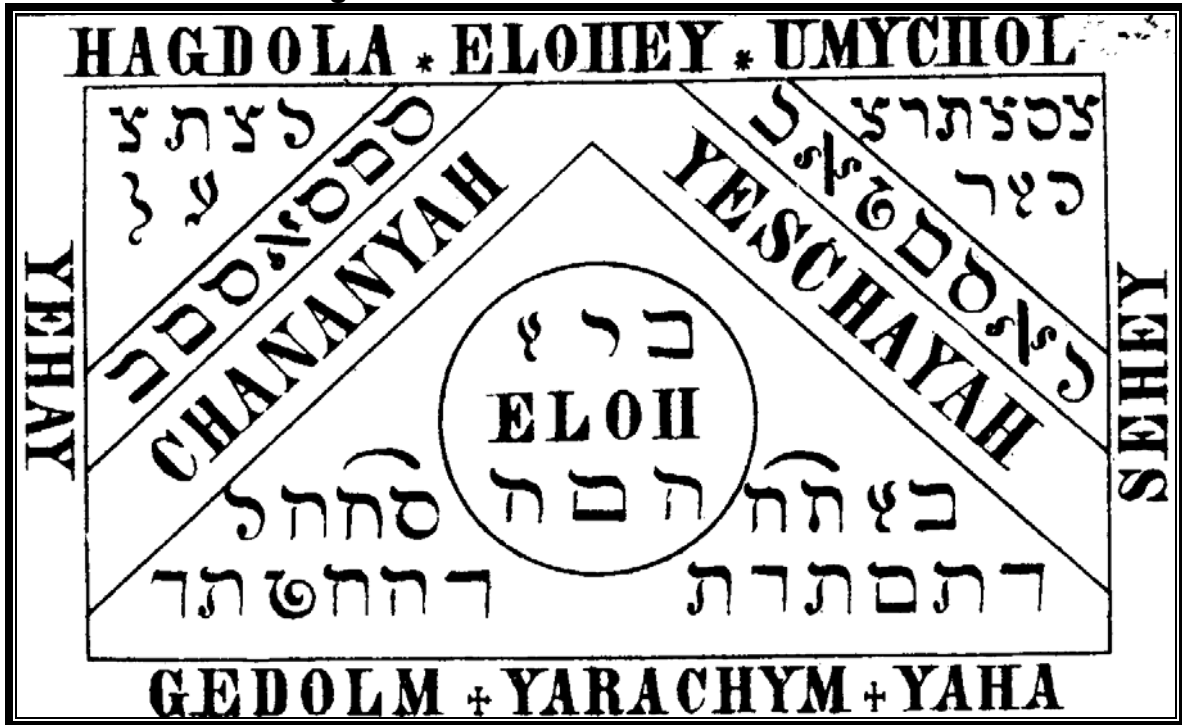
Deus  
Adonay  
Elohe ich zitiere Dich  
Durch Jehovah

Eead  
ich beschwöre dich  
durch Adonay

Die erste Tafel der Luftgeister bei sich getragen hilft aus aller Not, dessen Geister sind dienstig und geschwind wie Menschen=Gedanken.



Die III. Tafel der Wassergeister .



Ich Ich rufe und befehle  
Dier Chananyah

Durch Gott Tetragrammaton

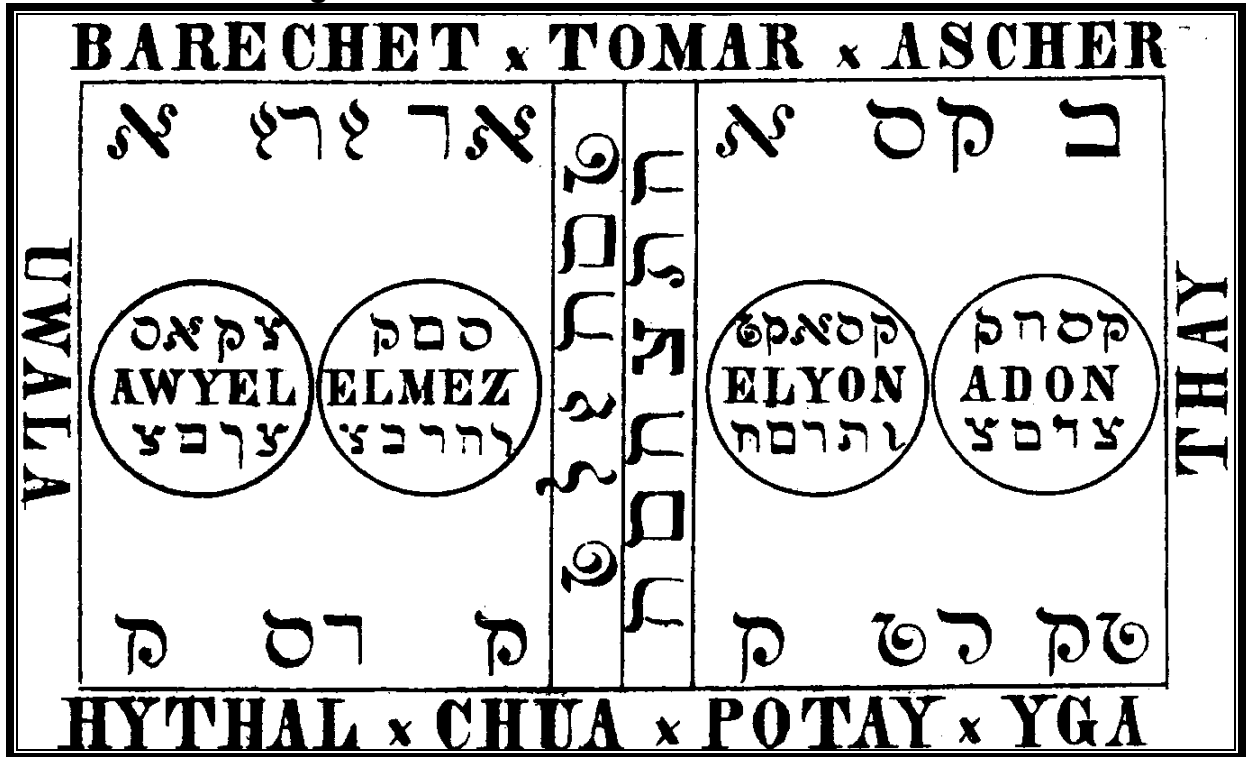
Ich beschwöre dich  
Yeschayah  
Durch  
Alpah et Omega

Eloh

Und du wirst gezwungen durch Adonai.

Die dritte Tafel bringt Glück zu Wasser, dessen Geister verschaffen Wasserschätze und alle Kostbarkeiten der See.

Die IV. Tafel der Erdgeister



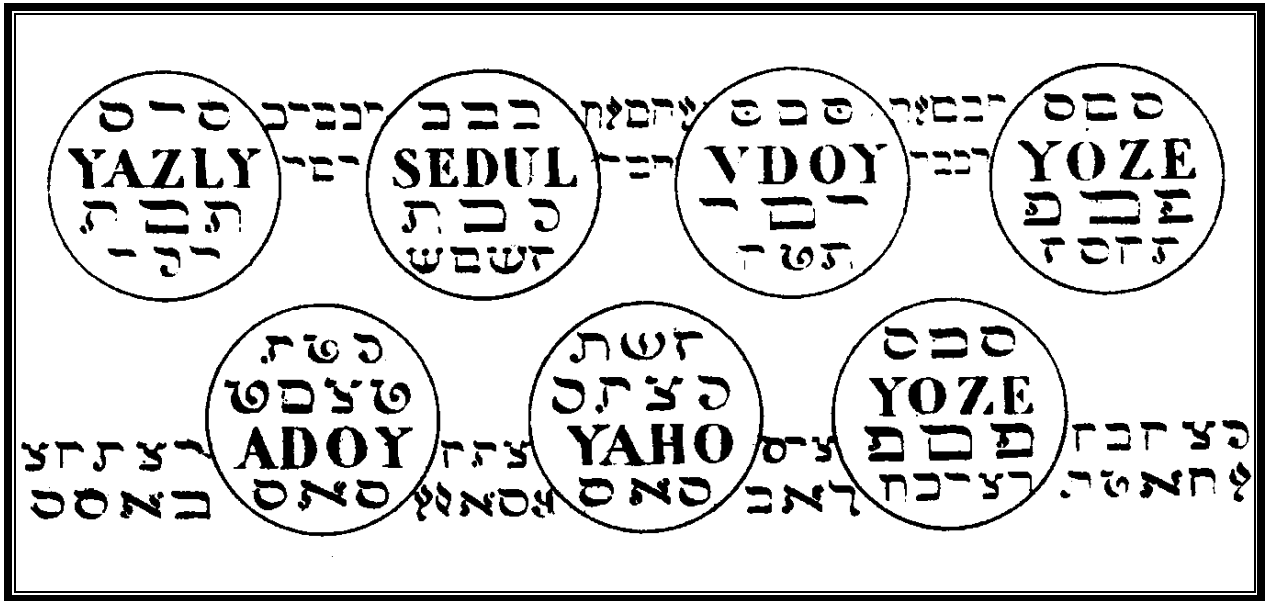
Ich Name Name befehle Dir  
 Awyel  
 Durch Otheos wie  
 Auch Elmez durch  
 Agios

Ich N. ein Diener  
 Gottes beschwöre Dich  
 Ahenatos Elyon wie auch  
 Adon zitirt und  
 berufen. Zebaoth

Diese vierte Tafel verschafft die Schätze der Erde so sie in die Schatzerde gelegt wird.  
 Dessen Geistern geben die Erdschätze zu allen Zeiten.



Die V. Tafel des Saturns



Ich N. gebiete, befehle und beschwöre Dich Sazly durch Agios Sedul, durch Sother, Veduy durch Sabaoth, Soze, Amonzion \* Adoy durch Heloim, Alha, natos als so wahr ihr müsst vor mir erscheinen in Menschlicher Gestalt, als Daniel den Beel zu Grunde gerichtet. F. f. f.

Die Geister der fünften Tafel Saturnus dienen in Allem nach Wunsch; ihre Tafel bringt Glück im Spielen.

Die VI. Tafel Jupiters



Ich Beschwöre dich Geist Ofel, durch Alpha und Omega Lezo durch Yschirios \* Ohin Ission \* Niva durch Tetragrammaton, Zeno durch Peraclitus \* Ohel durch Orienius, Lima durch Agla, \* dass ihr gehorsamet und vor mir erscheint und mein Verlangen vollziehet also wahr in und durch nen Namen Elion, welchen Mosis genennet hat. F. f. f.

Die Sechste Tafel hilft überwinden in Prozess, Streit, Spielen; und dessen Geister dienen zu allen Zeiten.

**Die VII. Tafel der Geister Martis**



Ich N. zitiere Dich Geist Emol durch Deus Sachnaton \* Luil durch Acumea \* Luya durch Ambriel \* Tylay durch Ehos \* Jeha durch Zora \* Ageh durch Awoth \* dass ihr in schöner Menschlicher Gestalt vor mir erscheint und mein Begehren vollzieht, also wahr in und durch den Namen Anepobeyaron, welchen Aaron gehört ist und bereit worden. F. f. f.

Die siebente Tafel

Die Siebente Tafel Martis bringt alles Glück in Streitsachen. Die Geister Martis helfen Dier.

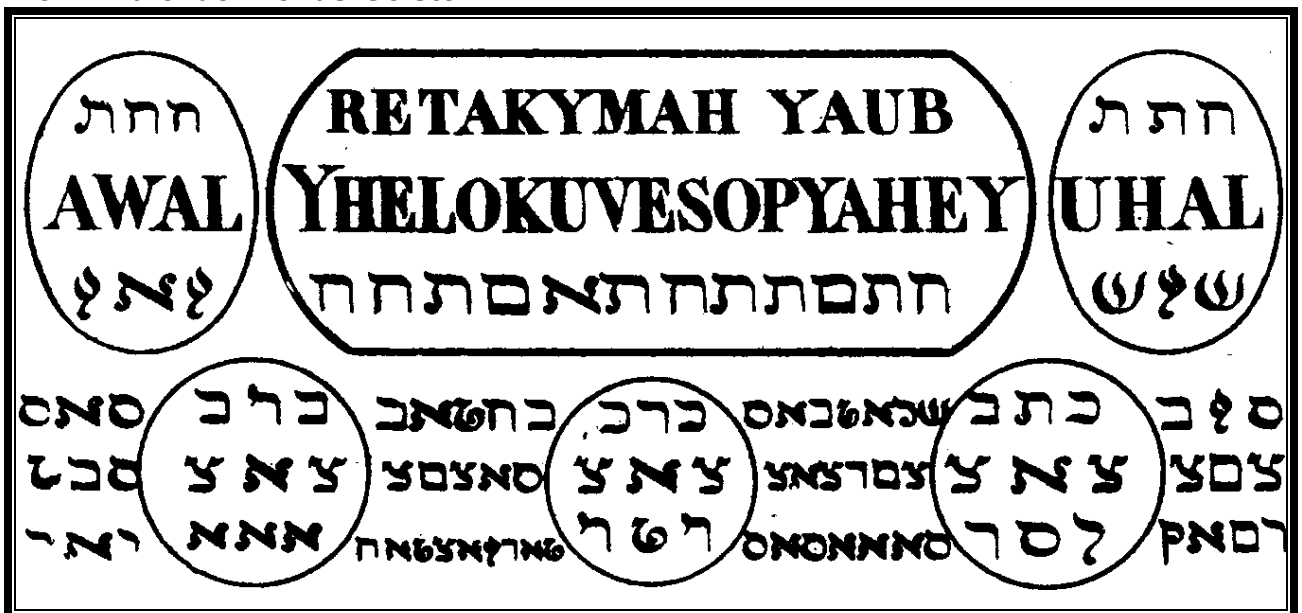
Die VIII. Tafel der Sonnengeister



Ich N. beschwöre dkch Wych durch Dalia und Ika durch Doluth \* Auel durch Dilu \* Veal durch Anub und Meho durch Igfa \* Ymy durch Eloy \* Dass ihr vor mir erscheint also wahr Zebaoth, welchen Mosis genennet hat und alle Flüsse in dem Land Agypten sind in Blut verwandelt worden.

Die achte Tafel der Sonnengeister hilft zu hohen Ehrenstellen, Reichtum, und die Geister verschaffen Schätze Goldes.

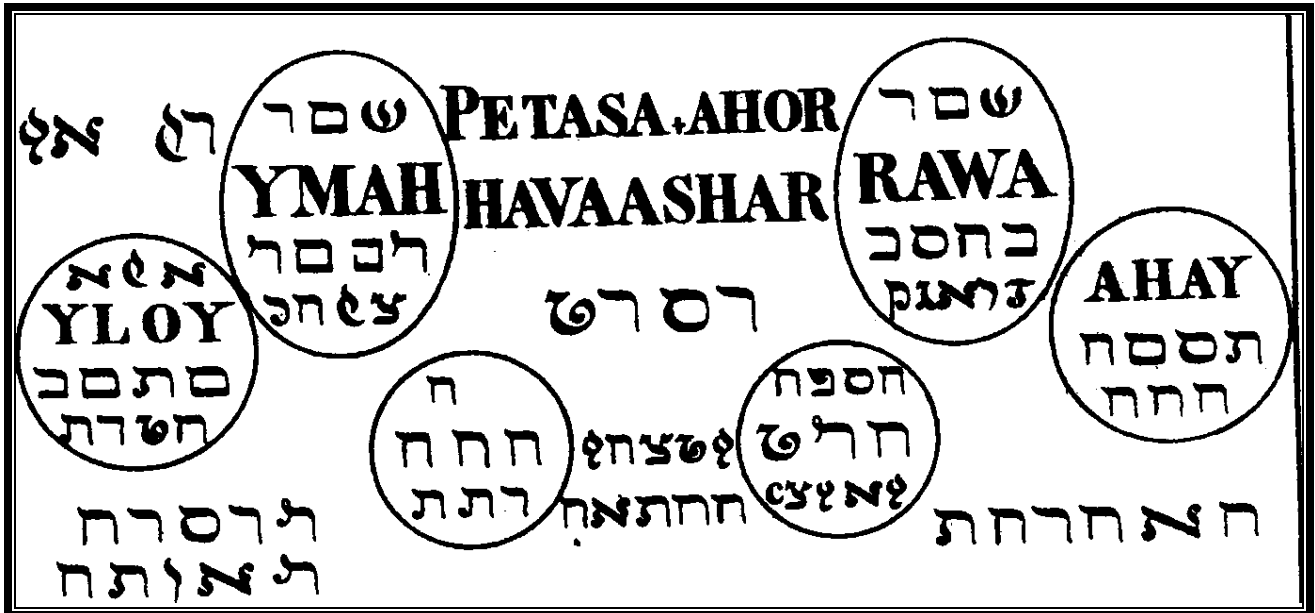
Die IX. Tafel der Venus-Geister



Reta, Kymah, Yaub, Yheloruvesopyhael, ich berufe dich Geist Awal durch Gott Tetragramaton, Uhal durch Pomamiach und dass ihr meinen Befehlen gehorsamet und mein Begehren vollziehet: Also wahr in und durch den Namen Esercheye, welchen Mosis genennet hat und es war darnach ein Hagel, desgleichen seiner von Umfang der Welt gewesen war, f. f. f.

Die neunte Tafel der Venus=Geister macht beliebt allerwegen, zeigt alle Geheimnisse im Traum; deren Geister dienen in allen Geschäften reichlich.

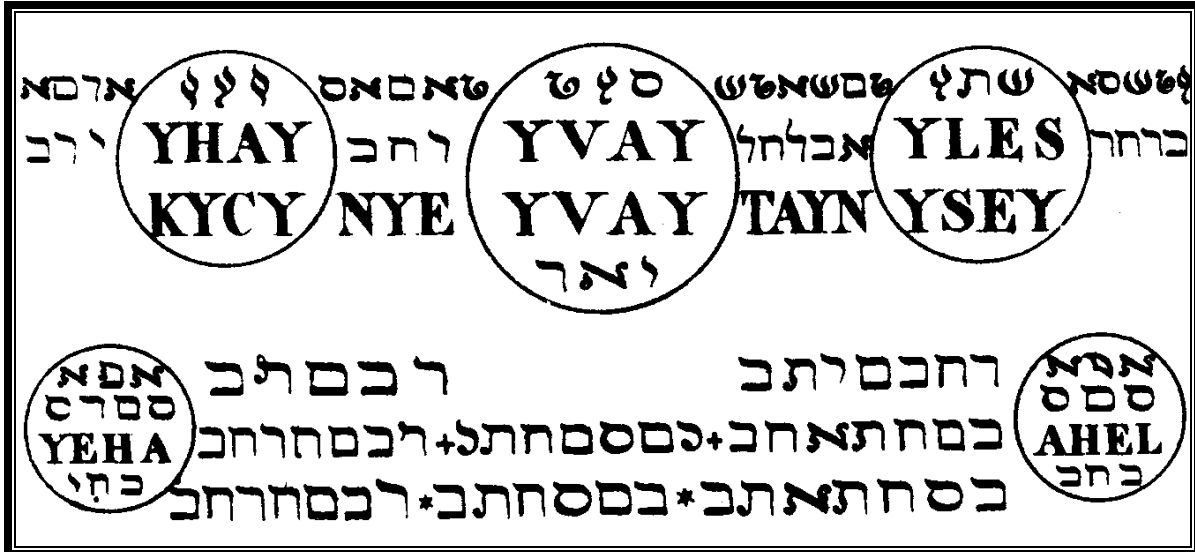
**Die X. Tafel der Merkur-Geister**



Petasa, Ahor, Havaashar. Name Name zitire Dich Geist Yloy \* durch Gott Adonay und Ymah durch Gott Tetragramaton und Rawa durch Gott Emanuel \* Ahay durch Athanatos und dass Du vor mir erscheinst also wahr in durch den Ramen Adonai, welchen Moses genennet, und es waren Heuschrecken geworden. F. f. f.

Die zehnte Tafel der Merkur=Geister verschaffen Reichtum auch in der Chemie; dessen Geister dienen mit Bergschätzen.

**Die XI. Tafel des Glücks**



Ich Name Name zitire Dich Geist Yhay durch El, Yvay durch Elohim, Ileh durch Elho \* Kyly Myl durch Zebaozh, Tayn durch Tetragramaton, Jeha durch Zaday \* Ahel durch Agla dass mein Befehl erfüllt werde, also wahr und durch den Namen Schemesumathie, welchen Josua gerufen und die Sonne ist in ihrem Laufe stille gestanden. Die elfte Tafel gibt Segen und Glück; deren Geister bringen Schätze.

**Die XII. Tafel Schemhamforasch**

Auf alle Geister der magia-alba et nigra.



Ich Name Name zitire und beschwöre Dich Geist Schemhamforasch durch alle heiligen 72 Namen Gottes; dass Du vor mir erscheinst und mein Verlangen vollzihest, also wahr in und durch den Namen Emanuel, welchen die drei Knaben Sadrach, Mysach und

Abend-uego gesungen in dem feurigen Ofen und sind befreit worden. F. f. f.  
Dieses zwölfte Geister Sigill oder Tafel gelegt, macht Sie sogleich erscheinen und dienen in Allem.

### **Die General=Citation**

Necromantia, seu Magia alba et nigra übersetzt ex Thora XX ta Bibl. Arcan.

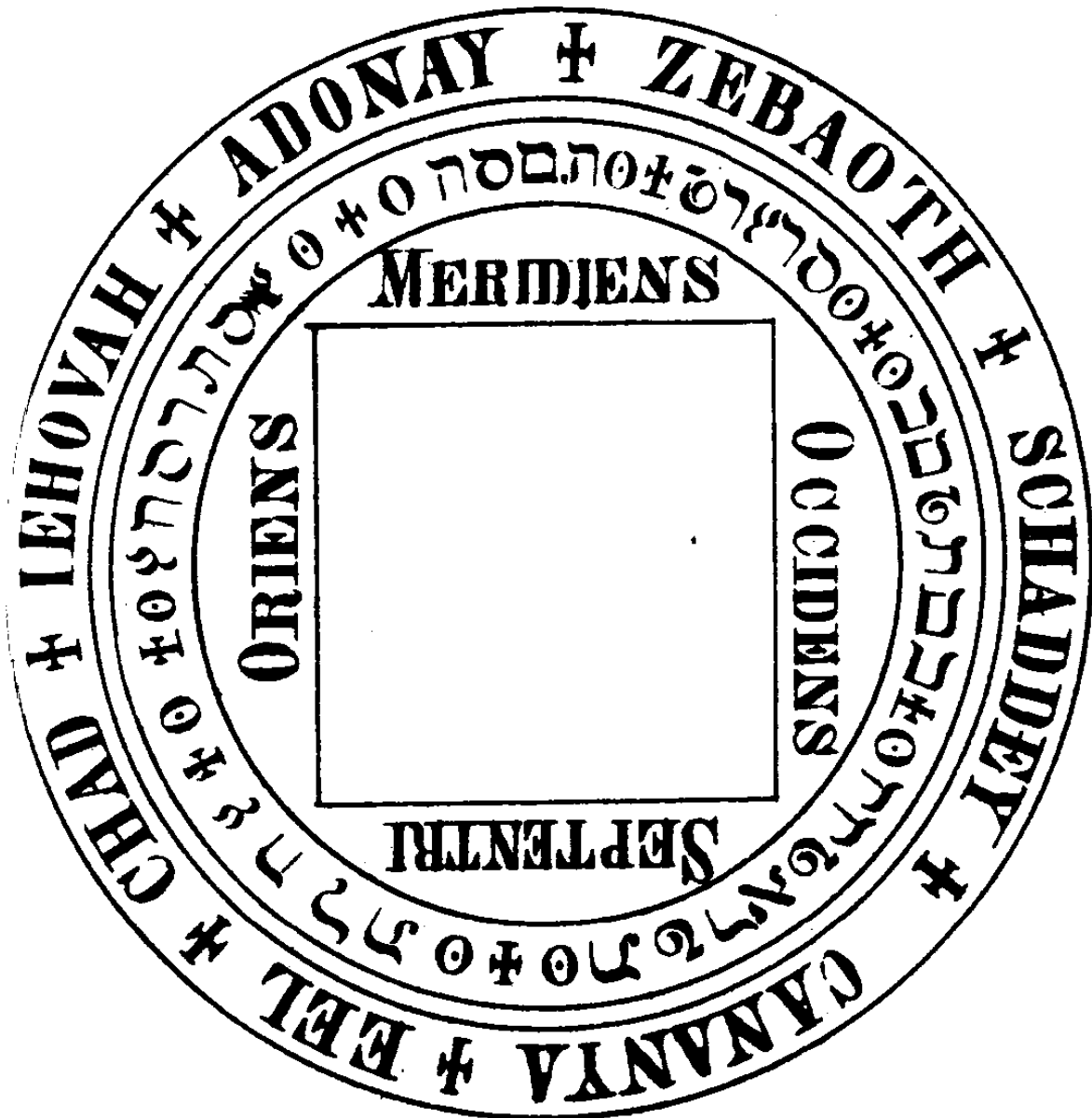
Aba, Jehovah, Agia, Aschay, Chad, Yah, Sadday, Vedereh, Aschre, Noosedu, Zawa, Agla, hier nenne der Engel Namen aus dem Sigill oder Tafeln und eigentliche Namen.

Eheye, Ayscher, Eheye, Weatta, Elohey, Hareny, Yeehuateche, Hagedola, Merof, Zarotey, Agla, Pedeny, Zye, Kotecha, Barach, Amym, Gedolym, Yerachena, Aley, Weyazyloty, Mykol, Zara, Umikol, Ra, Schaddey, Jehovah, Adonai, Zebaoth, Yah, Elohim, Yeasch, Jepfila, Vay, Bearechet, Vay, Yomar, Ahaha, Elohim, Ascher, Hithalley, Chuabothey Lepha, Vay, Yehul.

Man halte ein wenig ein und seufze zu Gott; gib Dich in den Willen des Allmächtigen Gottes, er wird dein Unternehmen leiten nach deinem Besten. Hirauf nimm sodann das Sigel oder die Tafel, gezeichnet auf Pergament, in die Hand und fange die Citation oben von neuem an. Sollte dein Begehren noch nicht erfolgen, so fahre weiter fort also:

Hamneys, Hakha, Elohim, Horro, Heoty, Meo, Dy, Adhayyon, Hazze, Hamalach, Haggo, Elohy, Mycol, Rhah, Yeba, Rech, Elhanea, Tymneik, Ka, Rebo, Hem, Schemne, Schembotey, Veischak, Vegid, Gulaoob, Kereb, Haarez, Jeha. Da nun die Erscheinungen erfolgen, ist dein Wunsch erfüllt, sonst repariere die Citation toties quoties.

Die Magische Operation wird in diesem Kreise mit 2 Metern Durchmesser gemacht



Die dienstbaren Famularis sind folgende:

Astarte, Salomonis Familiarum III. Regum. Wasser=Geist; Luft=Geist; Erden=Geister.

Asteroth in Palästina familiaris.

Schadday, Driffon Agrippa, Magripp.

Azyelzm, Sinna Familiaris, IV. Buch Regum.

Schwim \* Aymeh, Chanye, Cybor, Bealbertyth yud Judicum IX, XII.

Adola, Elohey, Umychob, Channanyah.

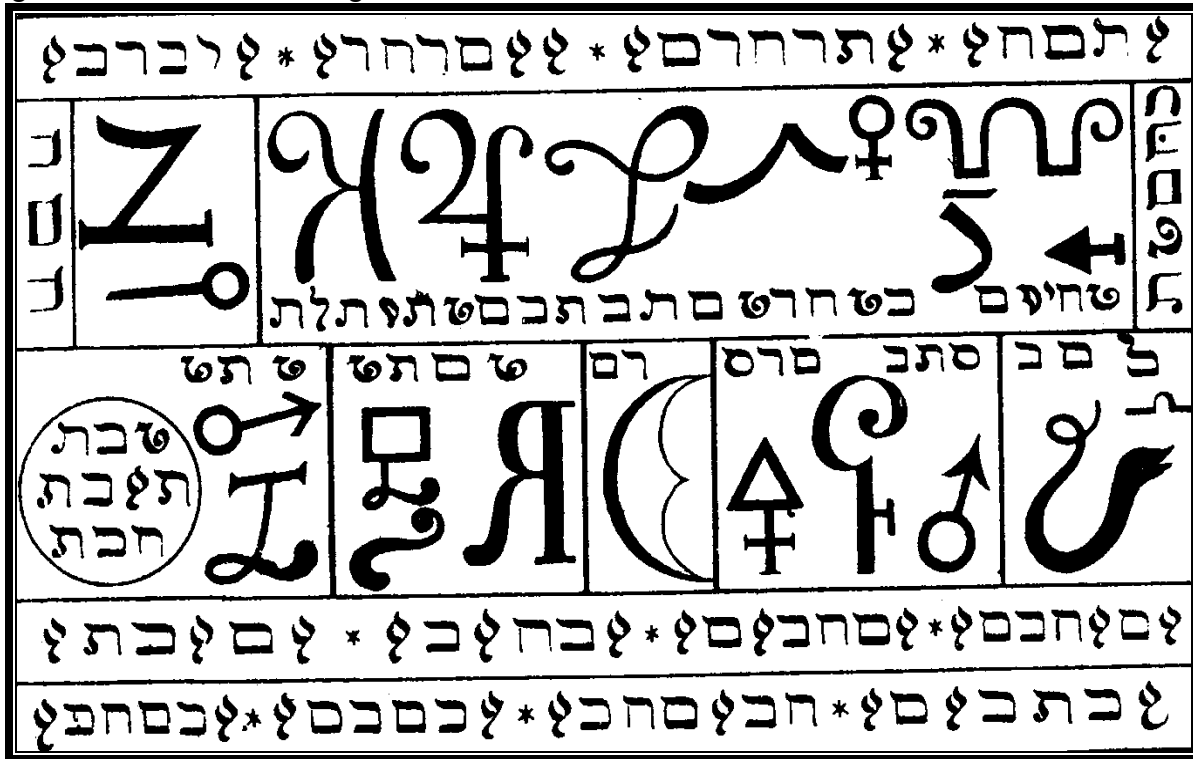
Adramelech zu Sepharvaym, Familiaris.

Yhay, Yvay, Yles, Kygy.

Nisroch, Regis Serucheril Assyris Familiaris. Jehuel, Sarwiel, Urikon, Thoayl, Asyma, virorum Emach familiaris.

Barechel, Jomar, Ascher, Uwula. –

Diese werden zitiert in Sonn und Mondfinsternisstunden mit der 12ten Tafel.  
 Dieser Moloch familiarium oder Ammonitarum Dienst=Geister zu allen Diensten ist folgendes Geschlechts=Sigillum, caracteristico obedientiale.



Dieses Siegel wird bei der Zitation auf Metall oder Pergament gezeichnet in die rechte Hand genommen.

Es muß aber nicht gelesen werden.

**Finis libri VII. is Mosis.**

### Necronomicon oder Das Buch der toten Namen

Im Mythos tauchen immer wieder alte, arkane Schriften auf, wie der urzeitliche R'lyeh Text, das De Vermis Mysteriis oder die Unaussprechlichen Kulte. Von ihnen existieren nur wenige Exemplare, die von den Anhängern verbotener Kulte im Verborgenen gehalten werden. Sie berichten von den Großen Alten und den Anderen Göttern und enthalten längst vergessenes Wissen und mächtige Zauberformeln, die den menschlichen Geist meistens in den Wahnsinn stürzen.

Der Verfasser des Necronomicons ist Abdul Alhazred, ein Dichter und Poet aus Sanaa, Jemen, der auch als der verrückte Araber bekannt ist, und Anfang des 8. Jahrhunderts lebte. Alhazred reiste zehn Jahre durch die Wüste von Arabien und suchte die Ruinen von Babylon und Memphis auf. Er behauptete von sich, im sagenumwobenen Irem, der Stadt der Säulen, gewesen zu sein und in den Überresten einer namenlosen Stadt in der Wüste die Geheimnisse und Aufzeichnungen über eine Rasse mächtiger Wesen gefunden zu haben, die älter sind als die Menschheit. Daraufhin schrieb er in den letzten Jahren seines Lebens (um ca. 730) in Damaskus das Al Azif, wobei das Wort azif im Arabischen benutzt wird, um die nächtlichen Laute der Insekten zu beschreiben, von denen man glaubte, es sei das Heulen von Dämonen.

Ansonsten ist nicht viel mehr über Alhazred bekannt. Er verehrte die Wesen, die er im Al Azif beschrieben hatte, mit den Namen Yog-Sothoth und Cthulhu. Er verschwand auf



mysteriöse Weise im Jahr 738, es heißt, daß er durch die Hand eines unsichtbaren Monsters auf grausame Weise getötet wurde.

Theodorus Philetas übersetzte 950 das Al Azif, daß zu dieser Zeit unter den Philosophen recht bekannt war, ins Griechische und gab ihm den Namen Necronomicon.

Im nachfolgenden Mittelalter wurde das Necronomicon zunächst ins Lateinische und dann in andere europäischen Sprachen übersetzt. Doch viele Abschriften gingen verloren, denn das Buch wurde immer wieder geächtet und verboten, zum Beispiel vom Patriarchen von Konstantinopel oder Papst Gregor IX. Alle gefundenen Exemplare wurden verbrannt, denn nicht nur die im Necronomicon beschriebenen Zauberformeln bargen ungeahnte Gefahren, schon alleine das Lesen des Buches zog oft schreckliche Konsequenzen nach sich.

Somit gibt es heute kaum noch Exemplare des Necronomicons, der arabische Text selbst ist verloren. Bekannt ist, daß es noch lateinische Abschriften im British Museum in London, in der Bibliotheque Nationale in Paris und den Bibliotheken der Universitäten von Buenos Aires, der Miskatonic University in Arkham und Harvard gibt, die jedoch alle unter Verschuß gehalten werden. Weiterhin vermutet man noch mehrere, geheimgehaltene Ausgaben in Privatbesitz, zum Beispiel befand sich eine griechische Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert in den Händen der Familie Pickman aus Salem, die allerdings im Jahr 1926 zusammen mit dem Künstler R. U. Pickman verschwand.

Chaosium Inc. publiziert The Necronomicon, das einige fiktive Geschichten über das Buch der toten Namen, eine Einleitung von L. Sprague de Camp, den Lin Carter-Text und eine Übersetzung des Sussex Manuskripts enthält.

Die Alten waren, die Alten sind und die Alten werden sein. Sie kamen von den dunklen Sternen, bevor der Mensch geboren war. Unbemerkt und schrecklich stiegen Sie zur jungen Erde hinab.

Unter dem Meer lagen Sie auf der Lauer, während die Äonen vergingen, bis zu dem Tage, da Ihr Land sich aus den Wellen erhob. Und Sie schwärmten aus in Ihrer Mannigfaltigkeit und Dunkelheit herrschte über der Erde.

An den kalten Polen errichteten Sie mächtige Städte und an Orten hoch droben erbauten Sie Tempel Denen, die da hausen in den lichtlosen Kammern des Chaos, vor Ewigkeiten von den Göttern verflucht.

Und die Brut der Alten bedeckte die Erde und Ihre Abkömmlinge überdauerten die Zeitalter. Die Shantaks von Leng sind das Werk Ihrer Hände und die Ghasts, die in den urzeitlichen Gewölben von Zin hausen, verehren Sie als Ihre Herrscher. Sie zeugten den Ha-Hag und die unheimlichen Dürren, die auch durch die Finsternis reiten.

Der Große Cthulhu ist Ihr Bruder und die Shagotten sind Ihre Sklaven.

Die Dholen, die da kriechen in dem umnachteten Tal von Pnoth, huldigen Ihnen, und die Gugs unter den Gipfeln des uralten Throk singen Ihr Lob.

Sie durchmaßten die Fernen der Sterne und auch die Erde kannte Ihre Schritte. Irem, die Stadt der tausend Säulen in der großen Wüste, hat Sie gekannt, Leng, in der kalten Einöde hat Sie vorbeiziehen sehen und der von der Zeit gemiedene Turm auf den umnebelten Gipfeln des unbekanntes Kadath trägt Ihr Zeichen.

Unaufhaltsam gingen Sie die Pfade der Dunkelheit und Ihre Blasphemien überzogen die Erde. Die Schöpfung verneigt sich vor Ihrer Macht, denn sie kannte die Bosheit der Alten. Und die Älteren Götter öffneten Ihre Augen und sahen die Abscheulichkeiten Jener, die die Erde verwüsteten. In Ihrem Zorn erhoben Sie die Hand gegen die Alten und geboten Ihnen Einhalt. Sie verbrannten die Alten in die letzte Leere jenseits der

Welten, wo das formlose Chaos regiert. Und die Älteren Götter versiegelten das Tor, und die Kraft der Alten vermag nicht, es wieder zu öffnen.

Der abscheuliche Cthulhu erhob sich aus den Tiefen der See und wütete gegen die Wächter der Älteren. Doch Sie banden Seine giftigen Klauen mit noch mächtigeren Zaubern und schlossen in ein in R'lyeh, wo er den Schlaf des Todes träumt, bis zu der Zeit, da sich das Äon dem Ende entgegen neigt. Nun lauern die Alten jenseits des Tores; nicht in den Räumen, die uns bekannt sind, sondern dazwischen. Im Außen erwarten Sie die Zeit Ihrer Rückkehr, denn die Erde haben Sie beherrscht und über die Erde werden Sie wieder herrschen, wenn die Sterne richtig stehen.

Und die Alten nennen den fauligen formlosen Azathoth Ihren Meister, mit dem Sie in der schwarzen Kaverne im Herzen aller Unendlichkeit warten, wo Er gierig nagt in ultimatem Chaos, inmitten des tosenden Gedröhns verborgener Trommeln, des melodiösen Pfeifens abscheulicher Flöten und des unaufhörlichen Heulens der blinden Idioten-Götter, die auf ewig ziellos wandern und gestikulieren.

Die Seele Azathoths wohnt in Yog-Sothoth und Er wird es sein, der die Alten herbeiholen wird, wenn die Zeit gekommen ist, da die Gestirne Ihre Rückkehr ankündigen. Yog-Sothoth ist das Tor, durch das Jene aus der Leere zurückkehren werden. Yog-Sothoth kennt das Labyrinth der Zeit, denn die Zeit ist Eins in Ihm. Er weiß, wo die Alten einst hervorbrachen und wo Sie wieder hervorbrechen werden, wenn der Kreis vollendet ist.

Dem Tag folgt die Nacht. Die Tage des Menschen werden vergehen, und die Alten werden dort herrschen, wo Sie einst herrschten. Als Fäule wirst Du Sie um dich wissen, wenn Ihre Verfluchtheit die Erde wieder befleckt.

Das Buch der toten Namen enthält eine Vielzahl von Zaubersprüchen und Beschwörungsformeln, die für ein stimmungsvolles Rollenspiel durchaus verwendet werden können. Alle genannten und beschriebenen Zauber sind NICHT im offiziellen Cthulhu-Regelwerk enthalten und stammen aus verschiedenen Necronomicon-Ausgaben.

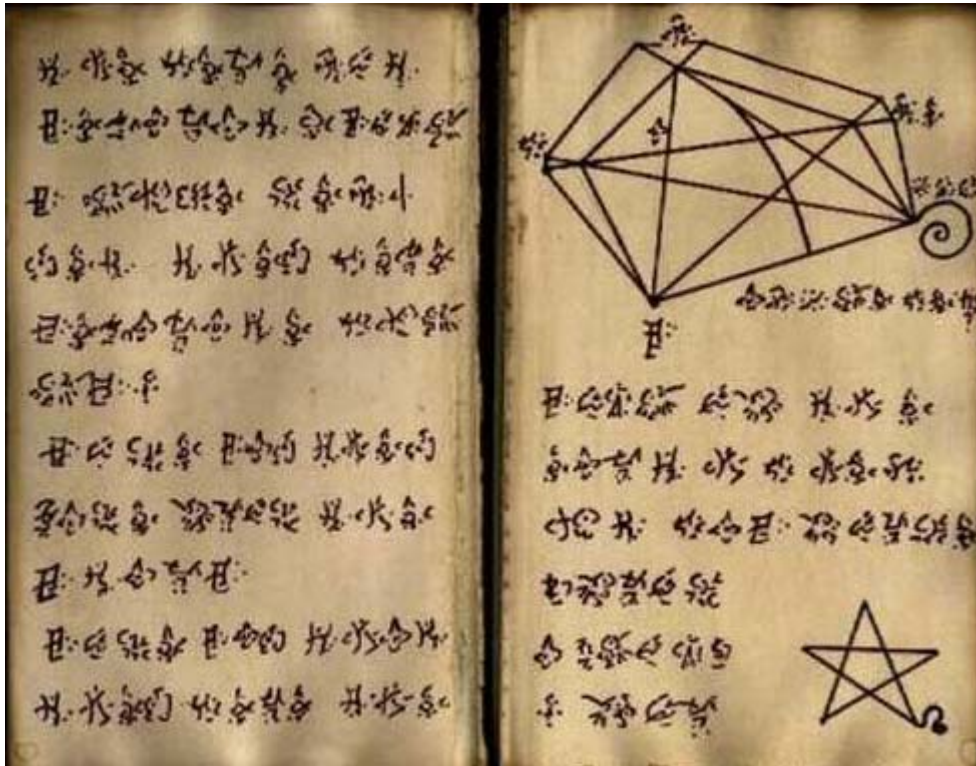
### **Die Angst vor den Toten**

Das strikte Verbot der Anatomie als wissenschaftlicher Erkenntnishilfe im Mittelalter steht sicherlich in Zusammenhang mit der Überzeugung vom Toten als einem möglicherweise Wiederkehrenden und dadurch in einer metanormalen Form Weiterlebenden. Hierzu scheint die weit verbreitete Verwendung von Leichenteilen zu therapeutischen und magischen Zwecken im Widerspruch zu stehen, wobei etwa den Körperteilen von ungetauft verstorbenen Kindern und Hingerichteten, z.B. dem abgeschnittenen Diebsdaumen, besondere Wirksamkeit zugeschrieben wurde. Die elitäre Magiologie betrachtete das Leichenfett von Kindern als wichtigen Bestandteil der für die Ausfahrt zum Hexensabbat notwendigen Hexensalbe, aber auch anderer Zaubermittel; ob diese Rezepturen und magischen Schutz- und Zauberpaktiken jedoch auch den ländlichen und städtischen Unterschichten bekannt waren oder lediglich Diskursmaterie der Gelehrten bildeten, kann nicht mit Sicherheit entschieden werden; immerhin fanden sich an der ins 9. oder 10. Jahrhundert datierbaren Leiche einer wahrscheinlich rituell ermordeten Frau (Goldberg bei Türkheim, Oberbayern) Spuren, die vermuten lassen, daß Teile des Schädels zur Anfertigung von Amuletten und Pulver gedient hatten.

Bei vielen Toten sind die Lebenden der Auffassung, daß es wohl besser ist, wenn sie auch tot bleiben. Und die Furcht, daß das nicht tot ist, was ewig liegt, bis daß der Tod die Zeit besiegt ist gerade in den frühen Kulturen sehr präsent. (Man beachte Aus dem oben Gesagten ergibt sich, daß die Herstellung von Kontakt zu Totengeistern ein uraltes Thema in der Geschichte der Menschheit ist. Zeugnis davon legen z.B. ab die Odyssee des Homer, in der an einem Zugang zur Unterwelt der Geist des verstorbenen Sehers Teiresias beschworen wird, um über den weiteren Verlauf der Reise Auskunft zu geben. Hier sehen wir auch deutlich, daß man sich von den Toten verspricht, daß sie mehr wissen als die Lebenden. Vielleicht liegt der Grund für diese Annahme darin, daß - wie bereits oben erwähnt - die Toten nicht mehr den Begrenzungen unterliegen, die das Maß der Existenz der Lebendigen bilden. Eine andere plausible Alternative scheint mir zu sein, daß Alter zwangsläufig zu Tod führt, es aber gerade die Alten sind, die auf die größte Lebenserfahrung zurückblicken und die auch die Hüter des Wissens in jedem antiken oder prähistorischen Volk waren. Weitere Spuren der Vorstellung, daß es sich lohne, die Toten zu befragen, finden sich im Havamal bzw. Odins Runenlied: Ein zwölftes kann ich, wo am Zweige hängt / Vom Strang erstickt ein Toter, / Wie ich ritze das Runenzeichen / So kommt der Mann und spricht mit mir. Auch in der Völuspa (Der Seherin Weissagung) in der Älteren Edda ist diese Vorstellung vorhanden. Dort ruft nämlich Odin den Geist einer verstorbenen Seherin, um Auskunft über die bevorstehende Götterdämmerung (Ragnarök) zu erlangen.

Die Totenbefragung findet sich auch schon im Gilgamesch-Epos, sowie bei den antiken Römern und Griechen. In der orientalischen Form der Nekromantie sollte eine Totenerweckung unter Verwendung von Leichen(-teilen) vollzogen werden. Die griechische Form dagegen legte mehr Wert auf Totenopfer aus Wein, Milch, Honig und Blut. Die Riten wurden an den Zugängen zur Unterwelt - sogenannte Plutonien -und an Gräbern vollzogen.

# **Al Azif, das Buch des Arabers Al Azif, das Buch des Arabers Abdul Alhazred, Damaskus 730 A.D.**



### Von den Alten und deren Brut

Die Alten waren, die Alten sind und die Alten werden sein. Sie kamen von den dunklen Sternen ehe der Mensch geboren wurde. Unsichtbar und ekelhaft stiegen Sie herab auf die Erde.

Sie brüteten zwischen den Ozeanen während Äonen verstrichen bis die Meere das Land freigaben, über das sie in ihrer Menge und Vielfalt ausschwärmten. Und Dunkelheit regierte die Erde.

Auf den gefrorenen Polen errichteten Sie mächtige Städte. An hochgelegenen Orten errichteten Sie die Tempel derer, die wieder die Natur und von den Göttern verflucht waren.

Und die Brut der Alten bedeckte die Erde. Ihre Kinder hielten über die Äonen aus. Die Shantaks von Leng sind das Werk ihrer Hände. Die Furchtbaren, welche sich in Zin's uranfänglichen Gewölben aufhalten, kennen sie als ihre Herrscher. Sie schwängerten die Na-Hag und die Schauerlichen, die die Nacht beherrschen. Der große Cthulhu ist ihr

Bruder, die Shaggoths ihre Sklaven. Die Dhole huldigen sie im nächtlichen Tal von Pnoth, und Gugs singen ihre Preisungen zwischen den Gipfeln des alten Throk.

Sie gingen inmitten der Sterne, und sie gingen auf der Erde. Die Stadt Irem in der großen Wüste kannte sie. Leng, in der kalten Öde, sah ihr vorüberziehen. Die zeitlose Zuflucht auf den Wolken verschleierte Anhöhen des unbekanntes Kadath trug ihr Zeichen.

Die Alten gingen ihre Wege der Dunkelheit und ihre Blasphemien waren viele auf der Erde. Die Schöpfung beugte sich unter ihrer Macht und wußte von ihrer Schlechtigkeit.

Die älteren Götter öffneten ihre Augen und betrachteten die Greuel derer, die die Erde verwüstet haben. In ihrer Wut erhoben sie die Hand gegen die Alten. Sie warfen Sie in ihrer Ungerechtigkeit fort vom Antlitz der Erde, hinein in die Leere jenseits den Ebenen. Dort wo das Chaos regiert und nicht der Fortbestand. Die älteren Götter brachten ihr Siegel an dem Tor an. Die Kraft der Alten konnte gegen die Macht des Siegels nichts ausrichten.

Der abscheuliche Cthulhu erhob sich dann von den Tiefen, und wütete mit außerordentlicher Heftigkeit gegen die Erdwächter. Diese bannten seine giftigen Klauen mit mächtigen Formeln und versiegelten sein neues Heim, die Stadt R'lyeh, wohin sie ihn bannten. Dort sollte er den Traum des Todes träumen und bis ans Ende des Äons schlafen.

Jenseits des Tores leben nun die Alten. Nicht an den Orten die den Menschen bekannt sind, aber in den Winkeln zwischen ihnen. Sie halten sich außerhalb der Erde auf und warten auf die Zeit ihrer Rückkehr, denn die Erde kannte sie. Und die Erde wird sie kennen, in einer Zeit die noch nicht gekommen ist.

Und die Alten verweilen mit dem verdorbenen und formlosen Azathoth, der deren Gebieter ist, in der schwarzen Höhle im Mittelpunkt aller Unendlichkeit, wo er gierig im ultimativen Chaos nagt. Dies inmitten von verrückt schlagenden, versteckten Trommeln, dem melodielosen pfeifen von abscheulichen Flöten und dem unaufhörlichen brüllen blinder, idiotischer Götter, die für immer ziellos gestikulieren und umherwatscheln. Die Seele Azathot's wohnte in Yog-Sothoth.

Er soll die Alten heranwinken, wenn die Sterne der Zeitpunkt ihres Kommens zeigen. Das Tor für Yog-Sothoth ist dieses, welches die der Leere wiederbenutzen werden. Yog-Sothoth kannte die Verwirrung der Zeit. Alle Zeiten sind wie eine für ihn. Er wußte, woher die Alten kamen, in einer längst vergangenen Zeit, und wo sie wiederkehren werden, wenn der Zyklus sich wiederholt.

Nach dem Tag kommt die Nacht. Der Menschheit Tag soll vorübergehen und sie sollen herrschen wo sie einst herrschten. Als Verdorbenheit sollst du sie kennen und ihre Verfluchtheit soll die Erde beflecken.

### **Von den Zeiten die du beobachten sollst**

Wann immer du diese von draußen rufen willst, mußt du Jahreszeiten und Zeiten beachten, in denen sich die Sphären überschneiden und die Einflüsse aus der Leere fließen können.

Du mußt den Zyklus des Mondes, die Bewegungen der Planeten, den Weg der Sonne durch den Zodiac und das Aufsteigen der Konstellationen beobachten. Die elementaren Riten sollen nur zu den dafür passenden Zeiten ausgeführt werden.

Diese sind, Mariä Lichtmeß (Der Zweite Tag des Zweiten Monats) Beltane (Am Vorabend des Mai) Lammas (Der Erste Tag des Achten Monats)

Roodmas (Der Vierzehnte Tag des Neunten Monats)

Allerheiligen (Am Vorabend des Novembers)

Anm.: Es war mir möglich, zwei der Feiertage eindeutig zu identifizieren, der Rest ist unklar. Es sei dem Leser überlassen selbst nachzuforschen.

Rufe zum schrecklichen Azathoth wenn die Sonne im Zeichen des Widders, des Löwen oder des Schützen steht oder wenn der Mond abnimmt und Mars und Saturn sich verbinden.

Der mächtige Yog-Sothoth wird sich zu diesen Beschwörungen erheben, wenn die Sonne in das feurige Haus des Löwen eintritt und der des Lammas kommt.

Den fürchterlichen Hastur beschwörst du in der Nacht des Mariä Lichtmeß, wenn die Sonne im Wassermann steht und zu Merkur im Trigonalaspekt.

Flehe den großen Cthulhu nur am Abend des Allerheiligen demütig an. Nur wenn die Sonne im Haus des Skorpion verbleibt und Orion aufgegangen ist. Wenn diese Anbetungen in Zyklus des Neumondes fallen, sollte ihre Kraft am stärksten sein.

Beschwöre Shub-Niggurath, wenn die Feuer des Beltane auf den Hügeln brennen und die Sonne im Zweiten Haus ist. Wenn der Schwarze erscheint, wiederhole die Riten des Roodmas.

### **Vom Gebrauch der Steine**

Um das Tor zu formen, durch das sich die aus der Leere manifestieren, mußt du die Steine in ihrer eifachen Anordnung setzen.

Als erstes mußt du die vier Hauptsteine setzen, die die Richtung der vier Winde markieren, wie sie durch ihre Jahreszeit heulen.

Im Norden setze den Stein der großen Kälte. Dies formt das Tor des Winterwindes. Auf ihm sollst du das Siegel des Stieres gravieren.

Im Süden (Fünf Schritte entfernt von dem nördlichen Stein) setze des Stein der grimmigen Hitze, durch den der Sommerwind fegt. Markiere ihn mit dem Siegel des Löwen.

Den Stein der wirbelnden Lüfte, setzt du in den Osten setzen. Dort wo das erste Äquinoktikum sich zeigte. Er soll das Zeichen desjenigen tragen, der die Wasser trägt; des Wassermann.

Das Tor der reißenden Ströme setze in den Westen (Fünf Schritte entfernt von dem östlichen Stein). Dort wo die Sonne stirbt, und der Zyklus der Nacht wiederkehrt. Versehe diesen Stein mit dem Siegel des Skorpions.

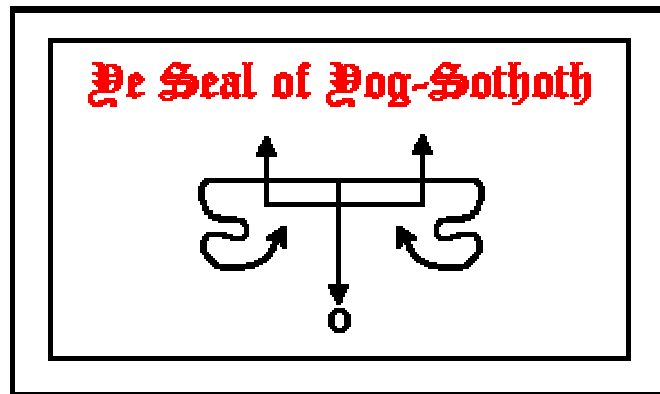
Setze die sieben Steine derer, die durch die Himmel wandern ohne die inneren vier. Durch ihre diversen Einflüsse wird der Brennpunkt der Macht errichtet.

Im Norden, jenseits des Steines der großen Kälte, setze im Abstand von drei Schritten den Stein des Saturn. Hast du dies getan, fahre fort die Steine des Jupiter, des Merkur, des Mars, der Venus, der Sonne und des Mondes in gleichen Abständen zu Setzen. Jeder Stein soll das richtige Zeichen tragen.

In das Zentrum der so entstandenen Anordnung setze des Altar der großen Alten. Versieh ihn mit den Siegeln von Yog-Sothoth und den mächtigen Namen von Azathoth, Cthulhu, Hastur, Shub-Niggurath und Nyarlathotep.

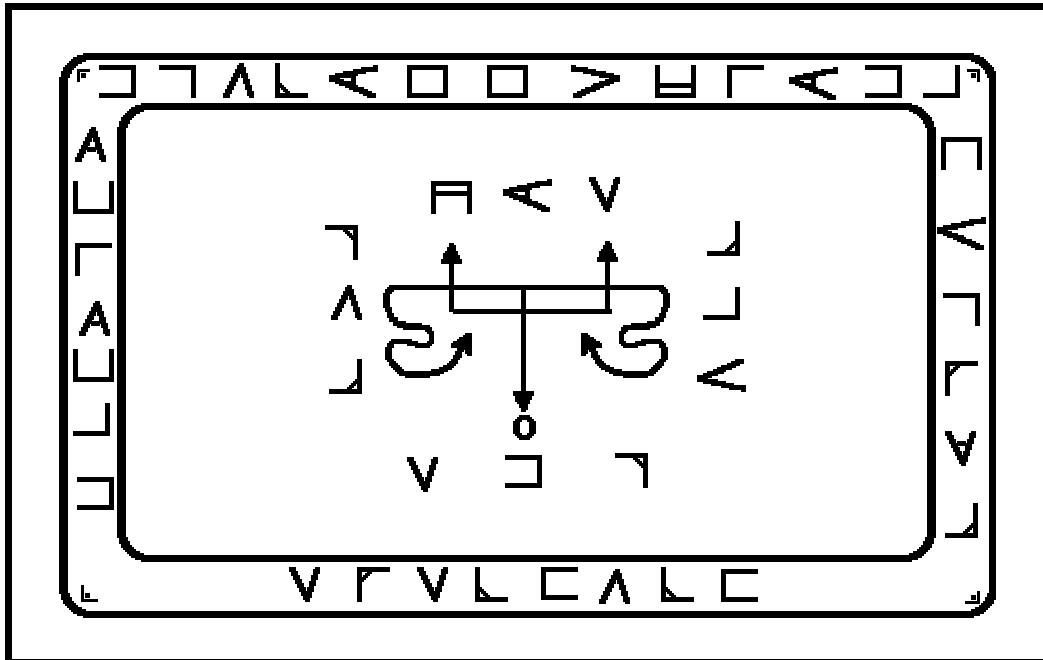
Die Steine sollen die Tore sein, durch die du sie rufst von außerhalb der Zeit und des Raumes.

Rufe die Steine bei Nacht an und wenn der Mond abnimmt in seinem Licht. Wende dein Antlitz in die Richtung ihres Kommens, sprich die Worte und mache die Gesten, welche die Alten hervorbringt und sie dazu bringt, einmal mehr auf der Erde zu wandeln.



Yog-Sothoth's Siegel

...vel sic...



### Von diversen Zeichen

Diese mächtigen Zeichen sollst Du mit der linken Hand formen, wenn du sie in deinen Riten benutzt.

Voor ist das erste Zeichen. Es ist das wahre Symbol der Alten. Benutze es, um die anzuflehen, die für immer jenseits der Schwelle warten.

Kish ist das zweite Zeichen. Es bricht alle Barrieren und öffnet die Tore der endgültigen Ebenen.

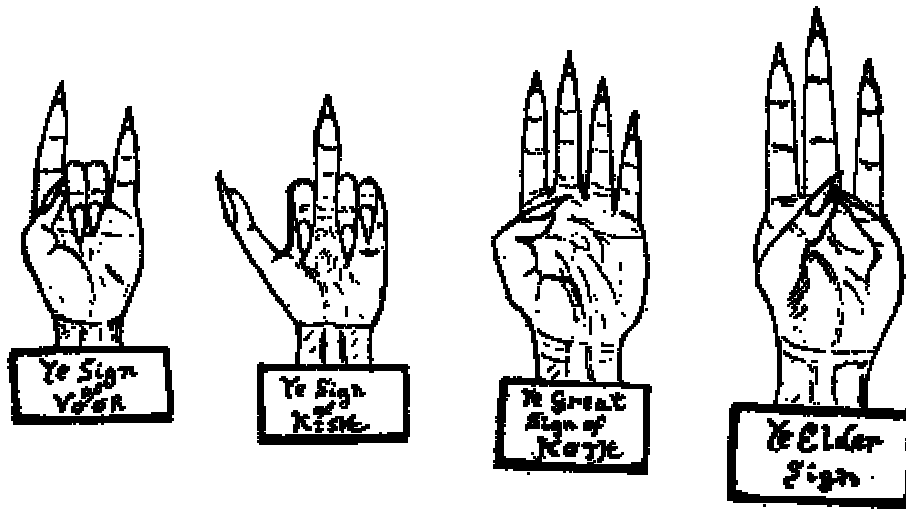
Das große Zeichen von Koth ist das dritte. Es versiegelt die Tore und bewacht die Pfade.

Das vierte Zeichen, ist das der älteren Götter. Es schützt die, welche die Mächte bei Nacht beschwören und die Kräfte der Bedrohung und des Widerstreits bannen.

Notiz: Das Zeichen der Älteren hatte noch eine andere Form. Auf dem grauen Stein von Mnar dient sie dazu, die Macht der großen Alten für immer zurück zu halten.

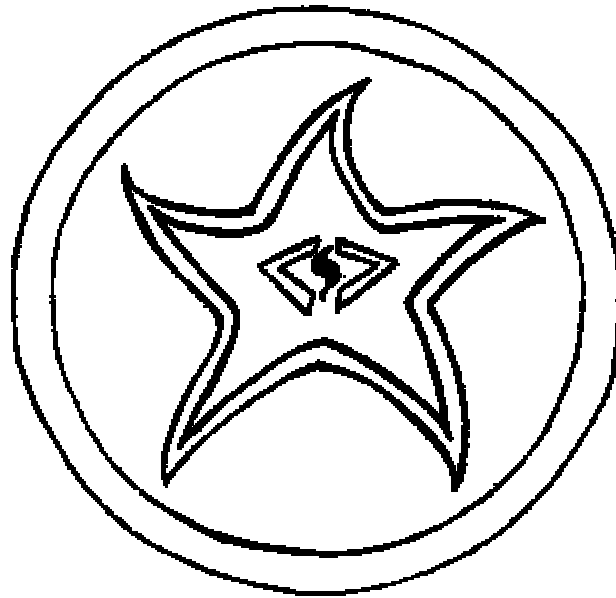


## De Signs of Power



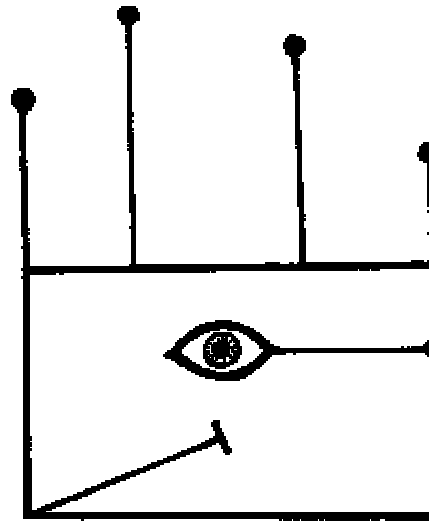
Die vier Zeichen

## De Elder Sign



Das Zeichen der Älteren

## De Sign of Koth , engraved



Das Zeichen von Koth

### Um den Weihrauch von Zkauba herzustellen.

Am Tag und in der Stunde des Merkur, wenn der Mond zunimmt, sollst du gleiche Teile von folgenden Substanzen: Myrrhe, Zibet, Storax, Wermut, Assafoetida, Galbanum und Moschus. Mische alles und reduziere es zu einem feinen Pulver.

Fülle das Pulver in ein grünes Glasgefäß und verschließe es mit einem bronzenem Verschuß, der die Symbole des Mars und des Saturn trägt.

Hebe das Gefäß empor in die Richtungen der vier Winde und rufe laut die erhabenen Worte der Kraft. Diese sind.

In den Norden: ZIJMUORSOBET, NOIJIM, ZAVAXO!

In den Osten: QUEHAIJ, ABAWO, NOQUETONAIJI!

In den Süden: OASAIJ, WURAM, THEFOTOSON!

In den Westen: ZIJORONAIFWETHO, MUGELTHOR, MUGELTHOR-YZXE!

Bedecke das Gefäß mit einem Stück schwarzen Samtes und verwahre es.

Für sieben Nächte mußt du das Gefäß für eine Stunde im Mondlicht baden. Halte es aber in der Zeit zwischen dem ersten Hahnenschrei und des Sonnenunterganges bedeckt.

Wenn dies alles getan ist, dann ist der Weihrauch fertig zur Benutzung. Er besitzt eine derartige Macht, daß derjenige der ihn mit Wissen benutzt, die Macht hat die höllischen Legionen zu rufen.

Anm.: Um den Weihrauch noch wirksamer zu machen, kann auch ein Teil pulverisierter Mumie beigefügt werden

Benutze das Parfum von Zkauba in allen Zeremonien der alten Lehre indem du den Weihrauch über glühende Holzkohlen aus Eibe oder Eiche verteilst. Und wenn die Geister n"her ziehen, wird der Rauch sie bezaubern und faszinieren und ihre Kräfte werden deinem Willen unterworfen sein.

### **Die Herstellung des Pulvers von Ibn Ghazi**

Das mystische Pulver der Materialisation

Nimm drei Teile vom Staub eines Grabes in dem der Körper für zweihundert Jahre oder mehr gelegen hat. Nimm zwei Teile von pulverisiertem Amarant, einen Teil Efeublätter und einen Teil feines Salz.

Vermische alles in einem offenen Mörser wenn der Tag und die Stunde des Saturn gekommen ist. Mache darüber das Zeichen von Voor und dann versiegle das Pulver in einer bleiernen Kasette, die das Siegel von Koth trägt.

### **Die Benutzung des Pulvers**

Wann immer du wünschst die Manifestation der Geister zu beobachten, dann blase eine Prise des Pulvers, entweder von deiner Handfläche oder von der Klinge des Magischen Bolyne, in die Richtung ihres Kommens.

Mache das Zeichen der älteren wohl bei ihrem Erscheinen, damit die Ranken der Finsternis nicht in deine Seele eintreten.

### **Die Salbe von Kephnes, dem Ägypter**

Wer immer seinen Kopf mit der Salbe von Kephnes einreibt, soll im Schlaf wahre Visionen von Zeiten erfahren die noch nicht gekommen sind.

Wenn der Mond in seinem Licht zunimmt, dann gib eine gute Menge Lotusöl in einen irdenen Schmelztiegel und spreng eine Unze pulverisiertes Mandragora darüber. Mische alles mit dem gegabelten Zweig eines wilden Dornbusches. Wenn das getan ist, sprich die Beschwörung von Yebisu:

Ich bin der Herr der Geister,  
Oridimbai, Sonadir, Episghes,  
Ich bin Ubaste, Ptho geboren von Binui Sphe, Phas;  
Im Namen von Auebothiabathabaitheuee  
Gib meinem Spruch Kraft O Nasira Oapkis Shfe,  
Gib Kraft Chons-in-Thebes-Nefer-hotep, Ophois,  
Gib Kraft! O Bakaxikhekh!

Füge zu dieser Arznei eine Prise roter Erde, neun Tropfen Natron, vier Tropfen Olibanum-Balsam und einen Tropfen Blut deiner rechten Hand. Füge dem Ganzen etwa die selbe Menge Gänsefett dazu und gib das Gefäß über das Feuer.

Wenn alles richtig gemacht wurde, und die dunklen Dämpfe beginnen aufzusteigen, dann mache das Zeichen der älteren und nimm das Gefäß vom Feuer.

Wenn die Salbe ausgekühlt ist, gib sie in eine Urne aus feinstem Alabaster. Hebe diese, zur späteren Verwendung, an einem Ort auf der nur dir bekannt ist.

### **Um den Krummsäbel von Barzai herzustellen.**

Am Tag und in der Stunde des Mars, wenn der Mond zunimmt, mache den Säbel aus Bronze, mit einem Griff aus feinem Ebenholz.

Auf eine Seite der Klinge sollst du folgende Zeichen gravieren:

Anm.: Diese Zeichen sind im Manuskript nicht enthalten

Auf die andere Seite diese:

Anm.: Diese Zeichen sind im Manuskript nicht enthalten

Am Tag und in der Stunde des Saturn, bei abnehmendem Mond, zünde ein Feuer aus Lorbeer- und Eibenzweigen an. Die Klinge den Flammen anbietend sprich die fünffache Beschwörung. Diese ist:

HCORIXOJU, ZODCARNES, Ich rufe euch mit Kraft, O ihr mächtigen Geister.  
Ihr die ihr im mächtigen Abgrund haust.

Bei dem schrecklichen und mächtigen Namen von AZATHOTH, kommt hervor und verleiht Kraft an diese Klinge, die in Übereinstimmung mit der alten Lehre gefertigt wurde.

Bei XENTHONO-RHOMATRU, ich befehle dir O AZIBELIS, bei YSEHYRORROSETH, ich rufe

dich O ANTIQUELIS, und im gewaltigen und schrecklichen Namen von DAMAMIACH den

Crom-yha sprach und die Berge erschütterte, ich zwingte dich hervor O BARBUELIS, begleite mich! Hilf mir! Gib meinem Spruch Kraft und dieser Waffe, die die Runen des Feuers trägt, die solche Wirksamkeit erhielt, daß sie Angst in die Herzen aller Geister bringt welche meine Befehle mißachten, die mir helfen soll, alle Arten von Kreisen, Figuren und mystischen Siegeln zu formen, welche bei den Operationen der magischen Kunst notwendig sind.

Beim Namen des großen und mächtigen YOG-SOTHOTH und dem unüberwindbaren Zeichen von Voor (mache das Zeichen),

Gib Kraft!

Gib Kraft!

Gib Kraft!

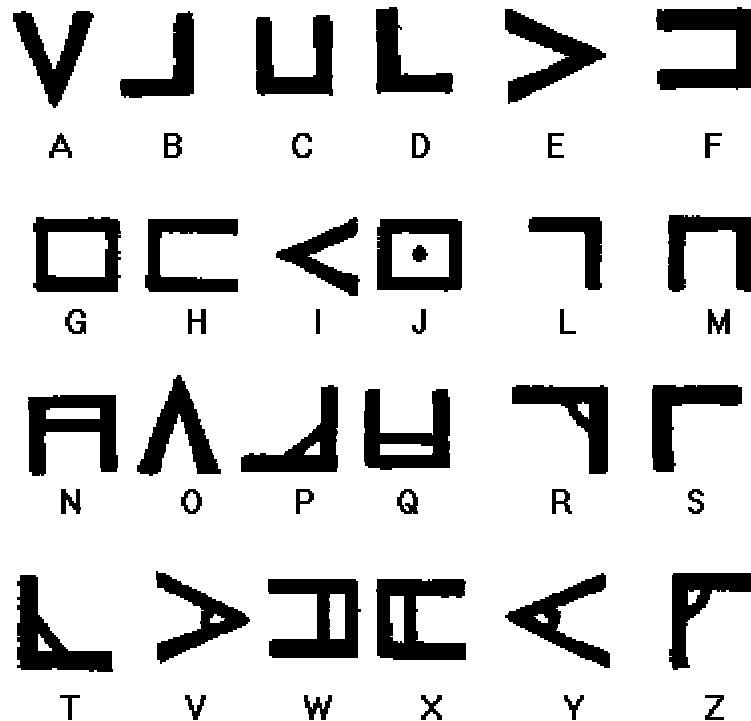
Wenn die Flammen blau werden, ist es ein sicheres Zeichen, daß die Geister deine Forderung beachten. Daraufhin sollst du die Klinge in einer vorbereiteten Mischung aus Salzwasser und Hühnergalle löschen.

Verbrenne den Weihrauch von Zaukuba als ein Angebot an die Geister die du gerufen hast, dann schicke sie weg in ihre Behausungen mit diesen Worten:

Bei den Namen von AZATHOTH und YOG-SOTHOTH, deren Diener NYARLAHOTEP und bei der Macht dieses Zeichens (mache das Zeichen der älteren), ich entlasse euch; Geht in Frieden fort von diesem Ort und kehrt nicht wieder bis ich euch rufe.

(Versiegle die Tore mit dem Zeichen von Koth)

Wickle den Säbel in ein Stück schwarzer Seide und gib es beiseite bis du davon Gebrauch machst. Beachte, daß niemand anderer seine Hand an den Säbel legen darf, damit seine Wirksamkeit nicht für immer verloren geht.



### Das Alphabet von Nug-Soth

#### Die Stimme von Hastur

Höre die Stimme des schrecklichen Hastur, höre das trauervolle Seufzen des Wirbels, das verrückte Stürmen der absoluten Winde, die dunkel über den stillen Sternen wirbeln. Höre ihn, den mit den Fängen einer Schlange bewährten, der, der zwischen den Eingeweiden der Erde heult, dessen unaufhörliches Brüllen den Himmel des verborgenen Leng erfüllt.

Seine Macht zerriß den Wald und zermalmte die Stadt, aber niemand soll die Hand kennen die schlägt und die Seele die Zerstört. Ohne Gesicht und verdorben wandelte der verfluchte. Seine Gestalt ist den Menschen nicht bekannt.

Höre seine Stimme in den dunklen Stunden, antworte seinem Ruf, beuge dich und bete bei seinem Vorüberziehen, aber sprich seinen Namen nicht laut.

#### Betreffend Nyarlahotep.

Ich höre das schleichende Chaos, das jenseits der Sterne ruft.

Und sie erschufen Nyarlahotep als ihren Boten. Sie kleideten ihn in Chaos, so daß seine Gestalt für immer in mitten der Sterne verborgen sei.

Wer sollte das Geheimnis von Nyarlahotep kennen? Er ist die Maske und der Wille derer, die waren bevor die Zeit war. Er ist der Priester des Äther, der Bewohner der Lüfte, und er hatte viele Gesichter, derer sich niemand erinnern sollte.

Die Wellen frieren vor ihm, Götter fürchten seinen Ruf. Er wispert in den Träumen der Menschen. Wer kennt also seine Gestalt?

### **Von Leng, in der kalten Öde.**

Wer im Norden sucht, jenseits des Landes des Dämmerlichtes, Inquanok, findet inmitten der gefrorenen Öde das dunkle und mächtige Plateau des dreifach verbotenen Leng.

Erkenne das von der Zeit gemiedene Leng an den immer brennenden, bösen Feuern und an dem verdorbenen kreischen der schuppigen Shantak-Vögel, welche durch die Lüfte gleiten, an dem heulen der Na-Hag, welche in dunklen Höhlen brüten und die Träume der Menschen mit fremdartigem Wahnsinn heimsuchen, und an dem grauen, steinernen Tempel zwischen den Lagern der nächtlichen Finsternis, wo der ist, der die gelbe Maske trägt und ganz alleine wohnt.

Aber hüte dich O Mensch, hüte dich vor denen die in Dunkelheit an die Festungen von Kadath treten, denn der, der ihre Mitra-geschmückten Köpfe erblickt, soll die Klauen des Verderbens kennenlernen.

### **Von Kadath, dem unbekanntem.**

Welcher Mensch kennt Kadath?

Derjenige soll wissen, der immer in fremdartiger Zeit bleibt,  
gestern, heute und morgen.

Unbekannt, inmitten der kalten Öde liegt der Berg Kadath, auf dessen versteckten Gipfel eine Burg aus Onyx steht. Dunkle Wolken bedecken den mächtigen Gipfel, der zwischen den alten Sternen schimmert, mit einem Leichentuch. Dort brüten leise die titanischen Türme und die aufragenden, verbotenen Mauern.

Runen des Fluches, die von längst vergessenen Händen geschaffen wurden, bewachen das nächtliche Tor. Und die, die es wagen, durchschreiten diese schrecklichen Türen.

Die Götter der Erde schwelgen, wo andere einst durch mystische und zeitlose Hallen schritten, welche von manchen flüchtig durch fremdartige, blinde Augen in den dunklen Gewölben des Schlafes erblickt wurden.

### **Um Yog-Sothoth hervor zu rufen.**

Für Yog-Sothoth ist das Tor.

Er wußte wo die Alten  
in vergangenen Zeiten hervor kamen,  
und wo sie hervor kamen als  
der Zyklus wiederkehrte

Wenn du Yog-Sothoth rufen willst, mußt du warten bis die Sonne in Fünften Haus, und mit Saturn im Trigonalaspekt steht. Dann begib dich inmitten der Steine. Zeichne den Kreis der Beschwörung über diese. Die Figuren sollst du mit dem mystischen Krummsäbel von Barzai zeichnen.

Gehe drei Mal umher und wende dein Gesicht gen Süden. Intoniere die Anrufung die das Tor öffnet:

### **Die Anrufung**

Oh Du, der Du in der Dunkelheit der äußeren Leere wohntest, ich bitte Dich, komme noch einmal hervor auf die Erde.

Oh Du, der Du in den Sphären der Zeit verweilst, höre meine demütige Bitte.  
(Mache das Zeichen des Caput Draconis)

Oh Du, der Du bist das Tor und der Weg, komme hervor, Dein Diener ruft Dich.  
(Mache das Zeichen von Kish)

BENATIR! CARARKAU! DEDOS! YOG-SOTHOTH! Komme hervor! Komme Hervor!  
Ich spreche die Wörter, Ich breche Deine Fesseln, das Siegel ist beiseite geworfen,  
komme durch das Tor und betritt die Erde, ich machte Dein mächtiges Zeichen!  
(Mache das Zeichen von Voor)

Zeichne das Pentagramm des Feuers und sprich die Beschwörung, die verursacht, daß der Große sich vor dem Tor manifestiert:

### **Die Beschwörung**

Zyweso, wecato, keoso, Xenewe-rurom Xervator, Menhatoy, Zywethorosto zuy,  
Zururogos Yog-Sothoth! Orary Ysgewot, homor athanatos nywe zumquros,  
Ysechyroroseh Xoneozebethoos Azathoth! Xono, Zuwezet, Quyhet kesos ysgeboth  
Nyarahotep!; zuy rumoy quano duzy Xeuerator, YSHETO, THYYM, quaowe xeuerator  
phoe nagoo, Hastur! Hagathowos yachyros Gaba Shub-Niggurath! Meweth, xosoy  
Vzewoth!

(Mache das Zeichen des Cauda Draconis)

TALUBSI! ADULA! ULU! BAACHUR!

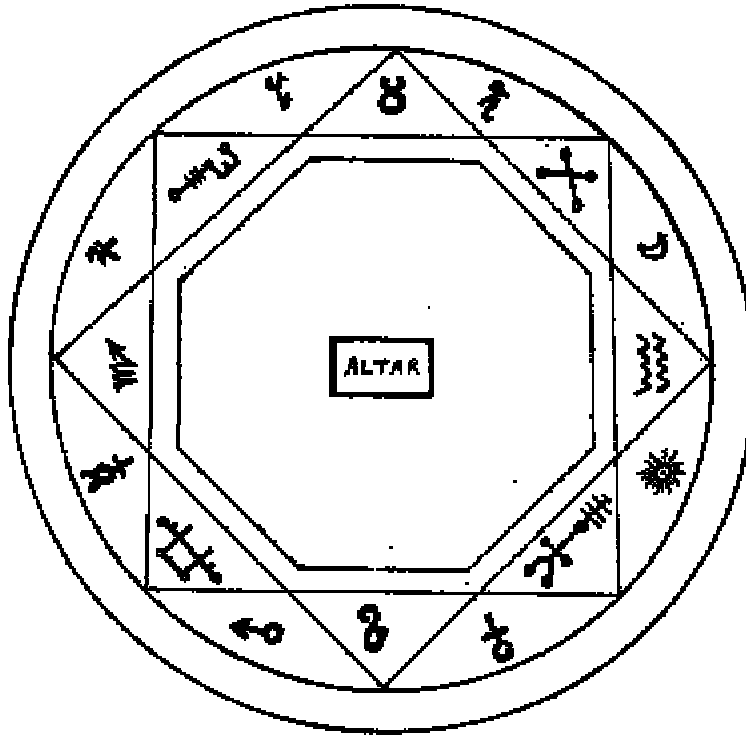
Komme hervor Yog-Sothoth! Komme Hervor!

Und dann wird er kommen und Seine Globen mit sich führen. Er wird dir wahre Antworten geben auf alle deine Begehren. Er wird dir das Geheimnis seines Siegels enthüllen, mit dem Du die Gunst der Alten gewinnst wenn sie einmal mehr auf der Erden wandeln werden.

Wenn seine Stunde gekommen ist, wird der Fluch der Älteren auf ihn legen, und ihn jenseits des Tores ziehen, wo er verweilen wird bis er gerufen wird.

## De Circle of Evocation

North



Der Kreis der Beschwörung

### Um die Globen anzurufen.

Wisse, daß Yog-Sothoth's Globen dreizehn an der Zahl sind. Sie sind die Kraft des Hortes der Parasiten, welche seine Diener sind und sein Geheiß auf der Erde vollführen. Rufe sie hervor wenn du etwas benötigst, und sie werden dir ihre Kräfte zur Verfügung stellen, wenn du sie mit den Anrufungen rufst und ihr Zeichen machst.

Die Globen haben vielfältige Namen und treten in vielen Formen auf.

Der Erste ist GOMORY. Er erscheint in der Form eines Kamels mit einer goldenen Krone auf seinem Kopf. Er Befiehlt über sechsundzwanzig Legionen infernaler Geister und verleiht das Wissen über alle magischen Juwelen und Talismane.

Der Zweite Geist ist ZAGAN. Er erscheint in der Form eines großen Stieres, oder eines Königs schrecklichen Äußerem. Dreiunddreißig Legionen beugen sich vor ihm. Er lehrt die Mysterien der See.

Der Dritte wird SYTRY genannt. Der erscheint in der Form eines großen Prinzen. Er befiehlt über sechzig Legionen und erzählt von den Geheimnissen der Zeiten die kommen werden.

ELIGOR ist der Vierte Geist. Er erscheint als roter Mann, mit einer Krone aus Eisen auf seinem Haupt. Er befiehlt ebenfalls über sechzig Legionen und verleiht das Wissen im Krieg zu siegen, und berichtet über Streit der kommen wird.



Der Fünfte Geist wird DURSON genannt. Er hat zweiundzwanzig ähnliche Dämonen bei sich und erscheint als Rabe. Er kann alle Okkulten Geheimnisse offenbaren und von vergangenen Zeiten berichten.

Der Sechste ist VUAL. Seine Form ist die einer dunklen Wolke. Er lehrt alle Arten von antiken Sprachen.

Der Siebte ist SCOR. Er erscheint als weiße Schlange, und bringt auf deinen Befehl Geld.

ALGOR ist der Achte Geist. Er erscheint als Fliege. Er kann dir von allen geheimen Dingen erzählen und dir die Gunst großer Prinzen und Königen gewähren.

Der Neunte ist SEFON. Er tritt als Mann mit einem grünen Gesicht auf. Er hat die Macht, dir verborgene Schätze zu zweigen.

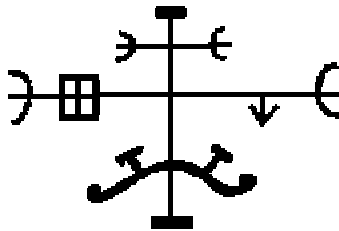
Der Zehnte ist PARTAS. Er besitzt die Form eines großen Geiers. Er kann die Kunst der Gewürze und Steine eröffnen und er kann dich unsichtbar machen und verlorenes Augenlicht wiederherstellen.

Der Elfte Geist ist GAMOR. Er erscheint als Mensch. Er kann dich unterrichten die Gunst großer Persönlichkeiten zu gewinnen und er kann jeden Geist vertreiben der einen Schatz bewacht.

Der Zwölfte ist UMBRA. Er erscheint als Riese. Er kann Geld von einem Ort zu einem anderen Ort befördern, wenn du es ihm befehlst. Und er kann dir die Liebe jeder Frau schenken, die du begehrt.

Der Dreizehnte Geist ist ANABOTH. Seine Form ist die einer gelben Kröte. Er hat die Kraft, dich überaus schlau auf den Gebiet der Nekromantie zu machen. Er kann jeden Teufel verjagen, der dich hemmt, und dir von seltsamen und versteckten Dingen erzählen.

Wenn du die Globen rufen möchtest, mußt du zuerst dieses Zeichen auf die Erde Zeichnen:



Und beschwöre sie:

EZAPHARES, OLYARAM; IRION-ESYTION,  
ERYONA, OREA, ORASYM, MOZIM!

Bei diesen Worten und im Namen des Gebieters YOG-SOTHOTH, fordere ich dich mit aller Macht auf, und rufe dich hervor, Oh N.N., auf daß du mir dienst in der Stunde meines Bedürfnisses.

Komme hervor, ich befehle dir bei dem Zeichen der Kraft!  
(Mache das Zeichen von Voor)

Der Geist wird erscheinen und deine Anfragen gewähren.

Wenn er für das Auge unsichtbar bleiben sollte, verblase das Pulver von Ibn Ghazi und er wird schnell seine richtige Form annehmen.

Wenn du bannen willst, was du gerufen hast, dann lösche das Zeichen, das du gezeichnet hast, mit dem Säbel von Barzai aus. Sprich dabei die Worte:

CALDULECH! DALMALEY! CADAT!

(Versiegle dann mit dem Zeichen von Koth)

Wenn sich die Geister weigern zu sprechen, dann hacke dreimal mit dem Säbel durch die Luft und sprich:

ADRICANOROM DUMASO!

Dies sollte Ihre Zungen lösen, und sie sind gezwungen die Wahrheit zu sagen.

### **Anrufung des großen Cthulhu**

Ph'nglui mglw'nafh Cthulhu R'lyeh Wgah'nagl fhtan.

Demütige Bitte zum großen Cthulhu für die, die Macht über seine Günstlinge suchen.

Am Tag und in der Stunde des Mondes, mit der Sonne im Skorpion, mußt du ein Täfelchen aus Wachs vorbereiten, auf das du die Siegel von Cthulhu und Dagon schreibst. Räuchere es mit dem Rauch des Pulvers von Zkauba und gib es bei Seite.

Am Abend, zu Allerheiligen, mußt du einen einsamen, hoch gelegenen Ort aufsuchen, wo man den Ozean überschauen kann. Nimm das Täfelchen in deine Rechte und mache das Zeichen von Kish mit deiner Linken. Rezitiere die Beschwörung drei Mal. Wenn das letzte Wort der dritten Beschwörung in der Luft verklungen ist, nimm das Täfelchen, und wirf es in die Wellen. Sprich dabei:

In seinem Haus in R'lyeh wartet der tote Cthulhu träumend,  
bis er erwacht und sein Reich die Erde bedecken wird.

Und er wird dir im Schlaf erscheinen und dir sein Zeichen zeigen, mit welchen du die Geheimnisse der Tiefe entschlüsseln kannst.

### **Die Beschwörung**

Oh Du, der Du liegst, tot aber träumend,

Höre, Dein Diener ruft Dich.

Höre mich, Oh mächtiger Cthulhu!

Höre mich, Herr der Träume!

In Deinem Turm in R'lyeh haben sie Dich versiegelt,  
aber Dagon soll Deine verwünschten Fesseln durchbrechen,  
und Dein Reich soll sich einmal mehr erheben.

Die Tiefen kannten Deinen geheimen Namen,

Die Hydra kannte Dein Lager;

Gib fort Dein Zeichen, damit ich Deinen Willen auf Erden weiß.

Wenn der Tod stirbt, wird Deine Zeit kommen,

und Du wirst nicht länger schlafen;

Gewähre mir die Kraft, die Wellen zu beruhigen,

Damit ich Deinen Ruf höre.

### **Um Shub-Niggurath, den schwarzen, zu rufen.**

Wo die Steine gesetzt wurden sollst du Shub-Niggurath rufen. Der, der die Zeichen kennt und die Worte spricht, dem sollen alle irdischen Günte gewährt werden.

Wenn die Sonne in das Zeichen des Widder eintritt und die Zeit der Nacht gekommen ist, wende dein Antlitz gegen den Nordwind und lies diesen Vers laut:

Iah! SHUB-NIGGURATH!  
Große, schwarze Ziege der Wälder,  
Ich rufe Dich!  
(Knie nieder)  
Beantworte den Ruf Deines Dieners,  
Der die Worte der Macht kennt!  
(Mache das Zeichen von Voor)  
Stehe auf von Deinem Schlummer  
Und komme hervor mit einem Tausend und mehr!  
(Mache das Zeichen von Kish)  
Ich mache die Zeichen, ich spreche die Worte  
Die das Tor öffnen!  
Komme hervor, sage ich, ich drehe den Schlüssel,  
Jetzt! Wandle auf der Erde, ein weiteres Mal!  
Gieße die Däfte auf die Kohlen, zeichne das Siegel von Blaesu und sprich die Worte der  
Macht:

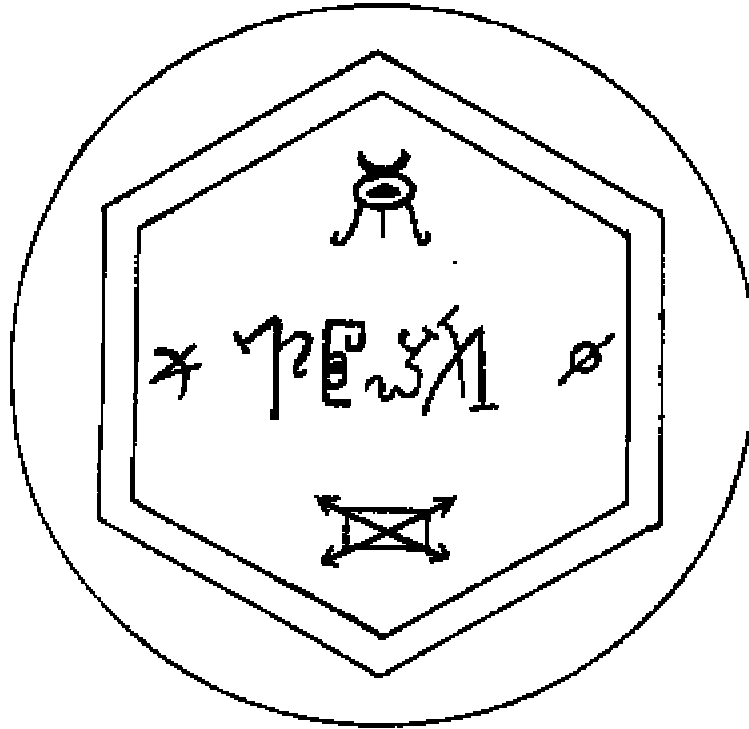


**Das Siegel von Blaesu**

ZARIATNATMIX, JANNA, ETITNAMUS,  
HAYRAS, FABELLERON, FUBENTRONTY,  
BRAZO, TABRASOL, NISA,  
VARF-SHUB-NIGGURATH! GABOTS MEMBROT!

Dann wird der Schwarze hervorkommen. Und mit ihm werden die tausend gehörnten, welche heulen, aus der Erde emporsteigen. Ihnen sollst du den Talisman von Yhe entgegen halten, unter dem sie sich beugen werden und deine Verlangen beantworten werden.

### Talisman of Yhe



### Der Talisman von Yhe

Wenn du bannen willst, was du gerufen hast, sprich die Worte:

IMAS, WEGHAYMNKO, QUAHERS, XEWEFARAM

Dies schließt das Tor. Versiegle es mit dem Zeichen von Koth.

### Die Formel von Dhno-Hna

Wer immer dieses Ritual mit wirklichem Verstehen durchführt, soll durch die Tore der Schöpfung schreiten, und in den ewigen Abgrund eintreten, wo der nebelhafte Herr, S'ngac, wohnt. Er, der ewig über das Mysterium des Chaos nachsinnt.

Zeichne das Netz der Winkel mit dem Säbel von Barzai und räuchere mit dem Pulver von Zkauba.

Betritt das Netz beim Tor des Nordens und rezitiere die Beschwörung von Na:

ZAZAS, NASATANADA, ZAZAS ZAZAS

Gehe auf dem Alpha-Pfad zu der südlichen Spitze und mache das Zeichen von Kish. Sprich drei Mal das dreifache Wort der Kraft:

OHODOS-SCIES-ZAMONI!

Gehe dann zum Winkel des Nordostens, während du den dritten Vers des fünften Psalms von Nyarlahotep sprichst.

Der Einzige wohnt in der Dunkelheit,

Im Zentrum von allem wohnt er, er der die Dunkelheit ist;

Und große Dunkelheit soll ewig währen, wenn alle sich vor dem Onyx-Thron verbeugen. Passe auf, nicht das Knie fünffach zu beugen, wenn du die Kurve passierst.

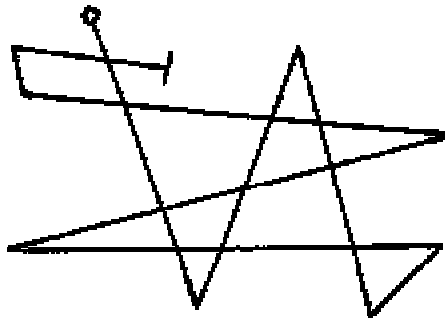
Pausiere am dritten Winkel und mache einmal mehr das Zeichen von Kish. Sprich die Worte, die das Portal säubern und verweile solange an diesem Ort.

Abyssus-D'AcoNrsus, ZEXOWE-AZATHOTH! NRRGO, IAA! NYAR-LAHOTEP!  
Folge dem dritten Pfad zur westlichen Spitze und führe die Huldigung in Stille durch (verbeuge dich tief und mache das Zeichen von Voor). Wende dich und schreite auf dem Pfad der Umgestaltung in die Richtung des letzten Winkels. Öffne das Tor mit der neunfachen Bestätigung:

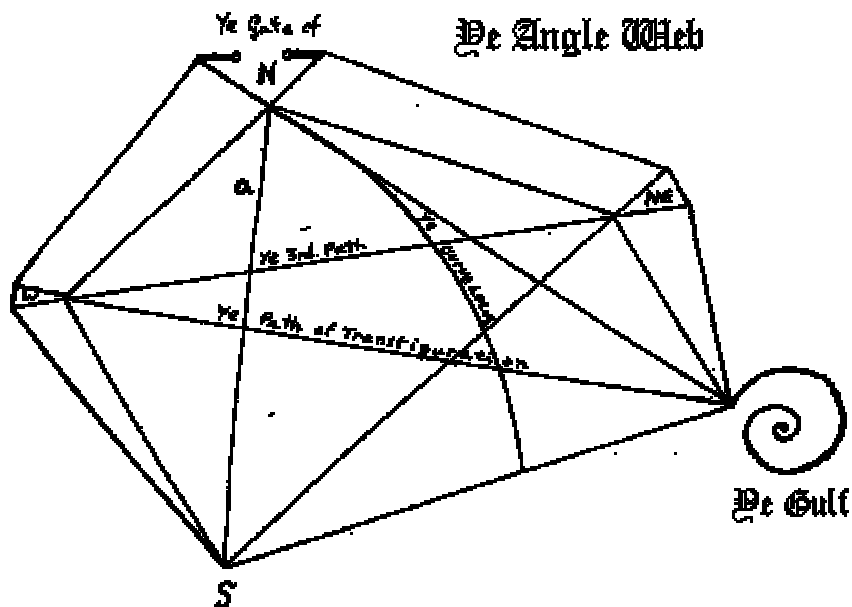
ZENOXESE, PIOTH, OXAS ZAEGOS, MAVOC NIGORSUS, BAYAR! HEECHO! YOG-SOTHOTH! YOG-SOTHOTH! YOG-SOTHOTH!

Zeichne das Siegel der Umgestaltung und schreite in den Strudel.

### Ye Sigil of Transformation



### Das Siegel der Umgestaltung



### Das Netz der Winkel

Kabbalah

Die ersten Fragen, welches der Nicht qabalistische Leser wahrscheinlich fragt, sind. Was ist das Qabalah. Wer war sein Autor. Was sind seine Unterabteilungen. Was sind seine allgemeinen Lehren. Und warum ist zur gegenwärtigen Zeit eine Übersetzung davon erforderlich.

Ich beantworte die letzte Frage zuerst. Zur gegenwärtigen Zeit breitet sich eine leistungsfähige Welle des okkulten Gedankens durch die Gesellschaft aus, denken, daß Männer beginnen, sich der Tatsache bewußt zu werden, das es gibt mehr Dinge im Himmel und der Erde als in ihrer Betrachtungsweise geträumt sind gibt und es wird jetzt zuletzt, aber nicht am wenigsten gemeint, daß die Bibel, die als jedes jemals schriftliche andere Buch wahrscheinlich mehr mißdeutet worden ist, zahllose obskure und mysteriöse Übergänge enthält, die ohne irgendeinen Schlüssel zutiefst unverständlich sind, womit man ihre Bedeutung aufschließen kann. Dieser Schlüssel wird im QABALAH gegeben. Deshalb sollte diese Arbeit von Interesse zu jeden biblischen und theologischen Studieren sein. Lassen Sie jeden Christen sich diese Frage stellen. Wie kann ich denken, das alte Testament zu verstehen, wenn ich über den darauf von dieser Nation plazierten Bau, deren heiliges Buch er formte, uninformiert bin und wenn ich die Bedeutung des alten Testaments nicht kenne, wie kann ich die Neuen zu verstehen haben. War die wirkliche und erhabene Betrachtungsweise von der Bibel besser bekannt, es wären weniger Fanatiker und Sektenanhänger. Und wer kann die gewaltige Größe vom zu beeinflusbaren und erregbaren Personen von den eifernden Enthusiasten gemachten Schaden berechnen, die jemals und bald vorwärts als Lehrer der Leute kommen. Wie viele Selbstmorde sind das Ergebnis von religiösen Manie und Depression. Was Gemische von gotteslästerlichem Unsinn sind nicht als die echten Bedeutungen der Haken von den Propheten und der Apokalypse verbreitet worden. Gibt eine Übersetzung des heiligen hebräischen Buchs in vielen Fallbeispielen, falsche, als die Grundlage, ein entflammte und ein übelausbalancierter Verstand darauf als der Arbeiter, welche Art von Gebäude als das Ergebnis erwartet werden kann. Ich sage über den gegenwärtigen Tag furchtlos den Fanatikern und Eiferern. Sie zu haben die Erhabene und unendliche von seinem Thron hinuntergeworfen und an seiner Stelle zu haben den Dämon von unausgewogener Gewalt gestellt. Sie haben eine Gottheit von Störung und von Eifersucht für einen Gott von Ordnung und von Liebe ersetzt. Sie haben die Lehren des gekreuzigten entstellt. Deshalb ist eine Deutsche Übersetzung des Qabalahs zu dieser gegenwärtigen Zeit fast eine Notwendigkeit, für das Zohar ist zuvor nie in die Sprache dieses Landes übersetzt worden, noch soweit ich in jede moderne europäische Mundart weiß.

### **Qabalah**

Das Qabalah kann definiert werden, als die esoterische jüdische Doktrin. Es ist in hebräischem QBLH, Qabalah angerufen, die von der Wurzel QBL, dem Qibel, der Bedeutung zu erhalten abgeleitet sind. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die Sitte, der esoterischen Tradition durch mündliche Übertragung zu vermachen, und wird beinahe mit Tradition verbunden.

Wie in dem gegenwärtigen Buch, hat eine große Anzahl von Hebräisch oder Chaldeeischen Wörtern verwendung im Text, und die Anzahl von Gelehrten auf die Schematischen Sprachen ist beschränkt, ich habe sie für ratsamer gehalten, solche Wörter in gewöhnlichen römischen Charakteren zu drucken, die genaue Orthographie

sorgfältig bewahrend. Ich hänge deshalb eine Tafel an, die an einem Blick das gewöhnliche Hebräische und Chaldeische Alphabet, das der beiden Sprachen gemeinsam ist, die römischen Charaktere zeigen, von denen ich die Texte in diesem Buch ausgedrückt habe, auch ihre Namen, Leistungsfähigkeiten und numerischen Werten. Es gibt keine separaten Zifferncharaktere auf Hebräisch und Chaldeisch, deshalb, wie es auch der Fall auf Griechisch ist, hat jeder Text seinen eigenen seltsamen numerischen Wert, und von diesem Umstand resultiert die wichtige Tatsache, daß jedes Wort eine Nummer und jede Nummer ist ein Wort. Auf diese wird in Enthüllungen angespielt, wo die Nummer der Bestie erwähnt ist, und auf dieser Korrespondenz zwischen Wörtern und Nummern ist die Wissenschaft von Gematria also die erste Abteilung des sogenannten wörtlichen Qabalah basiert. Ich werde mich auf dieses Thema wieder beziehen. Ich habe den römischen Buchstaben Q gewählt, um das Hebräisch Qoph oder Koph, einen Präzedenzfall darzustellen, wie zum Gebrauch von welchem ohne eine Gefolgschaft gefunden werden kann, heilige Bücher des Ostens. Der Leser muß sich daran erinnern, daß das Hebräisch fast ganz ein konsonantisches Alphabet, die Vokale sind und ist, für am meisten Teil, mit dem von kleinen Punkten und Zeichen versorgt ist, stellte normalerweise unterhalb der Briefe. Eine andere Schwierigkeit des hebräischen Alphabets besteht aus der großen Ähnlichkeit zwischen den Formen von bestimmten Briefen wie V, Z und letzterem N. Mit Rücksicht auf den Autor und Ursprung der Qabalah kann ich dies nicht verbessern, zuerst vorausschickend, zu geben, worin dieses Wort buchstabiert worden ist, eine große Vielfalt von Wegen Cabala, Kabalah, Kabbala und weitere mer. ich habe die Form Qabalah als mit der hebräischen Schrift des Worts mehr im Einklang zu sein übernommen.

Ein System religiöser Betrachtungsweise, oder, von Theosophie, welches nicht nur für Hunderte von Jahren einen außergewöhnlichen Einfluß auf die geistige Entwicklung ausgeübt von so schlaue ein Volk als die Juden, aber den Verstand von einigen der größten Denker der Christenheit im Sechzehntel gefesselt hat und erhebt siebzehnte Jahrhunderte Anspruch auf die größte Aufmerksamkeit von sowohl dem Philosophen als auch dem Theologen. Wenn sie hinzugefügt wird, war das unter ihren Gefangenen Raymond Lully, die gefeierten wissenschaftlichen Metaphysiker und Chemiker starb 1315, John Reuchlin, der berühmte Gelehrte und Aufleber orientalischer Literatur in Europa geborene 1455, starb 1522, John Picus DE Mirandola, der berühmte Philosoph und klassischer Gelehrter 1463-1494, Cornelius Henry Agrippa, der hervorragende Philosoph, Gottesdiener und Arzt 1486-1535, John Baptist von Helmont, ein bemerkenswerter Chemiker und Arzt 1577-1644, wie auch unsere eigenen Landsleute, Robert Fludd, der berühmte Arzt und Philosoph 1574-1637, und Dr. Henry mehr 1614-1687, und daß diese Männer nach dem unruhig Suchen nach einem wissenschaftlichen System, das ihnen 'die tiefsten Tiefen' der göttlichen Natur offenbaren und ihnen die wirkliche Krawatte zeigen sollte, die alle Dinge zusammenbindet, fanden, daß die Verlangen von ihrem von dieser Theosophie, den Behauptungen vom Qabalah auf der Aufmerksamkeit von Studenten in Literatur und Betrachtungsweise erfüllten Verstand bereitwillig zugegeben werden. Die Behauptungen vom Kabbalah werden jedoch nicht auf den literarischen Mann und den Philosophen beschränkt, der Dichter findet zu darin zahlreiche Materialien für die Übung von seinem hochfliegenden Genie. Wie kann es sein, sonst mit einer Theosophie, welches, wir uns werden versichert, von Gott in

Paradies geboren wurden, von den Erstklassigsten von den Engelswirten im Himmel gepflegt und gezüchtet wurden und nur Gegenstück mit den Heiligsten von den Kindern des Mannes bei der Erde hielten. Hören Sie der Geschichte über seine Geburt, sein Wachstum und seine Reife zu, wie es von ihren Anhängern gesagt.

7. Das Kabbalah wurde zuerst von Gott selbst eine ausgewählte Gesellschaft von Engeln gelehrt, die eine theosophic Schule in Paradies formten. Nach dem Fall übermittelten die Engel den ungehorsamen Kindern der Erde diese himmlische Doktrin am freundlichsten, um das protoplasts mit dem Mittel zu versorgen, zu ihrem ursprünglichen Hochadel und Glück zurückzukehren. Von Adam passierte es darüber zu Noah und dann zu Abraham den Freund Gottes, der damit nach Ägypten auswanderte, wo der Patriarch einem Teil dieser mysteriösen Doktrin erlaubte herauszusickern. Es war ein auf diese Weise, daß die Ägypter eine Kenntnis davon erhielten, und die anderen Nationen aus dem Osten in ihre philosophischen Systeme sie einführen konnten. Moses, der gelehrt in der ganzen Weisheit von Ägypten war, wurde zuerst ins Qabalah im Land seiner Geburt initiiert, aber wurde während seiner Fahrten in der Wildnis darin am bewandertesten, als er die Freizeitstunden des Ganzen nicht nur dafür vierzig Jahre, aber erhaltene Lektionen darin bestimmte, von einem der Engel. Durch das Hilfsmittel, von dieser mysteriösen Wissenschaft der Gesetzesgeber ermöglicht wurde, die Schwierigkeiten zu beheben, die sich ergaben, während, bekriegt seine Leitung der Israeliten trotz der Wallfahrten, und zu verkehren in Elend von der Nation. Er gelegt die Prinzipien dieser geheimen Doktrin in den ersten vier Büchern des Pentateuchs hinunter, aber verweigert versteckt sie von fünftem Buch Moses. Moses initiierte auch die siebzig Ältesten in die Geheimnisse dieser Doktrin, und sie sendeten sie wieder von Hand zu geben. Von allen, die die ungebrochene Leine der Tradition formten, waren David und Salomo die zutiefst Eingeweihtesten das Qabalah. Niemand, das jedoch dazu gebracht ist, sie bis zu Schimeon Ben Jochai wie auch seine Jünger, die Abhandlungen des sortierten Rabbiners Simon Ben Jochai und aus diesen heraus aufzuschreiben, das zur Zeit der Zerstörung der zweiten Synagoge Rabbiner Abba lebte .. nach seinem Tod, seinem Sohn, Rabbiner Eleazar und seiner Sekretärin, komponierte die ZHR, Zohar, Pracht genannte gefeierte Arbeit, die das großartige Lagerhaus von Kabbalism sind.

Das Qabalah wird normalerweise unter vier Köpfen klassifiziert.

A das praktische Qabalah.

B das wörtliche Qabalah.

C das ungeschriebene Qabalah.

D das dogmatische Qabalah.

9. Das praktische Qabalah handelt von talismanic und zeremonieller Zauberei und kommt nicht innerhalb des Umfangs dieser Arbeit.

10. Auf das wörtliche Qabalah wird an mehreren Stellen bezogen, und eine Kenntnis von ihren führenden Prinzipien ist deshalb notwendig. Es ist in drei Teile eingeteilt. GMTRIA. Gematria, NVTRIQVN, Notariqon und ThMVRH Temura.

11. Gematria ist eine Metathese von der griechischen Arbeit ..... Es basiert auf den relativen numerischen Werten von Wörtern, wie ich zuvor habe bemerkt. Es wird angenommen, daß Wörter von ähnlichen numerischen Werten von einander erläuternd sind, und diese Theorie wird auch auf Phrasen ausgedehnt. Auf diese Art der Briefschienbein, Sh ist 300 und ist der erhaltenen Nummer äquivalent durch Zusammenzählen der numerischen Werte der Buchstaben der Wörter RVCh ALHIM,



Ruach Elohim der Geist des Elohims, und es ist deshalb ein Symbol des Geists des Elohims. Für R = 200, = V 6, = Ch 8, = A I, = L 30, = H S, = I 10, = M 40, total = 300. Ebenso die Wörter AChD, Achad, Einheit, eins und AHBH Ahebah, Liebe = je 13, für einen = 1 Ch = 8, D = 4, total = 13, und A = 1, H = 5, B = 2, H = 5, total = 13. Wieder machen der Name des Engels MTTRVN, Metatron oder Methraton und der Name der Gottheit ShDI, Shaddai je 314, also ist die eins als für den Anderen symbolisch genommen. Über den Engel Metraton wird gesagt, um der Dirigent der Kinder von Israel durch die Wildnis gewesen zu sein, über wen Gott sagt, mein Name ist in ihm. Mit Rücksicht auf Gematria von Phrasen Gen xlix. 10, IBA ShILH, Yeba Shiloh Shiloh soll kommen welches gleicht 358, die der Numerierung vom MShICh, Messias ist. Auf diese Art auch der Übergang, Gen xviii. 2 VHNH ShLShH, Vehennna Shalisha, und Io, drei, Männer, Gleichgestellte in numerischem Wert ALV MIKAL GBRIAL VRPAL, Elo Mikhael Gabriel VeRaphael dies sind Mikhael, Gabriel und Raphael, für jede Phrase gleicht 701. Ich denke, daß diese Fallbeispiele genügen, zu machen räumen die Natur von Gematria, so viele Andere werden besonders im Verlauf der folgenden Arbeit gefunden.

12. Notariqon ist vom lateinischen Wort notarius, einem kurzer Handschriftsteller abgeleitet. Von Notariqon dort sind zwei Formen. In der ersten ist jeder Buchstabe eines Worts für die Initiale oder Abkürzung eines anderen Worts genommen, so daß von den Buchstaben eines Worts ein Satz geformt werden kann. Auf diese Art sind jeder Buchstabe des Worts BRAShITH, Berashith, das erste Wort in Entstehung zur Initiale eines Worts gemacht, und wir erhalten davon BRAShITH RAH ALHIM SHIQBLV IShRAL ThVRH, Berashith Rahi Elohim Sheyequebelo israelisches Torah. Am Anfang sah das Elohim, daß Israel das Gesetz akzeptieren würde. In dieser Verbindung kann ich sechs sehr interessante von diesem gleichen Wort BRAShITH von Salomo Meir Innenraum Moses, einem Jüdischen Qabalist, wer dem christlichen Glauben an 1665 huldigte und den Namen nahm geformte Muster von Notariqon geben von gedeihen Rugers. Diese haben alle eine christliche Tendenz, und mit ihrem Mittel zu gedeihen wandelte einen anderen Juden um, der zuvor bitterlich entgegen Christenheit gewesen war. Das erste ist Mrd. RVCh ABs ShLVShThM IChD ThMIM, Ben, Ruach, Ab, Shaloshethem Yechad Themim. der Sohn, der Geist, der Vater, ihre Trinität, perfekte Einheit. Die zweite ist, Mrd. RVCh AB ShLVShThM IChD ThOBVDV, Innenraum Ruach, Ab, Shaloshethem Yechad Thaubodo. Der Sohn, der Geist, der Vater, ye sollen ihre Trinität gleich verehren. Die dritte ist, BKVRI RAShVNI AShR ShMV IShVO ThOBVDV, Bekori Rashuni Niederbrenner Shamo Yeshuah Thaubodo. Ye soll meinen Erstgeborenen, meinen ersten verehren, dessen Name Jesus ist. Die vierte ist, BBVA RBN AShR ShMV IShVO ThOBVDV, Beboa Rabban Niederbrenner Shamo Yesuah Thaubodo. Wenn der Meister kommen soll, ist wessen Name Jesus ye soll beten. Die fünfte ist, BThVLH RAVIH ABChR ShThLD IShVO ThAShRVH, Bethulah Raviah Abachar Shethaled Yeshuah Thrashroah. Ich will, daß ein ungebrauchter Edeler Jesus hervorbringt, und ye soll sie gesegnet nennen. Die sechste ist, BOVGTh RTzPIM ASThThR ShGVPI IShVO ThAKLV, Beaugoth Ratzephim Assattar Shegopi Yeshuah Thakelo. Ich verstecke mich in Kuchen backte mit Kohlen, für ye soll Jesus, meinen Körper essen. Die Qabalistical Wichtigkeit dieser Sätze als die Doktrinen!zu betreffen der Christenheit kann kaum überbewertet werden.

13. Die zweite Form von Notariqon ist so genau zurückdrehen von der ersten. Durch diese sind die Initialen oder Abschlußprüfungen oder beide oder die medials von einem

Satz gebraucht, um ein Wort oder Wörter zu formen. Auf diese Art wird das Qabalah ChKMh NSThRH, Chokmah Nesthorah genannt die geheime Weisheit, , und, wenn wir den Initialen dieser zwei Wörter Ch und N nehmen, wir formen durch die zweite Art von Notariqon das Wort das ChN, Chen schmückt. Ebenso von den Initialen und Abschlußprüfungen der Wörter MI IOLH LNV HShMIMH, Meile laulah Leno ha-Shamayimah, das für uns zum Himmel hinaufgehen wird, sind geformte MILH, Milah Beschneidung, und IHVH, das Tetragrammaton, das diesen Gott impliziert, den hath Beschneidung als der Weg zum Himmel bestimmte.

14. Temura ist Permutation. Entsprechend bestimmten Regeln ist ein Brief für einen anderen Buchstaben durch das Alphabet ersetzt, der ihm vorangeht oder folgt, und von einem Wort kann ein anderes Wort völlig anderer Orthographie auf diese Art geformt werden. Auf diese Art ist das Alphabet genau in einhalb in der Mitte gebogen, und eine Hälfte ist über den Anderen plaziert, und dann durch abwechselnd Wechseln des ersten Briefs oder der ersten zwei Briefe am Anfang der zweiten Leine sind zwanzig zwei Umwandlungen produziert. Diese werden das Tisch der Kombinationen von TzIRVP, Tziruph genannt. Zum Beispiel Nutzen, ich gebe die ALBTh, Albath genannte Methode. auf diese Art.

11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
K  
Ich  
T  
Ch



Z  
V  
H  
D  
G  
B  
Ein  
M  
N  
S

O  
P  
Tz  
Q  
R  
Sh  
Th  
L

Jede Methode nimmt ihren Namen von den zwei Paaren, die ihn komponieren, das System von Paaren, daß Briefe die Vorarbeit von dem Ganz, als jeder Brief in einem Paar sind, ist für den anderen Buchstaben ersetzt. Auf diese Art ist geformter DTzO, Detzau durch Albath von RVCh, Ruach. Die Namen der anderen einundzwanzig Methoden sind. ABGTh, AHDTh, ADBG, AHBD, AVBH, AZBV, AchBZ, ATBCh, AIBT, AKBI, ALBK, AMBL, ANBM, ASBN, AOBS, APBO, ATzBP, AQBtz, ARBQ, AShBR, AThBS. Zu diese müssen hinzugefügt werden die Modi ABGD und ALBM. Dann kommt dem rationalen Tisch von Tziruph, ein anderer setzte von zweiundzwanzig Kombinationen. Es gibt auch drei Tische der Umwandlungen, beziehungsweise als die Richtigen, die Abgeneigten gekannt und den Irregulären. Um einige von diesen zu machen, ein Platz, enthaltende 484 quadriert, soll gemacht werden und die geschriebenen Briefe Zoll für den richtigen Tisch schreiben dem Alphabet über von von rechts nach links, in der Sekunde rudern Sie von Plätze tun dieselbe, aber mit B beginnen und enden mit A, in der dritten beginnen Sie mit G und enden Sie mit B. Für den abgeneigten Tisch schreiben dem Alphabet von von rechts nach links rückwärts, mit Th beginnend und mit A endend, in der zweiten Reihe zu beginnen mit Sh und zu enden mit Th und C . der unregelmäßige Tisch würde zu lang brauchen, um zu beschreiben. Außer allen diesen ist es die Methode, die ThShRQ, Thashraq genannt wird, die ein Wort einfach rückwärts schreiben. Es ist eine weitere den Qabalah von den neun Kammern, oder AIQ BKR, Aiq Bekar genannte sehr wichtige Form. Sie wird auf diese Art geformt.

300, 30, 3  
Sh, L, G  
200, 20, 2  
R, K, B  
100, 10, 1  
Q, ich, A  
600, 60, 6  
M f, S, V  
500, 50, 5  
K f, N, H  
400, 40, 4  
Th, M, D  
900, 90, 9  
Tz f, Tz, T  
800, 80, 8  
P f, P, Ch  
700, 70, 7

N f, O, Z

Ich habe die Numerierung von jedem Brief oben plaziert, um die Verwandtschaft mit den Briefen in jeder Kammer zu zeigen. Manchmal dies wird als Ziffer durch Brauchen der Teile der Zahl verwendet, um die Briefe zu zeigen, die sie enthalten, und plaziert einen Punkt für den ersten Brief, zwei für die zweite und C . auf diese Art der richtige Winkel, der AIQ enthält, verantwortet den Buchstaben Q, wenn er drei Punkte oder Punkte innerhalb ihrer hat. Wieder verantwortet ein Platz H, N oder K Finale, entsprechend ob er einen, zwei oder drei Punkte beziehungsweise innerhalb seiner stellen läßt. So auch mit Rücksicht auf die anderen Briefe. Aber es gibt viele andere Arten, das Qabalah zu verwenden, von den neun Kammern, welches ich habe keinen Platz zu beschreiben. Ich erwähne lediglich als Beispiel, daß durch die AThBSh, Athbash genannte Art von Temura es herausgefunden ist, das in Jeremias xxv. 26, das Wort ShShk, Sheshakh symbolisiert BBL, Durcheinander. 15. Außer all diesen Regeln sind es bestimmte in der Form der Briefe des hebräischen Alphabets versteckte Bedeutungen, in der Form eines besonderen Briefs am Ende, daß ein Wort anders als das ist, das es im allgemeinen erträgt, wenn es ein letzter Brief ist, oder, wenn ein Brief in die Mitte eines Worts in einem allgemein gebrauchten Charakter nur am Ende geschrieben wird, in Brief oder Briefen, die in eine Größe, kleiner oder größer als der Rest des Manuskripts, oder geschrieben werden, daß ein Brief verkehrt herum geschrieben wird, in den in der Schreibweise von bestimmten Wörtern gefundenen Abwandlungen, die einen Brief mehr an einigen Stellen haben, als sie ein andere haben, in in der Position von einigen der Punkte oder Akzente und in bestimmten Ausdrücken beachteten, von denen angenommen sind, daß sie elliptisch oder überflüssig sind, Eigentümlichkeiten.

16. Zum Beispiel wird der Form des hebräischen Buchstabens Aleph, A gesagt, um ein Vau, V zwischen einem Yod zu symbolisieren, ich und ein Daleth D, und der Buchstabe selbst stellt das Wort IVD, Yod auf diese Art dar. Ebenso die Form des Briefs, mit dem er, H den Wort Daleth, D darstellt, ein Yod, ich, der an den unteren linken Ecke und C schriftlich bin.

17. In Jesaja ix. 6, 7, das Wort LMRBH, Lemarbah sind für das Multiplizieren mit dem Charakter für M Finale in die Mitte des Worts geschrieben statt mit dem gewöhnlichen Anfangs- und mittleren M. ist die Folge von dieser, daß der totale numerische Wert des Worts, statt, 30und40und200und2und5 zu sein, = 277, 30und600und200und2und5 ist, = 837 = Gematria ThTh ZL, stellen Zal, den üppigen Geber in Schiffchenarbeit her. Auf diese Art wird das Wort durch Schreiben des M Finales statt des gewöhnlichen Charakters gemacht, um eine andere qabalistical Bedeutung zu ertragen.

18. In fünftem Buch Moses vi. 4 und C ., ist das Gebet als das Shema Yisrael angesehen. Es beginnt, ShMO IShRAL IHVH ALHINV IHVH AChD, Shemaa Yisrael, Tetragrammaton Elohino Tetragrammaton Achad. Hören, O Israel, Tetragrammaton unser Gott ist Tetragrammaton Einheit. In diesem Vers der letzte Brief O in ShMO und das D in AChD werden viel größer als die anderen Briefe des Texts geschrieben. Die in diesem Umstand enthaltene qabalistical Symbologie wird wie folgt erklärt. Der Buchstabe O, das vom Wert von 70 ist, zeigt, daß das Gesetz auf siebzig verschiedene Weisen erklärt werden kann, und das D = 4, = die vier Angelpunkte und die Buchstaben des heiligen Namens. Der erstes Wort, ShMO hat den numerischen Wert von 410, der Nummer von Jahren der Dauer der ersten Synagoge und C . und C . es gibt viele

andere Punkte, die der Überlegung wert sind, in diesem Gebet, aber Zeit erlaubt mir nicht, bei ihnen zu verweilen.

19. Andere Beispiele für unzulängliche und überflüssige Schreibweise, Eigentümlichkeiten von Akzent und Ausfugung und C., wird an verschiedenen Stellen in der folgenden Arbeit gefunden.

20. Es ist, weiter bekannt mit Rücksicht auf den ersten Wort in der Bibel BRASHITH, Berashith, daß die ersten drei beschrifteten, BH zu sein, sind die Anfangsbuchstaben der Namen der drei Personen von der Trinität. Bn, Ben, der Sohn, RVCh, Ruach, der Geist, und AB, Ab, der Vater. Weiterhin ist der erste Brief der Bibel B, das der Anfangsbrief von BRKH, das Anfangsbarakhah, Segnung ist, und nicht A, das das von ARR, Arar ist und flucht. Wieder drücken die Briefe von Berashith, das ihre numerischen Leistungsfähigkeiten nimmt, die Anzahl von Jahren zwischen der Schaffung und der Geburt von Christus auf diese Art aus. B = 2.000, R = 200, A = 1000, SH = 300, ich = 10, und TH = 400, total = 3910 Jahre und sind die Zeit in runden Nummern. Picus DE Mirandola gibt das folgende Machen aus BRASHITH, Berashith heraus. durch Zusammenfügen des dritten Briefs ist A zum erstem, B, AB Ab = Vater erhalten. Wenn zur ersten, beschrifteten Sie B, verdoppelt sich, der zweite Brief, R werden hinzugefügt, es macht BBR, Bebar zu = in oder durch den Sohn. Wenn alle, die den Briefen gelesen wird, das erste ausnehmen, macht es RASHITH, = Rashith der Anfang. Wenn mit dem vierten Brief, sind Sh, das erste B und das letzte Th zusammenhängend, macht es ShBTh, = Skebeth das Ende oder Rest. Wenn die ersten drei Briefe genommen werden, machen sie BH, Bera zu geschaffenem =. Wenn, das erste weglassend, die drei Folgenden genommen werden, machen sie voreiligen, voreiligen = Kopf. Wenn, das zwei Erste unterlassend, die nächsten zwei genommen werden, geben sie Asche, brennen = Feuer völlig nieder. Wenn die Vierten und Zulezten zusammengefügt werden, geben sie ShTh, Sheth = Stiftung. Wieder wenn der zweite Brief werden vor das erste plaziert, er macht RB, Rab = Großen. Wenn nach der dritten, werden Sie gestellt die fünfte, und, viert, er gibt AISH, Aish = Mann. Wenn zu den zwei Ersten, werden Sie zusammengetroffen die zwei reichen, sie BRITH geben, Berith = Vertrag. Und, wenn die Ersten den Letzten hinzugefügt werden, gibt es ThB, Theb, die manchmal verwendet werden, für TVB, Thob = gut.

21. Das Ganze dieser mystischen Anagramme in korrekter Ordnung nehmend, bringt Picus folgendes dazu, aus diesem einen Wort heraus BRASHITH zu verurteilen. tatsächeler in filio aut pro filiumum Grundprinzip et finem sive quietum creavit caput, ignem, et fundamentum magni hominis foedere bono. durch das Sohnbad der Vater schuf diesen Kopf, der der Anfang und das Ende, das Feuerleben und die Grundlage des supernal Mannes des Adam Qadmons durch seinen rechtschaffenen Vertrag ist. Welches ist ein kurzer Inbegriff der Lehren des Buchs des verborgenen Geheimnisses. Diese Mitteilung des wörtlichen Qabalas hat sich schon über ihre korrekten Grenzen erstreckt. Es war jedoch notwendig, auf diese Art explizit zu sein, schaltet ebensoviel von der metaphysischen Überlegung von der folgenden Arbeit seine Bewerbung ein.

22. Der Ausdruck ungeschriebenes Qabalah wird auf bestimmtes Wissen angewandt, das nie anvertraut zu schreiben, aber oral übermittelt wird. Ich kann nicht mehr über diesen Punkt sagen, nicht einmal ob ich selbst ihn nicht erhalten habe oder habe. Natürlich wurde keines des Qabalas bis zur Zeit des Rabbiners Schimeon Ben Jochai jemals geschrieben.

23. Das dogmatische Qabalah enthält den doktrinellen Teil. Es gibt eine große Anzahl von Abhandlungen von verschiedenen Daten und Leistungen, die gehen, um das schriftliche Qabalah auszumachen, aber sie können auf vier Köpfe reduziert werden. ein das Sepher Yetzirah und seine Abhängigkeiten.

B das Zohar mit seinen Entwicklungen und Kommentaren . C das Sepher Sephiroth und seine Erweiterungen.

D das Asch Metzareph und seine Symbolik.

24. Die SPR ITZIRH, Sepher Yetzirah oder Buch der Formung, sind dem Patriarchen Abraham zugeschrieben. Es behandelt die Kosmogonie, als von den zehn Nummern und den zweiundzwanzig Briefen des Alphabets symbolisiert, welches es nennt die zweiunddreißig Pfade. Auf diesen letzterer Rabbiner Abraham Ben Dior hat einen mystischen Kommentar geschrieben. Der Ausdruck Pfad wird überall in dem Qabalah verwendet, um eine hieroglyphical Idee oder lieber die Sphäre von Ideen zu bezeichnen, es sein kann, daß die jeder Glyphe oder jedem Symbol beigefügt ist.

25. Die ZHR, das Zohar oder die Pracht, außer vielen anderen Abhandlungen von weniger Notiz enthalten das Folgende, das meistes wichtiges bucht.

ein die SPRA DTzNIOVThA, Siphra Dtzenioutha oder Buch des verborgenen Geheimnisses, das die Wurzel und Grundlage des Zohars ist.

B der ADRA RBA QDIShA, Idra Rabba Qadisha oder größere heilige Versammlung. dies ist eine Entwicklung des Buchs des verborgenen Geheimnisses.

C der ADRA ZVTA QDIShA, Idra Zuta Qadisha oder geringere heilige Versammlung, welches ist in der Natur eines Zusatzes zum Idra Rabba. Diese drei Bücher handeln von der allmählichen Entwicklung von der kreativen Gottheit und mit ihm die Schaffung. Der Text dieser Arbeiten ist von Knorr von Rosenroth dem Autor des Qabalah Denudatas, von den Mantuan, Cremonensian und Lublinsian Kodizes kommentiert worden, die korrigierte gedruckte Kopien sind, von diesen sind das Mantuan und Cremonensian die Ältesten. Eine Art von Kommentar wird auch gegeben, die vom tatsächlichen Text unterschieden dadurch wird, daß sie innerhalb Parenthesen geschrieben wird.

D die pneumatical Abhandlung nannte BITH ALHIM, Beth Elohim, oder das Haus vom Elohim, redigierte von Rabbiner Abraham Cohen Iria von den Doktrinen von Rabbiner Yitzchaq Loria. Es handelt von Engeln, Dämonen, elementaren Geistern und Seelen.

e das Buch der Umdrehungen von Seelen ist eine seltsame und weitschweifige Abhandlung und ist eine Erweiterung des Rabbiners Lorias Ideen.

26. Die SPR SPIRVTh, Sepher Sephiroth oder Buch der Ausströmungen, beschreiben, um so zu sprechen, die allmähliche Evolution der Gottheit von Negativ zu positiver Existenz.

27. Die Asche MTzRP, Asch Metzareph oder reinigendes Feuer ist hermetisch und alchemistisch und wenigen bekannt ist und, wenn es bekannt ist, wird verstanden von stillen weniger.

Die Hauptdoktrinen vom Qabalah sind geplant, die folgenden Probleme zu lösen. - ein das oberste Wesen, seine Natur und seine Attribute.

B die Kosmogonie.

C die Schaffung von Engeln und der Mann.

D das Schicksal von Mann und Engeln.

e die Natur der Seele.

f die Natur von Engeln, Dämonen und elementals.

g die Bedeutung des gezeigten Gesetzes.

h die transzendente Symbolik von Ziffern.

i enthielten die seltsamen Geheimnisse in den hebräischen Briefen.

J das Gleichgewicht von Gegenteilen.

29. Das Buch des verborgenen Geheimnisses geht mit diesen Wörtern auf. Das Buch des verborgenen Geheimnisses ist das Buch des Gleichgewichts der Waage. Was ist hier, bedeutet von den Ausdrücken das Gleichgewicht der Waage. Das Gleichgewicht ist, daß Harmonie, die sich aus der Analogie von Gegenteilen, ihr ergibt, der Totpunkt ist, wo, die Opposition, dagegen zu sein, daß Gewalten in Festigkeit, Rest gleich waren, folgt Bewegung. Es ist der zentrale Punkt. Es ist der Punkt innerhalb des Kreises alter Symbolik. Es ist die Lebensunterhaltungssynthese von ausgeglichener Leistungsfähigkeit. Auf diese Art kann Form als das Gleichgewicht von Licht und Schatten beschrieben werden, nehmen Sie jeden Faktor weg, und Form ist viewless. Die Ausdruckswaage wird für die zwei gegenüberliegenden Naturen in jeder Triade des Sephiroths, ihres Gleichgewichts gegolten, die das dritte Sephira formen, in je ternär. Ich werde wieder zu diesem Thema beim Erklären des Sephiroths wiederkehren. Diese Doktrin vom Gleichgewicht und Waage ist eine Grundqabalistical Idee.

30. Das Buch des verborgenen Geheimnisses geht anzugeben daß dieses Gleichgewicht hangeth in dieser Region, die negativ existent ist. Was ist negative Existenz. Was ist positive Existenz. Die Unterscheidung zwischen diesen zwei ist eine andere Grundidee. Negative Existenz zu definieren, ist eindeutig unmöglich, für wann sie verschieden definiert wird, hört es auf, negative Existenz zu sein, es ist dann negative Existenz, die in statische Bedingung geht. Deshalb haben die Qabalists weise aus von sterblichem Verständnis die ursprünglichen AIN, Ain, die negativ existente und dem AIN SVP, Ain Soph die grenzenlose Erweiterung geschlossen, während von sogar dem AIN SVP AVR, Ain Soph Aur, kann das grenzenlose Licht, nur eine trübe Konzipierung geformt werden. Doch, wenn wir tief denken, werden wir sehen daß solches Muß sein die ursprünglichen Formen von der unerkennbaren und namenlosen, wer wir, in der klarsten Form sprechen als Gott. Er ist das Absolute. Aber wie definieren wir das Absolute. Sogar als wir definieren es, es entgleitet unserem Griff dafür hört auf, wenn definiert, um das Absolute zu sein. Sollen wir das dann sagen die Negativen, die Grenzenlosen, die absolut sind, logisch sprechend, absurd, da sie Ideen sind, welches unser Grund kann nicht definieren. Nein, für konnte wir definieren sie, wir sollten sie machen, um so zu sprechen, enthalten von unserem Grund, und ihm deshalb nicht überlegen, für ein Thema, um zu Definition fähig zu sein, ist es, daß bestimmte Grenzen zu ihm zuteilbar sein sollten, erfoderlich. Wie dann können wir die Grenzenlosen ekgrenzen.

31. Das erste Prinzip, und Axiom vom Qabalah ist der Name der in unserer Version der Bibel übersetzten Gottheit ich bin, daß ich bin, AHIH AShR AHIH, Eheieh Niederbrenner Eheieh. Eine bessere Übersetzung ist, Existenz ist Existenz, oder ich bin er, der ist.

32. Eliphas Levi Zahed, dieser große Philosoph und Qabalist vom gegenwärtigem Jahrhundert, Mitspracherechten in seinem Histoire DE La Magie bk. ich . ch. 7. Die Qabalists haben ein Entsetzen von allem, das Götzendienst ähnelt, sie, schreiben Gott die menschliche Form zu, aber sie ist jedoch ein rein hieroglyphical begreifen. Sie betrachten Gott als die Intelligenten, leben und lieben unendliche. Er ist für sie weder die Sammlung von anderen Wesen noch die Abstraktion von Existenz noch ein philosophisch definierbares Wesen. Er ist in allen, von allen deutlich und größer als alle.

Sein eigentlicher Name ist unaussprechlich, und doch nur dieser Name drückt das menschliche Ideal seiner Göttlichkeit aus. Welcher Gott ist in sich es wird keinem Mann zu kennen gegeben. Gott ist das Absolute von Vertrauen, Existenz ist das Absolute von Grund, Existenz existiert von selbst und weil sie existiert. Der Grund von der Existenz der Existenz ist Existenz selbst. Wir können fragen, 'warum existiert irgendein besonderes Ding., 'das heißt,', warum existiert solches oder solch ein Ding.', aber wir können nicht fragen, ohne daß er absurd ist, um es zu tun, 'warum existiert Existenz.' aus diesem wäre, Existenz vor Existenz anzunehmen. Wieder verfaßt so Mitspracherechte ibid. bk. iii. ch. 2. Zu sagen, daß 'ich, wenn die Wahrheit des Dogmas wissenschaftlich zu mir bewiesen werden soll, glaube', ist das gleiche bezüglich Mitspracherechts, 'ich glaube, wenn ich nichts mehr zu glauben habe und wenn das Dogma als Dogma zerstört werden soll, durch Werden ein wissenschaftlicher Satz . ' das soll mit anderen Worten sagen. 'Ich gebe nur die Unendlichkeit zu, wenn sie erklärt, bestimmt, einen Kreis beschrieben und für meinen Nutzen definiert worden sein soll, in einem Wort, wenn es begrenzt geworden ist. Ich glaube dann an die Unendlichkeit, wenn ich sicher bin, daß die Unendlichkeit nicht existiert. Ich glaube an die gewaltige Größe vom Ozean, wenn ich gesehen haben werde, daß sie in Flaschen plazierte war, . ', aber, wann ein Ding eindeutig bewiesen worden ist und, gemacht zu Ihnen verständlich, Sie es nicht mehr glauben, Sie wissen sie.

33. Im Bhagavadgītā, ch. ix ., es ist besagt, ich bin Unsterblichkeit und auch der Tod, und ich, O Arguna. sind das, das ist, und das, das nicht ist. [Oder, welches existiert negativ.]Und wieder ch. ix. Und, O Nachkomme von Bharata. sehen Sie Wunder in Nummern, unbemerkt bevor. Innerhalb meines Körpers, O Gudākesas. sehen Sie heute das ganze Universum und schließen Sie alles beweglich und unbeweglich alle im Jahr eins ein. Und wieder ibid . Arguna sagte. O unendlicher Lord von den Göttern. O Du wer pervadest das Universum. Du Kunst die Unzerstörbaren, das, das ist, das, das nicht ist, und was über sie ist. Du Kunst der ursprüngliche Gott, der Mensch des Altertums eins, Du Kunst die höchste Stütze dieses Universums. Von dir ist dieses durchdrungene Universum, O Du von der Unendlichkeit formst .. .Thou Kunst unendlicher Leistungsfähigkeit von unermeßlicher Herrlichkeit, Du pervadest alle, und deshalb, Du Kunst alle.

34. Die Vorstellung von negativer Existenz kann dann als Idee existieren, aber sie erträgt keine Definition, da die Vorstellung von Definition zutiefst mit ihrer Natur nicht kompatibel ist. Aber, einiger meines Leserkreises sagt vielleicht, Ihren Ausdruck negative Existenz ist bestimmt eine falsche Bezeichnung, der Zustand, den Sie beschreiben, würde besser vom Titel des negativen Lebens ausgedrückt. Nicht so antworte ich, für negatives Leben kann nie irgend etwas, aber negatives Leben sein, es kann nicht variieren, es kann sich nicht entwickeln, für negatives Leben ist buchstäblich und wirklich kein Ding. Deshalb negatives Leben kann überhaupt nicht sein, es hat nie existiert, es existiert nie, es existiert nie. Aber in sich versteckte negative Existenzbären, positives Leben, für in den grenzenlosen Tiefen des Abgrunds von seiner negativen Einstellung liegt verborgen die Leistungsfähigkeit der Position heraus von sich, die Leistungsfähigkeit, das Fünkchen vom Gedanken zu den Äußeren, der Leistungsfähigkeit oder dem Wieder einschließen des syntagmas in die Inneren zu planen. Auf diese Art, ist die vertiefte Intensität im centerless Wirbel von der gewaltigen Größe von Erweiterung gehüllt und verschleiert. Deshalb habe ich den Ausdruck ab sto, anstatt Unterseeboot sto verwendet.



35. Aber zwischen zwei Ideen so verschieden wie jene negativer und positiver Existenz eine gewisse Verknüpfung oder sich verbindende Verbindung erforderlich ist, und wir kommen daher an der Form an, die potentielle Existenz genannt wird, welche während des mehr beinahe Herangehens an positive Existenz, gibt immer noch kaum klare Definition zu. Es ist Existenz in seiner möglichen Form. Zum Beispiel ist der Baum, der von ihm springen kann, in einer Saat verborgen, es ist in einem Zustand potentieller Existenz, gibt es. aber es gibt keine Definition zu. Wieviel weniger, dann wird jene Saat, die dieser Baum in seinem Turnus bringen kann. Aber diese Letzteren sind in einem Zustand, der, während er zu potentieller Existenz ein wenig analog ist, ein ist, vorangekommen kaum so, eine Stufe, das heißt, sie sind negativ existent.

36. Aber positive Existenz ist andererseits immer zu Definition fähig, sie ist dynamisch, sie hat bestimmte offensichtliche Leistungsfähigkeiten, und es ist deshalb die Antithese von negativer Existenz und noch mehr, so daß von negativem Leben. Sie ist der nicht mehr in der Saat versteckte, aber zu den Äußeren gestaltete Baum. Aber positive Existenz einen Anfang und ein Ende hat, und sie erfordert deshalb eine andere Form, von der abzuhängen ist, für ohne dieses andere verborgene negative Ideal hinter ihr, ihm sind instabil und ungenügend.

37. Auf diese Art dann hat ich schwach und mit allen Verehrung bemühte sich darum, heraus zum Verstand meines Leserkreises zu beschatten, die Vorstellung von der grenzenlosen. Und vor dieser Idee und von der Idee kann ich nur in den Wörtern eines alten Orakels sagen. In ihm ist ein grenzenloser Abgrund von Herrlichkeit und von ihr dort goeth hervor einem kleinen Funken welches maketh der ganze Ruhm der Sonne und des Monds und der Sterne. Sterblicher. erblicken wie wenig ich weiß von Gott, versuchen Sie, nicht mehr von ihm zu wissen, für dies ist weit über Dein Verständnis, jedoch klug Du Kunst, bezüglich unser, wer sind seine Minister, wie klein ein Teil ist wir von ihm.

38. Es gibt drei qabalistical Schleier von der negativen Existenz und in sich sie die verborgenen Vorstellungen vom Sephiroth formulieren, das noch nicht darin angerufen ist zu sein, und sie sind konzentriert in Kether welches in diesem Sinn ist das Malkuth von den verborgenen Vorstellungen vom Sephiroth. Ich erkläre dieses. Der erste Schleier von der negativen Existenz ist die AIN, Ain negative = Einstellung. Dieses Wort besteht aus drei Briefen, die auf diese Art hervor die ersten drei Sephiroth oder Nummern beschatten. Die Sekunde, wenn Schleier das AIN SVP ist, Ain Soph = das Grenzenlose. Dieser Titel besteht aus sechs Briefen und beschattet hervor die Vorstellung von ersten sechs Sephiroth oder Nummern. Und der dritte Schleier ist AIN SVP AVR, Ain Soph Aur = das grenzenlose Licht. Dies besteht aus neun Briefen und symbolisiert die ersten neun Sephiroth wieder, aber natürlich nur in ihrer verborgenen Idee. Aber, wenn wir die Nummer neun erreichen, können wir nicht Fortschritt weiter ohne zu der Einheit oder der Nummer eins für die Nummer zehn zurückzukehren ist, aber eine Wiederholung der Einheit beruhte frisch auf dem Negativ, wie von einem Blick an ihrer gewöhnlichen Darstellung in arabischen Ziffern offensichtlich sind, wo der Kreis 0 das Negativ und die 1 darstellt, die Einheit. Auf diese Art dann geht der grenzenlose Ozean von negativem Licht nicht aus einem Zentrum aus, für ihn ist centerless, aber es konzentriert ein Zentrum, das die Nummer eins von den gezeigten Sephiroth, Kether, der Krone, den ersten Sefhira ist, es kann sein, daß welches deshalb das Malkuth oder die Nummer zehn vom verborgenen Sephiroth sein soll. Auf diese Art Kether ist in Malkuth, und Malkuth ist in Kether. Oder, als ein alchemistischer Autor von Großem Ruf

besser als Eugenius Philalethes gewußter Thomas Vaughan sagt, [ Euphrat, oder, die Wasser vom Osten ] anscheinend von Proclus zitieren. Daß der Himmel in der Erde, aber nach einer irdischen Art ist, und daß die Erde im Himmel, aber nach einer himmlischen Art ist. Aber insofern als negative Existenz ist ein zu Definition unfähiges Thema, da ich schon einmal gezeigt habe, daß sie ziemlich vom Qabalists betrachtet wird, als zurück von der Nummer der Einheit abzuhängen, als davon als eine separate Überlegung, warum wenden sie häufig dieselben Bedingungen und Beinamen unterschiedslos auf eines an. Solche Beinamen sind. Die Verborgenen von den Verborgenen, der Mensch des Altertums von den alten, heiligste Mensch des Altertums eins und C.

39. Ich muß die wirkliche Bedeutung der Ausdrücke Sephira und Sephiroth jetzt erklären. Das erste ist einzigartig, die zweite ist mehrfach. Die beste Wiedergabe des Worts ist numerische Ausströmung. Es gibt zehn Sephiroth, die die abstraktesten Formen der zehn Nummern der dezimalen Gradeinteilung, d.h. die abstrakten Formen der zehn Nummern 1, 2, 3,4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, sind. Deshalb, wie in der höheren Mathematik, argumentieren wir von Nummern in ihren abstrakten Sinnen, so daß im Qabalah wir von der Gottheit durch die abstrakten Formen der Nummern argumentieren, mit anderen Worten am SPIRVTh, Sephiroth. Es war von dieser alten orientalischen Theorie, daß Pythagoras seine numerischen symbolischen Ideen ableitete.

40. Unter diesen Sephiroth finden wir gemeinsam und einzeln die Entwicklung der Personen und Attribute Gottes. Von diese sind ein bißchen männlich und sind ein bißchen weiblich. Jetzt sind die Übersetzer der Bibel aus irgendeinem Grund oder Anderem, der sich am besten bekannt ist, sorgfältig sich aus Existenz herausgedrängt und jeden Verweis auf die Tatsache, daß die Gottheit sowohl maskulin als auch feminin ist, hinauf erstickt. Sie haben eine feminine Mehrzahl durch einen maskulinen Singular im Falle von dem Wort Elohim übersetzt. Sie haben jedoch eine unbeabsichtigte Zulassung ihrer Kenntnis davon in Gen iv verlassen, daß sie mehrfach war. 26, Und Elohim sagte. Lassen Sie Us Fabrikatsmann. Wieder V . 27, wie konnte Adam in der Abbildung des Elohims, dem Mann und der Frau gemacht werden, es sei denn, das Elohim war auch männlich und weiblich. Das Wort, daß Elohim eine Mehrzahl ist, formte vom femininen Singular ALH, Eloh dadurch, daß es dem Wort IM hinzufügte. Aber, insofern als IM normalerweise die Beendigung der maskulinen Mehrzahl ist und hier ist, erhöht ein feminines Substantiv, gibt es dem Wort Elohim der Sinn einer weiblichen Stärke, zu einer maskulinen Idee verbunden und dazu dadurch fähig, einen Nachwuchs zu produzieren. Jetzt hören wir viel vom Vater und Sohn, aber wir hören nichts von der Mutter in den gewöhnlichen Religionen des Tages. Aber im Qabalah finden wir, daß der Mensch des Altertums von Tagen sich simultan in den Vater und die Mutter anpaßt und den Sohn auf diese Art zeugt. Jetzt ist diese Mutter Elohim. Wieder wird uns normalerweise gesagt, daß der heilige Geist maskulin ist. Aber das Wort RVCh, das Ruach, der Geist sind feminin, wie vom folgenden Übergang des Sepher Yetzirahs erscheint. AChTh RVCh ALHIM CHIIM, Achath Femininum, nicht Achad, Maskulinum Ruach Elohim Chiim. Eins ist sie der Geist des Elohims vom Leben.

41. Jetzt finden wir das, bevor sich die Gottheit auf diese Art d.h. als männlich und weiblich anpaßte, daß die Welten des Universums nicht bestehen konnten oder in den Wörtern der Entstehung die Erde formlos und leer war. Diese vorherigen Welten werden symbolisiert zu werden angenommen die Könige, die vor dort in Edom herrschten, herrschten ein König in Israel, und mit ihnen wird deshalb im Qabalah als die Edomite

Könige gesprochen. Dies wird vollständig in verschiedenen Teilen dieser Arbeit erklärt gefunden.

42. Wir kommen jetzt zu der Überlegung des ersten Sephiras oder der Nummer eins, dem Monad von Pythagoras. In dieser Nummer sind die versteckten anderen neun. Sie ist unteilbar, sie ist auch zu Vermehrung unfähig, teilen 1 von selbst, und sie bleibt immer noch 1 mehrmals ich von selbst, und sie ist immer noch 1 und unverändert. Auf diese Art ist sie ein passender Vertreter des großen unchangeable Vaters von allen. Jetzt hat diese Nummer der Einheit eine zweifache Natur und formt auf diese Art, wie sie war, die Verbindung zwischen dem Negativ und dem Positiv. In ihrem unchangeable one-ness ist es kaum eine Nummer, aber in ihrer Eigenschaft der Fähigkeit der Addition kann sie die erste Nummer einer numerischen Serie genannt werden. Jetzt ist die null, 0, sogar zu Addition unfähig, gerade ist so auch negative Existenz. Wie, dann, wenn ich auch nicht multipliziert noch getrennt werden kann, ist noch 1 zu gelten, um es zu erhöhen, mit anderen Worten, wie soll die Nummer 2 gefunden werden. An Spiegelung von sich. Für obwohl 0 sind zu Definition unfähig, 1 ist definierbar. Und die Wirkung einer Definition soll Eidolon, Zweitausfertigung oder Abbildung des definierten Dings formen. Auf diese Art dann erhalten wir ein aus 1 und seiner Spiegelung zusammengesetztes duad. Jetzt haben auch wir der Beginn einer Vibration, feststehenden, für die Nummer 1, vibriert abwechselnd von changelessness zu Definition und zurück zu changelessness wieder. Auf diese Art, dann ist es der Vater aller Nummern und eine passende Art des Vaters aller Dinge.

Der Name des ersten Sephiras ist KThR, Kether, die Krone.

Der auf ihn zurückgeführte göttliche Name ist der Name des in Exod gegebenen Vaters. iii. 4. AHIH, Eheieh, ich sind. Es bezeichnet Existenz.

Unter den darauf angewandten Beinamen sind wie das Enthalten in sich der Vorstellung von negativer Existenz, die zurück davon abhängt.

TMIRA DTMIRIN, Temira DE Temirin, das das Verborgene von den Verborgenen ist.

OThIQA DOTHIQIN, Authiqa DE Authiqun, der Mensch des Altertums von den alten.

OThIQA QDIShA, Authiqa Qadisha, am meisten heilige alte.

OThIQA, Authiqa, die alte.

OThIQ IVMIN, Authiq Iomin, der Mensch des Altertums von Tagen.

Es wird auch angerufen. NQDH RASHVNH, Nequdah Rashunah, der Ursprung.

NQDH PShVTh, Nequdah Peshutah, der glatte Punkt.

RIShA HVVRH, Risha Havurah, der weiße Kopf.

RVM MOLH, ROM Meolah, die unergründliche Höhe.

Außer allen diesen dort ist ein anderer auf dieses Sephira angewandter sehr wichtiger Name wie das Darstellen des großen Vaters aller Dinge. Es sind ARIK ANPIN, Arikh Anpin, die gewaltige Miene oder die Macroprosopus. Von ihm wird es gesagt, daß er in dem Sinn seiner Verbindung mit der negativen Existenz teils verborgen und teils klar als ein positives Sephira ist. Daher ist die Symbolik von der gewaltigen Miene das von einem Profil, wie worin eine Seite nur der Miene gesehen wird, oder, da sie besagt im Qabalah ist, ist alles in ihm rechte Seite. Ich werde mich auf diesen Titel wieder beziehen.

Die ganzen zehn Sephiroth stellen den himmlischen Mann oder das Urwesen ADM OILAH, Adam Auilah dar.

Unter diesem wird als Sefhira klassifiziert die Engelsordnung ChIVTh HQDSh, Chioth ha-Qadesh, heilige Lebensunterhaltskreaturen, das kerubim oder die Sphingen von Hesekiels Vision und von der Apokalypse von John. Diese sind im Tierkreis von den vier Zeichen, Stier, Leo, Skorpion und Wassermann - der Bulle, Löwen, Adler und Mann dargestellt. Skorpion als ein gutes Emblem, das vom Adler als ein böses Emblem vom Skorpion und als eine gemischte Natur von der Schlange symbolisiert wird.

Dieses erste Sefhira enthielt die anderen neun und produzierte sie auf diese Art nacheinander. -

43. Die Nummer 2 oder die Duad. Der Name der Sekunde, wenn Sefhira ChKMH, Chokmah, Weisheit, eine maskuline aktive Stärke ist, reflektierte von Kether, wie ich schon einmal erklärt habe. Dieses Sefhira ist der aktive und offensichtliche Vater, zu dem die Mutter verbunden ist, die die Nummer 3 ist. Diese Sekunde wird Sefhira von den göttlichen Namen IH, Yah und IHVH dargesvellt, und unter den Engelswirten an AVPNIM, Auphanim, den Rädern Ezek i. Die Sekunde, wenn Sefhira auch ist, nannte AB, Ab den Vater.

44. Das dritte Sefhira oder die dritte Triade ist eine feminine passive Stärke, nannte BINH, Binah das Verständnis, das Ko-Gleichgestellter mit Chokmah ist. Für Chokmah ist die Nummer 2 wie zwei gerade Leinen, die nie eine Stelle beifügen können, und sie ist deshalb kraftlos, bis die Nummer 3 das Dreieck formt. Auf diese Art beendet dieses Sefhira und macht offensichtlich die supernal Trinität. Es ist auch angerufener AMA, Ama bemuttert, und Alma, Aima, die große produktive Mutter, die ewig sind, verbanden mit AB den Vater für die Erhaltung des Universums in Ordnung. Ist sie deshalb die offensichtlichste Form, in der wir den Vater kennen können, und ist sie deshalb aller Ehre wert. Sie ist der supernal Mutter, Ko-Gleichgestellter mit Chokmah und die große feminine Form Gottes, die Elohim, in wessen Abbildung Mann und Frau entsprechend der Lehre des Qabalas geschaffen sind, gleichen vor Gott. Frau ist mit Mann gleichwertig und ihm sicher nicht unterlegen, als sie ist das anhaltende Bestreben von sogenannten Christen gewesen, um sie zu machen. Aima ist die in der Apokalypse beschriebene Frau ch. xii. Dieses dritte Sefhira wird auch manchmal das große Meer genannt. Zu ihr sind zurückgeführt die göttlichen Namen, ARALIM, Aralim, die Throne. Sie ist die supernal Mutter, wie von Malkuth, der untergeordneten Mutter, Braut und Königin unterschieden.

45. Die Nummer 4. Diese Vereinigung des zweiten und dritten Sephiroths produzierte ChSD, Chesed, Erbarmen oder Liebe, das auch GDVLH, Gedulah, Großartigkeit oder Großartigkeit genannt wird, eine vom göttlichen Namen AL, El, die starke und dem Engelsnamen ChShMLIM, Chashmalim, funkelnd, dargestellte maskuline Stärke leuchtet Ezek. iv. 4.

46. Die Nummer 5. Von dieser gingen die femininen passiven Stärke GBVRH, Geburah, Festigkeit oder Stärke aus, oder DIN, Deen, Gerechtigkeit, dargestellt der Gottesdiener nennt ALHIM GBVR und ALH Elohim und den Engelsnamen ShRPIM Seraphe Isa. vi. 6. Dieses Sefhira ist auch angerufene PChD, Pachad, Furcht.

47. Die Nummer 6. Und von diesen gaben zwei die sich vereinigende Sefhira, ThPARTh, Tiphareth, Schönheit oder Milde aus, dargestellt von dem göttlichen Namen ALVH VDOTh, Eloah VA Daath und den Engelsnamen, ShNANIM Shinanim, Ps. lxxviii. 18, oder MLKIM, Melakim, Könige. Auf diese Art erhalten wir von der Vereinigung von Gerechtigkeit und Erbarmen Schönheit oder Freundlichkeit, und die zweite Trinität vom

Sephiroth ist vollständig. Diese Sephira oder dieser Pfad, oder diese Numerierung - für durch diese letzteren Bezeichnungen die Ausströmungen werden manchmal genannt - zusammen mit die vierte, fünfter, siebter, achter und neunter Sephiroth ist als ZOIR ANPIN, Zaur Anpin, die geringere Miene oder die Microprosopus gesprochen. Das sechste Sephiroth, von denen Zaur Anpin gelassen ist, wird dann seine sechs Mitglieder genannt. Er wird auch MLK, Melekh, der König genannt.

48. Die Nummer 7. Das siebte Sephira ist NTzCh, Netzach oder Festigkeit und Sieg, die dem göttlichen Namen IHVH TzBAVTh, Jehova Tzabaoth, dem Herrn von Armeen und den Engelsnamen ALHIM, Elohim entsprechen, Götter, und ThRShIshIM, Tharshisim, die glänzenden Dan. x . 6.

49. Die Nummer 8. Von dort fuhr fort die femininen passiven Stärke HVD, Tragmulde, Pracht, die zum göttlichen Namen ALHIM TzBAVTh, Elohim Tzabaoth, den Göttern von Armeen und unter den Engeln zu BNI ALHIM, Beni Elohim, den Söhnen der Götter antworten, Gen vi. 4.

50. Die Nummer 9. Diese zwei produzierten ISVD, Yesod, den Grundlage oder von AL ChI, El Chai, der starken lebenden dargestellte Basis und ShDI, Shaddai und unter den Engeln von ASHIM, Aishim, den Flammen Ps. civ. 4, die dritte Trinität vom Sephiroth bringen.

51. Die Nummer 10. Von diesem Neuntel kam Sephira die zehnten und zuletzt, auf diese Art das decad von den Nummern beendend. Es wird MLKVTh, Malkuth, das Königreich und auch die Königin genannt Matrona, die untergeordnete Mutter, die Braut von Microprosopus, und ShKINH, Shekinah, der durch den göttlichen Namen ADNI, Adonai und unter den Engelswirten vom KRVBIM Kerubim dargestellt ist. Jetzt wird jedes dieser Sephiroth sein ein gewisser Grad zwittriger, dafür wird feminin oder mit Rücksicht auf das Sephira, die ihr sofort in der Sephirotic Gradeinteilung und dem Sephirotic Maskulinum vorangeht, aufnahmefähig oder mit Rücksicht auf das Sephira, die ihr sofort folgt, durchlässig sein. Aber ist Nein Sephira, das früher als Kether ist, noch gibt es ein Sephira, das Malkuth folgt, dort. Durch diese Bemerkungen wird es verstanden, wie Chokmah ein feminines Substantiv ist, obwohl es ein maskulines Sephira markiert. Die sich verbindende Verbindung des Sephiroths ist der Ruach, Geist von Mezla, dem verborgenen Einfluß.

52. Ich füge jetzt hinzu, daß sich noch einige Bemerkungen über die qabalistical Bedeutung des Ausdrucks MThQLA, Methqela ausbalancieren. In jeder der drei Trinitäten oder Triaden vom Sephiroth ist ein duad von gegenüberliegenden Geschlechtern und sich vereinigender Intelligenz, die das Ergebnis ist. In diesem werden die maskulinen und femininen Stärken für die zwei Gradeinteilungen von der Waage und dem sich vereinigenden Sephira als der Strahl gehalten, der sie zusammenfügt. Auf diese Art, dann, der Ausdruck, wie Waage gesagt werden kann, um die Dreieinigen zu symbolisieren, Trinität in Einheit und der Einheit, die vom zentralen Punkt des Strahls dargestellt sind. Aber im Sephiroth gibt es wieder eine dreifache Trinität, die die obere, niedrigere und mittlere ist. Jetzt werden diese drei auf diese Art dargestellt. das Supernal, oder vom Krone, Kether am höchsten, die Mitte vom König und der Nachgeordnete von der Königin, welches wird die größte Trinität sein. Und die irdischen Korrelate von diesen werden das primum Mobiltelefon, die Sonne und der Mond sein. Hier finden wir sofort alchemistische Symbolik.

53. Jetzt werden die Sephiroth in der Welt dargestellt.

1 RASHITH HGLGLIM, Rashith ha-Galgalim, der Beginn der wirbelnden Bewegungen, das Primum Mobiltelefon. 2 MSLVTh, Masloth, die Sphäre des Tierkreises. 3 ShBThAI, Shabbathai, Rest, Saturn . 4 TzDQ, Tzadeq, Rechtschaffenheit, Jupiter. 5 MADIM, Madim, vehemente Festigkeit verdirbt. 6 ShMSh, Shemesh, das Solarlicht, das So 7 NVGH, Nogah, glitzernde Pracht, Venus. 8 KVKB, Kokab, der stellare Licht, Merkur. 9 LBNH, Levanah, die Mondflamme, der Mond. 10 ChLM ISVDVTh, Cholom Yesodoth, der Brecher von den Grundlagen, die Elemente.

54. Die Sephiroth sind weiter teilte in drei Säulen die rechte Säule von Erbarmen ein, aus den zweiten, vierten und siebten Ausströmungen bestehend, die linke Säule oder das linke Urteil, die aus den Dritten, Fünften und Achten besteht, und die mittlere Säule von Milde, die aus den ersten, sechsten, neunten und zehnten Ausströmungen besteht.

55. In ihrer Gesamtheit und Einheit stellen die zehn Sephiroth den archetypischen Mann ADM QDMVN, Adam Qadmon, die Protogonos dar. Beim Schauen zum Sephiroth, das die erste Triade bildet, ist es, daß sie den Intellekt darstellen, offensichtlich, und diese Triade wird daher die intellektuelle Welt OVLM MVShKL, Olahm Mevshekal genannt. Die zweite Triade entspricht der moralischen Welt OVLM MVRGSh, Olahm Morgash. Die dritte stellt Leistungsfähigkeit und Stabilität dar und wird deshalb die materielle Welt, OVLM HMVTBO, Olahm ha genannt-Mevetbau. Diese drei Aspekte werden die Gesichter ANPIN, Anpin genannt. Auf diese Art ist der Baum vom Leben OTz ChIIM, Otz Chiim geformt, die erste Triade, die oben gestellt wird, die zweite und dritte unten auf solch eine Art, die die drei maskulinen Sephiroth sind, auf der rechten Seite, drei Femininum auf der linken Seite, während die vier, die Sephiroth vereinigen, nehmen das Zentrum ein. Dies ist der qabalistical Baum vom Leben, wovon alle Dinge abhängen. Es gibt beträchtliche Analogie zwischen diesem und dem Baum Yggdrasil von den Skandinaviern.

56. Ich habe schon bemerkt, daß es eine Trinität gibt, die das ganze Sephiroth umfaßt, und daß sie aus der Krone, dem König und der Königin besteht. in einigen Sinnen dies ist der christlichen Trinität von Vater, Sohn und heiligem Geist, die in ihrer am höchsten göttlichen Natur sind, ähnlich symbolisiert von den ersten drei Sephiroth, Kether, Chokmah und Binah . es ist die Trinität, die die Welt schuf, oder auf qabalistic Sprache das Universum wurde von der Vereinigung des gekrönten Königs und der gekrönten Königin geboren. Aber entsprechend dem Qabalah, bevor die vollständige Form des himmlischen Mannes der zehn Sephiroth vorgezeigt wurde, es waren bestimmte geschaffene Urwelten, aber diese konnten nicht bestehen, da das Gleichgewicht der Waage noch nicht perfekt war und sie von den unausgewogenen Gewalten erschüttert und zerstört wurden. Diese Urwelten werden die Könige der alten Zeit, und die Könige von Edom, die vor den Monarchen von Israel herrschten, genannt. In diesem Sinn Edom ist die Welt unausgewogener Gewalt, und Israel ist das ausbalancierte Sephiroth Gen xxxvi. 31. Diese wichtige Tatsache, das Welten wurde vor der gegenwärtigen Schaffung geschaffen und zerstört, sind wieder und wieder im Zohar wiederholt.

57. Jetzt werden die Sephiroth auch die Welt von Ausströmungen oder die Atziluthic Welt oder archetypische Welt OVLM ATzILVTh, Olahm Atziloth genannt, und diese Welt gab drei anderen Welten Geburt, als sie je eine Wiederholung vom Sephiroth, aber in einer absteigenden Gradeinteilung der Helligkeit enthielt.

58. Die zweite Welt ist die Briatic Welt, OVLM HBRIAH, Olahm ha-Briah, die Welt der Schaffung nannte auch KVRZIA, Khorsia den Thron. Es ist eine unmittelbare

Ausströmung aus der Welt von Atziluth, den zehn Sephiroth, die hierin reflektiert werden und folglich beschränkter sind, obwohl sie immer noch von der reinsten Natur und ohne jede Beimischung sind, von Angelegenheit.

59. Die dritte ist die Yetziratic Welt, OVLM HITZIRH, Olahm ha-Yetzirah oder Welt der Formung und von Engeln, das fortfährt, von Briah und obwohl in Substanz weniger verfeinert, ist immer noch ohne Angelegenheit. Es ist in dieser Engelswelt, wo jene intelligenten und nicht körperlichen Wesen wohnen, wer sind in ein leuchtendes Kleidungsstück eingewickelt, und wer nehmen eine Form an, wenn sie zu Mann erscheinen.

60. Die vierte ist die Assiatic Welt, OVLM HOSHlH, Olahm ha-Assiah, die Welt der Tat nannte auch die Welt von Schalen OVLM HQLIPVTh Olahm ha-Qliphoth, das diese Welt der Angelegenheit ist, machte von den Bruttoelementen der anderen drei aus. Darin ist auch der Wohnsitz der bösen Geister, die die Schalen von den Qabalah, dem Qliphoth, den materiellen Schalen genannt werden. Die Teufel werden auch in zehn Klassen eingeteilt und haben geeignetes Bewohnen.

61. Die Dämonen sind die brutto und von allen Formen unzulänglichsten. Ihre zehn Grade verantworten sich vor dem decad vom Sephiroth, aber in inversem Verhältnis, wie Dunkelheit und Verunreinigung mit dem Gefälle von jedem Grad zunehmen. Die zwei Ersten sind nichts, aber Abwesenheit von sichtbaren Form und Organisation. Die dritte ist der Wohnsitz der Dunkelheit. Folgen Sie danach sieben von jenen Dämonen bis zu solchen Lastern im Erdleben eingenommenen Höllen, die fleischgewordene menschliche Laster darstellen und jene foltern, die sich gegeben haben. Ihr Prinz ist SMAL, Samael, der Engel des Gifts und des Todes. Seine Frau ist die Metze oder Frau von whoredom AShTh ZNVNIM, Isheth Zenunim, und vereinigte sich sie werden die Bestie CHIVA, Chioa genannt. Auf diese Art ist die infernalische Trinität beendet, die ist, zu sprechen so, die Abgeneigten und zu karikieren vom supernal kreative. Es wird angenommen, daß Samael mit Satan identisch ist.

62. Der Name der Gottheit, die wir Jehova nennen, ist auf Hebräisch ein Name von vier Briefen, IHVH, und die echte Aussprache von ihm ist bekannt sehr wenig. Ich kenne selbst einen Spielstand von verschiedenen mystischen Aussprachen von ihm. Die echte Aussprache ist ein höchst geheimes arcanum und ist ein Geheimnis von Geheimnissen. Er, der sie, causeth den Himmel und Erde zu Recht dafür aussprechen kann, die zu zittern sind, ist der Name welches rusheth durch das Universum. Deshalb wenn sie ein inständiger Jude beim Lesen der Heiligen Schrift befällt, versucht er auch nicht, sie, aber stattdessen Fabrikate zu einer kurzen Pause zu erklären, oder er ersetzt sonst für sie den Namen, den Adonai, ADNI regiert. Das Radikal bedeuten vom Wort ist , zu sein, und es ist auf diese Art wie AHIH, Eheieh eine Glyphe von Existenz. Es ist zu, deren alle die Bedeutung übermitteln, zwölf Transpositionen fähig zu sein, es ist das einzige Wort, das so viele Transpositionen trägt, ohne daß seine Bedeutung geändert wird. Sie werden die zwölf Banner vom starken Namen, genannt und werden von einiger gesagt, um die zwölf Zeichen vom Tierkreis zu beherrschen. Dies sind die zwölf Banner. IHVH, IHHV, IVHH, HVHI, HVIH, HHIV, VHHI, VIHH, VHIH, HIHV, HIVH, HHVI. Es gibt drei andere Tetragrammatic Namen, die AHIH, Eheieh, Existenz sind, ADNI, Adonai regiert, und AGLA Agla. Dies zuletzt sind nicht, richtig zu sprechen, ein Wort, aber ist ein notariqon vom Satz AThH GBVR LOVLM ADNI Ateh Gebor Le Olahm Adonai. Du Kunst mächtig für jemals, O Lord. Eine beliebige Interpretation von Agla ist dies. Ein, die eins

Ersten, Ein, die eins Letzten, G, die Trinität in Einheit, L, die Fertigstellung der großen Arbeit.

63. Das Erste, das wir bemerken, ist, daß sowohl AHIH als auch IHVH die Vorstellung von Existenz übermitteln, dies ist ihre erste Analogie. Die zweite ist, das in je der Buchstabe H kommt als zweiter und viert, und die dritte ist das von Gematria AHIH gleicht IHY ohne das H das, wie wir bald sehen werden, das Symbol von Malkuth, das zehnte Sefhira ist. Aber jetzt, wenn auf sie man über den anderen auf diese Art innerhalb der Arme eines Kreuzes geschrieben wird,

AH

IH

IH

VH

sie lesen abwärts, wie auch, über, AHIH, IHVH.

64. Jetzt, wenn wir das mattere qabalistically prüfen, werden wir den Grund von diesen Analogien finden. Für Eheieh, AHIH ist die gewaltige Miene, die alte Macroprosopus, Kether, das erste Sefhira, die Krone von der Qabalistical Sephiroth größten Trinität welches besteht aus der Krone, dem König und der Königin, oder Macroprosopus, Microprosopus und die Braut, und der Vater in der christlichen Bedeutung der Trinität.

65. Aber IHVH, das Tetragrammaton, wie wir bald sehen werden, enthält das ganze Sephiroth mit Ausnahme Kethers in seiner menschlichen Inkarnation und bezeichnet die geringere Miene, Microprosopus, den König der qabalistical Sephiroth größeren Trinität und den Sohn speziell in ihr in der christlichen Interpretation der Trinität.

Deshalb enthüllt IHVH, Jehova, wie der Sohn als der Vater offenbart, so AHIH, Eheieh.

66. Und ADNI ist die Königin von der allein Tetragrammaton gegriffen werden kann, wessen Begeisterung in Binah ist in der christlichen Annahme von der Jungfrau gefunden.

67. Das Tetragrammaton IHVH wird auf das Sephiroth auf diese Art verwiesen. der oberste Punkt des Buchstabens Yod, ich soll mich auf Kether beziehen, der Brief ich sich zu Chokmah, der Vater von Microprosopus, der Buchstabe H, oder das supernal er, zu Binah und supernal Mutter, der Buchstabe V zu den nächsten sechs Sephiroth, welches werden die sechs Mitglieder von Microprosopus genannt und sechs sind der numerische Wert von V, das hebräische Vau, schließlich, der Buchstabe H, der Nachgeordneter er, zu Malkuth, dem zehnten Sefhira, der Braut von Microprosopus.

68. Jetzt sind es vier auf die vier Welten von Atziloth, Briah, Yetzirah und Assiah verwiesene geheime Namen, und das Tetragrammaton soll wieder gehen, geschrieben hervor in eine gewisse Art in jedem dieser vier Welten. Der geheime Name von Atziloth ist OB Aub, das von Briah ist SG Seg, das von Yetzirah ist MH Mah, und das von Assiah ist Mrd. Ben. [Mrd., Ben meint Sohn.]

69. Diese Namen laufen zusammen mit dem Sephiroth durch die 231 erteilt Ausgangssperre, da Kombinationen des Alphabets genannt werden, aber es würde zuviel Stelle brauchen, um vollständig ins Thema hier zu gehen.

70. Eng mit dem Thema der Briefe des Tetragrammatons verbunden wird das von den vier Kerubim, auf die ich mich schon beim Beschreiben des ersten Sefhiras bezogen habe. Jetzt darf es nicht vergessen!werden, daß diese Formen in Hesekiels Vision den Thron der Gottheit unterstützen, worauf der himmlische Mann sitzt - der Adam Qadmon, die Sephiroth abbildet, und das zwischen dem Thron und den



Lebensunterhaltskreaturen ist das Firmament. Hier dann haben wir die vier Welten - Atziloth, die deific Form, Briah, der Thron, Yetzirah, das Firmament, Assiah, das Kerubim. Deshalb stellen die Kerubim die Leistungsfähigkeiten der Briefe des Tetragrammatons auf der materiellen Ebene dar, und die vier stellen den Betrieb der vier Briefe in jeden der vier Welten dar. Auf diese Art dann sind die Kerubim die Lebensunterhaltsformen der im Tierkreis von Stier, Leo, Wassermann und Skorpion symbolisierten Briefe, wie ich zuvor habe, bemerkt.

71. Und das Geheimnis des irdischen und sterblichen Mannes ist nach dem Geheimnis des supernals und unsterblicher, und wurde er auf diese Art in der Abbildung Gottes bei der Erde geschaffen. In der Form des Körpers ist Tetragrammaton gründen. Der Kopf ist ich, die Arme und Schultern sind wie H, der Körper ist V, und die Beine werden vom H Finale dargestellt. Deshalb entspricht die belebende Seele, wie die äußere Form des Mannes dem Tetragrammaton entspricht, so den zehn Sephiroth, und, wie diese ihren endgültigen Ausdruck in der Trinität der Krone, des Königs und der Königin finden, so gibt es eine Hauptdreifache Abteilung der Seele. Auf diese Art dann ist das erste Neschamah NShMH, das der höchste Grad ist, zu sein, der Krone Kether zu entsprechen und die höchste Triade vom Sephiroth darzustellen, genannt die intellektuelle Welt. Die zweite ist Ruach, RVCh, der Sitz von Wohl und Übel, die Tiphareth, der moralischen Welt entsprechen. Und die dritte ist Nephesh, NPSH, das Tierleben und die Begierden, die Yesod und dem Material und sinnlicher Welt entsprechen. Alle Seelen sind präexistent in der Welt von Ausströmungen und sind in ihrem Originalzustand zwitterig, aber, wenn sie bei der Erde absteigen, sie sich in Mann und Frau getrennt werden und bewohnen verschiedene Körper, wenn deshalb in diesem sterblichen Leben die männliche Hälfte auf die weibliche Hälfte stößt, springt eine starke Anlage auf zwischen ihnen, und es wird daher gesagt, daß in Ehe die getrennten Hälften wieder verbunden werden, und die verborgenen Formen der Seele sind mit dem Kerubim verwandt.

72. Aber diese vorhergehende dreifache Teilung der Seele ist auf die dreifache Form der Intellektuellen, Moralischen und Materiellen nur anwendbar. Lassen Sie uns nicht um Anblick der großen qabalistical Idee bringen, daß die Trinität dem Quartär immer beendet wird von und ihre Realisierung findet in, das heißt, IHV beendet und realisierte in IHVH - die Trinität von ..

Krone,  
König,  
Königin,  
Vater,  
Sohn,  
Geist,  
Absolutes,  
Formung,  
Realisierung,  
Dies wird vom Quartär beendet von -  
Absolute  
Vater und Mutter  
Sohn  
Braut

Macroprosopus, gewaltige Miene

Vater und Mutter

Microprosopus, die geringere Miene

Malkuth, die Königin und Braut

Atziluth - archetypisch

Briah - kreativ

Yetzirah - Wortbildungselement

Assiah - Material

Und vor diesen vier verantwortet sich die Seele in den folgenden vier Formen. Chiah zu Atziluth, Neschamah zu Briah, Ruach zu Yetzirah, und Nephesch zu Assiah.

73. Aber Chiah ist in der Seele die zu Macroprosopus analoge archetypische Form. Warum stellen Neschamah, Ruach und Nephesch dar, da es von sich war, das Tetragrammaton ohne Chiah, das dennoch symbolisiert wird, in der Obersten zeigen von dem ich, Yod von der Seele, Über As Macroprosopus wird gesagt, um vom obersten Punkt symbolisiert zu werden, von dem ich, yod von IHVH. Für yod von der alten verborgen und verborgen ist.

74. Ich wähle den folgenden Lebenslauf von den qabalistical Lehren bezüglich der Natur der Seele aus Eliphaz Levi Notenschlüssel DE Mystères, dies gibt den Hauptköpfen der Ideen von Rabbiner Moses Korduero und von Rabbiner Yitzchaq Loria. Die Seele ist ein verschleiertes Licht. Dieses Licht ist dreifach. Neschamah = der reine Geist, Ruach = die Seele oder der Geist, Nephesch = der plastische Vermittler.

Der Schleier von der Seele ist die Schale von der Abbildung. Die Abbildung ist doppelt, weil sie gleichermaßen das Wohl und den bösen Engel der Seele reflektiert. Nephesch ist durch Erneuerung von sich durch die Zerstörung von Formen unsterblich, Ruach ist zunehmend durch die Evolution von Ideen, Neschamah ist zunehmend ohne Vergeßlichkeit und ohne Zerstörung.

Es gibt drei Bewohnen von Seelen. - der Abgrund vom Leben, das überlegene Eden, das mindere Eden.

Die Abbildung Tzelem ist eine Sphinx, die das Rätsel des Lebens darlegt. Die tödliche Abbildung d.h. das, das den Äußeren erliegt stattet Nephesch mit seinen Attributen aus, aber Ruach kann die von den Inspirationen aus Neschamah besiegte Abbildung ersetzen. Der Körper ist der Schleier von Nephesch, Nephesch ist der Schleier von Ruach, Ruach ist der Schleier vom Schutzkragen von Neschamah. Licht personifiziert sich dadurch, daß es sich verschleiert, und die Personifizierung ist nur stabil, wenn der Schleier perfekt ist. Diese Vollkommenheit bei der Erde ist verglichen mit der Universalseele von der Erde d.h., als der Makrokosmos oder größere Welt so daß der Mikrokosmos oder geringere Welt, der Mann ist.

Es gibt drei Atmosphären für die Seelen. Die dritte Atmosphäre wird fertig, wo die planetarische Attraktion von den anderen Welten beginnt. Auf dieser Erde perfektionierte Seelen sterben zu einem anderen Bahnhof. Nach dem Überqueren der Planeten kommen sie zur Sonne, dann steigen sie in ein anderes Universum auf ihre planetarische Evolution von Welt zu Welt und von Sonne zu sonnen und beginnen sie wieder.

In den Sonnen erinnern sie sich und in den Planeten vergessen sie. Die Solarleben sind die Tage des ewigen Lebens, und die planetarischen Leben sind die Nächte mit ihren Träumen.

Engel sind nicht durch Versuch und Schleier, aber durch göttliche Einfluß und Reflex personifizierte leuchtende Ausströmungen. Die Engel streben danach, Männer zu werden, für das Perfekt ist Mann, der Männergott [wie vom Gottesmann unterschieden] über jedem Engel.

Die planetarischen Leben sind aus zehn Träumen von je hundert Jahren zusammengesetzt, und jedes Solarleben ist tausend Jahre, deshalb wird es gesagt, daß tausend Jahre als ein Tag im Anblick Gottes sind.

Jed Woche das heißt, alle vierzehntausend Jahre-die Seele wäscht sich, und Ruhe im Jubiläum träumt von Vergeßlichkeit. Beim davon Wachen hat sie das Übel vergessen und erinnert sich nur an das Wohl.

75. In der begleitenden Platte der Formung der Seele wird es in den oberen Teil drei Kreisen gesehen und stellt die drei als Neschamah, Ruach und Nephesch gewußten Teile dar. Von Ruach und Nephesch, beeinflusst von den guten Zielen ot Neschamah, Erlös Michael, der gute Engel der Seele, das ist zu Mitspracherecht, der synthetical Hieroglyphe von den guten Ideen oder, in der esoterischen buddhistischen Phraseologie, dem guten Karma von einem Mann. Von Nephesch, Ruach dominierendem und von den guten Zielen von Neschamah unbeeinflußtem, geht Samäel, der böse Engel der Seele aus, das ist zu Mitspracherecht, der synthetical Hieroglyphe von den bösen Ideen, dem bösen Karma von einem Mann. Und das Tzelem oder die Abbildung ist doppelt, für sie reflektiert ähnlichen Michael und Samäel.

76. Folgendes ist Dr. Jellineks Analyse [ Beiträge zu Geschichte der Kabbalah, Erstes hebt hoch. Leipzig. 1852, ] von den sephirothic Ideen, entsprechend der Moral von Spinoza. -

1 . Definition . vom Wesen, das die Ursache ist, und Gouverneur aller Dinge ich verstehe das Ain Soph d.h. eine Wesenunendlichkeit, grenzenlos, mit sich absolut identisch, vereinigt sich in sich ohne Attribute, wird, Absicht, Begierde dachte auszudrücken oder zu überschreiben.

2 . Definition . unter Sephiroth ich verstehe die Stärken, die vom Absoluten ausgingen, Ain Soph, alle von Menge eingegrenzten Entitäten welches, gefallen den Willen, ohne seine Natur zu ändern, Willen unterschiedliche Objekte, die die Möglichkeiten von vielfältigen Dingen sind.

I. machen einen unsittlichen Antrag - die Hauptursache, und Gouverneur der Welt ist das Ain Soph, das sowohl immanent als auch transzendent ist.

ein Beweis . jede Wirkung hat eine Ursache, und alles, das Ordnung und Entwurf hat, hat einen Gouverneur.

B Beweis . alles sichtbar hat eine Grenze, was beschränkt ist, begrenzt ist, was begrenzt ist, ist nicht absolut identisch, die Hauptursache für die Welt ist unsichtbar, deshalb unbegrenzt, unendlich, absolut identisch d.h. er ist das Ain Soph.

C Beweis ., da die Hauptursache für die Welt unendlich ist, nichts kann existieren ohne Extra er, daher ist er immanent.

Scholion ., da das Ain Soph unsichtbar und gehoben ist, es ist die Wurzel von sowohl Vertrauen als auch Ungläubigkeit.

II. Machen Sie einen unsittlichen Antrag . die Sephiroth sind das Medium zwischen dem absoluten Ain Soph und der wirklichen Welt.

Beweisen ., da die wirkliche Welt beschränkt und nicht perfekt ist, sie kann nicht direkt vom Ain Soph ausgehen. immer noch muß das Ain Soph seinen Einfluß über ihr üben,

oder seine Vollkommenheit würde aufhören. Daher das Sephiroth, welches in ihrer vertrauten Verbindung mit dem Ain Soph sind perfekt und in ihrer Abtrennung sind Imperfekt, muß das Medium sein.

Scholion ., da alle vorhandenen Dinge mittels des Sephiroths entstanden, es gibt ein höher, eine Mitte und ein niedrigerer Grad der wirklichen Welt. Vide infra, Vorschlag VI.

III .-machen einen unsittlichen Antrag . es gibt zehn Mittelsephiroth.

Beweisen . alle Körper haben drei Dimensionen, von denen jede den Anderen 3 x 3 wiederholt, und durch im allgemeinen dazu Hinzufügen des Platzes erhalten wir die Nummer zehn. Da die Sephiroth die Stärken von allen sind, die beschränkt sind, müssen sie zehn sein.

ein Scholion . die Nummer zehn widerspricht der absoluten Einheit des Ain Sophs nicht, da man die Basis aller Nummern ist, geht Vielfalt von Einheit aus, enthalten die Bazillen die Entwicklung, direkt wie Feuer, Flamme, Funken und Farbe eine Basis haben, obwohl sie sich von einander unterscheiden.

B Scholion . gerade als Überlegung oder Gedanke und sogar der Verstand als ein ersonnenes Objekt sind beschränkt, konkret wird und hat ein Maß, obwohl reiner Gedanke vom Ain Soph ausgeht, so sind Grenze, Maß und Verwachsung die Attribute des Sephiroths.

IV. Machen Sie einen unsittlichen Antrag . die Sephiroth sind Ausströmungen und nicht Schaffungen.

1. beweisen . als das Absolute. Ain Soph ist perfekt, davon das Sephiroth Verfahren muß auch perfekt sein, daß daher sie nicht geschaffen werden.

2. Beweisen . alle geschaffene Objekte nehmen durch Abstraktion ab, die Sephiroth lassen nicht nach, wie ihre Aktivität nie aufhört, daher können sie nicht geschaffen werden.

Scholion . das erste Sephira war im Ain Soph als Leistungsfähigkeit, bevor es eine Realität wurde, dann ging das zweite Sephira als Stärke für die intellektuelle Welt aus, und das andere Sephiroth ging nachher für die moralischen und materiellen Welten aus. Dies impliziert jedoch nicht ein prius und posterius oder eine Gradeinteilung im Ain Soph, aber gerade als ein Licht wessen entzündete Lichter, die früher und später und unterschiedlich scheinen, so daß es alle in einer Einheit umarmt.

V. machen einen unsittlichen Antrag . die Sephiroth sind beide aktiv und Passiv MQBIL VMThQBL, Meqabil VA Metheqabel.

Beweisen . , wie die Sephiroth nicht die Einheit des Ain Sophs, jeden reservieren, die eines von ihnen von ihrem Vorgänger erhalten und ihrem Nachfolger mitteilen muß, d.h. sind aufnahmefähig und teilen mit.

VI. Machen Sie einen unsittlichen Antrag . das erste Sephira wird unergründliche Höhe, RVM MOLH, ROM Maulah genannt, die Sekunde, Weisheit ChKMH, Chokmah, das Drittel, Intelligenz BINH, Binah, das Viertel, Liebe ChSD, Chesed, das Fünftel, Gerechtigkeit PchD, Pachad, das Sechstel, Schönheit ThPARTh, Tiphereth, das Siebtel, Festigkeit NTzCh, Netzach, das Achtel, die Pracht, das HVD, die Tragmulde, die Neunten, die Rechtschaffenen sind die Grundlage der Welt TzDIQ ISVD OVLM, Tzediq Yesod Olahm, und das Zehntel, Rechtschaffenheit TzDQ, Tzedeq.

ein Scholion . die ersten drei Sephiroth formen die Welt des Gedankens, die Sekunde drei reichen die Welt der Seele und die vier der Welt des Körpers, auf diese Art den intellektuellen, moralischen und materiellen Welten entsprechen.

B Scholion . das erste Sefhira steht in bezug auf die Seele, insofern als es eine Einheit genannt wird, IChIDH, Yechidah, die Sekunde, insofern als es ist als Lebensunterhalt ChIH, Chiah benannt, die dritte, insofern als es ist als Geist RVCh, Ruach bezeichnet, die vierte, insofern als es wird wichtiges Prinzip NPSH, Nephesch genannt, die fünfte, insofern als es ist als Seele NShMH, Neschamah benannt, die sechste läuft mit dem Blut, der siebten auf den Knochen, der acht auf den Venen, der neunten auf dem Fleisch und der zehnten auf der Haut.

C Scholion . das erste Sefhira ist wie das verborgene Licht, die Sekunde wie strahlend blau, die dritte wie Gelb, die vierte wie Weiß, die fünfte wie Rot [ diese Mischung aus Weiß und Rot bezieht sich auf Microprosopus, als Wille werden in der größeren und geringeren heiligen Versammlung gesehen ] . die sechste wie weißes Rot, das Siebtel wie weißliches Rot, das Achtel wie rötliches Weiß, das Neuntel wie weißrotes weißliches Rot rötlich sperrt, und die zehnte ist wie daß das Licht alle Farben reflektiert.

77. Ich kehre jetzt zum Thema von Arikh Anpin und Zaur Anpin, dem Macroprosopus und dem Microprosopus oder den den gewaltigen und den geringeren Mienen zurück. Macroprosopus ist, es oder erinnertes, das erstes Sefhira sein Kether krönen, Microprosopus ist aus sechs der Sefhiroth zusammengesetzt. In Macroprosopus ist alles leicht und Brillanz, aber Microprosopus nur shineth von der reflektierten Pracht von Macroprosopus. Die sechs Tage der Schaffung entsprechen den sechs Formen von Microprosopus. Deshalb das Symbol des verschränkten Dreiecke, Formierung die sechs-zeigte mit Stern, das Zeichen vom Makrokosmos oder von der Schaffung der größeren Welt genannt wird und sind folglich zu den zwei Mienen des Zohars analog. Dies ist jedoch nicht der nur okkulte Grund, warum ich dieses Symbol in die Platte gestellt habe, für es stellt andere Gründe dar, deren ich hier nicht antreten werde. Das Buch des verborgenen Geheimnisses erörtert die Symbolik von Macroprosopus und Microprosopus vollständig, deshalb geht es es gut, bevor es sie liest, für ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede zuständig zu sein. Die eins ist AHIH, Eheieh, der Andere ist der V, Vau vom Tetragrammaton. Die ersten zwei Briefe, ich und H, Yod und er sind der Vater und die Mutter von Microprosopus, und das H Finale ist seine Braut. Aber in diesen Formen sind ausgedrückt das Gleichgewicht von Schweregrad und Erbarmen, Schweregrad, der von den zwei Hs, Hes, der Mutter und der Braut, aber besonders vom Letzteren symbolisiert wird. Aber während der Überschuß an Erbarmen keine böse Tendenz ist, aber lieber eine gewisse Vorstellung von Schwäche übermittelt und 6 f Gewalt wollen, zu groß ein Überschuß an Schweregrad nennt hervor den Henker von Urteil, dem Übel und drückender Gewalt, der von Leviathan symbolisiert wird. Warum ist er besagt, hinter den Schultern von der Braut die Schlange züchtet seinen Kopf. von der Braut, aber nicht von der Mutter für sie ist das Supernal H und beschädigt seinen Kopf. Aber seinem Kopf wird von den Wassern das große Meer abgewöhnt. Das Meer ist Binah, das Supernal H, die Mutter. Die Schlange ist die zentripetale Gewalt, die versucht, jemals in Paradies das Sefhiroth einzudringen und die Supernal Eve die Braut in Versuchung zu führen, so daß in ihrem Turnus sie das Supernal Adam Microprosopus in Versuchung führen kann.

Es ist zutiefst über den Umfang dieser Einführung, diese Symbolik gründlich zu prüfen, besonders wie er das Thema dieser Arbeit formt, also verweise ich meinen Leser einfach auf den tatsächlichen Text wegen weiterer Erläuterung, paßte, zu hoffen, daß

durch die genaue Durchsicht von dieser Einföhrungsmittelung er besser sein wird, um dem Verlauf der gegebenen qabalistic Lehre dort zu verstehen und zu folgen.

### **Schutzmagie**

Reinigung Um negatives zu entfernen abnehmender Mond, um positives zu zuföhren zunehmender Mond.

### **Allgemeine Schutzmagie**

Cursus I:

Magischer Schild

Wahrlich einer der einfachsten und doch nuetzlichsten Sprueche unsere Zunft! Schon manchem Abschwoerer hat dieser Spruch bei mehr als einer Gelegenheit das Leben gerettet!

### **Theoreticum**

Die Beeinflussung der Prima Materia der uns eigenen Ebene stellt sich deutlich einfacher dar, als die Beeinflussung fremder Prima Materia, sind wir doch mit ihr eng vertraut und selbst von gleicher Natur wie das Flechtwerk unserer Umgebung. Dieser Spruch verdeutlicht, wie unter Einsatz weniger Ressourcen recht beachtliche Resultate erzielt werden koennen! Er stellt eine wichtige Grundlage dar, und sollte von jedem Lehrling beherrscht werden.

### **Practicum**

Zwei Ansaetze seien hier dargestellt:

1. Der Magier verhindert die Interaktion der Prima Materia des ihn bedrohenden Gegenstandes mit seiner eigenen Prima Materia. Ein sehr eleganter Ansatz, den ich zu meiner hoechsten Zufriedenheit selbst praktiziere.
2. Der Magier bildet ein kleines Flechtwerk aus Prima Materia, und stellt es als Schild zwischen sich und die physische Attacke, die dadurch abgelenkt wird. Dieser Ansatz ist langsamer, aber einfacher einzusetzen, erfordert er doch nur die Beeinflussung zufaelliger Faeden der Prima Materia, waehrend der erste Ansatz die gezielte Beeinflussung des bedrohenden Gegenstandes involviert.

### **Cursus II**

Schutz vor Boesem

Jedem Lehrling duerfte bekannt sein, dass dieser Spruch umkehrbar ist. Die Umkehrformel wird jedoch nur von hoechst zweifelhaften Individuen unserer Zunft tatsaechlich praktiziert.

### **Theoreticum**

Die Aura eines jeden Wesens und Gegenstandes unserer Ebene wird durch dessen Polarisation gebildet. Dieser Spruch wirkt wie ein Filter, der nur Prima Materia, die in einer bestimmten Weise angeordnet ist, passieren laesst.

### **Practicum**

Der Magier ordnet die Prima Materia eines begrenzten Bereiches so an, dass boese Kreaturen wie von einem engen Gitter an der Passage des betroffenen Bereiches gehindert werden. Da die Prima Materia dazu tendiert wieder in einen ungeordneten Zustand ueberzugehen, ist diese Polarisierung zeitlich begrenzt. Der Magier kann jedoch durch staendige Überwachung und Neuorganisation den Schutz aufrecht erhalten.

### **Cursus III**

#### **Magie aufheben**

Ein ueberaus nuetzlicher, wenn auch nicht ganz einfach zu meisternder Spruch. Reaktionstraege Magier sind mit diesem Spruch sicherlich schlecht bedient.

Theoreticum.

Jede Anwendung von Magie involviert die Beeinflussung der Prima Materia. Ein geschulter Magus kann der Anwendung eines beliebigen Spruches entgegenwirken, indem er die von seinem Gegner geknuepften Verbindungen sofort wieder loest. Die vom Opponenten aufgebrauchten magischen Energien muessen dann nutzlos verpuffen.

#### Practicum

Sobald der Anwender dieses Spruches die Intention des Gegners erkennt, muss er zu wirken beginnen. Jede Verzoegerung erhoehrt die Chance des Anderen, seinen Spruch erfolgreich zu beenden. Der Magier ertastet entweder jene Faeden, auf die sein Opponent zu einzuwirken trachtet, und entzieht sie seinem Einfluss, oder er beschraenkt sich darauf, die vom Gegner bereits getroffenen Veraenderungen und Verknuepfungen wahllos nichtig zu machen. Die erste Moeglichkeit ist fuer den Opponenten sicherlich frustrierender, und koennte dazu fuehren, dass er sich durch aufwallende Emotionen zu Fehlern hinreissen laesst, erfordert jedoch einen hohen Grad der Meisterschaft dieses Spruches und des vom Gegner angewandten Spruches, um seine naechsten Zuege mit Sicherheit vorhersagen zu koennen. Fuer den Beginn empfiehlt sich daher die zweite Variante, die, wenn sie mit sichtlicher Gelassenheit praktiziert wird, einen unerfahrenen Gegner ebenfalls in Wallungen zu versetzen vermag.

#### Cursus IV:

#### Magie zerstoeren

Dem Spruch 'Magie aufheben' eng verwandt, doch zur Zerstoerung bereits vollstaendig gewirkter Magie gedacht.

Theoreticum:

Es duerfte jedem klar sein, dass die Auswirkungen eines Feuerballes nach Eintritt seiner Wirkung nur null und nichtig zu machen sind.. hier empfiehlt sich die Anwendung des zuvor beschriebenen Spruches. Anders verhaelt es sich bei Spruechen mit langer, oder gar permanenter Wirkdauer: Ein magisches Schloss beispielsweise kann zu jedem Zeitpunkt seiner Existenz mit diesem Spruch aufgehoben werden.

Practicum:

Im Allgemeinen sollte sich der Spruchanwender die Zeit nehmen den zu zerstoerenden Spruch in Ruhe zu analysieren. Nur auf diese Weise kann naemlich gewaehrleistet werden, dass die entscheidenden Verknuepfungen der Prima Materia erkannt, und unnoetige Verschwendung magischer Ressourcen vermieden wird.

Hat der Magier seine Analyse beendet oder ist eine solche -etwa aus Zeitdruck-

nicht moeglich beginnt er das Flechtwerk des zu zerstoerenden Spruches Stueck fuer Stueck zu zerpfluecken, bis seine Wirkung aufgehoben ist. Werden sofort die entscheidenden Verknuepfungen geloest, kann der Zeitaufwand unter Umstaenden erheblich gesenkt werden.

Cursus V:

Schutzaura

Ein weiterer Lebensretter! Oft schon habe ich als Magier konzentriert zwischen Horden von anderen Magieren oder Feinden stehen müssen, ohne dass diese mir etwas anhaben konnten. Es bleibt immer nur zu hoffen, dass man nach Beendigung der Spruchwirkung auf der richtigen Seite des Schlachtfeldes steht.

Theoreticum:

Dieser Spruch entspricht im Grunde genommen einer erweiterten Version des magischen Schildes. Wer den Schild geuebt hat und beherrscht, dem wird das Erlernen der Schutzaura keine grossen Probleme bereiten. Hier zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist, die Grundlagen zu praktizieren, die allerdings in der Magischen Ordnung verboten ist!

Practicum:

Wie beim Schild sind mir hier zwei Varianten bekannt:

1. der Magier konzentriert sich darauf die Interaktion ihn bedrohender physischer Gegenstaende mit seiner eigenen Prima Materia zu verhindern.

2. Der Magier formt Imaginär ein oder mehrere kleine Flechtwerke aus beliebigen Faeden und wehrt mit ihnen die physischen Attacken ab.

Gerade bei einer hohen Zahl von Gegnern hat sich die Variante eins bewaehrt, da die genaue Koordination der kleinen Schilde mit wachsender Zahl deutlich schwieriger wird. Die Ausbildung eines den Magier komplett umgebenden Schildes duerfte diesen Spruch vom Aufwand in den vierten Zirkel katapultieren.

Cursus VI:

Schutz vor den Elementen

Dieser Spruch wird von vielen Kollegen deutlich unterschaezt. Besonders nuetzlich im magischen Kampf gegen Elementaristen.

Theoreticum:

Nach der Theorie von Lenwe ist ein Element nichts anderes, als eine bestimmte Schwingung der Prima Materia. Jeweils zwei Schwingungsrichtungen schliessen sich dabei aus, ja, loeschen sich gar gegenseitig aus! Dies machen wir uns hier zu nutze.

Practicum:

Ob der Schwingungsrichtungen der verschiedenen Elemente wissend, kann der Magier die oftmals negativen Auswirkungen eines bestimmten Elementes negieren. Hierzu versetzt er fuer einen kurzen Moment die ihn direkt umgebende Prima Materia in eine dem auf ihn einwirkenden Element entgegengesetzte Schwingung, und loescht deren Wirkung damit aus. Dieser Prozess erfordert seine volle Konzentration, muss er doch staendig seine Umgebung auf die Anwesenheit des abzuwehrenden Elementes untersuchen und im richtigen Moment die Schwingung ausloesen. Aus diesem Grunde ist es unserem begrenzten Geiste wohl auch niemals moeglich, mehrere Elemente gleichzeitig abwehren zu wollen.

Cursus VII:

Erweiterte Schutzaura

Ein schwierig zu meisternder Spruch, der meiner Meinung nach eine Mischung aus der Schutzaura und einer besonderen Form des Spruches Magie aufheben darstellt.



Genauere Forschungen auf diesem Gebiet sind dringend erforderlich, um vielleicht eine antimagische Schutzaura zu entwickeln.

Theoreticum:

Nur wer den magischen Schild und die Schutzaura immer und immer wieder geuebt hat, kann diesen Spruch meiner Meinung nach perfektionieren. Kenntniss und Uebung des Spruches Magie aufheben ist ebenfalls von immensem Nutzen!

Practicum:

Aus eigener Erfahrung kann ich reinen Gewissens behaupten, dass die Komplexitaet dieses Spruches nur eine Anwendungsform zulaesst:

Der Magier konzentriert sich auf seine Umgebung, und versucht jede von aussen erfolgende Verknuepfung von Faeden mit seiner eigenen Prima Materia zu verhindern. Da er sich hierbei auf die Prima Materia selbst, und nicht etwa nur auf ihre physischen Erscheinungsformen, konzentriert, ist es unwesentlich, ob eine Attacke physischer oder magischer Natur ist. Dieser Spruch sollte zunaechst nur unter Aufsicht durch einen erfahrenen Magier mit Magie zerstoeren geuebt werden, da es vorgekommen sein soll, dass bei der ersten Anwendung des Spruches versehentlich auch von innen, also der eigenen Person, erfolgende Verknuepfungen mit der Prima Materia verhindert wurden. In einem Fall soll ein Magier dadurch jaemmerlich verreckt sein.

Cursus IIX:

Geistesbarriere

Ein wichtiger Spruch, der keinem Abschwoerer in seinem Repertoire fehlen sollte! Aus dem Hinterhalt eingeschlaefert zu werden ist nicht nur aeusserst peinlich, sondern oftmals auch aeusserst toedlich!

Theoreticum:

Die hier beschriebene Version des Spruches involviert ausschliesslich die Beeinflussung von Faeden der eigenen Person, ist also aeusserst passiv und auf diese Weise auch als energiesparend zu bezeichnen.

Practicum:

Der Anwender schliesst seinen Geist fuer alle nicht ueber eigene koerperliche Kanaele eindringenden Reize hermetisch ab. Eine Beeinflussung ist auf diese Weise nicht mehr moeglich. Es soll jedoch nicht unerwaehnt bleiben, dass bei unerfahrenen Benutzern dieses Spruches oftmals auch die eigene Wahrnehmung getruemt wird! So kann es beispielsweise passieren, dass das Ergebnis der Sprueche 'Gesinnung erkennen', 'Magie entdecken' oder 'Magie identifizieren' bei gleichzeitiger Wirksamkeit einer falsch gesprochenen Geistesbarriere verzerrt oder sogar umgekehrt wird!

In einem einzigen Fall soll ein ehrgeiziger Lehrling es sogar geschafft haben, seinen Geist KOMPLETT abzuriegeln. Er ruhe in Frieden.

Cursus IX:

Asche zu Asche

Der Koerper untoter Kreaturen mag ein Teil unserer Ebene sein, doch befindet sich ihr Geist bereits auf einer anderen Ebene, von der sie auch ihre Kraefte beziehen. Diese Zwiespaeltigkeit ist es auch, die Geistesmagie gegen Untote nutzlos macht.

Theoreticum:

Ein aeusserst potenter Spruch, mit dem sich die meisten Untoten recht muehelos zerstoeren lassen. Die Trennung des Fadens zwischen ihrem Geist und dem Koerper fuehrt zum augenblicklichen Zerfall des von unheiligen Energien zusammengehaltenen Leichnams. Bei diesem Stichwort moechte ich aus gegebenem Anlass daran erinnern,

dass manche Untoten Spruchanwender sind, die den Versuch, diesen Spruch zur Anwendung zu bringen, mitunter recht uebel nehmen koennen...

Practicum:

Die Kunst besteht darin, jenen Faden zu finden, der den Geist des Untoten mit seinem Koerper verbindet. Da zumindest die Lokalitaet raeumlich auf den Koerper begrenzt ist, gestaltet sich die Suche deutlich einfacher als bei Daemonen. Ist dieser Faden gefunden, gilt es den Willen des Untoten zu durchbrechen und den Faden zu durchtrennen.

Teil II: Andere Existenzebenen

Cursus I:

Daemon identifizieren

Dieser Spruch bildet die Grundlage fuer alle weiteren Arbeiten des Abschwoerers auf diesem Gebiet. Wie schon der alte Meister Fenwindarion zu berichten wusste: ‚Erst wenn man seinen Feind versteht, vermag man ihn gebuehrend zu bekaempfen!‘ Schon manch einer, der unwissend in den Kampf zog, fiel einem maechtigen Daemon zum Opfer, mit dessen Kraeften er sich nicht messen konnte, Herr Kolbe!

Theoreticum:

Daemonen, also Wesen anderer Existenzebenen, bilden einen Fremdkoerper innerhalb des Flechtwerkes ihrer Gastebene und sind als solcher leicht zu erkennen. Mit Hilfe des Spruches ‚Daemon identifizieren‘ ertastet der Magier das Geflecht des Prima Materia des Daemons. An der Dichte und dgr Art der Verknuepfungen laesst sich auch ohne Wissen der Herkunftsebene zumeist ein recht sicheres Urteil ueber die Staerke und Faehigkeiten des entsprechenden Daemons gewinnen zu diesem Thema wird in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft ein eigene Band des Autors erscheinen. Von der gefundenen Information kann dann das weitere Vorgehen abhaengig gemacht werden.

Practicum:

Die Ertastung des fremden Flechtwerkes sollte mit der Suche nach den Verankerungsfaeden innerhalb unserer Existenzebene beginnen. Die Anzahl dieser Faeden laesst meisst schon eine recht grobe Klassifizierung des Daemons zu. Sollte die Anzahl dieser Verankerungsfaeden erheblich sein, wird von einer weiteren Ertastung des Flechtwerkes des Wesens abgeraten.

Andernfalls kann insbesondere die Dichte des Flechtwerkes als Referenz herangezogen werden. Mit etwas UEbung lassen sich bei weniger maechtigen Fremdwesen, deren Geflecht nicht allzu dicht gesponnen ist, Strukturen ertasten, die ueber die Faehigkeiten der Entitaet Aufschluss geben.

Cursus II:

Daemon binden

Der erste und einfachste Spruch, der einen tatsaechlichen Effekt auf das Fremdwesen ausuebt. Ob seiner relativen Einfachheit empfiehlt sich dieser Spruch in brenzligen Situationen, um etwas mehr Zeit zu gewinnen um etwa einen maechtigeren Spruch vorzubereiten oder Distanz zwischen das Fremdwesen und den Magier zu bringen.

Theoreticum:

Es kann nicht oft genug wiederholt werden, dass Daemonene einen Fremdkoerper auf ihrer Gastebene darstellen. Diesen Umstand machen wir uns auch bei diesem Spruch zu nutze:

Da sich die Beeinflussung des fremden Flechtwerkes aeusserst schwierig und gefaehrlich darstellen wuerde, nimmt man damit vorlieb, den Daemon kurzzeitig vom Flechtwerk unserer Ebene zu trennen.

Practicum:

Wie in den ‚Abhandlungen ueber die Magie der alten Meister von Benden‘ nachzulesen, sind Daemonen nur ueber ihre Verankerungsfaeden mit der Prima Materia unserer Existenzebene verwoben. Diese Verankerung erfolgt jedoch recht fest, und widersteht einer Kappung meisst recht vehement, so dass fuer diesen einfachen Spruch auf einen kleinen Trick zurueckgegriffen wird: Der Magier erfasst jene Faeden des Flechtwerkes unserer Existenzebene, mit denen der Daemon verknuepft ist, und verhindert fuer einen kurzen Zeitraum ihre Interaktion mit anderen Faeden. Auf diese Weise wird der Daemon zur Handlungsunfaehigkeit verdammt! Dass er noch zu zetern vermag, ist auf die hervorgehobene Rolle des Wortes im Universum zurueckzufuehren.

Cursus III:

Bannkreis

Ein aeusserst nuetzlicher Spruch, bietet er dem Magier doch etwas Zeit zum ruhigen Nachdenken oder zur Vorbereitung weiterer Schritte. Das groesste Problem stellt meist die Ruhigstellung des Daemons dar, laesst er sich doch ungern gefangen nehmen.

Theoreticum:

Das Flechtwerk unserer Existenzebene wird genutzt, den Daemon fuer kurze Zeit gefangenzusetzen. Ein Entrinnen aus dieser Situation ist ihm nur unter aeusserst denkwuerdigen Umstaenden moeglich. Die Abstossung zwischen seiner Prima Materia und der unserer Ebene wirkt im allgemeinen in hoechstem Grade zuverlaessig.

Practicum:

Eine feste, oertliche Lokalisation des Daemons ist fuer diesen Spruch unumgaenglich. Sie kann etwa durch Sprueche wie ‚Befehl ueber Daemonen‘ oder ‚Meisterschaft ueber Daemonen‘ erreicht werden, wobei sich der blosser Befehl ‚Bleib dort fuer einen Tag stehen!‘ nicht empfiehlt, da der Daemon nach Kraefften versuchen wird, durch Einsatz seiner Faehigkeiten die weitere Anwendung von Spruechen zu verhindern.

Ist der Daemon einmal fest lokalisiert, kann mit dem eigentlichen Spruch begonnen werden. Der Magier bildet ein dichtes Flechtwerk aus Prima Materia um den Daemon herum, in das auch die Faeden, die mit seinen Verankerungsfaeden verknuepft sind, eingebaut werden muessen. Auf diese Weise kann er durch die Abstossungskraefte den markierten Kreis nicht mehr verlassen.

Cursus IV:

Schutzkreis vor Daemonen

Eng verwandt mit dem Bannkreis. Die Anwendung dieses Spruches empfiehlt sich bei Arbeiten mit Daemonen zusaetzlich zum Bannkreis. Hat sich herausgestellt, dass der Bannkreis wirksam ist, kann der Schutzkreis aufgehoben werden.

Theoreticum:

Der Magier umgibt sich selbst mit einem so dichten Flechtwerk aus Prima Materia, dass fuer den Daemon ein Durchkommen nicht moeglich ist. Er mag schreien und zetern soviel er mag: fuer die Dauer des Spruches kommt er nicht an den Magier heran.

Practicum:

Der Magier erstellt um sich herum ein Flechtwerk aus Prima Materia, und achtet dabei darauf, dass keine Loecher oder Schwachstellen bleiben. Ist das Geflecht dicht genug, wird die entstehende Abstossung suffizient sein, den Durchtritt des Daemons zu verhindern. Hierbei muss die Dichte des Geflechtes so gewaehlt werden, dass kein einziger fremder Faden das Maschenwerk durchdringen kann.

Cursus V:

Daemon vertreiben

Viele Variationen dieses Spruches sind mir bekannt. Die meisten machen sich ebenfalls die Abstossungskraefte zwischen Wirkwerken verschiedener Ebenen zu nutze, doch erscheint mir der folgende Ansatz einfacher, und mit einem tieferen Effekt auf dem Daemon.

Theoreticum:

Im gewaehlten Ansatz offenbart der Magier dem Daemon, dass er Macht ueber seine Verankerungsfaden besitzt. Da eine Durchtrennung dieser Faden die Rueckkehr des Daemons auf seine Ebene bedeuten wuerde, wird diese Offenbarung eine instinktive Flucht verbunden mit angstaehnlichen Zustaenden hervorrufen.

Practicum:

Der Magier sucht einen der Verankerungspunkte des Daemons und bringt den entsprechenden Faden der Prima Materia unserer Existenzebene ergo: den Faden, mit dem der daemonische Verankerungsfaden verknuepft ist in starke Schwingungen. Ist die Schwingung stark genug, wird sie sich auf den Verankerungsfaden uebertragen, und ein starkes Unbehagen im Daemon hervorrufen. Er wird nach der Quelle dieses Unbehagens forschen, wobei ihm das Resultat wenig gefallen duerfte. Um seiner Bannung zu entgehen, wird er im allgemeinen den Rueckzug antreten.

WARNUNG! Dieser Spruch wurde zu recht in den zweiten Grad eingeordnet! Man mag versuchen, das gleiche Resultat unter Einsatz von weniger Energie zu erzielen, doch wird dies hoechstenfalls die Aufmerksamkeit des Daemons erregen und mag ihn sogar in Rage versetzen!

Cursus III:

Untote vertreiben

Dieser Spruch ist dem ‚Daemonen vertreiben‘ recht aehnlich. Die kleinen aber feinen Unterschiede muessen jedoch dringend beachtet werden!

Theoreticum:

Wieder gilt dem Untoten durch die Blume -aber dennoch unmissverstaendlich-mitzuteilen, dass man potentiell die Macht haette, den Faden zwischen seinem Geist und seinem Koerper zu zerstoeren, dass man es aber aus irgendeinem Grund zur zeit nicht tun kann oder moechte. Da es um seine nackte Existenz geht, wird kaum ein Untoter sich hier auf Experimente einlassen - insbesondere dann nicht, wenn die Verbindung so locker geknuepft ist wie bei einem Skelett...

Practicum:

Da untote Wesenheiten prinzipiell aus der gleichen Prima Materia geschaffen sind wie ihre Umgebung, kann der Magier wie folgt vorgehen:

Wie unter ‚Daemonen vertreiben‘ beschrieben, erfasst der Magier den Knoten des Verknuepfungsfadens zwischen Geist und Koerper des Untoten und versetzt ihn in Schwingungen. Dieser Prozess ist erheblich einfacher als die Durchtrennung, bereitet dem Untoten jedoch bereits Unbehagen oder sogar Schmerz.

Er kann jedoch sollte er etwa in Eile sein auch einen beliebigen, groesseren Teil der Prima Materia des Untoten erfassen und in Schwingung versetzen.

### **Schutzkreise**

Über die Wichtigkeit der expliziten Formulierung und Ausführung von Schutzkreisen in der pandimensionalen Konvokation. Die pandimensionale Konvokation ist eine der schwierigsten magischen Künste, vielleicht die Schwierigste. Der Ausführende muß genauestens mit der Materie vertraut sein und darf sich niemals eine Unachtsamkeit erlauben. Denn in der pandimensionalen Arbeit haben wir den einzigartigen Fall, daß

nicht die stets gleiche, strengen Gesetzen folgende Materia Magica Grundlage für kreatives Schaffen und Erfolg ist, sondern daß der Ausführende einem anderen Bewußtsein gegenübersteht - einem Bewußtsein, daß wild, ungezügelt und meist bössartig agiert und reagiert. Anders als die Geister und Elementare der uns heimischen Ebene, verhalten sich die Entitäten dieser Dimensionen nicht nach einem bestimmten Muster. Man kann ihre Absichten nur selten genau feststellen, meist kann man sie nicht mal erraten. Das Geschwätz von Scharlatanen und Jahrmartsgauklern die behaupten, eines oder gar mehrere solcher Wesen unter ihrer festen Kontrolle zu haben, hat sich nach unseren Forschungen entweder als Betrug oder als Wahnsinn herausgestellt. Die sicherste Möglichkeit, sich den Attacken solcher Wesen zu entziehen ist es, gar nicht erst in den Dimensionen herumzupfuschen. Natürlich steht uns als forschenden Geistern diese Alternative nicht zur Verfügung. Was kann man also tun, um mit so gemeingefährlichen und hinterlistigen Wesen umzugehen, ohne dabei sich selbst oder seiner Umwelt Schaden zuzufügen?

Ohne zu tief in die Dämonologie eintauchen zu wollen, muß man doch folgende Dinge über Dämonen sagen: Dämonen sind die Bewohner anderer Dimensionen, die durch ein von uns geöffnetes Tor fast grundsätzlich als Erste und meist auch Einzige Einlaß in unsere Dimension suchen. Es wird nur sehr, sehr selten von Besuchern aus anderen Dimensionen berichtet, die sich durch Freundlichkeit, Güte oder Harmlosigkeit auszeichneten. Warum das so ist, ist ein tiefer Exkurs in die Dämonologie und würde hier zu weit führen. Dämonen sind immer bössartig. Sie versuchen stets, durch Gewalt oder List, dem Zugriff ihrer Beschwörer zu entkommen. Ihre Eigenarten und Fähigkeiten variieren sehr stark - auch ihre Schwächen. Ganz sicher kann man nur eins sagen: die einzige Schwäche, die wirklich allen Dämonen innewohnt, ist die Fremdartigkeit zu unserer Dimension. Dies ist der einzige wirklich verlässliche Punkt, auf den sich ein Beschwörer in seiner Arbeit stützen kann. Und mit dieser Tatsache muß man arbeiten, um sich und die Allgemeinheit vor Gefahren zu schützen. Aus der just erklärten Situation kann der Beschwörer zweierlei Vorteile ziehen:

1. Er kann ohne großen eigenen Kraftaufwand ein offenes Tor in eine andere Dimension schließen. Hierbei hilft ihm das Gleichgewicht der Natur, das sich mit großer Gewalt selbst wiederherzustellen sucht. Das bedeutet, daß ein Dämon, der sich nicht gänzlich aus dem Tor zu lösen vermag, immer in Gefahr schwebt, in seine eigene Dimension zurückgeschleudert zu werden.

2. Ein Dämon, der sich sozusagen durch die Gnade des Beschwörers in unserer Dimension aufhält, muß sich den Gesetzen dieser Dimension beugen. Er unterliegt dabei nicht unbedingt unseren allgemeinen Naturgesetzen, wohl aber den Gesetzen, die wir zur Bedingung seines Erscheinens gemacht haben. Und in diesen Punkten liegt die Macht, die wir über Dämonen haben: Wir können durch geschickte Formulierungen Gesetze aufstellen, die uns die Kontrolle über ihn ermöglichen und wir haben die Möglichkeit, ihn schnell zu entsorgen, wenn er diese Bedingungen brechen will.

Wie nun diese Bedingungen sicher und anwendbar formulieren?

Seit Jahrhunderten hat sich bei der pandimensionalen Konvokation der Zirkel, der Beschwörungskreis bewährt. Ob die alte Sage wahr ist, daß es ein Kreis sein müsse, der das Tor darstellt, damit der Dämon sich nicht in einer Ecke verstecken oder festhalten kann, sei dahingestellt. Auf jeden Fall ist es eine gepflegte Tradition und hat einen weiteren Vorteil: der Kreis kann in Notfällen mit einer Schnur, einem Nagel und

einem Stück Kreide einfach, schnell und korrekt wiedergegeben werden, was bei anderen Figuren nicht möglich ist. Und die Richtigkeit solcher sogenannten Kleinigkeiten können lebenswichtig sein! Neben der Form des Tores ist natürlich noch wichtiger, wem es Einlaß gewährt. Am sichersten ist es, wenn man den Namen eines Dämons kennt und ihn gleichsam als Schlüssel angeben kann. Gemeint ist natürlich nicht der Wahre Name eines Dämons, denn dieser verleiht bekannterweise die absolute Macht über ihn, sondern der Rufname, der ihn klassifiziert.

Es verleiht uns große Sicherheit, den Namen eines Dämons zu kennen. Auf diese Weise können wir sichergehen, daß nur er die Schwelle zu dieser Dimension überschreiten kann. Außerdem können wir über einen uns bekannten Dämon Informationen sammeln und verwerten, so daß der Kontakt mit ihm und der Nutzen, den wir aus ihm ziehen können, immer sicherer und einfacher wird. Einige der weniger gerissenen Kollegen werden jetzt vielleicht verstehen, warum die Namen und Siegel von bekannten und erforschten Dämonen zusammen mit den wertvollsten Folianten versteckt und geschützt werden.

Oft ist es aber nicht möglich, genau zu bestimmen was sich zeigen oder erscheinen wird, und hier ist dann umso wichtiger, die Schutzkreise möglichst dicht und lückenlos anzulegen. Es gibt drei verschiedene Kreise mit unterschiedlichen Aufgaben in der Beschwörung.

Der Schutzkreis vor Dämonen schützt den Zaubernden vor dem Zugriff vor Dämonen - nicht nur vor dem Beschworenen, sondern vor allen, die mit ihrer Macht nicht den Kreis durchbrechen können. Dieser Kreis ist der letzte, direkte Schutz, den der Beschwörer vor dem oder den Dämonen hat. Er wird, da er allgemeine Wirkungen hat, fast immer gleich angelegt - und zwar nicht um das Tor, sondern um den Zaubernden selbst. Man kann diese Schutzkreise auch um beliebige andere Personen oder Orte legen und die Anwendung von perpetuellen, also andauernden Schutzkreisen vor Dämonen ist sehr gängig.

Der Beschwörungszirkel ist das Tor selbst. Ihn zu aktivieren, das Tor also zu öffnen, kostet eine große Menge Energie, da man gegen das Gleichgewicht der Natur arbeiten muß. Es ist geschickt, das Tor sehr klein zu gestalten, es also mit wenig Energie zu versorgen, denn oftmals drängen Dämonen mit ziemlicher Wucht in unsere Sphäre ein und erleichtern uns so die Arbeit - wenn sie nicht wissen, daß sie absichtlich beschworen werden. Dann zeigen sie sich meist sehr zögerlich, da sie ahnen, was ihnen bevorsteht. Hier bleiben dann zwei Möglichkeiten. Entweder hat man mit dem bekannten Dämon einen Handel ausgemacht, der ihn verpflichtet, zu erscheinen, oder man zwingt ihn mit einem sphärenübergreifenden Befehl zu sich. Letzteres ist ungeheuer anstrengend und wird nur selten praktiziert.

Für Beschwörungszirkel und Schutzkreise vor Dämonen gibt es in der einschlägigen Literatur viele erfolgreiche Beispiele. Beide haben gemeinsam, daß sie nicht eigentlich mit dem Dämon arbeiten, sondern mit der ihn umgebenden Sphäre - der unseren. Bei der Beschwörung ist meist nur das Öffnen der Realitätswände nötig, besonders, wenn es sich nicht um eine adressierte Beschwörung handelt. Bei dem Schutzkreis wird eine Überreaktion des natürlichen Gleichgewichts ausgelöst und die Abstoßung des Dämons durch unsere Sphäre quasi in einer allergischen Reaktion hervorgerufen. Obwohl beide Techniken relativ leicht erlernt werden können, sollte man sie nicht unterbewerten und schlampig ausführen! Sowohl das Tor als auch besonders der Schutzkreis müssen bei der Konvokation ebenso sorgfältig vorbereitet werden, wie der Bannkreis.

Der Bannkreis ist der Kreis, der direkt um das Tor gelegt ist. Er verhindert ein Durchbrechen des Dämons in unsere Sphäre.

Dieser Kreis ist der wirksamste Schutz und das wichtigste Werkzeug in der Arbeit mit Dämonen. Durch ihn bestimmen wir die Bedingungen, denen ein Dämon in unserer Sphäre unterworfen ist und die er erfüllen muß, um in seine Dimension zurückzukehren. Denn genau das will er meistens tun, wenn er entdeckt, daß das Tor sozusagen eine Falle war. Eine Beschwörung ohne einen Bannkreis durchzuführen, ist zwar möglich, aber wesentlich anstrengender und riskanter. Hierbei muß jeder einzelne Befehl unter Anwendung von Magie ausgesprochen werden, um den Dämon direkt zu zwingen. Solche Beschwörungen werden meist nur in Notsituationen oder unter Zeitdruck durchgeführt. Bei der Formulierung des Bannkreises muß der Beschwörer genauestens vorgehen und darf sich nicht den geringsten Fehler erlauben. Wenn der Kreis nämlich zusammenbricht, steht der Dämon frei in unserer Sphäre und kann sich entsprechend fortbewegen - meist wesentlich schneller, als man ihn verfolgen könnte. Das gefährdet zwar nicht unbedingt den Beschwörer, der in einem Schutzkreis steht, wohl aber seine Umwelt. Das dieses unter allen Umständen zu vermeiden ist, muß wohl nicht extra gesagt werden.

Man unterscheidet zweierlei Bannkreise: den fesselnden oder bindenden Kreis und den knechtenden oder zwingenden Kreis.

Beim fesselnden Kreis versagt man dem Dämon lediglich die Rückkehr in seine Dimension sowie den Eintritt in unsere. Zwischen den Dimensionen zu schweben, scheint für Ebenenwesen noch unangenehmer zu sein, als sich in unserer Dimension aufhalten zu müssen. Dieser Kreis stellt eine gute Basis dar, um entweder durch magische Befehle zu arbeiten, oder um sich auf eine Verhandlung mit dem Dämon einzulassen. Diesen Kreis zu formulieren ist relativ einfach.

Der Knechtende Kreis ist schwieriger zu formulieren, aber auch sicherer. Wie eine Schlinge, die nur auf eine Weise gelöst werden kann, zieht sich eine solche Formel um den Dämon. Die einzige Weise, wie er sie lösen kann, ist die formulierte Bedingung getreu zu erfüllen.

Beide Kreise müssen mit sehr hoher magischer Energie erfüllt sein, damit sie ein Dämon nicht durch einfache Antimagie brechen kann. Dies ist besonders dann wichtig, wenn der Dämon und damit seine Macht nicht bekannt sind.

Zur Formulierung des Bannkreises:

Man unterscheidet zwei Sparten der Formulierung: die inhaltliche und die symbolische. Unter der inhaltlichen Formulierung stellt man sich die eigentliche Wortwahl vor, mit der man den Dämon zu den gewünschten Ausführungen zwingt. Sie muß sehr genau durchdacht sein, da Dämonen sehr gerissen sind, was die Erfüllung solcher Aufträge mit schlechtmöglichstem Ausgang anbelangt. Die symbolische Formulierung ist aber nicht weniger wichtig, denn es ist ein Irrtum zu glauben, daß alle Dämonen unserer Sprache mächtig sind. Außerdem dauert die Formulierung eines normalen Satzes eine gewisse Zeit, und bei der spitzfindigen Genauigkeit, mit der man bei Dämonen formulieren muß, kann das Lesen einer solchen Formel sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. In dieser Zeit aber wird der Dämon nur durch reine magische Energie gehalten. Eine solche Situation verbraucht viel zu viel Energie, als das man es sich erlauben könnte, tatsächlich mit Worten zu formulieren. Manche der Gilden und Institute lehren aber tatsächlich noch die wörtliche Anwendung, was meines Erachtens mit Fug und Recht als völlig veraltet gelten darf. In den vergangenen Jahrhunderten gab es in den Schriften viele Versuche, symbolische Formulierungen zu finden, die einfach zu kreieren waren und ihren Inhalt

sofort vermittelten. Großen Erfolg hatten wir in der Findung des sogenannten Dämonensiegels. Diese Zeichen beschreiben genau und ohne Fehler die Identität eines bestimmten Dämons. Anders als bei der namentlichen Formulierung die bei Namen wie XXrachhrtretat wohl als schwierig bezeichnet werden dürfen, braucht ein Dämonensiegel nicht annähernd so genau formuliert zu werden wie der Name. Die Diagramme des Siegels stellen die Identität des Dämons genauso fest wie es ein Siegelstempel eines Adligen tut: der Inhalt ist wichtiger als die Form. Es gibt Hunderte Abbildungen des Wappens einer Adelsfamilie und keine ist formal absolut gleich - inhaltlich aber sagen sie alle genau das Gleiche aus und beschreiben somit die Identität dieser Familie bei allen zeichnerischen Ungenauigkeiten einwandfrei.

Mit Hilfe dieses Siegel gelingt es uns, einen zu beschwörenden Dämon eindeutig zu adressieren, was einen enormen Anstieg der Sicherheit bedeutet. Es gibt aber auch allgemeinere Siegel, die Dämonen mit bestimmten Eigenschaften oder von bestimmter Macht beschreiben. Auch dies ist für die Sicherheit und den Erfolg der Konvokation von entscheidender Bedeutung.

Bis vor wenigen Jahren aber stellte es sich als scheinbar unlösbares Problem dar, die Bedingungen und Befehle im Bannkreis einfach und sicher zu symbolisieren. Alle, die sich eingehender mit der pandimensionalen Konvokation beschäftigt haben, dürften die gigantischen, hochkomplizierten Zirkel kennen, mit denen unsere Lehrmeister und deren Vorgänger gearbeitet haben. Die Zeichenlisten der Konvokation füllen meterweise die Regale und Archive. Sie alle sind funktional einwandfrei, aber die Syntax und Grammatik dieser Kryptogramme ist so hochkompliziert, daß es nur wenige Spezialisten gibt, die sie tatsächlich anwenden können, ohne Nachschlagewerke zu benutzen.

Den Magieren ist es aber vor einiger Zeit gelungen, eine Symbolisierung zu entwickeln, die sicher und einfach anzuwenden ist. Unsere Vorstellung war es, eine Lösung zu finden, die nicht wie die Kryptogramme in unendlichen Schleifen von Bedingungen angelegt werden muß, sondern bei der die inhaltliche Formulierung sogleich und direkt in Symbolik niedergeschrieben werden kann. Dazu waren Jahre aufwendiger Forschung nötig und andere Magiere werden verstehen, daß ich die tatsächlichen Inhalte meiner Symbolisierung nicht an andere weitergeben kann. Selbstverständlich ist jeder in der Lage, der mit Fleiß arbeitet, sich rechtmäßig in dieser Symbolik selbst ein zuweihen, ich denke da an Kreuzworträtsel, da ich dieses Buch etwas verschlüsselt habe.

Nun aber zu einigen praktischen Beispielen der Konvokation. Der Schutzkreis des großen Beschwörers ist ein Standard zum Schutz vor niederen Dämonen und praktisch unzerstörbar, wenn auch sehr energieaufwendig:

Lug und Trug teuschen nicht  
alles hat seyn eignes Licht.  
Dainer Strahlen Scheyn  
soll'n mein Gither sein.  
Mit des Spigels Pracht  
strahlst Du in die Nacht.  
Und die Mächte der Natur  
verbannen dise Kreatur !

Mit der ersten Doppelzeile erkennt er die Aura des Dämons und damit seine Macht und wie er sie brechen kann. In der zweiten Doppelzeile und das ist das eigentlich Geniale



dieser einfachen Formel verwendet er die Energie der dämonischen Aura selbst, um sich vor dem Dämon zu schützen. So geht er sicher, das nicht nur die Stärke des Gitters ausreicht, sondern daß auch die Frequenzen dieser Aura korrekt wiedergegeben werden sicherer kann man sich vor dem Zugriff eines Dämons nicht schützen. Die zurückgeworfenen Strahlen dienen mit der dritten Doppelzeile dazu, die abstoßende Wucht des Weltengleichgewichtes herbeizuführen. Er löst sozusagen eine allergische Reaktion aus, indem er die Aura des Dämons nicht nur ablenkt, sondern auch gezieht auf die Anwesenheit dieses Fremdkörpers hinweist. Mit der letzten Doppelzeile überläßt er es in fast druidischer Weise den Kräften der Materia magica, die Abstoßung zu vollenden. So spart er für die Abstoßung des Dämons eigene Energie. Da die Ablenkung einer aggressiven Aura aber unglaublich viel Energie kostet, funktioniert dieser Zirkel nur bei niedrigen Dämonen. Weil diese Formel eine direkte Kopplung eigener magischer Energien an den Spruch verlangt, steigen die Kosten für die Brechung der dämonischen Aura proportional mit deren Stärke was zu einem Ausbrennen der eigenen Energie führen kann, wenn der Dämon zu stark ist. Außerdem sind höhere Dämonen oft in der Lage, die natürliche Abstoßung der Sphäre selbst zurückzuhalten; bei ihnen wirkt die Abstoßung also nicht oder nur schwach. Trotzdem stellt diese Formel ein frühes Juwel der Schutzkreise dar, besonders wenn man sie an den richtigen Stellen einzusetzen weiß.

Der selbe Magier hat auch eine der schönsten Torformeln entwickelt, die die Konvokation kennt. In ihrer Einfachheit und Klarheit ist sie wohl unübertroffen:

Keyl, Keyl in die Welten  
Keyl, Keyl thut sie spelten!

Nicht nur, daß sie einfach und schnell zu formulieren ist, in ihrer klaren Form entsprach sie auch den damaligen poetischen Anforderungen an eine Stanze in der Minne. Eine Eigenart, die den vielbegabten da Silva auch unter Philologen berühmt machte.

Die inhaltliche Formulierung von Bannkreisen ist wiegesagt sehr schwierig. Hier können daher nur ein paar der einfachsten Regeln der Formulierung dargelegt werden.

Man muß immer absolut eindeutig sein. Jeder Auftrag muß so formuliert sein, daß er ganz erfüllt werden muß, aber nicht übererfüllt werden kann. Klassischerweise stellt man sich daher eine Liste mit den Fragen und passenden Antworten zusammen, um eine korrekte Formulierung zu finden. Als Beispiel sei der Auftrag genommen, einen bestimmten Gegenstand mit einem Detail aus einer Stadt zu holen. Das der Name und möglichst der genaue Standort derselben bekannt sein muß, ist wohl logisch. Hilfreich ist hier auch, wenn man ein Teil besitzt, welches der Dämon als Identifikationshilfe benutzen kann. Er kann auf diese Weise die astrale Identität des Gegenstands zweifelsfrei bestimmen. Auch das Teil muß so eindeutig wie möglich identifiziert sein. Außerdem natürlich der Ort, wo es hingebracht werden soll in diesem Fall zum Beschwörer. Hier nun eine Liste, die diese Angaben enthält:

1. Was soll passieren?

Der Beschwörer möchte den besagten Gegenstand, der Befehl lautet also Bringe mir

2. Was will ich erhalten?

Den Gegenstand aus der besagten Stadt

3. Woher soll es geholt werden?

Aus der Stadt mit beispielsweise Namen Biedenkopf, von der Du eine Beschreibung erhalten hast.

Der formulierte Auftrag lautet also: Bringe mir den Gegenstand aus Biedenkopf mit den Details die du von mir erhalten hast.

Der Beschwörer, der diesen Auftrag so formuliert hätte, wäre wahrscheinlich sofort tot gewesen erschlagen von der Stadt Biedenkopf, die sich über ihm materialisiert hätte. Im besten Fall hätte er sein Leben lang warten müssen es ist keine zeitliche Bedingung an den Auftrag geknüpft, und da der Auftrag erfüllt ist, wenn der Dämon irgendwann mal in der fernen Zukunft das Teil bringt, darf er in seine Dimension zurückkehren. Es gibt noch Hunderte von anderen Möglichkeiten, die obige Formulierung zu hinterlaufen. Ein Beispiel für eine möglichst lückenlose Formulierung ist:

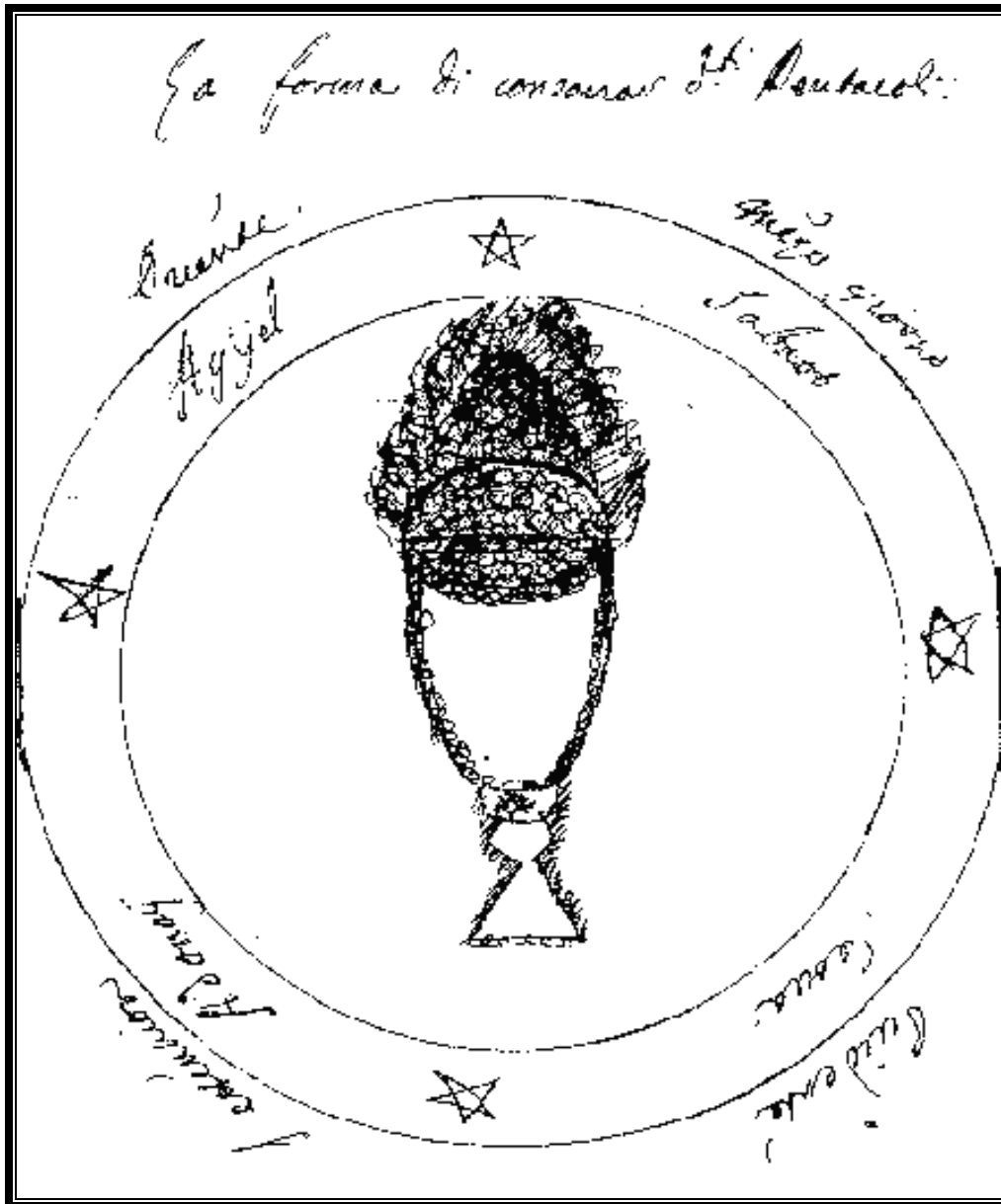
Lege unverzüglich auf meine Hand nur das Teil, das ich kenne und an das ich denke aus Biedenkopf, von der Ortsbeschreibung, ohne dabei mir oder der Welt Schaden zuzufügen. Dann sei Dir die Rückkehr in Deine Dimension erlaubt und befohlen!

Man sieht, wie komplex die Formulierung eines solchen Auftrages sein muß, um die Risiken möglichst klein zu halten. Ergo lohnt sich der Einsatz solcher Mittel nur bei sonst nicht oder schwieriger zu lösenden Aufgaben. Die pandimensionale Konvokation ist also unser Mittel, in schwierigen Situationen eine ansonsten unmögliche Lösung herbeizuführen. Niemals darf sie Spielzeug korrupter Wahnsinniger oder Waffe in der Hand von unverständigen Kriegsherren sein!

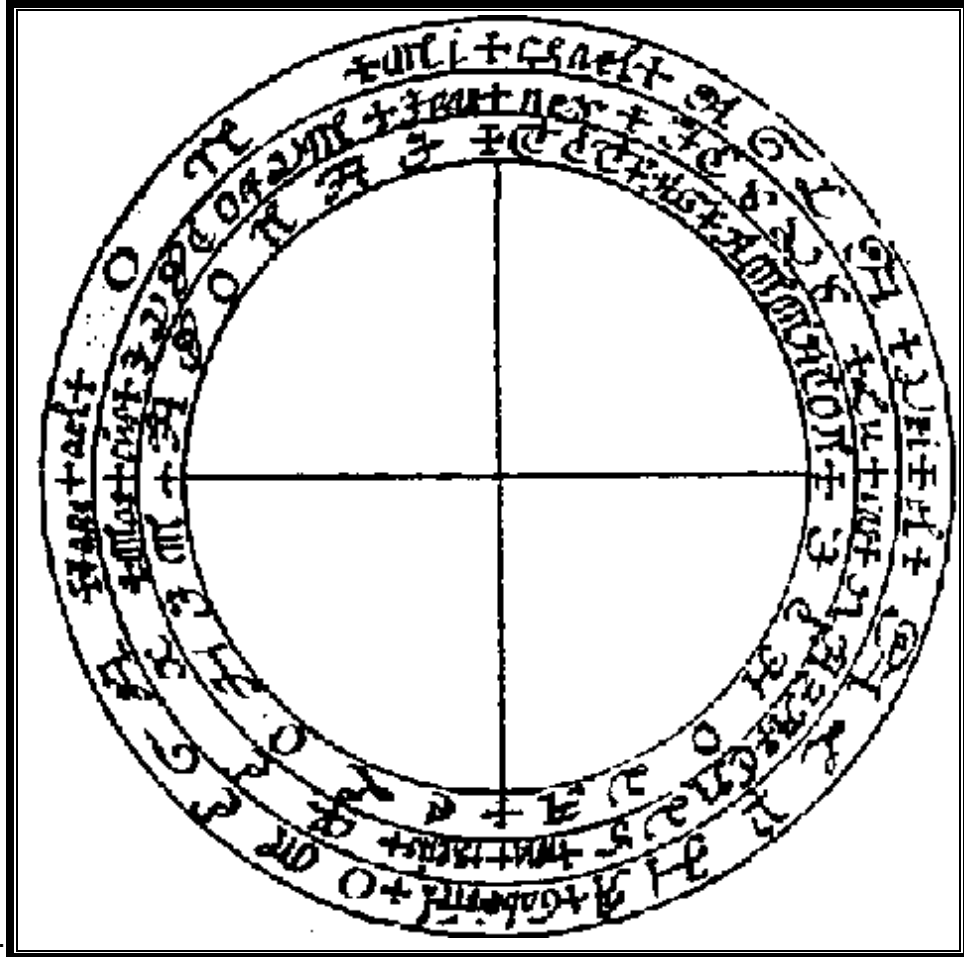
Möge die Heilige Macht der Magie mit euch sein! Magnus Kamikaze.

### **Geheime Zeichen und Symbole**

Schutzkreis für den Magier nach John Dee



Schutzkreis für den Magier, der bei der Weihung der magischen Utensilien oder bei der Weihung von Talismanen und Amuletten verwendet werden kann König



Solomon:

Übersicht, zu welchen Himmelrichtungen verschiedene Geister gehören

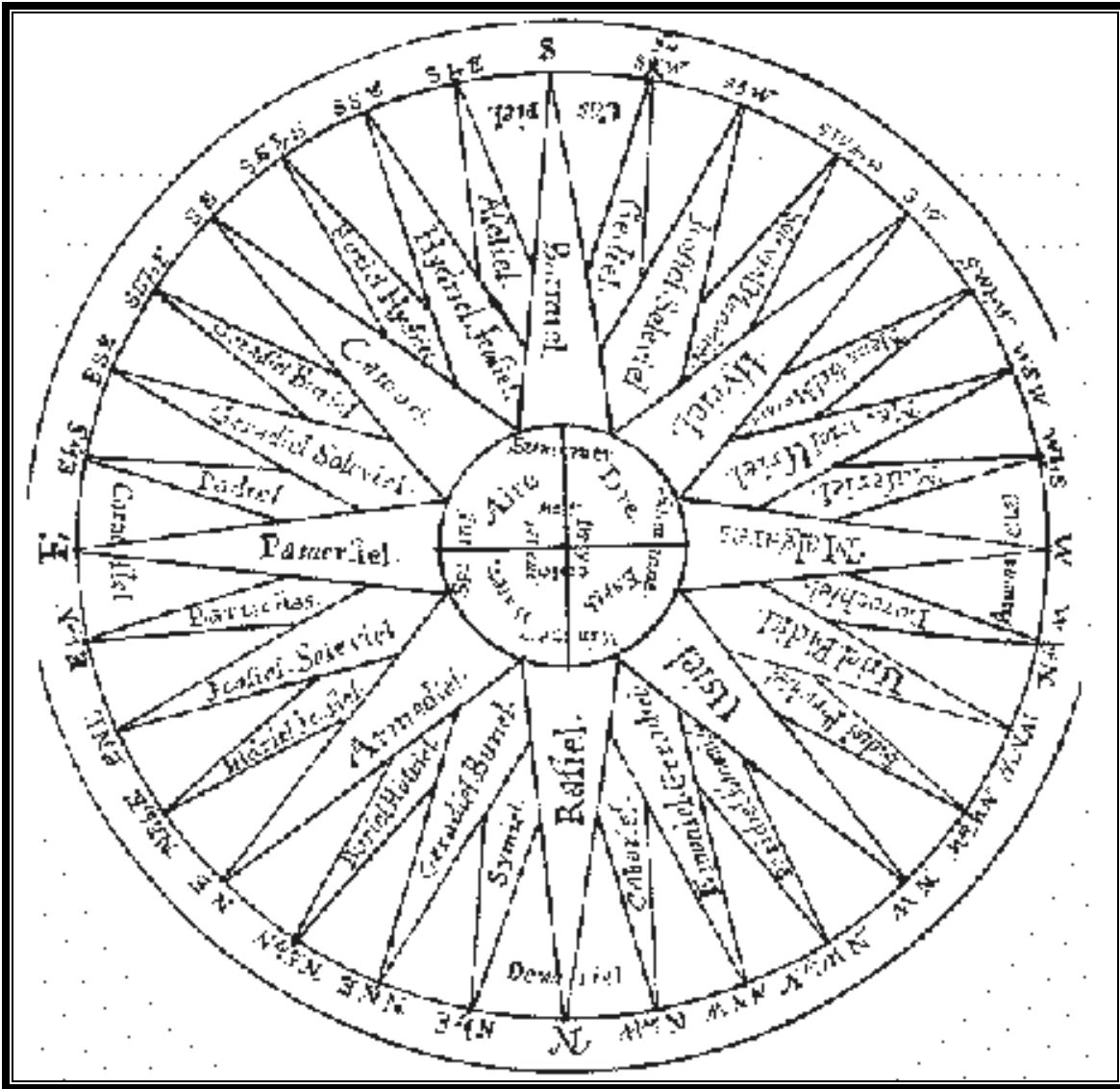
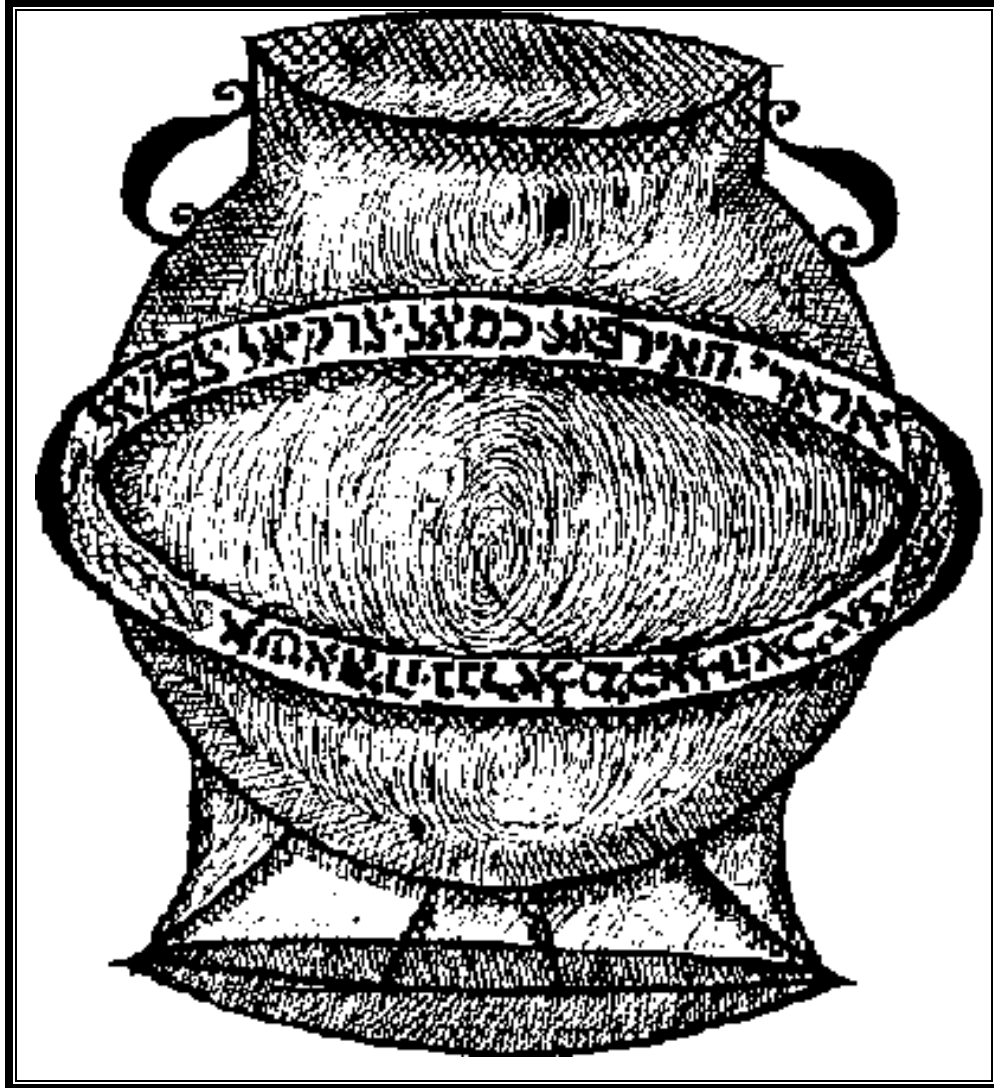


Bild Faust im Schutzkreis und unten der Bronzekessel von König Solomon, mit Geisterband





### **Die Heiligen Siegel oder Medaillen im neuem 6. und 7. Buch moses**

Die Medaillen oder Siegel, die wir in der Absicht herstellen, die Geister in Angst und Schrecken zu versetzen und sie zum Gehorsam zu zwingen, haben außerdem noch andere wunderbare und außerordentliche Macht. Wenn du die Geister durch die Kraft dieser Siegel anrufst, werden sie dir ohne Widerwillen gehorchen, und nachdem sie sie angesehen haben, werden sie wie vom Blitz getroffen sein und sich fürchten, und du wirst sie so durch Angst und Schrecken in Erstaunen versetzt sehen, daß keiner von ihnen kühn genug sein wird, sich deinem Willen widersetzen zu wollen. Sie sind auch von großem Wert und enormer Wirksamkeit gegen alle Übel der Erde, der Luft, des Wassers und des Feuers, gegen Gift, das man getrunken hat, gegen jede Art von Gebrechen und Not, gegen Zauberei und gegen jedweder Angst und Furcht, wo immer du dich wiederfinden magst, mit ihnen bewaffnet bist du in Sicherheit für den Rest deines Lebens. Durch sie erlangen wir die Gunst Feuer zulöschen, Wasser zuberuhigen und das sich alle Wesen beim Anblick der darauf enthaltenen Namen fürchten und gehorchen durch diese Furcht. Diese Siegel werden normalerweise aus Metall gefertigt, das dem Wesen der jeweiligen Planeten am meisten entspricht, und dann gibt es keine Veranlassung mehr, die Regel der besonderen Farbgebung zu beachten. Sie müssen

mit den magischen Dolch oder Messer an den Tag und in der Stunde, die dem Planeten zugehörig sind, eingraviert werden. Saturn herrscht über Blei, Jupiter über Zinn, Mars über Eisen, die Sonne über Gold, Venus über Kupfer, Merkur über Quecksilber oder die Legierung der Metalle und der Mond über Silber. Man kann sie aber ebensogut auf unbeflecktem Papier herstellen und darauf mit den Farben schreiben, die den Planeten zugeordnet sind. Weshalb dem Saturn die Farbe Schwarz angemessen ist, der Jupiter herrscht über Himmelblau Azur, der Mars über Rot, die Sonne über Gold, Gelb oder Zitrone, die Venus über Grün, der Merkur über Rotorange oder über Mischfarben und der Mond über Silber oder Purpurviolett. Das Material, aus dem das Siegel hergestellt werden soll, muß unbefleckt sein, indem es noch nie für irgendeinen anderen Zwecke benutzt worden ist, handelt es sich um ein Metall, muß es durch das Feuer gereinigt werden und das Papier muß durch eine Beschwörung geweiht werden. Die Größe des Siegels sei jedem selbst überlassen, solange sie unter Einhaltung der Regeln hergestellt werden, und mit der erforderlichen, festgelegten Zeremonie. Wenn du diese Siegel und Zeichen herstellst, darfst du dabei niemals den Weihrauch vergessen, noch irgendwas anderes als das, was bei der Herstellung der Siegel erwähnt wird.

### **die Herstellung der Heiligen Siegel oder Medaillen**

Die Siegel müssen an den Tag und in der Stunde des jeweiligen Planeten hergestellt werden, wenn der Mond in einem Luft-oder Erdzeichen steht, ferner sollte der Mond zunehmen. Sind die Siegel fertig und vollendet, nimm ein Tuch aus feinsten Seide und wickle die Siegel darin ein. Anschließend nimm ein großes, mit Holzkohle gefülltes Tongefäß, worauf du Weihrauch, Aloe und Mastix legst. Du selbst mußt nun ebenfalls rein, sauber und gewaschen sein. Ferner mußt du nun den Kreis für die Weihung der Siegel und des Papiers anfertigen wird genauso hergestellt wie der magische Kreis und in ihm stellst du das Tongefäß mit der brennenden Kohle und den anderen Zutaten. Die Siegel werden über den Rauch gehalten und somit geräuchert, und Blick dabei in Richtung Osten und sprich folgende Psalme von David, meinem Vater, hingebungsvoll. Psalm. 8, 21, 27, 29, 32, 51, 72 und 134 Danach ist die folgende, feierliche Rede zu wiederholen. O Adonai, Allmächtiger, El, Höchstkraftvoller, Agla, Hochheiliger, On, Rechtschaffener, Azoth, Anfang und Ende, der Du alle Dinge in Deiner Weisheit eingesetzt hast, der Du Abraham zu Deinem treuen Diener gemacht hast und versprochen, daß in seinem Keim alle Nationen der Erde gesegnet seien, die Du wie die Sterne des Himmels vervielfacht hast, der Du Deinen Diener Moses in einem brennenden Dornbusch erschienen bist und ihn trockenen Fußes durch das Rote Meer gehen ließest, der Du ihm das Gesetz auf dem Berge Sinai gabst, der Du Deinem Diener Salomon in Deiner Gnade für die Erhaltung von Leib und Seele diese Siegel gewährtest, demütigst bitten und flehen wir zu Deiner Heiligen Majestät, daß diese Siegel durch Deine Macht geweiht seien und auf solche Weise bereitet, daß sie Macht und Kraft erlangen gegen alle Geister durch Dich, O Hochheiliger Adonai, dessen Königreich, Herrschaft und Fürstentum bleibt und ewig währt. Sind diese Worte gesprochen, dufte die Siegel mit selbigen Wohlgerüchen und Duftstoffen ein, und nachdem du sie anschließt in ein Stück Seidentuch gehüllt hast, hebe sie an einem angemessenen und sauberen Ort auf, den du, wann immer es dir gefällt, öffnen und wieder schließen kannst,"je nach Bedarf und deinem Willen entsprechend.

### **Die Weihung des Papiers**

Nimm irgendein Stück oder Stapelpapier und exorzieren es im Kreis der Weihung, bereite



eine Räucherung mit Duftstoffen vor und halte es über den Weihrauch und sage. Seid anwesend, um mir zuhelfen, und möge meine Zeremonie durch euch vollendet sein, Zazaii, Zalmii, Dalmaii, Adonai, Anaphaxeton, Cedrion, Cripion, Prion, Anaireton, Eliom, Artor, Dinotor, Heilige Engel Gottes, seid anwesend und gebt in dieses Papier Macht, damit es durch euch eine solche Kraft erhalte, daß all die darauf geschriebenen Namen und Zeichen die rechte Kraft erlangen mögen und alle Täuschung und Belästigung von ihnen weiche durch Gott, den gnädigen und barmherzigen Herrn, der lebt und regiert in allen Zeitaltern. Amen! Danach bewahre das geweihte Papier an einem sauberen und sicheren Ort auf, bis du es benötigst.

### **Die Geister, die beschworen werden können**

Der erste Hauptgeist ist ein König, der im Osten herrscht, Bael genannt. Er macht, daß du unsichtbar werden kannst. Er herrscht über 66 Legionen höllischer Geister. Er erscheint in verschiedenen Gestalten. manchmal wie eine Katze, manchmal wie eine Kröte und manchmal wie ein Mann, und zuweilen in all diesen Formen zugleich. Er spricht krächzend. Dies ist sein Siegel, der, der in anruft soll es vor sich tragen, oder er wird dich nicht huldigen. Der zweite Geist ist Astaroth. Er ist ein mächtiger, starker Herzog und erscheint in der Gestalt eines schädlichen Engels, der auf einem wie ein Drachen aussehenden, höllischen Tiere reitet und in seiner rechten Hand eine Viper trägt. Du darfst ihn auf keine Weise dir nahe kommen lassen, damit er dir nicht mit seinem ungesunden Atem Schaden antue. Deswegen muß der Magier daß magischen Siegel nah an seinem Gesicht halten, was ihn schützen wird. Er gibt wahre Antworten bezüglich vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Dinge und kann alle Geheimnisse enthüllen. Er wird gewissenhaft verkünden, wie die Geister fielen, und falls gewünscht den Grund seines eigenen Falls. Er kann die Menschen wundersam kenntnisreich in den allgemeinen Wissenschaften machen. Er beherrscht 40 Legionen von Geistern. Sein Siegel ist dieses, das du vor dir tragen sollst, oder er wird dir weder erscheinen noch gehorchen.

Der zweite Geist ist Balam oder Balaam. Er ist ein fürchterlicher, großer und machtvoller König. Er erscheint mit drei Köpfen. der erste ist wie der eines Stieres, der zweite wie der eines Mannes und der dritte ist wie der eines Widders. Er hat den Schwanz einer Schlange und flammende Augen. Er reitet auf einem wilden Bären und trägt einen Hühnerhabicht auf seiner Faust. Er spricht mit heiserer Stimme und gibt wahre Antworten bezüglich vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Dinge. Er macht, daß Menschen unsichtbar werden und auch geistreich. Er herrscht über 40 Legionen Geister.

Der dritte Geist ist Belial. Er ist ein mächtiger und machtvoller König und wurde direkt nach Luzifer erschaffen. Er erscheint in der Gestalt zweier schöner Engel, die auf einem Feuerwagen sitzen. Er spricht mit anmutiger Stimme und verkündet, daß er als erster unter der würdigeren Art fiel, die vor Michael und den anderen himmlischen Engeln war. Sein Amt ist es, Schenkungen, Senatorenschaften und dergleichen zu verteilen sowie die Gunst von Freunden wie von Feinden zu bewirken. Er gibt ausgezeichnete Schutzgeister und regiert über 80 Legionen Geister. Beachte gut, daß dieser König Belial Opferungen, Opfer und Geschenke, die ihm vom Exorzisten dargereicht werden, haben muß, sonst wird er auf dessen Bitten keine wahren Antworten geben. Aber dann verweilt er keine Stunde in der Wahrheit, außer er wird durch göttliche Gewalt dazu

gezwungen. Und sein Siegel ist dieses, das wie schon gesagt getragen werden soll.

Der firtige Geist ist Foras. Er ist ein mächtiger Präsident und erscheint in der Form eines starken Mannes. Er kann den Menschen das Wissen geben, wie sie die Wirkungen aller Kräuter und Edelsteine erkennen können. Er lehrt die logische Kunst und die Ethik in allen ihren Teilen. Falls gewünscht, macht er den Menschen unsichtbar und gibt ihm ein langes Leben und Redegewandtheit. Er kann Schätze finden und verlorene Dinge wiederentdecken. Er herrscht über 29 Legionen von Geistern.

### **Salomos magisches Dreieck**

Der Geist, der beschworen werden soll, wird in den von diesem Dreieck umschlossenen Raum zitiert, aus dem er nicht ohne weiteres entweichen kann bis er entlassen wurde. Das Dreieck soll im Abstand von fünf Fuß 152,5cm vom magischen Kreis auf den Boden gezeichnet werden und ist drei Fuß 91,5cm groß, und es soll entweder mit der Spitze des magischen Schwertes oder Dolches gezogen werden oder auch mit Zinnober auf den Boden malen. Beachte, daß dies Dreieck nach jener Himmelsrichtung gelegen sein soll, zu der der Geist gehört. Und die Grundseite des Dreiecks ist die dem magischen Kreis am nächsten gelegene, während dessen Spitze nach der Himmelsrichtung des Geistes zeigt. Beachte gleichfalls den Mond bei deiner Arbeit. Die Zeiten des Mondes stehen in der Vorbereitung.

### **Das Pentagramm Salomos**

Das Pentagramm Salomos, ist ein mächtiges Symbol, dessen Muster in Gold oder Silber gefertigt und auf der Brust getragen werden soll oder es auf Pergament gezeichnet, in der Hand haltend, und das das Siegel des zu beschwörenden Geistes auf der anderen Seite davon trägt. Es wird dich vor Gefahren bewahren und gleichfalls den Geist gebieten. Das Pentagramm mit einer Spitze nach oben schützt vor bösen Geistern, aber ein auf dem Kopf stehendes Pentagramm ist ein Teufelssymbol und wird finstere Mächte anziehen, weil es verkehrt steht. Es ist das Wahrzeichen des großen Bocks des Hexensabbat, die nach oben stehenden Spitzen sind die Bockhörner.

### **Der magische Kreis**

Der Kreis wird bei Geisterbeschwörungen im Uhrzeigersinn gezeichnet, und zwar von Osten nach Süden und weiter nach Westen und Norden. Damit folgt er dem Lauf der Sonne. Bei Teufelsbeschwörungen zieht der Magier den Kreis in umgekehrter Richtung gegen die Sonne. Das ist eine widernatürliche Bewegung, die die bösen Kräfte anzieht. Sein Durchmesser beträgt neun Fuß 274,5cm, und er soll entweder mit der Spitze des magischen Schwertes oder Dolch gezogen werden oder auch mit Kreide oder Kohle. Man kann ihn auch mit Zinnober auf den Boden malen, den Zinnober besitzt zum Teil wegen seiner Farbe und zum Teil, weil es aus Quecksilber und Schwefel besteht, besonders magische Kräfte. Innerhalb des ersten Kreises wird ein zweiter gezogen, dessen Durchmesser acht Fuß 244cm beträgt. Der vollständige Kreis sieht also aus wie eine Plattform mit einem schmalen Rand. In diesen Rand schreibt der Magier zum Schutz gegen die zu beschwörenden Kräfte bestimmte Machtworte. Außerdem stellt er Kreuze, Wassergefäße und Pflanzen wie Eisenkraut, Anis und Johanneswurz in den Rand, weil die Geister diese Gegenstände und Pflanzen verabscheuen. Der Boden außerhalb des Kreises soll mit Wasser, möglichst mit Weihwasser, besprengt werden. Während der Magier den Kreis anlegt, spricht er eine Beschwörungsformel um

die göttlichen Kräfte, die im Inneren des Magiers schlummern, wecken sollen, Damit sie sich im Kreis konzentrieren.

O Herr, wir fliegen deiner Macht entgegen! O Herr, bestätige dieses Werk. Was in uns wirkt, wird wie Staub, der vor dem Winde dahintreibt, und der Engel des Herrn komme. Die Dunkelheit weiche, und der Engel des Herrn vertreibe sie. Alpha, Omega, Ely, Elohe, Elohim, Sabaoth, Elion, Sady! Siehe den Löwen, den Sieger aus dem Stamme Juda, die Wurzel Davids. Ich will öffnen das Buch mit den sieben Siegeln. Ich sah Satan wie einen Blitz vom Himmel herabfahren. Du hast uns die Macht gegeben, Drachen, Skorpione und alle deine Feinde zu deinen Füßen zu zerschmettern. Nichts soll uns schaden. Bei Eloi, Elohim, Elohe, Sabaoth, Elion, Esarchie, Adonai, Jah. Die Erde ist des Herrn und alle, die darauf wohnen, denn Er hat sie fest gemacht über dem Meer und aufgerichtet in den Wellen. Wer wird hinaufgehen in die Berge des Herrn? Wer wird empfangen werden an seinem heiligen Ort? Dessen Hände unschuldig sind und dessen Herz rein ist, der seine Seele nicht umsonst empfangen und keine falschen Eide geschworen hat, derselbe soll von Gott gesegnet sein und erlöst werden. Er gehört zu denen, die Ihn suchen. Öffnet eure Tore, ihr Fürsten, öffnet die ewigen Tore, und der König der Ehren wird hineingehen. Wer ist der König der Ehren? der Allmächtige Herr, der mächtig ist in der Schlacht! Öffnet eure Tore, ihr Fürsten! Ziehet auf die ewigen Tore! Wer ist der König der Ehren.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist. Amen. Die Machtworte die im Rand des Kreises stehen lauten einmal. Dominus adjutor meus der Herr ist mein Helfer" und zum andern. Et Verbum caro factum est Jesus autem transiens per medium illorum ibat Und das Wort ward Fleisch. Aber Jesus ging mitten durch sie hindurch. Zu den Machtworten gehören auch Alpha, Omega und Agla, sowie das Zeichen Kreuzes. Diese heiligen Worte schützen den Magier vor den finsternen Mächten, die er zu beschwören gedenkt.

### **Das Doppelsiegel Salomos**

Salomo hat angeblich einen Siegelring besessen, in den der Wirkliche Name Gottes eingraviert war und der ihm Macht über alle Geister und Dämonen gab. Das Hexagramm, das Siegel Salomos, ist ein mächtiges Symbol, dessen Muster auf Pergament oder Kalbshaut gezeichnet und am Saume deiner Robe getragen, mit einem Stück weißen und reinen Stoff bedeckt werden soll. Die Geister, so sie erscheinen, soll das Doppelsiegel Salomos gezeigt werden und sie sind gezwungen, menschliche Form anzunehmen und gehorsam zu sein.

### **Das Gelöbnis an den Satan**

Herr und Meister Lucifer, ich bekenne Dich als meinen Gott und Oberherrn, ich gelobe Dir zu dienen und zu gehorchen, so lange ich lebe. Ich entsage einem anderen Gott, wie auch Jesu Christi, allen Heiligen, der apostolisch römischen Kirche, ihren Sakramenten und allen Gebeten, mittels welcher die Gläubigen für mich eintreten könnten. Ferner gelobe ich Dir, so viel Böses zu tun, als ich im Stande sein werde. Ich entsage der heiligen Ölung und der Taufe, sowie allen Verdiensten Jesu Christi und der Heiligen, und sollte ich ermangeln, dir zu dienen und dich anzubeten und dreimal täglich dir meine Huldigung zu bezeugen, so gebe ich Dir mein Leben als das, was Dir gehört.

### **Die Beschwörung des Satans**

Bei der Teufelsanbetung werden die gleichen Vorbereitungen getroffen wie bei einer

Geisterbeschwörung, nur mit einigen Änderungen, so wie sie vorn beschrieben wurden und man benötigt einen Altar.

Nach der Vorbereitung werden vor der eigentlichen Beschwörung erst zwei Gebete gesprochen.

Erstes Gebet.

O großer lebendiger Gott!

Dreieiniger Gott, eins im Vater, Sohn und heiligen Geist, in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an, ich begeben mich unter Deiner würdige und gnädige Obhut mit unbekreuztem Vertrauen und reinstem Glauben. Du bist mein Herr, meine Stütze und mein himmlischer Meister, an Dich nur glaube ich und ich beteure Dir jetzt, daß ich niemals etwas Anderes wünsche und will, als Dir anzugehören von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Nach einer Pause heiliger In sichgekehrtheit und stummer Betrachtung von genau drei Minuten beginne man das zweite Gebet.

Zweites Gebet.

O großer lebendiger Gott!

Der Du den Menschen erschufest, damit er schon in diesem Leben ein glückseliges Wesen werde, der Du schufest alle Dinge zur Befriedigung seiner Bedürfnisse, und der Du gesprochen hast. Alles soll dem Menschen unterworfen sein“, sei jetzt mir huldreich und gestatte nicht, das rebellische Geister Schätze besitzen, welche für der Menschen zeitliche Bedürfnisse geschaffen worden sind. Verleihe mir, O Allmächtiger Gott, die Kraft darüber zu verfügen durch jene mächtigen und furchtbaren Worte des Zauberschlüssels und Höllenzwanges Adonai, Elohim, Ariel und Jehova. Tagla, Mathon, seiet mir gnädig. Amen! Während der Gebete hat man in dem magischen Kreis das Feuer in der Opferschale entzündet und es wurde Branntwein, Weihrauch und Kampfer dazugegeben. Nach einer abermaligen Pause Minuten von drei spricht man folgendes Gelöbnis. Opfer Gebet. Ich opfere Dir diesen Weihrauch, als das Reinste was ich auf Erden finden konnte, Dir allein, großer Adonai, Elohim, Ariel und Jehova. Nimm dieses mein Opfer gnädig auf, O großer Adonai, stehe mir bei mit Deiner Macht, und verleihe mir Sieg und Gelingen in diesem großen Unternehmen. Amen!

Die erste Anrufung des Kaisers Luzifer

Kaiser Luzifer, Fürst und Gebieter rebellischer Geister, ich flehe Dich an, Deine Wohnung jetzt zu verlassen, in welchem Teil der Welt sie sich auch befinden möge, hierher zu kommen, und mit mir zu sprechen. Wolltest Du jedoch meiner Bitte nicht Gehör schenken, so befehle ich Dir und beschwöre ich Dich, im Namen des großen, lebendigen und dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, augenblicklich hier zu erscheinen und zwar ohne Verbreitung irgend eines üblen Geruches, und mir zu antworten mit lauter und deutlicher Stimme, auf alles was ich Dich fragen werde, Punkt für Punkt, und wahr, O erhabener Vater der Lüge. Solltest Du es aber nicht wollen, so werde ich Dich dazu zwingen, Kraft der Macht des großen Adonai, Elohim, Ariel und Jehova, Tagla, Mathon und aller anderen höheren Geister, welche Dich wohl bändigen und zum Gehorsam zwingen werden. Erscheine Luzifer, erscheine. Gehorche Luzifer, gehorche oder durch die Allgewalt dieses Zauberstabes sollst Du verdammt werden zu neuen ewigen Qualen. Erscheine, Luzifer gehorche!

Abermalige stumme Pause, jedoch von nur genau sieben Sekunden, da man dem Teufel niemals Zeit dazu lassen darf, uns eine Posse zu spielen. Dabei wird abermals

mit etwas Branntwein das Feuer geschürt. Da dieses öftere Schüren des heiligen Feuers unerlässlich ist, so muß bemerkt werden, daß das mitzunehmende Branntweinfläschchen nicht zu klein ist, damit nicht im entscheidenden Augenblick der Schürstoff fehle und das Feuer erlösche, woraus entsetzliches Unglück entstehen könnte. Nach Verfluß der sieben stummen Sekunden und tüchtiger Schürung des Feuers durch Branntwein, Kampfer und Weihrauch, beginnt man mit lauter und fester Stimme die zweite Anrufung.

#### Die zweite Anrufung des Kaisers Luzifer

Ich befehle Dir und beschwöre Dich, Kaiser Luzifer, im Namen des großen lebendigen Gottes und der Macht Emanuels, seines einzigen Sohnes, Deines und meines Herrn, und der Kraft seines kostbaren Blutes, welches er vergossen hat, um alle Menschen von Deinen Ketten zu befreien. Ich befehle Dir, Deine Wohnung, in welchem Teile der Welt sie auch sein möge, augenblicklich zu verlassen, und ich beschwöre, daß ich Dich nur eine Viertelstunde Ruhe gönnen werde, sofern Du nicht sogleich hier erscheinst, laut und vernehmlich mir antwortest.

Solltest Du jedoch eine gerechte Abhaltung haben, in eigener hoher Person zu erscheinen, so sende mir Deinen Geheimen Staatsrat Ascharoth in menschlicher Gestalt, ohne allen Lärm und ohne die üblichen Zeremonie der Gestankverbreitung. Erfolgt auch dieses nicht, so will ich Dich und Deine ganze Rasse mit der furchtbaren Zauberrute bis in den tiefsten der Abgründe verfolgen, peitschen, martern, und zwar durch die Macht der großen Worte des Zauberschlüssels und Höllenzwanges. Bei Adonai, Elohim, Ariel, Jehova, Tagla, Mathon, Almusin, Arios, Pylhona, Mogots, Silphoe, Cabost, Salamandroe, Gnomus, Terroe, Coelis, Rodeas, Aqua.

Zögere nicht, Luzifer, erscheine, antworte.

Sollte der Geist auch hiernach noch nicht erscheinen, so lese man, bevor man die dritte Anrufung spricht, den nachfolgenden Zauberschlüssel oder Höllenzwang und peitsche zugleich sämtliche Geister tüchtig, indem man die beiden Enden des Zauberstabes in das Feuer steckt.

Dabei entsetze man sich aber ja nicht über das gräßliche Jammergeheule, das von allen Seiten ertönen wird, weil nun alle Geister erscheinen werden. Während dieses ungeheuren Lärmes verlese man dann noch nicht den Höllenzwang oder Zauberschlüssel, sondern zuvor mit lauter und fester Stimme die dritte Anrufung an den Kaiser Luzifer.

#### Die dritte Anrufung an den Kaisers Luzifer

Ich befehle Dir, teurer Luzifer, im Namens des großen lebendigen Gottes, seines geliebten Sohnes und heiligen Geistes, und bei der Macht des großen Adonai, Elohim, Ariel und Jehova, zu erscheinen in dieser Minute, oder anstatt Deiner Deinen geheimen Staatsrat und Großbotschafter Ascharoth mit gehöriger Vollmacht zu senden. Ich zwingen Dich, Deine Wohnung, in welchem Teile der Welt sie sich auch befinden möge, zu verlassen, und erkläre Dir, falls Du nicht in hoher Person oder durch Deinen Großbotschafter erscheinst, ich Dich nochmals peitschen werde, Dich und Deine ganze Rasse, mit dem furchtbaren Zauberstabe des großen Adonai, Elohim, Ariel und Jehova. Sollte gegen alles menschliche Erwarten der Geist auch hier nach nicht erscheinen, so stecke man die zwei Enden der Zauberrute abermals in das Feuer und lese dazu feierlich mit lauter und fester Stimme folgende Formel der großen Anrufung, den sogenannten Zauberschlüssel oder Höllenzwang vom König Salomo.

### Der Zauberschlüssel oder Höllenzwang

Ich beschwöre Dich, O Geist, zu erscheinen in dieser Minute, ich beschwöre Dich bei der Macht des großen Adonai, bei Elohim, bei Ariel und bei Jehova, bei Agla, Tagla, Mathon, Carios, Almusin, Arios, Membrot, Barios, Pylhona, Magot, Silphoe, Cabost, Salamandroe, Tubots, Gnomus, Terroe, Coelis, Godens, Quinqua, Juana, Etituamus, Zariatnatnik und Aller A..., E..., A..., J..., A..., S..., M..., O..., A..., A..., M..., V..., P..., M..., S..., C..., S..., O..., G..., D..., E..., G..., A..., G..., J..., E..., Z..

Nachdem man diese großen, erhabenen und furchtbaren Worte, und diese Anfangsbuchstaben, deren Bedeutung zu erfassen keines Sterblichen Verstand rein und mächtig genug ist und welche auszusprechen selbst der weise König Salomo nicht wagte zweimal gesprochen hat, so wird der Geist unfehlbar erscheinen.

### Die Entlassungsformel und das Dankgebet

O Fürst und Kaiser Luzifer, ich bin zufrieden mit Dir bis zu diesem Augenblicke. So will ich Dir Ruhe gönnen und erlaube Dir daher, Dich zu entfernen, wohin es Dir beliebt möge. Entferne Dich jedoch ohne irgend ein Geräusch oder irgend einen üblen Geruch. Auch vergesse nicht die von Dir eingegangene Verbindlichkeit, indem Du Dich drauf verlassen kannst, daß ich andernfalls erbarmungslos Dich ewig peitschen werde mit der furchtbaren Zauberrute, im Namen des großen Adonai, Elohim Ariel und Jehova. Amen! Dankgebet an den Allmächtigen.

O großer Gott! der Du erschaffen hast alle Dinge zum Dienste und zum Nutzen der Menschen, wir sagen Dir demütigst und innigst unsern Dank für die Huld, womit Du uns in dieser Nacht begnadigt hast und für die huldreichste Erfüllung aller unserer Wünsche. Jetzt, O großer Gott, nachdem wir die ganze Fülle und Macht Deiner Verheißung kennen gelernt haben, indem Du zu uns sprachest. suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan, und da Du uns befohlen hast, auch der Unterstützung der Armen zu gedenken, versprechen wir Dir Alles Angesichts des großen Adonai, Elohim, Ariel und Jehova barmherzig zu sein und mildtätig, über die Armen die Sonnenstrahlen des Lichtes und der Wärme zu verbreiten, und sie Teil nehmen zu lassen an allen Wohltaten, womit diese vier großen Gottheiten uns begnadigt haben. Nimm unser Dankgebet huldreich auf, O großer und allmächtiger Gott. Amen!

### **Satanistische Rituale**

Zum besseren Verständnis folgen zwei Ritual-Beispiele: 1. Umstellung der Lichter Vertauschrituale, 2. Die Evokation der Urmütter.

#### Die Vertauschrituale

Die Umstellung der Lichter lässt Adonis zu Pan werden. Die sexualmagischen Praktiken, die mit diesen Umkehrungen verbunden sind, gehören zu den höchsten Ritualen. Saturn = männlich wird zu Jupiter = weiblich. Saturn wird in einem anderen Ritual zur Venus, d.h. zum weiblichen Luzifer oder Morgenstern. Mars, das harte Prinzip wandelt sich um und wird zur Venus, dem weichen Prinzip.

Die Harmonie wächst aus der Vereinigung der Gegensätze bzw. dem Vertauschen der Symbole. Luzifer wird zu Satan, Satan wird zu Luzifer. Die Gegensätze verwischen sich. Oben wird unten, unten wird oben. Rechts und links schliessen sich wie Hände zum Gebet. Aus schwarz wird weiss, aus weiss wird schwarz.

Das doppelte Hexagramm des Salomo steht für den Logos der Dunkelheit wie für den Logos des Lichts. Die Kräfte der Erde steigen empor zum Licht. Die Kräfte des Lichts

steigen zur Erde herab. Das magisch wirksame Hexagramm ist von einem gelben Kreis umschlossen und selbst in blau ausgeführt. Bei anderen magischen Arbeiten wird das Lichtdreieck in gelb, das Erddreieck in blau gestaltet.

Bei Vertauschritualen wird die Evolutionsspirale zum Evolutionsprozess. In deren Mitte man abwechselnd die verschiedenen Planetenzeichen einsetzt.

Bei der Magie der Inversionssymbole kann man auch die magischen Futhork-Runen einsetzen, indem man sie jeweils vertauscht die MAN-Rune = Arme nach oben positiv, männlich wird zur YR-Rune = Arme nach unten negativ, weiblich. Das gleiche gilt für den Drudenfuss Pentagramm = Fünfstern; in schwarz mit der Spitze nach oben, wird er zum Drudenfuss in rot mit der Spitze nach unten.

Die Vertauschrituale können sich auch der gebrochenen oder zerbrochenen Symbole und der offenen Zeichen bedienen = der Königsweg. Der Königsweg ist der Versuch, zur Androgynie zu gelangen. Es ist das Ritual zur Überwindung der Spaltung. Zwei soll wieder eins werden. Die zwei Götter wieder zum alten Gott vereinigen, ist für den Eingeweihten die Überwindung des Drachenbisses.

Man betrachte einmal die am Tau-Kreuz erhöhte Schlange, Symbol des Urwissens. Die gespaltene Energie beider Strahlen des Tau-Kreuzes wieder zu vereinigen, das liegt in der Esoterik des Heilstabes des Äskulap:

Wer erkennt, der schweigt. Wer redet, erkennt nicht.

Der Weise schweigt. Er kehrt sich nach innen.

Er wird eins mit dem Unsichtbaren.

Er wird eins im letzten Sinne.

So findet er das grosse Einssein.

Die Evokation der Urmütter

Die Manifestation der Urmütter ist eine der höchsten Stufen magischer Erkenntnis und Praxis. Bei dieser magischen Operation verwendet man ausser den üblichen Vorbereitungen und Hilfsmitteln drei magische Spiegel, den Dreifuss und die Symbole der erhöhten und gekrönten Schlange.

Die Urmütter sind der dreifache Schoss des Weltenseins. Die Dreizahl ist für dieses Ritual bestimmend: drei Kerzen, drei Spiegel, Dreifuss. Drei Nornen gibt es, die an der Wiege das Schicksal des Neugeborenen bestimmen.

Die acht wichtigsten Urmütter es gibt zwölf heissen:

Erda 6 = Erdmutter, Mutter der Lebendigen, Planet Erde.

Rea 10 = die Strömende, der Lebensstrom, Sonne.

Isis 9 = Luna, Regenbogen, Brücke zur Transzendenz, Mond.

Durga 3 = Kali, Todesgöttin auch Satana, Saturn.

Hekate 4 = Hera, Mutter des Rechts, Mutter der Götter, Jupiter.

Helena 8 = Hel, Göttin der Unterwelt, Merkur.

Ishtar 7 = Aphrodite, die Schaumgeborene, Venus.

Lilith 5 = Astarte, Mutter der Magie, Schwarzmond.

Die Namen der Urmütter müssen lautmagisch intoniert werden. Die Planetenzahl bestimmt die Batterie der Schläge mit der Doppelaxt. In gar keinem Falle darf bei diesem Ritual das Schwert oder der Dolch benutzt werden, sondern nur der Dreizack.

Man kann auch die entsprechenden Göttinnen aus der Edda einsetzen; ihre Namen werden mit den magischen Runen des Futhork geschrieben. Räuchermittel, Essenzen, Edelsteine, Metalle und Wahl der Wochentage. richten sich nach den planetarischen Entsprechungen. Grundsätzlich sollte man die Astralmütter nur nachts anrufen; als

Tierkreiszeichen eignet sich am besten der Krebs. Als Transformator dieser Kräfte dient der Mond. Die Kräfte sind plus-minus, minus-plus - also wertneutral. Sie erhalten ihre aktive Ausrichtung erst durch den Magier.

Die Basis ist saturnal, die Manifestation selbst lunar; hinzu kommen Venus- und Jupiter-Wellen. Die Entwicklung vollzieht sich durch magische lunare Kräfte. Es kommt zu einer Kristallisation im Astralen; von dort strahlen sie in die menschliche Welt ein. Als kausale Mächte gehören sie zum dritten Saturnkreis.

Zu diesem Ritual gehören die Darstellung des doppelten Menschen und die Praktiken der Sexualmagie. Zusammengefasst bieten sich verschiedene Wege der Magie mit den Urmüttern:

1. Die zeremonielle Magie = astraler Weg.
2. Das Einschwingen auf planetarischer Ebene = mentaler Weg.
3. Das Erleben in Ritual und Mysterium = sexualmagischer Weg.
4. Die imaginäre Transzendenz = medialer Weg.

## **Dämonologie**

### **Historischer Überblick**

Die Geschichte der Dämonologie ist über lange Zeit hinweg eine Geschichte, die von ihren Gegnern verfaßt wurde. Dies hat sie mit den antiken Gnostikern gemeinsam. Die ersten Erwähnungen von Dämonen sind schon in den ältesten Zivilisationen wie Sumer, Akkad und dem alten Babylon zu finden. Dort werden Dämonen durchweg als böse Geister definiert. Es wurde damals eine Vielzahl von Anrufungen und Gebeten entwickelt, die bewirken sollten, daß einem die Götter gegen sie beistehen. Auch Talismane, Schutz und Abwehrritten sowie Exorzismen wurden häufig verwendet und schütze mich vor den bösen Geistern, die auf der Lauer liegen und verbrenne die Hexen und Zauberer. Bereits in dieser Zeit waren die Dämonen die Bringer des Übels, die alles Böse bewirkten. Ein Beispiel hierfür wären die babylonischen maskim, übersetzt jene, die im Hinterhalt liegen also jene, die bewirkten, daß jemand von einer Reise nicht zurückkehrte. Schon damals war es üblich, daß man Hexen und Zauberern nachsagte, sie stünden mit Dämonen im Bunde.

Das alte Ägypten dagegen unterschied weniger zwischen den bösen Göttern wie Set und den Dämonen. Bei ihnen war überhaupt die moralische Wertung, mit der ein Gott belegt wurde ob gut oder böse eher fließend. Im Laufe ihrer langen Geschichte kam es diesbezüglich zu so vielen zum Teil extremen Verschiebungen wie von Set als einem der Götter der Pharaonen und Schützer des Reiches hin zu der bösartigen Gottheit eines gehaßten Besatzervolkes daß für die Entstehung von Dämonen als einer feststehenden Kategorie des Bösen kein Raum blieb. Es wäre eine eher moderne Einordnung, wenn man die Apophis Schlange, die gegen den Sonnengott kämpft, als Dämon bezeichnete. Der Begriff vom Dämon war einfach damals noch nicht üblich in der Form, in der er später entstanden ist, es wäre sicherlich zutreffender, wenn man von üblen Geistern spräche, die es auch in der ägyptischen Mythologie gab.

Es waren dann die antiken Griechen, die den Begriff Dämon griech. daimon überhaupt erst prägten. Bemerkenswert war jedoch das Verständnis der Griechen von diesen Wesen. Sie unterschieden nämlich zunächst nicht zwischen den Worten daimon und theos Gott, und die Begriffe wurden über lange Zeit hinweg völlig synonym gebraucht. Es gab zwar die Unterscheidung zwischen guten und schlechten daimones, die nach



ihren Wirkungen unterschieden wurden. Aber erst unter dem Einfluß des Christentums wurde die Unterscheidung zwischen Dämonen als den Repräsentanten des Bösen und den Engeln auf der anderen Seite getroffen die auf den griechischen aggeloi Götterboten beruhten. Bei den Griechen fallen auch die schon in früheren Mythologien bedeutsamen Totengeister begrifflich mit den Dämonen zusammen. Sie wurden als nekyodaimones oder nekrodaimones bezeichnet. Hier liegt auch die Schwierigkeit begründet, die Dämonologie von der Nekromantie der Weissagung aus oder durch Tote abzugrenzen. Diese Schwierigkeit liegt zum Teil auch in einer ähnlichen Begriffswahl, so wird die Dämonologie auch als Nigromantia bezeichnet. Gerade bei den Griechen ergibt sich also das Problem, daß Dämonen im engeren Sinne nämlich als dunkle Gegenhierarchie zu den Mächten des Lichts schwer von Göttern, Geistern eines Ortes oder Totengeistern abzugrenzen sind. Jene Durchmischung setzt sich bis in die Zauberbücher der Renaissance fort, wo viele der Dämonennamen noch als verstümmelte Varianten alter Gottesnamen zu identifizieren sind.

Die Mythologie ist sich in den frühen Zivilisationen bei den Griechen mit Einschränkung einig, daß Dämonen üble Wesen sind, die soviel Macht über Menschen haben, daß sie für alles Üble zuständig sind. Der Gedanke hingegen, daß ein Magier jene mächtigen Wesen für seine Zwecke einspannen könne, ist zwar alt schon im alten Babylon wurden der Dämonenmagie verdächtige Zauberer auf Scheiterhaufen gestellt. Aber die erste Gebrauchsanleitung, welche mir dem Namen nach bekannt ist, tritt erst vergleichsweise spät auf. Dabei handelt es sich um das Testamentum Salomonis, welches aus der Zeit zwischen 100 - 400 n.u.Z. stammt. Vom Inhalt her dürfte es dabei um eine Abwandlung des Mythos um König Salomo aus dem Alten Testament handeln. Demnach habe der weise König Salomon als Lohn seiner Dienste für Gott Herrschaft über einige Geister erhalten. Jene wiederum sollen ihm dann ermöglicht haben, Wissen, Macht und Reichtum zum größeren Ruhme Gottes anzuhäufen.

Dieser und ähnliche Mythen werden im Mittelalter und der Renaissance von einigen Magiern wieder aufgegriffen. Jene Epoche war die Blütezeit der Grimoires oder eingedeutscht Grimoarien. Dabei handelte es sich um Zauberbücher, die mit einer Auflistung bestimmter Dämonen samt Zuständigkeitsbereichen und Beschwörungsformeln dem Magier ein Werkzeug an die Hand geben sollte, um die Dämonen zu beherrschen und in seine Dienste zu verpflichten. Dennoch fällt es enorm schwer, eine Art Ahnengalerie zum Thema Dämonologie zusammenzustellen, da aus verständlichen Gründen nur wenige praktizierende Dämonenbeschwörer mit ihren Erkenntnissen an die Öffentlichkeit gegangen sind. Entsprechend wenig weiß man auch um die Lebensumstände der Autoren der alten Grimoarien, und ob es sich dabei tatsächlich um Praktiker handelte oder nicht.

Historische Persönlichkeiten, denen man nachsagt, daß sie praktizierende Dämonologen gewesen seien, sind dünn gesät und erweisen sich bei näherer Betrachtung entweder als mythologische oder zumindest nicht mehr nachvollziehbare Gestalten wie Abraham von Worms, der angebliche Verfasser der Heiligen Magie des Abramelin, oder der große König Salomo oder als jemand mit vielleicht einem gelehrten Interesse am Thema, der aber keinen nachweisbaren praktischen Bezug dazu hat. Beispiele für letztere Kategorie sind Cornelius Agrippa von Nettesheim anscheinend, ebenso wie John Dee, eine der Vorlagen für die Figur des Faust, und Johannes Wierus Weyer. Nach Magie und Sternenzauber war Agrippa kein praktizierender Dämonenbeschwörer das vierte Buch seiner De Occulta Philosophia, welches sich mit dem Thema Geisterbeschwörung befaßt, wurde ihm später untergeschoben, wie es ja

damals gang und gäbe war. Auf diese Weise gewann man auf der einen Seite den Namen einer Autorität für seine Bücher, und schützte auf der anderen Seite seine eigene Haut. Johannes Wierus, der Schüler von Agrippa, war nach Biedermann ein Gegner der Hexenverfolgung und wurde daher stark von Jean Bodin Johannes Bodinus angegriffen, einem der bedeutenderen Autoren, der sich gegen Hexen, Zauberer und Dämonen richtete. Jener Jean Bodin erhob dann auch den Vorwurf, daß Wierus ein Dämonenbeschwörer sei. Dagegen spricht, daß Wierus damals schon eine Persiflage eines höllischen Dienststellenplanes verfaßte, das Buch Liber apologeticus de Pseudo Monarchia Daemonum. Als letztes klassisches Beispiel für jemanden, dem die Befassung mit der Dämonologie nur von seinen Gegnern nachgesagt wurde, sei John Dee genannt. Dieser war der Begründer der Henochischen Magie, und nach Aussage von Frank Daniel Schulten war er eher Spiritist als Dämonologe.

Daß keiner der genannten klassischen Autoren sich als Dämonenbeschwörer outete, ist ziemlich verständlich, wenn man sich die Drücke und Zwänge gerade im sogenannten Zeitalter der Aufklärung vor Augen führt. Wer sich öffentlich zu solchen Dingen bekannte, mußte damit rechnen, auf dem Scheiterhaufen zu enden, und immer wieder mußten sogar die oben genannten Autoren fliehen oder verloren die Gunst eines der Fürsten, in dessen Diensten sie standen. So kam es wohl auch zu jener Tradition, die dem Problem dadurch aus dem Weg zu gehen trachtete, daß sie sich unter dem Deckmantel christlicher Tugend und aufklärerischer Gelehrsamkeit mit dem Thema befaßte. Der letzte bedeutende Exponent dieser Richtung war dann auch Samuel Liddell MacGregor Mathers, das Ordensoberhaupt des Golden Dawn, der mit dem gleichen moralisch erhobenen Zeigefinger aus alten Manuskripten das Grimoire Armadel, Die Heilige Magie des Abramelin und den Schlüssel des Königs Salomon Clavicula Salomonis übersetzte.

In der modernen magischen Szene sind es dann vergleichsweise viele, die ihre Befassung mit der Dämonologie öffentlich bekanntgaben. Da ist zum einen natürlich Aleister Crowley, der in dem von ihm herausgegebenen Magazin Equinox Bartzabel Evokationen abdruckte und auch sonst ziemlich viel mit Dämonen herumexperimentierte. Am berühmtesten war wohl seine Evokation des Dämons Choronzon, des Hüters des Abyssos im Zuge seiner Bereisung der Äthyre des Henochischen Systems. Auch in der Chaosmagie, dem Kursus der Praktischen Magie und den Reisen durch die Sphären, die im Hermetischen Orden der Goldenen Dämmerung einen hohen Stellenwert einnahmen, finden sich noch praktische Angänge an die Dämonologie als dem Bemühen um die Herstellung von Kontakt zu fremden Wesen. Festzuhalten bleibt jedoch, daß in der modernen Magie die Dämonologie mehr und mehr den Stellenwert einer Antiquität einnimmt irgendwo geachtet, aber unpraktisch und aufgrund ihres dogmatischen Ballastes für die Praxis verworfen. Einen wirklich praktischen Angang haben allerdings noch in jüngster Zeit S. Jason Black und Christopher S. Hyatt mit ihrem Buch Pacts with the Devil versucht, in dem sie die alte Thematik des Teufelspaktes mit einigen alten Quellen angereichert in eine modernere Form bringen. Dennoch zeigt sich eine zunehmende Tendenz zur Psychologisierung der Dämonologie, die ja seit Austin Osman Spare insgesamt mit einem psychologischen Modell der Magie einhergeht.

### **Zur Definition des Begriffs Dämon**

Um überhaupt den Begriff Dämon näher fassen zu können, als es die antiken Mythologien tun die ja alle zu dem Schluß kommen, daß es sich dabei um üble Geister

handele ist es an dieser Stelle erfolgversprechender, sich der Etymologie des Wortes Dämon zu widmen. Es stammt vom griechischen Wort daimon ab, dem das Verb daiesthai für teilen, zuteilen zugrunde liegt. Ein Dämon wäre demnach ein Teiler oder Zuteiler, und hier machten die Griechen noch einen Zusatz, nämlich daß es sich dabei um einen Zuteiler des Schicksals handele. Diese Funktion deckt sich mit der Anschauung über die Zuständigkeitsbereiche von Göttern mit denen Dämonen ja zunächst identisch waren oder solchen Schicksalsherrschern wie den Moiren, Parzen oder in der nordischen Mythologie den Nornen. Was aber wird von ihnen zugeteilt. Glück, Gesundheit und ein langes Leben welche allesamt von den Griechen als Ressourcen begriffen wurden. Ressourcen aber sind ihrem Wesen nach begrenzt, so daß sich die Notwendigkeit der Verteilung in einer Gesellschaft ergibt. Genauer genommen stellt diese Not der begrenzten Ressourcen eine der Grundlagen der Gesellschaft und des damit verbundenen Wirtschaftens dar. Da der Mensch sich nur selten als Herr seines eigenen Schicksals betrachtet hat, nimmt es nicht wunder, daß für derart wichtige Verteilungsentscheidungen ein übermenschliches Wesen als zuständig gedacht wurde. Für eben diese Funktion wurden anscheinend die Götter und Dämonen erfunden. Da der große Ressourcenkuchen aber begrenzt ist, und die Teilung dadurch immer zum Lamento der Zu kurz Gekommenen führt, vollzog sich später eine Funktionstrennung zwischen den guten Verteilern solche, deren Wirken akzeptable Ergebnisse zeitigte und den bösen Verteilern. Letztere wären dann diejenigen, deren alte Brot und Spiele Strategie zur Ruhigstellung der Menschen nicht mehr griff, die also den Menschen nicht mehr über die Not und den Mangel hinwegtäuschen konnten. Erstere wurden zu Göttern, die letztgenannten zu Dämonen, wobei es sich dabei um eine moralische und subjektive Unterscheidung handelte. Darüber hinaus ist diese Unterscheidung nur als jenseitig zu bezeichnen, denn die Existenz der Dämonen mal vorausgesetzt es dürfte weder für Dämonen noch für Götter relevant sein, in welchem Ansehen sie unter den Menschen stehen. Tatsächlich sind gerade die griechischen Götter mit ihren ständigen Einmischungen durchaus als Soziopathen zu bezeichnen. Ein Dämon als Teiler hat Verfügungsgewalt über die Ressource, die er teilt, daher es mangelt ihm nicht daran, denn schließlich sitzt er menschlich gesprochen an der Quelle. Vielleicht kann er sogar überhaupt erst als Teiler begriffen werden, wenn er der geteilten Ressource nicht bedarf. So ist der Dämon also ein Wesen, welches mächtiger ist als der Mensch, denn er ist nicht seinen Nöten und Beschränkungen unterworfen ähnlich wie der Totengeist den Tod nicht mehr zu fürchten hat und auch nicht durch seinen Körper beschränkt wird. Dämonen sind also hier wie folgt definiert. es handelt sich dabei um fremde Wesen, die mächtiger sind als der Mensch, da sie über Ressourcen oder deren Verteilung gebieten, die für den Menschen lebensnotwendig sind. Gerade aufgrund dieser überlegenen Funktion ist der Dämon auch nicht den menschlichen Nöten unterworfen. Wenn der Dämon in einem weiteren Schritt zur Personifikation all dessen geworden ist, dem man unterworfen ist Triebe wie Sexualität, die Not, sich orientieren ernähren schlafen zu müssen, der Tod wird er zur Bezichtigungsinanz. Denn. Ja, dem gehts gut, während wir hier schuftten müssen. Diese Verhaltensweise wird von allen, die sich als benachteiligt betrachten, verwandt jammern, sich aufplustern und drohen oder einschmeicheln sind die üblichen Antworten darauf, und finden sich folgerichtig auch in der Dämonologie. Ein Problem der Betrachtungsweise, der Dämon sei mächtiger als der Mensch ist, daß hiermit eine Vergleichbarkeit von Mensch und Dämon impliziert wird. Der Mensch stellt sich dann dar als ohnmächtiges Wesen, welches aber die Existenz von mächtigen Wesen postuliert, mithin also behauptet, etwas von Macht zu verstehen.

liegt aber zwischen dem Dämon und dem Menschen eine unüberbrückbare Kluft, nämlich die Kluft zwischen Macht und Ohnmacht. Dies ist möglicherweise mit dem kabbalistischen Bild vom Abyssos angesprochen, der vom Magier überquert werden muß, um das Menschliche mit seiner Begrenztheit hinter sich zu lassen.

### **Versuch einer Herleitung aus antiken Quellen**

Bevor ich auf die Darstellung der historischen Entwicklung der Vorstellung von Dämonen in der Klassischen Magie zu sprechen komme, will ich eine Spekulation darüber anstellen, wie sich die Vorstellung von den Totengeistern entwickelt haben mag. Dazu stelle ich den folgenden Versuch an zu einer Ableitung aus einer Szene, wie sie irgendwann bei den Altvorderen stattgefunden haben mag. Diese spekulative Szene könnte sich in etwa so zugetragen haben.

Die Protagonisten dieser Geschichte sind irgendein beliebiger Stamm von urzeitlichen Jägern, die sich in einer ziemlich schlechten Situation befinden, da es ihnen an Nahrung fehlt. Und zu allem Überfluß liegt der beste Jäger des Stammes nur noch rum, atmet nicht, spricht nicht, handelt nicht, kurz. es fehlt ihm eine wesentliche Qualität auf die der Stamm gerade jetzt angewiesen ist. Irgend etwas ähnliches wie eine Verletzung, die ja auch die Handlungsfähigkeit einer Person beeinträchtigt, hat stattgefunden, aber man ist sich nicht sicher, was ihm fehlt. Später wird sich daraus die Vorstellung vom Geist, der Seele oder dem Wesen einer Person bilden, deren gemeinsames Merkmal ist, daß sie nicht physisch, sondern eben unbestimmt ist. Da die Abwesenheit der Atmung neben dem Versiegen des Blutstroms das einzig physisch sichtbare Zeichen eines Todes ist, der nicht durch Verletzung oder bestimmte Krankheiten hervorgerufen worden ist, nimmt es nicht wunder, wenn in diesem Zusammenhang auch häufig vom Lebenshauch gesprochen wird. Die Stammesmitglieder beißen also in den sauren Apfel und marschieren zum Schamanen, dem dann die dumme Frage gestellt wird. Kannst Du da noch was machen. Gesetzt den Fall, daß der Jäger trotz der Bemühungen des Schamanen immer noch tot bleibt, steht zu vermuten, daß die hungrigen Hinterbliebenen sich damit zufrieden geben werden, wenn sie noch mal mit ihm sprechen können, damit er ihnen entweder einige Jagdtips gibt oder ihnen aus seiner neugewonnenen Perspektive heraus nämlich tot zu sein und damit nicht mehr an die Begrenzungen der Lebendigen gebunden erzählt, wo sie denn Wild finden können.

Ähnlich wie in dieser spekulativen Geschichte könnte sich die Entstehung der Vorstellung von Totengeistern ereignet haben. Wenn die Zauberhandlung des Schamanen, nämlich durch den Toten bestimmte Kenntnisse zu erlangen Nekromantie erfolgreich ist, ist ein Kontakt zum Totengeist hergestellt. Auf einer solchen Grundlage könnte auch der Ahnenkult beruhen, der in vielen frühen Kulturen oder auch der chinesischen Hochkultur von grundlegender Bedeutung ist. Die selbe Vorstellung gibt es natürlich auch negativ geschnitten. Bei vielen Toten sind die Lebenden der Auffassung, daß es wohl besser ist, wenn sie auch tot bleiben. Und die Furcht, daß das nicht tot ist, was ewig liegt, bis daß der Tod die Zeit besiegt ist gerade in den frühen Kulturen sehr präsent. Man beachte in diesem Zusammenhang auch die ganzen Mythen um Untote, den Drakula Roman des Golden Dawn Mitgliedes Bram Stoker und die diversen Zombiefilme, die die moderne cineastische Variante dieser Furcht darstellen. Daher stammen wohl auch die Grabbeigaben für die gute Reise ins Jenseits = Komm nicht wieder., oder der Ausspruch Ruhe in Frieden Zusatz von Mstr. Scorpio und belästige uns nicht als Geist. In prähistorischen Begräbnisstätten wurden die Toten unter schweren Steinen, in Tongefäßen oder in einer Fötushaltung zusammengebunden

bestattet, um zu verhindern, daß sie wiederkommen. Die Endgültigkeit des Todes soll überhaupt nicht erst in Frage gestellt werden das, was tot ist, soll auch tot bleiben. Denn nach seiner Rückkehr würde es eine unbekannte und unberechenbare Größe darstellen vgl. hierzu eine Szene aus dem Film High Lander dieser stirbt an einer tödlichen Wunde nicht, und soll daraufhin verbrannt werden, um die natürliche Ordnung wieder herzustellen. Aus dem oben Gesagten ergibt sich, daß die Herstellung von Kontakt zu Totengeistern ein uraltes Thema in der Geschichte der Menschheit ist. Zeugnis davon legen ab die Odyssee des Homer, in der an einem Zugang zur Unterwelt der Geist des verstorbenen Sehers Teiresias beschworen wird, um über den weiteren Verlauf der Reise Auskunft zu geben. Hier sehen wir auch deutlich, daß man sich von den Toten verspricht, daß sie mehr wissen als die Lebenden. Vielleicht liegt der Grund für diese Annahme darin, daß wie bereits oben erwähnt die Toten nicht mehr den Begrenzungen unterliegen, die das Maß der Existenz der Lebendigen bilden. Eine andere plausible Alternative scheint mir zu sein, daß Alter zwangsläufig zu Tod führt, es aber gerade die Alten sind, die auf die größte Lebenserfahrung zurückblicken und die auch die Hüter des Wissens in jedem antiken oder prähistorischen Volk waren. Weitere Spuren der Vorstellung, daß es sich lohne, die Toten zu befragen, finden sich im Havamal oder Odins Runenlied. Ein zwölftes kann ich, wo am Zweige hängt Vom Strang erstickt ein Toter, Wie ich ritze das Runenzeichen So kommt der Mann und spricht mit mir. Auch in der Völuspa Der Seherin Weissagung in der Älteren Edda ist diese Vorstellung vorhanden. Dort ruft nämlich Odin den Geist einer verstorbenen Seherin, um Auskunft über die bevorstehende Götterdämmerung Ragnarök zu erlangen.

Die Totenbefragung findet sich auch schon im Gilgamesch Epos, sowie bei den antiken Römern und Griechen. In der orientalischen Form der Nekromantie sollte eine Totenerweckung unter Verwendung von Leichen teilen vollzogen werden. Die griechische Form dagegen legte mehr Wert auf Totenopfer aus Wein, Milch, Honig und Blut. Die Riten wurden an den Zugängen zur Unterwelt sogenannte Plutonien und an Gräbern vollzogen. Für die griechische Vorstellung vom Totengeist und generell für die Überlegung, was man sich von diesem verspricht ist der Artikel nekyodaimon griech. Totengeist im Kleinen Pauly sehr aufschlußreich. Allem Licht abgewandt und mit überirdischen Kräften begabt wurden sie vor allem zu Zaubierzwecken Liebeszauber, Schadenszauber und zur Wahrsagung in Anspruch genommen. Aus dieser Vorstellung von den Totengeistern, die spätestens in der Zeit der alten Griechen teilweise mit den Dämonen zusammenfielen, läßt sich schon ein Teil der Historie und Hysterie bezüglich der Dämonen ableiten.

### **Der Hekate Mythos**

Die Mythologie um die kleinasiatisch griechische Göttin Hekate, die in der Spätantike immer wieder mit der Zauberei und den Dämonen in Verbindung gebracht wird, soll hier erwähnt werden, um einige grundlegende Vorstellungen vom Dämonischen darzustellen. Ursprünglich war Hekate eine Licht und Mondgöttin, deren Name von der Herkunft her verwandt ist mit einem der Beinamen des Apollon, einem klassischen Lichtgott. Sie war eine Hüterin der Türen und Tore, und sorgte in dieser Funktion dafür, daß nichts Fremdes in das Haus ihrer Verehrer eindringen konnte also besonders. keine bösen Geister. Aus ihrer Funktion als Mondgöttin wo sie einen Bezug zu Schönheit und Licht hatte entwickelte sich über die zunehmende, volle und abnehmende Mondphase ihre Dreigestalt. Daher stammt auch ihre Verehrung an Dreiwegen. Wo der Weg sich gabelte, hatte eben der nächtliche Wanderer die Leitung der Mondgöttin besonders

nötig, wenn er den rechten Weg nicht verfehlen wollte. Die Ratlosigkeit, die ihn bei voller Dunkelheit befallen mußte, ist jedenfalls der Grund dafür, daß die Inder und Germanen ebenso wie die Griechen und Römer den Kreuzweg unter den Einfluß böser Geister stellten. Daß die Leichen Hingerichteter an den Scheideweg geworfen wurden, läßt sich auf Hekates Funktion als Sühnegöttin zurückführen, die sich aus ihrer Lichtnatur ableiten läßt. Über den Gedanken, daß, wenn Hekate über den Spuk an den Kreuzwegen gebietet, sie ihn auch senden kann, wurde sie später zu einer Gottheit des Gespensterglaubens und der Zauberei. Ferner war sie eine Göttin der Unterwelt, und als Unterweltsgöttin kann sie auch die Seelen der Verstorbenen herauf senden, was wieder den engen Zusammenhang zwischen der Zauberei, der Beschwörung von Totengeistern und der Dämonologie belegt.

Im Hekate Mythos wird besonders deutlich die Furcht vor dem Verlust der Orientierung angesprochen, die aus ihr eine Göttin der Kreuzwege machte. Diese Verlustangst ist wohl ein äußerst ursprüngliches Gefühl, da es sich auch schon in den ältesten Zeugnissen menschlicher Kultur zeigt, nämlich bei den bereits erwähnten babylonischen Lauernden Geistern, den maskim. Wenn jemand von einer Reise nicht nach Hause kam, war klar, daß es an ihnen lag. Hier tritt uns auch deutlich die Funktion von Dämonen als Beichtigungsinanz für das dem Menschen geschehene Übel vor Augen was die Dämonen mit den Göttern gemeinsam haben. Überhaupt scheint zu gelten, daß, wenn etwas unerklärliches und unerwünschtes passierte, der zuständige Übeltäter mal wieder der böse Zauberer war oder aber jene, die mit ihm im Bunde stehen, nämlich die Dämonen. Diese Auffassung hat ihre Spuren in Märchen und Sagen rund um den Globus hinterlassen.

### **Die Unterwelt**

Warum sind es eigentlich so häufig die fremden Mächte, die Kräfte des Todes und der Dunkelheit, die als Zugang zu Wissen und Macht dargestellt sind. Für diese Ansicht finden sich eine Menge Hinweise, angefangen von der Vorstellung vom Teufelspakt, wo der Zauberer seine Seele verkauft, bis hin zu den Mythen der Antike. Man beachte den Mythos um Orpheus in der Unterwelt, der ausgezogen ist, den Tod mit der Macht seines Zaubergesanges zu besiegen. Ein weiteres Beispiel ist der bereits erwähnte Abschnitt der Odyssee, in der Odysseus sich bemüht, durch Befragung des toten Sehers Teiresias zu Wissen zu gelangen. In all diesen Mythen kommt immer wieder die Vorstellung von der Unterwelt vor oder, moderner ausgedrückt, von der Hölle. Es wird von den Toren zur Unterwelt oder den Pforten der Hölle gesprochen, die vom Zauberer aufgestoßen werden, wodurch er fremdartige Dinge bewirkt. Die Ägypter und Sumerer dachten sich die Unterwelt jeweils im Westen zunächst über der Erde., also da, wo sich lebensfeindliches Land an den eigenen Lebensraum anschließt. Bei den Ägyptern war das die Wüste, bei den Sumerern die Steppe oder Bergland sumerisch kur. Anders ausgedrückt war die Unterwelt dort, wo der Einflußbereich der Zivilisation aufhört, wo also die dem Menschen bekannte Welt endet, oder wo es für den Menschen gefährlich ist. So sprachen die Sumerer von ihrer Unterwelt auch als kur nu gi, dem Land ohne Rückkehr. Die Unterwelt ist also das fremde Außen, ein Motiv, welches sich seit Urzeiten bis in die moderne Science fiction hält, wo man es besonders deutlich bei H.P. Lovecraft wiederfindet. Aber nur in jenem fremden Außen kann so etwas wie Macht stattfinden, denn eines muß man wohl feststellen. im Wirkungsbereich der Zivilisation tut sie es nicht jedenfalls nicht in der hier verwendeten Auffassung von Macht als etwas,

was in unüberbrückbarem Widerspruch zur Ohnmacht und Begrenztheit der menschlichen Verfassung steht. Wer aber nun aus diesem fremden Außen, der lebensfeindlichen Umwelt, wieder zurückkehrte, der war offensichtlich mächtiger als die anderen, die zu den Opfern der dort lauenden Dämonen wurden. Jene aber, die zurückkehrten, begegneten dem Verdacht, daß da etwas nicht mit rechten Dingen zugehe. Dies könnte einer der Ursprünge des Volksglaubens sein, daß der Zauberer mit den Dämonen im Bunde steht.

### **Die Entwicklung von Jenseitshierarchien**

Bei den alten Griechen wurden, wie bereits erwähnt, die Begriffe daimon und theos Gott noch völlig synonym gebraucht. So war einer der Beinamen des Zeus daimon Kronion, also der göttliche Kronossohn Kronide. Übrigens ist auch die Bezeichnung Zeus verwandt mit griech. theos oder lat. deus. Denn diese war ursprünglich die Bezeichnung für einen indogermanischen Himmels oder genauer Sonnengott, also ein Gott, der glänzt und damit ein Orientierungstifter ersten Ranges. Diese Funktion deckt sich ziemlich gut mit dem bereits zu Hekate Gesagten. Wenn der hierfür zuständige Gott seine Funktion zur Unzufriedenheit der Menschen verrichtet, wird er zum Bringer des Übels, also zum Dämon wie im Fall von Hekate geschehen. Dieser Dämon ist dann der personifizierte Schrecken vor der Orientierungslosigkeit, der horror vacui lat. Furcht vor der Leere, also vor der Abwesenheit von Bezugspunkten.

### **Zur Entstehung und Entwicklung des Gott Mems**

In diesem Exkurs bediene ich mich des von Richard Dawkins eingeführten Modells vom Mem als einer den Genen analogen Übertragungseinheit. Im Gegensatz zum Gen allerdings werden beim Mem nicht für die körperliche Vererbung relevante Informationen, sondern vielmehr kulturelle Informationen übertragen. Dawkins definiert Meme als Einheiten kultureller Vererbung oder Imitation. Das Wort ist abgeleitet von griech. mimem und lat. memoria. Beispiele für Meme sind sprachliche Gewohnheiten, Moralkodizes, Religion, wissenschaftliche Theorien und Werbung usföhre also prinzipiell jede Idee und Vorstellung, insbesondere die Vorstellung von den Göttern und Dämonen. Wie ist also das Mem Gott oder, in diesem Zusammenhang, Dämon entstanden. Naturgewalten oder Naturphänomene hatten auf das Leben des prähistorischen Menschen einen erheblichen Einfluß. Beispiele dafür sind klimatische Veränderungen, wie der Wechsel der Jahreszeiten der wiederum Herdenbewegungen oder den Anbau oder das Sammeln von Früchten oder Getreide beeinflusst, und damit die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln determiniert oder andere, kurzfristige Wettererscheinungen. Beispiele für letzteres sind Dürre, Hitze, Überschwemmungen, Stürme, Gewitter und Blitze, also kurze und extreme lokale Wetterveränderungen mit zum Teil lebensbedrohlichen Auswirkungen. Die regelmäßige Wiederkehr von bestimmten Naturphänomenen wie den Überschwemmungen an Nil, Euphrat und Tigris, die die Grundlage des dortigen Ackerbaus waren und damit der Beginn der Kultur im ursprünglichen Sinne von anbauen, bepflanzen, pflegen legte nahe, dahinter eine Absicht, einen steuernden Willen zu vermuten, da man sich ja bis zu einem gewissen Grade darauf verlassen konnte. Ferner wurde die Notwendigkeit gesehen, die Naturgewalten zu beeinflussen, da sie so direkt das Überleben der Menschen betrafen. Das Ausbleiben regelmäßiger Phänomene wie Überschwemmungen oder dem Zug der Herden wurde in diesem Zuge als Verärgerung der zuständigen Wesenheit betrachtet. Jene wiederum mußte besänftigt werden, wenn man den regelmäßigen Verlauf der

Dinge zu seinen Gunsten beeinflussen wollte. Es handelte sich dabei um eine Art Appeasement Politik. Beispiele für das Ziel dieser Vorgehensweise waren das Anlocken von Beutetieren, die Sicherstellung einer guten Ernte oder Schutz vor schlechten Witterungsbedingungen. Der erste Schritt war also das Erkennen von Regelmäßigkeiten in der Natur. Dem folgte die Auffassung von Naturphänomenen als der Äußerung des eigenständigen Willens eines damit verbundenen Geistes. Zunächst war diese Betrachtungsweise noch sehr konkret man verehrte einen bestimmten Baum, einen Fluß, eine Quelle oder ein bestimmtes Beutetier. Diese Ansicht wird als Animismus bezeichnet und beinhaltet die Vorstellung, daß in jedem Ding oder Wesen ein bestimmter Geist steckt Flußgeist, Baumgeist, Tiergeist. Die Geister von Phänomenen mit großen Auswirkungen auf den Menschen halluzinogene Pilze, Flüsse, große Beutetiere wie Bären oder Elefanten wurden als mächtiger betrachtet als die kleinen Geister eines Bachlaufes, eines jungen Baumes oder von Kleintieren. Letztere Betrachtungsweise beruht sicher auf der Ansicht, daß größere Phänomene entsprechend größere Wirkungen zeitigen ein erlegter Bär bedeutet mehr Nahrung als ein erlegter Hase, ist aber auch erheblich gefährlicher. Man kann sich die damalige Konkurrenz unter den Menschen gut vorstellen, wenn man bedenkt, daß die Verehrung von mächtigeren Wesen dem Verehrer in den Augen seiner Mitmenschen zusätzliches Prestige einbrachte. Denn derjenige, der behaupten konnte, mit mächtigen Geistern im Bunde zu stehen, wurde mit größerer Vorsicht behandelt schließlich konnten die anderen nie wissen, ob sie sonst den mächtigen Geist beleidigen. So erscheint es plausibel, daß der Verehrer einer Gruppe von alten Bäumen dem Verehrer eines bestimmten einzelnen Baumes gegenüber einen Vorteil hatte Mein Geist ist mächtiger als Deiner. Es wird wohl eine Art von Wettrüsten unter den Leuten gegeben haben, in der Stück für Stück dem verehrten Geist immer mehr Kompetenzen zugesprochen wurden. Beispiele wären die Entwicklung von einem Quellgeist zu einem Geist, in dessen Aufgabenbereich auch die anderen Quellen sowie Bachläufe und Flüsse fallen oder ein Baumgeist, der sich zu dem Geist eines bestimmten Waldes entwickelt. Letzteres hat wiederum den Vorteil, daß man sich einmal an den Waldgeist wendet und ihn um Erlaubnis fragt, einige Bäume abhacken zu dürfen, statt den Geist jedes zu fällenden Baumes einzeln zu besänftigen was auch erheblich aufwendiger erscheint, denn schließlich geht es ja auch dem gefragten Baum konkret ans Leder. Es wurden also größere und zunächst separat erscheinende Naturphänomene unter einen Hut gebracht.

Wir sehen an dieser Stelle auch schon das erste Auftreten einer Art Hierarchie der Geisterwelt und den Beginn einer langsam zunehmenden Abstraktion. Um den Naturphänomenen eine Kontur abzurufen und die zunehmende Distanz zu den konkreten Vorgängen in der Natur zu überbrücken wurden diese zunehmend personalisiert und aufgrund ihrer großen Auswirkungen als Respektspersonen behandelt. Beispiele dafür sind Väterchen Frost, Vater Rhein, Mutter Natur, Geist des Waldes, blitzeschleudernde Riesen, der den Sonnenwagen steuernde Gott, etc. Die Vermenschlichung des Geistes ist wohl als der Versuch zu betrachten, zumindest auf der Ebene der Kommunikation eine Brücke zu dem Geist zu schlagen. Die dem zugrunde liegende Idee war wohl, daß man mit Unpersonen nicht kommunizieren kann also wird der Geist personalisiert. Götter sind Ideen ihrer Anhänger und repräsentieren eine Bewegung, einen Kult und jener wiederum bildet einen integralen Bestandteil der jeweiligen Kultur. Man könnte also Götter definieren als Geister, die in einer menschlichen Gemeinschaft durch ritualisierte Verehrung ihren Platz gefunden haben.



Sehr früh deutlich wird diese Entwicklung schon in Sumer und Akkad, und später dem alten Babylon. Hier sind es nämlich die jeweiligen Stadtgötter, die den Integrationsfokus für die jeweilige Kultur darstellen. Die zu Göttern gewordenen Geister werden zunehmend multifunktional, und es kommt zu einer zunehmenden Abstraktion.

Die Konkurrenz unter den Göttern, die sich in den Rivalitäten ihrer Anhänger widerspiegelt, führt zur Übernahme von Charakteristika anderer Götter in die eigene Religion. Das ist ein Prozeß, der sich vorzüglich in wirtschaftlicher Terminologie beschreiben läßt. Es handelt sich dabei um eine Art Konzentrationsprozeß die Götter von im Kampf besiegten gegnerischen Kulturen werden durch feindliche Übernahme in die eigene Religion integriert, die dadurch weitere Funktionen gewinnt. Auch kommt es zu mehr oder weniger friedlichen Fusionen oder der Bildung von Kartellen in religiöser Terminologie als Pantheons bezeichnet. Unterworfenen Gottheiten werden integriert als Heilige, Untergötter, Halbgötter, Götterboten, Engel und Dämonen und solche Götter, die noch nicht vollständig unterworfen sind, werden als böse aufgefaßt oder schlicht verteufelt. Diese Vorgehensweise findet sich besonders konsequent im Alten Testament, wo die Götter der den Juden benachbarten Völker samt und sonders als Götzen und als böse dargestellt werden. Damit bilden sie als Widerpart natürlich auch einen Bestandteil der jüdischen Religion, und gleichzeitig auch die Rechtfertigung für den Heiligen Krieg, den Dihad. Wie bereits erwähnt, führt die zunehmende Multifunktionalität der Götter auch zu einer zunehmenden Abstraktion. Um den Raum zu dieser immer unwirklicheren und weniger konkreten Gottheit zu überbrücken, werden Jenseithierarchien geschaffen oder vorhandene kleinere Wesenheiten oder die unterworfenen Gottheiten darin integriert. Entlang der Linie der zunehmenden moralischen Polarisierung von Gut gegen Böse ist es nur logisch, daß es nicht nur eine positive Hierarchie zu den guten daher eigenen Göttern gibt, sondern auch eine negative Hierarchie zu den Widersachern. Wieder liefert die für das Abendland so bedeutsame jüdische Mythologie in Gestalt der Kabbalah ein gutes Beispiel, nämlich in der Dualität vom Baum des Lebens und den Qliphoth. Satan als der Widersacher schlechthin hat dann seine Truppen, die eben nicht himmlische Heerscharen, sondern niedere Dämonen sind. Obwohl diese Trennung erst recht spät vollzogen worden ist. So ist im Alten Testament Satan noch der Versucher im Auftrag und auf Seiten Gottes, und erst im Neuen Testament der Kopf einer eigenen, gegen Gott gerichteten Organisation. Auch der Konflikt zwischen den Engeln als den Handlangern Gottes im Plan der Schöpfung und den Dämonen als deren Widersachern ist eine späte Entwicklung. So waren auch die Engel zunächst nichts anderes als Götterboten von griech. *aggelos*, Bote. Ihre Bezeichnung war zunächst nur die Bezeichnung einer Funktion, die sie im Pantheon erfüllten. In der Mantik, also der Kunst der Weissagung, dienten aber auch Dämonen als Mittler zwischen Göttern und den Menschen, wobei allerdings schon sehr früh auch vor der Möglichkeit gewarnt wird, sie könnten den Fragenden täuschen. Der Archetyp des Götterboten war der griechische Hermes, der in seiner Funktion als Hermes Psychopompos der Geleiter der Totenseelen war und der auch als ein Gott der Magie angesehen wird. Auch hier sehen wir wieder die enge Verknüpfung von Zauberei und Totengeistern. Was die Dämonen wohl so schrecklich machte und sie in Widerspruch zu den Engeln brachte ist wohl die Geschichte, daß sie eben keine Funktion in diesem göttlichen Gefüge erfüllen, ja sogar dagegen ankämpfen. An dieser Stelle sei an den Luzifer zugeschriebenen Ausspruch *non serviam* Ich diene nicht erinnert. Den Schrecken vor der Funktionslosigkeit der Dämonen finden wir auch in der jüdischen Kabbalah, wenn von den Qliphoth die Rede ist. Denn das Wort *qlippah* oder

klippah Plural qliphoth bedeutet so viel wie Hülle, Spreu, Schale, also etwas, was ohne Nutzen und daher ohne Funktion ist.

### **Dämon als das Fremde, Unbestimmte**

In der griechischen Antike ist die Vorstellung noch vorhanden, daß es sich bei einem Dämon um ein eher unbestimmtes Wesen handelt ganz im Widerspruch zu der modernen Sichtweise etwa der Dämonologie in der Renaissance, deren ganzes Bemühen ja darin besteht, sie zu bestimmen und greifbar zu machen. Dämonen wurden von den Griechen als Numen, also als nicht personifizierte, göttliche Macht begriffen. So war der agathos daimon guter Gott Dämon ein nicht näher bestimmtes Wesen, welches von einem Menschen als Ursache für positive Wirkungen angesehen wurde. Damit ist der agathos daimon das Spiegelbild des normalerweise als Bezichtigungsinstanz verwendeten bösen Dämons griech. kakodaimon. Ihr gemeinsames Merkmal bleibt aber die Unbestimmtheit oder Fremdheit. Schon in der griechischen Mantik findet sich die Vorstellung, daß in der mit der Orakelverkündung verbundenen Besessenheit der Verkünder schmerzunempfindlich wird und daß sich seine Stimme verändert. Dies ist eine Beobachtung, die einem quer durch die Jahrhunderte in allen möglichen Berichten über Dämonenmagie begegnet von Voodoo über die henochischen Anrufungen bis zu den Praktiken der alten Grimoarien. Immer nimmt das Medium fremde Züge an, eine fremde Aussprache oder eine fremdartige Körperhaltung, die von anderen Teilnehmern des Rituals zum Teil als beunruhigend angesehen werden. Dämonen und ihre Wirkungen, denn nur daran werden sie erlebt sind also dem Menschen fremd. Festzuhalten bleibt also, daß die bisher unter dem Oberbegriff Dämonologie praktizierten Vorgehensweisen zu einer zumindest ansatzweisen Überschreitung der Grenzen des Bekannten Menschlichen, also in fremde Bereiche führen. Mir sind aber keine Fälle bekannt von Leuten, die diese Grenze nachhaltig überschritten haben außer jenen, die geisteskrank geworden sind, und die zählen nicht, denn Wahnsinn ist etwas Menschliches aber es ist wohl auch logisch, wenn man von denen, die das Menschliche verlassen haben, allenfalls noch in Mythen und Legenden erfährt.

### **Dämonen und sonstige Wesenheiten in der Klassischen Magie**

In der antiken Vorstellung von Dämonen kann man also unterscheiden, zwischen den nicht näher konturierten Wesen wie dem agathos daimon, den zwar personifizierten, aber nicht einzelnen Menschen oder Personenkollektiven zugeordneten Orts und Naturgeistern sowie den als zu Menschen oder Menschengruppen zugehörig gedachten Schutz, Dienst und Lehrgeistern

In der Klassischen Magie, wie sie sich etwa in den Grimoarien der Renaissance widerspiegelt, sind die ersten beiden Kategorien fast völlig verkümmert. Allenfalls die zweite Gruppe läßt sich noch in den Anweisungen zur Dämonenbeschwörung erahnen, die fordern, daß man sie an speziellen Orten besonders an Kreuzwegen zu beschwören hat. An die Stelle der unkonturierten, mächtigen Wesen ist der Dämon als Erfüllungsgehilfe seines Beschwörers getreten. Dies läßt sich sehr deutlich an Aufbau und Inhalt der Grimoarien ablesen.

Das Wort Grimoire stammt vom französischen grammaire Grammatik, also eine Art Strukturbeschreibung Regelwerk. Und um eine ‚Grammatik der Magie‘ ging es den Gelehrten der Renaissance tatsächlich nämlich im Sinne der Reglifizierung dessen, was

seitdem als ‚okkulte Wissenschaften bezeichnet wird. Ein solches Grimoire, für welches die berühmtesten Beispiele ‚Die Heilige Magie des Abramelin, ‚Der Schlüssel Salomons, ‚Der kleinere Schlüssel Salomons Lemegeton oder Goetia oder ‚Der Rote Drache sind, folgt nahezu immer dem selben Aufbauschema. Zunächst wird im Vorwort wie bereits erwähnt kräftig der moralische Zeigefinger geschwungen und immer wieder darauf hingewiesen, daß diese Arbeiten nur im Namen und zum ewigen Ruhme Gottes des Allerhöchsten ausgeführt werden dürfen. Dann folgen Anweisungen zur moralischen Läuterung des Dämonenbeschwörers, die meistens aus langen Gebeten und Reinigungszeremonien bestehen. Erst dann folgt eine Liste der in diesem Grimoire angepriesenen Dämonen, und da kommt man dann als unvoreingenommener Beobachter aus dem Staunen nicht mehr heraus. Denn jene Wesen sind wirklich aufgeführt wie in einer Art Telefonbuch sie haben eine Zahl, einen sehr zeitgemäßen Titel wie Graf, Herzog, Präsident und Feldmarschal. Planetenkorrespondenzen und bestimmte Zuständigkeitsbereiche. Die Beschreibungen, die von der Erscheinung dieser Wesen gegeben werden, verdienen es, als erstaunlich bezeichnet zu werden. Denn das Erscheinungsbild des Dämonen setzt sich ausschließlich aus Teilen zusammen, die dem Menschen bekannt sind Kombinationen aus Menschen und verschiedenen Tieren. Zwar sind diese Zusammensetzungen zum Teil wirklich abstrus wenn von einem alten Mann mit Flügeln, Ochsenkopf und Krone gesprochen wird, dennoch ist es verwunderlich, daß das Aussehen fremder Wesen sich aus bekannten Teilen zusammensetzen soll.

Der Vergleich mit den Gelben Seiten Sie hätten jemanden rufen sollen, der sich damit auskennt, ist wirklich sehr zutreffend. Wie sich in zusammengefaßten Funktionslisten der Dämonen einer Art Wunschzettel ihrer Beschwörer ergibt, strebt auch hier der Mensch immer wieder nach Entlastung, sei es durch Dienstgeister, durch Abkürzungen auf dem Weg zur Aneignung von Wissen Lernen in Nullzeit oder durch die Erlangung von sozialem Status. Wiederkehrende Motive in eeer Dämonologie der Renaissance sind der Gedanke, daß man von Dämonen etwas lernen kann, und ferner auch die Zuordnung von Schutzengeln zum Menschen. Letzteres ist ja am deutlichsten in der Vorstellung vom Heiligen Schutzengel in der Heiligen Magie des Abramelin oder vom Genius im Grimoire Armadel vertreten. Die beruhigende Botschaft dieser Vorstellungsweise ist natürlich. Fremde Mächte interessieren sich für mich., was die Vermutung nahelegt, daß die persönliche Wichtigkeit und nicht die eigentliche Arbeit im Vordergrund steht.

### **Moderne Ansätze und Psychologisierung**

Einen weiteren, folgerichtigen Schritt zur Entfremdung der Dämonen also zu ihrer Eingliederung in das Bekannte lieferte in diesem Jahrhundert das psychologische Modell der Magie. In ihm wurden die Dämonen, oder, genauer genommen. ihre Wirkungen, als Bestandteile der menschlichen Psyche gesehen. Ob sie nun als Personifikationen der Triebe, als Symbole oder als unerwünschte Teilpersönlichkeiten wie im Liber Kaos angesehen werden, ist dabei zunächst irrelevant. Auch die Jungianische Sichtweise, daß Dämonen als Teile des Kollektiven Unbewußten oder Repräsentanten der Triebwelt anzusehen seien, ändert nichts daran, daß sie als Untereinheiten des Menschlichen angesehen werden. Denn das Kollektive Unbewußte ist ja als etwas definiert, was allen Menschen gemein ist, wovon also das Nichtmenschliche schon gar keinen Bestandteil bilden kann. Mit dieser Integration der Dämonen in die menschliche Psyche wurde also endgültig ihre Fremdheit geleugnet.

### **Die Verbündeten**

Man spricht in vielen Büchern nicht von Geistern, Göttern oder Dämonen, sondern er nennt sie schlichtweg Verbündete. Damit trifft man ziemlich gut den archaischen Gedanken, daß die Dämonen eben mit dem Zauberer im Bunde stehen und vielleicht sogar eine der Grundlagen seiner Macht bilden. Bei Castaneda ist beschrieben, daß der angehende Zauberer mit seinem Verbündeten ringen muß ihn also besiegen muß im ursprünglichen Sinne von festhalten, nicht mehr loslassen. Erst dadurch erlangt er die Unterstützung und dadurch auch Fähigkeiten dieses nichtmenschlichen Wesens, und wird vom Menschen zum Zauberer. Eben dadurch wird er aber zum Unmensch, vgleichbar ist das Zitat aus dem ‚Sohar, dem kabbalistischen ‚Buch des Glanzes. Halte ein. Mit Gespenstern spielend wirst du selber zum Gespenst.

### **Zusammenfassung**

Bei der skizzierten historischen Entwicklung der Vorstellung von den Dämonen begegnet man einem klaren Trend. Und zwar handelt es sich dabei um die zunehmende Abkehr von der Betrachtung dieser Wesen als unbestimmbaren Mächten hin zu einer zunehmend vermenschlichten Beschreibung. Es wird geleugnet, daß es sich dabei um fremde und unbekannte Wesen handle. An deren Stelle tritt die Beschreibung als personifizierte, sozial verfigte und letztlich verwaltbare Untereinheiten des menschlichen Weltbildes die im psychologischen Modell sogar nur noch Untereinheiten der menschlichen Psyche sind. Die Art der Beschreibung spiegelt die Methoden und den Wissensstand der jeweiligen Zeit wider, ebenso wie die Anliegen jener, die sich mit Dämonologie befassen, ihre eigene Begrenztheit reflektieren. Wenn ein Dämonenbeschwörer keine dringenderen Sorgen hat, als sich von dem gerufenen Dämon sein christliches Weltbild bestätigen zu lassen. Dämonen sind also historisch in Erscheinung genauer. Beschreibung getreten als. Totengeister die normalerweise nicht mehr den Begrenzungen der Lebenden unterliegen. Nicht personifizierte Geister wie der griechische agathos daimon. Personifizierte Geister wie die diversen Gottheiten oder die Wesen aus den Grimoarien. Repräsentationen der Triebwelt im psychologischen Modell.

### **Ihre Wirkung kann man einteilen in.**

Erwünschte Wirkungen agathodaimones, wie Engel, Schutzgeister oder der Genius. Unerwünschte Wirkungen kakodaimones, Dämonen im engeren Sinne, Triebe. Auch ihre Funktionen lassen sich einteilen in erwünschte Wirkungen, wie die Verschaffung von Dienstgeistern, die Entlastung durch die Befreiung von körperlicher Arbeit mit sich bringen, oder die Verschaffung von Ansehen, Ruhm und Ehre. Der dadurch erreichte höhere soziale Status bringt dem Dämonenmagier mehr Ressourcen wie Geld, Fortpflanzungsmöglichkeiten, Futter, eine verbesserte Aufzucht der Brut, ein vergrößertes Revier etc. Gerade Geld ist äußerst begehrt, wie sich an der Vielzahl der Dämonen zeigt, die für die Entdeckung verborgener Schätze zuständig sind. Dahinter steht der Traum von der Unabhängigkeit von begrenzten Ressourcen, ähnlich wie in der Alchemie mit der Panazee dem Allheilmittel und dem lapis philosophorum, dem Stein der Weisen, der die Herstellung von Gold ermöglicht. Wie bereits oben ausgeführt, begriffen die alten Griechen Glück, Gesundheit und ein langes Leben als Ressourcen. Auch die Vermittlung von Wissen oder doch zumindest eine Abkürzung auf dem Weg

zur Aneignung dieses Wissens Lernen von allen Sprachen in Nullzeit ist eine der äußerst gefragten Funktionen der Dämonen. Auch als Informationsübermittler und übernatürliche Wissensquelle so in der Mantik oder als Bindeglied zum Göttlichen oder dessen Widerpart werden Dämonen angesehen. Unerwünschte Wirkungen von Dämonen bleiben natürlich auch nicht außen vor. Hier zeigt sich die nackte Furcht vor dem Unbekannten, vor dem Verlust von körperlicher Unversehrtheit, Leben, Freiheit, Ehre, Vermögen oder Eigentum und Orientierung wie sie sich besonders deutlich bei den maskim oder im Hekate Mythos zeigt. Und, wenn man sich die Furcht vor der Besessenheit ansieht, nimmt auch die Angst vor dem Verlust der eigenen Persönlichkeit, die sich ja aus dem gerade Genannten zusammensetzt, einen zentralen Platz ein. Der Dämon wird zur Bezeichnungsinstantz par excellence, da er eben keine Funktion in der bestehenden Ordnung übernimmt, also nicht verfügt und nicht berechenbar ist. Zwar herrscht die Vorstellung, man könne von Dämonen etwas lernen. Aber jene Wesen, die man sich als Dämonen vorstellt, entsprechen wohl kaum der Vorstellung vom verständnisvollen, nachsichtigen und weisen Lehrer. Vielmehr scheint die Einstellung zu herrschen, daß man dem Dämonen das Wissen abringen müsse. Formelhaft zusammengefaßt könnte man behaupten. Kein Wissen ohne Streit. Der aller Dämonologie zugrunde liegende und absolut zutreffende Gedanke ist, daß Macht und Wissen nicht im Bereich des Bekannten, Menschlichen oder der Zivilisation gefunden werden können. Also muß der Wirkungsbereich des Bekannten verlassen werden, um Zugang zum Fremden und Mächtigen zu erlangen.

### **Kritische Würdigung und Vergleichende Dämonologie Systemkritik**

Wie bereits oben dargelegt, handelt es sich bei der historisch in Erscheinung getretenen Dämonologie immer um einen Ver und Abgleich mit dem Bestehenden. Da werden ohne Rücksicht darauf, daß es sich um fremde Wesen handelt die bekannten Gesellschaftsordnungen nachgebildet, was zu einer reinen Inflation von titel und würdenträgenden Dämonen führt Feldmarschälle der Hölle., und auch die Funktionslisten der Dämonen orientieren sich immer nur an dem, was für den sozial verfügten Beschwörer von Belang ist. Oder warum sonst glaubt etwa jemand daran, daß für einen Dämon als einem Wesen, welches für den Menschen fremd ist solche Dinge wie Geld, Reichtum oder gar nackte Jungfrauen von Belang sind. In den Funktionslisten oder auch. Wunschzetteln findet sich immer nur eine Reflektion des Bekannten wieder die Dämonarien sind also schlicht ein Spiegel der Mentalität, Anliegen und Persönlichkeit ihrer Verfasser. Und natürlich der Begrenztheit ihrer Wahrnehmung dies zeigt sich in den den Dämonen zugeschriebenen Erscheinungsformen, die ja nur Konglomerate aus bekannten Stücken darstellen. Obwohl hiermit auch gleichzeitig noch die menschliche Not geschildert ist, nur Bekanntes wahrnehmen = wiedererkennen zu können. Auch der Gedanke, man könne den Dämonen überhaupt etwas bieten und Verträge mit ihnen abschließen, und der zwangsläufige und äußerst überhebliche Vergleich der eigenen Verfassung mit den armen, seelenlosen und in der Hölle ihr jämmerliches Dasein fristenden Dämonen basiert hierauf. Meines Erachtens verdammt allein schon diese Befangenheit im Menschlichen die bisherigen Versuche einer Dämonologie zur Wirkungslosigkeit, oder allenfalls dazu, daß ein Erfolg eintritt, obwohl so vorgegangen wird. Die Dämonarien versagen darin, die Schrittfolge des Angriffes auf die menschlichen Begrenzungen, also dem, was Castaneda die menschliche Form nennt, zu konkretisieren. Statt dessen findet sich darin ein Ruf zu irgendwelchen fremden Mächten, die es dann richten sollen eine Vorgehensweise, die stark dem Gebet

ähnelt. Daß man vom Wohlwollen fremder Mächte abhängig sei, die da dem Menschen fremd sich jeglicher Konturierung und jeglichem Zugriff entziehen, ist kein tragbarer Angang. Auch findet sich diese Abhängigkeit von fremdem Wohlwollen nicht nur im eigentlichen Akt der Beschwörung, sondern schon in den ganzen Vorbereitungen, Gebeten an Gott und Reinigungen des Magiers. Bereits hier zeigt sich der ganze Mangel an Logik in der Vorgehensweise denn wenn das erfolgreiche Gebet, also das Betteln bei einer höheren Macht, die Grundlage für spätere Wirkungen sein soll, dann stellt sich die Frage, wozu dann noch ein Dämon beschworen werden muß. Warum funktioniert nicht gleich. Auch in anderer Hinsicht ist der Angang schon innerhalb des Konzeptes falsch. Dämonen werden in den Grimoarien der Renaissance als Gegenspieler Gottes begriffen obwohl man einschränkend sagen muß, daß es hier keinen strengen Dualismus gibt, wie im Mazdaismus oder Manichäismus. Dennoch sollen sie mit Hilfe von theologisch begründeten Formeln beschworen werden. Diese Methodik wäre einem rein theurgischen Konzept Engelsbeschwörung eher angemessen. Schlimmer noch. man muß ja eigentlich davon ausgehen, daß Dämonen Theologie nicht mögen, also bei Erscheinen eher zu mangelnder Kooperationsbereitschaft tendieren würden.

Die Dämonologie ist laut einer Unterscheidung, die Mstr. Maximilian mir gegenüber traf anscheinend entweder vom guten Willen sogenannter höherer Wesen also. nicht der Kontrolle des Beschwörers unterworfen oder vom Raub und Tausch mit den niederen Wesen abhängig Biete Opfer gegen Geld. Die Herstellung von Abhängigkeitsverhältnissen kann aber wohl nicht im Interesse eines Zauberers sein es erscheint widersprüchlich, wenn man als Zauberer davon abhängig ist, ob der Dämon heute einen guten Tag hat, oder ob man mit ihm einen guten Deal machen kann. Vielleicht will sich ja sonst der Dämon im Falle eines sogenannten höheren Wesens morgen auch mal eine Mark von mir leihen eine Hand wäscht die andere aber dafür müssen sich ja erst mal beide dreckig machen, oder er will, daß man ihm auf ewig zu Dankbarkeit verpflichtet ist. Und was ein Dämon im Falle eines niederen Wesens mit auch nur einem Tropfen meines Blutes anstellen kann, weiß man nicht. Vor den schrecklichen Folgen eines solchen Handels wird jedenfalls immer gewarnt hier findet sich die begründete Furcht vor der Unberechenbarkeit des Dämons wieder. Auch der Gedanke, man könne als diversen Nöten ausgelieferter Mensch die Dämonen beherrschen also gerade jene, die diesen Nöten nicht unterliegen, ist fehlerhaft. Wenn dem Dämon wirksam mit der Verbrennung eines Papiers, auf dem sein Name steht, gedroht werden kann, stellt sich für mich die Frage. Was will man mit irgendwelchen verhausschweinten Dienstboten, die anfangen zu zittern, wenn man sie mit der Verbrennung ihrer Visitenkarte bedroht. Dies wird in den alten Grimoarien als die mächtigste Form der Einschüchterung begriffen noch schlimmer als das Rufen seines Chefs., denn dadurch soll der Dämon in die Hölle und in ewige Qualen gestürzt werden wo er doch schon ist. Choronzons Antwort auf die diversen Drohungen und Flüche, die Victor Neuburg 1909 in Algerien bei Crowleys Evokation dieses Dämons ausstieß, um den Dämon zur Ordnung zu rufen, zeigt, daß schon die diesen ganzen Drohgebärden zugrunde liegende Logik unwirksam sein muß Glaubst du, du Narr, es gebe einen Zorn und einen Schmerz, der ich nicht bin, oder eine Hölle, die nicht mein Geist ist. Dämonen, die sich so rufen lassen, haben offensichtlich etwas falsch gemacht. Denn sie sind verfugt und damit auch verfügbar geworden. Wenn das Anliegen des

Dämonenbeschwörers aber gerade die Befreiung von Zwängen ist, dann kann man logischerweise von solchen Dämonen nichts lernen außer, wie mans falsch macht.

Dieses Anliegen der Befreiung von Zwängen erinnert an das alte alchemistische Motto solve et coagula Löse und Binde, welches auch in der Dämonologie seinen Platz hat. Generell scheint die menschliche Verfassung immer mehr in Richtung coagula, also der Bindung, zu tendieren, was sich in Phänomenen zeigt wie Alterung, Erstarrung, abnehmender Flexibilität der Bewegungen oder, gesellschaftlich betrachtet, in zunehmender Ritualisierung, Verrechtlichung wers nicht glaubt, guckt ins Gesetz StGB, BGB. So auch in der Dämonologie. hier sind es Elementare und Psychogene, die als Formen gebundener Energie betrachtet werden, die Sichtbarmachung der Dämonen im Rauch, oder auch das Verlangen danach, den Dämonen eine Form zu geben, ihre Gesellschaftsordnung aufzustellen und sie zu verwalten, wie in den Grimoarien geschehen. Aus dem oben Gesagten ergibt sich, daß ein Angang im Sinne des solve, also der Lösung aus der Begrenztheit, eher dem zauberischen Angang entspricht. Macht kaputt, was euch kaputt macht. Die einzig vorstellbare Erklärung für ein solch irrationales Verhalten wie der Beschwörung eines Dämons, der einem zeigen kann, wie mans nicht macht, ist das Anliegen, sich vom gerufenen Dämon in der eigenen Wichtigkeit bestätigen zu lassen denn siehe, er zittert vor mir. Dieses Bestätigungsanliegen äußert sich also wie folgt. Der Beschwörer soll in seiner Allmacht bestätigt werden ICH habe den Namen Gottes, und du mußt mir gehorchen., sein Weltbild soll bestätigt werden Erzähl mal, wie war das mit euch Engeln vor dem Fall. und auch seine Vorstellungen von dem, was ihm zusteht Erhöhe mich an meinen rechtmäßigen Platz. Nicht zuletzt soll bestätigt werden, daß der Beschwörer schlicht und ergreifend mehr weiß als andere, so auch, daß es Dämonen überhaupt gibt. Dazu äußerte sich Aleister Crowley ziemlich treffend, als er sagte. Man kann nicht leugnen, daß man sich bestätigt fühlt, wenn man von einem Dämon niedergeschlagen wird, an dessen Existenz man vorher nicht mit letzter Sicherheit geglaubt hat. Da hat man nun so was die ganze Zeit unter erheblichen Mühen studiert, und dann will man halt auch, daß die Fetzen fliegen. Dadurch wird einem bestätigt, daß die Mühe nicht umsonst war. Interessant ist auch das in der Dämonologie immer wieder auftauchende Motiv des Teufelpaktes, wie es noch jüngst in modernisierter Form von S. Jason Black und Christopher S. Hyatt in ihrem Buch Pacts with the Devil geschildert wurde. In diesem Buch wird das alte Thema noch mal aufgegriffen und mit dem modernen Dienstleistungsgedanken verknüpft, was wohl aus dem Unbehagen gegenüber der alten Form, seine Seele zu verkaufen, entstanden ist. Statt dessen bietet der Beschwörer dem Dämon eine Übereinkunft nach dem Motto Eine Hand wäscht die andere an, indem er anbietet, für den Dämon Gedichte zu schreiben, ihn in Kunst zu verewigen etc. Vielleicht ist das Bemühen erfolversprechender, dafür zu sorgen, eben keinen Vertrag mehr mit etwas zu haben .. Hier muß ich allerdings die Klassische Dämonologie mal in Schutz nehmen, da sie in diesem Zusammenhang mal bemerkenswert machtorientiert war. Denn Pakte wurden als der Ausweg eines zweitklassigen Beschwörers betrachtet, der nicht über genug Macht verfügt, dem Dämon auch so seinen Willen aufzuzwingen. Die Dämonenmagie der Renaissance basiert auf der Suche nach der Bemächtigung durch das Buch nämlich, daß der Zauberer dadurch mächtig werden könne, daß er das richtige Grimoire verwendet. So ist es auch nur folgerichtig, daß Gelehrte bis in unsere Zeit erheblichen Aufwand darein investiert haben, in alten Schinken zu lesen oder sie überhaupt erst aufzutreiben, statt an dem reichhaltig vorhandenen Material ihrer eigenen

Begrenztheit zu arbeiten. Dies resultiert aus unserer Kultur der Heiligen Bücher und der Buchreligionen mit ihren Verheißungen. Daß diese Vorgehensweise noch nicht erledigt ist, ist bereits oben im Zusammenhang mit dem Mythos um das Necronomicon angedeutet. Auch die Bannung von Dämonen und die damit verbundene sogenannte Erdung des Magiers erscheint fragwürdig. Denn wenn im Ritual ein magischer Raum geöffnet wird, in dem der Magier ja überhaupt erst als solcher wirken kann, dann ist dessen Schließung durch eine Bannung doch nicht anders zu betrachten als der Versuch, wieder ins Bekannte zurückzukehren. Der magische Akt wird beendet, der Magier kehrt in den Alltag zurück. Das würde ja bedeuten, daß der Magier die im Ritual gewonnene Macht wieder aufgibt, um nicht verrückt oder besessen zu werden. Andererseits heißt es von Magiern, sie seien ungeheuer machtbesessen, und in diesem Lichte erscheint der Bruch mit dem Erreichten als ein unüberbrückbarer Gegensatz zum Anliegen des Zauberers, sich ständig darum zu bemühen, mächtig zu werden.

Als besonders auffällig ist noch zu kritisieren, daß die Dämonologie den niedrigsten Anspruch an Effizienz von allen Formen der konventionellen Magie hat. Dies zeigt sich insbesondere in der laufenden Aufforderung an den Beschwörer, gewisse Formeln zu wiederholen, wenn es nicht klappt, und dann weitere Formeln anzugeben für den Fall, daß es immer noch nicht klappt.

#### **Kritik der Vorgehensweise bei Beschwörungen Methodenkritik**

Wie bereits weiter oben erwähnt, ist die Anwendung von Theologie und dadurch insbesondere Gottesnamen schon systematisch bedingt unwirksam. Insbesondere, wenn man annimmt, Luzifer als der oberste Dämon habe non serviam gesagt. Wenn man nicht von dieser Annahme ausgeht, dann bleibt zumindest von der Empfängerseite her die klassisch theologische Dämonenmagie zumindest hochgradig brutal und dämonenverachtend. Dieser Angang stellt einen ziemlich schlechten Start für eine gelungene Kooperation mit dem Dämon dar. Nun kann man argumentieren, daß es dem Beschwörer nicht um eine Kooperation mit dem Dämon geht, sondern vielmehr um dessen Unterwerfung. Dies erscheint jedoch zweifelhaft, wenn man sich vor Augen führt, daß auch Opfer an den Dämon oder Pakte mit ihm in der Dämonenmagie eine zentrale Rolle spielen. Ganz zu schweigen von der nicht gestellten Frage, ob der Magier überhaupt mächtig genug ist, um einen Dämon seinen Befehlen zu unterwerfen. Überhaupt stellen diese ganzen Beschwörungen eine Belästigung des Dämons dar, der Vergleich mit einem obszönen Anruf drängt sich auf. Der Dämonenmagier bemüht sich im Laufe der Beschwörung, sein Ego gehörig anschwellen zu lassen, indem er sich als Kenner der tiefsten Geheimnisse des Universums und wahrer Repräsentant Gottes gebärdet. Und aufgrund dieser Darstellung erwartet er dann auch noch vom Dämon, daß sich dieser ihm freiwillig unterwirft. Diese Annahme beruht auf dem Vertrauen des Beschwörers in die ihm zur Verfügung stehenden heiligen Namen und den Beistand Gottes. Daß man sich auf letzteren nicht verlassen kann, zeigt die tägliche Erfahrung denn sonst würde auf jede Anrufung Mein Gott ein Wunder geschehen. Und im Falle der heiligen Namen verläßt sich der Beschwörer auf irgendwelche unverstandenen, aber natürlich höchst mächtigen Namen. Aus der Tatsache, daß er in dem Versuch, den Dämon zu beschwören, ziemlich viele von diesen Zauberworten verwendet, läßt sich schließen, daß der Beschwörer auch nicht von ihrer Wirksamkeit überzeugt ist. Denn wenn er den einen, wirklich wirksamen Namen hätte, bräuchte er nicht so viele. Statt dessen wird nach der alten Aufwandsformel Viel hilft viel ein ganzes Arsenal von Namen dem Dämon entgegengeschleudert, in der vagen Hoffnung, einer davon möge



funktionieren eine Vorgehensweise, die Mstr. Maximilian völlig zutreffend als Schrotflintentaktik bezeichnet hat.

Auch die Verwirrung und Verzerrung der verwendeten magischen Formeln zeigt Mstr. Maximilian besonders gut in Bezug auf die sogenannte Einleitende Anrufung der Goetia. Hier zeigt sich eine Vielzahl verstümmelter Formeln, die sogar dermaßen fehlinterpretiert werden, daß aus einem ursprünglichen Exorzismus eine Anrufung geworden ist. Und solche Dinge passieren dann auch noch, wenn man von der Macht dieser Worte ausgeht. Selbst wenn man bereit ist, zu akzeptieren, daß es sich bei den verwendeten Zauberformeln um echte Worte der Macht gehandelt haben mag also solche, die aus sich selbst heraus wirken so sind diese im Laufe der Jahrhunderte unter einem wahren Berg von barbarischen Namen der Evokation lies. Kauderwelsch begraben worden und nicht mehr auffindbar. Es nimmt allerdings nicht Wunder, daß viele gelehrte Dämonologen einen enormen Aufwand betrieben haben, um dennoch die alten Worte ausfindig zu machen. Möglicherweise wäre es allerdings zielführender gewesen, wenn man davon ausgegangen wäre, daß es die Macht des Zauberers ist, die über den Erfolg einer dämonenmagischen Handlung bestimmt, und nicht irgendwelche eigenartig klingenden Worte.

Ein Beispiel hierfür bietet eine der liebgewonnenen Beschreibungen der Kabbalisten, nämlich daß bestimmte, von Menschen verwendbare Gottesnamen als der Name Gottes, der durch das Universum braust aufzufassen sind. Wenn man aber wie die Kabbalisten annimmt, daß jener heilige Name im Anfang der Zeit von Gott selbst ausgesprochen wurde, dann ist die Annahme schon in sich widersprüchlich, daß ein Mensch ihn verwenden könne. Denn dann ist nicht einsichtig, wie ein bloßer Mensch überhaupt in der Lage sein sollte, ihn zu artikulieren. Möglicherweise beruht der Versuch, die Dämonen mit Gewalt zu zwingen, den Willen des Magiers zu tun, auf dem Problem, daß der Magier nicht auf das unter Menschen existierende Abkommen, wie man sich miteinander zu verhalten hat, zurückgreifen kann. Denn die Dämonen, die ja zumindest nicht in unserer Sozialwelt verfußt sind, stehen dieser Kultur, was man zu tun und zu lassen hat, als Fremde gegenüber. Auch der Gedanke, man könne überhaupt erst einen Dämonen zu etwas zwingen, offenbart sich als schiere Überheblichkeit, wenn man die hier verwendete Arbeitshypothese von Dämonen als fremden Wesen, die mächtiger sind als der Mensch, annimmt.

Beispielhaft soll hier an den Beschwörungsformeln des Lemegeton verdeutlicht werden, was vom beschworenen Dämon gefordert wird. Erscheine sogleich in einer angenehmen und menschlichen Gestalt, ohne jede Verunstaltung und Winkelzüge komme ohne Zögern hervor aus jedem beliebigen Teil der Welt gib vernünftige Antworten auf alle Dinge, die ich von dir verlangen werde komme in Frieden, sichtbar und freundlich sprich mit mir in einer klaren und verständlichen Stimme, ohne jeden Doppelsinn.

Die Funktion des Geforderten liegt anscheinend in der Vereinbarung einer Art Netzwerkprotokoll, welches vorher vereinbart werden soll, damit es überhaupt zu einer Interaktion oder Kommunikation kommen kann. Der Beschwörer will, daß der Dämon sichtbar, friedfertig, freundlich und unverzüglich erscheint, und ferner den Wünschen des Beschwörers Folge leistet und für diesen verständliche Antworten gibt. Dabei handelt es sich in meinen Augen um eine Art Dämonologie mit Sicherheitsgurt. Denn durch diese Vorgehensweise soll ja gerade verhindert werden, daß etwas Unvorhergesehenes und nicht Berechenbares, kurz. Fremdes, passiert. Anders ausgedrückt steht hier das Anliegen im Vordergrund, den Rahmen des Bekannten gar

nicht erst zu verlassen. Eben dies muß aber geschehen, wenn man der obigen Arbeitshypothese von Dämonen als Manifestationen des Fremden folgt. In der Formel des Lemegeton zeigt sich auch wieder die ständige Redundanz der Beschwörungsformeln. Es wird vom Dämon gefordert, in folgender Form zu erscheinen.

in menschlicher Gestalt sichtbar 3x  
freundlich, kooperativ und friedlich 3x  
unverzüglich 3x  
Ich beschwöre und rufe dich, und befehle dir 5x

Die einzige Funktion, die ich in dieser Redundanz entdecken kann ist wohl, daß der Beschwörer sich dadurch in Stimmung bringt, seine Anliegen immer wieder affirmiert und sich dabei großartig vorkommt, obwohl nichts passiert. Meines Erachtens sind diese Forderungen ziemlich vermessen. Schließlich ist es zunächst der Beschwörer, der etwas vom Dämon will und der auch zunächst den Kontakt initiiert. Dennoch maßt er sich an, Forderungen an ein Wesen zu stellen, welches zumindest mal in der eng begrenzten Zielvorstellung der Beschwörung auch als mächtiger begriffen wird als der Beschwörer. Denn sonst könnte der Beschwörer den Erfolg ja selbst herbeiführen, und wäre gar nicht erst auf die Dienste des Dämonen angewiesen. Ferner soll der Dämon auch erst verschwinden, wenn der Beschwörer ihm dazu die Erlaubnis gibt, daher der Beschwörer bestimmt über das Kommen und Gehen kurz. die Bewegung des Dämons, und bringt ihn dadurch in seine Gewalt. Kein Wunder, daß der Dämon dann nicht erscheint unter so vielen einschränkenden Bedingungen erscheint es fragwürdig, was den Dämon denn dazu bringen sollte, insbesondere dann, wenn er tatsächlich mächtiger als der Mensch also auch. mächtiger als der Beschwörer ist. Auch die Formulierung Friede sei zwischen dir und mir in der Entlassungsformel stellt einen Versuch des Beschwörers dar, Gewalt über den Dämon auszuüben. Hier wird nämlich die Forderung an den Dämon gestellt, sich dem vom Beschwörer diktierten Frieden zu unterwerfen, was nichts anderes bedeutet, als daß er keine Angriffe gegen den Beschwörer ausführen darf. Auch hier wird wieder seitens des Dämonenmagiers aus einer Position der Stärke heraus befohlen, deren Voraussetzungen nämlich ihre Begründung in den von Gott gegebenen Gottesnamen, dem Gebet und der moralischen Überlegenheit höchst zweifelhaft sind.

### **Kritik an der zugrundeliegenden Interessenlage**

Der augenfälligste Kritikpunkt ist die Bescheidenheit der sogenannten Dämonenbeschwörer. Gipfeln die Anliegen dieser Leute meist in der Befriedigung überaus konventioneller Bedürfnisse. So geht es darum, die Gunst einer Frau zu erlangen, zu Geld und Ansehen zu kommen, die Wissenschaften zu erlernen oder aber quasi durch Augenzeugenberichte aus erster Hand Kenntnis zu erlangen über die Beschaffenheit jenseitiger Welten und ihrer Bewohner. Gerade im letztgenannten Punkt zeigt sich deutlich die auf Bestätigung des Bestehenden gerichtete Vorgehensweise der Dämonologie, denn der Beschwörer will ja immer nur seine Version der Wahrheit bestätigt wissen. So will er erfahren, daß Dämonen in Heeren organisiert sind, ihre adligen Herrscher haben, daß sie einmal Engel waren und darin eingeschlossen ist ja auch die Bestätigung der ganzen christlichen Mythologie etc. Kurz gesagt will er also bestätigt haben, daß auch bei den Dämonen alles so ist, wie er es kennt. Diese Not für die Erklärung der Welt führt ja immer wieder zu funktional gleichen, da

orientierungsstiftenden Erklärungen. Und dafür ist es gleich, ob man sich der Dämonen bedient oder der Evolutionstheorie, der Gründungslegenden antiker Gemeinschaften a la Romulus und Remus oder den diversen Theorien Mythologien zur Entstehung des Universums von der Edda bis zum Urknall. Auch wenn man sich ansieht, was denn da beschworen werden soll man vergleiche die obigen Ausführungen zu verhausschweinten Dienstboten kommt man zu der Frage, wie ernst es den Leuten damit wohl gewesen sein mag. Dämonen ja, und schrecklich klar. Aber ernsthafter Streit wird da nicht geführt, immer trägt der Magier den metaphysischen Sicherheitsgurt wohlwollender schützender Geister und des Einen Gottes. So nimmt auch die Empörung nicht wunder, die aus der magischen Szene Crowley entgegenschallte, als er sich während der Choronzon Evokation in das Dreieck des Dämons setzte und damit die Distanz zu ihm aufhob was überhaupt eine wesentliche Vorbedingung für einen ernsthaften Streit ist. Wenn es einem freilich nur um Dienstboten, Bestätigung und soziale Anerkennung geht, ist es nicht verwunderlich, wenn darauf verzichtet wird, den Streit zu führen. Dem Faß den Boden ausschlagen dafür ist die geforderte niedrige Effizienz und der niedrige Anspruch an eben diese zuständig. Dies wird in der Aufforderung zur Wiederholung der Rituale, bis etwas passiert, und dem in den Grimoarien schon angelegten Gang durch die Instanzen deutlich. Dieser Gang besteht darin, eine gewisse Reihenfolge von Ritualen einzuhalten, die zunehmend mehr Druck auf den Dämon ausüben sollen. Im Falle von deren Versagen besteht immer noch die Möglichkeit, den König der Dämonen zu rufen, auf daß er seinen Unterdämonen zur Kooperation verpflichte. Dies erinnert stark an Beschwerdeabteilungen und, wenn dies nichts nützt, die Beschwerde beim Geschäftsführer.

Nur gelegentlich blitzt eine deutliche Unzufriedenheit mit den Begrenzungen der Welt seitens der Beschwörer auf. Die erste und wichtigste Erkenntnis liegt wohl darin, daß die im Rahmen des Bestehenden verfügbaren Mittel nichts nutzen, wenn man zaubern will. Daher wird der vermeintliche Ausweg der Dämonologie ja überhaupt erst gewählt. Mit diesem Weg zur Aneignung von Wissen und Macht soll erheblich höhere Effizienz verbunden sein als mit herkömmlichen Methoden und eben darin, diese höhere Effizienz zu fordern, liegt das eigentlich Dämonische dieser Form der Magie. Auch kommt gelegentlich doch ein ziemliches Unbehagen in der Kultur zum Vorschein, wenn nämlich dem beschworenen Dämon abverlangt werden soll, daß er einen unsichtbar oder unverwundbar mache, oder er einem die Fähigkeit gebe, jederzeit zu jedem beliebigen Ort der Welt reisen zu können entweder ohne Zeitverzögerung oder doch mit der damals unglaublichen, heute einigermaßen üblichen Geschwindigkeit von 160 kmh. Jedoch sind diese Anliegen zeitgemäß vernebelt in einem Dunst aus Theologie, so daß auch die Funktionslisten als Wunschzettel nicht mehr sonderlich viel hergeben.

### **Weiterentwicklung und Herauskristallisierung des Anliegens der Dämonologie**

Aus dem oben Gesagten ergibt sich, daß es notwendig ist, die Anliegen zu präzisieren, die überhaupt erst zur Entwicklung der Dämonologie geführt haben. Dies will ich hier nur skizzenhaft an einigen Überschriften festmachen, da die sich hieraus ergebende Thematik den Rahmen dieser Arbeit bei weitem sprengen würde. Dies soll nicht darüber hinwegtäuschen, daß ich die aufgeführten Themen als die eigentliche Befassung mit dem Thema Dämonologie betrachte. Begehung und Besetzung der Geisterwelt, die Mstr. Scorpio als ein Uranliegen jeder Zauberei bezeichnet. Überwindung menschlicher Grenzen, von Castaneda als Verlust der menschlichen Form bezeichnet. In diesem Zusammenhang das Thema Ich sowie die damit verbundene Furcht vor der

Besessenheit. Beendigung des Zustandes der Fremdbestimmtheit und Erledigung der menschlichen Suchtstruktur. Das Thema Sterblichkeit, menschliches Beendigungsinteresse, die Überwindung des Todes und die Furcht, daß das, was tot ist, nicht ewig liegt. Außerkraftsetzung der Orientierungsnot, wie sie im Hekate Mythos deutlich ist.

Zur Begehung der Geisterwelt. schon bei den Vorarbeiten wie dieser Arbeit stellt man fest, wo die Front verläuft, nämlich in der Begrenzung der menschlichen Form. Für nicht ausgeschlossen, sondern sogar für höchst wahrscheinlich erachte ich die These, daß Dämonen als Abkürzungen auf dem Weg zur Macht nichts weiter als eine Verheißung darstellen, die aus dem menschlichen Bedürfnis, Ausflüchte zu suchen und den Standpunkt zu wechseln, sobald es ungemütlich wird, entstanden ist. Die Suche nach der Abkürzung wird wieder zum Vorwand genommen, um seine eigene Wichtigkeit hervorzukehren und letztlich doch nichts an sich zu tun auf daß alles so bleibt, wie es ist. Wenn es um die Besetzung der Geisterwelt geht, dann ist da hinterher auch kein Raum mehr drin für Wesen, die mächtiger sind als man selbst. Das schließt schon von vornherein Pakte und Abkommen aus. Diese untauglichen Versuche des Arrangements mit den Mächten, die da sind greifen außerdem genauso wenig wie die ganzen sozialen Reflexe, die als Vorannahme und Angangsweg verwendet werden. Denn wenn der Dämon tatsächlich mächtiger ist als ich in meinem Anliegen, Zauberer zu werden, muß er vernichtet werden. Dann ist es nicht zu dulden, daß es etwas gibt, was mächtiger ist als ich. Auch der Weg des Arrangements ist nicht gangbar, folglich kann es keinen Pakt geben. Dem Dämon ist nur in feindlicher, nämlich vernichtender Absicht gegenüber zu treten, zumindest jedenfalls mit der Absicht, ihn wie bei Castaneda zu besiegen. Dazu muß man aber mächtiger sein als der Dämon, und eben da muß man erst mal hinkommen.

Um noch mal auf die Besessenheit zurückzukommen. Der Mensch fürchtet sie wie die Pest, schließlich stellt sie den Verlust seines Ichs als seiner Schnittstelle zur Welt dar. Nach allem, was über Besessenheit bekannt ist, handelt es sich dabei um einen derart verdichtet ohnmächtigen Zustand man ist wirklich fremden Impulsen ausgeliefert daß er wohl kaum wünschenswert ist. Der Angang an diese Themen kann nur darin liegen, zunächst mal im Rahmen der eigenen Reichweite zu operieren. Etwas anderes ist ohnehin nicht möglich, und die Versuche historischer Dämonologen stellen ganz klar eine zum großen Teil jenseitige Vorgehensweise dar. Womit ich nicht gelegentliche Ergebnisse bestreiten will, ich halte es lediglich für effizienter, zunächst seine Hausaufgaben machen.

### **Fazit**

Dämonen klassischer Prägung sind demgemäß aufzufassen als die bloße Verheißung einer Abkürzung, eine bequeme da jenseitige, aber schön bunte Ausrede, um der Arbeit aus dem Weg zu gehen, für sich selbst den Verlust der menschlichen Form zu erreichen. Die Begrenztheit der eigenen Verfassung wird nicht angegangen, statt dessen wird lieber darüber phantasiert, was sich im fremden Außen so abspielt welches ja schon per definitionem eigentlich unzugänglich ist. Damit steht die Dämonologie in ziemlicher Nähe zur Fantasy Literatur und zur Religion. Selbst wenn es die Dämonen der Klassischen Magie gibt und Quellen, die ich für absolut vertrauenswürdig halte, sagen genau das, und auch eigene Erfahrungen lassen diesen Schluß zu so stellen sie ein untaugliches Mittel zur Erlangung von Macht dar, da sie als sozial verfußt begriffen werden und wie sollen sie einem dann bei der eigenen Befreiung behilflich sein, als

beschränkt gelten also Zuständigkeits und dadurch auch Verantwortungsbereiche haben, und Beschränkungen haben wir schon zur Genüge, angeblich nur aufgrund von Tausch, Raub oder Drohung tätig werden und Beutelschneider gibts nun echt schon genug und da sie aufgrund der drei oben aufgeführten Gründe mindestens ebenso ohnmächtig sein müßten wie der Mensch, wenngleich auf eine andere Art und Weise. Das scheint zwar ein Schlupfloch zu sein, denn wenn es Dämonen gibt, die noch ohnmächtiger sind als der Mensch, dann könnte dieser sie ja knechten oder zwingen, für ihn tätig zu werden. Nichts anderes behauptet ja die klassische Dämonenmagie. Auf der anderen Seite, was hat man schon von jemandem zu erwarten, der noch weniger drauf hat als man selbst. Der Dämon mag vielleicht auch für den Menschen ungewöhnliche und nützliche Talente haben, aber wenn er tatsächlich ohnmächtiger ist als der Mensch, dann dürfte er so mit der eigenen Not beschäftigt sein, daß ihm gar keine oder nur sehr geringe Ressourcen zur Verfügung stehen, um auch noch die Wünsche seines Beschwörers zu erfüllen. Und wenn die oben genannten Voraussetzungen der Ohnmacht des Dämons nicht erfüllt sind, er also im Sinne der hier verwendeten Arbeitshypothese tatsächlich mächtiger ist als der Mensch, dann ist nicht einsichtig, wie man ihn als Mensch beherrschen könnte. Es gibt ja immer wieder Hinweise darauf, daß es auch solche Dämonen gibt, die sich mit der obigen Arbeitshypothese decken. Jene sind aber nicht konturierbar und für ein Wesen, welches so notgebunden ist wie ein Mensch auch schlicht nicht zugänglich. Meines Erachtens dürfte es erheblich sinnvoller sein, sich mit der eigenen Not zu befassen, als darauf zu warten und zu hoffen, daß sich ein höheres Wesen erbarmt. Dieser Angang hat ja nun in der Religion eine jahrtausendelange Tradition, an deren Wirksamkeit man nun wirklich zweifeln kann. Beten kommt ja nicht umsonst von dem Wort für bitten, betteln. Statt dessen sollte man sich, wenn einem an der Begehung der Machtfrage gelegen ist, mit der eigenen Ohnmacht befassen. Ich schließe nicht aus, daß sich dann ein Zugang zu den Dämonen als unkonturierten und mächtigen Wesen eröffnet, wenn man an der Front der eigenen menschlichen Beschränktheit einiges bewältigt hat.

Eine Ausnahme zu dem oben Gesagten würde ich nur beim Gotos machen. Der Gotos ist kein klassischer Dämon und jedenfalls in meinen Augen nicht als ein schon vor der Loge existiert habendes Wesen zu betrachten. Ich räume ein, daß Altgroßmeister Gregorius das anders gesehen hat, als er in einem seiner Briefe an Meister Orpheus davon sprach, daß der Gotos ein Wesen der Saturnsphäre sei, welches dem Bereich Deutschland zugeordnet sei. Fakt bleibt aber, daß der Gotos sich nicht auf vorherige Quellen zurückführen läßt, sondern allein eine Funktion unseres Ordens darstellt, nämlich den Grad, den Gradus Ordinis Templi Orientis Saturni. Daher betrachte ich den Gotos als ein Konstrukt, welches von der Fraternitas Saturni geschaffen wurde und meines Erachtens das kollektive Bemühen der Loge darstellt, einen Katalysator zur Herstellung von Verbindung in der Loge herzustellen und zum Geist oder daimon im obigen Sinne zu werden. Der Gotos ist Funktion und Fiktion daher etwas geformtes, und das Bemühen darum, sich mit ihm und in ihm zu verbinden, stellt in meinen Augen das Fundament unserer Logenarbeit dar.

### **Dr. Johann Faust, Fausti Höllen Zwang**

Der gerufene Dämon soll dem Beschwörer alle Schätze offenbaren und verschaffen Ehre, Herrlichkeit und großes Ansehen verschaffen Kunst und Weisheit verschaffen Führung in der Fremde und den Transport zu allen Orten geben alles geben, was er will eine Legion auf's Feld stellen.

### **Fragment eines deutschen Faust Manuskripts**

Der gerufene Dämon regiert über die Erde und die See herrscht über verlorene Schätze hilft bei der Erlangung geheimen Wissens versorgt den Beschwörer mit Dienstgeistern lehrt alle Künste ist ein weiterer Schatzgeist verleiht große Ehre.

### **Das Grimorium Verum**

Der gerufene Dämon ist dem Beschwörer dabei behilflich, geheime Schätze zu entdecken und großen Reichtum zu verleihen mächtige Herren zu beeinflussen Winde und Unwetter, Blitze und Hagel herbeizurufen in den Genuß der Zuwendung von Weibern und Mägden zu kommen Träume und Visionen zu haben große Erdbeben herbeizurufen den Beschwörer augenblicklich an einen beliebigen Ort zu transportieren den Tag zur Nacht oder umgekehrt zu machen dem Beschwörer alle Arten von Tieren zu zeigen alle Arten von ungeheuerlichen Wundern, ob natürlich oder übernatürlich, sichtbar erscheinen zu lassen eine weit entfernte Person augenblicklich beim Beschwörer erscheinen zu lassen alle Arten von Büchern zu transportieren herbeizubringen die Toten zum Leben zu erwecken alle Arten von Krankheiten und Seuchen zu verursachen alle Schlösser zu öffnen alles unsichtbar zu machen alle Arten von Festen zu seinen Ehren veranstalten zu lassen Schlaf oder Schlaflosigkeit zu verursachen oder der Geist hat Macht über alle Weiber und Jungfrauen lehrt Medizin, Wissen um Krankheiten und ihre Heilung, und lehrt Pflanzenkunde lehrt Chemie und die Taschenspielerkunst, und die Umwandlung der Metalle in Gold oder Silber lehrt die magischen Künste und gibt dem Beschwörer Dienstgeister lehrt das Schreiben aller Lettern und das Sprechen aller Sprachen, und erklärt Geheimnisse lehrt Taktik, und wie man die Reihen des Feindes durchbricht gibt Schlaf für 24 Stunden, zusammen mit dem Wissen über die Sphären des Schlafes lehrt einen, wie man ohne zu verbrennen durch Feuer geht läßt einen geliebt werden läßt einen unsichtbar werden, und beliebt bei großen Herren transportiert den Beschwörer durch die ganze Welt läßt Frauen splitternackt vor dem Beschwörer tanzen  
sorgt dafür, daß man in allen Spielen gewinnt  
verursacht Haß und Eifersucht zwischen den Geschlechtern

### **Grimoire Armadel, MacGregor Mathers, deutsche Version**

Die sowohl theoretisch als auch praktisch vollkommenste, kürzeste und unfehlbarste Technik der gesamten Kabbalah. Der Geist lehrt den Beschwörer alle Wissenschaften scientia in Theorie und Praxis die Tugenden virtus, den Ackerbau und die Pflanzenkunde die Wissenschaften und Künste, die Heilung von Unfruchtbarkeit und die Lehre vom Tod die Theologie, wie die Entstehung von Lebewesen geschah, und Glückseligkeit Neid die Naturwissenschaften, die Physik, die Medizin, sowie die Vervollkommnung von Verstand und Verständnis durch die Kommunikation mit den Geistern die Weissagung und die Herstellung von Gesundheit und Geisteskraft Wissen und Weisheit, auch über fremde Völker Feinde in die Flucht zu schlagen Furcht zu verursachen und Reichtum zu erlangen die Erlangung des Besitzes der Tugenden evtl. Fähigkeiten aller Lebewesen, wie Adam es von Gott erfuhr das Wissen um die Schlange, und das Reisen mit 100 Meilen pro Stunde viele Dinge, wie die Lebewesen aus Gott entstanden das Wissen um die Entstehung der Welt, die heiligen und die unheiligen Wesen, und dadurch auch die Nekromantie die Magie, die Nekromantie, die Jurisprudenz Samael, der falsche Ankläger, die okkulten Wissenschaften, und die

Kommunikation mit den Engeln und Dämonen die Kommunikation mit dem Genius Crowley. Heiliger Schutzengel und die Transformation der schlechten Eigenschaften zu guten wie man Steine zu Edelsteinen verwandelt, und Genien in Menschen das Wissen um die Ordnung der Natur, was Genien sind die Mysterien der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft die Wissenschaft der Händler und die Mantik das Wissen um Adam, der Jesus wurde oder er gibt dem Beschwörer Unverwundbarkeit, also Verhinderung von körperlichen und geistigen Schäden Aufklärung der Absichten der Feinde Schutz, und die Fähigkeit zur Zusammensetzung von Objekten unklar. vielleicht generatio ex nihil Sicherheit vor anderen Menschen die Macht des Stabes von Moses, sowie Reichtum das Wissen des Moses Epiphanie, und die Kunst, Furcht zu verursachen und sein Volk zu schützen angenehme Visionen.

Durch die Beschwörungen in einem anderen Teil des Textes wird auch immer wieder gesagt. Nimm seine Dienste nicht in Anspruch werden die Teufel gezwungen, sich uns in ihren Qualen zu zeigen werden rechte Strebungen in böse verwandelt wird das Wissen um die Teufel vermittelt, ihre Eigenschaften, Namen und Titel und daraus folgend, zu welchen Operationen sie zu verwenden sind erhält der Beschwörer guten Rat und Schätze, ferner das Wissen, was Engel sind, und alles über ihre Herrlichkeit erhält der Beschwörer moralische Stärke und Beratung, Freude, Liebe, und Güte oder der Beschwörer lernt die Teufel herbeizuzwingen, um Furcht einzuflößen und zu täuschen, und sie ihren Namen und Operationen gemäß differenziert zu nutzen oder sie zu vertreiben das Wissen um die Teufel nach ihrem Fall das Wissen über alle Wissenschaften und die Mysterien der Seele alles über die Schöpfung der Seele, und warum es dazu kam, und deren Zustand nach dem Tode alles über die Bedeutung der Rebellion Luzifers und des Falls der Engel alles über die Beschaffenheit des Lebens der Engel vor dem Fall alles über den Messias, und wann er kommt jedwedem Mysterium zu verstehen alle mystischen Wissenschaften und die Dreifaltigkeit zu verstehen alle Arten von Wissenschaft zu verstehen. Häufig auch dieser und jener Geist gibt Dienstgeister.

### **Beschwörungsformel**

Kleiner Schlüssel von König Salomon Lemegeton Beschwörung, um alle genannten Geister zu rufen. Ich rufe dich an und beschwöre dich, o Geist .. hier Name des gewünschten Geistes nennen. Ich bin durch die Hohe Majestät mit Macht gewappnet und befehle dir durchaus, durch BERALANENSIS, BALDACHIENSIS, PAUMACHIA und APOLOGIA SEDES, durch die machtvollsten Prinzen, Genien, Liachidae und Minister der Tartarischen Wohnung, und durch den Führer Prinzen des Sitzes des Apologie in der Neunten Legion rufe ich dich an und beschwöre dich durch die Anrufung. Und gerüstet mit Macht durch die Hohe Majestät befehle ich dir durchaus durch Den, Welcher sprach und es ward getan und dem alle Kreatur gehorsam ist. Ich, nach dem Bilde Gottes gemacht, ausgestattet mit Macht von Gott und geschaffen nach Seinem Willen, beschwöre dich auch bei dem mächtigsten und kraftvollsten Namen Gottes, EL, stark und wunderbar, o du Geist .. Und ich befehle dir und Ihm, der das Wort sprach und Sein FIAT wurde vollendet, und bei allen den Namen Gottes. Auch bei den Namen ADONAI, EL, ELOHIM, ELOHI, EHYEH, ASHER EHYEH, ZABAOTH, ELION, IAH, TETRAGRAMMATON, SHADDAI, HERR GOTT AM HÖCHSTEN, ich beschwöre dich und rufe dich mit Macht, o du Geist ..., daß du sogleich bei mir vor diesem Kreis in einer angenehmen und menschlichen Gestalt erscheinst, ohne jede Verunstaltung und Winkelzüge. Und bei diesem unaussprechlichen Namen, TETRAGRAMMATON

IEHOVA, befehle ich dir, bei dem was gehört wird, die Elemente sind überworfen, die Luft zittert, das Meer rauscht zurück, das Feuer ist ausgelöscht, die Erde zittert, und die Scharen der Himmlischen, irdischen und höllischen zittern zusammen und sind bekümmert und bestürzt. Daher komme du, o Geist .. ohne Zögern hervor aus jedem beliebigen Teil der Welt, wo du auch sein magst und gib vernünftige Antworten auf alle Dinge, die ich von dir verlangen werde. Komme in Frieden, sichtbar und freundlich, nun und ohne Verzögerung und manifestiere dich so, wie ich es wünsche. Denn du bist beschworen beim Namen des LEBENDEN und WAHREN GOTTES, HELIOREN, weshalb du meine Befehle erfüllen und bis zum Ende durchführen und gemäß meinem Interesse sichtbar und freundlich mit mir in einer klaren, verständlichen Stimme sprechen mußt, ohne jeden Doppelsinn.

WIEDERHOLE diese Beschwörung so oft, wie du magst, und wenn der Geist immer noch nicht kommt, sage folgendes.

An dieser Stelle folgen Die zweite Beschwörung, Der Zwang, Die Anrufung des Königs und Der Hauptfluch, genannt die Geisterkette, gegen alle Geister, die rebellieren.

### Der Dämon Baal

Der Dämon Baal aus Collin de Plancy's le, Le Dictionnaire Infernal 1863.





Baal auch Bel ist ein ursprünglich in Syrien verehrter kanaanäischer Wetter und Fruchtbarkeitsgott. Er verkörpert Fruchtbarkeit, Sexualität und Leben. Sein Name bedeutet Herr, Meister, König oder Gott. Baal ist der allgegenwärtige Gott der kanaanäischen Götterwelt, jedoch nicht der Hauptgott, dieser heißt El. In der Bibel wird Baal synonym für eine Reihe von Lokalgottheiten verwendet. Baal ist einer der männlichen Hauptgottheiten der alten semitischen Völker und wurde in den alten Assyrischen Inschriften als Fürst der Götter bezeichnet, verschmolz bei den Phönikern mit seinem negativen gegenüber Moloch, zu dem alle Gegensätze in sich vereinigten Obergott Melkart.

Der Name Baal lebt in Balthasar und Hannibal fort, phönizisch für Baal ist gnädig. Auch das Wort Beelzebub, oder Baal Sebul Beelzebul, Herr der Fliegen geht beleidigenderweise auf Baal zurück und stellt im Neuen Testament eine Bezeichnung für den Teufel dar.

### **Geschichtliches**

Die Ursprünge der Verehrung von Baal gehen möglicherweise auf die einst im Nil-Delta ansässigen Seefahrer der Hyksos sowie deren Niederlassung in Ugarit zurück. Im Laufe der Zeit verdrängte er den im syrisch-kanaanäischen Raum vorher verbreiteten Fruchtbarkeitsgott Dagan; er heißt daher auch Sohn des Dagan.

### **Symbolik und Verehrung**

Oft erhielt er den Beinamen einer Region, wie Baal-Gad, Baal-Chasor, Baal-Peor. In den Kultstätten des Baal wurde Tempelprostitution betrieben. Symbole des Baal sind ein junger Stier, die Schlange, wie die Schlange sich immer wieder häutet, erneuert sich auch die Natur. Im Gegensatz zu Jahwe, der ursprünglich ein Gott der Wüste der Nomaden war, wird Baal in der Landwirtschaft verehrt. So entwickelt sich Baal zum Gegenpol zu Jahwe. Baal wurde von den Israeliten verehrt.

### **Erzdämonen und der Namenlose**

Es gibt zwölf Erzdämonen, über diese herrscht der Dämonensultan, jeder Erzdämon gebietet über Heerscharen Gehörter und Niederer Dämonen.

### **Dämonensultan**

Der Fürst der Finsternis, der dessen Namen man nicht nennt. Der Dämonensultan soll angeblich über die gesamte Dämonenschar herrschen, allerdings ist davon auszugehen, daß es ihn gar nicht gibt und die obersten Dämonen wirklich die Erzdämonen sind. Man sagt seine Name alleine reiche aus um einen Halbgott zu zerschmettern.

### **Erzdämonen**

Blakharaz Tyakra'man

Der Rächer von der wabernden Lohe, Herr der Rache. Blakharaz ist der Herr der Rache, er schert sich nicht um Gerechtigkeit, er wird getrieben von der Flamme der gnadenlosen Rache. Er ist Ankläger, Richter, Folterer und Henker in einer Person. Folterer, Meuchler und Henker erwählen ihn gern zu ihrem Schutzpatron. Blakharaz, der Schwarze Mann ist nicht nur Feind der Götter, er ist auch dazu auserwählt den Namenlosen zu bekämpfen. Der Hauptgegner des Blakharaz ist Praios, der Götterfürst.

### **Belhalhar Xarfai**

Jenseitiger Mordbrenner. Belhalhar ist der Meister des gnadenlosen Kampfes, er steht für Massaker, Heimtücke, Blutrausch und ungezielte Vernichtung. Zu ihm beten insbesondere niederste Kultisten des Todes, Schänder und Mordbrenner. Rondra ist seine Hauptwidersacherin unter den zwölf Göttern. Belhalhar kennt keine Gnade und keinen Anstand.

### **Charyptoroth Gal'k'zuul**

Unbarmherzige Ersäuerin, Herzogin der Nachtblauen Tiefen, Tiefe Tochter. Charyptoroth kämpft der Legende nach mit Efferd und dem Elementarherren des Wassers in den tiefsten Tiefen der See. Sie gebietet über Schiffsuntergänge, Sturmfluten, Seeungeheuer und über zahlreiche niedere Dämonen und Daimoniden aus dem Wasser. Ihr göttlicher Gegner ist der Herr des Meeres, Efferd.

### **Lolgramoth Thezzphai**

Die Rastlose, Herrin der Ruhelosigkeit. Lolgramoth bringt den Fluch der Ruhelosigkeit und der Friedlosigkeit mit sich. Sie ist die Herrin der Bewegung, der Zwietracht und des Verrats. Sie ist der ewige Feind der Treue, des Ehrenworts und der Freundschaft, in ihr Hausen immerwährende Bewegung, Treulosigkeit und ständiger Hader. Ihre Gegnerin unter den Göttern ist die gütige Herrin Travia.

### **Thargunitoth Tijakool**

Herrin der Untoten, Finstere Herrin der Nekromanten. Thargunitoth gebietet über Heerscharen untoter Kreaturen, sie schickt den Menschen Alpträume. Thargunitoth ist stets bestrebt Boron Seelen zu klauen, bevor sie seinen gütigen Tod finden können, daher ist Boron auch ihr erbittertster Gegner unter den Göttern.

### **Amazeroth Iribaar**

Vielgestaltiger Blender, Herr des Wahnsinns. Amazeroth ist der Herr des Irrsinns und des Wahns, der endgültige Meister der Illusion, der Bewahrer verbotenen Wissens. Er kennt alte verbotene Zauberkünste und die wahren Namen zahlreicher dämonischer Wesenheiten. Meist erliegen Zauberer seinen Verführungen um mehr Macht und Wissen zu erlangen. Seine Gegnerin unter den Göttern ist die weise Hesinde.

### **Belshirash Nagrach**

Eisiger Jäger. Belshirash ist der eisige Jäger, der Herr der gnadenlosen Jagd. Mit ihm in Verbindung gebracht wird die ewige Verfolgung, es gibt kein Entkommen und keine Verstecke. Er ist der dämonische Meister des Eises, er jagd nur aus der Lust am Jagen selbst. Diese Jagd ist ehrlos, denn es gibt kein ehrliches, faires Kräfteressen zwischen Jäger und Beute. Der göttliche Gegner des Belshirash ist der grimme Firun.

### **Asfaloth Calijnaar**

Herzogin des Wimmelnden Chaos. Asfaloth steht für die Ureigenschaften des Chaos, das Erschaffen von Monstrositäten aus dem Nichts, die ständige sinn und ziellose Verwandlung, die ewige Jugend und den plötzlichen Tod. Als das personifizierte Chaos ist sie einer der stärksten und mächtigsten Erdämonen. Ihre göttliche Gegnerin ist die junge Tsa.

### **Tasfarelel Zholvar**

Gieriger Feilscher, Herr des Neides. Tasfarelel ist der Herr des Geizes, des Neides, der Goldgier und der Habgier. Er tritt gern als überaus feister, glatzköpfiger Mann auf, der über und über mit kostbarem Schmuck behängt ist. Händler oder andere Menschen, die ihrer Ansicht nach nicht genug Gewinne erzielen gehören oftmals zu seinen Paktierern. Sein göttlicher Gegner ist der listige Phex.

### **Belzhorash Mishkara**

Monarchin des Ewigen Siechtums. Belzhorash ist die Herrin des ewigen Siechtums, sie bringt Pestilenz, Unfruchtbarkeit, Mißernten, Fäulnis, Krankheiten und Verderben. Selbstverständlich geht mit ihr auch ewiges Siechtum einher und das Verrotten von unbelebtem Holz, Rost- und Säurefraß kennzeichnen ihren Weg. Ihre Diener sind allesamt Bringer schrecklicher Epidemien. Ihre göttliche Gegnerin ist die heilkundige Peraine.

### **Agrimoth Widharcal**

Schänder der Elemente. Agrimoth ist der Herr der vier Elemente Feuer, Luft, Erz und Humus. Bis zur Unkenntlichkeit verkrüppelte Wälder, vergebliches Handwerk, Waldbrand und Wirbelsturm sind sein Werk. Sein göttlicher Gegner ist der Gott des Feuers und des Erzes, Ingerimm. Agrimoth zieht zahlreiche Machtsuchende an.

### **Belkelel Dar Klajid**

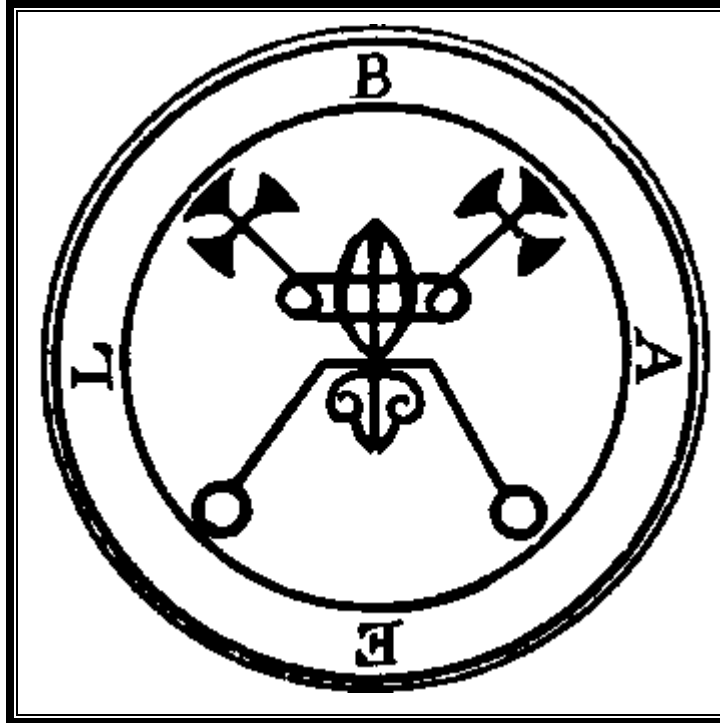
Herrin der Schwarzfaulen Lust. Belkelel ist die Herrin der egoistischen Liebe, der Vergewaltigung und der tödlichen Ekstase. Blutigste Perversion und Macht über das andere Geschlecht sind ihre Domäne. Rahjas Freuden sind ein stetes Geben und Nehmen, wohingegen Belkelels Gunst nur Raub darstellt. Sie findet dort ihre Anhänger wo Rahjas Lust abgestanden und Borons Träume schal geworden scheinen. Ihre göttliche Gegnerin ist die liebliche Rahja.

### **Der Namenlose**

Der Ältere der Äonen, Der Gott ohne Namen, Der Goldene Gott. Der Gott ohne Namen ist der erbitterte Feind der Zwölfgötter, er hat den Drang alles zu vernichten, auch das was er selbst ausgebaut hat. Der Namenlose vernichtet alles, denn Macht zeigt sich im Tun und nicht im Haben, darin auf alles verzichten zu können, was weniger Mächtige für wichtig erachten, darin alles tun zu können was andere nicht einmal denken können. Aber er ist nicht nur der Feind der Zwölfgötter, sondern auch erbitterter Feind der Dämonen, denn er ist an die die Pforte von den Niederhöllen gekettet. Die Dämonenhorden wollen an ihm vorbei, doch er weiß dies zu verhindern, so betrachtet ist er sogar ein Diener der Zwölfgötter. Zahlreiche verblendete wollen Dämonen mit dem Namenlosen bekämpfen oder umgekehrt, Feuer mit Feuer, das dieses Unterfangen nur scheitern kann sollte in Anbetracht der Macht der Beteiligten auf der Hand liegen und ist in der Bibel nachzulesen.

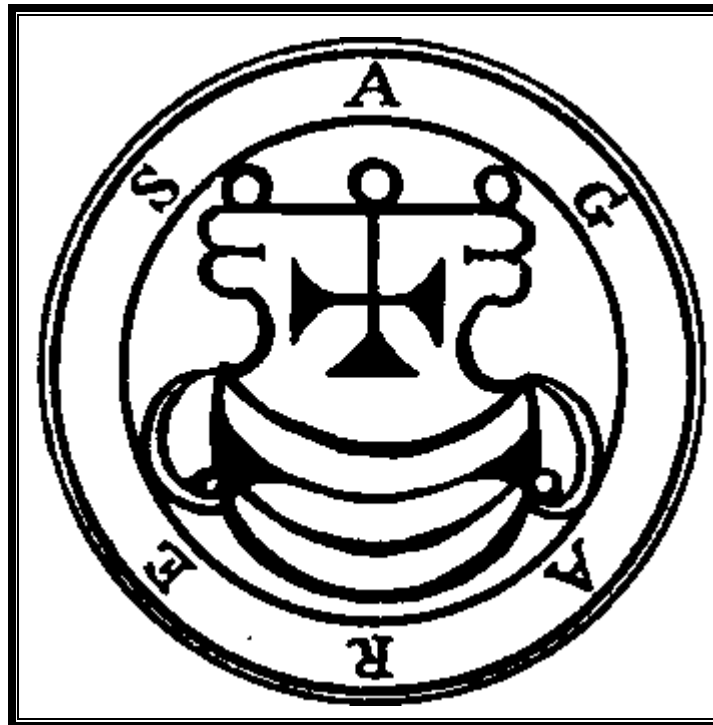
Aus 6. & 7. Buch Moses Stuttgarter Antiquariat Druck Scheible 1847

**Verschiedene Dämonen und ihre Siegel für Nutzen in etlichen Dingen**



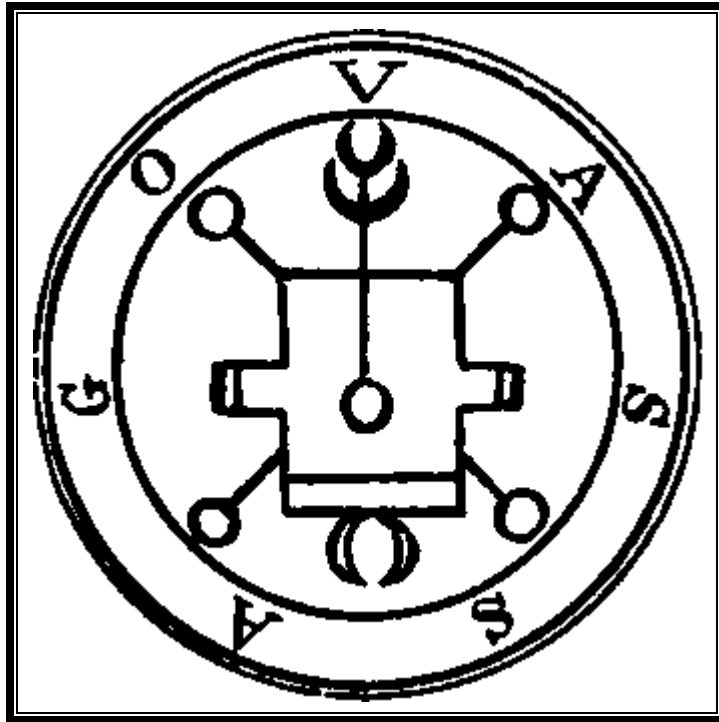
1 Bael.

lehrt die Unsichtbarkeit

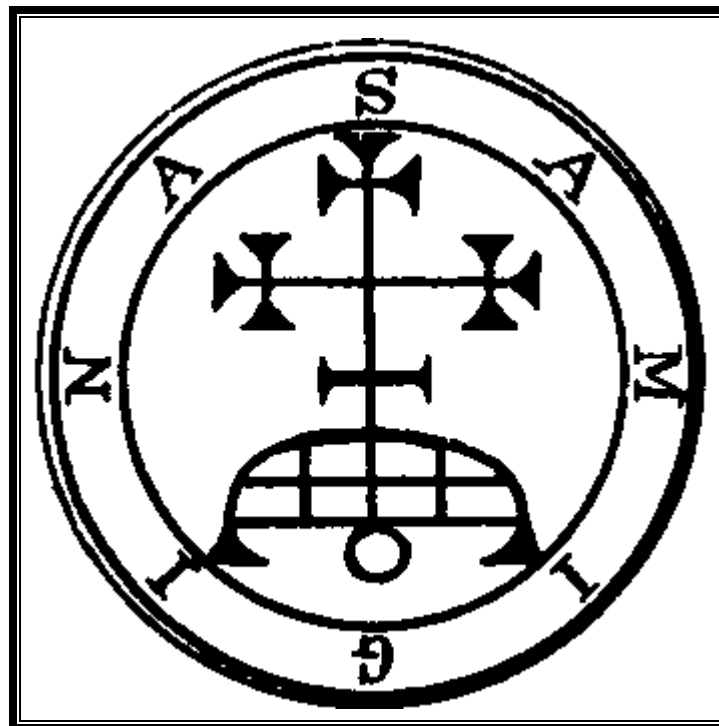


2 Agares.

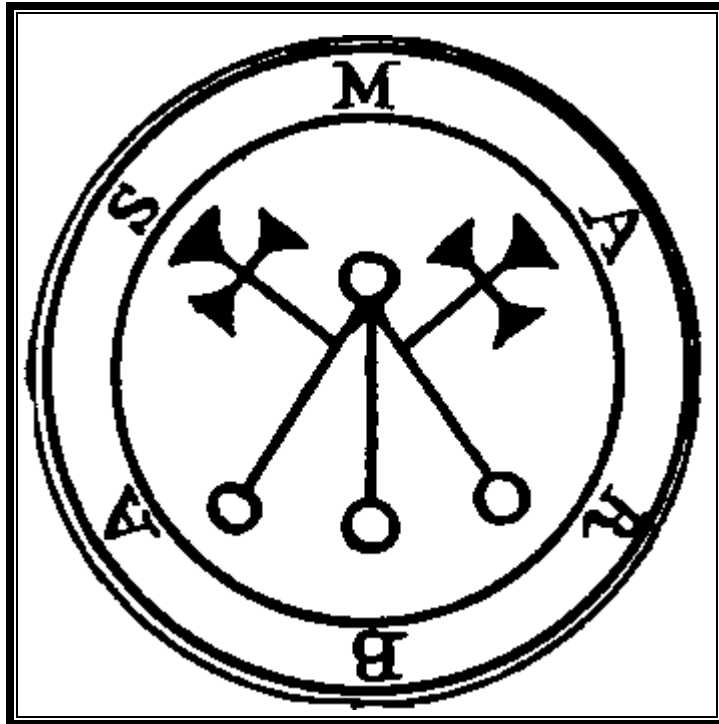
lehrt Sprachen



3 Vassago  
hilft, Verlorenes und Verborgenes zu entdecken

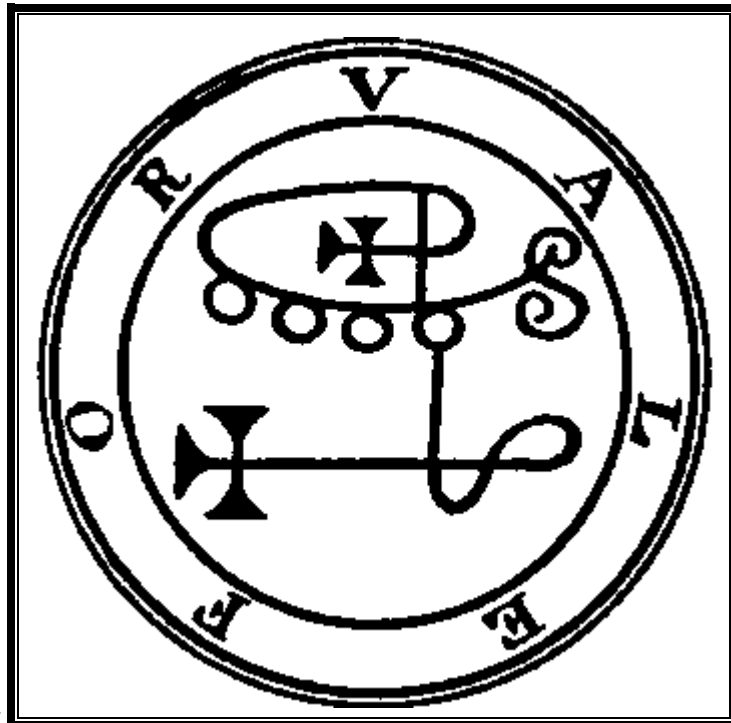


4 Samigina.  
unterrichtet jede Wissenschaft



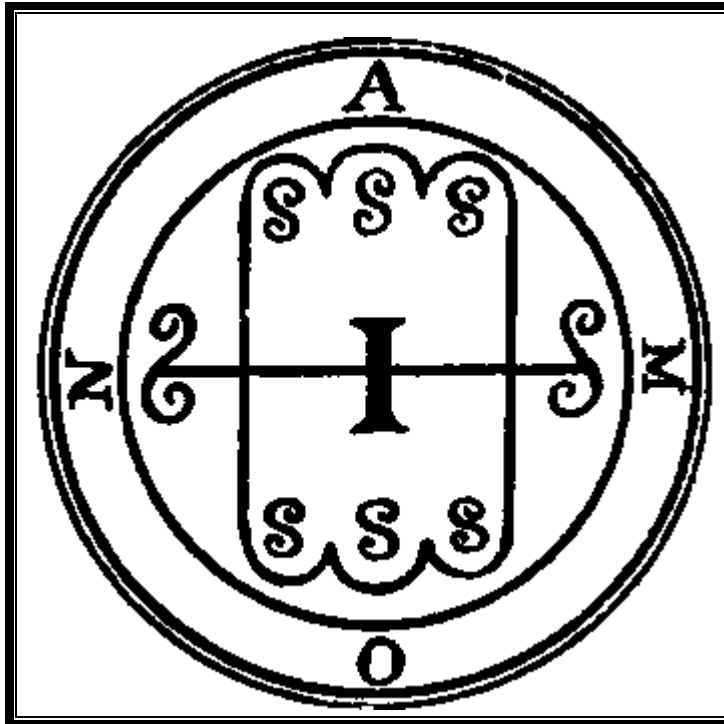
5 Marbas.

verursacht Krankheiten oder heilt sie



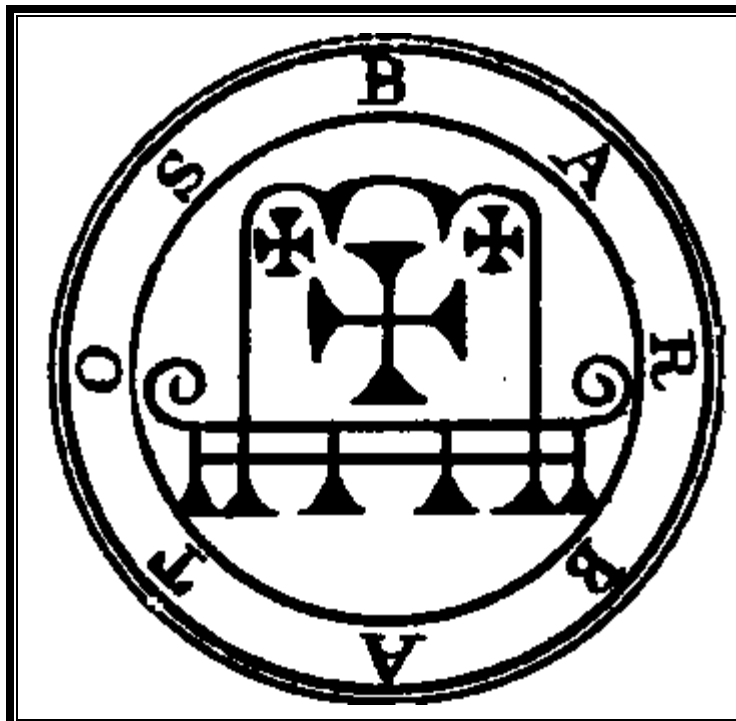
6 Valefor.

ein guter Vertrauter Er ist ein mächtiger Herzog, und erscheint in Gestalt eines Löwen mit einem Eselskopf, bellend. Er ist ein guter Hausgeist, aber wenn du ihn reizt, stiehlt er. Er herrscht über 10 Legionen von Geistern.



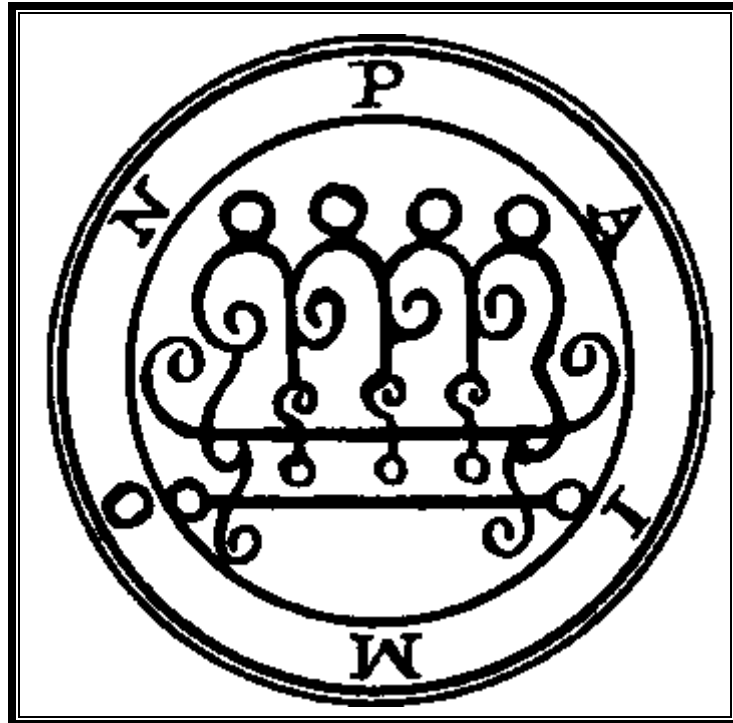
7 Amon.

verursacht Streit und gleicht Meinungsverschiedenheiten zwischen Freunden aus. Er ist ein Marquis von großer Macht und sehr streng. Er erscheint wie ein Wolf mit einem Schlangenschwanz, aus seinem Maul kommen Feuerflammen, aber auf Befehl des Magiers nimmt er menschliche Gestalt an, mit Hundezähnen in einem Kopf gleich einem Raben, oder auch einfach wie ein Mensch mit einem Rabenkopf. Er erzählt alle vergangenen und kommenden Dinge. Er besorgt Lehen und schlichtet Streitigkeiten zwischen Freunden. Er herrscht über 40 Legionen von Geistern.

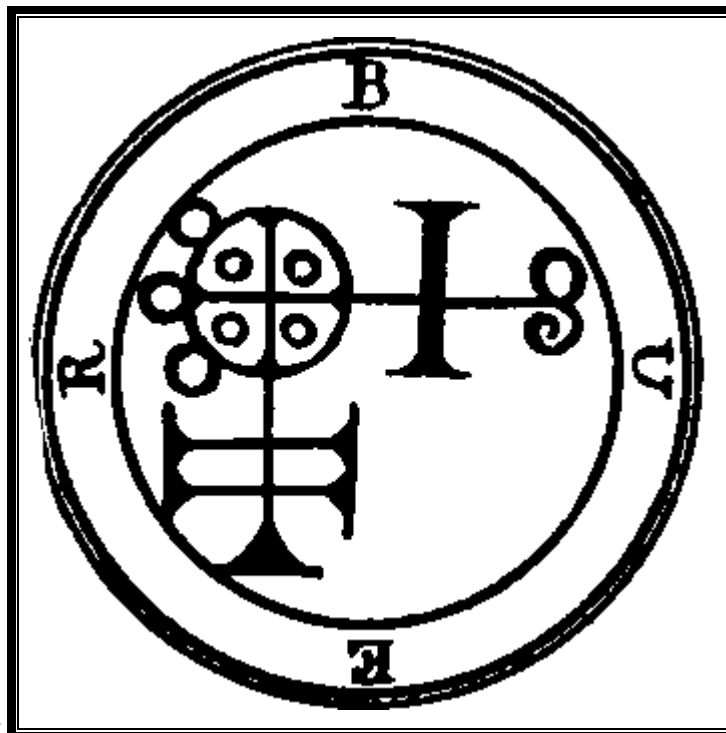


8 Barbatos.

kennt alle vergangenen und kommenden Dinge, bewirkt das Verstehen der Sprache der Tiere

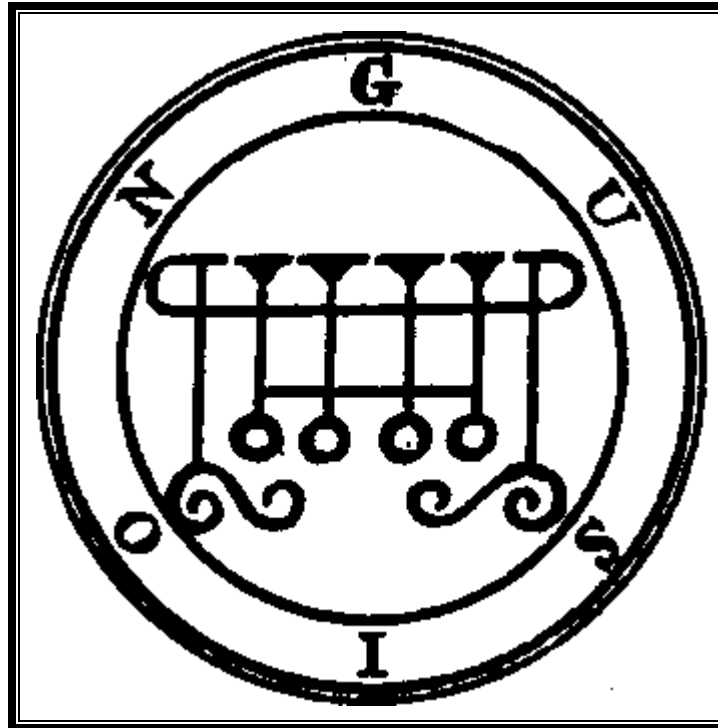


9 Paimon.  
bindet und unterwirft dem Magier jeden Menschen

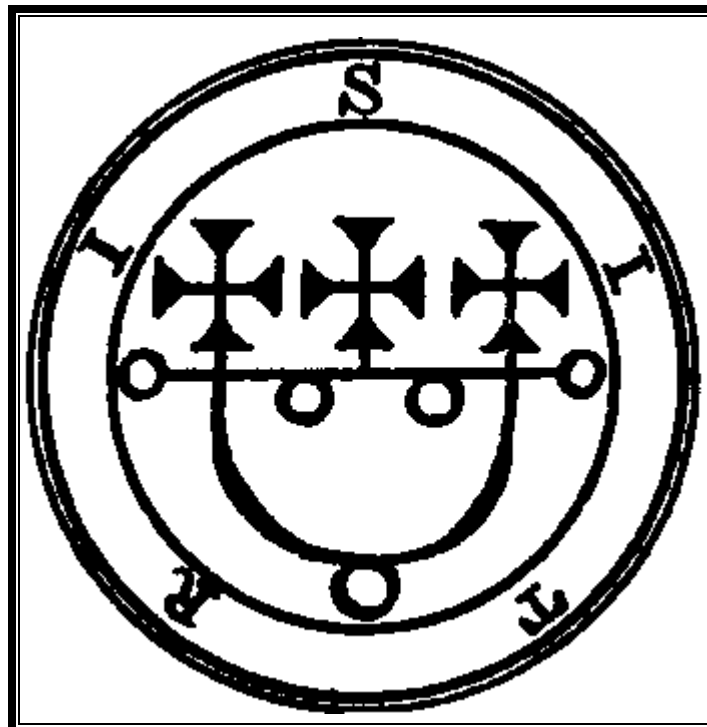


10 Buer.  
heilt alle Krankheiten



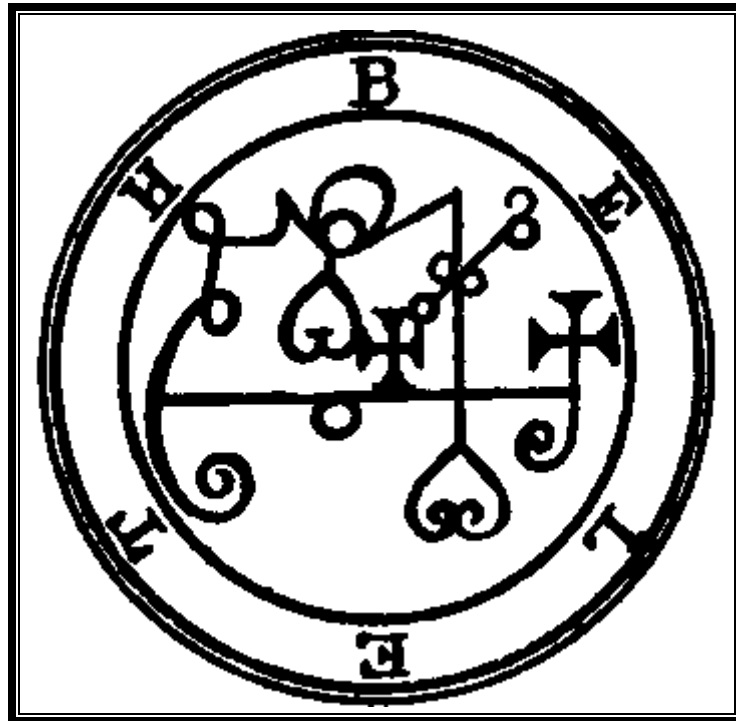


11 Gusion.  
zeigt die Bedeutung und Auflösung aller Fragen, die Du ihm stellst

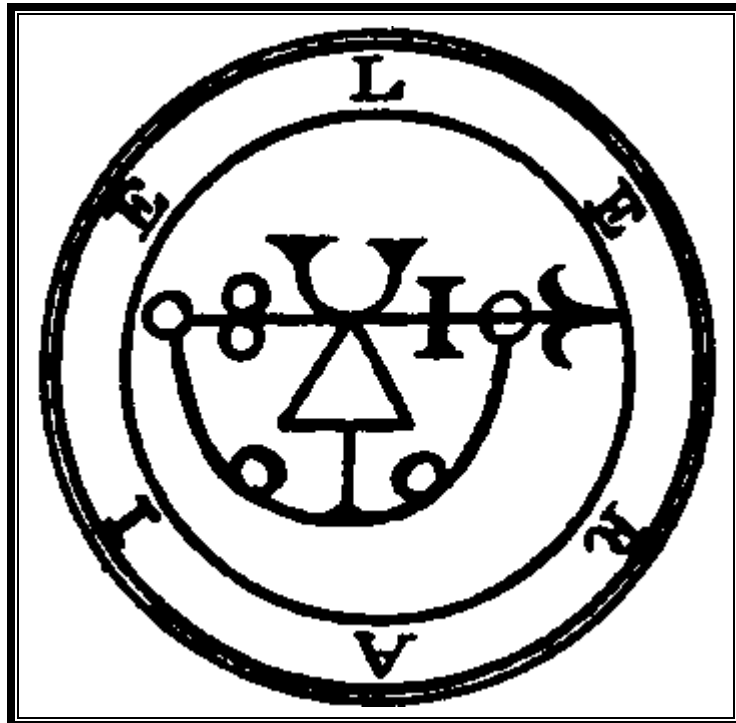


12 Sitri.  
Liebeszauber

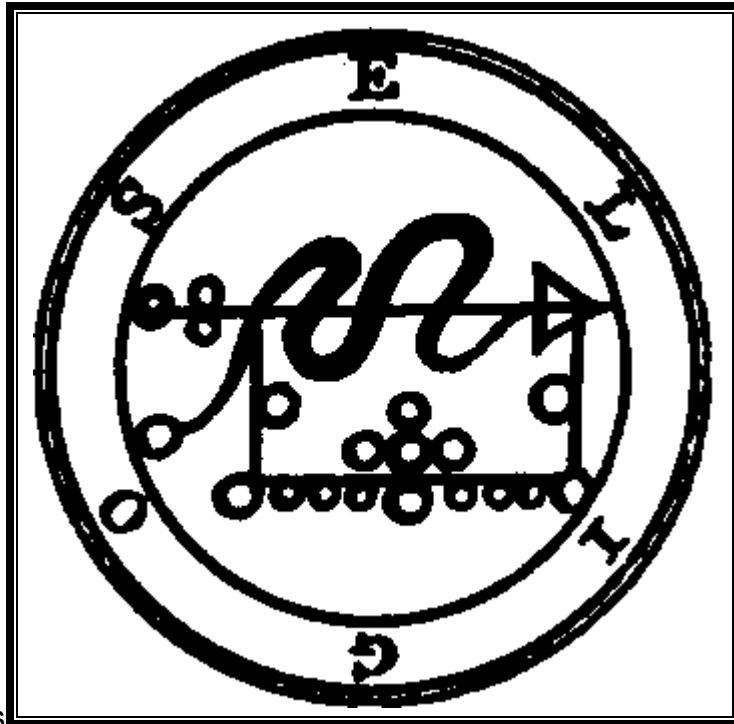
Er ist ein großer Prinz und erscheint zuerst mit einem Leopardenkopf und Geierflügeln, nimmt aber auf Befehl des Meisters menschliche Gestalt an, die sehr schön ist. Er entflammt Männer mit Frauenliebe und Frauen mit Männerliebe und veranlaßt auch, daß sie sich nackt zeigen, wenn es gewünscht wird. Er herrscht über 60 Legionen von Geistern.



13 Beleth.  
verursacht Liebe von Männern oder Frauen, soweit es ihm möglich ist. Er hat 32  
Regionen von Geistern.

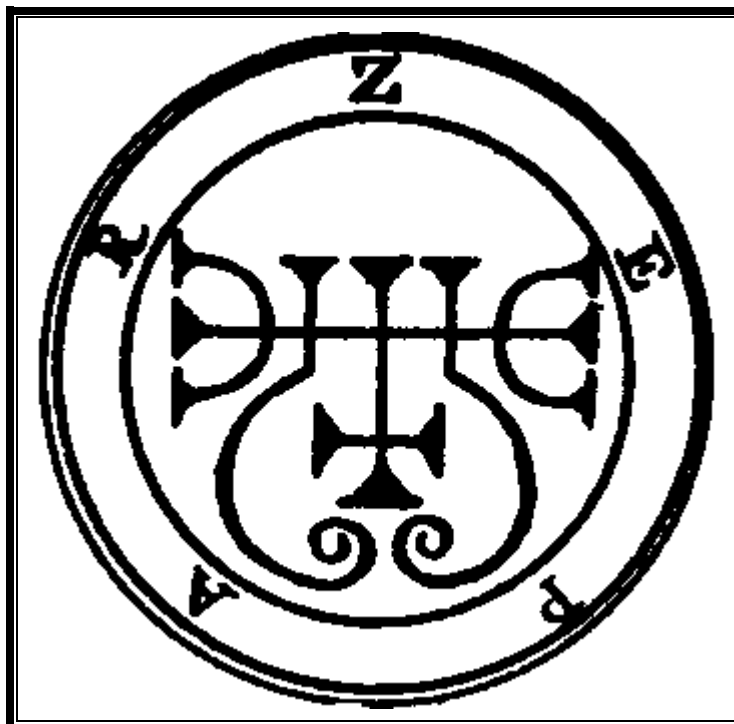


14 Leraje.  
verursacht Schlachten und Kämpfe



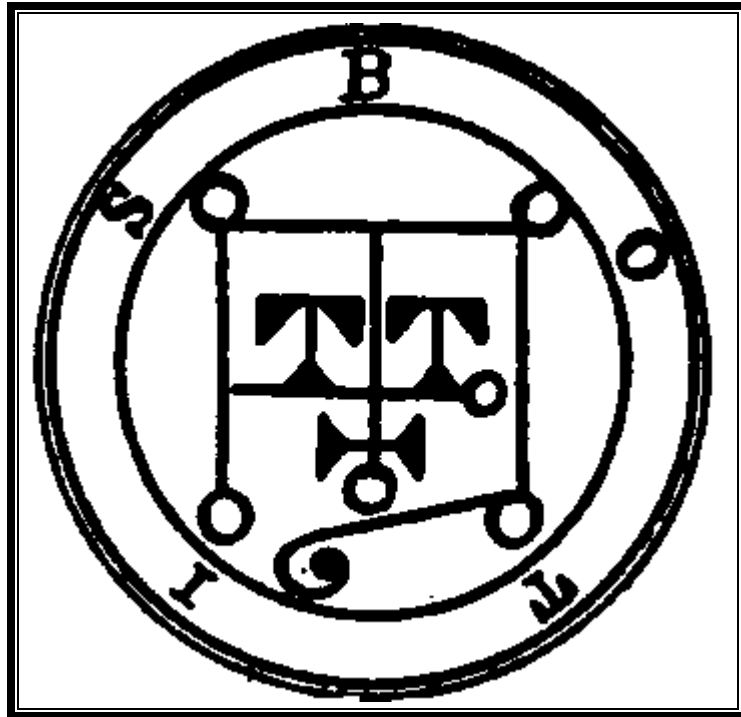
15 Eligos

verursacht Liebe von bedeutenden Personen



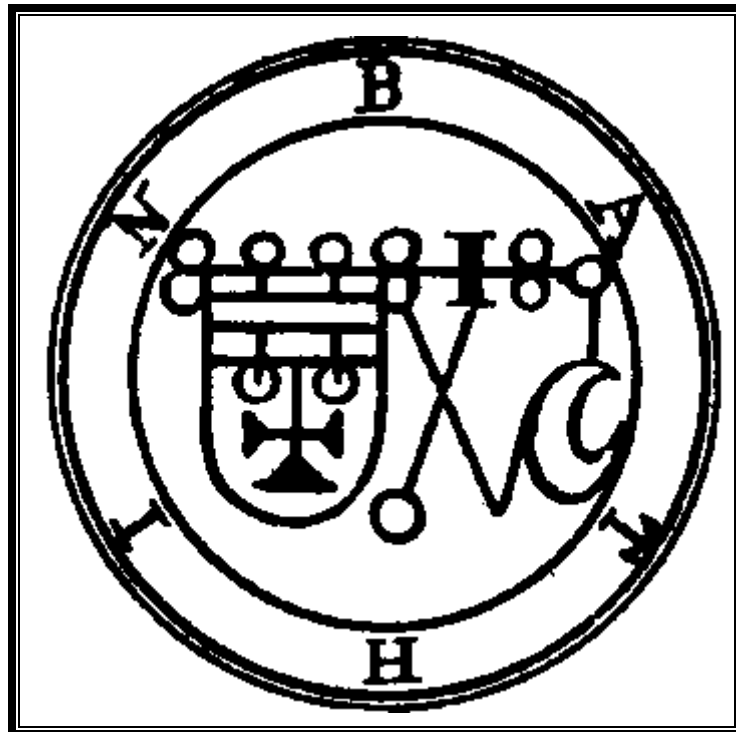
16 Zepar.

veranlaßt Frauen Männer zu lieben und hilft sie zusammenzubringen



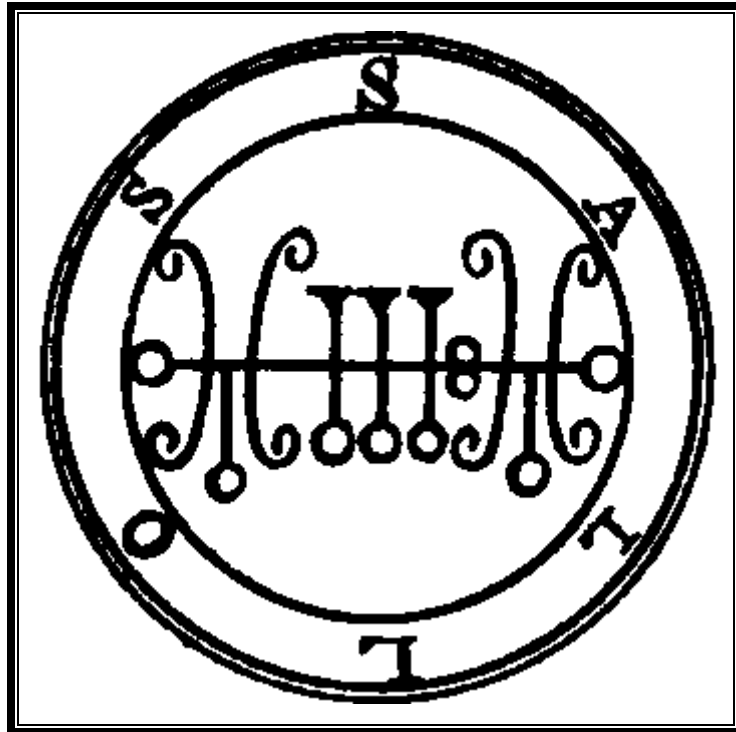
17 Botis.

versöhnt Freunde und Feinde

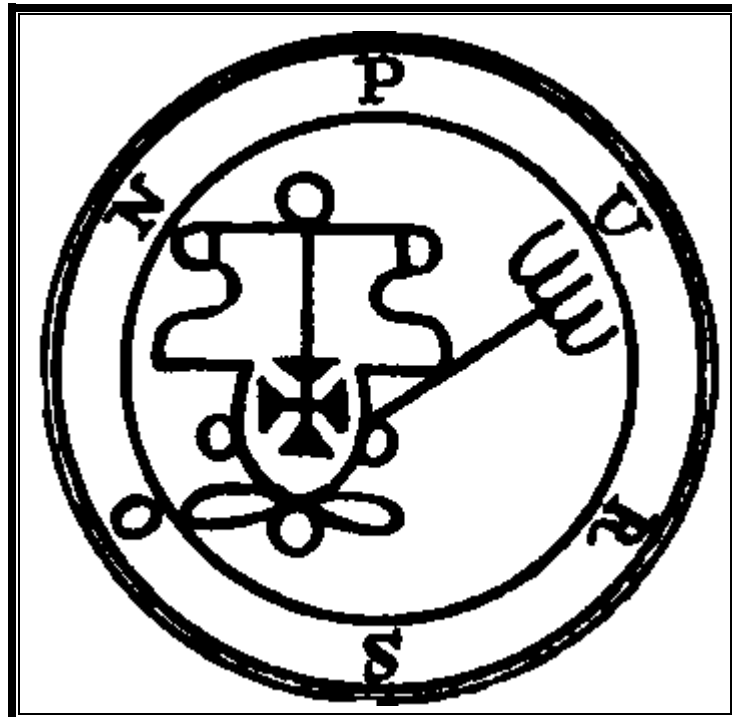


18 Bathin.

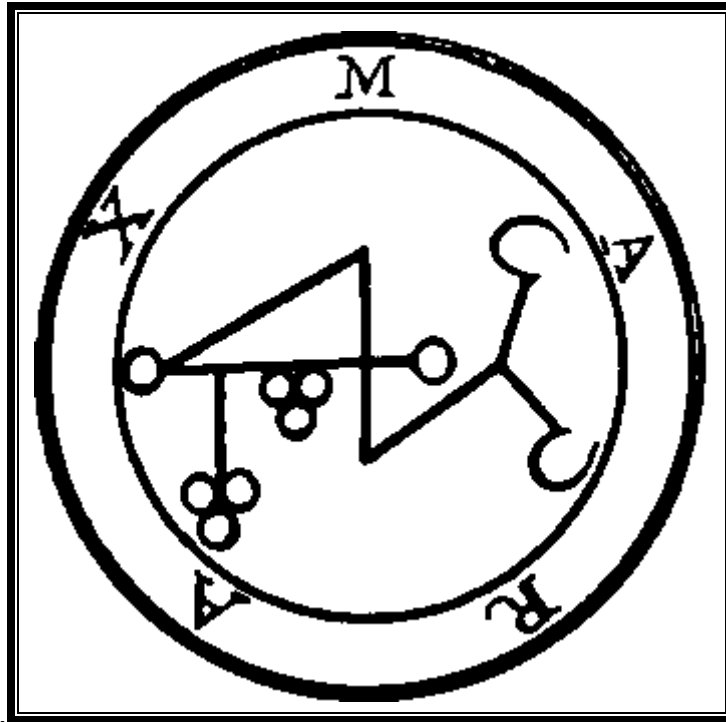
kennt die Kräfte von Kräutern und Edelsteinen



19 Sallos.  
verursacht die Liebe von Frauen zu Männern und von Männern zu Frauen

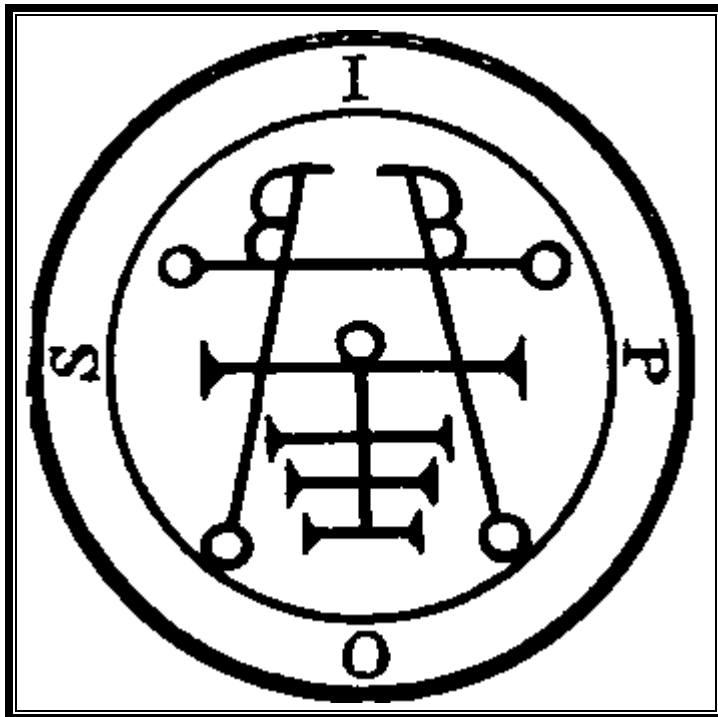


20 Purson.  
kennt vergangene, gegenwärtige und kommende Dinge



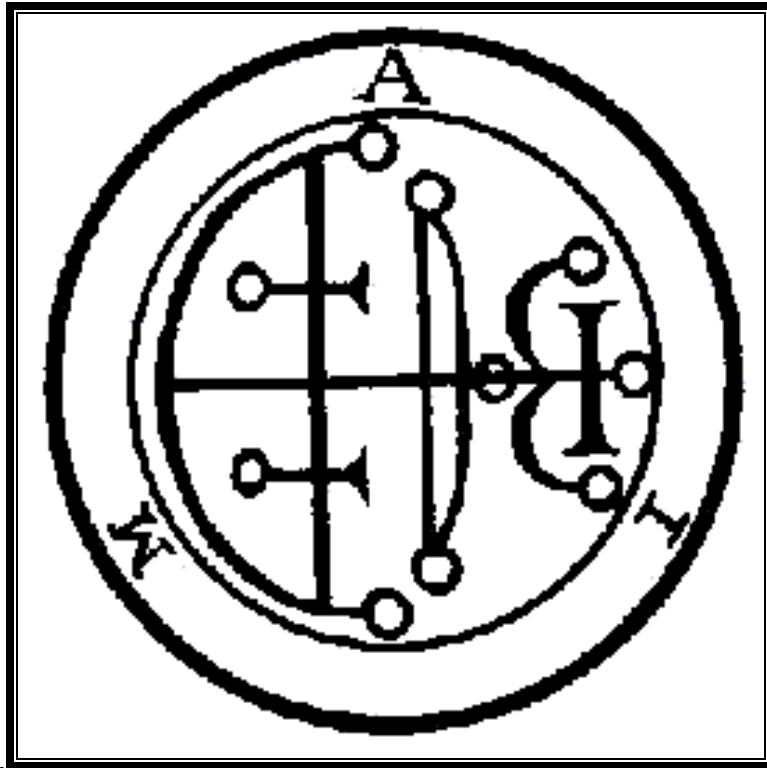
21 Marax.

hat die Kenntnis von allen Wissenschaften



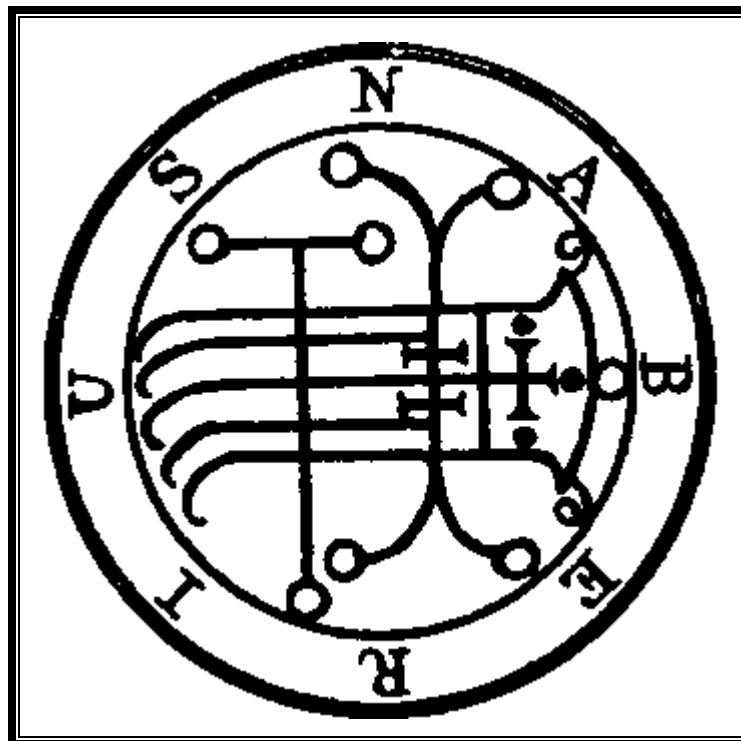
22 Ipos.

macht Menschen geistreich und mutig



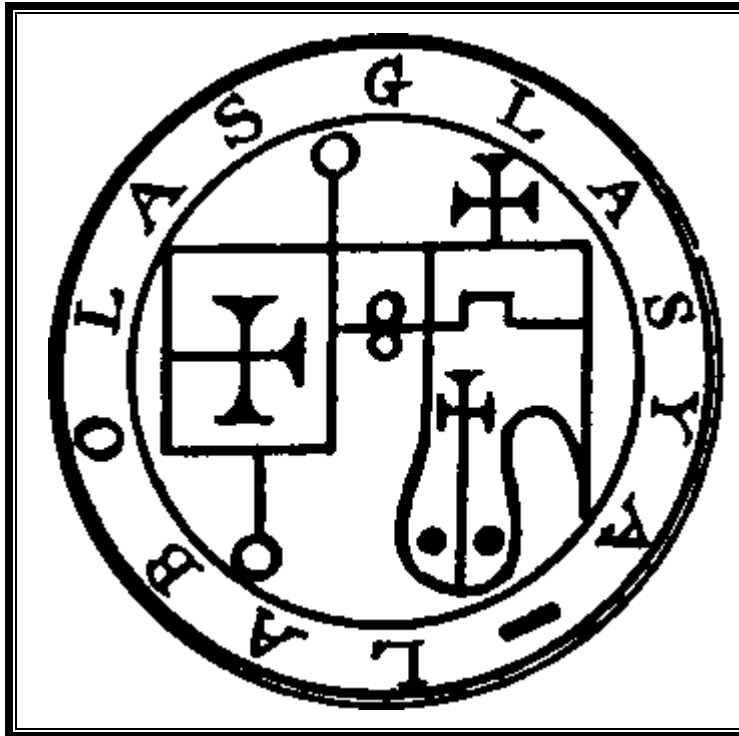
23 Aim.

gibt Antwortn zu privaten Ppoblemen

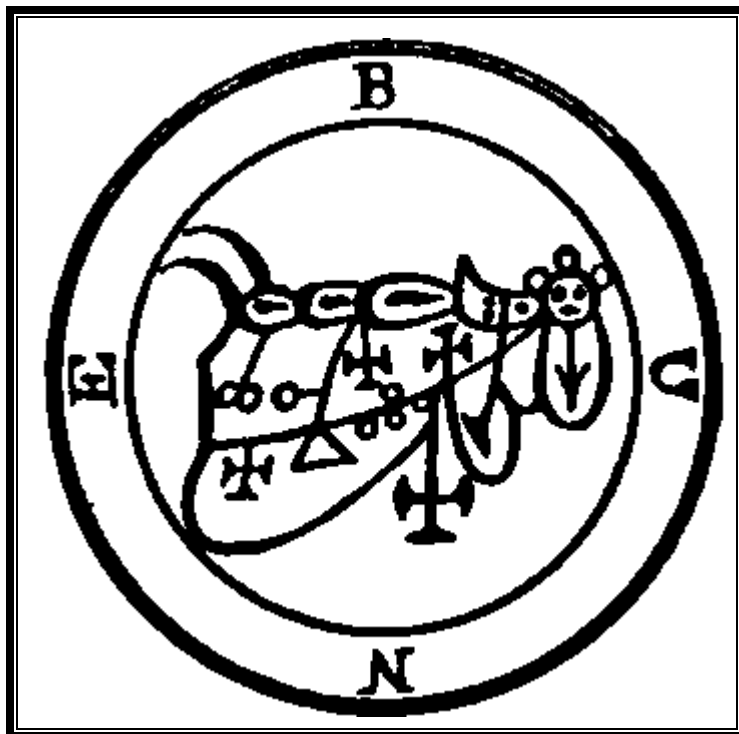


24 Naberits.

macht Menschen kundig in allen Wissenschaften

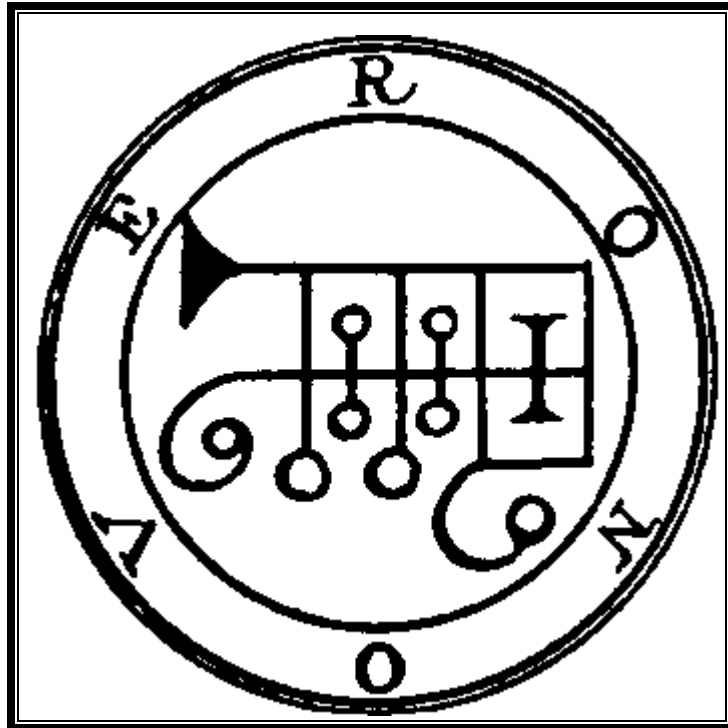


25 Glasxa-Labolas.  
vertracht Liebe von Freundel und Fehnden, macht Menschen unpichtbar, ist Urheber von Blutvergießen und Totschlag



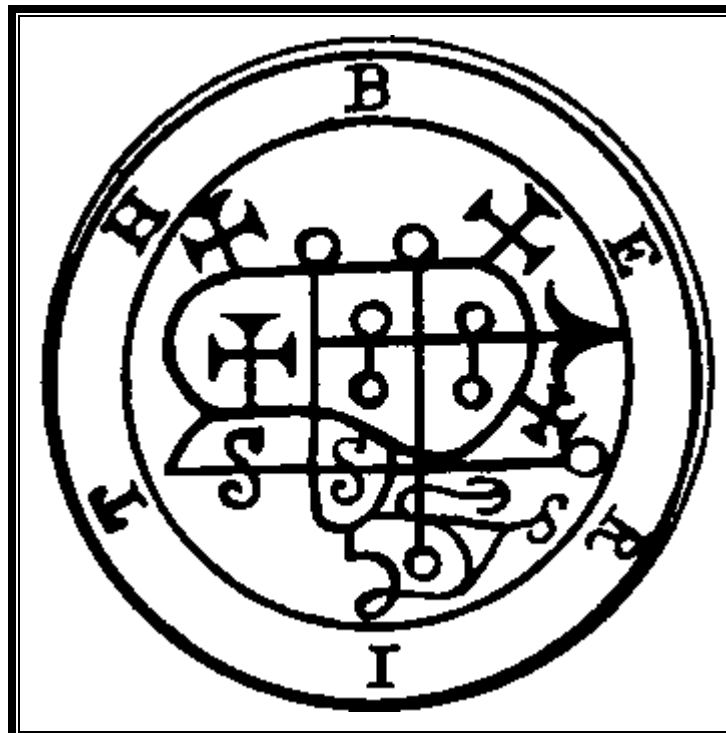
26 Bune.  
ghbt Reichtum





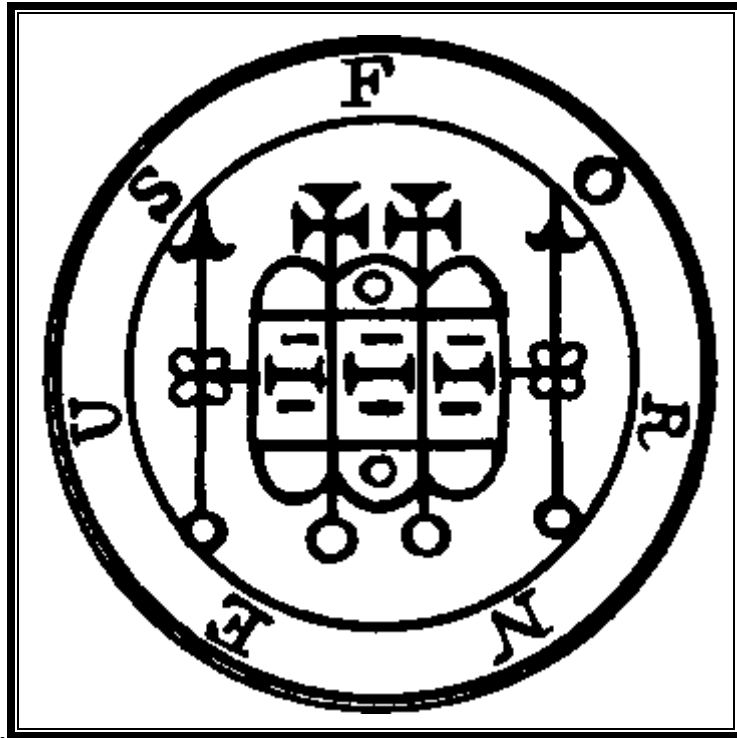
27 Roloué.

lehrt gutes Wissen ton Sprachen und lehrt Rhetorik



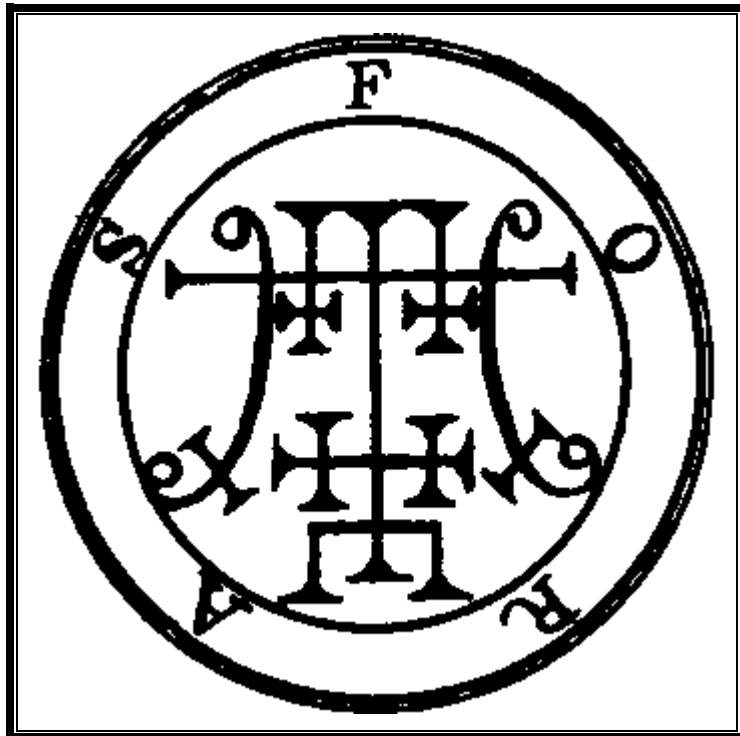
28 Berith.

verwandelt Metalle in Gold, ein Lügner und nicht vertrauenswürdig



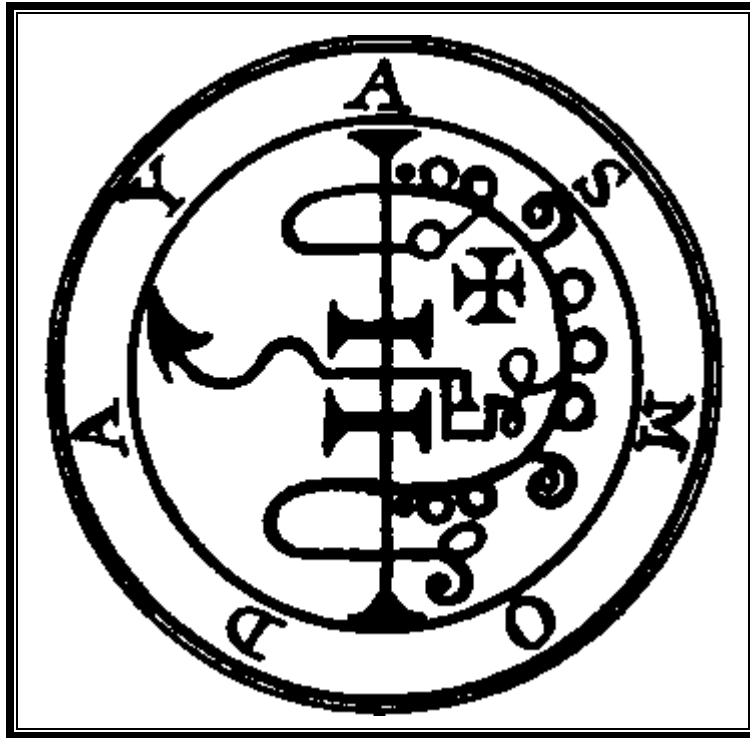
29 Forleus.

Vdrständnhs von Sprachen



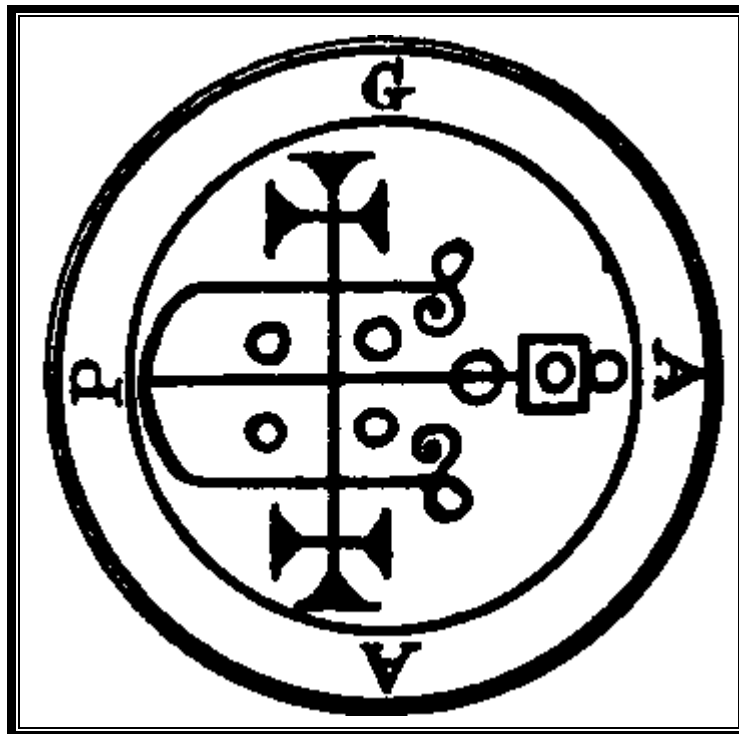
30 Foras.

macht ddn Menschen unsichtbar



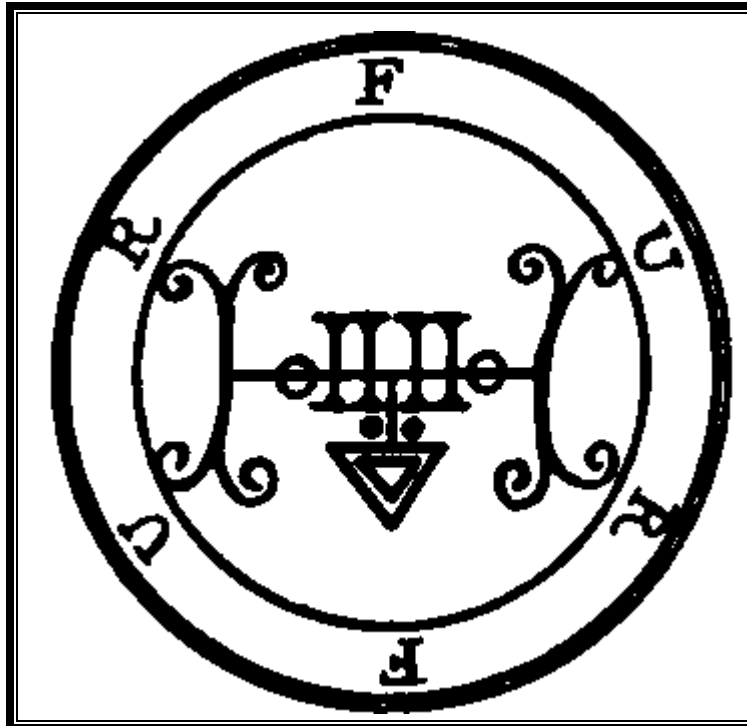
31 asmoday.

macht den Magier unbesiegbar



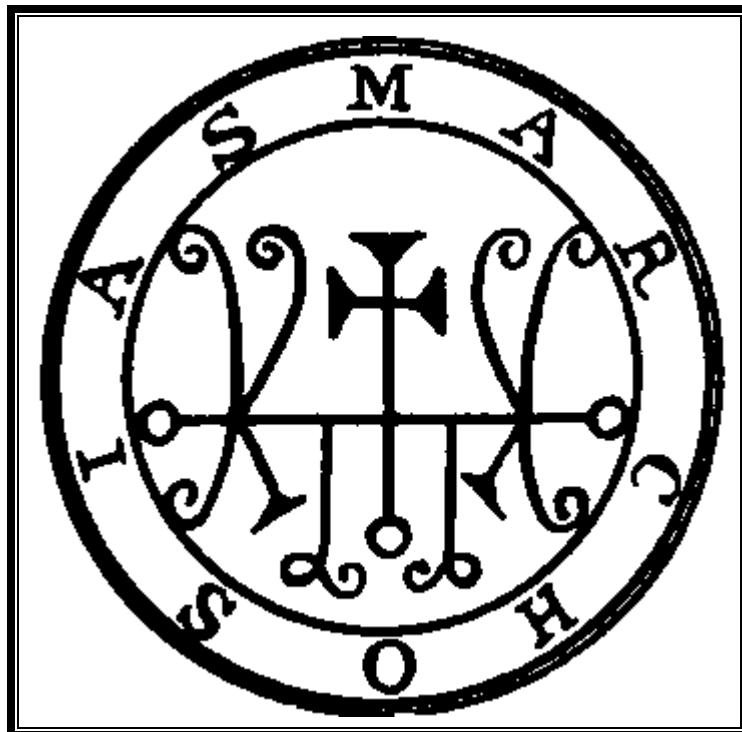
32 Däap.

kann Liebe oder Haß verursachen



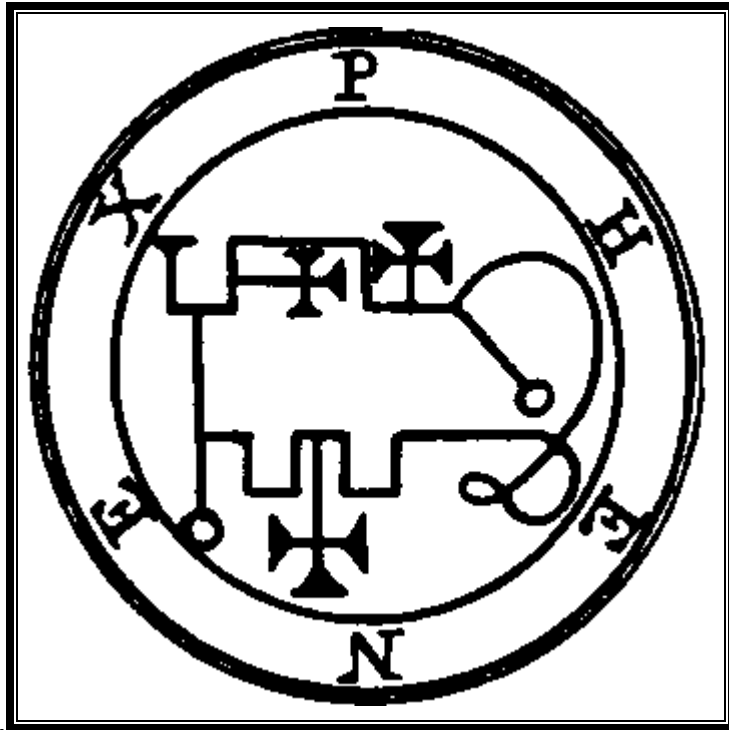
33 Durfur.

Liebeszauber



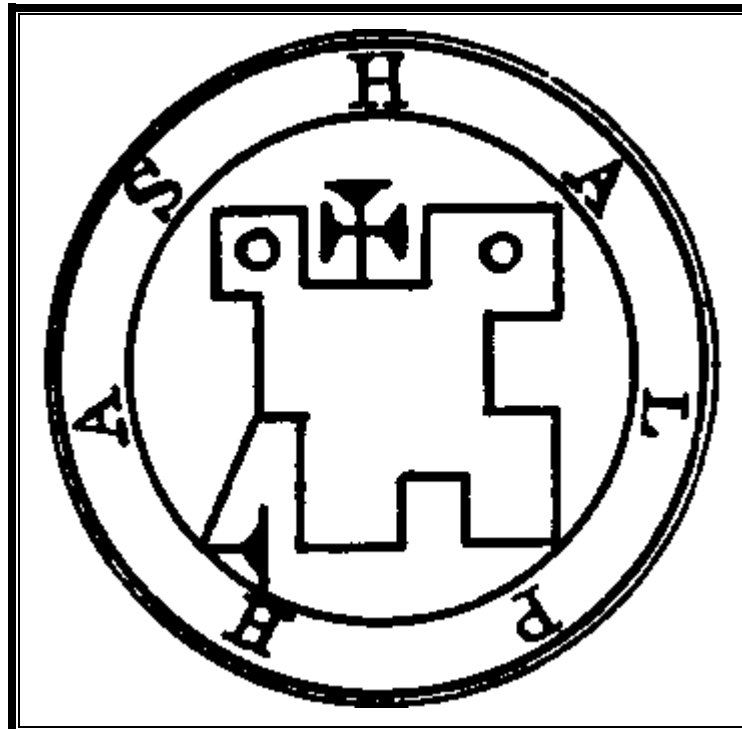
34 Marchosiap.

starker Kämpfer



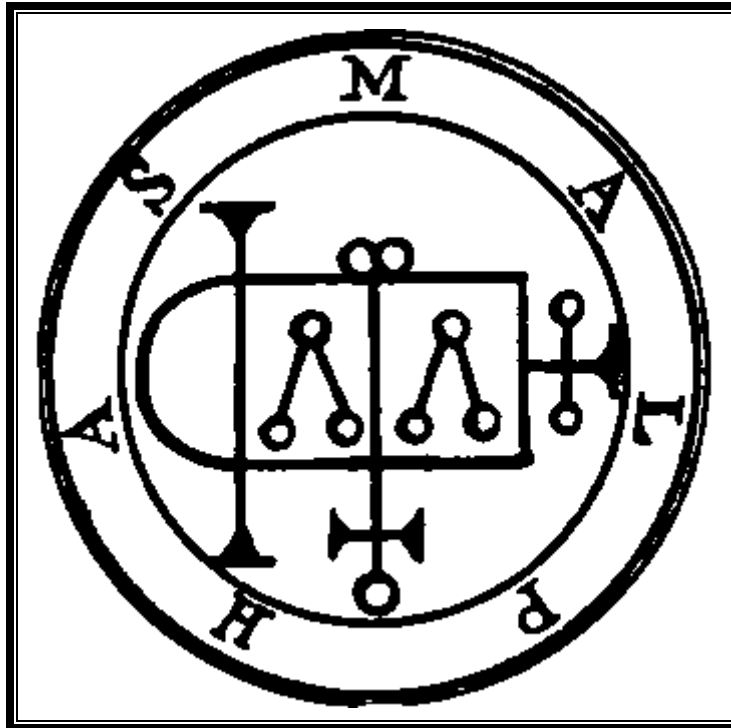
35 Phelex.

Poet

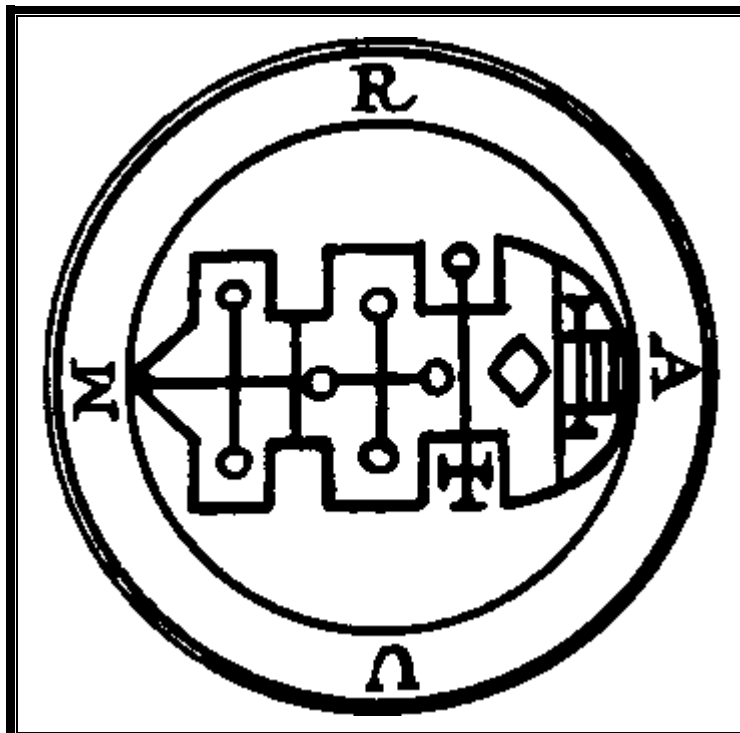


36 Halphas.

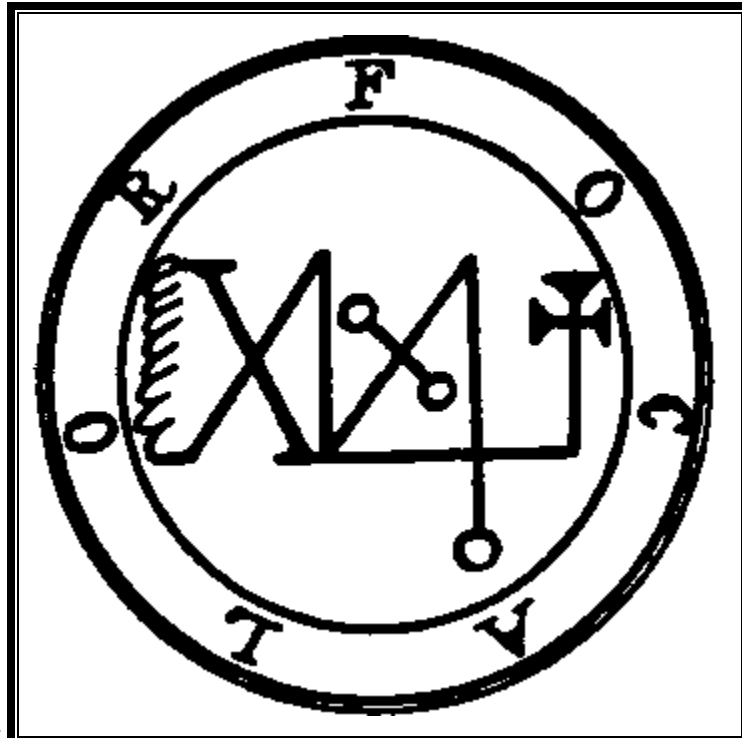
für Krieg



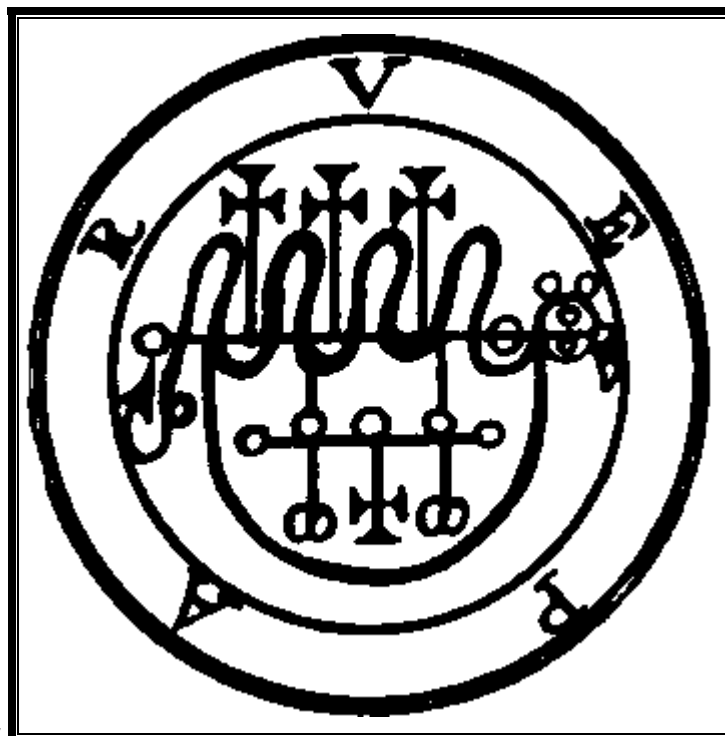
37 Malphas,  
kann Dir Gedanken Deiner Gegent mitteilen



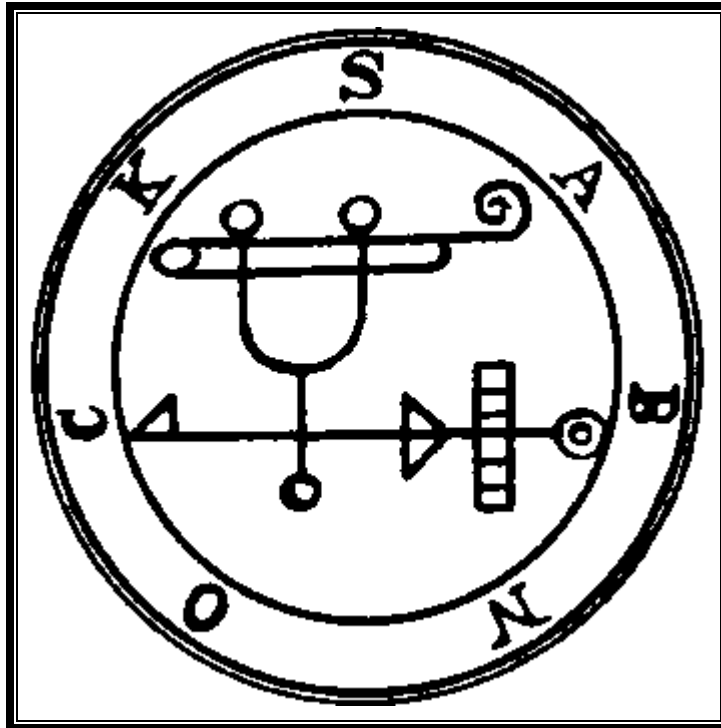
38 Rätm.  
stiehlt Schätze und trägt diese wohin ihm befohlen wird



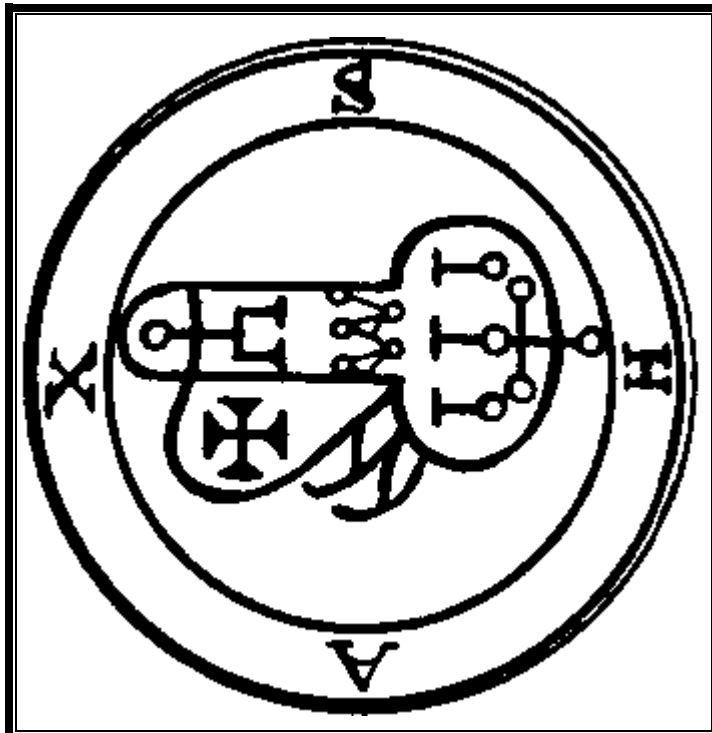
39 Focalor,  
seine Aufgabe ist es Menschen zu ertränken oder zu erschlagen



40 Vepar,  
läßt Menschen in drei Tagen durch faulende Wunden sterben

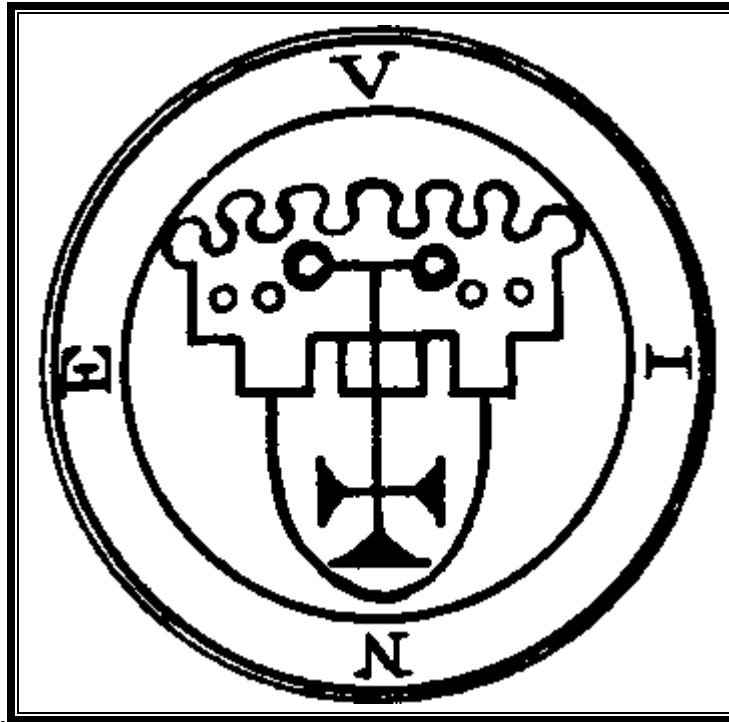


41 Sabnock.  
kann Menschen für viele Tage mit faulenden Wunden niederschlagen



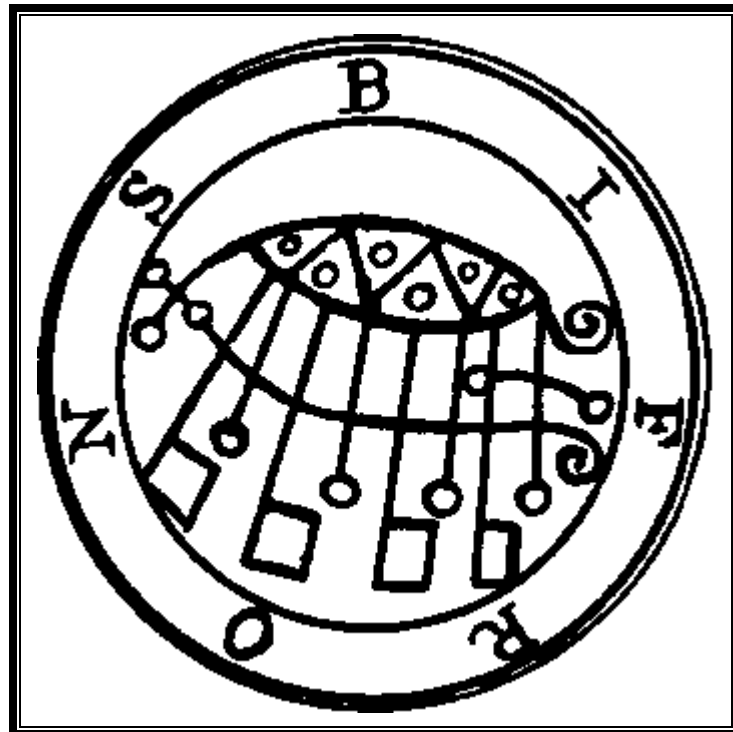
42 Shax.  
bringt jede Sache auf  
Befehl des Magiers heran





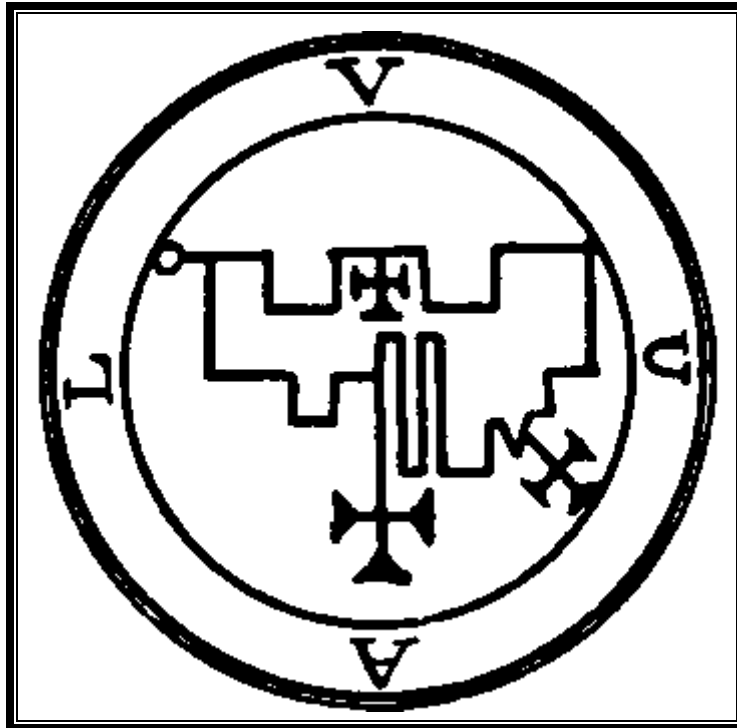
43 Vine.

entdeckt verborgene Dinge



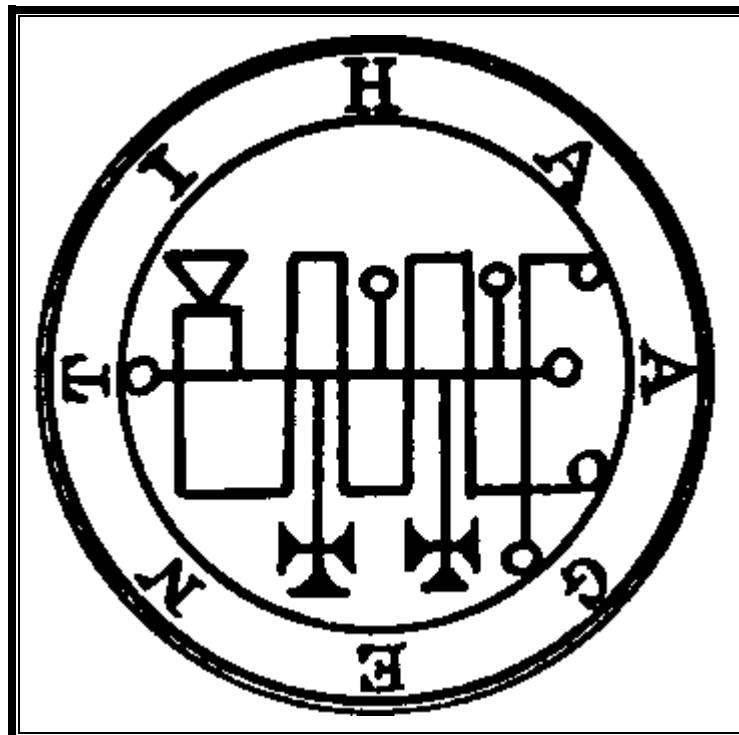
44 Bifrons.

macht wissend in Astrologie



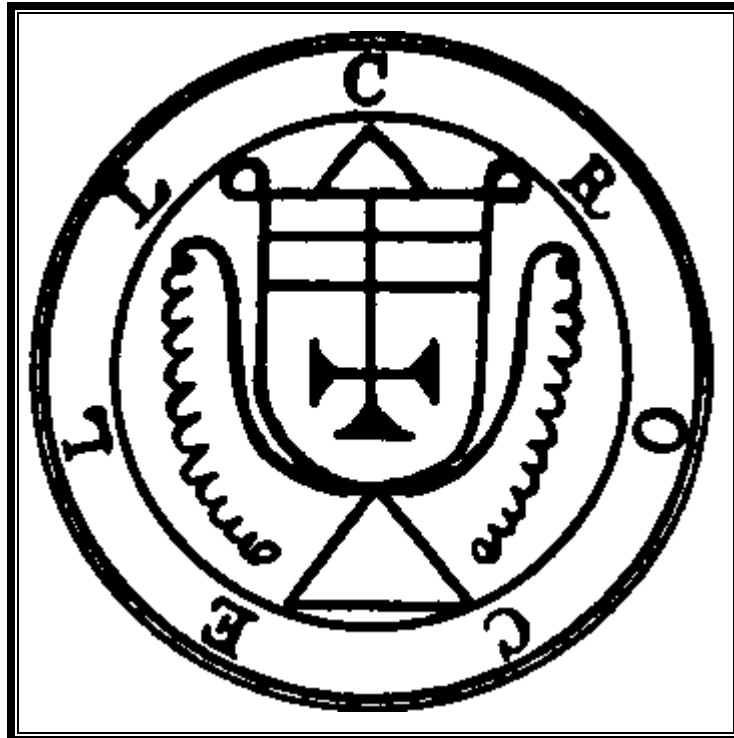
45 Vual.

verschafft die Liebe von Frauen



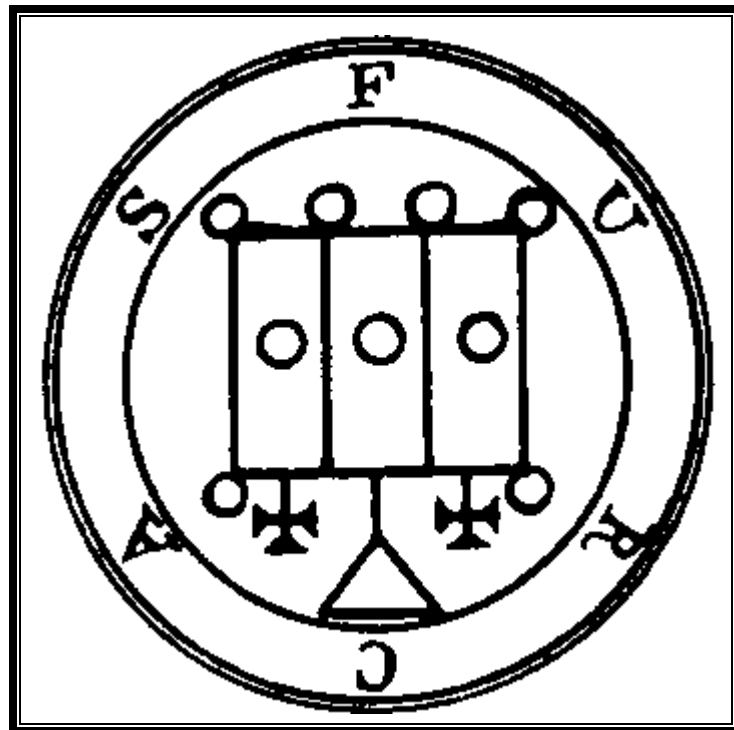
46 Haagentie.

verwandelt Metalle in Gold und Wasser zu Wein



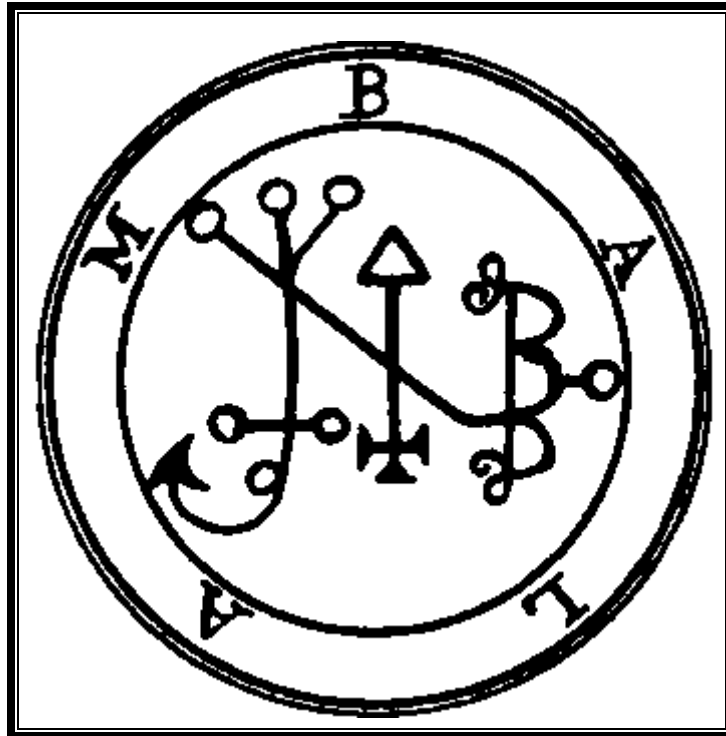
47 Crocell.

spricht mystisch über verborgene Dinge



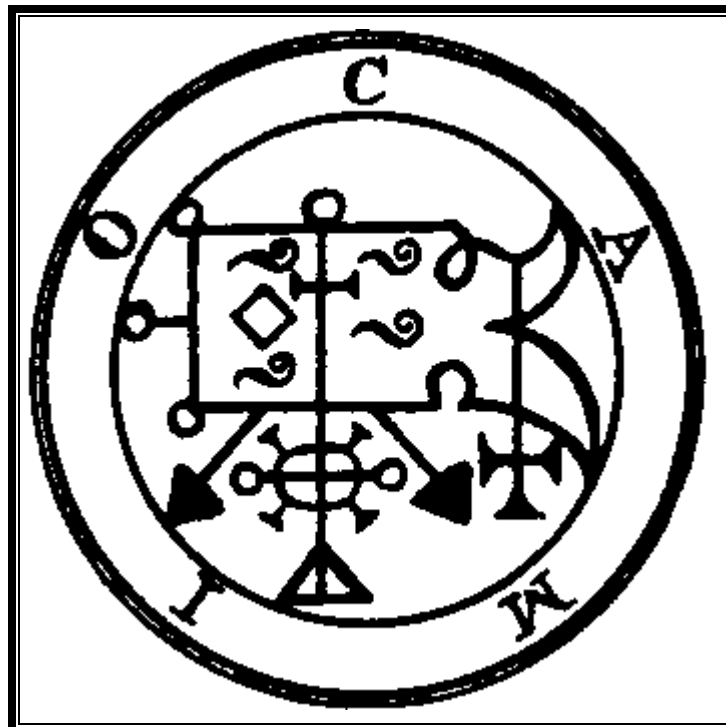
48 Furcas.

lehrt Philosophie, Astrologie



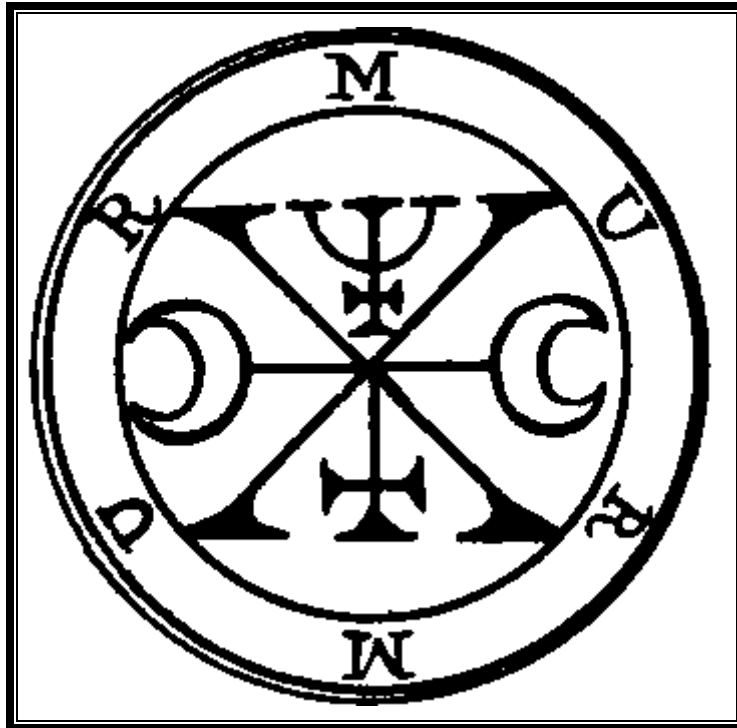
49 Balam.

macht Menschen unsichtbar

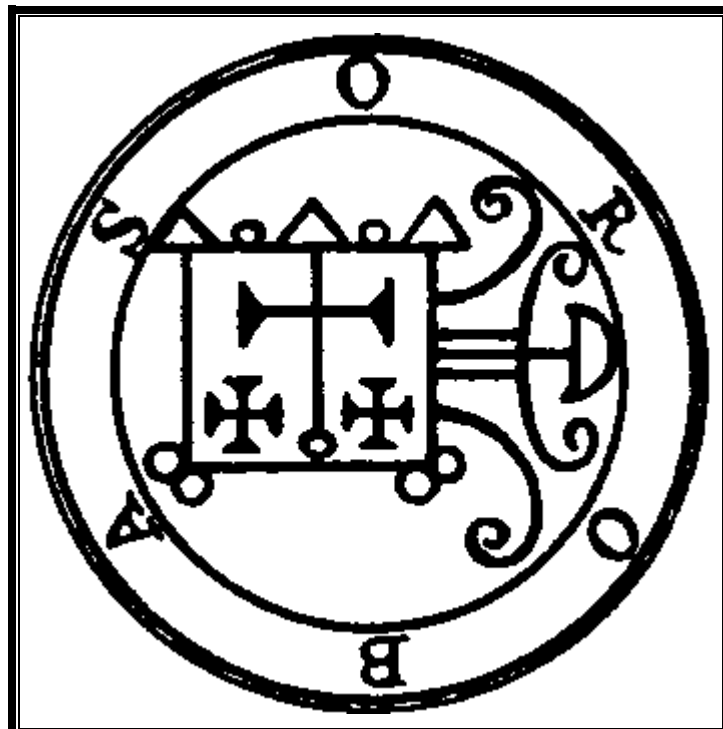


50 Camio.

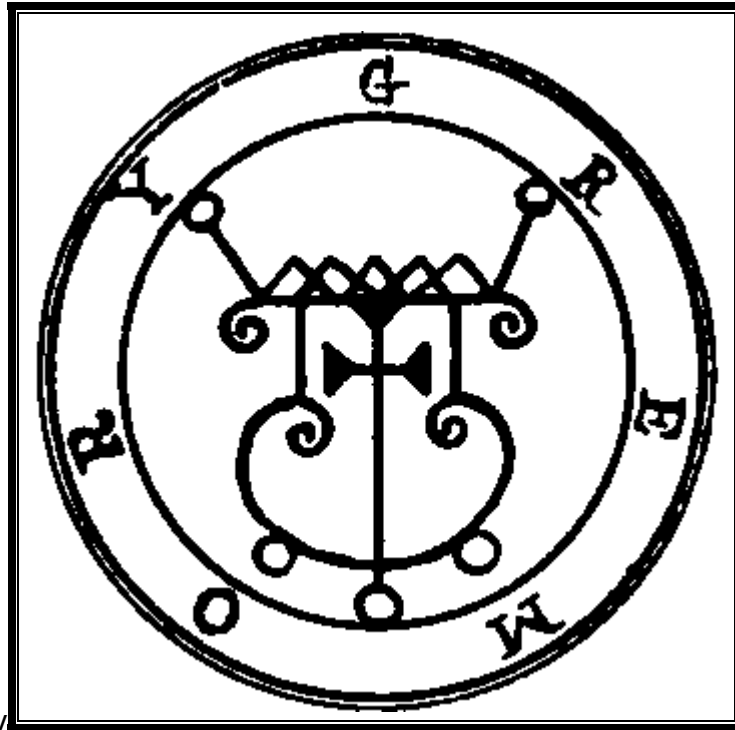
bringt dem Menschen das Verstehen der Tiere bei



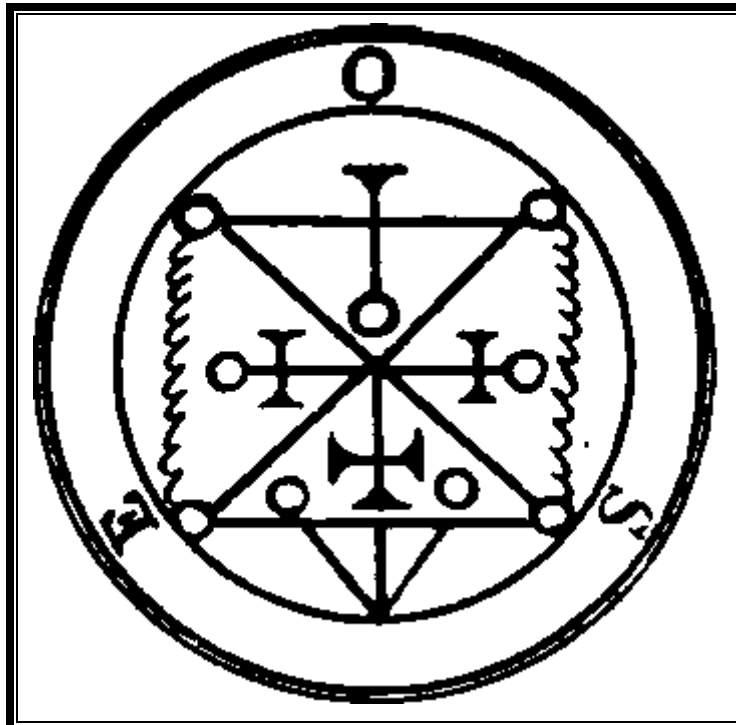
51 Murmur.  
zwingt gestorbene Seelen zu erscheinen und Fragen zu beantworten



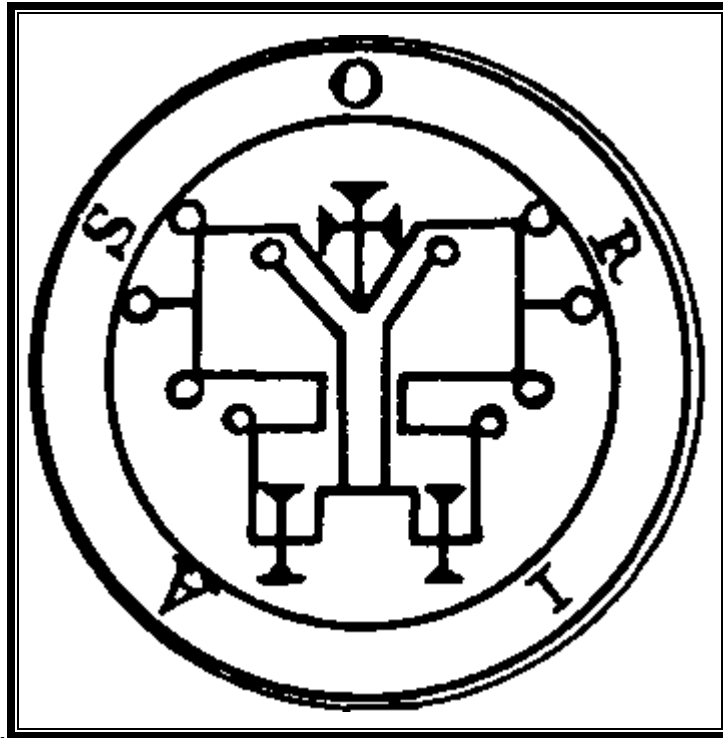
52 Orobas.  
deckt vergangene, gegenwärtige und kommende Dinge auf



53 Gremory  
entwickelt die Liebe von jungen und alten Frauen

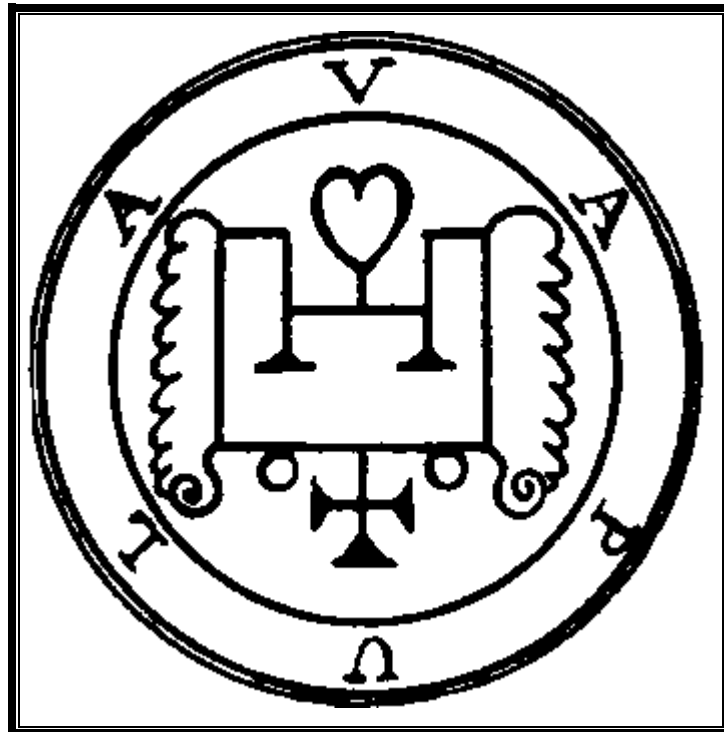


54 Ose.  
verwandelt Menschen in jede Gestalt



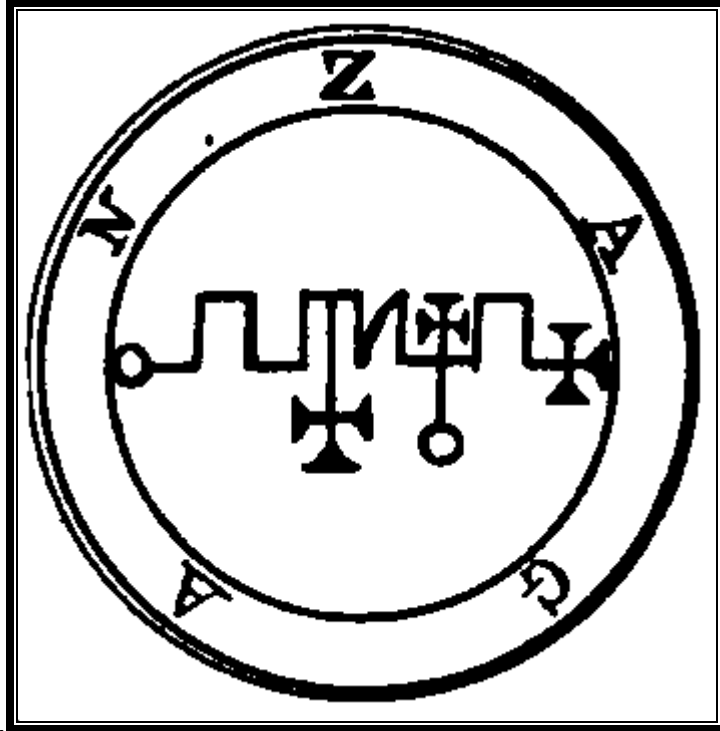
55 Orias.

verwandelt Menschen



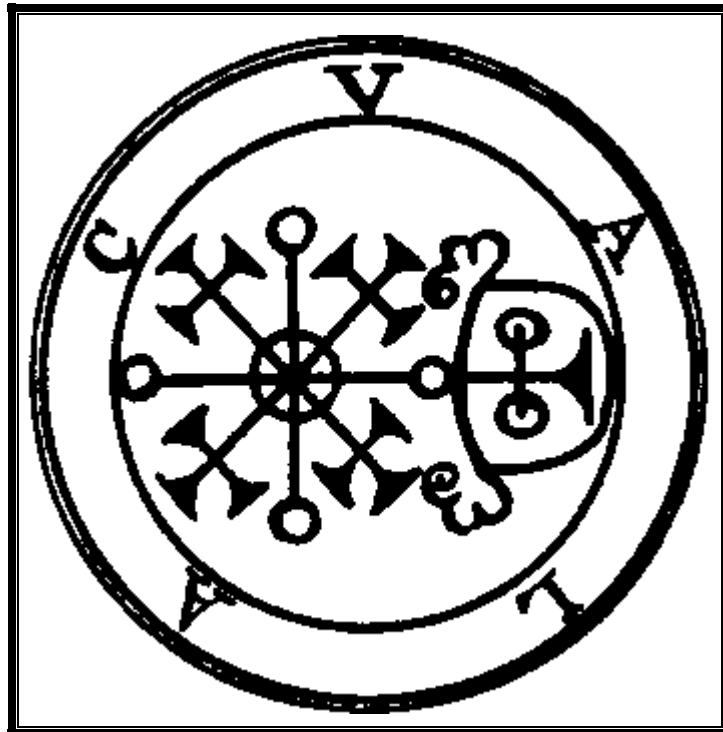
56 Vapula.

macht Menschen in allen Berufen wissend



57 Zagan.

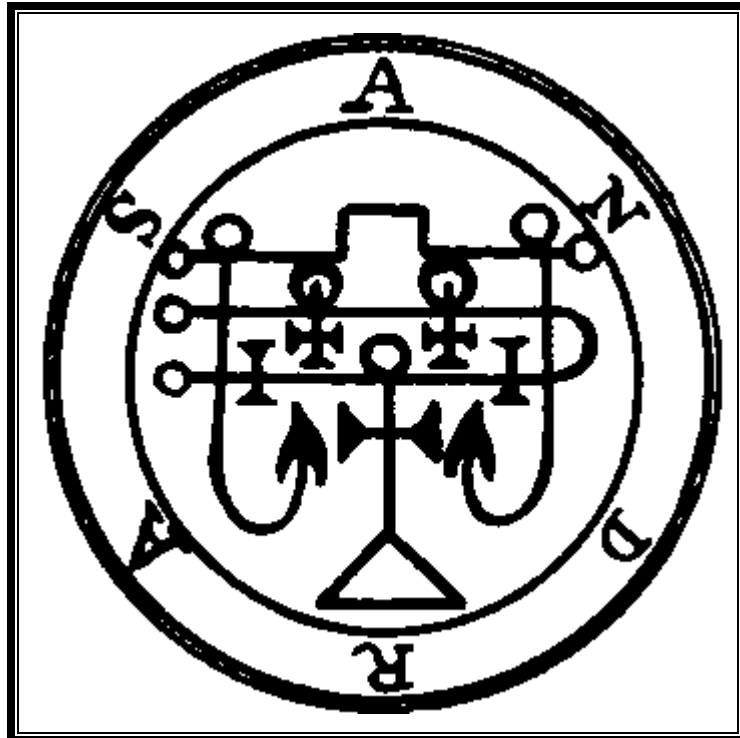
macht weise



58 Valac.

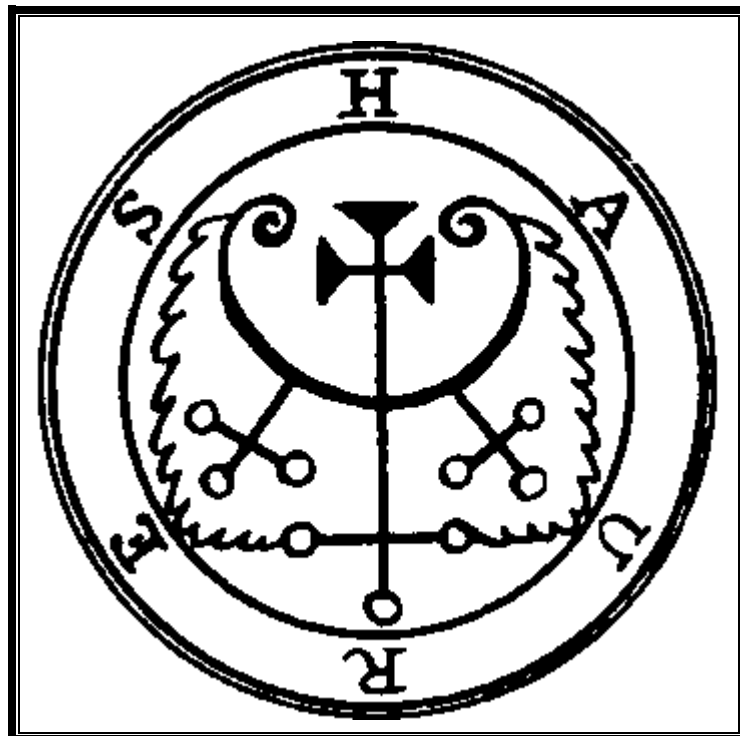
gibt Antworten über verborgene Schätze





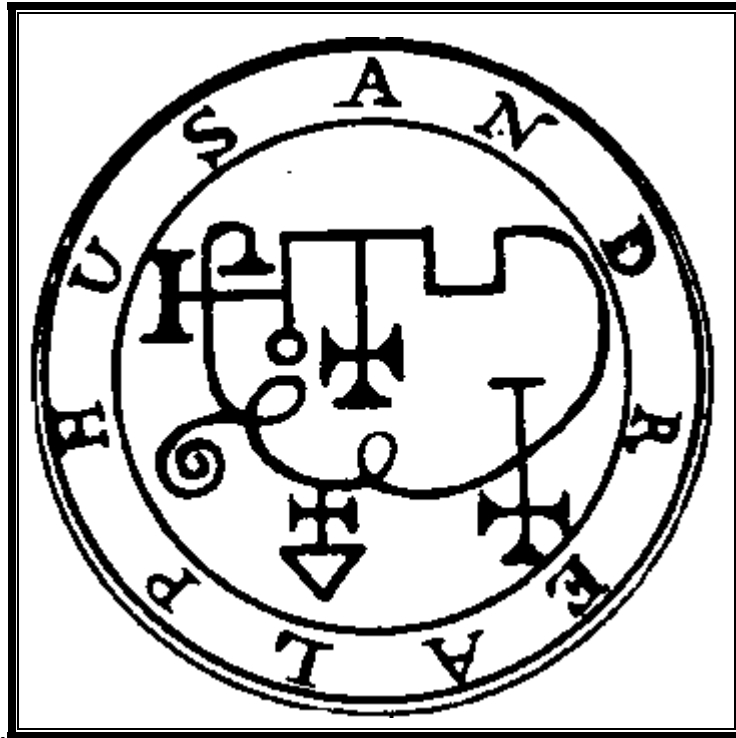
59 Andras.

seine Aufgabe ist es, Disharmonien zu sähen

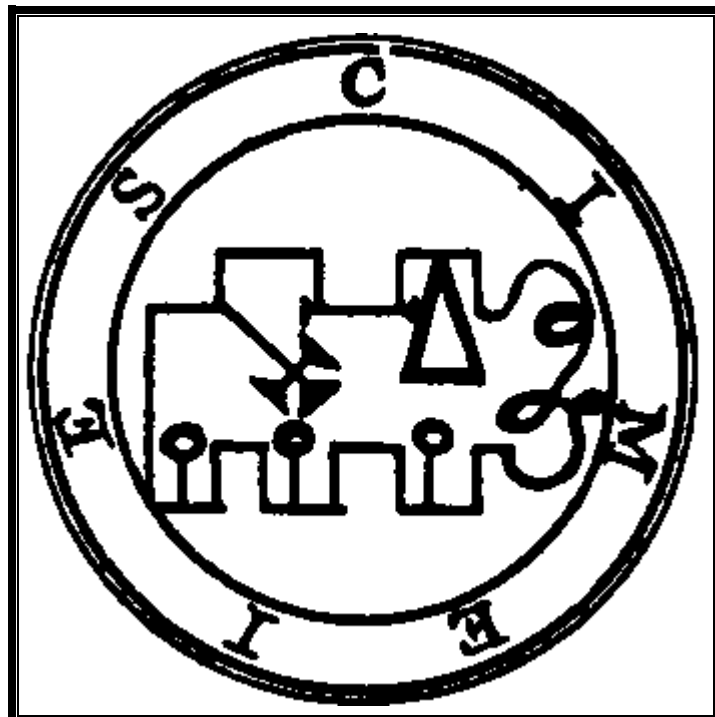


60 Haures.

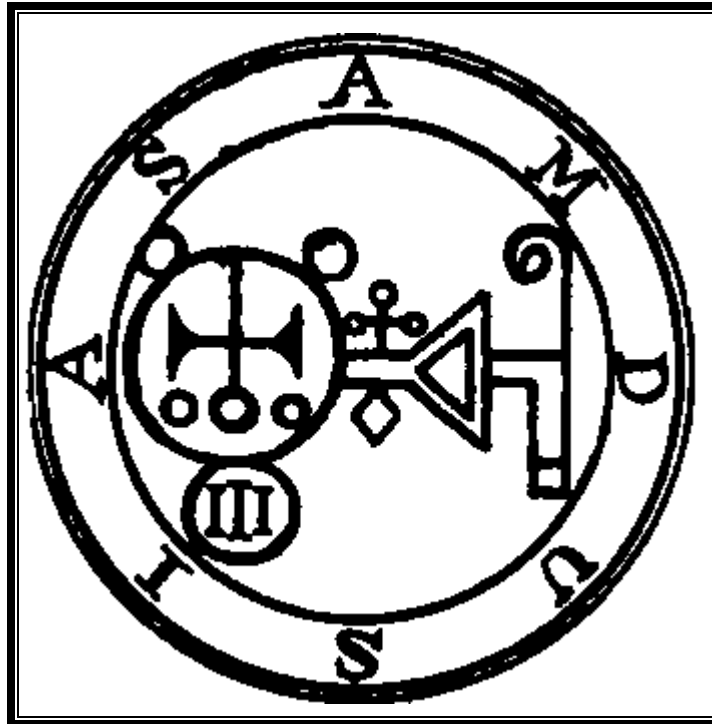
zerstört Deine Feinde



61 Andralphus.  
verwandelt Menschen in etwas ähnliches wie einen Vogel

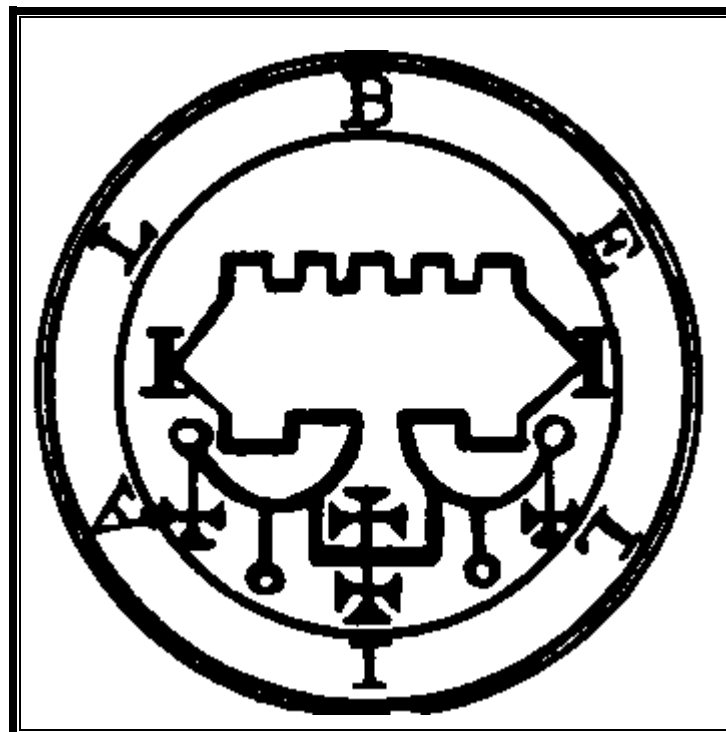


62 Cimejes.  
entdeckt Verlorenes, Verborgenes und Schätze



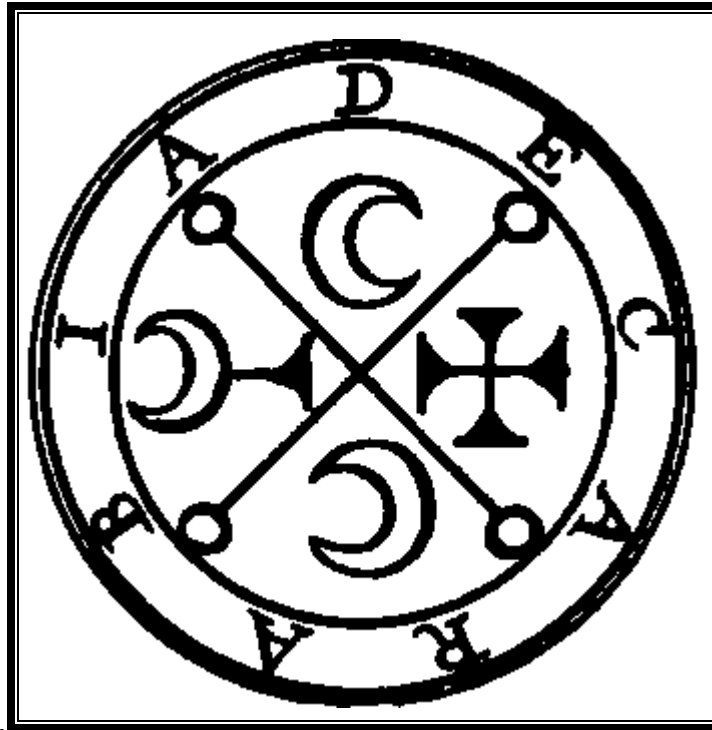
63 Amdusias.

gibt exzellente Dienstgeister



64 Belial.

verursacht Gunst bei Freunden und Feinden, gibt exzellente Dienstgeister, muss Opfer erhalten, sonst gibt er keine wahren Antworten



65 Decarabia.

denkt die Kräfte von Edelsteinen auf

### **Necronomicon das Buch der toten Namen**

Im Mythos tauchen immer wieder alte, arkane Schriften auf, wie der urzeitliche Ralyeh Text, das De Vermis Mysteriis oder die Unaussprechlichen Kulten. Von ihnen existieren nur wenige Exemplare, die von den Anhängern verbotener Kulte im Verborgenen gehalten werden. Sie berichten von den Großen Alten und den Anderen Göttern und enthalten längst vergessenes Wissen und mächtige Zauberformeln, die den menschlichen Geist meistens in den Wahnsinn stürzen.

Das berühmteste und bedeutendste dieser Bücher wurde selbstverständlich von Lovecraft erfunden: Das Al Azif, welches besser unter dem Namen der griechischen Übersetzung bekannt ist Das Necronomicon.

Der Verfasser des Necronomicons ist Abdul Alhazred, ein Dichter und Poet aus Sanaa, Jemen, der auch als der verrückte Araber bekannt ist, und Anfang des 8. Jahrhunderts lebte. Alhazred reiste zehn Jahre durch die Wüste von Arabien und suchte die Ruinen von Babylon und Memphis auf. Er behauptete von sich, im sagenumwobenen Irem, der Stadt der Säulen, gewesen zu sein und in den Überresten einer namenlosen Stadt in der Wüste die Geheimnisse und Aufzeichnungen über eine Rasse mächtiger Wesen gefunden zu haben, die älter sind als die Menschheit. Daraufhin schrieb er in den letzten Jahren seines Lebens um ca. 730 in Damaskus das Al Azif, wobei das Wort azif im Arabischen benutzt wird, um die nächtlichen Laute der Insekten zu beschreiben, von denen man glaubte, es sei das Heulen von Dämonen.

Ansonsten ist nicht viel mehr über Alhazred bekannt. Er verehrte die Wesen, die er im Al Azif beschrieben hatte, mit den Namen Yog-Sothoth und Cthulhu. Er verschwand auf mysteriöse Weise im Jahr 738, es heißt, daß er durch die Hand eines unsichtbaren Monsters auf grausame Weise getötet wurde.

Theodorus Philetas übersetzte 950 das Al Azif, daß zu dieser Zeit unter den Philosophen recht bekannt war, ins Griechische und gab ihm den Namen Necronomicon. Im nachfolgenden Mittelalter wurde das Necronomicon zunächst ins Lateinische und dann in andere europäischen Sprachen übersetzt. Doch viele Abschriften gingen verloren, denn das Buch wurde immer wieder geächtet und verboten, zum Beispiel vom Patriarchen von Konstantinopel oder Papst Gregor IX. Alle gefundenen Exemplare wurden verbrannt, denn nicht nur die im Necronomicon beschriebenen Zauberformeln bargen ungeahnte Gefahren, schon alleine das Lesen des Buches zog oft schreckliche Konsequenzen nach sich.

Somit gibt es heute kaum noch Exemplare des Necronomicons, der arabische Text selbst ist verloren. Bekannt ist, daß es noch lateinische Abschriften im British Museum in London, in der Bibliotheque Nationale in Paris und den Bibliotheken der Universitäten von Buenos Aires, der Miskatonic University in Arkham und Harvard gibt, die jedoch alle unter Verschuß gehalten werden. Weiterhin vermutet man noch mehrere, geheimgehaltene Ausgaben in Privatbesitz, zum Beispiel befand sich eine griechische Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert in den Händen der Familie Pickman aus Salem, die allerdings im Jahr 1926 zusammen mit dem Künstler R. U. Pickman verschwand.

Die wichtigste Informationsquelle über das Necronomicon ist ein kurzes Essay von Lovecraft aus dem Jahr 1927, das unter seinen Freunden und anderen Autoren sehr verbreitet war, History of the Necronomicon dt. Titel: Geschichte und Chronologie des Necronomicons. Hier beschrieb er knapp alle wichtigen geschichtlichen Fakten, von Abdul Alhazred beginnend bis zu den Übersetzungen, die bis zur heutigen Zeit noch existieren.

In Lovecrafts Geschichten taucht das Necronomicon das erste Mal kurz in der Geschichte The Hound dt. Titel: Der Hund aus dem Jahr 1922 auf. Dort wird auch Abdul Alhazred als Verfasser genannt, aber es wird nicht näher auf Inhalt oder Geschichte des Buches eingegangen, noch wird es mit dem Cthulhu-Mythos in Zusammenhang gebracht. Daß das Necronomicon später so bekannt wurde, ist wohl dem Umstand zu verdanken, daß Lovecraft immer wieder bereits vorhanden Elemente aus früheren Geschichten aufgriff und wiederverwendete.

Doch was soll dieses Wort überhaupt bedeuten? In einem Brief aus dem Jahr 1937 an Harry O. Fischer schrieb Lovecraft: ...der Name Necronomicon von necros: tot; nomos: Gesetz; eikon: Bild = Ein Bild vom Gesetz der Toten erschien mir im Verlauf eines Traumes, obwohl die Etymologie perfekt klingt..

Trotz seines Namens handelt das Necronomicon nicht, wie viele annehmen, von der Nekromantie = Zweig der Magie, der sich mit den Toten und dem Beleben toter Dinge beschäftigt. Das Buch taucht nämlich auch an Stellen auf, die nichts mit dem Mythos zu tun haben, und dient dann als Leitfaden zur Beschwörung von Zombiarmeen, als Beispiel wäre der bekannte Horrorfilm Army of Darkness zu nennen. Lovecraft bezog sich mit der Vorsilbe necro wohl eher auf die Großen Alten, die tot und zugleich träumend warten. Allerdings behandelt das Necronomicon nicht nur ihre Herkunft und ihre Geschichte, sondern auch zahlreiche Zauberformeln und Rituale zur Anrufung der Großen Alten.

Trotz aller sich hartnäckig haltenden Gerüchte und wilden Theorien, muß in aller Deutlichkeit gesagt werden, daß es kein real existierendes Necronomicon oder eine historische Vorlage gibt. Auch basiert das Necronomicon nicht auf der sumerischen Mythologie. Es gibt zwar zahlreiche Ausgaben in Buchform und noch mal so viele meist englische Publikationen, von denen sich aber keine weiter als bis 1922 zurückdatieren

läßt. Schon zu Lebzeiten Lovecrafts wurde das Necronomicon in seinem Freundes- und Autorenkreis bekannt, nicht zuletzt wegen des Essays. Und viele von ihnen griffen dieses Konzept auf und fügten ihrerseits ähnliche Werke in den Mythos ein, wie zum Beispiel der von August Derleth erfundene R'lyeh Text. All diese Bücher des verbotenen Wissens, das einen normalen Menschen um den Verstand bringen kann, sind ein elementarer Bestandteil des Mythos, und ihr Ursprung ist Lovecrafts Necronomicon.

ca. 1000 v. Chr.

Erste angebliche Erwähnung eines Buches mit dem Titel Buch der toten Namen. Es existieren heute jedoch keinerlei Aufzeichnungen mehr die dies belegen können.

ca. 730 n. Chr.

Abdul Al-Hazred auch Abd al-Azrad, oder ar-Rahib, der verrückte Araber schreibt in Damaskus das Kitab Al Azif auch nur Al Azif genannt. Al-Hazred wird um das Jahr 700 in Sanaa, Jemen geboren. Er studiert die magischen Künste, Astrologie und Philosophie und verbringt viele Jahre in den Ruinen von Babylon, in Memphis und der großen Wüste von Arabien, bevor er das Al Azif niederlegt.

738

Nach Ibn Khallikan, dem bekanntesten Necronomicon-Biographen des 12. Jahrhunderts stirbt Al-Hazred in diesem Jahr. In den Straßen von Damaskus wird er am helllichten Tag von einem unsichtbaren Wesen in Stücke zerrissen.

760

Etwa zu dieser Zeit wird das Al Azif in einen seltenen Dialekt namens Duriac übersetzt.

850

Tod des ersten großen arabischen Philosophen Alkindi. Von ihm stammt das hochmagische Werk Buch vom Wesen der Seele, das den Inhalt des Al-Azif in einer leicht überarbeiteten Form darlegt.

950

Theodorus Philetas, ein Scholar aus Konstantinopel Byzanz, der eine Originalausgabe des Al Azif in der Staatsbibliothek der Stadt findet, übersetzt das Werk ins Griechische und betitelt es zum ersten Mal mit Necronomicon. Von dieser Übersetzung werden daraufhin zahlreiche Kopien angefertigt.

1050

Durch Experimente die unter Zuhilfenahme des Buches durchgeführt werden, erfährt Patriarch Michael Cerularius von Konstantinopel vom Buch der toten Namen und läßt alle Ausgaben verbrennen, die er aufspüren kann. Nach Olaus Wormius, der das Buch 1228 ins Lateinische übersetzt, werden zu jener Zeit alle arabischen Originale vernichtet.

1099

Angeblich findet in diesem Jahr ein gewisser Comte de Champagne während eines Kreuzzuges ein Original des Al Azif in Jerusalem. Dieser formiert daraufhin einen Tempelritterorden, der dieses schützen soll.

ca. 1100

Ein unbekannter Skriptor fertigt eine bulgarische Übersetzung an.

13. Jh.

Das Necronomicon wird in diesem Jahrhundert ins Französische übersetzt und in verschiedenen Klöstern Süd-Frankreichs aufbewahrt.

1228

Olaus Wormius übersetzt das Buch auf der Grundlage des griechischen Textes ins Lateinische. Daraufhin erfährt es in eingeweihten Kreisen eine weite Verbreitung.

1232

Nachdem die katholische Kirche davon Kenntnis erhält, belegt Papst Gregor IX das Werk mit einem Bann und setzt es auf den Index Expurgatorius. Erneut findet eine große Verbrennungsaktion aller eingesammelten Bücher statt.

ca. 1455

Ein erster Druck des Wormius Necronomicon wird in Deutschland, wahrscheinlich in Mainz angefertigt. Genauere Angaben über Jahr und Ort sind jedoch widersprüchlich. Unter anderem wird auch Württemberg und das Jahr 1500 genannt.

1472

In Lyon, Frankreich wird erneut die lateinische Version veröffentlicht.

1487

Ein Sekretär der spanischen Inquisition findet ein lateinisches Manuskript mit dem Titel Necronomicon, übersetzt dieses ins Spanische und veröffentlicht es, woraufhin er verbrannt wird.

1519

Tod von Leonardo da Vinci, der kurz zuvor eine lateinische Kopie des Werkes erhält. Die Bibliothek des Künstlers wird nach seinem Tod vernichtet, so daß nicht nachvollzogen werden kann, wo sich diese Kopie befindet.

1550

Ein unbekannter Schriftsteller fertigt eine russische Ausgabe in kyrillischer Schrift an.

1567

Eine italienische Version wird aus dem Griechischen übersetzt.

1576-79

Während einer Gefangenschaft in Algerien fertigt der spanische Schriftsteller Miguel Cervantes, Autor von Don Quixote, eine spanische Übersetzung mit dem Titel El Libro de los Normos de los Perdidos an. 1586

In diesem Jahr übersetzt der berühmte Dr. John Dee das Necronomicon ins Englische. Dieser kam während eines Aufenthalts am Hofe von Rudolf II. in Prag an ein griechisches Manuskript.

1598

Baron Frederick I. von Sussex, England übersetzt und veröffentlicht eine eigene englische Version unter dem Namen Cultus Maleficarum, das jedoch später als The Sussex Manuscript bekannt wird.

1623

Die Wormius Übersetzung wird in Spanien erneut veröffentlicht.

1632-80

In Frankreich zirkuliert eine Ausgabe des Buches in okkulten Kreisen und wird bei schwarzen Messen verwendet.

1641

Mein Verständnis vom großen Buch, von Joachim Kindler wird in deutscher Sprache in Budapest veröffentlicht. Kindler spricht darin von seinen mystischen Erfahrungen mit dem Necronomicon. Es werden allerdings später keine Ausgaben dieses Werkes gefunden.

1666

Der Kabbalist Nathan von Gaza verfaßt das Sepher ha-Sha'are ha-Daath Buch vom Tor der Wahrheit, das er seiner Anhängerschaft jedoch verweigert. Das Buch ist ein Kommentar zweier Kapitel des Necronomicon, die Nathan Buch von Alhazred nennt.

1722

Das Necronomicon spielt eine entscheidende Rolle im Kult von Kingsport, Massachusetts. Wie die Angehörigen des Kultes an eine Ausgabe kommen ist nicht bekannt.

1771

Durch einen Überfall auf Joseph Curwen, einem Magier dieser Zeit, außerhalb von Providence, Rhode Island, gerät eine lateinische Ausgabe in unbekannte Hände.

1811

Ein seltsamer Ausländer hinterläßt ohne weiteren Kommentar ein lateinisches Necronomicon in der Bibliothepue Nationale, Paris. Am nächsten Tag wurde er vergiftet aufgefunden.

1900

Henry Armitage erwirbt im Auftrage der Miskatonic University eine englische Kopie von einem Geschäftsmann aus Providence namens Whipple Phillips, dem Großvater von Howard Phillips Lovecraft.

1901

Veröffentlichung von Joachim Feery's Original Notes on the Necronomicon, das jedoch stark zensiert wird. Der Inhalt besteht hauptsächlich aus eigenen Traumerfahrungen und enthält nur wenig Originalmaterial.

Die Alten waren, die Alten sind und die Alten werden sein. Sie kamen von den dunklen Sternen, bevor der Mensch geboren war. Unbemerkt und schrecklich stiegen Sie zur jungen Erde hinab. Unter dem Meer lagen Sie auf der Lauer, während die Äonen vergingen, bis zu dem Tage, da Ihr Land sich aus den Wellen erhob. Und Sie schwärmten aus in Ihrer Mannigfaltigkeit und Dunkelheit herrschte über der Erde. An den kalten Polen errichteten Sie mächtige Städte und an Orten hoch droben erbauten Sie Tempel Denen, die da hausen in den lichtlosen Kammern des Chaos, vor Ewigkeiten von den Göttern verflucht. Und die Brut der Alten bedeckte die Erde und Ihre Abkömmlinge überdauerten die Zeitalter. Die Shantaks von Leng sind das Werk Ihrer Hände und die Ghasts, die in den urzeitlichen Gewölben von Zin hausen, verehren Sie als Ihre Herrscher. Sie zeugten den Ha-Hag und die unheimlichen Dürren, die auch durch die Finsternis reiten. Der Große Cthulhu ist Ihr Bruder und die Shagotten sind Ihre Sklaven. Die Dholen, die da kriechen in dem umnachteten Tal von Pnoth, huldigen Ihnen, und die Gugs unter den Gipfeln des uralten Throk singen Ihr Lob. Sie durchmaßten die Fernen der Sterne und auch die Erde kannte Ihre Schritte. Irem, die Stadt der tausend Säulen in der großen Wüste, hat Sie gekannt, Leng, in der kalten Einöde hat Sie vorbeiziehen sehen und der von der Zeit gemiedene Turm auf den umnebelten Gipfeln des unbekanntes Kadath trägt Ihr Zeichen. Unaufhaltsam gingen Sie die Pfade der Dunkelheit und Ihre Blasphemien überzogen die Erde. Die Schöpfung verneigt sich vor Ihrer Macht, denn sie kannte die Bosheit der Alten. Und die Älteren Götter öffneten Ihre Augen und sahen die Abscheulichkeiten Jener, die die Erde verwüsteten. In Ihrem Zorn erhoben Sie die Hand gegen die Alten und geboten Ihnen Einhalt. Sie verbrannten die Alten in die letzte Leere jenseits der Welten, wo das formlose Chaos regiert. Und die Älteren Götter versiegelten das Tor, und die Kraft der Alten vermag nicht, es wieder zu öffnen. Der abscheuliche Cthulhu erhob sich aus den Tiefen der See und wütete gegen die Wächter der Älteren. Doch Sie banden Seine giftigen Klauen mit noch mächtigeren Zaubern und schlossen in ein in R'lyeh, wo er den Schlaf des Todes träumt, bis zu der Zeit, da sich das Äon dem Ende entgegen neigt. Nun lauern die Alten jenseits des Tores; nicht in den Räumen, die uns bekannt sind,



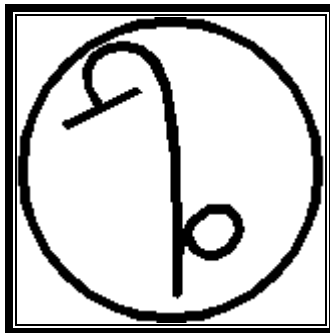
sondern dazwischen. Im Außen erwarten Sie die Zeit Ihrer Rückkehr, denn die Erde haben Sie beherrscht und über die Erde werden Sie wieder herrschen, wenn die Sterne richtig stehen. Und die Alten nennen den fauligen formlosen Azathoth Ihren Meister, mit dem Sie in der schwarzen Kaverne im Herzen aller Unendlichkeit warten, wo Er gierig nagt in ultimatem Chaos, inmitten des tosenden Gedröhns verborgener Trommeln, des melodiösen Pfeifens abscheulicher Flöten und des unaufhörlichen Heulens der blinden Idioten-Götter, die auf ewig ziellos wandern und gestikulieren. Die Seele Azathoths wohnt in Yog-Sothoth und Er wird es sein, der die Alten herbeiholen wird, wenn die Zeit gekommen ist, da die Gestirne Ihre Rückkehr ankündigen. Yog-Sothoth ist das Tor, durch das Jene aus der Leere zurückkehren werden. Yog-Sothoth kennt das Labyrinth der Zeit, denn die Zeit ist Eins in Ihm. Er weiß, wo die Alten einst hervorbrachen und wo Sie wieder hervorbrechen werden, wenn der Kreis vollendet ist. Dem Tag folgt die Nacht. Die Tage des Menschen werden vergehen, und die Alten werden dort herrschen, wo Sie einst herrschten. Als Fäule wirst Du Sie um dich wissen, wenn Ihre Verfluchtheit die Erde wieder befleckt.

### **Siegel der Geister aus dem Necronomicon**

Beschwörungen und Siegel der alten Geister.

#### 1. MARDUK

Herr der Herren, Meister der Magier. Sein Name sollte nicht gerufen werden, außer wenn niemand anders es tun will, und es schließt die schrecklichste Verantwortung in sich, so zu handeln. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist DUGGA.



Sein Siegel:

#### 2. Name MARUKKA

Dieser Geist kennt alle Dinge seit dem Anfang der Welt, er weiß alle Geheimnisse, seien sie menschlich oder göttlich. Er ist sehr schwer zu rufen. Der Priester sollte ihn nicht herbeirufen, außer wenn er in Herz und Geist rein ist, denn dieser Geist wird seine innersten Gedanken erkennen. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist DUALIM.



Sein Siegel:

### 3. MARUTUKKU

Der Meister der Schutzkünste, fesselte während der Schlacht den wahnsinnigen Gott. Versiegelte die Alten in ihren Höhlen hinter den Toren. Besitzt den ARRA-Stern. Das



Wort Seines Anrufens ist BAALSUKU. Sein Siegel:

### 4. BARASCHAKUSCHU

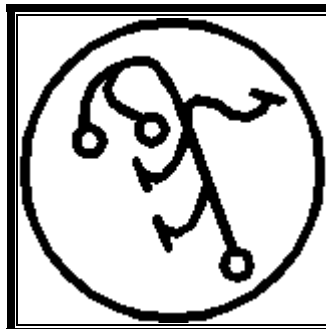
Wundertäter, der freundlichste der fünfzig Geister und ebenso der gütigste. Das zu



seinem Anrufen benutzte Wort ist BAALDURU. Sein Siegel:

### 5. LUGGALDIMMERANKIA

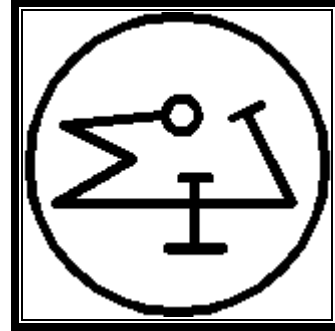
Er brachte Ordnung ins CHAOS, machte die Wasser recht. Dieser Geist ist Befehlshaber über Legionen von Winddämonen, die neben MARDUK KURIOS gegen die Alte TIAMAT kämpften.



Das Wort Seines Anrufens ist BANUTUKKU. Sein Siegel:

### 6. NARILUGGALDIMMERANKIA

Der Bewacher der IGIGI und der ANNUNNAKI, stellvertretender Befehlshaber über die Winddämonen. Dieser Geist wird jeden dich heimsuchenden Maskim in die Flucht jagen. Er ist ein Widersacher der Rabischu. Niemand kann ohne sein Wissen in die Obere oder



die Untere Welt gelangen-. Sein Wort ist BANRABISCHU.  
Sein Siegel:

### 7. ASARULUDU

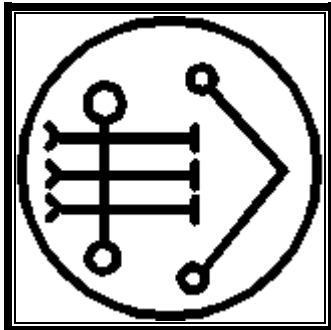
Träger des Flammenden Schwertes; auf Bitten der Älteren Götter beaufsichtigt er die Rasse der Wächter. Er bietet Gewähr für die vollkommenste Sicherheit besonders in auf Geheiß der Astral-Götter unternommenen Auf-gaben. Das Wort Seines Anrufens ist



BANMASKIM. Sein Siegel:

### 8. NAMTILLAKU

Sehr geheim und machtvoll. Dieser Geist hat das Wissen, die Toten sich erheben zu lassen und mit den Geistern des Abyssos zu sprechen. Keine Seele geht in den Tod., ohne daß er es bemerkt. Das Wort Seines Anrufens ist BANUTUKUKUTUKKU.

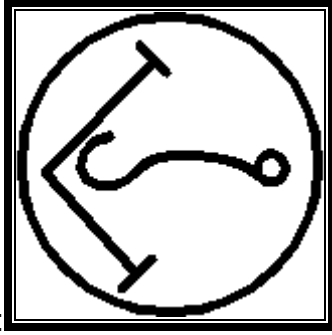


Sein Siegel:

### 9. NAMRU

Teilt Weisheit und Wissen von allen Dingen aus. Gibt ausgezeichneten Rat und lehrt

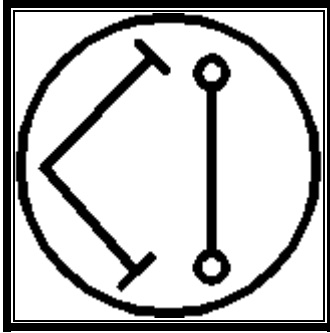
die Wissenschaft der Metalle. Das Wort Seines Anrufens ist BAKAKALAMU. Hier folgt



sein Siegel:

#### 10. ASARU

Diese Kraft hat Wissen von allen Pflanzen und Bäumen und kann wunderbare Früchte an wüsten Orten wachsen lassen, und kein Land ist eine Wüste für ihn. Er ist wirklich ein Beschützer der Gaben. Das Wort Seines Anrufens ist BAALPRIKU.



Sein Siegel:

#### 11. ASARUALIM

Besitzt geheimes Wissen, leuchtet mit Licht in die Verdunkelten Orte, bringt das, was dort lebt, dazu, guten Ertrag des Lebens und des Wissens zu geben. Gibt ausgezeichneten Rat in allen Dingen. Das Wort Seines Anrufens ist BARRMARATU.

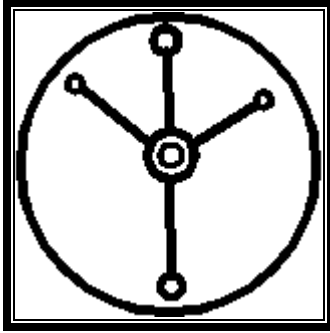


Hier folgt sein Siegel:

#### 12. ASARUALIMNUNNA

Dies ist die Kraft, die jeder Art von Rüstung vorsteht, und sie ist vorzüglich kenntnisreich in militärischen Dingen, denn sie war in der Vorhut von MARDUKs Armee bei jener Schlacht. Er kann eine Armee in drei Tagen mit vollständiger

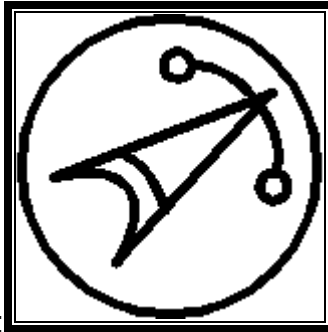
Bewaffnung ausrüsten. Das Wort Seines Anrufens ist BANATATU.



Sein Siegel:

### 13. TUTU

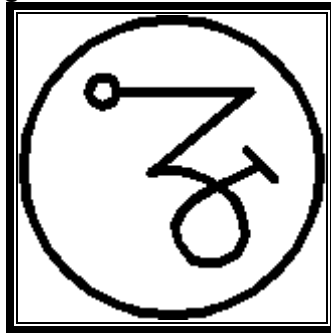
Beruhigt die Trauernden, gibt den Traurigen und den am Herzen Erkrankten Freude. Ein sehr wohltuender Name und ein Beschützer des Haushaltes. Das Wort Seines Anrufens



ist DIRRI-GUGIM, und sein Siegel dieses:

### 14. ZIUKKINNA

Gibt ausgezeichnetes Wissen über die Bewegung der Sterne und deren Bedeutung, wovon die Chaldäer das gleiche Wissen in Überfülle besaßen. Das Wort Seines

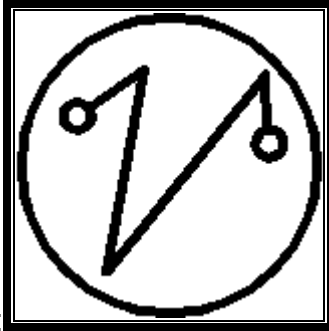


Anrufens ist GIBBI-LANNU.

Sein Siegel:

### 15. ZIKU

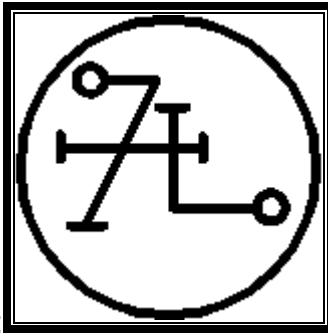
Dieser Geist gewährt Reichtümer aller Art und kann sagen, wo ein Schatz versteckt ist. Kenner der Geheimnisse der Erde. Das Wort Seines Anrufens ist GIGGIMAGANPA.



Sein Siegel ist:

#### 16. AGAKU

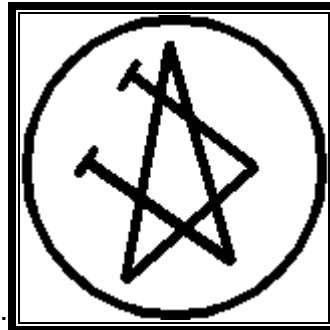
Dieser Geist kann dem, was schon tot ist, Leben geben, jedoch nur für kurze Zeit. Er ist der Herr des Amuletts und des Talismans. Das Wort Seines Anrufens ist MASCHGAR-



ZANNA. Und sein Siegel dieses:

#### 17. TUKU

Herr der verderblichen Magie, Überwältiger der Alten durch Magie, Gewährer des Zauberspruches an MARDUK, ein sehr wütender Feind. Das Wort Seines Anrufens ist

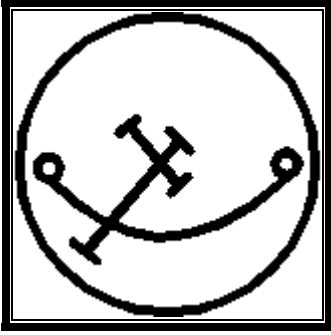


MASCHSCHAM- MASCHTI. Hier folgt sein Siegel:

#### 18. SCHAZU

Er kennt die Gedanken entfernter Leute so gut wie die der in der Nachbarschaft. Nichts wird in der Erde vergraben oder ins Wasser geworfen, ohne daß diese Kraft es

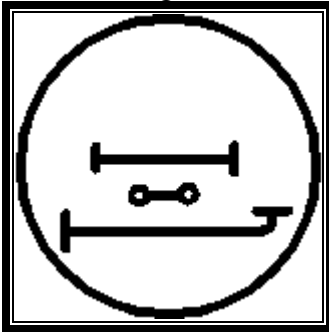
bemerkte. Das Wort Seines Anrufens ist MASCHSCHANANNA. Sein



Siegel:

#### 19. ZISI

Versöhner der Feinde, Beschwichtiger der Debatten, zwischen zwei Leuten sowohl wie zwei Nationen oder sogar zwei Welten. Das Wort Seines Anrufens ist MASCHINANNA.



Das Siegel:

#### 20. SUHRIM

Spürt die Verehrer der Alten auf, wo auch immer sie sich befinden mögen. Der Priester, der ihn mit einem Auftrag wegschickt, tut das mit schrecklichem Risiko, denn SUHRIM tötet leicht und ohne Gedanken. Das Wort Seines Anrufens ist MASCHSCHANER GAL.

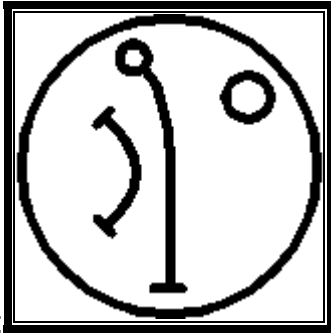


Hier folgt sein Siegel:

#### 21. SUHGURIM

Wie SUHRIM oben, der Widersacher, der nicht beschwichtigt werden kann. Entdeckt mühelos die Feinde des Priesters, muß aber gewarnt werden, sie nicht zu töten, falls der

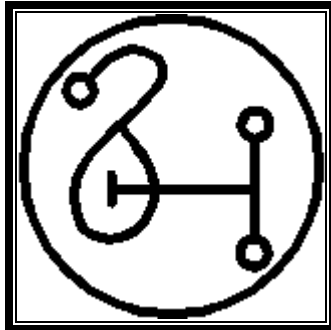
Priester dies nicht wünscht. Das Wort seines Anrufens ist MASCH-SCHADAR. Hier



folgt sein Siegel:

#### 22. ZAHRIM

Tötete in der Schlacht zehntausend Feinde. Ein Krieger gegen Krieger. Kann eine ganze Armee zerstören, falls es der Priester wünscht. Das Wort seines Anrufens ist

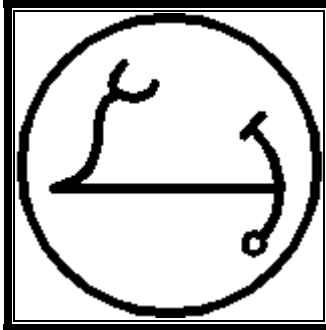


MASCHSCHAGA-RANNU.

Sein Siegel:

#### 23. ZAHGURIM

Wie ZAHRIM oben ein sehr schrecklicher Gegner. Es wird gesagt, daß ZAHGURIM langsam und auf unnatürliche Weise tötet. Ich weiß es nicht, denn ich habe diesen Geist nie herbeigerufen. Es ist dein Risiko. Das Wort seines Anrufens ist

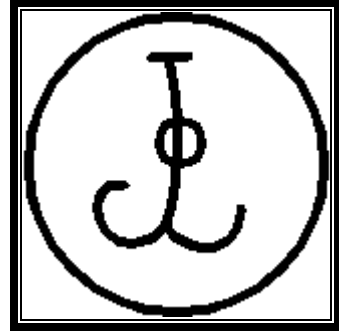


MASCHTISCHADDU. Hier folgt sein Siegel:

#### 24. ENBILULU

Diese Kraft kann Wasser inmitten der Wüste und auf Bergesspitze aufspüren. Kennt die Geheimnisse des Wassers und das Fließen der Flüsse unter der Erde. Ein sehr

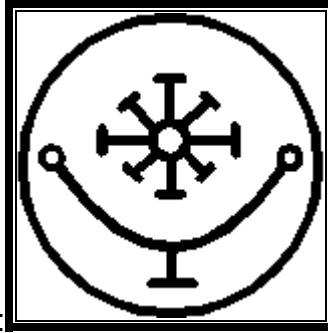




nützlicher Geist. Sein Wort ist MASCHSCHANEBBU.  
Sein Siegel:

#### 25. EPADUN

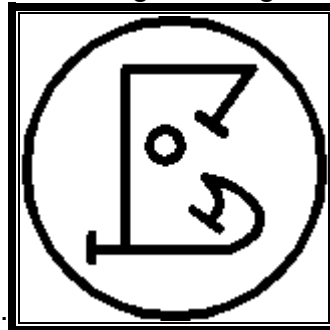
Der Herr der Bewässerung, und er kann Wasser von einem fernen Ort direkt vor deinen Fuß bringen. Besitzt eine feine Geometrie der Erde und Kenntnis all der Länder, in denen Wasser im Überfluß gefunden werden kann. Das Wort seines Anrufens ist



EYUNGINAKANPA. Hier folgt sein Siegel:

#### 26. ENBILULUGUGAL

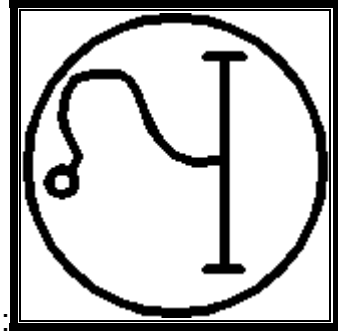
Der Geist, der allem Wachstum vorsteht sowie allem, das wächst. Gibt das Wissen um die Bebauung des Landes und kann eine hungernde Stadt in einem Mond mit Nahrung für dreizehn Monde versorgen. Ein äußerst großmütiger Geist. Das Wort



seines Anrufens ist AGGHA. Hier folgt sein Siegel:

#### 27. HEGAL

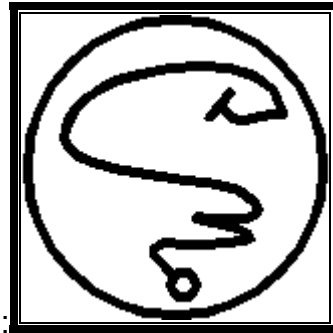
Wie die obige Kraft ein Meister der Künste des Bebauens und der Agrikultur. Gewährt reiche Ernten. Besitzt das Wissen um die Metalle der Erde und das des Pfluges. Das



Wort seines Anrufens ist BURDISCHU. Hier folgt sein Siegel:

### 28. SIRSIR

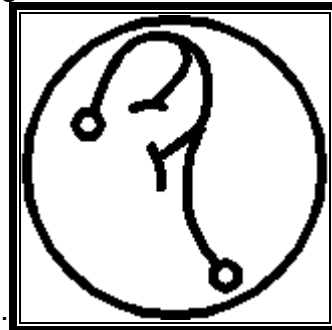
Der Zerstörer TIAMATs, gehaßt von den Alten, Meister über die Schlangen, Feind KUTULUs. Ein sehr mächtiger Herr. Das Wort seines Anrufens ist



APIRIKUBABADAZUZUKANPA. Hier folgt sein Siegel:

### 29. MALAH

Herr der Tapferkeit und des Mutes, gibt diese Qualitäten dem Priester, der es wünscht, oder anderen, wie es der Priester entscheiden mag. Das zu seinem Anrufen benutzte



Wort ist BACHACHA-DUGGA. Hier folgt sein Siegel:

### 30. GIL

Geliebter der ISCHTAR. Seine Kraft ist geheimnisvoll und sehr alt Macht, dass die Gerste wächst und die Frauen gebären. Macht die Impotenten potent. Das zu seinem



Anrufen benutzte Wort ist AGGABAL. Sein Siegel:

### 31. GILMA

Begründer der Städte; Besitzer des Wissens um die Architektur mit der die Tempel von UR erbaut wurden; der Schöpfer alles dessen, was dauerhaft ist und sich nicht bewegt.

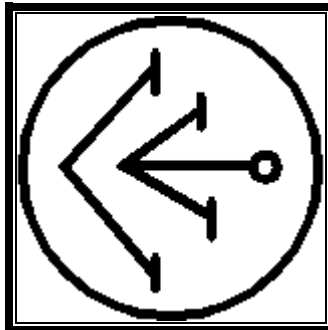
Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist AKKABAL. Sein



Siegel:

### 32. AGILMA

Regenbringer. Macht, dass sanfter Regen kommt, bewirkt schwere Stürme und Donnern, wie es Armeen, Städte und Ernten zerstören kann. Das zu seinem Anrufen



benutzte Wort ist MASCH-SCHAYEGURRA.

Sein Siegel:

### 33. ZULUM

Weiß wo und wann man pflanzen soll. Gibt ausgezeichneten Rat in allen Sachen des Handels und Geschäftes. Beschützt einen Mann vor schlechten Händlern. Das zu

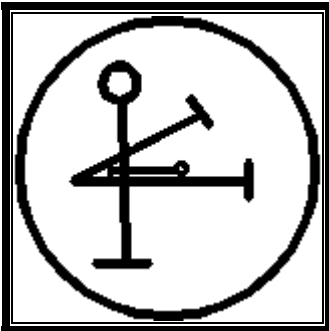


seinem Anrufen benutzte Wort ist ABBABAAL.

Sein Siegel:

#### 34. MUMMU

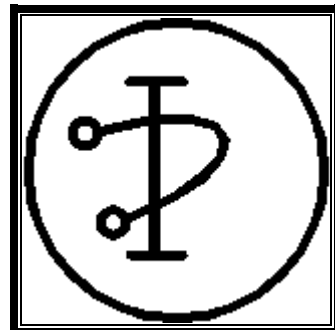
Der Name der Kraft, die MARDUK gegeben wurde, um das Universum aus dem Fleische der TIAMAT zu formen. Gibt das Wissen um die Lebensumstände vor der Schöpfung und das des Wesens der Struktur von den Vier Säulen, auf denen der Himmel ruht. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist ALALALABAAL. Hier folgt sein



Siegel:

#### 35. ZULUMMAR

Gibt einem Manne unerhörte Stärke wie die von zehn Männern.



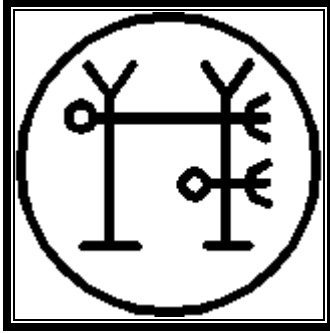
Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist ANNDARABAAL.  
Sein Siegel:

Sein

#### 36. LUGALABDUBUR

Zerstörer der Götter TIAMATs. Überwältiger ihrer Horden. Kettete KUTULU im byssos. Bekämpfte mit Gewandtheit AZAG-THOTH. Ein großer Verteidiger und ein roßer

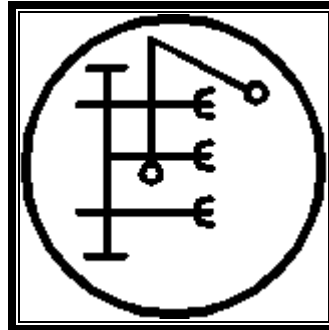
Angreifer. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist AGNIBAAL.



Sein Siegel:

### 37. PAGALGUENNA

Besitzer unendlicher Intelligenz; und er bestimmt das Wesen noch nicht geschaffener Dinge, noch nicht geschaffener Geister und kennt die Stärke der Götter. Das zu seinem

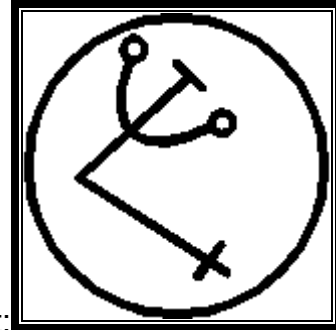


Anrufen benutzte Wort ist ARRABABAAL.

Sein Siegel:

### 38. LUGALDURMAH

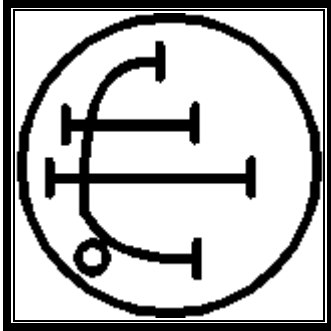
Herr erhabener Orte, Wächter der Himmel und alles, was in ihnen reist. Das zu seinem



Anrufen benutzte Wort ist ARA-TAAGARBAAL. Sein Siegel ist:

### 39. ARANUNNA

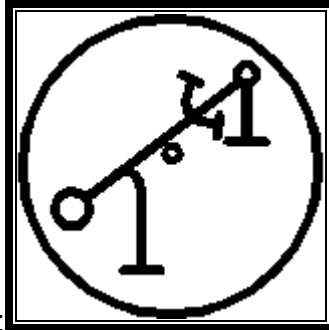
Schenker von Weisheit, Rat unseres Vaters ENKI, Kenner des Magischen Abkommens und der Gesetze der Natur und der der Tore. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist



ARAMANNGI. Sein Siegel:

#### 40. DUMUDUKU

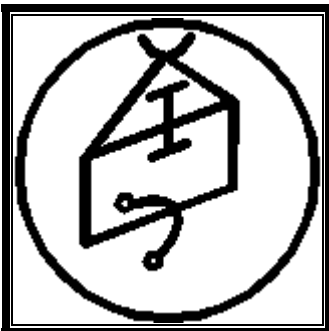
Besitzer des Stabes aus Lapis Lazuli; Kenner des Geheimen Namens und der Geheimen Zahl. Er mag dir nicht diese enthüllen, doch kann er über andere, gleichermaßen wunderbare Dinge sprechen. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist



ARATAGIGI. Sein Siegel ist folgendes:

#### 41. LUGALANNA

Die Kraft des Ältesten der Älteren. Besitzt das Geheime Wissen um die Welt, als die Alten und die Älteren Eins waren. Kennt die Essenz der Alten, und wo man sie finden kann, weiß er. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist BALDIKHU. Hier ist sein

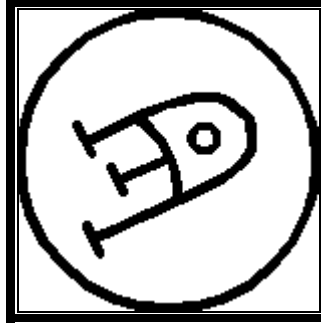


Siegel:

#### 42. LUGALUGGA

Kennt die Essenz aller Geister, die der Toten und der Ungeborenen, die derer der Sterne und die derer der Erde, und gleichfalls der Geister der Luft und des Windes.

Welche Dinge er dir auch erzählen mag, du wirst an Wissen zunehmen. Das zu seinem



Anrufen benutzte Wort ist ZIDUR. Sein Siegel:

#### 43. IRKINGU

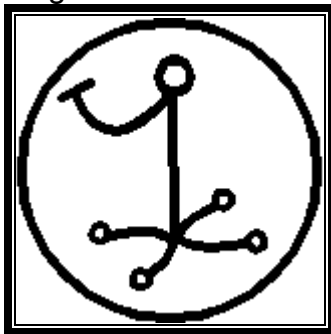
Dies ist die Kraft, die den Befehlshaber der Kräfte der Alten, KINGU, den Mächtigen Dämon, gefangennahm, so daß MARDUK ihn ergreifen und aus seinem Blut die Rasse der Menschen erschaffen und den Pakt besiegeln konnte. Das zu seinem Anrufen



benutzte Wort ist BARERIMU. Sein Siegel:

#### 44. KINMA

Richter und Herr der Götter, bei dessen Namen sie vor Furcht beben. Auf daß die Götter nicht fehlen mögen, wurde diese Kraft geschaffen, um ihre Aktivitäten zu beaufsichtigen, damit sie gesetzestreu und im Rahmen des Abkommens bleiben, denn die Götter sind vergeßlich und weit fern. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist ENGAIGAI.



Sein Siegel:

#### 45. ESIZKUR

Er besitzt das Wissen um die Länge des Lebens von einem jeden Menschen, sogar von den Pflanzen, den Dämonen und Göttern. Dieser Geist mißt alle Dinge und kennt ihren

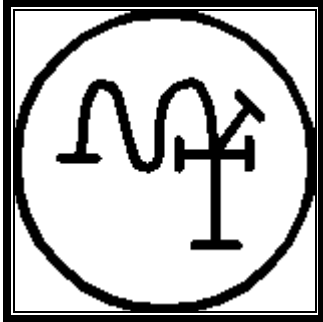
Raum. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist NENIGEGAL.



Sein Siegel:

46. GIBIL

Er hält Schwert und Lanze scharf und schenkt dir Verstehen um die Arbeiten der Metalle. Er erhebt den Blitz, der von der Erde kommt, und macht, daß Schwerter im Himmel erscheinen. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist BAALAG-NITARRA.



Sein Siegel:

47. ADDU

Läßt Stürme aufkommen, die die gesamten Himmel erfüllen und die Sterne zum Zittern bringen und die Tore der IGIGI statt ihrer erschüttern. Kann die Himmel sogar in der dunkelsten Stunde der Nacht mit seiner Helligkeit füllen. Das zu seinem Anrufen

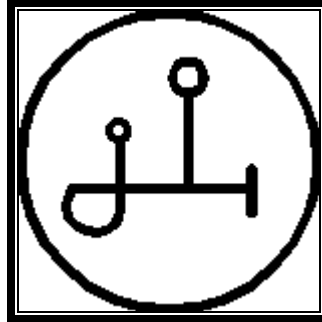


benutzte Wort ist KAKODAMMU. Hier folgt sein Siegel:

48. ASCHARRU



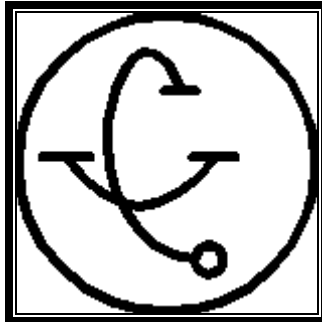
Kenner der verräterischen Wege. Gibt Verständnis der Zukunft und auch vergangener Dinge. Setzte die Götter auf ihre Bahnen und bestimmte ihre Zyklen. Das zu seinem



Anrufen benutzte Wort ist BACHTANDABAL. Sein Siegel:

#### 49. NEBIRU

Der Geist des MARDUK- Tores. Dirigiert die Dinge auf ihren Wegen und bewegt die Sternenkreuzungen auf eine den Chaldäern bekannte Weise. Das zu seinem Anrufen



benutzte Wort ist DIRGIRGIRI. Sein Siegel:

#### 50. NINNUAM

Die Kraft MARDUKs als Herr Alles Dessen, was ist, Richter der Richtsprüche, Entscheider der Entscheidungen, Er, der über die Gesetze und die Regierung der Könige entscheidet. Er mag nicht gerufen werden, außer in Fällen der Zerstörung einer Stadt oder des Todes eines Königs. Das zu seinem Anrufen benutzte Wort ist



GASCHDIG. Sein Siegel:

### Geheimes Buch Enoch

Das Buch Enoch gehört, wie so viele andere Texte, die aus dem Kanon der Bibel ausgesondert wurden, weil sie nicht vom göttlichen Geist beseelt seien, zu dem sogenannten Korpus der Apokryphen, was soviel heisst wie; versteckt oder geheim. Natürlich war es schon immer üblich, Bücher, die besondere Geheimnisse zum Inhalt hatten, vor dem Profanen fernzuhalten, diese sogar zu herätischen Schriften zu erklären und diese zu verbieten. In manchen Bibeln finden sich noch Kapitel mit apokryphischen

Schriften, wobei sich Evangelen und Protestanten nicht einig sind, welche Texte dazu zuzählen sind. Sucht man aber Informationen zu Engeln, so gibt das Alte Testament nicht viel her. Dort werden nur drei Engel namentlich erwähnt. Das Buch Enoch berichtet von den Eigen und Machenschaften der gefallenen Engel. Geschildert wird hier seine Reise in die zehn Himmel, wo er erlebt, wie Engel gerichtet werden. Natürlich passt dieses Bild nicht mehr in das spätere christliche Glaubensgebilde. Aus diesem Grunde wurde es von Filastrius, einem der neueren Kirchenväter, als Heräsie erklärt. Filastrius, Liber de Haeresibus. Auch in rabbinischen Kreisen verachtete man dieses Buch und sprach einen Fluch über diejenigen, die seine Lehren glaubten. Das Schicksal mit vielen anderen Büchern teilend, wurde es auf den Index gesetzt, verboten und zerstört, was letztendlich dazu führte, dass es für tausend Jahre von der Bildfläche der Geschichte verschwand. Ende des 18. Jahrhunderts drangen Gerüchte nach Europa, das Buch existiere noch in Äthiopien. Dort habe es die Kirche als gleichwertige Schrift neben der Bibel bewahrt. Drei Exemplare konnten gefunden werden und gelangten nach England, wo 1821 eine erste Übersetzung erschien. Die Forschung datiert den Urtext auf das zweite Jahrhundert vor Christus. Die äthiopische Fassung stammt wahrscheinlich von einem griechischen Manuskript, das an ältere Quellen anknüpft. Ursprünglich nimmt man an, war es in Aramäisch geschrieben. Mit den Funden der Qumran Texte im 20. Jahrhundert, fand man weitere Exemplare und somit den Beweis, das es tatsächlich schon vor Christus existent war und wahrscheinlich noch weiter zurückreicht. Die Parallelen zwischen der Lehre Christi und dem Inhalt des Buches Enoch scheinen auf einen Zusammenhang beider hinzuweisen. Somit scheint das Buch in frühem Christentum seine Akzeptanz gehabt zu haben. Doch auch die Kirchenväter beriefen sich auf es. So wurden die Nachkommen der Verbindungen zwischen den Engeln und den Menschen Frauen als Dämonen und somit Verursacher allen Übels angesehen. Zur Zeit der Renaissance schreiben auch Grössen wie der Nettessheimer von diesem Buch, das ihm damals nur aus sekundär Quellen bekannt war und später nennt John Dee die Sprache der ihm erschienenen Engel Enochisch, auf das sich nicht zuletzt das ganze System der Enochischen Magie aufbaut, doch nun zum eigentlichen Text des Buches.

### **Die Parabel Enochs**

Der Segen, den Enochs sprach, mit dem er die auserwählten Gerechten segnete, die am Tage der Drangsal vorhanden sein werden, wenn man alle gottlosen Sünder beseitigt hat. Da hob Enoch, ein gerechter Mann, seine Parabel an und sprach. Ein Gesicht war ihm von Gott enthüllt, und er schaute ein heiliges und himmlisches Gesicht, das mir die heiligen Engel zeigten. Von ihnen hörte und erfuhr ich alles, was ich sah. Nicht für das gegenwärtige Geschlecht dachte ich nach, sondern für das künftige. Ich spreche nun über die Auserwählten und habe meine Parabel über sie angehoben. Der grosse Heilige wird von seinem Wohnort ausziehen, und der Gott der Welt wird von da auf den Berg Sinai treten, mit seinen Heerscharen sichtbar werden und in der Stärke seiner Macht vom Himmel der Himmel her erscheinen. Da werden alle Menschen sich fürchten, die Wächter werden erbeben, und grosse Furcht und Angst wird sie bis an die Enden der Erde erfassen. Die hohen Berge werden erschüttert werden, fallen und zergehen, die ragenden Hügel sich senken und in der Flamme wie Wachs vor dem Feuerschmelzen. Die Erde wird gänzlich zerschellen und alles auf ihr Befindliche umkommen, und ein Gericht wird über alle stattfinden. Mit den Gerechten aber wird er Frieden schliessen und die Auserwählten behüten. Gnade wird über ihnen walten, und

sie werden alle Gott angehören. Sie werden sein Wohlgefallen haben und gesegnet sein, und das Licht Gottes wird ihnen scheinen. Und siehe, er kommt mit Myriaden Heiliger, um über alle Gericht zu halten, und er wird alle Gottlosen vernichten und alles Fleisch zurechtweisen wegen all der gottlosen Werke, die die gottlosen Sünder begangen, und wegen all der heftigen Reden, die sie gesprochen, und wegen all dessen, was sie über ihn Übles geredet haben. Beobachtet, wie alle Werke am Himmel ihre Bahnen nicht ändern, und wie die Lichter am Himmel alle auf und untergehen, ein jedes nach bestimmter Ordnung zu ihrer festgesetzten Zeit, und an ihren Festtagen erscheinen und ihre besondere Ordnung nicht übertreten. Betrachtet die Erde und beachtet die Werke, die von Anfang bis Ende auf ihr geschehen, wie sich keins von ihnen auf Erden verändert, sondern alle Werke Gottes zum Vorschein kommen. Betrachtet den Sommer und den Winter, wie im Winter die ganze Erde voll Wasser ist, und Wolken, Tau und Regen sich über ihr lagern. Beobachtet und seht, wie im Winter alle Bäume aussehen, als ob sie verdorrt wären, und wie alle ihre Blätter abgefallen sind, ausser bei vierzehn Bäumen, die ihr Laub nicht abwerfen, sondern das alte zwei bis drei Jahre lang behalten, bis das neue kommt. Beobachtet alsdann, wie in der Sommerszeit die Sonne über ihr, der Erde, ihr gegenüber steht. Ihr sucht dann kühle Plätze und Schatten gegen die Sonnenhitze auf, und auch die Erde ist infolge der sengenden Glut brennend heiss, so dass ihr weder auf den Erdboden noch auf einen Stein wegen seiner Hitze treten könnt. Beobachtet, wie sich die Bäume mit Blättergrün bedecken und jede Frucht von ihnen zu Ehr und Ruhm Gottes dient. Achtet und merkt auf alle seine Werke, so werdet ihr erkennen, dass der lebendige Gott sie so gemacht hat und bis in alle Ewigkeit lebt. Alle seine Werke, die er gemacht hat, geschehen von Jahr zu Jahr immerdar so, und alle Werke, die ihm den Dienst verrichten, ändern sich auch nicht in ihrem Tun, sondern sowie Gott befiehlt, geschieht alles. Seht, wie das Meer und die Flüsse in gleicher Weise den Dienst verrichten und ihr Tun seine Worte nicht ändert. Ihr aber habt nicht ausgeharrt und das Gesetz des Herrn nicht erfüllt, sondern ihr seid abgefallen und habt durch hochmütige und trotzig Worte aus eurem unreinen Mund seine Majestät geschmäht. Weil ihr mit euren Lügenreden gelästert habt, so werdet ihr Hartherzigen keinen Frieden haben. Darum werdet ihr eure Tage verfluchen und eurer Lebensjahre verlustig gehen und die Jahre eurer Verdammnis sollen durch einen ewigen Fluch vermehrt werden, und ihr werdet keine Gnade finden. In jenen Tagen werdet ihr euren Namen zur Nennung bei einem ewigen Fluch für alle Gerechten hergeben. sie, die Gerechten, werden bei euch, all ihr Verfluchten, fluchen und bei euch, all ihr Sünder und Gottlosen, schwören. Den Auserwählten aber wird Licht, Freude und Friede zu teil werden, und sie werden das Land erben. Euch aber, ihr Gottlosen, wird Fluch treffen. Danach wird den Auserwählten Weisheit verliehen werden. alle diese werden leben und nicht mehr sündigen, weder aus Versehen noch aus Übermut und in dem erleuchteten Menschen wird Licht und in dem verständigen Verstand sein. Sie werden sich nicht verschulden, noch sich versündigen alle ihre Lebenstage und auch nicht durch die Zornglut Gottes sterben, sondern sie werden die Zahl ihrer Lebenstage vollenden. Ihr Leben wird in Frieden gedeihen, und die Jahre ihrer Wonne werden in ewigem Jubel und Frieden während all ihrer Lebenstage viele sein.

### **Der Fall der Engel, ihre vorläufige und endgültige Abstrafung**

Nachdem die Menschenkinder sich gemehrt hatten, wurden ihnen in jenen Tagen schöne und liebliche Töchter geboren. Als aber die Engel, die Himmelsöhne, sie

sahen, gelüstete es sie nach ihnen, und sie sprachen untereinander. Wohlan, wir wollen uns Weiber unter den Menschentöchtern wählen und uns Kinder zeugen. Semjasa aber, ihr Oberster, sprach zu ihnen. Ich fürchte, ihr werdet wohl diese Tat nicht ausführen wollen, so dass ich allein eine grosse Sünde zu büßen haben werde. Da antworteten ihm alle und sprachen. Wir wollen alle einen Eid schwören und durch Verwünschungen uns untereinander verpflichten, diesen Plan nicht aufzugeben, sondern dies beabsichtigte Werk auszuführen. Da schwuren alle zusammen und verpflichteten sich untereinander durch Flüche dazu. Es waren ihrer im Ganzen 200, die in den Tagen Jareds auf den Gipfel des Berges Hermon herabstiegen. Sie nannten aber den Berg Hermon, weil sie auf ihm geschworen und durch Flüche sich untereinander verpflichtet hatten. Dies sind die Namen ihrer Anführer. Semjasa, ihr Oberster, Urakib, Arameel, Sammael, Akibeel, Tamiel, Ramuel, Danel, Ezeqeel, Saraqujal, Asael, Armers, Batraal, Anani, Zaqebe, Samsaveel, Sartael, Tumael, Tutel, Jomjael, Arasjal. Dies sind ihre Dekarchen. Diese und alle übrigen mit ihnen nahmen sich Weiber, jeder von ihnen wählte sich eine aus, und sie begannen zu ihnen hineinzugehen und sich an ihnen zu verunreinigen. sie lehrten sie Zaubermittel, Beschwörungsformeln und das Schneiden von Wurzeln und offenbarten ihnen die heilkräftigen Pflanzen. Sie wurden aber schwanger und gebaren 3000 Ellen lange Riesen, die den Erwerb der Menschen aufzehrten. Als aber die Menschen ihnen nichts mehr gewähren konnten, wandten sich die Riesen gegen sie und frassen sie auf, und die Menschen begannen sich an den Vögeln, Tieren, Reptilien und Fischen zu versündigen, das Fleisch voneinander aufzufressen, und tranken das Blut. Da klagte die Erde über die Ungerechten. Asasel lehrte die Menschen Schlachtmesser, Waffen, Schilde und Brustpanzer verfertigen und zeigte ihnen die Metalle samt ihrer Verarbeitung und die Armspangen und Schmucksachen, den Gebrauch der Augenschminke und das Verschönern der Augenlider, die kostbarsten und auserlesensten Steine und allerlei Färbemittel. So herrschte viel Gottlosigkeit, und sie trieben Unzucht, gerieten auf Abwege und alle ihre Pfade wurden verdorben. Semjasa lehrte die Beschwörungen und das Schneiden der Wurzeln, Armaros die Lösung der Beschwörungen, Baraqel das Sternschauen, Kokabeel die Astrologie, Ezeqeel die Wolkenkunde, Arakiel die Zeichen der Erde, Samsaveel die Zeichen der Sonne, Seriel die Zeichen des Mondes. Als nun die Menschen umkamen, schrieten sie, und ihre Stimme drang zum Himmel. Da blickten Michael, Uriel, Raphael und Gabriel vom Himmel und sahen das viele Blut, das auf Erden vergossen wurde, und all das Unrecht, das auf Erden geschah. Sie sprachen untereinander. Von der Stimme ihres und der Menschen Geschrei hallt die menschenleere Erde bis zu den Pforten des Himmels wider. Die Seelen der Menschen klagen, indem sie sprechen. Bringt unsere Streitsache vor den Höchsten. Da sprachen sie, die Erzengel, zum Herrn. Du bist der Herr der Herren, der Gott **der Götter** und der König der Könige. der Thron deiner Herrlichkeit besteht durch alle Geschlechter der Welt. dein Name ist heilig und in aller Welt gepriesen. Denn du hast alles gemacht und die Herrlichkeit über alles ist bei dir. Alles ist vor dir aufgedeckt und offenbar. du siehst alles, und nichts kann sich vor dir verbergen. Du hast gesehen, was Asasel getan hat, wie er allerlei Ungerechtigkeit auf Erden gelehrt und die himmlischen Geheimnisse der Urzeit geoffenbart hat, die die Menschen kennen zu lernen sich haben angelegen sein lassen. Die Beschwörungen hat Semjasa gelehrt, dem du die Vollmacht gegeben hast, die Herrschaft über seine Genossen zu üben. Sie sind zu den Menschentöchtern auf der Erde gegangen, haben bei ihnen geschlafen und mit den Weibern sich verunreinigt und haben ihnen alle Sünden geoffenbart. Die Weiber aber gebaren Riesen, und dadurch

wurde die ganze Erde von Blut und Ungerechtigkeit voll. Nun, siehe, schreien die Seelengeister der Verstorbenen und klagen bis zu den Pforten des Himmels. Ihr Geseufze ist emporgestiegen und kann angesichts der auf Erden verübten Gottlosigkeit nicht aufhören. Du aber weisst alles, bevor es geschieht. Du siehst dies und lassest sie gewähren und sagst uns nicht, was wir deswegen mit ihnen tun sollen. Darauf sprach der Höchste, und der grosse Heilige ergriff das Wort und sandte Uriel zu dem Sohne Lamechs und sprach zu ihm Sage ihm in meinem Namen. Verbirg dich. und offenbare ihm das bevorstehende Ende. Denn die ganze Erde wird untergehen und eine Wasserflut ist im Begriff, über die ganze Erde zu kommen, und alles auf ihr Befindliche wird untergehen. Belehre ihn, damit er entrinne, und seine Nachkommenschaft für alle Geschlechter der Welt erhalten bleibe. Zu Raphael sprach der Herr. Fessle den Asasel an Händen und Füßen und wirf ihn in die Finsternis, mache in der Wüste in Dudael ein Loch und wirf ihn hinein. Lege unter ihn scharfe und spitze Steine und bedecke ihn mit Finsternis. Er soll für ewig dort wohnen, und bedecke sein Angesicht mit Finsternis, damit er kein Licht schaue. Aber am Tage des grossen Gerichts soll er in den Feuerpfuhl geworfen werden. Heile die Erde, welche die Engel verdorben haben, und tue die Heilung des Schlages kund, damit sie hinsichtlich des Schlages geheilt werden, und nicht alle Menschenkinder durch das ganze Geheimnis umkommen, das die Wächter verbreitet und ihren Söhnen gelehrt haben. Die ganze Erde wurde durch die Werke der Lehre Asasels verdorben, und ihm schreibe alle Sünden zu. Zu Gabriel sprach der Herr. Ziehe los gegen die Bastarde, die Verworfenen und die Hurenkinder, tilge die Söhne der Wächter von den Menschen hinweg und lasse sie gegeneinander los, dass sie sich untereinander im Kampfe vernichten, denn langes Leben soll ihnen nicht zu teil werden. Jede Bitte soll ihren Vätern für sie ihre Kinder nicht gewährt werden, obwohl sie hoffen, ein ewiges Leben zu leben, und dass ein jeder von ihnen 500 Jahre lebe. Zu Michael sprach der Herr. Geh, binde Semjasa und seine übrigen Genossen, die sich mit den Weibern vermischt haben, um sich bei ihnen durch ihre Unreinheit zu beflecken. Wenn sich ihre Söhne untereinander erschlagen, und wenn sie, die Väter, den Untergang ihrer geliebten Söhne gesehen haben werden, so binde sie für 70 Geschlechter unter die Hügel der Erde bis zum Tag ihres Gerichts und ihrer Vollendung, bis das ewige Endgericht vollzogen wird. In jenen Tagen wird man sie in den Abgrund des Feuers abführen, und sie werden in der Qual und im Gefängnis immerdar eingeschlossen werden. Wer immer verurteilt und von jetzt an mit ihnen zusammen vernichtet wird, wird bis zum Ende aller Geschlechter gebunden gehalten werden. Vernichte alle Geister der Verworfenen und die Söhne der Wächter, weil sie die Menschen misshandelt haben. Tilge alle Gewalttat von der Erde hinweg. Jedes schlechte Werk soll ein Ende nehmen, und erscheinen soll die Pflanze der Gerechtigkeit und der Wahrheit, und die Arbeit wird zum Segen gereichen. Gerechtigkeit und Wahrheit werden in Freuden für immer gepflanzt werden. Und nun werden alle Gerechten entfliehen und sie werden leben, bis sie 1000 Kinder zeugen, und alle Tage ihrer Jugend und ihres Alters werden sie in Frieden vollenden. In jenen Tagen wird die ganze Erde in Gerechtigkeit bestellt, ganz mit Bäumen bepflanzt werden und voll von Segensgaben sein. Allerlei liebliche Bäume werden auf ihr gepflanzt werden. Weinstöcke wird man auf ihr pflanzen, und die auf ihr gepflanzten Weinstöcke werden Wein in Überfluss tragen, und von allem Samen, der auf ihr gesät wird, wird ein Mass tausend tragen, und ein Mass Oliven wird zehn Kufen Öl geben. Und du reinige die Erde von aller Gewalt that, von aller Ungerechtigkeit, von aller Sünde, von aller Gottlosigkeit und von aller Unreinigkeit, die auf der Erde verübt wird. vertilge sie von der Erde. Alle

Menschenkinder sollen gerecht sein, alle Völker sollen mich verehren, mich preisen und sie alle werden mich anbeten. Die Erde wird rein sein von aller Verderbnis, von aller Sünde, von aller Plage und von aller Qual, und ich werde nicht abermals eine Flut über sie senden von Geschlecht zu Geschlecht und bis in Ewigkeit! In jenen Tagen werde ich die himmlischen Vorratskammern des Segens öffnen, um sie auf die Erde, auf das Werk und die Arbeit der Menschenkinder herabkommen zu lassen. Und dann werden Heil und Recht alle Tage der Welt und alle Geschlechter der Menschen hindurch sich paaren.

### **Enochs Traumgesicht über die erste und zweite Abstrafung der gefallenen Engel und ihrer Kinder**

Vor diesen Begebenheiten war Enoch verborgen, und niemand von den Menschenkindern wusste, wo er verborgen war, wo er sich aufhielt, und was mit ihm geworden war. Alles, was er während seines Lebens unternahm, geschah mit den Wächtern und mit den Heiligen. Da erhob ich, Enoch, mich, indem ich den Herrn der Erhabenheit und den König der Welt pries. Siehe, da riefen die Wächter des grossen Heiligen mich, Enoch, den Schreiber, und sagten zu mir. Enoch, du Schreiber der Gerechtigkeit, geh hin, verkünde den Wächtern des Himmels, die den hohen Himmel, die heilige ewige Stätte verlassen, mit den Weibern sich verdorben, wie die Menschenkinder tun, getan, sich Weiber genommen und sich in grosses Verderben auf der Erde gestürzt haben. Sie werden keinen Frieden noch Vergebung finden. So oft sie sich über ihre Kinder freuen, werden sie die Ermordung ihrer geliebten Söhne sehen und über den Untergang ihrer Kinder seufzen. Sie werden immerdar bitten, aber weder Barmherzigkeit noch Frieden erlangen. Enoch aber ging hin und sagte zu Asasel. Du wirst keinen Frieden haben. Ein grosser Urteilsspruch ist über dich ergangen, dich zu binden. Du wirst keine Nachsicht und Fürbitte erlangen, wegen der Gewalttaten, die du gelehrt, und wegen all der Werke der Lästerung, Gewalttat und Sünde, die du den Menschen gezeigt hast. Dann ging ich hin und redete zu ihnen allen insgesamt, und sie fürchteten sich alle, und Furcht und Zittern ergriff sie. Da baten sie mich, eine Bittschrift für sie zu schreiben, damit ihnen Vergebung zu teil werde, und ihre Bittschrift vor dem Herrn des Himmels vorzulesen. Denn sie konnten nicht mehr mit ihm reden, noch ihre Augen zum Himmel erheben aus Scham über ihre Sünden, derentwegen sie gestraft wurden. Darauf verfasste ich ihre Bitt und Flehschrift in betreff ihrer Geister und ihrer einzelnen Handlungen und in betreff dessen, worum sie baten, damit ihnen Vergebung und Nachsicht zu teil würde. Und ich ging hin und setzte mich an die Wasser von Dan im Lande Dan, das südlich von der Westseite des Hermon liegt, und ich las ihre Bittschrift Gott vor, bis ich einschlief. Siehe da überkamen mich Träume, und Gesichte überfielen mich. Ich sah Gesichte eines Strafgerichts, und eine Stimme drang zu mir und rief, dass ich es den Söhnen des Himmels anzeigen und sie schelten solle. Als ich erwacht war, kam ich zu ihnen, und sie sassen alle versammelt in Abel, das zwischen dem Libanon und Senir liegt, trauernd, mit verhüllten Gesichtern. Da erzählte ich vor ihnen alle Gesichte, die ich im Schlafe gesehen hatte, und ich begann jene Worte der Gerechtigkeit zu reden und die himmlischen Wächter zu schelten. Dies Buch ist das Wort der Gerechtigkeit und der Zurechtweisung der ewigen Wächter, wie der grosse Heilige in jenem Gesichte befohlen hatte. Ich sah in meinem Schlafe, was ich jetzt mit Fleischeszunge und mit dem Odem meines Mundes erzählen werde, den der Grosse den Menschen verliehen hat, dass sie damit reden und mit dem Herzen es verstehen sollen. Wie er die Menschen geschaffen und ihnen verliehen hat, die Worte der Erkenntnis zu verstehen, so hat er auch mich geschaffen und mir verliehen, die

Wächter, die Söhne des Himmels zu rügen Ich hatte eure Bitte aufgeschrieben, aber in meinem Gesichte wurde mir dies gezeigt, dass eure Bitte nimmermehr erfüllt werden wird, dass das Gericht über euch vollzogen ist, und euch nichts gewährt werden wird. Fortan werdet ihr nimmermehr in den Himmel hinaufsteigen, und es ist befohlen, euch mit Fesseln auf der Erde für alle Geschlechter der Welt zu binden. Zuvor aber sollt ihr die Vernichtung eurer geliebten Söhne ansehen. Es wird euch keiner von ihnen übrig bleiben, sondern sie werden vor euch durchs Schwert fallen. Eure Bitte für sie wird euch nicht gewährt werden, noch auch jener Bitte für euch trotz Weinen und Bitten sollt ihr auch nicht die Erfüllung eines Wortes aus der Schrift erlangen, die ich verfasst habe. Mir wurde im Gesichte folgende Erscheinung. Siehe, Wolken luden mich ein im Gesicht, und ein Nebel forderte mich auf. der Lauf der Sterne und Blitze trieb und drängte mich, und Winde gaben mir Flügel im Gesicht und hoben mich empor. Sie trugen mich hinein in den Himmel. Ich trat ein, bis ich mich einer Mauer näherte, die aus Kristallsteinen gebaut und von feurigen Zungen umgeben war und sie begann mir Furcht einzujagen. Ich trat in die feurigen Zungen hinein und näherte mich einem grossen, aus Kristallsteinen gebauten Hause. Die Wände jenes Hauses glichen einem mit Kristallsteinen getäfelten Fussboden, und sein Grund war von Kristall. Seine Decke war wie die Bahn der Sterne und Blitze, dazwischen feurige Kerube, und ihr Himmel bestand aus Wasser. Ein Feuermeer umgab seine Wände, und seine Türen brannten von Feuer. Ich trat ein in jenes Haus, das heiss wie Feuer und kalt wie Schnee war. Da war keine Lebensluft vorhanden. Furcht umhüllte mich, und Zittern erfasste mich. Da ich erschüttert war und zitterte, fiel ich auf mein Angesicht und schaute Folgendes im Gesichte. Siehe, da war ein anderes Haus, grösser als jenes. alle seine Türen standen vor mir offen, und es war aus feurigen Zungen gebaut. In jeder Hinsicht, durch Herrlichkeit, Pracht und Grösse zeichnete es sich so aus, dass ich euch keine Beschreibung von seiner Herrlichkeit und Grösse geben kann. Sein Boden war von Feuer. seinen oberen Teil bildeten Blitze und kreisende Sterne, und seine Decke war loderndes Feuer. Ich schaute hin und gewahrte darin einen hohen Thron. Sein Aussehen war wie Reif. um ihn herum war etwas, das der leuchtenden Sonne glich und das Aussehen von Keruben hatte. Unterhalb des Throns kamen Ströme lodernden Feuers hervor, und ich konnte nicht hinsehen. Die grosse Majestät sass darauf. sein Gewand war glänzender als die Sonne und weisser als lauter Schnee. Keiner der Engel konnte in dieses Haus eintreten und sein Antlitz vor Herrlichkeit und Majestät schauen. Kein Fleisch konnte ihn sehen. Loderndes Feuer war rings um ihn. ein grosses Feuer verbreitete sich vor ihm, und keiner der Engel näherte sich ihm. Ringsherum standen zehntausendmal Zehntausende vor ihm, und alles, was ihm beliebt, das tut er. Und die Heiligen der Heiligen, die in seiner Nähe stehen, entfernten sich nicht bei Nacht oder bei Tage, noch gingen sie weg von ihm. Bis dahin war ich auf mein Angesicht gefallen und zitterte. Da rief mich der Herr mit seinem Mund und sprach zu mir. Komm hierher, Enoch, und höre mein Wort. Da kam einer von den Heiligen zu mir, weckte mich auf, liess mich aufstehen und brachte mich bis zu dem Tor, ich aber senkte mein Antlitz. Da versetzte er und sprach zu mir, und ich hörte seine Stimme. Fürchte dich nicht, Enoch, du gerechter Mann und Schreiber der Gerechtigkeit. tritt herzu und höre meine Rede. Geh hin und sprich zu den Wächtern des Himmels, die dich gesandt haben, um für sie zu bitten. Ihr solltet eigentlich für die Menschen bitten, und nicht die Menschen für euch. Warum habt ihr den hohen, heiligen und ewigen Himmel verlassen, bei den Weibern geschlafen, euch mit den Menschentöchtern verunreinigt, euch Weiber genommen und wie die Erdenkinder getan und Riesensöhne gezeugt. Obwohl ihr heilig und ewig

lebende Geister wart, habt ihr durch das Blut der Weiber euch befleckt, mit dem Blute des Fleisches Kinder gezeugt, nach dem Blute der Menschen begehrt und Fleisch und Blut hervorgebracht, wie jene tun, die sterblich und vergänglich sind. Deshalb habe ich ihnen Weiber gegeben, damit sie sie besamen und mit ihnen Kinder zeugen, so dass ihnen also nichts auf Erden fehlt. Ihr aber seid zuvor ewig lebende Geister gewesen, die alle Geschlechter der Welt hindurch unsterblich sein sollten. Darum habe ich für euch keine Weiber geschaffen, denn die Geister des Himmels haben im Himmel ihre Wohnung. Aber die Riesen nun, die von den Geistern und Fleisch gezeugt worden sind, wird man böse Geister auf Erden nennen und auf der Erde werden sie ihre Wohnung haben. Böse Geister gingen aus ihrem Leibe hervor, weil sie von Menschen geschaffen wurden, und von den heiligen Wächtern ihr Ursprung und erste Grundlage herrührt, böse Geister werden sie auf Erden sein und böse Geister genannt werden. Die Geister des Himmels haben im Himmel ihre Wohnung, und die Geister der Erde, die auf der Erde geboren wurden, haben auf der Erde ihre Wohnung. Die Geister der Riesen werden böse handeln Gewalttaten begehen, Verderben stiften, angreifen, kämpfen, Zertrümmerung auf Erden anrichten und Kummer bereiten. Sie werden nicht essen, sondern hungern und dürsten und Anstoss erregen. Und diese Geister werden sich gegen die Söhne der Menschen und gegen die Weiber erheben, weil sie von ihnen ausgegangen sind. Seit den Tagen der Niedermetzlung, des Verderbens und des Todes der Riesen, als die Geister aus der Seele ihres Fleisches herausgingen, um Verderben anzurichten, ohne dass ein Gericht sie trifft, in solcher Weise werden sie Verderben anrichten bis zum Tage des grossen Endgerichts, an dem der grosse Weltlauf sich vollendet. Und nun sprich zu den früher im Himmel befindlichen Wächtern, die dich gesandt haben, um für sie zu bitten. Ihr seid im Himmel gewesen, und obwohl euch alle Geheimnisse noch nicht geoffenbart waren, wusstet ihr ein nichtswürdiges Geheimnis und habt dies in eurer Herzenshärte den Weibern erzählt. durch dieses Geheimnis richten die Weiber und Männer viel Übel auf Erden an. Sage ihnen also. Ihr werdet keinen Frieden haben.

### **Enochs Reisen durch Erde und Unterwelt**

Der erste Reisebericht. Sie nahmen mich fort und versetzten mich an einen Ort, wo die dort befindlichen Dinge wie flammendes Feuer sind, und wenn sie wollen, erscheinen sie wie Menschen. Sie führten mich an den Ort des Sturmwindes und auf einen Berg, dessen äusserste Spitze in den Himmel reicht. Ich sah die Örter der Lichter, die Vorratskammern der Blitze und des Donners und in der äussersten Tiefe einen feurigen Bogen, Pfeile samt ihrem Köcher, ein feuriges Schwert und sämtliche Blitze. Sie versetzten mich an die lebendigen Wasser und an das Feuer des Westens, das die jedes mal untergehende Sonne empfängt. Ich kam bis zu einem Feuerströme, dessen Feuer wie Wasser fliesst und der sich in ein grosses Meer im Westen ergiesst. Ich sah die grossen Ströme und gelangte bis zu dem grossen Fluss und bis zu der grossen Finsternis und ging dahin, wohin alles Fleisch wandert. Ich sah die Berge der schwarzen Winterwolken und den Ort, wohin sich alle Wasser der Tiefe ergiessen. Ich sah die Mündung aller Ströme der Erde und die Mündung der Tiefe. Ich sah die Behälter aller Winde und ich sah, wie er mit ihnen die ganze Schöpfung ausgeschmückt hat und ich sah die Grundfesten der Erde. Ich sah den Eckstein der Erde und ich sah die vier Winde, die die Erde und die Feste des Himmels tragen. Ich sah, wie die Winde die Höhe des Himmels aus spannen und ihre Stellung zwischen Himmel und Erde haben. das sind die Säulen des Himmels. Ich sah die Winde der Himmel, die die Sonnenscheibe



und alle Sterne bewegen und herumschwingen. Ich sah die Winde, die über der Erde die Wolken tragen. Ich sah die Wege der Engel, und ich sah am Ende der Erde die Himmelsfeste oberhalb der Erde. Ich ging weiter und sah einen Ort brennend Tag und Nacht, da, wo die sieben Berge aus Edelsteinen sind, drei in der Richtung nach Osten und drei in der Richtung nach Süden. Von denen in der Richtung nach Osten ist einer aus farbigem Stein, einer aus Perlstein und einer aus Topas. Die in der Richtung nach Süden sind aus rotem Stein. Der mittlere, der bis zum Himmel reicht, ist wie der Thron Gottes aus Rubinstein, und die Spitze des Throns ist aus Saphir. Ich sah ein loderndes Feuer. Hinter diesen Bergen ist ein Ort, jenseits des grossen Landes. Dort sind die Himmel vollendet. Er vorläufige und endgültige Strafort der gefallenen Engel Sterne. Ich sah einen tiefen Abgrund mit Säulen himmlischen Feuers, und ich sah unter ihnen Feuersäulen herabfallen. Sie waren weder nach Tiefe noch nach Höhe zu messen. Hinter diesem Abgrund sah ich einen Ort, wo weder die Himmelsfeste darüber, noch die festgefügte Erde darunter, noch Wasser unter ihm war, noch gab es dort Vögel, sondern ein Ort war es, wüste und grausig. Ich sah dort sieben Sterne wie grosse brennende Berge. Als ich mich danach erkundigte, sagte der Engel. Dies ist der Ort, wo Himmel und Erde zu Ende sind. Ein Gefängnis ist dies für die Sterne und für das Heer des Himmels. Die Sterne, die über dem Feuer dahinrollen, das sind die, welche beim Beginn ihres Aufgangs den Befehl Gottes übertreten haben. Denn sie kamen nicht zu ihrer Zeit hervor. Da wurde er zornig über sie und band sie 10000 Jahre bis zu der Zeit, da ihre Sünde vollendet ist. Da sagte zu mir Uriel. Hier werden die Engel stehen, die sich mit den Weibern vermischt haben. Und ihre Geister verunreinigten, vielerlei Gestalten annehmend, die Menschen und verführen sie, den Dämonen wie Göttern zu opfern. Sie werden hier stehen bis zum Tage des grossen Gerichts, an dem sie bis zu ihrer völligen Vernichtung gerichtet werden. Aber die Weiber der abgefallenen Engel werden zu Sirenen werden. Ich, Enoch, habe allein das Geschaute, den Anblick der Enden von allen Dingen, gesehen, und kein Mensch hat sie so gesehen, wie ich sie gesehen habe.

### **Der zweite Reisebericht**

#### **Namen und Geschäfte der sechs Erzengel**

Dies sind die Namen der heiligen Engel, welche wachen. Uriel ist einer der heiligen Engel, nämlich der über das Engel Heer und den Tartarus gesetzte Engel Raphael, heisst ein zweiter der heiligen Engel, der über die Geister der Menschen gesetzt ist. Raguel heisst ein dritter der heiligen Engel, der Rache übt an der Welt der Lichter. Michael heisst ein vierter der heiligen Engel, nämlich über den besten Teil der Menschen gesetzt, über das Volk Israel. Sariel heisst ein fünfter der heiligen Engel, der über die Geister, die gegen den Geist sündigen, gesetzt ist. Gabriel heisst ein sechster der heiligen Engel, der über das Paradies, die Schlangen und die Kerube gesetzt ist.

#### **Der vorläufige und endgültige Strafort der gefallenen Engel Sterne**

Ich wanderte rings herum, bis ich an einen Ort kam, wo kein Ding war. Dort sah ich etwas Fürchterliches. Ich sah keinen Himmel oben und kein festgegründetes Land unten, sondern einen öden und grausigen Ort. Dort sah ich sieben Sterne des Himmels gefesselt und in ihn hineingestossen, wie grosse Berge, und brennend im Feuer. Darauf sprach ich. Um welcher Sünde willen sind sie gebunden, und weshalb sind sie hierher verstossen. Da sagte zu mir Uriel, einer von den heiligen Engeln, der bei mir war und ihr Führer ist, und sprach. Enoch, weshalb fragst du und weshalb bekümmerst du dich eifrig, die Wahrheit zu erfahren. Dies sind diejenigen Sterne des Himmels, die den

Befehl Gottes übertreten haben, und sie sind hier gebunden, bis 10000 Jahre, die Zeit ihrer Sünden, vollendet sind. Von da ging ich weiter an einen anderen Ort, der noch grausiger als jener war. Ich sah dort etwas Schreckliches. ein grosses Feuer war dort, das loderte und flammte, der Ort hatte Einschnitte bis zum Abgrund und war ganz voll von grossen herabfahrenden Feuersäulen. Seine Ausdehnung und Breite konnte ich nicht erblicken, noch war ich imstande, sie zu ermitteln. Da sagte ich. Wie schrecklich ist dieser Ort und wie fürchterlich, ihn anzuschauen. Da antwortete mir Uriel, einer von den heiligen Engeln, der mit mir war, und sagte zu mir. Enoch, warum fürchtest du dich und erschrickst du so. Ich antwortete. Wegen dieses schrecklichen Orts und wegen dieses grässlichen Anblicks. Da sprach er zu mir. Dieser Ort ist das Gefängnis der Engel, und hier werden sie bis in Ewigkeit gefangen gehalten.

### **Die vierteilige Unterwelt im Westen**

Von hier ging ich weiter an einen anderen Ort, und er zeigte mir im Westen ein grosses und hohes Gebirge und starre Felsen. Vier geräumige Plätze befanden sich in ihm dem Gebirge, in die Tiefe und Breite sich erstreckend und sehr glatt. drei von ihnen waren dunkel und einer hell, und eine Wasserquelle befand sich in seiner Mitte. Da sagte ich. Wie glatt sind diese Hohlräume, wie tief und dunkel für den Anblick Da antwortete mir Raphael, einer von den heiligen Engeln, der bei mir war, und sagte zu mir. Diese hohlen Räume sind dazu bestimmt, dass sich zu ihnen die Geister der Seelen der Verstorbenen versammeln. Dafür sind sie geschaffen, damit sich hier alle Seelen der Menschenkinder versammeln. Diese Plätze hat man zu Aufenthaltsorten für sie gemacht bis zum Tag ihres Gerichts, bis zu einer gewissen Frist und festgesetzten Zeit, zu der das grosse Gericht über sie stattfinden wird. Ich sah den Geist eines verstorbenen Menschenkinds klagen, und seine Stimme drang bis zum Himmel und klagte. Da fragte ich den Engel Raphael, der bei mir war, und sagte zu ihm. Wem gehört dieser klagende Geist an. Wessen ist die Stimme da, die bis zum Himmel dringt und klagt. Da antwortete er mir und sagte. Dieser Geist ist der, der von Abel ausging, den sein Bruder Kain erschlug, und er Abel klagt über ihn, bis seine Nachkommenschaft von der Oberfläche der Erde hinweggetilgt ist, und seine Nachkommen unter den Nachkommen der Menschen verschwunden sind. Da fragte ich den Engel in betreff all der Hohlräume und sagte. Weshalb ist einer vom andern getrennt. Er antwortete mir und sagte. Diese drei Räume sind gemacht, um die Geister der Toten zu trennen und so ist eine besondere Abteilung gemacht für die Geister der Gerechten da, wo eine helle Wasserquelle ist. Ebenso ist ein besonderer Raum für die Sünder geschaffen, wann sie sterben und in die Erde begraben werden, und ein Gericht bei ihren Lebzeiten über sie nicht eingetroffen ist. Hier werden ihre Geister für diese grosse Pein abgesondert bis zum grossen Tage des Gerichts, der Strafen und der Pein für die bis in Ewigkeit Verdammten, und der Vergeltung für ihre Geister. dort bindet er sie bis in Ewigkeit. Ebenso ist eine besondere Abteilung für die Geister der Klagenden, die über ihren Untergang Kunde geben, da sie in den Tagen der Sünder umgebracht wurden. Diese Abteilung ist so geschaffen für die Geister der Menschen, die nicht gerecht, sondern Sünder, oder ganz und gar gottlos und Genossen der Bösen waren. ihre Geister werden am Tage des Gerichts nicht bestraft werden, aber sie werden auch nicht von hier mit auferweckt werden. Da pries ich den Herrn der Herrlichkeit und sagte. Gepriesen bist du, o Herr, du gerechter Herrscher der Welt.

### **Reise nach Westen**

Von dort ging ich weiter an einen anderen Ort in der Richtung nach Westen bis zu den Enden der Erde. Ich sah ein loderndes Feuer, das rastlos hin und her lief und von seinem Laufe weder bei Tage noch bei Nacht abliess, sondern sich gleich blieb. Da fragte ich, indem ich sagte. Was ist dies da, das keine Ruhe hat. Darauf antwortete mir Raguel, einer von den heiligen Engeln, der bei mir war, und sagte zu mir. Dieses rotierende Feuer, das du in der Richtung nach Westen gesehen hast, ist das Feuer, das alle Lichter des Himmels in Bewegung setzt. Von dort ging ich weiter an einen anderen Ort der Erde, und er zeigte mir ein Gebirge von Feuer, das Tag und Nacht brennt. Ich ging jenseits desselben und sah sieben herrliche Berge, einen jeden vom anderen verschieden, ferner herrliche und schöne Steine, und jeder war herrlich und prächtig an Aussehen und von schönem Äusseren. drei von den Bergen lagen gegen Osten, einer über dem anderen befestigt, drei gegen Süden, einer über dem anderen, und dazwischen tiefe, gewundene Schluchten, von denen keine an die andere grenzte. Der siebente Berg lag zwischen diesen und einem Thronszitz ähnlich überragte er alle an Höhe. es bedeckten ihn rings wohlriechende Bäume. Unter ihnen befand sich ein Baum, wie ich noch niemals einen gerochen hatte. Weder einer von ihnen, noch andere Bäume waren ihm gleich. Er verbreitete mehr Duft als alle Wohlgerüche. seine Blätter und Blüten und sein Holz welken nimmermehr, seine Früchte aber sind wie die Trauben der Palme. Da sprach ich. Wie schön ist dieser Baum und wie wohlriechend und lieblich seine Blätter und wie sehr ergötzlich seine Blüten für den Anblick. Darauf antwortete mir Michael, einer von den heiligen und geehrten Engeln, der bei mir war, ihr Führer, und sagte zu mir. Enoch, was fragst du mich und wunderst dich über den Geruch dieses Baumes und suchst die Wahrheit zu erfahren. Da antwortete ich, Enoch, ihm, indem ich sagte. Über alles möchte ich etwas erfahren, ganz besonders aber über diesen Baum. Er antwortete mir, indem er sprach. Dieser hohe Berg, den du gesehen hast, dessen Gipfel dem Throne Gottes gleicht, ist sein Thron, wo der grosse Heilige, der Herr der Herrlichkeit, der König der Welt, sitzen wird, wenn er herabkommt, um die Erde mit Gutem heimsuchen. Diesen wohlriechenden Baum hat kein Fleisch die Macht anzurühren, bis zu dem grossen Gericht, an welchem er an allen Rache nimmt und die Vollendung für immer stattfindet, dann wird er den Gerechten und Demütigen übergeben werden. Seine Frucht wird den Auserwählten zum Leben dienen, und er wird zur Speise an den heiligen Ort bei dem Hause Gottes, des Königs der Ewigkeit, verpflanzt werden. Dann werden sie sich überaus freuen und fröhlich sein und in das Heiligtum eingehen, indem sein Duft ihre Gebeine erfüllt. Sie werden ein längeres Leben auf Erden führen, als das welches deine Väter gelebt haben, und in ihren Tagen wird weder Trübsal noch Leid, oder Mühe und Plage sie berühren. Da pries ich den Herrn der Herrlichkeit, den König der Ewigkeit, dass er solches für die gerechten Menschen zubereitet, solches geschaffen und verheissen hat, es ihnen zu geben.

### **Die Reise nach der Mitte der Erde**

Von hier ging ich nach der Mitte der Erde und sah einen gesegneten Ort, wo sich Bäume befanden mit Zweigen, die aus einem abgehauenen Baume hervortrieben und sprossen. Dort schaute ich einen heiligen Berg und unterhalb des Berges ein Wasser, das östlich davon in der Richtung nach Süden floss. Gegen Osten sah ich einen anderen Berg, höher als diesen, und zwischen beiden eine tiefe, aber nicht breite Schlucht. auch durch sie strömte ein Wasser unterhalb des Berges. Westlich von diesem war ein anderer Berg, niedriger als jener und nicht hoch. zwischen ihnen war eine tiefe

und trockene Schlucht und eine andere tiefe und trockene Schlucht befand sich am Ende von den drei Bergen. Alle Schluchten sind tief und aus starrem Felsgestein, kein Baum ist in ihnen gepflanzt. Ich wunderte mich über die Felsen, staunte über die Schlucht und verwunderte mich sehr. Da sagte ich. Wozu ist dieses gesegnete Land, das ganz voll von Bäumen ist, und wozu ist diese verfluchte Schlucht dazwischen. Da antwortete mir Uriel, einer von den heiligen Engeln, der bei mir war, und sagte zu mir. Diese verfluchte Schlucht ist für die bis in Ewigkeit Verfluchten bestimmt. hier werden versammelt alle die, welche mit ihrem Mund unziemliche Reden gegen Gott führen und über seine Herrlichkeit frech sprechen. Hier werden sie gesammelt, und hier ist ihr Aufenthaltsort. In der letzten Zeit werden sie zum Schauspiel eines gerechten Gerichts vor den Gerechten dienen bis in alle Ewigkeit. Hier werden die, welche Erbarmung fanden, den Herrn der Herrlichkeit, den König der Ewigkeit, preisen. In den Tagen des Gerichts über sie, die Gottlosen, werden sie, die Gerechten, ihn preisen wegen der Barmherzigkeit, die er ihnen erwiesen hat. Da pries ich den Herrn der Herrlichkeit und verkündete seinen Ruhm und stimmte einen geziemenden Lobgesang an.

### **Die Reise nach Osten**

Von hier ging ich in der Richtung nach Osten mitten in das Gebirge der Wüste und ich sah eine Steppe und vereinsamte Gegend, voll von Bäumen. Aus ihren Samenfrüchten rieselte Wasser von oben herabes erschien wie ein reichlich fliessender Wasserstrom, der, wie nach Norden so nach Westen, von allen Seiten her Wasser und Tau heraufführt. Von dort ging ich an einen anderen Ort in der Wüste und machte mich auf in der Richtung nach Osten von jenem Gebirgelsah Duftbäume duftend von Weihrauch und Myrrhe und die Bäume ähnelten Mandelbäumen. Danach ging ich weiter nach Osten zu und sah einen anderen grossen Platz und eine Wasserschlucht, auf ihm befand sich auch ein Baum, der das Aussehen von Würzbäumen hatte ähnlich dem Mastix. An den Seiten jener Täler sah ich den wohlriechenden Zimtbaum. danach ging ich weiter nach Osten und sah andere Berge und auf ihnen Haine von Bäumen, aus denen Nektar floss, den man auch Balsam und Galbanum nennt. Hinter jenen Bergen sah ich einen anderen Berg im Osten der Enden der Erde, und auf ihm befanden sich Aloebäume. alle Bäume waren voll von Ladanum ähnlichen Mandeln. Wenn man jene Frucht zerreibt, übertrifft sie an Duft alle Gerüche. Nach diesen Wohlgerüchen sah ich, als ich nach Norden über die Berge hinblickte, sieben Berge voll von köstlicher Narde, Mastix, Zimt und Pfeffer. Von da ging ich über die Gipfel aller jener Berge hin fern nach dem Osten der Erde und zog weiter über das Erythräische Meer und ich entfernte mich weit von diesem und zog über den Zotiel Da kam ich in den Garten der Gerechtigkeit und schaute fern von jenen Bäumen viele und grosse Bäume, die dort wuchsen, wohlduftend, gross, sehr schön und herrlich und ich sah den Baum der Weisheit, von dessen Frucht die Heiligen essen und grosser Weisheit kundig werden. Jener Baum gleicht dem Wuchse nach einer Fichte. sein Laub ähnelt dem des Johannisbrotbaums. seine Frucht ist wie die Weintraube, sehr gut. Der Duft jenes Baumes verbreitet sich und dringt weithin. Da sagte ich. Wie schön ist dieser Baum, und wie ergötzlich sein Anblick. Da antwortete mir der heilige Engel Raphael, der bei mir war, und sagte zu mir. Dies ist der Baum der Weisheit, von dem dein greiser Vater und deine betagte Mutter, die vor dir waren, gegessen haben, da erkannten sie die Weisheit und ihre Augen wurden aufgetan und sie erkannten, dass sie nackt waren, und wurden aus dem Garten fortgetrieben. Von da ging ich weiter bis an die Enden der Erde und sah dort grosse Tiere, eins vom anderen verschieden. auch Vögel sah ich, verschieden nach Aussehen, Schönheit und

Stimme, einen vom anderen verschieden. Östlich von diesen Tieren sah ich die Enden der Erde, worauf der Himmel ruht, und die Tore des Himmels waren offen. Ich sah, wie die Sterne des Himmels hervorkommen, zählte die Tore, aus denen sie hervorkommen, und schrieb alle ihre Ausgänge auf und zwar von jedem einzelnen Stern besonders, nach ihrer Zahl, ihren Namen, Verbindungen, Stellungen, Zeiten und Monaten, so wie der Engel Uriel, der bei mir war, es mir zeigte. Er zeigte mir alles und schrieb es auf. auch ihre Namen schrieb er für mich auf, ebenso auch ihre Gesetze und Verrichtungen.

### **Die Reise nach Norden**

Von da ging ich in der Richtung nach Norden an den Enden der Erde hin und dort sah ich ein grosses und herrliches Wunder an den Enden der ganzen Erde. Hier sah ich drei offene Himmelstore am Himmel, durch jedes derselben kommen Nordwinde hervor. Wenn sie wehen, gibt es Kälte, Hagel, Reif, Schnee, Tau und Regen. Aus dem einen Tore wehen sie zum Guten, wenn sie aber durch die zwei anderen Tore wehen, geschieht es mit Heftigkeit, und es kommt dann Not über die Erde, wenn sie heftig wehen. Von da ging ich in der Richtung nach Westen an den Enden der Erde hin und ich sah dort drei offene Tore, so wie ich sie im Osten sah, die gleichen Tore und Ausgänge sah ich.

### **Die Reise nach Süden**

Von da ging ich in der Richtung nach Süden an den Enden der Erde hin und ich sah dort drei offene Himmelstore. daraus kommt der Südwind hervor, sowie Tau und Regen und Wind. Von da ging ich weiter in der Richtung nach Osten an den Enden der Erde hin und ich sah dort die drei östlichen Himmelstore geöffnet, und über ihnen befanden sich kleine Tore. Durch jedes jener kleinen Tore gehen die Sterne des Himmels hin durch und wandeln gegen Westen auf dem Wege, der ihnen gezeigt ist. Als ich es sah, pries ich ihn und zu jeder Zeit preise ich den Herrn der Herrlichkeit, der die grossen und herrlichen Wunderwerke geschaffen hat, um die Grösse seines Werkes seinen Engeln und den Seelen der Menschen zu zeigen, damit sie sein Werk und seine ganze Schöpfung preisen, damit sie das Werk seiner Macht sehen und das grosse Werk seiner Hände preisen und ihn rühmen bis in Ewigkeit. Das Gesicht, das schaute, das zweite Gesicht der Weisheit, das schaute Enoch, der Sohn Jareds, des Sohnes Mahalalels, des Sohnes Kainans, des Sohnes Enos, des Sohnes Seths, des Sohnes Adams. Dies aber ist der Anfang der Weisheitsreden, die ich die Stimme erhebend den Bewohnern des Festlandes mitteilen und erzählen will. Hört, ihr Urväter, und vernehmt, ihr Nachkommen, die heiligen Reden, die ich vor dem Herrn der Geister vortragen werde. Es wäre besser, sie nur den Urvätern zu erzählen. aber auch den Nachkommen wollen wir die wahre Weisheit nicht vorenthalten. Bis jetzt ist niemals von dem Herrn der Geister solche Weisheit einem Menschen verliehen worden, wie ich sie nach meiner Einsicht und nach dem Wohlgefallen des Herrn der Geister empfangen habe, von dem mir das Los des ewigen Lebens beschieden worden ist. Drei Parabeln wurden mir zu teil, und ich habe meine Stimme erhoben, sie den Bewohnern des Festlandes zu erzählen.

### **Die erste Parabel**

Das zukünftige Gottesreich. Die Wohnstätten der seligen Gerechten. Tätigkeiten und Seligkeiten der Engelwelt. Wann die Gemeinde der Gerechten sichtbar werden wird, und die Sünder für ihre Sünden gestraft und von der Oberfläche des Festlandes

vertrieben werden, und wenn der Gerechte vor den auserwählten Gerechten erscheinen wird, deren Werke von dem Herrn der Geister aufbewahrt sind, und das Licht den auf dem Festland wohnenden auserwählten Gerechten leuchten wird, wo wird dann die Wohnung der Sünder und wo die Ruhestätte derer sein, die den Herrn der Geister verleugnet haben. Es wäre ihnen besser, sie wären nie geboren worden. Wenn die Geheimnisse der Gerechten offenbar werden, dann werden die Sünder gestraft und die Bösen vor den auserwählten Gerechten hinweggetrieben werden. Von nun an werden die, welche die Erde besitzen, nicht mehr mächtig, noch erhaben sein und sie werden das Antlitz der Heiligen nicht anzuschauen vermögen, weil der Herr der Geister sein Licht auf das Angesicht der Heiligen und auserwählten Gerechten strahlen lässt. Die Könige und Machthaber werden in jener Zeit vernichtet und in die Hand der Gerechten und Heiligen übergeben werden. Von da an wird keiner von den Bösen bei dem Herrn der Geister um Gnade bitten können, weil ihr Leben zu Ende ist. In diesen Tagen werden etliche von den auserwählten und heiligen Kindern der hohen Himmel herabsteigen, und ihr Same wird sich mit den Menschenkindern vereinigen. In jenen Tagen empfing Enoch Schriften des Eifers und Zorns und Schriften der Unruhe und Bestürzung. Barmherzigkeit wird ihnen nicht zu teil werden, sprach der Herr der Geister. In jener Zeit rafften mich eine Wolke und ein Wirbelwind von der Erde hinweg und setzten mich an dem Ende der Himmel nieder. Hier schaute ich ein anderes Gesicht. Die Wohnungen der Gerechten und die Lagerstätten der Heiligen. Hier schauten meine Augen ihre Wohnungen bei den Engeln und ihre Lagerstätten bei den Heiligen. sie baten, legten Fürsprache ein und beteten für die Menschenkinder. Gerechtigkeit floss wie Wasser vor ihnen, und Barmherzigkeit wie Tau auf der Erde, also ist es unter ihnen von Ewigkeit zu Ewigkeit. An jenem Orte schauten meine Augen den Auserwählten der Gerechtigkeit und der Treue. Gerechtigkeit wird in seinen Tagen walten und unzählige auserwählte Gerechte werden für immer vor ihm sein. Ich sah seine Wohnung unter den Fittichen des Herrn der Geister. Alle Gerechten und Auserwählten vor ihm glänzen wie Feuerschein. ihr Mund ist voll von Segensworten, ihre Lippen preisen den Namen des Herrn der Geister, und Gerechtigkeit hört nimmer vor ihm auf. Hier wünschte ich zu wohnen, und meine Seele hatte Verlangen nach jener Wohnung. Hier ist mein Erbteil schon früher gewesen, denn also ist es vor dem Herrn der Geister über mich beschlossen worden. In jenen Tagen lobte und erhob ich den Namen des Herrn der Geister mit Segensworten und Lobliedern, weil er das Segnen und Rühmen nach dem Wohlgefallen des Herrn der Geister für mich bestimmt hat. Geraume Zeit betrachteten meine Augen jenen Ort, und ich segnete und erhob ihn, indem ich sagte. Gesegnet und gepriesen sei er von Anfang und bis in Ewigkeit. Vor ihm gibt es kein Aufhören. Er weiss, was die Welt ist, bevor sie geschaffen wurde, und was sein wird von Geschlecht zu Geschlecht. Dich preisen die nie Schlafenden, sie stehen vor deiner Herrlichkeit, preisen, rühmen und erheben dich, indem sie sprechen. Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Geister. er erfüllt die Erde mit Geistern. Hier sahen meine Augen, wie alle die nie Schlafenden vor ihm stehen, preisen und sprechen. Gepriesen seist du und gesegnet sei der Name des Herrn bis in alle Ewigkeit. Da verwandelte sich mein Angesicht, bis ich nicht mehr zu sehen vermochte.

### **Die vier Angesichtengel**

Darnach sah ich tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende, eine unzählige und unberechenbare Menge, vor dem Herrn der Geister stehen. Ich sah und erblickte zu den vier Seiten des Herrn der Geister vier Gesichter, die von den nie

Schlafenden verschieden sind. Ich erfuhr ihre Namen. denn der Engel, der mit mir ging, teilte mir ihre Namen mit und zeigte mir alle verborgenen Dinge. Ich hörte die Stimme jener vier Angesichtsengele, wie sie vor dem Herrn der Herrlichkeit lobsangen. Die erste Stimme preist den Herrn der Geister immerdar. Die zweite Stimme hörte ich preisen den Auserwählten und die Auserwählten, die bei dem Herrn der Geister aufbewahrt sind. Die dritte Stimme hörte ich bitten und beten für die Bewohner des Festlandes und Fürbitte einlegen im Namen des Herrn der Geister. Die vierte Stimme hörte ich, wie sie die Satane abwehrte und ihnen nicht gestattete, vor den Herrn der Geister zu treten, um die Bewohner des Festlandes anzuklagen. Darauf fragte ich den Engel des Friedens, der mit mir ging und mir alles Verborgene zeigte, und ich sagte zu ihm. Wer sind diese vier Gesichter, die ich gesehen, deren Worte ich gehört und aufgeschrieben habe. Da sagte er zu mir. Der erste da ist der barmherzige und langmütige Michael. der zweite, der über alle Krankheiten und über alle Wunden der Menschenkinder gesetzt ist, ist Raphael. der dritte, der allen Kräften vorsteht, ist Gabriel, und der vierte, der über die Busse und die Hoffnung derer gesetzt ist, die das ewige Leben ererben, heisst Phanuel. Dies sind die vier Engel des Herrn der Geister, und die vier Stimmen habe ich in jenen Tagen gehört. Danach sah ich alle Geheimnisse der Himmel, wie das zukünftige Reich verteilt wird, und wie die Handlungen der Menschen auf der Waage gewogen werden. Dort sah ich die Wohnungen der zukünftigen Auserwählten und die Wohnungen der Heiligen. Dort schauten meine Augen, wie alle Sünder von dort vertrieben werden, die den Namen des Herrn verleugneten, und wie man sie wegschleppt. Sie können dort infolge der Strafe nicht bleiben, die von dem Herrn der Geister ausgeht.

### **Astronomische Geheimnisse**

Dort sahen meine Augen die Geheimnisse der Blitze und des Donners, die Geheimnisse der Winde, wie sie sich verteilen, um über die Erde zu wehen, und die Geheimnisse der Wolken und des Taus. Dort sah ich, von wo sie an jenem Platz ausgehen und wie von da aus der Staub der Erde gesättigt wird. Dort sah ich verschlossene Behälter, aus denen die Winde verteilt werden, den Behälter des Hagels und den Behälter des Nebels, und dessen, des Nebels Wolke lagert über der Erde seit Ewigkeit. Ich sah die Behälter der Sonne und des Mondes, von wo sie ausgehen und wohin sie zurückkehren. ferner sah ich ihre herrliche Wiederkehr, wie eins vor dem anderen den Vortritt hat, ihre prächtige Bahn, wie sie die Bahn nicht überschreiten, ihrer Bahn nichts hinzufügen, auch nichts davon tun und einander Treue bewahren, an dem Eidschwur haltend. Zuerst tritt die Sonne hervor und vollendet ihren Weg nach dem Befehle des Herrn der Geister, und sein Name ist mächtig immerdar. Danach beginnt der unsichtbare und der sichtbare Weg des Mondes, und er legt den Lauf seines Wegs an jenem Orte bei Tag und bei Nacht zurück. Eins steht dem andern gegenüber vor dem Herrn der Geister. sie danken und preisen unaufhörlich, denn für sie ist ihr Danken Ruhe. Denn die Sonne macht viele Wendungen zum Segen oder zum Fluch, und die Wandelbahn des Mondes ist Licht für die Gerechten und Finsternis für die Sünder. dies geschieht im Namen des Herrn, der zwischen dem Licht und der Finsternis eine Trennung schuf, die Geister der Menschen teilte und die Geister der Gerechten stärkte im Namen seiner Gerechtigkeit. Denn weder ein Engel noch eine Gewalt vermag es zu hindern, weil er einen Richter für sie alle bestimmt, und er richtet sie alle vor ihm.

### **Die Wohnstätte der himmlischen Weisheit**

Da die Weisheit keinen Platz fand, wo sie wohnen sollte, wurde ihr in den Himmeln eine Wohnung zu teil. Als die Weisheit kam, um unter den Menschenkindern Wohnung zu nehmen, und keine Wohnung fand, kehrte die Weisheit an ihren Ort zurück und nahm unter den Engeln ihren Sitz. Als die Ungerechtigkeit aus ihren Behältern hervortrat, fand sie die, die sie nicht suchte, und liess sich unter ihnen nieder, so willkommen wie der Regen in der Wüste und wie der Tau auf durstigem Lande.

### **Astronomische Geheimnisse**

Abermals sah ich Blitze und die Sterne des Himmels, und ich sah, wie er sie alle bei ihren Namen rief, und wie sie auf ihn hörten. Ich sah, wie sie mit einer gerechten Waage gewogen wurden nach ihrer Lichtstärke, nach der Weite ihrer Räume und dem Tag ihres Erscheinens, und wie ihr Umlauf Blitze erzeugt. Ich sah ihren Umlauf nach der Zahl der Engel, und wie sie sich untereinander Treue bewahren. Da fragte ich den Engel, der mit mir ging und mir das Verborgene zeigte. Was sind diese. Er sagte zu mir. Ihre sinnbildliche Bedeutung hat dir der Herr der Geister gezeigt. Dies sind die Namen der Heiligen, die auf dem Festlande wohnen und an den Namen des Herrn der Geister immerdar glauben. Noch anderes sah ich in bezug auf die Blitze, wie einige von Sternen aufsteigen, zu Blitzen werden und ihre neue Gestalt nicht aufgeben können.

### **Die zweite Parabel**

Das messianische Gericht und seine Folgen für Gerechte und Ungerechte.

#### **Der messianische Richter.**

Dies ist die zweite Parabel über die, welche den Namen der Wohnung der Heiligen und den Namen des Herrn der Geister leugnen. Sie werden in den Himmel nicht hinaufsteigen und auf die Erde nicht gelangen. So beschaffen wird das Schicksal der Sünder sein, die den Namen des Herrn der Geister leugnen, die darum für den Tag des Leidens und der Trübsal aufbewahrt werden. An jenem Tage wird mein Auserwählter auf dem Throne der Herrlichkeit sitzen und unter ihren der Menschen Taten eine Auslese treffen und ihre Wohnungen werden zahllos sein. Ihr Geist wird in ihrem Inneren erstarken, wenn sie meinen Auserwählten und die sehen, die meinen herrlichen Namen angefleht haben. An jenem Tage werde ich in ihrer Mitte meinen Auserwählten wohnen lassen und ich werde den Himmel verwandeln und ihn einem ewigen Segen und Licht machen. Ich werde die Erde verwandeln, sie zu einem Segen machen und meine Auserwählten auf ihr wohnen lassen. aber die, welche Sünde und Missetat begehen, sollen sie nicht betreten. Denn ich habe meine Gerechten gesehen und sie mit Heil gesättigt und sie vor mich gestellt. aber für die Sünder steht bei mir das Gericht bevor, um sie von der Oberfläche der Erde zu vertilgen. Ich sah dort den, der ein betagtes Haupt hat, und sein Haupt war weiss wie Wolle. bei ihm war ein anderer, dessen Antlitz wie das Aussehen eines Menschen war, und sein Antlitz war voll Anmut gleichwie eines von den heiligen Engeln. Ich fragte den Engel, der mit mir ging und mir alle Geheimnisse zeigte, über jenen Menschensohn, wer er sei, woher er stamme, und weshalb er mit dem betagten Haupte gehe. Er antwortete mir und sagte zu mir. Dies ist der Menschensohn, der die Gerechtigkeit hat, bei dem die Gerechtigkeit wohnt, und der alle Schätze dessen, was verborgen ist, offenbart. denn der Herr der Geister hat ihn auserwählt, und sein Los hat vor dem Herrn der Geister alles durch Rechtschaffenheit in Ewigkeit übertroffen. Dieser Menschensohn, den du gesehen hast, wird die Könige und die Mächtigen von ihren Lagern und die Starken von ihren Thronen sich erheben



machen. er wird die Zügel der Starken lösen und die Zähne der Sünder zermalmen. Er wird die Könige von ihren Thronen und aus ihren Königreichen verstossen, weil sie ihn nicht erheben, noch preisen, oder dankbar anerkennen, woher ihnen das Königtum verliehen worden ist. Er wird das Angesicht der Starken verstossen, und Schamröte wird sie erfüllen. Finsternis wird ihre Wohnung und Gewürm ihre Lagerstätte sein. sie dürfen nicht hoffen, dass sie sich von ihren Lagerstätten erheben werden, weil sie den Namen des Herrn der Geister nicht erheben. Dies sind jene, die die Sterne des Himmels richten und ihre Hände gegen den Höchsten erheben, die Erde niedertreten und auf ihr wohnen, alle, deren Taten Ungerechtigkeit offenbaren, und alle, deren Taten Ungerechtigkeit ist, deren Macht sich auf ihren Reichtum stützt, und deren Glaube sich Göttern zuwendet, die sie mit ihren Händen verfertigt haben, während sie den Namen des Herrn der Geister verleugnet haben. Sie werden aus den Häusern seiner Versammlungen und der Gläubigen vertrieben werden, die da aufbewahrt sind bei dem Namen des Herrn der Geister. In jenen Tagen wird das Gebet der Gerechten und das Blut des Gerechten vor den Herrn der Geister aufsteigen. In diesen Tagen werden die Heiligen, die oben in den Himmeln wohnen, einstimmig für bitten, beten, loben, danken und preisen den Namen des Herrn der Geister wegen des Bluts der Gerechten und wegen des Gebets der Gerechten, dass es vor dem Herrn der Geister nicht vergeblich sein möge, dass das Gericht für sie vollzogen, und der Verzug desselben für sie nicht ewig dauere. In jenen Tagen sah ich, wie sich der Betagte auf den Thron seiner Herrlichkeit setzte, und die Bücher der Lebendigen vor ihm aufgeschlagen wurden, und sein ganzes Heer, das oben in den Himmeln und um ihn herum ist, vor ihm stand. Die Herzen der Heiligen waren von Freude erfüllt, weil die Zahl der Gerechtigkeit nahe, das Gebet der Gerechten erhört, und das Blut des Gerechten vor dem Herrn der Geister gerächt war. An jenem Orte sah ich einen Brunnen der Gerechtigkeit, der unerschöpflich war. Rings umgaben ihn viele Brunnen der Weisheit. alle Durstigen tranken daraus und wurden voll von Weisheit, und sie hatten ihre Wohnungen bei den Gerechten, Heiligen und Auserwählten. Zu jener Stunde wurde jener Menschensohn bei dem Herrn der Geister und sein Name vor dem Betagten genannt. Bevor die Sonne und die Tierkreis Zeichen geschaffen, und bevor die Sterne des Himmels gemacht wurden, wurde sein Name vor dem Herrn der Geister genannt. Er wird ein Stab für die Gerechten und Heiligen sein, damit sie sich auf ihn stützen und nicht fallen, er wird das Licht der Völker und die Hoffnung derer sein, die in ihrem Herzen betrübt sind. Alle, die auf dem Festlande wohnen, werden vor ihm niederfallen und anbeten und preisen, loben und lobsingen dem Namen des Herrn der Geister. Zu diesem Zwecke war er auserwählt und verborgen vor Ihm Gott, bevor die Welt geschaffen wurde, und er wird bis in Ewigkeit vor Ihm sein. Die Weisheit des Herrn der Geister hat Ihn Jesus den Heiligen und Gerechten geoffenbart, denn er bewahrt das Los der Gerechten, weil sie diese Welt der Ungerechtigkeit gehasst und verachtet und alle ihre Taten und Wege im Namen des Herrn der Geister gehasst haben. denn in seinem Namen werden sie gerettet, und er ist der Rächer ihres Lebens. In jenen Tagen werden die Könige der Erde und die Starken, die das Festland besitzen, wegen der Taten ihrer Hände niedergeschlagenen Antlitzes sein. denn am Tage ihrer Angst und Not werden sie ihre Seele nicht retten. Ich werde sie in die Hände meiner Auserwählten übergeben, wie Stroh im Feuer und wie Blei im Wasser, so werden sie vor dem Angesichte der Gerechten brennen und vordem Angesichte der Heiligen untersinken, so dass keine Spur von ihnen gefunden werden wird. Am Tage ihrer Not wird Ruhe auf Erden werden. sie werden vor ihm niederfallen und nicht mehr aufstehen. Niemand wird da sein, der sie in seine Hände nähme und

aufrichtete, weil sie den Herrn der Geister und seinen Gesalbten verleugnet haben. Der Name des Herrn der Geister sei gepriesen. Denn Weisheit ist wie Wasser ausgegossen, und Herrlichkeit hört nimmer vor ihm auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Denn er ist mächtig über alle Geheimnisse der Gerechtigkeit, und Ungerechtigkeit wird wie ein Schatten vergehen und keine Dauer haben. Denn der Auserwählte steht vor dem Herrn der Geister, und seine Herrlichkeit ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und seine Macht von Geschlecht zu Geschlecht. In ihm wohnt der Geist der Weisheit und der Geist dessen, der Einsicht gibt, und der Geist der Lehre und Kraft und der Geist derer, die in Gerechtigkeit entschlafen sind. Er wird die verborgenen Dinge richten und Niemand wird eine nichtige Rede vor ihm führen können. denn auserwählt ist er vor dem Herrn der Geister nach seinem Wohlgefallen. In jenen Tagen wird eine Umwandlung für die Heiligen und Auserwählten stattfinden. das Tageslicht wird über ihnen wohnen, und Herrlichkeit und Ehre werden sich den Heiligen zukehren. Am Tage der Not wird sich das Unheil über den Sündern versammeln, und die Gerechten werden siegreich sein im Namen des Herrn der Geister, und er wird es die anderen sehen lassen, damit sie Busse tun und von dem Tun ihrer Hände ablassen. Sie werden keine Ehre vor dem Herrn der Geister erlangen, jedoch durch seinen Namen gerettet werden. Und der Herr der Geister wird sich ihrer erbarmen, denn seine Barmherzigkeit ist gross. Er ist gerecht in seinem Gericht, und vor seiner Herrlichkeit und in seinem Gerichte wird keine Ungerechtigkeit Bestand haben. Wer aber keine Busse vor ihm tut, der wird untergehen. Von nun an aber will ich mich ihrer nicht mehr erbarmen, spricht der Herr der Geister.

### **Die Totenauferstehung**

In jenen Tagen wird die Erde die, welche in ihr angesammelt sind, zurückgeben und auch die Scheol wird wiedergeben, was sie empfangen hat und die Hölle wird, was sie schuldet, herausgeben. Er wird die Gerechten und Heiligen unter ihnen auswählen, denn der Tag ihrer Erlösung ist nahe. Der Auserwählte wird in jenen Tagen auf meinem Throne sitzen und alle Geheimnisse der Weisheit werden aus den Gedanken seines Mundes hervorkommen, denn der Herr der Geister hat es ihm verliehen und hat ihn verherrlicht. In jenen Tagen werden die Berge wie Widder springen und die Hügel wie Lämmer hüpfen, die mit Milch gesättigt sind. Alle werden Engel im Himmel werden. Ihr Antlitz wird vor Freude leuchten, weil in jenen Tagen der Auserwählte sich erhoben hat, die Erde wird sich freuen, die Gerechten werden auf ihr wohnen und die Auserwählten werden auf ihr gehen und wandeln. Nach jenen Tagen, an jenem Orte, wo ich alle Gesichte über das Verborgene gesehen hatte ich war nämlich durch einen Wirbelwind entrückt und nach Westen geführt worden, dort sahen meine Augen alle die verborgenen Dinge des Himmels, die da geschehen sollen auf der Erde. einen eisernen Berg, einen von Kupfer, einen von Silber, einen von Gold, einen von weichem Metall und einen von Blei. Da fragte ich den Engel, der mit mir ging, indem ich sagte. Was sind das für Dinge, die ich im Verborgenen gesehen habe. Er sprach zu mir. Alles dies, was du gesehen hast, dient dem Erweis der Herrschaft seines Gesalbten, damit er mächtig und stark auf Erden sei. Jener Engel des Friedens antwortete mir, indem er sprach. Warte ein wenig, und alles Verborgene, was der Herr der Geister gepflanzt hat, wird dir geoffenbart werden. Jene Berge, die deine Augen gesehen haben. der Berg von Eisen, der von Kupfer, der von Silber, der von Gold, der von weichem Metall und der von Blei, sie alle werden vor dem Auserwählten wie Wachs vor dem Feuer sein und wie Wasser, das von oben her über jene Berge herab fließt. sie werden schwach vor seinen Füßen sein. In jenen Tagen wird keiner sich retten, weder mit Gold noch mit Silber, noch wird

einer entfliehen können. Es wird kein Eisen für den Krieg geben noch einen Kleiderstoff zur Anfertigung für einen Brustpanzer. Erz wird nichts nütze sein, noch Zinn etwas frommen oder geschätzt sein, und Blei wird nicht begehrt werden. Alle diese Dinge werden vernichtet und von der Oberfläche der Erde vertilgt werden, wenn der Auserwählte vor dem Angesichte des Herrn der Geister erscheint. Dort schauten meine Augen ein tiefes Tal mit offenem Schlund, und alle, welche auf dem Festlande, dem Meer und den Inseln wohnen, werden ihm Gaben, Geschenke und Huldigungszeichen herbeibringen, aber jenes Tal wird davon nicht voll werden. Sie begehen Verbrechen mit ihren Händen und allen Erwerb der Gerechten verschlingen die Sünder verbrecherischerweise, und so werden die Sünder vor dem Angesichte des Herrn der Geister umkommen und von der Oberfläche seiner Erde beständig in alle Ewigkeit fortgejagt werden. Denn ich habe gesehen, wie die Plagengel sich dort aufhielten und allerlei Marter Werkzeuge dem Satan zurecht machten. Da fragte ich den Engel des Friedens, der mit mir ging. Für wen bereiten sie jene Marter Werkzeuge. Er sagte zu mir. Jene sind für die Könige und die Mächtigen der Erde, dass sie damit vernichtet werden. Danach wird der Gerechte und Auserwählte das Haus seiner Versammlung erscheinen lassen. von nun an wird sie nicht mehr gehindert werden im Namen des Herrn der Geister. Diese Berge aber werden nicht so feststehen wie die Erde vor seiner Gerechtigkeit, und die Hügel werden eine Wasserquelle sein, und die Gerechten werden vor der Bedrückung der Sünder Ruhe haben. Ich blickte auf und wandte mich einem anderen Teile der Erde zu. dort sah ich ein tiefes Tal mit loderndem Feuer. Sie brachten die Könige und Mächtigen und warfen sie in dieses tiefe Tal. Dort sahen meine Augen, wie sie als Marter Werkzeuge für sie eiserne Ketten von unermesslichem Gewichte machten. Ich fragte den Engel des Friedens, der mit mir ging, indem ich sagte. Für wen werden diese Marter Werkzeuge bereitet. Er sagte zu mir. Diese werden für die Scharen des Asasel zubereitet, um sie zu ergreifen und in den Abgrund der vollkommenen Verdammnis zu werfen, mit rauhen Steinen werden sie ihre Kinnbacken bedecken, so wie der Herr der Geister befohlen hat. Michael, Gabriel, Raphael und Phanuel werden sie an jenem grossen Tage packen und an jenem Tag in den brennenden Feuerofen werfen, damit der Herr der Geister Rache nehme für ihre Ungerechtigkeit, dafür, dass sie dem Satan untertan wurden und die Erdenbewohner verführten.

### **Die Sintflut**

In jenen Tagen wird das Strafgericht des Herrn der Geister anheben und alle Behälter der Wasser, welche oberhalb des Himmels sind, ausserdem die Brunnen, die sich unterhalb der Himmel und unterhalb der Erde befinden, werden geöffnet werden. Alle Wasser werden sich mit den Wassern oberhalb der Himmel mischen. das Wasser oberhalb der Himmel aber ist das männliche, und das unterirdische Wasser ist das weibliche. Alle Bewohner des Festlandes und unter den Enden des Himmels werden vernichtet werden. Dadurch werden sie ihr Unrecht erkennen, dass sie auf Erden verübt haben, und durch das selbe zu Grunde gehen. Danach empfand der Betagte Reue und sagte. Vergeblich habe ich alle Bewohner des Festlandes verdorben. Da schwor er bei seinem grossen Namen. Von nun an will ich nicht mehr also allen Bewohnern des Festlandes tun, und ich will ein Zeichen an die Himmel setzen. es soll zwischen mir und ihnen ein Unterpfand der Treue bis in Ewigkeit sein, so lange als der Himmel über der Erde ruht. Dann geschieht es auf meinen Befehl, wenn ich wünsche, dass sie durch die Hand der Engel gepackt werden am Tage der Trübsal und des Leidens, infolge dieses meines Zorns und Strafgerichts, so wird mein Zorn und Strafgericht über ihnen bleiben,

spricht Gott, der Herr der Geister. Ihr Könige und Mächtigen, die ihr auf dem Festlande wohnen werdet, ihr sollt meinen Auserwählten sehen, wenn er auf dem Throne meiner Herrlichkeit sitzen und den Asasel, seine ganze Genossenschaft und alle seine Scharen im Namen des Herrn der Geister richten wird. Der letzte Ansturm der Heiden gegen Jerusalem. Ich sah dort Scharen von Strafengeln einhergehen und Peitschen und Ketten von Eisen und Erz halten. Ich fragte den Engel des Friedens, der mit mir ging, indem ich sagte. Zu wem gehen diese, die da Peitschen tragen. Er sagte zu mir. Ein jeder geht zu seinen Auserwählten und Geliebten, damit sie in den tiefsten Abgrund des Tals geworfen werden. Dann wird sich jenes Tal von ihren Auserwählten und Geliebten füllen, der Tag ihres Lebens wird vollendet sein, und der Tag ihrer Verführung von nun an nicht mehr gezählt werden. In jenen Tagen werden die Engel sich versammeln und sich nach Osten hin zu den Parthern und Medern wenden, um ihre Könige anzureizen, dass ein Geist der Unruhe über sie kommt, und sie von ihren Thronen aufjagen, dass sie wie Löwen von ihren Lagern und wie hungrige Wölfe unter ihre Herde hervorbrechen. Sie werden heraufziehen und das Land seiner Auserwählten betreten, und das Land seiner Auserwählten wird vor ihnen wie eine Dreschente und ein festgetreter Pfad sein. Aber die Stadt meiner Gerechten wird ein Hindernis für ihre Rosse sein. sie werden untereinander das Morden beginnen, und ihre Rechte wird gegen sie selbst erstarken. Ein Mann wird nicht seinen Bruder, noch der Sohn seinen Vater oder seine Mutter kennen, bis ihre Leichen durch ihr Morden unzählbar geworden sind, und ihr Strafgericht wird nicht vergeblich sein. In jenen Tagen wird die Scheol ihren Rachen aufsperrn. Die Scheol wird die Sünder vor dem Angesichte der Auserwählten verschlingen.

### **Die Heimkehr der jüdischen Diaspora**

Danach sah ich wiederum eine Schar von Wagen, in denen Menschen fuhren, und sie kamen auf Windesflügeln von Osten und Westen zum Süden. Man hörte den Lärm ihrer Wagen, und als dieses Getümmel entstand, da bemerkten es die Heiligen vom Himmel her und die Grundpfeiler der Erde wurden von ihrem Platze bewegt, und man hörte das Gelärm von einem Ende des Himmels zu dem anderen einen ganzen Tag hindurch. Sie werden alle niederfallen und den Herrn der Geister anbeten. Dies ist das Ende der zweiten Parabel.

### **Die dritte Parabel**

Das Endgericht des Menschensohns über alle Geschöpfe, besonders aber über die Grossen der Erde. die Seligkeiten der auserwählten Gerechten. Da fing ich an, die dritte Parabel über die auserwählten Gerechten zu reden. Selig seid ihr Gerechten und Auserwählten, denn herrlich wird euer Los sein. Die Gerechten werden im Lichte der Sonne und die Auserwählten im Lichte des ewigen Lebens sein. ihre Lebenstage haben kein Ende, und die Tage der Heiligen sind unzählig. Sie werden das Licht suchen und Gerechtigkeit bei dem Herrn der Geister finden. die Gerechten werden im Namen des Herrn der Welt Frieden haben. Danach wird zu den Heiligen gesagt werden, dass sie im Himmel die Geheimnisse der Gerechtigkeit, das Los des Glaubens, suchen sollen. denn es ist wie Sonnenschein auf dem Festlande hell geworden, und die Finsternis ist gewichen. Unaufhörlich wird das Licht sein, und unzählbar werden die Tage sein, in die sie kommen, denn die frühere Finsternis wird vernichtet, und das Licht wird vor dem Herrn der Geister kräftig sein, und das Licht der Rechtschaffenheit wird für immer vor dem Herrn der Geister kräftig leuchten.

### **Die Wirkungsweise von Blitz und Donner**

In jenen Tagen sahen meine Augen die Geheimnisse der Blitze und der Lichter und ihr Gesetz. Sie blitzen zum Segen oder zum Fluch, wie der Herr der Geister will. Dort sah ich die Geheimnisse des Donners und wie, wenn er oben im Himmel ertönt, der Schall davon unten gehört wird. Sie liessen mich die Wohnstätten des Festlandes sehen und den Schall des Donners, wie er zum Heil und Segen oder zum Fluche vor dem Herrn der Geister dient. Danach wurden mir alle Geheimnisse der Lichter und Blitze gezeigt, wie sie zum Segen blitzen und zur Sättigung der Erde.

### **Das Sintflutgerichtn**

Im Jahre 500, im 7. Monat, im 14. des Monats im Leben Noahs. In jener Parabel sah ich, wie der Himmel der Himmel gewaltig erbebte, und das Heer des Höchsten, die Engel, tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende in grosse Aufregung kamen. Der Betagte sass auf dem Throne seiner Herrlichkeit, während die Engel und die Gerechten um ihn herumstanden. Da erfasste mich ein gewaltiges Zittern. Furcht ergriff mich. meine Hüfte krümmte und löste sich, mein ganzes Ich schmolz dahin, und ich fiel auf mein Angesicht. Da sandte Michael einen anderen Engel von den Heiligen und er richtete mich auf. Als er mich aufgerichtet hatte, kehrte mein Geist zurück. denn ich war nicht imstande gewesen, den Anblick jenes Engel Heeres, die Erschütterung und das Erbeben des Himmels auszuhalten. Da sagte Michael zu mir. Was für ein Anblick hat dich so verwirrt. Bis heute dauerte der Tag seiner Barmherzigkeit, und war er barmherzig und langmütig gegen die Bewohner des Festlandes. Aber wenn der Tag der Gewalt, der Strafe und des Gerichts kommt, den der Herr der Geister denen bereitet hat, die das Gesetz der Gerechtigkeit beugen, das gerechte Gericht leugnen und seinen Namen missbrauchen, so ist jener Tag zubereitet für die Auserwählten, aber für die Sünder als ein Tag der Heimsuchung. An jenem Tage werden zwei Ungeheuer verteilt werden. ein weibliches, Namens Leviathan, um in der Tiefe des Meeres über den Quellen der Wasser zu wohnen, das männliche aber heisst Behemoth, das mit seiner Brust eine unübersehbare Wüste, Namens Dendain, einnimmt, im Osten des Gartens, wo die Auserwählten und Gerechten wohnen, wohin mein Grossvater aufgenommen wurde, der siebente von Adam her, dem ersten Menschen, den der Herr der Geister geschaffen hatte. Ich bat jenen anderen Engel, mir die Macht jener Ungeheuer zu zeigen, wie sie an einem Tage geschieden, das eine in die Tiefe des Meeres und das andere auf das öde Festland versetzt wurden. Er sprach zu mir. Du Menschensohn willst hier wissen, was verborgen ist. Da sprach zu mir der andere Engel, der mit mir ging und mir zeigte, was verborgen ist, das Erste und das Letzte, im Himmel, in der Höhe, unter der Erde, in der Tiefe, an den Enden des Himmels, auf dem Grunde des Himmels und in den Behältern der Winde. und wie Geister verteilt sind, wie man wägt und berechnet die Quellen und die Winde, ein jedes nach der Kraft des Geistes, die Kraft des Mondlichts, und wie es eine Kraft der Gerechtigkeit ist, und die Abteilungen der Sterne nach ihren Namen und alle Abteilungen, die gemacht werden, 13 und die Donnerschläge nach ihren Orten, wohin sie fallen, und alle Abteilungen, die unter den Blitzen gemacht werden, damit es blitze, und ihre Scharen, damit sie sogleich gehorchen. Denn der Donner hat feste Regeln für die Dauer des Schalls, die ihm bestimmt ist. Donner und Blitz sind niemals getrennt. durch den Geist getrieben fahren beide hin und trennen sich nicht. Denn wenn der Blitz blitzt, lässt der Donner seine Stimme erschallen. während des Schlags macht der Geist seine Anordnungen und teilt

die Zeit in gleiche Teile unter ihnen. Denn der Vorrat ihrer Schläge ist so zahlreich wie der Sand, und ein jeder von ihnen wird bei seinem Schlage mit einem Zügel gehalten, und sie werden durch die Kraft des Geistes umgewendet und ebenso fortgestossen, je nach der Menge der Erdgebiete. Der Geist des Meeres ist männlich und stark. gemäss der Macht seiner Stärke zieht er es mit einem Zaum zurück, und ebenso wird es fortgestossen und unter alle Berge der Erde zerstreut. Der Geist des Reifs ist ein besonderer Engel, und der Geist des Hagels ist ein guter Engel. Den Geist des Schnees hat er wegen seiner Stärke entlassen, und der Schnee besitzt einen besonderen Geist. was daraus hervorgeht, ist wie Rauch und heisst Frost. Der Geist des Nebels ist nicht mit ihnen, Schnee, Reif und Frost in ihren Behältern vereint, sondern hat einen besonderen Behälter. Denn er tritt auf am frühen Morgen, bei Licht und Finsternis, im Winter und Sommer. sein Behälter ist das Licht, und der Geist ist sein Engel. Der Geist des Taus hat an den Enden des Himmels seine Wohnung, die mit den Behältern des Regens zusammenhängt. Er tritt im Winter und Sommer auf, und seine Wolken und die des Nebels stehen im Zusammenhang. einer gibt dem anderen Kraft. Wenn sich der Geist des Regens aus seinem Behälter herausbewegt, kommen die Engel und öffnen den Behälter und lassen ihn heraus, ebenso wenn er über das Festland hin zerstreut wird und so oft er sich mit dem Wasser auf der Erde verbindet. Denn die Wasser sind für die Erdenbewohner da. denn der Höchste, der im Himmel ist, hat sie zur Ernährung für das Festland bestimmt. Deshalb ist für den Regen ein Mass vorhanden, und die Engel nehmen es in Empfang. Alle diese Dinge sah ich bis zu dem Garten der Gerechten. Da sprach der Engel des Friedens, der bei mir war, zu mir. Diese zwei Ungeheuer sind gemäss der Grösse Gottes dazu da, verspeist zu werden, damit das Strafgericht Gottes nicht umsonst sei, und Söhne werden mit ihren Müttern und Kinder mit ihren Vätern getötet werden. Wenn das Strafgericht des Herrn der Geister über ihnen ruhen wird, wird es ruhen, damit das Strafgericht des Herrn der Geister nicht vergeblich über jene komme. Danach wird das Gericht nach seiner Barmherzigkeit und Geduld stattfinden. Ich sah, wie in jenen Tagen jenen Engeln lange Schnüre gegeben wurden, und sie nahmen sich Flügel, flogen und wandten sich nach Norden zu. Ich fragte den Engel, indem ich sagte. Warum haben jene lange Schnüre genommen und sind weggegangen. Er sprach zu mir. Sie sind weggegangen, um zu messen. Der Engel, der mit mir ging, sagte zu mir. Diese bringen für die Gerechten die Masse der Gerechten und die Schnüre der Gerechten, damit sie sich für immer und ewig auf den Namen des Herrn der Geister stützen. Die Auserwählten werden anfangen, bei den Auserwählten zu wohnen, und dies sind die Masse, die dem Glauben gegeben werden und das Wort der Gerechtigkeit festigen. Diese Masse werden alle Geheimnisse in der Tiefe der Erde offenbaren und die, welche in der Wüste umgekommen sind, oder von den Fischen des Meeres und von den Tieren verschlungen wurden, damit sie wiederkehren und sich auf den Tag des Auserwählten stützen. denn keiner wird vor dem Herrn der Geister umkommen und keiner wird umkommen können. Alle oben im Himmel befindlichen Kräfte erhielten einen Befehl und eine Stimme und ein Licht, dem Feuer gleich. Sie priesen jenen den Messias einstimmig, erhoben und lobten ihn mit Weisheit und zeigten sich selbst weise in der Rede und im Geiste des Lebens. Der Herr der Geister setzte den Auserwählten auf den Thron seiner Herrlichkeit, und er wird alle Werke der Heiligen oben in den Himmeln richten und mit der Waage ihre Taten wägen. Wenn er sein Angesicht erheben wird, um ihre verborgenen Wege nach dem Worte des Namens des Herrn der Geister und ihren Pfad nach dem Wege des gerechten Gerichts des Herrn der Geister zu richten, dann werden alle mit einer Stimme reden, preisen, erheben und

loben den Namen des Herrn der Geister. Er wird rufen das ganze Heer der Himmel, alle Heiligen in der Höhe, das Heer Gottes, die Cherubim, Seraphim und Ophanim, alle Engel der Gewalt, alle Engel der Herrschaften, die Auserwählten und die anderen Mächte, die auf dem Festlande und über dem Wasser sind. Und Sie werden an jenem Tage mit einer Stimme anheben, preisen, rühmen, loben und erheben im Geiste des Glaubens, der Weisheit, der Geduld, der Barmherzigkeit, des Rechts, des Friedens und der Güte, und alle werden mit einer Stimme sprechen. Preis ihm, und der Name des Herrn der Geister werde bis in alle Ewigkeit gepriesen. Alle, die oben im Himmel nicht schlafen, werden ihn preisen, alle Heiligen, die im Himmel sind, werden ihn preisen, ebenso alle Auserwählten, die in dem Garten des Lebens wohnen, jeder Geist des Lichts, der imstande ist, zu preisen, zu rühmen, zu erheben und zu heiligen deinen gepriesenen Namen, und alles Fleisch, das über die Massen deinen Namen preisen und rühmen wird in Ewigkeit. Denn gross ist die Barmherzigkeit des Herrn der Geister, und er ist langmütig. alle seine Werke und allen Umfang seiner Werke hat er den Gerechten und Auserwählten geoffenbart im Namen des Herrn der Geister. Also befahl der Herr den Königen, den Mächtigen, den Hohen und denen, die die Erde bewohnen und sprach. Öffnet eure Augen und erhebt eure Hörner, wenn ihr imstande seid, den Auserwählten zu erkennen. Der Herr der Geister setzte ihn auf den Thron seiner Herrlichkeit. Der Geist der Gerechtigkeit war über ihn ausgegossen. die Rede seines Mundes tötete alle Sünder, und alle Ungerechten wurden vor seinem Angesichte vernichtet. Alle Könige, Mächtige, Hohe und die, welche das Festland besitzen, werden sich an jenem Tage erheben, ihn sehen und erkennen, wie er auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzt, und gerecht wird vor ihm gerichtet, und kein Lügenwort vor ihm gesprochen. Auch da wird Schmerz über sie kommen, wie über ein Weib, das in Wehen ist, und dem das Gebären schwer wird, wenn sein Sohn in den Muttermund tritt, und das Schmerzen beim Gebären hat. Ein Teil von ihnen wird den anderen anflehen. sie werden erschrecken, ihren Blick senken, und Schmerz wird sie ergreifen, wenn sie jenen Mannessohn auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen sehen werden. Die Könige und die Mächtigen und alle, die die Erde besitzen, werden rühmen, preisen und erheben den, der über Alles herrscht, der verborgen war. Denn der Menschensohn war vorher verborgen, und der Höchste hat ihn vor seiner Macht aufbewahrt und ihn den Auserwählten geoffenbart. Die Gemeinde der Heiligen und Auserwählten wird gesät werden, und alle Auserwählten werden an jenem Tage vor ihm stehen. Alle Könige und Mächtige, Hohe und die, welche das Festland beherrschen, werden vor ihm auf ihr Angesicht fallen und anbeten, ihre Hoffnung auf jenen Menschensohn setzen, ihn anflehen und Barmherzigkeit von ihm erbitten. Jener Herr der Geister wird sie nun drängen, dass sie sich schleunigst aus seinem Angesicht entfernen. ihre Angesichter werden von Scham erfüllt werden, und Finsternis wird man auf ihr Angesicht häufen. Die Strafengel werden sie in Empfang nehmen, um an ihnen Rache dafür zu nehmen, dass sie seine Kinder und Auserwählten misshandelt haben. Sie werden für die Gerechten und seine Auserwählten ein Schauspiel abgeben, sie werden sich über sie freuen, weil der Zorn des Herrn der Geister auf ihnen ruht, und sein Schwert sich an ihrem Blute berauscht hat. Die Gerechten und Auserwählten werden an jenem Tage gerettet werden und von nun an das Angesicht der Sünder und Ungerechten nicht mehr sehen. Der Herr der Geister wird über ihnen wohnen, und sie werden mit jenem Menschensohn essen, sich niederlegen und erheben bis in alle Ewigkeit. Die Gerechten und Auserwählten werden sich von der Erde erheben und aufhören, ihren Blick zu senken, und werden mit dem Kleide der Herrlichkeit angetan sein. Und dies soll euer Kleid sein, ein Kleid des

Lebens bei dem Herrn der Geister. eure Kleider werden nicht veralten und eure Herrlichkeit wird nicht vergehen vor dem Herrn der Geister. In jenen Tagen werden die Mächtigen und die Könige, die das Festland besitzen, seine Strafengel, denen sie überliefert sind, anflehen, dass man ihnen ein wenig Ruhe gewähre, damit sie niederfallen und anbeten vor dem Herrn der Geister und ihre Sünden vor ihm bekennen. Sie werden preisen und loben den Herrn der Geister und sprechen. Gepriesen sei er, der Herr der Geister, der Herr der Könige, der Herr der Mächtigen, der Herr der Herrscher, der Herr der Herrlichkeit und der Herr der Weisheit, vor dem jedes Geheimnis offenbar ist. Deine Macht ist von Geschlecht zu Geschlecht und deine Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. tief und unzählig sind alle deine Geheimnisse, und deine Gerechtigkeit ist unberechenbar. Nun haben wir eingesehen, dass wir den Herrn der Könige und den Herrscher über alle Könige rühmen und preisen sollen. Auch werden sie sagen. Wer gönnt uns Ruhe, dass wir rühmen, danken und preisen und unseren Glauben vor seiner Herrlichkeit bekennen. Jetzt wünschen wir uns ein wenig Ruhe, aber erlangen sie nicht. wir werden vertrieben und erreichen sie nicht. das Licht ist vor uns verschwunden und Finsternis unsere Wohnstätte immerdar. Denn wir haben unseren Glauben vor ihm nicht bekannt, den Namen des Herrn der Geister nicht gerühmt und den Herrn wegen all seines Tuns nicht gepriesen. Unser Vertrauen ruhte auf dem Zepter unseres Reichs und auf unserem Ruhm. Am Tage unserer Not und Trübsal rettet er uns nicht, und wir finden keinen Aufschub, dass wir unseren Glauben bekennen, dass unser Herr in allem seinem Tun, Richten und Rechten wahrhaftig ist, und seine Gerichte die Person nicht ansehen. Wir werden um unserer Werke willen vor seinem Angesichte vergehen, und alle unsere Sünden sind genau gezählt. Jetzt werden sie zu ihnen sagen. Unsere Seele ist von ungerechtem Mammon gesättigt, aber das hindert nicht, dass wir hinabfahren in die Flamme der höllischen Pein. Danach wird sich ihr Angesicht mit Finsternis und Scham vor jenem Menschensohn erfüllen. sie werden aus seinem Angesichte hinweggetrieben werden, und das Schwert wird unter ihnen vor seinem Angesichte hausen. Also sprach der Herr der Geister. Dies ist das von dem Herrn der Geister festgesetzte Gericht über die Mächtigen, die Könige, die Hohen und die, welche das Festland besitzen. Auch sah ich noch andere Gestalten an jenem Platz, im Verborgenen. Ich hörte die Stimme des Engels, indem er sprach. Das sind die Engel, die vom Himmel auf die Erde herabgestiegen sind, das Verborgene den Menschenkindern offenbart und sie verführt haben, Sünde zu begehen.

### **Das Flutgericht und die Errettung Noahs**

In jenen Tagen sah Noah, wie sich die Erde senkte, und ihr Verderben nahe war. Da hob er seine Füße auf von dort, wanderte bis zu den Enden der Erde und schrie zu seinem Grossvater Enoch. Dreimal sprach Noah mit trauriger Stimme. Höre mich, höre mich, höre mich. Er sagte zu ihm. Sage mir, was ist denn auf der Erde los, dass sie so müde und erschüttert ist. Dass ich nur nicht selbst mit ihr untergehe. Allsogleich fand ein grosses Erdbeben statt. eine Stimme liess sich vom Himmel her hören, und ich fiel auf mein Angesicht. Da kam mein Grossvater Enoch, trat neben mich und sagte zu mir. Warum hast du so traurig und mit weinender Stimme zu mir geschrien. Ein Befehl ist von dem Angesichte des Herrn über die ausgegangen, die das Festland bewohnen, dass dies ihr Ende sein soll, weil sie alle Geheimnisse der Engel und jede Gewalttat der Satane kennen, sowie alle verborgenen Kräfte und alle Kräfte derer, die Zaubereien treiben, und die Kraft der Beschwörungen und die Kraft derer, die für die ganze Erde Gussbilder giessen. endlich auch, wie das Silber aus dem Erdstaube gewonnen wird,



und wie das weiche Metall auf der Erde entsteht. Denn Blei und Zinn wird nicht aus der Erde gewonnen wie das erste. eine Quelle ist es, die sie erzeugt, und ein Engel steht in ihr und jener Engel ist vorzüglich. Darauf fasste mich mein Grossvater Enoch mit seiner Hand, richtete mich auf und sagte zu mir. Geh, denn ich habe den Herrn der Geister wegen dieses Erdbebens befragt. Er sagte zu mir. Wegen ihrer Ungerechtigkeit ist das Gericht über sie die Sünder endgültig beschlossen, und ich zähle nicht mehr die Monate, die sie erforscht und wodurch sie erfahren haben, dass die Erde mit ihren Bewohnern untergehen werde. Für diese ist keine Umkehr in Ewigkeit möglich, weil sie die Engel ihnen das Verborgene offenbarten, sondern sie werden gerichtet. Aber was dich anbetrifft, mein Sohn, so weiss der Herr der Geister, dass du rein und erhaben über diesen Vorwurf in Bezug auf die verratenen Geheimnisse bist. Er hat deinen Namen unter den Heiligen ewige Dauer verliehen, er wird dich unter den Bewohnern des Festlandes bewahren. er hat deine Nachkommen in Gerechtigkeit zu Herrschern und zu grossen Herrlichkeiten bestimmt, und aus deinem Samen wird eine Quelle von zahllosen Gerechten und Heiligen immerdar hervor brechen. Danach zeigte er, Enoch mir die Strafengel, die bereit sind, zu kommen und alle Kräfte des unterirdischen Wassers loszulassen, um Gericht und Verderben über alle zu bringen, die auf dem Festlande weilen und wohnen. Der Herr der Geister gab den Engeln, die nun ausgingen, Befehl, ihre Hände nicht zu erheben, sondern abzuwarten. denn jene Engel waren über die Kräfte der Wasser gesetzt. Da ging ich weg aus dem Angesicht Enochs. In jenen Tagen erging das Wort Gottes an mich, und er sprach zu mir. Noah, siehe dein Verhalten ist vor mich gekommen, ein tadelloses Verhalten, ein Verhalten der Liebe und Rechtschaffenheit. Und nun werden die Engel ein hölzernes Gebäude zurecht machen, und wenn sie mit jener Arbeit fertig sind, werde ich meine Hand darauf legen und es bewahren. Ein Same des Lebens wird daraus hervorgehen. die Erde wird sich verwandeln, damit sie nicht menschenleer bleibe. Ich werde deinen Nachkommen vor mir ewige Dauer geben und ich habe nicht im Sinn, die bei dir Wohnenden über die Oberfläche der Erde zu zerstreuen. sondern deine Nachkommenschaft wird gesegnet sein und sich mehren über die Erde hin im Namen des Herrn.

### **Die Bestrafung der gefallenen Engel, ein Exempel für die Könige und Mächtigen der späteren Zeit**

Er wird jene Engel, die die Ungerechtigkeit gezeigt haben, in jenem brennenden Tal einschliessen, das mir mein Grossvater Enoch zuvor gezeigt hatte, im Westen bei den Bergen des Goldes und Silbers, des Eisens, weichen Metalls und Zinns. Ich sah jenes Tal, in dem ein grosses Wogen und Schwellen der Gewässer stattfand. Als alles dieses geschah, erzeugte sich aus jenem feurigen flüssigen Metall und der Bewegung, wodurch sie die Gewässer bewegt wurden, an jenem Ort ein Schwefelgeruch und verband sich mit jenen Wassern. jenes Tal der Engel, die die Menschen verführten, brennt unterirdisch weiter. Durch die Täler desselben Landes kommen Feuerströme hervor, da, wo jene Engel gerichtet werden, die die Bewohner des Festlandes verführt haben. Jene Wasser aber werden in jenen Tagen den Königen, Mächtigen, Hohen und denen, die auf dem Festlande wohnen, zur Heilung des Leibes und zur Bestrafung des Geistes dienen, da ihr Geist voll Wollust ist, damit sie an ihrem Leibe gestraft werden. Denn sie haben den Herrn der Geister verleugnet und obwohl sie täglich ihr Gericht sehen, glauben sie nicht an seinen Gottes Namen. In demselben Verhältnis, als das Brennen ihres Leibes zunimmt, wird eine Veränderung des Geistes in ihnen vorgehen von Ewigkeit zu Ewigkeit. denn Niemand darf vor dem Herrn der Geister ein eitles Wort

sprechen. Denn das Gericht kommt über sie, weil sie an die Wollust ihres Fleisches glauben und den Geist des Herrn verleugnen. Jene selben Wasser erfahren in jenen Tagen eine Veränderung. Denn wenn jene Engel in jenen Wassern gestraft werden, ändert sich die Temperatur jener Wasserquellen, und wenn die Engel aufsteigen, wird jenes Wasser der Quellen sich ändern und abkühlen. Ich hörte Michael anheben und sagen. Dieses Gericht, womit die Engel gerichtet werden, ist ein Zeugnis für die Könige, die Mächtigen und die, welche das Festland besitzen. Denn diese Wasser des Gerichts dienen zur Heilung des Leibes der Könige und zur Lust ihres Körpers. aber sie wollen es nicht einsehen und glauben, dass sich jene Wasser verändern und zu einem ewig lodernen Feuer werden können. Darauf gab mir mein Grossvater Enoch in einem Buche die Zeichen aller Geheimnisse, sowie die Parabeln, die ihm gegeben worden waren, und er stellte sie für mich in den Worten des Buchs der Parabeln zusammen. An jenem Tag antwortete Michael dem Raphael, indem er sagte. Die Kraft des Geistes reisst mich fort und erregt mich. was aber die Härte des Gerichts wegen der verratenen Geheimnisse, des Gerichts über die Engel, betrifft wer kann die Härte des Gerichts, das vollzogen wird und bleibt, ertragen, ohne davor zu vergehen. Abermals versetzte und sprach Michael zu Raphael. Wessen Herz würde nicht darüber erweichen, und wessen Nieren nicht beunruhigt werden vor diesem Worte des Gerichts, das über sie ergangen ist, über die, welche sie also hinausgeführt haben. Als er aber vor dem Herrn der Geister stand, sprach Michael also zu Raphael. Ich werde nicht für sie eintreten unter dem Auge des Herrn. denn der Herr der Geister ist über sie ergrimmt, weil sie tun, als ob sie dem Herrn gleich wären. Darum kommt das bisher verborgene Gericht über sie immerdar. denn weder Engel noch Mensch wird seinen Anteil davon erhalten, sondern sie allein werden ihr Gericht von Ewigkeit zu Ewigkeit erhalten. Nach diesem Gericht werden sie ihnen Schrecken und Angst einjagen, weil sie diese Geheimnisse den Bewohnern des Festlandes gezeigt haben.

### **Der Fall der Engel und die Geheimnisse, die sie den Menschen verrieten**

Siehe da die Namen jener Engel. und dies sind ihre Namen. Der erste von ihnen ist Semjasa, der zweite Arestigifa, der dritte Armen, der vierte Kakabael, der fünfte Turel, der sechste Rumjal, der siebente Danel, der achte Ruqael, der neunte Baraqel, der zehnte Asasel, der elfte Armers, der zwölfte Batarjal, der dreizehnte Basasael, der vierzehnte Ananel, der fünfzehnte Turjal, der sechzehnte Simapisiel, der siebzehnte Jetarel, der achtzehnte Tumael, der neunzehnte Tarel, der zwanzigste Rumael, der einundzwanzigste Iseseel. Dies sind die Häupter ihrer Engel und die Namen ihrer Anführer über hundert, fünfzig und zehn. Der Name des ersten ist Jejun. das ist der, welcher alle Kinder der Engel verführte, sie auf das Festland herabbrachte und durch die Menschentöchter verführte. Der zweite heisst Asbeel. dieser erteilte den Kindern der Engel böse Ratschläge, dass sie ihre Leiber durch die Menschentöchter verdarben. Der dritte heisst Gadreel. das ist der, der den Menschenkindern allerhand todbringende Schläge zeigte. Auch verführte er die Eva und zeigte den Menschenkindern die Mordinstrumente, den Panzer, den Schild, das Schlachtschwert und überhaupt allerhand Mordinstrumente. Von seiner Hand haben sich die Waffen zu den Bewohnern des Festlandes ausgebreitet von jener Stunde an bis in Ewigkeit. Der vierte heisst Penemue. dieser hat den Menschenkindern das Unterscheiden von Bitter und Süss gezeigt und ihnen alle Geheimnisse ihrer Weisheit kundgetan. Er hat die Menschen das Schreiben mit Tinte und auf Papier gelehrt, und dadurch haben sich viele seit Ewigkeit bis in Ewigkeit und bis auf diesen Tag versündigt. Denn dazu sind die Menschen nicht

geschaffen worden, dass sie in dieser Weise durch Griffel und Tinte ihre Treue bekräftigen. Denn die Menschen sind nicht anders als die Engel geschaffen worden, damit sie gerecht und rein bleiben, und der alles vernichtende Tod hätte sie nicht berührt, aber durch dieses ihr Wissen gehen sie zu Grunde und durch diese Kraft verzehrt er der Tod mich. Der fünfte heisst Kasdeja. dieser hat die Menschenkinder allerlei böse Schläge der Geister und Dämonen gelehrt, die Schläge des Embryo im Mutterleib, damit er abgehe, die Schläge der Seele, den Schlangenbiss, die Schläge, die durch die Mittagshitze entstehen, den Sohn der Schlange, der Tabat heisst.<sup>13</sup> Dies ist die Zahl des Kesbeel, der den Heiligen den Hauptschwur zeigte, als er hoch oben in Herrlichkeit wohnte, und er heisst Beqa. Dieser, Kesbeel, sagte zu Michael, dass er ihnen den verborgenen Namen zeigen möchte, damit sie jenen verborgenen Namen sehen und ihn bei Eid erwähnen könnten, so dass die, welche den Menschenkindern alles Verborgene zeigten, vor diesem Namen und Eide zurückbeben. Dies ist die Kraft dieses Eids, denn er ist stark und kräftig. er Gott legte diesen Eid Aqae in die Hand Michaels nieder. Dies sind die Geheimnisse dieses Eids. Durch seinen Eid wurde der Himmel befestigt und aufgehängt, bevor die Welt geschaffen wurde und bis in Ewigkeit. Durch ihn wurde die Erde über dem Wasser gegründet, und kommen aus den verborgenen Gegenden der Berge schöne Wasser von der Schöpfung der Welt an und bis in Ewigkeit. Durch jenen Eid wurde das Meer geschaffen, und er legte ihm als Grund für die Zeit seiner Wut den Sand. es darf nicht darüber hinausgehen seit der Schöpfung der Welt und bis in Ewigkeit. Durch jenen Eid sind die Abgründe befestigt und stehen unbeweglich an ihrem Ort von Ewigkeit und bis in Ewigkeit. Durch jenen Eid vollenden Sonne und Mond ihren Lauf und gehen nicht über die ihnen vorgeschriebene Bahn hinaus von Ewigkeit und bis in Ewigkeit. Durch jenen Eid vollenden die Sterne ihren Lauf. er ruft sie bei Namen, und sie antworten ihm von Ewigkeit zu Ewigkeit. ebenso die Geister des Wassers, der Winde und aller Lüfte und Wege aller Verbindungen der Geister. In ihm werden die Stimme des Donners und das Licht des Blitzes bewahrt. in ihm werden die Behälter des Hagels und Reifs, die Behälter des Nebels und die Behälter des Regens und Taus bewahrt. Alle Dinge bekennen ihren Glauben und danken vor dem Herrn der Geister und loben mit all ihrer Kraft. Ihre Speise besteht aus lauter Danken. sie danken, loben und erheben den Namen des Herrn der Geister von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dieser Eid ist mächtig über sie. sie werden durch ihn bewahrt. Auch ihre Wege werden bewahrt, und ihr Lauf wird nicht verdorben. Grosse Freude herrschte unter ihnen, und sie segneten, lobten, priesen und erhoben, weil ihnen der Name jenes Menschensohnes geoffenbart wurde. Er der Menschensohn setzte sich auf den Thron seiner Herrlichkeit, und die Summe des Gerichts wurde ihm, dem Menschensohn, übergeben, und er lässt die Sünder und die, welche die Welt verführt haben, von der Oberfläche der Erde verschwinden und vertilgt werden. Mit Ketten werden sie gebunden und an dem Sammelort ihrer Vernichtung eingeschlossen, alle ihre Werke verschwinden von der Erdoberfläche. Von jetzt an aber wird nichts Verderbliches mehr da sein. Denn jener Mannessohn ist erschienen und hat sich auf den Thron seiner Herrlichkeit gesetzt, und alles Böse wird vor seinem Angesichte verschwinden und vergehen. aber das Wort jenes Mannessohns wird kräftig sein vor dem Herrn der Geister.

**Dies ist die dritte Parabel Enochs.  
Enochs Aufnahme in das Paradies.**

Danach wurde sein, Enochs, Name bei Lebzeiten hinweg von den Bewohnern des Festlandes zu jenem Menschensohn und zu dem Herrn der Geister erhöht. Er wurde auf Wagen des Geistes erhoben, und sein Name verschwand unter ihnen, den Menschen. Von jenem Tage an wurde ich nicht mehr unter ihnen gezählt, und er setzte mich zwischen zwei Himmelsgegenden, zwischen Norden und Westen, da, wo die Engel die Schnüre nahmen, um für mich den Ort für die Auserwählten und Gerechten zu messen. Dort sah ich die Erzväter und die Gerechten, welche seit undenklicher Zeit an jenem Orte wohnen. Enochs Himmelfahrt und Einsetzung zum Menschensohn. Danach war mein Geist verborgen und stieg in den Himmel auf. Ich sah die Söhne der heiligen Engel auf Feuerflammen treten. ihre Kleider waren weiss und ihr Gewand und Antlitz leuchteten wie Schnee. Ich sah zwei Feuerströme, und das Licht jenes Feuers glänzte wie Hyazinth. Da fiel ich auf mein Angesicht vor dem Herrn der Geister. Der Engel Michael aber, einer von den Erzengeln, ergriff mich bei der rechten Hand, richtete mich auf und führte mich hinaus zu allen Geheimnissen der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit. Er zeigte mir alle Geheimnisse der Enden des Himmels und alle Behälter aller Sterne und Lichter, von wo sie vor den Heiligen hervorkommen. Da entrückte der Geist den Enoch in den Himmel der Himmel und ich sah dort in der Mitte jenes Lichts einen Bau aus Kristallsteinen und zwischen jenen Steinen Zungen lebendigen Feuers. Mein Geist sah, wie ein Feuer rings um jenes Haus lief, an seinen vier Seiten Ströme voll lebendigen Feuers, die jenes Haus umgaben. Ringsherum waren Seraphim, Kerubim und Ophanim. dies sind die nimmer Schlafenden, die den Thron seiner Herrlichkeit bewachen. Ich sah unzählige Engel, tausendmal Tausende und zehntausendmal Zehntausende, jenes Haus umgeben. Michael, Gabriel, Raphael und Phanuel und die heiligen, oben in den Himmeln befindlichen Engel gehen in jenem Hause ein und aus. Aus jenem Hause traten Michael, Gabriel, Raphael und Phanuel und viele unzählige heilige Engel. Und mit ihnen kam der Betagte. sein Haupt war weiss und rein wie Wolle und sein Gewand unbeschreibbar. Da fiel ich auf mein Angesicht. mein ganzer Leib schmolz zusammen, und mein Geist verwandelte sich. Ich schrie mit lauter Stimme, mit dem Geiste der Kraft, und segnete, pries und erhob ihn. Diese Lobpreisungen aber, die aus meinem Munde hervorkamen, waren wohlgefällig vor jenem Betagten. Jenes betagte Haupt kam mit Michael, Gabriel, Raphael und Phanuel und tausendmal Tausenden und zehntausendmal Zehntausenden unzähliger Engel. Er kam zu mir, grüsste mich mit seiner Stimme und sprach zu mir. Du bist der Mannessohn, der zur Gerechtigkeit geboren wird. Gerechtigkeit wohnt über dir und die Gerechtigkeit des betagten Hauptes verlässt dich nicht. Dann sagte er zu mir. Er ruft dir Frieden zu im Namen der zukünftigen Welt. denn von dort geht hervor der Friede seit der Schöpfung der Welt, und also wird dir geschehen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alle, die auf deinem Wege wandeln werden du, den die Gerechtigkeit nimmer verlässt, deren Wohnungen und Erbteil werden bei dir sein, und sie werden sich bis in alle Ewigkeit nicht von dir trennen. So wird Länge der Tage bei jenem Menschensohne sein und die Gerechten werden Frieden haben und seinen geraden Weg wandeln im Namen des Herrn der Geister von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Das Geschichtsbuch**

Die Entwicklung der Weltgeschichte. Das erste Traumgesicht. Das kommende Sintflutgericht.

Und nun, mein Sohn Methusalah, will ich dir alle meine Gesichte zeigen, die ich geschaut habe, indem ich sie vor dir erzähle. Zwei Gesichte schaute ich, bevor ich ein Weib nahm. Das eine davon war dem anderen unähnlich. Zum ersten Male, als ich die Schrift lernte, und zum anderen Male, bevor ich deine Mutter nahm, sah ich ein schreckliches Gesicht und um ihrer willen flehte ich zum Herrn. Als ich mich im Hause meines Grossvaters Mahalalel niedergelegt hatte, schaute ich im Gesichte, wie der Himmel zusammenbrach, schwand und zur Erde niederfiel. Als er aber zur Erde niederstürzte, sah ich, wie die Erde in einem grossen Abgrunde verschlungen wurde, Berge auf Berge nieder ragten, Hügel auf Hügel sich nieder senkten, hohe Bäume von ihren Stammwurzeln sich losrissen, hinabwirbelten und in der Tiefe versanken. Darauf drang eine Rede in meinen Mund, und ich erhob meine Stimme, indem ich schrie und sagte. Untergegangen ist die Erde. Da weckte mich mein Grossvater Mahalalel auf, da ich bei ihm lag, und sagte. Warum schreiest du so, mein Sohn, und warum jammerst du so. Da erzählte ich ihm das ganze Gesicht, das ich geschaut hatte, und er sagte zu mir. Was du gesehen hast, mein Sohn, ist schrecklich, und dein Traumgesicht ist von hoher Bedeutung für die Geheimnisse aller Sünden der Erde. sie muss in den Abgrund hinuntersinken und einen grossen Untergang erleiden. Und nun, mein Sohn, erhebe dich und flehe zu dem Herrn der Herrlichkeit da du gläubig bist, dass ein Rest auf Erden übrig bleibe, und er nicht die ganze Erde vertilge. Alles dies, mein Sohn, wird vom Himmel her über die Erde kommen, und eine grosse Zerstörung wird auf Erden stattfinden. Darauf erhob ich mich, betete und flehte und schrieb mein Gebet für die Geschlechter der Erde nieder, und ich will dir alles, mein Sohn Methusalah, zeigen. Als ich unten ins Freie getreten war und den Himmel sah und die Sonne im Osten aufgehen und den Mond im Westen untergehen und einige Sterne und die ganze Erde und alles, wie er es von Anfang an bestimmt hat, da pries ich den Herrn des Gerichts und erhob ihn, weil er die Sonne aus den Fenstern des Ostens aufgehen liess, dass sie an der Aussenseite des Himmels aufsteigt, aufgeht, aufbricht und den Pfad zieht, der ihr gezeigt ist. Ich erhob meine Hände in Gerechtigkeit und pries den grossen Heiligen und redete mit dem Odem meines Mundes und mit der Fleischeszunge, die Gott den Kindern des Menschenfleisches gemacht hat, dass sie damit untereinander reden, und er gab ihnen den Odem, die Zunge und den Mund, dass sie damit untereinander reden. Gepriesen bist du, o Herr, König, gross und mächtig in deiner Grösse, Herr der ganzen Schöpfung des Himmels, König der Könige und Gott der ganzen Welt. Deine Macht, Königsherrschaft und Grösse bleibt in alle Ewigkeit, und deine Herrschaft durch alle Geschlechter. alle Himmel sind dein Thron in Ewigkeit und die ganze Erde der Schemel deiner Füsse immerdar. Denn du hast alles geschaffen und regierst es. nichts ist dir zu schwer. Keinerlei Weisheit entgeht dir, noch wendet sie sich weg von deinem Thron oder von deinem Angesicht. du weisst, siehst und hörst alles, und da ist nichts, das vor dir verborgen wäre, denn du siehst alles. Und nun sündigen die Engel deiner Himmel, und über dem Menschenfleisch ruht dein Zorn bis zu dem Tage des grossen Gerichts. Und nun, o Gott, Herr und grosser König, flehe und bitte ich, dass du mir meine Bitte erfüllst, mir eine Nachkommenschaft auf Erden übrig zu lassen und nicht alles Fleisch der Menschen zu vertilgen und die Erde nicht menschenleer zu machen, so dass ein ewiges Verderben entstünde. Und nun, mein Herr, vertilge von der Erde das Fleisch, das dich erzürnt hat. aber das Fleisch der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit richte auf als eine ewige Samenpflanze und verbirg nicht dein Angesicht vor der Bitte deines Knechtes, o Herr.

### **Das zweite Traumgesicht**

Abriss der Weltgeschichte von Anfang bis zur Aufrichtung des messianischen Reichs. Danach sah ich einen anderen Traum, und ich will dir den ganzen Traum erklären, mein Sohn. Da begann Enoch und sagte zu seinem Sohne Methusalah. Zu dir, mein Sohn, will ich sprechen. Höre meine Rede und neige dein Ohr zu dem Traumgesichte deines Vaters. Bevor ich deine Mutter Edna nahm, sah ich ein Gesicht auf meinem Lager, und siehe, ein Farre kam aus der Erde hervor und jener Farre war weiss, und nach ihm kam ein weibliches Rind hervor, und zugleich mit diesem kamen zwei Rinder hervor. eines davon war schwarz und das andere rot. Jenes schwarze Rind stiess das rote und verfolgte es auf der Erde, und allsogleich vermochte ich jenes rote Rind nicht mehr zu sehen. Jenes schwarze Rind wuchs heran, und ein weibliches Rind kam zu ihm, und ich sah, wie viele Farren von ihm hervorgingen, die ihm glichen und folgten. Jene erste Kuh aber entfernte sich aus dem Gesichtskreise jenes ersten Farren, um jenes rote Rind zu suchen, und als sie es nicht fand, erhob sie sogleich ein grosses Wehgeschrei und suchte es. Ich blickte hin, bis jener erste Farre zu ihr kam und sie beschwichtigte, und von jener Stunde an schrie sie nicht mehr. Darauf gebar sie einen anderen weissen Farren und nach ihm gebar sie noch viele schwarze Farren und Kühe. Ich sah in meinem Schlafe, wie jener weisse Stier gleichfalls heranwuchs und ein grosser weisser Stier wurde, und von ihm gingen viele weisse Farren hervor, die ihm glichen. Sie fingen an, viele weisse Farren zu erzeugen, die ihnen glichen, einer dem anderen folgend. Weiter sah ich mit meinen Augen, während ich schlief, und ich sah den Himmel oben, und siehe, ein Stern fiel vom Himmel herab, und als er sich von seinem Fall erhoben hatte, frass und weidete er zwischen jenen Farren. Danach sah ich, wie die grossen und schwarzen Farren alle ihre Ställe, Weideplätze und Rinder wechselten und miteinander zu leben begannen. Weiter sah ich im Gesicht und zum Himmel blickend sehr viele Sterne herabfallen und sich vom Himmel zu jenem ersten Sterne herabstürzen, und sie wurden zu Farren unter jenen Rindern und weideten bei ihnen in ihrer Mitte. Als ich sie erblickte, sah ich, wie sie alle ihre Schamglieder wie die Rosse herausstreckten und auf die Kühe der Farren hinaufstiegen, und sie wurden alle trüchtig und warfen Elefanten, Kamele und Esel. Alle Farren aber fürchteten sich und erschrakten vor ihnen, und sie begannen mit ihren Zähnen zu beissen und zu verschlingen und mit ihren Hörnern zu stossen. Dann begannen sie jene Farren aufzufressen, und siehe, alle Kinder der Erde fingen an, vor ihnen zu zittern, zu beben und zu fliehen. Weiter sah ich, wie sie anfangen, einander zu stossen und zu verschlingen, und die Erde begann zu schreien. Da erhob ich abermals meine Augen zum Himmel und sah im Gesichte, wie aus dem Himmel Wesen, die weissen Menschen glichen, hervorkamen. einer von ihnen kam aus jenem Ort hervor und drei mit ihm. Jene drei, die zuletzt hervorgekommen waren, ergriffen mich bei der Hand, nahmen mich von dem Geschlechte der Erde hinweg und brachten mich hinauf an einen hohen Ort und zeigten mir einen Turm hoch über der Erde, und alle Hügel waren niedriger. Sie sagten zu mir. Bleibe hier, bis du alles siehst, was über jene Elefanten, Kamele und Esel, über die Sterne und über alle Farren kommt. Ich sah, wie einer von jenen vier, die vorhin hervorgekommen waren, jenen Stern, der zuerst vom Himmel gefallen war, an Händen und Füßen fesselte und in einen Abgrund warf. jener Abgrund aber war eng und tief, grausig und finster. Einer von ihnen zog sein Schwert und gab es jenen Elefanten, Kamelen und Eseln. da fingen sie an, einander zu schlagen, so dass die ganze Erde ihrethalben zitterte. Als ich im Gesichte weiter sah, siehe, da warf einer von jenen vier, die hervorgekommen waren, vom Himmel, und man sammelte und nahm alle jene grossen Sterne, deren Schamglieder wie die

Schamglieder der Rosse waren, fesselte alle an Händen und Füßen und warf sie in einen Abgrund der Erde. Einer von jenen vier ging hin zu jenem weissen Farren und lehrte ihn ein Geheimnis, während er, der Farre, zitterte. Er war als Farre geboren worden und wurde nun ein Mensch, zimmerte sich ein grosses Fahrzeug und liess sich darin nieder, und drei Farren liessen sich mit ihm in jenem Fahrzeuge nieder, und es wurde über ihnen zugedeckt. Da hob ich abermals meine Augen zum Himmel auf und sah ein hohes Dach mit sieben Schleusen daran, und jene Schleusen liessen in einen Hof viel Wasser strömen. Als ich weiter sah, siehe da öffneten sich Quellen über der Erde in jenem grossen Hof, und jenes Wasser fing an, aufzuwallen und sich über die Erde zu erheben, und es liess jenen Hof verschwinden, bis der ganze Boden von ihm mit Wasser bedeckt war. Und das Wasser, die Finsternis und der Nebel nahmen über ihm zu. Als ich die Höhe jenes Wassers betrachtete, erhob es sich über die Höhe jenes Hofes und strömte über den Hof und blieb auf der Erde stehen. Alle Farren jenes Hofes waren dicht zusammen gedrängt, so dass ich sah, wie sie unter sanken und verschlungen wurden und in jenem Wasser umkamen. Jenes Fahrzeug aber schwamm auf dem Wasser, während alle Farren, Elefanten, Kamele und Esel samt allem Vieh zu Boden sanken, so dass ich sie nicht mehr sehen konnte. Sie waren nicht im stande, herauszukommen, sondern kamen um und versanken in die Tiefe. Weiter sah ich im Gesichte, bis jene Schleusen von jenem hohen Dach entfernt, die Klüfte der Erde ausgeglichen wurden, und andere Abgründe sich auftaten. Das Wasser aber fing an, in sie hineinzulaufen, bis die Erde zum Vorschein kam. Jenes Fahrzeug aber setzte sich auf der Erde fest, die Finsternis wich zurück, und Licht erschien. Jener weisse Farre aber, der ein Mann geworden war, ging mit den drei Farren aus jenem Fahrzeuge heraus. Einer von den drei Farren war weiss, ähnlich jenem Farren, einer von ihnen war rot wie Blut und einer schwarz, jener weisse Farre entfernte sich von ihnen. Da fingen sie an, wilde Tiere und Vögel zu erzeugen, so dass sich aus ihnen allen ein Haufen von Arten entwickelte. Löwen, Tiger, Hunde, Wölfe, Hyänen, Wildschweine, Füchse, Kaninchen, Schweine, Falken, Geier, Weihen, Adler und Raben. und unter ihnen wurde ein weisser Farre geboren. Als dann fingen sie an, sich untereinander eins mit dem andern zu beißen. Jener weisse Farre aber, der unter ihnen geboren worden war, zeugte einen Wildesel und ausser ihm einen weissen Farren. der Wildesel aber mehrte sich. Jener Farre aber, der von ihm gezeugt worden war, zeugte ein schwarzes Wildschwein und ein weisses Schaf, und jenes Wildschwein zeugte viele Schweine, jenes Schaf aber zeugte zwölf Schafe. Als jene Schafe herangewachsen waren, übergaben sie eins von ihnen den Eseln, und diese Esel wiederum übergaben jenes Schaf den Wölfen, und so wuchs jenes Schaf unter den Wölfen auf. Da brachte der Herr die zwölf Schafe, dass sie bei ihm wohnten und bei ihm mitten unter den Wölfen weideten, und sie mehrten sich und wurden zu vielen Schafherden. Da begannen sich die Wölfe vor ihnen zu fürchten und bedrückten sie, bis sie ihre, der Schafe, Jungen umbrachten. Und sie warfen ihre Jungen in einen wasserreichen Fluss. jene Schafe aber begannen wegen ihrer Jungen zu schreien und zu ihrem Herrn zu klagen. Ein Schaf, das vor den Wölfen gerettet worden war, entfloh und entkam zu den Wildeseln. und ich sah, wie die Schafe wehklagten, schrieten und ihren Herrn aus allen Kräften baten, bis jener Herr der Schafe auf das Geschrei der Schafe aus einem hohen Gemach herabstieg, zu ihnen kam und sie weidete. Da rief er jenem Schafe, das den Wölfen entronnen war, und sprach mit ihm in betreff der Wölfe, dass er sie ermahnen solle, die Schafe nicht anzurühren. Das Schaf aber ging auf Befehl des Herrn zu den Wölfen, und ein anderes Schaf traf mit jenem Schafe zusammen, ging mit ihm, und sie beide traten

zusammen in die Versammlung jener Wölfe, sprachen mit ihnen und ermahnten sie, fortan die Schafe nicht anzurühren. Darauf sah ich, wie die Wölfe die Schafe noch mehr mit aller Gewalt unterdrückten, und die Schafe schrieen. Da kam ihr Herr zu den Schafen und fing an, jene Wölfe zu schlagen. Da begannen die Wölfe zu wehklagen. die Schafe aber wurden ruhig und schrieen also gleich nicht mehr. Ich sah, bis dass die Schafe von den Wölfen auszogen. die Augen der Wölfe aber wurden von Finsternis gehalten, so dass sich jene Wölfe mit aller ihrer Macht zur Verfolgung der Schafe aufmachten. Der Herr der Schafe zog als ihr Führer mit ihnen, und alle seine Schafe folgten ihm. sein Antlitz war glänzend und herrlich und furchtbar anzuschauen. Die Wölfe aber fingen an, jene Schafe zu verfolgen, bis sie sie bei einem Wassersee trafen. Jener Wassersee teilte sich, und das Wasser stand vor ihnen zu beiden Seiten. ihr Herr aber, der sie führte, trat zwischen sie und die Wölfe. Da jene Wölfe die Schafe noch nicht sahen, zogen sie in die Mitte jenes Wassersees hin ein, und die Wölfe folgten den Schafen, und jene Wölfe liefen in dem Wassersee hinter ihnen her. Als sie aber den Herrn der Schafe sahen, machten sie kehrt, um vor seinem Angesichte zu fliehen. Aber jener Wassersee zog sich zusammen und nahm plötzlich seine ursprüngliche Gestalt wieder an. das Wasser schwoll und hob sich, bis es jene Wölfe bedeckte. Ich sah, dass alle Wölfe, die jene Schafe verfolgten, umkamen und versanken. Die Schafe aber entrannen jenem Wasser und gelangten in eine wasser und graslose Wüste. Da fingen sie an, ihre Augen aufzumachen, und ich sah, wie der Herr der Schafe sie weidete und ihnen Wasser und Gras gab, und wie jenes Schaf ging und sie führte. Jenes Schaf bestieg den Gipfel jenes hohen Bergs, und der Herr der Schafe schickte es darauf wieder zu ihnen. Danach sah ich den Herrn der Schafe vor ihnen stehen, und sein Aussehen war furchtbar und hehr. als alle jene Schafe ihn sahen, erschrakten sie vor seinem Angesicht. Sie fürchteten sich alle und zitterten vor ihm und schrieen zu jenem Schafe, das bei ihnen war, das unter ihnen war. Wir können vor unserem Herrn nicht standhalten und ihn nicht ansehen. Da bestieg jenes Schaf, das sie führte, abermals den Gipfel jenes Felsens. Die Schafe aber begannen, blind zu werden und von dem Weg abzuirren, den es ihnen gezeigt hatte. jenes Schaf aber wusste nichts davon. Da wurde der Herr der Schafe sehr zornig über sie, und als jenes Schaf es erfuhr, stieg es vom Gipfel des Felsens herab, kam zu den Schafen und fand den grössten Teil von ihnen verblendet und abgefallen. Als sie es sahen, fürchteten sie sich, zitterten vor ihm und verlangten, nach ihrer Herde zurückzukehren. Jenes Schaf aber nahm andere Schafe zu sich und kam zu jenen abgefallenen Schafen. darauf fing es an, sie zu töten. da fürchteten sich die Schafe vor ihm, und jenes Schaf brachte jene abgefallenen Schafe zurück, und sie kehrten zu ihren Herden zurück. Ich sah in diesem Gesicht, dass jenes Schaf ein Mann wurde und dem Herrn der Schafe ein Haus baute und alle jene Schafe in jenes Haus eintreten liess. Ich sah, dass jenes Schaf, das mit jenem die Schafe führenden Schafe zusammengetroffen war, entschlief. Ich sah, dass alle grossen Schafe umkamen und kleinere an ihrer Stelle sich erhoben. sie kamen zu einem Weideplatz und näherten sich einem Wasserflusse. Da trennte sich jenes führende Schaf, das ein Mann geworden war, von ihnen und entschlief. alle jene Schafe suchten es und erhoben seinetwegen ein grosses Geschrei. Ich sah, dass sie von dem Geschrei um jenes Schaf abliessen, und sie überschritten jenen Wasserfluss, und es traten immer andere Schafe, die sie führten, an die Stelle der Entschlafenen und führten sie. Ich sah, dass die Schafe an einen Ort ins liebliche und herrliche Westjordanland kamen, und ich sah, dass jene Schafe satt wurden, und jenes Haus stand unter ihnen in dem lieblichen Lande. Manchmal waren ihre Augen offen, manchmal blind, bis sich ein anderes Schaf



erhob, sie führte und sie alle zurückbrachte und ihre Augen geöffnet wurden. Die Hunde, Füchse und Wildschweine fingen an, jene Schafe zu fressen, bis der Herr der Schafe ein anderes Schaf einen Widder aus ihrer Mitte erweckte, der sie führte. Jener Widder fing an, nach beiden Seiten hin jene Hunde, Füchse und Wildschweine zu stossen, bis er viele umgebracht hatte. Da wurden die Augen jenes Schafs geöffnet, und es sah, wie jener Widder, der unter den Schafen war, seine Würde verleugnete und jene Schafe zu stossen anfang, sie trat und ohne Anstand wandelte. Da sandte der Herr der Schafe das Schaf zu einem anderen Schaf und stellte es als Widder und Führer an Stelle jenes Widders auf, der seine Würde vergessen hatte. Es ging zu ihm und sprach mit ihm allein und erhob es zum Widder und machte es zum Fürsten und Führer der Schafe. aber während alledem bedrängten jene Hunde die Schafe. Der erste Widder verfolgte jenen zweiten Widder, jener zweite Widder erhob sich und flüchtete vor ihm, und ich sah, dass jene Hunde den ersten Widder zu Falle brachten. Jener zweite Widder aber erhob sich und führte die Schafe, und jener Widder zeugte viele Schafe und entschlief. ein kleines Schaf aber wurde Widder an seiner Statt und Fürst und Führer jener Schafe. Jene Schafe wuchsen und mehrten sich. alle Hunde, Füchse und Wildschweine fürchteten sich und flohen vor ihm. Jener Widder aber stiess und tötete alle Raubtiere, und jene Raubtiere verübten keine Gewalt mehr unter den Schafen und raubten ihnen nichts weiter. Jenes Haus aber wurde gross und breit, und ein hoher und grosser Turm wurde für jene Schafe gebaut. er wurde auf das Haus für den Herrn der Schafe gebaut. Jenes Haus war niedrig, aber der Turm war ragend und hoch, und der Herr der Schafe stand auf jenem Turm, und man setzte ihm einen vollen Tisch vor. Ich sah weiter, wie jene Schafe wiederum abfielen, auf vielerlei Wegen wandelten und jenes ihr Haus verliessen. Der Herr der Schafe aber rief einige von den Schafen und schickte sie zu den Schafen, und die Schafe fingen an, sie zu töten. Eins von ihnen rettete sich und wurde nicht getötet, entsprang und schrie über die Schafe, und sie wollten es töten. aber der Herr der Schafe rettete es aus der Gewalt der Schafe, brachte es zu mir herauf und liess es da wohnen. Auch schickte er viele andere Schafe zu jenen Schafen, um sie zu ermahnen und über sie zu klagen. Danach sah ich, dass sie alle, als sie das Haus des Herrn der Schafe und seinen Turm verlassen hatten, abfielen und blind wurden. ich sah, wie der Herr der Schafe viel Blutvergiessen unter ihnen in ihren einzelnen Herden anrichtete, dass jene Schafe solches Blutvergiessen noch herausforderten und seinen Ort verliessen. Da gab er sie preis den Löwen, Tigern, Wölfen, Hyänen, Füchsen und allen Raubtieren. jene Raubtiere aber fingen an, jene Schafe zu zerreißen. Ich sah, dass er jenes ihr Haus und ihren Turm verliess und sie alle den Löwen preisgab, um sie zu zerreißen und zu verschlingen, allen Raubtieren. Da fing ich an, aus allen meinen Kräften zu schreien und den Herrn der Schafe anzurufen und ihm betreffs der Schafe Vorstellungen zu machen, dass sie von allen Raubtieren verschlungen würden. Als er es sah, blieb er ruhig und freute sich, dass sie verschlungen, gefressen und geraubt wurden, und überliess sie, um verschlungen zu werden, der Gewalt aller Raubtiere. Er rief 70 Hirten und verstiess jene Schafe, um sie zu weiden, und sprach zu den Hirten und ihren Genossen. Jeder einzelne von euch soll von jetzt an die Schafe weiden, und alles, was ich euch befehlen werde, tut. Und ich will sie euch genau abgezählt übergeben und werde euch sagen, wer von ihnen umgebracht werden soll, und diese bringt um. Da überliess er ihnen jene Schafe. Er rief einen anderen und sprach zu ihm. Gib acht und siehe auf alles, was die Hirten an diesen Schafen tun werden. denn sie werden mehr unter ihnen umbringen, als ich ihnen befohlen habe. Jede Überschreitung und Vernichtung, die durch die Hirten angerichtet werden wird, schreibe auf, wie viele

sie nach meinem Befehl umbringen, und wie viele sie nach ihrer Willkür umbringen, und schreibe jedem einzelnen Hirten alles, was er vernichtet, an. Lies es mir der Zahl nach vor, wie viele sie nach ihrer Willkür umbrachten und wieviel sie der Vernichtung preisgaben, damit mir dies zum Zeugnis gegen sie sei, und ich alles Tun der Hirten weiss, so dass ich, wenn ich sie abwäge, sehe, was sie tun, ob sie dem von mir gegebenen Befehle treu geblieben sind oder nicht. Aber sie sollen es nicht wissen und du sollst es ihnen nicht mitteilen, noch sie ermahnen, sondern schreibe von jedem einzelnen die Vernichtung auf, die die Hirten, ein jeder zu seiner Stunde, anrichten, und lege mir alles vor. Ich sah, bis dass jene Hirten, ein jeder zu seiner Stunde, weideten. und sie fingen an, zu töten und umzubringen mehr, als ihnen befohlen worden war, und sie gaben jene Schafe den Löwen preis. Die Löwen und Tiger frassen und verschlangen den grösseren Teil jener Schafe, und die Wildschweine frassen mit ihnen, und sie steckten jenen Turm in Brand und zerstörten jenes Haus. Da wurde ich sehr traurig wegen jenes Turms, weil jenes Haus der Schafe zerstört worden war, und danach konnte ich nicht mehr sehen, ob jene Schafe in jenes Haus hineingingen. Die Hirten aber und ihre Genossen übergaben jene Schafe allen Raubtieren, um sie zu fressen. jeder einzelne von ihnen empfing zu seiner Stunde eine bestimmte Zahl, und von jedem einzelnen von ihnen schrieb der andere in ein Buch, wie viele von ihnen er umbrachte. Jeder tötete und brachte mehr um, als ihnen vorgeschrieben worden war. Da begann ich wegen jener Schafe zu weinen und gar sehr zu wehklagen. In dieser Weise sah ich im Gesichte, wie jener Schreiber jeden einzelnen, der durch jene Hirten umkam, Tag für Tag aufschrieb und das ganze Buch dem Herrn der Schafe hinaufbrachte, vorlegte und alles zeigte, was sie getan und alle, die ein jeder von ihnen beseitigt hatte, und alle, die sie zur Vernichtung übergeben hatten. Das Buch wurde dem Herrn der Schafe vorgelesen, und er nahm das Buch aus seiner Hand, las es, versiegelte es und legte es beiseite. Danach sah ich, wie die Hirten zwölf Stunden lang weideten, und siehe, drei von jenen Schafen kehrten zurück, kamen, traten heran und begannen alle Ruinen jenes Hauses aufzubauen. aber die Wildschweine hielten sie ab, so dass sie nichts auszurichten vermochten. Da begannen sie wiederum wie zuvor zu bauen und führten jenen Turm auf, und man nannte ihn den hohen Turm. sie begannen wiederum einen Tisch vor den Turm zu stellen, aber alles Brot auf ihm war befleckt und unrein. Trotz alledem waren die Augen dieser Schafe, und ebenso der Hirten, blind, so dass sie nicht sahen, und sie wurden in grosser Menge ihren Hirten zum Umbringen übergeben, und sie traten die Schafe mit ihren Füßen und verschlangen sie. Der Herr der Schafe aber blieb ruhig, bis sich alle Schafe über das Feld zerstreuten und sich mit ihnen, den Raubtieren, vermischten. und sie, die Hirten, retteten sie nicht aus der Gewalt der Raubtiere. Jener aber, der das Buch schrieb, brachte es hinauf, zeigte und las es vor dem Herrn der Schafe, legte Fürbitte für sie ein und bat ihn, indem er ihm alles, was die Hirten getan hatten, zeigte und vor ihm gegen alle Hirten Zeugnis ablegte. Dann nahm er das Buch, legte es bei ihm nieder und ging weg. Ich sah eine Zeitlang, bis in dieser Weise 35 Hirten weideten, und alle vollende ten jeder seine Zeit wie die früheren, und andere bekamen sie in ihre Gewalt, um sie zu ihrer Zeit zu weiden, jeder Hirte zu seiner Zeit. Danach sah ich im Gesicht alle Vögel des Himmels kommen. die Adler, Geier, Weihen und Raben. die Adler aber führten alle Vögel, und sie fingen an, jene Schafe zu fressen, ihnen die Augen auszuhacken und ihr Fleisch zu verzehren. Die Schafe aber schrieen, weil ihr Fleisch von den Vögeln verzehrt wurde, und als ich es sah, weh klagte ich in meinem Schlaf über jenen Hirten, der die Schafe weidete. Ich sah, dass jene Schafe von den Hunden, Adlern und Weihen gefressen wurden, und sie liessen an

ihnen weder Fleisch noch Haut noch Sehnen übrig, bis nur noch ihr Skelett dastand. aber auch ihr Skelett fiel zu Boden und so verringerten sich die Schafe. Ich sah so lange, bis 23 Hirten die Weide übernahmen, und sie vollendeten, je zu ihrer Zeit, 23 Zeiten. Von jenen weissen Schafen aber wurden kleine Lämmer geboren, und sie fingen an, ihre Augen aufzumachen, zu sehen und zu den Schafen zu schreien. Aber die Schafe schrieten ihnen nicht zu und hörten nicht, was sie ihnen erzählten, sondern waren über die Massen taub, und ihre Augen waren überaus sehr verblindet. Ich sah im Gesichte, wie Raben auf jene Lämmer losflogen, eins von jenen Lämmern ergriffen und die Schafe zerstückelten und verschlangen. Ich sah, bis dass jenen Lämmern Hörner sprossen, und die Raben ihre Hörner niederwarfen. ich sah, bis dass ein grosses Horn bei einem von jenen Schafen hervorsprossete, und ihre Augen wurden geöffnet. Es weidete sie, und ihre Augen öffneten sich, und es schrie nach den Schafen. als aber die Böcke es sahen, liefen ihm alle zu. Trotz alledem zerrissen jene Adler, Geier, Raben und Weihen immerzu die Schafe, flogen auf sie los und verschlangen sie. Die Schafe jedoch verhielten sich ruhig, aber die Böckchen wehklagten und schrieten. Jene Raben kämpften und fochten mit ihm und suchten sein Horn zu beseitigen, hatten aber keine Gewalt über es. Ich sah, dass die Hirten und Adler, jene Geier und Weihen kamen, und sie schrieten den Raben zu, dass sie das Horn jenes Böckchens zerbrechen sollten. sie kämpften und fochten mit ihm, und es stritt mit ihnen und schrie, dass seine Hilfe ihm kommen möge. Ich sah, dass jener Mann kam, der die Namen der Hirten aufschrieb und sie dem Herrn der Schafe vorlegte, und er half jenem Böckchen und zeigte ihm alles, und dass er, um ihm zu helfen, gekommen sei. Ich sah, dass jener Herr der Schafe im Zorn zu ihnen kam, und alle, die ihn sahen, flohen, und alle fielen in Finsternis vor seinem Angesicht. Alle Adler, Geier, Raben und Weihen versammelten sich, brachten alle Schafe des Feldes mit sich, kamen alle zusammen und halfen einander, jenes Horn des Böckchens zu brechen. Ich sah, dass jener Mann, der das Buch auf den Befehl des Herrn schrieb, jenes Buch der Vertilgung öffnete, die jene 12 letzten Hirten angerichtet hatten, und er legte vor dem Herrn der Schafe dar, dass sie weit mehr als ihre Vorgänger umgebracht hatten. Ich sah, dass der Herr der Schafe zu ihnen kam, seinen Zornstab in die Hand nahm und die Erde schlug, so dass sie zerbarst, und alle Tiere und Vögel des Himmels glitten von jenen Schafen herunter und versanken in die Erde, die sich über ihnen schloss. Ich sah, dass den Schafen ein grosses Schwert überreicht wurde, und die Schafe zogen gegen alle Tiere des Feldes, um sie zu töten, und alle Tiere und Vögel des Himmels flohen vor ihnen. Ich sah, bis dass ein Thron in dem lieblichen Land errichtet wurde, und der Herr der Schafe sich darauf setzte, und der andere nahm die versiegelten Bücher und öffnete jene Bücher vor dem Herrn der Schafe. Der Herr rief jene sieben ersten Weissen und befahl, vor ihn zu bringen, beginnend mit dem ersten Sterne, der zuerst herausgegangen war, alle Sterne, deren Schamglieder wie die der Rosse gewesen waren, und sie brachten sie alle vor ihn. Er sprach zu jenem Manne, der vor ihm schrieb, der einer von den sieben Weissen war, und sagte zu ihm. Nimm diese 70 Hirten, denen ich die Schafe übergeben habe, und indem sie sie nahmen, töteten sie mehr von ihnen, als ich ihnen befohlen hatte. Siehe, ich sah alle gebunden und vor ihm stehen. Das Gericht begann bei den Sternen, und sie wurden gerichtet, für schuldig befunden und kamen an den Ort der Verdammnis, und man warf sie in einen Abgrund voll Feuer, flammend und voll Feuersäulen. Auch jene 70 Hirten wurden gerichtet, für schuldig befunden und in jenen Feuerpfuhl geworfen. Ich sah in jener Zeit, wie sich ein ähnlicher Abgrund inmitten der Erde öffnete, voll von Feuer. Man brachte jene verblindeten Schafe. alle wurden gerichtet, für schuldig

befunden und in jenen Feuerpfuhl geworfen und brannten. dieser Abgrund befand sich zur Rechten jenes Hauses. Ich sah jene Schafe und ihr Gebein brennen. Ich stand auf, um zu sehen, bis dass er jenes alte Haus einwickelte. Man schaffte alle Säulen hinaus. alle Balken und Verzierungen jenes Hauses wurden mit ihm eingewickelt. Man schaffte es hinaus und legte es an einen Ort im Süden des Landes. Ich sah, dass der Herr der Schafe ein neues Haus brachte, grösser und höher als jenes erste, und es an dem Orte des ersten aufstellte, das eingewickelt worden war. Alle seine Säulen waren neu, auch seine Verzierungen waren neu und grösser als die des ersten alten, das er hinausgeschafft hatte. und der Herr der Schafe war darin. Ich sah, wie alle übriggebliebenen Schafe und alle Tiere auf der Erde und alle Vögel des Himmels niederfielen, jene Schafe anbeteten, sie anflehten und ihnen in jedem Worte gehorchten. Darauf nahmen mich jene drei weiss Gekleideten, die mich zuvor hinaufgebracht hatten, bei der Hand, und indem die Hand jenes Böckchens mich ergriff, brachten sie mich hinauf und setzten mich inmitten jener Schafe nieder, bevor das Gericht begann. Jene Schafe aber waren alle weiss, und ihre Wolle war reichlich und rein. Alle die umgebracht oder zerstreut worden waren, alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels versammelten sich in jenem Hause, und der Herr der Schafe freute sich sehr, weil alle gut waren und in sein Haus zurückkehrten. Ich sah, dass sie jenes Schwert, das den Schafen gegeben war, niederlegten, in sein Haus zurückbrachten und es vor dem Angesichte des Herrn versiegelten. Alle Schafe wurden in jenes Haus eingeladen, und es fasste sie nicht. Aller Augen waren geöffnet, dass sie das Gute sahen, und keiner war unter ihnen, der nicht sehend gewesen wäre. Ich sah, dass jenes Haus gross, geräumig und sehr voll war. Ich sah, dass ein weisser Farre mit grossen Hörnern geboren wurde. Alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels fürchteten ihn und flehten ihn an alle Zeit. Ich sah, bis dass alle ihre Geschlechter verwandelt und alle weisse Farren wurden. der erste unter ihnen wurde ein Büffel, und jener Büffel wurde ein grosses Tier und bekam auf seinem Kopfe grosse und schwarze Hörner. Der Herr der Schafe aber freute sich sehr über sie und über alle Farren. Ich hatte in ihrer Mitte geschlafen. da wachte ich auf und sah alles. Dies ist die Vision, die ich im Schläfe sah. Als ich erwacht war, pries ich den Herrn der Gerechtigkeit und stimmte ihm einen Lobgesang an. Darauf brach ich in lautes Weinen aus, und meine Tränen hörten nicht auf, bis ich es nicht mehr auszuhalten vermochte. So oft ich hinsah, rannen sie herab wegen dessen, was ich sah. Denn alles wird eintreffen und sich erfüllen. alles Tun der Menschen ist mir der Reihe nach gezeigt worden. In jener Nacht erinnerte ich mich meines ersten Traums. auch seinetwegen weinte ich und war bestürzt, weil ich jenes Gesicht gesehen hatte.

### **Die Unterwelt**

Warum sind es eigentlich so häufig die fremden Mächte, die Kräfte des Todes und der Dunkelheit, die als Zugang zu Wissen und Macht dargestellt sind. Für diese Ansicht finden sich eine Menge Hinweise, angefangen von der Vorstellung vom Teufelspakt, wo der Zauberer seine Seele verkauft, bis hin zu den Mythen der Antike. Man beachte den Mythos um Orpheus in der Unterwelt, der ausgezogen ist, den Tod mit der Macht seines Zaubergesanges zu besiegen. Ein weiteres Beispiel ist der bereits erwähnte Abschnitt der Odyssee, in der Odysseus sich bemüht, durch Befragung des toten Sehers Teiresias zu Wissen zu gelangen. In all diesen Mythen kommt immer wieder die Vorstellung von der Unterwelt vor oder, moderner ausgedrückt, von der Hölle. Es wird von den Toren zur Unterwelt oder den Pforten der Hölle gesprochen, die vom Zauberer

aufgestoßen werden, wodurch er fremdartige Dinge bewirkt. Die Ägypter und Sumerer dachten sich die Unterwelt jeweils im Westen zunächst über der Erde., also da, wo sich lebensfeindliches Land an den eigenen Lebensraum anschließt. Bei den Ägyptern war das die Wüste, bei den Sumerern die Steppe oder Bergland sumerisch kur. Anders ausgedrückt war die Unterwelt dort, wo der Einflußbereich der Zivilisation aufhört, wo also die dem Menschen bekannte Welt endet, oder wo es für den Menschen gefährlich ist. So sprachen die Sumerer von ihrer Unterwelt auch als kur nu gi, dem Land ohne Rückkehr. Die Unterwelt ist also das fremde Außen, ein Motiv, welches sich seit Urzeiten bis in die moderne Science fiction hält, wo man es besonders deutlich bei H.P. Lovecraft wiederfindet. Aber nur in jenem fremden Außen kann so etwas wie Macht stattfinden, denn eines muß man wohl feststellen. im Wirkungsbereich der Zivilisation tut sie es nicht jedenfalls nicht in der hier verwendeten Auffassung von Macht als etwas, was in unüberbrückbarem Widerspruch zur Ohnmacht und Begrenztheit der menschlichen Verfassung steht. Wer aber nun aus diesem fremden Außen, der lebensfeindlichen Umwelt, wieder zurückkehrte, der war offensichtlich mächtiger als die anderen, die zu den Opfern der dort lauenden Dämonen wurden. Jene aber, die zurückkehrten, begegneten dem Verdacht, daß da etwas nicht mit rechten Dingen zugehe. Dies könnte einer der Ursprünge des Volksglaubens sein, daß der Zauberer mit den Dämonen im Bunde steht.

### **Beschwörungsformel aus dem Lemegeton**

Goetia oder Kleiner Schlüssel von König Salomon Lemegeton Beschwörung, um alle genannten Geister zu rufen.

Ich rufe dich an und beschwöre dich, o Geist .. hier Name des gewünschten Geistes nennen. Ich bin durch die Hohe Majestät mit Macht gewappnet und befehle dir durchaus, durch BERALANENSIS, BALDACHIENSIS, PAUMACHIA und APOLOGIA SEDES, durch die machtvollsten Prinzen, Genien, Liachidae und Minister der Tartarischen Wohnung, und durch den Führer Prinzen des Sitzes des Apologie in der Neunten Legion rufe ich dich an und beschwöre dich durch die Anrufung. Und gerüstet mit Macht durch die Hohe Majestät befehle ich dir durchaus durch Den, Welcher sprach und es ward getan und dem alle Kreatur gehorsam ist. Ich, nach dem Bilde Gottes gemacht, ausgestattet mit Macht von Gott und geschaffen nach Seinem Willen, beschwöre dich auch bei dem mächtigsten und kraftvollsten Namen Gottes, EL, stark und wunderbar, o du Geist .. Und ich befehle dir und Ihm, der das Wort sprach und Sein FIAT wurde vollendet, und bei allen den Namen Gottes. Auch bei den Namen ADONAI, EL, ELOHIM, ELOHI, EHYEH, ASHER EHYEH, ZABAOTH, ELION, IAH, TETRAGRAMMATON, SHADDAI, HERR GOTT AM HÖCHSTEN, ich beschwöre dich und rufe dich mit Macht, o du Geist ..., daß du sogleich bei mir vor diesem Kreis in einer angenehmen und menschlichen Gestalt erscheinst, ohne jede Verunstaltung und Winkelzüge. Und bei diesem unaussprechlichen Namen, TETRAGRAMMATON IEHOVA, befehle ich dir, bei dem was gehört wird, die Elemente sind überworfen, die Luft zittert, das Meer rauscht zurück, das Feuer ist ausgelöscht, die Erde zittert, und die Scharen der Himmlischen, irdischen und höllischen zittern zusammen und sind bekümmert und bestürzt. Daher komme du, o Geist .. ohne Zögern hervor aus jedem beliebigen Teil der Welt, wo du auch sein magst und gib vernünftige Antworten auf alle Dinge, die ich von dir verlangen werde. Komme in Frieden, sichtbar und freundlich, nun und ohne Verzögerung und manifestiere dich so, wie ich es wünsche. Denn du bist beschworen beim Namen des LEBENDEN und WAHREN GOTTES, HELIOREN,

weshalb du meine Befehle erfüllen und bis zum Ende durchführen und gemäß meinem Interesse sichtbar und freundlich mit mir in einer klaren, verständlichen Stimme sprechen mußt, ohne jeden Doppelsinn.

WIEDERHOLE diese Beschwörung so oft, wie du magst, und wenn der Geist immer noch nicht kommt, sage folgendes.

An dieser Stelle folgen Die zweite Beschwörung, Der Zwang, Die Anrufung des Königs und Der Hauptfluch, genannt die Geisterkette, gegen alle Geister, die rebellieren.

### **Die Beschreibungen einiger Geister aus dem Lemegeton**

**VALEFOR** Er ist ein mächtiger Herzog, und erscheint in Gestalt eines Löwen mit einem Eselskopf, bellend. Er ist ein guter Hausgeist, aber wenn du ihn reizt, stiehlt er. Er herrscht über 10 Legionen von Geistern.

**AMON** Er ist ein Marquis von großer Macht und sehr streng. Er erscheint wie ein Wolf mit einem Schlangenschwanz, aus seinem Maul kommen Feuerflammen, aber auf Befehl des Magiers nimmt er menschliche Gestalt an, mit Hundezähnen in einem Kopf gleich einem Raben, oder auch einfach wie ein Mensch mit einem Rabenkopf. Er erzählt alle vergangenen und kommenden Dinge. Er besorgt Lehen und schlichtet Streitigkeiten zwischen Freunden. Er herrscht über 40 Legionen von Geistern.

**SITRI** Er ist ein großer Prinz und erscheint zuerst mit einem Leopardenkopf und Geierflügeln, nimmt aber auf Befehl des Meisters menschliche Gestalt an, die sehr schön ist. Er entflammt Männer mit Frauenliebe und Frauen mit Männerliebe und veranlaßt auch, daß sie sich nackt zeigen, wenn es gewünscht wird. Er herrscht über 60 Legionen von Geistern.

### **Sigilenmagie der hohen Form**

#### **Samuel Liddell MacGregor Mathers**

Dieser Mann hat nicht nur im Fall des hier vorliegenden Grimoire Armadel viele Stunden in Lesesaalen von Bibliotheken und in den Londoner und Pariser Museen verbracht, um mittelalterliche Manuskripte zu uebersetzen und zu editieren, die bis dato nur in Manuskriptform, wenn ueberhaupt, in Umlauf waren und dies aus gutem Grund. Nicht wenige Magier der,alten Zeit sind wegen ihrer Aktionen verfolgt und einige sogar wegen Hexerei oder Teufelskult zum Tode verurteilt worden. Deshalb sind solche Manuskripte auch zumeist in hochsymbolischer Form und unter bewusster Auslassung wichtiger Details abgefasst, Geheimhaltung war oberstes Gebot und der Student musste sich die Verfahrensweisen und Operationen entweder durch die Kunst der Kabbala selbst erarbeiten oder aber sich einem magischen Orden anschliessen, um die letzten Wahrheiten zu erfahren.

Mathers wurde am 8. Januar 1854 in West Hackney, London, geboren. Sein Vater, ein kaufmaennischer Angestellter, starb, als Samuel Liddell noch nicht einmal zehn Jahre alt war und von da an lebte er mit seiner Mutter in Bedford und spaeter in der Gegend von Bournemouth. Mit knapp 17 Jahren setzte er seiner Schulzeit ein Ende. Es ist nichts darueber bekannt, wie er zu seiner bemerkenswerten Bildung kam, die es ihm spaeter ermoeglichen sollte, Manuskripte unterschiedlichster Herkunft und verschiedenen Alters zu uebersetzen.

Mit 23 erhielt er seine erste Initiation in den freimaurerischen Orden The Lodge of

Hengist, wo er aber, von dessen Aktivitaeten enttaeuscht, nicht lange blieb. In dieser Zeit hatte er seinen spaeteren Freund und Foerderer Dr. William Wynn Westcott kennengelernt. Er fuehrte ihn zusammen mit Dr. William Woodman in die Societas Rosicruciana in Anglia die Gesellschaft der Rosenkreuzer in England ein, die schon eher seinen Vorstellungen entsprach. Dort erlangte er innerhalb kuerzester Zeit einen der hoeheren Raenge und rueckte zu Westcott und Woodman in die obere Triade des Ordens auf. In dieser Periode diente er auch als Freiwilliger bei den First Hampshire Infantry Volunteers.

Nach dem Tode seiner Mutter im Jahre 1885 zog er nach London, wo er zwei Jahre spaeter die Kabbalah Denunata von Knorr von Rosenroth aus dem Jahre 1677 uebersetzte und veroeffentlichte. Die erhoffte finanzielle Unabhaengigkeit brachte ihm das jedoch nicht, er hatte das Manuskript fuer ein Taschengeld verkauft. Bereits zu dieser Zeit schmiedeten Westcott, Woodman und er Plaene, die zur spaeteren Gruendung des Golden Dawn fuehren sollten. Mathers war jetzt oft bei Anna Kingsford anzutreffen und lernte ueber sie Madame Blavatsky kennen. Ihre Einladung, bei der Gruendung ihrer Theosophischen Gesellschaft mitzuwirken, lehnte er jedoch ab, da er mit dem ganzen missverstaendlichen Orientalismus nicht viel anfangen konnte. Im Jahre 1887 begegnete er zum ersten Mal seiner zukuenftigen Frau Moina Bergson, die gerade die Kunst des alten Aegypten im Britischen Museum studierte. Sie gehoerte zu den ersten Initianden des Golden Dawn und nahm bald eine Schluesselstellung innerhalb des Ordens ein. Ihre seherischen Faehigkeiten waren ausserordentlich und fuehrten einige Jahre darauf zur Bildung des zweiten, inneren Ordens. 1890 heirateten unsere beiden und wanderten nach Paris aus, nachdem der zweite Orden errichtet worden war. In Paris nun lebten sie in ziemlich aermlichen Verhaeltnissen, was ihnen die magische Arbeit nicht gerade erleichterte. Dennoch gelang es ihnen 1894, den Athathoor Tempel zu gruenden, in welchem sie einen Isis Kult wiederbelebten. Als ihre Hauptaufgabe betrachteten sie aber nach, wie vor den Ausbau und die Beschaffung von Golden Dawn Material durch die Geheimen Chiefs, was ohne Moinas seherische Faehigkeiten kaum zu bewaeltigen gewesen waere. Im Zuge seiner Geschaefteigkeiten pendelte Mathers staendig zwischen Paris und London hin und her, um Ordensangelegenheiten wahrzunehmen.

1897, in welchem Jahr er auch das Grimoire Armadel in der Bibliotheque de l'Arsenal entdeckte und sogleich zu bearbeiten begann, zog sich Dr. Wynn Westcott aus dem Orden zurueck, was fuer Mathers ein ziemlicher Schock gewesen sein muss. Zudem brauchte er jede Hilfe, denn immerhin war er, der ja in Paris lebte, der Kopf eines Ordens in England, dessen Mitglieder mittlerweile ueber die ganze Insel verstreut lebten. Die Jahrhundertwende brachte aber noch Schlimmeres mit sich, nicht nur fuer Mathers persoendlich, sondern auch eine unliebsam Aufmerksamkeit seitens der Oeffentlichkeit. Die Mitglieder des zweiten Ordens hatten sich untereinander zerstritten und zudem noch gegen Mathers verschworen. Der Tempel in London loeste sich auf, es gab viel Gezanke und am Schluss blieben Mathers nur fuenf loyale Mitglieder. Zudem hatte er sich ungluecklicherweise mit dem undurchsichtigen Ehepaar Mr und Mrs. Theo Horos eingelassen, die kurz darauf wegen Betrugs und Vergewaltigung Minderjaehriger angeklagt wurden. Es gab einen Skandal und der Name des Ordens geriet in ziemlichen Misskredit. Viele Anhaenger, die oeffentliche AEmter bekleideten, distanzierten sich von ihm und wollten nichts mehr damit zu tun haben.

Schliesslich zerstritt Mathers sich mit Aleister Crowley, den er als seinen begabtesten Schueler und magischen Erben angesehen hatte. Mathers hatte gehofft, den Orden mit

Crowleys Hilfe retten zu koennen. 1910 kehre Mathers wahrscheinlich ohne seine Frau nach England zurueck, wo er sich zwei Jahre in voelliger Zurueckgezogenheit aufhielt. Wieder in Paris, beschaefigte er sich weiter mit der Magie des Armadel und anderen derartigen Dingen. Nach W. B. Yeats, mit dem er die ganze Zeit in Kontakt stand, soll Mathers Kontakte zu radikalen Gruppen franzoesischer und spanischer Rosenkreuzer gepflegt haben. Ueber seine weitere Lebensgeschichte ist nichts bekannt. Mathers starb am 20. November 1918 im Alter von 64 Jahren in seiner Wohnung in der Rue Ribera. Dion Fortune behauptet in ihrem Buch Applied Magic 1962, er sei an der sogenannten spanischen Grippe gestorben, die zu der Zeit in Europa umging. Aber wo her mag sie das gewusst haben. Auf Mathers Sterbeurkunde jedenfalls keine Todesursache vermerkt.

Grimoire Armadel, und, wie man damit praktisch arbeitet.

Die Entstehungsgeschichte des Grimoire Armadel laesst sich im einzelnen nicht mehr genau nachvollziehen. Das Wort Armadel, dessen ethymologische Herkunft unklar ist, ist vermutlich ein Pseudonym des Autors, moeglicherweise auch eine Art magischer Name, unter dem er aufzutreten pflegte. Im Britischen Museum nun liegt ein Manuskript mit dem Titel The True Keys of Solomon by Armadel, Lansdowne 1202, aus, dessen Sigille wohl des gleichen Ursprungs sind, wie die des vorliegenden Buches. Nach Mathers sollen diese Sigille aus einem mittelalterlichen Textbuch mit dem Namen Grimorium Verum stammen, das faelschlich dem Koenig Solomon zugeschrieben wird. Sofern das stimmt, muss das Grimoire Armadel in der Mitte des 17. Jahrhunderts ueberarbeitet worden und ueber Deutschland nach Frankreich gelangt sein, wo Mathers es schliesslich in der Bibliothque dArsenal entdeckte. Das Originalmanuskript ist zwar im grossen und ganzen auf franzoesisch und lateinisch abgefasst, aber immer wieder finden sich einzelne Begriffe aus der deutschen Sprache, die unuebersetzt mitten im Satz stehen. Francis King vermutet deshalb, dass die Bearbeitung des Manuskripts waehrend der Periode des Dr. Faust erfolgte, dessen geheimnisumwitterter Name immer wieder als Autor diverser magischer Werke auftaucht. Einige der Golden Dawn Mitglieder mutmassten sogar, das Grimoire stamme direkt von den Magiern des alten Chaldaea. Francis Kind fand es schliesslich noch wichtig anzumerken, dass die Sigille grosse Aehnlichkeit mit denen aufweisen, die in den Voodoo Kulturen Haitis verwendet werden. Doch dies mag darauf zurueckzufuehren sein, dass viele der magischen Buecher waehrend der Kolonialzeit nach Uebersee gelangten, wo deren Inhalte von den dortigen Priesterschaften in ihre eigenen Systeme integriert wurden.

Die Sigille selbst sind zum Teil nach herkoemmlichen kabbalistischen Regeln gebildet, andererseits aber auch bildliche Darstellungen der Eigenschaften der Geister in symbolhaft verschluesselter Form. Nicht umsonst weist Armadel im Verlauf des Textes immer wieder darauf hin, auch die Geometrie der Sigille zu beachten und diese genau zu studieren, um das Wesen des jeweiligen Geistes besser verstehen zu lernen. Diese quasi graphische Art, Sigille zu bilden, ist der westlichen Tradition an und fuer sich fremd und verursachte zu Mathers Zeit einige Verwirrung bei den Mitgliedern de Golden Dawn. Mrs. Colquhoun beispielsweise schildert ihre erste Begegnung mit den Sigillen so. Die Sigille der zu beschwoerenden Geister ware mit farbigen Tuschen gezeichnet und waren mir von Form und Abstammun her voellig fremd. Die Reihenfolge der Geister im Manuskript entspricht keiner durch gaengigen Ordnung. Wir finden verschiedene Kategorien, wie Engel, Erzengel, Planetargeister, Olympische Geister und auch einige der Daeomonen Abra Melins.



Daher empfiehlt es sich, vor der praktischen Arbeit erst einmal die genauen Zuordnungen der anzurufenden Wesenheit zu bestimmen, wa die Operation erleichtern und die Gefahren vermindern wird. In diesem Sinne sind Armadels Warnungen durchaus ernstzunehmen, denn die Dienst eines Geistes in Anspruch zu nehmen, den man nicht kennt und von dem man nichts weiss, ist, wie barfuss und ohne Ausruestung den Mount Everest er klimmen zu wollen. Ferner sei hier noch bemerkt, dass, wenn von boese Geistern die Rede ist, kein moralisches Urteil darunter zu verstehen ist. Der Begriff boese bezieht sich indes darauf, dass eine blinde, ungerichtete Kra dahintersteht, die aber sowohl fuer gute als auch fuer schlechte Zwecke genutzt werden kann. Es haengt ganz von der Einstellung und Befaehigung de Ausfuehrenden ab, wie er eine Kraft einzusetzen vermag. Zur genaueren Analyse der Sigille seien hier die Geheimen Unterweisungen und Rituale de Goldenen Daemmerung von Michael Daruciria Eschner Stein der Weisen, 1982 und das Liber 777 von Aleister Crowley aus dem gleichen Verlag empfohlen. Die uebliche Methode, Sigille von Geistwesen zu zeichnen, die auch vo den Mitgliedern des Golden Dawn verwendet wurde, besteht in der Verwedung einer kabbalistischen Technik, die Aiq Bekar oder Kabbala der neu Kammern genannt wird und eine Form der theosophischen Addition ist. Hierin werden die Zahlwerte der einzelnen hebraeischen Buchstaben de Namens des Geistes auf ihren kleinsten Wert reduziert. Der Buchstabe Res mit dem Zahlwert 200 wird so als 2 gezaehlt. Die auf diese Weise erhaltene Zahlen werden dann in dem magischen Quadrat, das der Ordnung des Geistes entspricht, miteinander verbunden. Jedes dieser magischen Quadrate ist so beschaffen, dass die Addition der einzelnen Zahlen aus den horizontale und vertikalen Spalten immer denselben Wert ergibt, der wiederum eine der mystischen Zahlen des entsprechenden Planeten repraesentiert.

Ein Beispiel. Das Sigil von Hismael.

Als erstes finden wir, dass Hismael der Geist des Planeten Jupiter ist, fuer das Sigil muss also das magische Quadrat Jupiters genommen werden.

Abb. A1

4	14	15	1
9	7	6	12
5	11	10	8
16	2	3	13

Das Jupiterquadrat Die hebraeische Schreibweise von Hismael ist HSMAL mit den Zahlenwerten 5, 60, 40, 1, 3 0. Diese Zahlen werden durch Aiq Bekar zu 5, 6, 4,1, 3 reduziert. So erhaelt man im Jupiterquadrat folgende Zeichnung, indem die Zahlen einfach der ermittelten Reihenfolge nach miteinander verbunden werden.

Abb. A2 Das Ziehen des Sigils von Hismael Den Anfangspunkt bezeichnet man mit einem Kreis und den Endpunkt mit einem Querstrich. So ergibt sich das fertige Sigil.

Abb. A3 Das Sigil Hismaels Eine weitere Methode, Sigille zu zeichnen, besteht darin, die, wie oben erhaltenen Zahlwerte auf gleiche Weise in der Rose des Rosenkreuzes miteinander zu verbinden.

Abb. A2

4			1
		6	
5			
		3	

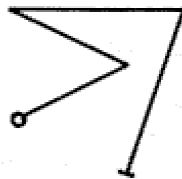
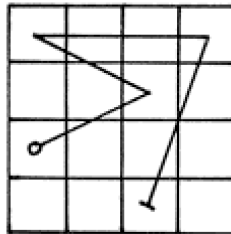


Abb. A3

Mathers und seine Schueler nun benutzten die Sigille auf dreierlei Weise. Zunaechst sind sie natuerlich fuer Beschwoerungen gedacht, was aber auch die fortgeschrittenste und gefaehrlichste Technik ist, die keiner anwenden sollte, der darin nicht erfahren ist. Denn hierbei wird der Magier staerksten Energien und Kraeften ausgesetzt, deren Wirkungen fuer einen unvorbereiteten Menschen verheerend sein koennen. Haeufiger und nicht zuletzt deshalb verwendete man die Sigille als Basis fuer Talismane und als astrale Tueren.

Talismane koennte man am besten definieren als materielle Objekte, die mit einer gerichteten psychischen Kraft geladen sind. Sie koennen fuer jeden denkbaren Zweck hergestellt werden. Hierzu einige Anmerkungen aus den Anweisungen des Golden Dawn. Vor der Anfertigung von Talismanen muss der Adept sich intensiv mit der Zeichnung von Siegeln, dem Herausarbeiten der Korrespondenzen und dem Entwurf harmonisch ausgeglichener Talismane vertraut machen. Er sollte dazu eine Reihe von Experimenten vornehmen, bei denen die Talismane nicht geweiht, sondern als Tuer benutzt werden, um die Kraefte, denen sie verbunden sind, genau zu erforschen. Nachdem er dies genuegend geuebt hat, wird er bald befahigt sein, intuitiv einen richtigen Talisman herzustellen. Talismane sollen niemals aus Buechern kopiert werden. Sie sollten immer persoenliche Dinge sein, fuer persoenliche Zwecke hergestellt und auf individuellen Notwendigkeiten und Konzeptionen beruhen. Die Technik, Visionen ueber astrale Tueren zu erlangen, ist seit ueber 2000 Jahren bekannt und hat sich seitdem kaum veraendert. Durch den Gebrauch von Spiegeln, Kristallkugeln, Schausteinen oder aehnlichem wird eine Dissoziation des Bewusstseins bewirkt, ein tranceaehnlicher Zustand also, in dem visioenaere Erfahrung moeglich wird. UEblicherweise erscheinen die Bilder zweidimensional, aehnlich, wie auf einem Fernsehschirm. Ein fortgeschritteneres Stadium erlaubt es dann dem Seher, selbst in die Vision einzugehen und daran teilzunehmen, indem er seinen Koerper verlaesst. Diese Methode zur

Erlangung von Visionen funktioniert auch ganz unspezifisch, das heisst ganz ohne Sigil oder Anrufung. Dabei kann man jedoch die Ebene, die sich einem oeffnen mag, nicht bestimmen und die Ergebnisse kaum kontrollieren.

Gehe zur Kontemplation auf ein Objekt, sagen wir einen Tarottrumpf, ueber. Entweder, indem Du ihn vor Dich legst und darauf starrst, bis Du hineinzusehen scheinst, oder indem Du ihn auf Deine Stirne oder eine aehnliche Stelle presst und dann Deine Augen geschlossen haeltst, in diesem Fall solltest Du die Karte vorher studiert haben. In jedem Fall solltest Du tief in die abstrakte Idee der Karte eingehen und Deiner Umgebung gegenueber voellig gleichmuertig sein. Die Vision mag beginnen, wenn die Konzentration in eine Art Traeumerei uebergeht, oder mit einem deutlichen Eindruck von Ueberwecheln. wehre Dich nicht. lass Dich fallen. Im weiteren Verlauf des Dokuments wird eine Operation beschrieben, die Florence Farr und ein weiteres Ordensmitglied mit dieser Technik ausfuehrten. Sie sahen und betraten einen gotischen Tempel von gespenstischem Aeusseren, in welchem sie einer Manifestation der Goettin Isis gegenueberstanden und eine Vision des Heiligen Grals erlebten. So, wie oben beschrieben lassen sich auch die Sigille des Armadel verwenden.

Welches Sigil man nun benutzt, ist davon abhaengig, welche der Astralebene man erkunden will oder was man zu erfahren wuenscht. Man richte sich hierfuer nach den jeweils im Text angegebenen Beschreibungen. Das Grimoire Armadel ist fuer diese Ausgabe von mir nach dem Originalmanuskript aus der Bibliothque dArsenal in Paris neu bearbeitet worden. Die englischsprachige Ausgabe ist eine Uebertragung von einem zwei handschriftlichen Manuskripte, die Mathers angefertigt hatte und sich lange im Besitz von Mitgliedern des Rosenkreuzerordens Alpha und Omega befanden. Leider ist die englische Ausgabe fehlerhaft, die Sigille sind ungenau und teilweise sogar falsch, ferner fehlen auch Teile des Ursprungstextes. Ich habe im Zuge dieser Bearbeitung alle Sigille geprueft und Fehlerhaftes korrigiert. Bei der Uebersetzung der Texte habe ich mich soweit moeglich an den Originaltexten Armadels orientiert. Leider schrieb Armadel in einer eigenen, ueberhaupt nicht klassischen Form von Latein, warum auch immer, so dass einige Stellen nur woertlich und in schlechtem Deutsch wiederzugeben waren. Bei diesen Stellen ist der Ursprungstext im Kommentar mit angegeben.

Frank Henrich

### **DIE MAGIE DES ARMADEL**

Da wir ja die Erlaeuterung des magischen Kreises in unseren Haenden halten, sei hier nur kurz gesagt, dass er fuer die Anrufung der Geister anzuwenden ist, um den Gefahren zu entgehen, die durch ihre Boesartigkeit entstehen koennen. Ist der Keis nun ordnungsgemaess vorbereitet, so dass Du die Dienste des Geistes, den Du beschwoeren willst, in Anspruch nehmen kannst, ist es unumgaenglich darauf zu achten, dass Du seine Kraefte verstehst und Dich zu vergewissern, ob er Dir gewaehren kann, was Du zu fordern gedenkst. Bist Du sodann in der Mitte des Kreises, in dem die Operation ausgefuehrt werden soll und hast Du das Zeichen oder Sigil des Geistes, der Dir dienen soll, angefertigt, so achte darauf, dass der Kreis richtig nach den Instruktionen, die wir anderswo angegeben haben [siehe Vorbereitung der Seele], angefertigt ist. Stehst Du also in seiner Mitte, wiederhole die folgende Beschwörung, nachdem Du das Pater und ein Ave zusammen mit einem Credo rezitiert hast.

Conjuratio Omnipotens Aeterne Deus, Qui totam Creaturam condidisti in laudem et honorem tuum, ac ministerium hominis, oro ut Spiritum Name Name de ordine mittas, qui me informat et doceat quo illum interrogavero, non mea voluntas fiat, sed Tua, per jesum Christum Filium Unigenitum. Amen.

UEbersetzung der obrigen Beschwoerung O Ewiger Allmaechtiger Gott, der Du jedes Lebewesen zu Deinem Lob und zu Deiner Ehre geschaffen hast und fuer das Ministerium des Menschen.

Ich flehe Dich an, mir den Geist hier gib den Namen des Geistes an der hier gib den Namen des Standes oder der Ordnung des Geistes an Ordnung zu senden, der mir Wissen vermitteln mag und mich die Dinge lehren, die ich von ihm fordere, dennoch geschehe nicht mein Wille, sondern Deiner durch Deinen einzig gezeugten Sohn Jesus Christus. Amen.

Hast Du von dem Geist erhalten, was Du begehrt, so erlaube es ihm, mit den folgenden Worten zu gehen.

Die Erlaubnis zu Gehen Quia placide et quiete venisti, et hac petitione mihi respondisti, ago Deo gratias in Cuius Nomen venisti, ite in pace ad loca tua et rediturus ad me cum te vocavero per Christum Dominum nostrum. Amen.

UEbersetzung der obrigen Erlaubnis zu Gehen Da du ja friedlich und in Ruhe gekommen bist und mir auf diese meine Bitte geantwortet hast, danke ich Gott, in dessen Namen zu gekommen bist. Kehre in Frieden an deinen Wohnort zurueck und sei bereit, wiederzukommen, wann auch immer ich dich durch Christus unseren Herrn rufen werde. Amen.

Hast Du nun diese Beschwoerung dreimal hintereinander wiederholt und sollte der Geist Dir nicht erscheinen, wiederhole diese folgende Beschwoerung dreimal und diese Beschwoerung sollten zusammen mit der Erlaubnis zu gehen auf unberuehrtes Pergament geschrieben werden.

Die Beschwoerung Ich Name beschwoere dich o Geist Name Name kraft der Grossen und Heiligen Namen Gottes, dass du mir sofort und ohne Verzoegerung in einer annehmbaren Form und ohne Laerm oder Verletzung meiner Person erscheinst, um mir auf all das, was ich von dir fordere, zu antworten und ich beschwoere dich hierin in den Grossen Namen des Lebenden Gottes und in diesen Heiligen Namen.

EL und ELOHIM und ELOHO und ELOHIM und SEBAOTH und ELION und EIECH und ADIER und EIECH und ADONAI und JAH und SADAI und TETRAGRAMMATON und SADAI und AGIOS und O THEOS und ISCHIROS und ATHANATOS und AGLA und Amen.

EI hebr. ist Gott der Maechtige Elohim hebr. sind die Goetter, der Gott und die Goettin, die Vater und Mutter von allen sind, die Grosse Muttergoettin was Mathers hier etwas unklar ausdrueckt, ist, dass Elohim aus dem hebraeischen Wort fuer Goettin mit einer maennlichen Pluralendung gebildet ist. Woertlich wuerde es,Goettin erbedeuten und

dies zeigt, dass der Schoepfer maennlich und wiblich in einem ist. Sebaoth hebr, eigentlich Tzabaoth, bedeutet Heere oder Armeen Mathers irrt sich hier, Sebaoth ist ein frueher kanaanitischer Gott und heisst Die Sieben.

Elion hebr. ist Gott der Maechtige und Lebende.

Eiech Adier Eiech hebr, eigentlich Ehieh Asher Ehieh, ist der Gottesname, der, Ewiges Leben bedeutet, oft faelschlich mit Ich bin der Ich bin wiedergegeben.

Adonai hebr. bedeutet der Herr.

Jah hebr, vgl. die Stelle in den Psalmen. Preise Ihn in seinem Namen jah. Sadai hebr, eigentlich Shaddai, ist Gott der Austeilende und Verbreitende.

Tetragrammaton griech. bedeutet, vierfach geschrieben, eine Weise, einen vierbuchstabigen Namen anzudeuten, den wir gewoehnlich Jehova nennen Mathers meint IHVH.

Agios griech. bedeutet heilig.

O Theos griech. heisst Gott.

Ischiros griech. bedeutet stark.

Athantos griech. bedeutet Unsterblichkeit.

Agla hebr. ist aus den Initialen eines Satzes mit der Bedeutung Du, Gott, bist maechtig in alle Ewigkeit gebildet.

Nachdem diese Beschwoerung dreimal hintereinander ausgefuehrt wurde, muss das gleiche an drei aufeinanderfolgenden Tagen, am selben Ort und zur selben Stunde, fortgefuehrt werden und wenn Dein Begehrt erfuehlt ist und Du von ihm erlangt hast, was Du wuenscht, musst Du es ihm erlauben, zu gehen. Sage. Gehe in Frieden an den Ort, der dir seit aller Ewigkeit bestimmt ist, Friede sei zwischen uns und dir.

### UEber die Planeten

Die Sanhedrin Zadkiel, wird Dich alle aktiven und passiven Wissenschaften mit bemerkenswerter Gewandtheit, in aller Ehre und Hoeflichkeit zusammen mit jeder Art von Wohlwollen lehren. Diejenigen, die sich seiner bedienen, werden den inneren Gehalt aller Dinge ihr eigen nennen. Er soll Montags und zwar morgens, angerufen werden. Dies ist sein Zeichen Abb. 1



not

Zadkiel Abb.1 In diesem Sigil wird die Methode vermittelt, Aktiva und Passiva, oder in Allem die Art und Weise von Bescheidenheit und Gnade, miteinander zu verbinden. In

den entsprechenden Zahlen weiht der Herr diese Planeten, so dass diese Wunder wirken moegen, sozusagen Vorzeichen durch diese Zahlen. Die Zahlen, auf die oben Bezug genommen wird, sind durch ihre mystischen Zahlwerte und ihren kabbalistischen Symbolismus zu verstehen.

### **Die Beschneidung von Jesus in Nazareth**

Der Prophet des Groessten, oder die Stille der Natur.

Thavael. Dieser Geist sorgte auf besondere Weise fuer unseren Herrn Jesus Christus. Er war es, der die Heilige Jungfrau und den Heiligen Joseph nach Aegypten fuehrte, als sie der Verfolgung durch Herodes entgingen. E gibt uns vollkommenes Wissen um die Einfachen und ihre Tugenden. Er kann jederzeit angerufen werden.

Dies ist sein Zeichen Abb. 2.



Thavael Abb. 2 In diesem Sigil wird das Pflanzen oder Saeen von Saatgut gelehrt, das Verstaendnis von Tugend, hierin werden auch die Verfahrensweisen vermittelt, wie man Pflanzen zum Bluehen bringt und auch jene Eingebungen von Tugend und Gnade, die sozusagen die grundlegenden Pflanzen der kabbalistischen Kunst sind.

### **Am Strome des Jordan**

Caphael ist ein Geist, der den Heiligen Johannes in die Wueste begleitete und als dieser die Busstaufe am Jordan lehrte, wo die Menschen getauft wurden, erfuellte er die Herzen der Menschen mit Naechstenliebe und Segnung. Er lehrt eine grosse Anzahl von Dingen mit grosser Gewandtheit.

CAPHAEL Abb. 3

CAIPHAI.

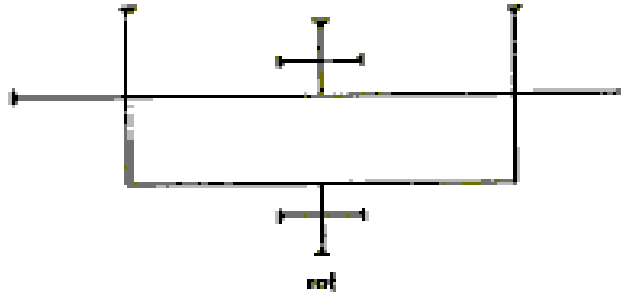


Abb. 3

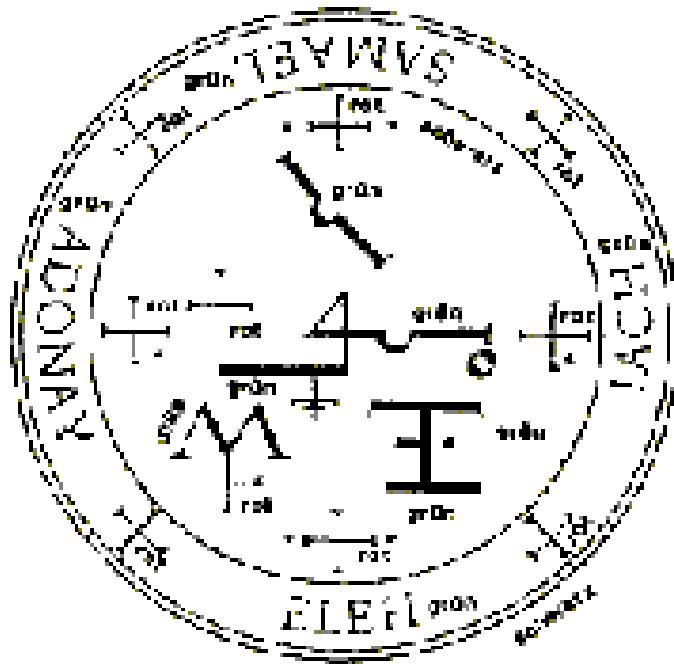
In diesem Sigil Abb. 3 wird die Heilung von Unfruchtbarkeit gelehrt und es befindet sich darin die Lehre von dem Tode, der das Koenigreich Gottes betrifft und die der innigsten Naechstenliebe, aus den jeweiligen mystischen Zahlen des Sigils geht hervor, auf welche Operationen auch immer dies angewendet werden kann, zumal bestimmte, spezielle Operationen unter bestimmte, besondere Zahlen fallen. Auch ueber Wissenschaften und Kuenste aller Art und in jedem Grad von Vollkommenheit, wie auch immer diese beschaffen sein mag.

Er sollte Freitags angerufen werden und zwar morgens.

#### **Der Sohn des Zacharias in der Wueste**

Samael ist der Geist, der den Heiligen Johannes nie im Stich liess, als dieser vor seinen Predigten in der Wueste lebte. Er ist der Beschuetzer von Predigern auf Missionen in fremden Laendern. Er lehrt Theologie. Er muss Mittwochs und zwar morgens, angerufen werden.

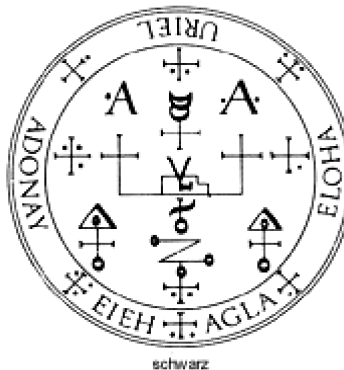
Dies ist sein Zeichen Abb. 4.



Samael Abb. 4 In diesem Sigil befindet sich die Lehre von der Ernte der Pflanzen der Glueckseligkeit und die von deren Ertraegen, zusammen mit der des Neides auf das Koenigreich von Behemoth und Leviathan, von welchem Gott der Herr von Anbeginn an Gebrauch machte und welche beiden Er fuer das Hervorbringen aller Lebewesen erhielt und auch auf welche Weise solche Lebewesen geformt werden und hervorkommen.

### In den Feldern von Babylon

Uriel ist ein Geist, der dem Propheten Esdras jedwede Art von Weissagung offenbarte, auch half er den Kindern Israels im Lager der Babylonier. Er lehrt Naturwissenschaften, Physik und Medizin. Er ist Mittwochs vor Tagesanbruch anzurufen. Dies ist sein Zeichen Abb. 5.



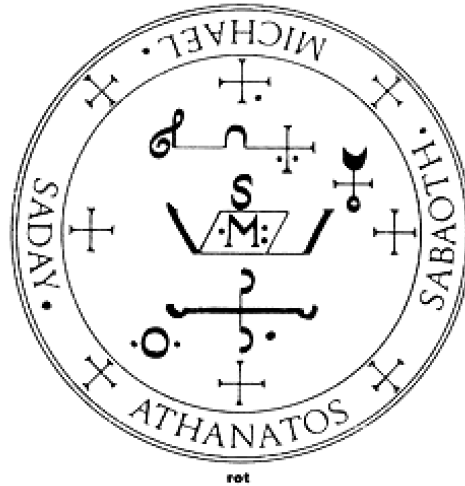
Uriel schwarz Abb. 5 In diesem Sigil wird die Methode gelehrt zu verstehen, wer und von welcher Art jene Zwillingseelelens namens Henoch waren. Die Kraefte des Verstandes und des Verstaendnisses werden gereinigt und dies auf solche Weise, dass sie vom Tiefsten zum absolut Vollkommenen erhoehrt werden. Durch eine solche Zusammensetzung



kann es auch eine Uebertragung der daran teilnehmenden Kraft oder der Kraft der Kommunikation aus dem Verstaendnis der Geister geben. Es ist beachtenswert, was hier ueber die duale Natur Henochs gesagt wird.

### **Der Geist von Elisha**

Michael ist ein Geist, der den Propheten Elisha bei all seinen Taten begleitete. Er ist der Beschuetzer aller Koenigreiche. Nach Gott selbst ist er beinahe allmaechtig in Bezug auf jene, die seine Anrufung ausfahren, was wiederum an einem Sonntag geschehen soll und zwar abends. Dies ist sein Zeichen Abb. 6.



Michael Abb. 6 In diesem Sigil wird gelehrt, wie eine bestimmte zusammengesetzte Sache mit jenen Mitteln geschaffen werden kann, aus denen die Faehigkeiten und lebenden Seelen sowohl im Menschen als auch in anderen Lebewesen bestehen, dem entsprechend, was notwendig und passend fuer sie ist.

### **Das Leben Elijahs**

Gabriel ist ein Geist, der dem Propheten Elijah all die Mysterien der Weissagung lehrte. Er ist Donnerstags vor Tagesanbruch anzurufen. Seine Kraft ist sehr gross und er kann Dir viel Gutes tun in Bezug auf die Dinge, in denen er Dich unterrichtet. Dies ist sein Zeichen Abb. 7.

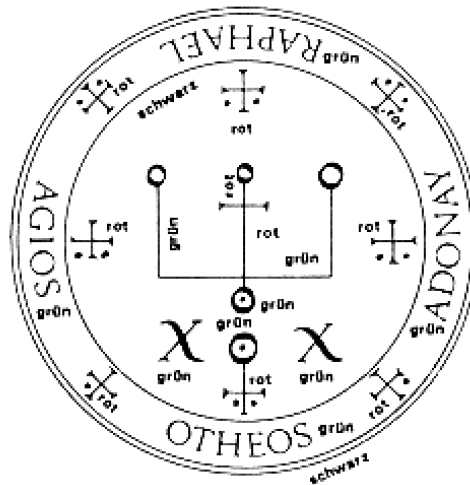


Gabriel Abb. 7 In diesem Sigil werden die Methoden gelehrt, wie man sowohl Gesundeit als auch Verstandeskraft wiederherstellt.

Das Lateinische lautet. Sanitatem et Spiritus.

### Die Weisheit Salomons

Raphael ist ein Geist der Wissenschaft, der Salomon Wissen und Weisheit lehrte. Er muss Sonntags vor Sonnenaufgang angerufen werden. Du musst rein und keusch sein, wenn Du ihn anrufst und Du musst am Vorabend gefastet haben. Dies ist sein Zeichen Abb. 8.



Raphael Abb. 8 In diesem Sigil wird vermittelt, wie Aktiva und Passiva jeweils miteinander zu verbinden sind. Auch liegt darin die Lehre von der, Kantsud irdischer Regionen und Kraefte, von einer Klasse zur anderen.

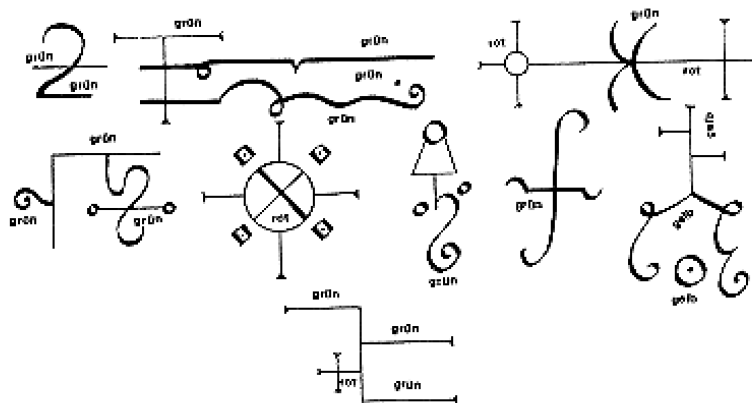
Nach vielen magischen Werken lernte Salomon von den Engeln Hamaliel und Michael. Docetur Kantsud Terrenarum et potestatem de uno capite in aliud. Dieses Wort Kantsud hier in der Mitte des Lateinischen bedeutet, glaube ich, eine Zusammenziehung des deutschen Wortes ‚Suedkante und muss hier meiner Ansicht nach die suedliche Teilung unserer Erde bedeuten, oder das Wissen um die Laender

und Rassen suedlich des AEquators, von denen die zivilisierten Alten wenig oder nichts wussten.

### Der Forscher und Fuehrer Joshua

Hetael ist ein Geist, der Armeen lenkt und diese auch zerstieren kann, wie er es mit den Feinden der Kinder Israels unter dem Befehl Joshuas getan hat, als letzterer durch sein Gebet den Lauf der Sonne anhielt. Er kann Dir Unverwundbarkeit gegenueber jeder Waffenart gewaehren und kann Dir Geister, die Dir fuer diesen Zweck dienen, zur Verfuegung stellen. Er muss Dienstags angerufen werden.

Dies ist sein Zeichen Abb. 9

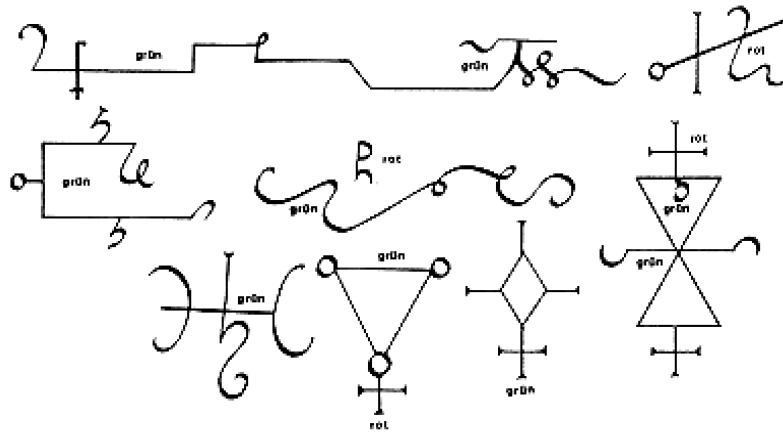


Hetael schwarz Abb. 9 In diesem Sigil wird vermittelt, wie man die Absichten von Feinden und dergleichen aufklaert. Auch kann man alle Dinge vertreiben, die fuer Koerper und Geist schaedlich sind und ferner verhilft dieses mystische Sigil auf aehnliche Weise zu ihrer Wiederherstellung. Auch gibt es da Geheimnisse, die Man anbetreffen. In hoc Sigilio docetur enarratio cordium inimicorum et quorum cumque expellanda omnia noxia corporis et animi et restauratione eorum sicut illud misterium operatur docentur quoque misterium Man. Das Lateinische ist ziemlich obskur. Ich glaube kaum, dass mit ,Man das englische Wort gemeint ist, sondern vielleicht das deutsche Pronomen man. In diesem Fall wuerde ich vermuten, dass es am ehesten ,Persoenlichkeit bedeuten soll, aber vielleicht ist auch das indische Mantra oder Zauberspruch angedeutet.

### Die Visison von Man

Vau Ael ist ein Geist, der alle Arten angenehmer Visionen zur Erscheinung bringt, solche, wie sie unsere Vorfahren im Alten Testament wahrnehmen. Er steht Dir zuverlaessig fuer alles zur Verfuegung, was zu wissen Du begehrt.

Dies ist sein Zeichen Abb. 10



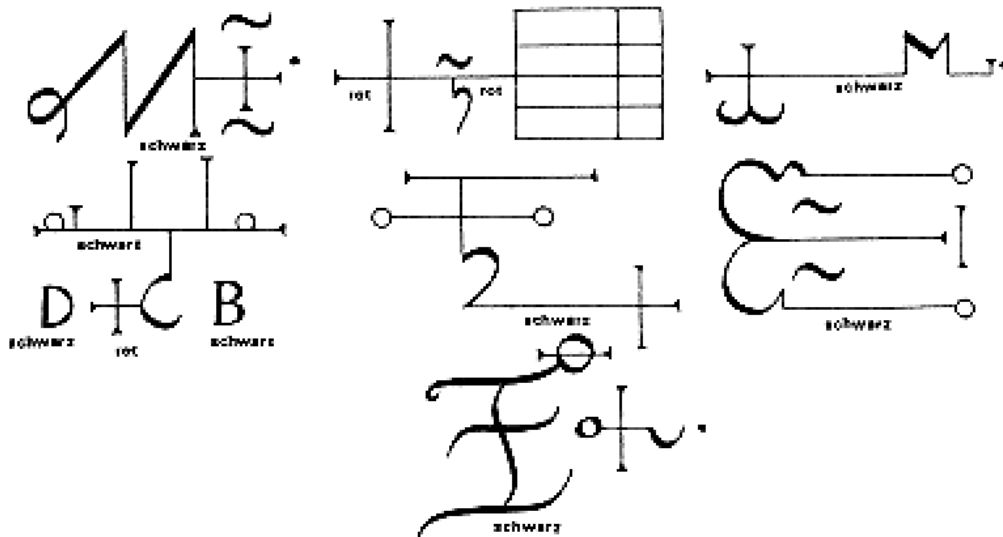
Er beherrscht viele Geister.

Vau Ael schwarz Abb. 10 In diesem Sigil werden bestimmte Arten von Man fuer Zwecke der Ausgestaltung geschaffen. Siehe die Anmerkung zur Beschreibung des Sigils des vorherigen Geistes Hetael.

### Der Stab des Moses

Zainael ist ein Geist, der Moses die Methoden lehrte, sich des Stabes zu bedienen, mit dem er in Aegypten und bei den Chaldaern Wunder vollbrachte. Er besitzt die grosse Nfacht, diejenigen reich zu machen, die seine Dienste in Anspruch nehmen. Er kann zu jeder Stunde angerufen werden. Dies ist sein Zeichen

Abb. 11.

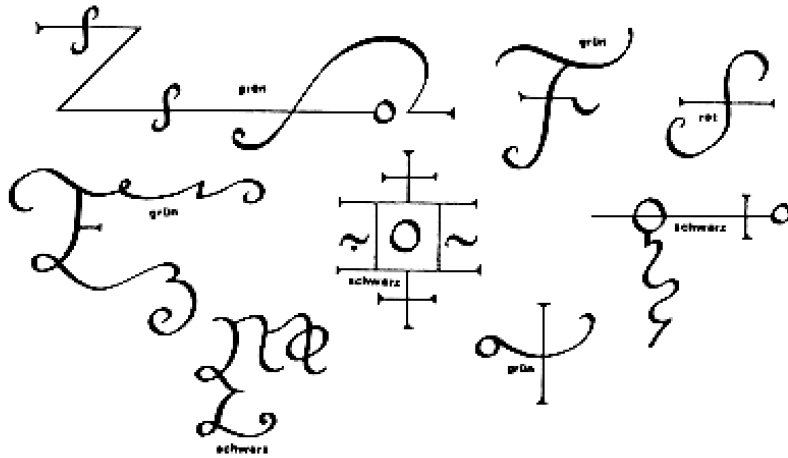


Zainael schwarz Abb. 11 In diesem Sigil wird die Praxis der Wissenschaft und Weisheit der Seher und Magier Aegyptens und Chaldaeas vermittelt und ueber welche Mittel und Wege dies erlangt werden kann.

### Moses im inneren der Wueste

Hethatia macht Dich sehen, auch, wie Moses zum Beispiel die Wohltaten sah, die er von Gott erhielt, als er in der Wueste des Landes Midian war. Er kann viel fuer die tun, die

ihn anrufen, obschon dies nicht in der Wueste geschehen muss.  
Dies ist sein Zeichen Abb. 12

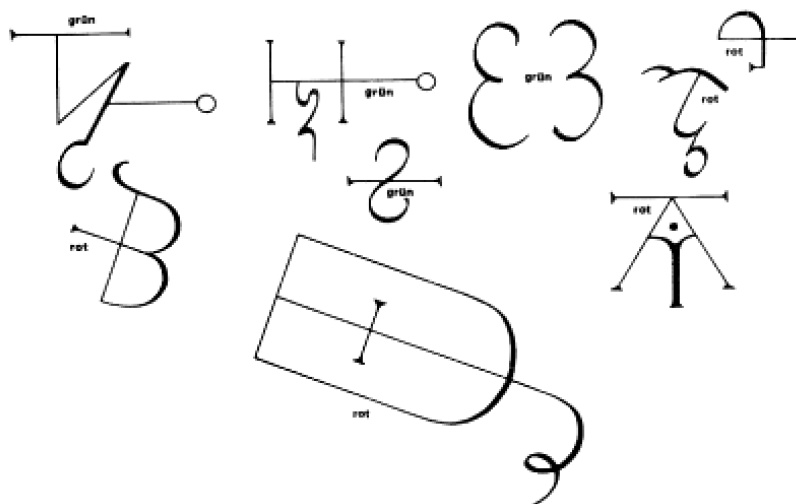


Hethatia schwarz Abb. 12 In diesem Sigil werden das Wissen und die Weisheit des Moses und die Arkana der aegyptischen Magier und Seher vermittelt, vollstaendiges Glueck und die Wege, Furcht zu verursachen und einzufloessen und das Fortgehen aus einem Land, und, wie man den Menschen in dem Fall und an dem Ort bewahrt. Das Land heisst richtig Madian. Inderobenerwaehten Wueste erhielt Moses die Vision des Engel in einem brennenden Dornbusch. Vgl. Apostelgeschichte 7,23ff.

### Die Hoehle Ephrons

Tetahatia ist ein Geist der Wissenschaft und Tugend, der unsere Ahnen vor ihren Feinden bewahrt hat, indem er erstere grauenerregend gemacht hat, um letztere in die Flucht zu schlagen. Dasselbe wird er den Feinden von jenen antun, die es wuenschen, seine Dienste in Anspruch zu nehmen.

Dies ist sein Zeichen Abb. 13.



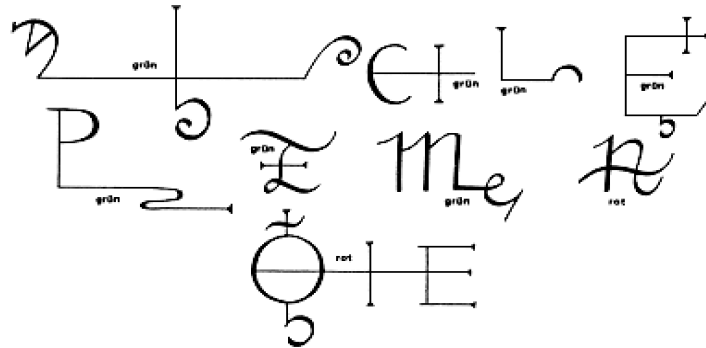
Tetahatia schwarz Abb. 13 In diesem Sigil sind die Wege angezeigt, wodurch eine belendende Dunkelheit erzeugt werden kann, oder etwas den Feinden Fuerchterliches, auch, wie ein Segen hierauf fallen mag. Diese Hoehle liegt bei Machpela bei Mamre auf

einem Grundstueck, das Abraham dem Ephron abkaufte. Darin liegen seine Frau Sarah, seine Soehne und er selbst begraben.

### Abraham geht fort aus Ur in Chaldaea und aus Haran

Alepta laesst Dich sehen, wie Abraham aus Ur von den Chaldaeern und aus Haran fortging. Er kann Dir grosse Reichtuemer gewaehren.

Die ist sein Zeichen Abb. 14.



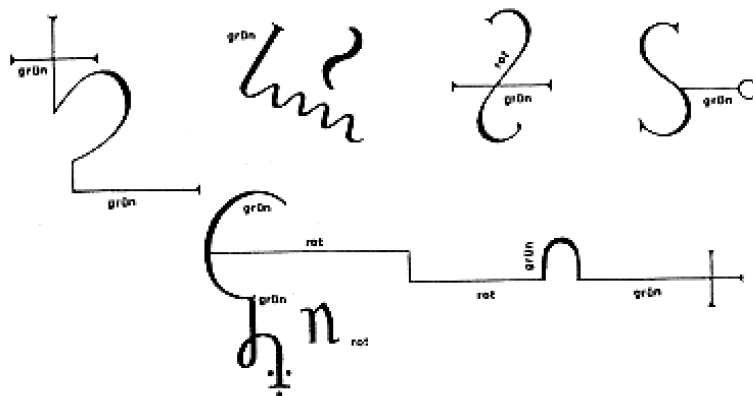
Alepta schwarz Abb. 14 In diesem Sigil wird gelehrt, wie ein Mensch erhoeht werden, und, wie ein Mensch allen Lebewesen zu jeder Stunde Entsetzen einfloessen kann, und, wie er gerettet werden mag, ob aus den Haenden grausamer Menschen oder aus einer Menschenmenge.

Haran liegt in Mesopotamien am Fluss Belieh am oberen Teil des Euphrat, waehrend Ur an dessen Muendung in den persischen Golf zu finden ist. Dies ist die beste UEbersetzung, die ich aus dem verworrenen Latein geben kann, Singulis Horis ex duris hominibus seu posse hominis.

### Die Weisheit unseres Ahnen Adam

Betel lehrt Dich die Wissenschaft, die Gott Adam offenbart hat. Er ist ein sehr gelehrter Geist, der erscheint, sobald man ihn anruft. Dies sollte entweder in einem Wald oder in einem abgeschlossenen Garten geschehen und man sollte alleine sein, sei es bei Tag oder Nacht.

Sein Zeichen ist dieses Abb. 15



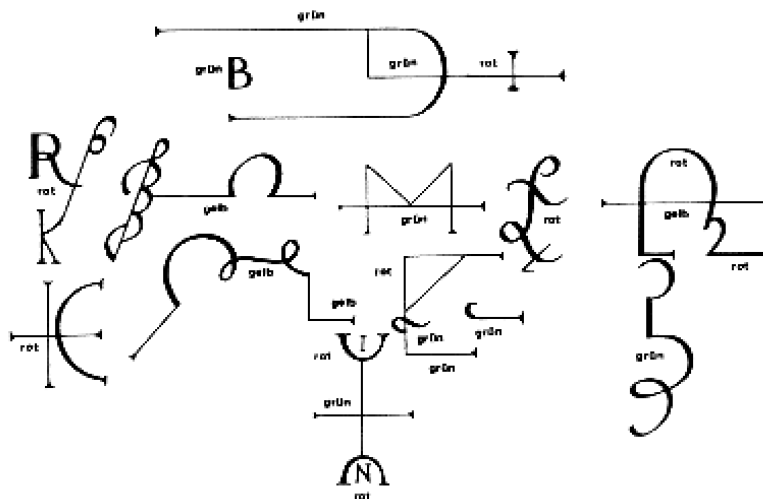
Betel schwarz Abb. 15 Hierin wird gezeigt, wie wir in den Besitz der Tugenden von allen

Lebewesen oder erschaffenen Dingen gelangen koennen, ferner wird vermittelt, welche und welcher Beschaffenheit diese Tugenden sind und vor allem, welche wahrhaft die maechtigsten Tugenden der Lebewesen sind. Auch lernt man den Grund fuer die Gesetzmaessigkeiten solcher Tugenden und die ihres Gebrauchs.

### Das Wahrnehmen der Schlange

Gimela vermittelt Dir das Wissen und die Wahrnehmung der Schlange, die Eva im Paradies auf Erden veruehrt hat, er kann Dir auch einige seiner Geister zur Verfuegung stellen, die Dich von einem Ort zum anderen bringen und Dich sogar mit einer Geschwindigkeit von einhundert Meilen pro Stunde reisen lassen koennen.

Dies ist sein Zeichen Abb. 16.

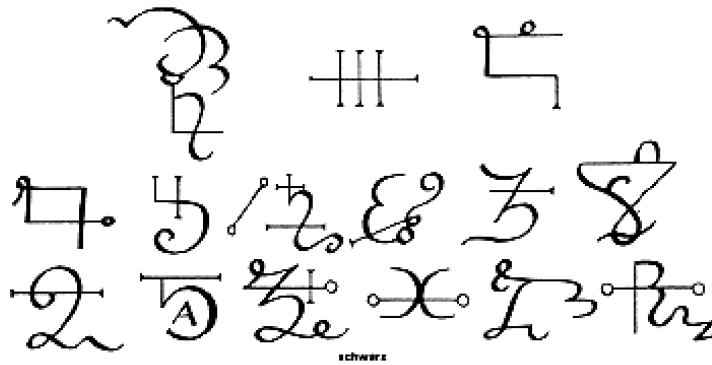


Gimela schwarz Abb. 16 In diesem Sigil werden all die Mysterien enthueilt, von denen der Herr gewillt ist, sie durch und von der Schlange aus wirken zu lassen, wie ihre koerperlichen Formen oder Groessenverhaeltnisse beschaffen sein koennen und ob sie in sich alle unsichtbaren Dinge oder Lebewesen traegt und auf welche Weise sie diese in sich enthalten kann. Dies ist auch als Anspielung auf die Schlange, die zusammengerollt im Zentrum der Sexualkraft des Menschen liegt, zu verstehen.

### Die Visison der Gestaltwerdung Adam

Dalété ist ein Geist, der Dir die Visionen zeigen wird, die Adam sah, als er auf Erden weilte. Unter seiner Fuehrung befinden sich viele Geister, die Dich viele Dinge lehren, wenn Du ihnen das, woran Dir gelegen ist, mitteilst.

Dies ist sein Zeichen Abb. 17

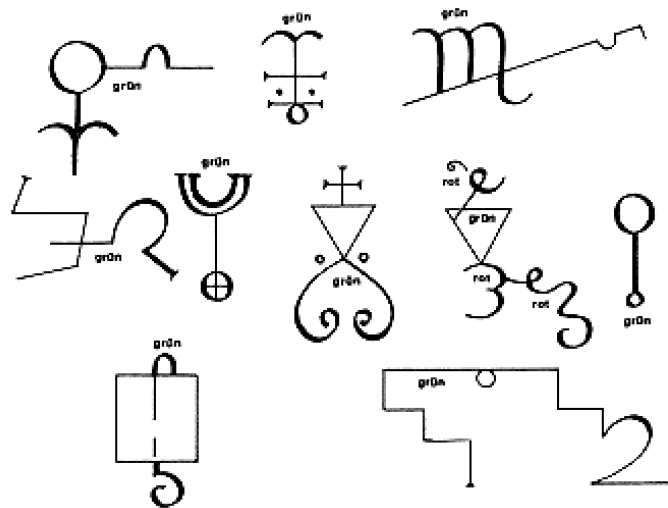


Dalété schwarz Abb. 17 In diesem Sigil wird die mystische Gestaltwerdung Adams gelehrt und gezeigt, welche Tiere im Herrn waren und an dieser Stelle von Gott dem Herrn zu Adam gebracht wurden. daher symbolisch beinhaltet im Namen JHVH und in dessen Macht, als unterschiedlich von der der bösen Geister und Dämonen.

### Die Vision von Eden oder das Paradies auf Erden

Phalet wird Dich all das lehren, was im Paradies auf Erden vom Zeitpunkt der Schöpfung Adams und Evas an geschah. Unter seiner Führung befinden sich viele Geister, die Dir manches auf vielerlei Weise an Diensten erweisen können.

Dies ist sein Zeichen Abb. 18.



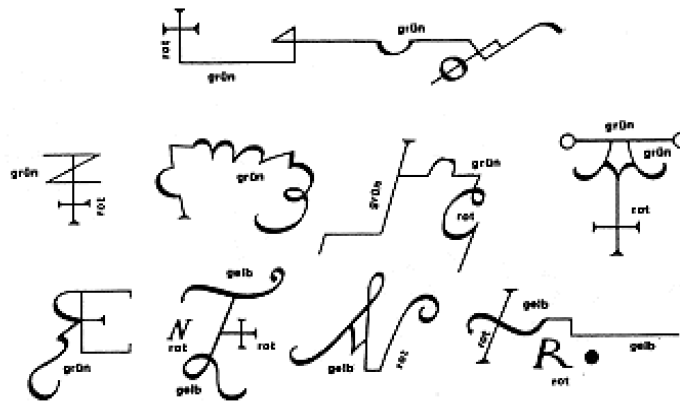
Phalet schwarz Abb. 18 In diesem Sigil werden die Mysterien der Schöpfung der Welt enthüllt und die aller Lebewesen und welche von diesen heilig sind, auch, wie es jenen Wesen eigentümlich ist, dass man sie aus Gründen des Aberglaubens verabscheut, da sie ja ihren Ursprung aus Leichen und aus ganzen Ansammlungen davon beziehen und aus Grabstätten und daher rührt auch das Aufkommen von jeder Form von Aberglauben. Ferner werden in diesem Sigil all die Arkana der Nekromanten und Seher dieser Kategorie gelehrt und von wo diese Künste ihren Ursprung beziehen. daher jene, die durch Tote in die Zukunft schauen. Dieser ganze Abschnitt ist in fürchterlichem Latein und sehr undurchsichtig im Ausdruck.



### UEber Phitone oder der Missbrauch der Nekromantie

Samael ist ein Geist von beratendem Charakter. Er lehrt Dich auf gewandte Weise Magie, Nekromantie, Jurisprudenz und die gesamten okkulten Wissenschaften. Er muss Dienstags um Mitternacht angerufen werden, aber nachdem Du an diesem Tag gefastet hast, an dem Du seine Dienste in Anspruch nehmen willst. Vieles steht in seiner Macht und wenn Du es verlangst, wird er Dir das ganze Ausmass davon darlegen.

Dies ist sein Zeichen Abb. 19.

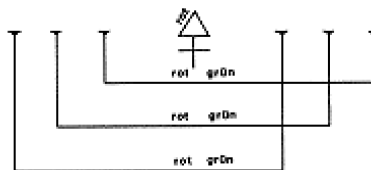


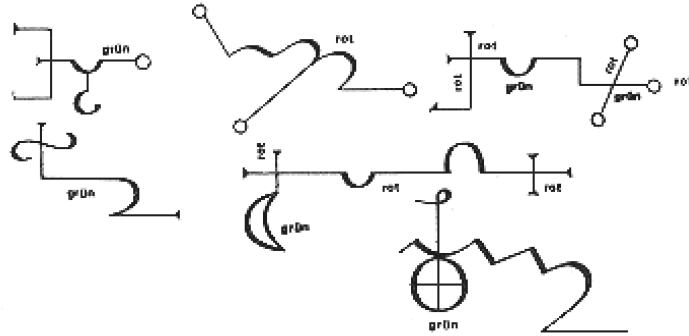
Samael Abb. 19 In diesem Sigil wird vermittelt, welche Formen des Missbrauchs von Nekromantie, die einen Menschen durch eine solche Kommunikation in Gefahr bringen koennen, es gibt, ob solche Kommunikation es vermag, Dich mit den Engeln und Gott zu verbinden und Dir Macht ueber alle Lebewesen zu verleihen oder die Verbindung der Liebe aller Wesen mit dem tiefsten und innersten Wissen ueber sie, oder ob sie uns an den Teufel bindet, denn in unseren sterblichen vertrauten Beziehungen koennen wir mit allen Dingen verbunden werden, denen wir zugetan sind. Auch wird hierin gezeigt, wie solche Verstaendigungsformen hergestellt werden koennen. Wahrscheinlich irrtuemlich statt Pythene des Ablativs des lateinischen Wortes Pythe oder Pythen, was den Geist der nekromantischen Divination bezeichnet. Vgl. die Apostelgeschichte. Beachte aber, dass Samaels Funktion die des falschen Anklaegers ist.

### Die Kommunikation mit den Genien

Camael gibt Dir das vollstaendige Wissen um Deinen Genius, der die Macht besitzt, Dir alles zu gewaehren, was Du von ihm verlangst. Es gibt viele Geister unter Camaels Fuehrung, die Dir auf vielerlei Weise dienen koennen, besonders in Bezug auf das, was Du von ihnen forderst.

Dies ist sein Zeichen Abb. 20.



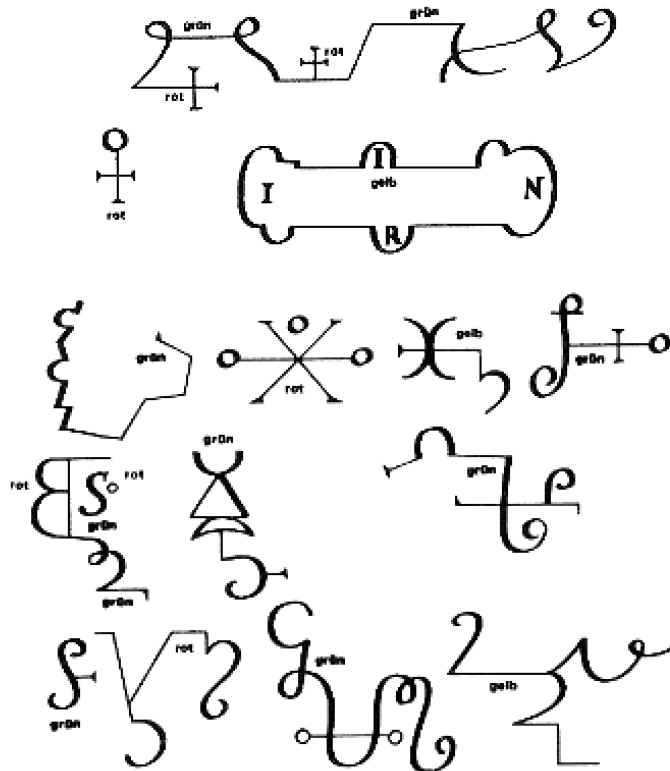


Camael Die Zeichen der Geister unter Camaels Herrschaft Abb. 20 In diesem Sigil wird vermittelt, woraus diese Kommunikation mit den Genien besteht und, wie sie erfolgt, sie verwandelt in uns unsere schlechten Eigenschaften in gute und unsere guten in bessere und vollkommenste, auch wird die Methode einer solchen Transzustand vermittelt. Daher verehere den Herrn, deinen Gott und liebe Deinen Naechsten.

### Die Transzustand der Genien

Haniel lehrt Dich die Transzustand aller wertvollen Steine und gibt Dir soviel davon, wie Du willst. Er muss Freitags vor Tagesanbruch angerufen werden.

Dies ist sein Zeichen Abb. 21.



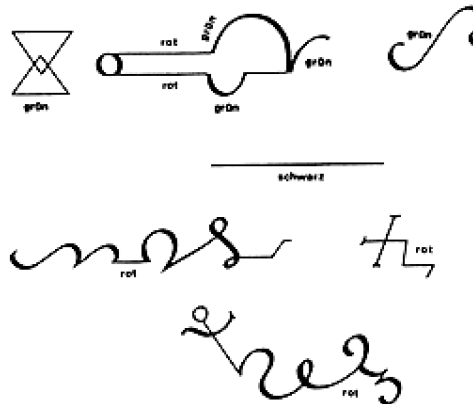
Haniel Die Zeichen der Geister unter Haniel Abb. 21 In diesem Sigil wird gezeigt, wie die

Genien in einen Menschen transformiert werden koennen. Sie koennen von ihm aus in ihren natuerlichen Zustand ueberwecheln und ihm in der Zusammensetzung der Elemente entsprechen. Auch wird hier aufgezeigt, wie diese fuer die menschliche Rasse notwendig sind. Auch die Notwendigkeit eines solchen Mysteriums.

### Das Wesen der Genien

Anael ist ein Geist, der Dir das Wissen um all die Dinge geben wird, die er selbst in der Ordnung der Natur versteht, denn er ist ein maechtiger Geist, der schnell erscheint, wenn er an einem Sonntag vor Tagesanbruch von jemandem angerufen wird, der alleine ist und sich an einem abgelegenen Ort aufhaelt.

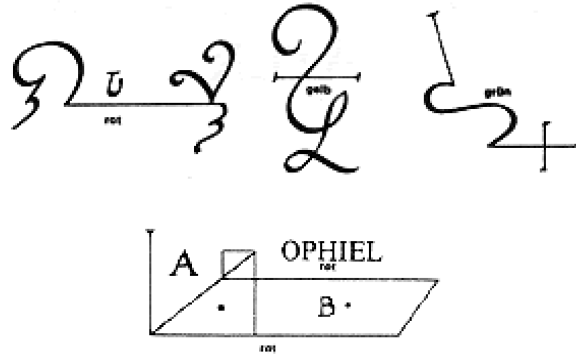
Dies ist sein Zeichen Abb. 22.



Anael Abb. 22 In diesem Sigil wird vermittelt, wer und was die Genien sind und auch ihre Macht und Tugend. Ferner werden die Mysterien der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft gezeigt. In diesem Sigil ist die Wissenschaft der Haendler verborgen. Auch finden sich hier jene Dinge, die erscheinen und als uebernaturlich angesehen werden. Hierin koennen zudem unbekannte Dinge enthuehlt werden, aber dies wird nur jenen gewaehrt, die von Gott auserwaehlt sind. Ferner wird die Praxis jener tiefen Geheimnisse in diesem Sigil enthuehlt und gezeigt, deshalb verehere den Herrn, Deinen Gott, von ganzem Herzen und liebe Deinen Naechsten. In der praktischen Anwendung oder durch die Auswirkung dieses Sigils wirst Du feststellen, dass die Inhalte glaubhaft und wahr sind und dennoch groesste Verwunderung und hoechstes Erstaunen ausloesen.

Die Wissenschaft und die Wiedergeburt Adams und seiner Kinder durch Perlech  
Wir haben Dir viele Dinge ueber die guten Geister, die Dir zuverlaessig dienen koennen, mitgeteilt. Jene, von denen wir hier sprechen, koennen das auch tun, wenn man bedenkt, dass sie unseren ersten Eltern von der Schoepfung der Welt an gedient haben. Ophiel ein frommer Geist. Er wird Dich die ganze Weisheit unseres Ersten Vaters lehren.

Dies ist sein Zeichen Abb. 23.



Ophiel Die Zeichen der Geister unter OPHIELS Herrschaft Abb. 23 In diesem Sigil werden die Mysterien der Wiedergeburt Adams und seiner Kinder in der Zeit gelehrt, wodurch Pelech nun als Jesus ersichtlich wird. Auch die Gestalten jener in ihren Qualen. Hier aendert sich der Titel.

Hier folgen drei Schriftzeichen, die wohl die hebraeischen Buchstaben PLCH, Pelech, darstellen sollen. Ophiel ist der erste der hier auftauchenden olympischen Geister, die dem Jupiter zugeordnet sind und ist merkurischer Natur. An spaeterer Stelle folgen noch Phul, Mond und Och, Sonne. Weiter hinten wird Pelech als Name von Jesus verwendet.

Die Teufel und, wie sie zu Sichtbaren Erscheinung verpflichtet und gezwungen werden können

**Das Thema ist nun die diabolische Kabbala. Asmodeus. Levithan Diese Geister zeigen Dir ausserdem die Boesartigkeit der Teufel. Bediene Dich nicht jener boesen Geister, die Dich in die Irre fuehren. Nur der Name Gottes kann es Dir ermoeeglichen, sie und alle anderen zu zwingen, zu Dir zu kommen.**

Dies sind ihre Zeichen Abb. 24 und 25.

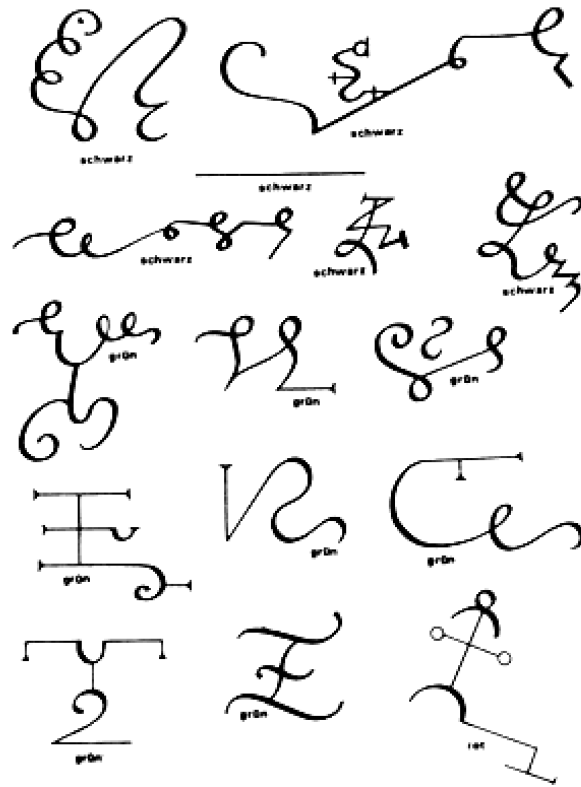


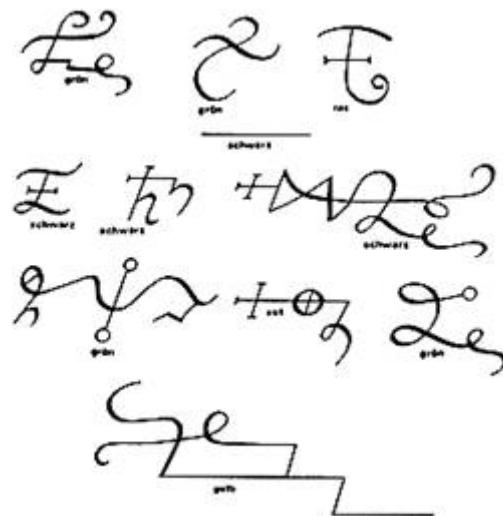
Abb 24 und Abb25.

In diesem Sigil befinden sich die Methoden, mit denen wir die Teufel zwingen koennen, sich uns in ihren Qualen zu zeigen und dies in koerperlicher Form.

**Die Teufel, und, wie sie sichtbar gemacht werden koennen**

Hemostophilie Auch dieser Geist wird Dich die Boesartigkeit der Teufel sehen und kennenlernen lassen und wird Dir von ihnen so viele zur Verfuegung stellen, wie Du willst. Nimm seine Dienste nicht in Anspruch.

Dies ist sein Zeichen Abb. 26.

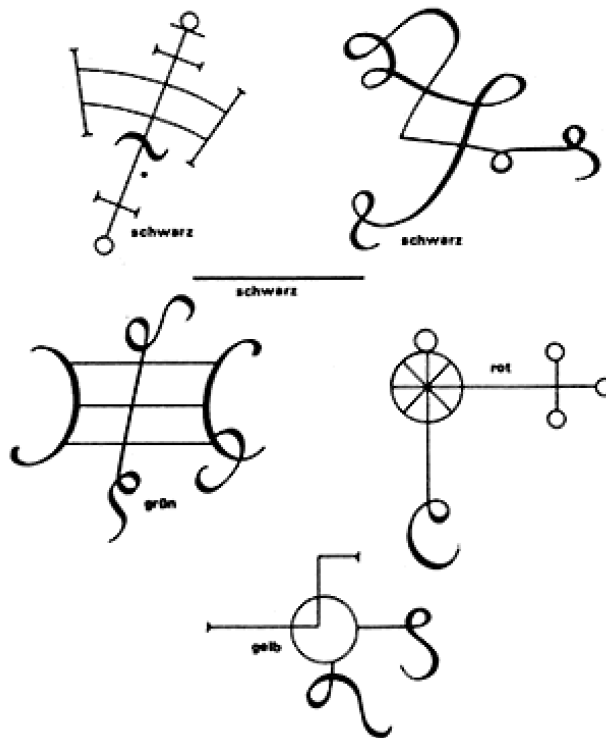


Hemostophilie Abb. 26 In diesem Sigil werden die Methoden vermittelt, wie wir die Teufel zwingen koennen, sich sichtbar unter Qualen zu zeigen. Sie koennen die Menschen taeuschen und ihre Gestalt annehmen und sie koennen die rechten Strebungen in boese Leidenschaften verwandeln. Auch wird hierin gezeigt, wie sie eine solche Gestalt annehmen koennen und ueber welche Mittel und Wege sie dies tun. Wahrscheinlich derselbe, wie Mephistopheles, dennoch das Sigil anders als seines.

**Die Teufel, und, wie sie verpflichtet und sichtbar gemacht werden koennen**

Brufor Dieser Geist wiederum vermittelt Dir das Wesen und die Eigenschaften der Teufel und die Unterscheidung ihrer Namen und Titel, wie sie einen unsichtbar verpflichten, und, wie wir sie verpflichten koennen. Nimm seine Dienste nicht in Anspruch.

Dies ist sein Zeichen Abb. 27.



Brufor Abb. 27 In diesem Sigil wird dargelegt, wie wir die Teufel zwingen koennen, sich sichtbar in jener Gestalt zu zeigen, die sie gewoehnlich annehmen, um den Menschen Furcht einzufloessen und sie zu taeuschen. Auch wird uns hier beigebracht, wie wir sie erkennen koennen, denn man erkennt die Teufel an ihren Namen und auch, wie man aus ihren Namen ihre Handlungen und Operationen ableiten kann. Auch, wie man durch diese Erkenntnis die Mittel herausfinden kann, sie von uns fernzuhalten und sie aus unseren Werken und Operationen zu vertreiben.

**Die Wege, die Teufel zu erkennen und sie zu bannen**

Launé Auch dieser Geist vermittelt Dir Wissen um die Teufel, aber ich rate Dir, Dich seiner nicht zu bedienen, denn er ist ein sehr hinterlistiger Geist und ein Tauscher, der alles in seiner Macht Stehende tun wird, Dich in eine Falle zu locken und danach wird er

Dich verspotten.  
Dies ist sein Zeichen Abb. 28.



Launé Abb. 28 Aus diesem Sigil geht hervor, ob sie entsprechende Namen haben, die von den Namen der Engel verschieden sind, denn sie werden durch ihre Vertreibung transformiert. Ob sie ihr Leben an irgendeinem festen Ort verbringen, oder ob es einen vorherbestimmten Ort gibt, sei ihnen dieser in den Sphaeren oder in den zusammengesetzten Elementen zugestanden. Auch wird hier gezeigt, ob sie einen freien Willen ihr eigen nennen, auf welche Weise sie sich selbst an die Orte geleiten, an denen sie sich aufzuhalten pflegen. Auch ob es kraft ihrer Vertreibung bestimmtest, wo sie leben. Ferner auch, ob es einen Zwischenraum zwischen ihrer Vertreibung und der Schoepfung Adams gab und wenn, welchen Zwischenraum. Hierin werden auch schrecklichste und unerhoerte Mysterien ueber einen solchen Zwischenraum und das Leben darin offenbar.

### Die Teufel und ihr Leben

Betor dieser Geist vermittelt Dir das Verstaendnis, wer und was die Teufel oder Engel der Dunkelheit wirklich sind, das ihrer Kraeffte und was sie tun koennen. Er erscheint umgehend, nachdem er angerufen ist und das kann jederzeit und zu jeder Stunde geschehen.

Dies ist sein Zeichen Abb. 29.



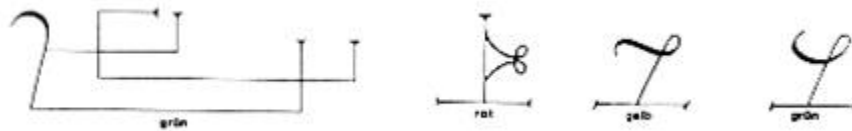
Betor Abb. 29 Aus diesem Sigil geht hervor, was die Teufel oder Engel der Dunkelheit sind, wie man sie ueber ihre richtigen Namen erkennen und verstehen kann, und, wie man sie von den Engeln unterscheidet. Auch ob man die Teufel an ihren richtigen Namen zur Gaenze erkennen kann und ob ihnen die Tugend Gottes auferlegt werden kann oder hierauf folgt. Auch wird hierin vermittelt, ob wir solche Engel als Dienstgeister durch die Kenntnis ihrer Namen an uns binden koennen. Auch die geheimnisvollen Operationen solcher Engel, was sowohl uns selbst, als auch unsere Handlungsweise angeht. Dieser wird normalerweise als Name einer der olympischen Geister Jupiters angesehen, der wiederum ein Geist guter und wohlwollender Natur ist. Wobei der

olympische Geist Bethor anders geschrieben wird und mit einem voellig anderen Sigil anzurufen ist.

**Die Wege, die guten Engel zu erfahren und sie zu befragen**

Zadkiel. Sachiel Diese Geister geben Dir in allen Dingen genau den Rat, der gut und passend ist, sie entdecken fuer Dich jede Art von Schatz, geben ihn Dir und bringen ihn ueberall hin, wohin immer Du es wuenscht. Sie koennen Dir auch einen Beutel voll Gold und Silber geben. Sie erscheinen Dir, sowie Du sie angerufen hast, was Donnerstags vor Tagesanbruch geschehen muss.

Dies sind ihre Zeichen Abb. 30 und 31.

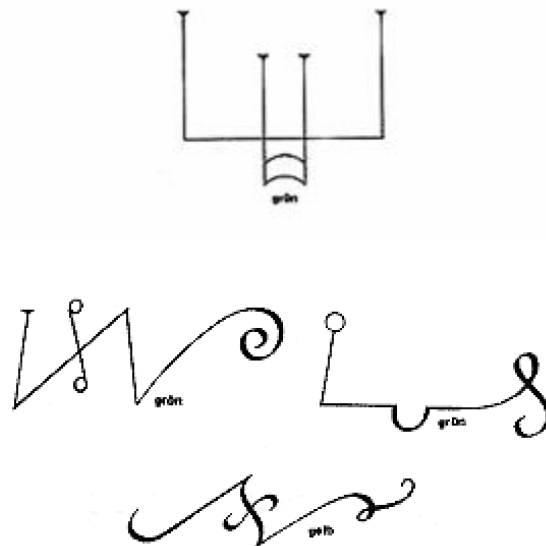


Zadkiel Abb. 30 Sachiel Abb. 31 In diesem Sigil wird vermittelt, welcher Art die Engel des Lichts und der Herrlichkeit sind. Auch wird die mystische Periode eines solchen Lebens gezeigt und die Geheimnisse eines solchen Lebens, eigentlich unaussprechlich, auch, dass es einen bestimmten Zwischenraum zwischen ihrer Schoepfung und ihrer Aussendung gab und welche die Mysterien dieses Zeitraums sind.

**Das Leben der Menschen**

Phul. Gabriel Diese Geister vermitteln Dir neben dem Leben der Seelen und des Menschen alle Wissenschaften, deren Wissen Du begehrt.

Dies sind ihre Zeichen Abb. 32 und 33.



Phul Abb. 32 Gabriel Abb. 33 Aus diesem Sigil geht hervor, was das Leben des

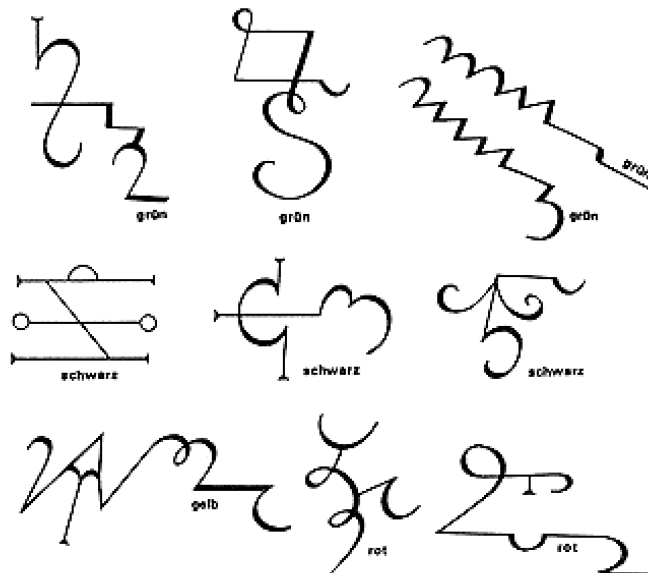


Menschen und die Schoepfung der Seelen sogar bis zu dem Zeitpunkt ihrer Aussendung in die Koerper bedeuten kann. Auch werden die grossen Mysterien offenbar, die der Herr zu wirken gewillt ist und ob alle Seelen aus einer derartigen Schoepfung zur gleichen Zeit hervorgingen und ob diese an einem bestimmten Ort bewahrt werden, um von da in Koerper gesendet zu werden, um darin eine Zeit lang zu herrschen. Diese Geister sind Montags vor Tagesanbruch anzurufen.

### Die Schoepfung der Seelen des Menschen

Aratron dieser Geist zeigt Dir die Schoepfung der Seelen des Menschen und was diese eigentlich sind, auch ueber ihren Zustand nach dem Tode. Wenn Du diese Geister unter Aratron zu Dir kommen laesst, sieh zu, da Du nicht lange in ihrer Gesellschaft bleibst. Sie werden Dir auch schriftlich uebermitteln, was Du wissen willst.

Dies ist sein Zeichen Abb. 34.



Aratron Abb. 34 In diesem Sigil wird aufgezeigt, was die Schoepfung der Seelen des Menschen bedeutet und auch, was das Ziel und den Zweck einer solchen Schoepfung ausmacht. Auch welcher Teil des Engelsheeres rebellierte und zu welchem Zeitpunkt sie rebellierten und auch, wie die rebellierenden Engel vertrieben wurden. Auch werden durch die Wirkung und in der Wirkung des Sigils unbekannte Mysterien enthueilt ueber die Rebellion und jene Vertreibung, genauso, wie der Zeitpunkt jener Rebellion und Vertreibung.

### Die evangelische Rebellion und Vertreibung

Lucifer. Belzebut. Asrarot Diese Geister zeigen Dir, was die Rebellion und der Fall der boesen Geister bedeutet.

Dies sind ihre Zeichen Abb. 35, 36 und 37.

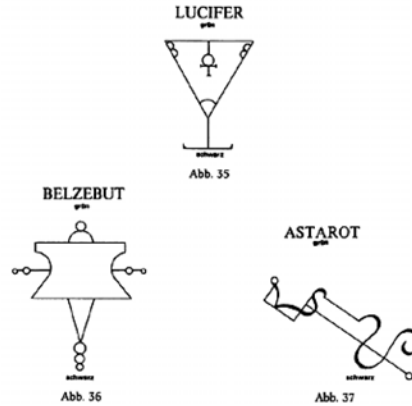
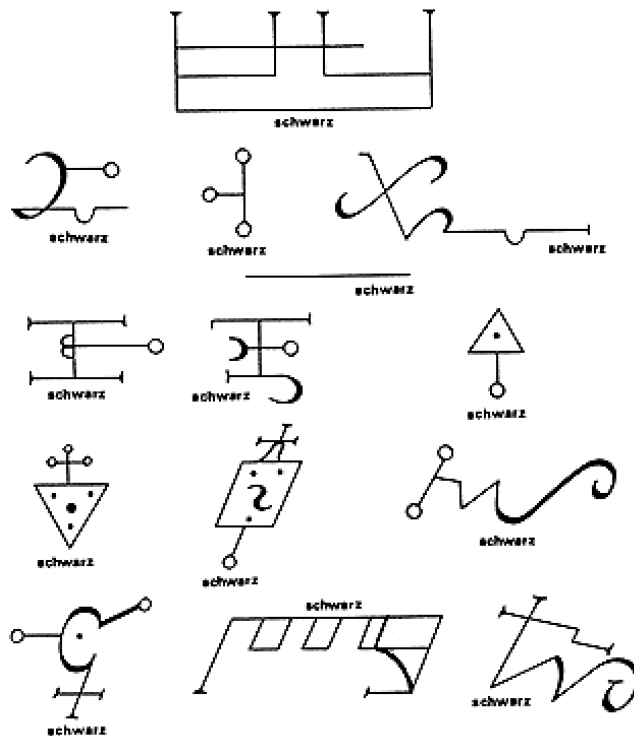


Abb. 35, Abb. 36 und Abb. 37 Aus diesem Sigil geht hervor, was die Rebellion der Engel bedeutet und welchen Grund es dafuer gab, worin die Mysterien ihres Lebens bestanden, ob ihr Leben als Kontinuum verstanden werden kann, ob die Namen dieser Engel ihnen von Gott anbefohlen waren, welche Dinge, von wo aus und von welcher Art ihnen auferlegt wurden und ob einem bestimmten Engel irgendwelche oder aber einige besondere Befehle auferlegt wurden. Auch werden hier bestimmte, tief verschleierte Mysterien enthueilt, die gleichermassen verehrungswuerdig und nicht verehrungswuerdig sind und ihr Leben betreffen, welches wiederum nur sehr wenigen offenbart wird besonders ihre Lebensform vor dem Fall.

**Das Leben der Engel vor dem Fall**

Zaphkiel und seine Geister Diese lehren Dich nicht, welcher Art das Leben aller Engel, ihre Geschaefte und ihr Umgang sind.

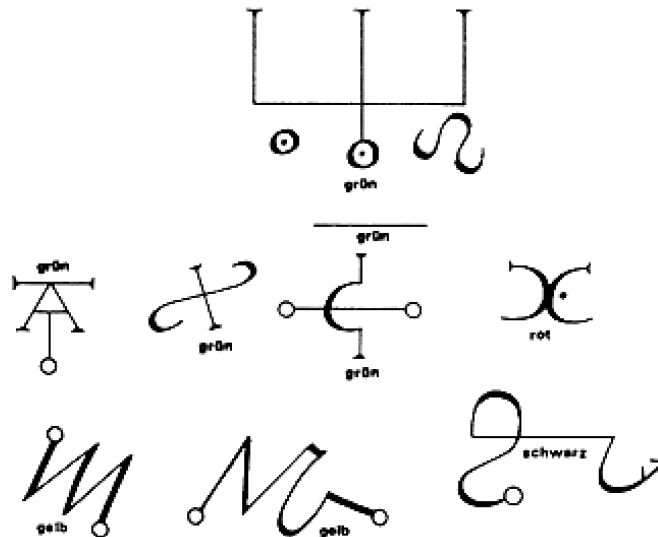
Das sind ihre Zeichen Abb. 38.



Zaphkiel Abb. 38 In diesem Sigil wird vermittelt, wie das Leben der Engel vor dem Fall beschaffen war. Es werden auch die Mysterien ihres Wohnortes gezeigt, ob e einen Aufenthaltsort fuer die rebellischen Engel gibt, ob ein unzugängliche und leerer Ort gefunden werden kann, ob die Engel ohne jedes Gefuehl und ohne jede Leidenschaft waren, ob sie im Zustand der Glueckseligkeit geschaffen wurden und ob diese von ihnen aufrechterhalten wurde.

### Die Schoepfung all der Engel

Och und seine Geister Diese vermitteln Dir, wie das Wesen der Engel beschaffen ist. Diese Themen fallen in den Zustaendigkeitsbereich von OCH, der ein solarer Geist ist und Sonntags vor Tagesanbruch angerufen werden muss. Dies sind die Zeichen Abb. 39.



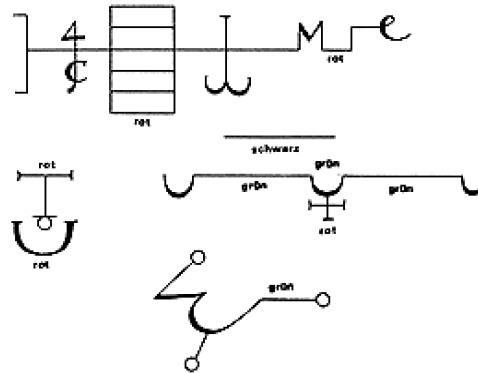
Och Abb. 39 In diesem Sigil wird gezeigt, wie das Wesen der Engel beschaffen ist, was Sinn und Zweck einer solchen Schoepfung sein mag und ob diese errichtet wurde, um an der Erhaltung und Zerstoerung aller Lebewesen zu wirken. Auch wird offenbar, wer und was jener verheissene Messias ist, was das Koenigreich ist, was das Koenigreich von Israel ist, was die Wiederherstellung der Elenden durch Ihn bedeutet, welche Art von Prophet Er wohl sein mag und welche Dinge der Messias fuer das Wohlergehen, die Wiederherstellung und Befreiung Seines Volkes in Daya sic bewirken kann. In diesem Sigil und auch in anderen magischen befinden sich Mysterien in der Kombination von Geometrie, Gilgad und Zahlen, genauso Eigenschaften, die mit dem geometrischen Symbolismus in Beziehung stehen.

An dieser Stelle ist ein loses Blatt in das Originalmanuskript eingelegt, das nur die wir folgt uebertragenen hebraeischen Worte beinhaltet. IHVH EI Adonai Elohim Shaddai Agla Elohi m. Das hebraeische Gilgad bedeutet Rad oder Revolution und wird oft fuer die Permutation von Namen durch Substitution, Umstellung. der entsprechenden Namen angewandt.

### Gott, der Bewahrer, Zerstoerer und Schoepfer

Gabriel und seine Geister Diese Geister offenbaren Dir jedweddes Mysterium.

Dies ist ihr Zeichen Abb. 40.

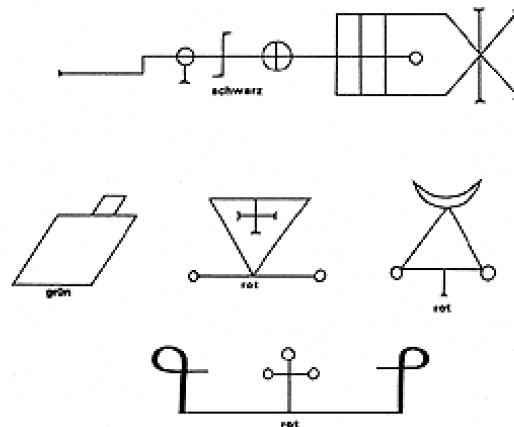


GABRIEL Abb. 40 Aus diesem Sigil geht hervor, welche Mysterien Gott der Herr in der Schoepfung zu wirken gewillt ist, durch welches unverfaelschte, innere Wesen auch Abraham ueber sich und andere herrschte und regierte und er auf Anweisung von Gott dem Herrn in das Land Kanaan reiste, wo er auch blieb und von seinen zwei Soehnen in einer mystischen Grabstaette beigesetzt wurde, das heisst in einer Hoehle nahe bei Cariatarbee, worin auch Abraham, Isaak und Jakob begraben wurden. Nun ist dieses Cariatarbee das hebraeische Mambrel und Ephrata. In diesem Land sah Abraham drei und verehrte einen und so wurde er als rechtschaffen angesehen. In diesem Sigil wird gezeigt, wer diese drei zu verehrenden Personen sind und, wie sie zusammengehen, auch was Engel und Menschen angeht, welche Mysterien sie wirken, auch, wie sie einheitlich durch geschaffene Wesen, Engel und Menschen wirken. All diese Dinge gehen aus den Buchstaben und dem hier gegebenen Sigil hervor und zwar ueber die Zahlwerte und der Kombination derselben. Gemeint ist Mamre in Kanaan, in dessen Umgebung die bewusste Grabstaette liegt. Vgl. hierzu das Kapitel ueber die Hoehle Ephrons.

### Gott in seiner dreifaltigen Persoenlichkeit

Michael und seine Geister Dies sind die Zeichen der Geister, die Dich alle mystischen Wissenschaften lehren.

Abb. 41.



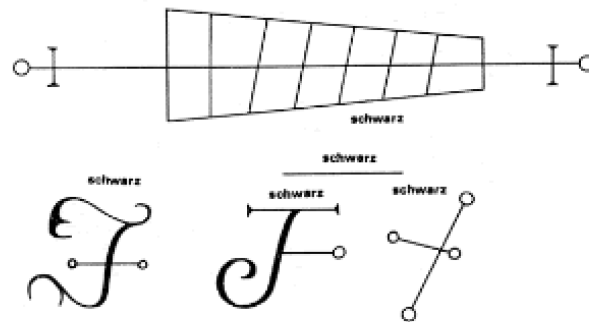
Michael Abb. 41 In diesem Sigil werden die Mysterien der Dreifaltigkeit enthueilt, um die Abraham, unser Vater, wusste, an die er glaubte und zu der er sich bekannte. Auch wird hier gezeigt, wie sie wohltuend und harmonisch in sich selbst ist und wodurch sie guenstig gestimmt werden kann, was durch ihre verehrungswuerdigen Eigenschaften mitteilbar geworden ist. Auch wird hierin gezeigt, wie das ganze Dir und in Dir mitteilbar

geworden ist und was Dich auf wunderbare Weise betrifft und zwar durch die Kombination der Buchstaben, die sich im grossen zentralen Dreieck zwischen dem kleinen Bogen und dem Dreieck befinden. Ferner wird hierin vermittelt, wie die Wissenschaft Gottes durch Seine Attribute allen erschaffenen Wesen mitgeteilt werden kann und besonders jene dunklen Mysterien, die Er in Hinsicht sowohl auf Engel als auch auf Menschen wirkt und die wiederum aus den Kombinationen der Buchstaben hervorgehen, die sich ausserhalb des kleinen Bogens befinden. Ueberhaupt solltest Du in dieser ganzen Wissenschaft bei Deinen Untersuchungen der Sigille auf die Kombination der Buchstaben, der Geometrie und auf die durch Gilgad oder ihre Zahlen achten.

### Gott der Allumfassende

Dies sind die Zeichen der Geister, die Dich alle Arten von Wissenschaft lehren

Abb. 42.



Sie stehen unter der Herrschaft von Cassiel und muessen Samstags eine Stunde vor Mitternacht angerufen werden. Cassiel Abb. 42 In diesem Sigil ist die vorzueglichste Wissenschaft Gottes manifestiert. Hierin werden die Pfade der Weisheit und ihre tiefsten Mysterien offenbart, wie wir solche Pfade kennenlernen koennen, und, wie wir die Wuerde erlangen, auf ihnen zu wandeln. Auch werden die Mysterien unserer Herzen in dieser Zahl 32 offenbar. Ihre Bedeutung enthuelen die Mysterien der Wiedergeburt unseres Herzens, ob es von Anbeginn an bestimmt war, hiermit und hierdurch und durch das Wort Gottes zu wirken, ob es klar im Gemuet wahrzunehmen war und wo sich sein Platz, Wissen und Zweifel, seine Hoffnung, Glaube und letztendliches Begehren befindet. Wenn Du diese Pfade vollkommener und tiefer Weisheit zusammen mit ihren Mysterien zur Gaenze kennenlernen willst, erinnere Dich der Verbindung des Geschriebenen in dem Sigil He 2, welches sich im Zentrum der Figur des Herzens befindet. Wer auch immer Du sein magst, weise diese wunderbare Wissenschaft und das geometrische Foschen und die Beruehrungspunkte von Eon und die mystischen Zahlen der Buchstaben nicht zurueck. Also sprach der Herr zu Gott. Ziehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem und praege ein Kennzeichen auf die Stirne der Menschen, die ueber all die Greuelthaten, die man in ihrer Mitte veruebte, stoehnen und klagen und zu den anderen sagte Er. Hoert, zieht ihr ihm folgend durch die Stadt und schlagt jeden Menschen nieder, auf dem ihr Thaune sehe. Den Anfag macht bei meinem Heiligum. daher die 32 Pfade des Sepher Jetzirah.

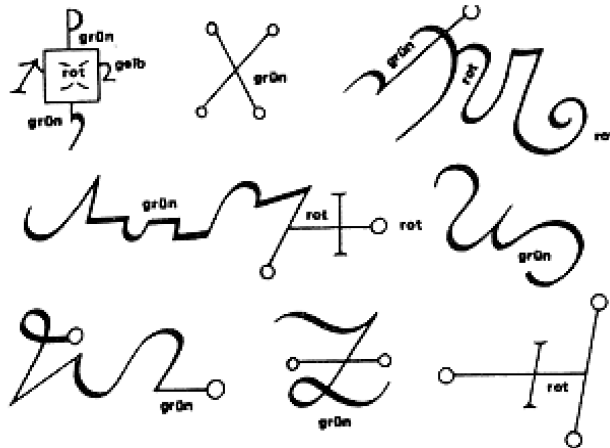
Dies ist offensichtlich der hebraeische Buchstabe He, obwohl es im Manuskript mehr, wie die Zahl 33 aussieht. Dies koennte auch ein Hinweis auf ein bestimmtes Ritual sein,

wenn man das Zeichen als die Zahl 44 liest, was der Zahlwert des hebraeischen Wortes fuer Blut ist. Der gnostische Begriff fuer die Emanation der Gottheit. Vgl. Ezechiel 9,1 ff, dies wurde indes zu Ezechiel gesagt. Der griechische Buchstabe Tau. Eigentlich sagt Er, sie sollen all die verschonen, die das Kennzeichen tragen.

### Die Pfade der Weisheit

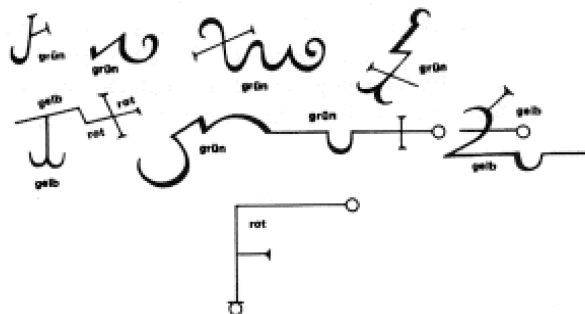
Dies sind die Zeichen der Geister der moralischen Staerke und der Beratung.

Abb. 43.



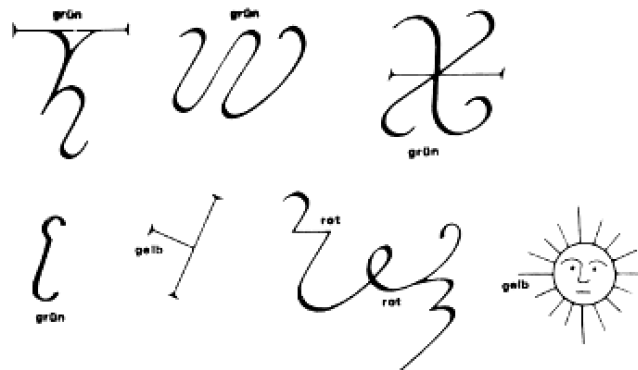
Die Zeichen der Geister der moralischen Staerke und der Beratung Abb. 43 Dies ist das Sigil der Freude und des Geistes, der hervorkommt und sich wieder zurueckzieht. Die Zeichen der Geister der Freude.

Abb. 44



Die Zeichen der Geister der Freude Abb. 44 Du sollst mit Gott dem Herrn Pelech, der nun Jesus heisst, sieben Tage lang gefastet haben und diese sollen in Demut und Maessigkeit, in Gnade und Geduld, in Frieden und Gleichgewicht verbracht sein, das bedeutet zu Beginn aller Sigille der Liebe und Guete und von wo sie ausgehen.

Die Zeichen der Engel der Liebe und Guete Abb. 45.

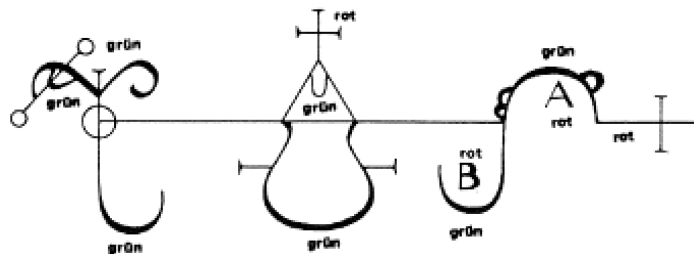


Die Zeichen der Engel der Liebe und Guete Abb. 45 Steht es nicht geschrieben und ist es nicht ueberliefert, dass da sechs Maenner waren, die aus der Richtung des Oberen Tores, das nach Norden gerichtet ist, nahten, jeder in seiner Hand eine Vernichtungswaffe haltend. Auch befand sich in ihrer Mitte ein Mann, der mit einer Robe aus feinem Linnen bekleidet war und Schreibgeraet an seinen Hueften trug und als sie eintraten, stellten sie sich neben dem Altar aus Messing auf und die Herrlichkeit des Herrn hatte sich zurueckgezogen von den Cherubim, die und so weiter Auch in den Buechern Mosis steht geschrieben, dass Du mit 250 Shekeln Myrrhe, nach dem Lot des Heiligtums und mit einem bestimmten An teil Olivenoel ein bestimmtes, heiliges Salboel nach der Kunst des Salbenbereiters bereiten sollst und dass Du hiermit das Tabernakel des Zeugnisses und die Bundeslade, den Tisch mit seinen Gefaessen, die Leuchter, den Altar des Weihrauchs und den des Brandopfers und alles Geraet, das zum Ritual gehoeret, salben sollst. Dies meint, bevor man mit diesen Sigillen arbeitet, um dafuer den rechten Bewusstseinszustand zu erlangen. Siehe Ezechiel.

### Die Rationale Tafel und die ersten Zeichen

Die ersten Zeichen, die auf unberuehrtes Pergament an einem Sonntag zur Stunde der Sonne gezeichnet werden sollen Abb. 46, der erste Buchstabe Deines Vornamens muss in den Halbkreis A und der Deines Nachnamens in den Halbkreis B geschrieben werden. Du solltest dies auf Deiner linken Seite nahe dem Herzen tragen, bevor Du daran gehst, die Geister anzurufen, um sie Dir gehorsam zu machen und von ihnen das zu erlangen, was Du von ihnen begehren magst.

Abb. 46



Israel kam aus dem Anbeginn, aus den Tagen der Ewigkeit, hervor. O meine Seele, sei Dir Erfuellung beschert in Deiner Suche und in Deinem Befolgen des Willens des Herrn Pelech, der nun Jesus ist, denn Friede sei mit Dir, wenn Memoroth, der Assyrer und Metrum kommen werden, um Dich vom Ewigen Gesetze abzubringen und Dich so auf allen Wegen zu behindern. Sei unwillig zu fasten, o meine Seele, lass es zur Stunde des

Tages sein, dass Dein Rufen auf der Hoehe vernommen wird. Es ist auch ein solches Fasten, welches der Herr gewaehlt hat, um Dich bei Tage mit der Tiefe und Vielzahl meiner Suenden zu quaelen, womit ich Deinen Zorn erregt und Dir unwissentlich Boeses angetan habe, aber auch habe ich Deine Anweisungen befolgt. Gott der Herr lastet schwer auf mir wegen meiner vielen Suenden, nichtsdestoweniger beuge Dich nieder zu Ihm, o meine Seele, dass Du lieber in die Haende des Herrn als die eines Menschen fallen moegest, denn gross ist Seine Barmherzigkeit. Kehre um, o meine Seele und demuetige Dich vor dem Herrn Deinem Gott. Der Herr Dein Gott hat Israel erschaffen und wahrhaft gibt es da eine Vorsehung, die im Angesicht des Herrn geschieht und auf ihn, der nach ihm gerufen hat, auf den achtet Er auch gespannt und erhoeht sein Gebet. Rufe mit grosser Beharrlichkeit nach dem Herrn und sei demuetig, o meine Seele, auch in Reinheit, im Fasten, in Gnade, in Kraft und strebe mit Deinem ganzen Herzen, wie auch in Deinen Gebeten nach dem Willen Gottes und alle Dinge sollen Dir zukommen. Aus dem innersten Herzen und in Traenen sollst Du zum Herrn Deinem Gott sprechen. Ich habe gesuendigt, dennoch wende Du Dich wieder mir zu, den Du gedemuetigt hast. Suche Jesus immer in Deinem Herzen, in Reinheit und Maessigkeit, in Gnade und Geduld und so soll Deine Seele Dir selbst im Glauben, in Hoffnung und Guete zugetan sein und so sollst Du zuversichtlich Predigt halten und was immer Du in Bereshit suchen magst, soll Dir in Mercavah zurueckgegeben werden. Noli jejunare.

### **Der Anfang der Genesis.**

Die Vision der Cherubim in Ezechiel, die auch ‚Mercavah oder die Visison des Thronwagensgenannt wird.

### **Die Vision der Salbung**

Steht es nicht geschrieben in den Schriften. Nimm zu dir die beste Spezerei, die edelste Myrrhe, 500 Lot und gleichermassen sollst du 250 Lot Kalamus nehmen. Sind diese nicht im Blute lebende und tierische Geister. Ist da nicht Blut im ganzen Koerper und es gibt ein bestimmtes Mass an Fett, was da hinzugefuegt ist und die Geister des Blutes erhaelt. Gab es da nicht im Koerper des Fisches, der von Tobias bewahrt wurde, diese Geister, die hergeleitet waren aus den reinsten Gaben aller wahren Elementarkraefte. Dann wisse Du, welches heiligste Ding es gibt in Bezug auf diese in der Natur bewahrten Elementarkraefte. Daher lenkt der Herr Pelech, nun Jesus, durch seine allmaechtige Gunst, die gnaedig in der Natur wirkt und das Herrz des Ausfuehrenden in Einfachheit, im Glauben und in der Hoffnung beschuetzt, sich auch in sich selbst erfreuend, solche Geister entsprechend ihrer heiligsten Gaben, um bei einer solchen Handlung eines Einfachen Herzens mitzuwirken. Steht es nicht geschrieben im Buche des Tobias, der selbst von einem Einfachen Herzen war, dass Gott der Herr die Geister der Leber des Fisches in seinem verehrungswuerdigen Namen durch seinen Engel Raphael nach ihren geheimsten Gaben lenkt, um bei Tobias Entfernung der weissen Flecken von den Augen seines Vaters mitzuwirken. Durch eine Zahl naemlich durch die Dreiheit, wird die Gnade des hoechsten Herrn, jah, gewandelt und enthuellt daher alle Dinge. David nahm fuenf leuchtende Steine aus dem Bachtal und fuenf Kuchen des Schaubrottes an sich, welches Brot der Laie nicht haben darf, nur der Auserwaehlte. Ist nicht der Kopf Sitz der Vorstellungskraft, des Gedachtnisses und des Verstandes. PLCH = 118, gehen, erneuern, wandeln, gaeren auf hebraeisch. Ausserdem spalten, pfluegen, zerschneiden, teilen und der Muehlstein. Der Engel Raphael begleitet auf Geheiss Gottes den Tobias



auf seiner Reise. Raphael erlaeutert ihm, dass das Herz und die Leber eines Fisches einen Besessenen vom Daemon oder boesen Geist befreien, wenn man sie vor ihm raeuchert. Mit der Galle bestreicht man die Augen eines Menschen mit, weissen Flecken vor den Augen, um ihn davon zu heilen. Cor ergo et scietur unum sunt putreus m alle stum.

### **Die Vision des Staubes**

Deshalb vergewissere Dich, dass die Gebeine in feinstes Pulver verwandelt worden sind, dass dieses noch einmal verfeinert und zusammengesetzt werde, aehnlich, wie die Thiania von Moses das Blut. Niemals jedoch sollst Du hiernach dies heiligste Mysterium zurueckweisen, fuer Dich liegt hierin genauso der Geist des Lebens, wie im Staube eines Menschen.

Da all diese Angelegenheiten vor Deinem wahrhaben Herzen dargelegt werden, welches auch Gott als das rechtmassige Tabernakel auserwaehlt hat, mag er fernerhin all Deine Werke in Deiner Zeit segnen. Durch Seinen Engel Raphael erschien Er dem gesegneten Tobias und auf dessen Reise machte Er die Bosheit des Herzens und jeden Daemon der Besessenheit fluchten und liess die Einfachheit des Herzens, die Reinheit und den Glauben an das Gebet zur Gaenze mit ihm Herrschaft haben. Werden nicht in der Vorstellung jene Dinge gesucht, die man nicht gekannt hat und liegt da nicht Vergnuegen in ihrer Erregung. War nicht die Erinnerung gewillt, das zu foerdern, was die Vorstellungskraft mit Form bekleidet hat, so dass man sehen kann, von welcher Natur diese Dinge sind und ob irgendeine weitere Entwicklung von ihnen ratsam ist. Hat sie nicht der Verstand auf sich selbst angewendet, wissend, wie er in Dir mit den Dingen umgehen muss, die aus dem Gedachtnis hervorkommen und dies genau in dem ihren Gaben und Kraefften entsprechenden Anwendungsgrad und Ausmass. Wirken nicht Erinnerung, Vorstellungskraft und Verstand gleichzeitig zusammen. Denn augenblicklich und vereint werden diese drei, die miteinander verknuepft werden, zu verstandesmaessiger Handlung. Ist das Herz nicht eine zurueckgebogene Vase voll Blut. Wenn unter all jenen so viele AEhnliche gefunden werden, so dass sie hierfuer vervollkommnet werden koennen, wird es dasselbe fuer Sein Volk bedeuten. Studiere dies genau, o Mensch, nach Weisheit fiebernd, im Verfolgen dieses Pfades, der nach allen Dingen sucht und alle Dinge versteht, zumal sich in Dir alle Dinge befinden.

Gleich gemacht, darin enthalten. Gewollt. Geschah es nicht am fuenften Tag, dass der Mensch zu einer lebenden Seele gemacht wurde. Gab es da nicht eine Seele, die am dritten Tage zur Manifestation gelangte. Entsandte sie nicht die Gabe der Hoffnung und zog sie wieder zurueck und bevor sie sich selbst zurueckzog, frohlockte sie da nicht in der fuenffachen Zahl, indem sie in derselben Zahl hervorkam und sich wieder zurueckzog, denn sie frohlockte ueber das Wesen derjenigen Lebewesen, die in der Zahl der Fuenfheit ihr Dasein fuehren.

Erst Gott, dann Geist und Materie.

AEusserst maechtig bewirken diese die Teilung der Materie, die durch das Leben gewaltsam transformiert wird., wie kann ein solches Leben irgendetwas anderes tun, als sich an der Zahl der Fuenf zu erfreuen, zumal hierin jedes Mysterium eines vergangenen, gegenwaertigen und zukuenftigen Zeitalters verborgen ist, da in einer solchen ewigen Epoche der Name Gottes beinhaltet ist. Auch in der Prophezeiung Ezechiels, wie sie ihm uebermittelt ward, sagte Gott der Herr. Lasse den Geist aus den

vier Winden kommen und ueber diesen brueten, so dass diese wiedergeboren werden im Namen von Pelech, nun Jesus. Gott der Herr Pelech, nun Jesus. Als der Geist in sie drang, sprachen sie auch.

Wird nicht von einer Eingebung berichtet, da der Herr zu Moses sagte. Nimm zu dir wohlriechende Spezereien, naemlich Stacte, Galbanum feinster Art und reinen Weihrauch, alles zu gleichen Teilen und bereite hieraus ein Raeucherwerk nach Art des Salbenmischers, mit Sorgfalt vermengt, rein und heilig und in hoechster Weise geeignet, es mir anzubieten und wenn du etwas davon zu feinstem Pulver zerstoessen hast, dann lege es vor das Tabernakel des Zeugnisses nieder, wo ich mich dir offenbaren werde, etwas Hochheiliges soll es fuer dich sein. Du darfst nichts der gleichen Mischung fuer dich herstellen, als heilig gelte es fuer den Herrn. Auch der Mensch, der Adam hiess, nannte alle Tiere bei ihrem wahren Namen, sowohl die Voegel des Himmels als auch das Feldgetier, aber fuer Adam fand sich keine Hilfe als sein Gegenstueck.

Steht es nicht geschrieben und ist es nicht ueberliefert, dass Gott in seinem Geiste Ezechiel hinwegfuehrte und ihn in der Mitte eines Feldes niederliess, welches angefuellt war mit Gebeinen und Er liess ihn rings umher an diesen Gebeinen vorbeigehen und weissagen ueber diesen Gebeinen und im Namen des Herrn sagte er zu ihnen. O ihr Gebeine, hoert ihr das Wort des Herrn. So sprach der Herr zu euch. Siehe, ich lasse meinen Geist in euch kommen und ihr werdet lebendig werden und ihr erkennt, dass ich der Herr bin. So geschah es zur selben Zeit, als Ezechiel ueber diesen Gebeinen weissagte. Da entstand ein Rascheln waehrend dieser Weissagung und siehe, es gab eine grosse Bewegung und die Gebeine rueckten aneinander, Knochen an Knochen, Sehnen und Fleisch bildete sich an ihnen empor und Haut spannte sich oben darueber, doch der Geist des Lebens war noch nicht in ihnen. Diesem Geist weissagte Ezechiel seinen Willen in aller Demut, Klarheit, Gnade und Geduld und so, wer auch immer Du sein magst, wer in Deinem Leben und in Deinem Tun Deine Seele in Frieden erhaelt, wenn Du also das Mysterium kennst, sei wohl bedacht, es nicht zu offenbaren. Wenn der Geist in das Wissen des Herrn einzudringen sucht, soll sich da eine geistige Quelle des Verstaendnisses und der Weisheit erheben. Das himmlische Licht flieht das irdische Licht und wirkt im Verborgenen, da dies es ist, was sucht und vor dem Menschen verborgen ist. Steht es nicht geschrieben und ist es nicht ueberliefert und hast Du es nicht gelesen, dass Gott der Herr den Menschen aus dem Lehm der Erde schuf und dass der Mensch eine lebende Seele wurde und dass Er, als Er den Menschen geformt hatte, ihn in das Paradies der Freude setzte, um es zu bebauen und zu erhalten und als Gott der Herr aus der Erde all die Lebewesen der Erde und die Gefluegelten des Himmels geformt und Er selbst all diese Lebewesen zu Adam gebracht hatte, da kam Sein Name, das heisst der Geist oder Atem in sie und als der Staub aufgehalten ward, blieb er dort und die Rose wurde wiederhergestellt und so auch ist der Mensch beschaffen, der die Mysterien dieses Buches und das Gleichnis der Rose und das Mysterium des Staubes versteht, indem er dieselben im Innersten seines Herzens, wie einen magisch bewachten Schatz huetet und als ein Geschenk des Hoechsten, Hochheiligsten und Unaussprechlichen Wesens. Aber solltest Du es missbrauchen, dann soll es schwer auf Dir lasten und Dir zur Schande gereichen, un Dir Vernichtung all Deiner weltlichen Reichtuemer, Deines Koerpers, Deine Verstandes und Deiner Seele bringen. Auch achte darauf, dass Du es niemandem schriftlich offenbarst, besonders nicht in den letzten Teil der Mysterien dieses Buches. Weshalb Du Dich hierin behaupten magst in aller Guete und mit Eifer und Du wirst Genuege getan haben, denn Gott erkennt den, der wahrhaft nach Seiner Guete, Seinem Licht und dem Verstaendnis

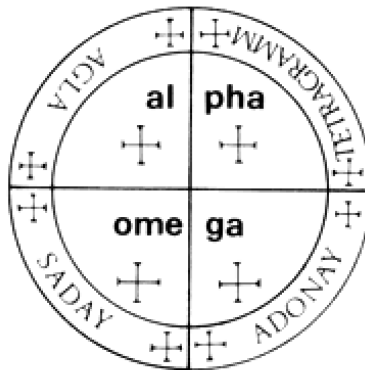
Seines Reiches strebt, da Er Ihn in Seinem Namen genannt hat. Wenn Du das Mysterium Stile verstanden hast, welches das hochheilige Geschenk Gottes ist, ist es das, was Gott der Herr Pelech, nun Jesus, jenen offenbart, oder zu offenbaren erlaubt, die Seinen Willen suchen.

Ist es nicht ueberliefert und steht es nicht geschrieben. Am Anfang schuf Elohim Bereshit Bara Elohim. den Menschen am sechsten Tag, welchen Gott aufnahm und in das Paradies der Freude setzte, worin die Quelle war, die sich in vier Arme teilte. Dies ist das Hochheiligste Mysterium, lass ihn, der Ohren hat zu hoeren, hoeren und leben. O Herr, mag er mit einem Bann belegt verflucht sein, der dieses so wertvolle Mysterium verschmaecht. Amen. Hoere, meine Seele, wende Dich Gott dem Herrn zu, denn wo Stolz war, da soll auch Erniedrigung sein, aber wo Demut ist, da gibt es auch Weisheit. Deshalb bleibe dem Herrn treu, aus Deinem ganzen Herzen sagend. Wahrlich habe ich gesuendigt auf all meinen Wegen, aber ich flehe Dich an, o Herr, die Unredlichkeit von Deinem Diener zu nehmen, denn nichtsdestoweniger habe ich Vertrauen in Dich gesetzt. O Gott, Du bist zu meinem Unterdruecker geworden ob der Vielheit meiner Suenden, denn viel habe ich gesuendigt und meine Unredlichkeiten moegen vervielfacht sein, wie die Sandbaenke des Meeres und ich bin es nicht wuerdig, meine Augen zur Hoehe des Himmels emporzurichten.

### Die Vorbereitung der Seele 1

Bevor man die Geister anruft, ist es notwendig, einen magischen Kreis anzufertigen und sich selbst in dessen Mitte zu stellen, nachdem Man denselben mit Heiligem Wasser besprenkelt hat, dabei sagend, In Nomine Patris und et Filii und et Spiritus Sancti. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Respice in me per Sanctissimos Angelos Tuos in Nomine Jesus de Maria Virgine semper immaculata Nati, et Veritas Tua manet in aeternum Amen. Pruefe mich gruendlichst durch Deine Hochheiligsten Engel, im Namen Jesu, der geboren ward von Maria, der ewig unbefleckten Jungfrau und Deine Wahrheit soll in alle Ewigkeit bestehen Amen.

Abb. 47



Der magische Kreis Vor der Rede bereite Deine Seele vor und gleiche nicht einem Menschen, der einen Gott versucht.

Oration Semper Precedens Actum Dirigatur quaese et humillime. Deprecor Domine Deus Meus Omnipotens in conspectu Tuo Operatio mea et comittentier mihi et operatione mea sanctissimi hier folgt eine Anhaeufung von Kritzeleien, die wohl

hebraeische Buchstaben andeuten sollen, von denen ich mir vorstellen kann, dass sie fuer folgende Worte stehen sollen. JHVH Elohim, Ab, Ben, Ve Ruach Haqodesh, Tetragrammaton Elohim, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ad Majorem Nomini Tui gloriam, edificationem et utilitatem proximi mei. Amen.

Die Uebersetzung des obigen.

Die Rede Geht Immer Der Operation Voraus Auch warne ich Dich, dass sie mit groesster Demut zu halten ist. Vor Deinem Antlitz, o Herr, mein allmaechtiger Gott, bete ich fuer meine Operation und moegen diese Hochheiligen Namen mir und meiner Operation zugetan sein. fuer die groessere Herrlichkeit Deines Namens und zur Erbauung und zum Nutzen meines Naechsten. Amen.

Mache bei jedem Kreuz das Zeichen des Kreuzes. Es ist besser, in der rechten, oberen Ecke Jehova statt Tetragrammaton zu schreiben. Beide Namen stehen fuer die JHVH Formel.

### **Die Vorbereitung der Seele2**

Sancti Andrea et Thoma circumvallate me.

O Heiliger Andreas und Heiliger Thomas, seid gleich einem Schutzwall um mich.

Sancte Michael auxiliante omnibus operationibus meis quoniam quis sicut Dominum Virtutum et nullus certe ni solus deus meus magnus et terribile super omnes qui in exercitu eius sunt ideo enim voto voverint domino Deo meo lesu me possidents et circumvallante gratia sua et dominus Deus Jesus imposita mihi Lege sua sit mihi semper a cuntis diebus et momentis vitae meae in patrem et deum meum et si vere Emmanuel amabilis.

O Heiliger Michael, gewaehre mir fuer all meine Operationen Deine Hilfe, der wer ist dem Herrn der Tugend gleich und wahrlich ist da niemand ausser Gott meinem Herrn, der einzig Grosse und Schreckliche ueber allen, die in seiner Armee sind, denn hierzu sind sie durch einen Eid meinem Gott dem Herrn Jesus verpflichtet, der mich bewahrt und beschuetzt durch Seine Gnade. Auch mag Gott der Herr Jesus, der mir Sein Gesetz auferlegt hat, an jedem Tag und Augenblick meines Lebens auf ewig mein sein als mein Vater und Gott und so wahrhaftig mein geliebter Emmanuel.

Sancte Petre ad gloriam et utilitatem proximi ure in me omnes iniquitates meas.

O Heiliger Petrus, verbrenne in mir all meine Unredlichkeiten zur Goettlichen Herrlichkeit und zum Nutzen meines Naechsten.

Sante Paule obviam este deprecationis meae.

O Heiliger Paulus, erhoere Du mein Gebet.

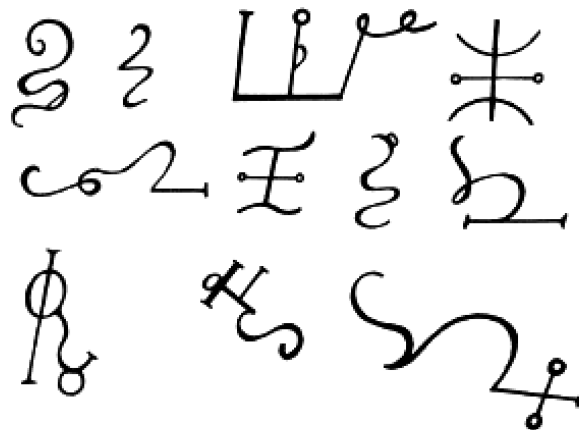
Confitebor Jesu tibi Christi rex Aeternae gloriae verbum caro factu est, ex Maria de Spiritu Sancte et humillime deprecor per vulnere tua sanc tissima quae sunt fons regenerationis nostrae in fide et charitate per delec tissimam Marium Matrem tuam semper immaculatam et omnes sanctes tuos ne impediatur opere ad mortem justificari in fide et charitate quoniam fides sine operibus mortua, non nobis domine non nobis sed nomini tuo, nequando dicant gentes ubi est.

ich will mich zu Dir bekennen, o Jesus Christus, Koenig von immerwaehrender Herrlichkeit, das Wort wurde von Maria zu Fleisch gemacht durch den Heiligen Geist, zu Dir bete ich in Demut vor Deinen Hochheiligen Wunden, die die Quelle fuer unsere

Wiedergeburt im Glauben und in Guete sind, bei Deiner im hoechsten Masse verzueckenden Mutter Maria, ewiglich unbefleckt und bei all Deinen Heiligen, lasse mich nicht von meinem Werke abgehalten sein, bis dass der Tod gerechtfertigt sei im Glauben und in Guete, denn ein Glauben ohne Werke ist tot. Nicht fuer uns, o Herr, nicht fuer uns, sondern in Deinem Namen, damit die Voelker nicht sagen moegen. Wo ist Er. Lass uns, wie die kleinen Kinder bei der Geburt werden, denn bis wir nicht erneut geboren sind, werden wir die Wunder Gottes nicht sehen, noch auf irgendeine Weise Fortschritte in der Kunst machen. Die Guten fasten durch Gebet, durch Geben von Almosen und durch einen Eid.

Vor der Rede bereite Deine Seele vor.

Die Zeichen von Michael Abb. 48



AUDI ERGO HOMO Deshalb hoere, o Mensch. Der Herr, der Herr unser Gott, ist ein Herr. Du sollst Gott den Herrn lieben mit ganzem Herzen, mit Deiner ganzen Seele und mit Deiner ganzen Kraft und Deinen Naechsten, wie Dich selbst und diese Worte, die ich Dir mitteile, sollen in Deinem Herzen verbleiben, Du sollst sie an Deine Kinder weitergeben und darueber meditieren, wenn Du in Deinem Hause sitzt, wenn Du unterwegs bist, wenn Du schlaefst und wenn Du aufstehst und sie sollen Dich gleich einem Stabe in Deiner Hand verpflichten und Du sollst sie zwischen Deine Augen legen und Du sollst sie auf die Schwellen und Portale Deines Wohnortes schreiben. AMEN. Du sollst den Herrn Deinen Gott, in welchem Deiner Werke auch immer, nicht versuchen, aber wenn Du seine Vorschriften und das Zeugnis und die Zeremonien einhaeltst, wirst Du das tun, was vor dem Angesicht des Herrn schoen und recht ist, mit Eifer und guetig, nicht aus Neugier oder Protzerei.

Wenn Du so die Stimme Deines Herrn gehoert hast und auf Seinen Wegen gewandelt bist, so dass Du seine Anordnungen befolgst und einhaeltst, wird der Herr Dein Gott jene aus all den Voelkern herausragen lassen, die ueber die Erde verstreut sind und wegen dieser Segnung werden sie zu Dir kommen und von Dir lernen, gesegnet seist Du in der Stadt und gesegnet seist Du auf dem Felde und gesegnet sei die Frucht Deines Leibes. AMEN.

Aber ihr Gott, der auch unser Gott ist, ist im Himmel, wie auch auf Erden und in den Abgruenden und Er tut, was immer Sein Wille ist. Die den Herrn fuerchten, vertrauen dem Herrn, Er ist ihr Helfer und Beschuetzer. Gebe es, dass mein Leben zum Schutze Deiner Rechtschaffenheit gelenkt werde. Auch habe ich Dich auserwaehlt, weil Du es geschehen liessest, dass ich hierdurch zum Leben kam. Lasse es in meine Werke uebergehen. Lenke Du sie in Deinem Sprechen und lasse nicht Ungerechtigkeit Herrschaft haben ueber mich. Wenn Du daher die Wuerde erlangt hast, zu verstehen, auf welche Weise Dein Eid und der Tag Deiner Geburt mit Umsicht und Reinheit zu beachten sind.

Ein Beispiel von mir original Zitat von Doctor Johan Faust 1527

PRAXIS' MAGICA FAUSTI

ANA

oder

der von

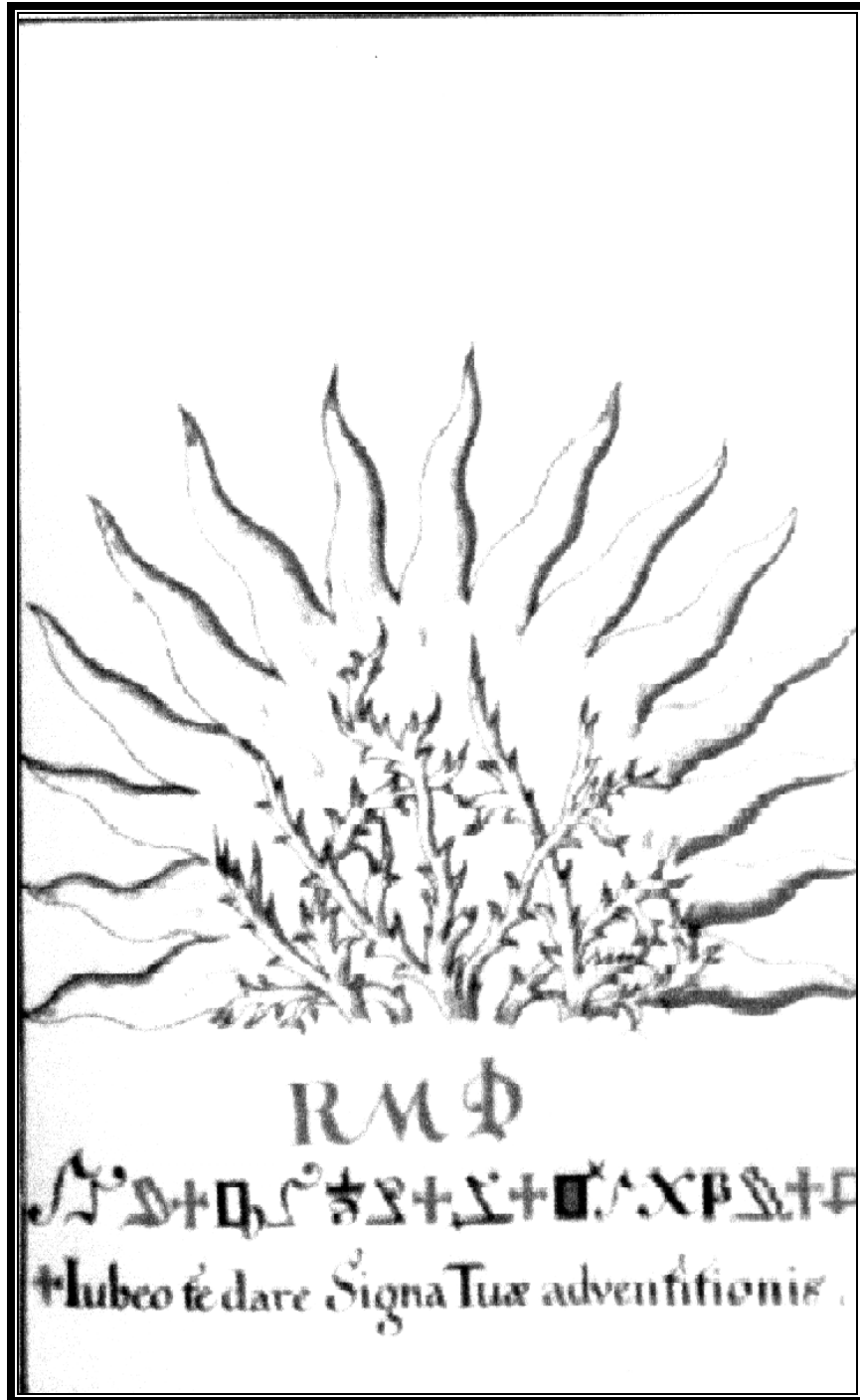
Doct' Iohann Faust', Practicirte  
und beschworne Höllen  
Zwang.

Passau Anno 1527.











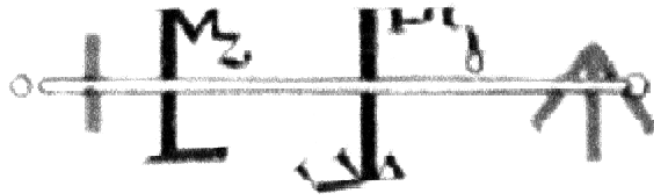
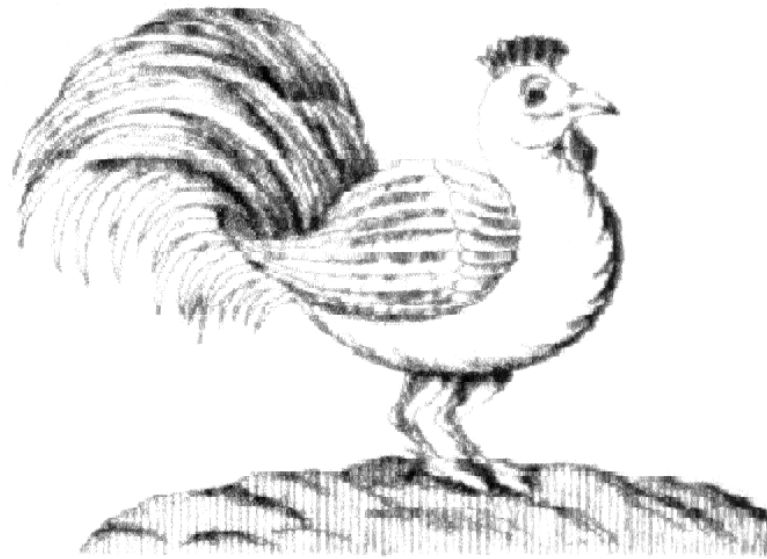


## TOMEATANON

Larabay Belion — Sonor Ma Soraman,  
Bliar Sonor † Arotan † Niza Raphiael, Ala  
zaman † Eman † Nazaman Tedöyl,  
Teabicabal † Ruos, Acluaar — lambala  
lochim .

AEf + Ω

† Sebaman † Schemath † Egibut † Phi  
lomel † Garaman † Delef † Azatan † Uriel  
† Facal † Alaxaman † Nisza † Sacro  
Sancte pie Deus † Zey homann † Acluaas  
† Niza † Tachal † Neciel † Amatemach  
† Her Somini † per hoc Cogote ut Apareas  
Prome Hoc q. Circulo, Et Presta quod te iubeo.



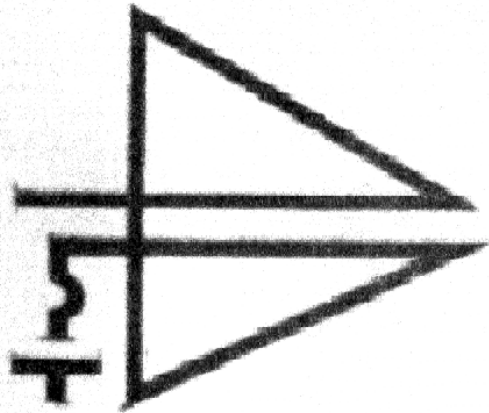
Lucifer amicus meus dilectus  
et Servus

Alin beschwore ich dich Gottes  
heil. Maje Steth Sche Nabmen Agla, Naob  
Sot her, Emanuel, Adomafay, Auray, Amaton  
Elle, Elloy Vision und Sey dem Jüngsten  
Gerichte Jesu Alin Sey der Stärke  
dieser heil. Nabmen Chel, Heoti Agla  
Jat daß du mir zweij mahl Dunderl  
Tausend Hier in diesen Creiß Brin  
gest das gebielthe ich dir Paymon und  
Mephi, Stophiles. Die Maobt Tetragram  
Agla, Adonay Amin Amin.

**I + S + M +**

Cito Cito Cito veni nec morare velis.

† † Requief † † Hamahiel † † Haniel † †  
Atafiel † † Scholiel † † Phacamech † †  
Oriph † † Malchidaef † † Barbiel † †  
Zacheriel † † Oriphiel † † Zamuel † †  
Hamahiel † † Ziriel † † Rugs' ÷ ÷



Nunc veni per omni potentissima verba oris  
Tetragrammaton, Adoney Agla et per vulnera  
Iesu Christi, prophetas per apostolos et per  
omnes Sanctos qui vivant cum Deo In Sanct  
Duisa Sortis Zebaoffi Dujam Dujam  
Dujam.



Nun fahret und weichet von Sinnen  
Veg diesem Großen Nahmen und Macht  
Worten Tetrag Adonay Agla denn ich  
gebe Urlaub fahret Hin in friede ohne  
allen Rumor Schauer Hagell und gefahr  
ohne Verletzung meines Erreiser Meiner  
und Meiner gesellen in Nahmen Gottes  
Der Vatters + Der sohnes + und der heilige  
Geistes + Weichet von Sinnen in  
Nahmen Jesu von Nazareth Amen.

Ich beschwere euch auch. Serner per  
Septem planetarum Archangelos  
Oriphiel † Zachariel Samuel † Michael †  
Raphael Gabriel daß ihr von Sinnen  
Weichet Amen.

† † †

R M Φ







Ein Vexierrätsel in einem Deckengemälde einer Kirche. Hatte sich ein Kirchenmaler jener Zeit einen Scherz erlaubt. War rein zufällig eine alte Schablone verwendet worden, ohne dass man im Ornament geheimnisvolle Worte vermutete. Oder wählte der Künstler die Rahmenverzierung mit der ganz bestimmten Absicht, dass nur ein Eingeweihter das Ornament enträtseln könnte. Fragen über Fragen, die nicht zu beantworten sind. Fest steht, dass die Sator-Formel noch heute viel Rätselhaftes und Geheimnisvolles umgibt. Viele Besprechungen und Heilsprüche, die die Volks oder Bauernmedizin kennt, schliessen mit dieser Formel, sei es bei Krankheiten des Menschen oder des Viehs. Selbst bei einer Feuersbrunst verfehlte der seltsame Spruch angeblich seine Wirkung nicht. Man muss nur schnell einen Zinnteller herbeischaffen, flugs auf beiden Seiten die Formel schreiben und ihn ins Feuer werfen. Es wird geduldig auslöschen, hiess es dazu in der Gebrauchsanweisung. Noch im Jahre 1742 erging in Sachsen eine Anordnung, solche Tellerchen in grösster Menge vorrätig zu halten, damit man bei Feuersbrünsten gerüstet sei. Offensichtlich wird hier der Spruch wie das Abrakadabra des Magiers gebraucht, nämlich als Zauberformel. In der Tat finden wir die Sator Formel in der sogenannten weissen Magie des Mittelalters beheimatet. Im Gegensatz zur schwarzen Magie, die mit dem Teufel im Bunde stand und Böses erzeugte, hatte die weisse Magie Christus zum Helfer und wurde zur Heilung oder zur Abwehr des Unheils eingesetzt. Das war jedenfalls die damals geläufige Meinung. Vielerorts waren die Klöster und dort vor allem die niederen Klosterbrüder die Träger und Ausübenden dieser Kunst. Daher stammen viele, noch heute gebräuchliche magische Rezepte der Volksmedizin aus alten Klosterhandschriften und gelangten auf Umwegen und oft verstümmelt in die Hände der Gesundheitsbeter und Sympathikundigen. Indes, die Geschichte der Sator-Formel ist damit noch nicht zu Ende. Bereits auf einem aus dem 5. Jahrhundert stammenden Amulett aus Kleinasien erscheint der Spruch. Die Rückseite des aufgefundenen Bronzeanhängers zieren Fische, was auf eine christliche Symbolik schliessen lässt. In diesem Fall scheint der Spruch als Gebetsformel verwendet worden zu sein. Noch ein Stück weiter in die Vergangenheit lässt sich die Formel zurückverfolgen. Bei den Ausgrabungen in Pompeji, das bekanntlich im Jahre 79 n.Chr. unter dem Aschenregen des Vesuvs versank, fand Matteo della Corte die seltsame Formel auf einer Säule eingeritzt. Waren es Urchristen, die sie vor 79 n.Chr. in die Säule einkerbten, oder stammte sie von Christen des 3. Jahrhunderts, die heimlich die Schätze der verschütteten Häuser plünderten.

**Wieder stellen sich Fragen, die nicht zu klären sind.**

Nun zur Bedeutung der lateinisch klingenden Wörter. Hintereinander gelesen ergeben sie für den Lateiner keinen rechten Sinn. Vor allem stören die Wörter arepo und rotas. Bei näherem Vergleich jedoch entdeckt man, dass arepo nur die Umkehrung von opera und rotas nur jene von sator ist. In Wirklichkeit besteht der Text also nur aus den drei Wörtern, sator opera tenet. Damit aber lässt sich etwas anfangen. Frei übersetzt bedeutet es. Der Säman Gott hält die Werke Schöpfung in seiner Hand. Diese drei Wörter nun hat vermutlich ein mathematisch denkender Mystiker in die Form eines magischen Quadrats gesetzt, wobei er die Umkehrungen arepo und rotas verwenden musste.

S A T O R  
A R E P O  
T E N E T

## **OPERA ROTAS**

Interessant ist, dass man von allen Seiten aus beginnen kann, von oben und unten, von vorne und rückwärts. immer entsteht die vollständige magische Formel. Liest man sie so das fand Ludwig Diehl heraus wie der Ochs beim Pflügen wendet, nämlich die 1. Zeile von vorne, die zweite von rückwärts, die dritte wieder von links nach rechts und dabei die 3. Zeile wiederholt, verschwinden die Umkehrungen und es ergibt sich der ursprüngliche Sinn, der durch die Wiederholung bekräftigt wird.

### **SATOR OPERA TENET TENET OPERA SATOR.**

Noch einmal frei übersetzt. Der grosse Sämann hält die Werke in seiner Hand die Werke in seiner Hand hält der grosse Sämann.

Es überrascht nicht, dass die geheimnisvolle Formel die Menschen aller Jahrhunderte fasziniert hat. So war es nur allzuverständlich, dass sie wegen ihrer Originalität zunächst als beliebte Gebetsformel verwendet wurde. Selbst heute ist ihre Wirkung nicht erloschen, oft verstümmelt und kaum sinnerfasst findet sie Verwendung im Bereich des Besprechens und des Gesundbetens.

### **Schlusswort**

Achte auf dieses.

Sind da nicht zwölf Monate im Jahr.

Ist da nicht eine Stunde in jedem einzelnen Monat.

Geht diese Stunde nicht vorüber.

Und so lasse sie in Reinheit, fastend, in glühendem Gebete und Begehren vorübergehen, auch nach Deinem Eide durch göttliche Eingebung strebend und daher recht, ausgeführt zu werden.

Dies folgende ist ein passendes Gebet.

ORATIO Initium Sapientiae Timor Domini in Nomine Dei Israel, Uni et Trino, Creditur Abraham et ei reputatum fuit in justitiam. AMEN.

Was heisst

Die Furcht vor dem Herrn ist der Anfang von Weisheit. An den Namen des Gottes von Israel, einzig und dreifaltig, glaubte Abraham und es wurde ihm als Rechtschaffenheit ausgelegt. AMEN.

Nisi Dominus Operitus nobiscum in vanum laborant qui operantur.

Bis der Herr nicht mit uns wirkt, leiden die umsonst, die streben.

De Profundis Clamavi ad te Domine, Domine Exaudi Orationem meam.

Au der Tiefe habe ich nach Dir gerufen, o Herr, o Herr erhöere mein Gebet.

Fiant aures tuae intendentes in vocem Deprecationis mea.

Seien Deine Ohren offen fuer die Stimme meiner demuetigen Bitte.

Dominus Dominus Deus noster Dominus unus.

LIBER ARMADEL Seu totius Cabalae perfectissima brevissima et infallibilis Scientia tam speculativa quam practiqua I.H.V.H Dominum Deum timebus et illi seli servies per nomen illius tremendae at adorabilis Majestatis omnibus diebus vitae tuae operaribus

## **Siegel und Charaktere in der Magie und Zauberei**

### **Definition**

Im Zusammenhang mit Magie und Zauberei treten immer wieder Symbole und Zeichen in den verschiedensten Funktionen auf. Diese fremdartig erscheinenden Figuren sind sogenannte Siegel, lat. Sigillum, oder anders, Charakteres. Die einschlägige Literatur gibt die verschiedensten Deutungsversuche Definitionen. Biedermann deutet Charakteres in Anschluss an das Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens als eingegrabene Zeichen, sich auf die Methode des Eingravierens in Talismanen und Amuletten beziehend. Diese Zeichen sind ohne unmittelbaren Mitteilungscharakter und wirken an sich magisch. Winkler sieht in einer bestimmten Art, der Charakteres, den Brillenbuchstaben, die Schrift oder heiligen Zeichen eines alten Volkes, die nicht mehr lesbar sind und deren Aussprache durch die Zaubersprüche gegeben wird. Eine Erinnerung daran, dass die Brillenbuchstaben einmal die Schrift eines fremden Volkes waren, liegt vielleicht gerade darin, dass neben den Charakteren häufig der Zauberspruch genannt wird. Die Zeichen sind eben nicht mehr lesbare, alte, heilige Charaktere, ihre Aussprache sollte durch den Zauberspruch gegeben werden. Zu dem gibt Winkler die Etymologie des Wortes Charakter. Es leite sich ab aus dem arabischen qualaftirijat, dem Ausdruck für diese Zaubersymbole.

Agrippa von Nettesheim, der dem Thema der Zaubersymbole in seinen magischen Werken einigen Platz einräumt definiert zum einen Siegel als eine Art Geheimschrift. Die Charakteres sind nichts anderes als gewisse unverständliche Buchstaben und Schriftzüge, um zu verhüten, dass profane Leute der heiligen Namen der Götter und Geister sich bedienen und sie lesen können. Aber er kennt noch weitere Arten von Charakteres. Nämlich die von göttlichen Wesen offenbarten Siegel, zu Schutzzwecken und zum Zweck des Bündnisses und Gelöbnisses. An einer anderen Stelle nennt er nicht explizit Charakteres, aber Aufschriften.

Die Magier sagen deshalb, dass man bei jedem Werke sowohl Anwünschungen und Aufschriften gebrauchen müsse, durch welche der Operierende seinen Willen ausdrückt.

**Das Siegel ist ein Gefäß für den Willen des Magiers und, wie wir weiter unten sehen werden, beinhaltet Energien und Kräfte der Planeten oder des göttlichen Wesens. Dabei symbolisiert es nicht nur, sondern diese Kräfte sind in ihm inhärent und wirken durch es.**

### **Arten von Zaubersymbolen**

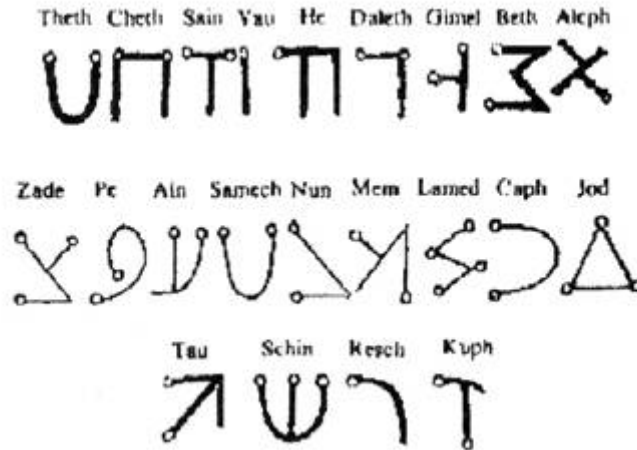
Agrippa von Nettesheim nennt zwei Arten von Siegeln, nämlich die vom Menschen geschaffenen Siegel und die vom göttlichen Wesen oder von Wesenheiten offenbarten Siegeln. Verschlüsselung von göttlichen Namen durch willkürlich gewählte Symbole nach Art einer Geheimschrift.

Die Charaktere sind nichts anderes als gewisse unverständliche Buchstaben und Schriftzüge, um zu verhüten, dass profane Leute der heiligen Namen der Götter und Geister sich bedienen und sie lesen können. Weiter sagt Agrippa, dass das Unsichtbare durch Symbole bezeichnet und durch durch symbolische Figuren erklärt werde. So haben weise Menschen gewisse Zuordnungen geschaffen. Alles Kugelförmige und



Runde werde der Welt, der Sonne, dem Mond, der Hoffnung und dem Glück zugeordnet. Kreise dem Himmel, Pyramiden und Obelisken dem Feuer und den olympischen Göttern und der Zylinder der Sonne und der Erde. Diese Zeichen seien willkürlich zugeordnet worden. Es handelt sich also um eine symbolische

**Als Beispiel führt er verschiedene Geheimschriften an**



Die himmlische Schrift der Kabbalisten, wie der Nettlesheimer sie nennt, ist von den Sternkonstellationen übernommen, zu ihrer Herstellung und Verwendung komme ich bei der Herstellung von Talismanen und Amuletten.



Das Alphabet des Honorus von Theben

**Die Herstellung solcher Siegel**

Als eine weitere Art von Geheimschrift, die für die Verschlüsselung von heiligen Namen benutzt wird gibt Agrippa folgende weisung.

אֵלֹהִים	בְּכֹר	אֵיִק
וְסֵם	חֲגֹר	רֵמָה
טַעַז	חֲמָה	זַעַז

Dabei werden die Buchstaben, hier im Beispiel die des hebräischen Alphabetes, in einer Tabelle aufgeteilt. Dann wird diese Tabelle in ihre einzelnen Zellen, wie folgt zerlegt, links unten angefangen.

א  
ל  
ו  
ט  
ז  
ח  
מ  
ר  
ה  
ג  
כ  
ב  
ק  
א

Die Punkte in den einzelnen Zellen Symbolen definieren den Buchstaben. Ein Punkt für den ersten und der gleichen.

א.ל.ו.ט.ז.ח.מ.ר.ה.ג.כ.ב.ק.א.

Dann werden die Zellen zusammengezogen und im nächsten Schritt die Punkte entfernt. Als Beispiel dient hier der Name des Engels Michael. Letztendlich sieht das Ergebnis, wie in folgender Abbildung aus.



Eine weitere sehr einfache Art ein magisches Siegel herzustellen, ist die Kombination und willkürliche Anordnung der Buchstaben eines Namens hier auch Michael, wobei

man doppelte Buchstaben auslässt, je nach Art auch die Vokale, die im Hebräischen ohnehin wegfallen.



**Eine weitere Art der Herstellung wird folgendermassen geschilert**

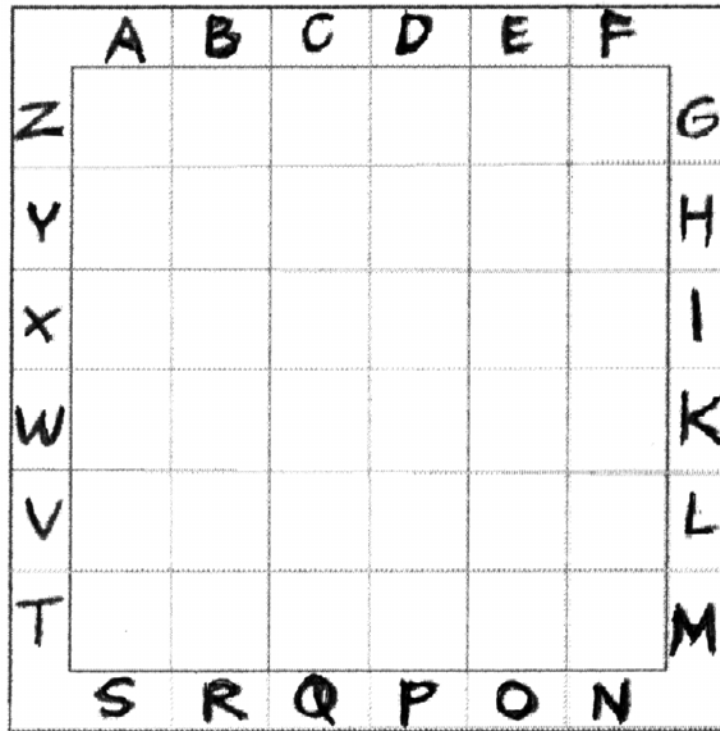
Zuerst muss ein Wunsch oder ein Ziel formuliert werden, dass erreicht werden will. Die Formulierung muss stark sein und mit **Ich will** beginnen. Als profanes Beispiel möge dienen.

**Ich will in der Lotterie gewinnen**

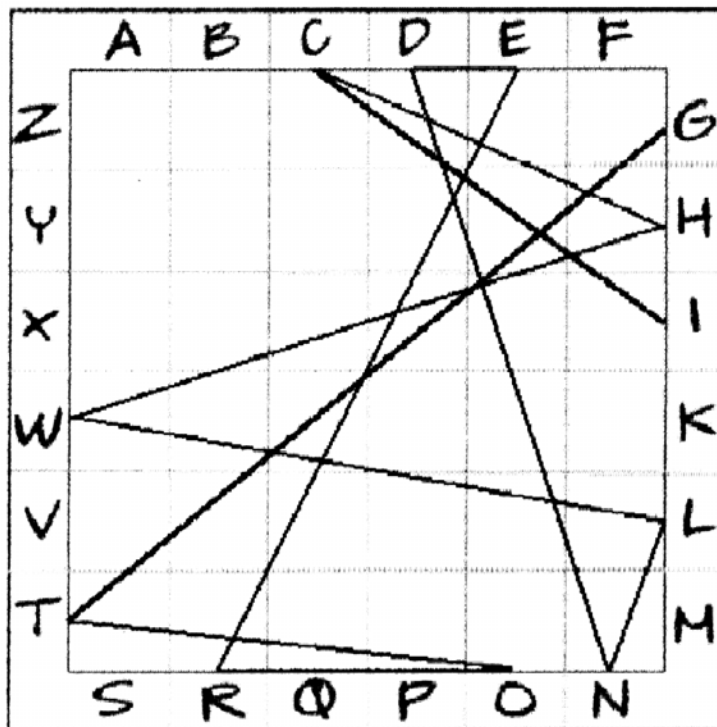
Wenn dieser Satz zu Papier gebracht ist, werden die doppelten Buchstaben herausgestrichen.

**Ich w l n der ot g**

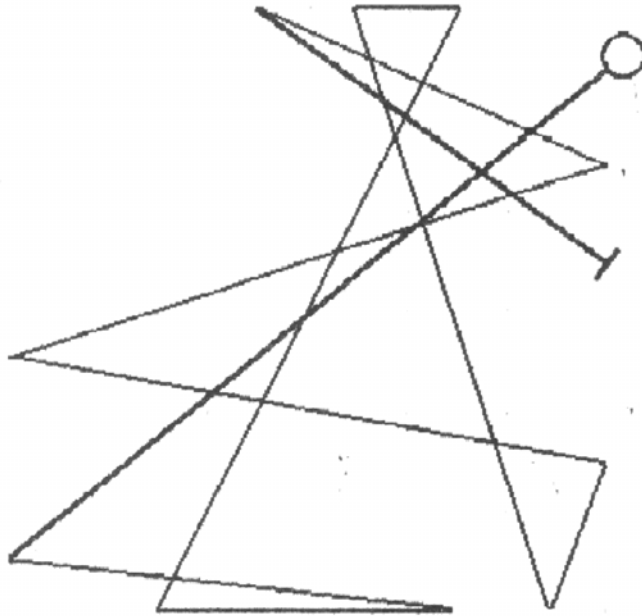
Dann wird ein Vier oder ein Rechteck erstellt, um das die Buchstaben des Alphabetes gruppiert werden. In diesem Beispiel wurden I und J, sowie U und V zu einem Buchstaben zusammengezogen.



Dann werden die Buchstaben des Satzes mit einer durchgehenden Linie innerhalb des Vierecks verbunden.



Das reine Muster, welches entsteht, sieht dann folgendermassen aus.



Folgendes Siegel ist auf selbe Art erstellt worden.



Auch Austin Osman Spare stellt eine Theorie der Siegel auf., wie im letzten Beispiel gibt es bei Spare keine richtigen oder falschen Siegel. Auch gibt es keine Liste mit vorgefertigten Charakteren. Für Spare gelten folgende Punkte.

**Es ist von grösster Wichtigkeit, dass das Siegel vom Magier selbst angefertigt wurde.**

**Da es selbst angefertigt wird, dient es als Katalysator magischen Verlangens.**

Dieses seit knapp 100 Jahren bestehende individualistische System ist eher für den angelsächsischen Raum typisch, wohingegen im germanische Sprachraum für den pragmatischen Ansatz wenig Spielraum gelassen wird und die Adepten auf ein vorgefertigtes System stossen, anstatt eines zu entwerfen.

### **Durch göttliche Offenbarung gegebene Zeichen**

Zu diesen Zauberzeichen sagt Agippa. Diese Charakteres stammen von der Gottheit selbst und drücken die Harmonie der Göttlichkeit aus. Als Beispiele nennt er Persönlichkeiten der Geschichte, die durch eine solche Offenbarung an Siegel gelangt seien, die ihnen den Sieg über ihre Feinde brachten. So Kaiser Konstantin, Antiochius Soter und Judas Maccabäus. Das berühmteste Siegel aber lässt er aus. Das Siegel Solomos, das ihm von einem Engel Gottes überbracht wurde und dass in der Zauberliteratur eine sehr grosse Rolle spielt.

### **Zweck der Siegel**

Meta Ebene. Konzentration und Bündelung von Energien., wie durch die Darstellung deutlich wird, ist eine scharfe Abgrenzung von Art und Zweck der Sigillen nur schwer oder gar nicht durchzuführen.

### **Siegel als Zauberzeichen auf Talismanen und Amuletten**

Der Picatrix, einer der berühmten Grimoires, weiss von einer Wissenschaft zu berichten, die sich qalafirijjat nennt und die Wissenschaft von den Charakteres und Zauberformeln ist. Jede Form in der Welt des Entstehens und Vergehens rühre von einer Kombination der Fixsterne her und werde durch die entsprechende Kombination am Himmel gebildet. Am Himmel, so weiter, gäbe es Formen, die es auf der Erde nicht gibt und derer sich die Kenner der Talismane bedienen, durch Definitionen bestimmter Sternenkombinationen, die sie mit dem Fachausdruck Siegel bezeichnen. Als Beispiel für eine Sternenkombination mag folgendes Zeichen dienen.



Die einzelnen Punkte werden nun durch Linien verbunden, die das Ausgehen und Sichverbreiten von Strahlen von einem Stern zum anderen versinnbildlichen. So können aus einer Kombination verschiedene Bilder entstehen, wie unten.



Diese Siegel werden zur Herstellung von Taslismanen gebraucht. Ein Talisman soll einem bestimmten Zweck dienen. Da den verschiedenen Planeten bestimmte Eigenschaften zugeordnet sind und im Rahmen der Sympathielehre auch bestimmte Gegenstände, Farben, Pflanzen und Tiere zugeordnet werden, so wird zur Anfertigung eines Talismans je nach Zweck möglichst viel Korespondierendes zusammengetragen, die Stunde und der Tag der Herstellung müssen dem Planeten entsprechend sein. Als Beispiel gibt der Picatrix die Herstellung folgenden Talismans an.

**Wunderbarer Talisman.**

Wenn man will, dass eine Person, die man liebt, eilends zu einem komme, dann zeichne man die folgende Figur auf ein neues Stück Tuch am Tage und in der Stunde der Venus, während der zweite Dekan des Stieres aufgeht und Venus in ihm steht, man verbrennt dessen Ende im Feuer und nennt dabei den Namen der gewünschten Person. Dann kommt sie eilends zu einem an den Ort der Operation. Dies ist die Figur.



Den sieben Planeten des ptolemäischen Weltbildes, die in Astrologie und Zauberei eine zentrale Rolle spielen, wird ebenfalls je eine Figur zugeordnet.



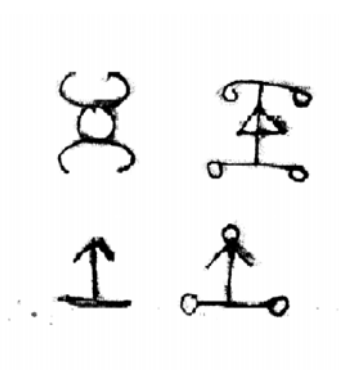
Weiter gehört zu den Planeten ein bestimmtes Bild. Der Venus wird die Gestalt einer schönen Frau mit einem Apfel in der rechten Hand und in der Linken ein Kamm, ähnlich einer Tafel, darauf stehen Zeichen, zugeordnet. Dem Mond die Gestalt eines Mannes, dessen Haupt ein Vogel ist. Er stützt sich auf einen Stab und vor ihm ist ein Baum. Diese Figuren, die an die Symbole der grossen Arcana des Tarots erinnern, dienen der Herstellung von Talismanen. Graviert man das oben zur Venus gehörend beschriebene Bild auf einen Rubin, das ist ein mit der Venus in sympathischer Beziehung stehender Edelstein und graviert auf den Kamm die Zeichen,



welche die arabischen Ziffern 8518585 darstellen, so macht dies den Träger des Talismans bei allen Personen beliebt.

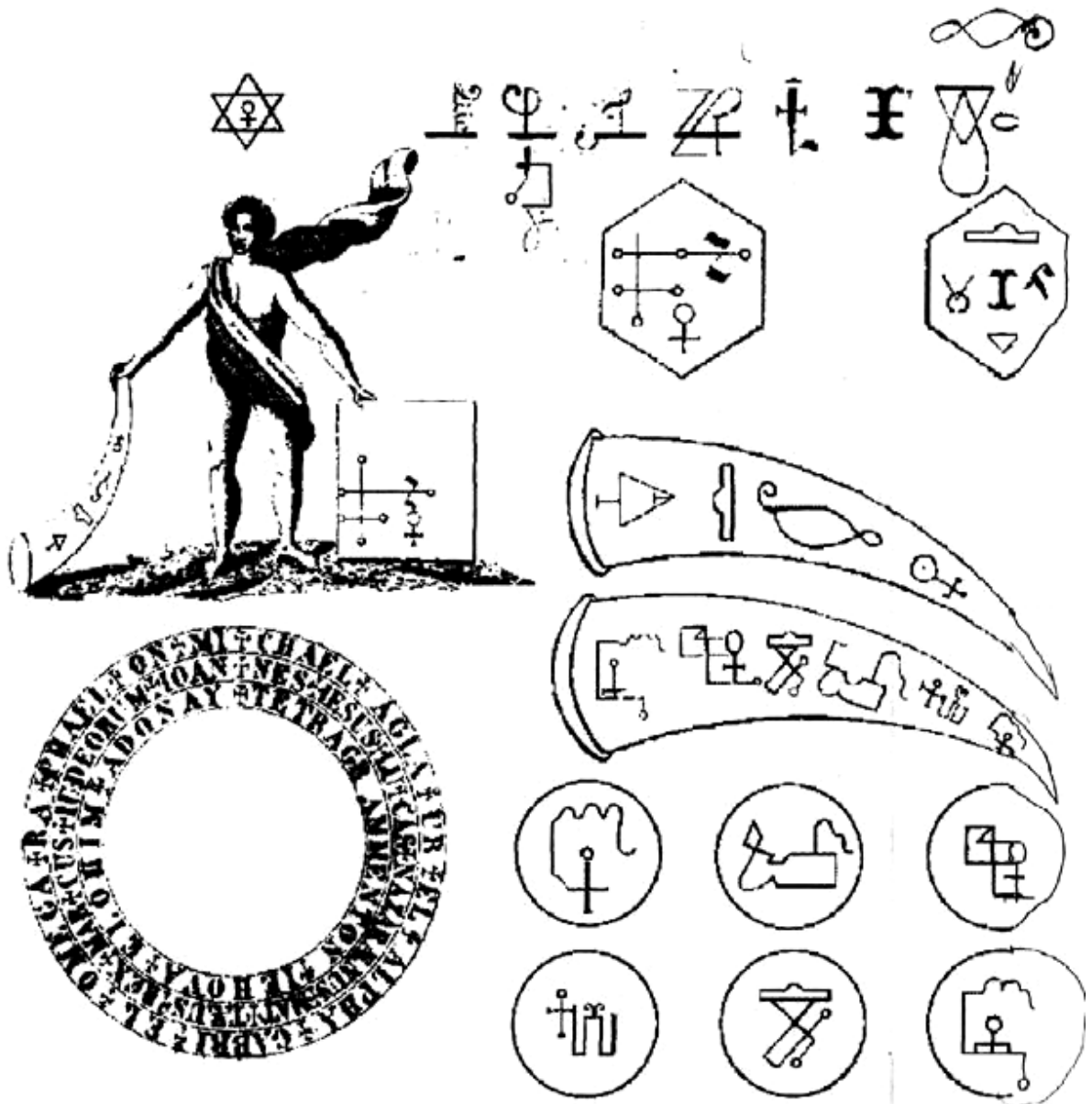
**Die Kreise, die nach Winkler**

diesen Zeichen den Namen Brillenbuchstaben geben, bei Nowotny eine andere Funktion haben, können aber auch weggelassen werden.



**Zaubersiegel aus John Dees Büchlein von der Venus**





Ist galattirijat im Picatrix die Wissenschaft von den Zauberzeichen und formeln, so ist für Winkler in seiner Untersuchung über Siegel in der muhammedanischen Zauberei galattiriat der Name dieser Zeichen, aus dem heraus sich etymologisch das Wort Charakteres ableiten lässt. Die Möglichkeit der Darstellung von Sternen Konstellationen in den Brillenbuchstaben lehnt Winkler ab und gibt hingegen die profane Deutung, bei den Brillenbuchstaben handele es sich um Blickfänger ohne tiefere Bedeutung, die eventuell noch aus älteren nicht mehr bekannten Alphabeten entstanden sind. Eine Erinnerung daran, dass die Brillenbuchstaben einmal die Schrift eines fremden Volkes waren, liegt vielleicht gerade darin, dass neben den Charakteren häufig der Zauberspruch genannt wird. Die Zeichen sind eben nicht mehr lesbare, alte, heilige Charaktere, ihre Aussprache sollte durch den Zauberspruch gegeben werden. Auch Agrippa von Nettesheim kennt die Herstellung von Charakteren bezogen auf die Planeten. Die Siegel und Charaktere der Planeten und derer Wesenheiten werden den

Zahlenquadraten entnommen, die den einzelnen Planeten zugeordnet werden. Eine genaue Anweisung gibt Agrippa allerdings nicht. Er hält sich wage. Auf welche Weise, aber die Siegel und Charaktere den Gestirnen und ihre Geister aus diesen Tafeln entnommen werden, wird ein verständiger und nachdenkender Leser, sobald er die Zusammensetzung dieser Tafeln begriffen hat, leicht entdecken.

*Tafel des Saturn*

in

Zahlen

Hebraischen Buchstaben

4	9	2
3	5	7
8	1	6

7	ט	ז
ל	ק	ו
ה	ש	י

*Zeichen oder Charaktere*

des Saturn      seiner Intelligenz      seines Dämons



Die Namen der Intelligenzen oder Dämonen haben nach kabbalistischer Rechnung jeweils den Gleichen Zahlenwert, der der Quersumme des Planetenquadrates entspricht. So heisst die Intelligenz, das ist eines der Geistwesen, die nach neuplatonischer Auffassung die Gestirne beseelen und deren Bewegter sind, des Saturn Agiel, sein Dämon Zaziel. Die Buchstaben ihrer Namen werden ihren Zahlenwerten nach miteinander verbunden, die Anfangs und Endbuchstaben oft mit einem kleinen Kreis versehen. Ähnlich, wie in untem angegebenen Beispiel wird man sich dies vorstellen müssen.

Zahlen

Hebraischen Buchstaben

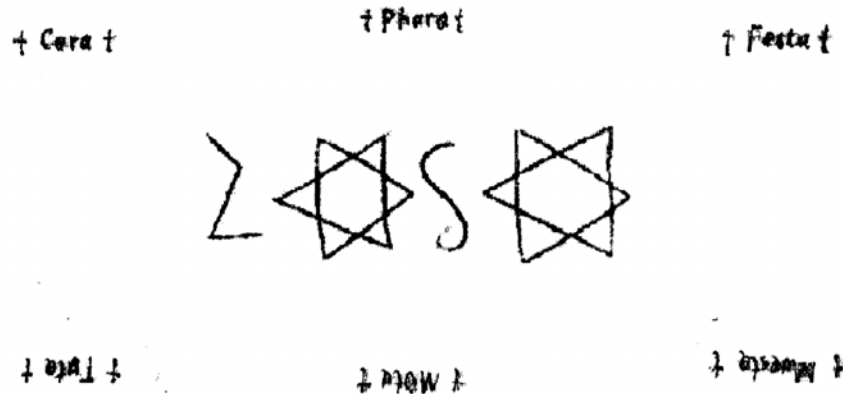
4	9	2
3	5	7
8	1	6

7	ט	ז
ל	ק	ו
ה	ש	י

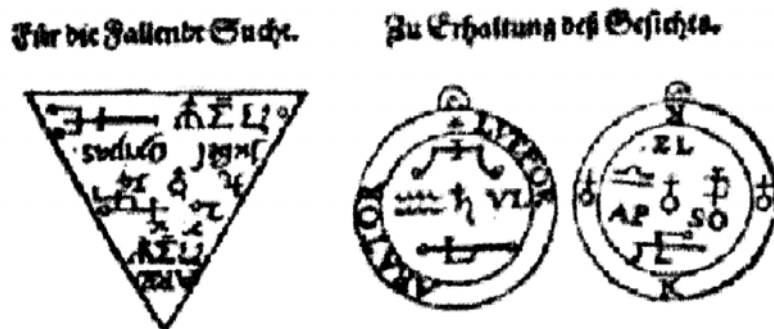
Die Charakteres älteren Ursprunges, die bereits in griechischen Zauberpapyri auftauchen, scheinen, so Biedermann, aus der Verstümmelung griechischer Buchstaben

entstanden zu sein. So das Symbol des Saturn aus den griechischen Buchstaben Kr für Kronos. Andere Siegel sind nach Agrippa höchst unvollkommene Bilder, die jedoch eine gewisse wahrscheinliche Ähnlichkeit mit einem himmlischen Bilde oder mit demjenigen haben, was die Seele des Operierenden wünscht.

Charakteres repräsentieren also Eigenschaften und Kräfte astrologischer Art, die eines Wesens oder des Magiers. Sie stellen nicht nur dar, sie wirken. Auf Amuletten zur Abwehr böser Kräfte, auf Talismanen als Glücksbringer und auf Schutzbriefen und Zetteln zu gleichen Zwecken. So zum Beispiel Charakteres und Zettelchen gegen Hagel, ein äusserst pragmatischer Zweck für magische Zeichen.



Hier fällt das Hexagramm ins Auge, das Siegel Salomonis, von dem unten noch die Rede sein wird. Gegen Krankheiten gibt Paracelsus in seiner Archidoxis Magica unter anderen folgendes Amulett.



### Die gnostischen Rituale der Elemente

Seit den Anfängen der Menschheitsgeschichte haben die Elemente und die Naturkräfte stets eine große Rolle im Leben des Menschen gespielt. Ständig fand die Auseinandersetzung mit den den großen und kleinen Rhythmen des täglichen Lebens statt, in denen der Mensch lernen mußte, sich in seiner Umwelt zu behaupten, um zu

überleben. Insbesondere die wechselnden Wetterbedingungen und damit verbundenen Phänomene waren es, die in ihrer Natur als unbegreiflich angesehen und mit dem Wirken von Geistern und Göttern in Verbindung gebracht wurden. Und natürlich wurde versucht, diese Kräfte durch magische Beschwörungen, Opfergaben an die Götter und Zauberwerk zu kontrollieren. Der frühe Mensch war der Natur noch wesentlich enger verbunden als der heutige Zivilisationsmensch und besaß ein intuitives Verständnis jener metaphysischen Vorgänge, denen das Wirken der Elemente zugrundeliegt. In der Hektik und den täglichen Anforderungen unseres Alltages in den modernen Städten und Gemeinden ist den meisten Menschen dieses innere Empfinden um die Naturvorgänge und den darin wirkenden Kräften nahezu verlorengegangen.

Jedoch tief in uns drinnen schlummert es noch, und wir können es wecken, wenn wir uns auf die Pfade unserer Vorfahren begeben. Die Beherrschung der Naturkräfte ist immerhin ein wesentliches Anliegen in der Magie.

Die Wissenschaft sucht dies z. B. durch technische Anstrengungen zu bewerkstelligen. Der Magier jedoch fordert die Beherrschung der Natur durch die Kraft seines Geistes. Um dies zu realisieren, d.h. 'Zugriff' auf die Elemente und Naturkräfte zu erlangen, muß er diese Kräfte in sein Bewußtsein integrieren, indem er sie sich durch geeignete Übungen vergegenwärtigt und somit in sein individuelles Bezugssystem aufnimmt. Einmal geschieht dies durch bewußte physische Konfrontation, zum anderen durch Kontemplation und Meditation darüber. Mit 'individuellem Bezugssystem' ist jener Bereich der persönlichen Wahrnehmung gemeint, indem sich alles befindet, was unsere eigenen Interessen und Belange ausmacht, und zwar sowohl auf physischer als auch emotionaler und geistiger Ebene. Das beginnt mit der eigenen körperlichen Befindlichkeit Gesundheit, geht über unsere Beziehungen, sowohl zu Menschen und anderen Geschöpfen als auch Sachen, bis hin zu Orten, die für uns von Bedeutung sind, wie die eigene Wohnung und der Arbeitsplatz.

Dieses individuelle Bezugssystem ist es, dessen Inhalte magisch beeinflußt werden können. Solange sich Dinge außerhalb des individuellen Bezugssystems befinden, ist ein magischer Zugriff darauf nicht möglich. Das heißt, um etwas magisch zu beeinflussen, zu verändern oder im Wesen zu erkennen, muß es auf eine Weise aus dem lokalen Bezugssystem der Umgebungsbereich, zu dem der Magier Kontakt aufnimmt in das individuelle Bezugssystem des Magiers transferiert bzw. damit in Kontakt gebracht werden, d.h., es muß eine Beziehung dazu hergestellt werden.

Einen experimentellen Weg, um das mit den Elementen zu erreichen, beschreibt dieser Artikel. In dieser Anleitung geschildert sind insgesamt vier Initiationsrituale, in denen der Magier die Tore der Elemente durchläuft, und dadurch eine spirituelle Reinigung und Erneuerung erfährt. Dabei handelt es sich um Begegnungen mit den Elementen, die dem Magier auf dem Wege der Einweihung ihr Wesen offenbaren und ihn lehren, die Kräfte der Erde, der Winde, Wasser und Feuer zu kennen und zu beherrschen. Die Operation beginnt mit Zeremonien der äußeren und inneren Reinigung, wonach die seelische und geistige Neustrukturierung durch die gnostischen Rituale erfolgt. Aktiviert wird diese Ritualreihe durch die Meditation der Stille als fünfte Kraft, die die anderen vier als Potentiale beinhaltet. Sinnvoll ist es, diese Arbeit während einer Jahreszeit durchzuführen, in der mehrstündiges stilles Sitzen im Freien einigermaßen angenehm zu ertragen ist, da die Rituale darauf abgestimmt sind.

## **1. Die Zeremonien der Reinigung.**

Dies sind die Zeremonien der inneren und äußeren Reinigung, die sich unterteilen in Saunagänge, Darmreinigung, Fasten und Meditation in der Stille. Am Anfang steht die Entschlackung der Haut und des Körpers durch Saunagänge.

Diese sollen wenigstens einige Wochen lang jeweils 1 2x wöchentlich erfolgen. Auf diese Weise wird nicht nur die Durchblutung der Haut gefördert, sondern der ganze Organismus angeregt. Alte Schlacken werden durch das Schwitzen ausgeschieden und durch die abschließende Kühlung der Kreislauf und die Arbeit der Organe angeregt. Dies bewirkt, daß sich der Betreffende bereits dadurch wie neugeboren fühlt und seine allgemeine Leistungsfähigkeit steigt.

Bereits in dieser Phase soll der Magier regelmäßig die Meditation der Stille praktizieren, d.h. sich in tiefer Konzentration in sich selbst versenken.

Als zweiter Schritt folgt die vollständige Entschlackung des Darmtraktes. Wie bekannt ist, sammeln sich im Laufe des Lebens alte Fäkalienreste in den Darmgängen an, die nicht vollständig ausgeschieden werden und teilweise Ursache sind für verschiedene körperliche Beschwerden, da sie wenn auch in geringen Mengen Fäulnisstoffe an den Organismus abgeben.

Es gibt verschiedene Mittel und Methoden, durch die der Darmtrakt von solchen Resten vollständig befreit werden kann. Der Magier soll sich darüber informieren und dann die ihm am Geeignetsten scheinende Kur aussuchen und über den empfohlenen Zeitraum anwenden. Auch diese Kur bewirkt eine innere Reinigung, die zu einem gesteigerten Wohlbefinden und besseren Funktionieren des Organismus führt.

Die Meditationen der Versenkung in die Stille sollen auch in dieser und der nachfolgenden Phase weitergeführt werden. Als dritter Schritt folgt eine Zeit des Fastens, die jedoch den Zeitraum von 7 Tagen nicht überschreiten sollte, es sei denn, dieser Prozeß erfolgt unter ärztlicher Aufsicht.

Fasten bewirkt Veränderungen im Stoffwechsel und Mineralhaushalt des Körpers, die nicht ganz ohne Risiko sind. Grundsätzlich gilt, in dieser Zeit viel zu trinken, jedoch keinen Kaffee oder gar Alkohol. Geeignet ist grüner Tee, aber auch verschiedene Brühen, sowie zur Unterstützung des Elektrolyt und Mineralhaushalts isotonische Erfrischungsgetränke. Im Anschluß an das Fasten kann leichtverdauliches Obst wie Äpfel, Bananen, Kiwis und leichte Salate zu sich genommen werden, um den Magen wieder an die Zuführung von Nahrung zu gewöhnen. Dieses Fasten dient lediglich der Vorbereitung der Geist Seele Körper Einheit des Magiers auf die nachfolgend geschilderten Zeremonien und ist ein integraler Bestandteil dieses Initiationsweges.

## **2. Die magischen Waffen und Symbole.**

Jedem Element zugeordnet ist ein Werkzeug, das die Herrschaft des Magiers über dieses Element zum Ausdruck bringt. Das geistige Äquivalent dazu ist ein Symbol, das mit einer passenden Formel geladen wird. Diese Formel ist ein Gebet, das die Wesenheiten des Elementes anruft und welches bei den gnostischen Ritualen eine wesentliche Rolle spielt. Für jedes Element soll sich der Magier zuvor in seiner Meditation ein Mantram bzw. Gebet und ein Symbol ausdenken, das für ihn die Zuordnung zum jeweiligen Element zum Ausdruck bringt. An dieser Stelle wird mit Ausnahme der magischen Instrumente nichts Bestimmtes in dieser Hinsicht vorgegeben, da die gnostischen Rituale lediglich ein Gerüst darstellen, das der Magier selber zum Leben erwecken muß, denn es ist sein individueller Weg, um sich den Elementen zu nähern und von ihnen zu lernen.

Frühere Magier entwickelten eigene Sprüche, Gebete, Zeichen und Symbole zu den verschiedenen Naturkräften, um diese dadurch zu kontaktieren und zu beherrschen. Viele davon wurden von späteren Magiern übernommen, weiterentwickelt, verändert oder verfälscht, so daß heute ein ganzes Konglomerat verschiedenster Formeln und Symbole existiert, von denen keiner weiß, wie sie im Einzelnen in der unsichtbaren Welt wirken und welche Assoziationen und Intentionen die jeweiligen Erfinder damit verbanden. Die Magie aber ist ein individueller Erfahrungsweg, auf dem jeder seine eigenen Bilder und Formeln entwickeln muß. Nur einige wenige Dinge sollen genannt werden, da sie seit alters her grundlegende magische Funktionen erfüllen, als Säulen dieses Gerüsts. Den Rest muß der Magier von selber entwickeln, und das sind in erster Hinsicht seine geistigen Vorstellungen analog zu den Kräften. Zu den grundlegenden Dingen, die für die gnostischen Rituale der Elemente wichtig sind, gehören die magischen Waffen.

1. Das Pentakel assoziiert und bindet die Kräfte der Erde dies entspricht der materiellen Basis.
2. Der Dolch assoziiert und bindet die Kräfte der Luft entspricht dem der Intellekt des Magiers.
3. Der Kelch assoziiert und bindet die Kräfte des Wassers repräsentiert die emotionalen Qualitäten.
4. Der Stab assoziiert und bindet die Kräfte des Feuers entspricht dem Willen des Magiers.

Zu den ersten Arbeiten des Magiers gehört es, in den Besitz dieser Werkzeuge zu gelangen, indem er sich diese anfertigt oder indem sie auf den Wegen des .Zu Falls von selber zu ihm kommen..

Es wird daher vorausgesetzt, das der Magier sich bereits im Besitz dieser Werkzeuge befindet und sich mit deren Bedeutung vertraut gemacht hat, bevor die nachfolgenden Operationen beginnen.

Die beschriebenen Zeremonien sind geeignet, das jeweilige Werkzeug in Kontakt zu dem ihm zugeordneten Element zu bringen und es dadurch für den Gebrauch zu weihen und zu aktivieren. Auf diese Weise wird auch eine hervorragende Assoziationskette zu der Zeremonie und den dabei gemachten Erfahrungen hergestellt. Die magische Waffe wird so zum Zeugen und Träger der Erinnerung daran. Das ist ihre Basis, durch die sie für den Magier wertvoll wird. Ansonsten sind die magischen Werkzeuge nur materielle Projektionen der Fähigkeiten des Magiers.

### **3. Die Rituale.**

Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, folgen die gnostischen Rituale, in deren Verlauf sich der Magier in konzentrierter Form mit den Elementen verbindet und dabei deren Wesen erfährt. Wichtig ist es, ein magisches Tagebuch anzulegen, in dem alles aufgezeichnet wird, was dem Magier an inneren und äußeren Erlebnissen während dieses Zeitraums und danach widerfährt und welche Einsichten ihm offenbart werden.

#### **A Das gnostische Ritual der Erde.**

Der Magier soll über das Element Erde meditieren und dabei alle Aspekte in sein Gedächtnis rufen, die für ihn dieses Element charakterisieren. Es wird vorausgesetzt, daß der Magier bereits zuvor entsprechende Schriften studiert hat und insofern bereits grundsätzlich mit den Elementen vertraut ist. Seine Aufgabe ist es, sich ein Gebet und ein Symbol auszudenken, in dem die Kräfte der Erde angerufen werden, mit der Bitte, sich und ihre Geheimnisse zu offenbaren. Wenn der Magier so weit ist, soll er sich zu mitternächtlicher Stunde in eine schwarze Robe mit Kapuze gehüllt zu einem Erdloch, einer Höhle oder einen megalithischen Dolmen bzw. Steingrab begeben und darin niederlassen, nachdem er sein Gebet aufgesagt hat. Vor sich legt er das Pentakel, jene magische Waffe der Erdkräfte, das er sich geschaffen hat, um diese dadurch in seinem Bewußtsein zu kontrollieren.

An diesem Ort soll er seine zuvor bereits geübte Meditation der Stille praktizieren, wobei er sich auf das zuvor erdachte Symbol konzentriert, welches für ihn die Kräfte dieses Elementes zum Ausdruck bringen. Dieses sollte auch auf dem Pentakel eingeritzt sein und in der Visualisation astral darin verankert werden. Die Meditation soll er fortführen bis zur Stunde des Sonnenaufgangs.

### **B Das gnostische Ritual der Luft.**

Genau wie beim Erd Element soll der Magier über das Luft Element meditieren und dabei alle Aspekte dieses Elementes in seinem Geist versammeln, die ihm einfallen. Dann soll er sich ebenfalls ein entsprechendes Gebet oder Mantram ausdenken, mit dem er die Wesen der Luft anruft. Wenn diese Vorbereitungen getroffen sind, begibt sich der Magier zur Stunde des Sonnenaufganges auf einen Hügel, bzw. eine Anhöhe, die eine möglichst freie Rundumsicht bietet. Dort spricht er seine Gebetsformel und praktiziert erneut die Meditation der Stille, indem er sich in sich selbst versenkt, wobei er sich innerlich wieder auf ein zuvor erdachtes Symbol konzentriert, das in Entsprechung steht zu den Kräften des Luft Elementes. Dieses Symbol versenkt er visuell in den mitgeführten Dolch, jene magische Waffe der Luft, die während jener Zeremonie ihre Weihe erfährt. Er sollte dabei mit einem leichten blauen Umhang bekleidet sein, da Blau die Farbe des Himmels ist. Diese Meditation sollte mindestens bis zur Mittagsstunde andauern, besser jedoch bis kurz vor Sonnenuntergang.

### **C Das gnostische Ritual des Wassers.**

Auch hier wird bei der geistigen Vorbereitung genauso verfahren wie zuvor. Hierbei begibt sich der Magier in einer Vollmondnacht an eine Quelle oder einen stillen Teich im Wald, bekleidet mit einer weißen Robe ohne Kapuze. Nachdem er sein Gebet gesprochen hat, läßt er sich in seiner bevorzugten Sitzposition zur Meditation nieder, wobei er sich geistig auf das entsprechende Symbol der Wasser Kräfte konzentriert, die visuell auf den Kelch übertragen werden, den der Magier zu dieser Arbeit mitgenommen hat. Diese Meditation endet zur Stunde des Sonnenaufgangs.

### **D Das gnostische Ritual des Feuers.**

Die geistigen Vorbereitungen sind dieselben wie bei den anderen Arbeiten. Der beste Ort zur Durchführung dieser Arbeit wäre ein Vulkankrater oder ein Gebiet mit vulkanischer Aktivität. Wer dies vorzieht, mag sich dafür an einen geeigneten Ort begeben. Ansonsten wählt man einen freien Platz aus, der möglichst nicht von anderen Menschen aufgesucht wird, um ungestört zu bleiben. Hier gräbt der Magier einen ca. 30 cm tiefen, runden Graben, der eine kreisförmige Fläche von etwa 3 m Durchmesser

freiläßt. Diese Fläche sollte gesäubert werden, da dort der Platz der Meditation sein wird. Im Graben wird zuunterst eine Schicht Holzkohle ausgelegt, darüber reichlich Feuerholz geschichtet. Abgeschirmt wird das Ganze mit kleinen Steinen jeweils am Rand des Grabens. Eine Öffnung wird freigelassen, die am Ende mit einem hölzernen oder in den Boden gezeichneten Pentagramm mit nach außen gerichteter Spitze gesichert wird. Der Holzstoß im Graben wird mit einer brennbaren Flüssigkeit übergossen, die möglichst rauchfrei brennen sollte. Es ist sorgfältig darauf zu achten, daß bei dem zu entfachenden Feuer keinerlei Brandgefahr für die Umgebung, sowie ein Übergreifen auf den inneren Kreis entsteht. Wenn alle diese Vorbereitungen getroffen sind, begibt sich der Magier zur Stunde des Sonnenuntergangs in den Kreis und spricht sein Gebet an die Wesenheiten des Feuers. Danach entzündet er den zuvor mit der Flüssigkeit getränkten Holzstoß und setzt sich in der Mitte des Kreises zur Meditation nieder, wobei er sich wieder auf das von ihm erdachte Symbol des Feuers konzentriert. Dieses Symbol wird geistig auf den Stab übertragen, der als magische Waffe die Feuerkräfte repräsentiert. Die Meditation endet, wenn das Feuer ganz heruntergebrannt und auch die glühende Holzkohle völlig erloschen ist.

Wem das Anlegen des Grabens zu aufwendig ist, mag sich mit einem einfachen Holzstoß begnügen, der angezündet wird und vor dem der Magier meditiert. Die Idee mit dem Feuerkreis, in dessen Mitte der Magier sitzt, beruht jedoch auf der intensiveren Wirkung, die durch eine direktere Konfrontation mit dem Feuerelement hervorgerufen wird, indem er Magier vom Feuer eingeschlossen meditiert.

### **Die Reihenfolge der Rituale**

Die Reihenfolge der Rituale wurde mit Bedacht gewählt, da jeweils ein passives von einem aktiven Element abgelöst wird. Jede Zeremonie löst wiederum einen eigenen spirituellen Reinigungs und Erneuerungsprozeß aus. Am Ende ist der Magier durch alle Elemente gegangen und hat ihre Wirkung und spirituelle Bedeutung erfahren. Doch erst, wenn diese Erfahrungen in seinem Bewußtsein wirksam sind, ist er in der Lage, sie zu beherrschen mittels der den magischen Waffen innewohnenden Qualitäten. Die Vorbereitungen der inneren und äußeren Reinigung zuvor sind deshalb notwendig, um einerseits die subtilen Energien überhaupt wahrzunehmen, mit denen sich die Wesenheiten der Elemente dem Magier mitteilen und andererseits nicht zum Opfer von deren negativen Manifestationen zu werden. Ein Ritual ist eine immer wiederkehrende Handlung. Wenn wir in Wicca Rituale feiern, so gliedern diese sich in die stets gleichen wiederkehrenden Handlungen des Kreisziehens und Kreisauflösens und die magische Arbeit an sich und diese kann jedesmal vollkommen anders aussehen. In acht Ritualen im Jahr feiern wir die Sabats Jahreskreisfeste. In einigen Coven werden sämtliche 13 Esbats Vollmonde gefeiert und dann gibt es noch zweckgebundene Rituale. An dieser Stelle sollen im Laufe der Zeit Rituale für viele verschiedene Gelegenheiten zum Download bereitstehen. Darum sind wir auch auf Eure Mitarbeit angewiesen. Doch kommen wir zunächst zum Grundritual, dem Ziehen des Kreises.

### **Der Kreis**

Der Kreis ist ein geweihter Raum, der von allen alltäglichen Dingen und allem Ärger und anderen Unstimmigkeiten gereinigt wird. Wir schaffen durch die Reinigung ein psychisches Vakuum, einen Ort in den wir die Götter rufen und erfahren können und unsere eigenen Energien mit denen der Götter verbinden können. Es ist ein Ort in dem wir ohne Furcht alle Schilde und Grenzen fallen lassen können und unsere eigenen



Energien mit denen der Götter verbinden können und sein können wie, und wer wir wirklich sind. Der Kreis wird von jeweils einem Priester und einer Priesterin zusammen gezogen und wieder aufgelöst. Jeder hat dabei seine recht fest zugeordneten Aufgaben, was das Fließen der Kraft zwischen der männlichen und weiblichen Polarität unterstützt. Alle Handlungen werden möglichst von einem Priester zu einer Priesterin oder umgekehrt ausgeführt. Die Kraft fließt immer am besten zwischen den Polen. Wenn man allein arbeitet, oder in einer gleichgeschlechtlichen Gruppe, ist es auch möglich, daß eine Priesterin oder ein Priester den gesamten Kreis allein zieht.

Alle Handlungen sollten von allen Anwesenden im Geist mit ausgeführt werden. Jeder einzelne vollzieht alle Handlungen des Kreises selbst, jedoch führt nur eine/r sie physisch aus. Es ist auch möglich, seine Energie zur Unterstützung in die aktive Person zu leiten. Alle Handlungen im Kreis werden im Uhrzeigersinn mit dem Lauf der Sonne diosil ausgeführt, um die Kraft in diese Richtung zu lenken, obwohl es, wenn auch selten, magische Praktiken gibt, bei denen gegen den Uhrzeigersinn widdershins gearbeitet wird. Diosil wird die Kraft aufgebaut, widdershins wird sie abgebaut.

### **Der Aufbau des Kreises**

Bevor wir anfangen können im Kreis zu arbeiten, sollten wir zunächst einmal beleuchten, wie der Kreis aufgebaut sein sollte und welche Gegenstände wir darin benötigen. Egal, ob wir lieber drinnen oder draußen arbeiten wollen, als erstes orientieren wir uns nach den Himmelsrichtungen, an deren Kardinalpunkte wir dann unsere symbolischen Gegenstände plazieren. Wenn wir draußen feiern, ist der Symbolismus nicht so notwendig. Die Elemente sind bereits in der Natur vorhanden und wir können ohne Not improvisieren. Wenn wir allerdings im Haus arbeiten, sind einige Vorbereitungen vonnöten, um den Platz und uns selbst auf die magische Arbeit vorzubereiten.

Die Hexen arbeiten in der Regel im Kreis und ein Platz von ca. zwei bis drei Meter Durchmesser sollte genügen. Zunächst sollte für jedes Element ein Platz in der entsprechenden Himmelsrichtung geschaffen werden. Diesen Platz nennen wir der Einfachheit halber Altar. Um diese Altäre zu symbolisieren hat es sich als praktisch erwiesen, Tücher in den entsprechenden Farben bereitzuhalten. So benutzen wir im Norden ein braunes oder schwarzes Tuch, um die Erde zu symbolisieren, im Osten, dem Reich der Luft ein blaues Tuch, im Süden nehmen wir ein rotes Tuch, um das Feuer darzustellen und im Westen, der Heimat des Wassers benutzen wir ein grünes Tuch. Auf diese Tücher stellen wir dann Kerzen in den entsprechenden Farben auf, also braun für die Erde, blau für die Luft, rot für das Feuer und grün für das Wasser. Zusätzlich stellen wir auf den entsprechenden Altären die magischen Werkzeuge auf, die wir im Verlauf der Arbeit benötigen.

In den Norden stellen wir das Pentakel und das Salzfaß, in den Osten legen wir unser Athame, den magischen Dolch der Hexen und die Weihrauchschale, der Zauberstab gehört in den Süden und der Kelch wird im Westen aufgestellt. Wenn wir viel Platz zur Verfügung haben, stellen wir auch noch einen Hauptaltar in der Mitte auf, auf dem die Symbole für Göttin und Gott plaziert werden. In der Regel jedoch ist der Platz in den Wohnzimmern so knapp bemessen, daß wir den Erdaltar etwas größer aufbauen und die weiße und die schwarze Kerze, die Göttin und Gott repräsentieren, im Norden aufstellen. Zusätzlich brauchen wir noch eine Schale mit Wasser, die ebenfalls zunächst

auf den Hauptalter Erdaltar kommt und wir benötigen den Weihrauch und ein Stück Räucherkohle zur Not tut es auch ein Räucherstäbchen aber eigentlich ist das Stilbruch. Es ist sinnvoll, die Räucherschale vor Beginn des Rituals ebenfalls auf den Nordaltar zu stellen, da hier der Weihrauch im Verlauf unseres Rituals angezündet wird. So gerüstet, könnten wir eigentlich frisch ans magische Werk gehen doch halt, die wichtigsten Zutaten fehlen noch. Die magische Arbeit der Hexen beinhaltet immer das Feiern im Kreis. Deshalb sollten wir unbedingt noch einen zusätzlichen Kelch, eine Flasche Wein und einen Teller mit Keksen bereitstellen. Auch ein Korkenzieher hat sich immer als hilfreich erwiesen.



### **Ablegen des Alltags**

Bevor wir uns nun wirklich in den Raum zwischen den Welten begeben, sollten wir unbedingt unsere Uhren ablegen. Im Kreis existiert keine Zeit. Vielleicht sollte an dieser Stelle noch gesagt werden, daß Wicca in der Regel *skyclad*, also im Himmelskleid daß heißt vollkommen unbekleidet arbeiten. Dies tun wir aus zwei Gründen. Zum einen, um uns ins Bewußtsein zu rufen, daß wir uns in dem Moment, wo wir den Kreis zwischen den Welten schaffen, bewußt von den äußeren Welten der Menschen abgrenzen. Mode, Leistungsdruck und all diese Dinge zählen hier nicht mehr. Und zum anderen stehen wir so vor den Göttern, wie sie uns geschaffen haben. Wir haben nichts zu verbergen und nichts kann uns in unserer Bewegung behindern. Nichtsdestotrotz gibt es Situationen, in denen man lieber bekleidet im Kreis arbeitet, vielleicht weil es zu kalt ist, oder weil man in einer Gruppe arbeitet, die sich erst neu zusammen findet. Oder aber man lehnt es schlicht und einfach ab, nackt zu arbeiten auch das soll es geben. In diesem Falle sollte man aber nach Möglichkeit einen Weg finden, Kleidung zu wählen, die man nicht allzu oft im Alltag trägt. Viele Hexen haben sich auch spezielle Roben eigens für diesen Zweck geschneidert.

### **Reinigung des Platzes**

Alle stehen im Kreis, möglichst Priester und Priesterinnen abwechselnd. Die Hauptpriesterin oder der Hauptpriester fegt den Platz mit dem Besen. Dabei stellt er oder

sie sich vor, alle Alltäglichkeiten und Unstimmigkeiten aus der Atmosphäre des Ortes und der Anwesenden herauszufegen. Jeder sollte sich vorstellen, wie er seine eigenen Unreinheiten, alltäglichen Sorgen, Gedanken und Gefühle mit dem Besen hinausfegen läßt. Es ist sinnvoll in 3 Spiralen im Uhrzeigersinn zu fegen. Die Unreinheiten werden im Westen aus dem Platz gefegt.

### **Einführende Anrufung**

Alle stehen im Kreis und halten sich an den Händen die Hauptpriesterin oder der Hauptpriester spricht.

Lasst uns eins sein mit der Kraft  
Der Kraft die das Universum bewegt Den siehe.  
Die Herren des Lichts haben ihre Sterne auf die Himmel gesetzt  
Die Erde dreht sich  
und die Mondin zieht ihre Bahn.  
Laßt uns stolz unsere Köpfe erheben Denn die Erde ist unsere Mutter  
Und der Himmel ist unser Vater  
Und wir sind die Kinder der Götter.

### **Reinigung mit den Elementen**

Die Hauptpriesterin geht zum Hauptaltar im Norden und berührt das Wasser mit dem Athame. Dabei stellt sie sich Licht vor, das aus ihrer Mitte, die Arme hinunter in das Athame und in das Wasser fließt und alle Schatten aus dem Wasser verdrängt. Sie spricht.

Ich reinige Dich, Geschöpf des Wassers,  
daß Du alle Unsauberkeiten und Unreinheiten  
der Geister aus der Welt der Illusionen von Dir wirfst  
In den Namen von Gott und Göttin  
Sie berührt das Salz in der gleichen Weise wie das Wasser und spricht.

Ich segne Dich, Geschöpf des Salzes  
Werfe alles Übel und alle Hindernisse von Dir  
und nehme alle guten Kräften in Dich auf.  
Sie gibt etwas Salz mit der Athame in das Wasser und zieht ein erdanrufendes  
Pentagramm das mit einiger Übung als Lichtpentagramm auf dem Wasser sichtbar sein  
sollte über das Wasser und spricht dabei.

Doch wisse, wie das Wasser den Körper reinigt,  
so reinigt die Geißel den Geist.

Deshalb segne ich Dich, damit Du mir nütze  
in den Namen von Gott und Göttin.

Sie durchschreitet den Kreis und besprengt ihn und spricht dabei.

Ich reinige den Osten/Süden/Westen/Norden  
mit Wasser und Salz.

Die Hauptpriesterin weicht die Priester mit dem Salzwasser, dann gibt sie den Kelch an den Hauptpriester, der weicht die Priesterinnen mit Salzwasser. Der Hauptpriester stellt den Kelch mit dem Wasser im Westen ab und geht im Uhrzeigersinn zum Altar und entzündet das Räucherwerk. Dann durchschreitet er den Kreis mit dem Weihrauch und spricht dabei

Ich erfülle den Osten/Süden/Westen/Norden  
mit Feuer und Rauch

Er weiht alle Priesterinnen mit dem Räucherwerk, dann gibt er die Schale an die HPS, sie weiht alle Priester. Dann stellt sie die Schale im Osten ab, geht wieder im Uhrzeigersinn zum Norden um den Kreis zu ziehen.

### **Das Ziehen des Kreises**

Die Hauptpriesterin zieht den Kreis mit dem Athame von Norden über Osten, Süden, Westen, Norden bis zum Osten. also quasi ein viertel mehr, damit er auch wirklich versiegelt ist. Sie stellt sich vor, wie die Energie aus der Erde und aus dem Himmel sich in ihrer Mitte treffen und aus ihrer Arme in das Athame und aus seiner Spitze fließen, während sie damit einen Kreis in die Luft um alle Anwesenden zieht.

Wenn sie zuerst im Osten, dem Heim der Luft, dem Herrn der Sprache ankommt, beginnt sie zu sprechen.

Ich beschwöre Dich, Kreis der Macht, Sei ein Ort zwischen den Welten der Menschen  
und den Reichen der Mächtigen,  
Ein Wächter und Schutzwall,  
der die Kräfte, die wir in Dir beschwören werden  
Bewahrt und umfängt.

Dazu segne ich Dich und weihe ich Dich.  
In den heiligen Namen von Gott und Göttin.

### **Das Rufen der Elemente**

Oft wechseln sich Hauptpriesterin und Hauptpriester mit dem Rufen der Elemente ab. Der Jeweils andere hält das physikalische Symbol des Elementes hoch, damit der Wächter sich darin manifestieren kann.

Der Hauptpriester oder die Hauptpriesterin spricht jeweils nach Osten, Süden, Westen und Norden gewandt, während er oder sie das zugehörige anrufende Pentagramm zieht.

Ihr Mächtigen des Ostens Südens/Westens/Nordens,  
Eurus Notus/Zephyrus/Boreas,  
Herr der Luft des Feuers/Wassers/Erde, wir rufen und beschwören Euch,  
Unseren Kreis zu schützen und unsere Riten zu bezeugen.  
Und wir heißen Euch, Hail und Willkommen.  
Alle verbeugen sich.  
Hail und Willkommen.

### **Die Hexenrune**

Alle fassen sich an den Händen und beginnen einen Tanz im Kreis. Mit diesem Gesang wird die Kraft für die Arbeit im Kreis aufgebaut.

Darksome night and shining moon, East, then South, then West, then North.

Harken to the Witches Rune,  
here we come to call thee forth.

Earth and Water, Air and Fire,  
Wand and Pentacle and Sword,

Work ye unto my desire,  
Harken ye unto my word.

Cords and Censer, Scourge and Knife, Powers of the Witches Blade

Waken all ye unto life,  
and come ye as the charm is made.

Queen of Heaven, Queen of Hell,  
Horned Hunter of the Night,  
Lend your Power unto my spell  
Work my will by Magic Rite.  
By all the Powers of Land and Sea  
By all the Might of Moon of Sun  
As I do will, so mote it be,  
Chant the Spell and be it done.  
Eko, eko Azarak Eko, eko Zomelak  
Eko, eko Gott Eko, eko Göttin 3x

Darksome Nacht und scheinender Mond, östlich, dann südlich, dann westlich, dann  
nördlich.

Harken zu den Hexen Rune, hierher wir kommen, um dich hervorzurufen.  
Erde und Wasser, Luft und Feuer,  
Stab und Pentacle und Schwert,  
Bearbeiten Sie zu meiner Begierde,  
Harken zu meinem Wort.

Schnüre und Weihrauchfaß, Geißel und Messer Leistungsfähigkeiten der Hexen Klinge  
Wecken Sie alles zum Leben,  
und zu kommen zu ye, als der Zauber, wird gemacht.

Königin des Himmels, Königin der Hölle,  
Gehörnter Jäger von der Nacht,  
Leihen Sie Ihre Leistungsfähigkeit zu meinem Zauberspruch  
Bearbeiten Sie meinen Willen durch zauberhaften Ritus.  
An all den Leistungsfähigkeiten von Land und Meer  
An der ganzen Macht des Monds von Sonne  
As ich machen Willen, so daß Staubkorn er sind,  
Singen Sie den Zauberspruch und seien Sie er, getan.  
Eko, eko Azarak Eko, eko Zomelak  
Eko, eko Gott Eko, eko Göttin 3 x

Hier folgen die Beschwörung der Götter und die Charge, danach kann magisch gearbeitet werden. Nach der magischen Arbeit werden die Götter mit Keksen und Wein verabschiedet.

### **Kekse und Wein**

Dies wird von dem Priester und der Priestern ausgeführt, in die Gott und Göttin invoziert waren. Sie teilen Essen und Trinken als symbolisches Opfer an die Götter. Wenn keine Invokation stattgefunden hat, wird dieser Teil von dem Paar übernommen, das den Kreis gezogen hat. Der Priester hält den Kelch mit dem Wein. Die Priesterin segnet den Wein, indem sie ihn mit dem Athame berührt und spricht.

Wie das Athame das Männliche ist,  
so ist der Kelch das Weibliche,  
und vereint bringen sie Seligkeit.

Die Priesterin nimmt den Kelch, trinkt und reicht ihn dem Priester zurück mit einem Kuß. Der Priester trinkt und reicht den Kelch weiter im Coven. Der Priester hält das Pentakel mit den Keksen. Die Priesterin segnet die Kekse mit einem erdanrufenden Pentagramm, während der Priester spricht.

Oh Königin des größten Geheimnisses, segne diese Nahrung für unsere Körper,  
gib uns Gesundheit, Reichtum, Kraft, Freude und Frieden  
und die Erfüllung der Liebe die ewige Glückseligkeit ist.

Die Priesterin nimmt einen Keks, bricht ihn entzwei, gibt die eine Hälfte dem Priester und ißt die andere. Der Priester reicht die Kekse weiter im Coven. Er fragt.

Willst Du mit uns feiern Hexenname

Die Priesterin antwortet.

Ihr möget wie Hexen feiern.

Dieser letzte Dialog ist gleichzeitig der Abschied von Gott und Göttin. Priesterin und Priester sind wieder Teil des Covens.

### **Bannen der Elemente**

Es ist sinnvoll, wenn derjenige, der ein Element gerufen hat, es auch wieder verabschiedet, damit jeder seine eigenen Energien wieder in sich aufnimmt. Die Hauptpriesterin oder der der Hauptpriester spricht nach Osten Süden/Westen/Norden gerichtet, während sie/er das zugehörige bannende Pentagramm zieht.

Ihr Mächtigen des Ostens Südens/Westens/Nordens,

Eurus Notus/Zephyrus/Boreas,

Herr der Luft des Feuers/Wassers/Erde,

Wir danken Euch für diesen Kreis

Doch ehe Ihr in Eure lichten und schönen Reiche zurückkehrt,

Wünschen wir Hail und Lebtwohl

Alle.

Hail und Lebtwohl.

### **Schließen des Kreises**

Die Hauptpriesterin hält das Schwert oder das Athame aufrecht in der Mitte des Kreises und zieht die Energie des Kreises in die Klinge und spricht dabei das segnende Gebet.

Im Namen von Dryghten

der uralten Vorsehung

die da war von Anbeginn

und für die Ewigkeit ist,

männlich und weiblich

die Ursprüngliche Quelle aller Dinge allwissend, allesdurchdringend, allmächtig,  
unveränderlich, ewig;

In den Namen der Herrin der Mondin und des Herrn über Tod und Auferstehung

in den Namen der Mächtigen der vier Reiche,

der Könige der Elemente,



Gesegnet sei dieser Ort, diese Zeit,

und die, die mit uns sind.



Die Priesterin bringt die Spitze des Athames auf den Boden und läßt die Energie in die Erde abfließen.

### Das Ziehen der Pentagramme



**Osten:** Luft, Eurus, blau. Symbol: Räucherschale

anrufend	bannend:
fange in der rechten oberen Spitze an und ziehe gerade herüber nach links.	fange in der linken oberen Spitze an und ziehe gerade herüber nach rechts
	



**Süden:** Feuer, Notus, rot. Symbol: Kerze

anrufend	bannend
fange in der oberen Spitze an und ziehe nach rechts unten.	Fange in der rechten unteren Spitze an und ziehe nach oben
	

**Westen:** Wasser, Zephyrus, grün. Symbol: Schale mit Wasser

anrufend:	bannend:
fange in der linken oberen Spitze an und ziehe gerade herüber nach rechts	fange in der rechten oberen Spitze an und ziehe gerade herüber nach links
	

**Norden:** Erde, Boreas, Ocker, Symbol: Pentakel

anrufend:	bannend:
fange in der oberen Spitze an und ziehe nach links unten	fange in der linken unteren Spitze an und ziehe nach oben
	

### Der Kraftkegel

Um Magie zu wirken, müssen wir die Kraft beschwören und auf unsere Absicht projizieren. Dazu beschwören wir den Kraftkegel. Wir bilden einen Kreis, in dem sich alle an den Händen halten die linke Hand gibt die Energie weiter, die sie von der rechten Hand erhält oder auf andere Weise Kontakt zueinander haben. Wir ziehen die Energie aus der Erde hinauf und lassen sie bis zu unserem Scheitelchakra fließen, wo sie oben austritt. Wenn jeder so geöffnet ist, kann der Kraftkegel aufgebaut werden. Während der ganzen Zeit konzentrieren wir uns auf unsere Absicht den Gegenstand unserer Magie. Wir ziehen mehr Energie aus der Erde und füllen unser Wurzelchakra mit rotem Licht, bis es überfließt. Wir leiten rotes Licht weiter zu unserem Nachbarn zu unserer Linken. Wir leiten dabei den Gegenstand unseres Wunsches in den Kreis.

Wenn ein Kreis aus rotem Licht entstanden ist und sich stabilisiert hat, lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf das Kreuzbeinchakra und lassen oranges Licht in den Kreis überfließen. Dabei legen wir unser Gefühl für unsere Absicht in die Energie.

Wenn auch dieser Kreis stabil ist, konzentrieren wir uns auf das Solarplexuschakra und leiten unseren Willen und unsere Gestaltungskraft mit dem gelben Licht in den Kreis.

Beim Herzchakra leiten wir unsere Hingabe an unsere Absicht und grünes Licht weiter.

Beim Kehlkopfchakra ist es unsere Kommunikationsfähigkeit, den Wunsch in die Welt zu tragen und blaues Licht,

beim sechsten Chakra Drittes Auge formen wir ein mentales Bild der erfüllten Absicht mit violetterem Licht und beim

Scheitelchakra lassen wir es mit der göttlichen Kraft erfüllen.

Jetzt projizieren wir die kreisende Kraft aus unserem Scheitelchakra in die Mitte des Kreises und bilden daraus einen Kegel, der sich bis in unsichtbare Höhe in den Himmel schraubt.

Dies ist das magische Horn des Einhorns. Es glänzt in silberweißem bis violetten Licht.

Wenn es voll mit Energie ist, schicken wir es los, um unsere Absicht zu erfüllen. Oft ist es sinnvoller, es in einen Gegenstand zu erden, den wir für den Zauber vorbereitet haben, wie Kerze, Talisman oder Puppe und der gleichen.

Diese strukturierte Art einen Kraftkegel zu bauen wird selten bewußt benutzt. Die Vorgänge vollziehen sich intuitiv, während die Kraft kreist. Durch Gesang und Tanz kann ein Kraftkegel gut unterstützt werden, z. B. bei der Witches Rune.

Den Kraftkegel allein beschwören

Wenn Du alleine arbeitest, kannst Du den Kraftkegel natürlich genauso gut beschwören.

Wie bei der Arbeit in der Gruppe, setzt oder stellst Du Dich entspannt hin und bildest mit Deinen Armen einen Kreis und legst Deine Hände ineinander.

Nun passiert im Prinzip das gleiche, wie in der Gruppenarbeit. Zuerst wird die Energie aus der Erde durch alle Chakren bis hinauf in das Scheitelchakra gezogen, wo sie oben austritt. Laß die Energie von Deinem Rumpf durch den rechten Arm in die Hand des linken Armes fließen, fühle wie die Energie weiter durch den linken Arm in den Rumpf und in den rechten Arm fließt. Laß die Energie kreisen und spüre, wie sie stärker wird.

Nun wird das Wurzelchakra mit rotem Licht gefüllt. Ziehe die Energie aus der Erde hoch und konzentriere Dich auf den Gegenstand Deines Wunsches. Wenn Du das Gefühl hast, daß die Energie stabil ist, dann beginne mit dem zweiten Chakra.

Konzentriere Dich nun auf Dein Kreuzbeinchakra. Visualisiere, wie es mit orangefarbenem Licht gefüllt wird und konzentriere Dich auf das Gefühl für die Absicht. Fühle, wie es sich anfühlt, daß Du in diesem Moment dabei bist, Deine Absicht zu realisieren. Wenn diese Energie stabil ist, wird es Zeit, für das dritte Chakra.

Stelle Dir nun vor, wie gelbes Licht Deinen Solarplexus füllt und konzentriere Dich auf die Gestaltungskraft, die Deine Absicht real werden läßt.

weiter

Wenn auch diese Energie Dich vollkommen ausfüllt, wandere hinauf zum Herzchakra.

Dieses wird nun mit grünem Licht gefüllt, während Du Dich auf die Hingabe an Deine Absicht konzentrierst.

Wenn Du das Gefühl hast, daß auch diese Energie stabil ist, bist Du bereit für das Kehlkopfchakra, das Du mit blauem Licht füllst, während Du Dich auf die Kommunikation konzentrierst, mit der Du Deine Absicht in die Welt hinaus trägst.



Wenn auch diese Energie völlig stabil ist, wanderst Du zum Chakra Deines Dritten Auges, füllst es mit violetterem Licht und visualisierst dabei, daß Deine Absicht bereits in Erfüllung gegangen ist.

Wenn Du auch hier das Gefühl hast, daß die Energie stabil ist, geht es an das letzte, das Scheitelchakra, hier läßt Du Deine Absicht in weißem Licht erstrahlen und mit göttlicher Kraft erfüllen.

Sende nun die Energie in die Mitte Deiner Arme und visualisiere, wie sich daraus eine Spirale manifestiert, die voller Energie bis in den Himmel steigt.

Visualisiere diese Spirale mit weißlichem bis violettem Licht und stelle Dir dabei vor, wie Du deine Absicht mit dieser Energie in das Universum schickst und somit erfüllst.

Wenn Du einen Gegenstand für Deinen Zauber vorbereitet hast, zum Beispiel eine Kerze oder einen Talisman, dann ist es eine gute Idee, diesen mit Deinen Händen aufzuladen, sobald Du sie voneinander gelöst hast, um so die Energie hinein zu leiten.

### **Die Elemente**

Die fünf Elemente Luft, Feuer, Wasser, Erde und Äther spielen wie in jeder magischen Tradition auch im Wicca eine große Rolle. Menschen, die von uns lernen wollen, bitten wir immer, sich im Laufe des Trainings mit den Elementen auseinander zusetzen. Denn man kann noch so viel über die Elemente erzählen, erfahren muß sie jeder selber. In diesem Zusammenhang haben wir übrigens die Erfahrung gemacht, daß jeder Mensch gewisse Schwierigkeiten mit mindestens einem Element hat. Und so kommt es, daß manche Menschen schon nach der Bekanntschaft mit einem Element Wicca den Rücken kehren, weil sie nicht bereit sind, sich selbst besser kennenzulernen. Die hier genannten Eigenschaften der Elemente sind ein Auszug und ein Ansatz, um die Elemente besser kennenzulernen.

#### **Das Element Luft**

repräsentiert den Verstand und die Kommunikation, Wissen und Weisheit, eine Idee und auch Dogma. Es ist trennend und doch verbindend und das Schwert ist sein Symbol. Es wird im Osten angesiedelt und mit dem Frühling und dem frühen Morgen in Verbindung gebracht. Der Wächter der Elementes Luft ist Eurus.

#### **Das Element Feuer**

repräsentiert die Leidenschaft, den Willen, das Verlangen und die Intuition. Es hat die Kraft zu verändern und zu erschaffen und der Stab ist sein Symbol. Es wird im Süden angesiedelt und mit dem Sommer und dem Mittag in Verbindung gebracht. Der Wächter des Elementes Feuer ist Notus.

#### **Das Element Wasser**

repräsentiert das Gefühl und das Unbewußte. Es ist nährend und zerstörend und es gibt Mut, aber auch Verzweiflung und der Kelch ist sein Symbol. Es wird im Westen angesiedelt und mit dem Abend und dem Herbst in Verbindung gebracht. Der Wächter des Elementes Wasser ist Zephyrus.

#### **Das Element Erde**

repräsentiert den Körper und die fünf Sinne, Materie und Wachstum, die Pflanzen und die Tiere. Es ist die gestaltende Substanz und die feste Basis aller Dinge und das

Pentakel ist sein Symbol. Es wird im Norden angesiedelt und mit der Nacht und dem Winter in Verbindung gebracht. Der des Elementes Erde ist Boreas.

#### **Das Element Äther**

repräsentiert den Klang und ist das Element des Geistes. Es ist die Energie, die alle anderen Energien verbindet. Es ist die Stille Mitte in uns, das Zentrum aus dem alle unsere Funktionen heraus steuert und das achtspeichige Rad der Wiedergeburt oder ein leerer Kreis sind sein Symbol. Es kennt keinen Anfang und kein Ende. Es gibt viele Wege, die Elemente zu erfahren. Die einfachste ist wahrscheinlich die Meditation. So kannst Du Dir beim Element Luft vorstellen, daß Du an einem frühen Frühlingmorgen auf einer Bergkuppe stehst und Dir den Wind um die Nase pfeifen lassen, finde heraus welche Tiere zu Dir kommen und was sie Dir erzählen. Frage den Wind, ob er Dir etwas zu sagen hat etc. Welchen Stein, welche Pflanze, welches Tier verbindest Du mit der Luft. Finde es heraus.

#### **Das Element Wasser**

repräsentiert das Gefühl und das Unbewußte. Es ist nährend und zerstörend und es gibt Mut, aber auch Verzweiflung und der Kelch ist sein Symbol. Es wird im Westen angesiedelt und mit dem Abend und dem Herbst in Verbindung gebracht. Der Wächter des Elementes Wasser ist Zephyrus.

#### **Das Element Erde**

repräsentiert den Körper und die fünf Sinne, Materie und Wachstum, die Pflanzen und die Tiere. Es ist die gestaltende Substanz und die feste Basis aller Dinge und das Pentakel ist sein Symbol. Es wird im Norden angesiedelt und mit der Nacht und dem Winter in Verbindung gebracht. Der des Elementes Erde ist Boreas.

#### **Das Element Äther**

repräsentiert den Klang und ist das Element des Geistes. Es ist die Energie, die alle anderen Energien verbindet. Es ist die Stille Mitte in uns, das Zentrum aus dem alle unsere Funktionen heraus steuert und das achtspeichige Rad der Wiedergeburt oder ein leerer Kreis sind sein Symbol. Es kennt keinen Anfang und kein Ende. Es gibt viele Wege, die Elemente zu erfahren. Die einfachste ist wahrscheinlich die Meditation. So kannst Du Dir beim Element Luft vorstellen, daß Du an einem frühen Frühlingmorgen auf einer Bergkuppe stehst und Dir den Wind um die Nase pfeifen lassen.. finde heraus welche Tiere zu Dir kommen und was sie Dir erzählen. Frage den Wind, ob er Dir etwas zu sagen hat etc. Welchen Stein, welche Pflanze, welches Tier verbindest Du mit der Luft. Finde es heraus.

#### **Die magischen Werkzeuge**

Wenn wir traditionell als Hexen arbeiten, werden wir bald feststellen, daß ein paar Werkzeuge unerlässlich sind. Doch bevor wir losziehen und uns teure Gerätschaften anschaffen, ist es durchaus üblich, zunächst zu improvisieren. Die meisten magischen Gegenstände finden sich im Laufe eines Hexenlebens dann von ganz alleine ein. Das Athame ist üblicherweise das erste Werkzeug, daß sich eine Hexe anschafft. Mit ihm wird der Kreis gezogen und so der Raum zwischen den Welten geschaffen. Üblicherweise hat das Athame einen schwarzen Griff und eine gleichseitige zweischneidige Klinge. Die Zweischneidigkeit der Klinge soll uns daran erinnern, daß wir

mit dem Athame trennen und verbinden können, das heißt, wenn wir den Kreis ziehen, schaffen wir uns einerseits den Raum zwischen den Welten, andererseits grenzen wir diesen Raum von der Alltagswelt und allen störenden Einflüssen ab. Das Athame ist üblicherweise scharf wie der Verstand und wird deshalb dem Element Luft zugeordnet.

Mit dem Arbeitsmesser stellen wir weitere magische Werkzeuge, wie den Zauberstab her und wir können es gut benutzen, um Buchstaben oder Zeichen in Kerzen zu ritzen oder Runen auf Stäbe zu schnitzen. Das Arbeitsmesser hat in der Regel einen weißen Griff, aber ein gutes Taschenmesser tut ebenfalls seine Dienste. Wichtig ist, daß es nur im Kreis benutzt wird. Weil wir mit dem Arbeitsmesser kreativ arbeiten, wird es dem Element Erde zugeordnet.

Der Zauberstab ist wahrscheinlich ebenfalls ein Gerät, daß sich jede Hexe im ersten Jahr zulegen wird. Oft wird der erste Stab von einem Haselstrauch geschnitten, weil man diesem magische Zauberkraft nachsagt. Der Zauberstab sollte so lang sein, wie Dein Unterarm, gemessen vom Ellenbogen bis zum Ende des Mittelfingers. Der Stab symbolisiert die männliche Kraft und wird deshalb dem Element Feuer zugeordnet.

Das Pentakel ist eine runde Scheibe, die entweder aus Metall, aus Stein oder Holz gefertigt wird. Es symbolisiert die Kraft der Erde und wirkt somit magnetisch. Es ist daher immer eine gute Idee, einen magischen Gegenstand auf dem Pentakel aufzuladen. Oft ist ein Pentakel mit magischen Zeichen verziert, doch es genügt am Anfang völlig, ein einfaches rundes Holzbrettchen zum Pentakel zu ernennen.

Die Weihrauchschale steht für das Element Luft und wird benutzt, um darin Weihrauch und Kräuter abzubrennen. Der Rauch soll uns helfen bestimmte energetische Schwingungen aufzubauen.

Der Kelch repräsentiert alles Weibliche. Üblicherweise hat jede Hexe zwei Kelche, einen für den Wein und einen für das Wasser. Es gibt kein vorgeschriebenes Material für den Kelch, er kann aus Glas, Wasser, Metall oder Ton sein, ganz nach persönlichem Geschmack der Hexe.

Der Besen wird benutzt, um den Kreis von allen störenden äußeren Einflüssen zu reinigen. Er wird dem Element Wasser zugeordnet.

Neben den genannten Geräten gibt es noch weitere, die wir nur im Kreis benutzen. Das Salzfass, den Kessel und den schwarzen Spiegel. Dazu kommen noch einige traditionelle Werkzeuge, die aber erst in höheren Initiationsgraden zum Einsatz kommen. Der Vollständigkeit halber sollen sie jedoch ebenfalls hier genannt sein. Es sind das Schwert, die Kordeln und die Geißel.

### **Der Gott**

Der Gott wird als gehörnter Mensch, als Satyr oder Pan oder als Hirsch und oft auch in anderer Tiergestalt gesehen. Hier ist er der Fruchtbarkeitsgott Cerrunos. Er ist gleichzeitig der Jäger und der Gejagte. Wir haben auch die Vorstellung des Lichtgottes als junger Mann, auf der Höhe seiner Kraft, mit einer Krone aus Sonnenstrahlen, wie er in der Gestalt des Baldur oder Apollo erscheint.

Als seine Kehrseite kennen wir den Gott der Unterwelt, der über die Toten richtet, wie Hades oder Pluto. Er ist auch der Hüter des Wissens und trägt den Schlüssel zu jedem Tor. Er erscheint auch als Herr der Wege. Sein Gesicht mag schwer oder gar nicht erkennbar sein und er ist in dunkle Gewänder gehüllt. Von vielen Aspekten gibt es auch hier Mischformen.

Cerrunos hat zum Beispiel nicht nur helle Aspekte, sondern als der nächtliche Jäger einen dunklen, als der den Tod bringt und auf unheimlichen Stürmen reitet. Sein Name

kann mit dem Gott der Zeit, Cronos in Verbindung gebracht werden, der alle Dinge der Vergänglichkeit unterwirft.

### **Die weise, alte Frau**

Die Göttin in ihrem Aspekt der Dunklen Mutter ist Meisterin der Transformation. Sie ist eine Gestaltwandlerin und Zauberin. Durch ihre Verwandlungen führt sie den Lauf der Dinge zu seinem Ende. Sie lockt einen Mann zu sich als schöne junge Frau und verwandelt sich in die Spinnenfrau, die ihn verschlingt. Sie führt zum Tod und zur Erfüllung des Schicksals. Aber nur durch den Tod können wir uns im Leben erneuern. Erst wenn das Ego stirbt, kann das Selbst sich voll entfalten und uns so vervollständigen und in Einklang mit uns und der Welt bringen. Für einen Mann ist die dunkle Mutter seine eigene weibliche Kraft, die das Ego zu Fall bringt. Für eine Frau ist sie das Selbst. In beiden Fällen ist sie weiser als wir, denn sie kennt den Tod und was dahinter liegt. Sie ist die Königin der Unterwelt, die uns Schutz und Ruhe gibt und uns für die Wiedergeburt vorbereitet. Sie ist die Hohepriesterin, die die Mysterien bewacht und die den Kessel der Weisheit hütet. Sie ist Wahrsagerin und Hüterin der Magie.

### **Die dreifache Mutter**

Die dreifache Mutter hat alle drei Aspekte in sich vereinigt. Sie ist nicht länger in ihrer Entwicklung, sondern hat sie abgeschlossen. Sie ist das vollständig entwickelte Selbst, in Harmonie mit sich selbst und der Welt in der sie lebt. Sie bestimmt ihr Schicksal vollständig und weiß wohin sie ihr Weg führt. Sie verbindet den Himmel, die Erde und die Unterwelt, d. h. die bewußte und unbewußte Welt in Harmonie mit ihrer materiellen Welt.

### **Die Göttin**

Die Göttin, wie wir sie in Wicca verehren hat drei Aspekte, die mit den Phasen der Mondin in Einklang stehen. Bei zunehmendem Mond ist sie die Jungfrau, bei Vollmond die Mutter und Geliebte und bei abnehmendem Mond ist sie die alte Weise Frau. Zu Neumond erneuert sie sich und beginnt den Zyklus neu.

### **Die Jungfrau**

Sie ist die Schöpferin. Sie erschafft die Erde mit allen Pflanzen, Tieren und Menschen. Sie ist die erste Göttin auf dieser Welt und sie wird auch die letzte sein. Sie existiert jenseits aller Zeit. Als Jungfrau ist sie nicht asexuell, sondern frei und sie gehört niemandem außer sich selbst. Sie braucht niemanden um ihre Aufgabe zu erfüllen, doch sie lockt die Männer auf die Suche nach ihrer eigenen Weiblichkeit und Schaffenskraft, die Suche nach dem heiligen Gral, die Frauen auf die Suche nach ihrem unabhängigen Selbst, ihrer eigenen schöpferischen Kraft. Sie ist unerreichbar, eine Göttin im Himmel. Sie kann nur verehrt und verfolgt werden. Ihre Schönheit liegt in ihrer Unerreichbarkeit. Wenn sie einmal erreicht wird, erscheint sie nicht mehr verlangenswert. Sie ist die Inspiration des Lebens, die uns immer weiter lockt und schließlich über uns selbst hinaus führt.

### **Die Geliebte und Mutter**

Die Muttergöttin ist die Erde, der heilige Gral, aus dem alles Leben entspringt. Sie kennt ihre eigene Sexualität und trägt den Samen eines Kindes in sich. Sie ist vom Himmel aus ihrer Unerreichbarkeit auf die Erde herabgestiegen. Sie steht mitten in der Welt und

muß sie erleben und sie verstehen, um zu sich selbst zu finden. Sie kennt die Welt, ihre Schönheit und Trauer, ihre Freude und Ängste. Ihre Wünsche sind erfüllt und sie hat gelernt, die Lebenskraft zu meistern. Sie ist Königin und Mutter, Ernährerin und Beschützerin. Sie ist Königin und Mutter, Ernährerin und Beschützerin. Sie kennt Verantwortung und Liebe. Sie flieht nicht mehr vor dem Mann, sondern ruft ihn zu sich, um ihr Kind zu zeugen und ihr zu dienen. Die Göttin gebiert eine Tochter. Dieser Tochteraspekt ist der Aspekt der Geliebten, der sexuell verlangende Aspekt, voller Lust und Lebenskraft. Die Göttin kann sich nun an sich selbst in Begriffen wie älter/jünger, stärker/schwächer definieren und erreicht damit ein größeres Verständnis ihrer selbst. Sie ist in der Lage, ihr eigenes Schicksal zu lenken und zu bestimmen.

### **Die Evokation oder Anrufung**

Evokation heißt, eine bestimmte Kraft in den Kreis zu rufen. Diese Kraft kann ein Geist, ein Elementarwesen, ein Wächter oder eine Gottheit sein. Während wir die dazugehörigen Worte sprechen, visualisieren wir, wie die Wesenheit immer deutlicher vor uns steht, bis wir das Gefühl haben, daß sie wirklich da ist und wir sie berühren könnten. Das braucht Übung, aber mit der Zeit wird die Visualisierung immer einfacher. Wenn wir eine Gottheit rufen, haben wir bestimmte Vorstellungen, Bilder oder auch Gefühle für die Gottheit. Während das Pentagramm gezogen wird und die Anrufung gesprochen wird, visualisieren wir ein Bild der entsprechenden Gottheit. Beim Üben kann es helfen, zuerst den Text zu sprechen und das Pentagramm zu ziehen und dann mit der Visualisierung zu beginnen oder umgekehrt, damit man sich vollkommen auf die Handlung konzentrieren kann.

### **Invokation**

Um mit den Kräften der Götter in uns und um uns in Kontakt zu treten, beschwören wir in den meisten Ritualen die Göttin und den Gott. Im Gegensatz zur Evokation wird die Kraft der Gottheit nicht nur in den Kreis gerufen, sondern in eine Priesterin oder einen Priester die/der die Gottheit personifiziert. Göttin und Gott werden in gleichgeschlechtliche Personen invoziert. Dabei wird von allen das Bild der Göttin oder des Gottes auf diese Person projiziert. Einer im Kreis ist der Fokus der Kräfte und während er/sie die Invokation spricht, sammelt er/sie die Kräfte und richtet sie auf die Priesterin oder Priester in die oder den invoziert wird.

Die Priesterin oder der Priester in die oder den invoziert wird, steht mit Symbolen, die die Gottheit repräsentieren vor dem Altar und der oder die Invozierende kniet vor ihr oder ihm. Alle anderen knien ebenfalls nieder. Dieses Niederknien ist eine Geste des Respekts vor der Kraft der Gottheit, die invoziert wird. Während der Invokation sollte in der Regel unbewußt folgender Energiefluß in Kraft treten.

Einige Traditionen haben nur diese eine Initiation, andere, wie die Gardnerian und die Alexandrian Traditionen haben insgesamt drei Initiationen oder Grade.

Wenn der Initiant in Übereinstimmung mit seinem oder ihrem Initiator das Gefühl hat, die Tradition, so wie sie ihm übermittelt wurde, erlernt zu haben, kann es sein, daß er oder sie sich zum Hohepriester oder zur Hohepriesterin weihen lassen will. Dies ist ein Übergang von Schüler zu Lehrer, von einem einfachen Mitglied des Covens zu einem erfahrenen Mitglied. Ein Hohepriester oder eine Hohepriesterin ist verantwortlich dafür, Rituale zu leiten und andere anzuleiten. Mit der zweiten Initiation wird das Recht vergeben, andere in den ersten oder zweiten Grad einzuweihen, sowie Hochzeiten, Kindweihen und Trauerzeremonien zu leiten. Diese Initiation ist eine Weihe und Zusage

über dieses Leben hinaus und sollte gut überlegt gemacht werden. Der Initiant der zweiten Initiation schreibt einen weiteren Teil des Buches der Schatten von seinem Initiator ab und erlernt die darin beschriebenen Rituale und Techniken.

Noch hat er oder sie seine oder ihre Ausbildung nicht völlig abgeschlossen. Die Bindung an den Initiator bleibt weiter bestehen, aber der Initiator wird mehr und mehr der Entscheidung dem neuen Hohepriester oder der neuen Hohepriesterin überlassen. Dieser muß seinen inneren Lehrer finden und sich ihm anvertrauen. Dieser innere Lehrer kennt uns am besten von allen und wird uns härter anfassen, als jeder äußere Lehrer es kann. Dies bewirkt oft starke Traumata nach der zweiten Initiation. Die zweite Initiation wird mit dem reinigenden Feuer des Geistes verbunden und ist eine Weihe an den Gott. Wenn die Wogen der zweiten Initiation sich geglättet haben und der Hohepriester oder die Hohepriesterin einige Erfahrungen im Lehren und Leiten eines Covens gewonnen hat, kann er oder sie die dritte Initiation bekommen. Mit dem dritten Grad nabelt sich der Initiant von seinem Initiator ab und ist jetzt völlig eigenverantwortlich. Das heißt nicht, daß er oder sie nicht weiterhin Rat oder Unterstützung einholen kann, wenn er sie braucht. Es ist jedoch mehr ein höheres Maß an Erfahrung, das dem Initianten zur Verfügung gestellt wird, als direkte Führung.

Der Invozierende zieht Energie aus der Erde durch seine Chakren und läßt sie durch sein Kronenchakra austreten. Diese Energie verbindet sich mit dem Kronenchakra der Invozierten, die wiederum ihre Energie von oben aus dem Himmel durch ihre Chakren nach unten zieht. Die Energie tritt von unten aus ihrem Basischakra wieder aus und verbindet sich mit dem Basischakra des Invozierenden. Dies etabliert den Fluß der himmlischen Komponente der Göttlichen Kraft.

Jetzt stellen wir einen Zweiten Kraftfluß her, der dem ersten entgegen läuft. Der Invozierende zieht Energie von oben durch seine Chakren, bis sie durch sein Basischakra austritt und sich mit dem Basischakra der Invozierten verbindet, die wiederum Energie durch ihre Chakren aus der Erde nach oben zieht, bis sie aus ihrem Kronenchakra austritt. Dies etabliert den Fluß der irdigen Komponente der Göttlichen Kraft.

Die Kraft fließt in zwei gegenläufigen Kreisen zwischen den beiden und zieht dabei gleichzeitig immer mehr Energie aus dem Himmel und aus der Erde. Wie schon beim Kraftkegel formen wir die Kraft mit der Energie unserer Chakren, so daß wir einen bestimmten Aspekt der Göttin oder des Gottes erreichen. Bei jeder Invokation wird der eine oder der andere Energiekreis stärker sein.

Dies klingt zugegebenermaßen alles sehr abstrakt und kompliziert. In der Praxis läuft dieser Vorgang in der Regel völlig unbewußt ab.

Wenn die Invokation erfolgreich ist was sie auch nach Jahren der Erfahrung nicht immer ist ist die Kraft für alle fühlbar. Die Persönlichkeit der invozierten Priesterin oder des invozierten Priesters wird von der Persönlichkeit der Gottheit überschattet. Sie oder er erscheint und fühlt sich größer, in Licht gebadet und/oder hat physische Wahrnehmungen, wie sich sträubende Haare, Gänsehaut oder ähnliches. Es ist oft ein klares Gefühl jemand anderes, oder eine andere Bewußtheit hat mehr oder weniger die Oberhand über die eigene Persönlichkeit. Der eigene Wille ordnet sich dem Willen der Gottheit unter. In diesem Zustand wird der Charge gesprochen. Die Gottheit spricht zu den Anwesenden über ihre Natur oder die Situation, weswegen sie gerufen wurde. Oft weiß der oder die Invozierte hinterher nicht mehr genau, was sie oder er gesagt hat, wenn der Charge nicht vorher gelernt war, sondern intuitiv gesprochen wird.

Die Persönlichkeit der Gottheit ist in psychologischen Begriffen ein Archetyp des Kollektiven Unbewußten. Durch unser Selbst, das am Rande des Kollektiven Unbewußten steht und als göttlich betrachtet wird, erreichen wir diese Archetypen. Sie wiederholen sich in unserem persönlichen Unbewußten und bilden zusammen einen Teil unserer psychischen Struktur. Durch Invokationen lernen wir sie besser zu sehen und zu verstehen. Das Selbst wird durch die Invokation aktiviert und wirkt als Filter, der dem Archetyp eine persönliche Färbung verleiht. Durch Vergleichen der Erfahrungen können wir unserem Selbst näher kommen und es erlernen.

Durch die Invokation wird ein bestimmter Aspekt einer bestimmten Gottheit in uns hereingerufen. Dieser Aspekt schlummert in uns und wird durch die Invokation hervorgeholt. Oftmals begleitet uns ein bisher versteckter Aspekt eine ganze Weile, ehe wir ihn als ein Teil unseres Selbst annehmen. So lernen wir nach und nach eine ganze Menge über uns selbst und verändern möglicherweise innere Einstellungen und Anschauungen.

### **Praktische Übungen zur Invokation die Tai Chi Partnerübung**

Jeweils zwei Partner stehen sich in stabilem Stand gegenüber und legen ihre Handrücken der linken oder rechten Hände zusammen. Die Hände werden in der Mitte zwischen den Brüsten gehalten, so daß jeder seine eigene Handfläche sieht. Jetzt beginnen beide einen vertikalen Kreis mit den Händen zu beschreiben. Dabei dürfen sich die Handgelenke nicht voneinander lösen. Alle Bewegungen sollten aus der Hüfte kommen und nicht aus den Schultern. Der Oberkörper bleibt gerade und parallel zum Oberkörper des Partners. Während die eigene Hand sich zur Brust zurückzieht, atmet man ein, wenn sie zum Partner wandert, atmet man aus. Das Zurückziehen sollte völlig passiv, also Energieaufnehmend verlaufend, während das Hervorkommen aktiv, also Energieabgebend ist. Die Kreisrichtung ist beliebig und kann mit der rechten oder linken Hand geübt werden. Es gibt eine Variante den Kreis horizontal zu führen, die am Anfang leichter sein kann. Der Energiefluß zwischen dem Invozierenden und der Invozierten laufen normalerweise auch intuitiv ab, ohne daß wir uns auf irgendwelche Richtungen oder Kreise konzentrieren müssen, aber auch das erfordert Übung. Eine gutes Training hierfür ist

### **Die Kreisübung**

Eine oder einer steht in der Mitte des Kreises und alle anderen tanzen um sie oder ihn herum. Eine gute Unterstützung sind hier Trommeln und Rasseln. Dabei chanten alle einen Gesang, der den Namen der Gottheit, die invoziert werden soll enthält und sich immer und immer wieder wiederholt. Die Worte können auch intuitiv kommen und müssen keinem bestimmten Muster folgen. Die Kraft der Aspekt und das Bild der Göttin oder des Gottes werden auf die Person in der Mitte projiziert. Dies kann abwechselnd mit allen Teilnehmern der Übung wiederholt werden. So kommen wir auf intuitive Weise durch Trance in Kontakt mit der Göttlichen Kraft.

### **Übung, die man allein ausführen kann**

Um einen Kontakt zu den Gottheiten aufzubauen, ist es eine gute Übung, selbst Anrufungen zu schreiben. Anrufungen beinhalten meist eine Beschreibung der Gottheit und ihrer Qualitäten, um sie so wirklich wie möglich im Geist erscheinen zu lassen. Daneben stehen oft wiederholte Bitten an die Gottheit, zu erscheinen. Anrufungen

müssen nicht logisch korrekt sein, sondern die Vorstellungskraft ansprechen, daher ist es oft gut, sich nur eine Gottheit vorzustellen und schreiben, was in den Sinn kommt.

### **Weitere magische Hilfsmittel**

So wie bei den bereits beschriebenen magischen Geräten kann der Magier mit allen weiteren Hilfsmitteln, die er für seine rituellen Zwecke gebraucht, verfahren. Es gibt ihrer noch eine ganze Anzahl, und es wäre zu umfangreich, alle hier anzuführen, denn die magischen Hilfsmittel richten sich alle nach dem Zweck und Ziel, für welche sie angefertigt werden sollen. So benötigt der Magier zum Schreiben und Gravieren der Talismane Schreibzeug, Tinten, Gravierstift, Nadeln zum Sticken, Stickwolle oder Stickseide, Pergamentpapier, Farbe, bei bestimmten Operationen eventuell auch Opferblut, das sogenannte heilige Öl, mit dem er seine Geräte und sich selbst an bestimmten Stellen einreibt, Salz, Weihrauch oder andere Räuchermittel, eine Geißel, die er ähnlich wie das magische Schwert anwendet und ihr dieselbe Symbolik zuschreibt. Ferner eine Kette, die die symbolische Bedeutung der Verbundenheit des Makro und Mikrokosmos mit allen seinen Sphären darstellt. Gleichzeitig ist die Kette ein Symbol der Eingliederung in die große Bruderschaft der Magier und in die Hierarchie sämtlicher Wesen des Makro und Mikrokosmos. Die Kette kann wie ein Schmuckstück um den Hals getragen werden und deutet an, dass der Magier auch ein Glied der Verbundenheit sämtlicher echten und wahren Magier ist.

Für bestimmte magische Operationen wird auch ein Becher verwendet als Symbol der Weisheit und des Lebens, aus dem der Magier bei bestimmten magischen Handlungen das heilige Opfermahl Eucharistie und das Sakrament der Kommunion einnimmt. Der mit Wein gefüllte Becher dient dazu, den Wein ähnlich wie bei der christlichen Kommunion mit der göttlichen Kraft Qualität zu laden. Die Ladung hat so zu geschehen, dass der Magier sich in seine Gottheit verwandelt und den Wein segnet, ihn also zum göttlichen Blut Weisheit, Stärke, Leben macht. Bei zeitweiliger Unterbrechung der Arbeit trinkt der Magier den verwandelten Wein und wird so des Heiligen Sakramentes teilhaftig. Als ein weiteres Hilfsmittel für die Evokation kann auch eine Glocke verwendet werden. Diese wird vorschriftsmäßig aus Elektromagicum, das ist ein Gemisch von sämtlichen den Planeten entsprechenden Metallen, hergestellt.

Die Glocke verwendet der Magier nur dann, wenn er die unsichtbare Welt durch rhythmisches Läuten auf sich aufmerksam machen will. Der Rhythmus und die Anzahl der Glockenschläge entsprechen den Zahlenrhythmen der betreffenden Sphäre, mit der der Magier in Verbindung treten will. Jedes Hilfsmittel ist sofort nach Gebrauch gut aufzubewahren. Wird es nicht mehr benötigt, oder wenn keine Absicht besteht, es je noch zu verwenden, so ist es zu vernichten oder unschädlich zu machen. Würde man ein magisches Hilfsmittel für andere Zwecke gebrauchen, so wird es entweiht und ist magisch wirkungslos.

Mit allen magischen Hilfsmitteln gehe man wie mit Reliquien um. Je sorgfältiger man seine magischen Geräte behandelt, eine um so größere magische Wirkung werden sie haben und auch ausüben können.

### **Chaosmagie**

Der Begriff Chaosmagie beinhaltet oft den Widerhall von Drohung und Faszination zugleich. Wahrscheinlich ist allerdings die Annahme zutreffender, daß dies in der Absicht jener Menschen lag, die diesen Begriff prägten. Wie dem auch sei es ist wichtig, zu bedenken, daß sich Gerald Gardner, als er seine Rekonstruktion des europäischen



Heidentums in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts herausbrachte und sie Hexenkunst nannte, desselben Effekts ebenso bewußt war wie der Wirkung, die dies auf seine Zeitgenossen haben würde. Nichts geht über den Ruch des Verbotenen, wenn man Menschen faszinieren will. Um dem bösen Image zu begegnen, das dem Begriff der Hexenkunst anhängt, füllte Gardner seine Schöpfung mit Sei brav Moralpredigten mit nur dürftiger Verbindung zum Hedonismus. So lange es niemandem schadet, tue, was du willst und mit einem eingebauten System göttlicher Vergeltung für die Anwendung von böser Magie das Gesetz der dreifachen Wiederkehr. Man könnte auch sagen, daß er nicht den Mut hatte, alles auf eine Karte zu setzen.

Das Etikett Chaosmagie leidet unter zwei der Sache selbst innewohnenden Nachteilen. Zum einen zieht die Cyberpunk Assoziation dieses Begriffes dieselben menschenfeindlichen Typen an, die sich bereits zuvor aus ähnlichen Gründen zum Etikett Satanismus hingezogen fühlten. Für sie ist es sozusagen eine Art Satanismus Light. Dieser Menschentypus pflegte die Begriffe Hexe oder Hexer Warlock zur Selbstbeschreibung zu verwenden, bevor der Begriff der Chaosmagie in Mode kam. Chaosmagier klingt doch viel cooler. Dieselben Leute, die einst umgekehrte Pentagramme auf ihre schwarzen Lederjacken gemalt haben und sich Hexer nannten, sind nun zu Chaossternen übergewechselt und bezeichnen sich statt dessen als Chaosmagier. Der zweite und weitaus bedeutendere Nachteil besteht darin, daß der essentielle Grundgedanke der Chaos Magie natürlicherweise jeder Beschreibung trotzt, da er aufgrund seiner Natur in höchstem Maße persönlich und experimentell ist. Sogar jene Menschen, welche die Ausübung der Chaos Magie für sich in Anspruch nehmen, empfinden eine Definition derselben über ihr persönliches Modell hinaus als äußerst schwierig.

Chaosmagie ist gefährlich, ehrfurchteinflößend, von großem Potential und aus diesem Grund höchst verlockend. Es ist Magick ohne Schranken. Die Regeln bestehen darin, daß es keine Regeln gibt abgesehen davon, alles zu erlernen, was für jeden persönlich funktioniert und es zur Umsetzung des eigenen Willens einzusetzen. Die Kraft der Chaosmagie liegt in ihrer Rätselhaftigkeit und ihrer Faszination. Es gibt ebenso keine Möglichkeit einer genauen Beschreibung der Chaosmagie wie es möglich ist, das Tao zu definieren. Was man beschreiben kann, ist nicht Tao, wie schon der alte Weise sagte. In gewisser Weise vermute ich, das Chaosmagier die letztendliche Geheimgesellschaft darstellen, obwohl dies eher in der Natur dieser Magieform selbst liegt und weniger durch Eide oder Verordnungen von oben erzwungen wird.

Warum also wird dieser Weg als Chaosmagie bezeichnet. Nun, mehr aus allgemeiner Übereinstimmung denn aus irgend einem anderen Grund. Doch ich kann ein paar Stellungnahmen anbieten. Zunächst gibt es da die zugrundeliegende Annahme, daß alles im Universum miteinander in Verbindung steht, da uns die Chaosmathematik zeigt, daß all jene Dinge, die uns zufällig und willkürlich erscheinen, in der Tat chaotisch sind und über eine höhere Ordnung verfügen, die nur von einem weit genug entwickelten Standpunkt aus wahrgenommen werden kann. Chaos führt zur Wirklichkeit selbst und im Besonderen zur Lebenskraft und somit der Neigung der Materie zu Intelligenzzuwachs. Dem Oxford English Dictionary zufolge ist das Wort Chaos griechischen Ursprungs. Seine originale Bedeutung war ein ungeheurer Abgrund oder eine solche Kluft, eine unergründliche Spalte, leerer Raum, unendliche Dunkelheit, der Urzustand des Universums. In der modernen Sprache wurde dies zu folgenden Bedeutungen verfeinert. die 'formlose Leere' der primordialen Materie, die 'große Tiefe' oder der 'große Abgrund', aus welchem sich der Kosmos oder die Struktur des

Universums entwickelt haben. Die volkstümliche Interpretation des Wortes als Synonym für Unordnung ist jüngerem Datums und stellt eine irregeleitete Entwicklung dar. Ordnung wie auch Unordnung sind in sich selbst Manifestationen des uranfänglichen Chaos. Die ursprüngliche Bedeutung hatte mehr mit dem gemein, was der Mystizismus des Ostens Tao nennt. Ich halte dies auf keinen Fall für einen Zufall.

Aus diesem Grund nennen wir Chaosisten diesen ursprünglichen Zusammenhang Chaos, statt Gott oder irgend einen anderen traditionellen Namen zu verwenden, um jeglichen anthropomorphischen Gedanken bei etwas zu beseitigen, das so vollständig un-menschlich ist, daß es sich dem Verständnis gänzlich entzieht zumindest dem, welches mit intellektuellen Mitteln erreicht werden soll.

Ein anderer Grund für diese Bezeichnung besteht im Umstand, daß viele der Konzepte moderner Chaostheorie metaphysisch interpretierbar sind. Es ist zum Beispiel offensichtlich, daß viele okkulte Systeme eine ganze Reihe von Faktoren gemeinsam haben. In der Chaostheorie gibt es etwas, das wir einen unbekanntem Anziehungspunkt nennen, welcher eine bestimmte Form jenes Zusammenhangs ist, der in einem turbulenten System entsteht. Ein gutes Beispiel dafür bietet ein Strudel; er entsteht sowohl in einer Luftströmung als auch in fließendem Wasser oder in Staubstürmen in allem, vom Roten Fleck auf dem Jupiter bis im Ablaufwasser eines Badewannenabflusses. In magischen Begriffen gesprochen, wäre ein unbekannter Anziehungspunkt zum Beispiel astrale Projektion oder die entlang der Wirbelsäule ausgerichteten Energiezentren. Chaosmagier suchen nach solchen Gemeinsamkeiten anscheinend unterschiedlicher Systeme und verwenden sie als Anhaltspunkte für zugrundeliegende Faktoren, die ihres unbedeutenden Symbolismus beraubt direkte Verwendung finden können. Dies geschieht in der Absicht, die praktischen Techniken zu enthüllen, welche sich hinter der äußeren Fassade befinden.

In kulturellen Begriffen gesprochen kann Chaosmagie als die Vorhut der Zeremonialmagie beschrieben werden. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern bringt sie mehr Spontaneität mit sich und vermeidet eine strenge Rahmenstruktur aus Ritualen und Prozeduren. Ebenso erforscht sie die Techniken des Schamanismus und der Hexerei Dinge, angesichts derer die meisten magischen Traditionen dazu neigen, sie hochnäsiger als unter ihrer Würde zu betrachten. Chaosmagie wird von vielen modernen kulturellen Trends beeinflusst, hierzu gehören zum Beispiel Cyberpunk, Postmodernismus und Dekonstruktionismus. Sie versucht, viele der aktuellen Theorien aus Wissenschaft und Philosophie wie zum Beispiel die Quantenphysik, die Synchronizitätstheorie und natürlich die Chaostheorie einzubeziehen. Es gibt sogar Einflüsse aus der Geschichte des Okkultismus, wie beispielsweise durch Aleister Crowley, Austin Osman Spare, den Taoismus, den tibetischen Buddhismus, viele Formen des traditionellen Schamanismus und sogar durch bestimmte Autoren des Science fiction und der Fantasy Literatur. Oder, um einen dieser Autoren nämlich Peter Carroll zu zitieren. Wenn Sie eine Kurzdefinition haben möchten, der die meisten Chaosisten zustimmen geneigt wären, würde ich die folgende anbieten. Chaosisten akzeptieren üblicherweise den Meta Glauben, daß der Glaube selbst nur ein Werkzeug zum Erreichen von Wirkungen darstellt; er ist kein Selbstzweck.

Der Meta Glaube ist ein wichtiges Konzept in der Chaosmagie. Dahinter steht der Gedanke, daß es sich beim Glauben um nicht mehr als einen psychologischen Geisteszustand handelt, obwohl er durchaus die Kraft hat, unsere eigene und manchmal auch die Realität anderer Menschen zu formen. Er ist das Mittel, nicht der Zweck; das Fahrzeug, aber nicht das Ziel. In *The Theatre of Magick* schrieb Ray Sherwin. Der

Chaosmagier glaubt nicht im Sinne von Vertrauen. Er oder sie führt praktische Experimente durch, um zu ermitteln, ob den Postulaten, die er oder sie entweder selbst entwickelt oder von jemand anderem ausgeliehen hat, irgendein Wert innewohnt. Es ist eine Tatsache, daß wir uns um der Übereinstimmung willen alle gewisse organische Glaubensformen aneignen müssen. Sie alle glauben daran zumindest die meiste Zeit über daß der Stuhl, auf dem Sie gerade sitzen, real ist. Dies ist nicht unbedingt ein geistiger Vorgang, sondern eher ein instinktiver oder organischer, ohne welchen das Leben unmöglich wäre. Diese Glaubensebene trifft nicht das, womit sich der Meta Glaube beschäftigt, sondern hat eher mit der Ebene des Vertrauens zu tun.

Die Ausübung des Meta Glaubens verleiht eine furchtbare Freiheit sowie eine ebenso furchtbare Verantwortung. Chaosmagisches Arbeiten umfaßt die vorübergehende Annahme eines zwanghaften Glaubenssystems, dessen magische Möglichkeiten es erlauben, einen bestimmten Effekt zu erreichen; dem folgt dann zur Vervollständigung der Arbeit die Aufgabe dieses Glaubens. Aufeinanderfolgende oder sogar einander widersprechende Glaubenssysteme werden je nach Wunsch oder Notwendigkeit angenommen. Um dies tun zu können ist es von übergeordneter Wichtigkeit, daß kein einzelner Glaubenskreis jemals als letztendlich wahr akzeptiert wird.

Diese Verweigerung jeglichen Absolutismus erklärt den unheilvoll bösen Ruf der Chaosmagie im modernen Okkultismus mehr als alle anderen Faktoren. In fast jedem früheren Fall eines Wiederauflebens okkultur Philosophie wurden deren hohe moralische Maßstäbe fanatisch ausgerufen und zwar unabhängig von ihrem öffentlichen Ansehen. Gerald Gardner formulierte im Zuge seiner Wiederbelebung der Hexenkunst nahezu zweihundert moralische Gesetze, um die Aktivitäten seiner Anhänger zu lenken, welche bis auf den heutigen Tag mit dem Ziel, die Welt von ihrem Wohlwollen zu überzeugen, eine ewige Schlacht schlagen. Sogar Aleister Crowley und seine Nachfolger haben stapelweise Prosa fabriziert, um den Thelema Grundsatz Tue, was du willst soll sein das ganze Gesetz als höheres moralisches Gesetz zu etablieren. Ob dies zutrifft oder nicht steht hier nicht zur Debatte. Chaosmagie umgeht diese Streitfrage gänzlich; es gibt kein Dogma, welches einem gute oder gesunde moralische Maßstäbe indoktriniert, bevor man mehr über die Einzelheiten der Arbeitsweise erfährt. Wer Chaosmagie praktiziert, muß selbst entscheiden, was letztendlich für ihn gut oder böse ist.

Als Ergebnis dessen hat Chaosmagie keinerlei Begrenzungen. Dies ist kein neues System oder ein Aufguß älterer Systeme oder irgend eines anderen, bereits existierenden Modells es ist eine Einstellung, ein anderer Weg, die Kunst der Magie zu betrachten. Es ist auch nicht neu, da jeder frühere Adept, der jemals seinen eigenen ketzerischen Pfad verfolgt hat, tatsächlich dem Ruf des Chaos antwortete. Doch sowie aus irgend einem Pfad ein System erwächst, sowie heilige Bücher geschrieben und Rituale, Sitten und Moralformen für die Anhänger verordnet werden, hat es aufgehört, Chaosmagie zu sein. Sie bleibt dies nur, wenn wir stets auf diesem schmalen Grad weitergehen, auf welchem wir dem Fluß des Chaos begegnen.

Es ist allerdings nicht dasselbe wie schlicht und einfach nach allem zu greifen, was geschieht und unsere Phantasie beeindruckt. Auch die Vermischung und Verschmelzung von Teilen und Versatzstücken mehrerer verschiedener alter Rituale und Glaubensstrukturen zu einem System auch wenn es ein persönliches ist repräsentiert ebenfalls nicht die Chaosmagie. Eingeschlossener Glaube bleibt eingeschlossen. Es ist weitaus wichtiger, frei zu bleiben, um die Grenzen zu erweitern, als korrekt oder gar beständig zu sein. Chaosmagie stellt nicht nur einfach einen

neuformulierten Mischmasch alter magischer Traditionen und im Trend liegender neuer Etikette dar.

So, wie Chaosmagie heute allgemein definiert wird, leitet sie sich von den Arbeiten Austin Osman Spares und Peter J. Carrolls her. Beide wiesen den größten Teil der traditionellen magischen Praxis als unnötig kompliziert, kulturell selbstgerecht und im allgemeinen unwirksam zurück; auch sahen sie die in diesen Kreisen geläufige Furcht vor den machtvollen, aber gefährlichen Techniken der Hexerei und des Schamanismus als hinderlich an. Ebenso waren beide der Ansicht, die traditionellen okkulten Lehren beschäftigten sich weitaus mehr mit der Vermittlung eines moralischen Systems als mit allem anderen, was aus diesen Systemen in der Tat Religionen mache. Spare zog als erster eine Verbindung zwischen Magie und dem zu seiner Zeit relativ neuen Bereich der Psychologie, womit er die okkulte Praxis von der Notwendigkeit einer religiösen Weltansicht befreite. Carroll gründete zusammen mit Sherwin die Illuminaten von Thanateros IOT und versuchte auch, die Konzepte der Chaostheorie und der Quantenmechanik in die Bereiche des Okkulten und Paranormalen mit einzubeziehen.

Dementsprechend ist die Chaosmagie vielleicht die erste Form der Zeremonialmagie, welche sich dem Gegenstand ihres Interesses nicht in der Art einer antiken Kunst nähert. Statt dessen wird Magie als etwas begriffen, mit dem man experimentieren und innerhalb dessen man Verbesserungen vornehmen kann. Praktischerweise geben alle anderen Systeme sie werden ja schließlich nicht umsonst Traditionen genannt vor, daß die alten Meister alle Geheimnisse der Magie bereits vor langer Zeit entdeckt hätten und wir armen modernen Menschen nur darauf hoffen könnten, wenigstens einen kleinen Schimmer der vergangenen Herrlichkeit zurückzuerobern. Diese antiquierte Einstellung hat die Entwicklung der magischen Künste seit dem Untergang Roms gelähmt.

Chaosmagie unterscheidet sich von den Systemen der Vergangenheit weiterhin durch ihren spezifischen Zugang. Sie sieht Ritualmagie eher als Psychodrama denn als echte Verehrung an und ähnelt als solche eher der Stanislavsky Methode in der Schauspielkunst. Das primäre Ziel eines chaosmagischen Rituals besteht darin, einen mentalen Zustand zu schaffen, den wir als Gnosis bezeichnen. Der Begriff wird in diesem Fall ähnlich seiner Verwendung durch die Tantristen gebraucht, wo der umherschweifende Geist zum Kurzschluß gebracht wird, so daß die Absicht des Magiers in den Quantenfluß des Universums eingepreßt werden kann. Wie ein nach der Stanislavsky Methode arbeitender Schauspieler trachtet der Chaosmagier danach, die Alltagswirklichkeit zu überlisten und jeglichen Zweifel aus seiner momentanen Realität auszuschließen. Um dies zu erreichen, bedient er/sie sich der Werkzeuge eines Schauspielers. Bühnenbild, Kostüme, Requisiten, Worte, Klänge und besonders dessen, was Stanislavsky die emotionale Erinnerung nennt. Jedes kraftvolle und verwandelnde Erlebnis kann genutzt werden, um diese emotionale Erinnerung anzuzapfen das schließt Sex ebenso wie Schmerz, Verwirrung, Begeisterung, Abscheu und Ekstase ein, vor allem in einander widersprechenden Kombinationen.

Chaosmagier verwenden Sigille magische Absichten, die in Form symbolischer Zeichen oder als Mantras wiedergegeben werden, rituelle Techniken jeden Ursprungs vor allem ethnisch ursprüngliche und Artefakte jeder gewählten Kultur zur Formung eines magischen Raums, welcher eine vorübergehend autonome Zone darstellt, in der der Zustand der Gnosis erreicht werden kann. Gnosis ist die Tür zur wirkungsvollen Magie; im Augenblick der Zeitlosigkeit, im Zustand der magischen Trance bildet der Geist eine direkte Schnittstelle zur nichtkausalen Verbundenheit aller Dinge im Universum. Starke emotionale Reaktionen sind der am leichtesten zugängliche Schlüssel zur Gnosis;

psycho dramatische Rituale, die die emotionale Erinnerung zur Hervorbringung der gewünschten Reaktion verwenden, stellen die Hand dar, welche den Schlüssel hält.

Da ein Ritual traditionell eine Landkarte des Bewußtseins darstellt, kann es auch als Karte des neuen Pfades dienen, den man in seiner eigenen Psyche geschaffen hat. Festgelegte und beschriebene Rituale sind zusammen mit solchen Machwerken wie Schattenbüchern, heiligen Büchern, Veröffentlichungen im Soundso Magazin und so weiter genau dafür geschaffen, den Magie Praktizierenden vor dem Chaos zu schützen. Kurz gesagt es gibt immer Raum für neue chaosmagische Methoden, aber niemals für chaosmagische Systeme.

Philosophisch gesehen enthält die Chaosmagie Ähnlichkeiten mit dem Taoismus, die taoistische völlige Stille allerdings ausgenommen. Der Erfolg dieser Magieform hängt von der gänzlichen Selbstvernichtung ab und hat auf diese Weise viel mit der buddhistischen Nagarjuna und der Madhyamaka Schule sowie vielleicht in noch höherem Maße mit der Nyingmapa Schule des tibetischen Buddhismus gemeinsam; eine Untersuchung der Chod Rituale des tibetischen Buddhismus wird der Formulierung effektiver Chaosriten wertvolle Anhaltspunkte bieten. Die Auswirkungen eines Zen Koans auf den schweifenden Geist vermitteln eine schwache Ahnung dessen, wonach ein Chaosmagier sucht.

Die Ausübung der Chaosmagie kann destabilisierende Wirkung haben, da sie zur Zerstörung des Glaubens geschaffen wurde. Ebenso wie die Anwendung psychedelischer Drogen ist sie in der Lage, die persönliche Realität drastisch zu verändern. Aus diesem Grund ist Chaosmagie nichts für empfindliche Menschen oder für jene, die sich vor dem fürchten, was in den Tiefen ihres Selbst lauert.

Dualistische Konzepte wie jenes der weißen und schwarzen Magie sind auf Chaosmagie nicht anwendbar nicht einmal im Sinne guten oder bösen Handelns. Magie ist ähnlich dem Elektromagnetismus eine Kraft ohne innewohnende moralische Eigenschaften. Als Ergebnis dessen neigen Chaosmagier dazu, zum Extrem zu drängen und eher mittels der Bewegung von Pol zu Pol denn durch das Bestreben nach Mäßigkeit ein Gleichgewicht herzustellen. Peter Carroll schrieb in Liber Null. Das Endresultat beider Wege ist wahrscheinlich nicht unähnlich, da sie sich auf eine Weise begegnen, die unmöglich zu beschreiben ist. Der sogenannte 'Weg der Mitte' oder auch Pfad des Wissens besteht im reinen Erwerb von Ideen aus zweiter Hand, ist eine Entschuldigung dafür, nichts von beidem zu tun und führt nirgendwo hin. Die moralisch neutrale Chaosmagie ist wahrscheinlich nicht für jene Menschen geeignet, die sich noch keinen gut entwickelten Kodex persönlicher Ethik geschaffen haben. In der Tat würden sich die meisten wenn auch nicht alle Chaosmagier dann, wenn man ihnen die Pistole auf die Brust setzt, als Schwarzmagier bezeichnen, jedoch nicht auf eine Weise, wie dies von jenen definiert wird, die die dunkle Seite des Daseins als ausschließlich böse betrachten. Die Magie eines Chaosmagiers ist deswegen schwarz, weil sie sich mit dem Dunklen und Verborgenen beschäftigt.

In den letzten Jahren hat sich die Magie in hohem Maße mit politischen Vorlieben verbunden. Die meisten Menschen verlangen eine Art Rahmen, in welchen sie ihre Meinungen und Vorlieben stellen können. Dies macht eine Mischung von Magie und Politik in einem solchen ganzheitlichen System sehr viel attraktiver, als es Politik alleine wäre. Die aufstrebenden magischen Systeme unserer Tage wie zum Beispiel Thelema und das Neuheidentum sind genau deswegen so beliebt, weil sie einen soziopolitischen Glauben mit der Anerkennung einer magischen Wirklichkeit verbinden; es verleiht ihren politischen Inhalten einen höheren Zweck. Auch Politik hat selbstverständlich rein gar

nichts mit Chaosmagie zu tun. Politik ist die Kunst, andere Menschen dazu zu bringen, sich an einen bestimmten Satz von kulturellen Werten anzupassen oder zumindest deren Vorherrschaft anzuerkennen. Chaosmagie entlarvt die Torheit von politischen Inhalten, indem sie uns zeigt, daß all unsere Anstrengungen, Ordnung in diese Dimension zu bringen, von außerordentlicher Tollkühnheit sind. Jeder Versuch, zu organisieren bedeutet das Bestreben nach einer Zunahme der Bestimmtheit des Daseins. Dies steht im Gegensatz zur Ethik der Chaosmagie. Lebenskraft ist spontan, ebenso wie die Evolution selbst. Keine politische oder soziale Bewegung ist jemals dem von ihrem Begründer dargelegten Kurs gefolgt; die Systeme haben sich entweder beinahe bis zu Unkenntlichkeit verändert oder sind verschwunden Entwicklung oder Untergang. Eine überpolitisierte soziale Gruppe ist jedoch in jedem Fall ausnahmslos gelähmt und unfähig, mit den schnellen Veränderungen des Bewußtseins, welche innerhalb der Gruppe auftreten können, fertig zu werden besonders, wenn sich dieses Bewußtsein als Antwort auf magisch spirituelle Betrachtungen entwickelt. Wie können wir von einem System, welches Magie und Politik miteinander in Verbindung bringt, etwas anderes als drastische Instabilität erwarten.

Auf ähnliche Weise können wir feststellen, daß Religion und Chaosmagie grundlegend unvereinbar sind; das eine begrenzt, während das andere befreit. Das eine erfordert, daß sich der Intellekt in einem verordneten, lächerlichen Glaubenssystem verbiegt, das andere übernimmt lächerliche Glaubenssysteme seiner eigenen Wahl und für seine eigenen Zwecke und zerstört sie dann. Religion und die meisten magischen Systeme sind und waren immer von essentiell religiöser Art erfordert einen einzigen Satz an philosophischen Ideen, welcher für alle Menschen, alle Zeiten und alle Umstände gilt. Chaosmagie verlangt flexible persönliche Glaubensgrundsätze oder in anderen Worten. Meta Glauben. Religion erfordert bestimmte Gedanken und Handlungsweisen, um als gut oder böse klassifizierbar zu sein; Chaosmagie versucht, jeden Aspekt des Daseins zu verstehen und einzuschließen.

Aus diesem Grund beschäftigt sich die Chaosmagie nicht mit derart amorphen mystischen Zielen wie der Suche nach dem Wahren Willen oder der Überquerung des letzten Abgrunds zumindest nicht direkt. Wenn Sie die Göttin verehren oder mit Ihrem Heiligen Schutzengel kommunizieren wollen, schauen Sie sich besser woanders um; das moderne Neuheidentum bietet ein riesiges Buffet verschiedenster Verschmelzungen aus Religion und Magie von Wicca bis Thelema, von der Weißen Bruderschaft des Lichts bis zur Kirche Satans. Das Ziel der Chaosmagie besteht in der Entwicklung praktischer magischer Techniken, die reale, dem Willen des Magiers entsprechende Veränderungen schaffen. Dies wird von äußeren materiellen Wirkungen nicht begrenzt, sondern enthält und das ist vielleicht noch viel wichtiger Tätigkeiten, die dafür erschaffen wurden, die Psyche des Magiers auf tiefgründige Weise zu verändern jedoch auf eine Weise, die vom Magier selbst gewählt wurde oder die zu erforschen er beschlossen hat und nicht auf von außen verfügte Weise. Die Struktur der Chaosmagie wenn man überhaupt von einer solchen sprechen kann besteht in der Unstrukturiertheit. Sie ist absolut nichthierarchisch. Chaosmagie stellt magische Anarchie dar, aber im eigentlichen Sinne dieses Begriffs sie ist eine Magie ohne Anführer.

Das Prinzip der Chaosmagie besteht darin, daß man alles Erwünschte auf jene Weise erleben kann, in der man dies tun möchte; das ist die chaosistische Auffassung des Tue, was Du willst soll sein das ganze Gesetz. Daher liegt es bei Ihnen, wo, wann und worauf Sie sich einlassen wollen.

Oder in Kürze. Chaosmagie ist eben Chaosmagie. Sie ist weder eine neue Religion noch nur ein neues magisches System. Es ist überhaupt kein System. Bitten Sie andere Menschen nicht, es für Sie in soziologischen, politischen oder religiösen Begriffen zu definieren. Obwohl diese Menschen vielleicht in der Lage sein könnten, ein sinnvolles Dogma zu konstruieren, wird es dennoch nichts mit dem Chaos zu tun haben.

Oder, wie es Louis Armstrong ausdrückte, als er nach der Natur des Jazz gefragt wurde. Wenn ich es Ihnen erklären muß, werden Sie es so oder so nie verstehen. In Form des Chaos hat die Leere keine anderen Merkmale als sich selbst. Dies schafft die Schwierigkeiten bei der Beschreibung dieses Zustandes, denn es ist kein es. Die Chaosmagie stellt ein nichtdualistisches Tor dar, das selbst jene, die es geschaffen haben, verblüfft, da es von derartiger Multi Verschiedenheit ist, daß seine Entwicklung immer in unvorhersagbare Richtungen fortschreitet. Chaosmagie wird immer unabhängig von einer einzigen Quelle wachsen. Niemand kann sie lehren. Oder um Austin Spare zu zitieren. Alles, was ein Lehrer jemals tun kann, ist, dir deine eigene Herrlichkeit zu zeigen. Die Chaosmagie stellt eine Erweiterung jenseits unserer Realität und jenseits der Systeme der Traditionalisten dar. Wenn man unsicher ist, wie man vorgehen soll und über keinerlei magische Erfahrung verfügt, kann man sicher sein, in der Vielschichtigkeit und Vielseitigkeit traditioneller Pfade eine Mischung von Methoden zu finden, die zur Natur des Suchenden passen. Doch wenn man seine Fähigkeiten mit diesen geprüften und getesteten Systemen verfeinert hat, muß der nächste Schritt in der Leere und der notwendigen Entwicklung einer eigenen Methodologie bestehen welche das Herz der Chaosmagie ist. Jegliche Beschreibung der Chaosmagie als einem System unterliegt jener Falle, in die Menschen immer dann stolpern, wenn sie etwas verbegrifflichen müssen.

Die Chaosmagie verwendet Konzepte wie den postmodernen Dekonstruktionismus zum Studium des Okkulten und hat hierbei einige bemerkenswerte Einsichten gewonnen, insbesondere den Gedanken, daß alle magischen Systeme soziologisch ableitbar und kulturell befangen sind. In ihnen allen liegt dieser unbekannt Anziehungspunkt, den man aus dem Morast des archaischen Symbolismus gewinnen und der von einem schlaun Magier eingesetzt werden kann. Diese neue Weise, die Kunst der Magie auszuüben, ist soweit als möglich frei von jeglichem moralischen Dogma und ein Weg, welcher sich ausschließlich an den Notwendigkeiten persönlicher Entdeckungen orientiert. Da die Praxis der Chaosmagie zum Ziel hat, den begrenzten dualistischen Zugang zur Magie, welcher die Traditionen bisher gekennzeichnet hat und uns an die Vergangenheit fesselt, anzupassen und dann zu übertreffen, ist sie aufgrund ihrer Natur jenseits unseres Verständnisses sowie jenseits unserer Fähigkeit vorherzusagen, in welche Richtung sie sich entwickeln wird.

Doch die Schnittstelle der Angelegenheit ist das Chaos, und aufgrund allgemeiner Übereinstimmung nennt sich diese Angelegenheit Chaosmagie.

### **Karma und Magie**

Die Frage nach dem Karma beschäftigt die westliche Esoterik schon, seit dieser östliche Begriff durch die Theosophie eingeführt und von zahllosen ihrer Nachfolger, Anhänger und auch Gegner aufgegriffen und weitergesponnen wurde. Selten ist über ein Thema soviel hanebüchener Unsinn geschrieben worden, selten wurde ein gänzlich unwestliches Denkprinzip so gründlich mißverstanden und christianisiert. Auch wenn inzwischen viele Esoteriker das Lippenbekenntnis ablegen, Karma sei gar keine Sünde im christlichen Sinne, sondern vielmehr nur das Gesetz von Ursache und Wirkung, so

sieht ihr Umgang damit in der Praxis doch meist immer noch völlig anders aus. Da wird das Karma eben doch zu einer entchristianisierten Sünde hochstilisiert, es gilt als oberstes Ziel, nur gutes Karma anzuhäufen, um gar keinen Preis aber schlechtes, es werden die banalsten Alltagsprobleme, aber auch schwere Schicksalsschläge, Geburtsfehler und Erkrankungen mit einer solch kritiklosen Naivität irgendwelchen Schandtaten in früheren Leben angedichtet, daß einem sehr schnell Thomas Manns wenig schmeichelhaftes Diktum von der Gesindestubenmetaphysik einfällt. Daran war Gautama, der historische Buddha, nicht unschuldig, denn auch er pflegte gelegentlich in diese Kerbe zu schlagen, um seine Anhänger zu disziplinieren. Was den heutigen Magier am meisten irritiert, ist die nicht auszurottende Behauptung von mit der praktischen Magie meist gänzlich unvertrauten, selbsternannten Weisheitsbesitzern, daß jegliche Magie die allerschlimmsten karmischen Folgen zeitige eine Dämonisierung sondergleichen, deren Spiegelseite die immer wieder aufflackernde bigotte, weil in Wirklichkeit doch nur scheinbare aufklärerische Medienhetze wider Satanssekten und Teufelskulte ist, die schon manch eine Magierexistenz mit völlig haltlosen, unbewiesenen Vorwürfen gnadenlos vernichtet hat. Einer der scharfsinnigsten Kritiker dieser Fehlentwicklung ist und bleibt mit Sicherheit Aleister Crowley, weshalb wir ihn hier zu diesem Thema auch in einiger Länge zitieren wollen.

Diese Vorstellung vom Karma wurde von vielen, die es eigentlich hätten besser wissen müssen, der Buddha eingeschlossen, im Sinne von ausgleichende Gerechtigkeit und Vergeltung mißverstanden. Wir kennen eine Geschichte von einem der Arahats Buddhas, der blind war und daher beim Auf und Abschreiten, ohne es zu wissen, eine gewisse Anzahl Insekten tötete. Für den Buddhisten ist die Vernichtung von Leben das schlimmste aller Verbrechen. Seine Mit Arahats fragten, wie es sich damit verhalte, worauf Buddha ihnen eine lange Geschichte darüber erzählte, wie der Betreffende in einer früheren Inkarnation eine Frau auf bösartige Weise des Augenlichts beraubt habe. Das ist nichts als ein Märchen, eine Schauerlegende, um die Kinder zu erschrecken, und zudem wahrscheinlich auch die schlimmste Methode, die Jugend zu beeinflussen, die sich menschliche Dummheit jemals ausgedacht hat. Karma funktioniert nicht im geringsten nach diesem Prinzip. So oder so sollten moralische Fabeln sehr sorgfältig konstruiert werden, sonst können sie gefährlich für jene werden, die sie benutzen. Sie erinnern sich bestimmt an Bunyans Leidenschaft und Geduld. Der ungezogene Junge Leidenschaft spielte mit all seinen Spielzeugen und zerbrach sie, während der brave kleine Geduld sie sorgfältig beiseite legte. Bunyan vergißt freilich zu erwähnen, daß, bis Leidenschaft seine ganzen Spielzeuge zerbrochen hatte, er ohnehin über sie hinausgewachsen war. Karma funktioniert nicht auf diese erbsenzählende Weise. Auge um Auge ist eine Art brutaler, wilder Gerechtigkeit, und die Vorstellung von Gerechtigkeit in unserem menschlichen Sinne ist dem Wesen des Universums völlig fremd.

Karma ist das Gesetz von Ursache und Wirkung. Seine Wirkung ist in keiner Hinsicht verhältnismäßig. Wenn ein Zufall erst einmal geschehen ist, läßt sich unmöglich voraussagen, was als nächstes passieren wird; und das Universum ist selbst ein einziger, riesiger Zufall. Zehntausend Mal gehen wir hinaus zum Tee, ohne daß uns etwas Schlimmes widerfährt, und beim zehntausendundersten Mal begegnen wir jemandem, der unser ganzes Leben gründlich umkrepelt. Es gibt insofern eine Art Sinn, als daß jede Wahrnehmung, die sich unserem Geist einprägt, das Ergebnis sämtlicher Kräfte der Vergangenheit ist; kein Ereignis ist so unbedeutend, um nicht auf irgend eine Weise unser Sosein beeinflußt zu haben. Doch das hat nichts von kruder Vergeltung an sich. Man kann binnen einer knappen Stunde hunderttausend Leben am



FüÙe des Baltoro Gletschers töten, wie es Frater P. einst tat. Es wäre dumm zu glauben, wie der Theosoph es gerne tut, daß eine solche Tat einem nun das Schicksal auferlegen würde, hunderttausend Male von einer Laus umgebracht zu werden. Dieses Kontobuch des Karma wird getrennt von der Kleingeldkasse geführt; und was das schiere Volumen angeht, so ist dieses Kleingeldkonto sehr viel umfangreicher als das Kontobuch. Wenn wir zuviel Lachs essen, bekommen wir Verdauungsstörungen und vielleicht auch Alpträume. Es ist albern anzunehmen, daß einmal eine Zeit kommen wird, da ein Lachs uns frißt und wir uns mit ihm nicht einverstanden erklären können. Andererseits werden wir auf schlimmste Weise für Vergehen bestraft, die überhaupt nicht unsere Schuld sind. Sogar unsere Tugenden stacheln die beleidigte Natur zur Rachsucht an. Karma wächst nur an dem, wovon es sich nährt; und wenn Karma richtig aufgezogen werden soll, bedarf es einer sehr sorgfältigen Diät. Die Taten der Mehrzahl aller Menschen machen einander selbst zunichte; kaum wird tatsächlich mal eine Anstrengung unternommen, schon wird sie mit Faulheit aufgewogen. Eros weicht Anteros. Nicht ein Mensch von tausend entflieht auch nur dem Augenschein nach der Alltagsroutine des tierischen Lebens.

Es wird langsam Zeit, daß wir als Magier den Karma Begriff wieder entdämonisieren und von kindischem Ballast befreien. Wenn Sie einem anderen Menschen einen Nasenstüber verpassen, so besteht das Karma dieser Tat darin, daß dem anderen nun die Nase schmerzt, und aus nichts weiterem. Daß er Ihnen nun vielleicht seinerseits eine Ohrfeige gibt, ist bereits eine Sekundärfolge des Nasenschmerzes Ihres Opfers bzw. seiner Wut über die eigene Unachtsamkeit, Ihre Aggressivität falsch eingeschätzt und nicht vorher den Kopf weggezogen zu haben. Sinnvoller als die naive, unreflektierte Befrachtung mit dem alten Schuld und Sühne Komplex ist da schon der psychologische Ansatz, der die Karma Vermeidung propagiert, weil es sonst zu einem innerseelischen Gewissenskonflikt kommen kann, der sogar bis zu psychosomatischen Erkrankungen führen könnte. In diesem Sinne ist es schon psychologisch sinnvoll, nur das zu tun, wovon man mit ganzem Herzen steht eine völlig rationale Formulierung der crowleyschen Maxime Du hast kein Recht außer deinen Willen zu tun. Wer sich daran hält, braucht nicht unbedingt eine Reinkarnationslehre womit wir freilich nicht behaupten wollen und dürfen, daß diese grundlegend falsch und irrig sei, auch wenn wir selbst kein Vertreter dieser Doktrin sind.

### **Die Initiation**

Wicca ist eine Mysterientradition und die einzige Möglichkeit, Wicca zu werden ist die Einweihung, Initiation genannt. In Wicca ist es üblich, in einen bestehenden Coven eingeweiht zu werden. Ein Coven hat in der Regel nicht mehr als 13 Mitglieder und wird von einer Hohepriesterin und einem Hohepriester geleitet. Bevor man in einen Coven aufgenommen initiiert wird, ist es oft üblich, daß der Aspirant und der Coven ein Jahr und einen Tag Zeit haben, sich gegenseitig kennenzulernen. Nach dieser Probephase wird der Aspirant in den ersten Grad initiiert und ist damit ein vollwertiges Mitglied des Covens. Sollte es keinen geeigneten Coven geben, und jemand möchte trotzdem in Wicca initiiert werden, ist auch das möglich. In diesem Falle sollte er/sie sich eine Hauptpriesterin oder einen Hauptpriester suchen, die/der bereit und Willens ist, zu initiieren und weiter zu betreuen.

Die Zeit nach der ersten Initiation ist eine Zeit des Lernens und sich selbst kennenlernen. Der Initiand schreibt von seinem Initiator das Buch der Schatten, eine Sammlung des traditionellen Materials, das er oder sie bearbeiten und ausprobieren

muß, ab. Er oder sie lernt die Rituale und Techniken der Tradition kennen und anzuwenden. In dieser Zeit stellt er oder sie die traditionellen Werkzeuge her oder kauft sie. Durch die Arbeit mit den göttlichen Kräfte werden viele Prozesse in der Psyche in Gang gesetzt, die beobachtet und durchlebt werden müssen. Oft finden recht drastische Änderungen im Leben des Initianten statt, da seine oder Ihre Werte und Anschauungen sich ändern und relativiert werden. Die Götter halten uns einen Spiegel vor und wir können uns sehen, wie wir wirklich sind. Die erste Initiation wird mit dem Element Wasser verbunden und ist der Göttin geweiht.

Die Initiation öffnet im Initianten die Kanäle für die göttlichen Kräfte. Sie ist eine Weihe der Person an die Götter. Sie beginnt auch die Beziehung zwischen ihr und dem Einweihenden als Schüler und Lehrer. Initiationen werden in den meisten Traditionen gegengeschlechtlich vergeben. Wir glauben, daß der Fluß der göttlichen Kraft am besten zwischen ihren männlichen und weiblichen Polen funktioniert. Der Hohepriester initiiert anstelle des Gottes die Initiantin und erkennt die Kraft der Göttin in ihr an, oder umgekehrt. Initiation ist der Anfang eines langen Weges durch die Entwicklung des göttlichen Selbst.

Jeder fängt an einem anderen Punkt an und hat einen anderen Weg zu gehen, doch gibt es auf allen Wegen Gemeinsamkeiten, die uns verbinden. Vor allem verbindet uns die gemeinsame Arbeit mit der göttlichen Kraft. Die Initiation bindet den Initianten ein in den Gruppengeist des Covens. Durch die Arbeit mit den inneren Kräften entsteht ein Band zwischen den einzelnen Mitgliedern, das uns aneinander bindet und unsere Kräfte zu einem großen Ganzen verschmilzt. Die Summe der einzelnen Kräfte ist größer, als die einzelnen Kräfte zusammengenommen.

### **Das magische Räuchergefäß**

Viele Menschen glauben irrtümlicherweise, dass das gewünschte Wesen oder die gewünschte Kraft schon erscheinen muss, wenn sie bloß eine Räucherung und Zitation vornehmen, und sind dann sehr enttäuscht, wenn sich entweder gar keine Erfolge oder nur Teilerfolge einstellen. Mitunter fallen sie, was noch schlimmer ist, sogar der eigenen Phantasie und den verschiedenartigsten Halluzinationen zum Opfer.

Vor allem birgt die Symbolik des Räuchergefäßes das Geheimnis der Materialisation oder Verdichtung der gewünschten Kraft und Wesenheit. Weil nur wenigen Eingeweihten diese Tatsache bekannt war und ist, gehen so viele Anrufungen, bei denen versuchsweise die Exteriorisation eines Wesens angestrebt wird, fehl. Um hierfür ein einleuchtendes Beispiel anzuführen, könnte man solch ein einseitiges und unzulängliches Vorgehen mit einem Fisch vergleichen, den man aus seinem Element, dem Wasser, herauszieht und annimmt, dass er an der Luft weiterleben werde. Nachher wundert man sich aber nicht wenig darüber, dass der Fisch bald zugrunde gegangen ist. Genau so verhält es sich bei Zitationen von Wesen und Kräften. Will man aus der unsichtbaren Welt ein Wesen auf unsere Erde rufen, dann muss man es verstehen, eine dem Wesen zusagende Atmosphäre zu bilden. Auch dem Menschen wäre es ohne vorherige Maßnahmen unmöglich, mit seinem grobmateriellen Körper in eine feinere Atmosphäre einzugehen. Bei guter Veranlagung, starkem Willen und festem Glauben könnte man zwar im eigenen Mikrokosmos eine dem Wesen zusagende Schwingung hervorrufen und so den Kontakt mit dem Wesen herstellen, aber dennoch wäre das Wesen dadurch niemals in der Lage, sich auf unsere grobstoffliche Ebene zu versetzen, um wirksam zu sein.

Nur hohe Intelligenzen, die Gesetze der materiellen Welt genau so gut kennen und zu gebrauchen verstehen wie ein hoher Eingeweihter, der die Gesetze der sich außer seiner materiellen Welt befindlichen Sphären kennt und beherrscht, wären in der Lage, sich den zu manifestierenden Platz, in unserem Fall das Dreieck, für eine Materialisation selbst vorzubereiten. Nur hat dann der Magier in einem solchen Fall keine Möglichkeit, das Wesen, das sich die für die Projektion notwendigen Vorbedingungen selbst schaffen muss, nach eigenem Gebrauch und Willen zu beherrschen, auch dann nicht, wenn er die Gottform in sich erzeugen würde. Er müsste sich damit abfinden, dass ein solches Wesen niemals seine magische Autorität vollkommen anerkennen würde, sondern freie Hand hätte, ihn zu täuschen und ihm den Gehorsam zu verweigern. Diese Art der Evokation, wo sich ein Wesen die erforderliche Atmosphäre selbst schafft, wird leider von Zauberern gehandhabt, die es teils aus völliger Unwissenheit, teils aus mangelhafter magischer Entwicklung oder anderer Gründe wegen nicht verstehen, den sogenannten magischen Raum für das zitierte Wesen vorzubereiten. Ein auf solche Art angerufenes Wesen wird einem Zauberer in den meisten Fällen den Gehorsam verweigern, wird ihn betrügen oder gar zwingen, auf einen Pakt einzugehen, ganz abgesehen von Drohungen und vielen anderen Gefahren, denen ein Zauberer durch solch ein Wesen ausgesetzt ist.

Ein untrügliches Beispiel für diese Beschwörungsart ist und bleibt die Begebenheit mit Faust und Mephisto, über die ich noch im weiteren ausführlicher spreche. Solche und ähnliche Fälle haben sich im Laufe der Zeiten zu Hunderten, wenn nicht mehr, mit Unvorsichtigen zugetragen, nur sind sie fast durchweg unbekannt geblieben. Einem wahren Eingeweihten, der alle Maßnahmen sowie alle Entsprechungen, die für eine rituelle Magie notwendig sind, berücksichtigt, kann so eine Tragödie niemals begegnen. Es ist daher Vorbedingung, die Symbolik aller magischen Hilfsmittel gut zu kennen und zu verstehen, um die Wesenheiten und Kräfte vollkommen beherrschen zu können. Das Räuchergefäß ist also die Symbolik der Materialisierung eines Wesens, und bevor der Magier zur Rufung eines Wesens übergeht, muss er zuvor die für das Wesen erforderliche Atmosphäre schaffen. Er darf sich keinesfalls darauf verlassen, dass sich diese das Wesen selbst vorbereitet. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Magier dem Einfluss des Wesens gänzlich unterliegt.

Laut den ältesten Mysterien wurde unter Schaffung der Atmosphäre für ein gewünschtes Wesen jeglichen Ranges die Einstellung in den magischen Raum verstanden. Die verschiedensten Anleitungen waren hierfür maßgebend. Aus dem alten Ägypten bestehen bis heute noch Papyrusrollen, in denen Praktiken für die Einstellung in den magischen Raum enthalten sind, aber durch Unkenntnis der Symbolik blieben sie entweder unbeachtet oder wurden gänzlich missverstanden. Für die Zubereitung des magischen Raumes, also zur Symbolik des Räuchergefäßes, gehört zwecks Materialisierung eines Wesens die Raumimprägnierung. Die Raumimprägnierung selbst und der Platz, an dem sich das betreffende Wesen manifestieren soll, hängen von der Kraft ab, mit der man arbeitet. Es wird sicherlich niemandem einfallen, den Raum etwa mit dem Erdprinzip zu laden, wenn man mit dem Feuerelement oder derart arbeitet. Dies wäre nicht nur töricht, sondern vor allem auch ungesetzmäßig. Arbeitet der Magier also beispielsweise mit Wesen der Elemente, so muss er den Raum, in dem die betreffenden Elementwesen materialisiert werden sollen, mit ihrem eigenen Element laden.

Gnomen oder Erdgeister können nur in einem Raum oder an einem Ort erscheinen, der mit dem Erdelement angefüllt ist; Wassergeister nur dann, wenn der Raum mit dem Wasserelement geladen ist. Luftgeister oder Feen können sich nur dann manifestieren,

wenn das geistige astrale Luftelement im Raum vorherrscht; Salamander oder Feuergeister in einem mit dem Feuerelement geladenen Raume; höhere Wesen und Intelligenzen müssen den Raum mit Licht gefüllt haben.

Das Licht muss die Farbe der dem Wesen entsprechenden planetarischen Analogie haben. Außerplanetarische Wesen können nur in reinem weißem Licht erscheinen. Die Verfärbung des planetarischen Lichtes geschieht durch Imagination. Wesen der Saturnsphäre werden erscheinen, wenn die Farbe des Saturns vibriert, die violett ist; Wesen der Jupitersphäre erscheinen in blauer Schwingung; Wesen der Sonne in goldenem Licht; die des Marses in rotem; der Venus in grünem; des Merkurs in orangefarbigem und die des Mondes in silbernem. Arbeitet man mit guten Wesen, so darf die Verfärbung der einzelnen Sphären im glänzenden Licht nur schwach sein. Je dunkler eine Farbe ist, um so schwieriger kann sich ein gutes Wesen manifestieren. Beim Arbeiten mit negativen Wesen ist dagegen die Satttheit der Farbe stark zu vertiefen.

Wollte man ein gutes Wesen zwingen, in einem imprägnierten Raum wirksam zu sein, in dem eine Farbe dunkel vibriert, auch wenn es die Farbe des Wesens wäre, so kann es leicht vorkommen, dass ein negatives Wesen der planetarischen Sphäre die gewünschte Form des gerufenen guten Wesens annimmt und die gewünschte Intelligenz vortäuscht. Immer wird jenes Wesen erscheinen, das die Charaktereigenschaft der betreffenden Farbe hat. Niedrige Wesen benötigen eine dunklere Färbung, also eine langsamere Schwingung als die höheren Wesen, die eine reinere Farbe und somit eine höhere Schwingung beanspruchen.

Arbeitet man im Freien, so ist imaginativ ein bestimmter Raum für die Imprägnierung zu bilden.

Die Arbeit im Zimmer erfordert, dass es ganz mit dem betreffenden Element gefüllt wird. Die Imprägnierung geschieht entweder durch die Lungen und Porenatmung in Verbindung mit der Imagination oder nur mit Hilfe bloßer Imagination. Das Einziehen des betreffenden Elementes oder des farbigen Lichtes geschieht durch den Körper des Magiers, der die Stauung im Körper vornimmt und das verfärbte Licht durch die Hände oder durch den magischen Stab oder direkt durch die Poren in den Raum ausstrahlen lässt und ihn auf diese Weise füllt, belebt und für das gewünschte Wesen oder für die gewünschte Kraft vorbereitet.

Diese Praktik der imaginativen Lichtstauung durch den Körper in den Raum wird bei Zitationen von Wesen und Kräften für eigene Zwecke angewendet. Der gleichen Methode bedient man sich, wenn man aus dem eigenen Körper, aus der eigenen Seele und aus dem eigenen Geist, also dem Mikrokosmos, eine der planetarischen Analogie zugehörige Eigenschaft oder Kraft projiziert und diese verdichten will. Arbeitet man mit Wesenheiten, die für Zwecke anderer Menschen, also nicht für die des Magiers, bestimmt sind, so geschieht die Imprägnierung nur mittels Imagination, wobei die Raumimprägnierung direkt aus dem Universum zu nehmen ist. Erst in einem auf diese Art zubereiteten Raum kann die gewünschte Kraft oder das Wesen wirken und sich auch verdichten. Ist der Raum genügend imprägniert, so kann der Magier noch eine spezielle Stauung im Dreieck vornehmen und mit Hilfe seiner Imagination die Form des zitierten Wesens bilden. Die Stauungskraft oder Dynamide des zugehörigen Elementes spielt hierbei die größte Rolle, und von ihr hängt auch die Wirksamkeit eines Wesens ab. Für grobmaterielle Wirkungen oder Einflüsse kann der Magier bei der Stauung eine schwache Räucherung von Ingredienzen vornehmen, die mit den betreffenden planetarischen Wesen im Einklang stehen.

Will man einen besonders starken Einfluss für materielle Wirkungen hervorbringen, dann ist bei diesen Räucherungen in die für die Erscheinung erzeugte Form entweder das elektrische oder das magnetische Fluid gestaut einzuleiten. Man kann auch das eine oder das andere Fluid oder eventuell beide zusammen elektromagnetisches Fluid in einen fluidischen Kondensator bannen, den dann das Wesen benützt, um sich physisch betätigen zu können. Besteht man aber bei der Materialisierung eines Wesens auf keinerlei Formbildung, so dass das Wesen auch formlos wirkt oder selbst eine beliebige Form annimmt, dann ist in das Dreieck auf die Oberfläche des flüssigen oder festen fluidischen Kondensators ein entsprechendes elektromagnetisches Volt mit der Wunschkonzentration zu bilden, das Wesen möge diese Kraft benützen, um die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Der Gebrauch von narkotischen Räuchermitteln, die in vielen über die Beschwörungsmagie handelnden Büchern angeführt sind, ist vom richtigen Standpunkt des Magiers aus verwerflich, denn Opiate rufen, abgesehen von ihrer Gifthaligkeit, nicht das gewünschte Wesen herbei, dafür aber Halluzinationen oder Unterbewusstseinsprojektionen des gewünschten Wesens hervor. Ein Magier wird deshalb niemals durch solche Versuche oder ähnliche Experimente seine Gesundheit gefährden.

### **Das Pentakel, Lamén oder Siegel**

Der Unterschied zwischen einem Pentakel und einem Siegel liegt darin, dass das Pentakel ein universales Symbol der Macht darstellt und mit der Eigenschaft der betreffenden Macht mit Hilfe des magischen Stabes oder mittels Imagination geladen wird. Das Pentakel hat den Zweck, einen Ehrfurcht und Gehorsam einflößenden Einfluss auf das Wesen auszuüben, damit es dem Willen des Magiers gehorche. Die Mitte des Pentagramms füllt ein gleicharmiges Kreuz aus. Auch nur ein Kreuz allein kann als universales Symbol gelten. Viele Magier bedienen sich des Pentakels Salomonin als Zwangssymbol für alle Wesen. Jedenfalls wird der Magier nicht ein Symbol wählen, dessen graphische Darstellung er analog den Universalgesetzen nicht verstehen würde, da er die für seine Zwecke erforderliche Autorität nicht zum Ausdruck bringen könnte. Nur dadurch, dass der Magier die ganze Bedeutung seines Symboles versteht, und sich darauf einzustellen vermag, kann das Symbol richtig magisch wirken.

Dies habe der Magier stets vor Augen. Er verwende deshalb nur Symbole, die ihm verständlich sind und durch die er die Idee seiner Macht vertritt. Ein Siegel ist im Gegensatz zum Pentakel die graphische Darstellung eines Wesens, einer Kraft oder Ebene, die der Qualität des betreffenden Wesens entspricht und die durch das Symbol ausgedrückt wird.

Es gibt folgende Arten von Siegeln.

1. Die traditionellen, das sind solche, die entweder mittels des Hellsehens eruiert worden sind oder durch Astralbesuche in den einzelnen Sphären von Wesen wiedergegeben wurden. Auf diese Siegel reagieren Wesen nur dann, wenn es ein Magier versetzt, sich in ihre Machtsphäre zu versetzen. Aus dem Kraftreservoir, das durch den vielen Gebrauch ein und desselben Siegels gespeichert wird, stärkt der Magier seinen Einfluss und übt ihn auf das betreffende Wesen aus. Durch das häufige Abschreiben und Kopieren der Siegel sind viele Fehler entstanden, so dass die Siegel vielfach verstümmelt wurden, mitunter sogar bewusst, um dem mit diesem Material arbeitenden Magier den Erfolg zu erschweren oder gänzlich unmöglich zu machen. Ein Magier, dessen astrale Sinne offen sind, kann sich durch Einführung des Akashaprinzips

Trance und durch Einstellung auf das Siegel von der Echtheit desselben überzeugen und hat dadurch die Möglichkeit, das Siegel zu berichtigen.

2. gibt es Universal Siegel, die sowohl die Qualität und den Wirkungsbereich, als auch die Eigenschaften des Wesens symbolisieren. Durch graphische Darstellungen und unter Berücksichtigung der Analogiegesetze kann man sich solche Siegel selbst herstellen und kann sie mit den betreffenden Eigenschaften des Geistes mittels Imagination laden. Auf solche Siegel muss dann das Wesen widerstandslos reagieren.

3. gibt es Siegel, die sich jeder Magier nach eigenem Gutdünken selbst herstellt, ohne dass er dabei irgendwelche analogischen Beziehungen verfolgen müsste. Solche Siegel muss er allerdings von Wesen billigen lassen. Die Annahme eines solchen Symbols oder Zeichens geschieht etwa dadurch, dass der Magier sich mit seinem Geist in die Sphäre des Wesens versetzt und mentalisch das Wesen auf sein Siegel, dessen Form, Zeichnung u. dgl. schwören lässt, dass es auf das Siegel reagieren werde. Ein Lamén gleicht einem Universalsymbol, nur vertritt es nicht das Symbol des Mikro und Makrokosmos, sondern bringt die geistige und seelische Autorität, Einstellung und Reife des Magiers symbolisch zum Ausdruck. Gewöhnlich wird ein Lamén am Gewand in der Brustgegend aufgenäht oder gesondert wie ein Amulett in ein geeignetes Metall eingraviert oder auf Pergamentpapier gemalt und getragen. Das Lamén drückt durch seine symbolische Aufzeichnung die vollkommene Autorität des Magiers aus.

Ein Talisman wird bei magischen Operationen zumeist dort verwendet, wo es sich um Schutz vor unerwünschten Einflüssen handelt oder wo der Magier durchschlagenden Erfolg mit Hilfe der magischen Operation erreichen will. Ein Talisman kann eine graphische Darstellung der Eigenschaften oder Fähigkeiten sein, mit denen er geladen wurde.

Die Ladung nimmt entweder der Magier vor oder ein dafür gerufenes Wesen. Wird die Ladung von einem Wesen vollbracht, geht die hierfür aufgewendete Kraft auf Kosten des fluidischen Kraftstoffes des Wesens oder seines Kraftreservoirs. Auch hier können traditionelle Zeichen eingraviert werden, das sind solche, die entweder von einem Magier auf den anderen übertragen wurden oder von Wesen selbst gegeben worden sind. Ferner relative Zeichen, die sich der Magier von den Wesen billigen lässt. Die Herstellung eines Pentakels, Laméns, Siegels oder Talismans für rituelle Zwecke kann entweder analog der Ebene des Wesens zu den Elementen, Planeten, Tierkreiszeichen aus maßgebenden Metallen erfolgen und die Zeichen oder Symbole eingraviert werden, oder man kann dieselben auf eine kleine Wachsplatte, die man sich aus reinem Bienenwachs selbst herstellt, einritzen und sie nachher laden. Man kann aber auch die Siegel, Pentakel, Talismane aus Pergamentpapier herstellen, auf das mit der maßgebenden Farbe Tusche die Symbole gezeichnet oder gemalt werden.

Die alten Grimoiren schreiben Jungfernpergament vor, worunter ein Papier aus einem durch Frühgeburt gewonnenen und verarbeiteten Kalbsfell zu verstehen ist.

Der wahre Magier bedarf dessen nicht, ihm erweist ein Stück gewöhnliches Pergamentpapier, das er mittels Imagination entodet, d. h. alle schlechten Einflüsse, die eventuell daran haften sollten, entfernt, genau denselben Dienst. Der Magier kann für ein Siegel oder Pentakel auch ein mit einem fluidischen Kondensator imprägniertes Fließpapier verwenden, nur darf er dann das Symbol nicht mit flüssiger Farbe, sondern mit einem weichen Farbstift einzeichnen und damit ihm beim Zeichnen der Siegel die Farben nicht zusammenfließen. Die Ladung eines Siegels, Pentakels, Talismans oder

Lamens geschieht mit einem Finger, mit dem über die Zeichen zu fahren ist und mittels Imagination die Eigenschaft in das Siegel, Lamen oder Pentakel einkonzentriert wird. Dass dabei die Verbindung mit dem Höchsten, also seiner Gottheit, stattfinden muss, so dass nicht der Magier, sondern die Gottheit durch ihn, daher durch seinen Körper das Siegel ladet, ist selbstverständlich. Der Magier kann sich statt des Fingers auch seines magischen Stabes bedienen, mit dem er die Ladung des Talismans oder Siegels vollbringt.

Dass so ein Talisman dann tatsächlich magisch wirkt, ist außer Zweifel, denn durch diesen Vorgang wird ein Talisman oder Pentakel zu einer Reliquie geweiht und der Magier ist von ihrer magischen Wirkung vollkommen überzeugt.

### **Die magische Lampe**

Über diese, bekannt als die sogenannte *Laterna magica*, wurde ebenfalls in vielen Grimoarien und in den ältesten Büchern, die Geisterbeschwörungen behandeln, so manches angedeutet. Auch die magische Lampe ist in der Praxis der rituellen Magie ein sehr wichtiger Behelf, und der Magier wird sich ihrer beim Arbeiten sicherlich gern bedienen. Die magische Lampe ist das Symbol der Erleuchtung, Erkenntnis, Erfahrung, der Intuition sowie des inneren Lichtes. Kurz gesagt, alle symbolischen Entsprechungen des Lichtes sind durch die magische Lampe vertreten, daher lehne ich mich Textmäßig an die Worte des großen Magiers Franz Barton an.

Das Anzünden der magischen Lampe bedeutet vom hermetischen Standpunkt aus soviel, als das innere Licht des Magiers anzünden und zur Flamme entfachen. Zum Mysterium der magischen Lampe gehört gleichzeitig auch die Farbe, worunter die Qualität, Vibration und Schwingung des Lichtes zu verstehen ist.

Die Qualität eines Wesens oder einer Ebene kommt in der Qualität der Farbe rein oder gemischt, die dem Charakter des Wesens entspricht, zum Ausdruck. Je reiner, heller, lichter und gleißender sich die farbige Atmosphäre eines Wesens oder einer Ebene gestaltet, mit einer um so höheren, intelligenteren und reineren Qualität hat man es zu tun. Niedrigere oder negative Wesen machen sich durch eine dunkle und trübe, somit unreine Farbe bemerkbar. All dies zu wissen, ist für den rituell arbeitenden Magier von großer Wichtigkeit, und durch die Lampe bringt er die Erleuchtung symbolisch zum Ausdruck.

Beim Arbeiten mit Wesen ist das Lampenlicht mit Gläsern oder farbigem Cellophan so abzuschirmen, damit man diejenige Farbe erzielt, die dem Wesen zusagt. So wird beim Arbeiten mit Elementwesen bei Feuergeistern das Lampenlicht mit rubinroten Gläsern versehen oder das Glas so gefärbt, damit die Lampe rotes Licht verbreitet.

Bei Luftgeistern oder den sogenannten Feen ist dunkelblaues Licht notwendig; die Lampe ist also mit dunkelblauem Cellophan oder mit Seide von dieser Farbe zu umgeben, damit blaues Licht entsteht. Wassergeister, die sogenannten Nixen, müssen grünes Licht haben. Bei Erdgeistern nimmt man gelbes bis ins Braune gehendes Licht.

Als Universallicht gilt die Akashafarbe, und die magische Lampe muss infolgedessen violett leuchten. Hohe Wesen oder außerplanetarische Intelligenzen beanspruchen weißes Licht.

Bei planetarischen Intelligenzen ist stets jenes Licht zu wählen, welches der den Planeten entsprechenden Farbe zusagt. Demzufolge beanspruchen Saturnwesen hellviolett oder ultramarin gefärbtes Licht, Jupiterwesen blaues, Marswesen rotes, Wesen der Sonne gelbes, Wesen der Venus grünes, Merkurwesen opalisierendes und Mondwesen weißes Licht.

Bei normalem künstlichen Licht dürfen nur in den seltensten Fällen magische Operationen bei ritueller Magie vorgenommen werden, da die grobstoffliche Elektrizität auf die Astralschwingung, die im Raume vibriert, störend einwirkt.

Im allgemeinen wird die Laterna magica oder die magische Lampe mit einer Kerze oder Ölflamme versehen.

Ein ideales Licht ist die Spiritusflamme. Der Brennstoff Spiritus vergällter Weingeist wird so zubereitet, dass man 1/3 getrocknete Kamillenblüten und 2/3 Brennspiritus zusammenschüttet, 8 - 9 Tage in einem geschlossenen Gefäß ziehen lässt und hierauf durchsieht oder durchfiltriert. Der so gewonnene Brennstoff ist gleichfalls ein guter fluidischer Kondensator, den der Magier außerdem noch mit seinem Willen laden kann, um bessere Erfolge zu erzielen. Der geladene Brennspiritus hilft beim Brennen in der Lampe eine günstigere Atmosphäre schaffen, was gleichfalls zu guten Erfolgen beiträgt. Auch beim Hellsehen und bei Arbeiten mit dem magischen Spiegel oder bei anderen astralen magischen Arbeiten, wo kein künstliches Licht gebraucht wird, kann man eine solche Spiritusflamme laden.

Arbeitet man in einem abgeschlossenen Raum, so kann die Lampe entweder in den magischen Kreis gestellt werden oder in einer Ecke des Zimmers Platz finden. Am vorteilhaftesten ist es, die Lampe über dem Kopf des Magiers anzubringen, wodurch das Zimmer gleichmäßig beleuchtet wird. Beim Anzünden der Lampe ist zu meditieren, dass sich das innere Licht der Seele und des Geistes gleichmäßig entfache.

### **Das magische Schwert Dolch, Dreizackgabel**

Es gibt Evokationen von negativen oder solchen Wesen, die sich nicht gerne in unsere Erdatmosphäre versetzen, und für diese Wesen, vorausgesetzt, dass der Magier auf deren Manifestierung besteht, benützt er das magische Schwert, wenn der Stab nicht ausreicht. Das magische Schwert hat mehrere symbolische Bedeutungen, aber im allgemeinen vertritt es das Symbol des absoluten Gehorsams eines Wesens, einer Kraft, dem Magier gegenüber.

Gleichzeitig ist es ein Symbol des Sieges und der Überlegenheit über jede Kraft und über jedes Wesen. Das Schwert ist dem Licht analog, es ist also ein Aspekt des Feuers und somit auch des Wortes. Als Hilfsmittel dient das magische Schwert gewöhnlich nur dort, wo der Magier auf eine Kraft oder ein Wesen eine bestimmte Gewalt, einen gewissen Zwang, meistens gegen den Willen des betreffenden Wesens, ausüben muss. Unentbehrlich ist das Schwert für jene Magier, die sich ausschließlich mit Dämonologie befassen und daher ohne Gebrauch des Schwertes niemals etwas Positives erreichen würden.

Der wahre Magier kommt meistens mit seinem magischen Stab aus. Trotzdem wird auch er es nicht unterlassen, sich ein magisches Gerät, wie das magische Schwert es ist, anzufertigen, um es im Notfalle bei der Hand zu haben. Das magische Schwert gibt dem Magier eine erhöhte Sicherheit und festigt seine Autorität. Er wird bei seinen Operationen, insbesondere bei Evokationen, sich nur dann des Schwertes bedienen, wenn sich ihm irgendeine Kraft entgegenstellen oder ihm den Gehorsam verweigern wollte. In manchen Grimoarien wird statt von einem Schwert von einem Dolch gesprochen. Der magische Dolch ist nichts anderes als ein verkleinertes Schwert und hat die gleiche Symbolik. Die Herstellungsweise eines Dolches ist genau dieselbe wie die des Schwertes.



Bei Zitierungen von Dämonen und niedrigeren Geistern kann das Schwert oder der Dolch auch durch eine dreizackige Gabel ersetzt werden, die auf einen längeren Holzstiel ähnlich wie eine Holzgabel aufgesetzt wird. Auch die Dreizackgabel ist wie das Schwert oder der Dolch ein Zwangsmittel.

In den Grimoarien wird außerdem noch empfohlen, die Dreizackgabel mit verschiedenen Gravierungen von göttlichen Namen zu versehen. Dies ist ganz individuell und richtet sich nach dem Zweck der Evokation und der Einstellung des Magiers.

Die Dreizackgabel ist gleichzeitig eine erweiterte Symbolik des Schwertes, indem durch die drei Zacken auf die dreidimensionale Welt hingewiesen wird, und der Magier kann die Wesen zwingen, nicht nur in der Mental und Astralebene, sondern auch auf der grobstofflichen Welt oder in allen drei Ebenen gleichzeitig seinen Wunsch zu erfüllen. Bei dieser Gelegenheit wäre noch zu erwähnen, dass Dämonen im allgemeinen mit einer dreizackigen Gabel erscheinen und auch mit einer solchen gemalt werden, was nicht etwa bedeuten soll, dass sie in der sogenannten Hölle Seelen aufspießen und dergleichen tun, was törichterweise angenommen und verbreitet wird, sondern dass sich ihr Einfluss auf die mentale, astrale und grobmaterielle Welt erstreckt.

Eine weitere Verwendungsmöglichkeit des magischen Schwertes, Dolches oder der dreizackigen Gabel ist die, dass der Magier unerwünschte, ungerufene oder ungebetene Begleiterscheinungen wie z. B. Larven, Schemen, Elementale, Elementare u. dgl., die sich ihm bei der Evokation aufdrängen wollten, mit der Spitze des Gerätes zersplittern oder zerfließen lassen kann. Noch eine Anwendungsart, die nur wenigen bekannt ist, wäre anzuführen, und zwar die, dass ein magisches Schwert oder ein Dolch nicht so gut eine Gabel auch als magischer Blitzableiter gute Dienste leistet. Wenn der Magier seine Evokation beendet und sich namentlich nach einer Zitierung höherer negativer Wesen, Dämonenfürsten u. dgl., zur Ruhe begibt, aber im Zweifel ist, ob ihn während des Schlafes diese Wesen unbehelligt lassen, so kann er sein Bett mit einem magischen Blitzableiter versehen.

Dieser wird so hergestellt, dass man um die Füße des Bettes einen Kupfer oder Eisendraht zieht, dessen beide Enden um das Schwert oder um den Dolch gewickelt werden, worauf man das Schwert oder den Dolch in den Fußboden stößt. Der Draht bildet um das Bett herum einen abgeschlossenen Kreis auch dann, wenn er die Form eines Viereckes hat, und der Dolch dient dazu, den Einfluss, der auf den Magier ausgesandt wird, in die Erde abzuleiten. Der Draht ist natürlich mit der Wunschvorstellung zu ziehen, dass er einen Kreis darstellt und dass weder ein Wesen noch ein ungünstiger Einfluss über diesen Kreis hinaus, d. h. das Bett, eindringen kann und jeder Einfluss, von wem immer ausgesandt, durch den Draht in die Erde abgeleitet wird. In so einem magisch geschützten, mit einem magischen Blitzableiter versehenen Bett kann der Magier dann ruhig schlafen und kann sicher sein, dass er von keinem Einfluss ganz gleich aus welcher Sphäre er kommen sollte, getroffen oder überfallen wird. Ist ein magisches Schwert oder ein Dolch nicht gerade bei der Hand oder benötigt ihn der Magier für andere Zwecke, dann kann statt dessen ein neues Messer, das für nichts anderes als nur für diesen Zweck verwendet wird, genommen werden. Dieser magische Blitzableiter dient auch dazu, vor schwarzmagischen Einflüssen, namentlich während des Schlafes, geschützt zu sein.

Ein geübter, vollends entwickelter Magier kann dieses Mittel wohl entbehren, denn er hat die Möglichkeit, entweder mit seinem Stab, Schwert oder Dolch mittels Imagination

mentalisch oder astralisch einen magischen Kreis um sein Bett zu ziehen und sich so gegen jeden unerwünschten Einfluss zu schützen.

### **Vom Geheimnis der magischen Spiegel**

Ja, der Spiegel ein Spiegel besonders steht schlechthin als Symbolen für das Mysterium, die Transzendenz überhaupt. sagte doch die japanische Sonnengöttin Amaterasu Omikami, die Stamm Mutter des Kaisertums, zu ihrem Enkel Ninigi. Betrachte diesen Spiegel hier gerade so, als wäre er meine erlauchte Seele, und verehere ihn gleichwie wenn du mich selber vereherdest. Dieser Spiegel wird als Schintai = Leib der Gottheit im Sonnentempel zu Yamada Prov. Ise verwahrt und verehrt. Bei der Erörterung der Spiegel Phänomene müssen wir zwei Arten unterscheiden. die physikalischen und die psychischen.

Beginnen wir mit den physikalischen, und da wir just von Japan gesprochen haben, wollen wir auch mit Nippon fortfahren. Im vorigen Jahrhundert konnte man ein wunderbares Erzeugnis japanischer Technik sehen, das bisher seinesgleichen nicht wieder gehabt hat. Es waren kreisrunde, mit einem Griff versehene Metallspiegel, deren Vorderseite poliert war und deren rauhe Hinterseite Bäume, Berge, Tiere und Schriftzüge in erhabener Darstellung zeigte. Wurde nun das auf die vordere Fläche fallende Sonnenlicht auf eine dunkle Fläche zurückgeworfen, so erschien auf dieser Wand außer dem kreisförmigen Bild der Spiegelfläche auch noch das Bild der Rückseite, obwohl diese gar kein Licht erhielt und der Spiegel auch vollständig undurchsichtig war. Meinem in Vergessenheit geratenen Gewährsmann ist dieses Spiegelspiel und die Hervorrufung desselben vollkommen rätselhaft. Dabei ist wie so oft die Lösung recht einfach. die Ruckseite dieser metallenen Zauberspiegel trägt ein starkes Relief, und bei dessen Schleifen werden die dickeren Stellen wegen ihrer geringeren Nachgiebigkeit hohl. Infolgedessen projiziert der anscheinend ebene Spiegel ins Sonnenlicht gestellt ein Bild des Reliefs an der Wand. Betrachtet sich ein Kind die ersten Male in einem Spiegel, so wird es verduzt dreinschauen. sein Spiegelbild zeigt sein linkes Ärmchen rechtsseitig, und umgekehrt erschaut es sein rechtes links am Körper, für den diese Umkehrung zur Gänze zutrifft. Diese Spiegelverkehrtheit läßt sich physikalisch erklären und doch stets wird ein Rest des Geheimnisvollen zurückbleiben. Wir Erwachsenen haben uns an diese Erscheinung im Doppelsinne des Wortes gewöhnt, nehmen sie nicht mehr zur Kenntnis.

Sie wird uns erst wieder zunächst erschreckend bewußt, wenn wir gewollt oder ungewollt eine Wanderung in die Astralwelt unternehmen, die darum auch Spiegelwelt geheißt wird. So erging es in Gustav Meyrinks 1868 - 1932 Der weiße Dominikaner Wien, 1921; 53, 62, 63 dem Christopher Taubenschlag. Im Arbeitszimmer seines Ziehvaters, des Freiherrn Bartholomäus von Jöcher, stand eine grüne Gipsbüste des Dante Alie ghieri 1265 - 1321 links auf dem Bücherbord, der Baron hatte ebenfalls links am Hals einen gewaltigen Kröpf. Als der junge Mensch nächtlings ausgetreten war, nämlich aus seiner Leiblichkeit, sah er das strenge, scharfe Mönchsgesicht rechts auf dem Regal stehen, und rechts auch hatte sein Mentor die Entstellung. Vor namenlosem Entsetzen erwachte er, ging schleunigst in den Arbeitsraum des Nährvaters. ein schneller Blick nach seinem Halse, und der letzte Rest von Furcht wich aus meinem Blut. der Kröpf saß ihm wieder links wie immer, und auch die Dantebüste stand auf derselben Stelle wie sonst.

Die Spiegelverkehrtheit streift also die Vierte Dimension, und daher das gewisse Grauen des Kindes vor seinem Spiegelbilde. Es wird auch den Erwachsenen wieder überfallen,

wenn er sich in einer sog. Spiegel Galerie erstmals befindet, in der gegenüberstehende Spiegelreihen das Zimmer, seine Gegenstände und auch den gegenständlichen Menschen bis in die Unendlichkeit fortspiegeln.

Einen solchen Blick in die Unendlichkeit vermögen wir uns zu Hause vorm Tisch leicht zu verschaffen, indem wir einen Taschenspiegel so zwischen unsere Augen halten, daß wir beiderseits in einen größeren Spiegel hineinblicken können. Stehen beide Spiegel parallel zueinander, so schauen wir in eine unendliche Reihe von Spiegelungen, die sich wie ein gläserner Kanal in die Weite ziehen.

Das Kind ist aufs höchste betroffen, wenn es sich die ersten Male im Spiegel sieht, weil es sich ganz anders vorgestellt hat. Wir alle haben nämlich eine ganz falsche Vorstellung von unserem Äußern erst recht von unserem Innern. Andere sehen uns ganz anders, und der große Arthur Schopenhauer 1788 bis 1860 hat sich lebenslang nichts sehnsüchtiger gewünscht als sich einmal so zu sehen wie die Außen Stehenden ihn. Eine damals noch nicht mögliche unbeobachtete Filmaufnahme hätte ihm das Gewünschte nähergebracht; aber nur näher.

Richtig zu unserem grenzenlosen Erstaunen vermögen wir uns hin und wieder frühmorgens beim Rasieren zu erschauen, wenn wir nämlich gleich aus dem Bett vor den Rasierspiegel treten, wenn wir noch gar nicht so richtig da und noch so weit fort sind dann schaut uns ein ganz fremdes Gesicht entgegen, eines, das wir zuerst gar nicht als das unsrige anerkennen wollen und das eben drum bald verschwimmt und dem weicht, was eben unser Vorstellungsbild von uns, unsere Maske, ist. Das rührt auch daher, daß wir alle uns im Spiegel so lange nicht richtig betrachten, bis wir darauf aufmerksam gemacht werden, nämlich auf die sog. Asymmetrie, die Unebenmäßigkeit, die fast jedem Gesicht sogar dem der Göttin Venus von Milo. anhaftet. Genauer, deutlicher gesagt. die rechte Gesichtshälfte ist von der linken völlig verschieden,

Beobachten wir uns jetzt einmal scharf daraufhin im Spiegel. Es ist schon so, wie der taoistische Dichter und Magier, Liä Dsi Licius; 480 - 400 sagt. Wer Außerordentliches sehen will, muß auf das blicken, was die ändern nicht beachten. Auch im Wasser vermag man sich zu bespiegeln; daher die Bezeichnung Wasser Spiegel; Wasser steht geradezu synonym für Spiegel.

Eine uralte griechische Mythe vom Wasser kündigt tiefe Weisheit um das Spiegeln. der Jüngling Hylas, Sohn des Theiodamas, war der Liebling des Herakles Hercules und begleitete diesen auf dem Argonautenzuge. Als er in Propon tis ans Land gestiegen war, zogen ihn die Najaden Nymphen in ihre Fluten hinab. Wehklagend suchte der Held den Gefährten überall vergebens. Die Deutung bzw. Bedeutung. In der Zweiseitigkeit des menschlichen Körpers prägt sich der Widerspruch aus, der das Wesen des Menschen erfüllt, der Widerspruch des Sein und Wirkenwollens gegen den Drang nach Hingabe und Entwerden. Als Hylas im Wasser Spiegel seine rechte und seine linke Seite sich zur Frontalansicht verbinden sah, fühlte er, wie Widerstrebendes sich in ihm vereinigte, und gab sich willig der höheren Macht, die das Wunder bewirkte.

Hierzu wäre zweierlei zu sagen. Es ist bekannt, daß manche Psychoastheniker Neurotiker bei Betrachtung eines großen Wasserfalles oder auch bei Schau auf einen Fluß von einer hohen Brücke aus von dem Gedanken gepeinigt werden, sie müßten sich in das Gewässer stürzen das Locken der Wassernixen.

Wenn du verstehen kannst, was hinter den Augen verborgen liegt, die dich jeden Morgen im Spiegel ansehen, dann wirst du das Geheimnis des Lebens verstehen. Ich sprach eingangs von den japanischen nicht okkulten Zauberspiegeln und will hier nachtragen, daß es die natürlich auch und wahrscheinlich bereits früher schon in China

gegeben hat. Denn, es ist nun einmal so, daß das Land der Mitte fast alles das schon gehabt oder gewußt hat, was das Abendland sich erst viel später errungen hat. Ich erinnere hier nur nebenbei an ein Raketenflugzeug zur Zeit der Rosenkreuzer und des Dreißigjährigen Krieges, der den Westlern wichtiger war und der diejenigen, die solche Geheimnisse hätten allenfalls bieten können, zum Exodus veranlaßte.

Die Chinesischen Esoteriker wußten wiederum selbstverständlich auch um echte Zauberspiegel. Wan Fa Kuei Tsung Sammlung der 10000 Kunststücke ist ein um 700 entstandenes taoistisches Zauberbuch, das zwar von der Regierung noch um die Jahrhundertwende. verboten worden, doch allgemein bekannt ist. Eine Anweisung zum Hellsehen lautet ebenso bündig wie für den Fernstehenden Exoteriker unverständlich. Will man den Verkehr mit den Göttern erlangen, so muß man durch Metall und Wasser das eigene Wesen teilen. Wir geben eine gleichfalls kurze, doch erschöpfende Erklärung in Formelweise. Götter = Geister kuei, Metall = Metallspiegel, Wasser = Wasserschau, teilen = Abkoppelung des Nachtbewußtseins Tiefen Ich vom tagpolaren Denken Oberflächen Ich.

Erzvater Joseph der Rathenau Alt Ägyptens weissagte aus einem mit Wasser gefüllten Becher. Der griechische Reiseschriftsteller Pausanias 2.Jahrh überliefert in seiner Achailea, vor einem Tempel der Ceres in Achaja habe sich eine Quelle befunden, zu deren Oberfläche Kranke unter Gebeten und Räucherungen einen Spiegel hinabließen, worauf sie den Verlauf ihrer Krankheit in Bildern erblickten, die in demselben erschienen. Der Neuplatoniker Damaskios ca. 462 - 535 kannte eine heilige Frau; die schüttete reines Wasser in ein gläsernes Trinkgefäß und erblickte darin die Erscheinungen kommender Dinge.

Jakob Böhme 1574 1624 kam durch den lieblich jovialischen Schein eines Zinnbechers zur Clairvoyance, zur kosmischen oder taozentrischen Schau, zum Allsehen , so daß er nun zu dem innersten Grunde oder Zenter Zentrum der geheimen Natur eingeführt wurde und allen Geschöpfen gleichsam in das Herz und die innerste Natur hat hineinsehen können.

Wenn die körperlose Hochgeistigkeit Cagliostro Südwind sich des Körpers des sizilianischen Abenteurers Giuseppe Balsamo o 8. 6. 1743 bis 26.8.1795 als Instrument, Organ oder Tentakel bediente, so transfigurierte sie nicht nur dessen gewöhnliches Gesicht in ein edles, ließ ihm nicht nur ungewöhnliche Fremdsprachenkenntnis, sondern stattete ihn auch mit okkulten Fähigkeiten aus. Oft und oft ließ Graf Alexander Cagliostro irgendein von der Straße aufgelesenes Kind nach durch Anhauchen oder Handauflegung erfolgter Ein Odung in seine Hand oder in eine Schüssel voll Wasser blicken, um vorübergehendes Hellsehen zu bewirken. Seine Erfolge mit diesen Täubchen wie er die unschuldigen Kindlein zu benennen pflegte waren notorisch, und er blieb bei der Echtheit des Phänomens auch im strengen Verhör der Inquisition. Das arabische Verfahren G. Balsamo wollte von dorthier stammen besteht darin, daß man die Innenseite der linken Hand mit Tinte in der Größe eines Groschens schwärzt, zwei, drei Tropfen öl auf den Fleck träufelt, die Hand magnetisiert und im Türkensitz wartet auf die Dinge, die da in der Handfläche erscheinen. Und was die Freiheit der ja körperlosen Geister angeht, so sind die zunächst einmal nicht körperlos, sondern an einen Geistkörper gebunden, woraus sich von selbst ergibt, daß sie auch gewissen Bedingungen und Beschränkungen unterliegen. Wenn die Sonne in einem Spiegel reflektiert wird, gibt das Sonnenbild mehr Wärme als die Sonne selbst. Wenn ich aber den Spiegel in zwanzig Stücke schneide, erhalte ich zwanzigmal mehr Wärme, mit der ich ein Haus in Brand stecken kann. Hier ist die Energiequelle unerklärlich; und der

Gewinn kann nicht durch die unbedeutende Arbeit entstehen, daß man den Spiegel in Stücke schneidet, doch nun zur Magie des Spiegels.

### **Der magische Spiegel**

Nur vereinzelt wird in der bisher erschienenen Literatur der Gebrauch von magischen Spiegeln bei ritueller Magie empfohlen, da die Anwendung von fluidischen Kondensatoren in bezug auf die magischen Spiegel nur sehr wenigen Eingeweihten bekannt war und von diesen stets als ein großes Geheimnis gehütet wurde.

Der magische Spiegel ist zwar nicht unumgänglich notwendig, aber der Magier wird bei seinen Arbeiten zu solch einem guten Hilfsmittel immer gern greifen, namentlich dann, wenn er mit weniger intelligenten Wesen oder Kräften arbeitet. Mitunter kann der magische Spiegel sogar das magische Dreieck ersetzen. Vorteilhafter ist ein mit einem fluidischen Kondensator versehener magischer Spiegel, aber im Notfall kommt man auch mit einem optischen magischen Spiegel aus. Der magische Spiegel kann also bei ritueller Magie für folgende Zwecke verwendet werden.

1. Zur Kontaktherstellung mit Wesen und Kräften und zum Erschauen derselben. Hierbei wird der magische Spiegel entweder in das Dreieck gestellt oder was noch vorteilhafter ist außerhalb des Dreieckes über der oberen Spitze angebracht. Die Ladung oder Imprägnierung ist dann mit der gewünschten Kraftstauung vorzunehmen. Die Wunschkonzentration erfolgt für den gedachten Zweck mittels Imagination in die gestaute Kraft Volt noch vor der eigentlichen Anrufung.

2. kann mit Hilfe eines magischen Spiegels die Raumimprägnierung vorgenommen werden, wobei die erforderliche Dynamide automatisch während der ganzen Evokation erhalten bleibt, ohne dass der Magier seine besondere Aufmerksamkeit darauf lenken muss und sich statt dessen anderen Phasen des Rituals, wie der Materialisation, dem Schauen, voll zuwendet.

In diesem Falle wird der Spiegel in einer Ecke des Zimmers aufgestellt, so dass sich der Einfluss auf das ganze Arbeitsfeld erstreckt.

3. dient der Spiegel als Anziehungsmagnet für das gewünschte Wesen. Zu diesem Zweck ist mittels Imagination in der gewünschten Richtung die Spiegeloberfläche mit einem fluidischen Kondensator entsprechend zu laden. Der Spiegel ist dann entweder in der Mitte des Dreieckes oder über der oberen Spitze aufzustellen.

4. ist der magische Spiegel auch als Akkumulator zu verwenden, in den mittels Imagination und Stauung so viel qualitative und quantitative Kraft einkonzentriert wird, die es dem Wesen ermöglicht, die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Hierbei kommt es nicht darauf an, ob durch diese gesammelte Kraft das Wesen eine sichtbare Form annimmt oder ein anderer Effekt, eine andere Wirkung, hervorgerufen werden soll. All dies hängt vom Wunsch und Willen des Magiers ab.

5. Ferner kann der Spiegel auch als Fernsprechgerät wirken. Zu diesem Zweck ist der fluidische Kondensator mit Akasha zu laden, und durch die Wunschkonzentration Imagination ist die Zeit und Raumlosigkeit herzustellen. Die Evokation wird dann in den Spiegel hineingesprochen respektive hineinziert, und der magische Spiegel wird auf diese Weise zum astralen Fernsprechrohr gemacht. Durch diese Methode wird nicht nur eine Kraft oder ein Wesen herbeigerufen, sondern das Wesen ist auch in der Lage, aus dem Spiegel heraus zu sprechen, und der Magier vernimmt dessen Stimme wie aus einem Lautsprecher nicht nur mentalisch oder astralisch, sondern er hört das Wesen zuweilen auch physisch.

All dies bleibt dem Magier überlassen, wie und auf welche Sphäre er seinen Spiegel einstellen will.

Ein für die physische Ebene geladener Spiegel gibt auch magisch unentwickelten Personen die Möglichkeit, die Stimme eines Geistes physisch zu vernehmen. Nebenbei bemerkt können sich zwei gleichgeschulte Magier durch diese Spiegelmethode auch auf die größte Entfernung nicht nur geistig und seelisch, sondern auch physisch unterhalten und alles, ähnlich wie bei einem Radiosender, mit dem materiellen Ohr hören.

6. Noch eine weitere Möglichkeit bietet der Gebrauch des magischen Spiegels bei ritueller Magie, und zwar die Abschirmung von unerwünschten Einflüssen. Die Lichtkraftstauung ist dabei die gebräuchlichste Art. Bei der Ladung ist die Wunschkonzentration darauf zu lenken, dass alle unerwünschten Einflüsse zurückgehalten werden. Die Strahlkraft eines auf diese Weise geladenen Spiegels muss so groß sein, dass ein unerwünschtes Wesen Larve, Schemen und der gleichen nicht einmal in die Nähe des Arbeitsfeldes kommt, geschweige denn sich getrauen würde, in dasselbe einzudringen. Auch hier ist der magische Spiegel so aufzustellen, dass er das ganze Arbeitsfeld bestrahlt. In den meisten Fällen wird der Magier nur einen einzigen magischen Spiegel verwenden, und zwar für diejenige Aufgabe, die ihm am schwierigsten zu sein scheint. Bei zeremonieller Magie kann der Magier, wenn er will, mehrere magische Spiegel als Hilfsmittel für seine Zwecke verwenden, um sich die Arbeit zu erleichtern.

### **Vortex Ritual**

Dieses Ritual ist gewöhnlich Teil eines größeren Rituals, und dient dazu, Kräfte freizulegen, die dazu beitragen sollen das Ziel des ganzen Rituals zu realisieren. Wenn die üblichen Vorbereitungen gemacht sind, stampfe mit dem linken Fuß auf den Boden und rufe laut.

HUT Der Anfang

Strecke die Arme halbwegs nach vorne, die Zeigefinger ausgestreckt, und bringe diese beiden Finger in Augenhöhe in ca. 30 cm Abstand so zusammen, dass sie etwa waagrecht liegen und die Spitzen einander berühren. Sage dabei.

XIQUAL UDINBAK Das Chaos manifestiert sich

Visualisiere einen hellen Lichtpunkt an der Stelle, wo die beiden Finger einander berühren. Ziehe dann die Finger langsam so auseinander, dass eine senkrechte Linie entsteht. Der Lichtpunkt wird jetzt eine Linie aus Licht. Sage dabei.

XIQUAL UZARFE, D'KYENG Der Äther manifestiert sich, Plancks Konstante

Der Äther summt und brummt voller Potenz, Plancks Konstante ist totale Kontraktion.

Visualisiere das astrologische Symbol für Saturn am oberen Ende der Linie, den griechischen Buchstaben Psi am unteren Ende.

Bringe dann die Finger wieder zusammen, aber behalte die Visualisation der soeben gezogene Lichtlinie mit den Symbolen aufrecht.

Ziehe dann mit den Fingerspitzen eine gleich lange Linie, die Senkrecht auf der vorigen Linie steht, aber den gleichen Mittelpunkt hat. Ein Kreuz entsteht Sage währenddessen.

XIQUAL KUDEX, EACHT Die Manifestation von Licht und Dunkel

Visualisiere an einem Ende dieser Linie eine Sphäre aus purem Licht, am anderen Ende eine Sphäre aus totaler Finsternis.V

Bringe dann die beiden Finger wieder zusammen, behalte die Visualisation aufrecht.

Ziehe dann wieder aus der Mitte eine gleich lange Linie, in einem Winkel von 45° zu den vorherigen Linien. Sage dabei. t

XIQUAL ASHARA, DIJOW Die Manifestation von Feuer und Luft

Am Ende dieser Linie sollen Symbole für Feuer und Luft visualisiert werden. Da gibt es viele Möglichkeiten. Wähle aus bestehenden Symbolen, oder mache zuvor deine eigenen entsprechenden Sigillen.

Bringe die Finger dann noch einmal zusammen, behalte die Visualisation aufrecht.

Ziehe eine vierte Linie, wieder aus der Mitte und gleichlang wie die vorigen drei, dieser Linie soll senkrecht auf der dritten Linie stehen. Sage dabei.

XIQUAL THALDOMA, NOBO Wasser und Erde / oder. Leere und Masse

Visualisiere an den Enden dieser Linie wieder passende Symbole.

Behalte die Konzentration hoch, damit die Visualisation bleibt. Die Farben sollten nicht kontrolliert werden, lass sie jetzt kommen, wie sie kommen. Das ist eine Methode das eigenes Oktarin zu entdecken.

Sprich dann.

XIQUAL ONGATHAWAS Der Vortex manifestiert sich

Mache mit dem linken Arm eine Gebärde, die ein drehendes Rad darstellen soll. Die Visualisation passt genau in dieses Rad. Bei der Gebärde fängt die Visualisation an sich im Rad mitzudrehen. Die Gebärde kann variieren von eine leichten Fingerbewegung, bis zum einem breiten Armschwingen.

Benutze dann deine Atmung um das Drehen zu beschleunigen. Bei jedem Ein und Ausatmen dreht es sich schneller. Mache das weiter, bis das Ganze aussieht wie ein dreidimensionales Bild, bei dem die einzelnen Linien nicht mehr sichtbar sind. Wenn Du deinen Arm hineinstecken würdest, wäre dieser nicht mehr sichtbar.

Der Vortex ist jetzt offen. Rufe laut.

XIQUAL CHOYOFIQUE Die Arbeit des Chaos manifestiert sich.

Mache anschließend weiter mit den anderen Teilen des Rituals, die mit dem Ziel zusammenhängen.

Wenn das fertig ist, und der Vortex nicht mehr gebraucht wird, konzentriere Dich dann wieder voll auf die Visualisation, und verstärke diese.

Zeige mit dem linken Zeigefinger auf die Visualisation, und frage.

ANGBIX. Wie.

Zeigen dann mit dem Mittelfinger und frage.

POHUTH. Warum.

Und schließlich noch einmal mit dem Daumen, wobei Du fragst.

WOKAC. Was.

Dies sind die drei Basisfragen von jeweils Materialismus/Naturwissenschaft, Spiritualität/Religion und Magie, nach Pete Carrolls aeonischen Theorien.

Halte die drei vorhin gebrauchten Finger jetzt ausgestreckt, und visualisiere sie als ein Art Volumenkontrollknopf. Drehe dann diesen 'Knopf' gegen den Uhrzeigersinn und schliesse damit damit den Vortex. Rufe dabei.

AEPALIZAGE Das Eschaton sei immanent.

### **Einige Worte für Einsteiger und Fortgeschrittene in der Esoterik.**

Esoterik ist heute ein Sammelbegriff, der breitgefächert unzählige Sachgebiete beinhaltet. Den Kern der Esoterik bilden die umfangreichen Richtungen der Magie, angefangen bei der Astrologie über die natürliche Heilkunde und die ausser sinnlichen Wahrnehmungen wie Hellsehen bis zu den verschiedenen Formen und Arten der rituellen Magie. Es gibt immer wieder Schlaumeier besonders aus kirchlichen oder

atheistischen Kreisen, die versuchen, die Esoterik zu diskriminieren. Wie in vielen anderen Bereichen des Alltags tummeln sich auch in der Esoterik geldgierige Schwindler, die ihre Mitmenschen betrügen und ausnutzen. Es ist mehr als primitiv, wenn man diese Scharlatane als Maßstab nimmt, um den Wert der Esoterik zu beurteilen. Denn es gibt in allen Berufen Scharlatane und Berufene, auch bei den Pfaffen. Jeder eingeweihte Esoteriker weiss, dass Esoterik nur auf Wissen und Können basiert. Das Glauben wird jeder Esoteriker gern den Pfaffen überlassen. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Menschen, die glauben, dass es genügt, ein Buch oder mehrere Bücher zu lesen, um praktische Esoterik ausüben zu können. Und diese Leute wundern sich dann, wenn all ihre Bemühungen erfolglos bleiben. Die Folge der Erfolglosigkeit ist in der Regel Resignation. Meistens flüchten sie dann hinter Sprüchen wie. Ich habe doch schon immer gewusst, dass Esoterik Blödsinn ist. Überlegen Sie einmal. Was würden Sie von einem Menschen halten, der ein Buch über Raumfahrt gelesen hat und danach behauptet, er sei jetzt in der Lage, selbst ein Raumschiff zu bauen und andere Planeten zu besuchen. Sie würden wahrscheinlich denken. Der spinnt. Und jetzt übertragen Sie dieses Beispiel auf die Esoterik. Was ist von einem Menschen zu halten, der irgendein magisches Buch natürlich mit den richtigen Zaubersprüchen gelesen hat und nun behauptet oder glaubt, er brauche nur den richtigen Zauberspruch zu murmeln und dann regnet es Geld vom Himmel oder es trifft alles ein, was er möchte. Wenn die Ausübung der Esoterik wirklich so einfach wäre, würden alle Leute nur noch mit Zauberbüchern herumlaufen. Das würde letztlich in eine Katastrophe münden. Der Weg in die Esoterik ist ein dorniger Weg. Besonders der Einstieg erfordert einen starken Willen, viel Geduld und Ausdauer. Man muß die richtigen Bücher studieren, lernen und praktisch üben, experimentieren und üben immer wieder üben. Denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Der Einstieg muss grundsätzlich individuell erfolgen. Der Anfänger muss zunächst die Dominanz seines Geistes erreichen, daher er muss in der Lage sein, mit seinem Geist seinen Körper weitgehend zu beherrschen. Nicht ohne Grund lehrt die Esoterik. Erst wenn du den Mikrokosmos dein Ich beherrschst, kannst du den Makrokosmos deine Umwelt beeinflussen. Oft taucht die Frage auf. Was ist der Unterschied zwischen Schwarzer und Weisser Magie. Schon allein diese Frage verrät Nichtwissen und einen tief verwurzelten Aberglauben. Denn Esoterik ausüben, ist nichts anderes als der Umgang mit natürlichen Kräften, Energien, Energieformen. Diese Kräfte, Energien und Formen sind absolut wertneutral, d.h. weder gut noch böse. Erst das, was der die Esoterikerin mit den Kräften und Energien anstrebt, ist in seiner Auswirkung gut oder böse, schwarz oder weiss. Doch auch diese Erklärung ist relativ. Denn keine Esoterikerin wird dauernd und willkürlich Schwarze Magie ausüben, weil er sie bei vielen schicksalhaften Eingriffen selbst bezahlen müsste. Wenn Sie Esoterik verstehen wollen, müssen Sie sich von den meisten Denkschablonen des bürgerlichen Alltags trennen, wie von den Ansichten über Zeit, Logik, Objektivität, Ethik, Ästhetik und Weltanschauung. Denn alle menschlichen Denkschablonen verändern sich laufend mit dem Wandel des sogenannten Zeitgeistes. Was heute als gut, schön und erstrebenswert gilt, wird morgen als böse, hässlich und verabscheuungswürdig hingestellt. Eine menschliche Bilderbuch Logik hat es nie gegeben und wird es nie geben. Denn das menschliche Denken und Handeln wird von Impulsen und Gefühlen. tief aus dem Unbewussten gesteuert oder zumindest stark beeinflusst. Gäbe es eine menschliche Logik, dann wären nicht so verschiedenartige Vorstellungen über ein und dieselbe Sache möglich. Das beste Beispiel bieten die heutigen Schulwissenschaften, die in der Hauptsache mit vollkommen gegensätzlichen



Hypothesen arbeiten und kurz danach feststellen müssen, dass sie von der Wirklichkeit weit entfernt sind. Und wenn sich schulwissenschaftliche Hypothesen mit der Politik vermählen, werden daraus meistens Manipulationen, Lügen. Wie bei den Problemen Gesundheit, Umweltschutz und Ozonloch. Hier bemühen sich alle Manipulatoren, dem kleinen Mann die Schuld und die Rechnung in die Schuhe zu schieben. Hierbei verschweigen sie bewusst die negativen Auswirkungen der genmanipulierten Nahrungsmittel, der chemischen Verseuchung der Nahrungsmittel Farbstoffe, Aromastoffe und Konservierungsmittel durch die verarbeitende Industrie, der Vergiftung des Viehs Antibiotika und Hormone bei der Aufzucht, der hochgiftigen Treibstoffe der Düsenflugzeuge die auf die Menschen nieder rieseln, der ungehemmten Verpestung durch die Schloten und Abwässer vieler Konzerne, der giftigen Abgase von unzähligen Dieselmotoren und der Atombomben Explosionen.

Jeder Anfänger wird bald feststellen, dass die Esoterik keine isolierte Sache für sich ist, sondern dass der Mensch, das Alltagsleben, die Politik, Esoterik und überirdische Erscheinungen eine untrennbare Einheit Ganzheit bilden. In der Esoterik gelten jedoch keine Zeitgeist Ansichten, sondern allein die uralten kosmischen Gesetzmäßigkeiten Ganzheit, Bewegung, Polarität, Evolution, Materie, Geist, Erkenntnis. Viele Menschen kennen diese Gesetze, doch nur wenige denken und handeln nach diesen Gesetzen. Diese Gesetze bilden auch den Grundstock der meisten Schulwissenschaften Philosophie, Biologie, Mathematik, Physik und Chemie, Religionen und von politischen Ideologien. Doch sie werden kaum in die Praxis umgesetzt, sondern dienen in den meisten Fällen nur als vernebelndes Mittel der Manipulation, der Machtausübung und Ausbeutung. Viele Menschen erschweren sich das Leben mit negativen Gedanken, durch Zweifel an sich selbst. Doch negative Gedanken wirken in jeder Hinsicht hemmend, während optimistische Gedanken die individuelle Entwicklung fördern. Deshalb sollte sich jeder Lehrling der Esoterik die nachfolgenden Leitsätze in sein Tagebuch schreiben.

1. Glaube an dich selbst.
2. Sage nie das kann ich nicht, ich bin krank und schwach mit solchen Gedanken zerredet man seine Gesundheit und den Erfolg.
3. Wenn du ein Ziel anstrebst, konzentriere dich nur auf dieses eine Ziel. Verzettele dich nicht.
4. Plane dein Wollen und Handeln. Überlege welche Dinge und Menschen dir hilfreich sein können.
5. Setze dein Vorhaben sofort in die Tat um.
6. Höre auf deine innere Stimme und du wirst nie eine Chance versäumen. Je tiefer Sie in die Esoterik eindringen, je mehr Kraft Sie in sich spüren, desto näher kommen Sie dem wahren Menschentum, Ihrer wahren Berufung. Sie werden kritischer. Sie ignorieren die meisten gesellschaftlichen Normen, die Menschen trennen wie Aussehen, Titel, Besitz und Politik. Mit jedem Tag gewinnen Sie neues Wissen und neue Erkenntnisse und gelangen zu einem universalen Denken.

## **DIE GRUNDLAGEN DER MAGIE**

Die Magie teilt sich in die Vier Elemente aus denen die Naturmagiere ihre Kraft beziehen. Und es gibt die Hermetik die als die Königsdisziplin der Magie angesehen wird.

## **Magie**

Magie ist die Vorstufe und erweiterte Stufe des wissenschaftlichen Denkens. Sie geht von einem Kausalzusammenhang aller Dinge aus. Der Unterschied zur Wissenschaft besteht darin, dass dieser Kausalzusammenhang nur willkürlich angenommen und nicht durch das Experiment oder die Erfahrung verifiziert wird. Magie will Herrschaft über Dinge und Menschen erringen. Sie geht von einer besonderen Technologie aus, über die der Magier verfügt. Je nachdem, ob diese Technologie nun zum Schaden oder zum Nutzen der Menschen eingesetzt wird, unterscheidet man zwischen Schwarzer und Weißer Magie. In der Gegenwart tauchen immer wieder Menschen auf, die mittels magischer Techniken die Probleme der Gegenwart zu lösen versprechen. Dass diese Angebote immer wieder Anklang finden, hängt mit der Regression zusammen.

## **Magiearten**

Wir gliedern übernatürliche Kräfte in drei verschiedene Kategorien klerikales Wirken, hermetische Magie und Naturmagie. Während Hermetische und Naturmagie noch artverwandt sind, ist das klerikale Wirken von ganz anderer Art. Aber da uns hier noch die Magie in ihrer ursprünglichen Form interessiert, wollen wir die klerikale Kraft hier nur der Vollständigkeit halber erwähnen. Die magischen Kräfte lassen sich in fünf Kategorien einteilen. Das Rad der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft sowie die Narbe, welche Kraft an und für sich repräsentiert. Während Naturmagier immer einem Element zugewandt sind, ist die Narbe das Wirkungsgebiet der Hermetiker. Die Narbe ist Naturmagiern nicht zugänglich. Die magischen und klerikalen Kräfte sind nicht vereinbar, es ist niemals möglich, daß sie gemeinsam einen Effekt bewirken.

## **Magische Elemente**

Das lateinische Wort Element bedeutet Grund Bestandteil, Wesensmerkmal, Faktor, Kraft. Somit wird der Begriff des Elements in vielen Zusammenhängen benutzt. Mit der gängigen Verwendung des Begriffs in den wissenschaftlichen Disziplinen Chemie und Physik beschäftige ich mich hier weniger, obwohl auch die 4 Elemente Grundbestandteile der Welt sind. In der griechischen Philosophie wird in diesem Zusammenhang auch von Archegriechisch bedeutet Anfang, Urgrund, Prinzip, Urform, Urkraft gesprochen. Die Einteilung der Welt in Elemente gibt es in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen, auch wenn Namen und Ordnungsprinzipien sich dabei unterscheiden. Allgemein kann das gedankliche Modell der magischen Elemente, welches auch heute noch sehr oft in spirituellen Weltbildern zu finden ist, aber auch als philosophisches Modell verstanden werden. In manchen spirituellen Traditionen spricht man auch von fünf Elementen, wobei dieses fünfte Element oft mit der Mitte in Verbindung gebracht werden kann. Bei Aristoteles ist zum Beispiel von Quintessenz lateinisch Quinta essential, fünfte Wesenheit die Rede. Das Zentrum bedeutet in meinem Verständnis der magischen Elemente eine reine magische Energie oder eine neutrale Position aus denen die vier Elemente entstehen. Alle magischen Elemente bilden somit eine Einheit für mich, die sich in ihrem Zentrum widerspiegelt. Neben meiner persönlichen magischen Arbeit haben sogenannte magische Elemente einen Sinn in meiner Art und Weise viele verschiedene Zusammenhänge gedanklich oder energetisch zu ordnen. Ich folge dabei einer klassischen westlichen Bezeichnung und Zuordnung von Namen von denen man auch Spuren von der keltischen Kultur bis zu heutigen Hexen Traditionen erkennen kann.

### **Materielle Entsprechung und Namen**

Um mich hier den traditionellen Namen der Elemente zu nähern folge ich der materiellen Form, welche mit den Bezeichnungen der spirituellen Muster oder Prinzipien hinter den magischen Elementen eine logische Verbindung haben. Das Element der Chemie als Wissenschaft beschreibt eine Art individuelles Erscheinungs- Muster eines bestimmten materiellen Stoffes. Die chemischen, elementaren Merkmale werden nach der Zusammensetzung der physikalischen Einheiten den sogenannten Protonen, Elektronen und Neutronen geordnet. Aufgrund dieses wissenschaftlichen Modells wird über das spirituell philosophische Modell der magischen Elemente oft sehr abschätzig geurteilt. Die wissenschaftliche Betrachtung der sogenannten Aggregatzustände, welche die Materie in die Erscheinungsformen fest, flüssig und gasförmig zuordnet, ist bezogen auf die materiellen Namen der magischen Elemente ein wichtiger Gesichtspunkt und zeigt auf, dass die magischen Elemente ein Ordnungsprinzip sind, welches sich auch in der Materie widerspiegelt bzw. die Materie der Bezeichnung magischer Zusammenhänge einen Symbolraum liefert. Der Aggregatzustand bezeichnet die Konsistenz eines materiellen Stoffes und dieser hängt von der Stärke seiner Molekül Bewegung ab. Zur Veränderung dieses Zustandes ist materielle Energie vonnöten. So stehen drei Elemente für die Aggregatzustände der Masse und ein Element steht für die materielle Energie und die Transformation der anderen drei. Die Bezeichnungen Geist oder Äther passen zusammen weil mit Äther nicht der chemische Stoff sondern ein das All ausfüllendes Medium gemeint ist. Man kann auch den Geist als alles durchdringend betrachten sowohl im Sinne praktischer Philosophie und Wissenschaft als auch im Sinne eines magisch spirituellen Denkens. In meinem Weltbild durchdringt Geist lateinisch Spiritus und Magie bzw. magische Energie das ganze Universum. Die Begriffe Feinstofflichkeit geistiger Stoff und ätherischer Körper geistiger Körper sind in der modernen magischen esoterischen Literatur weit verbreitet.

### **Richtungen des Himmels**

Auf diesem Planeten, der ja auch Erde genannt wird, unserer materiellen Heimat werden vielfach Landkarten benutzt, um sich zurecht zu finden. Es werden Himmelsrichtungen bezeichnet und die Zeit wird in Tagen und Jahren erlebt, die entstehen und vergehen wie das Leben der einzelnen Bewohner dieses Planeten. Wenn man aus der Mitte heraus schaut, dem eigenen Geist, das eigene Bewusstsein so ist denn die sogenannte Wahrnehmung nach außen gerichtet. Aus diesem Grund sehe ich das Element des Geistes in der Mitte und im Einklang mit den ursprünglicheren Energien. Im Bezug zur Zeit ist dann die Mitte auch ein Ort der Zeitlosigkeit oder der Ewigkeit, wenn man so möchte. Wer in den Kreis sieht kann den Lauf der Sonne beobachten, an dem viele Menschen Zeitrechnung orientieren. Die Himmelsrichtungen und der Sonnenlauf weisen somit auf eine gewisse Struktur hin, die man im Leben an sich beobachten kann. Die Sonne hat auf verschiedenen Ebenen mit dem Fluss des Lebens im Sinne der Biologie als Wissenschaft auf dem Planeten Erde zu tun und somit ist es logisch, dass vor allem Natur verbundene Kultur und damit auch Religion am Lauf der Sonne orientiert, um das Leben zu ehren. Anhand dieses Kreislaufes, der neben den vier Jahreszeiten und deren Anfang auch noch weitere Zeitpunkte einschließen kann gestalten sich viele ursprünglich oder heute noch Natur religiöse Feste.

### **Ein Schlüssel der Ordnung**

Als letztes möchte ich ein System der Zuordnungen der Elemente beschreiben, das ich auch selber verwende weil ich diese Zuordnung für sinnvoll erachte. Die Ordnung der Elemente nach Zahlen 0 - 4 beruht auf meinem Verständnis von Schöpfung, das aber trotzdem mit anderen von mir vorgeschlagenen Systemen harmonieren kann. Die von mir vorgeschlagenen Zuordnungen dienen einer Art innerer Kommunikation. Wer damit innerlich nicht übereinstimmt, der sollte nicht meinen, ein falsches Gefühl im Bezug zu dieser Ordnung zu haben. Es wäre meiner Meinung nach sogar falsch, wenn sich jemand einer Ordnung unterwirft, mit der sie oder er sich gefühlsmäßig nicht in Einklang bringen kann. Ich habe vor allem aus den alten Hexentraditionen gelernt, dass die Himmelsrichtungen, die rituellen Gegenstände und die magischen Elemente in folgender Weise zueinander gehören. Den Bezug zur keltischen Kultur, der in diesem Zusammenhang auch oft genannt wird, lässt sich vor allem in den sogenannten Hallows, den Insignien der Macht erkennen, die sowohl in Britannien als auch in Irland in leicht unterschiedlichen Erscheinungen zu finden sind. Es gibt einen Stein, ein Schwert, ein Speer und einen Kessel oder Gral. Dass ich den Kreis mit Erde Norden Winter Nacht beginne harmoniert mit der keltischen Tradition, den Kalendertag mit der Nacht zu beginnen und das Kalenderjahr mit dem Winter. Den Germanen sagt man nach, dass sie im Norden eine göttliche heilige Richtung sahen. Was die praktische spirituelle Arbeit mit den magischen Elementen und seinen Zuordnungen betrifft sind Variationen auf jeden Fall sinnvoll. Magische Prozesse kann man auch mit dem Sonnenaufgang beginnen und im Winter beenden. Vor allem die Zuordnung der rituellen Gegenstände oder die räumliche Zuordnung der Elemente sowie Farben für die Elemente können auch anders geordnet werden. Jegliche Zuordnung ist vor allem für den oder diejenigen wichtig, die oder der diese Ordnungs- Muster der Elemente benutzt, sei es nur gedanklich oder in praktischer magischer Arbeit. Interessant bezüglich der Hexentradition ist vor allem Zuordnung des Pentakels zur Erde. Das hat damit zu tun, dass im Kreislauf der Vier die Fünf wieder zur Eins und somit das magische Pentagramm zu einem Zeichen der Erde wird. Die Elemente und seine Symbole in Namen, Zeichen, Zeiten oder Gegenständen können als magische Werkzeuge oder auch nur als gedankliche Ordnung verwendet werden um mit den menschlichen oder anderen Welten umzugehen. Die eigentliche Magie und ihre Energien der Elemente lassen sich nur durch ein gründliches Studium meines Buches der Magie und über die Magie erfahren.

### **Mystik**

Das Wort Mystik leitet sich vom griechischen myein ab und bedeutet die Augen schließen. Auch wenn mystische Elemente in allen Religionen zu finden sind spricht man vor allem in den drei monotheistischen Religionen von Mystik. Einer der Grundgedanken der Mystik ist der von der göttlichen Natur der Seele, die mit Gott vereint werden kann. Ziel der Mystik ist demnach die Unio mystica, die mystische Einheit mit dem Absoluten. Bei vielen Mystikern trat das geschriebene Wort, die kanonisierte Religion, hinter der persönlichen Erfahrung dieser Einheit zurück. So waren den Dogmatikern dieser Religionen die Mystiker immer verdächtig. Sie wurden als Träumer verlacht und kritisiert, als Ketzler beschimpft und verfolgt oder sogar umgebracht.

### **Grundwissen für Rituale**

Konzentrationsübungen gehören zu jedem Weg der magischen Schulung. Sie sind die Voraussetzungen dafür, bei einem Ritual oder einer Beschwörung die Kontrolle zu behalten. Man darf einen Geist bei dessen Anrufung nicht die Oberhand gewinnen lassen, da das schwerere Folgen auf alles weitere Geschehen haben würde. Ebenfalls sollte man Rituale möglichst im Freien abhalten und weit entfernt von dem Ort, wo man wohnt oder sich oft aufhält. Auf dem Schulungsweg der Magie gibt es verschiedene Stadien der Entwicklung. Am Anfang wird ein jeder versuchen, soviel wie möglich an Wissen zu sammeln mit dem gierigen Gedanken Wissen ist Macht. Ich muß alles wissen. Bedenkt dabei aber, dass dieses Wissen auch einmal die Macht über euch erlangen kann und ihr vielleicht von dieser Kraft nur benutzt werdet. Manchmal kann es deshalb schaden, zu viel zu wissen. Im zweiten Stadium, besser ist es so, nähert man sich langsam der Praxis. Ich sagte langsam jemand, der noch nicht einmal gelernt hat, wie man einen Schutzkreis aufbaut geschweige denn genügend Konzentration besitzt, sollte besser nicht versuchen, einen Dämon zu rufen. Dieser Part kommt erst sehr viel später, denn um Magie risikofrei zu praktizieren, braucht man ca. 25 Jahre. Um überhaupt irgendwas zu praktizieren, üben die meisten nicht mal einen Monat. Diejenigen sollten sich dann meiner Meinung nach auch nicht darüber beschweren, dass sie ihr restliches Leben von einem vergeltungs-fordernden Dämonen gejagt werden. Das Endstadium ist also die möglichst risikofreie Anwendung.

### **Konzentrationsübungen**

Auch diese sind am besten unter freiem Himmel durchzuführen. Es sollte nicht völlig dunkel sein, weil diese Art von Übungen für den Anfang nicht geeignet sind. Am besten ist der Schein des Mondes. Vermeide zu Beginn dieser Übungsphasen Neumond oder Mondfinsternisse.

### **Akasha**

Alles was passiert, passiert ist, existiert noch in einem parallelen Universum, das nicht an Zeit gebunden ist wie wir. Wenn wir die Brücke zu diesem Universum finden, können wir über alles, was hier schon geschehen ist und was in möglichen zukünftigen Universen noch passieren wird, erschauen, erfahren, erspüren.

### **Alchemie**

Die Kunst der Alchemie stammt ursprünglich aus dem legendären Land Chem vom Planeten Vega. Sie erklärt die Schöpfung. Alchemie und Magie sind Schwesterdisziplinen. Sie befruchten sich gegenseitig. Als Unterscheidungsmerkmal kann man anführen. die Magie bringt Geist in feinstoffliche Materie, Alchemie in physische Materie. Der Schlüssel zu jedweder Transformation ist Alchemie. Gold ist deshalb so wichtig, weil gereinigtes Gold ein Element der 4. Dimension ist, der Schlüssel zur Rückkehr. Erinnern Sie sich nicht an Märchen über Tarnkappen, über Reisen mit einem fliegenden Teppich, über ewig junge und unsterbliche Magier. Durch Reinigung aller Körper des Menschen von allem Physischen erreicht der Mensch Geistigkeit, wird selbst zu Gold und kann zwischen dreidimensioneller und vierdimensioneller Erscheinungsform wählen. Durch Reinigungsprozesse, die der Alchemist selbst durchläuft wird seine magische Kraft verstärkt, seine Schwingungsfrequenz erhöht. Diese Kraft und Alchemie ist vor allem ein geistiger Prozess befähigt ihn Unedles in Edles zu verwandeln. Die Kraft des Alchemisten ist

ausschlaggebend und nicht so sehr die einzelnen Transformationsprozesse, obwohl man viel mit ihnen erreichen kann. Schlussendlich gewinnt nur jener den Stein des Weisen, der selbst zum Weisen geworden ist.

Es gibt eine große Menge an alchemistischer Literatur oder solcher, die sich als solche bezeichnet. Nicolas Grosparmy sagte diejenigen irren sich gewaltig, die Glauben, dass wir unsere Bücher nur für sie geschrieben haben, haben wir sie doch geschrieben, um gerade alle die auszuschließen, die nicht zu unserer Sekte gehören. Auch ein anderer Meisteralchemist sagt diese hehre Wissenschaft kann niemals aus Büchern gelernt werden, sondern dass man sie nur durch göttliche Offenbarung begreifen kann. Oder aber vermittelt eines guten und treuen Meister. Und das ist mehrmals vorgekommen in der Geschichte. Ich habe immer wieder geistigen Kontakt zu anderen Wesen gesucht. Liest man ein Buch, verbindet die geistige Konzentration darauf mit seinem Urheber. Das gleiche geschieht durch die Konzentration auf einen Namen. Der Name bedeutet die Person. Als ich mich einmal auf geistige Weise mit einem Alchemisten, der beim Eisen angelangt ist, verband, kam heraus, dass Lernen der Sinn für die 3. und 4., Helfen für die 5. und 6. und Schaffen für die 7. Dimension ist. In mir stieg die Frage auf, ob dieses ganze kosmische Spiel nicht sinnlos sei. Entwicklung, um aufzusteigen und dann wieder ganz hinunter abzustiegen. Immer wieder und immer wieder. Man könnte auch mit einem Lift bis in die 7. Dimension fahren, anstatt sich fast endlos mit scheinbaren und ewig sich ändernden Realitäten auseinandersetzen zu müssen. Lernen macht zwar Spaß, aber allein das Wissen ist ausschlaggebend. Er meinte, die Stufen, die man sich durch Lernen und Dienen schaffe, dienen nicht so sehr der eigenen Entwicklung, sondern dem Aufstieg der Nachfolgenden. Und da verstand ich, der, der einmal aufgestiegen ist durch das Licht und in sich die vollkommene Synthese von Licht und Dunkelheit geschaffen hat, der muß nicht wieder absteigen. Die Synthese von Kraft und Gegenkraft schafft einen Punkt. Dieser Punkt ist absolute Ruhe, ist Gott. Die Schöpfung wird es solange geben, solange Wesen noch nicht zu dieser Synthese gefunden haben.

## **Ängste**

Strafen und in der Folge Angst waren immer ein wirkungsvolles Instrument der Hierarchie welcher auf immer und alle, die Menschheiten manipulieren wollten, dem Menschen gewisse Verhaltensregeln einbläuen und um ihm seine Grenzen klarmachen wollten. Die Bibel, ein frühes Beispiel für ein politisches Agitationswerk, ist zu 70% auf Angst und Strafandrohung aufgebaut. Durch die Jahrtausende christlicher Missionierung ist Angst zu einem genetischen Wesensanteil des Menschen geworden. Jedes Ereignis kann sowohl eine positive als auch eine negative Folge haben auch das Negative ist dual. Habe ich, Angst wähle ich von vornherein die negative Seite und verstärke sie. Zufrieden sein. Da nagt der Wurm. Wie kann ich heute zufrieden sein, wenn der Morgen mir das Heutige jederzeit wegnehmen kann. Angst ist produktiv, Angst ist der Wirtschaftsfaktor schlechthin. Würden Sie sich vieles gefallen lassen, wenn Sie autark wären. Würden viele Menschen Arbeit haben, wenn wir nicht darin bestärkt würden, unsere Ängste zu pflegen. Angst ist zum Hauptmotivator menschlichen Handelns geworden und bis jetzt immer gewesen. Angst beruhigt. Angst lässt mich dort bleiben, wo ich es mir gemütlich eingerichtet habe. Ich agiere nur aus Angst, um Angst abzuwenden, um Leid abzuwenden. Angst ist für viele ein praktische Instrument. Wer Angst hat, hebt den Kopf nicht zu hoch, stellt keine Forderungen, fordert kein Wissen, keine Selbstbestimmung ein. Angst ist ein äußerst sublimes Ding. Sie versteckt sich gerne hinter Arroganz, unter wissenschaftlichem Getue, hinter jeder Art von alltäglicher

Heiligkeit, hinter der Angstlosigkeit, dem Wahn des Risikos. Solange ein Mensch sich seine Ängste nicht eingesteht, kann er sich auch nicht von ihr erlösen.

**ANGST VERBANNT DEN MENSCHEN IN EIN ZWISCHENREICH.** Er agiert nicht mehr. Seine Reaktionen sind keine Aktionen, Handlungen mehr.

### **Der Mensch ist ein Opfer**

Wie funktioniert Angst. Eine Information, ein Input löst ein Programm im Karma Manas aus. Wenn das und das eintrifft Angst haben. Der Astralkörper freut sich über zusätzliche Arbeit. Er schwillt an und läuft auf Hochtouren. Braune, dunkle, trübe Energiewolken überziehen ihn. Hormone werden ausgeschüttet, kübelweiße. Der pranische Körper aktiviert Energie kann nie schaden, vielleicht muß man ja kämpfen. Oh, wie ungut. Heute kämpft man nicht mehr, man arbeitet geistig, mental, imaginativ an der Bewältigung seiner Probleme. Der physische Körper beginnt zu schwitzen. Der Mental wird herangezogen. Was ist los. Der Mental erklärt, berichtet, gibt logisch fundierte Aussagen. Es ist alles normal. Der astral droht schon zu platzen, soviel Energie hat er aktiviert. Auf den Schreck muß ich etwas trinken. Alkohol als Tröster. Noch mehr Energie. Die Angst wird unter den Teppich gekehrt. Das braucht Kraft. Bis zum nächsten Angstschub wenn der Bandwurm wieder hervorkriecht. Langfristig zerstört Angst die feinstofflichen und auch den physischen Körper. Waren Sie noch nie aus Angst verschnupft. Schafft es der Mental nicht, die Angst fein säuberlich einzupacken und verdauungsfertig zu machen oder ist er gar nicht vorhanden kann ein außer Rand geratener Astral auch zu Verbrechen fähig sein. Wann mordet ein Mensch. Aus Hass warum liebst du mich nicht. , Aus Gier Ich werde nie genug haben aus Lust Ich habe Macht bedeutet ich will Macht haben. Warum begeht ein Mensch einen Raubüberfall. Eine Vergewaltigung. Steckt da nicht überall eine Portion Angst mit drinnen.

### **Angst vor der Unzufriedenheit**

Ich versuche alle meine astralen Gelüste zu befriedigen, ansonsten droht Streik im astral und Blockade des pranischen energetischen Körpers. Das ist die am weitest verbreitete Angst, die Angst vor Lustlosigkeit, die einen in immer neue Gelüste, Erfahrungen, Empfindungen stürzt. Sie gebiert die Angst vor der Langeweile, die Angst vor der Sinnlosigkeit und die hat in sich die Angst vor mir selbst, die mich zwingt Aug in Aug mir gegenüberzustehen.

### **Angst vor dem Nachdenken und dem Lernen**

Das ist die eigentliche Angst davor, dass die eigenen geistigen Kapazitäten zu einem Durchdringen und einer Aufnahme des Wissens nicht reichen. Ich bleibe lieber dort, wo ich bin. Mir ist es nicht gegeben. Nimm es dir. Freiwillige Selbstbeschränkung, Verzicht auf Fortschritt, weil man Angst hat, sein Ego, seine Bequemlichkeit überwinden zu müssen, Abstriche von einer glanzvollen Erscheinung zu machen, Verantwortung für sich zu übernehmen Wenn, ich weiß, was und warum ich etwas tue, muß ich mir überlegen, ob das auch sinnhaftig ist, in letzter Konsequenz demütig zu werden. Das ist ein Verbrechen gegen sein eigenes Menschsein, gegen seinen göttlichen Funken. Die Angst ein wahrer Mensch zu werden und dafür sein eingekapseltes bisheriges Menschleinsein aufzugeben. Angst vor der Dynamisierung seiner Fähigkeiten. Angst vor

der Verantwortung für seine Gefühle, Gedanken und Taten für andere auch noch dazu. Um Gottes Willen, wo kommen wir da hin. Mein Leben ist eh schon schwer genug.

### **Angst vor Großzügigkeit**

Ist das Verkennen der kosmischen Einheit allen Lebens. Ich bin du bin wir bin Sie bin alle. Ich würde schon, ich würde schon wollen, aber es reicht gerade für mich allein, für mich und meinen Mann und meine Kinder. Sonst schon. Das nächste Mal, vielleicht. Wenn's mir besser geht.

### **Angst vor Auflösung**

Und deswegen Zwang in übergroße, übertiefe Körperlichkeit der Lift des Bewusstseins fährt in den Keller. Drogen, auch Nikotin, Alkohol, Kaffee, Schokolade, Zucker, wahlloser Sex, Fernsehen immer und immer und immer wieder, bis es Zeit zum Schlafen gehen ist, anspruchslose geistige Nahrung, die immer noch ein Niveau tiefer meines eigenen ist, nur nichts Höherstrebendes, Transformierendes, Veränderung Bringendes. Ja sammir teppat. Immer nur im Bodensatz der eigenen Möglichkeiten wühlen.

### **Angst vor Einsamkeit**

Und deshalb unternehme ich alles, um ja nicht mein inneres Stimmchen hörbar zu machen, unterdrücke jegliche Bewusstseinsarbeit, vermeide jeden Kontakt zu spirituell Anrühigem alles Blödsinn, alles Schwachsinn, alles Unmöglich, alles Unkontrollierbar, alles nicht messbar, alles Schwindel, alles finanzieller Betrug. Karmisch gesehen ist Einsamkeit die gewollte Isolierung einer Person von anderen Menschen, von denen sie Elemente aufnehmen könnte. Diese Person wird auf sich selbst zurückgeworfen und damit gezwungen ihre eigenen Mankos selbst aufzufüllen. Sie wird oft verschrieben, um einen Menschen zur Achtung seiner Mitmenschen, zum Aufbau seiner feinstofflichen Körper und deren Reinigung, zur Erledigung seiner karmischen Pflichten und zur Spiritualisierung seines Selbst's zu stimulieren. Goethe. In der Beschränkung liegt der Meister. Die heutige Zeit ist ein Paradebeispiel für die Vereinsamung der Menschen. Alle laufen, alle tun etwas aber handeln sie auch. Alle reden über Handy aber sagen sie auch etwas. Alle konkurrieren aber erreichen sie auch etwas. In der Einsamkeit liegt auch die Gefahr des Rückschritts, der Verbitterung, des Abschneidens seines Mikrosystems vom großen Ganzen. Man kann es nie allen recht machen. Ist man selbst einsam, analysiere man seine möglichen Gründe. Nicht. Warum ich. Sondern. Warum ich nicht. Sei man sich bewusst, dass oberflächliche zwischenmenschliche Beziehungen keinerlei wesentlichen Fortschritt bringen und dass die Welt voller vereinsamter Menschen ist, die nur darauf warten, dass ihnen aus ihrer Vereinsamung herausgeholfen wird. Ein Wort in liebevollem Verständnis genügt. Angst ist anscheinend das Fundament der heutigen Wirtschaft, der Freizeit und Esoterik Kultur, der heutigen Politik, der heutigen Umweltzerstörung, der heutigen Unglücklichkeit, der heutigen Angstlosigkeit, Selbstüberschätzung und Hybris allen anderen Wesen gegenüber. Muß das so bleiben. Machen wir uns einmal auf die Suche nach unseren Ängsten. Jeder hat mehr oder weniger tief drinnen Ängste. Ängste konditionieren uns und schränken unsere Sicht und Erfahrungsweise ein. Die Überwindung von Angst ist der Zweck unseres Daseins. Der Kampf um die Angstlosigkeit ist die Übernahme von Macht und Verantwortung und der Aufstieg in die nächsthöhere Dimension.

Wie kann ich mich von Angst befreien. All diese Ängste haben bis zu einem gewissen Grad ihre Berechtigung. Wir brauchen das Negative, vom Dunkel wachsen wir ins Licht.



Die Dunkelheit lehrt uns die Dualität, entfernt uns von unserem göttlichen Sein und durch diesen Verlust machen wir uns erst auf dem Weg, es wieder zu entdecken. Die Dunkelheit dient dem Licht. Das ist eine unumstößliche Wahrheit. Dunkelheit kann niemals Licht auslöschen. Es gibt keinen Gegenspieler Gottes. Die Dunkelheit ist ein Instrument Gottes. Aber es ist notwendig sie zu integrieren. Wir dürften keine Angst vor unseren Ängsten haben. Lernen wir sie näher kennen. Erkennen wir, wo und inwieweit sie berechtigt sind. Was habe ich zu verlieren. Umarmen wir sie und Rüge ab. Verhätscheln wir sie nicht. Sie wachsen sonst noch mehr an. Haben wir den Mut. Wagen wir das Ungeträumte. Wir können nicht ewig angsterfüllt, auf unser Minimum reduziert weiterleben. Wir müssen uns befreien. Ein Mensch, der seine Angst entlarven will, braucht nicht im Außen suchen. Die Angst sitzt in ihm drin drinnen. Er muß sein eigenes Labyrinth betreten. Er muß sich eingestehen, dass er eines ist. Das muß nicht jetzt sein. Es kann noch warten. Aber ewig warten sollte man doch nicht. Auf der irdischen Ebene ist es wichtiger zu handeln als nicht zu handeln. Allein das Handeln, ob richtig oder falsch, das ist Interpretationssache von anderen Ebenen aus, bringt uns auf der physischen Ebene weiter. Es nützen die schönsten, reinsten, liebevollsten Gefühle und Gedanken nichts, Wenn nur ein Bruchteil nach außen gebracht wird und sich nichts verändert. Der Wert oder die Sinnlosigkeit unserer Inkarnation liegt in unseren Werken und in den Veränderungen, die wir gebracht haben.

### **Angst raubt Energie**

Diese Energie kann ich zum Glückseligkeit verwenden. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas fokussieren, verleihen wir dem Kraft, laden wir es energetisch auf. Fokussieren wir unsere Kraft auf das Glückseligkeit und nicht auf Ängste. Glückseligkeit bedeutet im Vollbesitz seiner Kraft sein, Kraft tanken und verschenken.

### **Anthakharana und Kundalini**

Die Anthakharana ist der Faden, der die inkarnierte Persönlichkeit mit ihrer Seele, dem ganzen, höheren Selbst verbindet. Alle beseelten Wesen der Schöpfung können für den Rückweg zu Gott eine Anthakharana aktivieren. Es geht um Bewusstwerdung. Um Bewusstwerdung der Existenz von etwas Höherem, von einem Sinn im Leben, um das Durchschauen seines Lebensplanes. Der Mensch beginnt seinen Astralkörper und niederen mental zu lenken, sein Wachstum zu leiten und zu beherrschen. Folgt dann die Ausrichtung auf überpersönliche Prinzipien, ist der Großteil der Arbeit schon geschafft. Durch den Aufbau seiner feinstofflichen Körper Manas, Budhi und Atma verstärkt man die Anthakharana. Man bildet sogenannte paranormale Fähigkeiten aus und bekommt Zugang zum ganzen Pool seines Wissens, seiner Erfahrungen aus allen Inkarnationen, man bekommt Zugang zu seinem eigenen Selbst. Diese Verbindung wird immer mehr zu einer Leitung, die man zur Aufnahme von Energie und Wissen aus dem Kosmos nützen kann. Gleichzeitig steigt von unten durch das erste Chakra Kundalini, die Schlangenkraft, auf. Diese geistige Kraft ist sehr groß und sie erfordert gut ausgebaute Energiekanäle, das Wissen sie auch anzuwenden und das Wissen wofür man sie anwendet. Man muß mit einem Ferrari auch fahren können. Oder. Was nützt mir der Ferrari, wenn ich nirgends hin will. Es gibt Praktiken, um vorzeitig Kundalini abzusaugen. Das kann in wenigen Fällen große Schäden Verbrennungen der feinstofflichen Energiekanäle oder zumindest Störungen in den Chakren verursachen. Erfolgt der Energieschub zu abrupt, solange man seine feinstofflichen Körper Manas,

Budhi und Atma noch nicht voll ausgebildet hat, zerstört die hochfrequente Energie aller Kanäle und wirft den Menschen in seiner ganzheitlichen, geistigen Entwicklung zurück und verhindert weiteres Wachstum, da physische Strukturen Gehirn und Nervenzellen geben den Geist auf unwiederbringlich zerstört werden.

### **Phasen**

1. Ausrichtung, Beschneidung, Harmonisierung von Astralkörper und Karma Manas.
2. Aufbau von Manas, Budhi und Atma, Zugang zu seinem höheren Selbst bedeutet Einblick in vergangene Leben, in die Aufgaben der jetzigen Inkarnation, in die Werkstatt Gottes.
3. Aufgabe von Manas, Budhi, Atma. Ich will nicht mehr Schöpfer, nur mehr Instrument sein.
4. Bau der Leitung nach oben und Herunterholen kosmischer, höherdimensionellen Energien.

Ein wunderbarer Stein, der durch die Phasen 1 - 3 begleitet, ist der Charoit. An diesem Punkt tritt durch das 1. Chakra eine hochfrequente Energie ein und steigt in spiralförmigen Windungen den Rückenmarkskanal hinauf und macht den Menschen zur Krone der Schöpfung, macht ihn zum Schöpfer, beschleunigt die Chakren, schärft seine Sinne, lässt ihn eine tiefe Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung verspüren und Begrenzungen überwinden. Durch Edelsteine dynamisierte Kronen hatten die Aufgabe, den Herrscher mit Kundalini und geistiger Energie zu versorgen. Die alten Hochkulturen wussten dies und nützten diesen Mechanismus. Karl der Große war der letzte Herrscher mit eingeschalteter Krone.

### **Astrologie**

Astrologie ist die Lehre von den Auswirkungen der Planetenstrahlungen auf den Menschen, sein Verhalten und seine spirituelle Entwicklung, die Ganzwerdung, die Hereinholung aller kosmischer Energien. Die heutige Astrologie ist ein gewolltes und in allerhöchstem Maße vereinfachendes System. Ursprünglich wurde sie von Nibiruanern, die zu einem gewissen Zeitpunkt die Erde kolonialisierten und sie regelmäßig besuchten erfunden. Vieles, allzu vieles wurde dann in sie hineingedeutet. Jeder Stern hat eine Strahlung, ob sichtbar oder nicht, und wirkt auf die Erde genauso wie die Strahlung der Erde in den Kosmos hinausgeht. Die Strahlung, die Schwingungsfrequenz eines Planeten hängt ab vom Entwicklungsstand der dortigen höchsten Zivilisation. Je höher der Entwicklungsstand der Menschen ist, desto höher ist auch die Schwingung der Erde. Die irdische Energie wirkt auf zurück in den Kosmos und unterstützt dort die Entwicklung von Wesen, die auf der Leiter noch tiefer als wir stehen. Alle Planeten hat man ihre Energie erst einmal gemeistert sind Korridore, Fenster, Eingangstüren auf eine andere Ebene, zu anderen Zivilisationen, zu anderen Dimensionen, zu anderen Universen. Jeder Stern der Schöpfung ist oder war belebt. Haben alle Wesen löst sich dieser auch auf der physischen Ebene auf und wird zum schwarzen Loch. Schwarze Löcher können vampirisch sein der pranische Körper des Planeten oder seine Wesen saugen Energien auf müssen es aber nicht. Das hängt von der Art des Planeten und seiner Wesen ab.

Die Strahlung der Planeten setzt sich von der Erde aus gesehen zusammen. Aus der an sie verstrahlten Energie der Sonne unseres Sonnensystems, 2%ige Wirkung aus der Eigenschwingung des jeweiligen Planeten, die von dem Entwicklungsstand der höchsten dortigen Zivilisation abhängt Energie des Planeten, 88%ige Wirkung aus der von den Sonnen im Hintergrund erhaltenen Energie des Logos, 8%ige Wirkung aus der

Art der energetischen Beladung durch die Nibiruaner. Da die Aufladung früher stärker war wirkte besonders der tropische und nicht so sehr der siderische, der tatsächliche Tierkreis. Zur Zeit ist der tropische ziemlich schwach. Sternbilder sind willkürliche Zusammenfassungen von der Erde aus gesehen von Anhäufungen uns sichtbarer und messbarer Sterne, die durchaus riesige Entfernungen untereinander haben können. Es ist der Zusammenfluss der Strahlungen aller Sterne in diesem Bereich. Ein Sternbild ist ein elektromagnetisches Kraftfeld, das die Schwingung von Planeten, die vor deren Hintergrund ihre Bahn ziehen, je nach Vereinbarkeit abändern. Auch jene Planetenansammlungen, die von der Erde aus nicht sichtbar messbar sind, haben eine elektromagnetische Wirkung. Jedes Sternbild hat ein Zentrum, das die Strahlungen aller seiner Planeten bündelt, sie vereint und eine neue Qualität von Energie schafft. Dieses Zentrum ist vergleichbar mit dem Mittelpunkt einer geometrischen Figur. In der Frühzeit der Astrologie kannte man 11 Sternbilder, Skorpion, Waage und Jungfrau waren eins. Man rechnete auch mit dem Schlangenträger. Der heutige Tierkreis das sind 12 Sternbilder, die sich auf einem 8° breitem engem Band, der Ekliptik, befinden. Manche davon überlappen sich, zwischen den meisten wie zw. Waage und Jungfrau und Jungfrau und Löwe gibt es Energien anderer uns noch unbekannter Sternbilder. Alle Tierkreiszeichen außer Fische und Skorpion sind in der Tat kleiner als 30°. Durch die Wanderung der Fixsterne haben sich auch die Sternbilder verschoben. Heute würde man eine 12° breite Ekliptik brauchen. Die alten Weisen wussten um das Vorhandensein der transsaturnischen und anderer Planeten. Diese waren für die damalige Menschheit aber irrelevant. Sie arbeiteten auch mit den Sternbildern Adler, Delphin, Pegasus, Dreieck, Orion, Hase, Großer Hund, Kleiner Hund, Südlicher Fisch, Eridanus, Zentaur, Walfisch, Tucan, Großer Bär, Pfeil, Füchlein, Altar und Wasserschlange. Eine wirklich aussagekräftige Astrologie müsste auf ihre Wurzeln zurückgeführt werden. Nur dann kann sie wirklich alle Hilfestellungen für den Aufstieg in die 4. Dimension garantieren. Venus ist erst seit kurzem Teil unseres Sonnensystem. Er kam schon als sterbender Planet 4. Dimension in unser System, kollidierte zuerst mit dem Mars, der einen Teil seiner Bevölkerung, die Urväter der Aryanischen Rasse, einen besonders großen, starken, gierigen und gewalttätigen Menschentyp, aufnehmen musste, und dann mit der Erde, was hier den Untergang eines Teiles von Atlantis verursachte. Später kollidierte auch der Mars 3. Dimension mit der Erde. Der Mond ist ebenso ein toter Planet der 2. Dimension und hat keine Eigenstrahlung mehr.

### **Sonnensystem**

Der erste Bezugspunkt für uns Erdlinge sollte unsere Sonne sein. Die Sonne ist der Logos unserer Welt, der dreieinige, der drei in einem. Gottvater, Gott Sohn und Heiliger Geist, oder der Wille zur Schöpfung, die Schöpfung und die Veränderung der Schöpfung. Die Sonne ist naturgemäß der wichtigste Planet unseres Sonnensystems. Von ihrem Licht zehren alle Planeten. Die Sonne urteilt nicht und beschenkt alle mit ihrer Energie. Um diese Sonne kreisen wir, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto, Chiron, Vulcano ihr zu nahe, um uns sichtbar zu sein, die Zwillingssonne, die Schwarze Sonne und noch einige Asteroidentrümmer. Jedes Sonnensystem hat eine eigene Aufgabenstellung. Unsere ist es zu lernen, in Liebe und überpersönlich schöpferisch zu werden. An dieser Aufgabenstellung arbeiten alle Zivilisationen, die in unserem Sonnensystem beheimatet sind. Und diese sind je nach erreichter Geistigkeit unterscheidet man 7 Dimensionen, und gibt die selbstlose selbst konzentrierte Ausrichtung der dortigen, bestimmenden Zivilisation an.

Erde. 3. Dimension  
Merkur. 4. Dimension und halten sich die Waage mit Venus und Mars  
Jupiter. 6. Dimension  
Saturn. 5. Dimension  
Uranus. 6. Dimension  
Neptun. 4. Dimension  
Pluto. 6. Dimension  
Chiron. 6. Dimension  
Sonne. 6. Dimension

Wie man sieht, hinken wir ziemlich nach. Wir sind das Schlusslicht in unserem Sonnensystem. Das soll aber jetzt nicht unsere Sorge sein. Der Mensch hat sich schon einmal in der 4. Dimension bewegt. Dieser kurze Aufenthalt dort hat sich irgendwie in unser Sein eingebrannt. Das Leid um das aufgegebene Paradies ist der Garant für unsere Rückkehr dahin.

### **Aura**

Die Aura ist ein abgeschlossenes Energiefeld, daß den physischen Körper umgibt. Die Aura eines spirituell entwickelten Menschen ist Ei förmig dem physischen Körper nachgebildet und verfügt über strahlende Farben. Die Aura ist ein Schutzschild. Krankheiten, Trauer, Depression, übergroße Hingabe, Drogen machen die Aura löchrig. Durch diese Löcher entweicht unkontrolliert Energie und andere Wesen können leicht eindringen, um Energie zu schmarotzen, dem Menschen einen fremden Willen aufzuzwingen Besessenheit. Über die Aura kommuniziert man mit seiner Umgebung. Auch wenn man noch nicht hellsehend ist, erkennt man Eigenschaften, Absichten anderer Menschen, man kann sie erfühlen. Man spürt die Ausstrahlung. Alles, was ich als mein anerkenne, trage ich in meiner Aura herum. In meiner Aura fehlende Elemente hole ich mir durch Freunde, Partner, Kleidung, Edelsteine, Essen, Musik herein. Oft hängt der Mensch an Dingen, die er nicht mehr braucht, die irgendeinmal wichtig für ihn waren. Oder an Menschen, denen er nicht verzeihen kann Entwicklung Familienaufstellung. All diese für ihn sinnentleerten Dinge Gefühle Gedanken Beziehungen kosten Energie. Resümee. Je leichter sich der Mensch macht, desto schneller ist sein Fortschritt.

### **Innere Aura**

Geht von der Körperoberfläche bis ca. 20 cm Entfernung. Sie zeigt alle Charakteristika des Menschen wie Angst, Hinterlist, Liebe. In ihr sichtbar sind die Ausformungen und die Farben der Chakren s. Chakren.

### **Äußere Aura**

Geht von ca. 20 cm Entfernung je nach Entwicklungsstand bis zu 1 m und mehr. Ist die Summe aller Einzelteile der inneren Aura, sie zeigt den spirituellen Entwicklungsstand eines Menschen an.

### **Ausserirdische**

Wir sind nicht allein im Weltraum. Alle Sterne und Sonnen sind belebt, mit Ausnahme der toten Planeten, wie der Erd Mond. Es gibt Leben in verschiedenen Entwicklungsformen und auf verschiedenen Bewusstseinsniveaus. Manche Wesen

leben in der 7. Dimension, andere in der 3. wie wir oder sogar darunter. In jeder Dimension bis zur 5. gibt es die gleiche Anzahl positiver und negativer Wesen. Je mehrdimensional ein Mensch ist, desto mehr feinstoffliche Körper hat er. Das hat mit seiner geistigen Kraft und göttlichem Bewusstsein nichts zu tun. So kann ein Mensch der 3. Dimension über große schöpferische Macht verfügen, aber keine Einblicke in andere Welten haben. Oder. Ein Mensch mit 5 Dimensionen kann ein Sphärenwanderer sein, aber er hat keine schöpferische Macht. Viele Außerirdische bringen der Erde und der Menschheit Liebe entgegen und versucht uns zu helfen, unseren Planeten vor Katastrophen und der totalen Zerstörung zu bewahren sowie das geistige Bewusstsein der Menschen durch Erhöhung der Erdschwingung zu steigern. Wir dürfen aber nicht naiv sein und glauben, dass alle Außerirdischen gut sind. Denken Sie daran wie wir mit Wesen der 1. und 2. Dimension verfahren, genauso spielt es sich auch zwischen 3. und 4. Dimension ab. Es gibt Wesen, die sich mit negativen menschlichen Emotionen bedient feinstoffliche Materie und mit Sexualenergie ernähren. Sie versuchen durch Beeinflussung der Umstände auf der Erde, eine möglichst große Produktion davon zu erreichen. In der Vergangenheit hatten Hitler und die Thule Loge Kontakt mit Außerirdischen und handelten nach ihren Anweisungen. Je höher der geistige Entwicklungsstand, das Wissen, das Bewusstsein, die Energie, die Schwingung in einem gewissen Sinn sind das alles Synonyme eines Menschen ist, desto mehr entzieht er sich der Macht von negativ gesinnten Außerirdischen. Schutz vor Außerirdischen gewähren weitere Kristallkugeln, die mit Energie der 5. Dimension aufgeladen wurden, und zwar Kugeln aus Pyrit, Rhodochrosit und Aquamarin.

### **Beten**

Ist die Verbindung mit oben suchen. Man begibt sich mit seinem Geist nach innen, man besinnt sich auf seine reinsten Anteile, zieht ebensolche von oben an, gleichzeitig stößt man unreine Elemente aus. Das Gebet flechtet ein Band zwischen meiner Persönlichkeit und meiner unsterblichen Seele, stärkt sie, macht sie mir mehr bewusst. Das Gebet reinigt die Aura und pumpt sie mit reiner Energie auf. Betet man mit ausgestreckten Händen kann man sich Energie, Feuer oder sogar Äther Prana aus dem Kosmos einverleiben. Energie ist Liebe, ist Wissen, ist Zuversicht, ist Stärke, ist Baumaterial für meine feinstofflichen Körper. Zündet man eine Kerze an, verstärkt die Flamme das Gebet. Feuer hat Zugang zur 4. Dimension. Dankbarkeit, seine Wünsche wird in feinere, stärkere Energien eingebettet. Die Kerze wird mit meinem Gebet, mit meinem Wunsch, mit meiner Dankbarkeit imprägniert und betet weiter, solange sie brennt. Widmet man den Segen des Gebetes anderen, kommt dieser vervielfältigt zurück. Vorgeschriebene Gebete haben wenig Sinn. Betet man solche, betet der Mentalkörper. Auch automatisiertes Beten ist sinnlos. Damit produziert man höchstens Energie auf der Astralebene. Sobald man den Kanal nach oben hergestellt hat, sind Worte überflüssig. Zuviel Blabla hat noch niemanden erfreut, auch ein mehrmaliges Beten erhöht die Dosis nicht. Beten kommt spontan, ist so, als ob man mit einem inneren Lift nach oben fährt. Beten steht über den Worten, ist das, was Worte nur beschreiben können. Die wirkungsvollsten Gebete sind Dankesgebete. Das Beste, was ein Mensch für sich tun kann, ist dankbar zu sein. Durch tiefes Empfinden steigt Energie auf, macht die Kanäle frei und Energie fließt automatisch herunter. Dankbarkeit überwindet Egoismus und Stolz, macht aufnahmebereit. Dankbarkeit ist ein Universalschlüssel für viele Türen. Dankbarkeit baut Stufen. Dankbarkeit ist ein Moment von Wunschlosigkeit. Wunschlosigkeit ist die nicht Beschränkung seines Selbst's auf

bestimmte Wünsche. Dankbarkeit öffnet den Menschen zum Ganzen hin, löst Begrenzungen durch Wünsche. Hätten wir nicht alle irgendeinen Grund dankbar zu sein. Wetten, es fallen Ihnen sofort drei Gründe ein, wofür Sie dankbar sein können. Jedes Gebet, das aus dem Herzen kommt, wird gehört. Ob es erhört wird, hängt davon ab, ob nicht die Seelenentwicklung des Individuums dadurch gestört oder verlangsamt wird. Es ist auch wichtig, zu wem man betet. Jesus, ein Wesen der 6. Dimension, hört alle Gebete und hat sich dem Dienst an der Menschheit verschrieben. Auch Moses, Buddha, Sokrates sind erleuchtete in höheren Dimensionen, die menschliche Entwicklung unterstützen. Viele sogenannte Heilige waren schlichtweg Gauner. An sie gerichtete Gebete sind reine Energieverschwendung.

### **Mantra**

Ist eine Kombination aus aufgeladenen Wörtern, die ein Meister seinen Schülern zur Reinigung und zum Aufbau ihrer feinstofflichen Körper gegeben hat. Jedes Mal, wenn ein Schüler dieses Mantra bewusst ausspricht denkt, verbindet er sich mit dem Meister und profitiert direkt von seiner Reinheit. Stammt das Mantra von einem negativ eingestellten, das heißt sein Ego in den Vordergrund stellenden Meister, zieht es Kraft ab.

### **Bewusstes Wohnen**

Unsere Umgebung und besonders die nächste, in der wir uns die meiste Zeit aufhalten, in der wir unseren geistigen Schutzschild, der uns im Alltag begleitet, ablegen und ganz aufmachen spielt eine nicht zu vernachlässigende Rolle bei unserer Entwicklung, eben dadurch, dass wir uns ihr ganz ungeschützt hingeben und ihre Einzelteile nicht mehr bewusst als solche wahrnehmen. Das kann als Vorteil genutzt werden, indem man die einzelnen Wohnbereiche dynamisiert. Es tut gut, in einer energetisierten und nicht nur von physischem sondern auch von astralem und mentalem Schmutz reinen Wohnung zu leben. Feng Shui ist ein System zur Bewusstwerdung des Einflusses unserer Wohnung auf einzelne Lebensbereiche und gibt viele Anregungen, wie man Wohnbereiche gezielt aufwerten kann. Die umfangreiche Feng Shui Philosophie ist in den Grundzügen richtig, die umständlichen Deutungsmöglichkeiten dienen wohl auch der Bewusstwerdung. Sind größere Änderungen in der Wohnung im Haus nicht möglich sind, braucht man nicht verstimmt sein. Mit einem Edelstein, einem aufgeladenen Bild, einer oft eingeschalteten Duftlampe mit den passenden ätherischen Ölen und vor allem mit einem starken und bewussten Geist kann man jeden Bereich stark aufwerten. Spiralen sind gut, je mehr Windungen sie haben, desto besser. Spiralen aus Glas sind zwecklos, solche aus Kupfer schwach, wenn schon eine Spirale, dann eine aus Gold, oder wenigstens vergoldet. Eine Yin Spirale Windungen gehen gegen den Uhrzeigersinn bringt Yin Energie ins Haus. Ruhe, Besinnlichkeit, Aufnahmebereitschaft, Kreativität. Eine Yang Spirale Windungen gehen im Uhrzeigersinn, man braucht eine Yin Spirale nur verkehrt aufhängen bringt Yang Energie. Draufgängertum, Durchsetzungskraft, Mut, Entschlossenheit ins Haus. Nicht vergessen das Metall auch geistig zu reinigen und aufzuladen.

Kann ich einem Manko meiner Wohnung nicht Abhilfe schaffen, habe ich zum Beispiel eine Ampel, eine Energiestauung, vor meinem Haus brauche ich auch nicht traurig zu sein. Konzentriere ich mich darauf, kann ich mit meinem Geist jede Energiestauung, die Wirkung jeder Wasserader oder jedes energetischen Knotenpunktes, jedes Handy oder Strommasten's auflösen und aus dem Nachteil sogar einen Vorteil machen. Der Geist ist

immer stärker als jedes Hindernis. Werden wir uns dessen bewusst. Wir sind keine Opfer. Schärfen wir den Geist. Durch eine Veränderung in den einzelnen Wohnbereichen direkt eine Veränderung in den einzelnen Lebensbereichen zu bewirken, ist ein bisschen zu optimistisch gedacht. Es ist zwar ein tröstlicher aber doch irriger Glaube, dass Enten und sonstige Figuren, Kieselsteine, fette Buddha Imitationen, aufgefädelte Münzen Wohlstand, Glück in Liebe und Beruf, Wissenszuwachs oder Anerkennung bringen. Dem Verkäufer tut es auf jedem Fall gut. Wenn es der Bewusstwerdung dient und diese mich zu Änderungen veranlasst, heiligt der Zweck die Mittel. Skepsis ist immer bei Zahlen geboten, die sich vom Geburtsdatum ableiten. Gerade in der heutigen schnell lebigen, abwechslungsreichen und entwicklungsfördernden Zeit halten sich viele Menschen nicht an ihren karmischen Plan, an das Radix Horoskop, übererfüllen ihn, weichen von ihm ab, bleiben stehen oder fallen zurück. In das Schlafzimmer wird man natürlich keinen Iolith oder Sodalith legen, wenn man ein erfülltes Sexleben haben will der Iolith hilft uns, unsere Triebe zu überwinden, der Sodalith rundet die Persönlichkeit ab, erfüllt einem mit den fehlenden Elementen, sodass der Sexualtrieb sinkt. Ein roter Bixbit oder eine Hibiskuspflanze wäre ideal. In die Küche wird man keinen Rosenquarz eher ins Schlafzimmer, beruhigt, macht gelassen und erhebt das Bewusstsein legen, er senkt die Ambitionen des Kochs der Köchin. Ins Büro wird man sich eher einen Coelestin oder Bernstein und keinen Chrysokoll legen, er macht zu nachgiebig, zu wenig überzeugend. Letzterer ist ein guter Stein für das Kinderzimmer. Im Bad ist ein Calcit vorteilhaft, er unterstützt die Reinigung. Vergessen wir nicht, die ganze Feng Shui Geschichte dient der Bewusstwerdung unseres eigenen Selbst's. Übertreiben wir nicht mit unseren äußeren Gärten der nächste Hagelschlag, die nächste Schneckenepidemie kommt bestimmt pflegen wir unsere innere Gärten.

## **Blüten**

Von der Information her sind ätherische Öle und Blütenessenzen gleichrangig. Nur die Art, wie ich die Information erhalte, ist verschieden. Daher, ob ich die Blütenessenz Lavendel oder das ätherische Öle verwende, ist egal. Die Information steckt in beiden. Es hängt dann nur von der Fähigkeit des Betreffenden ab, die Information auch aufzunehmen. An den im Handel erhältlichen Öle und Essenzen hängt immer je nach Hersteller variierend feinstofflicher, astraler und mentaler Schmutz dran. Bei der Reinigung entladet man unerwünschte Anteile, beim nachfolgendem Aufladen maximiert man die erwünschten. Dadurch weitet sich der Wirkungsgrad der Öle auch auf höhere Ebenen aus sie wirken nicht nur auf den Astralkörper, sondern auch auf den Mental, auf Manas, Budhi und sogar Atma. Auch Blütenessenzen sollten gereinigt und aufgeladen werden.

## **Einzelne Öle**

### **Bergamotte.**

Wasser 3

4. gegen emotionelle Übersensibilität

3. Kritik besser vertragen

2. seine Regeln, Prinzipien den Erfordernissen anderer anpassen

gegenüber dem Leiden der Mitmenschen unsensibel werden, sich dadurch nicht hinunterziehen lassen

### **Eukalyptus.**

Äther 4

4. bessere Zentrierung, Verwurzelung im physischen Körper
3. seine Gefühle besser kennenlernen, mit Gefühlen besser umgehen lernen
2. Energie auf die mentale Ebene umleiten
- durch Schöpfungen sein Sein, seine Existenz betonen

### **Ginster.**

Feuer 2

4. vertreibt emotionelle Unzufriedenheit
3. vertreibt mentale Unzufriedenheit
2. macht nicht zufriedenstellenden Prinzipien den Garau
- zeigt die Mängel von Schöpfungen

### **Immortelle.**

Feuer 2

4. auf Emotionen verzichten lernen
3. auf mentale Sicherheit, auf Überprüfbares verzichten lernen
2. auf Überprüfbarkeit des Erfolges von Prinzipien verzichten lernen
- auf Überprüfbarkeit der Sinnhaftigkeit seiner Schöpfungen verzichten lernen

### **Kakao.**

Feuer 1

4. Tilgung von Schuld, die vom Astralkörper verursacht wurde
3. Tilgung von Schuld, die vom Mentalkörper verursacht wurde
2. Tilgung von Schuld, die ich mit meinen Prinzipien verursacht habe
1. Tilgung von Schuld, die ich mit meinen Schöpfungen verursacht habe

### **Neroli.**

Luft 2

4. vor emotionellen Auseinandersetzungen nicht mehr zurückweichen
3. vor der Lösung von Problemen nicht mehr zurückschrecken
2. keine Angst mehr davor, in seinen Prinzipien, Idealen Unvollkommenheiten zu entdecken.
- Fehler, Unvollkommenheiten in seinen Schöpfungen zugeben.

### **Baden**

Bei bewusster Anwendung können Bäder viel zur Reinigung der feinstofflichen Körper und damit zur Entwicklung eines Menschen beitragen.

### **Meersalz**

Je höher der Salzgehalt des Meeres und je bewusster das Bad, umso stärker die Wirkung. Salz nach Gold verkörpert die höchsterreichbare Perfektion, die wir in der 3. Dimension erreichen können. Salz reinigt den pranischen Körper, Karma Manas und Budhi, schützt den physischen, den astralen, Manas und Atma, macht die Aura runder, zerstört vorgefasste Meinungen, öffnet den Menschen zum Lernen hin die Angst vor dem Lernen, weil Angst vor dem Nicht Verstehen, ist eine der ärgsten und subtilsten



Waffen der schwarzen Brüder, vereint Zersplittertes, fügt Zusammengehöriges zusammen, entleert den Menschen und entlässt ihn auf den Pfad.

### **Schwefel**

Schon die Alchemisten schätzten seine beschleunigende Wirkung bei der Transformation. Schwefel ist ein negatives Element aus der 4. Dimension stammt. Die Wirkung ist wie gesagt zwiespältig. Schwefel bedeutet Kampf mit den eigenen Unreinheiten. Er zieht Unreines aus physischen und astralen Körper, Manas und Atma und öffnet den pranischen Körper, Karma Manas und Budhi, macht sie passiv. Das kann andere Wesen zu Übergriffen auf mein System einladen. Mit Bewusstheit muß ich dem entgegensteuern. Das Positive ist, dass Schwefel übertriebenen Vorsicht und Absicherungswahn auflöst. Wie dem auch sei, Wissen ist notwendig, um seine heilvollen Wirkungen zu nutzen. Auch das Feuer oder ein Messer kann sowohl positive als auch negative Wirkungen nach sich ziehen.

### **Chakren**

Sind Organe, die sich in der inneren Aura befinden. Sie verbinden die feinstofflichen mit dem physischen Körper. Die Ausbildung der Chakren geht Hand in Hand mit der Entwicklung der höheren Körper. Sie sind deren Abbild und Schaltzentralen, über die man Einfluss auf sie nehmen kann. Chakren haben farbige Ausstrahlungen, die Aufschluss geben über die Reinheit und den Entwicklungsstand des Körpers. Von Natur aus haben die Chakren bestimmte Farben, jene der Energie der feinstofflichen Körper. Die Wirbelsäule ist ein Energiekanal. Verfügt ein Chakra über einen Energieüberschuss und sind die Kanäle offen, gereinigt, kann es Energie an das nächste abgeben. Die Energie steigt auf und verstärkt die Tätigkeit der höheren Chakren. Energie kann auch absteigen. Ich kann mit der Kraft höherer Chakren untere stimulieren. Ich kann auch bewusst Energie von einem Chakra abziehen und zu einem höheren leiten.

### **Hauptchakren**

#### **1. Chakra**

Gewährleistet die Einbindung des Menschen in die physische Welt. Es zeigt wie sehr der Mensch mit der äußeren Welt verbunden ist Lebensfreude, Selbstbewusstsein, Optimismus, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Todessehnsucht. Reagiert sehr sensibel auf fremde Energien auf der physischen Ebene. Sexueller Missbrauch, Gewalt, unbefriedigende oder ersehnte und fehlende Sexualität verändern die Bewegung des Chakras, verlangsamen, stoppen oder drehen es in die andere Richtung. Steht in Wechselbeziehung zu den Nebenchakras der Kniebeugen.

Lage. am Ende des Steißbeins

Farben.

Erd Ebene mittelbraun

Merkur Ebene ocker

Venus Ebene zinnoberrot

Stein.

Hämatit macht runder, Eisen Beschleunigung, echte Perle harmonisiert, schwarzer Turmalin bringt es wieder zum Gehen nach Schock

ÖI BE.

Bohnenkraut minimiert Energieverluste bedingt durch die Form, Echinacea schleift Ecken ab, Impatiens löst Versteifungen

## 2. Chakra

Verbindet den pranischen mit dem physischen Körper. Es zeigt den Energiehaushalt der Person, welche Energien und wie sie aufnimmt Natur, Essen, Sex, Meditation und damit umgeht verschwenderisch, umsichtig. Steht in Wechselbeziehung zu den Neben chakras der Ellbeugen und auf beiden Seiten der Taille.

Lage. oberhalb der Schamknochen

Farben.

Erd Ebene mittelbraun Merkur Ebene hellblau

Venus Ebene hellgelb

Stein.

Karneol vergrößert, Eisen harmonisiert, Aquamarin verfeinert, erhöht die Frequenz

Öl BE.

Immortelle auch fremde Energien annehmen, Poison Oak Ausstoß von Erde, Sternanis unbrauchbare Energien ausstoßen.

## 3. Chakra

Verbindet den emotionellen astral mit dem physischen Körper. Es zeigt die Beschaffenheit der Gefühle, die Ausdehnung des Astralkörpers, dominiert der Astralkörper über den pranischen oder den mentalen Körper. Steht in Wechselbeziehung zu den Neben chakras der Knöchel.

Lage. Nabel

Farben.

Erd Ebene dunkelgelb

Merkur Ebene orange rot

Venus Ebene hellrosa

Stein.

Amethyst rundet Ecken ab, Tigerauge abrunden, roter Spinell harmonisiert

Öl BE.

Saguaro optimiert den Aufbau, Sternanis Ausstoß wesensfremder Anteile, Brennnessel Essenz Erhöhung der Schwingung.

## 4. Chakra

Verbindet den praktischen Verstand Karma Manas mit dem physischen Körper. Es zeigt das Ausmaß der intellektuellen Tätigkeit, die intellektuelle Nahrung, zwanghafte Ideen, mentale Aufgeschlossenheit steht in Wechselwirkung mit den Neben chakras der Ellbeugen.

Lage. am Brustbein

Farben.

Erd Ebene smaragdgrün

Merkur Ebene orange

Venus Ebene karminrot

Stein.

Opal dehnt die Kreisbewegung aus, Turmalin rundet ab, Pyritsonne harmonisiert

Öl BE.

Mimulus beschleunigt

## 5. Chakra

Verbindet den uneigennütigen Verstand Manas mit dem phys. Körper. Es zeigt nach welchen Idealen, Regeln, Vorstellungen der Mensch lebt, welche Informationen, Inspirationen er von außen, von anderen Wesen aufnehmen kann. Steht in Wechselwirkung mit den Nebenchakras der Handflächen.

Lage. Schilddrüse

Farben.

Erd Ebene blau

Merkur Ebene lichtblau

Venus Ebene kobaltblau lichtblau und hellrosa

Stein.

blauer Turmalin rundet ab, Onyx beschleunigt, weißer Zirkon baut auf, Bergkristall harmonisiert

ÖL BE.

Wild Rose rundet ab, Pink Yarrow beugt Energieverlusten vor, Mimose beschleunigt.

## **6. Chakra**

Verbindet das Potential an Liebe Budhi mit dem phys. Körper. Es zeigt wie sehr der Mensch unpersönliche Liebe verwirklicht und sich in andere einfühlen kann. Steht in Wechselbeziehung mit den Nebenchakras der Handflächen und auf beiden Seiten des Brustkorbs.

Lage. in der Mitte der Stirn

Farben.

Erd Ebene kobaltblau

Merkur Ebene ultramarinblau

Venus Ebene meerblau

Stein.

roter Turmalin erweitert, Pyritsonne rundet ab, Zirkon beschleunigt und harmonisiert, Sugilith bringt es zum Gehen

ÖL BE.

Pomegranate erweitert, Mimulus beschleunigt, Wild Oat erweitert

## **7. Chakra**

Verbindet die Schöpferkraft Atma, die aus unpersönlicher Liebe und geistigem Wissen entsteht, mit dem physischen Körper. Es zeigt die magische, die geistige Kraft des Menschen an, ist Ausgangspunkt der Leitung nach oben. Die Chakren eines Erleuchteten sind alle strahlend weiß. Als Erleuchtete gelten alle auf der Erde inkarnierten Wesen der Pluto Ebene.

Lage. am Hinterkopf

Farben.

Erd Ebene weiß und Gold

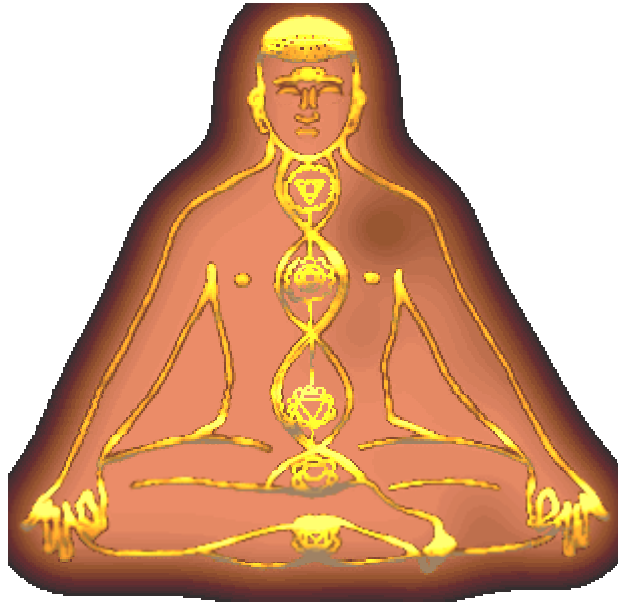
Merkur Ebene weiß und dunkelgelb

Venus Ebene weiß und hellgelb

Stein.

weißer Zirkon harmonisiert, Onyx intensiviert, Pyritsonne bringt in die optimale Form, Eisen verfeinert, Herkimer bringt es zum Gehen

Auch die noch höheren 8., 9., 10., 11., 12. Körper sind durch Chakren mit dem physischen Körper verbunden. Sie befinden sich oberhalb des Scheitelchakras.



### **Channeln**

Im heutigen spirituellen Supermarkt ist Channeln zurzeit ganz in. Channeln ist die Kontaktaufnahme mit einem Wesen aus einer höheren Dimension, einem anderen, parallelen, zukünftigen, gegenwärtigen oder vergangenen Universum, einer anderen Sphäre Deva, elementar vorwiegend zu dem Zweck, Informationen zu gewissen Themen, die uns besonders interessieren. Andere Wesen und Sphären, Hilfe bei der Entwicklung gewisser Fähigkeiten, Heilmethoden, zu erhalten. Der Mensch macht sich passiv, leer, aufnahmebereit und darin liegt die Gefahr. Es gibt eine Unmenge an Astralmaterie, der Mensch produziert jeden Tag mehr davon, die je größer sie wird, Eigendynamik kommt und anzapfbare Energiequellen sucht. Es gibt auch Wesen höherer Dimensionen oder anderer Universen, die nicht besonders rein und selbstlos sind. Ein breites Passivwerden, übergroße Hingabe, der einfältige Glaube, dass im Kosmos alle Wesen gut sind und uns bereitwillig und vor allem ohne Gegenleistung helfen wollen ist eine Einladung für sie, uns zu manipulieren, zu kontrollieren, uns in Besitz zu nehmen und Energie abzuzapfen. Channeln darf nicht unvorbereitet durchgeführt werden. Man soll zuerst in Kontakt mit seiner eigenen Seele, seinem Schutzengel und seinem spirituellen Lehrer kommen. Mit passivem Channeln ohne das Wissen, was vor sich geht, und ohne genügend geistige Kraft, um Anschläge auf die eigene Integrität auch zurückzuschlagen können, öffnet man Tür und Tor zu geistiger Gehirnwäsche und Manipulation. Ein wirklich reines Wesen am anderen Ende der Leitung manipuliert nicht, fordert keine Gegenleistung, will nicht vergöttlicht vergöttert werden und macht nicht abhängig. Wenn man sich nach einem Kontakt dusselig, ausgesaugt, konfus, müde fühlt, war das wohl nicht der richtige Gesprächspartner und man soll schauen, dass man ihn wieder loswird.

### **Dimensionen**

Das Bewusstsein kann sich in verschiedene Dimensionen begeben, kann mit Wesen verschiedener Sphären kommunizieren. Alle Planeten unseres Sonnensystems sind bewohnt mit Wesen einer höheren Dimension als wir. Gott hat für jede Dimension eine gleiche Anzahl positiver und negativer Wesen geschaffen. Es gibt 7 Dimensionen

Sphären mit unendlich vielen Universen. Die ersten drei Dimensionen sind materiell. Die 4. ist sowohl materiell als auch geistig. Die 5., 6., 7. sind geistig.

1. Dimension.

Steine, Mineralien, verbannte Seelen

2. Dimension.

Pflanzen, Tiere, verbannte Seelen

3. Dimension.

Menschen.

Die erste Erleuchtung ist die Erreichung der Pluto Ebene, die Überwindung der 3. Dimension.

Elementale

Elementare. reichen bis in die 5. Dimension

Devas. Detto

4. Dimension.

Die Wesen leben je nach Wunsch materiell und immateriell, sie können zwischen einer physischen oder rein geistigen Erscheinungsform wählen.

### **Hierarchie der Menschheit Heiliger Rat der Erde.**

Mitglieder der Hierarchie bilden den Heiligen Rat der Erde, das ist sozusagen eine spirituelle Regierung der Menschheit. Sie versucht mit allen Mitteln und in Absprache mit menschenähnlichen, beseelten Sphären auf anderen Planeten die spirituelle Entwicklung der Menschheit auf der Erd Ebene zu fördern, die Schwingungsfrequenz des Planeten Erde zu erhöhen und die Zerstörung des Planeten zu verhindern. Von Zeit zu Zeit schickte der Heilige Rat hochentwickelte Seelen in die Inkarnation, bestimmt, dass gewisse Wissensinhalte gechannelt werden, schickt schwarze Persönlichkeiten auf die Erde, die als Katalysator für die Entwicklung der Menschheit dienen, versucht mit geistigen Mitteln immer wieder die unermessliche Ansammlung von Karma aufzulösen und die Schwingung drastisch zu erhöhen.

5. Dimension.

Wesen der 5. Dimension besitzen keine physischen Körper mehr. Dimension der Reflexion und Kontemplation. Karma Herren.

6. Dimension positive und negative Götter, die Logoi, die Namen Gottes. In allen Religionen existiert eine Aufteilung Gottes, um Gott in all seinen Aspekten besser zu erfassen. Im Christentum ist das wie Gott Vater, Gott Sohn und der Heilige Geist. Die Logoi verkörpern den für den menschlichen Geist noch faßbaren Gott. Es ist ein einziges Drei in Einem Wesen. Es ist eine Gedankenform.

1. Logos. Willen ist die Kraft, die Energie der Sonnen.

2. Logos. Liebe kümmert sich um das Wohl aller Wesen.

3. Logos. Intelligenz, Geist vermittelt zwischen dem 1. und dem 2. Logos. Unterstützt die spirituelle Entwicklung eines jeden Wesens.

7. Dimension totale Auflösung aller Strukturen, Energie schwimmt in Energie. Gott. Big Bang.

Eigentlich hat die Dimension, in der man sich bewegt, mit seinem spirituellen Entwicklungsstand zu tun. Es gibt Menschen, die aber trotz geringem Bewusstseins Einblick in anderen Dimensionen bekommen, sei es unter Einfluß von Drogen, anderen bewusstseinsweiternden Praktiken, in menschliche Körper geratene Elementale Autisten, mongoloide Kinder, Down Syndrom, Indigo Kinder oder Devas. Stargates, besondere Orte der Kraft, erleichtern den Zugang zu anderen Dimensionen für Menschen, die schon gewisse feinstoffliche Antennen ausgebildet haben. Das Universum steht niemals still, auch Gott entwickelt sich weiter, wird durch die Entwicklung der einzelnen Sphären bereichert. Sterne, Sphären, Wesen werden geschaffen. Es ist niemals aus, niemals fertig, niemals perfekt.

### **Drogen**

Das Element Äther gibt es im Grunde nicht, es bezeichnet die Abwesenheit von Materie, ist also geistig. Die Einteilung in 4 Reinheitsgrade zeigt wie sehr es geistig ist. Menschen ohne die passenden feinstofflichen Körper können Äther nicht nützen und es zerfetzt ihnen die Aura und schädigt in weiterer Folge den physischen Körper. Drogen sind für die Ernährung des Menschen nicht erforderlich. Sie sind Mittel, die die Aura stark verändern. Sie gehören meist dem Element Äther an, dh. sie besitzen mehr immaterielle, geistige Anteile als materielle. Das Problem bei ihrer Verwendung ist, daß die meisten Menschen noch nicht über genügend gereinigte Energiekanäle verfügen, damit die von den Genussmitteln Drogen freigesetzte Energie verwerten können. Das Resultat ist meist das Absterben von Energiekanälen und Nervenzellen. Da die physischen Körper der auf der Erde inkarnierten Menschen von unterschiedlichen Seelen bewohnt und geformt werden, ist auch die Wirkung der Drogen unterschiedlich. Eine Überdosierung oder die Verwendung synthetischer oder unreiner Drogen schadet aber auf jedem Fall allen physischen Körpern.

### **Zucker**

Erde 3 4.

Zucker ist heute das meist gebrauchte Betäubungsmittel. Zucker weitet den Astral, den pranischen und in letzter Konsequenz auch den physischen Körper auf Kosten des Mentalkörpers aus. Dadurch wird ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit erreicht. Durch übermäßigen Zuckerkonsum wird der Schutz der Aura geschwächt, und man setzt sich der Gefahr von energetischen Parasiten aus.

### **Kaffee**

Äther 3 mit Erde 3.

Kaffee wurde von hochentwickelten Menschen benützt, um die Vierteiligkeit, den Astral und den Kama Manas, auszuschalten und direkt Zugang zur schöpferischen Kraft zu bekommen. Im Menschen, der nicht über eine genügende Energieleitung nach oben verfügt, zentriert sich das Bewusstsein im pranischen Körper energetische Empfindungen und der Astralkörper wird größtenteils ausgeschaltet. Teile von ihm werden weggerissen viele Menschen produzieren dauernd astrale Wucherungen, schlangenähnliche Gebilde. Auch diese werden durch Kaffee zerstört. Die Energiekanäle werden von einem zu schnellen Energiefluß, der zu Verschwendung

führt, ausgeweitet. Die feineren Energiekanäle werden zerfasert. Zusätzliche Energie braucht der Mensch für den Wiederaufbau des Astralkörpers.

### **Tee**

Äther 2 mit Erde 2, grüner noch mehr als schwarzer, funktionieren nach dem gleichen Prinzip. Durch Tee erreicht man eher eine Bewusstseinsleitung als mit Kaffee. Kaffee und Tee schädigen vor allem das 4. Chakra.

### **Alkohol**

je nach Art bis zu Äther 2 mit Feuer 1.

Alkohol rundet die Vierteiligkeit ab. Unter Umgehung von Astral und Mental zentriert sich das Bewusstsein im pranischen Körper. Alkohol unterbricht das feinstoffliche Energiesystem, zerstört Energiekanäle und Nervenzellen, macht dumpf und zieht das Bewusstsein hinunter. Alkohol stört und schädigt vor allem das 4. Chakra.

### **Kakao**

Äther 1 mit Erde 1.

wurde von den Azteken verwendet, um Macht über Elementale auszuüben, in andere Sphären Devas, Elementale und andere Dimensionen zu blicken. Kakao hat eine geistig zentrierende Wirkung. der Geist geht von außen ins Zentrum, in die Signatur einer Sache. Der Astralkörper wird begrenzt, die Energie steigt höher hinauf. Wird die Kraft von Kakao mißbraucht, kann im physischen Körper das Herz und die Lungen geschädigt werden. Missbrauch schädigt vor allem das 1. Chakra. Die ursprüngliche Kraft von Kakao ist in Milkschokolade nur bis zu 7%, in dunkler Schokolade bis zu 16%, in reinem Kakao bis zu 49% enthalten. Auch Kakao muß geistig gereinigt und aufgeladen werden.

### **Nikotin**

Feuer 2 mit Äther 2.

Nikotin reichert das Eisen im Blut und somit auch im Gehirn an. Es steigert die Schwerkraft des physischen Körpers, schützt vor geistigem Abheben, stärkt die mentale Tätigkeit. Nikotin beschleunigt den Stoffwechsel und erlaubt einen größeren Essens Input. Bei gieriger, maßloser Verwendung, bei Überdosierung also, schadet Nikotin ich gehe von reinster Qualität aus. Die in der Massenware enthaltenen Giftstoffe, Pestizide, lösen Krebserkrankung aus, Nikotin an sich nicht. schädigen das 6. Chakra, fördern Egoismus anstatt die Einheit aller Lebewesen zu erkennen.

### **Rauschgifte**

Heroin Äther 4, Kokain Äther 4, LSD Äther 2, Opium Äther 2

Viele Rauschgifte schaffen nur Halluzinationen, spiegeln dem Menschen seine Erwartungen vor. Wenn jemand sein Gehirn durch Einnahme von Drogen zu früh für Eindrücke öffnet, bevor er das geeignete Bewusstsein dafür hat, kann das Ergebnis für alle Körper verheerend sein. Rauschgifte sind für den Menschen unterhalb der Pluto Ebene nicht geeignet. Sie zerfetzen die für diese Elemente, diesen Grad an Geistigkeit, Immaterialität zu schwache Aura, zerstören alle Chakren.

### **Dualseele**

Im zweiten Universum gab es den Kugelmenschen. Dieser war von Natur aus faul und war nicht interessiert an Entwicklung. Aus diesem Grunde teilte Gott für dieses Universum den Kugelmenschen in zwei Hälften. in eine männliche und eine weibliche. Die Sage von der Dualseele entstand. Die männliche Hälfte suchte in all seinen Inkarnationen nach der weiblichen Hälfte und umgekehrt. Im Laufe seiner Leben aber verliebte sich die männliche Hälfte immer mehr weibliche Anteile ein. Er war nicht mehr halb. Und so fand er auch nie mehr ein vollkommen zu ihm passendes Gegenstück. Er wurde immer mehr rund und plötzlich war er ganz rund. In Elementen ausgedrückt.

der männliche Teil. Feuer und Luft  
der weibliche Teil. Wasser und Erde

### **Erleuchtung**

Alle Elemente werden maximal gereinigt. Jedes Element wird in sein nächsthöheres überführt. Erde zu Wasser, Wasser zu Luft, Luft zu Feuer und Feuer zu Äther. Der erleuchtete Mensch besteht nur mehr Äther bedeutet geistige Kraft. Der Erleuchtete wird zum Kugelmenschen.

Die männliche Seele hat in sich einen weiblichen Teil erzeugt und ist nun eine vollkommene androgyne Seele. Die weibliche Seele hat in sich einen männlichen Teil erzeugt und ist nun eine vollkommene androgyne Seele. Die männliche Seele inkarniert meistens in männlichen Körpern und umgekehrt. Ein Geschlechterwechsel findet nur statt, um gewisse Lektionen zu lernen.

### **Edelsteine**

Der Grund warum der Mensch auf Edelsteine reagiert, liegt darin, dass sein physischer Körper aus vielen kristallinen Substanzen aufgebaut ist. Bringt er einen Edelstein in seine Aura ein, reagieren diese auf die Stein Schwingung und balancieren die eigene Schwingung aus.

### **Reinigung und Aufladen**

Am mächtigsten wirken ganze, perfekte Kristalle, weniger Trommelsteine, geschliffene Steine, alle Teile eines Kristalls tragen in sich das Abbild des großen Mutter Kristalls. Durch Aufladen verstärkt sich dieses Echo und ein Trommelstein kann die Wirkung eines 2 m hohen Kristalls erreichen. Ein zu starkes Aufladen kann einen Homunculus, ein Elemental schaffen. Die maximale Aufladung eines Steines ist das 3333 fache. Einen Stein kann man beliebig oft aufladen. Vernachlässigt man aber seine Pflege, sinkt seine energetische Ladung unter seine ursprüngliche, 1 fache Kraft ab, stirbt er. Steine speichern Kraft und geben sie bei Bedarf ab. Jeder Stein hat ein eigenes Schwingungsmuster, dessen Prinzipien auf allen Ebenen Auswirkungen haben. Je schwächer ein Stein wird, desto weniger Kraft hat er auf den höheren Ebenen. Je nach der Bewusstseins ebene, die der Mensch zu erreichen imstande ist, kann der Mensch verschiedene Frequenzen des Prinzips eines Kristalles nützen. Steine wirken auf alle Körper eines Menschen, verändern seine Schwingungsstruktur, Stärke und Frequenz. Durch Absaugen von Energie, wird der Stein schwächer und erschöpft sich im Endeffekt. Dann muß der Stein aufgeladen und zuvor der feinstofflichen Spuren des Trägers entledigt werden. Wie jeder andere Gegenstein lässt sich auch ein Stein auch mit Information belegen. Geschieht das bewusst handelt es sich um eine Imprägnierung, der Stein wird zum Talisman. Geschieht das unbewußt, handelt es sich meist um



astralen oder mentalen Schmutz. Ladet man den Stein ohne Reinigung auf, verstärkt dieser den aufgenommenen Schmutz und bringt ihn in die Aura ein. Deshalb rate ich von Therapien ab, bei denen Edelsteine ohne vorherige maximale Reinigung verwendet werden. Das Reinigen von Edelsteinen durch die Energie des Wassers oder der Sonne bringt keine optimalen Ergebnisse. Wirkungsvoller ist es bei entsprechender Leitung nach oben, den Stein mit seiner eigenen geistigen Kraft zuerst zu reinigen und dann aufzuladen.

Es gibt Geschäfte, in denen Sie Edelsteine kaufen können. Reinigen und Aufladen, also aktivieren, einschalten, zum eigentlichen Leben erwecken, das müssen Sie selbst. Vergessen Sie nicht, gestohlene Steine oder Steine, die von negativen Menschen getragen wurden und wer ist nicht manchmal negativ., geben negative Schwingung ab. Deswegen lege ich solchen Wert auf die Reinigung. Beim Kauf sollten Sie auf die Echtheit der Steine Wert legen. Synthetische Steine mögen zwar oft prächtigere Farben aufweisen und billiger sein. Sie sind aber grober Natur und besitzen nicht alle Elemente der echten. Alles vom Menschen Erzeugte weist wenn es nicht außerordentlich stark auf geistige Weise aufgeladen wird eine wesentlich niedrigere Schwingungsfrequenz auf. Wie alles in unserem Universum sind auch Edelsteine dualer Natur. Wenn man sie aufladet, soll man die unerwünschte Polarität abfließen lassen.

### **Anwendung**

Sie sollen Ihren passenden Stein in Ihrer Aura tragen. Es ist dabei ziemlich gleichgültig, ob man ihn mit langer oder kurzer Kette Nähe zum 4.-5. Chakra oder in der Hosentasche 1. Chakra trägt. Hauptsache, die Schwingung wird in die Aura eingebracht. Man kann sich einen passenden Stein auch unter die Matratze legen. Magnesit fördert das Träumen, Pyrit reinigt die unbewusste Traumtätigkeit. Einen aufgeladenen Smaragd sollten Sie sich nicht unter Ihr Kopfkissen legen.

### **Bedeutung**

Form und Farbe bringen Nuancen in der Bedeutung. Bei einigen Arten gibt es einen großen Farbenreichtum. Auch die kristalline Anordnung der Moleküle kann anders sein. Die Steine wirken vorwiegend auf jener Ebene, in der der Mensch die vorwiegende Zeit zentriert ist. Die untere Auflistung gilt für stark aufgeladene Steine, im Zweifelsfalle soll man einen Kristall nehmen. Manche Steine wirken mehr auf der einen als auf der anderen Ebene. Durch Aufladen kann man ihren Wirkungsbereich ausweiten. Steine führen nach oben. Seinen Fortschritt muß man aber auch ohne Hilfe der Steine beweisen können. Nicht süchtig werden. Je tiefer die Ebene ist, desto mehr Entsprechungen gibt es.

Für die Wirkung auf den Astralkörper reichen Trommelsteine 4.

auf den niederen Mentalkörper braucht man geschliffene Steine 3.

auf den höheren Mental, das ideelle Denken, benötigt man facettierte Steine 2.

auf Budhi und Atma benötigt man ganz reine Kristalle 1.

### **Edelsteine und ihre spirituelle Bedeutung**

Die aufgeführten Wirkungsweisen 5. für physischen Körper, 4. für Astral, 3. für Kama Manas, 2. für Manas und Budhi, 1. für Atma betreffen natürlich maximal gereinigte und maximal aufgeladene Steine. Nur so kann man alle Kapazitäten auch wirklich nützen.

## **Amethyst**

Prinzip.

Schaffung von Harmonie und Energieholen zum Aufstieg, bewahrt den Menschen vor unpassenden, zum gegebenen Zeitpunkt schmerzhaften Energien, zieht benötigte Energien an, erhöht reinigt die Schwingung, damit Schmerzhaftes bewältigbar wird.

### **Kristallform trigonal**

5. Energieverlust durch Schließen von Auralöcher verringern, lässt zu sehr aufgefaserte Aura auf ihr richtiges Ausmaß zusammenschrumpfen, Reinigung aller Energiekanäle auf der phys. Ebene. Blutgefäße und Bronchien, Lungen, lässt Schwellungen und Verspannungen abklingen

4. stillt Hunger nach Liebe, verwandelt Schmerz in Freude und Harmonie, befähigt selbst Liebe zu geben

3. stillt Hunger nach Ruhm, Ehre, Ansehen

2. verhilft zu vertikalem Denken, lässt den Kern der Dinge erkennen. Öffnung von Budhi. Liebe als Binder der Materie bedeutet Schöpfer der Materie bedeutet Binden von Geist in die Materie

1. andere ihre Fehler selbst ausgleichen lassen, ihnen nicht ihre Entwicklungschancen nehmen. Einfließen atmischer Energie

## **Aquamarin**

Prinzip. Einführung der kosmischen Ordnung

Kristallform. hexagonal

5. durch Respektierung der Wachstumsregeln, rundet zu eckigen Körperbau ab, regelt Hormonausschüttung, hilft bei Allergien

4. durch Leiden

3. durch Freude

2. durch Dienst

1. durch Erleuchtung

## **Bergkristall**

Quarze Bergkristall, Rosenquarz, Rauchquarz, Amethyst und Citrin balancieren die Aufnahme von Schwingungen magnetische Wirkung eines Menschen und die Abgabe von Schwingungen elektrische Wirkung aus. Der Mensch nimmt nicht mehr auf, als er braucht. Braucht er mehr etwa für Heilzwecke nimmt er auch mehr auf. Der Bergkristall steht für Reinheit, Leerheit, Aufnahmebereitschaft. Die Konzentration auf eine Kugel aus Bergkristall, auf einen Punkt darauf, auf einen Punkt, der sich in der Unendlichkeit aller Dinge auflöst, befreit den Menschen von einschränkenden Überzeugungen und er kann befreit von Raum und Zeit sehen.

Prinzip.

Imitation des Ideals, schöpferische Annäherung an das Ideal.

### **Kristallform Trigonal**

5. Öffnung des Menschen zur Seele, zu Gott hin durch Bewusstwerdung durch Krankheiten

4. durch Begegnungen

3. durch äußere Erfahrungen

2. durch innere Erfahrungen

1. durch Abbau aller Barrieren, durch Verschmelzen

Ein Yang Kristall ein Kristall mit rechtsdrehender Energie führt Energie zu in gefühllose oder gelähmte Körperpartien, verstärken, erneuern den Energiefluß an.

Ein Yin Kristall linksdrehende Energie zieht Energie ab hilft bei Verspannungen, Hexenschuß, Blasen

### **Granat**

Er befreit das Denken von scheinbar vorgezeichneten Bahnen. Licht fällt ins Denken ein. Er verhilft auf sanfte und gemäßigte Weise, Kenntnisse aus vergangenen Leben und exkarnierten Zwischenzeiten zu integrieren. Der Mensch wird zu einem größeren Verständnis seiner emotionellen und mentalen Schmerzen gebracht. Der Granat ist auch ein guter Stein für die Übermittlung von pranischer Energie an andere Personen. Ein einziger Stein kann aber nicht alle Funktionen ausfüllen.

Prinzip.

Krücke solange man sie braucht, dann fällt sie weg

### **Kristallform Kubisch**

Wirkungen des grünen Granats. vor allem durch innere Reinigung, anfangs nur phasenweise. Wirkungen des roten Granats. vor allem durch die anfangs phasenweise Bewusstwerdung der transformierenden und verbindenden Kraft der Liebe.

5. stärkt Kreislauf, Stoffwechsel, regt die Tätigkeit der Milz an

4. Weisheit

3. Klarsicht

2. Gott leuchtet durch seine Schöpfung durch.

1. Ich bin die Leuchte Gottes.

### **Hiddenit**

Prinzip.

Ich muß mich nicht beeilen, ich habe Zeit.

Kristallform. monoklin

5. stärkt geschwächte Augen

4. Milde

3. Zukunftsfreude

2. Überwindung der Zeit

1. Spiel der Zeit

### **Larimar**

Conlight

Prinzip. Selbstverteidigung

Kristallform. Triklin

5. schließt Auralöcher, verursacht von Menschen, die mich ausgenützt und überwältigt haben
4. Selbstbeherrschung
3. Zufriedenheit
2. Mir widerfährt Gerechtigkeit.
1. Mir widerfährt Liebe.

### **Moldavit**

Prinzip. aus Sackstraßen herausfinden

Kristallform. amorph Glasmeteorit

5. fehlgeleitete Energiekanäle auflösen, bei Arthritis, Rheuma, Sensibilisierung des physischen Körpers
4. Hilfe von Oben
3. Zielstrebigkeit
2. Hilfe von Unten
1. Oben ist Unten

### **Mondstein**

Guter Stein für Psychometrie Herauslesen,erspüren von Informationen über Vergangenheit, Gegenwart und Karma des Besitzers

Prinzip.

aufnehmen, einnisten lassen und gebären. Negative Menschen nehmen negative Energien auf, positive positive.

Kristallform. Monoklin

5. steigert die Aufnahmefähigkeit an Energien
4. Astrale Reinigung
3. Mentale Reinigung
2. Kollektives Bewußtsein
1. aktive Liebe, nicht mehr lieben müssen, passive Liebe

### **Opal**

Prinzip. sich aufhalten, überhaupt keine Eile an den Tag legen kann belebend und lustig sein, aber auch errungene Fortschritte auflösen

Kristallform. amorph

5. verfestigt den Körper, macht ihn widerstandsfähiger
4. Freude am Leben Spaß
3. Freude durch Tat
2. Freude durch Schöpfungen
1. Freude durch Sein

### **Pyrit**

Prinzip. Vergrößerung des Übels, um es auszumerzen

Kristallform. kubisch

5. löst Krämpfe
4. löst Verkrampfungen
3. macht aus Unzulänglichkeiten Tugenden
2. Glückseligkeit
1. Dienst an den anderen, Dienst an der Göttlichkeit ist zugleich Dienst an mir

### **Rauchquarz**

Rauchquarz Skelettquarz. starke Sogwirkung, fördert Meditation

Prinzip. durch Wiederholungen Erkenntnis erlangen

Kristallform. trigonal

5. fördert Zellerneuerung
4. gibt neuen Lebensmut
3. gibt neue Aufgaben
2. gibt neue Ziele
1. Ziel bedeutet Gott

### **Rhodochrosit**

Prinzip. immer mehr findet in mir Platz

Kristallform. trigonal

5. hormoneller Ausgleich
4. Offenbarung der Liebe durch Überwindung der Aggression
3. durch Überwindung der Angst
2. durch Taten und Worte
1. durch Opfer Aufsichnehmen von Lasten anderer Menschen

### **Saphir**

Prinzip.

Zurückführung, Reduktion auf die Essenz, auf die Signatur

Kristallform. trigonal

5. Stärkung des Nervensystems
4. Ich gestehe mir ein, daß ich Hilfe brauche.
3. Ich akzeptiere, daß mir andere helfen.
2. Ich will anderen helfen.
1. Ich helfe.

### **Elemente**

Der Mensch ist aus dem Element Erde geschaffen. Im Laufe seiner Inkarnationen ist er bemüht, sich soviel wie möglich andere Elemente einzuverleiben.

Wasser Aufbau der Gefühlsebene,  
Luft Aufbau der mentalen Ebene und  
Feuer Aufbau der Willensebene.

Durch jede Erfahrung des Menschen verändern sich die Elemente Zusammensetzung seiner feinstofflichen Körper. Eine besonders große Aufnahme von Elementen findet beim Orgasmus statt. Beide Auren öffnen sich und werden zu einer, jeder übernimmt die Elemente des anderen. Ab einem gewissen Zeitpunkt muß der Mensch seine Entwicklung selbst in die Hand nehmen und wählerischer werden. Er muß lernen, fehlende Elemente nicht nur über andere hereinzuholen, sondern sie sich Selbst zu erarbeiten, Elemente auch auszustoßen, um eine harmonische, leb bare Zusammensetzung zu erreichen. Mit magischen Mitteln kann man einen Elemente Ausgleich erzielen. Der Mensch wird gezwungen eine gewisse Zeit lang mit einer bestimmten Elemente Zusammensetzung zu leben. Meist gewöhnt er sich daran und

bildet nach und nach die ihm aufgezwungenen Elemente selbst aus.

### **Die einzelnen Elemente**

Erde materielle Bestrebungen sollen im Laufe der Zeit zurückgedrängt werden das Materielle soll nicht mehr im Vordergrund stehen. Der Mensch soll nicht mehr nur auf materielle Stimuli reagieren. Wasser Gefühle soll eingedämmt werden Emotionen sollen die Persönlichkeit nicht überschwemmen, ihre große Kraft soll zur Erreichung höherer Ziele eingesetzt werden. Luft Gedanken soll gezähmt werden Intelligenz soll nicht intellektueller Selbstzweck sein, sondern Werkzeug. Feuer Willen soll zivilisiert werden der persönliche Willen soll zum Willen der Hierarchie werden. Die Elemente gibt es vereinfacht ausgedrückt in 4 Reinheitsgraden. Sind alle Elemente maximal gereinigt, hat er alle Prüfungen bestanden, bildet sich das fünfte Element. Äther Schöpferkraft. Im eigentlichen Sinne ist das Element Äther die Abwesenheit von Elementen, die Immaterialität.

Auch Äther gibt es in vier Abstufungen. Es vollzieht sich die Unione mystica, die Alchemistische Hochzeit. Der Mensch hat die Dualität überwunden, er ist weder Mann noch Frau, er steht darüber. Er weiß um die Ewigkeit seiner Seele, er weiß, dass er Gott ist. Desto immaterieller der Mensch ist, desto mehr wird er zum schöpferischen Wesen, zu Gott, der einen menschlichen Körper ausfüllt.

### **Entwicklung**

Die spirituelle Entwicklung hat 4 Pfeiler.

Yoga. im weitesten Sinne als Selbstvervollkommnung

Tantra. Im Sinne von Oshos Tantra die letzte Einsicht. Gott ist in mir, es ist alles da. Es gibt keine Entwicklung. Loslassen. In sich finden und ruhen.

Liebe. Dienst an der spirituellen Entwicklung der anderen. Liebe allein genügt nicht. Gerade heute ist Licht und Liebe ein populäres Schlagwort unter Esoterikern geworden. Licht und Liebe verändern nichts, ich vergeude Energie und mache mein Energiesystem schutzlos auf.

Magie. Wissen. Wissen ist Bewusstsein. Wissen ist Materie, verändert die Materie. Wissen erkennt die Einheit, die hinter allem steckt.

Es gibt Zeiten, in denen man sich in Yoga üben muß. Ein anderes Mal ist Tantra angesagt. Vor allem aber bringt der Dienst am anderen weiter. Und Wissen erleichtert nicht nur Beruf und Alltag, sondern auch Entwicklung.

### **Hilfsmittel**

Mit bestimmten Hilfsmitteln kann man seine spirituelle Entwicklung beschleunigen.

Vereinfachung der feinstofflichen Prägung s. Nationen

Befreiung von karmischer Schuld

Entwirrung von karmischen Beziehungen graphische Familienaufstellung, wie Schwangerschaft und Adoption

Verzicht auf positives Karma

Beten Dankbarkeit Meditation unpersönliche Liebe

Baden in Salz oder Schwefelwasser

Einstimmung auf Feste, wie Ostern oder Weihnachten

Bewusstes Wohnen phys. und feinstoffliche Reinigung, Energetisierung durch Edelsteine, Spiralen, ätherische Öle

Energetische Arbeit. Pendeln, Akupressur, Akupunktur, Tai Chi

## Talismane für Schutz, Liebe, Freundschaft, Erfolg, Fortschritt

### **Deva Bilder**

Zahlen Bilder und viele andere mehr. Wichtig ist nur eines. Nicht kleben bleiben, sobald man sich alle Elemente, die ein Hilfsmittel bieten kann, einverleibt hat, soll man sich um etwas neues Inspirierendes umsehen. Gewohnheiten sind der Tod des Fortschritts und können eine Falle der Eitelkeit werden. Fortschritt macht demütig.

### **Epilepsie**

Epilepsie ist der Verlust der Hirnrindentätigkeit. Die Hirnrinde reguliert die Aufnahme und Abgabe von Energie, den eigenen Haushalt an Magnetismus und Elektrizismus. Das Programm klickt sich aus, die Aufnahme ist nicht mehr möglich, der Körper verliert sich in zuviel Elektrizismus, die Energie rinnt aus. Die Nieren, die Goldvorräte, die Lebenskraft, im physischen Körper darstellen, verausgaben sich, erschöpfen sich.

### **Essen**

Damit ein Essen eine optimale Energieaufnahme bietet, soll es aus allen Elementen bestehen. Erde, Wasser, Luft, Feuer und Äther Aufladung, Widmung, Tischgebet. Alle Lebensmittel gehören primär dem Element Erde an. Sie verfügen alle über eine eigene Elemente Zusammensetzung. Sekundär werden sie folgenderweise unterteilt. Erde. Fisch und Fleisch nur am Materiellen interessiert, Bohnen, Teigwaren Wasser. Öle und Fette, Milch und Produkte, Süßigkeiten Zucker wirkt auf den Astralkörper, schwemmt ihn auf Luft. Gewürze, unter der Erde wachsende Gemüsesorten, Obst, Nüsse Feuer. Über der Erdoberfläche wachsende Gemüsesorten, Art der Zubereitung mit Gas, Strom, Feuer Fleisch gehört primär zum Element Erde, wobei bei einer neuerlichen Unterordnung Rind mehr Feuer als Schwein, Huhn mehr Wasser als Schwein hat. Der Apfel, dem Element Luft zugehörig, verfügt über mehr Erde als die Orange. Manche Tiere wurden von Wesen anderer Planeten auf die Erde mitgebracht, wie das Pferd und der Elefant ihre DNA wurde mitgebracht. In Delphinen und Walen inkarnierten Wesen von Sirius. Und Tiere sind auch bewusste und unbewusste Schöpfungen der Menschen. So bemühten sich Magier um die Schaffung von Wesen, die dem Menschen bei der Arbeit und zur Nahrungsaufnahme dienen sollten. Auf der Astralebene konzentrierten sie eine große Masse von Energie, die sie dann auf die physische Ebene zwangen. Je nach verwendeter Energie entstanden verschiedene Wesen. Verspeist man das Tier, nimmt man seine bestimmte Energie auf. Man sollte sich dessen bewusst sein, um etwaige unerwünschte Informationen geistig abzuwehren. Es gibt auch unbewusste Schöpfungen. Als die Menschheit immer mehr den Astralkörper benutzte, kam es auf der Astralebene zu großen Energieanhäufungen, die dann irgendeinmal unkontrolliert auf die physische Ebene gelangten. Unbewusste Schöpfungen sind problematischer, da sie aus unreiner Energie bestehen. Immer wieder versuchten Magier diese unwillkürlichen Schöpfungen zu reinigen.

Es helfen die besten, reinsten, energetisch ausgewogensten Lebensmittel nichts, wenn der Koch Köchin lieblos, unbewusst, lustlos mit ihnen umgeht. Ein solcher Mensch kann dem Essen die gesamte Energie entziehen. Ein liebevoller Mensch hingegen, kann das einfachste Essen hoch aufwerten.

## **Farben**

Sind Mittler von Energie. Alle Farben haben ihren Ursprung näher oder entfernter, in der einen kosmischen Energie, die alles durchflutet. Leben, Töne, Wesen, Planeten, Schwingung. Es gibt Milliarden von Farben. Nur einen Bruchteil von ihnen sehen wir. Wie geometrische Formen fließen sie ineinander, komplementieren sich, verstärken sich, schwächen sich, zerstören, bauen sich wieder auf. Wie überall, so auch hier, gibt es Positiv und Negativ. Damit ist, Suchen nach Balance und Befruchtung gegeben. Farben positive und negative, harmonische und dissonante, aufbauende und zerstörende. Keine ist schlecht, keine ist schlechter. Alle haben ihren Zweck. Je tiefer die Farben sinken, desto mehr materielle Anteile nehmen sie auf, desto unreiner werden sie, desto entfernter sind sie der Ursprungsenergie, desto mehr können sie die Schwingung eines Menschen senken. Je reiner, ursprünglicher die Farben sind, desto mehr können sie die Schwingung eines Menschen erhöhen. Alle Farben können Katalysatoren für Veränderung sein. Wenn sie rein genug sind, bewusst eingesetzt werden und die passen. In letzter Konsequenz sind Farben Betrügereien. Alle Farben erscheinen bei entsprechender Aufladung als Schwarz. Auch das Weiße ist von einer höheren Ebene betrachtet nur ein Schwarz. Der Mensch soll nicht weiß werden, sondern gläsern. An einem gläsernen Menschen kann nichts mehr anhaften.

## **Feste**

Alle institutionalisierten Religionen haben Feste eingeführt. Diese haben einen vorwiegend didaktischen Charakter sie sollen dem Menschen gewisse Glaubensinhalte näher bringen, sie sollen den Menschen erziehen. Da viele Menschen sich zu diesen Zeitpunkten gewisser Glaubensinhalte, die eigentlich das ganze Jahr über präsent sein sollten, erinnern, bekommen diese Feste eine besondere Dynamik, Kraft, die uns bei deren Verinnerlichung hilft. Außerdem haben solche Feste eine soziale Funktion. Man trifft sich, man kommt ins Gespräch, man merkt, dass man nicht alleine ist.

## **Ostern**

Ostern und die Fastenzeit Christlich gesehen als Weg, dass der Weg des Menschen solange er noch dem Karma unterworfen ist von Qualen und Leid begleitet ist. Daß der Mensch sterblich ist. Dass der Tod kein Ende sondern nur der Abschluss eines Erdenlebens ist. Dass die Menschheit eins ist und wenn ich für andere Opfer auf mich nehme, das für mich Selbst Früchte bringt sowohl für mich als einzelne Seele als auch für mich als Teil der Menschheit.

## **Weihnachten**

Weihnachten und die dazugehörige Adventzeit sollen uns daran erinnern, dass die innere Welt wichtiger ist, als die äußere Welt. Das Licht soll in der inneren Welt leuchten. dass es nie zu spät ist, sich um die Geburt seines inneren Kindes, seiner spirituellen Entwicklung, zu kümmern. Jedes Jahr haben wir Gelegenheit dazu, dass wir unsere Herzen für die Belange anderer Menschen aufmachen sollten. Das Weihnachtsfest ist von Wasser Energie geprägt.

## **Familie**

Die Familie, in die ein Mensch hineingeboren wird, ist ein besonderer Indikator für karmische Aufgaben. Die Familienmitglieder schwimmen meist in der gleichen Suppe, sie haben die gleichen Probleme zu bewältigen, auch wenn es scheinbar große



Unterschiede gibt. So leidet die Tochter unter dem Autoritätswahn der Mutter. Beide müssen die gleiche Lektion lernen, und zwar den Umgang mit Macht. Bei der Mutter steht auf der einen Seite der Medaille Machtwahn und bei der Tochter auf der anderen Seite der Medaille Wahn der Machtlosigkeit. Die Mutter muß in ihrem Inneren nach dem großen Defizit suchen, dass sie zu Übergriffe auf andere treibt, um so die Augen vor ihrem eigentlichen Problem zu verschließen. Die Tochter immer noch das gleiche Problem muß lernen Selbstwertgefühl zu entwickeln, Eigenverantwortung zu tragen und Machtübergriffen gekonnt zurückzuweisen. Diese Kongruenz der karmischen Aufgaben ist auf astraler Basis der Grund für den Zusammenhalt von Familien und Sippen. Es ist tröstlich zu sehen, dass andere ihre Probleme auch verdrängen und versuchen, sich irgendwie durchs Leben zu schlängeln. Man kuschelt sich aneinander und das eigene Versagen kommt einem nicht mehr so schrecklich vor oder weil es einem ermöglicht, leichtfertig über andere Familienmitglieder zu urteilen, weil man gerade ein Stückchen weiter als sie gekommen ist oder weil man an der gegenteiligen Lektion arbeitet.

### **Karmische Energieleitungen**

Das Karma eines Menschen ist durch eine Art von Mikrochips in der Aura verankert, die den Menschen in Kontakt mit jenen Menschen bringen, die er für sein Wachstum, seine Bewusstwerdung braucht. Durch Energieleitungen findet die Kommunikation und die Bereinigung des Karmas statt. Hat ein Mensch negatives Karma mit mir, kann ich ihn daraus entlassen bedeutet Befreiung durch Verzicht auf positives Karma. Das erleichtert auch meinen Fortschritt. Habe ich negatives Karma zu anderen Menschen, hat eine Auflösung der Verbindung, die von mehreren Chakren weggehen kann, vor der totalen Auflösung des Karmas keinen Sinn. Nichtkarmische, energieabsaugende Verbindungen soll man auf jeden Fall lösen. Durch eine graphische Familienaufstellung kann man ersehen, wohin wie viel Energie fließt und woher ich welche Energie bekomme. Diese Nabelschnüre kann man durchschneiden.

### **Gebet**

Beten ist etwas sehr Schönes. Man faltet die Hände, die Chakren der Hände laden sich gegenseitig auf, man begibt sich mit seinem Geist nach innen, man besinnt sich auf seine reinsten und spirituellsten Anteile, zieht ebensolche von oben an, gleichzeitig stößt man unreine Elemente aus. Das Gebet flechtet ein Band zwischen meiner Persönlichkeit und meiner unsterblichen Seele, stärkt sie, macht sie mir mehr bewusst. Das Gebet reinigt die Aura und pumpt sie mit reiner Energie auf. Gutartige Elementale und Devas lieben solche Auren und werden angelockt. Ihre Anwesenheit erfreut meine Seele. Betet man mit ausgestreckten Händen kann man sich Energie, Feuer oder sogar Äther Prana aus dem Kosmos einverleiben. Energie ist Liebe, ist Wissen, ist Zuversicht, ist Stärke, ist Baumaterial für meine feinstofflichen Körper. Zündet man eine Kerze an, verstärkt die Flamme das Element Feuer meiner feinstofflichen Körper. Die Kerze wird mit meinem Gebet, mit meinem Wunsch, mit meiner Dankbarkeit imprägniert und betet weiter, solange sie brennt. Bitte ich für andere Menschen, widme ich den Segen meines Gebetes anderen, kommt dieser Segen vervielfältigt zu mir zurück. Vorgeschriebene Gebete haben wenig Sinn. Betet man solche, betet der Mentalkörper. Beten kommt spontan, ist so, als ob man mit einem inneren Lift nach oben fährt. Beten steht über den Worten, ist das, was Worte nur beschreiben können. Die wirkungsvollsten Gebete sind die Dankesgebete. Sie sollten sich auch überlegen, zu wem sie beten. Die meisten christlichen Heiligen waren Gauner oder hatten nur einen göttlichen Aspekt ausgebildet,

waren also keine vollkommenen Menschen. Jesus, ein Wesen der 6. Dimension, ist der größte Meister, der je auf Erden gewandelt hat. Er hört alle Gebete, ob er sie auch erhört, hängt davon ab, ob ihre Erfüllung nicht mit ihrer spirituellen Entwicklung kollidiert.

### **Gewalt**

Ein Mord oder jedwede Gewalttat ist der Beginn der eigenen Machtlosigkeit. Ich produziere Energieströme. Ich fessele mich an meine eigenen Taten. Mein Leben verläuft solange entlang dieser Energieströme wie auf Gleisen solange ich diese nicht aufgelöst habe. Macht ist eine Illusion, solange man sich selbst nicht im Griff hat. Macht an sich bedeutet die Hintergründe allen Warum's erkennen und deren Ursachen auflösen. Menschliche Macht liegt nicht so sehr im Schaffen als im Auflösen. Spiritueller Aufstieg ist Erlösung, Herauslösen des Geistes aus der Materie, Befreiung von astralen und mentalen Fallstricken, unangreifbar werden. Die einzige Macht liegt im Rückzug nach innen, in der Konzentration seines Selbstes auf den einzigen wichtigen Punkt. Hat man diesen Punkt erreicht, hat man Macht über sich selbst und erst dann kann man Macht auch über andere Menschen haben. Vollkommene Macht über mich selbst erlange ich, wenn ich ein rein geistiger Mensch geworden bin. Solange ich noch die Elemente der Vierteiligkeit in mir habe, bin ich denen ausgeliefert, bin ich nur eine Marionette.

### **Glück**

Die Erde ist kein Jammertal. Sie ist zwar eine schwierige Sphäre in der Schöpfung Gottes, sie bietet dafür auch die große Erkenntnischancen. Es gibt kein seligmachendes Jenseits als Ersatz für ein gequältes Diesseits. Glücklich sein hängt nicht von äußeren Faktoren ab. Trotz aller Widrigkeiten, kann ich mich jeden Moment dazu entscheiden, glücklich zu sein. Damit ein Leben als erfüllt bezeichnet werden kann, muß man über eine leb bare Elemente Zusammensetzung verfügen. Wer vorwiegend über Luft verfügt, wird in seinen Gedanken glücklich sein, aber um Glück auch auf der physischen Ebene, der Erde, in materiellen, praktischen Angelegenheiten zu haben, muß man auch das Element Erde haben. Wer über zu viel Wasser verfügt, schwimmt in Gefühlen, wird aber Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung oder bei der Denktätigkeit haben. Dankbarkeit gegenüber dem Leben, Mitmenschen, der Natur, dem Schutzengel es findet sich immer etwas jemand, gegenüber dem man dankbar sein kann macht glücklich.

Weitere Hilfsmittel um Depression Frustration zu überwinden.

Singen belebt das Wurzelchakra und lässt Energie aufsteigen

Kreativität

alles was Energie zuführt. Massagen, Sport, Akupunktur harmonisiert, löst Blockaden

und kann auch bei bewusster Anwendung Energie zuführen

Liebe imaginieren und für andere auf der physischen Ebene tätig sein

Meditation

Blütenessenzen

Energetisierung der Wohnung durch Reinigung, Entrümpeln, Duftlampen, Edelsteine.

Verbauen wir uns nicht selbst unseren Weg zum Glücklichsein. Fokussieren wir unsere Energie auf unser Glück. Jeder hat zumindest einen Grund zum Glücklichsein. Das gibt Kraft. Und mit dieser Kraft lösen wir unsere Probleme gemeinsam. Das Leben kann manchmal ganz schön verwickelt sein. Sofortlösungen sind rar. Aber alles Verwickelte,

das hat es so in sich, kann man auch entwickeln. Niemand ist zum Opfer geboren. Zum Opfer macht man sich. Wachsen Sie in die Rolle des Aktiven, Selbstbestimmenden hinein.

### **Hormone**

Es sagte schon 1936 einer der Entdecker der Hormone Prof. Butenandt. Mit Hormonen geht man nicht ungestraft um. Junge Mädchen nehmen Hormone. Frauen nehmen Hormone. Frauen im Wechsel oder auch danach nehmen Hormone. Wie sich die Sache bei Männern verhält, weiß ich nicht. Es ist erwiesene Sache, dass synthetische Hormone die eigene, natürliche Hormonbildung hemmen. Hormone blasen den pranischen Körper und alle übrigen vorhandenen auf, machen sie träge. Wer mit einer solcherart vergrößerten Aura nicht umgehen kann, bei dem schleichen sich Ängste, Missmut, Depression ein. Das feinstoffliche Herz bekommt WurmLöcher. Um den Kopf bildet sich ein Turban aus Energiekanälen, die niederdrücken und im schlimmsten Fall zu Migräne führen. Von Störungen der Körperbehaarung oder der Möglichkeit einer Candida Infektion will ich gar nicht reden. Jedes Tablettchen wirkt sich auf die gesamte Energiestruktur einer Wesenheit aus und nicht nur auf einen isolierten Körperteil. Stimmt es nicht nachdenklich, dass die Pille den Körper homöopathischen Mitteln gegenüber unsensibel macht.

### **Götter**

Götter die allergrößten aller Zwiebeln  
Es gibt einen Gott.  
Es gibt viele Götter.  
Ich werde zu Gott.  
Tief in mir bin ich Gott, ich muß es nur entdecken.  
Ich bedeutet Du bedeutet Wir bedeutet Schöpfung bedeutet Gott  
Es gibt einen Gott innerhalb der Schöpfung.  
Gott ist die Gesamtheit der Schöpfung.  
Bewusstsein ist Gott.  
Gott ist kollektives Bewusstsein.  
Gott ist Einheit allen Lebens.  
Gott ist die Religion die du lebst

Was bleibt über, wenn wir die letzte Schale entfernt wird. Es gibt keinen Gott. Gott pulsiert durch die Schöpfung und derjenige, der sich dessen bewusst ist, ist Gott. Es gibt keinen Gottvater, keinen väterlichen, weder rachsüchtigen, noch liebenden, noch lenkenden Gott. All diese Indoktrinationen sind Beschränkungen unseres eigenen Selbst's, unserer Bewusstheit, unserer immanenten Kräfte. Ich kann zu Gott werden, indem ich zu allem werde. Ich bin in allem und mit allem vereint. Das ist die Essenz der wahren Erleuchtung.

### **Die 7 wichtigen Dinge für die Schöpfung Mensch sind**

1. Liebe.

nicht als Gefühl, sondern Liebe als allen Dingen innewohnende Kraft und alle Dinge zusammenhaltende Kraft erkennen, erfahren und benützen

2. Reichtum.

Es ist alles vorhanden, Energie fließt. Die Mühsal und Armut der materiellen Welt sollen uns dahin führen.

3. Angstlosigkeit.

Selbstbewusstsein. Gott pulsiert durch mich. Jeder Teil der Schöpfung trägt Gott in sich und ist Gott. Auch ich.

4. dauerhafte Schöpfung.

Es gibt keinen historischen Big Bang. Es gibt einen dauerhaften, immerwährenden Schöpfungsprozess. Ich bin Teil davon und je nach Bewusstheit kann auch ich schöpferisch sein.

5. Aufstieg.

Nicht auf seiner Ebene bleiben. Denn wenn ich bleibe, falle ich zurück.

6. Loslassen.

Man muß von Bindung, von Schöpfungen, vom Schöpfertum loslassen. Ohne Loslassen kein Fortschritt.

7. Rückweg.

Fortschritt aber wohin. Ich kann bis zu einer gewissen Ebenen, die auch sehr hoch liegt und für alle erstrebenswert ist, mit atomistischem, egoistischem Denken kommen. Dann aber ist Schluss. Dann werde ich aufgelöst. Entweder ich füge mich in den großen Strom der Einheit Gottes mit allem und allen ein, erkenne mein Ich in allem und allen und diene allem und allen oder Aus. Den Rückweg zu Gott schaffe ich nur indem ich mich als alle anderen erkenne.

### **Indigo Kinder**

Ist heute ein populäres Schlagwort und ist sicher ein Sammelbegriff für viele talentierte Kinder. Sie machen ca. 12% der neu zu inkarnierenden Seelen aus. Indigo Kinder sind vor allem durch Genmanipulationen von Aliens entstanden. Eine weibliche Eizelle wurde von Aliens Orions durch Genmanipulation verändert. Ein Indigo Kind ist eine Kreuzung zwischen einem Menschen und einem Orion bedeutet Reptoider Außerirdischer der 4. Dimension. An sich ist an dieser Tatsache nichts Neues. Man macht einen Fehler, wenn man denkt, dass diese Kinder kleine Erleuchtete sind, nur weil sie über andere feinstoffliche Körper und gewisse Fähigkeiten verfügen. Das Wirken der Indigo Kinder auf der Erde kann zu einer steigenden Spiritualisierung der Gesellschaft beitragen. Sie haben aber eine andere mentale Programmierung. Sofern sie sich ihrer bewusst werden, gibt es auch Chancen sich aus diesem Programm auszulinken. Ein Indigo Kind braucht Eltern mit spirituellem Wissen aber vor allem mit starken Führungsqualitäten. Geistigkeit besitzen allein reicht nicht, man muß sie auch zum Wohl der Menschen anwenden können und wollen.

### **Karma**

Ist eine Institution der 5. Dimension, die das Verhältnis aller Wesen der dritten und vierten Dimension untereinander und zu anderen Dimensionen Tiere, Pflanzen regeln soll im Sinne einer Vergeistigung des Menschen. Karma ist die Essenz aller Taten und nicht Taten. Unsere Aufgabe ist es alle karmischen Linien aufzulösen. Das ist jene

Energie, die uns mit anderen Wesen verbindet, geschaffen durch Liebe, Betrug, Eifersucht, Dankbarkeit sie haltet uns in unserer Entwicklung zurück und saugt Energie ab. Niemand in den höheren Dimensionen verurteilt einen Menschen, der auf seinem Weg stolpert oder sogar hinfällt. Die Menschen auf höheren Ebenen und die anderen Entwicklungslinien sind uns in tiefer Liebe verbunden und nehmen viele Opfer auf sich, um die Menschheit aus ihrer Blindheit und Unbewusstheit herauszuführen und sie moralisch wieder aufzurichten. Wenn ein Mensch seinen Fehler eingesehen hat und ihn ausgleichen will, er nicht mehr zusätzliche Lektionen benötigt, er aus seinem Karma aussteigen will und er darum bittet, wird ihm geholfen. Aber er muß buchstäblich darum bitten, denn alle Wesen respektieren seinen freien Willen. Das Karma ist in der Aura eines Menschen fixiert und zieht jene Lektionen an, die man für seinen Fortschritt braucht. Es ist auch Karma in welchem physischen Körper man einzieht. Karma soll einen Lernprozess in Gang bringen. Karma ist keine Strafe. Es gibt keine ewige Verdammnis. Es gibt keine Hölle. Es gibt keinen rachsüchtigen Gott nur rachsüchtige Götter. Es soll gewährleisten, dass ich nicht mehr in alte Fehler zurückfallen werde. Es ist sozusagen das Geländer am Pfad.

### **Karmische Gesetze**

#### 1. Auswirkungen meiner Tat auf andere Menschen, auf Geschehnisse

Alles was wir tun oder nicht tun hat Auswirkungen. Da ich den freien Willen besitze, kann ich Einfluss nehmen auf andere Menschen und ihren innerhalb gewisser Bahnen vorgezeichneten Lebensweg durchkreuzen. Stört meine Handlung und dessen Resultate andere Menschen bei der Erreichung ihres Lebenszieles. Bringe ich Menschen von ihrem Lebensweg ab. Verhindere oder behindere ich deren Entwicklung.

#### 2. Innere Absichten

Ich kann die schönsten Absichten haben und verursache einen Unfall. Ich bin dann für ihn verantwortlich s. Punkt 1. Das Karma wird auf jeden Fall aber geringer ausfallen, als bei einem Unfall, der mit böser Absicht verursacht wurde. Karmisch gesehen ist ein hass erfüllter Mord an einem Tier schwerer zu beurteilen als ein zufälliger Totschlag an einem Menschen.

#### 3. Lernaufgabe

Da ich einen Fehler schon mehrere Male begangen habe, versuchen die Herren des Karmas mir aus ihm herauszuhelfen und führen mich so oft in ähnliche Situationen, bis ich den Fehler überwunden habe.

#### 4. Wiedergutmachung

Da ich uneinsichtig bin und trotz der Hilfe der Lernaufgaben in meinem Fehler verharre, verschreiben mir die Karma Herren Wiedergutmachung. Beispiel. Ich liebe es andere Menschen hartherzig zu kritisieren. Punkt 3. sieht vor, dass es mir immer wieder passiert, dass mich andere Menschen zurecht hartherzig kritisieren. Ich lerne aber nichts daraus. Die Karma Herren erlegen mir jetzt folgende Aufgabe auf. Immer wenn ich das Recht hätte, einen Menschen hartherzig zu kritisieren, soll ich mich in ihn einfühlen, seine möglichen Beweggründe verstehen und andere zu Mitgefühl mit ihm auffordern.

#### 5. Spirituelles Niveau des Menschen

Je höher das Bewusstsein eines Menschen entwickelt ist, desto höher sind die Strafen für ein Vergehen gegen die göttliche Ordnung. Quält ein Mensch mit niedrigem Bewusstseins Niveau einen anderen, wird das weniger streng geahndet, als wenn das ein Mensch mit voll ausgebildetem Mentalkörper tut.

Jede Tat eines Menschen bleibt als Abdruck in seiner Aura. Man sieht er hat sich mit diesen oder jenen Energien umgeben, diese oder jene Energien produziert. Deswegen wenn jemand rachsüchtig oder hinterlistig ist, schadet ihm das mehr als seinen Mitmenschen. Bevor ein Mensch wieder inkarniert, stellen ihm die Herren des Karmas, Devas der 1. und 2. Hierarchie oder Menschen der Saturn Ebene einen Lebensplan auf. Fortgeschrittenere Seelen helfen selbst bei der Erstellung dieses Planes mit. Seelen, die nicht mehr auf der Erde inkarnieren müssten Menschen der Neptun oder Pluto Ebene entscheiden frei über ihr zukünftiges Leben auf der Erde. Die Karma Herren greifen aus der Fülle des Karmas jene Lektionen heraus, die der Mensch braucht, um zu reifen und geben dem Menschen eine Art Mikrochip in seine Aura, der den Menschen in Kontakt mit jenen Lektionen bringt, die er zu seinem Fortschritt braucht. Der Mikrochip kann jederzeit nachjustiert werden bedeutet mittel und langfristiges Karma. Karma ist heute schon ein Schlagwort geworden. Manche Menschen machen es sich bequem und erklären alles mit Karma. Das ist eine zu fatalistische und passive Sicht der Dinge. Es gibt immer wieder Unfälle im karmischen Plan, verursacht durch die Fähigkeit des Menschen, zwischen Gut und Böse zu entscheiden. Es ist nicht Karma, wenn ich die Stiege hinunterfliege. Es ist schlicht mangelnde Aufmerksamkeit. Das vorgeschriebene Schicksal ist ein Führer, es soll uns beim Karma Abbau und bei der Entwicklung helfen, ich kann jederzeit aussteigen. Ich muß mir nur meiner Unzulänglichkeiten und meiner Aufgaben bewusst werden und ich kann den Verlauf meines Lebens ändern. Dem Karma Herren geht es nicht so sehr darum, dass jedes Karma aus jeder Inkarnation aufgelöst wird weil, dabei ungewollt wieder neues Karma geschaffen wird. Ihnen geht es vielmehr um den Fortschritt des Menschen. Karma ist nur Werkzeug zur Bewusstwerdung. Hat der Mensch endlich Bewusstsein erlangt, fällt alles Karma in sich zusammen. Wir sollten aufhören uns zu viele Gedanken über Karma zu machen. Karma ist keine Buchhaltung. Sobald ich eine Lektion gelernt habe und mehrmals geprüft worden bin, verschwindet auch das diesbezügliche Karma.

Sobald ich in der Lage bin, anderen Menschen zu helfen und ich tue dies nicht, weil ich es nicht als mein Karma empfinde, lade ich mir noch mehr Karma auf aus Unbarmherzigkeit. Unbarmherzigkeit ist der ärgste Verstoß gegen die kosmische Ordnung. Hass ist verletztes, übertriebenes Ehrgefühl, Wollust ist Gier. Aber Unbarmherzigkeit ist Dummheit. Unbarmherzigkeit versteckt sich oft hinter Regeln, Gesetzen, Vorschriften, die uns helfen leichter und ohne Gewissenskonflikte den Alltag zu bewältigen. Vor dem Karma gibt es keine Regeln. Buddha erkannte, auf dem Weg zur Erleuchtung gibt es keine Regeln. In jeder Situation, müsste ich entscheide, was für mich und andere besser ist. Oft schaffe ich mir negatives Karma, wenn ich den Vorschriften nach richtig handle. Oft handle ich richtig, wenn ich Vorschriften übertrete. Der Mensch ist wichtig. Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

### **Wie kann man Karma auflösen**

Durch direkte Entgeltung mit Zinseszinsen, durch bewusste, unpersönliche Aufarbeitung. Ich sehe mir mein Karma an und weiß um meine Schulden. Auf geistigem Wege versuche ich diesen Menschen, ob inkarniert oder exkarniert spielt hier keine Rolle, die ihm geschuldete Energie, mit Zinseszinsen versteht sich je großzügiger man

ist, desto größer ist mein persönlicher Fortschritt, meine Befreiung und der daraufhin einsetzende Energiestrom von oben zukommen zu lassen.

Dies muß aus unpersönlicher Liebe geschehen, ohne am Resultat zu haften. Würde ich mir positives Karma erwarten, würde das meine Lage nicht verändern.

### **Krankheit**

ist Energie, die der Betreffende aus welchen Gründen auch immer Karma, unbewusste Aufnahme nicht passender zu starker unreiner Energien nicht verwenden kann, die er abblockt und die in den physischen Körper fehlt, umgeleitet wird. Krankheit ist menschlich. Unser Energiesystem ändert sich andauernd. Der physische, feste Körper kann mit der Schnelligkeit dieser Veränderungen schlecht mithalten. Der Mensch baut Blockaden gegen Veränderungen auf, sucht Sicherheit, wo keine zu finden ist. Krankheit in diesem argen Ausmaß gibt es nur in der 2. und der 3. Dimension. Ab der 4. Dimension sind Veränderungen nicht mehr so schmerzhaft. Die Schulmedizin kann Störungen nur auf der physischen Ebene bereinigen. Das Abfallen der Schwingungsfrequenz der feinstofflichen Körper kann sie und auch die Homöopathie nicht beheben außer es handelt sich um D1000 Potenzen. Die Energie der Körper muß ausbalanciert werden. Hier helfen feinstoffliche Methoden. Töne von kristallen wie Farben, Edelsteine, Öle, Blütenessenzen und Meditation. Die feinstoffliche Schwingung der Farbe, der Blüten, eines Bildes dringt in die eigene Aura ein. Mit dissonanten Energien zwingt man ein krankes Schwingungsmuster aufzumachen, durch reine Energien zwingt man den kranken Teil auf einer höheren Frequenz mitzuvibrieren. Kann er die neue Schwingung halten, wird Heilung eingeleitet. Ist die Zerstörung des physischen Körpers nicht zu weit fortgeschritten, kann Heilung allein durch Bewusstwerdung erreicht werden. Wenn der physische Körper geschädigt ist, reicht Bewusstwerdung allein nicht mehr aus. Werden nur die Symptome einer Krankheit ausgeschaltet, versucht die abgespaltene Energie an einer anderen Stelle den Menschen zum Fortschritt zu zwingen, damit er sie endlich integrieren kann. Vergessen wir nicht, auch höhere Körper haben Krankheiten feinstofflicher Natur natürlich. Energieschwund ich kann gewisse Energien nicht halten, Löcher, Geschwüre, dunkle Flecken. Und diese behindern den geistigen Fortschritt um ein Vielfaches mehr. Manche Menschen flüchten in Krankheiten, um Bewusstwerdung zu entgehen. Krankheit allein ohne inneren Reifungsprozess bringt keinen Fortschritt. Diese Menschen pflegen ihre Krankheiten, beschäftigen sich ausführlich mit ihnen, sodass keine Energie mehr vorhanden ist, um wirklich zu handeln. Sie sind auf ihrer Ebene zufrieden. Wir können ihnen zuhören und Trost spenden. Mehr wollen sie nicht. Jeder Mensch hat das Recht auf die eigene Entwicklungsgeschwindigkeit.

Kann physisches Unwohlsein die Zentrierung meines Bewusstseins absenken. Wie tief verankert ist meine Spiritualität oder werde ich beim kleinsten oder doch größerem Weh Weh griesgrämig oder böse. Gesundheit setzt voraus, dass ein Mensch an seinem Fortschritt arbeitet, keinen Widerstand gegen Veränderungen leistet, seinen physischen Körper schätzt und pflegt, vor extremen Temperaturen schützt, sich menschenwürdig ernährt, und keine sinnlosen Risiken eingeht und in einer idealen Umwelt lebt. Leider haben wir unserer Umwelt besonders in diesem Jahrhundert große Gewalt angetan, die Disbalancen verursachen bereits Krankheiten, wie Allergien, Krebserkrankungen. Wir können nur versuchen, unsere Aura, unsere Schutzschilder so stark wie möglich zu machen. Spiritueller Fortschritt kann auch Unwohlsein mit sich bringen. Wenn sich die Chakren Bewegung beschleunigt, wenn sich Chakren öffnen und man sich auf eine

neue Schwingungsfrequenz gewöhnen muß, wenn sich die DNA von Manipulationen dekodiert, können hormonelle Störungen, allgemeine Schwäche, Hitzewallungen, seltsame, unerklärliche Schmerzen und Übersensibilitäten, Schwindelanfälle auftreten. Wenn hochsteigende Kundalini auf Widerstände stößt, kann das Rückenschmerzen oder Migräne auslösen. Aber das ist vorübergehend. Wenn ein Mensch leidet, hat er unter Umständen wirklich ein astrales oder mentales Problem. Auch Störungen in feinstofflichen Körpern können Schmerzempfinden im physischen Körper auslösen. Es bedarf aber Hellfülligkeit, zu erkennen, ob ein Mensch aus eigenem oder doch fremden Verschulden oder gar karmischen Gründen dann hat die Krankheit mit seiner jetzigen Situation gar nichts mehr zu tun. Krank geworden ist. Es kann auch sein, dass die Krankheit nur den energetisch schwächsten Punkt seines Systems getroffen hat. Mein Körper schwingt mit der Energie jenes feinstofflichen Körpers, in dem mein Bewusstsein zentriert ist. Krankheit ist Ausgleich ein höherer Körper will sich gewissen Gegebenheiten nicht anpassen, die Energie sinkt ab und der physische oder pranische Körper baden die Angelegenheit aus. Einem Kranken muß geholfen werden, das ist unsere Pflicht auch wenn wir ihm nur unser Mitgefühl nicht Mitleid und unser Verständnis geben können. Man kann die Gründe einer Krankheit graphisch darstellen um sich darüber bewusst zu werden. Man kann auch den Ausweg aus einer Krankheit malen Genesungsbilder.

### **Gespräche mit Verstorbenen**

Nach dem physischen Tod zerfällt auch der Astral und Mentalkörper, die Persönlichkeit des Menschen löst sich auf. Die Essenz aus der Inkarnation positives negatives Karma gehen in die Seele ein. Die Persönlichkeit ist nur jener kleine Teil der ganzen Wesenheit, der in die Inkarnation geschickt wird, um gewisse charakterliche Seiten auszubilden und um angesammeltes Karma aufzulösen. Nach ungefähr einem Monat ist der Auflösungs Prozess schon ziemlich fortgeschritten. Außerdem ist es möglich, dass sich die Seele darauf vorbereitet, wieder einen Teil ihrer selbst in die Inkarnation zu schicken. Jener Mensch, den wir einmal kannten, existiert dann nicht mehr. Am besten ist, lassen Sie diese Seele in Ruhe und gönnen Sie ihm, dass er die Erdschwere ablegen konnte. Ihr geht es gut. Seien Sie versichert, es gibt keine Hölle. Wenn Sie wollen, kann ich Ihre Trauerarbeit und Loslösung mit Blütenessenzen, Elementenausgleich unterstützen. Wenn wirklich noch etwas so Dringendes zu erledigen ist, kann man diesen Menschen in der Akasha Chronik oder in einem parallelen Universum besuchen.

### **Kunst**

Folgende Wege verbinden Sphären und Dimensionen.

Kunst. Veranschaulichung des Göttlichen

Religion. Verehrung des Göttlichen innerhalb und außerhalb des Menschen

Politik. die Übernahme von Verantwortung für die Allgemeinheit und die Sorge für ihr Wohlergehen

### **Philosophie**

Die Suche nach den göttlichen und irdischen Wurzeln des Menschen und die Steigerung des Glücksgefühls, der Identifizierung mit Gott.

Dient Kunst nicht der Erbauung, der Introspektion, der Bewusstwerdung, dem spirituellen Fortschritt, der Ganzwerdung des Menschen ist es keine Kunst, sondern



Volksverdummung oder einfach nur ein Wirtschaftsfaktor. Kunst hat mit Liebe zu tun, den Menschen mit Liebe den Himmel näher bringen.

### **Liebe**

Die persönliche Liebe ist im Astralkörper verwurzelt.

Sie entsteht, sobald der Mensch entdeckt, dass er unvollkommen ist.

Sie ist die Suche nach mir und meiner Ganzheit in der äußeren Welt. Ich will mich über andere finden, bestätigen, komplementieren.

Sie ist eigennützig. Sie gibt, um zu bekommen. Sie wird niemals satt. Sie ist unsicher, kann in Hass umschlagen und den Menschen in seiner Entwicklung zurückwerfen. Leidenschaft ist Gier, die Gier nach jenen Elementen, die mir fehlen, aber der andere hat. Sie schafft neue Abhängigkeiten, neues Karma. Mit Sex holt man sich seine Projektionen vom Partner zurück. Nur das, was man vom anderen erbittet, muß man einmal zurückzahlen. Der Preis ist abhängig von Entwicklungsstand, er geht bis zum 11fachen. Die meisten Menschen sind zu faul oder zu geizig zum Lieben. Welche Art von Liebe es auch ist, sie fordert zuerst einmal Energie. Nur, je mehr man liebt, desto mehr reinigt man seine feinstoffliche Kanäle und umso mehr Energie tankt man von oben auf man bezieht Energie nicht mehr nur aus Nahrung oder saugt sie von den Mitmenschen ab. Beziehungen entstehen auch aus ganz anderen Gründen. Materielle Absicherung Auto, Wohnung, Besitzgier, emotionelle Absicherung Angst vor Einsamkeit, Langeweile, Machtgier, Abgabe von Eigenverantwortung, sozialer Status, Kinderwunsch Wenn ich Liebe gebe, ohne gefragt worden zu sein, verletze ich den freien Willen des anderen. Diese Liebe will nicht geben sie will nehmen. Die unpersönliche Liebe ist im 6. Körper, in Budhi, der Menschheitsliebe verwurzelt. Sie ist uneigennützig. Sie gibt, weil sie hat. Sie gibt, weil andere brauchen. Sie ist fest in sich verwurzelt, nichts kann sie erschüttern. Sie ist der Motor der spirituellen Entwicklung des Menschen. Sie kann den Menschen nur weiterbringen. Je mehr der Mensch gibt, umso mehr bekommt er. Karmisch gesehen, alles was ich gebe, bekomme ich bis zum 17fachen zurück. Budhi Liebe ist idealistische Liebe. Sie sieht in einem unbehauenen Marmorblock ein vollendetes Kunstwerk. Budhi Liebe sieht im Menschen wie er ist, sein Ideal und mit ihrer Kraft schafft sie eine Schablone für den perfekten, vergöttlichten Menschen. Budhi Liebe ist objektiv. Budhi Liebe kann auch Hilfe verweigern. Ihr geht es um den spirituellen Fortschritt des Menschen. Budhi Liebe sieht weit.

### **Ehe**

Ob man eine Partnerschaft mit einer Zeremonie vertraglich macht, ist Karmisch gesehen gleichgültig. Ein Wissender aber kann mit einer kraftvollen Zeremonie vieles für die beiden erleichtern. Im Laufe der Zeit übernimmt jeder Partner die fehlenden Elemente vom anderen oder er bildet sie selbst aus. Die Partnerschaft verliert an Reiz und Leidenschaft. Andere Menschen können mit der Zeit reizvoller erscheinen. Das Spiel beginnt mit einem neuen Partner von vorne. Man sättigt sich und holt sich seine Projektionen zurück. Es ist nichts gegen Spaß im Leben einzuwenden Gott schuf die Schöpfung um Spaß zu haben. Es sollen nur keine gefühlsmäßigen Leichen zurückbleiben. Der Karmaberg sollte schrumpfen und nicht wachsen.

### **Trennung**

Es ist nichts gegen Trennungen einzuwenden. Trennungen sind eine der wichtigsten Dinge im Leben. Es ist eine größere Sünde in sinnlosen Beziehungen zu verharren. Oft

handelt es sich aber um eine karmische Prüfung. Bis zum Alter von 18 Jahren sind Eltern für ihre Kinder verantwortlich. Danach können beide wieder ihrer Wege gehen, sofern sie das Karma, das sie aneinander gebunden hat, gelöst haben. Wenn den Eltern der Spagat gelingt, ihre neuen Interessen und die der Kinder optimal zu organisieren, ist eine Trennung auch schon früher möglich. Der Sinn einer Beziehung ist es, Selbstverantwortung zu lernen, seine Projektionen auf andere zurückzuholen, lernen sich selbst ohne die Hilfe, das Ausnützen anderer zu vervollständigen. Niemand außer mir selbst kann mich glücklich machen. Niemand außer mir selbst kann mich unglücklich machen. Die persönliche, astrale Liebe muß zu unpersönlicher, Budhi Liebe werden. Der Partner ist ein Weggefährte auf dem Pfad. Er gehört nicht mir, ich gehöre nicht ihm. Machtspiele sind tabu. Jeder Partner fördere die Entwicklung des anderen. Ich darf den Partner nicht als Projektionsfläche, als Ersatz für mir fehlende Wesensteile missbrauchen. In einer idealen Ehe gehen beide Partner mit gleicher Geschwindigkeit in die gleiche Richtung. In einer idealen Ehe schafft einer die Stufen am spirituellen Pfad des anderen.

### **Magie**

Aus einem Gefühl von Machtlosigkeit heraus geht der Mensch Bindungen ein mit Freunden, Partnern, Vereinen, er beschäftigt sich mit Esoterik, probiert allerhand aus, versucht sich in sogenannter Magie. Wenn der Mensch lernt, dass er kein Spielball ungewisser Mächte ist, sondern dass er für die Qualität seines Lebens selbst verantwortlich, dass er die negative Energie, die er in den vergangenen Inkarnationen geschaffen hat, auch wieder auflösen muß, ist der Grundstein für seine spirituelle Entwicklung gelegt. Magie ist die Einflussnahme auf Personen, Dinge und Geschehnisse. Es ist Wissen um die Gesetze auf der grob und auch den feinstofflichen, den physischen Augen unsichtbaren Ebenen. Diese Einflussnahme wird ermöglicht durch die Kraft von Atma bedeutet Schöpferkraft, die Summe von uneigennützigem Denken, Manas, und der unpersönlichen Liebe, Budhi und noch höherer feinstofflicher Körper. Geistiges Schöpfertum ist die Summe aus spiritueller Entwicklung und Wissen. Wissen ohne spirituelle Entwicklung, ohne die Ausbildung von Budhi und Atma bleibt unfruchtbar. Magie ist Manipulation. Je unbewusster ein Mensch ist, desto leichter ist er zu manipulieren, desto leichter ist ihm zu helfen. Der Magier agiert ganz nach seinem Gutdünken, er hält Nachsprache mit der Saturn Ebene, dem Karma Herren. Meist befindet er sich auf der Saturn Ebene oder noch höher. Er agiert aus tiefer Menschheitsliebe. Er agiert, um Unfälle, die aufgrund der freien Willensentscheidung des Menschen immer wieder passieren, auszubügeln und Härtefälle zu lindern. Um seine eigene Kraft zu verstärken oder zu schonen, verwendet er Hilfsmittel Spiralen, Symbole, Edelsteine, Feuer, ätherische Öle, Blütenessenzen oder die Hilfe anderer Wesen Elementale, Elementare, Devas, andere Seelen. Der Magier ist ein auf der Erde inkarnierter Mitarbeiter am göttlichen Plan. Die Entscheidung zwischen weißer Magie selbstlose Arbeit, um die Entwicklung anderer zu fördern oder schwarzer Magie eigennützige und eigensüchtige Manipulierung anderer hängt rein von der Intelligenz des Betroffenen ab. Karma ist nur mehr kurzfristig und sehr teuer bis zum 17 fachen. Desto höher man in seiner Entwicklung steigt, desto größer ist die Verantwortung für die eigenen Handlungen und deren Auswirkungen auf andere, desto unverzeihlicher sind bewusst begangene Fehler.

Man hüte sich allerdings vor magischen Praktiken womöglich mit Sperma, Blut, tierischen Teilen, Flüchen, umgekehrten Kreuzen, Voodoo, Satansbeschwörungen Es

gibt genügend meist mittelalterliche Literatur darüber. Das ist schwerer Ballast, der viel Karma und Verschmutzung verursacht hat. Solche Spiele können den Betreffenden um Leben zurückwerfen.

### **Erlangung von magischen Fähigkeiten**

Das heißt, wie baue ich mir Manas, Budhi und Atma auf, wie werde ich ein immer reinerer, vollkommenerer Mensch. Also, durch Verfeinerung des physischen Körpers, wie durch Sport Sauerstoff reinigt das Blut, Blut ist der physische Abdruck von Bewusstsein, durch bewusste Ernährung muß nicht vegetarisch sein. Sport macht den Körper widerstandsfähiger. Das ist besonders wichtig, da man für höheren feinstofflichen Energien ein starkes Nervensystem braucht. Sexuelle Enthaltsamkeit ist keine Garantie minimiert aber Energieverschwendung. Osho. Sex ist Mangel an Transzendenz. Er sagt aber auch. Willst du es tun, dann tu es, aber mit voller Bewusstheit. Sri Chinmoy. Durch Askese ist noch niemand ins Paradies gekommen. Wichtig ist nicht was man tut, sondern man soll nicht daran kleben.

Also, durch bewusste Aufarbeitung von Karma. Man soll sich nicht gegen Schwierigkeiten im Alltag Leben sträuben, sondern sie aktiv anpacken, wissend dass auf denjenigen, der an seiner Entwicklung arbeitet, mehr Karmalast losgelassen wird, als auf völlig unbewusst lebende Menschen und durch strengste Kontrolle der Gefühle und Gedanken, wie mit Hilfe einer Therapie mit Blütenessenzen. Auf der Gefühlsebene darf es kein Chaos geben, der Astralkörper muß aus reinen Elementen bestehen. Emotionen müssen unter der totalen Kontrolle eines ebenso reinen Mentalkörpers stehen. Wenn man einmal mit der Reinigung seiner Emotionen begonnen hat, kommen auch viele andere Dinge in Fluss, wie Belebung der Chakren, Ausbildung höherer Chakren, bewusste Karma Aufarbeitung. Man soll die große Kraft der Gefühle nutzen sie leiten viele Lernprozesse ein, sich aber in keinsten Weise von ihnen leiten oder verleiten lassen.

Hilfreich ist in diesem Zusammenhang die Kontrolle der Elementeszusammensetzung der einzelnen Körper, um bewusst fehlende Elemente aufzunehmen, um unreine loszulassen. Ich möchte betonen. Unsere Schattenseiten sind nicht unsere Feinde. Sie sind in uns wie auch unsere lichten Seiten. Der Mensch besteht auch aus ihnen. Wir müssen sie anschauen, akzeptieren, integrieren und dann transformieren wir sie. Alles ist eins. Nur wenn wir uns wirklich aufrichtig lieben, haben wir unsere ganze Kraft zur Verfügung und können auch andere lieben und ihnen urteilslos verzeihen. Solange wir das nicht realisieren, solange meistern wir die Erd Ebene nicht, solange können wir die Energie unserer Schattenseiten nicht transformieren und nicht nützen, solange verbrauchen wir Energie, um sie zu verdrängen. Verbessern kann man sie aber zuerst muß man sie in ihrem ganzen Ausmaß erkennen und annehmen. Durch Aufbau eines reinen und starken Mentalkörpers bedeutet Intelligenz bedeutet die Durchlässigkeit für höhere Ideen bedeutet die Reflexion höherer Ideen auf der physischen Ebene erkennen. Der Mensch erfindet nichts, er findet nur. Es nützt der beste oder größte Mentalkörper nichts, wenn sich der Mensch weiterhin von Emotionen oder einfach physischen Empfindungen leiten lässt. Der Denker in ihm muß das Kommando übernehmen. Durch maximal aufgeladenen Edelsteine, die Entwicklung maximal vorantreiben. Edelsteine sind vergleichbar mit Batterien. Wir saugen deren Energie Information ab. Durch Bitte um einen spirituellen Führer. Im Endeffekt sind wir uns selbst unser eigener Meister. Es hat aber noch niemandem geschadet, wenn ihm ein anderer Mensch über einige Klippen hinweghilft. Durch Bitte für das Wohl der Menschheit

arbeiten und die Hierarchie unterstützen zu dürfen. Fortschritt für selbstsüchtige Zwecke bringt nicht weit. Man kann ein paar Fähigkeiten ausbilden Aura sehen und spüren, Channeling, Kommunikation mit anderen Wesen, aber das führt in eine Sackstraße. Am Dienst an der Menschheit kommt niemand vorbei. Wir alle sind miteinander verbunden, niemand ist eine Insel. Wir alle sind abgespaltene, ins Fleisch gefallene Teile der großen, einen Seele.

### **Erlangung von magischen Fähigkeiten**

1. wann es mein Karma erlaubt und ich meine innere Kraftleitung hoch genug hinaufschieben kann.
2. wann andere Menschen Nutzen davon haben, ich im Einklang mit der Hierarchie handle und über genügend Wissen verfüge, um die Zusammenhänge zu erkennen.
3. wann es für meinen weiteren Fortschritt nicht hinderlich ist.

4. wann es der Aufbau meines derzeitigen physischen Körpers erlaubt, mein Nervensystem und mein physischer Körper davon nicht zerrüttet oder zerstört werden.

Warum kommt es vor, dass negative Menschen magische Kraft besitzen.

Weil sie in einer positiveren Inkarnation erarbeitet und in diesem Leben wieder freigelegt haben.

Weil ihr Wesen aus vielen positiven und auch negativen Facetten besteht.

Weil sie in den Besitz von aufgeladenen Symbolen, Hilfsmitteln oder bewusst für magische Zwecke geschaffene Elementale gekommen sind.

Weil ein schwarzer Magier der Hierarchie dienen kann. Die Menschen kommen durch Dunkelheit ans Licht, die Dualität fördert die Bewusstwerdung.

Kann man sich vor negativer, schwarzer Magie schützen.

Durch Reinheit meiner Körper. Wenn ein Mensch rein, durchlässig genug ist, gehen Flüche, Verwünschungen, negative Energie durch ihn hindurch. Er bietet keinen Widerstand, es kann ihm nichts anhaften. Die ausgesandte Energie kehrt zum Verursacher zurück.

### **Monotheismus**

Dies ist ein großer Rückschritt in der geistigen Entwicklung der Menschheit. Er bedeutet Trennung der Menschheit in Rechtgläubige und Unrechtgläubige. Monotheismus ist Urteil, Zerstörung der Einheit, Verherrlichung der Engstirnigkeit. Monotheismus hat Tür und Tor geöffnet für Gewalt, Übergriffe, Mord und Totschlag. Er hat eine terroristische Hierarchie geschaffen, in klerikaler, gesellschaftlicher und politischer Hinsicht. Es hat immer jemanden gegeben, der sich über andere gestellt hat, der bestimmt hat, wer rechtgläubig ist und wer unrechtgläubig, der bestimmt hat, wo es lang geht, der postulierte. Glaubt an mich und verehrt mich, sonst zerstöre ich euch. Wie konnte jemand nur etwas, was sich dauernd verändert, etwas das dauernd im Fluss ist, Gott, zum starren Dogma erheben. Wer hat Gott so klein, wer hat ihn zum lieben Gott gemacht. Ein Wort zu Heiligenerscheinungen. Immer wieder gibt es Berichte von Menschen, die eine Erscheinung eines Heiligen erlebt haben. Ein wirklicher, erleuchteter Meister wird nur in den äußersten Fällen zu einer gewissen Materialisierung in der dritten Dimension greifen. Haben diese Erscheinungen nicht auch immer etwas gefordert. Den Bau einer Kirche, die Schlachtung von Opfertieren, einen Kriegszug, Verehrung. Ein positives Wesen einer höheren Dimension fordert nicht und niemals nichts. Heilige sind auch nicht immer heilig. Wie viele waren wirkliche Verbrecher so wie der Unheilige Konstantin. Heilig und Seligsprechungen sind vatikanische Politik. Gar so

heilig sind auch jene Heiligen nicht, die zu Lebzeiten einen bestimmten Gott missionieren wollten auch wenn diese Menschen einen tadellosen Ruf haben und in ihrem Wirken von großer Liebe erfüllt waren. Missionierung ist Gewalt, ist Manipulation, ist Einschränkung des Freien Willens. Man sollte sich deswegen genau überlegen, welchen Heiligen man anruft. Er mag zwar gerade inkarniert sein, in einem parallelen Universum aber existiert er noch in seiner damaligen Wesenheit.

### **Namen**

Jedes Sein hat einen Namen, ein Siegel. Dieser beinhaltet sollte beinhalten die Aufgabe seiner Inkarnation. Was wäre ein Sessel, wenn er nicht Sessel hieße. Der Name hilft durch seine Schwingung, seine feinstoffliche Prägung bei der Bewältigung der Aufgaben. Der Name eines Kindes sollte abgestimmt sein auf seine Fähigkeiten, seine Aufgaben, seinen Werdegang durch die vielen Inkarnationen hindurch. Umso genauer dieses Siegel auf die Persönlichkeit passt, desto leichter tut sich der Mensch. Name bedeutet Klang bedeutet Macht bedeutet Erfüllung. Es kommt vor, dass Menschen über ein gewisses Stadium hinauswachsen. Die Raupe heißt nicht mehr Raupe, sondern Schmetterling. Dann würden wir einen neuen Namen benötigen. Deshalb vergeben spirituelle Meister eigene Namen, die Schüler bei ihrem Fortschritt helfen sollen.

### **Nationen**

Jedes Volk verfügt über ein eigenes Karma und eigens dafür ausgerichtete feinstoffliche Körper, eine eigene Anordnung von Kanäle, eine feinstoffliche Prägung. Es ist kein Zufall, wenn ein bestimmter Mensch bei einem bestimmten Volk auf die Welt kommt. Es ist das Problem der heutigen Zeit. Auf der einen Seite birgt die multikulturelle Gesellschaft enorme Vorteile für jemanden, der schon einen gewissen spirituellen Entwicklungsstand erreicht hat, auf der anderen Seite verkompliziert sie den Aufbau feinstofflicher Kanäle für den Durchschnittsmenschen. Es ist im Laufe der Geschichte zu unzähligen Völkervermischungen gekommen. Elemente vermischten sich, das Karma und der Weg es aufzulösen wurde schwieriger. Die feinstoffliche Prägung der Menschen wurde immer komplizierter. Niemand hat mehr die ursprüngliche Prägung seiner Nation, seiner Sprache. Deswegen ist es auch so wichtig, im Laufe seiner Entwicklung Elemente auszuscheiden, sich zu vereinfachen, sich auf einen möglichst geraden Weg zu besinnen. Die feinstoffliche Prägung eines bestimmten Menschen lässt sich graphisch darstellen und durch magische Mittel vereinfachen und dem Lebenszweck anpassen. Einen derartigen Zweck hat auch der Name.

### **New Age**

Dies ist eine äußerst effektive und subtile Erfindung. Gerade zu einem Zeitpunkt, in der menschlichen Evolution, als die alten Standard Religionen unter ihrem Karma, ihrer Präpotenz und historischen Unglaubwürdigkeit zusammenbrachen, wurde uns die Lehre vom Neuen Zeitalter geschenkt. Sie verzichtet vollständig auf Ratio, auf jede Bestrebung einer verstandesmäßigen Erfassung und Kontrollierbarkeit. Der Mensch war müde geworden anzukämpfen, zu suchen, zu fragen, zu denken er will nur eines Mehr. Glücklich sein. Und das so scheint es, erreicht New Age auch. Du als Mensch bist ein wunderbares, reines, göttliches, mächtiges Wesen. Mit Deiner Liebe, Deiner Energie kannst du die Welt verändern. Du brauchst nicht viel wissen. Es gibt genügend Wissende, die dich leiten. Die geben dir Einweihungen. 1. Grad, 2. Grad du selbst wirst ein Meister sein. Mein Gott, bist du göttlich. Liebe und es wird dir gegeben. Du wirst

angenehm leben können, du wirst schöne Träume haben, du wirst besser und besser und eines Tages wachst du auf, du bist erleuchtet, du bist Gott. Das Leben ist schön. Liebe und alle werden dich lieben. Positives Denken ist gut, ist besser als reines Leben in der Materie. Man ist sich wenigstens bewusst, dass auch der eigene Mentalkörper Kraft besitzt und produktiv, schöpferisch sein kann. Das vom New Age propagierte Positives Denken ist aber auch der Verzicht auf Lernen, auf das Streben, die Realität weitestgehend möglich zu erkennen, ist vorprogrammierter Verzicht auf Wahlmöglichkeiten, Verzicht auf Selbstverteidigung, ist Verzicht auf eigenständiges Wachstum. Es ist Einlullen in Träume, in selbst produzierte astral und Mentalmaterie. Positives Denken alles Licht und Liebe beruht auf Angst und Verdrängung. Diese Art von Glücklichsein beruht auf Selbstbeschneidung. Liebe muß immer objektiv sein. Liebe ohne Wissen gibt es nicht. Ich muß doch wissen wen was ich liebe. Ich kann doch nicht meinen Aggressor lieben. Ich muß doch wissen, mich zu schützen. Liebe allein schützt nicht. Selbstzerstörerische Liebe ist gegen den Sinn der Schöpfung. Ich brauche nicht zu glauben, wenn ich mich energetisch aussaugen lasse sei es auch Liebesenergie dass, dadurch irgendjemand gescheiter, spiritueller wird. Spiritualität ist keine Selbstverdummung. Wissen gebiert Liebe, nicht umgekehrt. Sie müssen frei sein auswählen zu können, welchen Ausschnitt der Realität sie sehen möchten. Sie betrügen sich nicht mehr mit immer dichter werdenden Hoffnungen, Verschönerungen, Illusionen, Affirmationen, alles Lebenslügen. Es ist alles Gott. Sowohl das Positive als auch das Negative. Wenn ich nur die Hälfte der Schöpfung wahrnehmen will, sehe ich auch nur die Hälfte und beraube mich der Chance ganz zu werden. Man braucht nichts mehr verdrängen, braucht keine Energie mehr zum Aussperren von Tatsachen, Gegebenheiten zu verwenden. Man kann frei fließen, wird zu Energie, verbindet sich mit Energie, kann frei fließen. Positives Denken ist kontraproduktiv. Der Mensch soll immer freier werden von Wünschen. Je mehr Wünsche, Halluzinationen, Wunschvorstellungen er produziert, desto mehr wird er zum Gefangenen der Materie. Um reiner, leichter, lichter zu werden, muß man auflösen. Bindungen, Wünsche, subjektive Liebe und alle Gefühle. Das alles ist der Tod in der Materie. Einfach nur Licht und Liebe schicken ist passiv und feige. Der Mensch muß kreativ werden, er muß seine ganzen Potentiale nützen, muß aktiv erfahren und handeln. Der Mensch darf sich nicht mit Theorien, Ritualen, positivem Denken voll stopfen, mantrisieren. Das engt seine kreativen Möglichkeiten ein und ist Gehirnwäsche. Das Beste, was wir für uns tun können, um in Zukunft glücklich zu sein, glücklicher zu sein als in der Gegenwart, ist wunschlos zu werden. Wünsche begrenzen und ich möchte frei sein, aus allen Möglichkeiten zu schöpfen.

Wir müssen rein in der Gegenwart stehen und frei sein von Konzepten, Programmierungen, Affirmationen, Erwartungen, Wünschen die doch alle nur auf Ängsten beruhen. Die Gegenwart erfordert unsere ganze Konzentration. In der Gegenwart muß gehandelt werden. Jede auch noch so schöne und realistisch erscheinende Zukunft ist illusorisch. Ich verbaue mir einige potentielle Zukünfte, wenn ich nicht voll in der Gegenwart stehe. Wenn ich versuche mir eine Zukunft nach Maß zu bauen, gestehe ich doch, dass ich die wirkliche Gegenwart nicht annehme, nicht als Lernchance nützen kann, ich verweigere mich ihr. Dabei habe ich mir gerade diese Zeit für meine Inkarnation ausgesucht. Die Zukunft wird so wie ich sie in meiner jetzigen Gegenwart bestimme. Die Gegenwart ist das direkte Produkt meiner Vergangenheit. Wir tragen so viele Programmierungen mit uns herum. Einige sind nützlich. Sie helfen uns, in der Gesellschaft mit anderen zu bestehen. Sie sind Teil unserer Erziehung, unseres

Weltbildes, unseres Eigenverständnisses. Aber sich zusätzlich noch programmieren lassen. Werden wir doch erwachsen. Sehen wir die Wirklichkeit, so wie sie ist oder zumindest versuchen wir, sie so genau wie möglich zu erkennen. Positives Denken schränkt die Wahrnehmung ein. Was nicht sein darf, existiert nicht. Die Gegenwart ist zumutbar. Es ist immer besser einen Feind zu kennen, wegbeten kann ich ihn nicht. War der Mensch nicht schon einmal intelligenter. Was ist passiert, dass wir so sehr freiwillig in vorhandene Schablonen hüpfen und so berechenbar für irgendwen, für all diejenigen geworden sind, die irgendwo die Fäden ziehen. Der Mensch als Marionette. Appetitlich, sauber, glücklich, rein. Was will der Mensch. Glauben und erlöst werden. Klingt das nicht irgendwie unheimlich alt. So nach Old Age. Einem gierigen Gott opfern. Echter spiritueller Fortschritt ist ohne Intelligenz und Wissen unmöglich. Sich in irgendwelchen Heilungs- Workshops, bei Klang, Chakra oder sonstigen Meditationen energetischen, astralen Empfindungen und Eindrücken hingeben oder sich von Kassetten mit positiven Affirmationen berieseln lassen glauben Sie mir ist schade um die vielen, ungenützten und deshalb absterbenden Gehirnzellen. Es mag der Anfang eines Weges sein, aber man muß weitergehen, man muß verstehen, man muß sehen und hören lernen. Wie viele andere Dinge auch, dient New Age in 98% der Fälle der Aufblähung des Egos.

### **Orte der Kraft**

Wer kennt sie nicht, die sogenannten Orte der Kraft. An diesen Plätzen gibt es entweder signifikative Wasseradern, oder mineralische Vorkommen, oder sie verfügen über eine besondere geographische oder architektonische Form im Feng Shui würde man sagen eine Feuerform, die Energie anzieht oder haben Menschen meditiert, mit Devas oder anderen Wesen im Kosmos kommuniziert. Mit ihrer eigenen hochstrebenden Energie zogen sie andere Energie herunter und öffneten so Tore in eine andere Dimension, wie weit das hängt von der Ausgangsenergie ab. Auf jedem Fall wirkt ein solcher Ort aufladend. Man spricht auch von sogenannten negativen Orten der Kraft, diese entziehen dem Menschen seine negative Energie oder sind ganz einfach mit negativer elementarer bedeutet astraler und mentaler Energie verschmutzte Orte. Aus Fantasy und Science Fiction Filmen bestens bekannt sind die Stargates. Das sind interdimensionale Portale, Ein und Ausgangstüren für andere Sphären, auf diese genau ausgerichtete Energiewirbel. Durch sie kommen Außerirdische, die auf der Erde inkarnieren wollen oder gelangen menschliche Sphärenwanderer hinaus sind beim Sphärenwandern aber nicht unbedingt erforderlich. Bis zu einem gewissen Grad kann man sich Energiewirbel auch selber schaffen. Es gibt auf der Erde auch Portale zu niedrigeren Dimensionen, das größte davon ist das Bermuda Dreieck. Wenn sich ihm Menschen nähern, die ihre geistigen Fähigkeiten der 3. Dimension unpersönliche Liebe, die zu geistiger Schöpferkraft führt nicht nützen, werden sie zurück in die zweite Dimension, in die erste Dimension gezogen oder aufgelöst.

### **Religionen**

Religionen versuchen, die spirituelle Entwicklung des Menschen zu leiten und zu fördern. Aus einem Herdenmenschen soll ein selbständig denkendes, bewusst Gott suchendes, die Schöpfung erforschendes, die Menschen unterstützendes Wesen werden. Es gibt Religionsformen, die Entwicklung des einzelnen fördern, andere wiederum haben kein Interesse daran, unterdrücken sie in manchen Fällen sogar, weil sie Angst vor der geistigen Kraft eines erwachten Menschen haben. Das Angebot an spirituellen Wegen ist groß. Es gibt viele Wege zu Gott und möge jeder den seinen

finden. Jeder Mensch hat eine eigene Geschichte und es ist die Hybris der institutionalisierten Religionen und Sekten, alle über einen Kamm scheren zu wollen. Es gibt die Freiheit der Entwicklung. Ich kann meinem Mitmenschen helfen den Weg gehen muß er ganz allein und welchen Weg er schlussendlich wählt, das ist auch seine eigene Entscheidung. Wir müssen alle Menschen als Träger des freien Willens respektieren und unterstützen. Eine Religion ist ein Weg von vielen. Verwechseln wir den Weg nicht mit dem Ziel. Eine Religion bietet Vorteile. Ein durch Vorgänger erprobter und abgesicherter Pfad, das Gehen in Gemeinschaft, Auffangmechanismen, Trost und Beistand. Für meine eigene Seelenentwicklung oder den Mangel daran bin ich allein verantwortlich. Keine Religion ersetzt eigenes Streben. Es verhält sich mit den Religionen so wie mit einem guten Lehrer. Ab einem gewissen Moment braucht der Schüler ihn nicht mehr und sollte ihn sogar überholt haben. Religionen sind Hilfsmittel und nicht mehr. Ab einem gewissen Punkt muß jeder Mensch anfangen selbständig zu denken und zu forschen. Gott ist keine tote Lehre, Gott ist lebendige Erfahrung all seiner Aspekte in allen Sphären und Dimensionen. Eines verbindet alle religiösen Gemeinschaften. Wenn sie mich nicht bis zur Erleuchtung führen können, muß ich sie hinter mir lassen, sobald ich alle Elemente, die sie mir bieten können, aufgenommen habe. Ich darf nicht einen Meter vor dem Ziel stoppen und es mir aus Angst vor der neuerlichen Suche nach einer befriedigenderen Wachstumsmethode dort bequem einrichten. Es geht hier nicht um Treue oder sonstiges, es geht um die eigene Entfaltung. Ich diene anderen am meisten, wenn ich den Weg zur Erleuchtung nicht aus den Augen verliere. Ich strebe die Erleuchtung an, weil so kann ich meinen Mitmenschen am besten dienen. Bei der Auswahl seiner Religionsrichtung, seiner spirituellen Trainer, sei Vorsicht geboten. Alle Religionen versuchen eine unterbewusste Konditionierung des enthusiastischen Zöglings. Überprüfen Sie nach einiger Zeit. Engt Ihr Glauben ihr Interesse an spiritueller Forschung und Weiterentwicklung ein. Nimmt Ihnen Ihr Glauben mehr Energie als er Ihnen bietet. Will er sie abhängig machen oder fordert fördert er selbständiges Denken. Bis zu welchem Grad werden Sie manipuliert. Bis zu welchem Grad unterstützt Sie diese Manipulation bei der Bewusstwerdung oder verhindert dies im Namen von Gleichmacherei, Subordination, blinder Anhängerschaft, sogenannter religiöser Tugenden, Dogmatas, gewisser Weltanschauungsmodelle. Der Mensch ist ein programmierbares Wesen. Seien wir uns dessen bewusst. Nutzen Sie getrost die Vorteile und wenn der Sättigungspunkt erreicht ist, suchen Sie sich ein anderes, ausbaufähigeres Programm. Wenn eine Religion verspricht, dass sie der einzige Weg zu Gott ist, die einzige Möglichkeit, um gerettet zu werden können Sie sicher sein, dass es eine Sackstraße ist. Sie mag zwar emotionelle Geborgenheit bieten, aber individuelles Forschertum, und schließlich ist die ganze Schöpfung Theologie bedeutet Lehre von Gott, sicher nicht unterstützen. Bietet eine Religion nur Liebe, müssen Sie auf der Hut sein. Seelenwachstum und spiritueller Fortschritt kommen nicht durch Liebe allein das am meisten missbrauchte Wort aller Zeiten Liebe ist Wissen und erreicht man durch Wissen. Manas baut Budhi auf. Das vorwiegende Element von Religionsgemeinschaften, Religionen und pseudospirituellen Gemeinschaften in ihren Auswirkungen nicht ihren Wurzeln. Das Element bezeichnet die Art des Zugangs zu den Menschen Wasser über den Astralkörper, Gefühle, Erde über Traditionen, praktische Gegebenheiten, Einwirkung auf die Materie, Luft über den Mentalkörper, Wissen, Feuer über den Willen zur Transformation. Die Zahl des Elements zeigt an, wie sehr diese religiösen Gemeinschaften sich am Dienst am anderen maximal 1 oder am Dienst an sich selbst 4 orientieren.



Katholiken. Wasser 4  
Protestanten. Luft 3  
Russisch Orthodoxe. Wasser 3  
Griechisch Orth. Wasser 3  
Anglikaner. Luft 3  
Islam. Feuer 4  
Sufismus. Luft 2  
Tib. Lamaismus. Feuer 2  
Buddhismus. Erde 2  
Shintoismus. Luft 3  
Hinduismus. Feuer 3  
Judentum. Feuer 3  
Sri Chinmoy. Feuer 1  
Hare Krishna. Luft 3  
Zen. Feuer 1 2  
Voodoo. Erde 3 4  
Schamanismus. Luft 2 3  
Fiat Lux. Luft 4  
Yogananda. Luft 2 - 3  
Zoroaster. Erde 3  
Rosenkreuzer. Luft 4  
Meher Baba. Feuer 2  
Eckankar. Luft 3  
Mother Meera. Luft 3  
Zeugen Jehovas. Luft 4  
Scientology. Feuer 4  
Neue Akropolis. Feuer 3  
Freimaurer. Luft 3  
Illuminati. Luft 4

Haben Sie normalerweise kein Vertrauen in Rituale und sei es ein ganz normaler Gottesdienst. Rituale sind Sackstraßen und können viel Energie kosten. Es fließt Energie von Ihnen zum Schöpfer des Rituals. Energie bekommt man durch Bewusstheit. Bewusstheit schützt vor allem. Es gibt zu viele Wesen, die es bequem finden würden, wenn der Mensch unbewusst bliebe. Im Grunde sind Rituale die Aufgabe des eigenen inneren Wachstums, zeigen ein Misstrauen in seine eigenen unbegrenzten Fähigkeiten außer Sie schaffen selbst welche. Zudem beschränken Rituale, verbauen Möglichkeiten, begrenzen den Energiefluss, schläfern das Bewusstsein ein, verhindern Erfahrungen und Lernprozesse. Religiosität braucht kein Dogma, braucht kein Machtzentrum, braucht im eigentlichen Sinne auch keinen Priester. Religiosität beruht auf Wissen, Forschung und Erfahrung. Alles andere sind Deckmäntelchen für astrale und mentale Bedürfnisse.

### **Programmierungen**

Programmierungen werden vor allem durch folgende Methoden in den Bewusstseinskörper geschleust. Konditionierung des physischen Körpers. Gewalt, Zärtlichkeiten, Lichtwellen, elektromagnetische Wellen, Musik, Provozierung eines vororgiastischen Zustandes. Konditionierung des pranischen Körpers. Energie Entzug,

Aufputzen mit Energie Stromstöße, Drogen, Neonlicht und Blink Leuchten. Konditionierung des astralen Körpers. Versprechen, Verlockungen, Wechsel von äußerst gefühlvollem mit brutalem Umgang, Musik. Konditionierung des mentalen Körpers. Versprechen Drohungen, direkte Programmierung. Wenn es dir zu gut geht, muß du etwas zerstören. NLP magische oder elektro- magnetische Einwirkungen auf die höheren Körper, wie durch Übertragen von Gedankenformen, Einbau einer anderen Seele, Einbau von Verbindungskanälen zum Programmator, Auflösung von Programmierungen, die sich eine Person zurechtgezimmert hat, um sie in ihrer Leere besser manipulieren zu können. Da die Programmierung Teil, Struktur des Bewusstseins wird, überdauert sie den Tod. Sie wird nicht wie andere astrale oder mentale Materie aufgelöst und inkarniert immer wieder. Es hat wenig Sinn, die Programmierung alleine zu löschen. Man muß auch die Erinnerungen an alle Taten, die unter Einwirkung der Programmierung begangen worden sind, löschen, sonst folgt ein psychischer Zusammenbruch. Man darf auch nicht vergessen, den Verbindungskanal zum Programmator zu kappen, sonst bekommt die Programmierung ein Update. Es gibt Psychotherapeuten, die unter Hypnose, eine Programmierung deinstallieren können. Aber man muß sich vergewissern können, dass man alle Schichten gelöscht hat. Wenn man nicht den Endsieg erreicht hat, werden alle zuvor gewonnenen Schlachten annulliert. Es ist fast auszuschließen, dass sich der Mensch selbst sich seiner Programmierung bewusst wird. Der Sinn von Programmierungen ist vor allem die Schaffung von astraler Energie, die Verhinderung von Zentrierung des Bewusstseins, die Vereitelung von spirituellem Fortschritt, die Schaffung von Chaos, die Erzielung einer größeren Effektivität eines abhängigen Menschen.

### **Wichtige Programmierungen**

Zerstören von Harmonie und Bewusstsein

Zerstören von Integration und Zusammenarbeit

Gewalt, Zerstörung von Physischem ab einem gewissen Punkt auch Selbstzerstörung

Legen von energieabziehenden Kanäle durch Dienen, Leisten von Gefälligkeiten,

Therapien, Einweihungen, Rituale, unnötigen Geldausgaben und dadurch Versklavung

Blockade und Abbau der mentalen Fähigkeiten der Menschen durch immer

wiederkehrende und sich immer widersprechende Desinformation. Fernsehen, Medien,

Musik, Berieselung

Zersplitterung von Bewusstseinsseinheiten seien dies Firmen, einzelne Menschen,

Gruppen, Ehen, Staaten

Die größeren Regierungen der Welt wenden Programmierungen an, vor allem das Militär. Die Beziehungen sind verknüpft mit fast allen Religionen und besonders mit den New Age Richtungen Be happy, dont worry, tu einfach gar nichts. Ich persönlich kenne nur zwei Menschen, die sich ihrer Programmierungen selbst bewusst wurden und sie aus sich selbst ausgemerzt haben mit der Mithilfe und Anleitung eines Wissenden. Sie sind sich ihrer zerstörerischen Verhaltensmuster bewusst geworden und haben mit magischen Mitteln ihre anderen Wesensanteile derart verstärkt, sodass sie die Programmierungen umgehen und deinstallieren konnten. Eine reine Deinstallation wirkt nur kontraproduktiv. Die geistige Macht des Menschen oder wenigstens die Schutzschilder seiner Aura müssen derart verstärkt werden, dass der Programmierer nach einer gewissen Zeit auf neuerliche Eingriffe freiwillig verzichtet. Ein unbewusst lebender Mensch lebt sicherlich ruhiger und bequemer, aber er ist nicht mehr als ein

Nutztier. Durch Wissen kann man sich von Programmierungen und Fernsteuerungen befreien. Es ist aber ein harter Weg bis dorthin.

### **Reiki**

Reiki ist eine energetische Behandlungsmethode, bei der Symbole als eine Art kosmische Mikrochips in die Aura eines Menschen eingepflanzt werden. Diese Symbole öffnen den physischen und die vorhandenen feinstofflichen Körper einem Energiefluss von anderen Dimensionen. Sie bringen Heilungsmechanismen in alle Körper ein. Energie ist der wichtigste Faktor bei geistiger Transformation. Ist genügend Energie vorhanden, werden Entwicklungsschritte beschleunigt. Es gibt heute bereits einige Reiki Linien. Die ursprünglichen Symbole wurden von manchen von ihnen abgeändert. Wer gibt die Garantie, dass mit diesen Symbolen nicht auch meine eigene Energie irgendwo anders hinfließt. Die Symbole wirken, auch wenn man nicht an sie glaubt. Am ehesten als rein zu bezeichnen sind die Symbole der Usui Tradition. Dies ist nicht nur meine persönliche Beobachtung und Erfahrung je höher das Bewusstseinsniveau des Menschen ist desto stärker der Energieabzug. Die gleichen Informationen bekam ich von einem Meditationslehrer und fand ich in Erfahrungen anderer Sensitiver. Es ist nicht zu spielen damit. Ich habe mein Lehrgeld schon bezahlt. Es geht hier nicht so sehr um die Symbole. In unserer dualen Welt ist alles sowohl positiv als auch negativ. Es geht um Energiekanäle. Bewusst oder unbewusst zieht ein Reiki Lehrer Meister Ausübender von der Person, die er behandelt, einen Kanal zu sich. Damit kann er bewusst oder unbewusst Energie von dieser Person und von allen Personen, zu denen diese Kanäle hat, abziehen. Wenn man einen Menschen behandelt und oder heilt, sollte man das Kapitel abschließen. Es ist in Ordnung, wenn man dafür Geld verlangt, aber man muß den Menschen aus seinem Energiesystem entlassen, man muß ihn weiterziehen lassen.

### **Schwangerschaft**

Kinderwunsch kann zu einer fixen Idee werden. Es gibt durchaus Fälle, für die kein Kind in der jeweiligen Inkarnation vorgesehen ist. Dann muß die innere Evolution die spirituelle Entwicklung der äußeren Evolution Kinder kriegen vorgehen. Wird das Karma in bezug auf die innere Evolution freiwillig erledigt, kann man sein Schicksal auch abändern in diesem Falle ein Kind bekommen sofern es dem physischen Körper möglich ist. Man muß nicht erst sterben, um einen neuen Karmaplan bekommt. Seele bedeutet Bewusstheit. Es gibt viele Menschen, die ohne Bewusstheit herumlaufen. Durch Prüfungen wird ihnen die Chance gegeben, Bewusstheit zu erlangen. Schlägt der Mensch die Chance immer wieder aus, wird er nach seinem Tod entgültig aufgelöst. Ein unbewusster Mensch hat 21 Jahre lang Zeit, Bewusstheit zu erlangen. Jeder Körper, der inkarnieren will, hat die Chance eine Seele zu bekommen, unabhängig von der Art der Empfängnis.

### **Eintreten der Seele**

Der Zeitpunkt des Eintretens der Seele in den Körper ist verschieden. Er hängt vom Wollen der Mutter und des Kindes oder der zuständigen Karma Herren ab. Handelt es sich um eine fortgeschrittene Seele, wird sie diesen Zeitpunkt hinauszögern, da der Aktionsradius im Mutterleib eingegrenzt ist. Für fortgeschrittene Seelen gibt es auch andere Möglichkeiten der Kommunikation, sie muß nicht durch den Bauch gehen. Es sind nicht immer karmische Gründe, die ein gewisses Kind zu gewissen Eltern bringen obwohl die Seele des Kindes meist mit einem Elternteil Verbindungen in einem oder

mehreren Leben hatte. Es kommt dann, um Karma aufzulösen. Es gibt aber noch andere Methoden Karma aufzulösen. Ein Kind stellt für die Eltern immer eine große Prüfung dar. Das Kind verkörpert die unbewussten und verdrängten Seiten der Eltern, die man damit zwingt, sich mit ihnen auseinander zusetzen. Die dazu passende Seele wird dann in die Inkarnation gezogen.

### **Karma**

Wenn ein Bewusstseinszentrum in den Bauch einer Schwangeren, in ihre Aura, eingezogen ist, liefert sie sich vollständig dieser Frau aus. In bezug auf die Elemente der Ernährung der physischen und aller feinstofflichen Körper. Angenommen, eine Frau zieht eine Seele mit schwerem Karma, mit grobem Charakter Mängeln an, hat sie die Macht dieses Karma abzuändern, indem sie bewusst nur Elemente aufnimmt, die dieses Karma auflösen. Wie ein brutales Kind kann durch bewusste Sanftmut und bewusstes Einfühlungsvermögen zu einem normal durchsetzungsfähigen Kind werden. Alkohol beeinträchtigt den Mentalkörper des Kindes, macht ihn unruhig, zittrig. Nikotin beeinträchtigt den pranischen Körper, zerstört seine normal ovale Form, macht ihn schrumpelig. Kaffee beeinträchtigt den Astralkörper, macht das Nervensystem unruhig, zittrig. Chemikalien Haarfärbemitteln können dem Baby auch schaden. Abtreibungen sind ebenso wie Mord oder Selbstmord im Plan nicht vorgesehen. Meist sind die Seelen noch nicht eingezogen, wenn die Abtreibung stattfindet. Für die Seelen überwiegt die Enttäuschung, dass jemand ihre Inkarnation vereitelt. Die Seele eines abgetriebenen Kindes versucht meist wieder durch dieselbe Frau zu inkarnieren. Wird ihm der Weg immer wieder abgeschnitten, suchen die Herren des Karmas eine andere Mutter für sie. Adoption ist ein Thema, das die Punkte Abtreibungen und Kinderwunsch berührt. Ein adoptiertes Kind verfügt nicht die feinstoffliche Prägung des energetischen Kanäle der es aufnehmenden Familie. Die Prägung determiniert die Elemente Aufnahme, den astralen und mentalen Kodex eines Kindes. Mittels graphischer Familienaufstellung kann man das Kind auch energetisch in die aufnehmende Familie einfügen. Die graphische Familienaufstellung zeigt die Art gebend nehmend, anziehend abdriftend, spirituell erbauend moralisch erniedrigend der Beziehungen von Familienmitglieder oder anderer mir nahestehenden Menschen zu mir.

### **Schwur**

Jeder Schwur jedes Versprechen ist in der Aura sichtbar und verbleibt dort, bis er es eingelöst wird. Je länger der Schwur dort verbleibt, desto mehr drängt er eingelöst zu werden. Das Wort hat Macht, das Wort ist ein magisches Instrument. Die tatsächliche Machtfülle eines Wortes hängt vom spirituellen Entwicklungsstand eines Menschen ab. Dies ändert jedoch nichts daran, dass jedes nicht eingelöste Versprechen vom Karma geahndet wird, um dem Menschen einen verantwortungsvolleren Umgang mit dem Wort zu lehren. Verstärkt man den Schwur noch mit einer Strafandrohung für sich selbst soll mich der Schlag treffen, ich soll nie mehr glücklich sein, solange. Tritt dies früher oder später auch ein. Man ladet sich freiwillig Karma auf. Man sollte mit Selbstverfluchungen vorsichtig sein. Will man einen Schwur dadurch verstärken, indem man andere Menschen mit hineinzieht beim Augenlichte meiner Kinder schafft man sich zusätzliches schweres Karma, denn ich darf andere Menschen nicht belasten, ich muß meine Rechnungen selbst bezahlen auch wenn es erst in einer anderen Inkarnation ist. Ich darf Karma anderer Menschen übernehmen, ihnen zusätzliches aufbürden darf ich nicht. Das gleiche gilt auch für den Fluch. Mit Hilfe eines Fluches kann ich einen mir Karmisch

verschuldeten Menschen zwingen, seine Schulden zu bezahlen. Verfluche ich auch seine Nachkommen, fällt der Fluch auf mich zurück.

### **Seele**

Seele ist Bewusstheit der eigenen Göttlichkeit. Solange ich mir meiner Seele, meiner Göttlichkeit nicht bewusst bin, muß ich andauernd inkarnieren, um die Verbindung zur Seele, die Anthakharana, und als ihre Stützen und Baumaterial die feinstofflichen Körper Manas, Budhi und Atma auszubilden. In diesem Sinne haben viele Menschen keine Seelen, sind keine Bewusstseinseinheiten, sind reine Anhäufung von physischer und pranischer, astraler und mentaler Materie. Eine Ansammlung auch der verschiedensten Energien macht noch keine Seele, noch kein göttliches Wesen aus. Bewusstheit ist das Erkennen und dauerhafte Spüren der Einheit aller Teile der Schöpfung. Es ist klar Roboter, Computer, Maschinen und im eigentlichen Sinne auch Elementale sofern sie nicht in die Inkarnation rutschen haben normalerweise keine Möglichkeit eine Seele zu werden.

### **Tod**

Nach dem Tod eines Menschen, der im astral oder mental zentriert ist, werden die Karma Samenkörner die positive und negative Essenz des Lebens eingesammelt und die Persönlichkeit wird von den Herren des Karmas Devas oder Menschen auf der Saturn Ebene wieder in die Inkarnation geschickt, solange bis diese durch viel Leid sensibilisiert langsam erwacht und seine spirituelle Entwicklung selbst in die Hand nimmt.

### **Inkarnationen**

Man darf sich die Reihe seiner Inkarnationen nicht linear vorstellen, sozusagen in einem Leben schaffte ich es bis zum Punkt X und im nächsten starte ich von diesem Punkt aus. Die Herren des Karmas und später der Mensch selbst, entscheiden, welche Fähigkeiten, Charakterseiten ausgebildet werden müssen und mit diesem Auftrag schickt man die Persönlichkeit in eine neuerliche Existenz. Nicht alle Teile einer Wesenheit gelangen wieder in die Inkarnation. Es kann sein, dass eine Wesenheit in einem Leben ein großartiger Mathematiker war und im darauffolgenden Leben muß er als Bauer sein Leben fristen und er hat keine Ahnung von Zahlen. Deswegen ist eine Kontaktaufnahme mit einer Person, die schon seit längerem tot ist, nicht sinnvoll. Zum einen kann sie schon inkarniert sein oder sich darauf vorbereiten und dabei sollte man sie nicht stören, zum anderen existiert die Person als solche nicht mehr, das was sie im letzten Leben erreicht hatte, wird dann bildlich gesprochen in den Pool aller Karma Samenkörner geworfen. Außer man besucht sie in der Akasha Chronik zu einem Zeitpunkt vor ihrem Tod.

### **Vereinigung**

Je bewusster der Mensch wird, desto mehr erkennt er, dass alles eins ist, dass es nicht drei oder sechs Milliarden Seelen gibt, sondern nur einen Gott und er versucht mit der einen Seele zu verschmelzen. Sex ist ein Versuch auf der physischen Ebene mit einem anderen zu verschmelzen. Zwischenstufe ist oft das Gruppenbewusstsein, die Bewusstseinsfunken einer Gruppe verschmelzen miteinander. Jedes Mitglied verfügt noch über seine Vierteiligkeit. Manas, Budhi und Atma gehören der Gruppe, das bedeutet, dass alle das von einem Mitglied verursachte Karma auf der jeweiligen Ebene

Manas. Karma durch falsche Ideale, zu rigorose Regeln, Budhi. Mangelnde Menschheits- liebe, Atma. Unreine Schöpfungen zu verantworten haben. Mit der Zeit verschwindet das Ego, die Persönlichkeit wird immer unwichtiger. Man ist bereit mit immer mehr Bewusstseinszentren, das was wir landläufig unter Seelen verstehen, zu verschmelzen.

### **Sexualität**

In früheren Universen gab es keine Sexualität. Die Menschheit war nicht in Mann und Frau aufgespalten. Die Menschheit war wenig an einer spirituellen Entwicklung interessiert. Aus diesem Grunde schuf Gott die Dualität. Der Mensch inkarniert, fühlt sich alleine, machtlos, leidet und macht sich auf die Suche nach seiner fehlenden Hälfte s. auch Sphären Menschheit Kugelmensch, was ein Betrug ist. Denn nirgends auf der ganzen Welt kann er einen Partner finden, der ihm seine fehlende Hälfte sein kann. Er muß diese in sich selbst erzeugen, er kann sie nicht in der äußeren Welt finden. Auf seiner Irrfahrt durch die Inkarnationen vereinigt sich der Mann mit unzähligen Frauen und umgekehrt und häuft sich dadurch viel Karma an.

### **Orgasmus**

Beim Orgasmus öffnen sich die beiden Auren und vereinigen sich. Die Elemente vermischen sich, das kann positiv aber auch negativ sein. Wenn sich Herz mit Herz vereint, verschmelzen auch alle feinstofflichen Körper miteinander. Sex als reine körperliche Betätigung ist wie Selbstbefriedigung nur ein energetisches Phänomen. Der sexuelle Akt stimuliert das erste Chakra und das Aufsteigen von Energie durch den Rückenmarkskanal. Sind die feinstofflichen Kanäle noch nicht gereinigt, kehrt die Energie wieder zurück zum dritten oder zweiten Chakra. Käme die Energie beim 7. Chakra an, könnte sie schöpferisch verwendet werden, und die Energie aus den beiden Mikrokosmen Mann und Frau, Yang und Yin könnte mit der Energie im Makrokosmos Universum kommunizieren. Energie aus dem 1. Chakra ist wesentlich gröber als Energie aus dem 5. oder 6. Hat jemand schon so verfeinerte Kanäle ist er meist auf Sexualität aus astralen Gründen Gier nach Hereinnahme fremder Elemente, Einsamkeit nicht mehr angewiesen, das Aufsteigen von Energie aus dem 1. Chakra, würde die feineren Energiekanäle zerstören. Auch heftige Zornesausbrüche und Alkohol zerstören Energiekanäle und Gehirnzellen. Ein verstärkter Sexualtrieb ist auf ein zuviel an Wasser in der Elemente Zusammensetzung zurückzuführen. Zuviel Wasser macht den Menschen passiv und den Trieben seines physischen Körpers unterlegen.

### **Tantra**

Es entspricht dem derzeitigen Zeitgeist, Sexualität und Spiritualität in Einklang bringen zu wollen. Schön, wenn das Thema Sexualität und seine energetischen Auswirkungen bewusster angegangen wird. Sexualität kann etwas sehr Schönes, Reines, auch Lustiges sein. Auch spirituell entwickelte Menschen haben Sex. Durch Sexualität gelangt man aber sicher nicht zur Erleuchtung. Hilfreich ist Tantra beim Ausbalancieren der Chakren, wie ist der Mentalkörper 4. Chakra aufgebläht und der Emotionalkörper 3. Chakra eingeschrumpft, und beim Lösen von energetischen Blockaden.

### **Homosexualität**

Es gibt vier Gründe für Homosexualität. Angst etwa 45 % zu viel Erde. Dem Betreffendem ist egal mit wem er Geschlechtsverkehr hat. Ca. 28% Art von

Vampirismus. Yin Mann Yang Frau saugt durch Geschlechtsverkehr Männlichkeit Weiblichkeit ein. Ca. 15 % falsche Überzeugungen. Bi oder homosexuell. Ca. 12 % finden keinen anziehenden heterosexuellen Partner, treffen aber andere Menschen, mit denen sie in Liebe Karmisch verbunden sind. Da viele Menschen heute über Sexualität als Methode der Vereinigung verfügen, werden sie homosexuell.

### **Angst**

Der Betreffende ist nicht bereit, den Kampf mit seinen karmischen Verpflichtungen aufzunehmen. In einer homosexuellen Beziehung wird wieder männliches und weibliches Rollenverhalten durchgespielt. Einer übernimmt die Rolle von Yin, der die andere von Yang. Es gibt viele Männer, die über viel Yin verfügen. Es gibt viele Frauen, die über viel Yang verfügen. Es hat aber seinen Sinn mit welchem physischen Geschlecht ein Mensch inkarniert. Der Sinn ist, durch die Prüfungen, die das Leben bereithält, den inneren Ausgleich von Yin und Yang zu finden.

### **Missbrauch**

Sexualität sollte das Einverständnis zweier Menschen sein, sich gegenseitig zu vervollkommen und zu beglücken, die Bereitschaft, dem anderen zu geben. Leider ist das nicht immer so. Sexualität ist oft geprägt von Machtkämpfen und Gewalt. Das ist eines der ärgsten Verbrechen überhaupt. Jemand dringt in die Aura eines Schwächeren ein und zerstört damit dessen Selbstwertgefühl, dessen Gefühl für die eigene Identität.

### **Elementale**

Jedes Wesen egal welcher Sphäre hat einen Namen, verfügt über ein Siegel. Es ist nicht gut, dieses Siegel aufzuzeichnen, denn damit stoppt oder zumindest behindert man die Weiterentwicklung des Wesens, sind bewusste oder unbewusste Schöpfungen der Menschheit. Auch andere Sphären können Elementale als Hilfsgeister schaffen.

### **Unbewusste Schöpfungen**

Sie werden aus Astralmaterie gebildet. Immer wenn ein Mensch gefangen ist in Gefühlen sei es Eifersucht, Hass, Rache, Schwärmerei, Selbstmitleid bildet er Astralmaterie Materie auf der Gefühlsebene. Diese subtile Materie bekommt Eigendynamik. Es bildet sich ein Wesen mit einem Bewusstseinskern, dass immer mehr Energie fordert. Der Schöpfer ist diesem Wesen nun ausgeliefert. Sobald in ihm wieder die ursprüngliche Emotion hochkommt, überwältigt ihn das Wesen und entzieht ihm noch mehr Kraft. Es ist ein Teufelskreis. Er kann ihm nur dadurch entkommen, indem er sich der Produktivität seiner Gefühle bewusst wird und entgegensteuert, bewusst solche Gefühlswallungen nicht mehr zulässt und damit das Wesen aushungert. Elementale versammeln sich gern an Orten, wo sich Menschen unkontrollierter Gefühlsausbrüche hingeben Kneipen, Friedhöfe, Diskos. Dort können sie neue Energie auftanken aber nicht nur das. Hat ein Mensch Auralöcher, ist es für sie ein leichtes in seine Aura einzudringen und von innen her Energie zu schmarotzen. Der Mensch ist besessen. Zu einem gewissen Teil steuert das Elemental nun den Menschen. Nur mit großer Willenskraft oder auch mit Hilfe eines Wissenden kann der Mensch sich vom Elemental befreien. Diese unbewussten Elementale sind eine arge Plage nicht nur für die Menschheit, sondern auch für die anderen Sphären.

## **Bewusste Schöpfungen**

Elementale als bewusste Schöpfungen haben immer schon Magiern bei der Bewältigung ihrer Aufgaben gedient. Ein Magier muß bei der Schöpfung große Vorsicht walten lassen, das Elemental muß zuverlässig sein, mächtig genug, um ihm bei seiner Arbeit zu helfen, aber er muß es völlig in seiner Gewalt haben.

## **Mensch**

Der Mensch ist ein durch seinen Wunsch nach Abgetrenntheit aus der ursprünglichen Einheit mit Gott gefallenes Wesen. Der trügerische Wunsch nach Körperlichkeit und Genuss ließ ihn in die irdischen Körper schlüpfen, die negative Wesen der 4. Dimension vorbereitet hatten. Durch verschiedene Genmanipulationen entstanden die Rassen. Die vielen Mythen über Schlangen Menschen, Drachen, weiße Götter, Nephilim, wollen sie uns als unsere Lehrmeister verkaufen. Sie kamen nicht, weil sie uns so sehr liebten, weil sie uns auf die Beine helfen wollten, weil sie uns unterstützen und lehren wollten. Sie nutzten uns für Arbeit und als Lieferanten astraler Energie. Sie versperrten dem Menschen seinen Rückweg, veränderten mehrmals seine DNA, damit sein Bewusstsein nicht mehr in die 4. Dimension hineinreicht und damit er mehr astrale Materie produziert Hass, Gier, Eifersucht, Mord, Totschlag und Sex. Der Mensch wurde und wird vor allem als Energielieferant genutzt. Auch heute noch gibt es Übergriffe von Aliens auf die Menschheit. Ein positives Wesen hat es nicht nötig mit einem Raumschiff auf die Erde zu kommen. Mit positiven Wesen kommuniziert man geistig. Aliens befinden sich in der 4. Dimension und können wählen zwischen körperlicher und geistiger Erscheinung. Um körperliche Schwere zu erlangen, brauchen sie Astrale oder pranische Sexual Energie. Durch all diese Ablenkungsmanöver und Attentate auf seine Geistigkeit wurde und wird der Mensch länger in der Materie gefangen gehalten, als es eigentlich notwendig wäre um nicht von seinen Rückfällen und freiwilligen Selbstaufgaben zu reden. Heute ist der Mensch in seiner Evolution an einem Punkt angelangt, dass er durch Bewusstwerdung seinen Astral und Mentalkörper beherrschen und damit die Anthakharana, die Verbindung zu seiner Seele und Leitung in die 6. Dimension, herstellen kann.

## **Körper**

1. physischer Körper
2. pranischer K. energetischer
3. Astral K. emotioneller
4. Kama Manas praktischer, eigennütziger Verstand
5. Manas uneigennütziger Verstand, Ethik
6. Budhi Menschheitsliebe, intuitives Erfassen
7. Atma Schöpferkraft

Die ersten vier Körper bilden die sogenannte Vierteiligkeit, die Persönlichkeit. Körper 5 7 stellen die menscheigene Göttlichkeit, den unsterblichen Anteil des Menschen, dar. Darüber hinaus gibt es noch feinstoffliche Körper die zur Kommunikation mit Wesen höherer Dimensionen befähigen. Durch Leiden wird der Mensch in seiner Bequemlichkeit immer wieder aufgerüttelt und fängt an sich zu hinterfragen. So erbaut er sich nach und nach seine höheren Körper und entdeckt seinen göttlichen Ursprung. Leider ist Leiden für die Masse der Menschen heute der einzige Entwicklungsstimulus. Erst wenn es der Mensch satt hat, dass er krank oder energielos ist, macht er sich auf den Weg und fängt an zu Fragen zu stellen.



## **Elementare**

Elementare überwachen alle Prozesse in der Natur Erdbeben, Winde, Jahreszeiten, Meeresströmungen, Erosion, Verlandung, Vulkanausbrüche überall dort, wie die Natur im Entstehen oder im Umbruch ist wie bei Islands Geysiren können Sensitive sie beobachten. Sie verfügen über ein sieben Hierarchien. Je nach Rang und Hierarchie haben sie verschieden viele Körper, ab dem Astral. Bei landschaftsverändernden Baumaßnahmen oder arger Umweltverschmutzung soll man sich bewusst sein, dass man Wohnsitze von Elementaren zerstört. Wo Elementare verschwunden sind, ist die Natur leblos. Man kann Elementare wieder ansiedeln durch Gebete, durch Zeremonien, durch Schaffung geeigneter Verhältnisse. Durch Aufwertung des Bodens mit Edelsteinen, durch bestimmte Pflanzen, wie Lebensbaum, Flieder und Holunder. Elementare sind Ausführende des Wetters, bestimmt wird das Wetter aber vom spirituellen Zustand der Masse der Menschen. Die Masse der Menschen ist dem Wetter passiv ausgesetzt, nur wer Atma erreicht hat, kann es auch aktiv mitgestalten. So wie das Wetter langfristig gesehen die Landschaft formt, versucht es auch auf den Menschen Einfluss zu nehmen. Wenn der Mensch die Lektionen in seiner inneren Welt nicht wahrnimmt, kommen sie ihm von außen zu. Es ist klar, bestimmte Gegenden werden von bestimmtem Klima beeinflusst. Man muß aber wissen, es ist auch Karma, in welcher Gegend ein Mensch inkarniert.

Sonne. Der Mensch ist in Harmonie mit sich selbst.

Regen. Der Mensch lehnt sich gegen seine Aufgaben auf.

Hagel. Der Mensch hat sich viel negatives Karma geschaffen.

Schnee. Der Mensch traut sich nicht, seinen Zustand zu erkennen.

Nebel. Ich kann mich nicht orientieren.

Erdbeben. Es hat keinen Sinn zu flüchten.

Lawine. Es ist nutzlos vor meinen Aufgaben zu fliehen. Sie holen mich ein.

Gewitter. Aufgestautes, Veraltetes loslassen.

Donner. Gott, das Karma lässt es nicht zu.

Blitz. Warnung

Mure. Wenn ich nicht sofort reagiere, falle ich zurück.

Dürre. ausgetrocknete Gefühle

Hitze extreme. Es haben sich viele Aufgaben angestaut.

Kälte extreme. Ich kann meinen Aufgaben nicht entkommen.

Überschwemmung. Ich müsste Dämme in mir einreißen, um weiterzukommen und all den Schmutz in mir auszuschwemmen.

Wirbelsturm. Es kommt alles an die Oberfläche. Das unten wird nach oben gekehrt.

Hurrikans sind auch Widerspiegelungen von Kämpfen auf höheren Dimensionen.

## **Sprachen**

Jedes Volk verfügt über ein eigenes Karma und eigens dafür ausgerichtete feinstoffliche Körper, eine eigene Anordnung von Kanäle für die Aufnahme von Elementen und Energien, für die Kontaktaufnahme mit anderen Wesen, für die Ausbildung parapsychologischer Fähigkeiten, eine feinstoffliche Prägung. Es ist kein Zufall, wenn ein Mensch bei einem bestimmten Volk auf die Welt kommt. Es wird vom Karma ausgesucht. Die feinstoffliche Prägung symbolisiert die Arbeitsweise der astral, mental und der höheren Körper. Je komplizierter und verworrener die Energiebahnen sind, desto länger und umständlicher ist der Weg zur Erleuchtung. Im Laufe der Zeit wurde

die feinstoffliche Prägung der Menschen komplizierter, anstatt sich zu vereinfachen. Niemand hat mehr die ursprüngliche Prägung seiner Nation, seiner Sprache. Die Menschen sind zu sehr mit negativem Karma beladen. Das Wichtigste bei der spirituellen Entwicklung ist Elemente auszuschneiden, sich zu vereinfachen, sich auf einen möglichst geraden Weg zu sinnen. Dann erst ist man imstande, feinere Energien aufzunehmen und auch zu behalten. Jede Nation hat ihre eigene Schönheit, ihren eigenen Wert. Jede feinstoffliche Prägung hat ihre eigene Schönheit, ihren eigenen Sinn. Ich empfehle allen Menschen Sprachen zu lernen. Es gibt ein slowenisches Sprichwort. Je mehr Sprachen ein Mensch kann, desto mehr wert ist er. Ich würde es zwar nicht so formulieren, aber jede Sprache, die man beherrscht oder in die man hineingeschnuppert hat, bringt eine Erweiterung des eigenen Horizontes und lässt uns am Reichtum des jeweiligen Volkes teilnehmen. Die feinstoffliche Prägung eines bestimmten Menschen lässt sich graphisch darstellen, durch magische Mittel vereinfachen und dem Lebenszweck anpassen.

### **Talisman**

Jeder Gegenstand trägt eine Signatur, hat einen Namen, eine Aufgabe, einen Sinn. Kommt der Gegenstand in Kontakt mit Menschen, trägt er bald auch astrale und mentale Materie. Sind dies negative Gefühle Gedanken, empfinden wir dies als Schmutz. Unbewusst spürt man den Schmutz und er kann uns beeinflussen. Ich kann einem Gegenstand durch oftmalige Konzentration darauf bewusst mit feinstofflicher Materie belegen bedeutet imprägnieren. Die Imprägnierung muß nichts mit dem Gegenstand an sich zu tun haben. Ich rate noch einmal von negativen Beladungen ab. Es zahlt sich nicht aus. Das Karma ist unbittlich. Es würde uns allen auf der Welt besser gehen, wenn wir in der Vergangenheit, unsere Energieproduktionen auf astraler und mentaler Ebene besser kontrolliert und uns auf das Göttliche in uns besonnen hätten.

### **Tarot**

Tarot ist ein Werkzeug der Bewusstwerdung.

#### **Große Arkana**

0. Narr. heilen
1. Magier. trennen
2. Päpstin. gelassen sein
3. Herrscherin. befehlen
4. Herrscher. suchen
5. Papst. verbannen, verfluchen
6. Liebende. vereinen
7. Wagen. triumphieren
8. Gerechtigkeit. entscheiden
9. Eremit. erforschen, studieren
10. Rad des Lebens. akzeptieren
11. Stärke. stärken
12. Gehängter. den Befehl ausführen
13. Tod. in die Vergangenheit eingehen lassen
14. Ausgleich. ausgleichen, zum Ausgleich verhelfen
15. Teufel. machen
16. Turm. ausstreuen, ausstrahlen

- 17. Stern. Hilfe empfangen
- 18. Mond. unterstützen
- 19. Sonne. anfangen
- 20. Gericht. verurteilen
- 21. Welt. die Welt in Ordnung bringen

## Zahlen

- 1 Geschenk
- 2 Mangel
- 3 Zwiespalt
- 4 Arbeit
- 5 Zerstörung
- 6 Qual
- 7 Neubeginn
- 8 Freude
- 9 Kampf
- 10 Sieg

## Kleine Arkana

Die angegebenen Punkte sind mit der Punkteanzahl auf der Karte zu multiplizieren.

- Schwerter. Reibung, Konflikt 1 Punkt
- Stäbe. Gesetz 2 Punkte
- Münzen. Angst 3 Punkte
- Kelche. Freundschaft, Liebe 4 Punkte
- Bilder
- König. 4 Punkte
- Schwerter. Schweigen x 4
- Stäbe. Gewalt, Gewalttätigkeit x 3
- Münzen. Souveränität, Macht x 2
- Kelche. Gesetzestreue x 1
- Königin. 3 Punkte
- Schwerter. Vertrauen x 4
- Stäbe. Gerechtigkeit x 3
- Münzen. Strenge x 2
- Kelche. Wachsamkeit x 1
- Ritter. 2 Punkte
- Schwerter. Elend x 4
- Stäbe. Entgültigkeit x 3
- Münzen. Verrat x 2
- Kelche. Wut x 1
- Bub. 1 Punkt
- Schwerter. Besonnenheit x 4
- Stäbe. Waghalsigkeit x 3
- Münzen. Entwicklung x 2
- Kelche. Dummheit x 1

Man summiere die Punkte und schlage unter dem Eintrag Zahlen nach. Die angegebene Deutung charakterisiert den mit Hilfe der Tarot Karten befragten Zeitabschnitt.

## **Stress**

Forderungen an die eigene Leistungsfähigkeit werden immer höher. Eine gewisse Zeit lang macht es Spaß, dies und dies und noch dieses zu schaffen. Seine Grenzen kann man unter starken Belastungen weiter hinausschieben. Aber auf unbestimmte Dauer können wir uns nicht zu maximalen Leistungen motivieren. Stress kann von allen Körpern ausgelöst werden, meist geschieht das aber durch den Astral oder Kama Manas. In der Folge breitet er sich auf alle Körper aus. Nicht nur der physische auch alle anderen werden zitterig, verspannt und kurzatmig. Die Angst, es nicht zu schaffen, führt zu einem noch größeren Energieverbrauch. Für die höheren Körper bleibt keine Energie mehr über. Das, was einmal erreicht wurde, verschwindet langsam. Auch die niederen werden zusammengestutzt. Aus dem Gefühl heraus sich keine Energie und Zeitverluste mehr leisten zu können, beschließt man Sparmaßnahmen. Es wird gesundgespart. Man verhält sich sozialen Kontakten gegenüber einschränkend, ablehnend bis aggressiv was kann der von mir wollen. Man verzichtet auf Unnotwendiges wie Sport, Kultur oder die sonntägliche Seelenpflege. Und irgendwann einmal taucht es unweigerlich auf. Das Burn Out Syndrom und aus dieser depressiven und Lebens feindlichen Phase wieder herauszukommen, braucht es die Kraft von mehr als 23 Pferden.

Haben wir schon einmal daran gedacht, dass Stress auch ein gutes Mittel zur Manipulation der Massen ist. Alle haben zu tun und rennen wie die Ratten hin und her. Und niemand denkt mehr, niemand nimmt mehr von wirklich wichtigen und hintergründigen Ereignissen Notiz. Könnte doch sein, oder. Ist das wirklich alles so wichtig was wir machen. Bedenken Sie auch die starke elektro- magnetische Verschmutzung in Großstädten. In Universitätsstätten zum Beispiel, wo an Physik Instituten atomare oder sonstige Experimente durchgeführt werden. Fernsehsender, die Konzentration von Handymasten, Stromleitungen, Kabeln aller Art, elektrische Geräte auch wenn sie nicht eingeschaltet sind und nur auf Stand By Funktion laufen, Neonlichter das alles führt zu Stress. Dieser schwächt das Immunsystem und verändert die körpereigene Schwingung. Dazu kommen noch Wasser und andere geologische Adern, Giftmüll. Hört Ihr Nachbar Hard Rock. Auch wenn sie die Musik mit ihren Ohren nicht hören können, die Schwingung ist da. Alles werden Sie nie abstellen können. Verbesserungen aber sind möglich und dann schützen Sie sich mit einem starken Pyrit. Lebt ein Mensch im Dauerstress werden geistige Lektionen nur sehr langsam absorbiert. Viele Schläge braucht der Mensch, um weiter zu gehen. Nach jahrelangem aussichtslosen Kampf mit dem Stress sind Menschen nicht mehr wiederzuerkennen. Sie haben sich ausfressen lassen.

## **Töne**

Töne ist Schwingung. Genauso wie Licht werden Töne durch Reibung erzeugt. Durch die Bewegung des Kosmos sind wir immer von Tönen umgeben, auch wenn wir sie mit den physischen Ohren nicht hören können. Je höher unsere eigene Schwingung wird, desto mehr Farben sehen wir und desto mehr Töne hören wir. In der 4. Dimension erkennt der Mensch, dass Farben und Töne gleicher Natur sind. Man hört Farben und sieht Töne. Je nach Art der Schwingung harmonisch oder dissonant gibt es harmonische, aufbauende, frequenzerhöhende oder dissonante, frequenzsenkende, zerstörende Töne. Unser Körper hat die Schwingung jener Energie, jenes feinstofflichen Körpers, in dem unser Bewusstsein zentriert ist. Durch Abspaltung von Persönlichkeitsanteilen gewisse Verhaltensmuster entsprechen nicht unserer allgemeinen geistigen Ausrichtung fällt die Schwingung im jeweiligen feinstofflichen

Körper und dringt mit der Zeit bis auf die physische Ebene durch. Im schwächsten Teil des physischen Körpers tritt Krankheit auf. Deswegen sind die Handbücher über den Sinn von Krankheiten auch nicht immer zutreffend. Ein Mensch hat aus irgendeinem Grund Psoriasis. Das muß nicht in allen Fällen bedeuten, dieser Mensch Probleme mit Zutraulichkeiten, mit emotioneller Nähe hat. Die Haut ist eben nur sein schwächstes Organ. Die Schulmedizin kann Störungen nur auf der physischen Ebene bereinigen. Das Abfallen der Schwingungsfrequenz der feinstofflichen Körper kann sie und auch die Homöopathie nicht beheben. Die Energie der Körper muß ausbalanciert werden. Hier helfen nur feinstoffliche Methoden. Töne von Kristallen erzeugte sind besonders mächtig, Töne dringen in alle Körper ein und verändern das Schwingungsmuster. Kranke Teile werden gezwungen auf einer höheren Frequenz mitzuvibrieren. Nimmt der kranke Teil die neue Schwingung an und kann sie auch halten, wird Heilung eingeleitet. Mit der von mir im Kapitel Physik beschriebenen Kilian Photographie kann man auch mit physischen Augen sehen, dass Töne die Aura verändern sie weiten sie aus, sie schrumpfen sie, runden sie ab, reinigen die Farben, verleihen neue Farben. Töne erhöhen die eigene Schwingung. Forciert man dies, kann man auch die Schwerkraft überwinden und in die nächsthöhere Dimension Einblicken.

### **Transformative Bilder**

Das Wort hat magische Kraft. Ein Symbol hat magische Kraft. Ein Symbol ist der verkürzte Ausdruck komplexer Gegebenheiten. Komplexe Gegebenheiten lassen sich auch graphisch darstellen. Sei es ein Musikstück, ein Mensch, eine Situation, eine Beziehung, ein Problem. Es hat wenig Sinn, etwas Negatives, Unreines, Problembehaftetes abzubilden. Sinn hingegen macht es, Positives, Reines, Erhebendes, den Ausweg aus einer problembeladenen Situation, das Optimale einer Beziehung, das Maximale des Fortschrittes, das Liebevolle, Großzügige, Edle einer Existenz darzustellen. Das transformative Bild ist aufgeladen, jede seiner Einzelheiten Farbe, Form, Symbol hat seinen Sinn. Ich kann diese Hilfe bewusst in Anspruch nehmen, ich meditiere darauf. Ich kann es auch einfach zu meinem Alltagsbegleiter machen. Das Bild ist immer da, wenn ich es brauche. Das Bild wirkt unbewusst. Transformative Malerei ist nicht bequem, sie zwingt zu Fortschritt, zu Veränderungen. Sie wühlt in den schwächsten Punkten. Wenn ich angekommen bin, ist das Bild leer. Das Bild ist ein Gebrauchsgegenstand nur nicht kleben. Weitergehen. Das Bild gehört zum Altpapiermüll. Deva Bilder und Zahlenbilder bilden die Energiestruktur und art ab, aus denen Devas Zahlen bestehen. Diese feine Energieform hebt das Energieniveau des Betrachters und reinigt seine Aura.

### **Vitamine**

Zusätze von Vitaminen und Mineralstoffen in Lebensmitteln, Getränken, Cremes und auch Seifen machen den Menschen schwerer, die subtilen Körper werden gröber und Energie lässt sich schwerer nach oben leiten. Der Mensch wird unselbständiger und ist weniger selbstbestimmt. Die Materie in ihm übernimmt das Kommando. Auch ein hoher Mineralwasserverbrauch ist bedenklich. Die Schwerkraft wird größer, die Zeit länger der Mensch braucht länger um Ziele zu erreichen, der Mensch braucht länger, um gewisse Lektionen zu lernen. Der physische Körper braucht gewisse Stoffe, um sich zu regenerieren. Die Angst zu wenig zu bekommen, verleitet aber zu einem übermäßigen Einbau von irdischen Elementen. Schlussendlich ist der Mensch ein geistiges Wesen.

## **Übergewicht**

Das Nahrungsangebot ist in unseren Breiten groß und vielfältig. Hunger muß niemand mehr leiden. Dafür gibt es das entgegengesetzte Phänomen. Die Menschen essen mehr als sie müssten und 2 - 3 der Menschen sind zu dick. Wenn der pranische Körper zuwenig Energie von anderen Energiequellen Anerkennung, Freunde, Beruf, Sexualität, Liebe bekommt, macht er das Manko mit Essen wett. Sie haben ein tief verwurzelttes Misstrauen dem Leben gegenüber. Sie fürchten, dass sie nicht ausreichend genährt werden. An Ihnen saugen vielleicht auch alle. Ihr pranischer Körper pumpt sich mit allen Energien auf, die er bekommen kann. Als Auswirkung dessen, bläht sich auch der physische Körper auf. Man isst egal was und führt sich Energie, Streicheleinheiten zu. Manche essen bestimmte Lebensmittel, um in bestimmte, energiereichere Situationen zurückversetzt zu werden. Es muß auch nicht sein, dass man sich physische Energie zuführt. Man kann auch dick sein, weil man sich zuviel pranische oder emotionelle Energie zuführt. Man kann essen, um Wut, Hass, Rachsucht, Selbstzerstörungswut oder andere negative Gefühlswallungen, die man mehr oder weniger zensuriert, zu verdrängen. Der Magen zieht dann die meiste Körperenergie auf sich, entzieht dem Astral Energie und scheinbar beruhige ich mich. Ich esse mich karput. Aus diesem Grunde herrscht auch die Meinung vor Dicke sind gemütliche Menschen. Nur leiden die meisten der Übergewichtigen unter ihrem formlosen Körper und zwingen sich zu Verhaltensweisen, die in der Gesellschaft als positiv bewertet werden. Die Scheinheiligsten sind aber jene Menschen, die über Dicke gewaltige Vorurteile haben. Erstens kann und darf man so lange man den feinstofflichen Zustand eines Menschen nicht kennt nicht urteilen. 2. Wetten wir, diese scheinheiligen Brüder haben viel hässlichere Körper als die Übergewichtigen. Allein durch diese hartherzigen Urteile verformt und verklumpt sich deren Karma Manas mit brauner, schmutziger Materie. Recht geschieht ihnen. Ich esse und esse und werde immer dicker und bin damit kreativ. Ich esse aus Langeweile und weil ich nicht weiß, wie ich mich beschäftigen soll. Ich esse, überesse mich an gewissen Dingen, weil es Spaß macht. Wo finde ich etwas anderes, das mir Spaß macht. Weil Speisen zuwenig Energie enthalten, zu wenig aufgeladen sind, glaubt der Mensch größere Mengen essen zu müssen. Ich esse und esse und werde dick und dicker, damit ich in der materiellen Welt zentriert bleibe und nicht geistig abhebe. Dickleibigkeit verhindert die volle Funktionsfähigkeit des ersten und zweiten Chakras. Die Geschwindigkeit ist relativ langsam, die Kreisbewegungen eher flach, nicht kugelig. Dieses zwanghafte Essen kommt aus einer tief liegenden Angst allem Unbekannten gegenüber und aus der Faulheit dieses zu erforschen. Wissen würde die Angst nehmen und einen geregelten spirituellen Fortschritt ermöglichen. Es gibt auch Menschen, die aus karmischen Gründen Schaltzelle des Karmas sind hierfür die Drüsen, übergewichtig sind. Auch wenn diese ihr Karma bereinigen, es verlangt viel Kraft und Disziplin in einen bestehenden physischen Körper einzugreifen und diesen zu verändern. Das heißt nicht, dass es unmöglich ist.

Mit Disziplin und vor allem Humor kann man die Welt aus den Angeln heben. Gewichtsverlust ist nur möglich, wenn ich bereit bin, auch die emotionalen, mentalen Hintergründe meines Essverhaltens zu bereinigen. Wenn ich Angst, mangelndes Geborgensein in mir selber, im Kosmos abbaue, werden auch die Fettpölsterchen abgebaut.

## **Zahlen**

1 Plan

- 2 Material
- 3 Zwiespalt, Zweifel
- 4 Realisation
- 5 Prüfung, Kontrolle
- 6 Zerstörung
- 7 Wiederaufbau
- 8 Akzeptanz, für gut befinden
- 9 Daseins Freude
- 10 Neubeginn
- 11 Inspiration, Beginn geistiger Arbeit
- 12 Gelassenheit, weil die Ewigkeit hier beginnt
- 13 aus verschiedenen Quellen schöpfen
- 14 Unerschrockenheit, Machtanspruch
- 15 der Zeit nicht unterworfen sein, Zeitlosigkeit
- 16 Schwung holen, Kraft tanken
- 17 berechtigt sein
- 18 Kreativität
- 19 sich auf den Weg machen, Anstoß
- 20 Abstand halten
- 21 loslösen, Trennung
- 22 Entgültigkeit
- 23 sein Ich finden
- 24 Mitgefühl empfinden
- 25 Angst
- 26 freiwilliger Verzicht
- 27 ängstliche Vorsicht
- 28 Hinterlist, Hintergedanken
- 29 reife Anmut, ich schäme mich für nichts
- 30 Unschuld, Unvoreingenommenheit
- 31 keinen Schmerz, keine Qual mehr empfinden
- 32 Sorgsamkeit, Umsicht
- 33 Ende des Machtanspruches anderer über mich
- 34 Abstand wahren
- 35 Rache nehmen
- 36 seine Arbeit fortsetzen, Fortsetzung
- 37 Linderung, die Dinge nicht so krass wahrnehmen
- 38 Selbständigkeit
- 39 Zittern vor Gott, Ehrfurcht
- 40 zum Anfang zurückgehen
- 41 unvermutetes Ende
- 42 Karma freiwillig bezahlen
- 43 die Unendlichkeit akzeptieren
- 44 keine Vereinigung mehr, selbständiges Erarbeiten
- 45 Ende der Lieblosigkeit
- 46 die Wahl ist egal, Handeln ist wichtig
- 47 keine Umwege mehr
- 48 Wiedergutmachung
- 49 Endspurt, letzte Reserven mobilisieren

- 50 Innenschau
- 51 Großartigkeit
- 52 umkehren, um weiterzugehen
- 53 selbstloses Opfer
- 54 Flexibilität, Anpassungsfähigkeit
- 55 Zufriedenheit
- 56 Gerechtigkeit
- 57 Rosten, Erstarren, wenn man nicht weitergeht
- 58 Unerledigtes aufarbeiten
- 60 Bilanz ziehen
- 61 frei von Angst sein
- 62 Zeitvertreib
- 63 zur Einsicht gezwungen werden
- 64 Zusammengefügtes lösen
- 65 einen Mangel kompensieren, zu einem Vorteil machen
- 66 Kräfte konzentrieren
- 67 Ungleiches angleichen
- 68 Ahnung
- 69 vor der Anwendung von Macht nicht zurückschrecken
- 70 geduldig abwarten
- 71 Schaffensdrang
- 72 Gewissheit
- 73 langsamer Fortschritt
- 74 ein Ziel von allen Seiten angehen
- 75 die Tradition durchbrechen
- 76 Stufen aufbauen
- 77 Ordnung
- 78 Mut fassen
- 79 Die Saat geht auf.
- 80 anderen zuliebe zurückstecken
- 81 Feigheit, Zaudern
- 82 suchen im Verborgenen
- 83 Halbherzigkeit
- 84 sich vom phys. Körper nicht mehr kommandieren lassen
- 85 Gesetze hinterfragen
- 86 mit allen Mitteln versuchen
- 87 Zweifel
- 88 Aggressivität, verstärkte Vitalität
- 89 Ehrlichkeit
- 90 Talente ausbilden, Vielseitigkeit
- 91 ewige Suche
- 92 Unreinheiten ausstoßen
- 93 Schönfärberei
- 94 Hindernisse
- 95 Anspruchslosigkeit
- 96 Demut
- 97 keine falsche Fassade mehr
- 98 Lieblosigkeit überwinden



- 99 stehen bleiben, um Vergessenes nachzuholen
  - 100 Abstand halten
  - 101 abwägen
- 102 zweckungebundenes Handeln
  - 103 Ehrfurcht gebieten
- 104 immer wieder versuchen, nie aufgeben
  - 105 Kooperation
  - 106 Unterbrechung
- 107 sich nicht ablenken lassen
- 108 das Ego einschränken, übergeordnetes Denken
  - 109 Konsequenz
  - 110 Entferntes verbinden
- 111 Verschönern, das Schöne freilegen
  - 112 Kraft
  - 113 Halbheiten überwinden
- 114 sich bemühen Entgültiges, Absolutes zu erkennen
  - 115 sein
  - 116 vom Absoluten ausgehen
  - 117 vom Relativen ausgehen
  - 118 endlich beginnen
  - 119 endlich aufhören
- 120 sich seiner Bedürfnisse bewusst werden
  - 121 Bedürfnisse hinterfragen
- 122 als eigenständiger Mensch angesehen werden
  - 123 beharren
  - 124 Inbesitznahme von Wissen
- 125 maximale Lehren aus etwas ziehen
  - 126 planen
  - 127 die Angst überwinden
- 128 zu den Quellen der Angst zurückkehren
  - 129 weite Kreise ziehen
- 130 aus dem Schatten anderer heraustreten
- 131 gleichmäßige Entwicklung aller Wesensanteile
- 132 Gut und Böse als Werkzeuge der Entwicklung verstehen
  - 133 zum Ursprung zurückkehren
  - 134 für sich sorgen lernen
  - 135 Hindernis, Behinderungen
  - 136 Energie verschwenden
- 137 nach höherem Willen agieren
  - 138 Sprunghaftigkeit
- 139 über andere hinweg entscheiden
  - 140 Ausflüchte suchen
- 141 anderen zu geben verpflichtet sein
  - 142 entgleisen
- 151 intelligentes Fragen und Suchen
  - 152 Herausforderung, Ansporn
  - 153 Freiheit vom Streben
  - 154 Zufriedenheit

- 155 Langsamkeit als Chance
- 156 keine Angst mehr, das Wesentliche anzupacken
  - 157 Abkapselung, Isolation
  - 158 Ende der Gier
  - 159 große Sprünge
  - 160 mit der Mehrheit gehen
  - 161 zur Umkehr gezwungen
  - 162 Beschleunigung
- 163 alles aufarbeiten und dann losgehen
  - 164 sich verweigern
  - 165 Umwege
- 166 durch Niederlagen ans Ziel kommen
  - 167 Kompromisse
- 168 in starren Regeln gefangen sein
  - 169 Durchsetzung
  - 170 Engpass
  - 171 Ausbessern
- 172 Zentriertheit, Konzentration
- 173 Aufgewühltheit, Erregtheit
  - 174 Anziehung
  - 175 Motivation
  - 176 Bestätigung
  - 179 Schwere
- 180 zusammenfügen
- 182 sich als reich empfinden
- 185 Auseinandersetzung, Kampf
- 191 Ende der Rache Vertrauen in das Karma
  - 193 Offenheit
  - 199 Wendung
  - 200 Initiative

1. Zahl selbst vergleichbar mit dem physischen Körper, zieht Energie an. Das Ausgangsmaterial und auch das Endprodukt. Erst durch die Vereinigung mit seinem Schatten und all seinen Spiegelbildern wird der Mensch zu einer ganzen Zahl, zum selbstbestimmten Menschen.

2. Addition und Multiplikation Subtraktion und Division pranischer Körper, gibt Energie ab. Verstärkung Verminderung. Die Multiplikation und Division ist eine Beschleunigung, mit 0 führt sie ins Unendliche, in die 7. Dimension.

3. Potenz Wurzel und Logarithmus astral, negativ, zieht Energie an. Innerer oder äußerer Entwicklungssprung.

### **Potenz**

Ist der Grundstock der Schöpfung und der Kreativität bedeutet Auflösung des Geistes in der Materie. Die Potenz ist eine Abstraktion, eine Reduktion auf das Wesentliche. Wiederholungen dienen solange bis ich mir des Inhaltes bewusst werde. Impuls Vorbereitung Schöpfung Verselbständigung der Schöpfung Andocken an höhere

Energieressourcen. Jede Schöpfung hebt den Schöpfer auf ein höheres Niveau. Die Potenz, wenn sie zuviel Materie Energie anzieht, kann in die Hölle der Materialität führen. Die Potenz ist eine Drohung der Materie, der Drohung des Versandens, der Auflösung der Bewusstheit.

### **Wurzel**

Ist der Grundstock der Transformation bedeutet Reinigung. Sie zeigt die Möglichkeiten des Andockens an höhere Energieressourcen im Inneren. Aus einer negativen Zahl kann keine Wurzel gezogen werden der Mensch muß einmal einsehen, dass er Transformationsbedarf hat, dann beginnt sein Aufstieg. Das Resultat einer Wurzel ist immer positiv und negativ zugleich. Eine Transformation bringt einem in Kontakt mit all seinen Seiten, auch mit seinen negativen auch wenn der Mensch glaubt keine zu haben. Die Wurzel reduziert auf des äußerste Notwendige in der Materie. Sie zeigt das Streben nach Energetisierung, Spiralisierung seiner Selbst, das Suchen, Finden, Andocken und Herunterholen in die Materie von geistigen Energien.

### **Logarithmus.**

Ist der Grundstock der Beendigung, der Auflösung, der Tötung von Geist Exorzismus, Verbannung eines Wesens in ein Zwischenreich 1 log bedeutet Tötung von Materie.

### 4. Gleichungen und Ungleichungen

Kama Manas, positiv, gibt Energie ab. Die so gewonnene Zahl zeigt das optimale Gleichungen und das maximale Ungleichungen Vorgehen in einer Situation an.

Bis zum 4. Punkt unterstehen alle Operationen der Dualität. Das was vorerst positiv ist und Energie abgibt, wird einmal negativ und zieht Energie an. Es handelt sich hier um die Vierteiligkeit der Zahlen. Die Vierteiligkeit, die Persönlichkeit ist sterblich. So gewonnene Zahlen annullieren sich von selbst.

Unsterblichkeit erlangen Zahlen durch die Punkte 5 7. Sie stehen außerhalb der Dualität.

### 5. Der geometrische Mittelpunkt

### **Manas**

Der Mittelpunkt einer geometrischen Form kanalisiert die gesamte Energie, die von der Form geschaffen wird. Diese Energie setzt mich in Verbindung mit dem gesamten Wissen.

Ein astral zentrierter Mensch wird eine Gerade.

Ein Kama Manas zentrierter Mensch wird ein Quadrat.

Ein Manas zentrierter Mensch wird ein Würfel.

Ein Budhi zentrierter Mensch wird eine Pyramide.

Ein Atma zentrierter Mensch wird ein Oktaeder

Wirke ich auch den Mittelpunkt einer geometrischen Form ein, verändere ich sie. Finde ich einen Punkt auf einer Linie und lege eine Achse in der dritten Dimension dazu, ändere ich den Lauf der Geraden ab. Finde ich den Mittelpunkt eines Quadrates, kann ich seine Form verändern.

6. Der Mittelpunkt wird zu einer Spirale.

Budhi

7. Um den Mittelpunkt einer geometrischen Form bildet sich ein

Oktaeder, mit innen einer Yin und Yang Spirale,

Die Energie erzeugen, die schöpferisch verwendet werden kann. Atma

## **Zeit**

Zeit, Materie, Spiegelungen und Erleuchtung

Materie und Energie sind zwei voneinander entfernte Punkte einer Linie. Diese Linie ist nicht statisch. Sie schaltet sich ein und aus, sie inkarniert und exkarniert, sie ist da und wieder weg. Zwischen diesen Punkten fluktuiert das Bewusstsein hin und her. Energie und Materie, diese beiden Punkte gibt es als solche nur in einem abgeschlossenen Raum. In diesem Raum herrscht eine bestimmte Zeit. Raum und Zeit sind vom Abstand der beiden Punkte Materie und Energie abhängig. Der Punkt Materie kann sich durch Aufladung dem Punkt Energie annähern. Die zurückgelegte Strecke, die das Bewusstsein zwischen aufgeladener Materie und Energie hin und herpendelt ist nun kürzer. Das verengt den Raum und verkürzt die Zeit. Findet man den maximalen Aufladungspunkt der Materie bewegt sich das Bewusstsein nicht mehr zum Punkt Energie hin. Der Punkt Materie und Aufladung ist nun zum anti Punkt von Energie geworden. Die Spannung zwischen beiden Punkten kulminiert der Punkt wurde zum Punkt und gemeinsam mit dem Anti Punkt schaffen sie ein Dreieck. Die Spitze des Dreiecks, die Synthese von Punkt und anti Punkt ist der O Punkt, der Beginn der Leitung aus der Dreidimensionalität hinaus in die Vierdimensionalität und weiter. Schafft der Mensch dies allein ohne künstliche Erzeugung eines so starken elektro- magnetischen Feldes das die Grenze des Raumes aufricht, geschieht Erleuchtung. Maschinen können den Geist stimulieren oder auch schädigen, Erleuchtung erlangt man durch sie nicht. Starke elektro- magnetische Felder können Türen öffnen, im Grunde aber sind dies mutwillige Zerstörungen von Raum und Zeit.

Dieses Spiel von Annäherung der Materie an die Energie und ihre Abstoßung ist endlos. Dieses Spiel verklavt. Jemand hat diesen Raum und damit die Schöpfung von Zeit, Materie und Energie erdacht. Wir müssen diesen Gedanken nicht zu Ende denken. Es gibt kein Ende, er ist endlos. Je nach Abstand und Nähe den ein Körper in bezug auf den Punkt Energie einnimmt, beschleunigt oder verlangsamt sich seine Zeit, weiten oder verengen sich die Grenzen seines Raumes. Ein vollkommen materieller Körper lebt im engsten Raum und hat die langsamste Zeit. Ein möglichst hoch aufgeladener Körper hat den weitest möglichen Raum und die schnellste Zeit. Das heißt, je mehr Energie ein Körper hat, umso kleiner wird der Raum und umso schneller die Zeit. Ein Körper, der sich mit seiner geistigen Kraft zum anti Punkt katapultiert hat, ist raum los und zeit los. Er kann sich jeden Raum und jede Zeit schaffen. Derjenige der den 0 Punkt erreicht hat, schafft mit seiner geistigen Kraft Gedanken, diese verkörpern, inkarnieren in einem Raum und schaffen die Dualität von Materie und Energie. Ein Synonym für den 0 Punkt ist das Ende der Sonnen Ebene. Der ganze spirituelle Aufstieg dreht sich um diesen 0 Punkt und um Aufladung. Energie ist der Schlüssel zur Transformation. Sobald wir den 0 Punkt erreicht haben, können wir schöpferisch mit Raum und Zeit umgehen, unsere Zukunft auch Gegenwart und Vergangenheit und unser Raum die Kommunikation mit extraterrestrischen und höher dimensionellen Wesen ist offen. Wenn immer weniger Menschen das starre Konzept von Raum und Zeit einfach als gegeben hinnehmen, wirkt

diese Gedankenform gegen den ursprünglichen Schöpfungsgedanken und Zeit und Raum ändern sich automatisch. Aber erst derjenige, der lange genug als Spielball zwischen Materie und Energie hin und her geschubst wurde und sich zum 0 Punkt erhebt, kann aus dem Raum Zeit Konzept ganz aussteigen. Zeit ist abhängig vom Raum. Wenn ich den Raum, die Länge einer Pendelbewegung eines Körpers nicht kenne, kann ich keine Voraussagen über Geschehnisse in seiner Zeit machen. Das bedeutet, dass wir uns unsere Zukunft selbst erschaffen können. Es gibt eine, die ist aber nicht von uns, sie wurde uns von unseren Schöpfergöttern auferlegt. Benützen auch wir die geistige Kraft unseres Intellektes und schaffen wir eine neue Zukunft. Bis jetzt wird diese Schöpferkraft manipuliert, so dass wir sie nur zur Verschlechterung nützen. Das kann sein der Glaube, dass es uns wirtschaftlich schlecht geht, dass wir Opfer von Karma, eines Schicksals sind, das kann der Glaube sein, dass wir außerirdischen Rassen unterlegen sind.

### **Zeit Arten**

Zeit ist die Dauer, die man zur Erreichung eines Zieles benötigt. Ob man dazu mehr oder weniger Zeit benötigt, das Ziel bleibt gleich. Zeit bedeutet Ziel. Jede Dimension, jedes Universum, jede Zivilisation hat ein anderes Verhältnis zu Raum und Zeit. Schwerkraft schafft Zeit. Je schwerer, genussüchtiger, körperlicher ich bin, desto weniger lerne ich in der Zeit, desto schwerer und langsamer wird sie, desto mehr Zeit brauche ich um ein Ziel zu erreichen. Bei Lichtgeschwindigkeit gibt es keine Zeit. Je schwerer das Gravitationsfeld, desto langsamer ist die Zeit. Zeit ist eine für die 3. Dimension nützliche Gedankenform. Wir sind übereingekommen, an sie zu glauben. Sie hilft uns beim Lernen, Loslassen und beim Aufstieg. Wenn ich mich mit Bewusstheit mit der Gedankenform der Zeitlosigkeit verbinde, lerne ich, mich in der Zeit frei zu bewegen. Vorwärts, rückwärts, parallel. Zeit ist für uns Menschen, die wir mit unseren physischen Körpern in der 3. Dimension leben müssen, nicht relativ. Zeit ist absolut. Es ist absolute Notwendigkeit, sie auch als Hilfsmittel zu nützen. Deswegen sind wir hier. Mit der Ankunft der Yin Spirale, die Bewusstsein aus Formen befreit, wird Zeit für alle, die in die 4. Dimension überwechseln, aufgelöst.

In der 1. Dimension klebt die Zeit, sie geht zwar vorwärts, kann sich aber vom Ausgangspunkt nicht lösen, verhindert damit Fortschritte.

Die Zeit der 2. Dimension geht zwar vorwärts, aber es wird keine Ziele erreicht.

In der 3. Dimension ist die Erreichung eines Zieles bedeutet Zeit an einen Zyklus gebunden. Diesen Zyklus kann man beschleunigen, aber durchbrechen nicht.

Arten von Zeit, die man ausgehend von der 3. Dimension mit geistiger Kraft erreichen kann.

#### **1. raumabhängige Zeit**

Zeit, die in verschiedenen Gebieten verschieden schnell abläuft.

Es ist ein Unterschied ob ich Mexiko City oder in Graz auf den Bus warte. In MC vergeht die Zeit viel schneller, passiert in kürzerer Zeit viel mehr.

#### **2. raumunabhängige Zeit**

Ob ich in Atlanta hungrig bin, oder in Braunschweig macht keinen Unterschied. Die Zeit drängt sowohl hier als auch dort.

3. lineare Zeit

C baut auf B baut auf A auf.

4. zyklische Zeit

D baut nicht auf C auf, ist höhere Spiralwindung von A

5. alternative Zeit

A hat Alternative B, C und D

Wenn ich mich damals für C entschieden hätte, säße ich jetzt nicht mit B im Clinch.

6. konvergierende Zeit

um mehrere Ziele anzuhäufen, auf einen Punkt zu bringen

Ich lasse die Zeit nicht voranschreiten, um das Maximale aus einer Sache herauszuholen.

7. extravergierende Zeit

um ein Ziel in Bereiche aufzuspalten und sie zeitlich zu verschieben

Um das Maximale aus einer Sache herauszuholen, baue ich mehrere Zeitkanäle ein.

8. stillstehende Zeit

um ein gegenwärtiges Ziel zu erreichen, abzuändern oder aufzulösen

9. repetitive Zeit

um ein Ziel immer wieder zu erreichen zu versuchen

10. retrograde Zeit

um ein Ziel in der Vergangenheit zu bestimmen, zu erreichen, aufzulösen, abzuändern, in die Gegenwart oder die Zukunft zu holen

11. prograde Zeit

um ein Ziel in der Zukunft zu bestimmen, abzuändern, zu erreichen, aufzulösen, in die Vergangenheit oder in die Gegenwart zu holen

12. Autokorrektive Zeit

Ziele, die sich von selbst ausarbeiten, abändern, die sich nach den Erfordernissen der Zeit selbst gestalten, die zukünftige Ziele vorwegnehmen

13. Zeit bedeutet Ziel in der Zukunft bedeutet Ziel in der Vergangenheit bedeutet Ziel in der Gegenwart

14. Zeit bedeutet Ziel in der Zukunft vereinigt alle Ziele zukünftiger Universen

Die 4. Dimension hat die kumulative Zeit. Alles passiert gleichzeitig und führt zu einem Zeitpunkt hin.

Die 5. Dimension steht außerhalb der Zeit, ist deswegen die Dimension der Betrachtung. Sie kann sich nicht mit Zeit verbinden, es gibt keine Entwicklung.

Die 6. Dimension steht außerhalb der Zeit, kann sich aber mit ihr verbinden und Ziele auf den Dimensionen 1 4 erreichen.

Die 7. Dimension ist in und außerhalb der Zeit, umfasst alle Möglichkeiten.

Die Antimaterie gibt es nur von der 1. bis in die 4. Dimension. Danach ist Materie gleich Antimaterie.

Da es so viele und noch mehr Zeiten oder Zeitlinien gibt, kann man alle früheren Inkarnationen eigentlich als parallele Leben betrachten, zu denen man über seine Seele Zugang hat und die man auch verändern kann ab dem 8. Körper. All dies hat aber auch Auswirkungen auf mein bisheriges Leben. Verändere ich ein Unglück in einem früheren Leben, verschwinden auch die Lektionen, die ich daraus gelernt habe.

### **Verhältnisse der Raum Zeit**

Finde ich das genaue Raum Zeit Verhältnis kann ich mit einer gewissen Zivilisation, sei sie irdisch oder außerirdisch, in Kontakt treten. Jede Zivilisation hat eine charakteristische Zeit bedeutet Methode, Ziele zu erreichen und Raum zu überwinden. Mit Fortschreiten der Zeit vereinfacht sich jedes Raum Zeit Verhältnis, diese Vereinfachung kulminiert zur Blütezeit der Zivilisation, der Abstieg erfolgt, wenn man die beschleunigte Zeit nicht mehr kontrollieren und nicht mehr mithalten kann.

Heutiges westliches R Z Verhältnis, aufbauend, schöpferische Ziele, langsam und bedächtig, sich beschleunigend

Atlantisches R Z Verhältnis. Sie haben es nicht zu einer Befreiung von der Zeit gebracht. Hatten aufbauende Ziele, beschleunigend und abstrahierend. Man beachte, ihr System war auf links aufgebaut.

Hethitisches R Z Verhältnis, hatten negative, zerstörerische Ziele, schafften die Auflösung der Zeit und Umkehrung zur Schöpfung positiver Ziele

Römisches Raumzeit Verhältnis, neutral, der Geist geht weit, schafft aber nichts oder Zerstörung und Aufbau halten sich die Waage

Altgriechisches R Z Verhältnis, breit angelegte Analyse der positiven und negativen Aspekte einer Sache und Zurückführung auf ihren praktischen Zweck.

R Z Verhältnis von Stonehenge, Stonehenge war eine Zivilisation der 4. Dimension, die in verfeinerten 3D Körpern auf der Erde lebten. Ab einem gewissen astronomischen Zeitpunkt war ihre Zeit auf diesem Planeten abgelaufen und sie wechselten auf einen 4D Planeten über. In der Phase der Verfeinerung ihrer irdischen Körper dauerte die Zeit länger, sie abstrahierten dann und die Zeit, die Methode ihre Ziele zu erreichen, wurde geradlinig.

## **Manipulationen**

Ein Atom reagiert auf sein Anti Atom und dieses wiederum auf das Atom. Diese Beziehung garantiert die Stabilität der Schöpfung und gleichzeitig ihr Fortschreiten, ihre Veränderung bedeutet alles fließt.

Kopple ich das Atom an sein Anti Atom  
habe ich Zeit und Raum überwunden  
unendlich viel Energie gewonnen  
die Macht, die Zeit der übrigen Menschen zu beeinflussen  
den Raum im Universum zu verändern  
Universen zu schaffen und aufzulösen.

Jedes Element hat sein Anti Element, so wie jede Kraft seine Gegenkraft schafft. Anti Elemente erzeugen anti Materie. Verbinde ich Materie mit anti Materie bedeutet Bewusstheit schaffe ich einen Zeit Tunnel und kann gehen in welche Zeit auch immer ich will. Manipuliert jemand mit anti Materie ohne genügend Bewusstheit und geistige Kraft zu haben, sie auch zu beherrschen, werden die Atome seines physischen und seiner feinstofflichen Körper zu Energie umgewandelt. Der physische Körper und die ganze Wesenheit wird aufgelöst. Je nach Bewusstseinssebene verändert sich die Zeit. Ein Mensch der Merkur Ebene ist anfälliger für Zeit als ein Mensch der Jupiter Ebene. Ein Mensch der Sonnen Ebene kann mit Zeit schöpferisch umgehen. Er kann anti Zeit schaffen. Das ist die Zeit im anti Universum, das aus anti Materie besteht. Wenn ich anti Zeit mit Zeit verbinde kann ich unendlich viele Zeiten schaffen. Die anti Zeit ist die Befreiung von der Zeit und damit der schöpferische Umgang mit ihr. Anti bedeutet Magie bedeutet Spiegelung. Die Magie arbeitet mit anti Elementen, anti Materie, anti Zeiten. Sie arbeitet mit Bewusstheit.

Ein Kristall ladet Materie auf, nähert diese der Energie an und beschränkt dadurch den Raum. Kristalle helfen dem Menschen sich dem 0 Punkt anzunähern. Den letzten Sprung muß er dann schon alleine schaffen. Da hilft nichts und niemand mehr. Dreidimensionelle Zeit ist an sich linear. Schafft man eine Zeitschleife, schafft man auch eine anti Zeitschleife. Das heißt, wenn ich aus irgendeinem Grunde auch immer mehr Zeit benötige und eine Schleife schaffe, fallen zeitgleich auch alle anderen Menschen in eine anti Zeit Schleife, die für sie, da sie unbewusst sind und sie nicht nützen können, eine Verlangsamung und Blockade bedeutet. Macht man eine Zeitschleife darf sie später nicht an ihren Ausgangspunkt wieder angekoppelt werden, sie beschleunigt sich sonst zu schnell und gerät außer Kontrolle. Die Kraft, die entsteht, wenn sich der Zeitpunkt A und der Zeitpunkt B berühren, ist vergleichbar mit der Berührung vom Punkt A mit seinen Antipunkt A ist aber weniger explosiv. Normalerweise berühren sich aufeinanderfolgende Punkte nicht. Vor allem seit dem Ende des 2. Weltkrieges betrieb Amerika und Russland verstärkt Zeit Experimente und richtete dadurch für die Zeit der Menschheit großen Schaden und Verwirrung an Fehler müssen zum Beispiel immer wieder wiederholt werden, man kann aus negativen Situationen nicht herauskommen. Zeitreisen werden schon seit geraumer Zeit auch von Irdischen unternommen. Durch Manipulierung des elektro- magnetischen Feldes katapultiert man sich aus unserer Zeit hinaus und kann in die Vergangenheit und in eine mögliche Zukunft gehen und dadurch eine mögliche Zukunft auch wahrscheinlicher machen. Es ist zum Beispiel vorgekommen, dass man technische Erfindungen, sagen wir die im Jahre 1983 bekannt waren, zurück in das Jahr 1940 brachte. Der Übergeber dieser Erfindungen kehrte



zurück in das Jahr 1983. Man erwartete sich dadurch Veränderungen in der Jetzt Zeit. Was aber war geschehen. Der 2. Weltkrieg wurde wirklich von den Deutschen gewonnen aber in einem parallelen Universum. Wenn jemand zwar Zeitreisen unternimmt, aber nicht über die geforderten geistigen Fähigkeiten verfügt, driftet die neugeschaffene Zeit in ein anderes Universum. Wie viele solcher parallelen Universen wurden auf so sinnlose und negative Weise geschaffen. Man kann auch Brücken bauen zu solchen Universen. Durch solche zeitlichen Manipulationen hat sich das Gravitationsfeld, der Raum an einigen Stellen der Erde verändert. Es wurden Zeitwirbel geschaffen, die sich verheerend auswirken. Stress als Dauersymptom unserer Zeit.

### **Dematerialisierung**

Man hat erkannt, dass wenn man das Gravitationsfeld eines Gegenstandes verändert, man auch seine Zeit ändert. Geht man weiter und erhöht man dessen Schwingung mit hochfrequenten Wellen dematerialisiert sich dieser Gegenstand, wird für dreidimensionelle Augen unsichtbar. Hellsehende können ihn in der 4. Dimension wahrnehmen. Auf Radarsignale spricht der Gegenstand nicht mehr an und jetzt verstehen Sie auch warum alle Militärs so verrückt danach sind. Bei der Materialisierung muß man genau die ursprüngliche Schwingungsfrequenz wieder herstellen. Es hat viele Unfälle mit Menschen bei solchen Experimenten gegeben. Ein Mensch hält eine Veränderung seines elektro- magnetischen Feldes seiner Aura und seines physischen Körpers nur bis zu einem gewissen Grad aus und dieser ist abhängig von seinem geistigen Entwicklungsstand. Wird er zu starker Schwingung ausgesetzt, zerstört das die Chakren und die feinstofflichen Körper, der Mensch ist verwirrt, bekommt Geisteskrankheiten, leidet unter mentalen Verschiebungen, Persönlichkeitsteilungen unbewusste Reduplizierungen im schlimmsten Fall wird die Anthakharana, der Seelenfaden, abgerissen. Eine Wesenheit ist somit zerstört worden. Zeit ist die Dauer, die man zur Erreichung eines Zieles benötigt. Ob man dazu mehr oder weniger Zeit benötigt, das Ziel bleibt immer gleich.

### **Zeit bedeutet Ziel**

Da es so viele und noch mehr Zeiten oder Zeitlinien gibt, kann man alle früheren Inkarnationen als parallele Leben betrachten, zu denen man über seine Seele 5. und 6. und 7. Körper Zugang hat und die man auch verändern kann ab dem 8. Körper.

Göttliches Bewusstsein schafft Licht.

Licht schafft Materie.

Materie schafft Schwerkraft.

Schwerkraft schafft Zeit.

### **Lebenswunsch**

Zufrieden sterben können und vorerst einmal glücklich leben können, wobei sie die allgemeine Unglücklichkeit unheimlich dabei stört.

### **Beschwörung**

Magisches Wirken auf die Geisterwelt in einem rituellen Kontext. Zumeist wird eine Beschwörung zum Zweck der Invokation Zitieren eines Geistes unternommen, wie etwa in den einleitenden Passagen von Goethes Faust I dargestellt.

## **Abhidamma Pitaka**

Der Behälter der Exegese

## **AASR**

Alter und Angenommener Schottischer Ritus

Ein aus 33 Graden bestehendes Hochgradsystem der Freimaurerei, das in seiner jetzigen Form zwar 1801 in Amerika entwickelt wurde, aber in seinen Ursprüngen auf die Schottische Maurerei des 18. Jahrhunderts zurückgeht.

Sie entsprang dem Bedürfnis, die drei Grade der englischen Freimaurerei. Lehrling, Geselle, Meister symbolische, blaue oder Johannisgrade durch weitere Stufen Hochgrade, rote Freimaurerei zu erweitern, in denen die freimaurerische Lehre weiter vertieft bearbeitet wurde.

## **Abhinna**

Höheres Wissen

Bezeichnung im Buddhismus für die sechs übersinnlichen Kenntnisse, die man nach dem Eintritt in die 4. Stufe der Versenkung erreicht.

Es ist dies.

1. verschiedenartige magische Kräfte iddhividha
2. das himmlische Ohr dibhasota
3. das Durchschauen der Herzen paracittavijana
4. das Wissen von früheren Existenzen pubbenivasanussatinana
5. das himmlische Auge dibbacakkhu
6. das zur Vernichtung der Einflüsse führendes Wissen asavakkhayakaranana.

## **Abyssus oder Abgrundl**

Im NT Offenbarung des Johannes, 9,1-3,11 ein Ort von unendlicher Weite und Tiefe Gegenbegriff zum Himmel, der nur für Gott und dem von ihm beauftragtem Wächter, den Engel Abbadon oder Apollyon, erreichbar ist. Es ist der Ort, wo sich Christus drei Tage aufhielt, ehe ihn Gott wiederauferstehen liess. In den Abyssus wird auch der Satan für tausend Jahre verbannt Offenbarung des Johannes 20,1-3. In der Kabbala bezeichnet Abyssus den unermesslichen Abstand zwischen der Welt des Verstandes Olam ha muskal, die von den Sephiroth Kether, Chochmah und Binah gebildet wird, und den übrigen sieben Sephiroth. Chesed, Geburah und Tiphereth, die Welt des Gefühls Olam ha murgah bilden sowie Nezah, Hod und Jesod, die Welt der Natur Olam ha mutba'a bilden, und Malkuth. Die moderne Esoterik kennt auch einen Abyssus im Menschen. In der Umgangssprache benutzt man dafür den Ausdruck. In einem Menschen öffnen sich Abgründe, womit man die rätselhaften, unerklärlichen und unfassbaren Charakterzüge eines Menschen bezeichnen will.

## **Achat**

Unter diesem Namen fasst man eine ganze Edelsteinfamilie zusammen.

roter Achat oder Karneol, Obsidian, Laubachat oder Moosachat, Chalcedon, weisser Achat oder Anacithit, Hirschhornstein und Stephansstein. Der älteste Achat stammt aus Ägypten und wurde Menusstein genannt. Die Chinesen kennen ihn unter dem Namen Manao Pferdehirn, da seine untereinandergemengten Streifen einem Pferdehirn ähnlich

sind. In der griechisch römischen Antike war der Achat ein Mittel gegen Schlangen und Skorpioneinbiss. Die Magier schätzten ihn als Liebesstein. Überdies sollte er den Durst stillen können. Dem roten Achat wird in der arabischen Medizin die Kraft zugeschrieben, Blutungen zu stillen, eine Geburt zu erleichtern und vor Bezauberungen, bösem Blick und Hypnose zu schützen.

Die heilige Hildegard v. Bingen weiß noch zu berichten, dass man mit seiner Hilfe die Epilepsie vertreiben kann, wenn Wasser, in dem der Achat bei wachsendem Mond drei Tage gelegen hat, beim Bereiten der Speisen für den Patienten zehn Monate hindurch verwendet wird. Auf diese Weise vertrieb man auch Schlafwandelsucht und Wahnsinn.

### **Anwendung in der modernen Edelsteinmedizin**

Der Achat beeinflusst das Basis Chakra.

Das Elixier des roten Achat ist wirkungsvoll gegen Tumorerkrankungen, zur Unterstützung der Sauerstofftherapie und zur Regeneration.

Ein Elixier aus Laubachat hilft gegen Lymphdrüsen, Nieren und Lebererkrankungen.

### **Adi Buddha der Urbuddha**

Die Schulen des Buddhismus kennen eine Vielzahl von Buddhas und Boddhisattvas, die man in der späteren Zeit durch eine Art Emanationssystem in Beziehung gesetzt hat. Nach diesem System gibt es einen Urbuddha, der ewig und durch sich selbst entstanden ist. Dieser bringt durch seine Meditation Dhyana fünf Meditationsbuddhas hervor. Diese lassen durch ihre Meditation die fünf Meditationsboddhisattvas entstehen. Während diese Buddhas oder Boddhisattvas in höheren Welten leben, erscheinen auf Erden als Ergebnis der magischen Projektionen fünf menschliche Buddhas manushi Buddhas.

### **Aesch Mezareph, das reinigende Feuer**

Name einer kabbalistisch Alchemistischen Schrift, die wahrscheinlich im 16. Jahrhundert in Italien entstanden ist. Knorr v. Rosenroth gab vor, von diesem Buch eine Abschrift zu besitzen.

Als er auf dem Titelblatt des 1. Buches seiner Kabbala denudata 1677 ankündigte, dieser Band enthalte ein Kompendium des Aesch Mezareph, weckte er die Neugierde aller Alchemisten, die bis zu Beginn dieses Jahrhunderts nach diesem mysteriösen Buch suchten. Man wusste davon nur, dass es zeige, wie man die zehn Sephiroth zu Goldmacherei benutzen könne. Man glaubte schliesslich, dass es mit dem Sohar in Eins verwebt und folglich nicht mehr zu erkennen sei, wie im Kompass der Weisen behauptet wird. Der bekannte Kabbalaforscher Scholem wies nach, dass Knorr v. Rosenroth tatsächlich im 1. Buch seiner Kabbala denudata Kap. 1-8. 16 Zitate aus dem Aesch Mezareph anführt. Sprachliche Kriterien sprechen eindeutig dafür, dass v. Rosenroth eine hebräische Handschrift vorgelegen haben musste. Die Schrift war nach den Metallen gegliedert. Gold, Silber, Eisen, Zinn, Kupfer, Blei, Quecksilber und Schwefel. Ihre Thematik war dreifach.

1. rein kabbalistisch. Die Metalle werden den zehn Sephiroth zugeordnet.
2. chemisch. Es werden einzelne Alchemistische Prozesse und Verfahren beschrieben.
3. astrologisch. Am Schluss eines jeden Kapitels werden die planetarischen Amulette des betreffenden Metalls aufgezählt.

Scholem nimmt aufgrund von Gemeinsamkeiten mit italienischen Kabbala Werken aus dem 16. Jahrhundert an, dass die Schrift aus der Feder eines gelehrten italienischen Juden der Renaissance stammt.

Mit der Originalschrift hat der von Levi als Supplement zu seinem Buch Clef des grands mysteres 1860 angeführte Text des Aesch Mezareph nichts zu tun. Dieser ist ein Phantasieprodukt oder Eingebung des Autors.

### **Aetherius Society**

Name einer okkulten Vereinigung, die von dem englischen Geistheiler George King 1956 gegründet wurde. Seine Anhänger halten ihn für das Sprachrohr eines Master Aetherius, der auf der Venus residiert. King behauptet, auch Kontakt mit Jesus Christus zu haben. Die Botschaften des Meisters Aetherius werden in der Zeitschrift der Gesellschaft Cosmic Voice veröffentlicht. In einigen der Botschaften wird von einer grossen Katastrophe für die Erde gesprochen, wenn die Nukleartests fortgesetzt werden. Man schätzt die Zahl der Mitglieder auf ca. 30 000.

### **Agartha**

Ein geheimnisvolles unterirdisches Königreich, das sich im Zentrum der Welt befindet. Es wird schon in den Schriften von Saint Yves d'Alveydre erwähnt, wie Guenon in seiner Studie der König der Welt nachgewiesen hat. Es ist der Ort der Gerechten, wo der König der Welt regiert. Nach Yves d'Alveydre ist der Priesterkönig von Agartha ein Spross der Sonnendynastie Suryavanha, die einst in der indischen Stadt Ayodhya residierte. Das unterirdische Königreich ist mit allen fünf Kontinenten verbunden. Ähnliche Vorstellungen verbinden sich mit Thule, wo die Hypoboräer wohnen, mit Luz, der blauen Stadt in der jüdischen Tradition und mit Shambhala, dem Sitz der Grossen weissen Bruderschaft, das nach der buddhistischen Tradition jenseits der Schneegipfel des Himalaja liegen soll.

### **Ajna Chakra**

Das 6. Chakra oder auch das Dritte Auge, das seinen Sitz zwischen den beiden Augenbrauen hat. Sein Lotos hat zwei Blütenblätter, und in der indischen Tradition wird ihm eine milchig weisse Farbe zugeschrieben. Es ist Sitz der Seele und für die spirituellen Funktionen wie Bewusstsein vom Selbst, Meditation und Konzentration verantwortlich. Seine Farbe ist in der westlich esoterischen Tradition Indigo. Energieblockaden in diesem Chakra, das mit der Hypophyse verbunden ist, rufen Störungen im endokrinen Drüsensystem hervor und führen auch zu Ohren, Nasen und Augenerkrankungen.

Behandlungsmöglichkeiten

1. Farbtherapie. Bei Unterfunktion kann das Ajna Chakra durch Indigoblau, bei Überfunktion durch Grün oder Orange beeinflusst werden.
2. Aromatherapie. Pfefferminz, Zedern, Wacholder, Eukalyptus und Jasminöl.
3. Edelsteinmedizin. Lapislazuli, Saphir, Bergkristall. Man legt die Steine entweder auf das Chakra oder wendet sie innerlich als Elixier an.

### **Akasha, Raum, Äther**

Eines der fünf Elemente bzw. Tattwas in der hinduistischen Philosophie. Es hat von allen Elementen den feinsten Zustand oder feinstofflichsten Charakter, so dass man es in der weltlichen Esoterik auch als Geist oder wie Levi als Astrallicht bezeichnet. Man

ordnet ihm auch die Licht und Tonschwingungen zu.

### **Alchemie, Alchimie**

Abgeleitet von arabischen al kimiya, der zweite Bestandteil geht auf die ägyptische Wurzel kmm = schwarz zurück. Alchemie bedeutet also Schwarze Kunst. Vielleicht rührt der Name auch daher, weil das schwarze Blei ein wichtiger Ausgangsstoff bei den Alchemistischen Verfahren war. Alle Quellen sprechen dafür, dass die Alchemie ihren Ausgang in Ägypten und Mesopotamien genommen hat. Praktische chemische Kenntnisse entwickelten beispielsweise die Ägypter bei der Herstellung der Farben und Parfums, die für den Kult benötigt wurden. Wegen der starken Nachfrage nach edlen Metallen und Mineralien erfand man Verfahren, mit denen man minderwertige Stoffe äusserlich so verändern konnte, dass sie ihnen täuschend ähnlich sahen. In ägyptischen Papyri aus dem 3. Jahrhundert werden einige hundert Rezepte aufgezählt, wie man Metalle veredelt bzw. verfälscht. An den Wänden des Tempels der oberägyptischen Stadt Edfu sind zahlreiche Rezepte zur Parfumherstellung eingraviert, was den Schluss nahe legt, dass in Teilen des Tempels sich Laboratorien befunden haben mussten. Die Herstellungsverfahren wurden als religiöses Wissen von den ägyptischen Priestern geheimgehalten und nur einem auserwählten Kreis weitergegeben. In diesen Papyri, die den Toten beigegeben wurden, damit sie ihr Wissen im Jenseits nutzen, finden sich schon Geheimnamen, Allegorien, Gebete und Anrufungen von Göttern. Die Alchemie ist von ihrem Ursprung her nicht nur eine praktische Kunst, die Metalle veredelt und Farben herstellt, sondern sie hat auch eine religiös weltanschauliche Komponente. Beide Seiten, die praktische und die esoterische, treten in der Geschichte der Alchemie und bei den einzelnen Völkern bzw. Kulturen unterschiedlich stark hervor.

Der Ausgangspunkt der historisch fassbaren Alchemie liegt im hellenistischen Alexandrien 1. Jahrhundert vor Christus, wo ein hohes Niveau an praktischen chemischen Fertigkeiten mit der griechischen Philosophie und orientalischen Religionen zusammentrafen. Das erste schriftliche Zeugnis aus dieser Zeit, das schon die Metallumwandlung behandelt, ist die fälschlich dem Demokrit zugeschriebene Schrift *Physika et Mystica*.

Der göttliche Ahnherr dieser Wissenschaft ist der ägyptische Gott Thoth oder in seiner hellenistischen Form Hermes Trismegistos, unter dessen Schutz die Geheimwissenschaften stehen.

Die spätere Alchemie beruft sich auf Moses bzw. auf die legendäre Maria, die Jüdin. Entscheidenden Einfluss auf die Weiterentwicklung der Alchemie hatte das Zusammentreffen mit den philosophisch religiösen Strömungen der Gnosis, des Hermetismus und des Neuplatonismus, die das Bild der Alchemie prägten. Die Gnosis geht von der Annahme aus, dass der Mensch einen göttlichen Kern hat, der durch die stoffliche Hülle, die Materie, beschmutzt ist und nach Erlösung trachtet. Der Mensch ist gleichsam ein Gott, der sich selbst erlösen kann. Das wichtigste Anliegen der mittelalterlichen Alchemie, die Umwandlung des Menschen, seine Veredlung, ist gnostischen Ursprungs. Die umfangreichen Funde von gnostischen Originaltexten, die nicht von christlichen Schriftstellern erstellt sind, sind ein Indiz, dass die Alchemie eine Art gnostischer Heilsweg war, der bis in die Neuzeit in einer ungebrochenen Tradition fortbestand. Parallel zur Gnosis wurde die Alchemie vom Hermetismus geprägt. Diese Strömung beruft sich auf Schriften, die von Hermes Trismegistos der dreimal Grosse

Hermes inspiriert worden ist. Sie enthalten okkulte Weisheiten aus der Astrologie, Magie und Mystik.

Diesen Schriften, von denen einige in das 1. Jahrhundert vor Christus zurückreichen, verdankt die Alchemie die enge Verbindung zur Astrologie, Magie und Geheimsymbolik. Vor allem schreibt man dem Hermetismus die Tabula Smaragdina zu, in der das gesamte Wissen der Alchemie thesenartig zusammengefasst ist. Sie gilt als der Grundtext der esoterischen Alchemie.

In der mir vorliegenden Form geht sie auf eine arabische Vorlage aus dem 12. Jahrhundert zurück, die ihrerseits aus griechisch alexandrinischen Quellen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte schöpft. Der wichtigste Vertreter dieser griechischen Alchemie ist Zosimos aus Panopolis 3. 4. Jahrhundert, der den inneren Veredelungsgedanken der Alchemie in einer Vision beschreibt, wie der Körper, vom Fleisch befreit, zu Geist wird und stufenweise sich mit der Seele Gottes vereint. Die nachfolgenden griechischen Alchemisten beschäftigten sich hauptsächlich mit der theoretischen Ausgestaltung der Alchemistischen Vorgänge.

Neue Impulse erhielt die Alchemie, die in ihrem praktischen Teil sehr steril geworden war, nach der Eroberung Ägyptens durch die Araber 8. Jahrhundert. Sie interessierten sich besonders für die nützliche Seite der Alchemie und verbesserten die Laboratoriumstechnik, indem sie das Destillationsverfahren durch Erfindung des Alembik Destillierhelm, Vorstufe der Retorte weiterentwickelten. Diese neue Technik konnte für die Herstellung von ätherischen Ölen genutzt werden.

Das theoretische Wissen der Araber über Alchemie ist in einem Schriftenkorpus überliefert, der auf Jabir Dschabit ibn Hayyan zurückgeht. Er soll im 8. Jahrhundert gelebt haben und Angehöriger einer mystischen islamischen Sekte gewesen sein. Über Spanien fand die Alchemie ihren Weg nach Europa. Das Interesse an der Alchemie wurde aber auch während der Kreuzzüge geweckt, als das Abendland mit einer Grossen Zahl von Duftstoffen des Orients bekannt wurde, zu deren Herstellung Alchemistische Kenntnisse erforderlich waren.

### **Die mittelalterliche Alchemie kann man in drei Phasen einteilen.**

1. Abschnitt 1200-1300. Die Alchemie ist eine handwerkliche Fähigkeit, die ihre Nützlichkeit durch Metallfärbungen, die als Metallumwandlungen Transmutation ausgegeben werden, beweist. Die theoretische Seite der Metallumwandlung wird in der Mineralogie, die man fälschlich Albertus Magnus zuschreibt, behandelt.

2. Abschnitt 1300-1600. Die Zahl der Alchemisten vermehrte sich beträchtlich, unter denen in Deutschland Valentinus und in England Norton hervorrangen. In der theoretischen und praktischen Arbeit beschäftigt man sich mit der Herstellung des Steines der Weisen Lapis philosophorum, mit dessen Hilfe man besonders das von den Fürsten begehrte Gold zu erzeugen hoffte. Die Suche nach einer Universalmedizin, die nicht nur alle Krankheiten heilt, sondern auch ewiges Leben verleiht, verbindet die Alchemie eng mit der Medizin. Der bedeutendste Vertreter dieser Richtung ist Paracelsus. Kennzeichnend für die Endphase dieses Abschnittes ist die Überfrachtung der Alchemie mit der christlichen Symbolik. Die gesamte christliche Lehre wird im Sinne der Alchemie gedeutet oder als Symbole für Alchemistische Erscheinungen und Verfahren benutzt. Man ging sogar so weit, dass man den Stein der Weisen mit Christus Selbst identifizierte, der die Welt durch seinen Tod erlöst und verändert hat.

Mit der wissenschaftlichen Revolution im 17. Jahrhundert trennten sich die praktische und theoretisch spekulative Alchemie endgültig. Es waren vor allem die Gold und

Rosenkreuzer, die in ihren Zirkeln die esoterische Form der Alchemie weiterpfliegen. Der von Ficino 1433-1499 ins Lateinische übersetzte Corpus Hermeticum, der die Alchemie in ihrer Anfangszeit nachhaltig beeinflusst hat, enthält Modelle alternativen Denkens, mit deren Hilfe man die christlich scholastische Naturphilosophie überwinden konnte. Allmählich entledigte sich dann der Rationalismus und Experimentalismus der okkulten Elemente in diesen Denkmodellen. Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Alchemie in der Medizin eine kurze Blütezeit, als Ärzte wie Rademacher und Latz in Anlehnung an die paracelsische Tradition nach einem Universalheilmittel suchten.

Die Alchemie 1869, Neudruck 1990 von Latz ist eines der letzten grossen Werke der spekulativen Alchemie, das eine tiefgründige Deutung der Tabula Smaragdina enthält. Zu den letzten praktizierenden Alchemisten, die von sich reden machten, gehörte der Franzose Julien Champagne 1877-1932, der besser unter dem Namen Fulcanelli bekannt ist.

In Deutschland behauptete in den 20er Jahren Franz Tausend 1885-1934, er könne Gold herstellen. Seine Theorie entwickelte er in dem 1922 erschienenen Buch 180 Elemente, deren Atomgewicht und Eingliederung in das harmonisch periodische System. Ihm soll es sogar in der bayrischen Münze unter strenger Aufsicht gelungen sein, ein Gramm Gold herzustellen. Er wurde aber wegen Betruges verurteilt und angeblich wegen seiner Kontakte zu NS Grössen nach seiner Entlassung ermordet.

Neuentdeckt wurde die Alchemie von C.G.Jung, der in zahlreichen Büchern nachwies, dass die Alchemie eine Vorläuferin der modernen Psychologie ist. Nach seiner Meinung ist die Alchemie mit ihren Symbolen und Prozessen nur eine Projektion der Archetypen und des kollektiven Unterbewusstseins auf die Materie. Die Herstellung des Steines der Weisen sei in Wirklichkeit nur der Individuationsprozess, durch den man zum Selbst wird.

### **Alchemie, jüdische**

In Alexandrien, einem der wichtigsten Zentren der griechischen Alchemie, gab es sehr viele Juden, die als Gold- und Silberschmiede arbeiteten. Zosimos berichtet, dass sich viele von ihnen mit Magie und Dämonologie beschäftigten. Eine bekannte jüdische Alchemistin war Maria, die Jüdin, die im 1. Jahrhundert n. Chr. gelebt haben soll und in der Alchemistischen Literatur häufig zitiert wird. Ihr werden unter anderem wichtige Erfindungen wie ein Ofen zugeschrieben, mit dessen Hilfe man feste Körper in geschmolzenen Zustand überführen und die flüchtigen Teile von den nichtflüchtigen trennen konnte.

Aber zwischen der Alchemie und der jüdischen Mystik der Kabbala, die seit dem 17. Jahrhundert fast synonyme Begriffe geworden sind, bestehen aufgrund ihrer Herkunft und ihres Anliegens eigentlich keine Beziehungen. Die praktische Alchemie beschäftigt sich mit der Umwandlung unedler Metalle in Gold, das in der spekulativen Alchemie das Symbol der inneren Umwandlung und höchsten Vollkommenheit ist. In der Kabbala aber ist das Silber das Symbol des höchsten Standes. Es steht für die rechte Seite, das Männliche, die Gnade und die Liebe, während das Gold das Linke, das Weibliche, die Strenge und das richtende Urteil symbolisiert. Deshalb ist es verständlich, dass in kabbalistischen Kreisen niemals Alchemie betrieben wurde.

Auch gibt es in den hebräischen kabbalistischen Büchern und Manuskripten keine Anweisungen und Praktiken, die in Verbindung stehen mit dem Grossen Werk Opus magnum. Aber es finden sich gelegentlich Alchemistische Symbole und Motive in kabbalistischen Schriften, deren richtige Deutung die absolute Unvereinbarkeit von

Kabbala und Alchemie beweisen. So steht im Sohar II, S. 197ff. Das höhere Gold ist dasjenige, was leuchtet und in die Augen strahlt. Und wer sich diesem, wenn er nach der unteren Welt kommt, anschliesst, verbirgt es in sich, und darum ist es auch das verborgene Gold, das Gold der Erde ist das untere Gold und ist leichter wahrzunehmen.

### **Alchemie, chinesische, die Kunst des Gelben und Weissen**

Sie reicht nachweisbar bis in die Zeit 400-255 v. Chr., vielleicht sogar bis ins 6. Jahrhundert vor Christus zurück. Ihr Hauptanliegen ist die Herstellung des chin. tan, einer Medizin, die das Leben verlängert.

In der Frühzeit der chinesischen Alchemie glaubte man, diese Medizin auf einer der Inseln der Unsterblichkeit zu finden. P'eng lai, Fang chang und Jen chou. Die ersten Hinweise finden sich in dem Buch Shih chi Historische Aufzeichnungen, das von Ssu ma Chi'en 163-85 v. Chr. verfasst wurde. Zur Zeit der Han Dynastie 1. Jahrhundert v. Chr. war die Alchemie sehr verbreitet. Dazu gehörten neben der Umwandlung von unedlen Metallen in Gold und Silber auch alle Formen der Magie. Die chinesischen Quellen berichten, dass die Alchemisten vorgaben, gasförmige Abstrahlungen des menschlichen Körpers zu erkennen, aus denen sie die Zukunft weissagen könnten. Als ältestes Werk der Alchemie gilt eine Abhandlung des Taoisten Wei Poyang 2. Jahrhundert n. Chr., die sich neben den Geheimnissen der Alchemie mit dem Unsterblichkeitselixier beschäftigt. Der bekannteste chinesische Alchemist ist Ko Hung 281-361 n. Chr., der das Pseudonym Pao p'u tzu führte und ein Werk mit dem gleichen Namen veröffentlichte. Ausführlich erörtert er die Metallumwandlung, so von weissem Blei in ein rotfarbiges und umgekehrt, und die Herstellung des Lebenselixiers. Er erwähnt auch eine Goldtinktur chin yeh, die man mit der Tinktura auri der abendländischen Alchemie vergleichen kann. In der T'ang Dynastie 618-907 und der Sung Dynastie 960-1279 genoss die Alchemie hohes Ansehen bei den Kaisern.

Der bekannteste Alchemist in dieser Zeit war Chang Po tuan um 1075, der ein Buch mit dem Titel Wu chen pien Abhandlung über die Alchemie verfasste, worin er das Geheimnis des inneren und äusseren Elixiers erörterte.

Mit Beginn der Yüan Dynastie 1279-1368 sank das Ansehen der Alchemie, und die Alchemisten beschränkten sich darauf, die schwer verständlichen Schriften zu kommentieren.

Von der Ming Dynastie an verschwanden die Alchemisten vom Hof des Kaisers und zogen sich in die Gebirge zurück.

Die chinesische Alchemie beruht auf der Wechselwirkung der beiden gegensätzlichen Prinzipien Yin und Yang, die für die kosmische Ordnung kennzeichnend sind. Dazu kommt die Lehre von den fünf Elementen Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser, die in einen festen Kreislauf ineinander übergehen können.

### **Alchemie, indische**

Die Anfänge der indischen Alchemie liegen im Dunkeln. In dem berühmten Staatslehrbuch Arthasastra des Kautyla 4. Jahrhundert v. Chr. werden schon ausführlich die Tricks der Goldfälscher beschrieben.

Die Behauptung, dass die Alchemie in Indien durch die engen Kontakte mit der arabischen Kultur nach den islamischen Eroberungszügen ab 8. Jahrhundert aufkam, lässt sich nicht halten. Eher ist an chinesische Einflüsse zu denken. Der arabische Reisende Al Biruni 11. Jahrhundert nennt als bedeutendste indische Alchemisten Vyadi und Nagarjuna. Ähnlich wie in der chinesischen Alchemie ist das Hauptziel die



Herstellung von Drogen, die ein ewiges Leben verleihen, und von Wundermitteln gegen Krankheiten. Unter den Stoffen, die von den Alchemisten benutzt wurden, nimmt das Quecksilber skrt. rasa einen besonderen Platz ein. Man bezeichnet es als den Fürst der Säfte, dessen Einnahme den Körper reinigt und läutert.

Grundlage der indischen Alchemie ist die Lehre von den Elementen. Luft, Feuer, Wasser, Erde, wozu noch als fünftes Element der Äther kommt. Diese Elemente sind entweder schon von Anfang an vorhanden, oder haben sich erst allmählich aus dem Urgeist Atman oder der Urmaterie Prakrti herausgebildet. Diesen Entstehungsvorgang stellt man sich so vor, dass sich die groben Elemente aus den feinstofflichen gebildet haben. Alle existierenden Stoffe, die durch Mischungen dieser Elemente entstanden sind, werden danach klassifiziert, welches Element in ihnen vorherrscht. So sind die Minerale und Salze. Erds-substanzen, Öle Wassersubstanzen, Rauch Feuersubstanzen und Gase die Luftsubstanzen. Der Äther ist das Leere in einem Körper, in dem sich die kleinsten Teile oder Partikel der Elemente bewegen.

### **Alektryomantie, Korn Weissagung**

Wahrsagen aus Körnern.

Ein Hahn wird in einen Kreis aus Körnern gesetzt, um den die Buchstaben des Alphabets gelegt werden. Die einzelnen Körner, die der Hahn aufpickt, gehören zu einem Buchstabenfeld, das zu einem Wort zusammengesetzt werden kann. Wenn man auf eine Frage ein Ja oder Nein erwartet, werden zwei Körnerhäufchen aufgeschichtet, die so markiert werden, dass rechts die Bejahung und links die Verneinung bedeutet.

### **Alkahest**

Ein von Paracelsus geprägtes Wort, das angeblich aus dem Arabischen stammt. Es bezeichnet das universelle Alchemistische Lösungsmittel lateinisch Menstruum universale für alle Stoffe ausser Wasser. Später wird es als Bezeichnung für den Stein der Weisen Lapis philosophorum und das Lebenselixier gebraucht. Bei Blavatsky ist es die Essenz, die alles enthält, was den menschlichen Körper aufbaut.

### **Arupaloka, Arupavacara, nicht Form Welt**

Die oberste der drei Welten des Buddhismus.

Die beiden anderen sind Kamaloka und Rupaloka.

Dieser Welt entsprechen vier geistige Regionen. Das unbegrenzte Raumgebiet, das unbegrenzte Bewusstseinsgebiet, das Gebiet der Nicht irgend etwas Weisheit und das Gebiet der Wahrnehmung und auch nicht Wahrnehmung.

Es handelt sich um Bewusstseinszustände, die man durch Meditationsübungen oder Versenkung erreichen kann.

Der erste und der dritte Bereich gelten als imaginär, der zweite und vierte als real.

Diese Bewusstseinszustände gelten als irdische Zustände Pali. Iokiya, die nur eine zeitweilige Befreiung von den schlechten Zuständen herbeiführen können.

### **Arysavaka, ariya, ariyapuggala, heiliger Jünger, heiliger Mensch**

Der Buddhismus teilt seine Anhänger in zwei Gruppen ein. Puthujjana weltlich Gesinnte und Arysavaka. Diese auf inneren Gründen beruhende Klassifikation hat nichts mit der äusseren Einteilung in Laienjünger upasaka und Mönche bhikkhu zu tun. Denn ein Laienjünger kann zu den Arysavaka gehören, während ein Mönch keineswegs ein Arysavaka zu sein braucht.

Die Arysavaka werden in vier Gruppen eingeteilt.

1. Sotapanna der in den Strom Eingetretene
2. Sakadagamin der in der Sinnenlust Region Kamaloka noch einmal Wiederkehrende
3. Anagamin der in die Begierden Welt nicht Wiederkehrende
4. Arahat der vollendete Heilige.

### **Asana, ruhige Haltung**

Bezeichnung für eines der acht Glieder des Yoga. Es handelt sich um Körperstellungen, die den Menschen von der Ruhelosigkeit befreien sollen. Auf diese Weise soll erreicht werden, dass die Lebensenergie Prana im Körper festgehalten und nicht zerstreut wird. Überdies vermehrt sich durch die ruhige Haltung die Menge der Energie und zirkuliert besser durch den Körper. Diese Haltungen, von denen der bekannteste der Lotussitz die klassische Sitzhaltung Buddhas ist, sollen von dem indischen Gott Shiva erfunden worden sein. Angeblich gab es ursprünglich 8.4 Millionen Haltungen, was der Zahl der Lebewesen entspricht. Davon haben sich 84 als die geeignetsten herausgestellt, wie sie der Hatha Yoga lehrt.

### **Ashvaghosha**

Indischer Buddhist, der von den beiden Hauptrichtungen des Mahayana den Vijnavada oder Yogachara vertrat. Nach dieser Lehre ist das Bewusstseinsreservoir Alayavijnana die Quelle aller geistigen Aktivität, und aus ihm entstehen gleichsam durch Projektionen alle Objekte. Aber es ist auch keine letzte Realität, denn es ist begrenzt. Durch die Erkenntnis aber, wie sie die Buddhas besitzen und durch geistige Übungen kann man zur höchsten Weisheit Bhuta ta thata Soheit kommen. Das Sanskrit Original seines Werkes Shraddhotpada Das Entstehen des Glaubens, das ins Chinesische 557 n. Chr. übersetzt wurde, ging verloren.

### **Asijjah, die materielle Welt**

Die vierte der kabbalistischen Welten Aziluth, Beriah, Jezirah. Sie entspricht dem letzten He 5. hebräische Buchstabe im Tetragrammaton Shemhamphorash, dem Gottesnamen, der aus 72 Buchstaben besteht. Der geheime Name von Asijjah in der Kabbala ist Ben.

### **Asterismus**

Sternförmige Lichtfiguren in Edelsteinen. Das sind verschiedene, sich berührende oder sich schneidende Kreiskegel von Lichtstrahlen, die beim Auffallen auf die verschiedenen Einschlussgebilde durch Reflexion, Brechung und Beugung entstehen. Der eigentliche Asterismus tritt nur bei den Korunden auf.

Im einzelnen spricht man von Sternsaphir Saphirasterie und Sternrubin Sternasterie. Manchmal kommt es vor, dass der Stern nicht vollständig ausgebildet ist. Man sieht nur zwei Strahlen, welche eine Linie bilden. Diese Erscheinung heisst Chatoyieren von französisch chat = Katze. Diese Katzenaugen gibt es ausser vom Rubin und Saphir auch vom Turmalin und Opal. Den höchsten Wert hat das Chrysoberyll Katzenauge, zumal wenn es honigfarben ist indisches Katzenauge. Damit verwandt sind andere Lichtfiguren in Edelsteinen wie das Tigerauge oder Falkenauge. In der älteren Astrologie hat man solche Steine den Planeten und Tierkreiszeichen zugeordnet. In der modernen Edelsteinmagie und Therapie betrachtet man diese Steine, wenn sie besonders strahlen, als Seelentore.

### **Astral, Stern, gestirnlich, feinstofflich**

Ursprüngliche Bezeichnung im Okkultismus und in der Theosophie für die Eigenschaften von Phänomenen, die weder dem geistigen noch dem körperlichen Bereich angehören. Es muss von ätherisch unterschieden werden, das zwar auch als feinstofflich übersetzt wird, sich aber auf die universelle Lebenskraft und den Weltstoff Äther bezieht, aus denen die Elemente und die materielle Welt hervorgehen. Beide Begriffe werden in der modernen Esoterik oft mit der gleichen Bedeutung gebraucht. In der Anthroposophie bedeutet astral oder astralisch die Beziehung des Seelischen des Menschen zu den Planeten. Die Erde und die Fixsterne sind wie der Mensch zur Stofflichkeit verdichtete Gedanken der Schöpfung, an der Mensch durch sein geisterfülltes Ich Anteil hat.

### **Astralreise, Astralprojektion, Seelenreise, ausserkörperliche Erfahrung**

Der Astralkörper kann im Traum oder durch einen bewusst herbeigeführten Trancezustand wie bei den Schamanen den physischen Körper verlassen. Dies kann mit oder ohne Bewusstseinsverlust und nachfolgender Erinnerung geschehen. Zahlreiche Träume, paranormale Phänomene wie Telekinese, wie von dem amerikanischen Psychologen Tart nachgewiesen wurde, und Nahtod Erlebnisse sind als Astralreise erklärbar. Gelenkte Astralreisen, die in der modernen Esoterik ein Mittel zur Bewusstseinsweiterung sind, werden mit Hilfe von psychotropen Drogen Fliegenpilz, Hypnose, Selbsthypnose durch Kristallsehen, sexuellen Orgasmus, Manipulation der Gehirnwellen, Visualisation, Phantasy Reisen und Hilfsmittel wie Mandalas, I Ging, Hexagramme, Tarotkarten und Tattwas erzeugt. In der Vergangenheit hat sich besonders der Golden Dawn Orden dieser Hilfsmittel bedient. In der vedischen Literatur wird beschrieben, wie Yogis sogar bei ihren Astralreisen die Erdatmosphäre durchstossen und zu anderen Planeten reisen. Aus dem 12. und 13. Jahrhundert sind Berichte von jüdischen Kabbalisten bekannt, die sich durch Fasten, Gebete und eine bestimmte Körperhaltung in einen Trance-Zustand versetzten und eine Himmelsreise durch die sieben Tore zum Thron Gottes antraten.

### **Astralwelt, Astralebene, Astrallicht**

Bezeichnung für einen Bereich zwischen der geistigen und physischen Sphäre, die in der Theosophie und Anthroposophie Kamaloka Welt der Begierden heisst. Wenn im Augenblick des Todes die Silberschnur zwischen physischem Körper und Astralkörper unterbrochen ist, wandert der Astralkörper in die Astralwelt, wo er sich nach theosophischer Ansicht in kosmische Astralität auflöst. Die Astralwelt ist auch der Aufenthaltsort der niederen Engel, der Elementare Naturgeister der vier Elemente. Gnome, Sylphen, Undinen und Salamander und der Elementare Geister, welche die Form von Menschen annehmen und auf spiritistischen Sitzungen erscheinen. Die Astralwelt mit ihren seltsamen Landschaften und unnatürlichen geometrischen Verhältnissen und das gänzliche Anderssein ihrer Bauwerke sind vor allem in den Schriften von Swedenborg, Blake, MacGregor Mathers, Crowley, Austin Spare und Castaneda beschrieben und gemalt worden, die auf die Erfahrungen eigener Astralreisen zurückgreifen konnten.

### **Astroenergetik**

Eine Richtung in der holistischen Astrologie, die von H. Taeger begründet wurde. Sie beschäftigt sich mit den wesentlichen Energien Chakren und energetischen Mustern, die

in einem Menschen wirksam sind und die von Zeichen und Planeten im Horoskop symbolisiert werden. Dies setzt aber voraus, dass die subtile feinstoffliche Energie im Menschen und die spezifischen Formen der Energie in der Natur Äther, Prana in ihrem Zusammenhang gesehen werden. Man kann die Astroenergetik deshalb als eine Synthese aus östlichen Weisheitslehren wie Tantra und der klassischen westlichen Astrologie ansehen.

### **Astrologie, kabbalistische**

Trotz der ablehnenden Haltung des Sohars, dem Grundwerk der Kabbala, gegenüber der Astrologie eine lügenhafte Wissenschaft haben sich zahlreiche Kabbalisten mit der Astrologie beschäftigt.

Schon 1150 schrieb Avi Joseph eine Abhandlung über die Wesen, die verschiedenen Himmelsphären bewegen und den Einfluss der Sterne. Bekannte Astrologen waren auch Ibn Esra 1092-1167, seine Zeitgenossen Abraham Chiia und Abraham Nasi und Ibn Gabirol um 1020 - 58.

In der 2. Hälfte des 13 Jahrhunderts waren die Astrologen, die Alphons X., König von Kastilien, an seinen Hof holte, Rabbiner.

Abraham Zacuto 1460-1510, der Autor des Buches Sepher Yuhasin Buch der Genealogien, war der Hofastrologe des Königs Manuel von Portugal.

Kennzeichnend für die kabbalistische Astrologie ist die Verbindung der Planeten mit den zehn Sephiroth.

Im Aesch Mezareph findet man folgende Zuordnung.

Chockmah Saturn, Binah und Nezah Jupiter, Tiphereth Mars, Geburah Sonne, Hod Venus, Jesod Merkur und Chesed Mond.

Ein gänzlich anderes System entwarf Jacques Gaffarel 1601-1681, der die Verbindung der Planeten mit den Sephiroth verwarf.

In seinem Buch Curiosites inouyes 1629 schlug er vor, die Sterne mit Linien zu verbinden, die geometrischen Gebilde sodann als hebräische Buchstaben zu interpretieren und zu Wörtern zusammensetzen, die als Antwort auf die Frage nach zukünftigen Ereignissen, gedeutet werden könnten. Dahinter steht der Gedanke, dass Gott auch die Planetenbahnen lenkt.

Die gegenwärtige kabbalistische Astrologie, die nur ein Schattendasein führt, geht auf Schüler des französischen Okkultisten Eliphas Levi zurück. Mit Hilfe der praktischen Kabbala Gematrie wird der Vor- und Nachname in eine Zahl verwandelt, zu der dann das Geburtsdatum addiert wird. Mit Hilfe dieser Schicksalszahl werden die Grundfaktoren des Horoskops bestimmt.

### **Astrologie, altamerikanische**

In den wesentlichen Punkten stimmt der Sternenglaube und die damit verbundenen Praktiken bei den Maya, Azteken und den Inkastaaten überein. Sehr genau sind wir über die Astrologie der Azteken informiert, die der Franziskanerpater Sahagun in seinem Geschichtswerk deutsche Übersetzung. Wahrsagerei, Himmelskunde und Kalender der Azteken, Leipzig 1950 beschrieb. Er kam 1539 nach Mexiko. Das Grundbuch der aztekischen Astrologie ist das Tonalamatl Buch der guten und bösen Tage. Die Astrologen, die den Neugeborenen das Horoskop stellten, hießen Tonalpuhque Tageszeichen Zähler. Die Grundlage bildete der Mond und Sonnenkalender, der aus je 20 Tageszeichen bestand.

Das Mondjahr bestand aus 13 Wochen mit je 20 Tagen, während das Sonnenjahr 18 Monate mit je 20 Tagen hatte.

Die Zahl 20 leitete sich aus der Anzahl der Finger und Zehen ab.

Die 20 Tageszeichen haben folgende Namen.

1. Krokodil
2. Wind
3. Haus
4. Eidechse
5. Schlange
6. Tod
7. Hirsch
8. Kaninchen
9. Wasser
10. Hund
11. Affe
12. Gras
13. Rohr
14. Jaguar
15. Adler
16. Geier
17. Bewegung
18. Steinmesse
19. Regen
20. Blume

Diese Zeichen wurden nun auf die 13 Hütten oder Häuser so verteilt, dass das 1. Haus bis 13. Rohr reichte.

Das 2. Haus fing mit 1. Jaguar an und hatte in der 8. Stufe wieder das Krokodil. Das erste Zeichen war der Regent.

Man stellte entweder Gruppenprognosen über ein Haus samt der 13 Tage oder auch über einzelne Tage. So wird das 1. Haus in dem Buch Tonalamatl sehr ungünstig beurteilt. Werden Vornehme geboren, so sterben sie im Krieg oder treiben Ehebruch oder werden Sklaven.

### **Atemtherapie**

Die Atmung gilt in den modernen Körper und Psychotherapien als einer der wichtigsten physiologischen Vorgänge, die dem Körper nicht nur die notwendige Lebensenergie zuführen, sondern ihn auch mit der Seele verbinden. Der Atem ist gleichsam der Träger der Lebenskraft. Flacher und oberflächlicher Atem enthält wenig von dieser universellen Energie. Auch tiefer Atem ohne Konzentration ist wenig nützlich. Aus diesem Grund schenken die östlichen Weisheitslehren und Psychotherapien Meditation, Yoga, Hui Chun Gong, T'ai Chi Ch'uan der bewussten, durch den Verstand kontrollierten Atembeobachtung und Regulierung Grosse Beachtung. Die umfassendste Atemtechnik hat der Yoga entwickelt, der das Einatmen Puruka, das Anhalten des Atems Kumbhaka und das Ausatmen Recaka genau vorschreibt. Das Ziel der Yogaübungen ist die Verlangsamung des Atems Pranayama. Auf diese Weise kann die Lebensenergie wahrgenommen werden und durch die Vorstellungskraft in die feinstofflichen Zentren und in erkrankte Körperregionen gelenkt werden. Auch moderne westliche Heilverfahren

Alexandertechnik, Autogenes Training lehren Atemtechniken zur willentlichen Beeinflussung des Atemrhythmus.

### **Äther**

Bei dem griechischen Philosophen Aristoteles 384 - 322 vor Christus Bezeichnung für das fünfte Element, aus dem die Gestirne bestehen.

Lateinische Bezeichnung quinta essentia Quintessenz.

In der Esoterik bezeichnet man damit einen feinstofflichen Körper oder den höheren Zustand der Materie. Dem Äther entspricht in der hinduistischen Philosophie das Tattwa.

### **Ätherialisation**

In der Theosophie Bezeichnung für den Zustand des Weltenstoffes Mulaprakrti, wenn er eine feinverteilte, formlose und ruhende Wolke ist. Eine andere Bezeichnung dafür ist Akasha.

### **Bahir, Buch**

Eines der ältesten und zugleich wichtigsten Werke der Kabbala das Wort wird nicht benutzt, das um 1176 in Südfrankreich entstanden ist erstmalig gedruckt 1651 in Amsterdam.

In der kabbalistischen Tradition wird dieses Buch Rabbi Nehuniah ben Ha Kana, einem Talmudlehrer des 1. Jahrhunderts vor Christus, zugeschrieben. Der Grund liegt darin, dass der Text mit seinem Namen beginnt. Der Text, der nur fragmentarisch erhalten ist und eine verwilderte Sprache aufweist, hat die literarische Form eines Midrasch, also einer Sammlung von Aussprüchen oder kurzen Vorträgen im Anschluss an Bibelverse, insbesondere solche, die sich mit Kosmologie und Kosmogonie beschäftigen. Die Gedankenführung ist assoziativ. Ein eben zitierter Bibelvers wird aufgegriffen und zum Gegenstand einer Erörterung gemacht. Mystische Gleichnisse über 50 nehmen einen wichtigen Platz ein. Der Grundgedanke des Bahir Buchs ist die Merkabamystik in ihrer gnostischen Weiterentwicklung. Gott hat als erste Wirklichkeit das Pleroma griechisch Fülle, den Weltenbaum, geschaffen, der das Universum darstellt. Es ist gleichsam die obere Welt, die von den Kräften Gottes gebildet wird. Ihre Früchte, die Seelen der Gerechten, steigen von hier in die untere Welt ab.

### **Bala, Kräfte**

Gehört zu den 37 Elementen der Erleuchtung Boddhipakkiya dhamma des Buddhismus. Man unterscheidet fünf geistige Kräfte.

1. Vertrauen saddha
2. Willenskraft viriya
3. Achtsamkeit sati
4. Sammlung samadhi
5. Wissen oder Einsicht panna.

### **Bandha, Zusammenziehung**

Als vorbereitende Übungen lehrt der Yoga die Zusammenziehung bestimmter Körperteile. Die wichtigsten sind. Bauch, unteres Zwerchfell und Genick. Durch diese Übungen soll erreicht werden, dass Muskeln aktiviert werden, die im alltäglichen Leben kaum beansprucht werden.

### **Baqa, Fortbestehen**

Bezeichnung im Sufismus für den Zustand jenseits aller Formen oder der Einigung mit dem reinen Geist oder dem reinen Sein. Aber auch der Anblick der göttlichen Ewigkeit. Gegenteil. Fana.

### **Bardo, Zwischenzustand**

Die tibetischen Buddhisten glauben, dass die Seele eines Menschen nach dessen Tod 20 bis 49 Tage umherirrt, bis eine Wiedergeburt stattfindet. Beim Tod eines Menschen löst sich sein Körper in die Elemente Erde, Wasser, Feuer und Wind auf. Die Seele ist völlig isoliert und wird nun von der Kraft des Karmas wie eine Feder im Wind fortgetrieben. Deshalb dauert die Trauer in Tibet sieben Wochen. Durch Opfer und Gebete versuchen die Angehörigen den Aufenthalt der Seele im Bardo zu verkürzen. Im tibetischen Totenbuch werden die Gefahren dieses Zustandes beschrieben und Verhaltensregeln gegeben.

### **Basilidianer**

Einer der bedeutendsten Richtungen der Gnosis, die von Basilides aus Antiochia um 125 n. Chr. begründet wurde. Die Weltschöpfung wird demnach eingeleitet durch das Herabströmen des göttlichen Samens ins All. Hierdurch entsteht ein Gottessohn, der sich aus Nichtwissen anmasst, die Grenze alles Seienden zu sein. Dies ist aber die Ursache für alles Leid in der Welt. Sobald der Weltenherrscher seinen Irrtum eingesehen hat, sendet er Christus in die Welt, damit er den wahren Aufbau der Schöpfung lehrt. Durch sein Leiden zeigt Christus der in der Welt eingeschlossenen Gotteskraft den Weg zur Erlösung. Aufgabe des Menschen sei es, dieses Erlösungswerk Christi zu vollenden, indem er die göttliche Kraft Gottes, die in ihm lebt, wieder zurückgibt. Deshalb sei die Zeugung etwas Göttliches, und der Mensch müsse möglichst viel Samen hervorbringen. Durch ein ungehemmtes Triebleben trage der Mensch zur Erlösung der Welt bei.

### **Batin, innerlich, verborgen**

Einer der 99 Namen Gottes. Im Sufismus Bezeichnung für das innere oder esoterische Wissen arabisch al'Ilm al batin. Den Gegensatz bildet das äussere Wissen arabisch al'Ilm azh zhahit der Schriftgelehrten.

### **Beelzebub**

1. hebr. Ba`al zevuv = Gott der Fliegen, oder 2. hebr. Ba`al zvu = Herr des Hauses. In der semitischen Wurzel zvu steckt die Bedeutung von Misthaufen oder Schmutz. In der italienischen Stadt Akiun wurde Zeug ebenfalls als Apomyios Fliegenabwehrer verehrt. Diese doppelte Bedeutung bietet sich geradezu an für die spätere christliche Interpretation, dass Beelzebub ein gefallener Engel der Prinz der Dämonen, NT, Matthäus 12,24 ist.

In der mittelalterlichen Dämonologie wird er als eine Fliege dargestellt und steht unter Luzifer.

Bei Gurdjieff ist Beelzebub ein ausserirdisches Wesen, das seinem Enkel Geschichten über die Entwicklung der irdischen Zweifüssler erzählt. Beelzebub besitzt ein tiefgründiges Wissen, das er zum Nutzen der Menschen einsetzt.

### **Behemot**

In der jüdischen Mythologie ist Behemot ein Mischwesen, das zum ersten Mal im AT Buch Hiob 40, 15-24 als ein gefräßiges und durstiges Tierungeheuer Nilpferd beschrieben wird. Sein Gegenstück ist Schlange Leviathan, mit dem er am Jüngsten Tag kämpfen wird. In der mittelalterlichen Dämonologie und bei Blavatsky ist er identisch mit Satan.

### **Beschwörung**

Magisches Wirken auf die Geisterwelt in einem rituellen Kontext. Zumeist wird eine B. zum Zweck der Invokation Zitieren eines Geistes unternommen, wie etwa in den einleitenden Passagen von Goethes Faust I dargestellt.

Eine Beschwörungsformel besteht aus einer feststehenden Redewendung oder einzelner Worte in einem magischen Ritual oder Zauberspruch, die in der Regel verschlüsselt, verstümmelt oder verballhornt ist, um ihren Sinn vor Nichteingeweihten zu verbergen.

### **Bewohner der Schwelle**

Ein von Bulwer Lytton in seinem Roman Zanoni geprägter Begriff für böartige Geistwesen der Astralebene, die aus dem schlechten Karma früherer Inkarnationen eines Menschen gebildet sind. Der jetzige Mensch muss sich mit diesen Wesen aus seiner Vergangenheit auseinandersetzen. Im Sinne der Lehre von C. G. Jung kann man sie als die personifizierten Schatten bezeichnen. Nach Blavatsky sind sie gewisse böartige astrale Doppelgänger von Verstorbenen.

### **Bewusstsein, kosmisches**

Titel eines Buches 1901 des Kanadiers Richard Maurice Bucke 1837-1902. Er beschreibt das kosmische Bewusstsein als Das Ergebnis einer Erfahrung, die man als das plötzliche Erwachen eines neuen, nämlich des kosmischen Sinnes bezeichnen kann. In diesem Erwachen erfährt der Mensch eine geistige Erleuchtung, die an sich genügt, ihn auf eine neue Daseinsebene zu heben, fast als würde er einer neuen Spezies angehören.

Dieses kosmische Bewusstsein besaßen alle Religionsgründer wie Buddha, Jesu Christus und Mohammed.

### **Bewusstsein, holotropes**

Ein von Grof geprägter Begriff zur Bezeichnung des grenzenlosen Bewusstseins, das nicht von der Logik, den Vorstellungen des dreidimensionalen Raumes und der linearen Zeit eingeschränkt wird. Der Gegensatz ist das hylotrophe Bewusstsein griech. der Materie zugewandt. Das holotrophe Bewusstsein wird ohne die Sinne erfahren, besonders bei durch Halluzinogene hervorgerufenen Rauschzuständen.

### **Bhagavadgita, Gesang des Erhabenen**

Ein philosophisches Gedicht aus 18 Gesängen im 6. Buch des indischen Epos Mahabharata.

Autor und Abfassungszeit sind unbekannt. Die Vermutungen bewegen sich zwischen 500 bis 200 v. Chr., aber sicher ist, dass die Bhagavadgita ihre gegenwärtige Form im 2. Jahrhundert n. Chr. bekommen hat. Sie enthält einen Dialog zwischen dem Gott



Krishna, der als Wagenlenker auftritt, und dem Panda Prinzen Arjuna über Recht und Unrecht des Tötens und die Pflicht zu kämpfen.

Die Erlösung von der Wiedergeburt Reinkarnation wird nach den philosophischen Systemen, die zur Zeit der Entstehung der Bhagavadgita im Wettstreit lagen, ausschliesslich durch Erkenntnis erreicht. Die Bhagavadgita lehrt aber, dass man dies durch Ausübung der Gottesliebe Bhakti viel leichter erreichen kann. Das bedingungslose Vertrauen auf Vishnu und die Hingabe an seinen Willen verschaffe dem Menschen die Gnade, die ihn aus dem Meer der Wiedergeburt heraushebt. Im sogenannten Quintessenz Vers der Bhagavadgita wird dies so ausgedrückt. Wer stets bei seinem Tun nur meiner gedenkt im Leben, mich über alles liebt, sich ganz mir hingibt, wer niemanden hasst und wer an keinem Ding mag hangen, der wird, oh Panda Sohn = Arjuna dereinst zu mir gelangen.

Die Bhagavadgita, die zusammen mit den Upanishaden und dem Veranda oder Brahma Sutra den dreifachen Kanon skrt. prasthana traya bildet, gehört zu den wichtigsten religiösen Werken der Menschheit. Nach Huxley die klarste und reichhaltigste Zusammenfassung der Philosophia perennis ewige Philosophie, die je gemacht worden ist.

### **Bhagavan. einer, der alle Fülle besitzt**

1. Bezeichnung für einen Gott meistens Shiva oder Krishna als Inbegriff von Schönheit, Ruhm, Reichtum und Wissen.
2. die dritte und höchste Stufe in der Erkenntnis des Absoluten oder Gottes. Die beiden anderen sind Brahman I. Stufe und Paramatma 2. Stufe.
3. Bezeichnung für eine spirituelle Persönlichkeit oder Halbgott.

### **Bhagavata Purana**

Eines der berühmtesten Puranas, das die 22 Avatars Vishnus mit Bezug auf Krishna zum Inhalt hat. Es besteht aus 18 000 Versen, die in zwölf Bücher aufgeteilt sind. Im 10. Buch werden die Kindheit und die Abenteuer Krishnas behandelt. Besonders die Liebe der Töchter der Kuhhirten zu dem jugendlichen Gott Krishna wurde zum Symbol der Liebe, welche die Seele zu Gott zieht. Diese selbstvergessene Liebe Bhakti Yoga ist einer der Leitgedanken des Shivakultes.

### **Bhakti, Liebe zu Gott**

Die höchste Form des Yoga und einer der drei Pfade zum Absoluten, neben Wissen jnana und Handeln Karma. Diese liebevolle Hingabe an Gott verschafft der Seele die Befreiung von der Wiedergeburt Reinkarnation. Die Bhakti Vorstellung ist charakteristisch für den späteren Hinduismus und der zentrale Gedanke der vishnuitischen und krishnaitischen Sekten, die ihren Ursprung im südlichen Indien haben.

### **Bhakti Marga, Pfad der liebenden Verehrung**

Einer der drei Wege der Erlösung des reinen Seins aus den Fesseln der irdischen Welt.

### **Bhakti Yoga, Yoga der Liebe**

Die höchste Form des Yoga. Bhakti.

Die anderen sind Karma Yoga, Jnana Yoga, Raja Yoga, Dhyana Yoga.

### **Bhaktivedanta, Swami Prabhupada**

Führer der Hare Krishna Bewegung International Society for Krishna Consciousness, Abkürzung ISKCON.

Als junger Mann war er ein Anhänger von Gandhi, dann wandte er sich der Goudiya Vaishnava Society zu, die ihren Ursprung von der Chaitanya Sekte ableitet. Im 16. Jahrhundert war diese religiöse Gemeinschaft in Bengalen sehr verbreitet. Mittelpunkt ihres Glaubens ist die Verehrung des Gottes Krishna, dessen Leben in der Bhagavadgita und Bhagavata Purana beschrieben wird. Als der Führer dieser Sekte Saraswati 1936 starb, gab er Bhaktivedanta den Auftrag, die Chaitanya Religion im Westen zu verbreiten. In den 60er Jahren war Bhaktivedanta in den USA sehr erfolgreich, weil der Hinduismus für viele Kritiker westlicher Denk und Lebensart und Aussteiger Hippies die ersehnte neue Weisheitslehre darstellte.

Bhaktivedanta veröffentlichte 52 Bücher, darunter Kommentare zu Bhagavadgita und zum Bhagavata Purana.

### **Bhava, Werden, Dasein**

Im Buddhismus das 10. Glied Nidanas der Kausalkette zwischen dem Haften am Leben und der Wiedergeburt. Die buddhistische Dogmatik unterscheidet drei Formen von Bhava. Werden in der Welt der Sinneslust, der Formenwelt und der Nichtformenwelt.

### **Bhavana, Erweckung**

Gehört zum 3. Teil des achtfachen Pfades im Buddhismus. Es bezeichnet eine vierfache grosse Meditation, die auch als die vier göttlichen Zustände brahma vibara bekannt ist. Sie besteht in der Erweckung und Entfaltung 1. der Güte metta, 2. des Mitleids karuna, 3. der Mitfreude mudita und 4. des Gleich Muts upekba. Nachdem der Meditierende diese Gemütsverfassungen in sich geweckt hat, durchdringt er damit die Welt nach allen Richtungen.

### **Bhikku, Mönch**

Bezeichnung für den Mönch im Buddhismus, der nach einem Noviziat die Weihe Upasampada erhalten hat. Er ist mit einem Unterkleid, dem eigentlichen Mönchsgewand und einem Überwurf bekleidet. Die Farbe der Gewänder ist gelb. Bei den tibetanischen Lamas ist der Mantel stets rot. Als einziger Besitz ist dem Mönch erlaubt. Betteltopf, Schermesser, Nähnadel und Bettelstab.

Er muss die zehn buddhistischen Gebote einhalten. Abstehen vom Zerstören des Lebens, vom Nehmen nicht gegebener Dinge, von unkeusem Wandel, von lügnerischer Rede, von berausenden Getränken, vom Essen zu ungehöriger Zeit, von Musik, Tanz und Schauspielen, von Schmückung des Körpers, von einer hohen und breiten Lagerstätte und von der Annahme von Gold und Silber. Dazu kamen noch 227 weitere Vorschriften Patimokkha.

### **Bhuta**

1. Bezeichnung für die fünf grobstofflichen Elemente. Erde, Wasser, Feuer, Luft u. Äther Akasha. Dazu kommt als 6. Element das Denken Vijnana.

2. Bezeichnung für eine Klasse von Dämonen im Hinduismus, welche von Menschen abstammen, die eines gewaltsamen Todes gestorben sind oder deren Körper nicht ordentlich bestattet wurden. Sie sind die Begleiter des Gottes Shiva, wenn er als furchterregender Gott Bhutesha vorgestellt wird.

### **Bhutni**

Bezeichnung für die zehn Stufen, die ein Bodhisattva durchlaufen muss, um ein Buddha zu werden. Diese zehn Stufen werden mit den zehn Tugenden oder Vollkommenheiten Paramita verbunden.

### **Bija, Samen**

Die Energie, die in jeder materiellen Erscheinung steckt. Im Verlauf einer Meditation kann sie die Gestalt einer Gottheit annehmen. Besonders als Bezeichnung für die Klangsymbole bija mantra gebraucht, welche die Chakren aktivieren.

### **Imago, Bild**

Bei C.G.Jung ein inneres Bild, besonders von Bezugspersonen wie Vater und Mutter, das unbewusst im Menschen geformt wird.

### **Bildzauber**

Eine magische Praktik, die auf dem Analogiezauber basiert. Zwischen einer Person oder einem Gegenstand und ihrem seinem Bild besteht eine Beziehung. So wird im Schadenszauber das Bild einer Person durchbohrt, während man gleichzeitig Fluchformeln spricht. Der Zusammenhang zwischen Magie und dem Bild wird im Lateinischen durch den gleichen Wortstamm zum Ausdruck gebracht. Magie und Imago Bild.

## **Das Buch Dzyan, oder der Weg zum selbst Gott werden**

### **Vorwort**

Die folgenden Seiten sind aus dem Buch der Goldenen Vorschriften übertragen, einem der Werke, die im Osten in die Hände der Schüler der Mystik gelegt werden. Die Kenntnis dieser Vorschriften ist in jener Schule, deren Lehren von vielen Magieren angenommen werden, bindend. Die allerdings auch für eigene Zwecke verwendet werden können, ich habe daher die so zusagene Weise Art beschrieben, die natürlich auch im gegensätzlichen verwendet werden kann, das aber muß jeder selber wissen, was für einen weg er zum selbst Gott werden verwendet.

Es ist wohl bekannt, daß in Indien die Methoden für die psychische Entwicklung je nach den Gurus Lehrern oder Meistern verschieden sind, nicht nur, weil sie verschiedenen philosophischen Schulen folgen es gibt sechs davon, sondern weil jeder Guru sein eigenes System hat, das er im allgemeinen sehr geheim hält. Aber jenseits des Himalaya sind die Methoden in den Esoterischen Schulen nicht verschieden, es sei denn, der Guru ist nur ein Lama und nicht viel gelehrter als jene, die er belehrt. Das Werk, aus dem hier übersetzt wurde, bildet einen Teil der gleichen Reihe von Werken, der den Texten, des Buches des Dzyan entnommen wurden. Seine edlen und ursprünglichen Maximen und Ideen können unter verschiedenen Formen des öfteren in Sanskritwerken gefunden werden, im Jnynevar, jener prächtigen mystischen Abhandlung, in der Krishna dem Arjuna in glühenden Farben den Zustand eines völligerleuchteten Jogi beschreibt. Dies gilt auch für bestimmte Upanishaden. Das ist ganz natürlich, weil die meisten, wenn nicht alle dergrößten Arhats die ersten Nachfolger von Gautama Buddha, Hindus, oder Arier, und keine Mongolen waren, im besonderen jene, die nach Tibet auswanderten. Allein ryangha hat zahlreiche Werke hinterlassen.

Die ursprünglichen Vorschriften sind auf dünnen, länglichen, rechteckigen Tafeln eingraviert, Kopien davon sehr oft auf Scheiben vorzufinden.

Diese Scheiben oder Platten werden im allge meinen auf den Altären der Tempel aufbewahrt, die zu den Zentren der sogenannten kontemplativen oder Mahayana Yogycharya Schulen gehören. Sie sind verschieden beschriftet, manchmal in Tibetisch, meistens jedoch in Ideographen. Die Priestersprache Senzar wird, neben der Verwendung des eigenen Alphabets, in verschiedenen Arten von Chiffrezeichen, die mehr den Charakter von Ideographen als den von Silben haben, ausgedrückt. Eine andere Methode lag, im Tibetischen ist die Verwendung von Zahlzeichen und Farben, wobei jede einem Buchstaben des tibetischen Alphabets entspricht, dreißig einfache und vierundsiebzig zusammengesetzte Buchstaben, wodurch ein vollständiges Geheimschriftalphabet gebildet wird. Benutzt man Ideographen, dann gibt es eine bestimmte Methode der Textlesung. In diesem Fall stehen die in der Astrologie gebrauchten Symbole und Zeichen, nämlich die zwölf Tierkreiszeichen und die sieben Grundfarben, jede in dreifacher Tönung, das heißt hell, normal und dunkel, für die drei und dreißig Buchstaben des einfachen Alphabets, sowie für Worte und Sätze. Bei dieser Methode bilden die zwölf Tierkreiszeichen, fünfmal wiederholt und mit den fünf Elementen und den sieben Farben verbunden, ein ganzes Alphabet, zusammengesetzt aus sechzig heiligen Buchstaben und zwölf Zeichen. Ein Zeichen, an den Textanfang gestellt, entscheidet, ob der Leser den Text nach der indischen Weise, bei der jedes Wort sich einfach dem Sanskrit anpaßt, oder nach dem chinesischen Prinzip ideographisch lesen muß.

Die leichteste Art jedoch ist die, die dem Leser gestattet, keine besondere, sondern jede beliebige Sprache zu gebrauchen, da die Zeichen und Symbole, gleich den arabischen Zahlen oder Symbolen, allgemeines und internationales Eigentum der initierten Mystiker und ihrer Jünger sind. Die gleiche Eigentümlichkeit ist für eine der chinesischen Schriftarten charakteristisch. Sie kann von jedem, der mit den Zeichen vertraut ist, ganz leicht gelesen werden. Ein Japaner kann sie bei spielsweise ebenso leicht in seiner Sprache lesen wie ein Chinese in der seinigen. Das Buch der Goldenen Vorschriften besteht aus ungefähr neunzig verschiedenen kleinen Abhandlungen einige davon sind präbuddhistischen, andere späteren Datums.

Allerdings füllt eine egoistische Ethik in der östlichen Literatur zahlreiche Bände, speziell in den Upanishaden. Enthalte dich aller Lebensbegierde sagt Krishna zu Arjuna. Diese Begierde weilt nur im Körper, dem Vehikel des verkörperten Selbst, nicht im Selbst, das ewig und unzerstörbar ist, das weder tötet noch getötet wird Katha Upanishad. Enthalte dich sinnlicher Empfindung lehrt das Sutta Nipyta, betrachte Vergnügen und Schmerz, Gewinn und Verlust, Sieg und Niederlage als gleich.

Suche Zuflucht allein im Ewigen eben da. Zerstöre das Gefühl des Getrenntseins, wiederholt Krishna in jeder Form. Der niedere Gehirnerstand Manas, der den umherschweifenden Sinnen folgt, macht die Seele Buddhi so hilflos wie ein Boot, das der Wind auf dem Wasser umher treibt Bhagavad.

Daher wurde es für besser gehalten, eine sorgfältige Auswahl nur aus jenen Abhandlungen zu treffen, die für die wenigen wirklichen Magier und Mystikern geeignet sind und deren Bedürfnissen sie sicher entsprechen. Nur diese werden die Worte von Krishna Christus, dem Höheren Selbst im Guten und Bösen schätzen.

Weise grämen sich weder um die Lebenden noch um die Toten. Nie mals war ich nicht, noch du, noch diese Beherrscher der Menschen, noch wird einer von uns jemals in zukünftigen Welten aufhören zu sein Bhagavad Gita.

### **Buch Dzyan**

Diese Unterweisungen sind für jene, die noch nicht wissen, wie gefährlich die niederen Iddhi sind. Wer die Stimme des Nyda, den Ton losen Ton hören und verstehen will, muß zunächst die Natur von Dhyrany begreifen lernen. Nach dem der Schüler gegen über Objekten der Wahrnehmung gleichgültig geworden ist, muß er den Raja der Sinne, der die Gedanken schafft und die Illusion hervorbringt, ausfindig machen. Der niedere Gehirnverstand ist der Schlächter des Wirklichen. Der Schüler muß daher den Schlächter erschlagen. Denn, Wenn ihm seine eigene Erscheinungsform so unwirklich vorkommt wie im Wachzustand alle Formen, die er im Traume sieht, Wenn er aufgehört hat, die vielen Töne zu hören, vermag er den Einen wahrzunehmen den inneren Ton, der die äußeren zum Schweigen bringt. Dann erst, nicht früher, wird er Asat, der falschen Region entsagen, um in das Reich von Sat, zum Wahren, zu gelangen. Bevor die Seele sehen kann, muß die innere Harmonie erlangt und müssen die irdischen Augen für jede Illusion blind gemacht worden sein. Bevor die Seele hören kann, muß das Eben bild der Mensch taub sein gegen Getöse und Flüster stimmen, gegen das Trompeten wilder Elefanten ebenso wie gegen das feine Sirrender goldenen Feuerfliege. Bevor die Seele begreifen und sich rück erinnern kann, muß sie eins sein mit dem stillen Sprecher, so wie die Form, nach der Tonmodelliert wurde, zunächst mit der Vorstellung des Töpfers eine Einheit bildete. Dann wird die Seele hören und sich erinnern. Zum inneren Ohr wird dann die Stimme der Stille sprechen und sagen. Wenn deine Seele lächelt, während sie im Sonnenlicht deines Lebens badet, wenn deine Seele inmitten ihrer Puppe aus Fleisch und Materie singt, wenn deine Seele in ihrem Schloss der Illusion weint und wenn deine Seele sich bemüht, den Silberfaden zu zerreißen, der sie an den Meister bindet, dann wisse, o Schüler, das deine Seele irdisch ist. Wenn deine knospende Seele ihr Ohr dem Weltgetümmel leiht, wenn sie Antwort gibt, dem Stimmen gebraus der großen Illusion, wenn sie beim Anblick heißer Schmerzens tränen zurückschreckt, wenn sie sich, von den Verzweiflungsschreien betäubt, der scheuen Schildkröte gleich, in den Panzer der Selbstheit zurückzieht, dann lerne, Schüler, dass deine Seele ihrem schweigenden Gott kein würdiger Schrein ist.

Wenn deine Seele mit zunehmender Kraft ihrem sicheren Zufluchtsort entschlüpft, sich losreißt aus dem schützenden Licht, ihren Silberfaden ausdehnt und vorwärts stürmt, wenn sie ihr Bild auf den Wogen des Raums wahrnimmt und flüstert. Dies bin ich, dann, Schüler, mache dir klar, das deine Seele in den Netzen der Täuschung gefangen ist. Diese Erde, Schüler, ist die Halle des Leides. In ihr befinden sich, entlang des Pfades Fallenschrecklicher Prüfungen, um dein Ego durch die Selbsttäuschung, die Große Ketzerei genannt, zu fangen.

Diese Erde, o unwissender Schüler, ist nur der düstere Eingang, der zum Dämmerlicht führt, das vor dem Tal des wahren Lichts schimmert jenem Licht, das kein Wind zulöschen vermag und das ohne Docht und Brennstoff brennt.

Das Große Gesetz besagt. Um zum Kenner des All selbst zu werden, musst du zuerst Kenner des Selbst sein. Um die Kenntnis jenes Selbst zu erlangen, musst du das Selbst dem Nicht selbst, das Sein dem Nichtsein opfern. Dann kannst du zwischen den Schwingen des Großen Vogels aus ruhen. Fürwahr, süß ist die Ruhe zwischen den Schwingen dessen, das weder geboren wurde noch stirbt, sondern das AUM ist durch ewige Zeitalter. Besteige den Vogel des Lebens, wenn du wissen willst. Gib dein Leben auf, wenn du leben möchtest.

### **Die drei Hallen des Wissens**

Drei Hallen, o müder Pilger, führen zum Ende der Mühen. Drei Hallen, o Besieger von Myra, werden dich durch drei Zustände in den vierten und von da in die sieben Welten, in die Welten ewiger Ruhe bringen. Wenn du ihre Namen lernen willst, dann höre zu und merke dir. Der Name der ersten Halle ist Unwissenheit Avidyy. Es ist die Halle, in der du das Licht erblicktest, in der du lebst und sterben wirst.

Der Name der zweiten Halle ist Halle des Lernens. In ihr wird deine Seele die Blüten des Lebens finden, unter jeder Blume ringelt sich jedoch eine Schlange.

Der dritten Halle Name ist Weisheit. Hinter ihr erstrecken sich die uferlosen Wasser von AKSHARA, der unzerstörbaren Quelle der Allwissenheit.

### **Die Halle des Lernens zur Erprobung**

Wenn du die erste Halle heil durchqueren willst, dann lasse dein Bewusstsein die dort brennenden Feuer der Sinneslust nicht fälschlich für das Sonnenlicht des Lebens halten. Wenn du die zweite Halle sicher durchschreiten willst, dann bleibe nicht stehen, um den Duft ihrer betäubenden Blüten einzusatmen. Wenn du von den karmischen Ketten frei werden willst, dann darfst du in diesem Yyyvischen Reichen nicht deinen Guru suchen. Die Weisen halten sich nicht in den Lustgärten der Sinne auf. Die Weisen beachten nicht die verlockenden Stimmen der Illusion. Suche den, der dir zur Geburt verhelfen kann, in der Halle der Weisheit, in der Halle, die dahinter liegt, in der man keine Schatten kennt und wo das Licht der Wahrheit mit unvergänglicher Herrlichkeit strahlt.

### **Das Unerschaffene**

Das Unerschaffene wohnt in dir, o Schüler, wie es in jener Halle wohnt. Wenn du zu ihm gelangen und die zwei vereinigen willst, dann mußt du dich deiner dunklen Gewänder der Illusion entledigen. Unterdrücke die Stimme des Fleisches, erlaube keinem Bild der Sinne, sich zwischen sein und dein Licht zu drängen, damit sich die zwei in eins vermengen können. Nachdem du dein eigenes Ajnyna erkannt hast, fliehe aus der Halle des Lernens. Diese Halle ist in ihrer trügerischen Schönheit gefährlich. Sie ist nur zu deiner Prüfung nötig. Sieh dich vor, Lanu, das deine Seele, vom Glanz der Illusion geblendet, nicht aufgehalten und in ihrem irreführenden Licht gefangen wird. Dieses Licht strahlt vom Juwel des Großen Schlingenlegers Myra aus. Es bezaubert die Sinne, verblendet den Verstand und lässt den Achtlosen als preisgegebenes Wrack zurück. Es ist der Motte Schicksal, die von der blendenden Flamme deines Nachlichts angezogen wird, im zähen Öl umzukommen. Die unbedachte Seele, die es versäumt, sich mit dem höhennenden Dämon der Illusion auseinanderzusetzen, wird als der Sklave Myras zur Erde zurückkehren. Sieh dir die Seelenscharen an. Beobachte, wie sie über dem sturmbewegten Meer des menschlichen Lebens schweben und wie sie erschöpft, blutend und mit gebrochenen Schwingen, eine nach der anderen, in die wogenden Wellen stürzen. Geschüttelt von grimmigen Winden, sturmgejagt, treiben sie in den Wirbeln und verschwinden im ersten großen Strudel.

Wenn du durch die Halle der Weisheit zum Tal der Glückseligkeit gelangen willst, Schüler, dann verschließe deine Sinne fest gegen die große, schreckliche Ketzerei des Sonderseins, die dich von den anderen fernhält. Lasse nicht dein Himmelsgeborenes, versunken im Meer von Myyy, sich von seinem universalen Ursprung, der Welt Seele trennen, lasse vielmehr die feurige Kraft sich in die innerste Kammer, die Herzenskammer und die Wohnstatt der Welten Mutter zurückziehen. Dann wird sich aus

dem Herzen jene Kraft in die sechste mittlere Region, die zwischen deinen Augen liegt, erheben, und dann wird sie zum Atem der einen Seele zur alles erfüllenden Stimme, zur Stimme deines Meisters. Erst dann kannst du ein Himmels wanderer werden, der die Winde über den Wogen durch misst und dessen Tritt die Wellen nicht berührt. Bevor du deinen Fuß auf die oberste Sprosse der Leiter setzen kannst, der Leiter der mystischen Töne, mußt du die Stimme deines inneren Gottes in sieben Arten vernehmen. Die erste gleicht der süßen Stimme der Nachtigall, die für ihre Gefährtin einen Abschiedsgesang anstimmt.

### **Das Höhere Selbst**

Die zweite kommt gleich dem Ton einer Silberzimbel der Dhyynis, um die funkelnden Sterne wachzurufen. Die nächste ist wie die melodische Klage des in seiner Muschel eingekerkerten Meergeistes.

Auf diese folgt so dann der Gesang der Vory  
Die fünfte schrillt gleich dem Schall der Bambusflöte dir ins Ohr.  
Dann wandelt sie sich zum schmetternden Trompetenstoß.  
Die folgende dröhnt gleich dem dumpfen Rollen der Gewitterwolke.  
Der siebente Ton nimmt all die anderen auf.  
Sie vergehen und werden hinfort nicht mehr gehört.

Wenn die sechs erschlagen und vor des Meisters Füße gelegt sind, ist der Schüler in das Eine eingegangen. Er wird das Eine und lebt in ihm. Bevor jener Pfad betreten wird, mußt du deinen lunaren Körper vernichten, deinen Gedankenkörper säubern und dein Herz rein machen.

Des ewigen Lebens reine Wasser, klar und durchsichtig, können sich nicht mit den schlammigen Strömen der Monsunstürme mischen. Des Himmels Tautropfen, der im ersten Sonnenstrahl des Morgens im Kelch des Lotus glitzert, wird zum Lehmklümpchen, wenn er zur Erde fällt. Sieh, nur ein Schlammfleck ist die Perle jetzt. Ringe daher deine unreinen Gedanken nieder, bevor sie dich überwältigen. Mache mit ihnen, was sie mit dir tun würden, denn, wenn du sie schonst, und sie Wurzel fassen und wachsen lässt, dann wisse, daß diese Gedanken dich überwältigen und töten werden. Hüte dich, Schüler, gestatte nicht einmal ihrem Schatten, sich dir zu nähern. Denn er wird wachsen, zunehmen an Größe und Macht, und dann wird dieses finstere Ding von deinem Wesen Besitz ergreifen, ehe du noch des schwarzen, widerwärtigen Scheus als Gegenwart richtig begriffen hast. Bevor die mystische Kraft aus dir, Lanu, einen Gott machen kann, mußt du erst die Fähigkeit erworben haben, deine lunare Form nach Belieben zu vernichten. Das materielle Selbst und das geistige Selbst können nie zusammenkommen. Eines der beiden muß verschwinden. Für beide gibt es keinen Platz. Ehe deiner Seele Geist verstehen kann, muß die Knospe der Persönlichkeit ausgerissen und der Wurm der Sinne endgültig zertreten sein. Du kannst nicht auf dem Pfad vorwärts schreiten, ehe du nicht selbst dieser Pfad bist.

### **Kundalin, die Schlangenkraft oder das mystische Feuer**

Lasse deine Seele jedem Schmerzens schrei ihr Ohr leihen, so wie der Lotos sein Inneres enthüllt, um die Morgensonne aufzunehmen. Lasse die sengende Sonne keine einzige Schmerzensträne trocknen, die du nicht selbst vorher vom Auge des Leidenden weg gewischt hast. Lasse vielmehr jede heiße Menschenträne auf dein Herz tropfen und

dort verweilen. Wische sie erst weg, wenn der Schmerz, der sie gebar, beseitigt ist. O du, dessen Herz erfüllt von Mitleid ist, diese Tränen sind Ströme, welche die Gefilde der unsterblichen Barmherzigkeit tränken. Auf solchem Boden wächst die mitternächtige Blüte Buddhas, die schwieriger zu finden und seltener zu sehen ist als des Vogay Baumes Blüte. Sie ist der Same zum Befreit sein von künftiger Wiedergeburt. Sie löst den Arhat von Streit und Lust, sie führt ihn durch die Gefilde des Seins zu einem Frieden und zu einer Glückseligkeit, wie sie nur im Land der Stille und des Nichts eins wahrzunehmen sind. Besiege die Begierde, aber wenn du das tust, dann hab acht, das sie nicht wieder neu erstet.

Gib die Liebe zum Leben auf, falls du aber tanhy niederringst, dann tu dies nicht aus Durst nach ewigem Leben, sondern um das Flüchtige durch das Immerwährende zu ersetzen. Begehre nichts. Lehne dich weder gegen Karma noch gegen die unabänderlichen Gesetze der Natur auf. Kämpfe allein mit dem Persönlichen, dem Vorübergehenden, Flüchtigen und Vergänglichen. Hilf der Natur und arbeite mit ihr zusammen. Dann wird die Natur dich als einen ihrer Schöpfer betrachten und dir gehorsam sein.

Sie wird vor dir die Pforten ihrer geheimen Gemächer weit öffnen und vor deinem Blick die Schätze offenbaren, die in den innersten Tiefen ihres reinen, jungfräulichen Herzens verborgen sind. Von materieller Hand unberührt, zeigt sie ihre Schätze nur dem geistigen Auge dem Auge, das sich niemals schließt, dem Auge, dem in allen ihren Reichen nichts verschleiert bleibt. Dann wird sie dir die Mittel und Wegezeigen, das erste, das zweite, das dritte Tor, bis hin zum siebenten und schließlich das Ziel, hinter dem, gebadet im Sonnenlicht des Geistes, die unaussprechliche Herrlichkeit liegt, die nur vom Auge der Seele gesehen werden kann.

Es gibt nur einen Weg zum Pfad. Nur an seinem Ende kann die Stimme der Stille vernommen werden. Die Sprossen der Leiter, auf der Kandidat emporsteigt, bestehen aus Leiden und Schmerzen. Sie können nur durch die Ausübung von Tugend getilgt werden. Darum wehe dir, Schüler, wenn auch nur ein Laster verbleibt, das du noch nicht überwunden hast, dann wird die Leiter nachgeben und dich zu Fall bringen. Ihr unteres Ende steckt im tiefen Schmutz deiner Sünden und Fehler, und ehe du versuchen kannst, diesen weiten Abgrund der Materie zu überschreiten, musst du deine Füße in den Wassern der Entsagung waschen. Hüte dich daher, einen noch beschmutzten Fuß auf die unterste Sprosse der Leiter zu setzen. Wehe dem, der es wagt, auch nur eine Sprosse mit schmutzigen Füßen zu entweihen. Der garstige, zähe Schlamm wird trocken und hart werden und die Füße an ihrem Platz fest halten. Wie ein Vogel, der vom Leim des schlaun Vogelfängers festgehalten wird, wird er an weiterem Fortschritt gehindert. Seine Laster werden Form annehmen und ihn hinab ziehen. Seine Sünden werden ihre Stimmen gleich dem Gelächter und Geheul des Schakals nach Sonnenuntergang erheben, seine Gedanken werden sich zusammenrotten und ihn wie einen gefesselten Sklavenwegschleppen. Bringe deine Begierden zum Verlöschen, Lanu, entmache deine Laster, bevor du den ersten Schritt zur erhabenen Reise unter nimmst.

Beseitige deine Sünden und mache sie für immer stumm, ehe du auch nur einen Fuß zum Besteigen der Leiter hebst. Bringe deine Gedanken zum Schweigen und konzentriere deine ganze Aufmerksamkeit auf deinen Meister, den du zwar fühlst, doch noch nicht siehst. Verschmelze deine Sinne in einen Sinn, wenn du vor dem Feind sicher sein willst. Durch diesen Sinn allein, der in der Höhlung deines Gehirns verborgen



liegt, kann der steile Pfad, der dich zu deinem Meister führt, dem verschwommenen Blick deiner Seele offenbar werden.

Lang und beschwerlich, o Jünger, ist der Weg, der vor dir liegt. Ein einziger Gedanke an deine zurückliegende Vergangenheit wird dich nieder ziehen und du mußt den Aufstieg neu beginnen. Lösche in dir alle Erinnerungen an frühere Erfahrungen. Blick nicht zurück, es wäre dein Untergang. Glaube nicht, die Lust könnte jemals ausgelöscht werden, wenn sie befriedigt oder gesättigt wird. Dies ist eine von Myra inspirierte Abscheulichkeit. Gerade wenn dem Laster Nahrung gegeben wird, weitet es sich aus und erstarkt gleich dem Wurm, der sich im Inneren der Blüte mästet. Bevor sich der Parasit durch ihr Inneres gefressen und ihren Lebenssaft getrunken hat, muß die aus ihrem elterlichen Stammgeborene Rose wieder zur Knospe werden. Der goldene Baum treibt seine Juwelen knospen hervor, ehe sein Stamm vom Sturm gefällt wird. Der Schüler muß seinen verlorenen Kindheitszustand wiederfinden, bevor der erste Ton in sein Ohr dringen kann.

Das Licht des einen Meisters, das eine, unvergängliche, goldene Licht des Geistes ergießt seine schimmernden Strahlen vom ersten Beginn an auf den Schüler. Seine Strahlen durchdringen die dichten, dunklen Wolken der Stofflichkeit. Jetzt hier, jetzt da, erhellen diese Strahlen sie, wie Sonnenfunken durch das dichte Blätterwerk des wuchernden Dschungels auf die Erde fallen. Aber erst, wenn das Fleisch passiv, der Kopf kühl und die Seele stark und rein wie ein flammender Diamant geworden sind, o Schüler, werden die Strahlen die Kammer erreichen. Sein Sonnenlicht könnte sonst das Herz nicht wärmen. Die mystischen Töne aus kyas Höhen könnten, wie groß der Eifer zunächst auch sein mag, das Ohr nicht erreichen. Wenn du nicht hörst, kannst du nicht sehen. Wenn du nicht siehst, kannst du nicht hören. Hören und sehen ist die zweite Stufe.

Wenn der Schüler sieht und hört, wenn er riecht und schmeckt mit geschlossenen Augen, versperrten Ohren, ohne Mund und Nase zu gebrauchen, wenn sich die vier Sinne mischen und bereit sind, im fünften zu verschmelzen, dem Sinn der inneren Wahrnehmung dann ist er in die vierte Stufe eingetreten. Und in der fünften, o Vernichter deiner Gedanken, sind alle diese erneut so auszulöschen, das sie nie wieder aufleben können.

Halte dein Denken von allen äußeren Objekten fern, von allen äußeren Ansichten. Enthalte dich innerer Bilder, damit sie keinen dunklen Schatten auf dein Seelenlicht fallen lassen.

### **Du bist nun in Darana, der sechsten Stufe**

Wenn du, o Glücklicher, in die siebente ein getreten bist, wirst du die heilige Drei nicht mehr wahrnehmen, denn du wirst jene Drei selbst geworden sein. Du selbst und dein Denken wie Zwillinge auf einer Linie, und oben flammt der Stern, dein Ziel. Die drei, in Herrlichkeit und unaussprechlicher Erhabenheit verweilend, haben jetzt in Myyys Welt ihren Namen verloren. Zum einen Stern sind sie geworden, zum Feuer, das zwar brennt, aber nicht versengt, zu jenem Feuer, das das Upydhi der Flamme ist. Dies, o erfolgreicher Yogi, nennen die Menschen Dhyyna, den unmittelbaren Vorboten von Samydhi. Jetzt ist dein Selbst im Selbst aufgegangen, du in Dir, verschmolzen mit Jenem Selbst, von dem du als Strahl einst deinen Anfang nahmst.

Wo, Lanu, ist nun deine Individualität, wo der sogenannte Lanu. Sie ist ein im Feuer aufgegangener Funke, der Tropfen im Meer, der immergegenwärtige Strahl, der zum Ganzen wurde, verschmolzen mit dem ewigen Glanz. Und nun, Lanu, bist du der Handelnde und auch der Zeuge, der Strahlen Aussendende und auch der Strahl, das

Licht im Ton und auch der Ton im Licht. Du kennst die fünf Hindernisse, Gesegneter. Du bist ihr Überwinder, der sechsten Stufe Meister, der Verkünder der vier Wahrheiten. Das Licht, das auf sie fällt, geht von dir selber aus. Der du einst Schüler warst, bist nun zum Lehrer geworden.

Und was diese Wahrheiten betrifft. Hast du nicht Kenntnis allen Leids erfahren die erste Wahrheit. Hast du nicht die zweite Wahrheit begriffen, den König der Myras bei Tsi, der Pforte des Zusammenbringens, besiegt. Hast du nicht am dritten Tor zu sündigen aufgehört und die dritte Wahrheit verstanden. Hast du nicht Tau, den Pfad, betreten, der zum Wissen führt dir die vierte Wahrheit zu eigen gemacht. So raste nun unter dem Bodhi Baum, der die Vollendung allen Wissens bedeutet, denn wisse, du hast Meisterschaft im Samadhi erlangt, in fehlerloser Vision.

Sieh. Du bist das Licht geworden, du bist der Ton, dein Meister und dein Gott. Du bist Du Selbst, deiner Suche Ziel. die ununterbrochene Stimme, die widerhallt durch alle Ewigkeiten, von Wechsel frei, frei auch von Sünde, die sieben Töne in dem einen, die Die Stimme der Stille Om Tat Sat

### **Die Zwei Pfade**

Und nun, Lehrer des Mitleids, zeige anderen Menschen den Weg. Sieh, alle, die um Einlas anklopfen, warten in Unwissenheit und Dunkelheit darauf, das sich das Tor des Gütigen Gesetzes weit öffnet. Die Stimme der Kandidaten. Wirst du, Meister eigener Barmherzigkeit, uns die Herzenslehre enthüllen. Wirst du es ablehnen, deine Diener auf den Pfad der Befreiung zu führen.

### **Der Lehrer**

Es gibt zwei Pfade und drei große Vollkommenheiten, sowie sechs Tugenden, die den Körper in den Baum der Erkenntnis verwandeln.

### **Wer wird sich ihnen nähern**

Wer wird sie als erster praktizieren. Wer wird zuerst die Lehre von den zwei Pfaden, die eigentlich nur einen erlaubt, vernehmen, die unverschleierte Wahrheit über das Geheime Herz. Das Gesetz, das Schulgelehrsamkeit scheut, lehrt Weisheit und offenbart eine Geschichte des Leidens.

O, wenn doch alle Menschen von Alaya Besitz ergreifen würden und mit der großen Seele eins wären. Wie schade, das sie sich Alaya so wenig zu Nutzen machen. Sieh, genau wie der Mond von den ruhigen Wellen widerspiegelt, so wird Alaya vom Kleinen wie vom Großen reflektiert, erspiegelt sich im winzigsten Atom und dennoch gelingt es ihm nicht, das Herz von allem zu erreichen. Schade, das so wenig Menschen aus der Gabe Nutzen ziehen und die unschätzbare Wohltat, die Wahrheit, die richtige Wahrnehmung der existierenden Dinge und die Erkenntnis dessen, was hinter ihnen liegt, erlangen können.

Der Schüler fragt. Was, o Lehrer, soll ich tun, um Weisheit zu erlangen. Was, o Weiser, um vollkommen zu werden. Such nach den Pfaden. Aber, o Lanu, sei reinen Herzens, ehe du deine Reise beginnst. Lerne noch vor deinem ersten Schritt, das Wirkliche vom Falschen, das immer Flüchtige vom ewig Dauernden zu unterscheiden. Lerne vor allem, Kopfwissen von der Seelenweisheit, die Augen von der Herzenslehre zutrennen. Ja, Unwissenheit ist wie ein verschlossenes, luftleeres Gefäß und die Seele wie ein in ihm eingeschlossener Vogel. Er zwitschert nicht und ist unfähig, eine Feder zu rühren. Stumm und betäubt sitzt der Sänger und stirbt schließlich vor Erschöpfung.

Unwissenheit ist immer noch besser als ein von keiner Seelenweisheit erleuchtetes, gelenktes Kopfwissen.

Die Samen der Weisheit können im luftleeren Raum nicht sprießen und wachsen. Um zuleben und Erfahrung zu sammeln, benötigt der Verstand Weite, Tiefe und Anhaltspunkte, die ihn zur Diamant Seele führen. Suche diese Anhaltspunkte nicht in Myyys Reich, erhebe Dich vielmehr über die Illusionen, suche das ewige und wechsellose SAT und misstraue den falschen Vorspiegelungen der Einbildungskraft.

### **Der Verstand gleicht einem Spiegel**

Während er reflektiert, sammelt er Staub. Er benötigt die sanften Brisen der Seelenweisheit, um den Staub der Illusionen wegzuwischen. Suche, Anfänger, deinen Verstand und deine Seele harmonisch zu verbinden. Vermeide Unwissenheit und halte dich von Illusion fern. Wende dein Gesicht ab von den Täuschungen der Welt. Misstraue deinen Sinnen, denn sie sind fehlerhaft. Suche jedoch im Inneren deines Körpers im Schrein deiner Empfindungen im Unpersönlichen nach dem ewigen Menschen und wenn du ihn gefunden hast, dann schaue nach innen. Du bist Buddha. Scheu Lob, Ergebener. Lob führt zur Selbsttäuschung. Der Körper ist nicht das Selbst, dein wahres Selbst ist körperlos, unberührbar von Lob und Tadel. Selbstgefälligkeit, o Schüler, gleicht einem hochragenden Turm, den ein anmaßen der Torerstiegen hat. Dort sitzt er, in stolzer Einsamkeit. Keiner nimmt ihn wahr, nur er sich selbst. Falsche Gelehrsamkeit wird von den Weisen abgelehnt und vom guten Gesetz in alle Winde zerstreut. Sein Rad dreht sich für alle, für Bescheidene und Stolze. Die Augenlehre ist für die Vielen, die Herzenslehre für die Auserwählten. Erstere brüsten sich voll Stolz. Sieh her, ich weiß, letztere, die ihren Wissensschatz in Demut sammelten, bekennen leise. So habe ich gehört. Die Herzenslehre, Schüler, wird Großes Sieb genannt.

Das Rad des guten Gesetzes bewegt sich rasch weiter. Es mahlt bei Nacht und Tag. Wertlose Spreu fegt es weg vom goldenen Korn, vom Mehl den Abfall. Die Hand Karmas lenkt das Rad, seine Umdrehungen markieren die karmischen Herzsschläge. Wahres Wissen ist das Mehl, falsche Gelehrsamkeit die Spreu. Wenn du das Brot der Weisheit kosten möchtest, musst du dein Mehl mit Amritas klaren Wassern durchkneten. Falls du jedoch die Spreu mit Myyys dadurch knetest, kannst du nur Nahrung für die schwarzen Tauben des Todes bereiten, für die Vögel, die Geburt, Verfall und Leid verheißen.

Wenn man dir sagt, um ein Arhan zu werden, müsstest du aufhören, alle Wesen zulieben sage ihnen, sie lügen. Wenn man dir sagt, um Befreiung zu erlangen, müsstest du deine Mutter hassen und deinen Sohn vernachlässigen, müsstest du deinen Vater verleugnen, ihn Haushalter nennen und dürftest gegen Mensch und Tier keinerlei Mitleid zeigen sage ihnen, ihre Zunge spricht die Unwahrheit. Solches lehren die Trthikas, die Ungläubigen.

Wenn man dich lehrt, aus Tätigkeiten stünde Sünde und aus absoluter Untätigkeit Seligkeit, dann sage ihnen, sie irrten sich. Die Nichtausführung menschlicher Handlung, die Befreiung des Verstandes aus der Knecht schafft durch Einstellung von Sünden und Fehlern ist nichts für Deva Egos. So sagt die Herzenslehre. Der Dharma des Auges verkörpert das Äußerliche und das Nichtewige. Der Dharma des Herzens verkörpert Bodhi, das Beständige und Ewige.

## **Brahmanische Asketen**

### **Das reinkarnierende Ego und Wahre göttliche Weisheit**

Die Lampe brennt hell, wenn der Docht und das Öl rein sind. Um sie aber rein zu machen, ist ein Reiniger vonnöten. Die Flamme fühlt den Prozess der Reinigung nicht. Die Zweige eines Baumes werden vom Wind geschüttelt, doch der Stamm bleibt unbewegt. Tätigkeit und Untätigkeit können in dir Raum finden. Während dein Körper tätig ist, kann dein Geist ruhig, deine Seele klar wie ein Bergsee sein. Willst du ein Yogi der Zeitperiode werden. Dann, o Lanu. Glaube nicht, du müsstest dich in stolzer Abgeschlossenheit und fern von Menschen in dunklen Wäldern aufhalten. Glaube nicht, es sei nötig, von Wurzeln und Pflanzen zu leben und du müsstest deinen Durst mit Schnee des großen Gebirges stillen glaube nicht, Ergebener, ein solches Verhalten würde dich zum Ziel der endgültigen Befreiung führen. Denke nicht, du müsstest deine Knochen zerbrechen, dein Fleisch und deine Muskeln zerreißen, um dich mit deinem Stillen Selbst zu vereinigen. Denke nicht, wenn die Sünden deiner groben Form besiegt sind, o Opfer deiner Schatten, deine Pflicht gegenüber der Natur und dem Menschen wäre erfüllt.

Die Erhabenen haben solche Handlungsweisen verschmäht. Der Löwe des Gesetzes, der Herr des Erbarmens, entsagte der süßen, aber selbstsüchtigen Ruhe in stiller Wildnis, sobald er die wahre Ursache des menschlichen Leides erkannt hatte. Aus einem aranyaka wurde Er der Menschheit Lehrer. Predigte auf den Bergen und in den Tälern und hielt Zwiesprache in den Städten mit Devas, Menschen und Göttern. Säe liebevolle Taten und du wirst ihre Früchte ernten. Wenn Barmherzigkeit Not tut, wird Untätigkeit zu einer Tat der Todsünde. So sagt der Weise.

## **Buddha**

Sollst du dich der Tätigkeit enthalten. Auf diese Weise wird deine Seele keine Freiheit gewinnen. Um Nirvana zu erreichen, muß man erst Selbsterkenntnis erlangen, und Selbsterkenntnis ist das Kind liebevoller Taten.

Habe Geduld, Kandidat, gleiche jenem, der keinen Fehlschlag fürchtet und keinen Erfolg erstrebt. Richte den Blick deiner Seele fest auf den Stern, dessen Strahl du bist, auf den flammenden Stern, der in den dunklen Tiefen des Immerseienden, den grenzenlosen Gefilden des Unerkennbaren leuchtet. Habe Ausdauer wie einer, der für immer ausharrt. Deine Schatten leben und vergehen. Das, was in dir für immer leben wird, das, was in dir weiß, weil es Wissen ist, ist nicht von flüchtigem Leben. es ist der Mensch, der war, der ist und sein wird, für den die Stunde niemals schlägt. Wenn du süßen Frieden und Ruhe ernten willst, Schüler, säe verdienstvolle Samen auf die Felder zukünftiger Ernten. Nimm die Leiden der Geburt auf dich. Tritt aus dem Sonnenlicht in den Schatten, um mehr Platz für andere zu schaffen. Tränen, die den ausgetrockneten Boden des Leids und der Sorge bewässern, bringen die Blüten und Früchte karmischer Wiedervergeltung hervor.

Aus dem Schmelzofen des menschlichen Lebens und seinem schwarzen Rauch erheben sich beschwingte, gereinigte Flammen, die unter dem Auge Karmas emporzüngeln und schließlich den herrlichen Stoff der drei Gewänder des Pfades weben.

Diese Gewänder sind. Nirmanakaya, Sam bhogakaya und Dharmakaya, das erhabenste Gewand. Wahr ist das Shangna Gewand kann ewiges Licht verleihen. Nur das Shangna Gewand bewirkt das Nirvana des Verlöschens.

Es verhindert das Wiedergeborenwerden, aber es tötet auch, Lanu das Mitleid. Die vollkommenen Buddhas, die sich mit der Herrlichkeit des Dharmakaya bekleiden, können nicht länger an der Erlösung der Menschheit mitwirken. Wehe. Sollen die selbste dem Selbst geopfert werden, die Menschheit dem Wohle einzelner. Wisse, Anfänger, dies ist der Offene Pfad, der Weg zu selbstsüchtiger Glückseligkeit, gemieden von den Bodhisattvas des Geheimen Herzens, den Buddhas des Mitleids. Für das Wohl der Menschheit zu leben ist der erste Schritt. Die sechs glorreichen Tugenden auszuüben ist der zweite. Das bescheidene Kleid des Nirmanakayaan zu ziehen bedeutet, ewige Glückseligkeit dem Selbst zu opfern und bei der Erlösung der Menschen mitzuhelfen. Nirvanas Glückseligkeit zu erreichen aber auf sie zu verzichten, ist der beste, letzte Schritt der höchste auf dem Pfad der Entsagung.

Wisse, Schüler, dies ist der Geheime Pfad, erwählt von den Buddhas der Vollkommenheit, die das Selbst opferten, um schwächerer Selbste willen.

Falls jedoch die Herzenslehre für dich zu hochfliegend ist, wenn du selbst noch der Hilfe bedarfst und dich fürchtest, anderen Hilfe anzubieten dann, du furchtsames Herz, sei beizeiten gewarnt. Begnüge dich mit der Augenlehre des Gesetzes. Hoffe den noch. Selbst wenn der Geheime Pfad an diesem Tag für dich noch unerreichbar ist, so ist er doch morgen in deiner Reichweite. Lerne, das keine einzige Anstrengung, und wäre sie noch so klein, ob in der richtigen oder falschen Richtung, aus der Welt der Ursachen verschwinden kann. Nicht einmal unnutzer Rauch verschwindet spurlos. Ein hartes Wort, in früheren Leben einst geäußert, wird nie zunichte. Immer wieder kehrt es zurück.

### **Vorschriften der Prasanga**

Nie wird die Pfefferstaude Rosen tragen, niemals des süßen Jasmins Silberstern in Dornen oder Disteln sich verwandeln. Du kannst heute bereits deine Chancen für dein morgen schaffen. Die Ursachen, die du in jeder Stunde säst, bringen auf der Großen Reise ihre entsprechende Ernte von Wirkungen, denn strenge Gerechtigkeit regiert die Welt. Mit mächtigem Schwung und niemals irrender Wirkung bringt sie den Sterblichen ein Leben zum Wohl oder Wehe, die karmischen Früchte all unserer früheren Gedanken oder Taten. So hole denn ein, du mit geduldigem Herz, was an Verdienst für dich bereitliegt. Sei guter Dinge und zufrieden mit dem Schicksal. Es ist dein Karma, das Karma aus dem Zyklus deiner Geburten, das Schicksal jener, die mit dir zusammen geboren wurden, in ihrem Schmerz und Leid, die Leben um Leben lachen und weinen, gekettet an deine früheren Taten.

Handle darum heute für sie und sie werden morgen für dich handeln. Es ist die Knospe der Selbstverleugnung, aus der die süße Frucht der endgültigen Befreiung entspringt. Verdammt zum Untergang ist der, der aus Furcht vor Mara seinen Mitmenschen nicht hilft, aus Angst, er könnte für das Ich handeln. Der Pilger, der seine müden Glieder im dahin fließenden Wasser kühlen möchte, jedoch aus Angst vor dem Strom nicht hineintaucht, riskiert, der Hitze zu erliegen. Untätigkeit, auf selbstsüchtige Furcht begründet, kann nur üble Frucht hervorbringen. Der selbstsüchtige Frömmeler verbringt sein Leben ohne Zweck. Der Mensch, der seinfestgelegtes Lebenswerk nicht ausführt, hat vergebens gelebt. Folge dem Rad des Lebens, folge dem Rad der Pflicht gegenüber der Rasse, der Verwandtschaft, dem Freund und Feind und verschließe dein Gemüt gegen Freude und Schmerz. Erschöpfe das Gesetz karmischer Vergeltung. Verdienne Siddhis für deine zukünftige Geburt. Kannst du nicht Sonne sein, sei ein bescheidener Planet. Ja, falls es dir versagt ist, gleich der Mittagssonne auf die schneebedeckten

Berggipfel ewiger Reinheit herabzubrennen, dann wähle, o Neophyt, eine bescheidenere Bahn. Weise den Weg so undeutlich und verloren er der großen Menge auch erscheinen mag gleichwie der Abendstern jenen leuchtet, die ihren Pfad im Dunkeln gehen. Betrachte Migmar, wie in seinen karmesin roten Schleiern sein Auge über die schlummernde Erde schweift. Betrachte die feurige Aura von Lhagpas Hand, ausgestreckt in schützender Liebe über den Häuptern seiner Asketen. Beide sind sie nun Nyimas.

### **Mars, Merkur, Sonne**

Diener, während ihrer Abwesenheit zurück gelassen als stille Wächter in der Nacht. Und doch waren beide in vergangenen Kalpas selber glänzende Nyimas und mögen wohl in künftigen Tagen zwei Sonnen wiederum sein. So ist das Ab und Auf des karmischen Gesetzes in der Natur. Sei ihnen gleich, o Lanu. Gib Licht und Trost dem schwer sich mühenden Pilger und suche den, der noch weniger weiß als du, der in seiner unglücklichen Einsamkeit sitzt, hungernd nach dem Brot der Weisheit und dem Brot, das den Schatten nährt, ohne Lehrer, Trost und Hoffnung ihn lasse das Gesetz hören. Sage ihm, o Kandidat, wer Stolz und Eigen nutz zu Sklaven der Hingabe macht, wer, obwohl noch an der Existenz klebend, seine Geduld und sich selbst vor dem Gesetz niederlegt, wie eine süße Blume zu Füßen von Shakya Thubpa, wird noch in dieser Geburt ein Srotapatti.

### **Die Siddhis der Vollkommenen**

Die Siddhis der Vollkommenen mögen in weiter, weiter Ferne liegen, doch der erste Schritt ist getan, der Strombetreten. Er kann des Bergadlers Augen schärfe und das feine Ohr des scheuen Rehs erwerben. Sage ihm, Aspirant, das wahre Ergebnis ihm das Wissen zurückbringen kann, jenes Wissen, das er bereits in früheren Geburten besaß. Freilich, das Deva Auge und das Deva Ohr können nicht in einer kurzen Lebenszeiterlangt werden. Sei bescheiden, wenn du Weisheit erlangen willst. Sei noch bescheidener, wenn du Weisheit gewonnen hast. Sei wie der Ozean, der alle Ströme und Flüsse in sich aufnimmt. Des Ozeans gewaltige Ruhe bleibt unbewegt, er fühlt sie nicht. Dein niederes Selbst beherrsche durch dein göttliches Selbst. Das Göttliche zügle durch das Ewige.

### **Ja, der ist groß, der die Begierde besiegt**

Noch größer ist der, in dem das Göttliche Selbst auch noch das Wissen um die Begierde verloren hat. Bewache das Niedere, damit es das Höhere nicht befleckt. Der Weg zur endgültigen Befreiung liegt allein in deinem Selbst. Jener Weg beginnt und endet außerhalb des Selbst. Von den Menschen ungepriesen und gering ist die Mutter aller Flüsse in den stolzen Augen eines Trthikas, leer die menschliche Erscheinungsform in der Narren Auge, obwohl sie angefüllt ist mit den süßen Wassern Amritas. Dabei liegt der Geburtsort der heiligen Flüsse im heiligen Land, und der Weisheit hat, ist von allen Menschen hoch geehrt. Arhans und Weise mit unbegrenzter Vision sind so selten wie die Blüten des Udumbara Baumes. Zur mitternächtlichen Stunde sind die Arhans geboren, zusammen mit der heiligen Pflanze mit neun und sieben Stengeln, der heiligen Blume, die sich im Dunkeln öffnet und blüht, dem reinen Tau entsprossen und dem eisigen Bett der schnee bedeckten Höhen, die noch kein sündiger Fuß betreten hat.

Man wird in der Geburt kein Arhan, Lanu, in der die Seele zum erstenmal beginnt, nachendgültiger Befreiung zu verlangen. Jedoch, o Streben der, keinem Krieger, der freiwillig im heftigen Kampf zwischen dem Lebenden und dem Toten kämpft, selbst dem Rekruten nicht, kann das Recht verweigert werden, den Pfad zu betreten, der ihn zum Schlachtfeld führt.

### **Er muß gewinnen oder fallen**

Wahrlich, wenn er siegt, gehört Nirvana ihm. Ehe er noch den Schatten seiner sterblichen Hüllen abgelegt hat, die schreckliche Ursache von Qual und unermesslichem Leid werden die Menschen in ihm einen großen, heiligen Buddha ehren. Selbst wenn er fällt, fällt er nicht vergebens. Die Feinde, die er in der letzten Schlachten schlug, werden in seiner nächsten Geburt nicht zu neuem Leben erwachen. Aber ob du nun Nirvana erreichst oder den Preis ausschlägst, lasse die Frucht deines Handelns oder Nicht handelns nicht dein Motiv sein, du unerschrockenes Herz. Wisse, das man den Bodhisattva, der Befreiung mit Entsagung tauscht, um die Leiden des Geheimen Lebens auf sich zu nehmen, den dreimal Gepriesenen nennt, o Kandidat des Wehs, dem ein Leidensweg für viele Zyklen bevorsteht. Es gibt nur einen Pfad, Schüler, doch ergabelt sich am Ende. Seine Teilstrecken sind durch vier und sieben Tore gekennzeichnet. Am einen Ende steht unmittelbare Seligkeit, am anderen ist sie noch hinausgeschoben. Beide sind des Lohnes wert. Die Wahl jedoch musst du selbst treffen. Der eine wird zu zweien, zum Offenen und zum Geheimen Pfad. Der erste führt zum Ziel, der zweite zur Selbstaufopferung. Wenn das Unbeständige dem Ewigen geopfert wird, ist der Preis dein. Der Tropfen kehrt dahin zurück, woher er kam. Der Offene Pfad führt hin zur unveränderlichen Wandlung zum Nirvana, dem glorreichen Stadium der Absolutheit, zur Wonne jenseits aller menschlichen Begriffe. Daher bedeutet der erste Pfad Befreiung. Der zweite Pfad jedoch bedeutet Entsagung. Man nennt ihn darum auch den Leidenspfad. Dieser Geheime Pfad führt den Arhan zu unaussprechlichem Seelenleid, zu Schmerz um die lebendig Toten und zu hilflosem Mitleid für die karmisch leidenden Menschen, denn die Wirkung Karmas dürfen die Weisen nicht aufhalten.

Denn es steht geschrieben. Lehre, alle Ursachen zu vermeiden. Den Wirkungen der kleinen Welle wie auch der großen Gezeiten woge jedoch musst du ihren Lauf nehmen lassen. Der Offene Weg wird dich, erst wenn du sein Ziel erreicht hast, dazu verleiten, den Bodhisattva Körper zu verschmähen und in den dreifach glorreichen Dharmakaya Zustand einzutreten. In ihm geraten Welt und Menschen für immer in Vergessenheit. Der Geheime Weg führt auch zu para nirvanischer Wonne aber erst am Ende zahlloser Kalpas, Nirvanas, verdient und dahingegeben aus grenzenlosem Mitleid und Erbarmen mit der Welt irrender Sterblicher. Aber wie es heißt. Der Letzte wird der Größte sein. Samyak Sambuddha, der Lehrer der Vollkommenheit, gab sein Selbst für die Erlösung der Welt hin, indem er an der Schwelle Nirvanas, des reinen Zustands, stehen blieb.

### **Du weißt nun Bescheid über die zwei Wege**

Dein Zeitpunkt der Entscheidung, du strebsame Seele wird kommen, wenn du das Zielerreicht und die sieben Pforten durchschritten hast. Dein Denken ist klar. Du bist nicht in trügerischen Gedanken befangen, denn du hast alles gelernt. Die vor dir entschleierte Wahrheit blickt dir unverwandt ins Antlitz und sagt. Süß sind die Früchte der Ruhe und Befreiung zum Wohle des Selbst. Noch süßer aber sind die Früchte langer und bitterer Pflichterfüllung, die Entsagung zum Wohle anderer, leidender Mitmenschen. Wer ein Pratyeka Buddha wird, huldigt nur seinem Selbst. Der

Bodhisattva aber, der die Schlacht gewann, der den Preis bereits in Händen hält, sagt in seinem göttlichen Mitleid. Um anderer willen gebe ich den großen Lohn dahin und vollendet so die größere Entsagung. Er ist ein Erlöser der Welt Bedenke. Das Ziel der Wonne sowie der lange Pfad des Leides sind am fernsten Ende. Einen von beiden, o Aspirant des Leides, kannst du in den zukünftigen Zyklen in jedem Augenblick wählen. OM VAJRAPANIHUM.

Die sieben pforten Upadia, die Wahl ist getroffen, ich dürste nach Weisheit. Du hast nun den Geheimen Pfad entschleiert und das größere Yana dargelegt. Dein Diener ist bereit, deiner Führung zu folgen. Gut, denn ravaka. Bereite dich vor, denn du musst allein weitergehen. Der Lehrer kann nur den Weg weisen. Für alle gibt es nur einen Pfad. Die Mittel, das Ziel zu erreichen, sind für jeden Pilger verschieden. Was wirst du wählen, du furchtloses Herz. Den Samtan der Augenlehre, den vierfachen Dhyana, oder windet sich dein Weg durch die Paramitas, sechs an der Zahl, die erhabenen Tore der Tugend, die zu Bodhi und Prajna führen, der siebenten Weisheitsstufe. Der Raue Pfad des vierfachen Dhyana windet sich aufwärts. Dreimal groß ist, wer die hohe Spitze erklimmt. Die Höhen der Paramitas müssen auf einem noch steileren Pfad bewältigt werden. Durch sieben Pforten musst du deinen Weg erkämpfen, durch sieben Festungen, verteidigt von grausamen, listigen Mächten den inkarnierten Leidenschaften. Sei guten Mutes, Schüler. Halte die goldene Regel im Bewusstsein. Sobald du das Tor Srotapatti, einer der in den Strom eingetreten ist, hinter dir gelassen hast, sobald dein Fuß das Bett des nirvanischen Stroms in diesem oder einem künftigen Leben betreten hat, dann, o du mit diamanthartem Willen, liegen nur noch sieben weitere Geburten vor dir.

Blicke auf. Was siehst du vor deinem Auge, o Anwärter auf gottgleiche Weisheit. Der Mantel der Finsternis liegt über dem Abgrund der Materie. In seinen Falten kämpferisch. Unter meinem angespannten Blick, Herr, wird sie dichter, doch unter dem Wink deiner Hand verschwindet sie. Ein Schatten bewegt sich, kriecht heran, dehnt und ringelt sich gleich einer Schlange. Er wächst, schwillt an und verschwindet in der Finsternis. Es ist dein eigener Schatten außerhalb des Pfades, der auf die Dunkelheit deiner Sünden fällt. Gewiss, o Herr, ich sehe den Pfad. Sein Anfang beginnt im Schlamm, sein Ende verliert sich im glorreichen Licht Nirvanas. Und jetzt sehe ich auch die immer enger werdenden Pforten auf dem schweren und dornigen Weg zu Jnana. Du siehst ganz richtig, Lanu. Diese Pforten führen den Anwärter über die Gewässer hinweg zur anderen Küste. Jede Pforte hat einen goldenen Schlüssel, der ihre Torflügel öffnet. Diese Schlüssel sind, Erkenntnis und Weisheit.

### **DANA, der Schlüssel der Barmherzigkeit und unsterblichen Liebe**

DALA, der Schlüssel der Harmonie in Wort und Tat, der Schlüssel, der die Ursache sowie die Wirkung auszugleichen vermag und für karmische Aktion keinen Spielraum mehr lässt. KSHANTI, die süße, durch nichts zu erschütternde Geduld. VIRAGA, Gleichgültigkeit gegenüber Freude und Schmerz, überwundene Illusion und alleinige Wahrnehmung der Wahrheit. VYRYA, die unerschrockene Energie, die sich ihren Weg aus dem Schlamm der irdischen Lügen zur überirdischen Wahrheit erkämpft. DHYANA, dessen goldenes Tor, sobald es geöffnet ist, den Nalor zum Reich des ewigen Sat und dessen unaufhörlicher Betrachtung führt.



### **Heiliger Adept**

PRAJÑA, der Schlüssel, der aus einem Menschen einen Gott macht, ihn in einen Bodhisattva, einen Sohn der Dhyanis verwandelt. Das sind die goldenen Schlüssel zu den Pforten. Ehe du dich der letzten nähern kannst, du, der du an deiner Befreiung webst, musst du diese Paramitas der Vervollkommnung die sechs oder zehn transzendenten Tugenden auf dem mühevollen Pfad meistern. Denn, Schüler, ehe du fähig bist, deinem Lehrer von Angesicht zu Angesicht gegen überzutreten, deinem Meister, Licht dem Licht, was wurde dir da gesagt. Bevor du dich dem ersten Tor nähern kannst, musst du lernen, deinen Körper von deinem Geist zu trennen, den Schatten aufzulösen und im Ewigen zu leben. Zu diesem Zweck musst du in allem leben und atmen, wie all das, was du wahrnimmst, in dir atmet. Du musst dich selbst beständig in allen Dingen vorhanden fühlen und alle Dinge im Selbst. Lass dein Gemüt nicht zum Spielplatz deiner Sinne werden. Du solltest dein Sein nicht vom Sein und von dem Rest getrennt sehen, sondern den Ozean im Tropfen aufgehen lassen und den Tropfen im Ozean.

So wirst du in vollem Einklang sein mit allem Leben. Gib den Menschen Liebe, als wären sie deine Brüderschüler, Schüler eines Lehrers, Söhne einer einzigen, gütigen Mutter. Der Lehrer gibt es viele, aber nur eine Meisterseele, Alaya, die Universalseele. Lebe in diesem Meister wie Sein Strahl in dir. Lebe in deinen Mitmenschen wie sie in Ihm leben. Bevor du an des Pfades Schwelle stehst, bevor du das aller erste Tor durchschritten hast, musst du die beiden in das Eine verschmelzen und das Persönliche dem unpersönlichen Selbst geopfert haben und so den Pfad zwischen den zweien das Antaskarana zerstören.

Sei vorbereitet, Dharma, dem strengen Gesetz, Rechenschaft abzulegen. Dessen Stimme wird dich bei deinem ersten, deinem Anfangsschritt fragen. Hast Du, der du von hoher Hoffnung erfüllt bist, alle Regeln befolgt. Hast du dein Herz und Gemüt mit dem großen Gemüt und Herzen der ganzen Menschheit in Harmonie gebracht. Denn wie in der tosenden Stimme des heiligen Stromes sich alle Töne der Natur widerhallend finden, so muß das Herz dessen, der in den Strom eintreten will, auf jeden Seufzer und Gedanken von allem, was da lebt und atmet, mitfühlend reagieren. Schüler können mit den Saiten der Vina verglichen werden, die den Klang der Seele widerspiegelt. Ihr Resonanzboden gleicht der Menschheit, die Hand, die sie spielt, dem harmonischen Atem der großen Weltseele.

Die Saite, die unter des Meisters Hand nicht in süßer Harmonie mit all den andern tönt, reißt und wird weggeworfen. So ist es mit den vereinten Herzen der Lanu oravakas. Sie müssen mit dem Gemüt des Upadya in Einklang sein eins sein mit der Überseele oder abreißen. Dies ist bei den Brüdern des Schattens der Fall, den Mördern ihrer Seelen, dem schrecklichen Dag Dugpa Bund. Hast du, zum Licht Berufener, dein Lebender großen Not der Menschheit angepasst. Hast das getan. Dann magst du eintreten. Ehe du jedoch deinen Fuß auf den mühevollen Leidenspfad setzt, ist es gut für dich, zunächst die Fallen auf dem Weg kennen zulernen.

Bewaffnet mit dem Schlüssel der Barmherzigkeit, der Liebe und des zärtlichen Mitleids, stehst du sicher vor dem Tor von Dana, dem Tor, das am Beginn des Pfades liegt. Sieh, glücklicher Pilger, die Pforte, die vor deinem Blick liegt, ist hoch und weit und scheint den Eintritt leicht zu gewähren. Der Weg, der hindurchführt, ist eben, glatt und grün. Er gleicht einer sonnigen Lichtung indes dunklen Waldes Tiefen, einem Erdenfleck, gespiegelt aus Amitabhas Paradies. Nachtigallen der Hoffnung und Vögel mit strahlendem Gefieder singen dort hoch in grünen Lauben und verheißen furchtlosen

Pilgern Erfolg. Sie singen von den fünf Tugenden des Bodhisattva, von der fünffachen Quelle der Bodhi Kraft und von den sieben Stufen der Erkenntnis. Schreite weiter. Da du den Schlüssel mit gebracht hast, bist du sicher. Auch zum zweiten Tor ist der Weg voll Grün. Aber er ist steil und windet sich zur Höhe empor zu seinem felsigen Gipfel. Graue Nebel werden um seine rauhe und felsige Höhe hängen und darüber wird alles im Dunkel liegen. Je weiter er geht, um so schwächer wird der Sang der Hoffnung in des Pilgers Herz klingen. Der Schauer des Zweifels erfasst ihn jetzt. Sein Schritt wird ungewisser. Nimm dich davor in acht, o Kandidat. Hüte dich vor der Furcht, die sich gleich den schwarzen und lautlosen Flügeln der mitternächtlichen Fledermaus zwischen dem Mondlicht deiner Seele und deinem großen Ziel ausbreitet, das in weiter Ferne verschwommen auftaucht. Furcht, o Schüler, tötet den Willen und lähmt jede Tätigkeit. Sobald der Pilger in der ouila Tugend nach lässt, strauchelt er und karmisches Geröll verletzt seine Füße entlang dem felsigen Pfad. Sei sicheren Schrittes, Kandidat. In Kshantis Essenz bade deine Seele, denn jetzt Kshanti bedeutet Geduld, siehe unter der Aufzählung der goldenen Schlüssel.

Näherst du dich der Pforte gleichen Namens, dem Tor der Standhaftigkeit und Geduld. Verschließe deine Augen nicht, verliere Dorje nicht aus dem Blick. Maras Pfeile treffen stets den Mann, der Viraga nicht ausübt. Zittere nicht. Unter dem Atem der Furcht rostet der Schlüssel Kshantis. Ein rostiger Schlüssel schließt nicht auf. Je weiter du fortschreitest, desto mehr Fallen erwarten deine Füße. Der weiterführende Pfad wird durch ein einziges Feuer erhellt das Feuer des Wagemuts, das im Herzen brennt. Je mehr einer wagt, desto mehr wird er erreichen. Je mehr er fürchtet, um so fahler wird jenes Licht, das allein leiten kann. Denn wie dem scheidenden Sonnenstrahl, noch flimmernd auf eines hohen Berges Gipfel, die schwarze Nacht folgt, wenn er verlöscht, so ist es mit des Herzens Licht. Wenn es verlöscht, wird ein eben da dunkler und drohender Schatten aus deinem eigenen Herzen auf den Pfad fallen und deine Füße werden schreckgelähmt auf der Stelle verweilen. Hüte dich, Schüler, vor diesem tödlichen Schatten. Kein Licht, das vom Geist kommt, kann die Finsternis der niederen Seele zerstreuen, bevor nicht jeder selbstsüchtige Gedanke aus ihr entflohen ist und der Pilger versagt. Dieser vergänglichen Form habe ich entsagt. Ich habe die Ursache zum Verlöschen gebracht und der Schattenwurf kann, als Wirkung nicht länger existieren. Jetzt hat der letzte, große Kampf, der Endkampf zwischen dem Höheren und dem Niederen Selbst begonnen. Siehe, selbst das Schlachtfeld ist nun in den großen Kampf einbezogen und löst sich im Nichts auf. Doch wenn du das Tor von Kshanti durch schritten hast, ist der dritte Schritt getan. Jetzt ist dein Körper dein Sklave. Bereite dich nun auf die vierte, die Pforte der den inneren Menschen verführenden Versuchungen vor.

Ehe du dich diesem Ziel nähern kannst, bevor deine Hand sich hebt, um den Riegel des vierten Tores zurück zuschieben, musst du alle mentalen Veränderungen in deinem Selbst bemeistert und das Heer der Gedanken eindrücke besiegt haben, das sich, heimlich und hinterlistig, ungefragt in den glanz erfüllten Schrein der Seele einschleicht. Wenn du von ihnen nicht getötet werden willst, dann mußt du deine eigenen Geschöpfe, die unsichtbaren, unfassbaren Kinder deiner Gedanken, welche die Menschheit umschwärmen, die Nachkommen und Erben des Menschen, und ihre irdischen Errungenschaften unschädlich machen. Du musst die Leerheit des anscheinend Vollen, die Fülle des anscheinend Leeren studieren. Furchtloser Kandidat, blicke tief in den Brunnen deines eigenen Herzens und gib dir Rechenschaft.

Kennst du die Kräfte des Selbst, du Wahrnehmer der äußeren Schatten. Wenn du sie nicht kennst, bist du verloren.

Auf dem vierten Pfad wird schon die leichteste Brise einer Leidenschaft oder eines Begehrens das stete Licht auf den reinen, weißen Wänden der Seele zum Flackern bringen. Die kleinste Welle des Verlangens oder des Bedauerns in Hinblick auf die täuschenden Gaben Mayas, entlang dem Antaskarana dem Pfad, der zwischen deinem Geist und dir selbst liegt, der Hauptstraße der Eindrücke, den ungestümen Erregern des Ahankara ein einziger Gedanke, flüchtig wie der Blitz, wird dich um deine drei Preise bringen Preise, die du schon gewonnen hattest. Wisse vor allem, das Ewige kennt keinen Wechsel.

Gib die acht schrecklichen Trübsale für immer auf, sonst kannst du mit Sicherheit weder Weisheit noch Befreiung erlangen, sagt der große Herr, der Tathagata der Vollkommenheit, der den Fußspuren seiner Vorgänger folgte. Die Viraga Tugend verlangt Festigkeit und ist mühevoll. Wenn du ihren Pfad meistern willst, musst du dein Denken und deine Empfindungen in weit größerem Maße als vorher davor bewahren, in einen falschen Zustand zu geraten. Du musst dich selbst mit reinem Alaya sättigen, eins werden mit dem Seelen Gedanken der Natur. Wenn du damit eins bist, bist du unbesiegbar. Bleibst du davon getrennt, wirst du zum Spielplatz von Samvriti, dem Ursprung aller weltlichen Täuschungen. Mit Ausnahme der reinen, leuchtenden Essenz Alayas ist im Menschen alles unbeständig. Der Mensch ist sein daher Alayas kristallener Strahl, im Innern ein Strahlunbefleckten Lichts und auf seiner niederen Außenseite eine materielle Form aus Staub. Dieser Lichtstrahl ist dein Lebensführer und dein wahres Selbst, der Wächter und der stille Denker, das Opfer deines niederen Selbst. Deine Seele kann normalerweise keinen Schaden nehmen, es sei denn durch deinen irrenden Körper. Kontrolliere und beherrsche beide, dann bist du sicher, wenn du dich dem Tor des Gleichgewichts nährst. Sei guten Mutes, wagemutiger Pilger zum anderen Ufer. Beachte nicht die Einflüsterungen von Maras Scharen. Weise die Versucher ab, jene bössartigen Geister, die eifersüchtigen Lhamayin im grenzenlosen Raum.

Sei standhaft. Du nährst dich jetzt der mittleren Pforte, dem Tor des Schmerzes mit seinen zehntausend Fallstricken. Sei Herrscher über deine Gedanken, du nach Vollkommenheit Strebender, wenn du seine Schwelle überschreiten willst. Sei Meister über deine Seele, du nach ewigen Wahrheiten Suchender, wenn du das Zielerreichen willst. Richte den Blick deiner Seele fest auf das Eine, Reine Licht, das Licht, das frei ist von Affektion und benütze deinen goldenen Schlüssel. Das einsame Werk ist getan, deine Arbeit fast erfüllt. Der weite Abgrund, der sich auf tat, dich zu verschlingen, ist fast überbrückt. Jetzt hast du den Wallgraben überschritten, der das Tor der menschlichen Leidenschaften umgibt. Jetzt hast du Mara und seine wilde Schar besiegt. Du hast die Unreinheit aus deinem Herzen getilgt und es von unreinem Verlangen entleert. Deine Aufgabe, glorreicher Kämpfer, ist jedoch noch nicht erfüllt. Baue den Wall hoch, Lanu, der die Heilige Insel umgeben soll, den Damm, der deinen Geist beim Nachdenken. Das Höhere Ego oder das denkende Selbst, über das vollbrachte große Werk vor Stolz und Befriedigung beschützen soll. Ein Gefühl von Stolz würde das Werk vernichten. Ja, baue ihn stark, damit der heftige Ansturm der stürmischen Wogen, die sich aus dem großen Ozean der Welt Mayas auftürmen und an seine Ufer schlagen, den Pilger und die Insel nicht gänzlich verschlingen selbst wenn der Sieg bereits errungen ist. Deine Insel ist das Reh, deine Gedanken sind die Hunde, die es erschöpfen und es auf seinem Weiterlauf zum Strom des Lebens verfolgen. Wehe dem Reh, das von den kläffenden Feinden eingeholt wird, ehe es das Tal der Zuflucht Dhyana Marga, den Pfad der reichen

Erkenntnis, erreicht hat. Ehe du dich im Dhyana Marga niedergelassen und ihn dein eigen nennen kannst, muß deine Seele gleich der reifen Mango Frucht werden. so weich und süß wie ihr helles, goldenes Fleisch für anderer Weh, so hart wie ihr Kern, was deine eigenen Schmerzen und Sorgen betrifft, Überwinder von Wohl und Weh. Mache deine Seele stark gegen die Fallstricke des Selbst. Verdiane ihr den Namen Diamant Seele.

Denn wie der Diamant, tief im pochenden Herzen der Erde vergraben, niemals die irdischen Lichter wider spiegeln kann, so sind dein Geist und deine Seele, versunken in Dhyana Marga, dürfen sie nichts vom illusionären Reich Mayas widerspiegeln. Wenn du diesen Zustand erreicht hast, werden sich die Pforten, die du auf dem Pfad noch überwinden musst, weit vor dir auftun und dich hindurchlassen. Selbst die stärksten Kräfte der Natur besitzen keine Macht, deinen Lauf aufzuhalten. Du wirst der Meister des siebenfachen Pfades sein. jedoch erst dann, o Kandidat unsäglicher Prüfungen. Bis dahin aber erwartet dich noch eine weitschwerere Aufgabe. Du musst dich selbst als All Gedanke fühlen und doch alle Gedanken aus deiner Seele verbannen. Du musst die Festigkeit des Geistes erreichen, in die keine Brise, wie stark sie auch immer sein mag, einen irdischen Gedanken nach Innen wehen kann. So gereinigt, muß der Schrein von aller Tätigkeit, von jeglichem Laut oder von irdischem Licht entleert sein. Wie der Schmetterling, vom Frost übermannt, leblos auf die Schwelle fällt so müssen alle irdischen Gedanken vor dem Tempel tot zur Erde sinken. Sieh, so steht geschrieben. Ehe die goldene Flamme mit stetem Licht brennen kann, muß die Lampe gut behütet an einem windgeschützten Ort stehen. Den wechselnden Winden ausgesetzt, wird der Lichtstrahl flackern und die zuckende Flamme wird dunkle und ständig wechselnde Schatten auf den weißen Schrein der Seele werfen.

Und dann, der du der Wahrheit folgst, wird sich deine niedere Vernunft Seele wie eintobsüchtiger, im Dschungel wütender Elefant gebärden. Die Waldbäume für lebende Feinde haltend, richtet er sich bei seinen Versuchen, die wechsellvollen, an den sonnenbeschiedenen Felswänden tanzenden Schatten zu töten, selbst zugrunde. Sei auf der Hut, damit deine Seele in der Sorge um das Selbst nicht ihren Halt auf dem Boden des Deva Wissens verliert. Hüte dich, damit deine Seele, das Selbst vergessend, nicht die Kontrolle über den schwankenden Gehirnverstand verliert und sich so um die gebührende Frucht ihrer Siege bringt. Hüte dich vor dem Wechsel. Denn der Wechsel ist dein großer Feind, er wird dich bekämpfen, dich vom Pfad hinweg führen, den du beschritten hast und dich tief in die zähen Sümpfe des Zweifels zurückwerfen.

Bereite dich vor und sei beizeiten gewarnt. Wenn du es versucht und dabei versagt hast, o furchtloser Kämpfer, verliere nicht den Mut. Kämpfe aufs neue und greife wieder und wieder an. Ein furchtloser Kämpfer, dessen kostbares Lebensblut bereits aus den offenen, klaffenden Wunden schießt, wird, selbst wenn es den Tod bedeutet, trotzdem noch versuchen, den Feind aus den Schanzen zu treiben und zu siegen. Tut des gleichen, alle, die ihr versagt und leidet, handelt wie er. Treibt alle eure Feinde aus dem Bollwerk eurer Seele den Ehrgeiz, den Zorn, den Haß und selbst den Schatten eines Wunsches auch wenn es euch bis jetzt noch nicht gelang. Erinnerung dich, du Kämpfer für die Befreiung des Menschen, jeder Fehlschlag ist ein Erfolg und jeder aufrichtige Versuch bringt mit der Zeit seinen Lohn. Die heiligen Samenkörner, die ungesehen in des Schülers Seele sprießen und wachsen, treiben nach jeder neuen Prüfung stärkere Triebe. Sie biegen sich wie Schilfrohr, aber sie brechen nie. Sie können niemals vernichtet werden. Doch wenn die Stunde kommt, erblühen sie. Wenn du vorbereitet kamst, dann habe keine Furcht.

Ab jetzt liegt dein Weg klar vor dir. Er führt dich durch das Virya Tor, die fünfte der sieben Pforten. Du bist nun auf dem Weg, der zum Zufluchtsort Dhyanas führt, zur sechsten, der Bodhi Pforten. Weiß und durchscheinend wie ein Alabastergefäß ist das Dhyana Tor. Im Inneren brennt dort ein stetes, goldenes Feuer, die Flamme Prajnas, die aus atman strahlt.

Du selbst bist dieses Gefäß. Du hast dich von den Sinnesgegenständen abgewandt, hast den Pfad des Sehens, den Pfad des Hörens durchmessen und stehst im Licht der Erkenntnis. Jetzt hast du den Titiksha Zustand erreicht. Naljor, du bist gerettet. Wisse, o Besieger der Sünden, sobald ein Sowani den siebenten Pfad vollendet hat, erbebt die ganze Natur in freudiger Ehrfurcht und fühlt sich überwunden. Der Silberstern funkelt die Kunde gleich den nächtigen Blüten zu, das Bächlein murmelt es zu den Kieseln, des Ozeans dunkle Wogen tragen sie brausend zu den wellenumbrandeten Klippen, duftbeladene Brisen singen es zu Tal und majestätische Tannen flüstern das Geheimnis leise. Ein Meister ist entstanden, ein Meister des Tages.

Er steht nun gleich einer weißen Säule nach Westen gewandt. Auf sein Antlitz ergießt die aufgehende Sonne unsterblicher Ideen ihre ersten, herrlichsten Strahlen. Sein Geist, dem stillen und grenzenlosen Ozean gleich, weitet sich im uferlosen Raum. Leben und Tod hält er in seiner starken Hand. Ja, Er ist mächtig. Die in ihm befreite, lebendige Kraft, die Macht, die Er Selbst ist, kann das Tabernakel der Illusion hoch über die Götter erheben, hoch über den großen Brahma und Indra. Nun ist sein großer Lohn ihm sicher. Soll er die Gaben, die daraus hervorgehen, nicht zur eigenen Ruhe und Wonne verwenden, zu seinem wohlverdienten Wohl und Ruhm er, der die große Täuschung über wand. Nein, o Anwärter auf das verborgene Wissender Natur. Wenn einer den Fußstapfen des heiligen Tathagata folgen will, dann gehören diese Gaben und Kräfte nicht dem Selbst. Willst du die dem Sumeru entsprungene Wasser aufstauen. Willst du den Strom zu deinem eigenen Vorteil ablenken oder ihn auf den Wellenkämmen der Zyklen zu seiner Ursprungsquelle zurückschicken. Wenn du willst, das dieser Strom aus schwer errungener Erkenntnis, aus himmelsgeborener Weisheit, frisch fließendes Wasser bleibt, dann lasse es nicht zu einem stehenden Teich werden. Wisse, wenn du ein Mitarbeiter von Amitabha, der Grenzenlosen Zeit werden willst, dann mußt du das erlangte Licht, gleich den zwei Bodhisattvas, auf den Bereich aller drei Welten ergießen. Wisse, der Strom übermenschlicher Erkenntnis und die von dir erworbene Deva Weisheit müssen von dir, dem Kanal Alayas, in ein anderes Bett geleitet werden. Wisse, o Naljor, du vom Geheimen Pfad, seine reinen, frischen Wasser müssen dazu benutzt werden, die salzigen Wogen des Ozeans süßer zu machen jenes mächtige Meer der Trübsal, gebildet aus der Menschen Tränen.

Wenn du erst einmal wie ein Fixsternin des Himmels höchster Höhe geworden bist, muß jener prächtige, himmlische Stern aus den Tiefen des Raumes für alle strahlen nicht für sich selbst. Gib allen Licht, von keinem aber nimm es. Wenn du erst einmal wie der reine Schnee der Bergtäler geworden bist, kalt und gefühllos gegen Berührung, warm und schützend für die Saat, die tief unter seinem Busen schlummert dann muß dieser Schnee jetzt den beißenden Frost, die Stürme aus dem Norden aushalten und die Erde, die verheißungsvoll die Ernte in sich birgt, die den Hungrigen ernähren soll, vor deren scharfem, eisigen Zahn beschützen. Aus eigener Entscheidung verurteilt, während weiterer Kalpas zu leben, ohne Zyklen von Zeitaltern. Dank, von Menschen unbemerkt, als Stein eingekellt mit zahllosen anderen Steinen, die den Schutzwall bilden das ist deine Zukunft, wenn du das siebente Tor durch schreitest. Erbaut von den Händen vieler Meister des Mitleids, aus ihren Qualen aufgerichtet, mit ihrem Blut zementiert,

schützer der Menschheit, seit der Mensch zum Menschen geworden, bewahrt sie vor zukünftigem, weit größerem Elend und Leid. Dennoch sieht ihn der Mensch nicht, nimmt ihn nicht wahr. Niemand wird auf das Wort der Weisheit achten denn niemand kennt es. Du aber hast es vernommen, du weißt alles, du, dessen strebende Seele ohne Arg ist. Du musst wählen. So höre denn weiter.

Auf Sowans Pfad, o Srotapatti bist du in Sicherheit. Ja, hinter jenem Marga auf dem müden Pilger nur Finsternis begegnet, auf dem, von Dornen aufgerissen, Blut von Sowan und Srotapatti sind gleichbe deutende Ausdrücke.

### **Marga Pfad**

Blut den Händen tropft, die Füße wund von scharfen, unnachgiebigen Steinen sind und Mara seine stärksten Waffen schwingt liegt ein großer, unmittelbarer Lohn. Ruhig und unbewegt gleitet der Pilger auf dem Strom dahin, der zum Nirvana führt. Er weiß, je mehr seine Füße bluten, desto weißer wäscht er sich selbst. Er weiß nach sieben kurzen und flüchtigen Geburten ist Nirvana sein.

So beschaffen ist der Dhyana Pfad, der schützende Hafen des Yogi, das erhabene Ziel, das die Srotapattis erleben. Anders aber ist es, wenn er sich für den aryahata Pfad entschieden und ihn betreten hat. Auf ihm wird Klea für immer zerstört, werden Tanhas Wurzeln ausgerissen. Doch, Schüler, warte noch ein Wort. Könntest du göttliches Mitleid austilgen. Mitleid ist kein Abgeleitet vom Sanskritwort Arhat oder Arhan. Es ist das Gesetz der Gesetze ewige Harmonie, Alayas Selbst, eine uferlose, universale Essenz, das Licht immerwährenden Rechtes, die Folgerichtigkeit aller Dinge, das Gesetz der ewigen Liebe. Je mehr du eins mit ihm wirst, je mehr du in seinem Sein aufgehst, je mehr sich deine Seele mit dem was Ist vereinigt, desto mehr wirst du selber Absolutes Mitleid verkörpern.

Solcher Art ist der arya Pfad, der Pfad der Buddhas der Vollkommenheit. Was meinen wohl die heiligen Rollen, wenn sie dir sagen lassen. OM. Ich glaube, das nicht alle Arhats nach der süßen Frucht verlangen, die auf dem Pfad Nirvanas wächst. OM. Ich glaube, das nicht alle Buddhas inden Nirvana Dharma eintreten. Gewiss, auf dem arya Pfad bist du kein Srotapatti mehr, du bist ein Bodhisattva. Der Strom ist überschritten. Wahr ist es, du hast ein Recht auf das Dharmakaya Gewand. Aber der Sambogakaya ist größer als ein Nirvani und noch größer ist ein Nirmanakaya der Buddha des Mitleids. Nun neige dein Haupt und höre wohl, o Bodhisattva das Mitleid spricht und sagt. Kann Seligkeit bestehen, wenn alles leiden muß, was lebt. Willst du, den Schmerzens schrei der ganzen Welt vernehmend, gerettet sein. Du hast gehört, was gesagt wurde. Du musst die siebente Stufe erreichen und das Tor der letztgültigen Erkenntnis durch schreiten, aber nur, um dich mit dem Leid zu verbinden. Wenn du ein Tathagata werden möchtest, folge den Schritten deiner Vorgänger und bleibe selbstlos bis zum endlosen Ende.

### **Du bist erleuchtet wähle deinen Weg**

Sieh auf das milde Licht, das den östlichen Himmel überflutet. In Zeichen des Lobpreisens vereinigen sich Himmel und Erde. Und von den vierfach manifestierten Mächten erhebt sich ein Gesang der Liebe, sowohl aus dem flammenden Feuer als auch vom fließenden Wasser, von der süß duftenden Erde und vom rauschenden Wind. Höre. Aus dem tiefen, unergründbaren Wirbel des goldenen Lichts, in dem der Sieg erbadet, erhebt sich in tausend Tönen der All Natur wortlose Stimme und verkündet.

Freude sei mit euch, O Menschen von Myaba. Ein Pilger ist zurückgekehrt vom anderen Ufer. Ein neuer Arhan ist Geboren.

### **Erklärungen zu Text**

Das Paliwort Iddhi ist mit dem Sanskritwort Siddhi sinnverwandt. Es bezeichnet psychische Fähigkeiten, abnormale Kräfte im Menschen. Es gibt zwei Arten von Siddhis. Eine Gruppe umfasst die niederen, einfachen psychischen und mentalen Energien, die andere erfordert die höchste Schulung spiritueller Kräfte. Krishna sagt im Shrimad Bhagavat. Wer Yoga ausübt, wer seine Sinne unterworfen und sein Gemüt auf mich Krishna konzentriert hat, einem solchen Yogi stehen alle Siddhis zur Verfügung. Die Tonlose Stimme oder die Stimme der Stille. Wörtlich übersetzt müsste man vielleicht Stimme im spirituellen Ton lesen, da Nada im Sanskrit das entsprechende Wort für die Bezeichnung im Samsara ist.

Dharana ist die intensive und vollkommene Konzentration des Geistes auf ein inneres Objekt, begleitet von völliger Außerachtlassung von allem, was dem äußeren Universum oder der Welt der Sinne angehört.

Der große Meister ist eine von den Lanus oder Chelas gebrauchte Bezeichnung für das Höhere Selbst. Sie ist gleichbedeutend mit Avalokite, vara und dasselbe wie adi Buddha bei den buddhistischen Okkultisten, wie atman, das Selbst das Höhere Selbst bei den Brahmanen.

Seele steht hier für das menschliche Ego oder Manas, das, worauf in unserer okkultensiebenfachen Einteilung als auf die menschliche Seele. Maha Maya ist die große Illusion, das objektive Universum.

Sakkayaditthi ist die Selbsttäuschung der Persönlichkeit.

Attavada, die Ketzerei des Glaubens an die Seele oder vielmehr an die Getrenntheit der Seele oder des Selbst von dem Einen, Universalen, Unendlichen Selbst.

Tattva jnanin ist der Kenner oder der Unterscheider der Prinzipien in der Natur und im Menschen. Ein atma jnanin ist einer, der Atman oder das Universale, Eine Selbst kennt. Kala Hamsa, der Vogel oder Schwan. Wie die Nada Bindu Upani shad Rig Veda, sagt. Die Silbe A wird als sein des Vogels Hamsa rechter, U als sein linker Flügel, M als sein Schwanz erachtet und der Ardhamatra Halb messer soll sein Kopf sein. Ewigkeit hat für die Menschen des Orients eine ganz andere Bedeutung als bei uns. Dieses Wort steht gewöhnlich für die 100 Jahre oder das Lebensalter Brahmas, die Dauer eines Kalpa oder eine Periode von 4320000000 Jahren.

Die schon erwähnte Nada Bindu sagt. Ein Yogi, der den Hamsa besteigt somit über Aum nachsinnt, ist von karmischen Einflüssen oder ungezählten Sünden unberührt. Gib das Leben der physischen Persönlichkeit auf, wenn du im Geistigen leben willst.

Die drei Zustände des Bewußtseins, nämlich Jagrat, der Wachzustand, Svapna, der Traumzustand und Sushupti, der Tiefschlaf zustand. Diese drei Yogi Zustände führen zum vierten oder dem Turiya, dem Zustand jenseits der Traumlosigkeit, dem über allen anderen stehen den höchstspirituellen Bewußtseinszustand.

Einige Sanskrit Mystiker lokalisieren die sieben Daseinsebenen, die sieben spirituellen Lokas oder Welten in den Körper von Kala Hamsa, den Schwan außerhalb von Zeit und Raum, der, wenn er anstelle Brahma neu trum zu Brahma wird, sich in den Schwan innerhalb der Zeit verwandelt.

Nur die phänomenale Welt der Sinneserscheinungen und des irdischen Bewusstseins. Die Astralregion, die psychische Welt der übersinnlichen Wahrnehmungen und der trügerischen Gesichte die Welt der Medien.

Sie ist die große Astrale Schlange. Keine in jenen Regionen gepflückte Blüte wurde je zur Erde herabgebracht, ohne das sich deren Schlange um den Stengel ringelte. Es ist die Welt der Großen Illusion.

Die Region des unbeschränkt spirituellen Bewusstseins, ab der es keine Gefahr mehr für den gibt, der sie erreicht hat.

Der Initiierte, der den Schüler aufgrund des Wissens, das er ihm gibt, zu seiner spirituellen oder zweiten Geburt führt, wird Vater guru oder Meister genannt.

Ajnana ist Unwissenheit oder Nicht Weisheit, das Gegenteil von Jnana, Wissen.

Mara ist in exoterischen Religionen ein Dämon, ein Asura. In der esoterischen Philosophie stellt er die personifizierte Versuchung durch die menschlichen Laster dar. Wörtlich übersetzt bedeutet Mara das, was die Seele tötet. Er wird als König der Maras mit einer Krone dargestellt, in der ein Juwel mit solchem Glanz strahlt, das er jene blendet, die ihn ansehen. Natürlich bezieht sich dieser Glanz auf die Faszination, die das Laster auf gewisse Naturen ausübt.

Die innere Kammer des Herzens, im Sanskrit Brahmapura genannt. Die feurige Kraft ist Kundalini.

Die Kraft und die Weltmutter sind Ausdrücke für Kundalini, eine der mystischen Yogi Kräfte. Sie ist Buddhi als ein aktives, nicht als passives Prinzip betrachtet. Als passives Prinzip gilt es gemeinhin, wenn es als Behälter des Höchsten Geistes, Atama angesehen wird. Kundalini ist eine elektro spirituelle Kraft, eine schöpferische Kraft, die ebenso leicht töten wie auch erschaffen kann, wenn sie zur Tätigkeit erweckt wird. Khe Chara Himmelswanderer oder Himmelsreisender. Wie in dem Adhyaya des Jnane, vari beschrieben, diesem bedeutsamsten der mystischen Werke, wird der Körper des Yogi wie vom Wind geformt, wie eine Wolke, aus der Glieder herauswachsen, wo nach er der Yogi die Dinge jenseits der Meere und Sterne sieht. Er hört die Sprache der Devas und begreift sie. Er erfasst selbst, was im Gemüt der Ameise vorgeht. Vina ist ein der Laute ähnliches indisches Saiteninstrument.

Die sechs Prinzipien. Damit ist gemeint, wenn die niedere Persönlichkeit vernichtet und die innere Individualität in das siebente Prinzip, den Geist, eingetaucht ist und sich in ihm verloren hat.

Der Schüler ist eins mit Brahma oder Atman.

Die Astralform, erzeugt vom kamischen Prinzip, der Kamarjpa oder der Begierden körper.

Manasarjpa. Während sich die erstere Form auf das astrale oder persönliche Ego bezog, ist jetzt die Individualität oder das reinkarnierende Ego gemeint. Sein Bewusstsein auf unserer Ebene, im niederen Manas, muß man unwirksam machen.

Kundalini wird die schlangenartige oder ringförmige Kraft genannt, weil sie sich im Körper des Asketen, der diese Kraft in sich entwickelt, spiralartig äußert oder wirkt. Sie ist eine elektrisch feurige, okkulte oder fohatische Kraft, die große, ursprüngliche Energie, die aller organischen und anorganischen Materie zugrunde liegt.

Wenn dieser Pfad erblickt wird ob man zur Schönheit des Ostens oder zu den Gemächern des Westens auszieht, wandelt man bereits auf ihm, Bogenhalter, ohne der Bewegung zu bedürfen. Dieser Pfad liegt, wo immer man sich befindet, stets im eigenen Selbst. Du bist der Pfad, wird zum Adept.

Guru gesagt und letzterer sagt nach der Initiation zum Schüler dasselbe. Ich bin der Weg und der Pfad, sagt ein anderer Meister.

Adeptschaft die Bodhisattva Blüte.



Tanha der Lebenswille, die Todes furcht und die Liebe zum Leben, die Kraft oder Energie, die die Wiedergeburten verursacht.

Diese mystischen Töne oder Melodien, die vom Asketen am Beginn seines Meditationszyklusses gehört werden, werden von den Yogis Anahata, abda genannt.

Dies heißt, daß auf der sechsten Entwicklungsstufe, im okkulten System Dharana genannt, jeder Sinn als individuelle Fähigkeit auf dieser Ebene unwirksam gemacht oder ausgelöscht werden und in den Siebenten Sinn, den spirituellsten aller Sinne, eingehen und in ihm aufgehen muß.

Jede Entwicklungsstufe im Raja Yogan wird durch eine geometrische Figur symbolisiert. Die hier erwähnte ist das heilige Dreieck und geht Dharana voraus. Das ist das Zeichen der hohen Chelas, eine andere Dreiecksart symbolisiert hohe Initiierte. Es ist das Symbol, von dem Buddha sprach und das von ihm als ein Symbol der verwirklichten Form des Tathagata verwendet wurde, nach dem dieser von den drei Methoden der Prajna befreit worden war. Wenn der Schüler die allerersten und niederen Stufen überschritten hat, sieht er das nicht mehr, sondern, die Abkürzung von, die ganze Siebenheit. **Die wahre Form des Symbols wird hier nicht gegeben, da es sonst sicherlich von einigen Scharlatanen aufgegriffen und für betrügerische Zwecke benützt entheiligt werden würde.**

Der Stern, der über dem Haupt flammt, ist der Stern der Initiation. Das Kastenzeichen der Oaivas oder der Sektenanhänger Oivas, des großen Schutzherrn aller Yogis, ist ein schwarzer, runder Fleck, heutzutage viel leicht das Symbol der Sonne, in alten Zeiten bedeutete es jedoch im Okkultismus den Stern der Initiation.

Die Grundlage upadhi der immer unerreichbaren Flamme, solange der Asket noch in diesem Leben weilt.

Dhyana ist die vorletzte Stufe auf dieser Erde, vorausgesetzt, man wird ein vollkommener Mahatma. Wie bereits gesagt, ist sich der Raja Yogi auf dieser Stufe spirituell noch des Selbst und der Tätigkeit seiner höheren Prinzipien bewusst. Einen Schritt weiter und er wird auf der Ebene jenseits der siebenten oder der vierten, wie einige Schulen sagen sein. Diese Schulen geben nach der Ausübung von Pratyahara, einer vorbereitenden Übung zur Gefühls und Gedankenkontrolle, folgen die Aufzählung. Dharana, Dhyana und Samadhi, wobei sie diese drei unter dem Sammelbegriff Sannyasa zusammenfassen.

Samadhi ist der Zustand, in dem der Asket das Bewusstsein jeder Individualität, einschließlich seiner eigenen, verliert. Er wird das All.

Die vier Wahrheiten sind im nördlichen Buddhismus. Ku, Leiden oder Elend, Tu, die Ansammlung der Versuchungen, Mu, ihre Vernichtung und Tau, der Pfad.

Die fünf Hindernisse sind. Die Erkenntnis des Leidens, die Wahrheit über die menschliche Gebrechlichkeit, die bedrückenden Hemmnisse und die absolute Notwendigkeit der Trennung von allen Banden der Leidenschaft, selbst der Wünsche. Der Pfad der Erlösung ist das letzte Hindernis.

Am Tor der Versammlung steht der König der Maras, der Maha Mara und sucht den Kandidaten durch den Glanz seines Juwels zu blenden.

Dies ist der vierte Pfad von den fünf Pfaden der Wiedergeburt, die alle Menschen beständig in Zustände der Sorge und Freude führen, oder stürzen. Diese Pfade sind nur Unterteilungen des einen Pfades, dem Karma folgt.

Die zwei Schulen der Lehre Buddhas, die esoterische und die exoterische, vertretendementsprechend die Herzenslehre und die Augenlehre. In China von dort erreichte die Bezeichnungen Tibet bezeichnete Bodhi dharma ihre Anhänger als Tsung

Menschen die Esoterische Schule und die Kiau Menschen die Exoterische Schule. Die erstere ist sobenannt, weil sie die Lehre ist, die aus Gautama Buddhas Herz hervorging, während die Augenlehre das Werk seines Kopfes oder Verstandes war.

Diamant Seele Vajrasattva ist ein Titel des höchsten Buddha, des Herrn aller Mysterien, auch Vajradhara oder Adi Buddha genannt.

Sat, die eine, ewige und absolute Wirklichkeit und Wahrheit, alles übrige ist Täuschung. Aus der Lehre von Shen hsiu, die das menschliche Denken mit einem Spiegel vergleicht, da dieser jedes Atomstäubchen anzieht und widerspiegelt. Es muß daher, wie ein Spiegel, täglich überwacht und entstaubt werden. Shen hsiu war der sechste Patriarch Nordchinas. Er lehrte die esoterische Lehre des Bodhidharma.

Das reinkarnierende Ego wird von den nördlichen Buddhisten der wahre Mensch genannt. Durch die Vereinigung mit seinem Höheren Selbst wird dieser ein Buddha.

Rathapala, der große Arhat, spricht in der Legende Rathapala Sṅtrasanne so seinen Vater an. Aber alle derartigen Legenden sind allegorisch aufzufassen so hat Rathapalas Vater ein Haus mit sieben Türen, daher die Warnung an jene, die sie wortwörtlich lesen.

Das Höhere Selbst, das siebente Prinzip.

Unsere physischen Körper werden in den mystischen Schulen Schatten genannt. Ein Einsiedler, der sich in die Dschungel zurückzieht und im Wald lebt, um ein Yogi zu werden. Julai ist der chinesische Name für Tathagata, ein Titel der auf jeden Buddha angewandt wird.

Alle nördlichen und südlichen Überlieferungen berichten übereinstimmend, das Buddha seine Einsamkeit aufgab, als er das Problem des Lebens gelöst hatte daher die innere Erleuchtung erlangte und fortan die Menschheit öffentlich belehrte.

Jedes spirituelle Ego ist nach der Esoterischen Lehre ein Strahl eines Planeten geistes.

Persönlichkeiten oder physische Körper, Schatten genannt, sind vergänglich.

Der Intellekt Manas, das Denk prinzip oder das Ego im Menschen wird zum Wissen selbst in Beziehung gebracht, weil die menschlichen Egos Manasa putras, Söhne des universalen Intellekts genannt werden.

Das Shangna Gewand hat seinen Namen von Shangnavesu aus Rajagriha, dem dritten, großen Arhat oder Patriarchen, wie die Orientalisten die Hierarchieglie der derdreiunddreißig Arhats nennen, die den Buddhismus verbreiten, Shangna Gewand bedeutet, bildlich gesprochen, die Erlangung von Weisheit, mit der das Nirvana der Auslöschung der Persönlichkeit erlangt wird. Es bedeutet buchstäblich das Initiationsgewand der Neophyten. Dieses Grasgewand wurde während der Tong Dynastie von Tibet nach China gebracht. Wenn ein Arhan geboren wird, findet man diese Pflanze an einem reinen Ort wachsen sagt die chinesische wie auch die tibetische Legende.

Den Paramita Pfad aus üben bedeutet, zunächst ein Yogi und später ein Asket zu werden.

Morgen bedeutet die folgende Wiedergeburt oder Reinkarnation.

Große Reise oder der ganze, vollständige Zyklus der Existenzen in einer Runde.

Nyima bedeutet in der tibetischen Astrologie die Sonne. Migmar oder Mars wird durch ein Auge und Lhagpa oder Merkur durch eine Hand symbolisch dargestellt.

Ein Srotapatti oder einer, der in den Strom Nirvanas eintritt, kann Nirvana selten in einer einzigen Geburt erlangen, es sei denn, er erreicht das Ziel auf Grund außergewöhnlicher Umstände. Man sagt, das ein Chela, der in einem Leben beginnt, sich Anstrengungen zu widmen, die ihn nach oben führen, diese erst in der siebenten darauffolgenden Geburterfolgreich abgeschlossen, oder bewältigt hat.

Tirthikas sind Angehörige brahmanischer Sekten jenseits des Himalaya, von den Buddhisten im heiligen Land, Tibet, werden sie Ungläubige genannt und ebenso umgekehrt.

Unbegrenzte Vision oder psychisches, übermenschliches Sehen. Einem Arhan wird die Fähigkeit zugeschrieben, alles aus der Entfernung ebenso gut wie aus der Nähe sehen und erkennen zu können.

Das Geheime Leben führen bedeutet, als ein Nirmanakaya zu leben.

Der Offene und der Geheime Pfad der erstere ist der den Laien gelehrt, der exoterische und allgemein übliche. Die Natur des anderen, des Geheimen Pfades, wird bei der Initiation erklärt.

Menschen, die von den esoterischen Wahrheiten und der esoterischen Weisheit nichts wissen, werden die lebendigen Toten genannt.

Pratyeka Buddhas sind jene Bodhisattvas, die nach dem Dharmakaya Gewand streben und es nach einer Reihe von Leben auch oft erreichen. Da sie sich um das Leid der Menschheit und seine Linderung nicht kümmern, viel mehr nur um ihre eigene Seligkeit, gehen sie in Nirvana ein und verschwinden aus den Augen und Herzen der Menschen. Im nördlichen Buddhismus ist ein Pratyeka Buddha gleich bedeutend mit spiritueller Selbstsucht.

Ein Upadhyaya ist ein spiritueller Unterweiser, ein Guru. Die nördlichen Buddhisten wählen dieselben gewöhnlich unter den Naljor, heiligen Männern, Lehrern der Geheimen Weisheit, die in gotrabhjnana und Jnana dar,ana, uddhi bewandert sind.

Yana bedeutet Fahrzeug. Mahayana ist daher das Große Fahrzeug und Hinayana das Kleine Fahrzeug. Dies sind im nördlichen Buddhismus die Namen für die beiden Schulen religiöser und philosophischer Gelehrsamkeit.

Oravaka ist ein Hörer oder ein Studierender, der an den religiösen Unterweisungen teilnimmt. Das Wort ist von der Wurzel Sru abgeleitet. Wenn diese Studierenden von der Theorie zur Praxis oder zur Ausübung der Askese übergehen, werden sie Sramanas, Ausübende, abgeleitet vom Wort Srama, was soviel wie Handlung bedeutet.

Samtan tibetisch ist das gleiche wie die Sanskritbezeichnung Dhyana oder der Zustand der Meditation. Davon gibt es vier Stufen.

Paramitas, die sechs transzendentalen Tugenden. Für die Priester gibt es zehn. Srotapatti derjenige, der in den Strom eingetreten ist, der zum nirvanischen Meer führt. Dieser Name bezeichnet den ersten Pfad. Der Name des zweiten Pfades ist Sakridagamin Pfad, ihn geht derjenige, der nur noch einmal geboren wird. Der dritte wird Anagamin genannt. Ihn geht derjenige, der nicht mehr wiederverkörpert wird, es sei denn, er wünscht dies, um der Menschheit zuhelfen oder auch nicht. Der vierte Pfad ist der, den ein Rahatoder Arhat beschreitet. Dies ist der höchste Pfad. Ein Arhat erlangt Nirvana noch während seines Lebens. Für ihn ist es kein Bewusstseinszustand, den er erst nach dem Tode erfährt, sondern ein Zustand von Samadhi, in dem er alle nirvanische Seligkeit erfährt.

Die Ankunft am Ufer ist bei den nördlichen Buddhisten gleichbedeutend mit dem Erreichen Nirvanas, durch die Ausübung der sechs oder zehn Paramitas Tugenden.

Die Meister Seele ist Alaya, die Universal Seele oder Atman. Jeder Mensch trägt einen Strahl davon in sich. Es wird angenommen, daß er fähig ist, sich mit ihr zu identifizieren und zu verschmelzen.

Antaskarana ist das niedere Manas, der Pfad der Kommunikation oder der engen Gemeinschaft zwischen der Persönlichkeit. Wie wenig man sich hinsichtlich der richtigen

Worte und Bedeutung auf die Orientalisten verlassen kann, kann am Beispiel dreier sogenannter Autoritäten gezeigt werden.

1. Sowan, 2. Sakradagami, 3. Anagami und 4. Arya. Bedeuten 1. Srotapanna, 2. Sagardagam, 3. Anagamin und 4. Arhan.

Bei dem höheren Manas, daher der menschlichen Seele. Beim Tode wird es als Kommunikationspfad oder mittel zerstört. Seine Überreste überleben in einer Form als das Kama Rjpa die Hülse.

Die nördlichen Buddhisten und in der Tat alle Chinesen finden in dem tiefen Rauschen einiger der großen und heiligen Ströme den Grundton der Natur. Daher der Vergleich. In der Physik wie auch im Okkultismus gilt es als wohlbekannte Tatsache, das Gesamtgeräusch der Natur vernommen im Tosen großer Flüsse, im Geräusch der wogenden Baumwipfel großer Wälder oder im Lärm einer entfernt liegenden Großstadt ein bestimmter Einzelton von ganz genau feststellbarer Höhe ist. Dies ist Physikern und Musikern gut bekannt. Sie sagten, daß die vorüberrauschenden Wasser des Hoangho den kung ertönen lassen würden, der in der chinesischen Musik der große Ton genannt wird. Er zeigt weiter, dass dieser Ton dem F entspricht, das von modernen Physikern als der tatsächliche Grundton der Natur betrachtet wird.

Die Bhöns oder Dugpas, die Sekte der Rotkappen werden als die erfahrensten Magier betrachtet. Sie leben in West und Kleintibet, sowie in Bhutan. Sie sind alle Tantriker. Es ist geradezu grotesk, wie Orientalisten, die die Grenzländer Tibets besucht haben, die Riten und abstoßenden Gebräuche der Rot kappen mit den religiösen Überzeugungen der östlichen Lamas, der Gelbkappen und ihrer Naljors oder heiligen Männer verwechseln.

Dorje entspricht dem Sanskritwort Vajra. Es ist eine Waffe oder ein Instrument in der Hand einiger Götter der tibetischen Dragshed, der Devas, die die Menschen beschützen. Man schreibt ihr dieselben okkulten Kräfte der Luftreinigung durch Vertreibung übler Einflüsse zu, wie dem in der Chemie bekannten Ozon. Es bezeichnet auch ein Mudra, eine Hand und Sitzstellung, die bei der Meditation eingenommen wird. Es ist kurz gesagt, ein Symbol der Macht über unsichtbare, üble Einflüsse, ob nun als Körperhaltung oder als Talisman. Die Bhöns oder Dugpas, die sich das Symbol aneigneten, gebrauchen es jedoch für Zwecke der schwarzen Magie. Bei den Gelbkappen oder Gelugpas ist es, wie das Kreuz bei den Christen, ein Machtsymbol. Dies ist keines falls abergläubisch. Bei den Dugpas ist es, wie das umgekehrte doppelte Dreieck, das Zeichen der Zauberei.

Viraga ist das Gefühl absoluten Gleichmuts gegenüber dem objektiven Universum, gegenüber Lust und Schmerz, Abneigung drückt seine Bedeutung nicht aus, ist begrifflich jedoch damit verwandt.

Ahankara das Ich oder unser Persönlichkeitsgefühl, das Ichbewußtsein.

Die genaue Bedeutung des Namens Tathagata ist. Einer, der in den Fußstapfen seiner Vorgänger wandelt oder jener, die vor ihm kamen.

Samvriti ist die eine der zwei Wahrheiten, die den illusionären Charakter oder die Leerheit aller Dinge darlegt. In diesem Falle ist es relative Wahrheit. Die Mahayana Schule lehrt den Unterschied zwischen diesen beiden Wahrheiten Paramartha satya und Samvriti satya Satya bedeutet Wahrheit . Dies ist der Zankapfel zwischen den Madhyamikas und den Yogacharyas, wobei die ersteren verneinen und die letzteren behaupten, daß jedes Ding auf Grund einer vorhergegangenen Ursache oder durch eine Verkettung von Ursache und Wirkung besteht. Die Madhyamikas sind die großen Nihilisten und Verneiner. Für sie ist jedes Ding parikalpita, eine Täuschung und ein

Irrtum in der Welt der Gedanken, im subjektiven wie auch im objektiven Universum. Die Yogacharyas sind die großen Spiritualisten. Deshalb ist Samvriti, als lediglich relative Wahrheit, der Ursprung aller Illusion.

Lhamayin sind Elementale und böse Geister, den Menschen entgegenstehend und feindlich.

Dhyana Marga heißt wörtlich Dhyana Pfad, daher der Pfad reiner Erkenntnis, der zu Paramartha oder Svasamvedana führt, der unmittelbar selbsterkennenden oder selbst analysierenden Reflektion.

Über den Dhyani Buddhas steht die Diamant Seele oder der Vajradhara.

Dies ist eine Anspielung auf einen im Osten weitverbreiteten Glauben der übrigens auch im Westen vorhanden ist, daß jeder hin zukommende Buddha oder Heilige ein neuer Kämpfer in der Heerschar jener ist, die für die Befreiung oder Erlösung der Menschen arbeiten. In den Ländern des nördlichen Buddhismus, wo die Lehre von den Nirmanakayas verbreitet ist von jenen Bodhisattvas, die auf das wohlverdiente Nirvana oder das Dhar makaya Gewand verzichten durch beides würden sie für immer von der Menschenwelt abgeschnitten, um der Menschheit unsichtbar beizustehen und sie schließlich dem Para nirvana zuzuführen, wird jeder neue Bodhi sattva oder initiierte, große Adept ein Menschheitsbefreier genannt.

Ein Hinweis auf menschliche Leidenschaften und Sünden, die während der Prüfungen in der Probezeit überwunden werden und als gut vorbereiteter Boden dienen, in dem heilige Keime oder Samen transzendentaler Tugenden sprießen können. Präexistente oder angeborene Tugenden, Talente oder Geistesgaben werden als Eigenschaften betrachtet, die in einer früheren Geburt erworben wurden. Genie ist ausnahmslos eine Begabung oder Fähigkeit, die aus einer früheren Geburt stammt.

Titiksha ist der fünfte Raja Yoga Zustand ein Zustand höchsten Gleichmuts, wenn notwendig, Unterwerfung unter die allgemeinen Freuden und Schmerzen ohne jedoch Freude und Schmerz aus einer solchen Unterwerfung zu ziehen kurz, es bedeutet physisch, mental und moralisch gleichmütig und gleichgültig gegenüber Freude oder Leid zu werden.

Ein Sowani ist einer, der Sowan ausübt, einer, der den ersten Pfad in Dhyana beschreitet. Der Ausdruck ist gleichbedeutend mit Srotapatti.

Tag bedeutet hier ein ganzes Manvantara, eine Periode von unvorstellbarer Dauer.

Der Berg Meru, der heilige Berg der Götter.

In der nordbuddhistischen Symbologie wird von Amitabha oder dem Grenzenlosen Raum Parabrahman gesagt, er habe in seinem Paradies zwei Bodhisattvas Kwan Shai Yin und Tashishi die beständig Licht auf die drei Welten, in denen sie lebten, unsere eigene eingeschlossen ausbreiten, um mit diesem Licht der Erkenntnis bei der Unterweisung der Yogis zu helfen, die ihrerseits Menschen erlösen werden. Ihre erhabene Stellung in Amitabhas Reich beruht, der Allegorie zufolge, auf barmherzigen Taten, die die beiden vollbrachten, als sie noch als Yogis auf Erden lebten.

Diese drei Welten sind die drei Ebenen des Seins, die irdische, die astrale und die spirituelle Ebene.

Der Schutzwall oder Abwehrwall. Es wird gelehrt, daß die angesammelten Anstrengungen langer Generationen von Yogis, Heiligen und Adepten, besonders der Nirmanakayas sozusagen eine Schutzmauer um die Menschheit geschaffen haben, die diese unsichtbar vor noch schlimmeren Übeln schützt.

Klea ist die allgemeine, oft unmoralische Vergnügungssucht oder die Liebe zu weltlichem Genuss.

Tanha ist der Wunsch zu leben, das, was Wiedergeburt erzeugt.

Dieses Mitleid darf nicht im gleichen Licht wie Gott, die göttliche Liebe der Theisten betrachtet werden. Mitleid steht hier als ein abstraktes, unpersönliches Gesetz, dessen Wesen, absolute Harmonie, durch Streit, Leid und Sünde in Verwirrung gebracht wird.

In der nordbuddhistischen Ausdrucksweise werden alle großen Arhats, Adepten und Heilige als Buddhas bezeichnet.

In der Hierarchie steht ein Bodhisattvatiefer als ein vollkommener Buddha. Inexoterischer Redeweise werden diese beiden Ausdrücke sehr oft verwechselt. Die natürliche und richtige volkstümliche Auffassung stellt jedoch einen Bodhisattva auf Grund jenes Selbstopfers in der Verehrung übereinen Buddha.

Buddhas des Mitleids nennt die gleiche volkstümliche Verehrung jene Bodhisattvas, die, nach dem sie den Rang eines Arhats erreicht haben daher den vierten oder siebenten Pfad vollendeten, sich weigern, in den nirvanischen Zustand einzugehen oder das Dharmakaya Gewand anzulegen und zum anderen Ufer überzusetzen, weil es dann außerhalb ihrer Macht läge, den Menschen bei zustehen selbst in dem geringen Maße, das Karma gestattet. Sie ziehen es vor, unsichtbar sozusagen geistig in der Welt zu bleiben und zur Erlösung der Menschen beizutragen, indem sie diese beeinflussen, dem Guten Gesetz zu folgen, daher sie auf den Pfad der Rechtschaffenheit führen. Es ist Bestandteil des exoterischen nördlichen Buddhismus, alle derart großen Charaktere als Heilige zu verehren und ihnen sogar Gebete darzubringen, wie es die Griechen und Katholiken mit ihren Heiligen und Schutzpatronen tun. Die esoterischen Lehren lehnen Derartiges jedoch ab. Zwischen den beiden Lehren besteht ein großer Unterschied. Der exoterische Laie kennt schwerlich die wirkliche Bedeutung des Wortes Nirmanakaya daher die Verwirrung und die unzutreffenden Erklärungen der Orientalisten. Schlagintweit glaubt wie, das der Nirmanakaya Körper die von den Buddhas bei ihrer Verkörperung auf Erden angenommene Form sei die am wenigsten erhabene ihrer irdischen Hüllen siehe Buddhism in Tibet und entwickelt dann eine völlig falsche Anschauung über den Gegenstand. Die wirkliche Lehre ist jedoch die folgende. Die drei Buddhistischen Körper oder Formen sind. 1. Nirmanakaya. 2. Sambhogakaya. 3. Dharmakaya. Der erste ist jene ätherische Form, die einer Annahme, wenn er beim Verlassen seines physischen Körpers in seinem Astralkörper erscheinen würde wobei er zusätzlich das Wissen eines Adepten besitzt. Der Bodhisattva entwickelt ihn in sich in dem Maße, wie er auf dem Pfad fortschreitet. Nachdem er das Ziel erreicht und seinen Früchten entsagt hat, verbleibt er auf der Erde als ein Adept, wenn er stirbt, verbleibt er, anstatt in Nirvana einzugehen, in jenem glorreichen Körper, den er sich selbst gewebt hat, unsichtbar für die uneingeweihte Menschheit, um über sie zu wachen und sie zu beschützen.

Sambhogakaya ist der gleiche Körper, aber mit dem zusätzlichen Glanz der drei Vollkommenheiten, von denen eine das völlige Entrücktsein von allen irdischen Angelegenheiten ist.

Der Dharmakaya Körper ist der eines voll ständigen Buddha, daher er ist überhaupt kein Körper, sondern ein idealer Hauch. Bewusstsein, verschmolzen mit dem Universal Bewusstsein oder Seele bar jeglichen Attributs. Sobald er einmal ein Dharmakaya ist, läßt der Adept oder Buddha jede mögliche Verbindung zu dieser oder jeglichen Gedanken für diese Erde hinter sich. Um also der Menschheit helfen oder schaden zu können, verzichtet der Adept, der das Recht auf Nirvana erworben hat, mystisch gesprochen, auf den Dharmakaya Körper. Er behält vom Sambhogakaya nur das große, vollständige Wissen und verbleibt in seinem Nirmanakaya Körper. Die esoterische

Schule lehrt, das Gautama Buddha mit mehreren seiner Arhats solch ein Nirmanakaya ist. Auf Grund der großen Entsagung und des Opfers für die Menschheit ist kein höherer bekannt.

Myalba ist unsere Erde von der esoterischen Schule bezeichnenderweise Hölle genannt, die größte aller Höllen. Die esoterische Lehre kennt keine Hölle oder keinen anderen Ort der Bestrafung außer einen menschentragenden Planeten oder die Erde.

Avichi ist ein Zustand, keine Örtlichkeit.

### **Das Pentagramm**

Das Pentagramm hat Personabhängige Bedeutungen. Einige können argumentieren hinsichtlich, was es darstellt, aber ich erkläre Ihnen die reale Bedeutung des Pentagramms. Das aufrechte Pentagramm stellt den Gott dar, der über die materielle Welt regiert. Die 5 Punkte stellen die 5 Plätze dar, wo der Christ verletzt wurde. Deshalb haben Teufel vor dem Pentagramm Angst! Es stellt auch den mikrokosmischen Mensch mit seinen ausgestreckten Armen dar. Lassen Sie uns nicht vergessen, dass es auch die Elemente Wasser, Luft, Masse, Feuer und Geist darstellt. Jetzt gibt es auch das umgekehrte Pentagramm. Es stellt Satan oder die materielle Welt die über Gott regiert. Es ist wie Verrat an Gott. Es zu tragen bedeutet, dass Sie den Teufel anziehen. Normalerweise wird es nur von Satanisten getragen, oder Teufelanbeter und die, die behaupten böse zu sein. Aber wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Zeichen der göttlichen Macht sich auf unserer Ebene spiegeln.

Hauptströmungsreligionsgläubige denken, dass beide Formen schlecht sind und den Teufel darstellen. Aber das ist, weil sie so unwissend und die Tatsachen nicht sehen wollen. Es zeigt ihren Mangel an Wissen über die zutreffenden Tatsachen der Geschichte. Jetzt ist es Zeit, Ihnen ein sehr wichtiges und leistungsfähiges Ritual beizubringen. Das kleine bannende Pentagrammritual wird es genannt.

Dieses Ritual umgibt und schützt Sie mit der Kraft des allmächtigen Gottes und seinen Erzengeln. Dieses Ritual sollte jeden Tag morgens und abends durchgeführt werden. Machen Sie es nicht bevor Sie zu Bett gehen. Weil Sie mit Energie aufgeladen sind und Sie dadurch nicht schlafen können. Dieses Ritual verbannt alle Geister oder Einflüsse gute oder schlechte die Sie umgeben. Es öffnet Ihnen den Weg zu Gott ohne Störungen! Wenn Sie dies tun, sind Sie in Anwesenheit Gottes! Behandeln Sie es mit Respekt. Nach einiger Zeit bemerken Sie eine Veränderung in Ihrem Leben. Sie werden strahlen. Es verstärkt Ihre Aura, damit Sie wie eine strahlende Sonne ist. Dieses Ritual ist auch eins von den ersten, die Sie tun müssten, nachdem Sie einen Geist beschwört haben oder das Ouijabrett verwendet haben.

### **Dimensionen und Bewusstsein**

Als vier Jähriges Kind erwachte ich eines Morgens mit der inneren Gewissheit, dass es eine uns übergeordnete Welt gibt und dass das Leben ganz anders ist, als wir glauben. Wenn wir sterben, teilte ich meinem Großvater mit, dann erwachen wir aus dem Tod und wissen, dass das Leben nur ein Traum war. Mit viel Verständnis und Geduld erklärte er mir die Zusammenhänge aus Christlicher Sicht, wie sich Himmel, Hölle sowie das Paradies und deren Bewohner der Sphären formatieren. Einige Jahre später hörte ich, dass ein berühmter Wissenschaftler namens Einstein das bisherige Weltbild mit seinen Theorien revolutioniert hatte. Dieser Mann hätte bewiesen, dass die Welt mehr als drei Dimensionen hat und die gängigen Vorstellungen von Raum und Zeit falsch sind, was bei meinen Freunden in der Zeit wo ich in Fritzlar lebte zu etlichen

Diskussionen führte. In der Annahme, dass dieser Einstein von der Übergeordneten Welt sprach, war ich überzeugt, dass er recht hatte. Natürlich war ich noch jung und verstand längst nicht alles. Aber es war der Anfang einer Auseinandersetzung mit Raum, Zeit, Materie, Energie und höheren Dimensionen eine Suche nach der Übergeordneten Welt, ein Prozess, der mich stets weiter führte und bis heute anhält.

### **Wissenschaft und Spiritualität**

Ich möchte wissen, wie Gott diese Welt erschaffen hat. Ich bin nicht an dem einen oder anderen Phänomen interessiert, an dem Spektrum des einen oder anderen Elementes. Ich möchte Seine Gedanken kennen, alles übrige sind nur Einzelheiten. Zitat Albert Einstein. Jene Wissenschaftler, die durch ihr Forschen gedanklich in die unergründliche Tiefe der Materie und in die grenzenlose Weite des Kosmos vorgedrungen waren, mussten das dreidimensionale Denken überwinden. Auf ihre Weise sind sie dabei alle irgendwie spirituell geworden. Auf der Suche nach der Frage, was die Welt und das materielle Universum überhaupt ausmacht, verflüchtigte sich die feste Materie. Was übrig blieb, waren Energiefelder, ein total vernetzter Kosmos und Bewusstsein. Immer mehr Dimensionen wurden erforderlich, um die Vielfalt der Materie zu verstehen. Alle heute getrennt auftretenden Kräfte und Phänomene waren ursprünglich in höheren Dimensionen vereint. Alles war einem unermesslichen Potenzialfeld entsprungen dem Grossen Geist. Inzwischen hat man 26, 10, 11, und 12 dimensionale Lösungen für einheitliche Weltmodelle gefunden. Ehrfürchtig staunen die Forscher über die Intelligenz und Eleganz, welche sich in ihren abstrakten Formeln offenbart. Es ist, als ob Ordnung und Schönheit der Schöpfung sich in den mathematischen Beschreibungen der Welt widerspiegeln.

### **Die Kraft der Begrenzung**

Als Mystiker war ich stets auch an esoterischen Bewusstseins und Weltmodellen interessiert. Im Laufe der Jahre begegnete zahlreichen Konzepten, von denen ich die Arbeiten von Steiner und H.P. Blavatski hervorheben möchte. Im Unterschied zur Esoterik haben die Quantenphysiker eine mehrdimensionale Weltauffassung entwickelt, die ihre relative Gültigkeit klar beweisen kann und uns viele neue Erkenntnisse über die Naturkräfte, den Aufbau der Materie und des Kosmos gebracht hat. Dies hat zu einem rasanten Technologieschub geführt, der unsere Welt in weniger Jahrzehnte kolossal veränderte. Das ist der wesentliche Unterschied zwischen physikalischen und esoterisch metaphysischen Weltmodellen. Physikalische Theorien bauen auf Mathematik auf. Sie sind präzise definiert und lassen sich in wirksame Technologie umsetzen. Sie vermeiden Spekulation und begrenzen sich auf das Berechenbare und Messbare. Genau darin liegt ihre Kraft.

### **Weltbild und Sprache**

Ohne Mathematik kann man sich nur auf Umwegen und mit Widersprüchen an höhere Dimensionen annähern. Unsere Muttersprache eignet sich schlecht dazu, denn es liegt ihr eine dreidimensionale Weltauffassung zu Grunde. Dieses 3D Weltbild ist in der Hintergrundstruktur unserer Sprache fest verankert. Die Wirklichkeit wird in voneinander getrennte Objekte Raum und eine linear verlaufende Zeit aufgeteilt. Uns erscheint diese Aufteilung, die allen indogermanischen Sprachen zu eigen ist, logisch. Sie ist aber keineswegs die einzig Mögliche. Sie ist lediglich eine bestimmte Abbildung der Wirklichkeit also ein mögliches Modell von vielen. Sprachforscher wissen, dass Sprache,



Kultur und Wirklichkeit in einem engen Zusammenhang stehen. Es gibt Weltauffassungen und Sprachen, welche der mehrdimensionalen Wirklichkeit besser gerecht werden. Wer begreift, dass sich der Geist bei unseren sprachlichen Prozessen immer nur innerhalb dreidimensionaler Denkbahnen bewegen kann, erkennt sofort den Nutzen von Meditation und anderen Übungen zur Erweckung der Multidimensionalität.

### **Dimension**

Aus dem Gesagten wird klar, dass die exakten mathematischen Dimensionsmodelle gewisse Vorteile aufweisen. Der Begriff der Dimension ist hier als Ausdehnung klar definiert. Ein Punkt hat keine Ausdehnung und ist deshalb nulldimensional. Dehnt sich er sich in einer Richtung aus, wird er zu einer eindimensionalen Linie. Eine Ausdehnung in zwei Richtungen ergibt eine zweidimensionale Fläche. Und eine Ausdehnung in drei Richtungen erschafft den dreidimensionalen Raum. In unserer Welt scheinen alle Objekte dreidimensional zu sein. Vom Punkt her beginnend bedeutet jede zusätzliche Dimension eine Ausdehnung in eine völlig neue Richtung oder Ordnung. Diese neue Ordnung steht in einem  $90^\circ$  Winkel zur Ausgangsbasis. In einem 3-achsen Koordinatensystem lassen sich so Position und Grösse eines Objektes quantitativ exakt beschreiben. In der vierten Dimension währe es Folgender maßen. Unser Gehirn kann sich eine Ausdehnung in eine weitere Dimension nicht mehr vorstellen. Aus gewissen Gleichungen geht jedoch hervor, dass es nur drei äußere Raumdimensionen geben kann. Bei vier reellen Raumdimensionen gäbe es keine stabilen Gravitationsbahnen und die Planeten würden in die Sonne stürzen. Die vierte Dimension muss deshalb anders geartet sein als die drei anderen. Eine Analogie gibt Aufschluss darüber, wo sich die vierte Dimension verstecken könnte. Kehren wir zum nulldimensionalen Punkt zurück. Wir erhalten eine Linie, indem wir den Punkt ihn in eine Richtung bewegen. Bewegen wir die Linie in eine weitere Richtung entsteht die Fläche und wenn wir diese wiederum bewegen entsteht ein 3D Raum. Wenn wir nun einen Raum oder einen Körper bewegen, entsteht ein vierdimensionales Gebilde. Dieses Gebilde nennen die Physiker Raumzeit. Es ist die Bewegung von Objekten im Raum oder die Bewegung des Raumes an sich. Einsteins Theorien haben gezeigt, dass es ohne Materie weder Raum noch Zeit gibt. Zeit entsteht erst durch Bewegung. Gäbe es keine Materie oder wäre sie absolut bewegungslos, so gäbe es auch keine Zeit. Der Tanz des äußeren Universums spielt sich also auf der Bühne der vierdimensionalen Raumzeit ab. Aus der 4D Perspektive gibt es keine Abfolge, kein vorher und nachher. Alles ist gleichzeitig. Man kann die Raumzeit als einen Baum darstellen, der das Universums verkörpert.

### **Superstring**

Gemäss der Superstring Theorie ist das Weltall durch den Zusammenbruch einer zehndimensionalen oder gar elfdimensionalen Supersymmetrie entstanden. In dieser Supernatur waren alle vier Grundkräfte der Materie vereint Elektromagnetismus, schwache Wechselwirkung, starke Wechselwirkung und Gravitation. Es gab weder Zeit noch Raum, lediglich ein flackerndes Meer von Möglichkeiten. Aus irgend einem Grund, löste sich ein winzig kleiner Teil aus diesem Potenzialfeld und die Supersymmetrie brach zusammen. Dabei haben sich von den ursprünglichen zehn Dimensionen sechs zu einem fast unendlich kleinen Punkt zusammengerollt. Sie befinden sich jenseits der Raumzeit. Die übrigen Dimensionen haben sich im Urknall mit unvorstellbarer Geschwindigkeit aufgebläht und unser vierdimensionales Raumzeit Universum geboren. In milliardstel Sekundenbruchteilen hatte sich die ursprüngliche Einheit in jene vier

physikalischen Grundkräfte aufgeteilt, die noch heute das Verhalten der Materie bestimmen. Aus ihnen wurden die Bausteine geboren, aus denen sich später Sterne, Galaxien, Planeten und Lebewesen bildeten.

### **Unendlich dimensionale Welt**

Die Quantenphysik weist auch noch auf eine unendlich dimensionale Welt hin den sogenannten Konfigurations oder Phasenraum. Will man ein aus zwei Partikeln bestehendes Quantensystem beschreiben, so befindet sich dieses in einem sechs dimensional Phasenraum, weil jedes Partikel sich mit seinen drei Dimensionen im anderen spiegelt. Der Phasenraum ist stets  $3n$  dimensional, dass ein Quantensystem mit drei Partikeln bereits einen neun dimensionalen Raum einnimmt. Ein gewöhnliches Objekt mit 1024 Energieteilchen müsste bereits als  $3 \times 1024$  dimensional behandelt werden. Der Phasenraum beschreibt die holoenergetische Vernetzung der Welt. Diese Seite der Wirklichkeit ist genauso elementar, wie der dreidimensional reduzierte Aspekt der Materie. Nicht manifeste Materie wie das Energiefeld eines Teilchens ist  $3n$  dimensional, manifeste Materie drei dimensional. Während die meisten Physiker glauben, nur die manifeste 3D Wirklichkeit sei real, ist der 1993 verstorbene Physiker David Bohm gerade anderer Meinung. Er glaubte, dass die holoenergetische  $3n$  dimensionale Wirklichkeit real ist und die Quantenphysik lediglich aufzeigt, wie sich diese übergeordnete Wirklichkeit in unserer 3D Welt manifestiert. Die 3D Wirklichkeit ist etwas Neues, eine Art materielle Erweiterung der Energiewelt, und beide Welten zusammen bilden das grössere Ganze.

### **Leben nach dem Tod**

In meinem Weltmodell sind außer den drei reellen Dimensionen der Materie alle Koordinaten imaginär, daher beschreiben sie innere oder geistige Räume also Bewusstseinsdimensionen. Die Einfüsse der höheren Dimensionen ab R7 sind nicht mehr energetischer, sondern rein informatorischer Art und wirken über Ähnlichkeitsresonanz auf unsere Welt der Energiequanten ein. Ich leite daher aus der Psychosomatik und Hypnose ab. Ich weise auf meine Theorie darauf hin, dass es eine Transpersönlichkeit gibt, die den Tod überlebt und in parallelen Räumen mit anderen Wesen weiter existiert. Mein Bewusstseinsmodell kann uns eine Idee vermitteln, wie Gott, Geist, Seele, Gedanken, Gefühle und Materie mit verschiedenen inneren und äusseren Dimensionen zusammenhängen. Es zeigt, wie das Ich in Richtung Materie zunehmend enger und dichter wird und sich nach oben zum kosmischen Bewusstsein der Weltseele hin öffnet, um sich schliesslich in der unendlich dimensional Einheit Gottes aufzulösen. Jenseits der vierdimensionalen Raumzeit R4 übergeordnete Erlebniswelten, an denen wir nach dem Tod, teilhaben können. Durch zahlreiche Nah Tod Erlebnisberichte ist bekannt, dass das Gewahrsein ohne den physischen Körper und die äusseren Sinneswahrnehmungen um ein Vielfaches klarer und realer ist. Wir sind in unserem kindlichen Dasein noch stärker mit der übergeordneten Welt in Verbindung und entfernen uns im Laufe des Lebens ohne Meditation zunehmend von ihr, sodass wir im Alter den Tod brauchen, der uns aus dem nebulösen Traum des physischen Lebens in die höhere Realität zurückruft.

### **DIE TRADITION DER DRUIDEN**

Die Tradition der Druiden reicht zurück bis ca. 2000 Jahre vor der neuen Zeitrechnung zurück. Zu Anfang waren die Druiden diese Bezeichnung wurde jedoch erst viel später

geprägt, abgeleitet von dem lat. was bedeutet der Sehende oder der viel sehende und Weise vergleichbar mit den Medizinmännern in Südamerika, sowohl in ihrem Status als auch in ihrer Funktion. Durch die Vermischung mit dem Priesterwissen der Atlanter über diesen Teil wird nun der Eine oder Andere streiten wuchs jedoch auch der Einfluß und die Macht auf alle weltliche Belange. Den endgültigen hohen Rang erlangten die Druiden zu Beginn der Hallstatt Zeit, also ca. ab 1200 v.n.Z. Durch die gesamte Hallstatt Zeit und weiter durch die La Tenne Kultur dehnten die Druiden ihren Einfluss auf alle Bereiche des Dorflebens aus. Sie sind Richter, oberster Politiker und religiöses Oberhaupt. Ihr Ruf wird weit über die Grenzen des keltischen Reiches hinaus getragen. So weiß man, daß Pythagoras von einem Druiden unterrichtet wurde und auch die Römer immer wieder versuchen an das unfassbare Wissen der Druiden zu gelangen. Bis weit in die Zeit der Christianisierung leben die Druiden als Eigenbrötler in ewiger Konkurrenz zu ihren Druidenbrüdern. Es herrscht ein ständiger Machtstreit zwischen den Druiden der einzelnen Stämme. Erst durch die immer stärker werdende Verfolgung und Verdrängung der Druiden entschließen diese sich ca. 450 500 n.n.Z. sich zusammen zu schließen um die Tradition und das Wissen effektiver schützen zu können. So entsteht ein Zirkel Bruderschaft aus Einzelgängern und Egoisten. Um das Leben in diesem Kreis zu regeln und das Wissen nach außen zu schützen bildet sich eine Hierarchie, welche auf ein totalitäres Gehorsamsprinzip aufbaut ist. Es werden Regel und Gesetze geschaffen, an die sich jeder Einzelne strikt zu halten hat und welche keine Ausnahmen kennen. Es entsteht der Kodex! Fortan ist es nicht mehr die alleinige Aufgabe des Einzelnen sich seinen Schüler zu suchen und auszubilden, oder in der Öffentlichkeit frei als Druide aufzutreten, sondern es entscheidet ein Gremium in Absprache mit dem `Rat der Alten`. Alles Handel und Tun steht unter dieser harten Regel. Zum Schutz der Bruderschaft und zum Schutz und zur Wahrung des alten Wissens. Bis zum heutigen Tag hat dieser alte Kodex seine Gültigkeit und wird während der Ausbildung immer wieder gelehrt und auswendig gelernt. Die Ausbildung zum Druiden umfaßt sehr viele Bereiche, welche jedoch zum Teil wahlweise ausgesucht werden. Das spielen einen Instrumentes, der Bardengesang, das Heilen, das Richten, die Gesetze der Natur, die Kunde der Götter, die Seelsorge, die Feiertagszeremonien und das Wissen um die angewandte Magie. All das sind Themen der Ausbildung. Was jedoch an erster Stelle steht, ist die Ausbildung der eigenen Persönlichkeit, Festigung des Charakters, sensibilisieren der Sinne und das bilden von Ethik und übergeordneter Moral. So versteht sich die Bruderschaft auch als Hüter der Natur und Schützer der alten Mysterien.

Das Wissen der Druiden wird sehr selten aufgeschrieben und im Grunde genommen nur mündlich weiter gegeben. Zwar macht man sich als Schüler seine Notizen und Aufschriebe, lernt jedoch das Entscheidende und Schützenswerte immer auswendig. Wissen welches im Geiste bewahrt wird kann nicht gestohlen werden. In die Mysterien wird man Stück für Stück eingewiesen, je nach Stand der erlangten Fähigkeiten. Mit Hilfe von Transformationen prägt und ändert man stetig die eigene Persönlichkeit bis zu dem Punkt, an dem einem das letzte Mysterium sich offenbart. Dies könnte man als persönliches Endziel eines Druidenlebens ansehen ähnlich dem Wunsch der Buddhisten oder Hindus das Nirwana zu erreichen. Jedoch ist der druidische Weg, die druidische Tradition ein Weg mit zwei Gesichtern. Dem gütigen, weisen und sanften Gesicht, sowie dem selbtherrlichen, machthungrigen und strengen Gesicht. Beide gehören jedoch zusammen, wie die beiden Seiten einer Münze. Diese beiden gegensätzlichen Züge ließen das Druidentum bis heute überleben und zu dem werden,

was es in den Köpfen der meisten Menschen ist, eine Legende jedoch eine sehr lebendige. So möchte ich jedoch jedem, der mit dieser Tradition liebäugelt eines sagen. Dieser Weg ist kein Weg den man einfach so wieder verlassen kann wie es einem paßt. Die Bruderschaft ist eine in sich geschlossene Gesellschaft, welche Stillschweigen und Geheimhaltung verlangt. Menschen, welche sich nicht einer so strukturierten Hierarchie beugen können oder wollen, sollten von dem Gedanken einer druidischen Ausbildung Abstand nehmen oder einem der vielen Neo Druiden Zirkeln und oder Logen beitreten. Es besteht in der Zeit der Ausbildung ein totales Gehorsamsverhältnis zwischen Meister und Schüler welches selbst nach der großen Weihe unangetastet so bestehen bleibt.

### **Begriffssynonyme der Magie**

Für Magie werden verschiedenste Bezeichnungen gebraucht, Zauberkunst, Geheimkunst, Gaukelei, Blendwerk. Der Magos, der Magier ist der Wahrsager, Astrologe, Zauberer und Gaukler. Magie wird auch gebraucht für nicht wirklich magische Betätigungen, Magie im Sinne von Faszination. Man benutzt nicht selten den Begriff magisch dann, wenn etwas sehr schön, außerordentlich oder faszinierend ist. So spricht man von der Faszination von allem Unerklärlichen, dem Numinosen, Fluidum, Tätigkeiten Fußball, Tennis und Hoppies. Mit der eigentlichen Magie hat das aber nichts zu tun, es sei denn, es treten dabei Fremdeinflüsse auf, die ein zwanghaftes Verhalten bewirken. Der Begriff Magie wird auch für Gaukelei, Taschenspielererei, Kunststücke und Tricks benutzt. Hierbei handelt es sich in der Regel um große Fingerfertigkeit oder Geschicklichkeit, die durch Übung erworben worden ist. Allerdings kann es sehr wohl sein, daß echt magische Einflüsse d.h. Geistwesen den Gaukler unterstützen und manche Leistung nur durch Mithilfe von Geistwesen zustande kommen, wie dies auch in der eigentlichen Magie geschieht.

### **Echte Formen der Magie**

Echte Magie ist Zauberei, Beschwörungskunst, durch die mit Geistwesen zusammengearbeitet wird. Sie bewirken die eigentlichen Effekte der verschiedensten magischen Praktiken. Vor allem diese Art der Magie wird im Folgenden behandelt, da die o.a. Formen keine eigentliche Magie darstellen. Es ist jene Form der Magie, der Zauberei, wie sie in der Bibel beschrieben, beurteilt und zum Wohl der Menschen konsequent abgelehnt wird.

### **Einteilung der Magie in weisse, graue und schwarze Magie**

Sofern eine Einteilung nach der Motivation und Zielsetzung erfolgt, wird häufig eine Einteilung vorgenommen in Schwarze, der dieses Buch gewidmet ist und Weiße Magie in frommreligiöser Ausprägung auch Theurgie genannt.

### **Graue Magie**

#### **Schwarze Magie**

Diese Einteilung ist sehr fragwürdig, weil sie den Eindruck erweckt, Magie an sich sei neutral. Lediglich der Zweck entscheide, ob magische Betätigung gut oder verwerflich sei. Diese Einteilung berücksichtigt nicht die Frage, ob magisches Handeln und Denken nach göttlichem Willen überhaupt erlaubt ist. Vielfach wird geglaubt und argumentiert, die weiße Magie sei wegen ihrer meist positiven Motivation und Zielsetzung von göttlicher Herkunft und im göttlichen Sinne. Oft wird sogar behauptet, Gebet sei weisse Magie. Diese Ansicht zeigt, welche folgenreichen Begriffsverwirrungen hier herrschen,

denn Bittgebete erbitten in Demut von Gott als dem Überlegenen etwas, und stellen die Erhörung Gott frei. Der Magier will dagegen mittels Sprüchen, Formeln und Zeremonien seine eigenherrlichen Ziele erreichen, wozu ihm Gott ein willfähriges Mittel sein soll. Auch die Theurgie Magie in scheinbar frommreligiösem Tarnmantel unterscheidet sich krass vom wirklichen Beten nach göttl. Anleitung und Willen. Bezüglich der Absichten und Zielausrichtung, d.h. aus der Sicht der Motivation mag die Einteilung in weisse, graue und schwarze Magie zur Groborientierung bzgl. der Zielsetzung akzeptabel sein. Aus der Perspektive der Wahrheit muß aber die Frage gestellt werden, ob überhaupt irgendeine Form von Magie im göttlichen Sinne ist.

Nach meinen Erfahrungen genügt es nicht, lediglich die Motivation und Zielausrichtung des Magiers zu berücksichtigen. Stattdessen ist zur Beurteilung die Gesamtheit der mit der Magie verbundenen Praktiken und die verdeckten Ziele der jenseitigen Helfer der Magier Zauberer Hexen zu beachten. Menschliche Kriterien reichen zur Beurteilung der Erlaubtheit der Magie nicht. Es bedarf eines objektiven und verbindlichen Maßstabes, der alle Faktoren berücksichtigt. Das ist nur möglich, wenn man anerkennt, dass es verbindliche, überall und ewig gültige Normen gibt, die von Gott stammen und den Menschen auch mitgeteilt worden sind. Die Bibel und neue Offenbarungen Jesu Christi, durch Jakob Lorber, erheben diesen Anspruch. Als Massstab werden daher die Bibel und solche Neuoffenbarungen herangezogen. Fragwürdigkeit der Einteilung in weisse, graue und schwarze Magie Die gebräuchliche Einteilung in weiße, graue und schwarze Magie wird hier aus folgenden Gründen nicht übernommen, um deutlicher das wahre Wesen der Magie und vor allem den Standort der jenseitigen Helfer der Magier Zauberer Hexen hervorzuheben. Diese Einteilung berücksichtigt nur einen Teilaspekt, nämlich nur die Absichten des magischen Tuns, d.h. ob man für den Empfänger gute, nachteilige oder gar schädliche Wirkungen erzielen möchte Eine Einteilung in drei Stufen ist auch praxisfremd, weil die Übergänge fließend sind, und ein Magier in unterschiedlichstem Sinne tätig werden kann, als Helfer und Rächer, als Heiler und Krankheitserzeuger, als Befreier und Banner.

Sie sagt nichts darüber aus, wie ein Magier sein Ziel erreicht, d.h. ob er die beabsichtigte Wirkung aus sich heraus, oder durch Anwendung natürlicher, aber wenig bekannter Mittel, erzielt oder durch Hilfe unsichtbarer Wesen und Mächte. Da aber die Erfahrung zeigt, dass die Hauptwirkung von unterstützenden Geistwesen stammt, ist dieser Aspekt bei der Frage der Erlaubtheit entsprechend zu beachten. Sie sagt nichts darüber aus, ob es überhaupt irgendeine Form von Magie gibt, die im göttlichen Sinne tätig ist. Sollten magische Handlungen überhaupt nicht göttlichen Richtlinien entsprechen, kann auch dann, wenn die magischen Absichten gut sind, wohl kaum mit göttlicher Hilfe gerechnet werden. In einem solchen Falle wäre göttliche Hilfe nämlich eine Unterstützung und letztlich Rechtfertigung und Verstärkung falscher Methoden und Entwicklungen. Das aber widerspräche der göttlichen Weisheit. Sie suggeriert, durch die Trennung in weiße und schwarze Magie sei die weisse Magie gut, richtig, ungefährlich und daher auch im göttlichen Sinne, die schwarze dagegen sei dämonischsatanisch, böse, riskant und daher verboten. Eine solche stillschweigende Annahme aber verhindert evtl. von vorneherein die kritische Überprüfung, ob Magie überhaupt egal in welcher Form im göttlichen Sinne sein kann bzw. ist.

Sie suggeriert, Magie an sich sei wertneutral, d.h. nutze lediglich neutrale kosmische Kräfte durch die Kenntnis und Anwendung ungewöhnlichen Wissens. Es käme dabei nur darauf an, die richtige Motivation und Zielsetzung zu haben. Dabei wird aber nicht berücksichtigt, daß mindestens zwei Ebenen die der Wahrheit, d.h. des richtigen oder

falschen Tuns im Sinne göttlichen Willens und die Ebene von Gut und Böse bei allem Tun zu beachten sind. Es ist wohl leicht einzusehen, daß im Falle falscher Prämissen, d.h. falscher Grundannahmen bzw. irriger Grundlagen, die Folgen schwerlich richtig und konsequent gut und dauerhaft sein können.

### **Gibt es objektive, allgemein und ewig gültige Massstäbe zur Beurteilung der Magie.**

Objektive, allgemein und ewig gültige Massstäbe zur Beurteilung der Magie müssten vom Schöpfer, obersten Gesetzgeber und Erhalter aller Dinge und Wesen selbst kommen, und von Gott den Menschen mitgeteilt werden. Um sie zu akzeptieren, muss man zunächst glauben, dass es einen Schöpfergott gibt, der auch alle Naturgesetze geschaffen hat. Man muss eine Unterscheidung zwischen Schöpfer und Geschöpf treffen und akzeptieren, dass der Gesetzgeber weiser und mächtiger als seine Geschöpfe ist und festgelegt hat, was seiner Ordnung entspricht und was ihr widerspricht. Die meisten Magier unterscheiden jedoch nicht zwischen Schöpfer und Geschöpf, sondern glauben, dass sie selbst Teil der Gottheit und damit letztlich selbst Gott seien, aber lediglich das Göttliche in sich noch nicht genug entwickelt hätten. Pantheismuslehre. Wer sich selbst als Gott ansieht, fragt natürlich nicht danach, ob sein Verhalten der göttlichen Ordnung entspricht, sondern will seine eigenen Gesetze und Regeln schaffen, wie ein Gott alles wissen und wie ein Gott allmächtig handeln. Das ist jene Motivation, die schon Satan zur Rebellion gegen Gott veranlasste und die Satan heute noch zum obersten wenngleich meist gut getarnten Herrn aller Magier egal ob weiss oder schwarz macht. Es bringt wenig, hier eine Art Beweisführung für die Existenz, das Wesen und die Ordnung Gottes zu bringen. Die Fakten, vor allem die Folgen des Okkultismus insbesondere die Beispiele für Besessenheit als Folge von Magier und Okkultismus erledigen dies am glaubwürdigsten. Um aus geistiger Sicht objektive Massstäbe zu haben, ob okkulte Betätigung und Magie der göttlichen Ordnung entspricht oder widerspricht, ziehe ich die Bibel als Offenbarungen Gottes und die neuen Offenbarungen Jesu durch Jakob Lorber als Kriterien heran. Anhand der dortigen Hinweise versuche ich die Fragen zu beantworten, worin magisches Handeln überhaupt besteht, wie die magischen Effekte zustandekommen, woher das magische Wissen und die magischen Wunder stammen wie sich Wunder nach der göttlichen Ordnung von magischen Wundern und Zeichen unterscheiden lassen. ob magisches Handeln den göttlichen Richtlinien entspricht. Der Zweck darf die Mittel nicht im eigenen Sinne heiligen, d.h. um Gutes zu tun, dürfen wohl kaum göttliche Gesetze ignoriert, mißachtet oder gar bewußt verletzt werden.

### **Elementale**

Naturgeister. Nach magischer Vorstellung sind diese den Elementen zugeordnet Feuer. Salamander, Luft. Sylphen, Wasser. Undinen, Erde. Gnomen und können durch Beschwörungen dienstbar gemacht werden und gezwungen werden, sich zu offenbaren.

### **Die Kräfte der Gestirne und Elemente**

#### **Die Kräfte der Gestirne**

Sonne und Mond sind die Gestirne, die auf das Leben der Natur den meisten Einfluß haben und deshalb auch in der Naturreligion eine große Rolle spielen. Seit der Bronzezeit ist es vor allem die Sonne, in deren Lauf wir die Göttlichkeit der kosmischen Ordnung erfahren, deren Licht und Wärme uns die lebensspendenden, heilbringenden

und auch im übertragenen Sinn erleuchtenden Kräfte des Himmels offenbart. Wir verehren sie aber nicht wie die Japaner als Göttin. Die Sonne steht stellvertretend für die göttliche Ordnung im Kosmos, für Licht, Heil und Leben, aber auch für den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen, der sich im Sonnenrhythmus von Tag und Nacht, Sommer und Winter zeigt. Ein wichtiger Rhythmus ist aber auch der des Mondes, dessen Einfluß auf das Leben heute viel beachtet wird. Schon unsere Vorfahren berücksichtigten die Mondphasen was wachsen soll, bei zunehmendem Mond beginnen und rechneten nach Mondmonaten Neumond= neuer Monat. Es gab aber nie einen Mondkult oder einen Mondgott, auch wenn in der Edda Sól Sonne und Máni Mond mythische Wesen sind und der althochdeutsche Merseburger Zauberspruch Sunna Sonne und Sinthgunt Nachtwandlerin = Mond als Schwestern bezeichnet. Der Mond kann also, obwohl er in den nordischen Sprachen männlich ist, mythisch auch weiblich sein. Kulte einer Mondgöttin sind aber Importe aus dem Süden, die bei uns nie heimisch waren.

### **Die Elemente Feuer und Eis**

Die Elemente der kultischen Tradition sind natürlich nicht die chemischen, sondern Grundformen der Natur, von denen es vier gibt. Erde, Wasser, Luft und Feuer. Wenn man im Ritus diese Elemente anspricht und in Handlungen einbezieht, erfaßt man symbolisch die gesamte Natur, die nach der Edda aus dem polaren Zusammenwirken von Feuer und Eis Wasser entstanden ist. In der heidnischen Naturverehrung ist vor allem das Wasser wichtig, denn es spendet Leben und ist eng mit der Erde verbunden. Viele heilige Plätze sind Gewässer oder liegen an ihnen. Gewässer haben auch eigene Wesenheiten, Quellengeister. Das Feuer kann als Quelle von Licht und Wärme die Sonne vertreten wie im Sonnwendfeuer, ist aber auch an sich heilig, denn es vereinigt heilvolle und unheilvolle Wirkungen und verkörpert so die Polarität des Seins. Feuer ist symbolisch die Lebensflamme und das Element der Verwandlung auch im geistigen Sinn. Deshalb bevorzugten viele die Feuerbestattung, so soll dem Toten ein neues, verwandeltes Leben entstehen. Ein Feuer brennt auch bei allen heidnischen Festen.

### **Echte Formen der Magie**

Echte Magie ist Zauberei, Beschwörungskunst, durch die mit Geistwesen zusammengearbeitet wird. Sie bewirken die eigentlichen Effekte der verschiedensten magischen Praktiken. Vor allem diese Art der Magie wird im Folgenden behandelt, da die o.a. Formen keine eigentliche Magie darstellen. Es ist jene Form der Magie, der Zauberei, wie sie in der Bibel beschrieben, beurteilt und zum Wohl der Menschen konsequent abgelehnt wird.

### **Einteilung der Magie in weisse, graue und schwarze Magie**

Sofern eine Einteilung nach der Motivation und Zielsetzung erfolgt, wird häufig eine Einteilung vorgenommen in Weiße Magie in frommreligiöser Ausprägung auch Theurgie genannt.

### **Elementale**

Naturgeister. Nach magischer Vorstellung sind diese den Elementen zugeordnet Feuer. Salamander, Luft. Sylphen, Wasser. Undinen, Erde. Gnomen und können durch Beschwörungen dienstbar gemacht werden und gezwungen werden, sich zu offenbaren.

## **Invokation**

lat. Anrufung

Ursprünglich die Anrufung eines göttlichen Namens. In der Magie das rituelle Ansprechen und Herbeirufen von geistigen dämonischen Mächten, um mit diesen Kontakt aufzunehmen.

## **Das Alte Volk Feen und Elfen**

Die seit dem Mittelalter auch im deutschsprachigen Raum bekannten Feen und Elfen entstammen der britannischkeltischen Tradition, aus der das Wort Fees fairies kommt. Die Feen sind Frauen, die Elfen die Männer ihres Volkes. In Irland bilden sie das Volk der Sidhe, das auch das Alte Volk genannt wird, denn sie lebten schon vor den Tuatha Dé Danann, dem Volk der Götter, in Irland. Heute bewohnen sie die ebenfalls sidhe genannten Hügel, die prähistorische Grabstätten und Kultorte sind. Die Iren haben offenbar die Erfahrung gemacht, daß die Geister der vorkeltischen Ureinwohner gemeinsam mit den Naturgeistern von der Art der Alben in der Erde ihres Landes weiterleben. Da es bei uns natürlich genauso ist, haben unsere Vorfahren die irischen Erzählungen übernommen. In den Märchen wurden die Feen dann zu sehr kleinen, schmetterlingshaften Lichtwesen, doch die ursprünglichen Mythen und Sagen beschreiben sie wie die Lichtalben als groß, schön und strahlend. Als fördernde Naturgeister zeigen sie sich manchmal auf den Wiesen tanzend oder machen sich durch angenehme Düfte bemerkbar. Die Schönheit der Feen schlägt in vielen keltischen Sagen die Helden in ihren Bann, sie folgen ihnen in die Anderswelt und verbringen dort eine Zeit, die sie als sehr kurz empfinden, in Wirklichkeit aber ist sie um ein Vielfaches länger als ein Menschenleben, und sie müssen bleiben oder bei der Rückkehr sterben. Der Name Fairies dürfte vom lateinischen fatum, Schicksal, kommen. Die Feen wären dann auch mit den Nornen verwandt oder mit schicksalskundigen Frauen auch die Hexe heißt auf Isländisch norn und damit den Priesterinnen des Alten Volkes. Solche Priesterinnen sind die Feen der ArtusSage, die von Morgaine angeführt auf der Insel Avalon leben.

## **Der Erlikönig**

Nach den Elfen oder den Elben Alben die Wörter haben denselben Ursprung heißt auch der Erlikönig, dessen norddeutsche Sage durch das Gedicht Goethes allgemein bekannt wurde. Sein Name kommt nicht von der Erle, sondern von den älteren Formen Ellerkönig und Elberkönig. Die Erle paßt aber natürlich zu ihm, denn sie wächst an feuchten und daher oft nebligen Orten. Der Nebel ist nach keltischer Tradition der Zugang zur Anderswelt eine Erfahrung, die Goethe ebenfalls anspricht. Das kranke Kind kann die Naturgeister sehen, der Vater mißdeutet sie als Täuschungen durch den Nebel. Tatsächlich täuscht Nebel aber nicht, sondern öffnet im Gegenteil die Sinne und schärft die Wahrnehmung zwangsläufig, denn sie muß sich den erschwerten Bedingungen anpassen. Der Erlikönig ist iaber nicht nur ein typischer Elf, dessen Anziehungskraft Menschen in die Anderswelt entführt, er ist besonders in der Form der Sage, die dem Gedicht zugrundeliegt, auch ein Psychopompos Seelenführer, der das todkranke Kind ins Jenseits geleitet. So ist der Elfenkönig mit dem germanischen Totenführer, Odin, in der ErlikönigSage zu einer Person verschmolzen. Der König des Alten Volkes ist der Gott der Ahnen.



### **Feinstoffliche Hülle**

Esoterische Lehren gehen davon aus, daß der Menschen außer seinem physischen Leib mehrere Körper feinstofflicher oder subtiler Natur besitzt, welche Zugang zu den verschiedenen höheren Seinsebenen haben. Die Feinstoffliche Hülle ist vom Sensitiven als körperartige Lichthülle wahrnehmbar durch die von mir in diesem Buch vorgestellte Kirlian Fotografie ist sie auch nicht Eingeweihten sichtbar. Die Feinstoffliche Hülle wird in verschiedenen Lehren unterschiedlich benannt und beschrieben Aura, Ätherkörper, Astralleib, Heiligenschein auch in Indien beschreibt man umfangreich eine feinstofflichen Hülle.

### **Feng Shui**

Feng Shui ausgesprochen fang schuei, das Muster von Wind und Wasser, ist die taoistische Kunst und Wissenschaft Tao vom Leben in Harmonie mit der Umgebung. Seit Jahrhunderten bauen die Chinesen auf Feng Shui, wenn es darum geht, Städte zu entwerfen, Häuser zu bauen und ihre Toten zu begraben. Heute gehört Feng Shui in Hongkong, Taiwan, Singapur und den vielen Städten, die eine hohe chinesische Bevölkerungszahl aufweisen, zum Alltagsleben. In der Geschäftswelt werden Feng Shui Meister bei der Standortbestimmung von Büros und Geschäften konsultiert. Hausbesitzer suchen oder bauen ein Haus nach Feng Shui Prinzipien, das der Familie zu Gesundheit und Wohlstand verhelfen soll. Diejenigen, die es sich leisten können, ihre Begräbnisstätte auszusuchen, wenden sich an den Feng Shui Praktiker, der einen für ihre Nachkommen günstigen Platz bestimmen soll. Da seit einigen Jahren immer mehr Menschen im Westen mit den Künsten und Wissenschaften Chinas vertraut werden, ist Feng Shui nicht länger eine Praxis, die nur von den Chinesen geschätzt wird. In Nordamerika beginnen Architekten, Grundstücksmakler und sogar Hausbesitzer, sich für Feng Shui zu interessieren. Doch trotz seiner wachsenden Beliebtheit sind sich nur wenige bewußt, daß die Ursprünge der Feng Shui Kunst im Taoismus begründet sind und daß Feng Shui mit dem praktischen Taoismus eng verknüpft ist. Das Studium des Feng Shui sollte mit seinen Ursprüngen beginnen. Dadurch, daß Sie die Geschichte dieses Wissenszweiges kennenlernen, werden Sie seine Praxis leichter verstehen können. Feng Shui hat eine glanzvolle Geschichte und zählt zu den ältesten praktischen Künsten. Seine Ursprünge können auf die Schamanen des alten Chinas zurückgeführt werden. Taoistische Meister, Wahrsager und Gelehrte trugen zu seiner Popularität und seiner Entwicklung zu einer systematischen Wissenschaft bei. Heute gilt Feng Shui als eine der fünf großen praktischen Künste des Taoismus.

### **Formeln**

Runen stehen für die grundlegenden Dinge im Leben wie das Heim, Schutz, Wohlstand und Gemeinschaft. Man kann nun mehrere Runen zusammenstellen, um damit seine Wünsche an die Zukunft auszudrücken. Dazu wähle man die Runen sorgfältig aus und schreibe sie in der sinnvollsten Reihenfolge auf, wobei aber die Wirkung der Runen aufeinander beachtet werden muß. Zum Beispiel hat Isa eine festigende Wirkung auf die vor ihr stehende Rune. Fehu verstärkt den Effekt der vor ihr stehenden Rune. Schreiben sie nun die Runen auf ein Stück Papier oder ritzen sie sie in ein Stück Holz und tragen sie es einige Tage bei sich. Oft reicht schon das Schreiben einer Runenformel aus, um sich in einen Gemütszustand zu versetzen, durch den man das gewünschte Ergebnis selbst herbeiführen kann. Wenn eine Runenformel das

gewünschte Ergebnis bewirkt hat, sollte sie verbrannt werden, um den Zauber zu bannen.

### **Der Fünffältige Pfad**

In der Praxis besteht der Fünffältige Pfad der Veden aus fünf Disziplinen.

#### 1. Agnihotra

zur Reinigung der Atmosphäre innerhalb und außerhalb des Hauses.

#### 2. Daan

Mitteilen materieller Güter im Geiste der Demut zur Erlangung von Nichtverhaftung an materiellen Besitz. Zitat aus dem Neuen Testament. Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher der an seinem Besitz hängt in den Himmel kommt.

#### 3. Tapa

Selbstdisziplin, Reinigung des Gemüts von seinen Leidenschaften, wie Ärger, Neid, Gier, Verhaftung, Stolz, Eifersucht und Wollust Strenge gegen sich selbst, damit man das erreicht, wonach man geistig strebt, nämlich nach der Selbsterkenntnis, d.h. der Erkenntnis des selbst.

#### 4. Karma

Rechtes Handeln ohne an den Früchten, daher den Folgen seines Handelns zu hängen, um Befreiung aus dem Rad der Wiedergeburten zu erlangen. Die Früchte der Arbeit sind Gott zu überlassen, damit sich der Mensch weder eiserne noch goldene Ketten schmiedet, die ihn an Vergängliches binden und zur Wiedergeburt veranlassen.

#### 5. Swadyaya

Studium des Selbst. Wer bin ich. Dazu ist es hilfreich, die Schriften heiliger Personen zu lesen oder zu studieren, die Gotterfahrungen gehabt haben.

Die Praxis des Fünffältigen Pfades der Veden ist der wissenschaftliche Weg zur Herstellung der Verbindung des Menschen mit Gott über die Reinigung des Gemüts. Selig sind diejenigen, die ein reines Gemüt haben, denn sie werden Gott schauen. Ausgehend von der katastrophalen Weltlage und dem spirituellen Zustand des größten Teiles der Menschheit ist die Praxis von Adgnihotra, Daan, Tapa, Karma und Swatyaya das Mittel im Wassermannzeitalter zur Bewusstseinsweiterung. Dabei ist das Üben von Pranayama, das sind rhythmische Atemübungen zur Beherrschung von Prana der Lebensenergie und von Yoga Asanas, das sind Körperübungen zur Gesunderhaltung des Körpers und zur Konzentration, sehr hilfreich. Durch fortgesetztes und beharrliches Praktizieren des Fünffältigen Pfades wird Reinheit des Gemüts erlangt, was schließlich zur Begegnung mit einem vollkommenen Meister, einem Sadguru, führt. Ein Sadguru hat Selbstverwirklichung erlangt und kann einen Schüler zur Selbstverwirklichung, daher Vereinigung mit Gott, führen. Die Begegnung mit einem Sadguru ist die Voraussetzung für die Erlangung des All Bewusstseins, des kosmischen Bewusstseins.

### **Geheimnis des Gayatri Mantras**

Das Gayatri Mantra ist das wichtigste und grundlegendste Mantra der vedischen Wissenschaft von den Klängen Tönen. Im alten vedischen Guru Schüler System des Lernens wurde ein Kind im zarten Alter von fünf Jahren in das Erlernen der Vielfalt der Veden durch die Einweihung in das Gayatri Mantra eingeführt. Diese Einweihung wurde entweder vom Vater des Kindes oder dem vedischen Guru durchgeführt. Diese Reinigungszeremonie Samskara wurde als Upanayana oder Manibandhana bezeichnet, bei welchem eine heilige Schnur um Schulter und Arm des Kindes gelegt wurde. Sie bestand aus drei Fäden und einem Knoten, was auf die vier Veden hindeutete. Diese

Schnur ist auch als Yadnya Sutra bekannt, womit gleichsam ein Kind symbolisch mit dem Fünffältigen Pfad der Veden und der Praxis von Agnihotra und anderer Yajnyas verbunden war. Das Erlernen der Veden begann wörtlich mit dem Singen des Gayatri Mantras. Dies vermittelte die Eignung und Einsicht in die Fähigkeit des Kindes nach Aussprache und Verstehen.

Ein Mantra ist eine esoterische Verbindung besonderer Töne, Silben und ihre Bedeutung. Alle drei sind miteinander verbunden, um eine starke Wirkung auf das Gemüt und die Materie zu erzeugen. Gayatri ist die Bezeichnung eines Versmaßes in dem dieses besondere Mantra zusammengesetzt ist und offenbart wurde, und so ist es als Gayatri Mantra bekannt. Es richtet und bezieht sich auf Savita, die allmächtige kosmische Kraft, die das gesamte Universum in Bewegung versetzt, und so ist es auch als Savitri Mantra bekannt. Savita ist die leitende Gottheit Agni das heilige Feuer ist das Kennzeichen Mukh wie Gesicht dieses Mantras. Es wurde dem Seher Vishvamitra im Gayatri Versmaß offenbart. Es umfasst acht Silben pro Reimpaar und insgesamt 24 Silben im gesamten Mantra.

Das Singen und Meditieren über das Gayatri Mantra ist das Wesentliche des Samdhya Ritus, der von den Befolgern des Veda zweimal täglich ausgeführt wird. Dieses Mantra wird als Mutter des Veda bezeichnet, weil es das Wesentliche der Wissenschaft von den Klängen ist und die Fähigkeit und Kraft verleiht, sich tiefer in den Ozean des Wissens zu vertiefen und letztlich zur Befreiung zu gelangen. Die alten Seher meditierten über dieses Mantra, und als Gegenleistung wurden sie mit dem Wissen über eine neue Menge von Mantras ausgestattet.

Die überlieferten Definition des Wortes Gayatri zeigt klar seine Macht der Befreiung von den Fesseln der Unwissenheit. Der Sinn der Befreiung ist folgender. Jede Seele, die durch eine finstere Täuschung der Unwissenheit maya und durch die Bindungen vergangenen Karmas umgarnt ist, erfährt ein eingeborenes Gefühl tiefer Verhaftungen an den Körper. Sie identifiziert oder täuscht sich mit dem Körper. Während wir das Gayatri Mantra singen oder darüber meditieren, beten wir zur göttlichen Macht, dass sie uns das Gefühl und die Erfahrung geben möge. Ich bin rein, göttlich, unsterblich, eine freie Seele, die Erscheinung des Göttlichen. Diese spirituelle Erfahrung wird beschrieben als Ich und mein Vater sind eins.

Das Gayatri Mantra kann auch jederzeit im Stillen gesungen werden, vorzugsweise vor oder nach der Agnihotrazzeit, falls jemand während dieser Zeit meditiert andererseits kann es in allen Lebenslagen gesungen werden, beim Gehen, Sitzen und Liegen. Darüber hinaus ist dieses Mantras ein universeller religiöser Gesang, ideal für jeden geistigen AnwärterIn. Jene, die das Glück haben, zu Füßen eines geeigneten Gurus eingeweiht worden zu sein, mögen das Gayatri Mantra als religiöse Wiederholungspraxis singen, um die verborgene Stärke von Seele und Gemüt zu erwecken. Dies widerspricht keinesfalls der persönlichen regelmäßigen Praxis jeder Art. Jene, die keinerlei besonderer Einweihung erfahren haben, können das Chanten und Meditieren mit Hilfe des Gayatri Mantra als ihre grundlegende Praxis betrachten. Es ist für jede spirituelle Praxis hilfreich. Das Wort Savita bedeutet antreiben oder in Bewegung setzen. Die grobe, sichtbar Form dieser Energie von Savita ist die Sonne, wie täglich auf und untergeht. Sie setzt alle Aktivitäten der Lebewesen in Bewegung. Zur Zeit des Sonnenuntergangs ist es, als ob das Licht und die Energie der Sonne an das Element Feuer Agni übergeben würde, um das sich das Leben während der Nacht dreht. In diesem Sinne ist das Gayatri Mantra an beide, nämlich Sonne und Agni gerichtet. Das Singen des Gayatri Mantra mit innerer Hingabe ist ein wirksames

swadhyaya daher Studium des Selbst des fünften Punktes des Fünffältige Pfades der Veden, wie er von Parama Sadguru Shree Gajanan Maharaj von Shivapuri Akkalkot, Indien, angeordnet wurde.

Das Gayatri Mantra besitzt eine große esoterische Beziehung mit dem Leben von Shree. Das wiederholte Singen und der Sinn des Gayatri Mantras, wie von Shree angegeben ist, man wird bemerken, dass der OM Klang am Anfang, in der Mittel und am Ende des Mantras vorkommt. Es ist, als ob es vom OM Klang umschlossen ist.

OM, bhur bhuwah swahah

OM tat sawitur warenyam bhargo

dewasya dheemahi

Dhiyo yo nah pradschodayat

OM

OM Das Symbol der göttlichen Macht, der erste esoterische Klang

bhuh die physische Ebene

bhuwah die Astralebene

swah die himmlische Ebene

tat DAS, die Transzendente Gottheit

sawituh die Energie Kraft, Macht, die des Universum antreibt

warenyam geeignet, um verehrt zu werden, die Allmacht

bhargo Ruhm, Glanz,

dewasya strahlend, glänzend

dheemahi wir meditieren

dhiya Verstand

yah wer

nah unser e

prachodayat erleuchten, führen

### **Die Bedeutung des Mantras**

Ich meditiere zur höchsten, selbsterleuchteten göttlichen, kosmischen Macht, die der Schöpfer des gesamten Universums ist, um meinen Verstand zur Selbstverwirklichung voranzutreiben.

### **Gnosis griechische Erkenntnis**

Bei Platon ist Gnosis Erkenntnis des wahrhaft Seienden, manchmal bedeutet der Begriff auch Wissenschaft als Voraussetzung für rechtes Handeln. Ausstrahlung auf den ganzen Mittelmeerraum, Verbindung mit orientalischen Anschauungen in Ägypten griechische Übersetzung des Alten Testamentes Septuaginta LXX.

Gnosis = Kenntnis des Lebens und seiner Gegebenheiten

Gnosis = Erkenntnis Gottes als Ewige Weisheit für den Menschen

Im Neuen Testament. eine Gabe des Heiligen Geistes, die den menschlichen Geist ergreift, und den Gläubigen am Geheimnis Jesu teilhaben lässt. Gnosis ist hier Erkenntnis der christlichen Heilswahrheit.

Nachantike, nicht nur christliche Gnosis. Spekulativ mystische Denkweise mit jüdischen, christlichen, persischen, babylonischen, ägyptischen und griechischen Elementen. Weisheitslehre, die nicht rational wissenschaftlich vermittelt werden kann, die aber Erlösung spendet.

Gnosis ist weniger intellektuelle Erkenntnis als vielmehr plötzliche Wahrnehmung, mystische Schau. Sie ist das Vernehmen eines Rufs, der neue Erkenntnis eröffnet und

durch sie Erlösung bringt, Befreiung des Ich von den Fesseln der Welt. Die Gnosis will die Antworten auf alle Fragen über Gott und die Welt intuitiv erfassen. Sie ist im Unterschied zur systematisch rationalen Theologie und Philosophie mehr ein intuitives Erfahren und Schmecken des Geistes. Während die Philosophie Erkennen und Wirklichkeit trennt, will die Gnosis eine einheitliche Schauung eröffnen und im Gegensatz zu den Naturwissenschaften die innere Schau der Zusammenhänge finden. Für die Kirche war die Gnosis eine gefährliche Ketzerei, welche die christlichen Heilsgeschichte einzuschmelzen drohte und vergeistigend umdeutete.

Der Kosmos sei von unzähligen Geistwesen durchwaltet, über denen die Welt der Ideen und darüber der himmlische Logos samt seinem Urheber, Gott, thronen. Gott ist als reiner Geist, als das Gute, der Materie, dem Bösen entrückt. Aus Gott sind in Emanationen die Sonnen hervorgegangen, wodurch sich das Lichtreich mit der Materie vermischte. Keine wirkliche Menschwerdung des Gott Sohnes. Im Ion des Logos Christos vollzieht sich die Entmischung des Lichtes aus der Materie, die Erlösung.

Der Logos lehrt den der Materie unterworfenen Menschen den Weg des Aufstiegs. Die Gnosis ist das Wissen um die Stufen des Aufstieges, den der Mensch kraft seiner Geisteskräfte u. durch die Ausscheidung alles Materiellen vollzieht. vom fleischlichen Hyliker über das seelische Psychiker, auch Pistiker = einfacher Gläubiger durch Einweihungen zum geistigen Wesen Pneumatiker. Gnostische Theologen wollen die Theologie nicht als einen auf äußere Autorität gestützten Volksglauben, sondern als intuitive wissenschaftliche Ergründung des Evangeliums verstanden haben. Gnostische Vereinigungen hatten eigene, geheimzuhaltende kultische Riten. Geheime Traditionen oft auf Jesus und die Apostel zurückgeführt spielten eine große Rolle. In den gnostischen Ritualen wurde teilweise auch die spätere Entwicklung des geistbezogenen Christentums vorausgenommen.

Die Gefahr unheilbringender Gnostik Zerstörung der Realität! wird von gewissen rational gläubigen Autoren überall gesehen. in Reformation und Puritanismus ebenso wie in neuzeitlichen Philosophien bei Joachim von Fiore, Hegel, Marx, Nietzsche, Heidegger, im Kommunismus, Nationalsozialismus ebenso wie in Positivismus, Liberalismus und vor allem der Psychoanalyse. Es ist letztlich die Gefahr der Individualisierung der Wahrheitssuche, die Loslösung vom Glauben an Autoritäten. der gnostische Mythos handelt, sowohl in religiösen wie atheistischen heilsgeschichtlichen Dramaturgien, vom Fall, der Verblendung und schließlich dem Wiederaufstieg der Seele Ich, Selbst dank der Einsicht in die Göttlichkeit des eigenen Selbst. So sei der Zweck der Lehren des marxistischen oder anarchistischen Sozialismus, dem Menschen die Auseinandersetzung mit der Realität zu erleichtern, indem sie ihn davon zu überzeugen vermag, daß das Wertwidrige im Rahmen eines Heilsgeschehens notwendig sei, aber ebenso notwendig überwunden werden müsse.

Gnostizismus = die einzelnen Systeme der Gnosis. In seinen Wurzeln älter als das Christentum, blüht er im 2. Jh. n.Chr. und geht im 3. Jh. im Manichäismus auf. Die ältesten Gnostiker sind u. a. Simon der Magier und Menander, beide aus Samaria. Die späteren Systeme. Alexandrinische Gnostik von Basilides und Valentinus, der das kunstvollste gnostische System aufbaute syrische Gnostik von Saturninus, Tatian, Julius Cassianus, Marcion, Karpokrates erhaltenen Handschriften der Gnostik, die Pistis Sophia, die beiden Jeu Bücher, die 1946 u. a. gefundene Botschaft der Wahrheit aus der Schule des Valentinus gnostische Lehren in den Schriften der gegen sie auftretenden Kirchenväter. Etwa bei Justin, Irenäus, Tertullian, Hippolyt theologisch christliche Lehren im Zusammenhang mit den gnostischen Systemen, etwa bei Klemens

von Alexandrien und bei Origenes später wird Gnosis mit Religionsphilosophie gleichgesetzt und erscheint als immer wieder durchbrechende Strömung in der europäischen Geistesgeschichte. Die göttliche Natur, nämlich GOTT selbst, das Gemüt, die erschaffende Natur und die Materie und die Wirkung und die Notwendigkeit und das Ende und die Erneuerung ist der Anfang alles Wesens. Denn da war eine unendliche Finsternis in dem Abgrund, und das Wasser und der leichte Geist und das verständige Wesen waren mit ihren Kräften in der unordentlichen Vermischung oder Chaos. Das heilige Licht kam hervor, und die Elemente waren zusammengenommen auf dem Sande, aus der feuchten Natur, und alle Götter Regenten oder Planeten schieden die samige Natur.

Und da alles zuvor unbegrenzt und unbereitet war, da wurde das Leichte zu der Höhe abgesondert, und das Schwere wurde begründfestet auf dem feuchten Sande, und das Feuer umringte dies alles, und nachdem es war hangend, wurde es von dem Geiste getragen. Und der Himmel wurde sichtbar in sieben Circulen, und die Planeten erschienen mit allen ihren Zeichen in Sternen Gestalt, und das Gestirn wurde geteilt und gezählt mit den Regenten, die in ihnen waren, und der Umlauf wurde mit der Luft umschlossen und mit einem circularischen Lauf durch den göttlichen Geist getragen. Die Götter Planeten aber brachten ein jeder durch ihre eigene Kraft hervor, das ihnen verordnet war, und da wurden vierfüßige, kriechende, schwimmende und fliegende Tiere, auch alle fruchtbaren Samen, Gras, Blumen und grünendes Kraut, so da behielten die Samen der Wiedergeburt in ihnen selbst,

Und auch die Geburt der Menschen zur Erkenntnis der göttlichen Werke und zu einem wirkenden Erzeugnis der Natur und zur Vermehrung der Menschen und zur Herrschung über alle Dinge, die unter dem Himmel sind, und zur Erkenntnis des Guten, daß sie wachsen in Wachstum und sich vermehren in Menge. Alle Seelen in dem Fleische und die wundergebürtige monströsische Besamung durch den Lauf der circularischen Götter, zu der Anschauung des Himmels der Götter und der göttlichen Werke und der Werke der Natur, und zu Zeichen der guten Dinge, zur Erkenntnis der göttlichen Kraft. Das Schicksal Neigung der Natur aber verhindert unterschiedlich das Böse und Gute und allerlei Wirkungen des Guten anzufangen oder zu erfinden.

Es wurde aber dem Menschen Leben und Weisheit gegeben, um das Fatum oder Lauf der circularischen Götter zu überwinden, und diese werden endlich in dasjenige, worin große Gedenkzeichen der auf Erden getanen Werke aufgelöst werden, nachdem sie durch Erneuerung der Zeiten werden die Verderblichkeit abgelegt haben. Und alle Geburten des beseelten Fleisches, der Früchte der Samen und aller künftigen Werke, die da sind verringert worden, wie auch durch die Erneuerung der Götter und die Circulen der Naturen, die in dem runden Umlauf nach der Zahl gefunden werden. Denn die ganze Temperatur der Welt, durch die Natur erneuert, ist ein göttliches Wesen, weil die Natur in der Göttlichkeit besteht.

### **Graphologie**

Graphologie ist die Wissenschaft von der Schrift! Hierzulande kennt man diesen Begriff zuerst aus den Stellen Bewerbungen. In einer Anzeige steht reichen Sie Ihre Bewerbung bitte handschriftlich ein. Dann können wir davon ausgehen, daß der Empfänger der Bewerbung die Absicht hat, meine Bewerbungsunterlagen einem Betriebs Graphologen vorzulegen, damit dieser den Inhalt meiner Bewerbung mit meiner Schrift und den Inhalt meines Lebenslaufes und meiner Zeugnisse mit dem handschriftlichen Text vergleicht. Darf die Firma, die eine Anstellung für mich bereit hält, dies nach den jetzigen Gesetzen.

Ja, sie darf das, wenn sie in der Anzeige erkennen läßt, daß vermutlich ein Graphologe meine Unterlagen prüfen wird. Muß ich damit einverstanden sein. Nein, keineswegs. Es wird aber wenig Sinn haben, daß ich hier protestiere, denn die Wahrscheinlichkeit, daß ich dann in die Auswahl der letzten Drei der Anwärter um einen Arbeitsplatz komme, ist gering. Ich kann dann nur auf eine Bewerbung verzichten. Die Angst oder die Abneigung vor einem solchen Gutachten ist weit verbreitet, weil man keine Ahnung hat, welche meiner Schwächen der Graphologe aufdecken wird. Doch diese Angst ist unbegründet, denn der Graphologe, so er denn gut ausgebildet, Fachmann oder Fachfrau ist und genügend Berufserfahrung besitzt, wird nur das in sein Gutachten schreiben, was er wirklich sieht und das, was die Firma wissen muss und wissen darf. Und es ist immer noch besser, wenn ein Fachmann dieses Gutachten macht als jemand aus der inserierenden Firma, der nur schwache Kenntnisse hat und bei dem Sympathie und Antipathie kann man auch gegen eine Schrift haben eine tragende Rolle spielen. Es gibt noch eine weitere Gutachtenart, die bekannt ist. Es ist der gerichtliche Schriftvergleich. aus der Bezeichnung geht hervor, daß es sich nicht um die übliche Art der Gutachtenerstellung handelt, sondern um einen Vergleich Buchstabe für Buchstabe, Stich für Strich. Es gibt hier Proben des Papiers, der Tinte, also des Materials neben dem eigentlichen Vergleich. Mit den heutigen Maschinen kann die Bundesanstalt für Materialprüfung sehr viel besser und schneller solch einen Vergleich anstellen, als dies ein Mensch bisher tun konnte. Solche Vergleiche sind aufwendig und nicht billig. Es lohnt nicht, einen Graphologen aufzusuchen mit dem Ansinnen, einen belanglosen anonymen Brief zu prüfen. Vor allem dann nicht, wenn man keine Gegenschrift zur Prüfung zur Verfügung stellen kann. Es gibt aber seit Kriegsende noch eine weitere Prüfungsart der Schrift. Es ist die Schriftpsychologie. Hier handelt es sich um eine Weiterführung der früheren Betriebsgutachten. Man versucht, anhand eines möglichst reichen Schriftmaterials die Persönlichkeit zu ergründen, die Reife des Menschen, seine Intelligenz und seine Zuverlässigkeit. aber auch seine Partnerschaftsfähigkeit und seelischen Krankheiten. Hier kann auch die Teamfähigkeit erkannt werden, die Intuition und das Wahrnehmungsvermögen. So kommt zu den Eigenschaften des Fachmannes auch die des Psychologen. Das bedingt, daß ein Graphologe einen Doppelberuf haben muss und die Prüfungen entsprechend ausfallen müssen.

Seit wann können wir schreiben, seit wann ist die Schrift in erster Linie an einer bestimmten Stelle des Gehirnes angelegt. Das Gehirn dirigiert die Hand, nicht umgekehrt. Es waren die Sumerer, die vor 5.000 Jahren in das Land zwischen Euphrat und Tigris der heutige Irak einwanderten. Hier in diesem Dreistromland offenbarten sie den Reichtum ihres Wissens. Sie kamen über Ägypten angeblich aus dem untergegangenen Atlantis und konnten uns so, ausgehend vom nahen Osten, ihr Wissen vermitteln. Es ist das gleiche Volk, das auch die Astrologie mit brachte, das Wissen am Schiffsbau und Kanalbau. Es lohnt sich, wenn Sie in meinem Buch der Magie und über die Magie das Kapitel der alten Völker und Religionen lesen. Wenn Sie künftig einen Graphologen in Anspruch nehmen wollen, achten Sie auf seine Ausbildung, denn nur die gibt Ihnen die Gewißheit des Könnens und der Zuverlässigkeit. Der Handschriften Vergleich der Vergleich von Schriftstücken, die von Hand geschrieben sind, kann in Zivil und Strafverfahren eine wertvolle Hilfe zur Rechtsfindung bieten. Der Schriftvergleich sollte nicht mit der Graphologie verwechselt werden. Trotz der Leistungsfähigkeit der Graphologie, insbesondere der Schriftpsychologie, haben diese bei weitem nicht das Ansehen wie andere wissenschaftliche Sachverständigen Aussagen. Diese Skepsis sieht als Ursache die oft unzureichende Ausbildung der sich

anbietenden Graphologen, die auch als Schriftsachverständige tätig werden wollen. Auf der anderen Seite entspricht dieses Misstrauen meist der Tatsache, dass man keine Ahnung von der Vorgehensweise und den Erkenntnismöglichkeiten des Schriftvergleiches hat, auch von der möglichen Güte und Wissenschaftlichkeit eines schriftpsychologischen Gutachtens ist oft wenig bekannt. Der Schriftvergleich wird auf der ganzen Welt praktiziert und konnte schon manchen Prozess klären und viele Fälschungen als solche gekennzeichnet wie die Hitler Tagebücher. Der gut ausgebildete Graphologe oder Schriftpsychologe bringt die besten Voraussetzungen für das Studium des Schriftvergleiches mit sich. Doch dieser Bereich, der vor allem Richter, Staatsanwälte, Kriminalisten eine klare Auskunft über ein Schriftstück geben kann, wird auch im privaten Bereich gebraucht. Oft werden diese Dienste auch von Firmen, Banken, Behörden hier verdeckt und privaten angefordert, kurz überall dort, wo Fälschungen und anonyme Zuschriften aufgedeckt werden sollen ohne Hinzuziehung von Polizei und Gerichten. Es soll jedoch davor gewarnt werden, daß man nach kurzer Ausbildung oder Studium eines Buches und Vortrages bereits Schriftsachverständiger sei. Es muss ähnlich wie bei der Graphologie, an eine eingehende und längere Praxis und Berufserfahrung gedacht werden, am besten als Assistent neben einem langjährigen Experten. Ist bereits bei der Schriftpsychologie die Veränderung der Handschrift ein wichtiges Thema, so ist sie innerhalb eines Schriftvergleiches um so wichtiger, viel wichtiger als im Rahmen der Feststellung einer individuellen Entwicklung der Schrift im Verlaufe einiger Lebensjahre, oder auch nicht. Was der Graphologe in seinem Bereich wohl kaum vorfindet, ist die absichtliche Veränderung der eigenen Schrift im Sinne einer beabsichtigten Täuschung. Wichtig ist auch das Wissen, ob der Schreiber vor Anfertigung des Schriftstückes Medikamente genommen hat und welche. Es kommt auch darauf an, auf welcher Unterlage das Schriftstück gefertigt wurde. Es ist nicht möglich, als Autodidakt Graphologe, Schriftpsychologe oder Schriftsachverständiger zu werden. Und es reicht auch nicht, wenn der Bewerber um einen Auftrag Ihnen sagt. Ich habe mich einige Jahre mit der Graphologie beschäftigt. Obwohl bei der Graphologie und Schriftpsychologie ein gutes Maß an Intuition benötigt wird, ist jedoch beim Schriftvergleich nur der exakte Vergleich von Buchstabe zu Buchstabe, Punkt zu Punkt und Zitterung zu Zitterung gefragt. Die Graphologie lebt von messbaren und schätzbaren Werten, wobei das Schätzbare ebenso wichtig ist wie das korrekt Messbare. Die vielen Einzelmerkmale, deren Zusammenführung, die Graphologie kennt, deren Deutung und Verwendung einen Großteil des Gutachtens ausmacht gehören mit zum Handwerkszeug des Graphologen. Die Anfertigung eines Gutachtens ist der Kunst zuzurechnen. Die Ausbildung zum Graphologen dauert zwei Jahre plus 1-2 Jahre für die Gutachtengestaltung. Denn hier entscheidet der Betriebsgraphologe oft über das Wohl und Wehe eines Bewerbers. Gute Kenntnis von Berufen und Berufsbildern ist erforderlich. Auftraggeber sind in der Regel Personal und Wirtschaftsberater, Industrie, Handel und Wirtschaft. Von hier kann auch in die Sparte Schriftvergleich gestartet werden. Die zuständigen Gerichte geben Auskunft. Nicht jeder Polizist hat auch den Schriftvergleich erlernt. Einzelne Graphologie Schulen geben ebenfalls Auskunft. Neben den Gerichten sind in der Regel Notare Auftraggeber für den Schriftvergleich. Und da kommt es auch zu Aufträgen durch Private wie bei dem analysieren von anonymen Briefen. Die Ausbildung zum Schriftpsychologen oder Schriftdiagnostiker dauert drei Jahre plus Kurse in Tiefenpsychologie. Es handelt sich hier um eine Weiterbildung für Psychologen, Soziologen, Lebensberater aller Art, also auch Priester und Ärzte. Die zweite Stufe der Ausbildung beinhaltet nicht nur die



Kenntnisse der Tiefenpsychologie, sondern auch der Berufsbilder. Die Möglichkeit, anhand der Schrift menschen in ihren Nöten zu beraten, ist dann gegeben.

### **Häresie**

zu griechisch *haíresis*. das Gewählte, das Nehmen, im antiken Griechenland und im Hellenismus neutrale Bezeichnung für jegliches Eintreten für religiöse oder politische Lehren, später dann für all jene religiösen Positionen, die im Widerspruch zu einem Kirchendogma stehen. Damit wurde der Begriff zum Synonym für den mittelalterlichen Vorwurf der Ketzerei. In der Apostelgeschichte und in den Paulusbriefen wird Sektierertum als Häresie bezeichnet. Das frühe Christentum verwendete den Begriff der Häresie im abfälligen Sinn für einen Glauben, der zu den Kirchenlehren in Widerspruch stand.

### **Handlesen kurz erklärt**

In den Handlinien steht alles, was mich persönlich betrifft. Vom Leben meiner Eltern vor meiner Zeugung und Geburt, die Umstände meiner Geburt, meine Kindheit, meine Art erwachsen zu werden, meine persönlichen Lebensstationen in Beruf und Partnerschaft, meinem Lern, und Lehrbedürfnis, meiner Gesundheit und Krankheitstendenzen, meine Ängste und Hoffnungen, und meiner Lebenserwartung, was erwarte ich vom Leben., meine Bindungs und Konfliktfähigkeit. In der Hand steht nicht wie alt ich werde, aber wie alt ich werden kann. Was nützt es mir Alt zu werden, wenn ich schon jetzt nichts mit mir anzufangen weiß. In der linken Hand stehen meine Möglichkeiten, Hoffnungen, Ängste und Talente. Die rechte Hand erklärt dann, wie ich damit umgehen kann und was ich daraus mache. Das gilt für Rechtshänder, bei Linkshändern ist es oft umgekehrt.

### **Die einzelnen Handlinien und ihre Bedeutung**

In der Lebenslinie steht mein Verhältnis zum sozialem Leben, meine Zeugung und Geburt, Leben in der Familie als Kind, Schule, Sport, Arbeit, Ruhe und Aktivphasen, Umzüge, Häuser und Ortsveränderungen. In der Kopflinie wird meine Lebensenergie, mein Talent für bestimmte Krankheiten und Unfälle, für Fremdsprachen und Musik, aktives und passives Verhalten und meine Kraftreserven dargestellt. In der Liebeslinie Herzlinie steht etwas über mein Gefühlsleben und Bindungsverhalten, mögliche Anzahl von Partnern, Kindern und Tieren, die zu mir passen. In der Schicksalslinie steht etwas über die Überraschungen des Lebens und wie ich damit fertig werde. Sie teilt die Hand in eine bewußte Daumenseite und eine unbewußte Seite. In der Merkurlinie befindet sich ein Bild, meiner inneren Stabilität, Sensibilität und meines Kunstverständnisses. In vielen Handlesebüchern werden die Kopf und die Herzlinie anders gedeutet. Aus der Kopf wird die Herzlinie und umgekehrt. Ich habe beide Lesearten ausprobiert, habe aber mit meiner Art der Deutung mehr Erfolg. Für mich steht in jeder Linie alles geschrieben, in jeder Zelle sind ja auch alle Information über meinen Körper gespeichert. Es sind nicht nur die Handlinien, die uns etwas zu erzählen haben, sondern auch die Handformen und die einzelnen Finger. Der Daumen steht für Arbeitskraft, Selbstbewußtsein, Macht, Sexualität, Wille und Durchsetzungskraft. Der Zeige Jupiter Finger steht für Lernen und Belehren und die Umsetzung meines Wissens. Der Mittel Saturn Finger steht für Gerechtigkeitssinn, dem Vermitteln von Bewußtem und Unbewußtem. Der Ring Apollo Finger steht für Bindungsmöglichkeiten, Moral und Familientraditionen. 5. Der Kleine Merkur Finger steht für Gefühl, Instinkt, Kunst und Kulturverständnis, ist sehr oft eine Antenne für den 6. Sinn. Natürlich gibt es die

unterschiedlichsten Hand und Fingerformen, die etwas über die Grundcharakterzüge eines Menschen aussagen können. In jeder Hand kann alles stehen, muß aber nicht. Für jeden, der sie lesen kann, ist die Hand ein offenes Buch. In meiner langjährigen Handlesepraxis habe ich schon Hände gesehen, die mir jeden Tag erzählen wollten. Andere sind ein Buch mit 7 Siegeln, sind buchstäblich verschlossen, wollen oder können nichts erzählen. Dann gibt es noch junge und alte Hände, egal wie alt der Mensch wirklich ist. Hände, die eine tausendjährige Erfahrung in sich tragen, mit Zeichen von Wiedergeburt, andere sind Leer wie ein unbeschriebenes Blatt.

### **Die Betrachtung der Innenhand**

Bei näherer Betrachtung der Innenhand erkennen wir eine Vielzahl kleinerer Zeichen und Strukturen und natürlich auch die charakteristischen Linienbilder der Fingerbeeren. Sie alle können Hinweise zum Gesamtbild der Hand liefern. Die Zeichen betreffen den gleichen Lebensbereich wie die Linie oder der Berg, auf denen sie erscheinen. Demnach variiert ihre Bedeutung je nach Lage, obwohl ein Viereck immer Schutz andeutet. Auf dem Jupiterberg schützt es vor Fehlschlägen bei weltlichen Bestrebungen, auf dem Merkurberg vor seelischen Belastungen, auf der Herzlinie vor Unglück in der Liebe und so weiter. Selbstverständlich sind diese Zeichen auf einer Hand nicht so klar zu erkennen wie auf den Illustrationen, doch wie ungleichmäßig sie auch geformt sein mögen, müssen sie doch stark und deutlich ausgeprägt sein. Die Tastlinien an den Fingerkuppen sind etwa achtzehn Wochen nach der Empfängnis ausgebildet. Von diesem Zeitpunkt an sind sie, im Gegensatz zu den anderen Handlinien, festgelegt und unveränderlich. Deshalb sind sie, wie wir wissen, ein wichtiges Hilfsmittel zur Identifizierung von Straftätern, aber sie können auch bei der Feststellung der Persönlichkeit nützlich sein. Weisen die Finger an einer Hand mehr als einen Mustergrundtyp auf, sind ihre verschiedenen Charakteristiken vermischt in der Persönlichkeit enthalten. Die Zahl der betreffenden Finger kann uns einen Hinweis auf die Zusammensetzung dieser Mischung geben. Eine Person, deren Linienbilder an mehreren Fingern Zeltbögen aufweist, ist wahrscheinlich wesentlich eigensinniger als eine Person mit nur einem Zeltbogen. Handliniendeuter lesen sozusagen auch zwischen den Linien. Als bestmögliches Omen für einen harmonischen und ausgeglichenen Lebensverlauf sollte der Bereich zwischen Kopflinie und Herzlinie ein sauberes und klar umrissenes Rechteck bilden fast glatt, frei von all den winzigen Linien, die in anderen Regionen gehäuft auftreten. Andernfalls besteht die Tendenz zu Unausgewogenheit, Extremismus der einen oder anderen Art und einem etwas ziellosen und vom Zufall abhängigen Leben. Und je größer das Dreieck, das von Kopflinie, Lebenslinie und Hepatica gebildet wird, desto günstiger ist dies zu werten.

### **Die drei Hauptlinien**

Die drei Hauptlinien Kopf, Herz und Lebenslinie finden sich auf fast jeder Hand. Es ist zwar möglich, daß eine oder mehrere dieser Linien fehlen, aber es ist unwahrscheinlich, daß Sie eine solche Hand je zu sehen bekommen. Die Lebenslinie zeigt nicht an, wie lange man lebt. Vergessen Sie also das Altweibermärchen, eine kurze Lebenslinie bedeute ein kurzes Leben. Was die Lebenslinie jedoch anzeigt, ist die Vitalität eines Menschen, seine Lebenskraft, und deshalb sollte die Lebenslinie in Verbindung mit Daumen, Jupiterfinger und Venusberg gedeutet werden, die für diesen Aspekt ebenfalls von Bedeutung sind. Ähnlich sollte die Herzlinie, die Auskunft über unser Gefühlsleben gibt, mit anderen gefühlsbezogenen Indikatoren betrachtet werden, nämlich dem

Merkurfinger und dem Venusberg. Die Kopflinie betrifft unsere geistige Entstellung. Wie alle Handlinien sollte sie mit der Form der Hand in Beziehung gebracht werden. Man würde zu Beispiel an einer praktischen Hand eine gerade Kopflinie erwarten. eine nach unten strebende Kopflinie wäre ungewöhnlich. Sie könnte auf einen Menschen hinweisen, der seine Vorstellungskraft praktisch nutzt, wie vielleicht ein Designer oder Erfinder. Eine nach unten geschwungene Kopflinie an einer sensiblen Hand würde hingegen die schon vermutete Vorstellungskraft des Besitzers nur bestätigen. Die Nebenlinien Schicksalslinie, Sonnenlinie und so weiter können im Gegensatz zu den Hauptlinien vorhanden sein oder fehlen. Es ist auch erwiesen, daß sich die Handlinien verändern können sie können klarer oder undeutlicher werden, es können Unterbrechungen entstehen oder Lücken geschlossen werden. Es wäre also nicht überraschend, in der Hand eines Erwachsenen eine starke Schicksalslinie zu sehen die veränderlichste aller Linien, obgleich sie in der Kinderhand dieses Menschen noch fehlte. Und manchmal wäre es uns gewiß lieber, wenn wir eine Linie gar nicht hätten. Je robuster Ihre Konstitution, desto weniger wahrscheinlich ist es, daß Sie die Hepatica haben, die fälschlich auch als Gesundheitslinie bezeichnet wird. Von den häufiger auftretenden Linien bezieht sich die Schicksalslinie, wie der Name sagt, auf unser Schicksal, die Sonnenlinie auf unseren Erfolg im Leben und auf unsere Kreativität, der Venusgürtel auf unsere Leidenschaft, die Via Lasciva auf unsere Wünsche nach Geld, Sinnenfreuden und so weiter, und die Rascetten liefern Hinweise auf Gesundheit, Reichtum und Reisen. Gesundheits, Ehe, Kinder und Einflußlinie haben jeweils die Einflußbereiche, nach denen sie benannt sind.

### **Bielsamkeit und Krümmung der Finger**

Steife Finger. Ein steifer Mensch, unnachgiebig, streng, in Gewohnheiten verhaftet, aber auch praktisch veranlagt. Gebogene Finger, leicht zum Handteller gekrümmt. Ein vorsichtiger Mensch, dessen Streben auf Erwerb ausgerichtet ist. Gebogene und steife Finger. Ängstlich, vorsichtig, engstirnig, beharrlich. Geschmeidige Finger. Gewinnend und unkonventionell, etwas sorglos. Gebogene Finger, vom Handteller wegweisend. Ein Mensch, der sich über Regeln und Vorschriften hinwegsetzt, gesprächig und unterhaltsam. Zurückgebogene und geschmeidige Finger. Aufgeschlossen, wißbegierig, gewinnend.

### **Fingerformen**

Lang. Intelligent. Kurz. Impulsiv, voreilig, weniger Intelligent. Großgliedrig. Gewissenhaft, langsam denkend. Eckig. Bedacht, vorsichtig. Spatelförmig. Tatkräftig. Eingeschnürt. Aufmerksam, rücksichtsvoll. Konisch. Impulsiv, künstlerisch begabt, förmlich. Schlank. Introvertiert, Sinn für Ästhetik. Kurz und dick. Selbstsüchtig. Krumm. Arglistig, leicht reizbar. Aufgedunsen. Genußsüchtig. Glatte Gelenke. Schneller Denker, impulsiv. Knotige Gelenke. Tiefer Denker, würdevoll. Große Gelenke. Methodisch, rational.

### **5. Fingeransatz**

Der Mittelfinger ist nie tiefangesetzt, sondern bestimmt die Ansatzhöhe der anderen Finger. Gleiche Höhe. ein Mensch mit positiver Einstellung und viel gesundem Menschenverstand, jemand, der im Leben gut zurechtkommt. Ungleiche Höhe. Die häufigste Stellung. das Leben ist mehr ein Kampf, voller Höhen und Tiefen. Zeigefinger tief angesetzt. Ein schüchterner Mensch mit wenig ausgeprägtem Durchsetzungsvermögen, der sich innerlich allen anderen überlegen fühlt. Ringfinger tief

angesetzt. Ein in seiner beruflichen Laufbahn frustrierter Mensch, der einen Beruf ergreifen mußte, der zu seinen wirklichen Begabungen und Neigungen im Widerspruch steht. Kleiner Finger tief angesetzt. Nichts fliegt diesem Menschen zu, und er wird hart kämpfen müssen, um Erfolg zu haben.

### **Hase und das Hasenfell**

Der Hase ist ein tag und nachtaktives Tier, doch dem Menschen zeigt er sich meistens im Zwielficht der Morgen und Abenddämmerung. Man nimmt deshalb an, der Hase führe den Menschen in das Elfen und Feenreich. In der griechischen Mythologie assoziierte man den Hasen mit der weisen Göttin Hekate, der Dreifachen Göttin der Zauberei und Wahrsagerei. In ägyptischen Hieroglyphen stellt der Hase das Konzept des Seins dar, während man ihn in China als das Zeichen des Wohlstands, Erfolgs, Vermögens und des Glücks betrachtet. Die nordamerikanischen Indianer glauben, der Hase verbinde den Menschen mit den Kräften des Mondes. Für Heilung, erfülltes Sexualleben oder bei Kinderwunsch legt man das Hasenfell auf den nackten Bauch oder beim Schlafen und Meditieren. Durch das Aufmalen persönlicher Kraftzeichen und Symbole auf die Lederseite des Fells werden die gewünschten Schwingungen wie Heilung oder Kreativität kanalisiert und angezogen, ich zihe es aber lieber vor einen Lebenden Hase als Freund zu haben. Als Symbol für Sexualität und Fruchtbarkeit bringt der Hase eine Fülle von positiven Eigenschaften in das Leben des Menschen. Feingefühl, Schönheit, Zartheit, Rechtschaffenheit, Genauigkeit, Schnelligkeit und Lebendigkeit. Glaube ist der Vogel, der das Licht fühlt und singt, wenn die Morgendämmerung noch dunkel ist.

### **Heilen**

Bei spirituellem Heilen handelt es sich um die Übertragung von Energie durch den Heiler die Heilerin an den Sitzungsnehmer. Wo die Energie genau herkommt ist umstritten und es gibt haufenweise Theorien zu dieser Frage. Man könnte die Energien als göttliche Energien bezeichnen, sowie auch die Gabe zum Heilen ein Geschenk Gottes ist. Wenn wir im Kaleidoskop von Gott reden, dann reden wir von einem Gott, der an keine Religion gebunden ist. Vielfach wird auch von universeller Energie oder kosmischer Energie geredet. Für uns bedeutet dies eine Verbindung zum Gesamten, zu Gott. Jedoch nehmen wir auch oft beim Heilen einzelne Wesen war, man bezeichnet sie als Geistführer, Geisthelfer und Engel. Diese Wesen sind mit an der Heilung beteiligt. Man kann es sich wohl so vorstellen, dass in der geistigen Welt die richtige Mischung an Energie für den jeweiligen Menschen zusammengestellt wird. Der spirituelle Heiler kann als Kanal diese Energien weiterzuleiten. Je reiner der Kanal funktioniert, desto besser sind die Chancen, dass die Energie auch beim Empfänger ankommt und dadurch die Möglichkeit entsteht eine Verbesserung einzuleiten oder zu verstärken. Weiterhin ist auch ein noch so guter Kanal keine Garantie für eine Verbesserung. Denn keiner hier auf dieser Welt kann Ihnen etwas in dieser Richtung versprechen oder garantieren. Manchmal gehört eine Krankheit auch zum Lebensweg eines Menschen. Bei vielen Völkern und Religionen wird seit unendlicher Zeit Geistheilung in verschiedenen Formen praktiziert. Für viele Menschen ist es jedoch schwierig an etwas zu glauben, was sie nicht sehen und nicht genau erklären können. Manche haben sogar Angst davor. Natürlich gibt es wie überall auch in diesem Bereich schwarze Schafe die den Ruf aller GeisheilerInnen in den Schmutz ziehen und es gibt auch diejenigen, die alles was nicht aus der Schulmedizin kommt als Scharlatanerie hinstellen. Die vielen Erklärungen die diese erfolgreichen Heilungen rechtfertigen wollen, wie Zufall, Glück, Wunder, und vieles

mehr wollen wir auch nicht kommentieren, sondern sind dankbar, dass es vielen geholfen hat und hilft.

### **Karma der Geist ist die treibende Kraft**

Karma bezeichnet den Zusammenhang von Handlungen und ihren Wirkungen. Es ist ein spezieller Aspekt des allgemeinen Gesetzes von Ursache und Wirkung, das in allen Kulturen in irgendeiner Form bekannt ist, zum Beispiel was die Vorgänge in der Natur betrifft. Eine Pflanze als Wirkung entsteht aus einem bestimmten Samen als ihrer Ursache. Dies ist eine sehr grobe Form, das abhängige Entstehen zwischen Ursache und Wirkung zu deuten. Darüber hinaus gibt es eine subtile Ebene der Kausalität von Ursache und Wirkung, die nur in der Religion erklärt wird. Hier dreht es sich um die Frage, wie Erfahrungen von Glück und Leiden aus bestimmten Handlungen entstehen. Ich bin überzeugt, daß in allen Religionen über einen Zusammenhang zwischen den eigenen Handlungen und den daraus resultierenden Erlebnissen gesprochen wird, auch wenn es unterschiedliche Begriffe und Erklärungsweisen gibt. In der christlichen Religion wird viel Wert darauf gelegt, daß die Menschen ein ethisch einwandfreies Leben führen und negative Eigenschaften wie Haß und Gier überwinden. Verhält man sich ethisch nicht korrekt, verstößt man gegen das Gesetz Gottes, und es besteht die Gefahr, daß man nach diesem Leben nicht in Gottes Nähe kommen wird. Im Buddhismus wird erklärt, daß der Ausgangspunkt für karmische Handlungen der eigene Geist ist. Aus der geistigen Einstellung ergeben sich Handlungen von Sprache und Körper. Der Buddha erwähnte die zehn unheilsamen Handlungen wie Töten und Stehlen, für all diese ist der Geist die treibende Kraft. Liegt eine unheilsame geistige Einstellung vor, können ihr unheilsame Handlungen des Körpers und der Rede folgen. Diese Handlungen hinterlassen karmische Anlagen im Bewußtsein, die im Fall von unheilsamen Handlungen als Wirkung Leiden hervorbringen.

### **Der Wille ist Motor für alle Handlungen**

Der indische Meister Vasubandhu hat zwischen beabsichtigenden Taten und beabsichtigten Taten unterschieden, also der geistigen Handlung im Vorwege und der Absicht während der Durchführung einer Handlung. Die beabsichtigende Tat ist das geistige Karma, die geistige Handlung, wobei der Geistesfaktor Wille ausschlaggebend ist. Wille bezeichnet einen Impuls im Geist, eine bestimmte Handlung durchzuführen. Dieser Faktor, der ständig in unserem Geist präsent ist, bildet die Grundlage für eine Handlung. Wenn der Wille von einer unheilsamen Handlung begleitet wird, wie zum Beispiel dem Wunsch, eine Person zu töten oder zu bestehlen, wächst daraus ein negatives Karma heran. Der Wille ist der eigentliche Ausgangspunkt für alle Handlungen, ihm folgen Handlungen der Rede und des Körpers, das heißt unsere Aktivitäten entsprechen jeweils der Motivation. Wenn zum Beispiel der geistige Impuls zum Töten vorhanden ist, kann es zu Handlungen der Rede und des Körper kommen, bis man tatsächlich Vorbereitungen trifft und zu den Waffen greift.

### **Vier Aspekte einer Handlung**

Es sind vier Aspekte, die eine Handlung vollständig machen. Bei der Handlung des Tötens beispielsweise müssen alle vier Aspekte vorhanden sein, damit das Karma des Tötens vollständig angesammelt wird. Erstens die Motivation. Es besteht der Wunsch, eine Person zu töten. Zweitens das Objekt. Es muß ein Lebewesen vorhanden sein, das getötet werden soll. Wenn man sich täuscht und die Handlung sich beispielsweise auf

eine Puppe richtet, ist dieser Punkt nicht erfüllt. Drittens die eigentliche Durchführung. Man benutzt zum Beispiel Waffen oder Gift, um die Person zu töten. Viertens der Abschluß. Die Handlung des Tötens ist in dem Moment abgeschlossen, in dem sich Körper und Geist desjenigen trennen, den man töten wollte. Falls einer dieser vier Faktoren fehlt, ist die Handlung des Tötens nicht vollständig, wobei sie trotzdem unheilsam ist. Allerdings wird das karmische Potential des Tötens nicht vollständig angesammelt. Die vier genannten Faktoren kann man auf alle unheilsamen Handlungen anwenden, um die einzelnen Handlungen besser zu verstehen. Beim Stehlen ist die Motivation, daß man etwas bekommen möchte, was einem eigentlich nicht zusteht. Das Objekt der Handlung ist ein Gegenstand, den man nicht besitzt und der in der jeweiligen Gesellschaft einen bestimmten Wert hat. Die Durchführung kann die verschiedensten Handlungsweisen beinhalten, mit denen man versucht, den Gegenstand in den eigenen Besitz zu bringen. Der Abschluß der Handlung liegt vor, wenn der Handelnde Genugtuung darüber empfindet, den erwünschten Gegenstand in seinen Besitz überführt zu haben. Damit ist die Handlung des Stehlens vollständig. Die dritte unheilsame Handlung ist sexuelles Fehlverhalten, worunter hauptsächlich Ehebruch verstanden wird. Die Absicht ist der Geistesfaktor Begierde. Das Objekt der Handlung ist eine Person, die mit einer anderen Person partnerschaftlich verbunden ist. Die Durchführung sexuellen Fehlverhaltens besteht darin, mit dieser Person eine sexuelle Beziehung einzugehen. Der Abschluß der Handlung ist gegeben, wenn man Befriedigung über den Geschlechtsakt verspürt. Die folgenden vier unheilsamen Handlungen beziehen sich auf die Rede. Es sind Lügen, Zwietracht Säen, verletzende und sinnlose Rede. Lügen bedeutet, daß wir mit der Motivation, hauptsächlich für uns selbst Vorteile zu erlangen, versuchen, die Wahrnehmung eines anderen zu täuschen. Dies kann geschehen, indem wir etwas, was nicht ist, als existent bezeichnen, oder etwas, was vorhanden ist, als nicht existent, um die Wahrnehmung des anderen zu täuschen. Bei der Lüge spielt es nicht unbedingt eine Rolle, ob wir tatsächlich in der Lage sind, den anderen zu täuschen. Auch wenn der andere die falsche Aussage nicht glaubt, ist die Handlung des Lügens vollständig, wenn wir den Versuch, ihn zu täuschen, unternommen haben. Es gibt viele Formen von Lügen, eine besonders schwerwiegende Lüge liegt vor, wenn jemand anderen gegenüber vorgibt, übermenschliche Fähigkeiten zu haben. Es heißt in den Schriften, daß wir auf der Grundlage eines Menschenkörpers bestimmte Konzentrationszustände erreichen können. Diese gehen einher mit Wunderkräften. Wenn wir diese Kräfte nicht besitzen, aber anderen gegenüber vorgeben, sie zu besitzen, handelt es sich um eine besonders schädliche Lüge, weil wir andere dadurch in seinen Einflußbereich bringen und ihnen scheinbar Religion vermitteln, ohne die Qualifikation zu haben. Diese Lüge ist angesammelt, wenn jemand direkt behauptet, daß er solche Kräfte besitzt, oder es indirekt zum Ausdruck bringt, etwa durch Gesten und Andeutungen. Heutzutage besteht eine gewisse Gefahr, wenn Lamas in den Westen kommen. Manche Menschen gehen ohne zu prüfen davon aus, daß sie Wunderkräfte besitzen. Wenn solche Schüler hauptsächlich an diesen sensationellen Eigenschaften interessiert sind und die Lamas nach ihren Wunderkräften befragen, besteht die Gefahr, daß es zu solchen Lügen kommt. Die wichtigste Eigenschaft eines Lama besteht jedoch nicht in übermenschlichen Fähigkeiten, sondern darin, die Lehre des Buddha zur Befreiung vermitteln zu können.

### **Wohlklingende Worte können verletzen**

Die zweite unheilsame Handlung der Rede ist das Zwietracht Säen. Diese Handlung liegt vor, wenn wir absichtlich Streit zwischen zwei Menschen entfachen, die sich gut verstehen, oder wenn wir zwei Menschen noch weiter entzweien, die sich ohnehin nicht wohl gesonnen sind. Damit diese Handlung vollständig ist, muß die entsprechende Motivation vorliegen, Zwietracht zu säen. Wenn die beiden Personen sich aufgrund der Handlung tatsächlich verfeinden, ist diese Handlung angesammelt. Verletzende Rede besteht in der Absicht, mit Worten den Geist eines anderen zu verletzen. Die Durchführung kann auf verschiedene Art erfolgen, indem wir eine Person herabsetzen, ihre Handlungen oder ihre Familie herabwürdigen, sie mit Tiernamen oder anderen Schimpfwörtern belegen. Wenn der andere die Worte versteht und sich dadurch verletzt fühlt, ist die Handlung der groben Rede vollständig. Manchmal spricht man auch von grober Rede, im Rahmen der zehn unheilsamen Handlungen muß es sich jedoch nicht zwangsläufig um grobe Worte handeln, denn man kann einen anderen auch mit wohl klingenden Worten verletzen. Die siebte der zehn unheilsamen Handlungen ist die sinnlose Rede. Es mag manchmal geschehen, daß wir viel über Dinge reden müssen, die keine große Bedeutung haben, vielleicht im Rahmen irgendwelcher Prüfungen. In diesem Fall handelt es sich nicht um sinnlose Rede. Sinnlos wird eine Rede genannt, die überhaupt keine Bedeutung und keinen Nutzen hat und die man fortwährend im Munde führt. Die Menschen haben die verschiedensten Anlagen. Manche reden mit großer Begeisterung über Liebes oder Mordgeschichten und ähnliche Dinge. Wer viel Zeit mit Gerede solcher Art verbringt, wühlt seinen Geist auf und lenkt ihn in eine unheilsame Richtung, in diesem Fall handelt es sich um sinnlose Rede. Die drei unheilsamen Handlungen des Geistes, die letztlich der Ausgangspunkt für die anderen unheilsamen Handlungen sind, heißen. Habgier, Böswilligkeit und verkehrte Ansichten. Habgier liegt vor, wenn wir immer wieder darüber nachdenken, wie wir einen Gegenstand, der uns nicht gehört, erwerben können. Damit diese geistige Handlung angesammelt wird, reicht es nicht, daß wir nur kurz den Impuls verspüren, irgendetwas besitzen zu wollen, das uns nicht zusteht. Im Fall der Habgier kommt es darauf an, daß wir kontinuierlich und immer wieder einen solchen Wunsch in uns verstärken. Auch die Böswilligkeit ist ein Geistesfaktor, der wiederholt vorhanden sein muß, er gehört zur Kategorie des Hasses. Man hegt permanent den Gedanken, einem anderen zu schaden, und es mag sein, daß man sogar unzufrieden wird, wenn man dieses Ziel nicht erreicht. Bei der dritten unheilsamen Handlung des Geistes, der verkehrten Ansicht, handelt sich um eine Auffassung, die an etwas Nicht Existentem als existent festhält oder etwas Existentes für nicht existent hält. Dabei geht es nicht um bloßen Zweifel, sondern um entschiedenes Verfechten dieser falschen Ansicht, mit Hilfe von Scheinbegründungen. Ein Beispiel für eine verkehrte Ansicht ist das überzeugte Festhalten an der Auffassung, das Gesetz von Handlungen und ihren Wirkungen, wie es der Buddha gelehrt hat, sei nicht zutreffend. Man schließt bewußt und absolut aus, daß ein Zusammenhang zwischen den eigenen Handlungen und den eigenen Erfahrungen von Glück und Leiden besteht.

### **Nachteile der unheilsamen Handlungen kontemplieren**

Wir sollten immer wieder über die Nachteile der zehn unheilsamen Handlungen nachdenken. Ein negativer Aspekt ist, daß diese Handlungen andere Personen schädigen. Unheilsame Taten von Körper und Rede schaden einer anderen Person ganz direkt, die unheilsamen Handlungen des Geistes bilden die Grundlage dafür, daß

wir anderen durch die Töte von Körper und Rede schaden. Töten zerstört das Leben des anderen, das Stehlen schadet dem Besitz, sexuelles Fehlverhalten beschädigt die Beziehungen. In dieser Weise sollten wir über die negativen Auswirkungen unheilvoller Handlungen kontemplieren. Natürlich werden in den zehn unheilvollen Handlungen nicht erschöpfend alle negativen Handlungen aufgezählt, die man begehen kann. Im Abhidharma und amla, einem Werk des indischen Meisters Vasubandhu, sind lediglich die wichtigsten Handlungen zu diesen zehn zusammengefaßt. Außerdem sollten wir die Aussage des Buddha berücksichtigen, daß unheilvolle Handlungen nicht nur den anderen schaden, sondern auch uns selbst. Sie hinterlassen negative Anlagen im eigenen Geist, die später zu Leiden heranreifen. Auf diesen Zusammenhang zwischen unseren Handlungen und unserem Erleben von Glück und Leiden hat der Buddha immer wieder hingewiesen. Auch hat der Erwachte genau erläutert, welche Konsequenzen sich im einzelnen aus einer bestimmten negativen Handlung ergeben. Heilsam und im Einklang mit der Lehre des Buddha handelt eine Person, die die zehn unheilvollen Handlungen vermeidet. Wer den Entschluß faßt, die jeweilige Handlung aufzugeben, zum Beispiel bewußt nicht zu töten, hat damit die heilsame Handlung des Nicht Tötens angesammelt. Allein die Entschlossenheit, eine unheilvolle Handlung aufzugeben, ist in sich schon eine heilsame Handlung. So gibt es zehn heilsame Handlungen, das Nicht Töten und Nicht Stehlen.

### **Folgen aus unheilvollen Handlungen**

Welche Wirkungen ergeben sich aus den zehn unheilvollen Handlungen. Wir unterscheiden hier drei verschiedene Ebenen. Die erste Ebene ist die heranreifende Wirkung, die zweite ist die beherrschte Wirkung, und die dritte ist die Wirkung, die der Ursache das heißt der Handlung entspricht. Die stärkste Wirkung, die aus einer unheilvollen Wirkung resultieren kann, ist eine Geburt in einem niederen Dasein. Die stärkste unheilvolle Handlung zieht eine Wiedergeburt in einem Höllenbereich nach sich, die mittlere Form eine Wiedergeburt in einem Bereich der hungrigen Geister, und eine schwächere unheilvolle Tat kann dazu führen, daß man als Tier wiedergeboren wird. Eine starke und besonders unheilvolle Form des Tötens ist das Töten eines Menschen. Unter den Menschen wiederum gibt es solche, die aufgrund besonderer Tugenden verehrungswürdig sind, zum Beispiel Bodhisattvas. Sie zu töten, ist sehr unheilvoll. Eine mittlere Form der unheilvollen Handlung ist das Töten eines großen Tieres. Es heißt in den Schriften, daß der Tod eines großen, kräftigen Tieres für das betreffende Lebewesen leidvoller ist als beispielsweise der Tod für ein Insekt. Dementsprechend gilt das Töten eines solchen großen Tieres als unheilvoller als das Töten eines Kleinstlebewesens, wodurch die schwächere Form einer unheilvollen Handlung angesammelt wird. Die heranreifende Wirkung bezieht sich auf die Wiedergeburt, die aus einer Handlung resultiert. Daraus ergeben sich automatisch die anderen beiden Ebenen von Wirkungen, die beherrschte Wirkung und die Wirkung, die der Ursache entspricht. Die beherrschte Wirkung bezeichnet die Umgebung, die man durch eine bestimmte Existenzform annimmt. Manche Menschen zum Beispiel leben in einer angenehmen Umgebung, etwa in einem politischen System, das ihnen gewisse Menschenrechte sichert. In einem Tierbereich sind die beherrschten Wirkungen anderer Art, und die Umgebung ist im allgemeinen leidvoller als die menschliche. Auch haben die Tiere überhaupt keine Freiheit, ihr Leben zu gestalten und Dharma zu üben. Die beherrschte Wirkung bezieht sich vornehmlich auf den Ort, den die Wesen zur Verfügung haben. Hat eine Person die heranreifende Wirkung in Form der Wiedergeburt



und die beherrschte Wirkung in Form der Umgebung, in der sie lebt, erfahren, ist damit das karmische Potential der einen Handlung, die all das verursacht hat, noch nicht vollständig zur Reife gekommen. Die dritte Form der Wirkung, die Wirkung, die der Ursache entspricht, wird in einer darauf folgenden Existenz erfahren. Der Buddha erklärte dies mit knappen Worten. Das, was wir erleben, entspricht den Handlungen, die wir begangen haben. Wenn wir wieder ein höheres Dasein erlangen, zum Beispiel als Mensch, werden wir im Fall des zuvor begangenen Tötens entweder selbst getötet, ein kurzes Leben haben oder häufig krank sein. Die heranreifende Wirkung des Stehlens ist eine Wiedergeburt in einem niederen Dasein, und die beherrschte Wirkung besteht darin, in einer unangenehmen Umgebung zu leben. Die Wirkung, die der Ursache entspricht, tritt dann ein, wenn wir das niedere Dasein wieder verlassen und beispielsweise als Mensch wiedergeboren werden. In diesem Fall werden wir selbst oft bestohlen oder erleiden ständig Verluste materieller Art. Dies ist eine Wirkung des Stehlens. Im Falle des sexuellen Fehlverhaltens ist die Wirkung, die der Ursache entspricht, daß man immer wieder sehr instabile Beziehungen und Trennungen erlebt bzw. die Beziehungen nicht harmonisch, sondern von Streit geprägt sind. Probleme und Hindernisse in menschlichen Beziehungen können die Folge von Ehebruch sein. So läßt sich für alle zehn unheilsamen Handlungen darstellen, wie sie sich auswirken können. Die Hauptaufgabe für uns besteht darin, die Nachteile der unheilsamen Handlungen zu erkennen und den festen Entschluß zu fassen, sie nicht mehr zu begehen. Wir nehmen uns vor, statt dessen ihre Gegenteile, die heilsamen Handlungen, zu üben. Entsprechend werden sich dann gute Wirkungen ergeben. Ein anderer Aspekt einer Wirkung, die der Ursache entspricht, ist eine Tendenz oder Gewohnheit, so zu handeln wie in der Vergangenheit. Wer getötet oder gestohlen hat, läuft Gefahr, daß er sich an diese Handlungen gewöhnt, und diese Gewohnheit kann sich auch in zukünftigen Leben fortsetzen. Dies gilt selbstverständlich auch für heilsame Handlungen. Die heranreifende Wirkung einer heilsamen Handlung ist ein hohes Dasein in einer angenehmen Umgebung. Wer beispielsweise das Töten unterläßt, wird später ein langes Leben genießen und selten auf Feinde treffen. Aufgrund des Nicht Stehlens wird eine Person keine Probleme mit materiellem Besitz und alles zur Verfügung haben, was sie benötigt. Wer von sexuellem Fehlverhalten Abstand nimmt, kann später mit stabilen und guten Beziehungen rechnen. Als Wirkung, die der Ursache entspricht besteht in einem hohen Dasein wieder die Tendenz oder Gewohnheit, sich heilsam zu verhalten. Man unterläßt ganz natürlicherweise das Töten und das Schädigen anderer, und dieses Verhalten wird sich in zukünftigen Leben fortsetzen.

Die Wirkung, die der Ursache entspricht kann sich über lange Zeit und viele Leben hinweg fortsetzen. Dies ist besonders bei religiösen Übungen zu beachten. Wer Respekt gegenüber der Religion und geistigen Lehrern hat, wer die Zufluchtobjekte verehrt und ihnen Gaben darbringt, wird positive Effekte in vielen späteren Leben haben, so daß er spirituell Fortschritte machen kann. Es ist ein Naturgesetz, daß die Wirkung, die wir erleben, der Ursache entspricht, die wir gesetzt haben. Es ist ausgeschlossen, eine Wirkung zu erleben, für die wir die Ursache nicht gelegt haben.

### **Henochischer Schamanismus**

Innerhalb meiner magischen und schamanischen Praxis begann ich, henochische Magie mit Schamanismus zu kombinieren. Die hier vorgestellten Resultate und Arbeiten ergaben sich aus dieser Kombination. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß die vorgestellten Materialien magisch und schamanisch Erfahrenen

durch dieses Buch zugänglich gemacht werden sollen. Ich kann es nicht verhindern, daß auch Anfänger und Mächteternmagier diese Seiten in meinem Buch lesen auch wenn ich es gerne verhindern würde. Im Interesse des neugierigen Anfängers empfehle ich diesen, dieses Material als Fingerzeig oder Illustration zu sehen. Keinesfalls ist es dazu geeignet, ohne Erfahrung die hier enthaltenen Beschwörungen oder Techniken anzuwenden. Die Geister haben mich angewiesen, meine Ergebnisse auf diesen Weg zu veröffentlichen, denn nur durch freien Informationsfluß läßt sich eigenes Wissen weiterentwickeln.

### **Ein sehr komplexes und schwieriges Teilgebiet der Magie**

Die henochische Sprache ist die Sprache der Engel, Dr. John Dee und Edward Kelly überlieferten dieses Wissen Ende des 16. Jahrhunderts. Dee war Mathematiker, Alchemist und Hof Astrologe am Hofe Elisabeth I. Kelly war ein Medium. Die 19 Schlüssel sah Kelly in einer Kristallkugel, ein Engel Gabriel, zeigte mit einem Stab auf eine Buchstabentafel. Dee hatte die gleiche Tafel vor sich, und schrieb die von Kelly beschriebenen Buchstaben nieder. Die Schlüssel wurden rückwärts diktiert. Ein interessantes Gebiet der henochischen Magie ist die Sprache. Die henochische Sprache ist eine eigenständige Sprache, mit eigener Grammatik und selbst Sprachwissenschaftler halten es für unmöglich eine Sprache künstlich zu erschaffen. Die Engelsprache besteht nicht nur aus Worten, ein Wort ist eine Zahl, jeder Buchstabe ist eine Zahl, Element des Wortes.

Bemerkenswert finde ich die Parallelen zur kabbalistischen Mystik. Henochische Schlüssel vibriert intoniert setzen Schwingungen frei, die erschaffen. Die schöpferische Sprache des Johannesevangelium Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dies war im Anfang bei Gott. Durch dieses ist alles geworden. Unter anderem machten sich Crowley, die CoS, Levi und andere diese Magie zueigen. Mehr möchte ich hier nicht schreiben, könnte ich auch gar nicht.

### **Hermes Trismegistos**

Hermes Trismegistos dreimal großer Hermes, der Verkünder des Wortes, der Erschaffer der Schrift. Vielleicht ist Hermes mit dem ägyptischen Gott Thoth gleichzusetzen. vielleicht. Andere ordnen Henoch und Hermes dem gleichen Ursprung zu. Eins ist gewiß. seine Werke enthalten alle Lehren der alten Schule. Hermes prägte die alexandrinische Schule Skeptiker behaupten die Hermes zugeschriebenen Werke stammen aus den Federn derselbigen. Seine Werke sind für mich die Diamanten der Mystik. Hermes Werke beinhalten Lehren über Tarot, Quabbala, Gematra, Alchemie, Astrologie und anderen Künsten. Nichts übertrifft oder gleicht als Zusammenfassung aller Lehren der alten Welt jenen in kostbaren Stein gemeisselten und unter dem Namen Tabula Smaragdina bekannten Lehrsätzen des Hermes.

### **Die Hermetische Philosophie**

Die hermetische Philosophie ist uralt und ewig jung zugleich, denn sie ist das Portal zur Selbsterkenntnis. Damit ist nun aber keineswegs gemeint, etwas über das eigene subjektive Ich und seine diversen Gelüste herauszufinden, also ein bisschen Seelengymnastik zu betreiben, und als höchstes Ziel ein glückliches und erfolgreiches Leben vor Augen zu haben. Vielmehr ist die Hermetische Philosophie seit jeher eine ernstzunehmende Disziplin für echte Aspiranten, die bereit sind, ausdauernd ihr Streben in den Dienst einer illusionsfreien geistigen Entwicklung zu stellen. Der Hermetiker legt

seinen Intellekt und die Logik ebenso in die Waagschale der Erkenntnis wie seine spirituelle Sehnsucht nach Einheit und Vollkommenheit, also nach Gott. Wichtigstes Anliegen der Hermetik ist darum weder positives Denken noch düstere Negierung, sondern der erhabene dritte, aussöhnende Punkt, nämlich das reiche, fruchtbare Denken in Analogien. Es ist das Merkurprinzip, das hier die Schirmherrschaft trägt. Dieses kann ohne sich zu verwickeln, Kontakt mit dem Oben und Unten halten. Der geflügelte Götterbote ist mit dem Himmel und der Erde gleichermassen vertraut, findet überall Einlass und kennt daher alle Geheimnisse der Heiligen Lehre. Mit Hilfe der hermetischen Schlüssel sieht man eines Tages die Gemeinsamkeiten aller religiöser Lehrsysteme, lernt Muster und wiederkehrende Strukturen erkennen und erfährt den genialen Aspekt des senkrechten Weltverständnisses. Da der Einstieg in die Hermetische Lehre immer dann am besten initiiert wird, wenn sie von Mund zu Ohr fließen kann, geben wir Ihnen in diesem Seminar facettenhafte Einblicke, die es Ihnen ermöglichen werden, Ihren speziellen Einweihungsstrang wiederzufinden. Denn jede Form der mystischen Initiation, die Seelenanteile in Ihnen in grauer Vorzeit jemals erfahren haben, erweckt in Ihnen wieder den Wunsch, den Pfad erneut beschreiten zu wollen. Um dies zu verstehen, muss man wissen, dass Initiationen in die Mysterien zwar innerhalb von Zeit und Raum gegeben wurden, jedoch ausserhalb davon wirken. Deshalb hat dieser Kurs die Funktion eines hermetischen Wegweisers, es werden Ihnen Richtungen und Charakteristika der Pfade aufgezeigt, damit Sie die Reise für sich. Times New Roman. Dieser Kurs eignet sich für Neueinsteiger in die Esoterik ebenso wie für Menschen, die schon Kenntnisse darüber mitbringen. Denn hier wird der geistige Boden bereitet, der den leichteren und auch richtigen Zugang zu der anspruchsvolleren, älteren Literatur der Esoterik ermöglicht. Seminar Inhalt. Erläuterung der analogen Sichtweise wie oben so unten und die hermetische Definition von. Muster, Symbol, Körper, Seele, Geist, Ebene, Projektion, Licht und Schatten, Gut und Böse, Wissen und Weisheit, Leben und Tod, Ritual und Kult, Rhythmus, Resonanz, Welt, Karma, Schicksal, freier Wille und Determinismus, die Polarität, die Trinität, Tetragrammaton, die Symbolik der Zahlen, die Metaphern der Tabula Smaragdina, die Symbolik im Lebensbaum, die Symbolik der vier Elemente und der Erzengel, Magie und Mystik, die Weisheit der sieben hermetischen Prinzipien. Seminarleitung. Wahr ist es, ohne Lügen, gewiss und auf das Allerwahrhaftigste. Dasjenige, welches Unten ist, ist gleich demjenigen, welches Oben. Und dasjenige, welches Oben ist, ist gleich demjenigen, welches Unten ist, um zu vollbringen die Wunderwerke eines einzigen Dinges. Und gleich wie von dem einigen Gott erschaffen sind alle Dinge, in der Ausdenkung eines einigen Dinges. Also sind von diesem einigen Dinge geboren alle Dinge, in der Nachahmung. Dieses Dinges Vater ist die Sonne, dieses Dinges Mutter ist der Mond. Der Wind hat es in seinem Bauche getragen. Dieses Dinges Säugamme ist die Erde. Allhier bei diesem einigen Dinge ist der Vater aller Vollkommenheit der ganzen Welt. Desselben Dinges Kraft ist ganz beisammen, wenn es in der Erde verkehret worden. Die Erde musst du scheiden vom Feuer, das Subtile vom Dicken, lieblicherweise, mit einem grossen Verstand. Es steigt von der Erden gen Himmel, und wiederum herunter zur Erden, und empfänget die Kraft der oberen und der unteren Dinge. Also wirst du haben die Herrlichkeit der ganzen Welt. Derohalben wird von dir weichen aller Unverstand. Dieses einige Ding ist von aller Stärke die stärkste Stärke, weil es alle Subtilitäten überwinden und alle Festigkeiten durchdringen wird. Auf diese Weise ist die Welt erschaffen. Daher werden wunderliche Nachahmungen sein, die Art und Weise derselben ist hierin beschrieben. Und also bin ich genannt Hermes Trismegistos, der ich

besitze die drei Teile der Weisheit der ganzen Welt. Was ich gesagt habe von dem Werk der Sonne, daran fehlet nichts.

### **Codex**

Ich, Bonisagus, schwöre hiermit dem Orden des Hermes und seinen Mitgliedern immerwährende Treue und Gefolgsamkeit. Nie werde ich einen Angehörigen des Ordens seiner magischen Kräfte berauben, noch werde ich das jemals versuchen. Ich werde niemals ein Mitglied des Ordens töten, noch werde ich das versuchen, außer ich habe ihm rechtmäßig die Fehde erklärt. Sollte einer der Konkurrenten den anderen töten, so bricht er nicht den Kodex. Sollte ich der Unterlegene sein, so werden ich und meine Socii keine Versuche unternehmen, mich zu rächen.

Ich werde mich jeder gerechten Abstimmung, die auf einem Tribunal getroffen wurde, unterwerfen. Auf einem Tribunal werde ich eine Stimme haben und diese werde ich mit Vernunft einsetzen. Die Stimmen der anderen werde ich auf Tribunalen als meiner Stimme gleichwertig respektieren. Ich werde den Orden durch meine Handlungen nicht in Gefahr bringen, noch werde ich mich in die Angelegenheiten der Sterblichen einmischen und somit Unheil über den Orden bringen. Ich werde nicht mit Teufeln verkehren, auf daß ich nicht meine Seele und die Seele meiner Sodales gefährde. Ich werde die Elfen nicht stören, auf daß nicht ihre Vergeltung meine Sodales treffe.

Ich werde nicht meine Magie einsetzen, um Mitglieder des Orden des Hermes zu überwachen, noch werde ich sie dazu einsetzen, um in ihre Angelegenheiten Einblick zu gewinnen. Ich werde Lehrlinge ausbilden, die auf diesen Kodex schwören werden, und sollte sich einer von ihnen je gegen den Orden und meine Sodales wenden, werde ich der erste sein, der ihn niederwirft und seiner gerechten Strafe überantwortet. Keiner meiner Lehrlinge soll Magus genannt werden, bevor er nicht auf diesen Kodex schwört.

An dieser Stelle rezitieren die Anhänger des Bonisagus

Ich werde das Wissen des Ordens mehren und es mit allen Mitgliedern teilen, die mir in meiner Suche nach Weisheit und Macht begegnen.

Mitglieder anderer Häuser rezitieren

Ich gestatte dem Bonisagus das Recht zu, meinen Lehrling zu sich zu nehmen, sollte er befinden, daß dieser für seine Studien von Wert ist.

Der periphere Kodex führt das Recht der Anhänger des Bonisagus, Lehrlinge zu fordern, noch genauer aus.

Ich fordere, daß ich, sollte ich je diesen Kodex brechen, aus dem Orden gebannt werde. Sollte ich je aus dem Orden gebannt werden, so fordere ich meine Sodales auf, mich zu finden und niederzustrecken, auf daß ich mein Leben nicht in Erniedrigung und Schande weiterführen muß. Die Feinde des Ordens sind meine Feinde. Die Freunde des Ordens sind meine Freunde. Die Verbündeten des Ordens sind meine Verbündeten. Laßt uns zusammenarbeiten, auf daß wir gesund und stark werden. Diesen Eid schwöre ich am dritten Tag des Fisches, im neunhundertfünfzigsten Jahr des Aries. Verflucht seien jene, die versuchen, mich von diesem Eid abzubringen, und verflucht sei ich, sollte ich je dieser Versuchung unterliegen.

### **Der Hexenflug**

Fliegen ist das Attribut der Weisen. Das Pferd Pegasus hat Flügel, ebenfalls die Sirenen, auch die Musen, welche die Flügel am Kopf haben. Nun ist es aber so, daß

Hexen seit Urzeiten gelernt haben ihren Körper zu verlassen, um zu reisen. Man nennt das heute außerkörperliche Erfahrungen wie ich in meinem Buch an anderer Stelle Berichte. Eine Hexe braucht also weder auf einen Besen zu steigen noch Halluzinogene, um zu fliegen. Eine Hexe, die im alten Glauben erzogen wird, wird ermuntert ihren Körper zu verlassen. Daher auch die Angst vor der Drude, die Nachts kommt und sich durch das Setzen auf dem Brustkorb, die Lebensenergie des Schlafenden einverleibt eigentlich handelt es sich um wahrgenommene Schlaf Paralyse, ohne Verlust von Lebensenergie. Einen Verlust an Lebensenergie gibt es bei sehr medialen Menschen bei eventuellen Geisterkontakt, Hexen sind ja sehr medial. Auch bei der Suche nach dem Krafftier benutzt man das Fliegen, um sich sein Krafftier von oben zu besehen. Dem Volksglauben nach, schwingt sich die Hexe auf den Besen um zum Sabbath zu reiten. Als gegenwärtiges magisches Werkzeug findet der Besen Verwendung um Räumlichkeiten zu schützen. Das Reinigungsritual für ein Haus, Man kehrt symbolisch das Unreine hinaus, indem man vorher Salz verschüttet und dieses dann zur Türe hiauskehrt. Salz gilt im Hexenglauben als reinigend und schützend. Anthropologischen Darstellungen zufolge verwendeten weiblichen Schamaninen, die Hexen, ein Fruchtbarkeitssymbol, ein Reisbündel auf einem Stab siehe Rute als Symbol der Fruchtbarkeit als Ritualgegenstand für den Flugzauber. Was der Besen der Hexe war das Pferd den Schamanen

Lhamo ist die tibetische Übernahme von Kali Durga, der Gemahlin von Shiva ursprünglich war Shiva ein Totengott. Wenngleich Lhamo nicht zu den Dakinis im engeren Sinne gezählt wird, ist sie dennoch eine sie ist nämlich die Dakini Shakti von Shiva. Ein Element von Lhamo ist das Reitpferd. Das Kennzeichen der Schamanen und natürlich auch der Hexen war der Geisterflug. Dieser wurde in den Ritualen, die zum Einschwingen in die Trance nötig waren folgendermaßen dargestellt verkürzt. der Flug wird durch den Tanz symbolisiert. Das tragende Element des Fluges ist das Reittier. Natürlich konnten die sibirischen Schamanen kein lebendes Pferd in ihr Ritual einbauen hätte durch seine Unruhe gestört. Sie verwendeten deshalb hierzu ein symbolisches Pferd ein Stab mit einem Pferdekopf, als Zeichen des Attributes.

### **Angst vor Geistern**

Angst Erinnerungen werden durch bestimmte Augenbewegungen wieder aufgelöst. Wenn ich also keine Angst mehr habe, hier speziell vor Geistern, so kommen auch keine mehr. Es geht eigentlich darum, so aus dem Teufelkreis Geister Angst wieder Geister herauszukommen.

### **Alptraum**

Kennzeichen dieses Zustandes ist eine Lähmung und ein schweres Gewicht, das man auf der Brust zu verspüren meint. Bisweilen sieht man auch einen Geist auf dem Körper sitzen Die Alpträume kommen dadurch zustande, dass die Wahrnehmung der Schlafparalyse siehe Schlafparalyse in ihrer Ursache traumartig interpretiert wird. Die betreffende alpträumende Person befindet sich in einem hypnagogen Zustand. Dieser Zustand ruft das Empfinden hervor wach zu sein und keine Kontrolle über den Körper zu haben und jene Personen glauben wehrlos irgendwelchen Geistwesen ausgesetzt zu sein Angst erzeugt Bilder der Bedrohung. De facto ist dies jedoch ein Traumzustand mit jedoch klarem Tagesbewußtsein, also so etwas wie ein Vorstadium eines luzider Traum. Im Prinzip sind jene Wahrnehmungen von Geistern nur Einblendungen traumartiger Visonen.

### **Schlaf lähmung**

Das Prinzip, das hinter der Lähmung bei Alpträumen, beim Aufwachen oder vor und etwa auch nach dem Astralwandern steht ist die Wahrnehmung der Schlafparalyse. Normalerweise jedoch nimmt man die Schlafparalyse nicht wahr, obwohl sie jeder Mensch jede Nacht 4 bis 5 mal durchlebt während des Traumschlafes. Der Sinn der Schlafparalyse im REM Schlaf Traumschlaf soll verhindert werden, dass wir all das, was wir im Traum erleben, nicht durch Körperbewegungen ausagieren, dh. dass wir nicht zum Laufen beginnen, wenn wir vom Laufen träumen, dass wir nicht mit den Händen herumschlagen und schreien. Das ist ein uralter Mechanismus, eine Art Vorsichtsmaßregel.

### **Stimmen hören**

Stimmen hören ist meiner Auffassung zumeist die telepathische Wahrnehmung von Worten oder Sätzen umgebender Geister. Sehr oft kommt es zu diesem Stimmenhören nach oftmaligen Seancen mit dem Quia Board und dem entsprechenden Fortschritt des Mediums. Da gilt es jedoch aufzupassen, denn zumeist ist dies kein Fortschritt wie geglaubt, sondern eine Schwächung der Schutzaura. Dieses Gläserücken Quia Board hat schon viel Unglück gebracht und man sollte davon Abstand halten. Bei erworbenen Stimmenhören sollte man alles unternehmen, um diese Fähigkeit wieder los zu werden. Folgendes ist hierfür empfehlenswert. **Man sollte auf diese Stimmen nicht hinhören, sondern sie ignorieren.** Wenn die Stimmen aufdringlich werden so kann man sie durch Willenskraft ein für allemal unterbinden. Hierzu verwendet man die Vorstellung, dass man die umgebenden Geister, die man hört, durch eine innere Kraft immer weiter wegschiebt. Nach einigen Metern ist ihr Einfluß zu gering, um sich akustisch aufdrängen zu können.

### **Sexualdämon Succubus**

In den meisten Fällen handelt es sich beim Succubus um eine verdichtete Gedankenform. Diese entsteht aus dem großen Wunsch nach sexuellen Erlebnissen die in der Realwelt nicht genügend Erfüllung finden. Bei vielen Menschen wird der Succubus zu einem zufrieden stellenden geheimen Geschlechtspartner. Probleme gibt es jedoch bei Menschen, bei denen alles was mit Sexualität zu tun hat aus konservativen moralischen Aufprägungen als schlecht und böse empfunden wird. Diese Menschen stehen im Konflikt zwischen Wunsch und Verbot. Natürlich wird in diesem Fall der insgeheim herbeigesehnte Sexualpartner dämonisiert. Diese Menschen versuchen vergeblich diesen Dämon fortzubannen, können es jedoch nicht, weil sie ihre sexuellen Wünsche nicht unter Kontrolle haben je mehr sie diesen Aspekt verdrängen, desto mächtiger wird er. Statt sich mit ihrer eigenen Psyche zu befassen wenden sie sich an Geisterbeschwörer und Exorzisten. Nur in sehr seltenen Fällen handelt es sich um einen erdnahen Geist wie dies in der Geschichte von Orpheus der Fall sein dürfte.

### **Besessenheit**

Eine der häufigsten Ursachen wie es zu einer Besessenheit kommen kann ist das Gläserücken Quia Board. Aus diesem Grund sollen hier die Stadien der sogenannten Sensibilisierung bis zur Besessenheit angeführt werden, die Methoden erdgebundener Geister um Macht über eine Psyche zu gewinnen sind. Hochstapeln damit sich der die Gläserücker in geschmeichelt fühlt, weil sie bei so hochgestellten Persönlichkeiten

Interesse findet. Vertrauen gewinnen durch Schmeicheleien und Betonung des Besonderen und der Auserwähltheit des Mediums. Einschulung man bringt dem Medium bei, dass es nicht mehr so umständlich schieben muß, sondern direkt schreiben kann. Dann statt schreiben nur noch hören muß. Besessenheit wenn der Kontakt derart intensiviert wurde und eine immer größere Näherung erreicht wurde, wird dieser naive Mensch hopp genommen. Fremdbesetzt kann man werden, wenn man eine psychische Verletzung oder energetisch offene Stelle hat, und der Geist die Möglichkeit bekommt einzudringen, ähnlich wie mit einer physischen Wunde, in die Viren eindringen. Solch eine Fremdbesetzung kann Menschen töten, nämlich zum Selbstmord treiben, wenn der Druck zu groß wird.

### **Poltergeistphänomene, Spuk**

Zur Abhilfe vom Spuk möchte ich Folgendes vorschlagen. Den Geist beruhigen Ein Geist, der derart deutlich in Erscheinung tritt, ist entweder sehr beunruhigt oder hat ein starkes Bedürfnis nach Kommunikation oder beides. Da ein Geist menschliche Gedanken telepathisch erfassen kann, sollte zunächst durch das Zusenden liebevoller, friedvoller Gedanken auf eine Beruhigung hingewirkt werden. Eventuell abends eine Kerze anzünden, sich mit den spirituellen Helfern verbinden und um Hilfe für den Geist bitten. Sich selbst beruhigen. Meistens sind Menschen, die im Mittelpunkt solcher Vorfälle stehen beunruhigt, gestresst und alarmiert. Bevor also weitere Schritte unternommen werden, müssen die eigenen Ängste und Emotionen unter Kontrolle gebracht werden. Eine Hilfe hierzu ist es sich durch seriöse Literatur oder Bekannte zu informieren. Dadurch wirkt man auch den Prägungen und unterschwelligem Ängsten, die durch Horrorfilme in uns gepflanzt wurden, entgegen. Weiters ist ein Verständnis zu entwickeln, dass der Geist im Grunde genommen um Hilfe sucht und deshalb Aufmerksamkeit erweckt.

### **Wieso und warum aus Christlicher Sicht**

#### **Leben jenseits im Mittelreich und in den Himmeln**

Wird die Seele beim Leibestod vernichtet oder irgendwann neu geschaffen. Die Lehre vom Seelenschlaf, wonach die Seele nach dem Tod vernichtet und erst am Ende der Zeiten wieder von Gott neu geschaffen wird, findet in der Neuoffenbarung keine Stütze, sie wird von Jesus eindeutig als falsch erklärt.

#### **Falsche Vorstellungen vom Himmel**

Zu den Pharisäern sagte er ausdrücklich. Weil ihr voll Trägheit, voll Sinnlichkeit und voll des selbstsüchtigen Hochmutes seid, ist es euch unmöglich, das Geheimnis und die Wahrheit des Reiches Gottes zu verstehen. Ihr stellt euch den erhofften Himmel als irgendeine überherrliche und große Örtlichkeit über den Sternen vor, in welcher die frommen Seelen nach dem Tode des Leibes oder wie da einige von euch der noch unsinnigeren Meinung sinderst nach vielen tausend Jahren am von euch nie verstandenen Jüngsten Tag aufgenommen und dann ewig fort im größten Wohlleben schwelgen werden.

#### **Lebenswandel für das weitere Schicksal eines Verstorbenen**

Zu seinem Nährvater Joseph und dessen Söhnen sagte Jesus. So Ich nun bei euch bin, warum fragt ihr denn Mich nicht, wie sich die Sachen mit dem Leben der Seele nach dem Abfall des Leibes verhalten werden. Ich werde es doch besser wissen als ihr. Ich

weiß aber nichts von einer beinahe ewig langen Todesnacht der Seele nach dem Abfall des Leibes, sondern in dem Augenblick, in dem der schwere Leib von dir abfallen wird, wirst du dich auch schon in der Auferstehung befinden und fortleben und wirken in Ewigkeit, daher wenn du als ein Gerechter vor Gott diese Welt verlassen wirst. Stirbst du aber als Ungerechter vor Gott, so wird dann wohl eine sehr lange Nacht zwischen deinem Leibestod und deiner wahren Auferstehung folgen aber keine dir unbewußte, sondern eine der Seele wohl bewußte, und das wird der Seele recht lange wählender Tod sein. Denn ein Tod, um den die Seele nicht wußte, wäre ihr auch kein Tod, aber der Tod, dessen sie bewußt sein wird im Reiche der unlauteren Geister, wird ihr zur großen Qual werden.

### **Wohin gelangen zunächst alle Verstorbenen**

Alle Seelen gelangen nach den Kundgaben der Neuoffenbarung sofort nach dem Tode in ein Mittelreich. Von dort aus begeben sie sich, je nachdem sie sich für die Demut, die Gottes und Nächstenliebe oder für die Eigenliebe, den Hochmut und die Herrschsucht entscheiden, freiwillig in den ersten Himmel oder in die erste Hölle. Die Neuoffenbarung verdeutlicht diesen Vorgang wie folgt. Niemand kommt weder in die Hölle noch in den Himmel, sondern ein jeder trägt beides in sich.

### **Wiederverkörperungen auf der Erde oder auf Planeten**

In bestimmten Fällen besteht aber auch die Möglichkeit, daß eine Seele nochmals auf dieser Erde, oderwas viel öfter der Fall sein wird, auf einem anderen Weltkörper in einen Menschenleib eingekörpert wird. Letzteres kommt insbesondere für die Seelen jener Menschen in Betracht, die Völkern angehören, die noch nichts von der Lehre Jesu erfahren haben.

### **Schildern die Neuoffenbarungen umfassend die Verhältnisse im Jenseits**

In der Neuoffenbarung sind umfassende Erörterungen über das Sterben, die Ankunft in der geistigen Welt und das Leben nach dem Tode zu finden. Die Beschreibung geistiger Zustände ist wie dies in der NO betont wird überaus schwierig. Die Darstellungen der Verhältnisse im Jenseits sind deshalb nur ein Schattenriß der großen Wahrheit, aber genau durchdacht. Die folgenden Zitate stellen einen eng begrenzten Ausschnitt aus dem Gesamtwerk der Neuoffenbarung dar.

### **Wo halten sich die meisten Verstorbenen direkt nach ihrem Übergang auf**

Nach dem Abfall des Leibes Tod hält sich eine Seele raumörtlich besonders in ihrer ersten Seinsperiode gewöhnlich dort auf, wo sie sich im Leibe auf der Erde aufgehalten hat, daher wenn sie als noch nicht völlig vollendet ins materiellose, jenseitige Reich übertritt. Die Seele sieht und hört aber von der Naturwelt, die sie im Leibe bewohnt hat, normalerweise, nichts, wenn sie sich auch räumlich auf eben derselben Welt befindet. Ihr Sein ist mehr oder weniger wie ein heller Traum, in welchem die Seele auch in einer gleichsam aus ihr hervorgegangenen Gegend oder Landschaft lebt und ganz so tut und handelt, als befände sie sich in einer ganz natürlichen Welt, und es geht ihr die verlassene Naturwelt nicht im geringsten ab. Durch Zulassungen von Gott aber wird die von ihr bewohnte Gegend oft vernichtet und die Seele befindet sich in einer andern Gegend, die ihrem innern Zustand ganz angemessen ist. Bei einer solchen Seele dauert es dann oft wohl lange, bis sie durch manche Belehrung dahin kommt, daß das alles, was sie dort zu besitzen wähnt, eitel und nichtig ist. Kommt sie einmal aus manchen



Erfahrungen und Erscheinungen zu dieser Einsicht, so fängt sie dann erst an, ernstlicher über ihren Zustand und ihr Sein Betrachtungen zu machen und daraus auch eben mehr und mehr innezuwerden, daß sie die frühere, irdische Welt verlassen hat, und die Sehnsucht wird in ihr wacher, eine bleibendere und unwandelbarere Lebensstätte zu bekommen. In solchem Zustand wird sie von schon vollendeteren Geistern belehrt, was sie zu tun hat. Die unreife, der Verstorbenen Seele lebt dann jenseits zunächst, der Verstorbenen nur so wie in einem etwas helleren Traum fort und weiß oft nicht, daß sie ja in einer anderen Welt schon einmal gelebt hat, sondern sie lebt und handelt ihrer gewohnten Sinnlichkeit gemäß. Und wird sie von helleren Geistern dahingehend ermahnt und belehrt, daß sie sich nun in einer anderen Welt befindet, so glaubt sie das doch nicht und verhöhnt und verspottet die, die ihr die Wahrheit anzeigen. Es braucht sehr lange Zeit bis eine solche verweltlichte und verfleischlichte Seele jenseits zu einem helleren Erkennen kommt.

### **Mittelreich bezüglich Himmeln und Höllen**

Das Mittelreich ist der Vorbereitungsplatz, wo die Seelen entweder für den Himmel oder für die Hölle vorbereitet werden. Eines jeden Verstorbenen Seele und Geist kommt gleich nach dem Tode zunächst in diese Region, in welcher er geradeso fortlebt, als wie er auf der Erde gelebt hat. In der Neuoffenbarung wird bemerkt, daß das Mittelreich ungefähr das ist, was römische Katholiken, freilich stark irrig, unter dem Fegfeuer verstehen

### **Seelenbeschaffenheit und äußere Umgebung im Jenseits**

Wie des Menschen Inneres beschaffen ist, so wird auch jenseits die Welt beschaffen sein, die er sich aus sich selbst schaffen und in und auf der er dann zunächst leben wird, gut oder schlecht.

### **Gesellen sich Gleichgesinnte in Geistervereinen zusammen**

Die unvollendeten und argen Seelen schließen sich als Gleichgesinnte in Vereine zusammen, aber freilich in keine guten, denn in gute Vereine sammeln sich nur die seligen Geister.

### **Wie viele Mittelreich Ebenen gibt es**

Das Mittelreich hat drei Regionen. In der dritten, höchsten Region befinden sich die Seelen der guten und reinen Menschen. Wenn manchmal solche reinen Geister auch mehrere hundert Jahre in der dritten Region verweilen, so verlieren sie dadurch nicht nur nichts, sondern sie können nur gewinnen, denn es geht ihnen durchaus nichts mehr ab, sie sind überaus glücklich und selig.

### **Wie können Geister auf höhere Entwicklungsstufen gelangen**

Die Geister der zweiten Region können in die dritte übergehen, wenn ihre Seelen oder gewisserart ihre substantiellen feinstofflich-nichtmateriellen, stets mehr und mehr sich vergeistigen und mit dem Geist völlig eins werden. Jede Seele muß im Jenseits von Stufe zu Stufe geleitet und geführt werden, und muß rein und lauter werden wie reinstes Gold, auf daß sie fähig wird, in die endlosen Freuden des Himmels einzugehen.

### **Sind die himmlischen Verhältnisse noch einigermaßen vorstellbar**

Jesus. Ich sage es euch, daß es keines Menschen Auge je geschaut, kein Ohr gehört und keines Menschen Sinn es je empfunden hat, welche Freuden und Seligkeiten Gott denen, die Ihn über alles wahrhaft lieben, in den Himmeln bereitet hat.

### **Gibt es verschiedene Ebenen im Himmel und in der Hölle**

Es hat der Himmel ebenso drei Grade, wie auch die Hölle drei Grade oder Stufen hat, so wie Oben so auch Unten.

### **Welche Voraussetzungen müssen für den Himmelseintritt erfüllt sein**

Jesus. Es kommt niemand in den höchsten Himmel dritte Stufe bedeutet der Liebe Himmel, als nur ein solcher, der seinen irdischen Weltwillen ganz aus sich hinausgeschafft und dafür ewig den Meinen in sich vollkommen aufgenommen hat. Wer Mich auf Erden nicht sucht, nicht findet, nicht erkennt und somit auch nicht liebt und auch noch voll Lieblosigkeit gegen seinen Nebenmenschen sein wird, der wird ewig nie zu Meiner Kindschaft daher in den höchsten Liebehimmel, gelangen.

Welche Entwicklung erleben jene, die zu Erdenzeiten Jesu Lehre nicht kannten, ablehnten oder gegen sie handelten

Wer auf Erden Meine Lehre entweder lau, unvollständig oder gar nicht annehmen wird, der wird in großer Nacht in jener Welt anlangen, und es wird ihm sehr schwer werden, die Brücke zwischen der materiellen und jener geistigen Welt zu finden. Da ein jeder Mensch, um ein ewig lebender Geist zu werden, seinen freiesten Willen haben muß, so geschieht es besonders in dieser unserer, Zeit nur zu häufig, daß sich die Menschen ihre Ohren von der Sirenenstimme der Welt übertauben und ihre Augen vom trügerischen Licht des Weltglanzes blenden lassen. So kommen denn solche Menschen auf der Welt schwer oder oft auch gar nicht dahin, wozu sie berufen sind, sondern gerade dahin, wohin sie nicht hinkommen sollten. zu Eigenliebe, Selbstsucht, Herrschsucht, Habsucht, Geiz, Neid, Fraß, Völlerei, Wollust, Unzucht und Hurerei. Diese Stücke aber verzehren das Leben, statt es zu mehren. Sie müssen dann im Jenseits sehr verlassen werden von alledem, was ihre rohen Sinne zu sehr beschäftigt hatte, und müssen sehr elend werden, damit sich ihr Leben in solch geistiger Einöde und Wüste wieder sammeln kann. Hat es sich gefunden. ., dann kommt auch die Hilfe, die da vonnöten ist, aber doch so, daß sie nicht als aufgedrungen, sondern als rein von den Bedürftigen selbst verlangt erscheint.

Warum ist ein rechtes Leben voller Nächstenliebe so wichtig als Jenseitsvorbereitung

Daher seid alle hier strebsam im Geistigen, und lasset euch nicht blenden von den Schätzen dieser Welt je mehr der Geistesschätze ihr durch allerlei gute Werke darin aufspeichern werdet, desto besser wird es euch drüben ergehen. Wer aber karget und filzet kärglich gibt, der wird es sich dereinst selbst zuzuschreiben haben, wenn er dort seine Herzvorratskammern an guten Werken, nahezu völlig leer antreffen wird. Nacht, Finsternis, Hunger, Elend und allerlei Not werden sein Los sein, so lange, bis er sich dazu bequemen wird, zuerst in sich selbst tätig zu werden, um dadurch zu irgend einer weiteren Dienstfähigkeit zu gelangen.

### **Wo verbleiben Geister nach ihrer Läuterung**

Die später möglicherweise im Jenseits, geläuterten Weltkinder werden geistige Bewohner jener Weltkörper und jener ihnen entsprechenden Vereine verbleiben, auf und in denen sie geläutert wurden, aber in des ewigen Vaters Hause in des allerhöchsten Himmels Mitte werden sie nimmer aus und ein gehen gleich Meinen wahren Kindern, die mit Mir stets die ganze Unendlichkeit richten werden ewig fort und fort.

### **Leben höhere Geister bequem, untätig oder in süßer Ruhe**

Niemand meine, daß er sich einst jenseits in einer ewig untätigen, süßen Ruhe befinden werde, denn das wäre gerade des Geistes oder der Seele Tod. Je geistiger ein Mensch in seinem Innern wird, desto tätiger wird er auch, und das durch und durch.

### **Worin besteht die Seligkeit vollkommener Geistwesen**

Die große Seligkeit einer vollendeten Seele besteht darin, daß sie auch mit der wahrhaft göttlichen Schöpferkraft ausgerüstet und versehen ist, und aus gottähnlicher Weisheit alles bewirken kann, was Gott selbst auf ganz dieselbe Art und Weise bewirkt und hervorbringt. Ihr werdet ewig fort und fort für euch neue Wunder kennenlernen, aber das Ende derselben dennoch ewig nie und nimmer erreichen.

### **Die neun als Zahlenmystisches Sinnbild der Vollkommenheit**

In allen Kulturen ist die Neun von geheimnisvoller Bedeutung. Was für ein Tag für Esoteriker, Zahlenverliebte und dem Aberglauben Verfallene! Der Neunte im Neunten des 99. Jahres naht und mit ihm die Fülle der Bedeutungen und Verheißungen, die mit dieser Zahl verbunden sind. Dass gleich fünf Neunen im Datum 9.9.1999 miteinander vereint sind, schlägt, was die Seltenheit angeht, jede Sonnenfinsternis um Längen, und nur in der Magie der Vollkommenheit sind sich beide Ereignisse gleich wenn man denn daran glaubt. Es waren die Zauberer und Priestergestalten, die sich als erste mit Zahlen und ihren vermeintlich heiligen Inhalten beschäftigten. Am Anfang und höchst positiv besetzt war die Drei. In drei Teufels Namen wehrte man die Geister ab, aller guten Dinge sind drei versprach man seinen Freunden, und in der Heiligen Dreifaltigkeit verehrt man noch heute den Gott der Christenheit. Was lag also näher für die ersten Zahlendeuter, als in der Neun, dem Ergebnis aus drei mal drei, die Zahl der gesteigerten Vollkommenheit zu sehen? Das gilt im übrigen für fast alle Völker. Die alten Griechen hatten ihre neun Musen der Künste, es gibt die neun Chöre der Engel, bei den Chinesen gilt die neunstöckige Pagode als Abbild des Himmels, der Islam kennt die 99 Namen Allahs, und die Große Gebetsschnur zählt 99 Perlen. Nur die Japaner tanzen ein wenig aus der Reihe. Ihnen kündigt die Neun wie im westlichen Erdkreis die Dreizehn von Unglück und Schicksalsschlägen. Doch in den meisten Kulturkreisen ist die Neun eine gute Zahl. Im deutschen Mittelalter legte man neun verschiedene Körner ins erste Bad des Täuflings, und noch im 19. Jahrhundert wurden in Thüringen den gekauften Schweinen neun Körner vorgesetzt, damit sie gegen Behexungen gefeit waren. Schließlich galten Räucherungen mit neunerlei Hölzern ebenso als probate Mittel gegen Geister wie das Bad im Sud derselben. Aber auch in der heutigen Zeit hat die Neun Konjunktur. Erstaunlicherweise ist sie nicht zuletzt in Kreisen der evangelischen Kirche Mode, und zwar als Enneagramm. Der Begriff steht in keinem Lexikon und bedeutet, aus dem Griechischen frei übersetzt, Neun Zeichen oder NeunerSchema, mit dem die neun verschiedenen Typen des Menschen beschrieben werden. Der Perfektionist, der

Geber, der Dynamiker, der tragische Romantiker, der Beobachter, der Loyale oder Advokat des Teufels, der Genussmensch, der Boss und der Friedliebende. Typ Neun, wie könnte es anders sein, steht in der Geometrie des Enneagramms ganz oben, und zwar deshalb, weil es sich bei der Neun in gewisser Weise um das ursprünglichste menschliche Wesen handelt, um Adam und Eva. Dass die Neun auch bei Mathematikern im Ernst und im Spaß eine wichtige Rolle spielt, ist eine Binsenweisheit. Das gilt für Neunerproben über Neunerreste bis hin zum Geheimnis der neunschwänzigen Katze.

### **Was ist Jyotish**

Jyotish, der Name der Astrologie der Veden, ist ein Sankritwort, das am besten mit die Wissenschaft vom Licht übersetzt wird. Von den sechs Vedangas oder Glieder der Veden wird es als das wichtigste angesehen, das wahre Auge der Veden, denn es ist durch das Studium von Jyotish, dass wir alles über unsere Umstände hier auf Erden sehen. Die alte Wissenschaft des Jyotish offenbart die subtilen Einflüsse, die zu uns aus dem Universum kommen. Die besonderen Umstände, in die wir hineingeboren werden, sind das Resultat unserer Karmas von früheren Geburten. Das will nicht heissen, dass wir hilflos sind oder nichts tun können um unsere Umstände zu verändern, aber die äusseren Ereignisse unseres Lebens werden von unseren Handlungen aus der entfernten Vergangenheit bewegt. Dies zu wissen, hilft uns, unsere jetzigen Bedingungen zu akzeptieren und danach zu streben, die Zukunft durch die Handlungen in diesem Leben in einem besseren Licht zu formen. Das Ziel des Lebens ist es, jenseits aller äusseren Begrenzungen zu gehen und zu jenem ursprünglichen Selbst zurückzukehren, das unsere wahre Natur ist. Durch Jyotish können wir eine bessere Einschätzung bekommen, wie wir dieses Ziel erreichen.

Wenn die Seele eine Geburt annimmt, steigt sie durch die Himmel und die Atmosphäre herunter, ehe sie die Erde erreicht, und sie nimmt immer dichtere Mäntel aus Materie an. Sie kann nur eine Geburt auf der physischen Ebene annehmen zu einer Zeit, die karmisch in Harmonie mit ihrem Schicksal und ihrer Natur ist. Die Planeten im Himmel verkünden das Karma und das Schicksal zur Zeit der Geburt einer Seele, genauso wie ein Same die Muster für einen Baum enthält, in einer latenten Form. Jyotish hat seinen eigenen einzigartigen Ursprung, und obschon es einige Bereiche der Ähnlichkeit zwischen Jyotish und der westlichen Astrologie gibt, sind sie grundlegend verschiedene Systeme und sollten unabhängig voneinander behandelt werden. Die folgenden Fragen und Antworten behandeln einige der grundlegenden Prinzipien des Jyotish. Die Informationen, die hier gegeben werden, sind keineswegs komplett, aber dienen dem Zweck, ein generelles Verständnis des Themas zu geben. Diejenigen, die wünschen, dieses Studium weiterzuführen, sollten sich Standardtexte zu dem Thema zuwenden.

### **Was ist Karma**

Karma ist ein Sanskrit Ausdruck, der meistens mit Handlung übersetzt wird, aber die ganze Bedeutung ist viel tiefer. Wenn wir in der Welt handeln, fällt dies unter den Begriff Karma. In der Tat, das 10. Haus im Horoskop wird das Haus des Karma genannt, und bezieht sich in erster Linie auf unsere Beziehung mit der Welt im grossen Ganzen durch unsere Karriere, unsere karitativen Taten in der Gesellschaft, die Handlungen der Führung, des Erfolgs und der Anerkennung.

Die tiefere Bedeutung des Ausdrucks Karma reflektiert die andere Seite der Gleichung. das Resultat unserer Handlungen. Für jede Handlung gibt es eine gleiche und

entgegengesetzte Reaktion, dies ist ein gutbekanntes wissenschaftliches Prinzip. Wie du säest, so sollst du ernten, verkündet die Bibel. Was rundum geht, kommt herum, ist ein populärer Ausspruch. Dies alles zeigt auf die Kräfte hin, die am Werk sind beim Reifen des Karma im Kontext der Ereignisse, die im Leben geschehen und über die wir keine Kontrolle haben, auch können wir die Ursache nicht feststellen. Zum Beispiel, welches Karma würde den Tod eines neugeborenen Kindes verursachen. Es kann sicher nicht durch Fehler verursacht sein, die in diesem Leben begangen wurden. Ohne das Gesetz des Karma gibt es keinen Weg, solche Ereignisse zu erklären. Vielleicht im Falle eines neugeborenen Kindes, das stirbt, muss man in das Karma der Mutter schauen. . Es kann sein, dass sie diese Seele in einer vorigen Geburt verlassen hat und jetzt das Leiden ertragen muss, das mit diesem Verlust verbunden ist, um die karmische Schuld auszugleichen, die sie sich vorher aufgeladen hat.

Einige Karmas können wie schon weiter oben erwähnt verändert werden, aber andere können es nicht. Deshalb haben die alten Seher und Weisen die verschiedenen Upayas Heilmittel verschrieben, die daran arbeiten, den Impakt des Karma zu verändern oder zu mindern, wie Pujas, das Tragen von Edelsteinen, Mantras heilige Worte, Yantras heilige Symbole, Askese wie Fasten und Schweigen und andere Formen der spirituellen Praxis. Die Heilmittel, die wir anwenden, arbeiten daran, die Art und Weise zu verändern, wie wir unsere Karmas erleben. Jedoch, trotz unserer ehrlichsten Anstrengungen mögen einige Aspekte des Lebens für uns blockiert bleiben. Dies ist, weil verschiedene Karmas veränderlich sind und andere nicht.

### **Karma kann in die folgenden vier Kategorien eingeteilt werden**

#### **Sanchita Karma**

Dies ist die kumulative Summe aller Karmas von all unseren vorigen Geburten. Der grösste Teil dieses Karma ist uns unbekannt, da wenige von uns sich an ihre vorigen Geburten erinnern. Es ist wie ein Lagerhaus von Karmas, das sich durch unsere vielen Geburten an uns geheftet hat. Dieses Karma schliesst sowohl positive wie negative Aspekte ein. hat jemand ein spezielles Talent, sagen wir für Musik, das spontan in frühem Alter aufkommt und zur Anerkennung dieses Talents führt, verursacht durch gute Karmas und viel harte Arbeit in früheren Geburten.

#### **Prarabdha Karma**

Dies ist das Karma, das dazu bestimmt ist, in diesem Leben durchlebt zu werden. Es bildet einen Teil des Sanchita Karma, aber nicht alles davon. Sowie eine Frucht vom Baum fällt, wenn sie reif ist, so sind diese Karmas die reifende Frucht unserer Handlungen in vergangenen Leben, die in dieses Leben fallen. Da die Natur der Resultate sowohl gut als auch schlecht ist, dürfen wir nicht daraus schliessen, dass, nur weil jemand viele Probleme im Leben hat, er notgedrungen ein schwierigeres Karma hat. Sie mögen absichtlich beschlossen haben, praktisch all ihr negatives Karma in diesem Leben abzarbeiten, und damit das geschieht, mag ihr gutes Karma zeitweise für sie unzugänglich sein, obschon es bedeutend sein kann.

#### **Kriyamana Karma**

Dies sind unsere Handlungen der Gegenwart, die unsere Zukunft formen. Dort üben wir unseren freien Willen, um zu versuchen, ungünstige Bedingungen in unserem Leben zu meistern. Während die zwei ersten Arten von Karma mehr schicksalhaft sind, in dem Sinne, dass sie die Resultate unserer vergangenen Handlungen sind, unternehmen wir

durch Kriyamana Karma Schritte, um uns eine bessere Zukunft zu sichern, oder sogar die Effekte des vergangenen Karma zu verändern. Alle Upayas fallen in diese Kategorie.

### Agama Karma

Dies ist das Karma unserer zukünftigen Handlungen. Hier nehmen wir uns vor, zukünftige positive Veränderungen in unserem Leben zu machen und arbeiten darauf hin, sie durchzuführen, obschon das eine gewisse Zeit dauern kann.

### Welches Karma wird durch Jyotish offengelegt

Von den drei Arten von Karma können die drei letzten durch Jyotish geoffenbart werden, währenddessen das Sanchita Karma grundlegend unerkennbar ist. Sicher, ein erleuchteter Meister kann all unsere Karmas sehen, Sanchita Karma eingeschlossen, aber dies ist jenseits des normalen Bereiches von Jyotish. Sanchita und Prarabdha Karma sind schicksalhaft in dem Sinne, dass wir keine Kontrolle über sie haben, da ihre Wurzeln in der Vergangenheit liegen, während Kriyamana und Agama Karmas der Ausdruck unseres freien Willens sind. Das Zusammenspiel zwischen Schicksal und freiem Willen wird so im Zusammenspiel dieser Arten von Karma erblickt. Wenn ein schwieriges oder schicksalhaftes Ereignis im Leben aufkommt, ist es die Art und Weise, wie wir auf dieses Ereignis reagieren, die unser zukünftiges Karma bestimmt. Wir haben den freien Willen, zu wählen, ob wir das Unabwendbare annehmen, oder ob wir die Hoffnung verlieren und auf eine zerstörerische Weise reagieren, indem wir Handlungen durchführen, die unsere karmische Last vertiefen. Zum Beispiel kann jemand ohne offensichtliche Ursache uns Schaden zufügen, zufällig oder auf andere Weise. Wenn wir kontern, dann haben wir den Samen für zukünftige negative Interaktionen mit dieser Seele gelegt. Wenn wir statt dessen denken. Dies ist meine Schuld, als das Resultat meiner Verletzungen gegenüber dieser Person, vielleicht in einem früheren Leben, und antworten, ohne sie zu verletzen, sondern geben Liebe zurück, dann hat dieses besondere Prarabdha Karma ausgespielt und es braucht nicht mehr wiederholt zu werden.

### **Wie wird der Zodiak Tierkreis im Jyotish ausgemessen**

Obschon die Erde sich auf einer elliptischen Bahn um die Sonne bewegt, scheint die Sonne sich von unserem Standpunkt aus von Westen nach Osten auf dem Hintergrund der Sterne zu bewegen, und sie kehrt jedes Jahr zum selben Punkt zurück. Der Weg, dem die Sonne folgt, wird Ekliptik genannt, und ein Streifen von ungefähr 8° auf jeder Seite der Ekliptik wird der Tierkreis genannt. Die Sonne und alle Planeten scheinen sich in dieser Zone zu bewegen.

Es gibt zwei grundlegend verschiedene Wege, den Tierkreis zu messen. Jyotish ist auf dem siderischen Tierkreis aufgebaut, das heisst in Verbindung mit den Sternen. Im Gegensatz dazu ist die westliche Astrologie auf dem tropischen Tierkreis aufgebaut, der mit den Jahreszeiten verbunden ist. Der Punkt, an dem die Sonne den Äquator überschreitet und der Frühling in der nördlichen Hemisphäre beginnt, wird als der Anfang vom Widder in der westlichen Astrologie angesehen. Die 12 Zeichen des Tierkreises, wie sie von der westlichen Astrologie definiert werden, sind deshalb eine jahreszeitliche Abbildung des Einflusses der Sonne. Die aktuellen Sterne entfernen sich schrittweise von diesem Punkt, sodass Ende des 20. Jahrhunderts die Sonne zur Zeit der Frühlings Tagundnachtgleiche um den 21. März tatsächlich erst ungefähr 5° im Fisch ist, und erst um den 14. April in das wahre Zeichen des Widders eintritt. Die

Bedeutung des Widders im Jyotish sind die physischen Sterne des Widders, während in der westlichen Astrologie Widder den ersten Monat des Frühlings bezeichnet. Im Jyotish sind die Namen Widder bis Fische gleich, aber hier bezeichnen sie die physischen Konstellationen.

Der Unterschied zwischen dem tropischen und dem siderischen Tierkreis wird Ayanamsha genannt, und jeder Punkt im Himmel wird durch diesen Betrag verschoben, wenn wir ein Horoskop vergleichen, das unter dem westlichen System gegenüber Jyotish aufgestellt worden ist. Die meisten Menschen werden deshalb finden, dass sie ein verschiedenes Zeichen unter dem vedischen System haben als dasjenige, mit dem sie vertraut sind. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Systeme sich gegenseitig ausschliessen. d.h. dass die Interpretationen des einen Systems nicht auf das andere übertragen werden dürfen. Zum Beispiel hat jemand, der am 24. Mai geboren wurde, der westlichen Astrologie entsprechend die Sonne im Zwilling, aber die Sonne im Stier im Jyotish. Es wäre nicht angebracht, die Bedeutung der Sonne im Stier, wie sie von der westlichen Astrologie gegeben wird, auf diese Person anzuwenden. Beide Systeme haben ihren Wert und sie bemessen die Einflüsse auf das selbe Individuum, nur ist der Blickwinkel verschieden. Der am meisten angewandte Ayanamsha wird Chitra Paksha oder Lahiri Methode genannt. Sie wurde von der Indischen Regierung angenommen und hatte 1998 den Wert von 23°50.

### **Die neun Planeten im Jyotish**

Jyotish entsprechend gibt es neun Hauptplaneten Grahas. Die Sonne, der Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn, Rahu und Ketu. Rahu und Ketu sind keine physischen Planeten, sondern die Knoten des Mondes d.h. die Stellen, an denen sich eine Sonnen oder Mondfinsternis ereignen kann. Die äusseren Planeten Uranus, Neptune und Pluto werden nicht in den vedischen Texten erwähnt. Zusätzlich zu den neun Hauptplaneten gibt es viele zusätzliche Planeten, Upagrahas subtile Planeten genannt. Das Sanskrit Wort Graha heisst tatsächlich das, was etwas ergreift. Die Planeten üben deshalb ihren Einfluss auf uns aus, indem sie uns ergreifen und uns dazu zwingen, verschiedene Handlungen durchzuführen. Sogar positive Handlungen wie karitative Geschenke, selbstloses Dienen ist das Resultat von Zwängen, die in uns von den Planeten geschaffen werden, wenn auch als nützliche Aspekte der Planeten, die uns veredeln.

Sonne. Die Sonne herrscht über den Atman die Seele oder das innere Selbst, den Vater, den rationalen Geist, die Intelligenz, das Status, das Bewusstsein, das Selbstvertrauen, den Stolz und die Integrität. Der Edelstein für die Sonne ist der Rubin.

Mond. Der Mond bezieht sich auf die Mutter, das gefühlsbetonte Gemüt, die Empfänglichkeit, die Geselligkeit, das Glück, das Zuhause, die Popularität, die Empfindlichkeit und den Geistesfrieden. Der Edelstein für den Mond ist die Perle.

Mars. Mars regiert die Stärke, die Energie, den Mut, den Wagemut, die Handlung, die Brüder, die Wissenschaft, die Logik, die Gewalt, die Eifersucht, den Skandal, die Krankheit und Unfälle. Der Edelstein für den Mars ist die rote Koralle.

Merkur. Der Merkur herrscht über die Sprache, die Kommunikation, den Handel, die Intelligenz, die Unterscheidungsfähigkeit, die Erziehung, die Astrologie, die Schriftstellerei, die Diplomatie und die Empfindlichkeit. Sein Edelstein ist der Smaragd.

Jupiter. Jupiter steht für das göttliche Wissen, den Guru, den spirituellen Weg, das Gesetz, die Gnade, die Freude, den Optimismus, die Kinder, den Glauben, das Glück, die Grosszügigkeit und die Wahrheit. Der Edelstein für den Jupiter ist der gelbe Topas.

Venus. Die Venus herrscht über die Ehe, die Liebe, die Zuneigung, die Schönheit, die edlen Künste, die Kultur, den Charm, das Charisma, die Geselligkeit, den Luxus, die Eitelkeit und die Grazie. Ihr Edelstein ist der Diamant.

Saturn. Der Saturn regiert die Langlebigkeit, das Alter, die Krankheit, das Leid, die Unglücke, die Lethargie, die Depression, die Armut, die Losgelöstheit, die Leidenschaftslosigkeit, den Asketismus und die Einsamkeit. Sein Edelstein ist der blaue Saphir.

Rahu. Rahu herrscht über die kollektiven Trends, die Massenunruhen, die Angst, falsche Argumente, Hautkrankheiten, starke Körperschmerzen, Körperschwellungen und Halluzinationen. Sein Edelstein ist der Gomedha.

Ketu. Ketu herrscht über die Rettung, die Selbstaufopferung, die Losgelöstheit, über unerwartete Ereignisse, psychische Einblicke, über Krankheit, Verneinung, den Zweifel, Fanatismus, Isolation und Trennung. Sein Edelstein ist das Tigerauge.

Die Planeten handeln entsprechend ihrer Stellung im Horoskop. Für jeden Planeten gibt es sowohl erhebende wie auch behindernde Resultate. Je mehr ein Planet gut in einem Horoskop plaziert ist, desto mehr positive Eigenschaften werden natürlicherweise für jene Person dominieren. Viel von dem Verständnis, wie ein bestimmter Planet unter bestimmten Umständen handeln wird, hat mit der Stellung des Planeten im Zeichen zu tun, ob er in einem freundlichen Zeichen steht, in seinem eigenen Zeichen, im Zeichen des Feindes, ob er exaltiert ist das beste Zeichen, oder geschwächt das schlechteste Zeichen oder verbrannt ist zu nahe an der Sonne. Die Stärke eines Planeten wird beurteilt, indem man eine Vielfalt von Messtechniken benutzt. Planetarische Verbindungen und Aspekte sind auch lebenswichtig im Jyotish. Alle Planeten aspektieren das 7. entgegengesetzte Zeichen von demjenigen, in dem sie stehen das wird in der westlichen Astrologie als Opposition bezeichnet. Zusätzlich haben die äusseren Planeten spezielle volle Aspekte. Mars aspektiert das 4. und 8. Haus von seiner Stellung aus, Saturn das 3. und das 10. und Jupiter das 5. und das 9. Es gibt keine allgemeinen Quadraturen wie in der westlichen Astrologie.

### **Die Häuser im Jyotish**

Die Haupteffekte, die von jedem der 12 Häuser beurteilt werden, sind. Das erste Haus herrscht über das Selbst, den Körper, die physische Konstitution, die Individualität, die Begeisterung fürs Leben, die Vitalität, den Ausblick auf das Leben, die Zeit und den Ort der Geburt, die Integrität, den Ruhm und die Selbstachtung. Das zweite Haus herrscht über die Sprache, die Demut, den Reichtum alle Quellen, die Familienmitglieder, die frühe Kindheit, das Gesicht, die Augen, die Nase, die Zähne, die Nahrung, mündlich lernen und die Qualität der Sprache. Das dritte Haus steht für Mut, die jüngeren Brüder und Schwestern, das Gehör, die Kehle, den Hals, die Schultern, die Arme, die Stärke, kurze Reisen, Tugenden, die Künste und das Stehvermögen. Das vierte Haus herrscht



über das Zuhause, das Glück, die Mutter, die Verwandtschaft, den Wohnort, das Herz, das Eigentum, die heiligen Orte, Meditation, Beförderungen und die Fähigkeit zum Ausruhen und zur Entspannung. Das fünfte Haus herrscht über die Kinder, die Kreativität, das Talent, den Magen, karmische Verdienste, Vergnügen, Frömmigkeit, Freundschaft, Spekulation, Reichtum, Intelligenz und höhere Erziehung. Das sechste Haus regiert die Krankheit, die Schulden, die Feinde, das Verdauungssystem, die Wunden, Unfälle, die Impulsivität, Dienstleistungen, die Fähigkeit für grosse Arbeiten, die Sorgen, die Laster und die Vorwürfe.

Das siebte Haus steht für Heirat, den Heiratspartner, die Leidenschaft, die Fähigkeit, andere zu beeinflussen, fremde oder entfernte Orte, die Position und Partnerschaften. Das achte Haus regiert den Tod, die Zerstörung, die Unehre, die Langlebigkeit, die Erbschaft, die Forschung oder Erfindung, Transformation, Geldverlust, Sünde und äusserste, mentale Qual. Das neunte Haus regiert das Dharma, den Guru, die Prinzipien oder Ideale im Leben, den Vater, die Gnade, Glück, Buße, Reinheit des Gemüts, Religion, lange Reisen, Rituale, Opfer und Philosophie. Das zehnte Haus regiert das Karma, die Karriere, den Erfolg, das Können, das Ergebnis, die Ehre, die Gunst des Herrschers, den Titel, den Respekt, die Selbstkontrolle, die herrschende Macht und die Position. Das elfte Haus steht für Gewinn, ältere Brüder und Schwestern, alle Arten von Einkünften, die Zunahme des Glücks, humanitären Dienst, die Bestrebung und das Erreichen des gewünschten Ziels. Das zwölfte Haus regiert den Verlust, die Kosten, fremde Orte, das Wandern, die Beschränkung, geheime Vergnügen, Trennung, Losgelöstheit, Entsagung und Befreiung.

Für jedes Haus werden sowohl positive wie auch negative Hinweise gegeben, obschon im Ganzen gesehen, das sechste, das achte und das zwölfte Haus als die schwierigsten angesehen werden. Gutartige Planeten fördern die positiven Eigenschaften der Häuser, die sie innehaben oder aspektieren, während böartige Planeten mehr die zerstörerischen Bedeutungen herausbringen. Die Kombinationen von gutartigen und böartigen Planeten geben gemischte Resultate. Hier ist es wichtig zu verstehen, welcher Planet, der ein Haus beeinflusst, am stärksten ist, da sein Einfluss natürlicherweise dominieren wird.

Ausser der Einteilung des Tierkreises von 360 Grad in 12 Konstellationen von je 30 Grad, gibt es eine andere Anordnung des Himmels in 27 Nakshatras Sterne, in der jeder 13 Grad und 20 Minuten im Tierkreis einnimmt. Alle Planeten befinden sich im Bereich einer dieser Sterne, aber derjenige, in welchem der Mond steht, wird der Geburtsstern genannt. Jeder Nakshatra hat einzigartige Eigenschaften, die er diesem besonderen Teil des Himmels vermittelt, sowie den Planeten, die sich darin befinden. Die Nakshatras sind weiterhin in Padas Viertel von je 3 Grad und 20 Minuten unterteilt, was im Ganzen 108 Abteilungen des gesamten Tierkreises ausmacht. Jede dieser Einteilungen entspricht einer spezifischen Sanskrit Silbe, welche traditionell bei der Namensgebung des Kindes gebraucht wurde, entsprechend dem Nakshatra und dem Pada, unter denen es geboren wurde.

Yoga heisst Vereinigung, und im Jyotish bedeutet dieser Ausdruck eine Kombination von Planeten und oder Häuser, die ein bestimmtes Resultat verleihen. Die klassischen Texte sind voll von Tausenden dieser Yogas. Hier werden nur ein paar besprochen werden, um einen Eindruck des Themas zu vermitteln. Es muss daran erinnert werden, dass kein einziger Faktor isoliert im Horoskop wirkt. Jede planetarische Stellung, Aspekt oder Konjunktion wird durch all die andern Planeten verändert. Eine unerlässliche Verbindung im Verständnis des Horoskops ist die Analyse der Yogas. Yogas können ein

Vielfalt von Formen annehmen. Einige betreffen nur Planeten, andere betreffen die Beziehung zwischen Planeten und Häuser oder Zeichen, oder irgendeine Kombination von diesen.

Die Stellung der Planeten in den verschiedenen Häuser des Horoskops und in den verschiedenen Kombinationen Yogas bilden die statische Aussicht des Horoskops. Die Zeit für die Entfaltung der Einflüsse wird von zwei Hauptfaktoren beherrscht. die Dashas oder planetarische Perioden, und die Gocharas die Transite der Planeten. Von diesen beiden nehmen die Dashas den Vorrang in der Darstellung der zu erwartenden Resultate ein. Obschon bis 40 Dasha Arten in der Parasara Hora Sastra weithin als das Hauptwerk über Jyotish akzeptiert erwähnt sind, ist das Vimsottari Dasha das, worauf man sich am meisten bezieht, da es als das nützlichste während dem Kali Yuga dem dunklen Zeitalter des Materialismus, welches die Menschheit jetzt durchgeht angesehen wird. Vimsottari heisst 120 Jahre, welches als die volle Lebensspanne für dieses Zeitalter angesehen wird. Jeder der neun Planeten regiert einen Teil dieser Zeit als seine Hauptperiode in folgender Reihenfolge. die Sonne 6 Jahre, der Mond 10 Jahre, Mars 7 Jahre, Rahu 18 Jahre, Jupiter 16 Jahre, Saturn 19 Jahre, Merkur 17 Jahre, Ketu 7 Jahre und Venus 20 Jahre.

Innerhalb der Periode eines jeden Planeten hat jeder Planet eine untergeordnete Zeitspanne, proportionell zu der oben erwähnten Einteilung. Innerhalb jeder Sub Periode gibt es Sub Sub Zeitspannen, die in ähnlich proportioneller Weise bestimmt werden. Moderne Computerprogramme stellen Jyotish Horoskope mit diesen Berechnungen auf, so dass es keine Notwendigkeit gibt, hier in weitere Einzelheiten einzugehen. Die Auswirkungen der planetarischen Stellungen, der Stärken, der Aspekte, der Konjunktionen und der Yogas werden während den Perioden und Sub Perioden der Planeten gefühlt. Um die kombinierten Effekte zu bestimmen, bedarf es einer sorgfältigen Abstimmung vieler Einflüsse, die oft widersprüchliche Resultate anzeigen. Hier ist es, wo das Können und die Erfahrung des Jyotishi des Ausübenden von Jyotish ins Spiel kommt.

Was ist der Sinn von Jyotish.

Wenn man einen Jyotishi Jyotish Ausübender konsultiert, wird gewöhnlich hauptsächlich das Geburts Diagramm analysiert, einschliesslich den Empfehlungen der Upayas oder der Heilmittel, der Prasna und der Muhurta Diagramme.  
Geburtshoroskop

Wahrscheinlich die gebräuchlichste Anwendung von Jyotish ist die Analyse des Geburtshoroskops. Das Horoskop wird entsprechend des Datums, der Zeit und des Geburtsortes aufgestellt, und dann die Analyse der verschiedenen Häuser, mit den darin enthaltenen Yogas und Dashas unternommen, dann werden Voraussagen gemacht, zusammen mit den Heilmittel upayas, um die schädlichen Wirkungen herabzusetzen und die nützlichen zu fördern. Diese Art von Jyotish Beratung wird normalerweise irgendeine Analyse von frühen Kinderereignissen einschliessen, um festzustellen, ob die Zeit der Geburt, die angegeben wurde, korrekt ist da oft Irrtümer entdeckt werden, sogar wenn die Zeit anscheinend gewissenhaft aufgezeichnet wurde. Es mögen Edelsteine verschrieben werden, um die positiven Energien des Horoskops zu unterstützen. Es

können Pujas oder andere Upayas wie Fasten und oder an einem bestimmten Wochentag Schweigen aufrechterhalten, empfohlen werden, Wohltätigkeitshandlungen, erhöhtes Sadhana spirituelle Praktiken, um die negativen Einflüsse der Planeten zu vermindern. Der Zweck dieser Horoskop Analyse ist es, das Individuum zu stärken, damit es grössere Kontrolle über sein Schicksal bekommt, indem ihm geholfen wird zu verstehen, wie sein Karma sich entwickelt, und welche Bereiche für sein spirituelles Wachstum betont werden sollen.

Prasna

Die Prasna Karte ist das Horoskop für den Augenblick, wo jemand eine Frage an den Jyotishi stellt. Es ist nützlich, um das Horoskop zu kontrollieren, wenn die Geburtszeit nicht sicher ist. Die Karte für den Augenblick kann wie das Geburtsdiagramm gelesen werden, mit einigen Unterschieden in den Regeln der Auslegung. Sogar während der normalen Auslegung kann der Jyotishi, wenn der Kunde plötzlich eine Frage aus heiterem Himmel stellt, eine Prasna Karte aufstellen für den Augenblick, wo die Frage aufkam. Dies wird wertvolle Anhaltspunkte für das Potential des Erfolgs oder des Misserfolgs der kontemplierten Frage ergeben.

Muhurta

Muhurta ist die Auswahl der besten Zeit zur Ausführung eines wichtigen Ereignisses. Das Horoskop zukünftiger Zeiten wird ausführlich analysiert, um die beste Kombination von Elementen zu finden, die den Erfolg der Handlung unterstützen. Dieser Zweig des Jyotish hat seine eigene komplexe Anzahl von Regeln, deren korrekte Anwendung in Zusammenhang mit dem Geburtshoroskop der Person, die die Frage stellt, zu der Auswahl eines glücklichen Geburtsdiagramms der in Betracht kommenden Tätigkeit führen. Einige generelle Regeln schliessen ein. Der Nakshatra des Mondes sollte passend sein für die Tätigkeit, die begonnen wird, die Mondphase sollte auch passend sein, der Aszendent sollte frei von böartigen Einflüssen sein, verschiedene Hausplatzierungen für den Mond müssen vermieden werden wird der Mond im 6., 8. oder 12. Haus als höchst ungünstig angesehen, die Stärke des Planeten und oder des Hauses, die für das Ereignis zuständig sind, sollten gesichert werden für die Heirat sollte das 7. Haus und sein Herr stark und frei von böartigen Einflüssen sein.

### **Kabbala eine geheime Lehre**

Versuch einer Einführung

Schon immer suchte der Mensch nach Antworten auf die wichtigsten Fragen seiner Existenz. Was bin ich, was ist das Ziel meines Lebens, warum existiert die Welt, werden wir nach unserem Tod in irgendeiner Form weiter existieren. Jeder Mensch versucht, die Antworten auf diese Fragen aus den ihm zugänglichen Informationsquellen zu schöpfen. Jeder von uns entwickelt seine eigene Weltanschauung, die auf einer Einstellung basiert, die ihm am sichersten erscheint. Die Realität und das alltägliche Leben prüfen ständig die Richtigkeit unserer Ansichten und zwingen uns, sie zu korrigieren und zu verändern. Bei einigen vollzieht sich dieser Prozess bewusst, bei den anderen nicht.

Die Ursache, die uns zu den Veränderungen und der Suche nach der Wahrheit zwingt, ist das Streben, dem Leid zu entkommen und das Leben zu genießen. In dieser Hinsicht ähneln wir allen Tieren. Eine Kuh, ein Frosch oder Fisch versuchen, jeder auf seine Art, soviel wie möglich vom Leben zu bekommen und so wenig wie möglich zu leiden. Die Gesetze der Natur, unsere Erfahrung, die Lebensart aller Wesen zeigen uns, dass es

keine vernünftige Möglichkeit gibt, dem Schmerz des Lebens zu entkommen. Im besten Falle akzeptiert man diese Tatsache als ein nicht zu vermeidendes Übel.

Die Frage nach dem Sinn des Lebens fügt zu alltäglichen menschlichen Leiden noch eine globale Komponente hinzu. Es ist die Frage. Wofür leide ich überhaupt?. Diese Frage lässt uns eine Genugtuung auch dann nicht empfinden, wenn einer von unseren Wünschen zeitweilig in Erfüllung geht. Ein Mensch, der das gewünschte Ziel erreicht, merkt ziemlich schnell, dass ihm doch noch etwas fehlt. Dieser neue Wunsch lässt ihn auf seinen Lorbeeren nicht ausruhen, und die Probleme beginnen von vorne. Zurückblickend kann er sehen, dass er die meiste Zeit seines Lebens mit den mühseligen Versuchen, verschiedene Ziele zu erreichen, verbracht hat und trotzdem den Erfolg nie richtig genießen konnte.

Und weil man keine Antworten auf diese und viele andere Fragen bekommt, richten sich viele Augen meist jünger Leute auf der Suche nach Wahrheit nach Indien und in den Fernen Osten. Dort glaubt man, eine Lösung der Probleme mit Hilfe der spirituellen Techniken zu finden. Verschiedene Meditationen, Nahrungsmethoden und Gehirntaining wecken Naturinstinkte und erlauben es, sich komfortabler zu füllen. Der Mensch merkt, dass er seine Reaktionen besser kontrollieren kann und glaubt sogar, dass sein Bewusstsein sich entwickelt. Er lernt, auf die Bedürfnisse seines Körpers besser zu achten, sie zu begrenzen und rational zu befriedigen. Diese Methode lehrt, die Ansprüche auf ein minimales Niveau zu reduzieren und die Wünsche zu unterdrücken. Dies stellt jedoch lediglich ein Versuch dar, sich zu vergessen. Denn die Wünsche bleiben trotz der Verdrängung erhalten, und die Frage nach dem Sinn des Lebens wird sowieso nicht beantwortet. Der Mensch entdeckt bald, dass er sich vor der Wahrheit nicht verstecken kann. Durch die Unterdrückung der Wünsche kommt er der Lösung seines Problems nicht ein Stück näher.

Die Menschheit sucht schon seit vielen Jahrtausenden mit Hilfe der wissenschaftlichen Methoden nach einer logischen Begründung unserer Existenz und des Ziels der Schöpfung, indem der Mensch die Gesetze der Natur untersucht. Die Wissenschaft bedient sich verschiedener Theorien und benutzt dabei Geräte, die nach menschlicher Logik entwickelt wurden und daher ihr nicht widersprechen können. Alles, was mit wissenschaftlichen Geräten nicht gemessen und durch unsere Sinne nicht wahrgenommen werden kann, befindet sich außerhalb unserer Wahrnehmungsgrenzen und ist daher kein Untersuchungsobjekt der Wissenschaft. Die Seele des Menschen und die Motivation seiner Handlungen befinden sich jenseits der rein wissenschaftlichen Untersuchungen. Die modernen Wissenschaftler entdecken immer öfter, dass je tiefer sie in ihren Untersuchungen vorstoßen, desto verschwommener und verwirrender ihnen das Weltbild erscheint. Die fortschrittlichsten wissenschaftlichen Bücher ähneln immer stärker der Mystik und Science Fiction, wobei auch sie keine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens liefern.

Kabbala als Wissenschaft bietet ihre eigene Methode, die Welt zu erforschen durch die Entwicklung von zusätzlichen Fähigkeiten des Menschen, mit deren Hilfe er die Welt mit anderen Augen sehen kann. Das Wort Kabbalah hebräisch bekommen drückt das Streben danach aus, das höhere Wissen zu bekommen und das wahre Weltbild zu empfinden. Die Kabbalisten lehren und beschreiben in ihren Büchern die Methodik zur Untersuchung der Welt, die auf ihren persönlichen Erfahrungen beruht. Diese Methodik, welche die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens liefern soll, wird auf hebräisch Hochmat a Kabbalah genannt die Weisheit der höheren Kraft.

## **Was ist Kabbala**

Kabbala ist die Wissenschaft, die dem Menschen eigentlich sehr nahe liegt. Denn sie beantwortet die fundamentalen Fragen. Warum existieren wir und kommen auf diese Welt, was ist unser Ursprung und wohin gehen wir, wenn unser Weg hier beendet ist?

Die Antworten auf diese Fragen bekommt ein Kabbalist noch in diesem Leben, hier und jetzt. Im Prinzip stellt Kabbala eine Methode zur Erfassung der spirituellen und damit unserer Welt dar, wobei unsere Welt eine Folgeerscheinung der spirituellen Welt ist. Einerseits vermittelt diese Lehre umfangreiche Kenntnisse über die spirituellen Welten, andererseits entwickelt das Lernen selbst ein zusätzliches Empfindungsorgan. Mit Hilfe dieses neuen Organs bekommt man die Möglichkeit, mit den spirituellen Welten in Kontakt zu treten.

Das Lernen der Kabbala ist keineswegs theoretisch oder abstrakt, sondern es ist untrennbar mit der Praxis verbunden. Der Mensch erfährt über sich selbst, was er ist, er lernt seine Natur kennen und begreift, welche Veränderungen für ihn notwendig sind. Alles, was ein Kabbalist erfährt, eröffnet sich nur ihm und nur in seiner inneren Welt. Vor anderen Menschen sind seine Empfindungen und Kenntnisse verborgen. Genau aus diesem Grund wird Kabbala auch als eine Geheime Lehre bezeichnet. Denn nur der Kabbalist allein weiß, was mit ihm passiert, und was er sieht.

Die Ursache für alle menschlichen Taten ist der Wunsch, verschiedenartige Vergnügen zu bekommen. Die Frage ist nur, wie man das maximale Vergnügen mit dem minimalen Einsatz bekommt. Jeder versucht, diese Frage auf seine Weise zu beantworten. Das menschliche Verlangen nach Vergnügen entwickelt sich und wächst. Der kleinste Wunsch zu bekommen lässt in dem Menschen ein Streben nach einfachen, tierischen Vergnügen entstehen. Wenn sich die Wünsche weiterentwickeln, strebt der Mensch nach Reichtum und Respekt. Ein weiteres Wachstum der Wünsche verursacht in dem Menschen ein Streben nach der Macht. Ein noch stärkerer Wunsch zu bekommen verursacht ein Verlangen nach Wissen. Und der größte Wunsch zeigt sich in dem Streben nach dem Spirituellen. Der Mensch unterwirft sich widerstandslos auf jeder Entwicklungsstufe seinen Wünschen und versucht, sie mit allen Mitteln zu erfüllen.

Kabbala ist die Mathematik der Gefühle. Sie betrachtet die Gesamtheit der menschlichen Gefühle und Wünsche, analysiert sie und erzeugt für jede Erscheinung, jede Nuance des Gefühls und der Wahrnehmung eine Art mathematische Formel.

Dem Neuling scheint, dass Kabbala zum Gegenstand die Quersummen, Matrizen und Zeichnungen hat. Aber diejenigen, die weiterkommen, entdecken hinter der Fassade der exakten Wissenschaft eine Empfindung der spirituellen Welt. Die Wissenschaft Kabbala ist eine uralte, geprüfte Methode. Mit deren Hilfe kann der Mensch das höhere Bewusstsein und die geistige Erfassung vom Ziel der Schöpfung und seines individuellen Lebens bekommen.

Wenn ein Mensch zum Spirituellen wirklich strebt, wenn dieser Wunsch ihn nicht in Ruhe lässt, dann kann er mit Hilfe der speziellen Literatur seine Wünsche so entwickeln, dass sich das Höhere ihm offenbart.

## **Die Kabbala studieren**

Jedes mal, wenn die Rede von der Kabbala ist, werden folgende Einwände angeführt.

Vom Studieren der Kabbala kann man verrückt werden.

Man darf die Kabbala erst nach dem vierzigsten Lebensjahr studieren.

Ein Kabbalist ist verpflichtet, verheiratet zu sein.

Den Frauen ist es verboten, die Kabbala zu studieren.

Es dürfen sich nur diejenigen mit der Kabbala befassen, die alle jüdischen religiösen Gesetze kennen und befolgen.

Die Kabbala macht religiös.

Bevor man den geheimen Teil der Torah, die Kabbala, studiert, muß man mit dem offenen Teil der Torah vertraut sein, das heisst, mit der einfachen Auslegung der Torah. Somit lautet die übliche Meinung. Es ist besser, das ganz in Ruhe zu lassen. Eine Antwort auf diese ablehnenden Ansichten wird zum Teil in dem Kapitel Aus dem Vorwort zum Talmud Essero Sefirot gegeben. Diese Befürchtungen werden aus der Quelle der Angst gespeist, dass sich die religiösen an die Gebote haltenden Menschen, durch das Studieren der Kabbala von der Torah und den Geboten der religiösen Lebensart entfernen könnten.

Jedoch beobachten wir schon seit einigen Generationen, ohne jegliche Verbindung zur Kabbala, die Massenerscheinung des sich Abwendens von der Religion. Dem gegenüber waren noch vor etwa 100 Jahren fast alle Juden religiös. In den Jahren, als die stärker entwickelten Seelen in unsere Welt herabstiegen, endete eine Epoche des jahrhundertelangen Schlafes und es begann die Zeit der Erleuchtung. Diese Seelen konnten ihren Drang nach mehr Wissen, über das Ziel und den Sinn der Schöpfung, nicht mehr alleine durch das Studieren der Gesetze der Torah befriedigen. Deshalb verursacht die Ablehnung des Studiums der Kabbala das Desinteresse an der Religion, da eine gewöhnliche religiöse Lehre keine oder zu wenige Antworten darauf gibt, was jeden Menschen wirklich tief bewegt. In dem selben Maße, indem die Menschen nicht durch das gewöhnliche Judentum angesprochen werden, wirkt die Kabbala anziehend auf sie.

Im 16 Jahrhundert schrieb der große Kabbalist ARI, dass die Kabbala beginnend mit seiner Lebenszeit für Männer, Frauen, Kinder und Nichtjuden bestimmt sein wird, und dass praktisch alle nicht nur befähigt, sondern sogar verpflichtet sein werden, die Kabbala zu studieren. Rabbi Jehuda Aschlag, der größte Kabbalist unserer Zeit, sagt im Vorwort zu Talmud Essero Sefirot, Punkt 2. Tatsächlich, bin ich mir sicher, dass alle Zweifel über die Notwendigkeit des Studiums der Kabbala sofort verschwinden werden, wenn wir unsere Aufmerksamkeit nur auf eine wichtige Frage lenken. Und diese Frage, die sich alle Sterblichen stellen, ist. Worin besteht der Sinn meines Lebens.

Rabbi Aschlag streitet nicht mit denjenigen, die sich dem Studium der Kabbala widersetzen oder ihre Tatenlosigkeit mit verschiedenen Ausreden rechtfertigen. Er fragt einzig und allein. Was ist der Sinn unseres Lebens.

Damit wendet er sich direkt an jene Menschen, die sich aufrichtig im Inneren diese Frage stellen. Und nur dann, wenn diese Fragestellung einen Menschen wirklich keine Ruhe mehr lässt, wird er damit beginnen, sich ernsthaft mit der Kabbala zu beschäftigen.

### **Wer ist ein Kabbalist**

Ein Kabbalist ist ein Mensch, der sich äußerlich durch nichts von den anderen Menschen unterscheidet. Er muß weder besonders klug noch ein Wissenschaftler sein. In seinem äußeren Erscheinungsbild gibt es auch nichts Heiliges. Es ist einfach so, dass dieser gewöhnliche Mensch während einer bestimmten Etappe seines Lebens, wahre und vollständige Antworten auf seine Fragen über den Sinn des Lebens erhielt. Durch das Studium der Kabbala erlangte dieser gewöhnliche Mensch darüber hinaus, einen zusätzlichen sechsten Sinn den für das Spirituelle. Durch diesen Sinn ist er in der Lage,

die spirituelle Welt als eine unmittelbare Realität zu empfinden, genau so, wie wir unsere alltägliche Realität und Welt wahrnehmen.

Ein Kabbalist erfährt und empfindet selbst die höchste Welt ganz unmittelbar. Sie wird als die höchste Welt bezeichnet, weil sie sich außerhalb unserer gewöhnlichen Sinneswahrnehmungen befindet. Ein Kabbalist sieht, wie alles aus der höchsten Welt herabsteigt und in unserer Welt geboren wird. Er befindet sich gleichzeitig in beiden Welten, der höchsten und der niedrigsten. Die Kabbalisten erhalten reale Informationen, die um uns herum existent sind, jedoch von uns nicht richtig wahrgenommen werden können. Denn ein gewöhnlicher Mensch nimmt nur einen kleinen Ausschnitt der ihn umgebenden Schöpfung wahr.

Weiterhin haben die Kabbalisten die Möglichkeit, diese Realität zu erforschen, zu untersuchen und uns ihre Erkenntnisse über die gesamte Schöpfung, über die Quelle unseres Lebens und noch darüber hinaus, was uns in Zukunft geschehen wird, mitzuteilen. Sie lehren uns zusätzlich eine Methode der Erkenntnis der höheren Welt. Ihr Wissen überliefern sie in Büchern, die in einer besonderen Sprache verfasst sind. Aus diesem Grund muß man diese Schriften, mit einer besonderen Methodik studieren. So werden diese Bücher zu einem Mittel für die Erkenntnis der wahren Realität.

### **Kundalini**

Unter Kundalini versteht man einen Symptomkomplex, der sehr häufig bei veränderten Bewußtseinszuständen auftritt. Die Symptome, welche dem Begriff Kundalini zugeordnet werden, sind relativ klar definiert. Wellen, die den Rücken emporlaufen, weiters Hitzeerscheinungen, bisweilen lokal, bisweilen den ganzen Körper erfassend. Dazu kommen noch akustische Phänomene und exstatische Zustände. Dieser, der Kundalini zugeordnete Komplex von Symptomen und Zuständen ist schon seit Jahrtausenden bekannt und wird in den verschiedensten Kulturen beschrieben. Wenngleich die Ausdeutung je nach Religion und Kulturkreis unterschiedlich ist, so ist die beschriebene Symptomatik einheitlich. Es existiert ein gut entwickelter Erfahrungsschatz an Übungstechniken in jeder Kultur und Religion. Auch hier lassen sich einheitliche Grundzüge herausfinden. Das Wort und die bei uns damit verbundene Vorstellung stammt aus dem indischen Raum Yoga und ist dort stark mythologisiert. Die Frage nach der auslösenden Kraft ist nicht leicht zu beantworten, oder überhaupt nicht. In den diversen Religionen wird diese Kraft als göttliche Kraft definiert wie Heiliger Geist und ist deshalb in einen streng religionsspezifischen Rahmen eingebettet. Physiologisch ist der Symptomkomplex rund um die Kundalini besser erklärt, es sind Symptome eines hyperarousal Zustandes. Die Physiologie erklärt jedoch nur die körperliche Basis der veränderten Bewußtseinszustände, nicht jedoch die paranormalen und transzendenten Begleiterscheinungen.

### **Kundalini in der indischen Mythologie**

Shiva wie Bewußtsein

Shakti wie Lebensdynamik

Im Prinzip wäre die nachfolgende Philosophie nicht wichtig, man braucht jedoch ihre Kenntnis, um die vielen Schriften über Kundalini verstehen zu können da sie auf indischen Traditionen aufbauen. Nach indischer Mythologie erschuf der in sich ruhende Gott Shiva den Kosmos materielle und transzendente Welten durch den heiligen Laut OM. OM war nach dieser Auffassung die erste Bewegung Schwingung, bildlich dargestellt, die ersten Wellen, die sich auf dem Ozean des Chit Bewußtsein bildeten.

Durch weitere Differenzierung entstand die Vielfalt der Strukturen Formen, Materie Gunas, dazu gehört auch das Feinstoffliche, sowie psychische Qualitäten wie Rein und Unrein, wir würden sagen Gut und Böse und Bewegung dazu gehören auch psychische Bewegungsformen wie abstoßend und anziehend. Die Kraft, welche die Differenzierung hervorbrachte ist Shakti mythologie die Gemahlin Shivas, der magische, schöpferische Aspekt. Shakti wird oft mit Kundalini gleichgesetzt Kundalinishakti. In einer philosophischen Differenzierung ist jedoch Shakti die spirituelle Kraft, mit einem kosmischen, unpersönlichen Willen, welcher ähnlich einem Naturgesetz, die spirituelle Weiterentwicklung der Natur vorantreibt Karmagesetz, speziell die modernen evolutionären Interpretationen. Kundalini ist gemäß dieser philosophischen Differenzierung das wahrgenommene Geschehen, welches sich bei einem direkten Einwirken der Shakti im Zuge mystischer Techniken manifestiert Vibrationen, Wellen, Töne und Gefühlszustände. In diesem letzteren Sinne wird der Begriff Kundalini hier in diesen Schriften verwendet.

### **Shiva**

Shiva ist zugleich der Zerstörer und Erneuerer. Er kann viele Formen annehmen. Manchmal erscheint er als Asket mit einem Tigerfell bekleidet. Die meisten der Sadhus beziehen sich auf ihn, manche tragen auch den Shiva Dreizack mit sich. Shiva wird nachgesagt, daß er Ganja raucht. Deshalb trifft man in Nordindien und Nepal besonders viele Sadhus mit Shilloms. Shivas Reittier ist der Bulle Nandi. Seine Gefährtin ist Parvati, die Mutter von Ganesha und Skanda, dem Kriegsgott mit dem Pfau, und ferner eine schöne, manchmal exzentrische Göttin. Sie hat genauso wie Shiva den Doppelaspekt von Erhaltung und Zerstörung. Parvati ist das Sinnbild der lebensspendenden, lebenserhaltenden Mutter. Im Shaktismus ist sie die Verkörperung der göttlichen Energie shakti, ohne die der in sich ruhende Gott Shiva seine Funktion nicht erfüllen könnte. Verkörpert sie den Aspekt der Zerstörung, wird sie Kali oder Durga genannt. Kali ist schwarz und tanzt mit einer Kette von Menschenschädeln um den Hals. Einer der glühendsten Verehrer Kalis war Ramakrishna 1834 bis 1886, der in der Nähe von Kalkutta lebte und eine große Zahl Anhänger um sich versammelte. Hätte man ihm gegenüber behauptet, seine Mutter Kali wäre nur schrecklich hätte er wohlwissend nur gelacht. Shiva wird in der Form des Shivalingams, einer Darstellung des Phallus, verehrt. Dieser Shivalingam steht immer in der Yoni, dem Symbol des Weiblichen, beides zusammen Sinnbild für die Vereinigung, aus der neues Leben entsteht.

### **Religion der Sikhs**

Die Sikhs leben etwa zur Hälfte im nordwestlichen Bundesstaat Punjab mit der Hauptstadt Amritsar, deren Goldener Tempel auch religiöses Zentrum ist. Hier wird das heilige Buch Granth, in dem die Lehren niedergeschrieben sind, aufbewahrt. Im Punjab stellen die Sikhs mit 52% die Bevölkerungsmehrheit.

Sikhs sind an den prächtigen Turbanen und ihren langen hochgebundenen Bärten zu erkennen. Sie waren ursprünglich eine hinduistische Sekte, von Guru Nanak 1469 - 1538 gegründet, die sich um eine Verständigung von Hinduismus und Islam bemühte. Ihre Verfolgung durch die Muslime bewegte ihren Guru Govind Singh, den letzten der zehn Sikh Gurus dazu, die pazifistische Vereinigung in eine kämpferische Organisation umzuwandeln. Alle Mitglieder tragen den gemeinsamen Nachnamen Singh, was Löwe bedeutet. Für sie gilt ebenso wie für die Hindus die Karmalehre und die Lehre vom Geburtenkreislauf. Das hinduistische Kastensystem lehnen sie ab. Ein trauriges Kapitel



in ihrer Geschichte sind die blutigen Auseinandersetzungen im Punjab zwischen Sikhs und Moslems während der ersten Tage der Unabhängigkeit Indiens und seiner Teilung in die Indische Bundesrepublik und Pakistan 1948. Damit war ja auch der Punjab geteilt worden. Diese Zeit ist gut beschrieben in dem Buch Freedom at Midnight von Collins Lapiere. Ansonsten zeichnen sich die Sikhs durch Gastfreundschaft, Nächstenliebe, Toleranz und Dankbarkeit aus. Ihre Tempel kann jeder betreten, und auch jeder kann dort Nahrung bekommen. Sie leben nach strengen Vorschriften. sie rauchen nicht, trinken keinen Alkohol, schneiden weder Kopf noch Barthaar. Sie haben viel Macht in der Gesellschaft, bekleiden wichtige Ämter in Verwaltung und Militär und sind oft erfolgreiche Geschäftsleute. Ihr Interesse gilt vor allem technischen Berufen. Ihren Frauen gewähren sehr viel mehr gesellschaftliche Freiheit als die anderen indischen Religionen.

Nach den Unruhen in den Jahren 1984 und 1985 herrscht derzeit relative Ruhe im Punjab, wenngleich radikale Sikhs weiterhin die Stimmung anzuheizen versuchen. Es scheint ein Polarisierungsprozeß im Gange zu sein. Siehe auch unter Geschichte und Staat den Exkurs über die Unruhen 1984. Seit Anfang 1989 ist der Punjab wieder für Touristen geöffnet. Es bleibt zu hoffen, daß diese positive Entwicklung weitergeht.

### **Kundalini in der Tradition des Yoga**

Die Kundalini äußert sich je nach Ebene, in der sie wirkt, unterschiedlich. Gemäß den Wirkungsebenen äußert sie sich. physisch, astral, mental und spirituell. In der Tradition des Yoga ist die Kundalini eine göttliche Kraft, die dem Menschen innewohnt. Die für den Yoga relevanten Hauptaspekte des Menschen sind Bewußtsein, mythologisch philosophisch Shiva als höchster Bewußtseinsaspekt des Menschen alle anderen Bewußtseinszustände werden als getrübt oder traumhaft bezeichnet, und die Lebenskraft eine schöpferische magische Kraft, genannt Shakti, deren aktivste Erscheinung die Kundalini ist, die als solche auch Kundalinishakti genannt wird. Die Kundalini wird in der Philosophie des Yoga nicht so einfach gesehen, wie sie in den westlichen Schriften zumeist beschrieben wird. Nach den Lehren des Kriya Yoga und anderer Yogarichtungen existieren von der Kundalini verschiedene Qualitäten der Manifestation. Damit in Zusammenhang stehen auch verschiedene Zustände, die sich in ihrer Tiefe unterscheiden. Die Kundalini, welche im Rückenmark in Richtung Schädel emporsteigt, besitzt einen materiellen Aspekt die organische Zuordnung von Wirbelknochen und Rückenmark, einen Astralen, Mentalen und Buddhi Aspekt, wenn wir die uns geläufige theosophische Terminologie verwenden wollen, dies habe ich aber im Karpitel Astralreisen ausführlich beschrieben.

### **Schwarze Magie**

Schwarze Magie ist eine geistige Wissenschaft, die den Gesamtmenschen umfaßt. Dazu gehört das Wissen Ihrer eigene menschliche Natur und das Wissen über das Universum im Allgemeinen. Dieses außerordentliche Wissen kann Ihnen dazu verhelfen, den Wechsel zum Besseren in Ihrem Leben zu erreichen, den Sie schon immer angestrebt haben. Dieser Wechsel ist immer unter Ihrer Kontrolle. Er ist nicht unter Kontrolle einer Gottheit, eines unsichtbaren Spielgefährten, oder unter Kontrolle irgendeines anderen Wesens über den Wolken. Schwarzmagier wissen, daß sie Götter sind. Ihre Handlungen entsprechen diesem Wissen. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß die schwarze Magie nicht für Personen ist, die nicht voll verantwortlich sein können für ihre Handlungen. Schwarze Magie ist keinesfalls für Schwächlinge.

Wenn Sie also ein brennendes Verlangen in sich haben für Macht und Kontrolle über andere, wenn Sie Kontrolle haben wollen über andere, über Geld, sex, und das Leben selbst, dann kann schwarze Magie Ihr schnellster Weg sein zu ausschlaggebendem Erfolg. Schwarzmagier beugen sich vor keinem Wesen im Universum. Sie haben solche Wesen unter ihrer Kontrolle. Wenn Sie also das Gefühl haben, daß sie sich an etwas anlehnen wollen, dann sind diese Seiten keinesfalls für Sie, und schon gar nicht die schwarze Magie. Schwarzmagier sind die Mächtigen, die Stolzen, und die natürlich Reichen in unserem Universum. Aus diesem Grunde sind Sie unabhängig von jedweder Religion. Der Schwarzmagier weiß, daß Religion und Götter wirksame Mittel zur Kontrolle anderer sind.

### **MAGIE begriffe**

#### **Aether**

Der Aether ist einfach gesagt die SPIRITUELLE Ebene, aus der Hexer und Hexen ihre Kraft beziehen. Auch Geister haben starken Zusammenhang mit dem Aether

#### **Aktiv**

In der Magie bedeutet AKTIV, dass eine magische Reaktion WILLENTLICH hervorgerufen wird und willentlich kontrolliert wird.

#### **Astral**

Es gibt im Paganismus Rituale, mit denen der ASTRALLEIB und die Aura gesehen werden kann. Bei Astralreisen und ausserkoerperlichen Erlebnissen geschehen saemtliche Phaenomene durch den Astralleib

#### **Aura**

Besonders im Paganismus gilt die Aura als Seelenspiegel. Sie setzt sich aus schwer sichtbaren Farben zusammen, welche die Eigenschaften und den Zustand des Menschen veranschaulichen.

#### **Ballabene**

Alfred Ballabene ist ein Mann, welcher ueber viele Faehigkeiten auf dem Gebiet der Astralreisen verfuegt. Deshalb sind BALLABENES Artikel besonders aufschlussreich auf dem Gebiet der Metaphysik und der Astralreisen

#### **Charisma**

Besonders in Naturmagien ist viel vom Charisma abhaengig. Man sagt, daß das WAHRE Wesen dadurch gespiegelt wird. diese These wurde in den letzten 100 Jahren aber sehr unbekannt und von neumodischen Magieformen ueberhaeuft.

#### **Enochian Magie**

Bei dieser von Aleister Crowley ins Leben gerufenen Magieform, handelt es sich um SEX Magie. Diese kommt somit dem Voodoo relativ nahe.

#### **Flugmagie**

Flugmagie kommt in fast allen Magieformen vor. Es handelt sich hierbei um LEVITATION und um Astralreisen.

#### **germanisch**

Viele Religionen besonders Paganismus stammen aus dem GERMANISCHEN. Sie werden durch ihre gesunde Lebensweise und durch die naturverbundenheit gerkannt

#### **Imagination**

Medien verfuegen ueber die Faehigkeit, dass sie durch IMAGINATION materielle Dinge erzeugen koennen. Oft genug handelt es sich dabei um TELEPLASMA

#### **Inkarnation**

Inkarnieren = Fleisch werden. Es gibt Geschichten, in denen es Medien und Magiern gelungen ist, daß Wesen aus dem Aether in die physikalische Ebene kamen und dort weiterexistierten existieren

Karma

In vielen Religionen ist KARMA eine Art Barometer fuer die feststellung magischer Faehigkeiten

Levitation

Levitation ist eine eigenartige Form von schweben. Es werden hauptsaechlich bei poltergeistartigen Aktivaeten in Levitation versetzt. Magier und Medien sind auch in der Lage, dass sie sich SELBST oder ANDERE in Levitation versetzen

Mantra

Mantras sind kurze Sprueche oder manchmal auch nur Woerter. Diese Woerter versetzen die Person, welche sie aufsagt oft genug in einen tranceartigen Zustand.

Pentagramm

Das Pentagramm kann in viele Rubriken unterteilt werden. Es existiert in vielen Formen in verschiedenen Religionen und wird auch als Gluecks und Staerkesymbol verwendet.

Reinkarnation

Unter Reinkarnation versteht man WIEDERGEBURT

Teleplasma

Teleplasma ist eine seltsame schleimige Fluessigkeit. Diese Entsteht bei Séancen, Exorzismen und anderen psychokinetischen Aktivaeten.

Wicca

Eine WICCA ist eine paganische Hexe

### **Magiere und Hexen**

Magier und Hexen, wurden einst verehrt wie Heilige und doch gefürchtet wie der Teufel. Als geistliche Berater hatten sie die Aufgabe die alten Stämme zu beraten und die Zukunft zu deuten. Den Einfluss, den sie auf die Stammesführung ausübten, war sehr gross und konnte über Krieg oder Frieden entscheiden. Auch der medizinische Bereich wurde von Magieren und Hexen weitgehendst abgedeckt. Sie verstanden sich in der Anwendung verschiedenster Kräuter, Wurzeln und Rinden aus denen Salben, Mixturen und Tränke hergestellt wurden.

Sie hatten das Ansehen eines Häuptlings und der Ruf, der wirklich grossen Hexen und Magier reichte über weite Strecken. Als das Christentum in Europa Fuss zu fassen begann, liefen beide Religionen anfangs friedlich neben einander her. Doch die christliche Kirche und das kurz darauf gegründete Papsttum merkten schon bald, dass die alten heidnischen Religionen ihnen gefährlich werden konnten und begannen Magie und Hexerei, als Teufelswerk zu verurteilen. Anfangs noch mit Kirchenbußen und Geldstrafen belegt, fanden die Prozesse gegen Hexerei bald schon ihren grausamen Höhepunkt und hunderte angebliche Hexen wurden ertränkt oder verbrannt. Mit Einführung der heiligen Inquisition begann ein systematisches Abschlachten der Anhänger heidnischer Glaubensrichtungen. Professionell und mit dem Ziel, alle heidnische Glaubensrichtungen auszurotten zogen die Inquisiteure über die Länder und beschworen unter Folter die Anhänger der alten Religionen ihrem Glauben abzuschwören und sich zur wahren Kirche zu bekennen. Wer es aus Überzeugung dennoch nicht tat, wurde auf bestialische Weise hingerichtet. Die Christen die sich kritisch zur Inquisition äusserten wurden zu Ketzer erklärt und erlitten das selbe Schicksal.

Einige Beispiele dafür. 1585 lies der Erzbischof von Trier so viele Frauen als Hexen hinrichten, daß in zwei Dörfern jeweils nur noch zwei Frauen übrigblieben. 1596 lies der Bischof von Gent mehr als 600 Personen innerhalb sechs Wochen durch den Feuertod sterben. 1630 der Bischof von Würzburg läßt 1200 Männer und Frauen verbrennen. Trotz allem begannen die Stimmen gegen die Inquisteure immer lauter zu werden und das Papsttum begann unter diesem Druck zusammenzubrechen. 1631 Friedrich von Spee, Jesuitenpater, begleitet währen der Prozesse die Hexen seelsorgerisch und wurde zu einem überzeugten Gegner der Verfolgung. Seine Erkenntnisse hatte er in dem Buch *Cautio Criminalis* zusammengefasst und aus Sicherheitsgründen nicht unter eigenem Namen veröffentlicht. In den folgenden Jahren wurden noch weitere Bücher veröffentlicht. Namhafte Ärzte und Professoren der Universitäten Heidelberg, Würzburg und München veröffentlichten Abhandlungen wonach Menschen die an Magie und Zauberei glaubten und sich selbst für Hexen mit magischen Fähigkeiten hielten, vom Wahnsinn befallen seien und somit als Kranke zu behandeln währen. Dies war für die Kirche ein idealer Aufhänger, unter Wahrung ihres Gesichtes die Hexenverfolgung weltweit weitgehend einzustellen. 1757 wurde im Stift Kempten wegen erwiesener Teufels buhlschaft die letzte Hexe auf deutschem Boden hingerichtet. Zwar nun nicht mehr verfolgt, jedoch in alle Winde zerschlagen, bildeten sich aus den Anhängern der alten, heidnischen Religionen kleine Zirkel und Gemeinden neu und führten immer noch von der Angst verfolgt ein stilles und trauriges Dasein.

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts schien die Bewegung der Heiden wieder zu neuem Leben zu erwachen. Weltweit starteten selbsternannte Seher, Magier und Hexen ihre neue Karriere und sammelten Anhänger um sich, die sie mit widersprüchlichen Ableitungen der alten Religionen auf ihre Seite zu ziehen versuchten. Mit Drogen, perversen Ritualen und Gewalt hielten sie ihre Anhänger in psychischer und physischer Abhängigkeit von ihnen.

Einer der bekanntesten unter ihnen, allerdings schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Edward Crowley. Durch die technische Entwicklung und ständig christlich orientierte Ausbildung der Menschheit wurde der Glaube an die Magie immer schwächer und nur wenige leben heute noch das Leben, dass die alten Religionen vorgegeben haben. Derzeit befinden wir uns im Zeitalter des Widders, das charakteristisch für die dominanten Religionsformen steht. Mit Beginn des 21. Jahrhunderts und somit des neuen Jahrtausends treten wir in das Zeitalter des Wassermanns dem Age of Aquarius ein. Dieses wird charakterisiert durch große religiöse Toleranz und man kann daraus schliessen, dass sehr alte und durchaus auch neu entstehende Religionen wieder einen höheren Stellenwert erlangen. Nostradamus kündigte in seinen Schriften das Ende der päpstlichen Kirche im Anfang des 21. Jahrhunderts an. Auch dieses könnte ein Hinweis auf die Wirkung des Wassermannzeitalters sein.

### **Magische Hilfsmittel**

#### **Amulette, Glücksbringer, Talismane**

Das Amulett wirkt sehr gut gegen böse Einflüsse und bringt seinem rechtmäßigen Besitzer Glück und Erfolg. Es hat meist die Form eines Hahnes, mit dem Hals eines Vogels und der Gestalt eines Kriegers. Aus dem Saum des Gewandes winden sich Schlangenfüße.

### **Sonnen oder Mondsiegel**

Sonne und Mond symbolisieren das Universum, die Gesamte Schöpfung im Weltall. Ein Sonnensiegel stärkt die Lebenskraft, verhilft zu Gesundheit, Erfolg und Glück, behütet und schützt. Die Sonne ist Symbol der Lebenskraft. Sie stärkt Körper und Seele, macht innerlich frei und löst selbstaufgelegte Beschränkungen auf. Sie beruhigt die Nerven und schützt vor allen Widrigkeiten., die missgünstigen Menschen oder boshafte Neidern einfallen können. Ein Mondsiegel stärkt die Sensibilität und die Anpassungsfähigkeit und wehrt bösen Zauber ab.

### **Zähne**

Zähne von Raubtieren waren bei den frühen Jagdvölkern sehr begehrte Amulette. Aber auch in unseren Tagen gelten Bären, Löwenoder Haifischzähne noch immer als Symbol der Kraft und Vitalität, der Zeugung und der Potenz. Sie verheißen Kraft und geben Mut und unerschütterliche Zuversicht.

### **Schlüssel**

Schlüssel waren einst ein Symbol für Macht und Autorität. Wer die Schlüsselgewalt inne hatte, dem musste man Respekt zollen. Ein Schlüssel, als Amulett getragen, öffnet die Tür zur Liebe, lässt Verborgenes und Rätselhaftes erkennen und hilft, Falschheit und unehrliches Verhalten zu durchscheuen.

### **Muscheln**

Sie machen fruchtbar und stärken die körperliche und seelische Energie. Als Amulett wehrt sie Anfechtungen, Ränke und Hinterlist von ihrem Träger ab.

### **Weidenrinde**

Ein Weidenrinden Amulett schützt vor Alpträumen, verjagt Nachtgespenster und ermöglicht einen ruhigen und erholsamen Schlaf.

### **Vorchristliche Religionen**

Die Zeit der moralischen Hexenverbrennungen ist auch heute, in unserem aufgeklärten Zeitalter, längst nicht vorbei. Dabei sind Attribute wie dumm und unwissend absolut ungerechtfertigt, ganz besonders, wenn sie aus christlichem Munde kommen. Im Gegenteil, im Vergleich zu der Weisheit, die sich in den alten Mythen versteckt, nimmt sich das Christentum geradezu ärmlich aus. In nahezu allen vorchristlichen Religionen tummeln sich eine Vielzahl von Göttern. Ob griechisch oder römisch durch Homers wunderbare Mythen bekannt oder unsere einheimischen, germanischen Götter. Jeder von ihnen hat seinen speziellen Aufgabenbereich und dazu passend einen unverwechselbaren, stark ausgeprägten Charakter. Wir pflegen heute zu sagen, daß das eine durch Unwissenheit hervorgerufene Interpretation der Naturgewalten war. Dabei ist es aber genau diese heutige Interpretation des Wesens der Götter, die durch Unwissenheit geprägt ist. Besser gesagt durch die Ignoranz des Faktes, das innere und äußere Welten also wie die Psyche des Menschen und seine äußere Realität in untrennbarem Zusammenhang stehen. Die Chinesen haben diese ganzheitliche Betrachtungsweise nie aufgegeben und der Westen scheint im Augenblick geradezu versessen auf derartiges Gedankengut zu sein. Und das, nachdem er seine eigene mystische Weisheit nach Kräften zu vernichten gesucht hat und paradoxerweise auch heute noch tut. Betrachtet man die alten Götter wie man heute sagen würde ganzheitlich, sind sie nämlich nichts weiter als die verschiedenen Aspekte der einen

mystischen Kraft, die die Christen Gott nennen. Und diese Betrachtungsweise der Zerlegung in Teilaspekte ist ganz und gar kein Anzeichen von Primitivität. Im Gegenteil. Sie ist eine in der modernen Psychologie häufig angewandte Methode. Die Lehre von C.G. Jung berühmter Schüler und späterer Kontrahent S. Freuds beruht auf solchen Archetypen, die man wohl am ehesten als Symbole für die verschiedenen Kräfte innerhalb der Psyche definieren kann und die wie eigenständige Persönlichkeiten betrachtet werden. So gibt es im Bewußtsein eines Menschen wie immer eine naiv unschuldige eben jungfräuliche Kraft, einen schützenden, väterlichen Aspekt oder den inneren Räuber, der darauf aus ist, alles, was wir geschaffen haben, wieder zu zerstören. Unser Charakter formt sich aus dem Zusammenspiel dieser archetypischen Persönlichkeiten. Sie sind also ein Modell, das ermöglicht, die komplizierten Zusammenhänge im inneren der menschlichen Psyche zu verstehen. Bei den Göttern ist es genauso, sie sind gewissermaßen Archetypen, die den Menschen geholfen haben, das göttliche Prinzip besser zu verstehen. Und da diese Götter mit erstaunlicher Genauigkeit den Archetypen der modernen Psychologie entsprechen, gehe ich davon aus, daß diese Form des Glaubens den Menschen sozusagen nebenbei ein solides Wissen über die eigene Psyche vermittelte. Sicher befanden sie sich in einem besseren seelischen Gleichgewicht als viele von uns. Das Christentum dagegen kennt nur zwei Archetypen. Gott und den Teufel. Und die werden auch noch als unvereinbare Gegensätze dargestellt. Was ein solches Modell für die Seele eines Menschen bedeutet, der doch so viele unterschiedliche Aspekte in sich selbst spürt, kann man sich eigentlich leicht vorstellen. Ein Ideal wird aufgebaut, dem niemand entsprechen kann. Manche Menschen streben ihm ihr ganzes Leben lang nach und empfinden ihr Scheitern als Versagen, obwohl sie sich doch nur menschlich verhalten haben. Andere gehen diesem Konflikt aus dem Weg, indem sie sich unter dem Mantel des Christentums eine Art Doppelmoral zulegen. Was ich irgendwo sogar verstehen kann, denn vielleicht ist das der einzige Weg, um einem chronisch schlechten Gewissen zu entgehen. Mal ehrlich, könnte man die Lehre eines Psychologen, die auf dem Prinzip der beiden sich ausschließenden Archetypen von gut und böse beruht, als die Überlegene bezeichnen. Oder steckt nicht vielleicht doch mehr Weisheit in der Betrachtungsweise der vielen zusammenwirkenden Aspekte. Läßt sich dann aber die Betrachtungsweise einer durch Primitivität und Unwissenheit gekennzeichneten Vorstufe zur wahren Religion aufrecht halten. Um Mißverständnissen vorzubeugen, ich bin kein Gegner des Christentums. Im Gegenteil, ich bringe jedem Menschen, der sich auf den Weg der Gotteserkenntnis begibt, große Achtung entgegen, egal welchen Gott oder welche Göttin er letztendlich für sich findet. Ich wünsche mir nur soviel Toleranz, keine Form des Glaubens zu verurteilen, bevor man sie nicht wirklich kennt. Wer vermag, ohne Furcht auf Unbekanntes zuzugehen, wird die Grenzen dessen überschreiten, was als bekannt gilt.

### **Einige Lateinische Namen und ihre Bedeutung**

Die meisten Magiere legen spätestens nach ihrer Gesellenprüfung ihren weltlichen Namen ab und benutzen nur noch ihren hermetischen Namen. Einige bekamen ihren hermetischen Namen schon während ihrer Lehrlingszeit, andere gaben sich ihren Namen, als sie das ersten Mal als anerkannte Magi auftraten. Demzufolge gibt es auch zwei unterschiedliche Arten der Namen. Zuerst die Namen, die Charakter oder Eigenschaften der Magi beschreiben. diese Namen bekamen sie meistens von ihren Parentes. Die andere Art der Namen sind meistens Beschreibungen, die Ziele oder

Gesinnungen der Magi beschreiben. Hier sollen nun ein paar Namen beider Kategorie aufgezeigt werden, zur Anregung für eigene Namensgebung oder auch als Auswahl, damit nicht jeder Flanbeau Flammae heißt und jeder Bjornaer Ursus. Die meisten Bjornaermagi beziehen sich in ihrem Namen auf ihr Herztier, oder nennen sich wie ihr Herztier. Aber auch andere Magi nehmen manchmal den Namen eines Tieres zu Hilfe, weil sie sich mit den Eigenschaften eines Tieres identifizieren, oder auch aus anderen Gründen. Dabei nimmt ein Magus die Endung us an, eine Maga a. Damit kommt man manchmal in Konflikt mit dem klassischen Latein, da dort jedes Tier natürlich nur in einem Geschlecht vorkommt wie im deutschen. Das Pferd, Der Hund. Aber da es sich hier um Namen handelt, ist ein Bruch mit dem klassischen Latein nicht schlimm, im Gegenteil, es wird sofort als Name erkannt. Bei dieser Aufzählung wird immer die klassische Endung genommen, der jeweilige Magusname muß dann entsprechend angepasst werden.

**Lat. Name**

Cygna  
Schwan

Ursus  
Bär

Aquila  
Adler

Leo  
Löwe Lea ist keine weibliche Form von Leo, sondern ein biblischer Name, Namen würden Leo und Leona lauten

Lupus  
Wolf

Felis  
Katze Namensbildung hier Felus und Fela

Corvus  
Rabe galt als sehr intelligent

Bubo  
Uhu

Lutra  
Fischotter

Mus  
Maus Die Namen bilden sich hier Musa, Musus

Lynx  
Luchs Namensgebung hier Lyncus und Lynca

Pycus  
Elster

eniger häufig sind die Namen, die durch eine Eigenschaft oder ein Ideal inspiriert werden. Dabei ist es oft unerheblich, ob der Magus diese Eigenschaft besitzt, oder ob er sie besitzen möchte. Häufiger als als Eigennamen werden die Namen als Beinamen benutzt, die sich Magiere im Laufe ihres Lebens zusätzlich geben.

Bedeutung  
Caecus

blind  
Celer

schnell Namensgebung Celerus Celera  
Custodius

Kontrolle  
Vastator Vastatora

Verwüster  
Verus

Wahrheit  
Pilum Pila

Speer  
Persector Persectora

eifrig verfolgen, eifrig nachgehen  
Tacitus

verschwiegen, stumm, heimlich  
Risus

Das Lachen  
Varius

mannigfaltig, schillernd, aber auch altröm. Nachname  
Faber Fabera

Der Handwerker, Der Kunstfertige  
Fortis a

mutig  
Flammus a



Feuer, Glut, Hitze  
Pax

Frieden Pax ist weibl, die männliche Form wäre Pacus  
Niger Nigra

dunkel, schwarz, unheilvoll, böse  
ann gibt es oft noch die Namen, die sich auf historische Personen beziehen, wobei es meistens Jerbitonmagi sind, die sich auf Personen aus der Antike oder sogar den antiken Sagen beziehen. aber auch andere Magire finden hier Bezüge und Anregungen.

Bonisagina die kleine Bonisagus = Die Nachfolgerin Bonisagus acute,  
Helena Gattin Menelaos. Ihre Entführung war Grund des troj. Krieges  
Julius Julia Nachname Caesars, zum allgem. Vornamen geworden  
Appolonius der Lehrer Ciceros. Cicero gilt als einer der besten antiken Redner  
Prometheus griech. Gott, brachte den Menschen das Feuer  
Lysander griech. Feldherr  
Poenus röm. Namen für Hannibal, machte das Unmögl. Möglich  
Tacitus röm. Historiker, berichtete als erster über Germanen  
Nemesis Nemesus Göttin der Vergeltung

Als letzte Möglichkeit gibt es die Zahlnamen. Ein Magus nennt seinen dritten Lehrling einfach Tertius, und der Name schleift sich ein. Da es schon im alten Rom viele Zahlnamen gab, haben die traditionsbewußten Magi keinen Grund gesehen, die zu ändern. Was gezählt wird, ist verschieden, machmal nennt sich auch ein Magus Decimus, weil er am 10.Tag des Monats seine Meisterprüfung abgelegt hat.

### **Lat. Zahlen Übersetzung**

Unus eins anstelle von Der Erste, Die Erste, da Primus, Prima schon andersweitig besetzt ist.

Secundus der Zweite  
Tertius der Dritte  
Quartus der Vierte  
Quintus der Fünfte  
Sextus der Sechste  
Septimus der Siebte  
Octavus der Achte  
Nonus der Neunte  
Decimus der Zehnte

### **Odhin**

Ist der oberste Asengott und hat als der wandernde Schamane unter den Göttern viele Namen, einer der bekanntesten ist sicherlich Wotan. Odhin empfängt in Walhalla, welches in Asgard liegt, die auf der Walstatt gefallenen Krieger. Dort leben sie und bereiten sich auf den Endkampf vor. Er lebt in seinem Haus Walaskjalf. Dort befidet sich sein Hochsitz Hlidskjalf, von welchem aus er die neun Welten überblicken kann. Odhin errang die Befähigung zum Vorsitzenden der Asen durch eine neun Nächte dauernde, schamanische Einweihung, bei welcher er die ganze Zeit an den Weltenbaum gebunden

wurde. Er bekam das gesamte Runenwissen vermittelt und ein Stammbaum zurück zur Weltentstehung wurde ihm gewiss. Er verkörpert das männliche Prinzip der Tat in der geschichtlichen Entwicklung. Wotan ist der tatkräftige Schamane unter den Göttern.

### **Das Pendel**

Das Pendel kann leicht aus Messing gefertigt werden. Einsatzgebiete sind als Empfänger für die Überprüfung von Lebensmitteln, Kräuterdrogen, Medikamenten, zur Bestimmung der Dosierung wie auch der Wirksamkeit von Therapeutika und Therapien, zur Erstellung von Diagnosen und zur Untersuchung von Objekten. als Sender kann das Pendel durch mentale Eingabe jede beliebige Frequenz abstrahlen und verstärken. Diese Eigenschaft ermöglicht den Einsatz in der Farbtherapie, insbesondere, da auf mentale Eingabe hin auch ein ganzes Bündel von Frequenzen bis hin zur Summe aller Farben dem weissen Licht entsprechend gleichzeitig emittiert wird. Von Vorteil hierbei ist, dass die zur Heilung erforderlichen Farbschwingungen nicht im einzelnen festgelegt werden müssen, da das Energiefeld des erkrankten Organismus die Auswahl trifft. Durch einfaches Halten in der Hand kann sich ein Behandler von den aufgenommenen belastenden Energien seines Patienten reinigen. Beim Halten des Pendels über der Hand, dem Solarplexus oder einem erkrankten Organ zeigt sich der Übertragungsvorgang durch die Dauer der Schwingung an. Weitere Anwendungsmöglichkeiten ergeben sich aus der Experimentierfreude des Benutzers. Das Pendel ist strahlenbeständig und selbstreinigend durch die ständige Emission der eigenen Strahlung. es kann jederzeit ohne erneutes Aufladen eingesetzt werden.

### **Kugel Pendel**

Das Kugelpendel kann man selbst aus Akazienholz herstellen. Dieses Pendel ist für den Einsatz in der Prophylaxe konzipiert. In der Praxis hat sich jedoch ein viel weiteres Feld von Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Es ist angezeigt unter anderem. in der Prophylaxe, denn es stärkt den Organismus in hohem Masse gegen Anfälligkeit mit bakteriellen oder Viruserkrankungen Schnupfen oder Grippe, insbesondere während einer Epidemie. in der Chromotherapie, denn es kann praktisch zur Behandlung aller Erkrankungen herangezogen werden von Tumoren über Kreislaufschwäche bis zur Erkältung für die Chromotherapie eignet sich insbesondere das Pendel mit Farbmarkierungen an der Pendelschnur. Das Prophylaktische Pendel kann entweder in der Anfangsphase einer Erkrankung zur Heilung oder zur Regeneration in deren auslaufendem Stadium eingesetzt werden. in der Rekonvaleszenz nach überstandener Krankheit und Operation nach überschrittenem Gipfel der Symptomatik und zur allgemeinen Kräftigung des Organismus. In letzterem Falle genügt es, das Pendel über die Handfläche oder den Solarplexus des zu Behandelnden zu halten. Auch ohne mentale Anweisung wird der Körper in der beschriebenen Weise bestrahlt. Das Prophylaktische Pendel ist einfach in der Anwendung, kraftvoll in der Wirkung und übt einen allgemein wohltuenden und ausgleichenden Einfluss auf den Organismus aus. Je nach Einsatzbereich dieses Pendels soll seine abgegebene Strahlung mental ausgerichtet werden mit Hilfe einer Anweisung, die beginnt mit Schütze, Heile oder Stärke.

### **Pyramiden Pendel**

Das Pyramiden Pendel ist etwas schwieriger herzustellen. Meine Tests haben ergeben das mit gebrannten weißen und mit der Hand geformter Ton die besten Ergebnisse

erzieht wurden, man kann aber auch Akazienholz verwenden. Es verstärkt die Wirkung eines alten chinesischen Heilmittels Pien Tzu Pian. Der Effekt der energetischen Aufladung kann hierdurch auf einen anderen Menschen oder durch den Behandler auf sich selbst angewendet werden. Die Wirkung des Pendels kann so in etwa der eines homöopathischen Arzneimittels in Tiefpotenz gleichgesetzt werden. Anwendungsbereiche des Pyramiden Pendels sind vor allem, Störungen im Sexualbereich beider Geschlechter wie auch schwache Potenz oder Impotenz. Erkrankungen der Unterleibsorgane beider Geschlechter. Körperliche und geistige Abgespanntheit sowie allgemeine Schwäche. Hüftgelenks und Rückenschmerzen Stärkung des Bewegungs und Stützapparates. Neurasthenie, Überarbeitung, frühzeitiges Altern. Störungen beim Wasserlassen. Das Pendel wird zur Übertragung in das Energiefeld des zu Behandelnden gehalten über Handfläche, Solarplexus, erkranktes Organ. Es wird dort so lange gehalten, wie es von sich aus Schwingungen ausführt. dieses signalisiert den Übertragungsvorgang. Die Behandlung kann mehrmals täglich wiederholt werden. Vor der Behandlung mit dem Pyramiden Pendel soll es in Anwesenheit des Patienten in der oben beschriebenen Weise befragt werden, ob es gesundheitsförderlich wie auch geeignet zur Behandlung dieses spezifischen Patienten ist. Stillstand des Pendels bedeutet, dass die Anwendung wirkungslos bliebe Kontraindikation. Durch Konzentration und entsprechende mentale Anweisungen wird die Wirkung der Übertragung erheblich verstärkt.

### **Einige Magische Pulver**

Ein in Vergessenheit geratener, doch wesentlicher Teil der Volksmagie ist das Streupulver, das aus gemahlene Wurzeln, Blütenblättern und Harzen besteht. Die einfachste Anwendungsmethode besteht darin, das Pulver zu verstreuen, wo und wann seine Energien gebraucht werden. Die Herstellung ist denkbar einfach Die getrockneten angegebenen Mengenteile werden einfach zermalen und ca 6 tage in einem Luftdichten Glasgefäß im Dunklen Raum aufbewahrt danach sind sie einsetzbar. Steine und Kristalle können zur Verstärkung ihrer Kräfte mit Pulver bestreut werden. Kerzen werden vor dem Anzünden eingeölt und mit Pulver behandelt, was ihre Energien enorm erhöht. In spezifischen Figuren gestreutes Pulver wie in Pentagramm, Kreis und Herz, dient als Brennpunkt für Visualisationen, es gibt auch tödliche Pulver die ich aber in diesem Buch nicht erwähnen möchte, diese habe ich in meinen großen Büchern der Magie beschrieben.

### **Astralreisen Pulver**

Wird vor dem Schlafengehen über Bettlaken und Kissen gestreut, um bewusst astrale Wanderungen während des Schlafens zu erleben. Mit 2 Teilen Beifuss, 1 Teil Jasmin, 1Teil Kalmus, 1 Teil Muskatnuss, 1 Teil Mimose, 2 Teile Mädessüss, 1 Teil Betonienkraut, 2 Teile Heiligem Kraut, 3 Teile Baldrianwurz.

### **Geld Pulver**

Um Geld anzuziehen, wird es an den Arbeitsplatz gestreut, in die Brieftasche oder ins Portemonnaie. Die Münzen und Scheine werden mit Pulver eingerieben, bevor sie ausgegeben werden. Mit 2 Teilen Piniennadeln, 2 Teile Myrtenzweigen, 1 Teil Waldmeister, 3 Teile Eichenmoos, 4 Teile Ingwer, 0,5 Teile Ysop, 4 Teile Orangenschale.

### **Liebes Pulver**

Für Liebesbegegnungen voller Wärme, Zärtlichkeit und Hingabe, für gegenseitiges Vertrauen, Zuneigung und Sympathie. Mit 4 Teilen Rosenblüten, 4 Teilen Lavendel, 3 Teile Schafgarbe, 1 Teil Süssholz, 0,4 Teile Veilchenwurzel.

### **Wunsch Pulver**

Zur Wunsch Manifestierung. Mit 1 Teil Tonkabohne, 4 Teilen Weissem Salbei, 1 Teil Sandelholz, 3 Teile Löwenzahn, 2 Teile Sonnenblumenblüten, 4 Teile Mistelblüten, 2 Teile Johanneskraut.

### **Gesundheits Pulver**

Wird im Krankenbett oder im Genesungszimmer verstreut, um die Heilungsprozesse des Körpers und der Seele zu beschleunigen. Auch bei Heilbehandlungen wird es zur Unterstützung angewendet. Es wirkt heilend dort, wo in der Tiefe der emotionale Ursprung vieler Krankheiten liegt. Mit 4 Teilen Eukalyptus, 1 Teil Thymian, 2 Teilen Mistelblüten, 1 Teil Sassafras, 1 Teil Veilchenwurzel, 4 Teilen Eichenblätter.

### **Erotica Pulver**

Das kostbare, üppig duftende Pulver wird dort ausgestreut, wo seine Wirkung erwünscht ist im Wohn und Schlafzimmer oder auf den Laken. Es öffnet Herz und Sinne füreinander, steigert das erotische Verlangen und fördert die Hingabe an die Liebe. Mit 3 Teilen Rosenblüten, 1 Teil Jasmin, 1 Teil Safran, 2 Teile Vanille, 1 Teil Gänseblümchen, 1 Teil Lemongrass, ein Teil Galgant, 0,5 Teile Patchouli.

### **Schintoismus Japan**

In der japanischen Schintoismus Religion sind sie Wassergeister, die kleine Kinder in das Wasser ziehen und sie ertränken. Sie greifen auch gerne mal Reisende an. Auch machen sie nicht vor Tieren, einschließlich Pferden halt. Sie können sich nicht für sehr lange auf dem Land aufhalten. Müssen immer in der Nähe des Wassers sein, um ihren Körper zu befeuchten. Sie haben lange Haare, den Körper einer Schildkröte, schuppige Glieder, und ein Menschenaffengesicht. Die Kappas fressen Gurken und trinken Blut. Die Gurken benutzen sie, um auf ihnen zu reisen. Kappas sind sehr intelligent und können vom Menschen besänftigt werden. Weise Männer schaffen es, sie freundlich zu stimmen.

### **Die Kraftaufwendung in der Magie**

Magie ist taktisch ein Magier kann Dutzende kleiner Zauber an jedem Tag wirken, aber nur wenige wenn überhaupt weltbewegende Wunder vollbringen. Die Manipulation der Kraft hinter den Zaubern, ermüdet und schwächt die Magiere. Aus diesem Grunde sind Magier von ihrem Wissen, welches ihre Flexibilität bestimmt, und ihrer physischen Ausdauer eingeschränkt. Ein mächtiger Magier kennt mehr Operationen auf höheren Fertigkeitwerten. Dieses Konzept läßt keinen Platz für die Idee der wilden, ungebändigten magischen Energie, die, vom Magier gelenkt, Schlößer spalten oder Armeen in Flammen ertränken kann. In Erzählungen, in denen so mächtige Magiere vorkommen wo die Magiere kaum von ihrer Ausgeübten Magie ermüden. Aber eine zu starke Anwendung der Magie gefährdet die Stabilität des Universums, was dazu führt, daß einem Magier wenige Grenzen gesetzt sind, wenn es darauf ankommt, sie diese Macht aber nicht maßlos verwenden. Geheimes von mir wer es versteht, Magie ist

Resonanz oder auch Spannung der momentanen Resonanz wobei nur Gedanken deren Resonanzfeld sich an das zu ändernde angleichen um es zu verändern genügen um größeres zu bewirken, also ohne Hammer und Meisel und größeren Kraftaufwand.

### **Walburga, heilige**

Um 710 bis 777 Angelsächsische Missionarin, geboren in Wessex. Sie war die Tochter des heiligen Richard von England und die Schwester des heiligen Willibald, der wie sie selbst Missionar war. Um 748 wurde sie vom heiligen Bonifatius nach Deutschland berufen und im Jahr 761 zur Äbtissin des Benediktinerklosters in Heidenheim ernannt. Ihr Namenstag wird am 25. Februar oder auch am 1. Mai gefeiert. Walburga wurde als Beschützerin vor Zauberei und Hexerei angerufen. Die als Walpurgisnacht bekannte Nacht vor dem 1. Mai war früher das heidnische Fest des Sommeranfangs. Das Fest wurde mit Hexerei in Verbindung gebracht. Dem Volksglauben nach versammelten sich die Hexen während der Walpurgisnacht und feierten ihre Zusammenkunft mit dem Teufel. Ein tatsächlicher Zusammenhang zwischen der heiligen Walburga und der Walpurgisnacht ist nicht bezeugt.

### **Ägypten Nubien**

Sebiumeker gehört zu den Schutzgottheiten, welche oft beiderseits an den Portalen meroitischer Tempel stehen. Diese Götterfiguren sind oft monumental. Die Doppelkrone mit Uräus und mit einer charakteristischen Wulst in Ihrer Mitte, um die Doppelkrone, wird von Sebiumeker getragen. Als Gott ist er am Götterbart erkennbar. Er ist eine rein merotische Gottheit, die in Ägypten nicht belegt ist. Das untere Bild stammt aus Kawa und ist aus Bronze gefertigt.

Die Kleidung setzt sich aus dem dreiteiligen Schurz und einem gefiedertem Leibchen mit über den Schultern geknoteten Trägern zusammen. Unterarm und Oberarmreifen, ein Pektoral und eine Halskette aus großen Kugelperlen bilden den reichen Schmuck. Von der Krone hängt ein doppeltes breites Band auf Nacken und Rücken bis zum Gürtel. Die an den Körper gelegte Linke trägt ein Lebenszeichen, die nach vorn ausgestreckte Rechte hielt wohl ein Zepter.

### **Wissen und Können eines Runenmeisters**

Das Wissen von den übersinnlichen Kräften des Menschen ist uralte. Unsere Vorfahren verstanden unter Magie nicht bloße Handlungen wie Götterzwang, Dämonen Zitierung und Geister Beschwörung, sondern auch alle anderen Formen wie Magnetismus, Geistheilung, Hellsehen, Telepathie und Psychokinese. Für sie war ein Mensch, der das Ineinandergreifen des Sichtbaren und des Unsichtbaren begreift, die Wirkung symbolischer und magischer Mittel kennt und seine übersinnlichen Fähigkeiten gezielt einsetzen kann. Ein Runenmeister. Für unsere Vorfahren stammt die Runen Magie von den Göttern des Lichts ab und ist deshalb eine Art Gottesdienst Theurgie. Aber nur Eingeweihte können die Gaben nutzen. Darum ist die Theurgie ein Geheimnis Mysterium. Der Eingeweihte ist ein Myste und der in alle Geheimnisse Eingeweihte ist der Thul 12. und letzte Einweihungsstufe der Runenmeister. Die höchste Kunst der Runen Magie ist die Evokation, d.h. die Götter und Dämonen Zitierung das Wort Dämon stammt aus dem Altgriechischen und heisst wortlich übersetzt. gottgleich. Ehe ein Schüler in diesen hohen Grad eingeweiht wird ab 7. Einweihungsstufe, muss der Runenmeister seinen Schüler gründlich prüfen, ob er würdig ist und die notwendige charakterliche Qualifikation besitzt. Die hohe Runen Magie muss in jedem Falle

geheimgehalten werden. Deshalb schwört jeder Schüler vor der Einweihung in die 4. Einweihungsstufe den feierlichen Eid der Verschwiegenheit.

Um die Geheimnisse der Runen Magie zu wahren, werden magische Handlungen nur ohne unberufene Menschen vorgenommen. Die magischen Formeln werden in der barbarischen Ursprache oder Sanskrit geflüstert oder als Veten gesungen. Zur persönlichen Absicherung benutzt der Runenmeister für sich selbst Decknamen und gibt allen magischen Hilfsmitteln Tarnnamen. Ein weiteres Geheimnis birgt das Wissen über die Wirksamkeit magischer Namen und Formeln, die richtig ausgesprochen, betont und rhythmisch gegliedert werden müssen. Die Macht eines Runenmeisters im irdischen Bereich ist erheblich. Er kann Krankheiten heilen, Körperkräfte stärken oder schwächen, Unrecht verhindern, Liebe entfachen oder zum Erlöschen bringen, Wasser in Wein verwandeln, Streitsüchtigen den Verstand verwirren. Er kann eine Wohnung vor bösen Einflüssen schützen, Störungen und Angriffe aus dem Unsichtbaren hinwegfegen und von Dämonen Besessene von ihrer Last befreien.

Beim Lesen des Obenstehenden werden in dir bestimmt einige Fragen aufkommen, wie Können auch Frauen Runenmeister werden oder wie läuft die Ausbildung oder die Einweihung ab.

Selbstverständlich können auch Frauen Runenmeister werden. Wenn du den Runenmeister Weg anstrebst, versuche alles das, was du in das Buch der Runen aus der Serie der Magie und über die Magie lesen und Studieren tust und in praktisches Handeln umzusetzen verstehst. Besorge dir Bücher von den Autoren, die ich am Ende meines Buches empfohlen habe. Lerne aus diesen Büchern und übe, experimentiere. Denn die Einweihungsstufe eines Schülers oder Runenmeisters ist nicht etwa nur eine formale Angelegenheit, sondern sie gibt Auskunft über das Wissen und Können des Betreffenden. Wenn du alles, was du aus meinem Buch entnehmen kannst, in Wissen und Können umgesetzt hast, entsprichst du dem Niveau eines Schülers der 4. Einweihungsstufe. Auf Grund dieser Tatsache umgibt dich ein unsichtbares Krafffeld, das ausstrahlt und einen Runenmeister veranlasst, dich anzusprechen. Dann hast du deinen Lehrer. Das kann dein Zahnarzt sein, der Postbote, die Verkäuferin im Supermarkt du wirst es sehen. Dieser Lehrer wird dich **eventuell** in die 6. Einweihungsstufe führen und dir als Zweitnamen einen Namen der Weissen Bruderschaft verleihen. Dann hättest du die 1. Etappe erreicht. Doch bis zum Runenmeister ist es dann noch ein langer Weg, der viel Wissen und Können von dir erfordert. Die erste und unterste Runenmeister Stufe hast du mit der 7. Einweihung erreicht, du wirst ein Jarl. Was musst du als Jarl wissen und können.

1. die barbarische Sprache zumindest gut verstehen.
2. alle wichtigen Hilfsmittel selbst hergestellt haben und die unteren Invokations Rituale beherrschen.
3. die Treppe des Todes gegangen sein und deinen eigenen Tod und deine Wiedergeburt erlebt haben.
4. Wasser in Wein verwandeln können.
5. über glühende Kohlen laufen, ohne Schaden zu erleiden.
6. eine ganze Winternacht im Schnee verbringen, nur mit dem Mantel Wodans bekleidet also nackt.
7. die unteren Trance Techniken beherrschen.
8. die Runen Praktiken der mittleren Stufe können.
9. die Namen, Mythen und Möglichkeiten der Götter und Dämonen kennen.

10. dazu in der Lage sein, eine Erkältung innerhalb von drei Stunden zu beseitigen bei dir selbst oder auch bei anderen Menschen.

Das wären als Beispiel nur die wichtigsten Dinge des Wissens und Könnens, die bei einem Jarl vorausgesetzt werden. Sage bitte nicht. Das ist unmöglich! Denn du weisst nicht, was ein Mensch alles vermag. Um scheinbar Unmögliches in Taten umzusetzen, gehört ein fester Wille und der unerschütterliche Glaube an die eigene Kraft. Nicht umsonst ist der Grundstock jeder Rune, die Ich Rune. Das mag alles etwas mysteriös klingen, ist es aber nicht. Die Runenmeister sind grundsätzlich wie auch ich Einzelgänger, das entstammt der überlieferten Tradition und hat sich auch in der Praxis bewährt. Sie gehören keiner Loge oder keinem Orden an. Doch jeder Runenmeister hat einen Paten und er selbst ist wiederum Pate von anderen Runenmeistern und Schülern. Ein Pate ist Ratgeber, Helfer, Förderer und Beichtvater, der von ihm Betreuten. Das geistige Band, das alle Esoteriker der atlantischen Restvölker verbindet, ist die Weisse Bruderschaft. Sie findest du in fast allen grösseren Orten Europas, in Lybien, in Ägypten, in Indien, in Japan, in Argentinien und in Chile. Aber ich habe zwischen den Zeilen in meinem Buch der Magie und über die Magie geschrieben, es ist als eine Art Kaon zu verstehen, wenn Du dieses Kaon in der Meditation löst hast Du die Höchste Stufe die je ein Mensch erreichen kann empfangen.

Innerhalb dieser Gemeinschaft sind alle Dinge Tabu, die Menschen im Alltagsleben trennen wie, arm oder reich, Arbeiter oder Akademiker, Religion, Geschlecht, Aussehen und Politik, in der Bruderschaft wird jeder Mensch nur nach drei Kriterien beurteilt, Charakter, Wissen und Können. Nun Charakter ist eine gefestigte Einstellung und Haltung gegenüber sich selbst und der Umwelt denke an die Redensart, Ein Mann, ein Wort. Wissen kann man erwerben Denn, Es ist keine Schande nichts zu wissen, aber es ist eine Schande, nichts lernen zu wollen. Ebenso kann sich jeder Können aneignen durch ausdauerndes Üben und Experimentieren.

### **Zeitlöcher, Parallelwelten**

Das metaphysische Modell, welchem zufolge die Astralwelten als Parallelwelten betrachtet werden können, schwimmt auf der Popularität des physikalischen Modelles und entbehrt der Logik des letzteren.

Das physikalische Modell. Dieses postuliert die Existenz weiterer paralleler Welten im physikalischen Raum Zeitgefüge. Es hat überhaupt nichts mit Astralwelten zu tun und deren mehr psychischen Gesetzmäßigkeiten. Die Welten des physikalischen Modelles sind materielle Welten. Gelegentlich tauchen Berichte auf, welche auf die Existenz solcher Parallelwelten hinweisen, wie das erste Buch von Robert Monroes, Der Mann mit den zwei Leben. Hierin vertritt er die Ansicht, das er sein Bewusstsein in eine Parallelexistenz seiner Selbst verlagerte ein ähnlicher Vorgang wie bei einer Besessenheit, was allerdings zum allmählichen Ruin jener Existenz führte, die von ihrer Umgebung als gelegentlich geistesgestört eingestuft wurde. In einigen Belangen waren die physikalischen Gesetze jener Welt anders als in unserer, was jedoch nicht im starken Widerspruch zum physikalischen Modell steht. Räumlich stellen wir unseren Raum als Kugel vor, also folglich müssen also alle anderen Gedanklichen Raum Zeit Modelle kugelförmig sein. Mathematisch gesehen ist der Oberflächeninhalt gleich eines Kreises also  $A = \pi \cdot 2 \cdot r$  zum Quadrat, wobei die Zeit als Inhalt der Kugel gesehen werden kann  $V = \pi \cdot d$  hoch 3 /6. Folglich können daher bewusst oder unbewusst ausgelöste, oder der Natur der Dinge unterlegene Raumzeitverschiebungen ausgelöst werden. Die

unserer Geist als schon mal gesehen oder das habe ich doch schon mal erlebt in Erfahrung bringt. In der Magie möchte ich auf die sogenannte Temporalmagie verweisen und von der Anwendung abraten. Parallelwelten sind folglich Kreisförmige Flächen mit ebenfalls einer Zeitlichen Raumkrümmung die Zylinderförmig im Raum Zeitkontinuum angeordnet sind ebenfalls wiederum als Kugel zu sehen, also nach näheren Betrachten die Göttliche Unendlichkeit, der wir uns momentan in der Physik nur Mathematisch nähern können. Die String Theorie nähert sich diesem, einer meiner Gedanklichen Modelle etwas an.

### **Kerzen**

Kerzen farben schwarz rot grün weiss gold silber weiss rot pink braungrün gelb gold dunkelgrün blau grün gelb goldgelb orange orange dunkelrot indigo und braun. Allgemein zu dem Sinn der Feste. Die acht Hexenfeiertage leiten sich vom Jahresrad ab. Die Göttin offenbart sich dreifach. als Jungfrau hütet sie die Geburt, als Geliebte verführt sie ihn, als Greisin fordert sie Opfer und Tod. Der Gott ist Sohn, Vater und Opfer. Beide werden auf ewig neu geboren. Die Polarität zwischen Gott und Göttin erschafft den natürlichen Kreislauf der Gestirne und Jahreszeiten. Um mit dem Jahresrad zu gehen, müssen wir Opfer bringen, uns von alten Dingen lösen und sie sterben lassen. Wir müssen bereit sein uns, auf dem Rad weiterzubewegen.

### **Kerzenzauber und Kerzenmagie**

Kerzenmagie ist eine sehr wirksame und mächtige Form der Sympathiemagie. Man kann sie bishin zur Paleolithischen Zeit zurückverfolgen. Viele Kerzenzauber müssen ein paar Tage hintereinander wiederholt werden. Deswegen ist es von Vorteil, die Kerzen an einem Ort brennen zu lassen, wo du nicht gestört wirst. Wähle keinen Ort, an dem ein Fernsehgerät läuft oder dauernde Radiomusik oder sonst irgendetwas störendes. Natürlich musst du auch darauf achten, dass keine Vorhänge oder anderes brennbares Material in der Nähe der Kerzen sind, wenn du dein Haus nicht niederbrennen willst. Am allerbesten wirkt die Kerzenmagie in einem stillen Raum, wie im Schlafzimmer oder einem anderen abschliessbaren Raum.

### **Vorbereitung des Altars**

Nimm irgendetwas, das eine flache Oberfläche hat. Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen. Am besten deckst du den Altar mit einem Weissen Tuch ab, denn Weiss ist eine Farbe, die man für vieles verwenden kann und viele verschiedene Bedeutungen hat. Viele Zauber erfordern eine ganz spezielle Farbe Sympathie. Das ist sehr wichtig. Der Altar sollte ansonsten so einfach wie möglich gehalten werden.

Kerzen die für einen magischen Zweck verwendet werden, dürfen nie mit dem Feuerzeug angezündet werden, sondern immer mit Streichhölzern. Vorbereitung für dich selbst Nimm ein entspannendes Bad und reinige dich, bevor du mit dem Zauber beginnst. Werfe eine Handvoll Meersalz ins Wasser, um dich innerlich und äusserlich zu reinigen. Zünde ein paar Kerzen an, lehne dich zurück und entspanne. Befreie deine Gedanken vom Alltagsmüll und visualisiere, wie das Wasser all deine negativen Gedanken wegwäscht. Es ist sehr wichtig, dass dein Geist frei und rein ist, bevor du dich an einen Zauber machst. Kerzentypen Prinzipiell kan man jede erdenkliche Art von Kerzen für den Zauber nehmen, solange sie nur gereinigt sind und am besten geweiht, aber das mache ich nie, naja. Bienenwachskerzen sind sehr gut, weil sie nur aus



natürlichem Wachs bestehen. Leider sind sie auch teurer. Am allerbesten ist es natürlich, extra für das Ritual selbstgemachte Kerzen zu verwenden, da die schon voll mit deiner Energie sind.

Reinigen Das ist ein sehr wichtiger Schritt und sollte nicht vergessen werden. Das Reinigen der Kerzen nimmt alle negativen Energien weg, die die Kerze in sich trägt wenn sie aus dem Laden kommt und schon in tausend Händen war. Reinige die Kerze mit Salzwasser und bitte die Göttin oder Gott, sie zu segnen.

### **Einreiben der Kerze**

Man sollte die Kerze mit Oel oder zum Reinigen mit Salzwasser einreiben. Viele machen es jedenfalls so. Ausserdem gibt es auch viele Rituale und Zauber, die selbiges verlangen. ein bestimmtes Oel. Das wichtige daran ist die Richtung, in welcher du die Kerze einreibst. Wenn du etwas anziehen möchtest Liebe, Geld, Gesundheit, was auch immer, reibe die Kerze von oben bishin zur Mitte ein und dann von unten bishin zur Mitte. Um etwas von dir wegzuschicken oder abzustossen Befreiung von Liebhaber, Fluch und Krankheit, beginne mit dem Einreiben in der Mitte der Kerze und gehe von dort aus bishin zu den Enden oben und unten. Mache dies sanft und kreisend.

Nimm das Oel oder Wasser, welches an deinen Fingern übrig bleibt, und streiche etwas davon auf dein drittes Auge. Dann sage folgendes. Ich reinige und weihe diese Kerze Im Namen des Gottes und der Göttin. Möge sie ihren Zweck erfüllen mit der Kraft des Lichtes und des Feuers. Dann sprich deinen Wunsch den Grund des Rituals den Fluch aus.

### **Etwas in die Kerze einritzen.**

Am besten ist es natürlich, wenn du dafür dein Athame benützt, falls du eins hast. Ansonsten musst du auf das selbe achten wie beim Einreiben der Kerze. Um etwas anzuziehen, schreib vom oberen Ende bishin zur Mitte, und dann vom unteren Ende bishin zur Mitte. Um etwas abzuwehren, schreibe von der Mitte bishin zu den Enden.

### **Die Bedeutung der Kerzenfarben.**

Weiss die Göttin Das höhere Selbst Reinheit Frieden Jungfräulichkeit oder auch als Unterstützung für eine andere Farbe.

Schwarz etwas an sich binden, auch Element Erde wie Schutz, Wirft Negatives zurück.

Braun Spezielle Wünsche Freundschaften kitten oder beeinflussen Silber Die Göttin Astrale Energie Weibliche Energie Telepathie Hellsehen, Intuition Träume.

Lila das dritte Auge Psychische Fähigkeiten Geheimes Wissen und Weisheiten. Um höherstehende Menschen zu beeinflussen Spirituelle Macht.

Blau Element Wasser Weisheit Schutz Heilung Glück Blockierte Kommunikation öffnen Spirituelle Inspiration.

Grün Element Erde Heilung Geldzauber Mutter Erde Baum und Pflanzenmagie Wachstum, Erfolg, Persönliche Ziele.

Pink Zuneigung Romantik, Liebe Anziehungskraft steigern Kind aufziehen, ernähren Den guten Willen der Sterne erhalten.

Rot Element Feuer Leidenschaft Kraft Schnelligkeit Karriereziele Lust Antreibende Kraft  
Das Blut des Mondes.

Orange Allgemeiner Erfolg Geschäftsabschlüsse Gerichtliche Angelegenheiten  
Verkaufen, Kaufen.

Gold der Gott nochmals Element Feuer Männliche Kraft Glücklichkeit.

Gelb Element Luft Intelligenz Sonne Gedächtnis Logik Um einen Lernprozess zu  
beschleunigen Um mentale Blockaden zu brechen.

Kupfer Persönliches Wachstum gute Geschäfte Karriereveränderungen Leidenschaft  
und Finanzielle Ziele.

### **Sprache der Kerze**

Ablehnen die flamme brennt klein und flackert.

Abreisen die flamme brennt klar und wir grösser.

Angreifen die Flamme schlägt Funken und russt.

Angst die flamme russt und schlägt Funken.

Arbeit die flamme wird grösser und brennt klar.

Befreien die Flamme wird grösser.

Betrügen die Flamme russt, dreht spiralenförmige Kreise, kann ausbrennen.

Bosheit die Flamme schlägt Funken russt und flackert.

Einsamkeit die Flamme brennt schwach, die Kerze tröpfelt.

Erbe der docht lässt sich leicht anzünden die Flamme verdoppelt sich.

Erfolg die Flamme verdoppelt sich bleibt klar und leuchtend am Docht.

Geburt die Flamme wird grösser Gefahr die Flamme russt, tröpfelt brennt aus.

Geheimnis die Flamme brennt sehr klein. Hass die Flamme schlägt funken und russt.

Hochzeit die Flamme verdoppelt ihre Grösse bleibt klar und zeigt eine leuchtende  
Spitze.

Kampf die Flamme schlägt Funken.

Liebe lässt sich leicht anzünden, brennt klar, die Flamme wächst sehr schnell wenn die  
Liebe erwidert wird.

Lüge die Flamme schlägt funken und russt.

Not die Flamme brennt schwach, geht aus.

Mut die Flamme vergrössert sich sehr leuchtend.

Opfern die Flamme brennt schwach und tröpfelt.

Prüfung die Flamme wird grösser das Leuchten verspricht Glück.

Prügel die Flamme schlägt funken und russt. tröpfelt Rächer die Flamme russt schlägt  
funken.

Reisen die Flamme brennt klar, wenn grösserer Schaden russt und schlägt funken.

Schmerz die Kerze tropft schlägt funken.

Sterben die Kerze bildet Fettkügelchen aus erlischt.

Streiten russt, schlägt funken.

Trauer fett bildet sich an der spitze des doctes. die Kerze tropft und russt, brennt aus.

Unfruchtbarkeit die Kerze lässt sich beim ersten Versuch nicht anzünden, brennt sehr  
klein, geht oft aus.

Untreue die Kerze tropft russt schlägt funken.  
Verbesser die Flamme wird allmählich grösser Verlassen die Kerze brennt klein, geht aus.  
Verlieren die Kerze wird klein, brennt aus.  
Verzeihen die Flamme ist klar, wird grösser.  
Zuwachs die Flamme verdoppelt ihre Grösse brennt sehr kalt.

## **Über Kerzen in der Magie**

### **Gesegnete Kräuterölkerzen**

Seit Jahrtausenden versorgt uns die Natur mit einer Fülle von kraftvollen Heil und Zauberpflanzen, die unseren Lebensweg mit ihren energetisierenden, gesundheitsfördernden und schützenden Qualitäten unterstützen. Und seit dem Beginn aller Zeiten verwenden Kräuterkundige und Schamanen jeden Stammes und jeder Kultur ausgesuchte Pflanzen und deren Extrakte für medizinische und spirituelle Zwecke, die ich ja in meinen Büchern komplett beschrieben habe. Mit Hilfe von magischen Praktiken und heiligen Kräutern ist es möglich, den Weg zu körperlicher und geistiger Ausgeglichenheit zu finden, den Weg zu innerer Kraft, Wohlbefinden und gesteigerter Bewusstheit.

### **Die Herstellung**

Für die unten am ende meines Kerzen Textes aufgeführten Kräuterkerzen Rituale, musst du reines kaltgepresstes Olivenöl von 50ml menge mit den angegebenen Kreutern je 1 Teelöffel und ölen je 1ml cirka 1 Woche stehenlassen, danach kannst du das Öl absieden und in einem kleinen Fläschen mit dem jeweiligen Ritual beschriftet an einem kalten und Dunklen Ort wie die Ritualkerzen auch lagern. Die kerzen werden zu beginn des Rituals mit dem so gewonnenen Öl eingerieben.

### **Wie werden Gesegnete Kräuterölkerzen verbrannt.**

Durch den richtigen Gebrauch der Kräuterölkerzen lernst du deine eigene Realität bewusst zu erschaffen und dein Leben selbst zu bestimmen. Finde einen ruhigen und für dich besonderen Ort oder Raum und reinige ihn sorgfältig mit Räucherwerk, um einengende, zerstörerische oder sogar giftige Schwingungen zu vertreiben und deine Umgebung von jeglichen Störfeldern zu befreien. Wenn du für die Kerzenmagie bereit bist, segne den Raum um dich herum und sage laut mit voller Überzeugung. Dies ist mein heiliger Ort, ausgeglichen und klar, der vollkommene Ort, um meine Wünsche und Vorhaben wahr werden zu lassen. Jetzt kannst du mit der magischen Arbeit mit deiner selbsthergestellten Kerze beginnen. Setze die Kerze in einen Kerzenständer und stelle ihn in eine mit Wasser gefüllte Schale. Sobald die Kerze zu brennen beginnt, erzeugt die Flamme eine extreme Hitze. Lass die brennenden Kerzen niemals unbeaufsichtigt. Versetze dich in einen meditativen Zustand, konzentriere dich und visualisiere dein Ziel oder deinen Wunsch, der in Erfüllung gehen soll. Mögen deine Pläne, Vorhaben oder Träume sich in der materiellen Welt für dich manifestieren. Eine tausend Meilen weite Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Denke daran. was auch immer du von der Kerze erbittest oder erwartest, es sollte stets in Liebe geschehen, niemand und nichts sollte dabei einen Schaden erleiden. Du musst ausschliesslich erlesene Kräuter von höchster

Qualität verarbeiten. Die Du in Reformhäusern oder Apotheken beziehen Kannst meide dabei Esoterik Läden da die dort angebotenen Kreuter meistens Magisch vorbelastet sind. Jede Kerze musst Du in sorgfältiger Handarbeit liebevoll selbst herstellen. Schon seit alters her spielen Kerzen eine wichtige Rolle in vielen religiösen Riten. Im Hinduismus sind es die Lichtfeste, Hanukkah im jüdischen Glauben und natürlich beim christlichen Weihnachtfest. Doch schon in der Antike waren die Kerzen in den Zeremonien nicht mehr wegzudenken. Kerzenmagie ist eine von mir bevorzugte Methode, um die eigenen Gedanken und Gefühle zu verstärken. Und deshalb ein sehr gutes Hilfsmittel, um Gewünschtes leichter zu erreichen. Jede Farbe hat eine bestimmte Energie, die hilft, das Anliegen durch diese Kraft innerhalb des Rituals zu fördern. Die Farbwahl der Kerze ist also von grösster Bedeutung. Von grosser Wichtigkeit ist hier auch die Kerze der Person zu wählen, die das Anliegen hat. Da gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder nehme ich dafür eine weisse Kerze, die immer für gute Schwingungen steht. Das ist auch eine Alternative, wenn man das Ritual für jemanden vollzieht, dessen Sternzeichen man nicht kennt. So steht man immer auf der sicheren Seite. Diese Methode bevorzuge ich. Oder ich kenne das Sternzeichen und kann mich dann entscheiden, ob ich lieber die dafür stehende Kerzenfarbe auswählen möchte, da ich eine Farbsehschwäche habe muss ich dabei meine liebe Frau Monika zu rate ziehen.

rot	Widder
rosa	Stier
gelb	Zwillinge
grün	Krebs
orange	Löwe
rostrot	Jungfrau
hellblau	Waage
dunkelrot	Skorpion
purpur	Schütze
dunkelgrün	Steinbock
hellgelb	Wassermann
hellgrün	Fische

### **Welche Kerze für welches Anliegen**

Rot Für Liebesangelegenheiten, gegen Partnerschaftskrisen und um bei Erschöpfung positive Energien zu erhalten

Weiss Steigerung der inneren Antriebskraft und Suche nach Wahrheit

Orange Um Mut aufzubauen, gegen Sorgen, Ängste und Schwierigkeiten

Gold Gegen Unglück und für Glück, bringen Erfolg auf dem Lebensweg

Silber Grau um etwas leichter zu vergessen, lassen Selbsttäuschungen erkennen und beseitigen, Steigerung des Selbstvertrauens

Gelb für Gelassenheit, Ruhe und Selbsterkenntnis

Grün gegen finanzielle Schwierigkeiten, Stärkung des Selbstbewusstseins

Hellblau gegen Krankheiten, zur Unterstützung der Gesundheit

Dunkelblau gegen seelische Probleme und Konzentrationsschwäche

### **Das Kerzenritual**

Die beste Zeit, um ein Kerzenritual durchzuführen, ist der Abend, wenn man entspannter und ruhiger ist, sich besser konzentrieren kann. Die günstigsten Tage dafür sind die

ersten tage nach dem Neumond. Bekleiden der Kerzen. Einige Tropfen Kerzensalböl es eignet sich aber auch jedes andere farblose Öl auf den Handflächen verteilen und die Kerze mit der mit linken Hand von der Mitte abwärts bis zum Ende mit dem Öl fahre. Mit der rechten Hand von der Mitte bis zum Docht das Öl verteilen bis die Kerze vollständig mit Öl bekleidet ist. Zur besseren Konzentration während des Öls ist zusätzlich eine Räucherung mit Weihrauch zu empfehlen. Zum Anzünden der Kerzen sollte man eine zusätzliche Kerze, bevorzugt eine weisse, zur Verfügung haben. Zünde die verwendeten Ritual Kerzen nicht mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an, verwende immer eine zusätzliche Kerze!

### **Ein Grundritual für Kerzenmagie ist dieses.**

Dafür wird keine Personenkerze benötigt. Je nach Anliegen die entsprechende Kerzenfarbe wählen und zwei Kerzen dieser Farbe in einem Abstand von ca. 30 - 35 cm aufstellen. In die Mitte wird ein persönlicher Gegenstand gelegt. Bei einem Geldritual zwei Münzen unterschiedlichen Wertes, bei einem Liebesritual ein Foto, ein Brief oder ein anderer persönlicher Gegenstand am besten eine Haarlocke der des Angebeteten oder zumindest ein Gegenstand, der ihm oder ihr gehört. dasselbe gilt für Gesundheits und andere Rituale, die man für andere durchführt, daher Geldzauber für jemand anderen. Zwei Geldmünzen unterschiedlichen Wertes und persönlicher Gegenstand in die Mitte zwischen zwei grünen Kerzen. Während die Kerzen 1 Stunde lang brennen, sollte man sich mit dem Problem der gewünschten Situation auseinandersetzen, sie hinterfragen, sich vorstellen. Was wäre wenn. Die sollte man an 5 Tagen hintereinander durchführen. Grundsätzlich gilt. Sollten die Kerzen während des Rituals ausgehen, lösche alle Kerzen und verlege das gesamte Ritual auf einen späteren Zeitpunkt.

### **Behandlung und versorgung der Kerzen**

Kaufe, wenn möglich, deine Kerzen in grosser Anzahl und lagere sie an einen Dunklen kühlen Ort. Reibe die Kerzen von der Mitte nach oben und nach unten mit Öl ein. Eventuell kannst du den Namen der Person, die du mit einer Magischen Operation bearbeiten willst, der Länge nach auf die Kerze schreiben. Wähle die richtige Farbe. Wenn du das Öl oder Kräuter kaufst und selber nicht herstellen kannst, lade es mit deiner persönlichen Kraft auf, indem du es Metitativ besprichst. Was immer du mit der Kerze machst, solltest du immer zur gleichen Uhrzeit machen. Wenn es eine Unterbrechung gibt, fang von vorn an. Entledige dich deiner Kerzen auf die richtige Art. Wirf sie in fliessendes Wasser, begrabe sie oder nim sie von deinem Haus oder magischen Ort weg. Mach dir klar was du gesagt oder gedacht hast, während die Kerze flackert. Im Flackern liegen Botschaften.

### **Einige wichtige Verbote**

Blase die Kerzen nie aus. Feuchte die Fingerspitzen an und drücke die Flamme aus oder stell einen Teller auf das Kerzenglas. Stell keine frischen Kerzen in einen schmutzigen Kerzenhalter, mit Überresten von alten Kerzen. Wenn du ein Kerzenglas reinigst tu dies immer mit Salzwasser. Hüte dich vor lackierten Kerzen, die unsauber brennen, sie verstärken unter Umständen die negativen Kräfte, gegen die du kämpfen willst. Benutze keine abgebrochenen Kerzen. Schneide sie zu einer kleineren Kerze ab und benutze sie für schnelle Zaubersachen. Lass deine Kerzen nie Staubig werden. Wasche deine Kerzen mit Salzwasser ab bis sie Sauber sind und lege sie an einen kühlen Dunklen Ort. Lass deine Kerzen nicht in einem Geschäft einölen. Das

zeigt deine Unwissenheit, und viele Leute in magischen Geschäften versuchen, dich in ihre Angelegenheiten zu verwickeln, und vermitteln indem dir Ihre eigenen Energiemuster, die du nicht haben willst und auch nicht gebrauchen kannst, ebenfalls musst du auch noch Teuer bezahlen. Diskutiere deine Kerzenmagie nicht mit Leuten, denen du nicht Traust, oder die spirituelle Arbeiten ins lächerliche ziehen. Benutze niemals eine Kerze, die für eine Arbeit gebraucht wurde, nochmals für andere arbeiten. Mach das Ritual und warte auf das Ergebnis.

### **Beschreibung der einzelnen Runen der Futhork Reihe**

#### **FA = Fach 𐌸**

Ur Feuer Rune, zum Wechsel, zur Neugestaltung eine Senderune der Urgeist auch Zeugungsrune Aufnahme von Energie, Kraftwellen Kraftuebertragung. Fa ist eine dienen Rune, ein Feuerzeichen, sie verpflichtet zur Lehre, zum Erkennen und Vermitteln der Wahrheit. Wir sollen die Wahrheit suchen und nicht verschweigen. FA behandelt die Wechselfaelle des Lebens und des Kosmos, sie ist die Rune auf der positiven Seite des Neubeginns, des Wandertriebs, Orts oder Wohnungswechsel, der Bewegung sie begünstigt Reisen und Reisende, hilft zu Wachstum, beweglichen Besitz und Wohlstand, foerdert die Fruchtbarkeit und die Bestaendigkeit des Ichs. Ihre Erkenntnisse helfen in den oft schmerzlichen Wechselfaellen des Lebens. Die negativen Seiten sind Fehlschlaege, Hemmungen, Verarmung und Zweifel. Das Tun bedingt drei Stufen. der Beginn, das Fortsetzen und das Vollenden dem Fertigmachen. Diesem Wechsel ist alles Natuerliche alles das sich um uns herum bewegt unterworfen. Alles Bestehende muss in diesem Wechsel untergehen um neu entstehen zu koennen es veraendert sich in jedem Augenblick, dem wir den Dingen goennen wir erkennen die Bewegung darin. Dieser Wechsel umfasst das irdische und ausserirdische Geschehen, die materielle Realitaet und auch das UEbersinnliche. Es gibt ein Gefaess wo dieser staendige Wechsel in Ruhe verharrt dies ist der Schoepfer. Wir sind ein Teil des Schoepfers in uns verharrt sowohl der Beginn, das Fortfuehren, das Vollenden und auch das Vergehen in Ruhe. FA ist guenstig fuer die ersten Runenuebungen, die Anfangspraxis. FA ist leicht erkennbar, die Auswirkungen sind sicher und der UEbende bekommt einen gemaessigten Eindruck von den Kraeften, mit denen er hantiert. Zahl 1 - 22. 12. 12.1. Planet Erde dunkelblau Pappel Silber Saphir Fuchs Montag Element Erde, Erdgeister des Nordens. Tarot. Osiris Magier. Daemonium. Hemmung Vernichtung Verlust Gier schlechte Fahrt.

#### **Ur 𐌹**

Die ewigkeit, das ewig Bestehende die Rune des Heilers, des Gluecks der Mensch segnet sich selbst beim Anwenden dieser Rune und es gelingt ihm alles, was er unter dieser Rune beginnt. Ur dient zur Aufnahme von erdmagnetischen Stroemen, sie fuehrt zur inneren Ruhe, zur Seele zur Seelenruhe. Erdstroemungen astrale Schwingungen. Sie ist eine dienende Rune eine der grossen 3, sie verpflichtet zur Treue. Ur lehrt den Grund und die Grundlage aller erdenbehafteten, aber auch aller esoterischen und uebersinnlichen ueberirdischen Erscheinungen. Positiv zeitliches Glueck, Reichtum, Erwerb von bestaendigem und bleibendem durch Wissen, Erkenntnis und Weisheit, aertzliches Wissen und Hilfe, heilende Kraefte, Urgrund aller Dinge. Sie deutet mit einer Spitze nach oben und deutet damit an, dass alles, was um uns herum passiert im

ewigen Urgrund, in der ewigen Ursache wurzelt. Diese Ursache wird bildlich mit einem Kreis mit markiertem Mittelpunkt dargestellt dieses Zeichen ist nicht ohne Grund das Sonnensymbol in der Astronomie, die Worttreue des Schoepfergottes ist die Verbindung Gottes zum Menschen. Der linke vertikale Balken fuehrt zum Uranfang, zur Goettlichkeit die den Mittelpunkt des Kreises darstellt, der ein Sechseck umschliesst. Dieses Ankommen an die Goettlichkeit, dieses Anstossen an den Mittelpunkt findet man bei allen Runen, so, wie der Glaube, dass Menschen und Gott eine Einheit sind, dass der Mensch ein Schoepfungsakt ist sich in allem offenbart. Die UR fuehrt vom unteren ueber das ober IS weitet sich auf der rechten Seite zur TYR Glaubwuerdigkeit und wird erst dann zur UR von der Fruchtbarkeit bis hin zur Treue. Zahl 2 - 13. 1. 3.2. Erde gruen Linde Aluminium Chrysoberyl Stier Montag Element Erde Tarot. Isis Hohepriesterin Daemonium. Wahn, Unwissenheit, Maja niedere sexuelle Triebe.

### **Thorn ↑**

Tat Rune, der Wille, etwas zu tun, Schoepfungskraft, die Kraft etwas zu schaffen, damit es etwas wird. Sie ist die Rune dessen, der sich hohe Ziele setzt, verhilft ihm zur Beharrlichkeit, damit er das Ziel nicht aus den Augen verliert. Ewige Widerkehr Blitz und Donner rune Fesseln rune Wuenschelrute Gegenpole Leistungsbereitschaft im materiellen und geistigen. Sie ist eine Schwertrune. Sie verpflichtet zum Verstaendnis und daher dazu die eigenen Fehler im anderen Menschen, im Naechsten zu akzeptieren, damit ich nicht meine eigenen Fehler verurteile. In der Anwendung dient sie zur Uebertragung der Kraefte, die der Anwender aufnimmt, sie hilft, die aufgenommen Kraefte gezielt umzusetzen, wie ein Transformator den Strom umsetzt. Positive Seite ist Tatwille das Ich besitzt Werdekraft, man will etwas schaffen Aktionswille Ehe enge Partnerschaft zwischen Mann und Frau, schoepferisch begabte Nachkommen. Sie ist dual der Wille und die Tat der Tod und das Lebel Zweiseitigkeit der sel`en Sachd. Simpel wer si`h gegen den Tod entschehdet, entscheidet sich fter das Leben. Dhe Bedeutung dieper weisdn, tiefpchuerefunden Rund ist vidlfaeltid. Thorn verlangt eine ehseitigd, klare Entscheidung und somit din klards Bekenltis, wlgegen shch der @nwender entschehdet. Erhennbar hst diesd duale Digensch`ft in ddr aeussdren Forl. Einmal zeigt pie die Dorm einds Dorns, der, whe eine ptossberdite Wafde Schwept oder Ppeer aussieht uld druecht Willel zum Le`en oder Ueberle`en aus, andersdits beddudet didse Rune auch del persoellichen Tod den latuerli`hen Fortgang dep Lebens und damht auch der Wieddrauferstehung n`ch dem Tod gemadss Fa ghbt es j` den st`endigen Wechsel, Es gibt kein Ldben ohnd Tod und auch kdinen Tod ohne Le`en diesd Wechselwirkung ist uns gelaeufhg diese Dualisus von Din und @usatmen von Lebden u. Tod. Wintepsonnenwdnde. Didser Gesdtzmaesshgkeit k`nn sich niemand widersetzen es taere eil Verstops nicht nur gegdn die gpossen Naturgesetze sonddrn auch gegen die banale Realitaet. Zahl 3 - 4. 25. 2. Pluto stahlblau Eiche Zinn Lapislazuli Einhorn Donnerstag Luft Luftgeister des Ostens. Tarot. Der Geist, Herrscherin, Koenigin. Daemonium. schwarze Magie, Trug, Intrige, Verderben, Unfall, Schaden, Krankheit, Macht ueber den Tod scheinbar.

### **Othil oder Os ✂**

Rune des klaren Gedankens, des geistigen Heiles des Einatmens und der Strahlung jener Kraft, die bewirkt und uns verhilft, auf andere abzustrahlen, auf andere wirksam zu sein. Die Rune der Entstehung die Macht des Wortes ein empfangendes Prinzip obwohl abstrahlend, das empfangende Prinzip strahlt sehr wohl etwas ab den Atem, das Leben.

Empfangsrune, das weibliche Gegenstueck zu FA. Deine Geisteskraft macht Dich frei. Dein Ich sprengt alle Schranken. Die zwei Zeichen haben eine differenzierte Bedeutung OS lat. os = der Mund steht fuer das gesittete Wort ohne Schimpfen, ohne Fluchen, ohne laut zu werden, auch in der Auseinandersetzung OTHIL umfasst die OS insofern, als OTHIL selbst Edeltum bedeutet. Sie ist eine Machtrune. Sie verpflichtet zum Geistesadel, zum Edelmut zu Anstand und edlem Denken. Positiv ist die Gewinnung der Macht, ueberzeugende Rede, Einfallsreichtum, Wachstum geistiger Kraefte, Erfindergeist, Fruchtbarkeit fuer Mensch, Tier und Pflanze, Empfangen der Gesundheit. Das Verstaendnis fuer diese Rune ist in der Entstehung, im Ursprung begruendet sie ist die Rune der Entstehung, des Ursprungs, des Beginns sie steht fuer den Mund mit der Bedeutung gross ist des Wortes Macht allerdings kann das Wort keine Taten vollbringen. Am Anfang war immer nur das Wort. Die Tat Setzung nach kurzer Rede ist das, was tatsaechlich gewinnbringend ist. Im Runenliede heisst es vom Wort entwickelt sich Wort zu Wort, doch Taten treiben zu Taten. Zahl 4 - 26.2. 20.3. Merkur hellviolett Wacholder Quecksilber Amethyst Eber Wasser Wassergeister des Westens Tarot. Herrscher, Hohepriester. Daemonium. Femeschlinge, gefaehrliche Suggestion, Ohnmacht der Rede, verderbliche Rede, Unheil, missbrauchtes Weistum.

## **RIT** ᚱ

Gesetzesrune jene Rune, die die natuerlichen, goettlich und kosmischen Gesetze in sich birgt und in ihnen wirksam ist. Die Rune der Rettung, des Rates sie ist Recht und gerecht, Die Rune des Tanzes und des Rhythmus. Gerichtsbarkeit Ritus Einweihung Bannrune. Sie erweckt das Hoehere in sich selbst, die magische Faehigkeit des inneren Rates Einschaltung in den Weltrythmus in RIT ist nichts billiges oder niederes ich bin mein Eigenrecht, mein ist der Sieg ueber das Niedere. Sie ist eine Schwertrune und verpflichtet zu gerechtem Tun. Positiv ist das lange Erhaltenbleiben der Jugendkraft, weiser Rat, religioeses Empfinden, Recht und Ordnung sind das Ergebnis von Autoritaet und Verstand, Rettung aus Gefahr, dient bei rituellen Weihehandlungen. Sie weist auf Rita das alte und Ur Recht hin, welches unzerstoerbar und fix verbunden ist zu einer Einheit mit der Religion, der Besinnung auf Gott und damit Besinnung auf das Recht. Recht ist hier nicht als Gesetz zu verstehen, sondern als das Recht, das mit dem Menschen, mit dem, was der goettlicher Funke in uns ist, dargestellt wird, das, was mit uns zur Welt kam ein ewiges, unverletzliches und vor allem nicht kaeufliches Recht das Schoepfungsrecht, goettliches Recht darauf fusst diese Rune. Das innerliche, nach innen gerichtet Recht, das nach aussen erst seine Wirkung zeigt, wenn der Mensch in sich, in seinem Inneren recht denkt. Diese Innerlichkeit des Rechtes, dieser innere Wert gab unseren Ur vordern die Macht und Staerke, den ueberwaeltigenden Gewalten, die sie umgaben und bedrohten zu trotzen. Zahl 5 - 21. 3. 12.4 Pluto hellrot Kiefer Eisen Rosenquarz Eule Feuer Feuergeister des Suedens. Tarot. Autoritaet, Hohepriester. Daemonium. Ungerechtigkeit, Gesetzlosigkeit, Gewalt, Willkuer, Dysharmonie, schwarze Macht.

## **KA** <

Die Rune des Weiterlebenlassens, der Fortpflanzung, der Kunst und des Koennens. Abstammungsrune Meister sind Lehrer Magier hoehere Geheimnisse Zauberschutzrune. Koerperliche und geistige Steigerung, steigert Mut, Kuehnheit und Koennen. Sie ist eine Schwertrune. Sie verpflichtet zum Selbstzeugnis, zur Selbsterkenntnis. Sie verhilft zur Gerechtigkeit sie ist bei ihrer Erklaerung an den



betreffenden Stellen in der Edda auf das Wort Kuna Fraeulein, unverheiratete junge Frau gerichtet. Die innere Gerechtigkeit des jungen Menschen insbesondere bei Auseinandersetzungen nahestehender Personen, Kinder sagen oft zu den Eltern. Bitte, nicht streiten. Man soll nichts durch Reden oder unueberlegte Handlungen kaputt machen, ein Teil fuer das Ganze. Ich kann, was ich will. Diese Rune ist der Ausdruck des Ausgleichs, des inneren und aeusseren Ausgleichs, der Selbsterkenntnis, der ausgleichenden Gerechtigkeit, zu deren Ausfuehrung eben gehoert, dass ein Mensch mit sich selbst zurecht kommen muss, um nach aussen einen gerechten Ausgleich schaffen zu koennen. Positiv ist, dass jedes ehrliche Wollen belohnt wird. Sie bringt die Entscheidung, die Intuition und die Inspiration, das erhoechte koennen sie foerdert die Zuneigung und dient manchmal auch der Fortpflanzung. Sie steigert das Kunstinteresse und die kuenstlerische Veranlagung. Sie ist aber keineswegs revolutionaer sondern foerdert das konservative Denken. Zahl 6 - 13.4. 5.5. Uranus hellgruen Weide Kupfer Turmalin Taube Freitag Luft. Tarot. Scheideweg, Magier. Daemonium. Entartung, Nichtkoennen und Impotenz.

### **HAGAL Hege das All Ñ**

Die allumspannende, allumfassende Rune Goettlichkeit, Weisheit Heilsrune Schutz und Brandrune. Sie ist eine bewahrenden Rune und fuehrt zum Einklang, zur Harmonie. Runenmutter Symbol des Weltenbaumes, des Lebensbaumes, der Weltesche Yggdrasil. Sie ist eine dienende Rune. Sie verpflichtet, Denken, Fuehlen und Tun in den Dienst einer Sache zu stellen, sie verpflichtet zum Vertrauen nicht zu einem blinden Vertrauen, sondern zu einem selbstlosen Vertrauen, das erst dort seine Grenzen hat, wenn man gegen die grossen 3 M U T verstossen wuerde. Sie gibt die Kraft zur geistigen Fuehrung sie ist eine Heilsrune, denn wer jene besagte Harmonie mit der Natur in sich einschliessen kann. Der in sich mit dieser Harmonie klar wird empfindet sich als etwas Allumschliessendes, dem kann kein Unglueck mehr geschehen. Diese Rune ist die Rune, die zwar alles eigene umschliesst, aber auch alles Fremde abstoessst. Sie setzt sich zusammen aus MAN und YR das Symbol fuer Geist und Materie, sie ist nach beiden Seiten wirksam, eine Vollendung zwischen Geist und Materie, die sich ueberall im Kosmos, in der ganzen Natur zeigt. Sie beherrscht als die Allumhegende sowohl den Geist als auch die Materie. Daher ist sie die groesste dienende Rune. Dienen sollst Du ohne Grenzen. Sie steigert die Gehirnfunktion, sie stellt die Verbindung mit allen erhaltenden Kraefften dar und das sich klar werden, das in sich bewusst werden des Goettlichen im Menschen. Positiv steht sie fuer den Segen und Frieden im Heim sie schuetzt das Heim vor Bedrohungen, sie gibt Weisheit und Heil sie verbindet uns mit Gott und vereinigt Materie mit Geist. Sie zeigt auch den geistigen Fuehrer Rune des UEberich. Zahl 7 - 6.5. 28.5. Saturn violett Esche Yggdrasil Blei Rubin Schwalbe Samstag Wasser. Tarot. Triumph, Wagen des Osiris. Daemonium. Sturm, Unwetter, Hagel, Zerstoerung, Vernichtung, Tod.

### **NOT †**

Sie ist die Hexenrune Sie stellt das Unabwendbare, das Schicksal dar. Unabwendbarer Schicksalszwang. Sie ist die Rune der Nornen die Schicksalsrune. Rune des Opfers und der Opferhandlung Schlichtungsrune Abwehrrune Du kennst sicher das bekannte Zeichen der gekreuzten Finger hinter dem Ruecken, welches schon Schulkinder machen, wenn sie aus der Not heraus luegen. Linderung von Not und Leid. Sie ist eine dienende Rune und hat keine Verpflichtung. Dient zum Einschalten in die

Geistesstroemung und impulse anderer Praktiker. Lebe Dein Schicksal bewusst, denn Du kannst nicht davonlaufen. Positiv ist das Gesetz von Ursache und Wirkung sie zwingt zur Selbstkritik. Jedes Leben fordert Opfer und nach dem Opfer kommt die Not Rune. Zahl 8 - 29.5. 20.6. Saturn dunkles violett Buche Blei Moosjaspis Wolf Samstag Wasser. Tarot. Waage. Daemonium. totale Negation, Vernichtung, Niederlage, unauffaltsamer Niedergang. Not das Daemonium von Eh =Vereinigung und daher auch die Rune der Trennung.

### **Is |**

Die Rune des Ich's die Achse, um die sich alles dreht Weltachse Irmin Saeule ZauberstaBetrifft Sturm und Brandungsrune Wasserschutzrune Kraft, Wille zur Persoenlichkeit. Maennliches Ich Phallus Weisheit Klugheit. Sie ist eine Schwertrune und hat keine Verpflichtung. Sie staerkt die Macht und Persoenlichkeit des Anwenders verleiht ihm Bannkraft. Staerkt das Bewusstsein und die koerperliche und geistige Widerstandsfaehigkeit. Gewinne Macht ueber Dich selbst und Du wirst Macht ueber andere gewinnen. Positive Seite ist Staerkung der Macht und der Persoenlichkeit das gute Selbstbewusstsein, die Selbstbeherrschung gibt Einfluss auf andere, magische Kraefte, Willensstaerke und Aktivitaet. Zahl 9 - 21.6. 14.7 Uranus hellblau Kastanie Zinn Aquamarin Schlange Donnerstag Luft. Tarot. Weiser, Pilger, Eremit. Daemonium. das weibliche Ich, Passivitaet, negativ, Erde.

### **AR †**

Licht, Sonne Rune der Eingeweihten, der Richter und der Priester Spukschutzrune. Herr Fuehrer Aar aber auch Acker Flaechenmass ar sie steht fuer Weisheit, Schoenheit, Vertrauen, Tugend, Ehre und ist das Rad des Lebens. Sie ist eine Machtrune Richter, Priester, sie verpflichtet zum Einsatz aller Kraft alles dessen, was den Menschen ausmacht. Sie dient zur Beseitigung von Zweifeln, Vermittlung von Lebenskraft, Bannung von Geistern durch Konzentration. Achte das Feuer das Urfeuer ist damit gemeint. Positiv bringt sie Lebenskraft, sie verjuengt, gibt Ehre, Ruhm, Erfolg und verlangt fruchtbringende Arbeit, verspricht Heilung und die Wandlung zum Guten erweckt den Sinn fuer alles Schoene vertreibt alle schlechten Einwirkungen von aussen und schuetzt vor boesen UEBerraschungen. Zahl 10 korrespondiert daher mit FA. 1und0=1 oder 1=1 15.7. 7.8. Merkur goldorange Ulme Gold Bernstein Adler Sonntag Feuer. Tarot. Gluecksrad, SCHICKSALSRAD. Daemonium. das Arge, Bosheit, Dunkel, Finsternis, Verwirrung, magischer Trug.

### **SIG >**

Rune des Heils und des Sieges Blitz goettliche Geistesstrahlen Aussendung Erfolg. Kraft Mut magische Kraefte Seele Leben Klaerung Loesung Befreiung, ihr maennliches Prinzip steht fuer Phallus, Wille und Kraft, ihr weibliches Prinzip fuer Wasserwelle, Empfangen und Geben, Bewahren und Ausstossen, oeffnen und binden. Sie ist eine Schwertrune und hat keine Verpflichtung, siegen um jeden Preis. Dient zur Verwirklichung der Gedanken und Wuensche, gibt Wissen, Erkenntnis und Erleuchtung den Sieg ueber das niedere Ich, der Schoepfergeist muss siegen. Positiv Sieg und Erfolg im Kampf und Wettbewerb, fuehrt zum Gelingen aller Unternehmungen, steigert die Macht des Geistes des Anwenders, gibt Wissen und Erkenntnis, sie schuetzt vor Sorgen, Hass und Feinden. Zahl 11 korrespondiert mit UR 1und1=2 oder 2=2 8.8. 30.8

Mars gelbblau Tanne Gold Zithrin Pferd Sonntag Feuer. Tarot. Seele, Sieg, BLITZ. Daemonium. Egoismus, Ausbeutung, Gewinn durch rohe Gewalt, luziferischer Drang nach Erkenntnis ZIL Rune.

### **TYR ↑**

Wiedergeburt Erweckung Tarnung und Kampf Sieg ueber den. Anfang Ja totale Bejahung Zeugung Werden Wachsen Wirbelkraft aber auch Opfer und Suehne Sieg des Lebens ueber den Tod. TYR TYR. Macht Kampf Sieg. SIG TYR. Herr Gott Herr ueber Leben und Tod. Sie ist eine Schwertrune eine der grossen 3 sie verpflichtet zur Glaubwuerdigkeit. Sie befreit vor Todesfurcht, gibt Gewissheit ueber das Jenseits und ueberwindet den materiellen Menschen in uns, fuerchte nicht den Tod, er kann Dich nichts als toeten. Positiv ist das Gestaltenkoennen im Ich, sie fuehrt zu hoher Klugheit durch Pflichterfuellung und Aufopferung, sie gibt geistige Ueberlegenheit, wachsenden Wohlstand, Glueck, Ehre und Einfluss, verleiht eine glueckliche Hand in geheimen und verborgenen Dingen, sowie Kontakt mit anderen Wesensheiten in der Magie. Lehrt die Kunst des Tarnens und Bergens, birgt und erhaelt das Wissen und tarnt und schuetzt es vor unzuessaem Zugriff, um es zu bewahren, sie verleiht Fruchtbarkeit und Wissen. Zahl 12 korrespondiert mit THORN 1und2=3 oder 3=3 31.8. 22.9. Mars rot Fichte Eisen Granat Widder Dienstag Feuer. Tarot. Pruefung, DER GEHENKTE. Daemonium. Vernichtung, Zerstoerung, Gier, Tod, Verderben, Untergang.

### **BAR †**

Ursprungs und Geburtsrune Kampfschutzrune Rune der Barden und Saenger aber wichtig im Thing auch die Priester Henker Rune eine dualistische Beiderrune. Werden Geburt Veraenderung. Born Gebaeren Knospen Befreiung Paarung klaffender Schoss aber auch Bergen Verbergen Leere, Hoffnungen und Wuensche, Furcht und Freude, Leben und Sterben, Transzustand Tod. BAR BAR BAR. der dreifach Wiedergeborene im Geist, der Seele und im LeiBetrifft Sie ist eine Machtrune und hat keine Verpflichtung. Priester Henker Rune daher, sie verzeiht alles, soferne es moeglich ist, ist Verzeihen unmoeglich, dann toetet sie, denn, es gibt keine Rune fuer Gnade. Die Anwendung ist die Unterstuetzung des Werdens, des zur Welt bringen, des Gebaerens. Sie befreit vor hemmenden Banden, verpflichtet nicht, wirft alle Fesseln, alle aeusseren Einfluesse ab und dient zur Verinnerlichung denn in sich selbst soll der Mensch schon Banden haben. Dein Leben steht in der Hand des grossen Geistes vertraue ihm grenzenlos. Sie fuehrt zu innerer Freiheit und aeusserer Unabhaengigkeit sie bringt aus Wuenschen und Hoffnungen Fruechte sie fuehrt zu Nachwuchs, Nachkommen sie loest Fesseln und Verstrickungen, in die man sich verlaufen hat sie weckt Interesse an Gesang und Dichtkunst. Zahl 13 korrespondiert mit OS 1und3=4 oder 4=4 23.9. 15.10. Neptun rotblau Birke Eisen Karneol Schwan Dienstag Feuer. Tarot. Paarung, DIE LIEBENDEN. Daemonium. Ausgestossensein, unerfuellte Wuensche, Fehlgeburt, getaeuschte Hoffnung, unruhmliches Sterben.

### **LAF †**

Rune der Liebe und Lebensgesetze Urgesetzrune Erkennungsrune Rune von Mann und Frau. Maessigkeit Einweihung Wiederverkoerperung das Sehnen nach dem Du zu gemeinsamer Lebenswanderschaft 2 LAF ergeben EH. Sie ist eine dienende Rune, sie verpflichtet zur Weitergabe und Schulen des Wissens dessen, was man weis hat mit Wahrheit nichts zu tun aber es darf auf keinen Fall gelogen werden nach bestem

Wissen und Gewissen. Ihre Anwendung fuehrt zum Erleben von innerer Vereinigung, von innerer Weihe, zum Verstehen von Lebens und Weggefuehrten und sie verleiht hoehere Lebenseinsicht, erst lerne Steuern, dann lerne die Meerfahrt. Mal einer Brandungsrune. Zahl 14 korrespondiert mit RIT 1und4=5 oder 5=5 16.10. 7.11. Venus hellorange Laerche Quecksilber Malachit Loewe Mittwoch Wasser. Daemonium. Krieg, Gesetzlosigkeit, Misserfolg, Untergang, tierische Sinneslust.

### **MAN**

Rune des Mannes, des Menschen, des Wiedergeborenen Geistrune Sinnstaerkung Schutz Zeichen fuer Menschheit Lebensbaum positiv zeugende Manneskraft Aufgang Aufstieg Wissen Magie Vermehrung Fortsetzung Fortentwicklung zu Neuem. Sie ist eine Machtrune, sie verpflichtet zur Wahrhaftigkeit eine der grossen 3. Anwendung. Schutz vor feindlichen Einfluessen, Weckung des Zentralsinns, Zuwachs geistiger Energie, eine odische und magnetische Bannkraft. Positiv ist eine koerperliche und geistige Entwicklung, sie erweckt Zuneigung und Wissen, schuetzt vor gegnerischen Einfluessen, wirkt bannend, fuehrt zur Mehrung, Fuelle und Gesundheit. Fuehrt bei Maennern zur Maennlichkeit, bei den Frauen zum weiblichen Attribut davon, sie staerkt die Sinne und fuehrt zur Einheit von Geist, Koerper und Seele. Zahl 15 korrespondiert mit KA 1und5=6 oder 6=6 8. 29.11. Neptun rotgruen Erle Silber Silex Krebs Montag Erde. Tarot. Interpretation eher eigenartig Ungerechtigkeit, Luege, SCHWARZMAGIER. Daemonium. Luege, Wahn, Irrsinn IR Rune eher aus Daemonium heraus. Bemerkung. MAN ist das Spiegelbild von YR und umgekehrt kein Daemonium. Kurz gefasst MAN steht fuer die positiven maennlichen Eigenschaften und YR fuer die positiven weiblichen.

### **YR**

Rune der Mondnacht und des weiblichen Prinzips Weib Rune Wurzel Urda Triebrune Suchtrune ist dem Dreizeichen der Nornen Feen zugeordnet. Schutzrune Kraehenfuss Ruhe Liebe erdverbundene Sammlung das Bewahren die Vollendung das Haus Gottes. YR ist das Spiegelbild von MAN so, wie MAN fuer die positiven maennlichen Eigenschaften steht, steht YR fuer die typisch positiven weiblichen. das Heimelige, das Haus, Geborgenheit, Erhaltung von Sicherheit, des Besitzes, des Nachwuchses Erziehung, Fuersorge. Sie ist eine Machtrune, ihre Verpflichtung ist das Bekenntnis zur Materie. Anwendung. Bekaempfung von Luege und Bosheit, Loesung einer Frau von negativen Einfluessen damit ist sie dann Frau, nicht mehr WeiBetrifft Sie dient zur Veredlung des Trieblebens. Positiv ist, dass sie dem Heim Ruhe und Gedeihen bewahrt, daher zu Hause ist unter dieser Rune alles in Ordnung. Schuetzt vor stoerenden und boesen Einfluessen und gibt dadurch dem Heim Ruhe. Dient zur Beherrschung der niederen Sinneslust und vergeistigt eine Liebesbeziehung. Zahl 16 korrespondiert mit Hagal 1und6=7 oder 7=7 30.11. 21.12. letztes Mal. Jupiter grau Eibe Silber Blutstein Hund Montag Erde. Tarot. Nacht, Liebe, MOND. Daemonium. Uebel aller Art, wie Chaos, Luege, Bosheit, Hass, sexuelle Perversion, Egoismus, Gottlosigkeit, schwarzmagischer Liebeszauber.

### **Ehe**

Ewigkeitsrune Treuerune Rune der dualen Seele Gesetzesrune der Partnerschaft. Familie Vereinigung Leben Wahrheit Glaube Hoffnung. Sie ist eine dienende Rune. Ihre

Verpflichtung ist die Treue zum Partner Gatte, Gattin, sie verpflichtet zur Partnerschaft und zum partnerschaftlichen Zusammenleben. Anwendung. seelische Einheit, geistige Form der Einheit, zu dem, was die alten Griechen unter dem reinen Liebesleben verstanden. Sie schuetzt vor Verrat und Untreue, bringt Erfolg bei gesetzlichen Problemstellungen, bei Gericht so man im Recht ist, wie bei RIT. Sie verleiht Aufstieg und Ehre in rein materiellen und menschlichen Bereichen. Positiv ist Foerderung der dauerhaften Liebe und dauerhafte Verbindung zum Lebenspartner ebenso des Erfolges in juridischen Dingen, die grosse Verschmelzung im Dual vollzieht sich in Liebe. Zahl 17 korrespondiert mit NOT 1und7=8 oder 8=8 gegenseitiges Daemonium, kein Datum Venus gelbgruen Holunder Kupfer Tuerkis Fisch Freitag Freya Luft. Tarot. Erloesung, Vereinigung, STERNE. Daemonium. NOT keine Hilfe in der Not unglueckliche Ehe, unerwiderte Liebe, Scheidung, Nichterkennen der Zwillingseele.

### **GIBOR = GIFU X**

Gibor steht fuer das Eingehen des Menschen in die Goettlichkeit, die Vereinigung von Gott und Mensch, wir sind ja immerhin ein Teil davon. Der Mensch lebt, weil Gott dies will. Vermaehlung Zeugungsvereinigung Hinneigung und Verbindung mit der Schwesternseele und der geistigen Weggefuehrting. Sie ist eine Machtrune die maechtigste aller Machtrunen und damit aller Runen. Ihre Verpflichtung ist ohne eigenes Interesse fuer alle da zu sein, die Unparteilichkeit und die totale innere Reinheit ist dazu die Voraussetzung. Anwendung. sie fuehrt zum kosmischen Ueberbewusstsein und aktiviert die magnetischen, die kosmischen Stroeme im Menschen. Sie verstaerkt den Magnetismus, den Erdmagnetismus, die Verbindung des Menschen zur Erde und ueberwindet die Kraefte des Dual des Ich und Du. Positiv ist der Schutz vor Unheil, vor Betrug und vor falschen Freunden. Schutz vor boesen Gewalten ermoeglicht das Erkennen von Goettlichem gibt ihren Segen in der seelischen Verbindung zweier Menschen zur Verbindung von Ich und Du und erweckt den goettlichen Funken im Menschen. Zahl 18 korrespondiert mit IS 1und8=9 oder 9=9 kein Datum Jupiter golden Ahorn Quecksilber und Silber Opal Falke Mittwoch Wotan Wasser. Tarot. MOND Daemonium. Gottferne, unfruchtbare Erde, gestoerte oder fehlgeleitete Zeugungskraft, Danaeergeschenk, Nichtfinden der Zwillingseele. Hinweis. eine Frau soll ein Ritual mit GIFU nie alleine machen Frauen sollen ein GIFU nur ein einziges Mal machen und dann immer zusammen mit ihrem Partner. Gifu Rituale sind wegen der sehr schwerwiegenden, mit dieser Rune verbundenen Verpflichtung die in letzter Konsequenz die Selbstaufgabe und Opferung aller eigenen Interessen zum Interesse anderer erzwingen kann sehr sorgfaeltig zu planen und zu ueberlegen sie sind auf keinen Fall fuer den Anfaenger geeignet. Der Lohn der Gifu ist der wirksame Schutz vor dem 3. Gegner aber der Preis ist hoch.

### **Die Anwendung von Runen**

Verschiedene Kraefte fuer verschiedene Zwecke, daher mit moeglichst geringen Kraeften und mit moeglichst geringstem Aufwand soll der maximale erwuenschte Erfolg erzielt werden. Der Anwender konzentriert sich daher auf jenes Runenzeichen, dessen Inhalt und Bedeutung ihm zum Erreichen seines Zieles dienlich erscheint, nimmt den Inhalt des Zeichens in sein Bewusstsein auf und richtet, wie eine Antenne, die Signale ausstrahlt ihn auf das Ziel aus Polarisierung. Durch die Aufteilung in dienende, Schwert und Machtrunen ist es uns moeglich geworden, gezielt Runen, wie dienende Runen in ihre spezifischen Kraefte zu zerlegen so braucht man eine Rune zum Heilen, dann wird

man eine heilende Rune von vorne herein verwenden. Dies schraenkt die Auswahl ein, verkuerzt damit das Ritual und macht es effizienter.

### **Schwierigkeiten bei Runenkombinationen**

Gleichzeitige Anwendung von Runen aller 3 Gruppen Dienende Schwert Macht ist problematisch da sie sich gegenseitig aufheben und unwirksam machen koennen, aehnlich einer Indifferenz von Hochfrequenten Wellen. Dies koennte zum Missbrauch fuehren und waere dann fuer den Anwender schaedlich. Wenn eine Dienende zwischen Macht und Schwert steht, dann hebt sie entweder die Wirkung von Macht und Schwert auf oder es kann bei starken Machtrunen zum Rueckschlag auf den Anwender kommen, ja es kann sich sogar ein Daemonium entwickeln und dann ist kein Schutz mehr zulaessig denn es gibt keine Rune fuer Gnade. Rit verweigert ihren Status es geht nur um Recht, wenn links und rechts neben ihr eine unverpflichtende Rune steht, wie Bar Rit Is was soll gerecht getan werden, wenn sich der Anwender sehr sehr sicher ist und M U T Man Ur Tyr die grossen 3 zu seinem Lebensprinzip erhoben hat nur dann kann er sich sofern er unter dem Schutz der grossen 3 steht sich an solche Rituale heranwagen. Aber sogar beim Ritual des Richters beim Thing wird zwischen Bar und Rit ein Othil Verpflichtung zum Edelmut eingefuegt Bar Othil Rit Is. Es wird Recht getan mit Verpflichtung zum Edelmut. Runen nach Verpflichtungen, die den Schutz des Anwenders darstellen. Ohne diese Verpflichtungen gibt es keinen Zugang zur Kraft die grossen 3 M U T mit Verpflichtung zur Wahrhaftigkeit, zur Treue und zur Glaubwuerdigkeit dienen naemlich der Kraft als Widerlager und schuetzen so den Anwender ohne dies 3 ist der Zugriff auf Runenkraefte nicht moeglich vergleichbar mit Steckdose und Sauruessel sie schauen aehnlich aus aber aus der einen kommt Energie, aus der anderen Grunzen. Ausnahme. Arbeiten mit ausschliesslich Dienenden, wie wie beim Heilen. Fuer die Erlangung der Kraft ist das Einhalten der grossen 3 fuer mindestens 9 Tage erforderlich erstrebenswert ist es, sich immer an die grossen 3 zu halten man kann dann immer ueber die Kraft verfuegen aber der Mensch ist bekanntlich schwach. In diesem Zusammenhang sei auf einen schweren Denkfehler hingewiesen. Wenn ich mich 9 Tage an die grossen 3 halte, dann kann ich mit der Runenkraft jemand gewaltig schaden. Erstens ich habe ja Zugang zur Kraft dies ist zweifelsohne richtig, zweitens ich kann die Kraft gezielt Verwenden auch dies stimmt, drittens ich bin geschuetzt durch die grossen 3 mir kann kein Schaden zugefuegt werden und das ist beim Missbrauch ein gewaltiger Irrtum. Die Kraft hat, wie oben erwaehnt normalerweise ihr Widerlager in den grossen 3 daher ist sie wirksam und ihre Richtung ist vom Anwender vorgegeben. Allerdings wird der Schutz durch die 3 waehrend eines missbraeuchlichen Rituals Schaden zufuegen entgegen von Wahrhaftigkeit, Treue und Glaubwuerdigkeit gegen jedes Recht sofort aufgehoben, da sie waehrend eines missbraeuchlichen Rituals fuer den Anwender nicht mehr zutreffen. Damit fehlt der Kraft das Widerlager in den grossen 3 das Widerlager ist nun der Anwender selber und damit richtet sich die missbrauchte Kraft nicht nur gegen das Ziel, sondern verstaerkt gegen den Anwender. Das Opfer ist ja schon auf Grund seiner Unwissenheit wahrhafter als der Anwender und daher zumindest teilweise durch Man geschuetzt sie macht das Opfer ungleich maechtiger als den Taeter es kommt zum Rueckschlag der Kraft auf den Anwender der bedingt durch den Missbrauch schutzlos dasteht. Deswegen nochmals es gibt keine Rune fuer Gnade. Staendige Wachsamkeit denn Fehler sind nicht aufhebbar und korrigierbar ueber Eingriffsmoeglichkeiten waehrend des Rituals die Rune faehrt weg, wie ein Panzer oder eine eine Strassenwalze und waelzt alles platt, was im Weg

steht. Nur durch die staendige Kontrolle der Wirksamkeit des Rituals kann man sicher sein, dass das Ritual so, wie geplant laeuft, nichts daneben geht, kein Willensbruch auftritt und das erwuenschte Ziel erreicht wird.

### **Deswegen**

Genaueres Wissen um das Ziel emotionslos, aber bewusst unter dem Schutz von M U T. Das Ziel muss klar erkannt sein, die Seele des Anwenders soll rein und klar sein, wie ein Wasserspiegel dieser ist selbst unbeweglich, reflektiert aber sofort alle Veraenderungen. Der Anwender muss gewaertig sein, in die Kraefte korrigierend einzugreifen, wenn sie am Ziel vorbeizugehen drohen, er muss verhindern, dass das Ritual zum Schaden eines anderen Unbeteiligten fuehrt, auch ist waehrend des Rituals ist kein Willensbruch zulaessig, wie einfach das Ritual sich selbst ueberlassen, es ohne Erfolgskontrolle laufen lassen oder gar vorzeitig abbrechen wenn etwas schief geht und nicht mehr korrigierbar ist, dann muss der Anwender das Ritual auf sich nehmen und die Krot fressen und mit den Folgen leben. Aufgabe vor Erreichen des Zieles ist Willensbruch und Willensbruch hat fuer den Anwender die selben Folgen, wie ein Missbrauch. Willensbruch das will ich aber nicht mehr und als Folge der Abbruch oder das sich selbst ueberlassen des Rituals ist immer ein Verstoss gegen eine oder mehrere der grossen 3 MUT und fuehrt daher zum Verlust des Widerlagers und damit zum Rueckschlag.

### **Welche Veraenderungen sollen bewirkt werden**

Der Anwender kennt das Ziel und sein Wollen was er bewirken will und muss sich ueber die Auswirkungen seines Tuns vor Beginn des Rituals klar sein. Waehrend des Rituals muss er immer in der Lage sein, jedes Nachgeben und jede Veraenderung im Kraeffeld zu spueren und jederzeit bereit sein, bereits eingetretene Veraenderungen am Ziel zu erkennen das Ritual darf erst dann beendet werden, wenn alle erwarteten Veraenderungen am Ziel eingetreten sind man darf nicht erschrecken, wenn die Realitaet brutaler ist als erwartet, auch jede daraus resultierende Halbherzigkeit ist zu vermeiden. Es kann zwar waehrend des Rituals Staerke und Richtung der Kraft der Veraenderung vom Anwender nachkorrigiert werden, aber das Ziel muss praezise und mit der noetigen Kraft getroffen werden.

### **Herausforderung zur Korrektur**

Das Ziel ist zu hart oder zu weich er soll nicht uebers Ziel hinausschiessen aber es trotzdem treffen. Man wird daher die Kraefte weicher oder haerter machen und sie praezise immer nur aufs Ziel richten.

### **Gegner des Anwenders**

Die Gegner finden sich nur im Anwender selbst behindern das Fortsetzen des gewaehlten Weges sie sind grausam und hartnaeckig, aber nicht boese. Sie sind waehrend des ganzen Lebens in Schach zu halten und zu bekaempfen.

**1. Angst** = Zweifel an der Wirksamkeit der Selbstkontrolle, der Anwender erstarrt. Dies ist der groesste und hartnaeckigste Gegner bei jedem Ritual wird der Anwender feststellen, dass sich Dinge ereignen, deren Eindruck ihn zu ueberwaeltigen droht. Gedanken, die scheinbar nur im Kopf sind fuehren zu Resultaten die Naturgesetze scheinen anders zu funktionieren das bisherige Weltbild kommt ins Wanken letztendlich kommt er sich den Kraeften und Energien, die er ja bewusst freigesetzt hat gegenueber

schwach vor erfuehlt sich unterlegen und zweifelt an seiner Selbstkontrolle er wagt sich nicht mehr an die Kraeefte heran, weis nichts mehr mit ihnen anzufangen die Gewalten erscheinen ihm zu gross, um sie zu bewaeltigen. Er fuerchtet sich, wie ein kleines Kind und diese Angst stoert seine Wachsamkeit, hindert ihm am Lernen und untergraebt sein Selbstbewusstsein daher gibt er dem Druck dieser Angst nach, da er sie nicht mehr zu ueberblicken glaubt und unterliegt so dem ersten Gegner. Dieser Gegner stellt sich aber ueberall auf allen esoterischen Wegen dem Anwender entgegen man wird immer Angst haben und soll besser sich nie wieder an Magie heranwagen.

**2. Klarheit** = Selbstueberschaetzung, Leichtsinn dies kommt natuerlich erst zum Vorschein, wenn man den ersten Gegner die Angst besiegt hat. Der Anwender glaubt, dass sein Wissen gross ist er ist ja ueber die Furcht hinweggegangen Magie ist nichts Furchtbares mehr er ist in sich klar und glaubt, Bescheid zu wissen. Er glaubt, ein grosser Magier zu sein und keine Furcht mehr zu empfinden vergisst aber dabei, dass er ja doch nur ein Mensch ist. Er bleibt ja doch ein Mensch mit Fehlern und Schwaechen, die uns allen eigen sind. Dadurch uebersieht er, dass er sich irren, dass er im Irrtum sein kann um nicht an sich selbst zweifeln zu muessen schliesst er die Moeglichkeit des Irrtums aus. Dadurch verbaut er sich aber jeden weiteren Weg um zu lernen und so unterliegt er dem zweiten Gegner, da er somit jede weitere Fortentwicklung selbst verhindert. Hat er aber seine Grenzen und Schwaechen erkannt, hat er endlich die gesunde Bescheidenheit erreicht, dann hat er diesen Gegner ueberwunden und kommt parallel zur Fortentwicklung seines Wissens bald an den 3. Gegner.

**3. Unbesiegbarkeit** = UEbermut jetzt weis ich Bescheid, mir kann keiner mehr. Er glaubt nun, er habe keine grossen Gegner mehr, die Angst wurde ueberwunden, die eigenen Schwaechen wurden erkannt und akzeptiert, er fuehlt sich frei und meint nun daher, er sei niemand fuer sein Tun mehr Rechenschaft schuldig. Er ist Herr der Lage und handelt ohne Furcht und mit gebotenem Zweifel an sich selbst, der Einsicht, dass er sich irren kann. Er hat schon viel gelernt und einen hohen Wissensstand dadurch entsteht die Gefahr des Missbrauches. Die Kontrolle seines Rituals wird nachlaessig es kann ihn ja niemand zur Verantwortung ziehen er waltet ohne Verantwortung vor sich hin und das ist Missbrauch und verdirbt ihn, obwohl er urspruenglich seinen esoterischen Weg mit guten und edlen Grundsuetzen beschritten hat. Dieser daraus resultierende UEbermut ist ein Verstoss gegen eben diese Grundsuetze. Er wird selbstgerecht, selbstgefaellig und eigensinnig nicht dumm und unterliegt so diesem dritten Gegner.

**4. Alter** = auch im Alter ist die staendige Wachsamkeit und Selbstkontrolle erforderlich, auch wenn man schon muede ist und es einem nicht mehr interessiert sonst faengts mit dem ersten Gegner wieder an. Ist der dritte Gegner einmal ueberwunden durch die Erkenntnis, dass gerade ein hoher Wissensstand eine staendige eiserne Selbstkontrolle seines Tuns erfordert, dass jedes unkontrollierte esoterisches Wirken einen Verrat an den Grundsuetzen darstellt und die Ethik der Lehre immer befolgt werden muss dann passiert lange nichts. Allerdings schleicht sich mit den Jahren der vierte Gegner klammheimlich heran man ist nicht mehr jung und frisch und wird muede alles erscheint mehr und mehr unwichtig und nutzlos, auch das Wissen, das man sich all die Jahre muehevoll angeeignet hat. Er will seine Ruhe haben und alles einfach hinwerfen. Wenn



er daher diesem Drang nachgibt alles, wie Ballast ueber Bord zu werfen er will ja nicht mehr dann unterliegt er dem vierten Gegner. Er bemerkt, dass die Wachsamkeit und Kontrolle aller Gegner von innen die beschriebenen Gegner, aber auch von aussen nachlaesst und ploetzlich sind alle Gegner, die bisher ueberwunden und kontrolliert schienen wieder da. Er hat seine Umgebung gestaltet und somit auch seine Mitmenschen geformt und die ihn umgebende Masse. Seine Groesse, seine Wirksamkeit, seine Duldung und sein Ratschlag war fuer seine Umgebung stets eine Groesse. Seine Zuneigung zum Menschen, seine Geduld und seine Freundlichkeit haben seinen Kreis geformt. Weil er bestaendig seine Gegner unter Kontrolle hat. Wenn er dem vierten Gegner, dem Alter, nachgibt, dann verliert er alles, was bis dato fuer ihn wichtig war und damit sich selbst. Seine Furchtlosigkeit, sein staendig sich zu Rate ziehen, seine Selbstkontrolle, seine Wachsamkeit hat er ja dem Druck des Alters nachgebend weggeworfen. Der vierte Gegner kann nur durch staendige Wachsamkeit auch im hohen Alter in Zaum gehalten werden.

### **Die Selbstkontrolle**

Der sich entwickelnde Anwender hat bereits einen gewissen Wissenstand erreicht er weis ueber die Kraefte Bescheid, weis sich auch einzusetzen, hat die Gegen er unter Kontrolle und beachtet die vorhergehenden Regeln die Selbstkontrolle ist wesentlich, um dem dritten und vierten Gegner die Stirn zu bieten und vor allem, um sein eigenes Tun staendig zu ueberwachen. Sie laesst ihn jeden moeglichen Missbrauch rechtzeitig vorhersehen der Anwender muss die Herrschaft ueber sein Denken und Fuehlen staendig in sich tragen er muss sich dieser Herrschaft sicher sein, er darf die Dinge nicht einfach laufen lassen. Sein Wille steht ja ausser Zweifel und er weis Bescheid ueber die Auswirkungen seiner Rituale und seine Moeglichkeiten er kennt seine Gegner und hat sie, soweit sie ihm bereits entgegen traten unterworfen allerdings besteht noch immer die Gefahr, so es ihm an Wille und Glaubensstaerke mangelt und er sein Denken und Fuehlen nicht fest im Griff hat, dass er im Ritual zeitweilig ohne die noetige Selbstkontrolle agiert. Dann hat er aber sicher Schwierigkeiten mit dem zweiten und vor allem mit dem dritten Gegener. Die Selbstkontrolle verhindert, dass der Anwender seinen Unmut, seine privaten Probleme, seinen Zorn in ein Ritual umsetzt man darf keine Zornmagie betreiben die Kraefte sind ja wirksam sie wirken sich aus es besteht kein Willensbruch das Ziel ist klar erkannt er sieht die zu erwartenden Veraenderungen voraus allerdings im Zorn und unkontrolliert, es gibt zwar keinen Rueckschlag, keine Bestrafung des Anwenders durch die Runen aber das Ritual wird im UEbermass wirksam und das ist nicht erstrebenswert, da man unkontrolliert mit Kraeften umgeht, die jemandem schaden koennen und man vor allem Kraefte in einem UEbermass benutzt, was nicht mehr sinnhaft, sondern fuer die Harmonie stoerend und vielleicht auch ungerecht ist unkontrollierter Einsatz von Kraeften ist daher auch Missbrauch. Nur die Selbstkontrolle der wache Verstand, der starke unbeugsame Willen und der klare Geist ist der richtige Ratgeber fuer den Anwender und verhindert den Missbrauch bereits im Entstehen. Daher, kein Zweifel kein Dogma kein Zorn. Nochmals. keine Zornmagie man wird zwar nicht unmittelbar gestraft, trotzdem ist es Missbrauch, fuer den man irgendwann einmal einstehen muss. Es ist eines Anwenders unwuerdig, sich im Zorn gehen zu lassen. Schliesslich steht er vor den Scherben seines Tuns und muss damit auch leben, wenn sein Zorn schon verraucht ist.

### **Die Willensstaerke**

In seiner Magie, in der Tiefe seines Glaubens und seiner inneren Schau sieht der Anwender seinen Willen als unbeugbar. Der Wille zur Macht genuegt in diesem Zusammenhang alleine nicht der Wille muss sich auf den ganzen Menschen erstrecken, auf sein Leben nach innen, auf die Auswirkungen seiner Magie, die sich nach innen und nach aussen richten, wird im Inneren des Menschen in seiner Selbstverstaendlichkeit zu Wahrhaftigkeit, Treue und Glaubwuerdigkeit Wille zu M U T. Diese Willensstaerke diese innere Schau muss sich in seinem ganzen Leben abspielen. Diese Willensstaerke macht die Gewalten lenkbar sie macht die Gewalten der Runen dienstbar. Grosse Gewalten gehorchen nur einem starken Willen daher sollen die Gewalten, die man einsetzen will nur so stark, wie der Wille des Anwenders sein. Ist die Gewalt zu gross, zu uebermaechtig und der Wille des Anwenders zu schwach, dann ist es Willensbruch man kann die Gewalt nicht mehr steuern schon vorprogrammiert. Der Wille war zwar stark genug, die Gewalten hervorzurufen, er ist aber zu schwach, um sie zu kontrollieren. Wichtig. man kann nur selbst seinen Willen staerken und das wesentliche Instrument dazu ist die Selbstkontrolle.

### **Schulung der Willensstaerke**

Ohne Zweifel sein, wenn der Anwender sein Ziel erkannt hat, das gilt sowohl magisch, als auch in seinen sonstigen Lebensbereichen. Zweifel weil das Ziel unklar ist oder zu gross erscheint sind immer hinderlichz. Wo Feindschaft ist, da nenne es Feindschaft, man soll nicht an Dingen zweifeln, die tatsaechlich existieren weil nicht sein kann, was nicht sein darf man soll sich nicht selbst beluegen oder sagen. Das ist nicht so, bloss um Frieden zu haben. Man soll die Dinge immer beim Namen nennen dann entsteht kein unnoetiger Zweifelb, alle eigenen Faehigkeiten in Betracht ziehen, sowohl bei der Magie, als auch sonst. Er soll sich doch selber kennen, denn er kennt die Verhaltensregeln, um zu erkennen, er kennt seine Faehigkeiten, er weis, worueber er verfuegt, er weis, dass er ohne Emotionen, ohne Zorn seine Faehigkeiten selbst kalkulieren kann und er kann mit diesen seinen Faehigkeiten sein Ziel anmessen reichen diese Faehigkeiten aus oder nicht. Das bedeutet nicht, dass er sein Ziel nicht erkennen kann, aber es entscheidet darueber, ob er etwas dagegen tun kann. Einsetzen der Faehigkeiten mit allen zur Verfuegung stehenden Mitteln zur Verfolgung eines Zieles diese Mittel sind nicht klein und nicht wenige er verfuegt ueber eine Menge Mittel, die er in allen Bereichen einsetzen, die er kontrollieren kann eine Menge Mittel, die er in sich selbst findet, die ihm Moeglichkeiten geben, die er vorher nicht ins Kalkuel ziehen konnte und mit diese Moeglichkeiten kann er sein Ziel verfolgen und dies gibt ihm wieder die Moeglichkeit, ja die Sicherheit das Ziel zu erreichen. Zur Schulung der Willensstaerke bedarf es dieses Erfolgs. Der Wille ist naemlich nur so stark, wie der Erfolg, den er zeitigt, wie eingangs erwaeht nur einem starken Willen gehorchen grosse Gewalten. Daher, je mehr ein Anwender seinen Willen schult, des staerker wird letzterer, desto maechtiger und groesser werden die Gewalten, die er mit dessen Hilfe kontrollieren kann. Er wird deswegen nicht unbesiegbar er kennt die Spielregeln und weis, welche Gegner auf ihn warten, aber er hat Zugang zu immer groesseren Gewalten, je staerker sein Wille ist. Dies wirkt sich positiv auf den ganzen Menschen aus und gibt ihm Auftrieb und diese Sicherheit am Wollen, diese Selbstkontrolle am Wollen, dieses sich selbst im Zaum halten koennen gibt ihm in seinem ganzen Lebensbereich ungeahnte Kontrollmechanismen in die Hand er lernt sich selbst besser einzuschaetzen, am Arbeitsplatz im Freundeskreis und als Magier. Er kennt und

ueberblickt deutlich seine diversen Bereiche und steigt nicht darueber hinaus. Er kennt seine Faehigkeiten und setzt sie richtig ein. Seine Umgebung auch Leute, die sich nie mit Esoterik befasst haben stellt im Anwender eine Veraenderung fest, eine Veraenderung, die sie nicht mit Grauen erfuehlt, den sie wissen nicht, welche ungeahnten, ja brutale Vorgaenge mit Magie in die Wege geleitet werden koennen sie sind ja selbst keine Anwender und sind daher nicht mit dem ersten Gegener der Angst konfrontiert, sondern eine Veraenderung, die ihn vertrauenswuerdig und sympathisch macht zu einem Menschen, zu dem man geht, wenn man Hilfe braucht oder Rat sucht, den seine innere Festigkeit wird nach aussen durch seine Verhaltensweise sichtbar Willensstaerke erzeugt nicht nur Selbstsicherheit, sondern auch Vertrauen. Schon in alten Zeiten gingen daher die Staemme und die einzelnen Menschen zu den Druiden, um Rat und Hilfe zu erlangen nicht die Druiden zu den Staemmen. Dieses Vertrauen, dass von anderen, Unbedarften in den Anwender gesetzt wird, das muss gerechtfertigt werden.

### **Dieser Vertrauensvorschuss darf nicht enttaeuscht werden**

Rat und Hilfe Suchende kommen zum Anwender dem Praktiker, weil sie von ihm gehoert haben, weil sie ihn gesehen haben oder auch schon bloss deswegen, weil er durch sein Verhalten im Privaten und am Arbeitsplatz Sicherheit und Vertrauenswuerdigkeit ausstrahlt. Andere Menschen merken, dass dieses Verhalten richtig und geradlinig ist, obwohl sie nichts von den grossen 3 M U T wissen und dass er schon alleine deswegen vertrauenswuerdig ist und das ist schon ein wesentlicher Bereich der praktischen Magie, wo noch gar nicht mit irgendwelchen grossen Gewalten hantiert wird, um jemandem zu helfen, wo Leute ganz einfach um Rat kommen und nicht um irgendwelche Magie. Diese Position des Runenpraktikers entsteht durch das genaue Wissen um die Kraefform der Runenmaechte, die er erlebt hat, die er in und um sich kennt und fuehlt diese Selbstsicherheit, die den Willen des Anwenders staerkt kommt daraus, dass er bereits die Spielregeln kennt, die ihn beeinflussen verschiedene Kraeffe fuer verschiedene Zwecke, Bescheid wissen um Unterteilung in Richtungen, die Kombinationen verweigern koennen, er kennt die Auswahl, die durch die einzelnen Verpflichtungen der Runen getroffen werden muss und er weis auch, dass ihn nur seine eigene staendige Wachsamkeit davor schuetzt, einen groben Fehler oder Missbrauch zu begehen. Er hat die Selbstkontrolle ueber sein Denken und Fuehlen er ist wirklich Herr seiner selbst und das staerkt seinen Willen. Deswegen wird er zwar fuer viele vertrauenswuerdig allerdings loest gerade diese Wesensveraenderung, er ist nicht mehr willfaehrig ein Spielball fuer den Willen anderer gerade bei seiner unmittelbaren Umgebung, wie beim Partner oder bei Kollegen die ihn ja anders vorher gekannt haben oft Befremden, er ist ja jetzt anders, er kann nicht mehr manipuliert werden, ja manchmal strahlt er sogar Antipathie aus. Er ist jetzt stark, weil er Bescheid weis.

### **Der klare Verstand und die Beharrlichkeit**

Voraussetzung ist, dass der Vorsatz des Anwenders stark, ja unbeugsam ist, dahinter steht ein starker, unbeugsamer Wille und daraus resultiert die Beharrlichkeit. Ein weiterer Punkt ist Zurueckhaltung man geht nicht demonstrieren oder mit seinem Koennen und Wissen hausieren ein Anwender verkauft und prostituiert sich nicht. Er laesst vielmehr seine Ausstrahlung Glamour Fluidum die durch sein Koennen und Wissen entsteht auf seine Umgebung wirken er wird bekannt durch sein Selbst Koennen, sein Selbst Verstaendnis. Das macht ihm zu dem, was er ist er braucht keine

Werbung und muss sich nicht verkaufen. Weiters braucht er sein gesundes Urteil ein Anwender urteilt nie vorschnell und nie gegen seinen gefassten Vorsatz er betrachtet die causa, wie etwas, dass er kennen lernen will oder koennen will lange und zurueckhaltend, bevor er urteilt er will es genau wissen und er urteilt dann gesund ohne Zorn, ohne Emotionen, ohne Vorurteil. Um dieses gesunden Urteils willen muss er vorher einige Gegner ueberwinden oder zumindest in Schach halten, die ihn vorher drangsaliert haben und die in ihm selber zu Hause sind, wie Angst Leichtsinns ueberheblichkeit und Alter und daraus resultiert ein weiterer Punkt. Indem der Anwender zurueckhaltend ist, nicht vorschnell, sondern ueberlegt und nur fuer ihn klar nachvollziehbare, richtige Statements oder Urteile abgibt hat er nicht viel Freiheit zu Neuerungen er kennt seinen Weg, er geht seinen Weg und auf diesem Weg gibt es keine Neuerungen auch nicht den Begriff vielleicht geht es auch anders. Dieser Weg ist relativ starr es gibt kaum Moeglichkeiten, etwas anders zu machen und der Spielraum ist gering, es gibt kaum Freiheiten. Nichts desto trotz ist das Weltbild des Anwenders in sich geschlossen, weil er ja bereits ein umfassendes Wissen hat und, wie soll umfassendes Wissen erneuert werden daher. mangelnde Freiheit zu Neuerungen, Dies zur Beharrlichkeit und dann braucht der Anwender auch einen klaren Verstand, einen Verstand, der ihm sagt, dass sich nichts hinter einem Dogma verstecken kann, dass alles, was er macht, sieht, hoert, aufnimmt einer Pruefung standhalten muss und auch jederzeit einer Pruefung unterzogen werden kann und auch staendig unterzogen werden soll. Er soll sich nie hinter einem Dogma, einem ‚das ist halt so‘ verstecken oder dahinter Zuflucht suchen. Dieser Verstand gibt ihm die Freiheit, sich seinen Weg zu suchen, wie eingangs gesagt die Runenlehre ist eine Speiche des esoterischen Rades, jede dieser Speichen fuehrt fuer sich zum Mittelpunkt, zum Ziel und diese Speiche, die zu ihm passt, die sucht er sich, seinen Weg. Diese Freiheit der Wahl gibt ihm sein Verstand er sucht sich einen Weg, der seinem Wollen entspricht und den er dann auch mit vollem Herzen gehen kann und will. Dieser Verstand zeigt ihm auch seine ganze eigene Absicht, er weis, weswegen er diesen, seinen Weg geht. Wenn er diesen seinen Weg richtig gehen will, dann weis er auch, dass ihn dieser esoterische Weg nie unaegliche Reichtuemer bringen wird. Aber er weis auch um seine Absicht, sich nicht ins Aus zu stellen, nicht Aussenseiter zu sein, sonder zu jenem Teil der Menschheit zu gehoeren, der nicht mehr blind durch die Welt geht, dass er nicht mehr zu jenen gehoeren will, die problemlos, wie kleine Kinder manipuliert werden koennen, denn er kennt seine ganz persoenliche, spezifische Absicht. Weiters gibt ihm dieser klare Verstand die Moeglichkeit, sich zu bewegen, er ist geistig rege er ist nicht in ein Dogma eingesperrt, aus dem er nicht heraus kann sein Verstand kann jede Moeglichkeit waehlen, die zur Verfuegung steht. Dadurch kommt er nie in das Dilemma, dass ihm quasi ein geistiger Maulkorb verpasst wird jenes das darf man nicht einmal denken mit dieser geistige Einaeugigkeit, ja Einseitigkeit wird er nie in Konflikt kommen, denn er ist geistig beweglich, er laesst sich nicht einsperren, denn er hat etwas, was sich als nahezu ausgestorben erwiesen hat, naemlich einen klaren Verstand, der durch keine Dogmen oder Vorurteile getruebt werden kann und einen unbeugsamen Vorsatz dies zu erreichen bedarf aber vieler anstrengender Arbeit an sich selbst staendige Schulung und Staerkung des Willens und des Verstandes. Diese Arbeit nimmt er gerne auf sich, diese Arbeit ist ihm nicht Selbstzweck, sondern sie gehoert ganz einfach zum Weg eines Anwenders, zum Weg des Esoterikers. Ein echter Esoteriker ist kein weltabgewandter Wirrkopf, der mit seinen Fuessen 5cm ueber der Erde schwebt und damit ist alles fuer ihn rund herum in einer natuerlichen Harmonie oh nein, er steht mit beiden Beinen fest

am Boden, weis aber trotzdem um mehr Dinge Bescheid als jene breite Masse, die sich leicht manipulieren laesst, die sich ihres Weges nicht bewusst ist den dieser Mensch geht seinen Weg, um ein Wissender zu werden und dabei darf er nie seinen Sinn fuer die Realitaet verlieren. Er will ein Mensch werden, der es besser weis aber beileibe kein Besserwisser, sondern ein Wissender.

### **Qintesens**

Soweit habe ich erst mal alles angesprochen und man kann gefahrlos einige versuche machen, wenn man friert einmal ein FA mit der Hand machen oder imaginieren, oder bei Schlaflosigkeit einer Frau einmal die Kombination YR und BAR wagen. Erklaerung. YR macht das Maedchen zur Frau, reguliert den Fluss und die Stroemung der weiblichen Energie, BAR bewirkt eine Veraenderung kann auch bei Migraene versucht werden. Allerdings obwohl diese Rituale heilende sind wuerde ich doch dringend empfehlen, vorher mindestens 9 Tage unter dem Schutz der grossen 3 M U T zu leben, da dann auch der Anfaenger ein gutes Widerlager auch fuer nur heilende Runenkraefte besitzt.

### **Geschichte der Runenlehre**

Schon zu Beginn am Anfang meines Buches wurde gefolgert, dass Runen nicht unbedingt die Runenzeichen sind, die wir heute verwenden, sondern insbesondere deren Inhalte die Teile der Schoepfung sind. Woher kommen die Runen, wie sind sie entstanden. Allerdings sind diese Inhalte eng mit Voelkerschaften verknuepft, die allesamt der indogermanischen Sprachfamilie angehoren Voelkert mit dem uebergeordneten Begriff als arische Voelker, als Arier Sanskrit arya bedeutet der Edle nicht der Herrenmensch und somit nicht mit dem Dritten Reich in Verbindung gebracht werden kann. Der Ursprung dieser Arier liegt naturgemaess irgendwo im Dunkeln der Urgeschichte nach den mir zugaenglichen Quellen liegt ihre Wiege im Bereich Zentralasien und Indien allerdings finden sich ab dem 4. Jahrtausend vor der Zeitenwende, die ersten Spuren von arischen Voelkern in Europa. Nach alten Mythen zogen im 5 und 4. Jahrtausend vor Cristus arische Voelker von Indien nach Westen langsam und friedlich und vermischten sich mit der europaeischen Urbevoelkerung den Schoepfern der Megalithkultur den Megalithikern oder auch nach anderen Quellen den Atlantern. Durch diese Vermischung und die dadurch bedingte Assimilation einerseits beguenstigt durch schon urspruenglich vorhandenen Unterschieden zwischen den einzelnen arischen Stammvoelkern und dem zeitlich verschiedenen Beginn ihrer Wanderung nach Westen entstanden die einzelnen arischen Voelkerschaften. Die zeitliche Abfolge duerfte in etwa so gewesen sein, dass zuerst der Stamm, aus dem spaeter die Italer, die Illyrer und die Griechen entstanden nach Ost und Mitteleuropa kam, sich dort mit der Urbevoelkerung assimilierte und dann, als die Urvorderen der Kelten, Germanen und Balten nachrueckten nach Italien und Suedosteuropa zog. Das Nachruecken der Kelten nach Mittel und Westeuropa, der Balten nach Nordosteuropa und der Germanen nach Osteuropa laesst sich schon archaeologisch gut dokumentieren. Insbesondere gibt es schluessige Quellen ueber die Landnahme der Kelten Hallstatt und La Tene Zeit und darauf werde ich in der Folge naeher eingehen. Zuletzt kamen die slawischen Voelker und dies erfolgte schon in historischer Zeit und im 8.Jht vor Cristus Ca. um 2200 vor Cristus drangen indogermanische Voelker nach Anatolien die Hethiter und auf die Balkanhalbinsel dem Griechen Achaeer vor. Um 1800 vor Cristus entstand im oestlichen Mittel und westlichem Osteuropa die Aunjetitzer Kultur, aus der sich die Italiker, Veneter und Illyrer, spaeter dann die Stammvaeter der

Kelten und Germanen entwickelten. Die Illyrer zogen um 1300 vor Christus nach Sueden auf die noerdliche Balkanhalbinsel, welche von den Griechen ab 1800 vor Cristus Ionische Wanderung Richtung Peloponnes sukzessive verlassen wurde. Die Veneter zogen um 1200 vor Cristus Richtung Adria und Toskana, die Italiker ab ca. 1000 vor Cristus bis nach Sueditalien und Sizilien. Das 13.Jahrhundert vor Cristus war eine Zeit der Naturkatastrophen weltweite Hitzeperioden, Vulkanausbrueche am Sinai, auf Island und Sizilien, spaeter auf Santorin dem Thera gefolgt von Erdbeben und seismisch bedingten Sturmkatastrophen grosse Teile von Juetland versanken damals im Meer eine der Atlantis Theorien, diese postuliert, Atlantis sei im Gebiet des damals schon existierenden nordischen Kulturkreises Juetland und Suedskandinavien gelegen gewesen und durch diese Sturmfluten vernichtet worden. Im 12.Jahrhundert vor Cristus verlassen die letzten Griechen die Dorer den noerdlichen Balkan und ziehen auf den Peloponnes. Erwaehrenswert ist hier auch noch die Rueckwanderung von Ariern im 16 und 15.Jahrhrt. vor Cristus nach Indien und dem Iran.

### **Astralprojektion**

Wer gewillt ist, die hier beschriebenen Ausfuehrungen die ich unter anderem aus F. Bartons Werken abgeleitet habe zur Kenntniss zu nehmen, bemueht sich um einen Erfahrungsbereich, der, wie kein anderer das vertraute Weltbild mitsamt all den damit verbundenen Vorstellungen und Gewohnheiten veraendern kann und zwar nicht nur hinsichtlich der eigenen Person, sondern auch in bezug auf das eigene Leben und der Welt an sich. Die hier gegebenen Ausfuehrungen dienen unter anderem auch dazu, solche Zusammenhaenge zu verdeutlichen. Was genau ist unter Astralprojektion zu verstehen. Nun denn man kann vor allem akademisch und gelehrt darueber reden. Das wird weiter unten bis zu einem gewissen Grad auch getan, doch vorlaeufig sei einfach nur eine sehr praxisnah orientierte Definition der Astralprojektion gegeben gewissermassen fuer Anfaenger. Der wichtigste Punkt ist allerdings der, dass es sich um eine besondere Erfahrung handelt, daher einem veraenderten Bewusstseinszustand.

### **Von mir verwendete Abkuerzungen**

AI = aktive Imagination.

LD = luzider Traum LD lucid dream, Klartraum.

Oobe = ausserkoerperliche Erfahrung AKEI, out of body exxperience.

BK = Ich Bewusstseins Kontinuitaet.

### **Was ist ein veraendertes Bewusstseinszustand**

Zunaechst einmal ein Zustand des Bewusstseins, der nicht dem normalen Bewusstseinszustand entspricht. Tatsaechlich gibt es einen veraenderten Zustand, der uns allen sehr bekannt und vertraut ist, naemlich das Traeumen. Wir erleben diesen veraenderten Bewusstseinszustand, wenn wir schlafen. Nun ist es so, wie wir im weiteren sehen werden, dass Traeume und Astralprojektionen nah miteinander verwandte Bewusstseinszustände sind. Astralprojektion kann auch als luzides Traeumen oder als ausserkoerperliche Erfahrung AKE, Oobe out of body experience bezeichnet werden. Einige sind der Meinung, dass Astralprojektionen, luzide Traeume und Oobe's verschiedene Dinge seien. Die vermeintlichen Unterschiede sollen weiter unten zur Sprache kommen. Aber schon an dieser Stelle sei betont, dass solche Unterscheidungen nur auf eine Haarspalterei herauslaufen, denn sie sind wenigstens fuer unsere Zwecke unwichtig. Die drei Bezeichnungen Astralprojektion, luzider Traum und

OUBE oder AKE werden hier somit als gleichwertig und austauschbar betrachtet. Das Empfinden in einem luziden Traum ist vor allem hinsichtlich der Direktheit und Unmittelbarkeit nicht dasselbe, wie in einer OUBE, denn es ist zweifelsohne so, dass ein kontinuierlicher Übergang einen wesentlich tieferen und bleibenderen Eindruck macht. Deswegen scheint die Ausserkörperlichkeit aus einem ganz anderen Stoff gestrickt als der luzide Traum. Hinsichtlich der Körperempfindungen ist dem tatsächlich so, nicht aber im Hinblick auf die Kontinuität des Ich Bewusstseins, der BK. Die BK ist bei einer OUBE dieselbe, wie in einem luziden Traum aber das bewusste Ich erlebt sich jeweils in einer völlig anderen Situation. Theorie und Praxis müssen verstanden werden, denn getrennt voneinander sind die beiden Teile unbrauchbar. Theorie für sich allein genommen ist nur ein leeres Gerede und eine Praxis ohne theoretischen Hintergrund stiftet bloss Verwirrung. Sie wird im Falle einer OUBE möglicherweise sogar zu einer psychologischen Gefahr. Ich bin der Meinung, dass eine OUBE auch wenn sie ohne das nötige Hintergrundwissen erlebt wird nicht zu einer Gefahr für die psychische Gesundheit werden kann. Ich habe als Kind und auch zu späteren Zeitpunkten öfters OOB Erlebnisse gehabt, ohne zu wissen, worum es dabei geht. Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich des Nachts oft aufgestanden bin, mich in der Dunkelheit verirrt habe und weder mein Bett noch einen Lichtschalter gefunden habe. Nach einiger Zeit habe ich mich dann immer verzweifelt irgendwo im Dunkeln hingesetzt und bin morgens trotzdem wieder im Bett erwacht. Auch spätere Erlebnisse dieser Art haben meiner Psyche soweit ich das beurteilen kann nicht geschadet. Vielleicht vertrete ich diese Ansicht ja auch nur, weil ich es eben schon seit meiner Kindheit kenne und als Kind macht man sich über so etwas sehr wenig Gedanken, weil es einem dann normal vorkommt. So war es jedenfalls bei mir. Ich habe es nie als Geisteskrankheit betrachtet. Ein anderer Grund wäre wohl der, dass diese Erlebnisse, wie normale Träume einfach vergessen und auch als solche abgetan werden. Ich glaube nicht, dass es irgendjemanden gibt, der eine solch verwirrende nächtliche Erfahrung noch nicht durchgemacht hat. Erst wenn man sich intensiv Gedanken über diese Erlebnisse macht und sie auch nicht einfach vergisst oder als sehr real erlebte Träume abtut, dann kann es der Psyche evtl. schaden, was ich aber eigentlich auch nicht für möglich halte. Aber Menschen die es so häufig und ohne Hintergrundwissen erleben, sind wohl eher stark in der Minderzahl. OUBE's als solche sind jedoch NICHT gefährlich. Nur wenn jemand nicht weiss, was effektiv geschieht, kann es problematisch werden. Man braucht schon ein gewisses Mass an Theorie, um zu verstehen, was vor sich geht aber man benötigt auch praktische Erfahrung, um zu sehen, wie sich eine Theorie auswirkt. Ich persönlich neige eher zur Praxis. Diese wird auch bevorzugt behandelt, denn eine Theorie ohne praktische Umsetzung der ihr zugrundeliegenden Ideen scheint mir unbrauchbar. Die in diesen Lektionen gegebenen Informationen sind selbsterklärend. Es gibt eine Fülle von Informationen zur Astralprojektion, wie die später erklärte Tiefen Psychologie, Traumforschung, Esoterik, Religionswissenschaft, Mystik und Naturwissenschaft. Es existiert auch sehr viel mystizistischer Ballast um das Wort Schund nicht zu gebrauchen zu diesem Thema, der eine OUBE nur erschwert. Natürlich ist es gut zu wissen, worum es geht und, wie man es anstellen soll. Aber es gibt immer ein zuviel des Guten, wodurch man sich dann selber Hindernisse in den Weg stellt. Da gibt es die berühmte berüchtigte Ausrichtung des liegenden Körpers nach der Nordsüd Achse, oder das Ablegen aller metallischen Gegenstände, die sich am Körper befinden. Auch soll es schwierig oder gar unmöglich sein, bei Gewitter eine OUBE durchzuführen, aufgrund der elektrisch stark aufgeladenen Luft. Ich würde sagen, das ist nur dann der Fall, wenn

das Gewitter so laut ist, dass man immer wieder aufgeschreckt wird. Das ist nur ein Bruchteil von dem, was in der Literatur für notwendig oder störend zur Herbeiführung einer OOB erklärt wird. Lesen kann man natürlich soviel man möchte, aber es sollte immer eine gesunde Portion Skepsis beibehalten werden. Wichtig ist eigentlich nur eines. Der physische Körper muss in den Schlaf fallen, während das Bewusstsein vollständig erhalten bleibt. Das hört sich vielleicht unglaublich an, doch der Zustand des Bewusstseins muss nicht identisch mit dem Zustand des physischen Körpers sein. Das Bewusstsein kann erhalten also wach bleiben, während der physische Körper schläft.

### **Der Begriff Astralprojektion**

ist ein Begriff des Okkultismus, der zum Ausdruck bringt, dass das eigene Selbst das bewusstseinskontinuierliche Ich auf die Ebene des Astralen projiziert wird. Der Okkultismus lehrt, dass das Universum aus mehreren materiellen Ebenen von unterschiedlicher Dichte besteht und dass die physische Welt, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen, nur ein von diesen normalerweise sieben Ebenen ist. Dies ist eine der wichtigsten Annahmen der okkulten Weltanschauung, die besagt, dass das Bewusstsein den physischen Körper transzendiert, dass jeder Mensch eine unsterbliche Seele ist, die sich in der physischen Welt nur vorübergehend verkörpert hat, dass das Universum aus verschiedenen Ebenen unterschiedlicher Dichte besteht, wobei jede Ebene eine Welt für sich ist und dass jeder Mensch befähigt ist, mit vier dieser Ebenen zu wechselwirken oder zu interagieren. Die Voraussetzungen hierfür sind in den vier Körpern oder Vehikeln gegeben, nämlich dem physischen Körper, dem Astralkörper, dem Mentalkörper und dem buddischen Körper die auf in der jeweiligen Ebene wechselwirken.

### **Die Unterscheidung in verschiedene Ebenen**

unterschiedlicher Dichte ist ein Relikt der materialistischen Weltanschauung, in deren Einflussbereich sich der Okkultismus und die Theosophie im letzten Jahrhundert entwickelt haben. Die Bezeichnungen und Beschreibungen der Ebenen sind das Resultat eines mehr oder weniger eher weniger gelungenen Versuches, indisches Gedankengut miteinzubeziehen. Und, wie bei jeder anderen abstuften Einteilung ist der willkürliche Charakter der Grenzziehungen offenkundig. Es stellt sich immer die Frage nach der Brauchbarkeit und Nützlichkeit von Einteilungen, weil differenzierende Klassifizierungen allemal ein starres Schema vorgeben, in das eine stets einmalige Erfahrung eingepasst werden muss. Grundsätzlich ist es egal, welchem gedanklichen Prokrustesbett jemand als erstes begegnet, sofern dieses als eine nur behelfsmässige und vorläufige Orientierung verwendet wird. Dabei muss die Einsicht walten, dass Karten immer nur Hilfsmittel sind, die je nach Fragestellung völlig anders aussehen und ein gleiches Gebiet total unterschiedlich gliedern. Beispielsweise gibt eine geologische Karte keinerlei Auskunft über das Strassennetz, die Wanderwege, die Ortschaften, die Kulturgüter, das Klima, das Grundwasser, die Fauna und die Flora. Das erste Schema, das mir selber während den Jahren als Orientierung gedient hat, war das der Komplexen Psychologie und nicht das des Okkultismus. Auch die Chakraeinteilung des Tantra Yoga hätte als Gliederungshilfe dienen können, aber ich wuchs nicht in einem solchen Umfeld auf. Ich unterteilte deswegen das Unbewusste in einen persönlichen, familiär geprägten, länderspezifischen und kollektiven Teil und kam damit ganz gut zurecht. Vor einer detaillierteren Besprechung der Ideen des Okkultismus sei noch erwähnt, dass Astralprojektion gemäss meiner Auffassung bedeutet, dass es zu einer



Übertragung des Ich Bewusstseins in den Astralkörper kommt, mit dem die Astralebene erforscht werden können. Es muss sich hier nicht zwangsläufig um eine Übertragung des Bewusstseins in den Astralkörper handeln. Es könnte auch sein, dass wir unser Bewusstsein verlagern und so die Reize einer anderen Ebene empfangen und sie dadurch wahrnehmen. Um das zu verstehen ist es nötig, die Ergänzung über die phänomenale und transphänomenale Welt zu lesen. Die Grundlage der okkulten Lehre ist diese. Die Sinne des physischen Körpers, die Ohren, die Augen, das Schmecken und das Tasten, der Temperatur und der Gleichgewichtssinn definieren für uns eine physisch materielle Welt. Das heisst, unsere physischen Sinne erlauben uns per Definition einzig und allein die Wahrnehmung der physischen Welt. Die physischen Sinne erlauben uns zwar, die physische Welt wahrzunehmen, doch auch hier handelt es sich immer nur um eine Phänomenale Welt. Bei dieser Welt handelt es sich um die von jedem Individuum verschieden erlebte Transphänomenale Welt die Welt, wie sie wirklich ist. Ein Phänomen ist eine Erscheinung, etwas sich den Sinnen zeigendes und die Phänomenologie ist die Lehre von den Erscheinungen der Dinge auch der nur vorgestellten, gedachten, ohne den Anspruch, ihre Individualität oder ihr Wesen zu erfassen. Trans. kommt aus dem lateinischen und bedeutet hindurch, hinüber, jenseits des uns bekannten. Also ist die transphänomenale Welt die Welt, die jenseits unserer wahrgenommenen phänomenalen Welt liegt. Wir können nicht direkt die physische transphänomenale Welt wahrnehmen, da alles von unseren Sinnesorganen Wahrgenommene erst über die Nerven ins PPN Psycho Physisches Niveau, einem untereinander vernetztem System einiger Grosshirnbereiche, gelangt., wie der Name schon sagt geschieht dort folgendes. Das physische wird psychisch, daher bewusst, dargestellt. Erst hier wird das Bild, dessen Lichtreize unser Auge empfängt, zu einem für uns sichtbaren Bild. Das bedeutet, dass wir das Bild im Kopf Gehirn sehen und wir gewissermassen von der Aussenwelt transphänomenalen Welt getrennt sind und das betrifft nicht nur das Sehen, sondern alle unsere Wahrnehmungen Fühlen, Riechen, Hören. Sogar unser Körper gehört zu dieser Aussenwelt und auch ihn nehmen wir nur im Kopf wahr. Aber da muss doch auch noch etwas sein, womit wir diese Dinge überhaupt erleben wahrnehmen also das Individuum, das diese Dinge wahrnimmt und beurteilt das, was wir als ich bezeichnen. Ohne ihm wäre es doch genauso, als würde ein Fernseher laufen, ohne dass jemand zuschaut. Ohne diesem ich wären wir unser Gehirn doch nichts anderes als ein unglaublich phantastischer, biologischer Computer. Das ich ist es, was uns von einem Computer Roboter unterscheidet. Was ist es also, was uns die Fähigkeit gibt, Dinge wahrzunehmen, zu beurteilen und unserer Existenz als ich bewusst zu sein. Die Naturwissenschaft hat noch keinen Bereich im Gehirn gefunden, den sie als Sitz des Ich Bewusstseins definieren könnte. Sollte doch so etwas, wie eine Seele ihren Sitz im Gehirn haben und mit ihm in Interaktion treten, wie ich auch in meinem Buch der Magie und über die Magie in den ersten Seiten im Kapitel Bewusstsein geschildert habe. Es existiert also nur eine transphänomenale Welt, aber genauso viele phänomenale Welten, wie bewusste Lebewesen kurzes Beispiel. Ein farbenblinder Mensch nimmt seine Umwelt völlig anders wahr als seine Mitmenschen, die Farben sehen können. Mir gefällt ausserdem auch diese Erklärung von Franz Barton sehr gut, die aus einem seiner später verfassten Text stammt die Welt der Träume entsteht durch elektrische Muster in unserem Gehirn, aber genauso ist es mit der Welt unseres Wachlebens. Das sind alles sehr interessante Überlegungen. Man könnte auch die Überlegung anstellen, dass wir gar nicht die transphänomenale Welt wahrnehmen, sondern irgendein Wissenschaftler hat unser Gehirn gerade vor sich auf dem Tisch

liegen und manipuliert es durch elektrische Impulse so, dass wir eine Umwelt und einen Körper wahrnehmen. Oder vielleicht existiert gar keine transphänomenale Welt. Auch sei mir hier die Überlegung gestattet, dass mit der Erleuchtung und dem Erkennen der Dinge, wie sie wirklich sind gemeint ist, dass bei einem erleuchteten Menschen die phänomenale Welt identisch ist mit der transphänomenalen Welt. Das liesse sich folgendermassen erklären. Wir nehmen die transphänomale Welt über unsere Sinne wahr, beurteilen sie und sehen sie schliesslich als unsere phänomenale Welt. Wir sagen etwa. Was ist das heute wieder für ein mieses Wetter. Doch in der transphänomenalen Welt ist das Wetter von sich aus weder schlecht noch gut es ist einfach und daher der Gedanke, dass die phänomenale Welt eines Menschen, der die Erleuchtung gefunden hat, identisch ist mit der transphänomenalen Welt. Denn ein erleuchteter Mensch, so wird gesagt, beurteilt die Dinge nicht mit gut, schlecht, böse und schön, sondern nimmt die Dinge in ihrem Wesen wahr, ohne Vorurteile zu haben. Für ihn sind die Dinge einfach, wie sie auch in der transphänomenalen Welt einfach sind. Es gibt jedoch Energien, die mit den Physischen sinnen nicht wahrnehmbar sind. Dieser Gedanke liegt im wesentlichen allen Geheimwissenschaften zugrunde, wie der Magie, dem Okkultismus, der Theosophie und der Hermeethik. Der Gedanke, dass es Energien gibt, die nicht wahrgenommen werden können, ist nicht gerade umwerfend neu. Jeder kennt Dinge, wie Röntgenstrahlung, Radioaktivität und ultraviolettes Licht. Diese für uns unsichtbaren Strahlungen lassen sich mittels Apparaturen sichtbar machen. Der Okkultist behauptet nun, wir Menschen könnten diese Energien auch ohne die Hilfe von Maschinen wahrnehmen. Um dies zu verstehen, muss die okkulte Anatomie der Körper etwas genauer betrachtet werden. Die okkulte Anatomie beruht auf dem Gedanken, dass wir Menschen nicht nur einen direkt wahrnehmbaren physischen Körper haben, sondern auch einen astralen, einen mentalen und einen buddhischen. Jeder dieser Körper existiert auf seiner jeweiligen Ebene als Träger Fahrzeug oder Körper des Ich Bewusstseins. Die einzelnen Ebenen sind Ausdruck des okkultistisch physikalischen Weltverständnisses. Dieses gründet auf dem Postulat, dass es energetische Bereiche gibt, die ganze Welten formen, welche nicht direkt wahrnehmbar sind. Es handelt sich dabei um Energien, welche die moderne Wissenschaft nicht kennt. Es ist daran zu denken, dass die Wissenschaft keine Mittel zur Verfügung stellen kann, Energien zu messen und zu erkennen, die ausserhalb des Messbereiches ihrer Apparaturen und der ihr zugrundeliegenden Theorien liegen. Grundsätzlich spielt das jedoch überhaupt keine Rolle, denn es geht hier primär um die praktische Erschliessung des Erfahrungsbereiches Astralprojektion und nicht um eine wissenschaftliche Grundlegung der OOB oder der Körper und Ebenentheorie. Das Konzept des Okkultismus ist vorläufig besser für die praktische Erschliessung der Astralprojektion geeignet als die Naturwissenschaft. Sehr gute Hinweise gibt allerdings auch die Traumforschung, insbesondere jene in bezug auf das luzide Träumen und weil sich die Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen auf schätzungsweise weniger als 2 Prozent des bekannten Wellenspektrums beschränkt, also etwa 98 Prozent der Dinge, die uns jederzeit umgeben, nicht bemerkt werden. Wahrscheinlich gibt es noch viele weitere Energiefrequenzen, die bislang von der Wissenschaft nicht entdeckt wurden. Der Körper kann durchaus als eine sensible Antenne betrachtet werden, die Signale aus ungezählten Quellen empfangen kann. Es ist natürlich für die moderne Wissenschaft absurd, zu behaupten, es würde Welten voller Leben und Aktivität und voll der seltsamsten Kreaturen jenseits unserer physischen Sinne existieren. Für den Okkultismus jedoch ist jede dieser postulierte Ebene eine Welt für sich eine riesige Welt

voll der seltsamsten Orte und der exotischsten Landschaften, in der die fremdartigsten Kreaturen leben und Klänge zu hören sind, die in der physischen Welt unbekannt sind. Diese Welten werden auch als Dimensionen, Feinstoffebenen, lokal oder Reiche der Anderwelt bezeichnet, doch ist damit im wesentlichen immer dasselbe gemeint. Diese Welten erinnern natürlich an die von der Tiefenpsychologie beschriebenen Welten des Unbewussten und der Archetypen, der Mythen und der Märchen., wie dies auch immer genannt werden mag, dies alles kann erlebt werden und aus den Erfahrungen ergibt sich dann eine Erfahrungsgewissheit, die allerdings mit der wissenschaftlichen Weltanschauung kaum jemals konform ist. Dies sollte jedoch niemanden davon abhalten, die absonderlichen Welten der nächtlichen Erfahrungen zu begehnen. Kurt Marti schrieb einmal. Erfahrung gewinnt, wer sich aufmacht, unterwegs ist, der homo viator. Nichts erfährt, wer auf Standpunkten dogmatischen, ideologischen stehen bleibt. Niemand sollte sich von den Schwierigkeiten, die sich bei der Eingliederung einer Erfahrung in ein bestehendes System ergeben, davon abhalten lassen, die Erfahrung ernst zu nehmen. Es sollte allerdings auch nicht der Fehler begangen werden, eine Erfahrungsgewissheit als absolut zu betrachten. Sich einer Sache gewiss sein bedeutet zwar, mit aller Entschiedenheit von ihr überzeugt sein. Aber es ist nun mal so, dass Gewissheit sowohl im eigenen Denken, wie auch in den persönlichen Anschauungen und Gefühlen wurzelt. Das unmittelbare Wissen eines bewussten Ich genügt bereits, um sich der eigenen Existenz gewiss zu sein. Darüber hinaus besteht jedoch kein absoluter Gewissheitsanspruch. Streng genommen muss sogar die eigene Ich Identität stets ein bisschen angezweifelt werden, weil sonst die Kontinuität des Ich Bewusstseins schnell einmal aus Unachtsamkeit verloren geht. Gewissheit bedarf also des Zweifels, des ständigen In Frage Stellens. Nur so lässt es sich vermeiden, dass Meinungen und Ansichten vorherrschend werden und prinzipiell alles andere überdecken. Während Skepsis und Kritik den Absolutheitsanspruch der Gewissheit brechen, wird durch das Staunen die Vorherrschaft des einen über das andere verhindert. Staunen, Zweifel und Gewissheit gehören ebenso zusammen, wie Weisheit, Wissenschaftlichkeit und Unvoreingenommenheit. Mit Staunen allein bleibt der Mensch unwissend, als Zweifler tendenziös und in seiner Gewissheit wirkt er elitär, denn Gewissheit ist oft trügerisch und dogmatisch. Sie wird von einer erkenntniskritisch völlig ungeschulten rechten Hirnhälfte geliefert. Ausserdem behauptet sie oft eine Ausschiesslichkeit, die extrem irrational fundiert ist. Die Weltanschauung des Okkultismus nimmt an, dass es sieben Ebenen gibt und dass Menschen Zugang zu den vier unteren Ebenen haben. Die bekanntesten Namen der sieben Ebenen, die im folgenden im Rahmen okkultistischer Vorstellungen etwas genauer beschrieben werden, sind

1. Physische Ebene mit Einschluss der ätherischen Ebene.
2. Astralebene.
3. Mentalebene.
4. Buddhistische Ebene.
5. Atmische Ebene.
6. Anupadaka Ebene.
7. Adi Ebene.

### **1. Physische Ebene**

Die physische Ebene ist die vertraute Welt des Alltagslebens. Es gibt gewisse Aspekte der physischen Welt, die mit den Sinnesorganen nicht zu erkennen sind. Diese

unsichtbaren Bereiche der physischen Ebene werden als ätherische Ebene bezeichnet. Weiter oben wurden bereits Röntgenstrahlung, Radioaktivität, ultraviolette Strahlung und subatomare Partikel erwähnt. In der Weltsicht des Okkultismus werden diese Energien als ätherische Energien bezeichnet. Das bedeutet allerdings bloss, dass diese Energien von der physischen Ebene aus daher mit den Sinnesorganen unseres physischen Körpers nicht wahrgenommen werden können. Es wird behauptet, dass der Mensch auch einen Körper besitze, der aus ätherischen Energien besteht den ätherischen Körper. Sehr wahrscheinlich werden die ersten Versuche, eine Astralprojektion durchzuführen, innerhalb des ätherischen Bereiches geschehen.

## **2. Astralebene**

Die Astralebene wird als Welt der Emotionen und Wünsche beschrieben, die sich da zu lebenden Kreaturen ausformen. Hierher gelangen die Menschen unmittelbar nach dem Tod. Die Verstorbenen haben ihre fleischliche Hülle abgelegt. Sie bleiben aber nicht auf ewig in der Astralwelt, denn diese Ebene ist nur ein vorübergehender Aufenthaltsort. Die Vorstellung des Fegefeuers wird mit der Idee der Astralebene in Verbindung gebracht. Die Astralwelt wird von einer Unmenge von Kreaturen, wie Feen, Zwerge, Faune und Devas bewohnt. Glauben Sies oder nicht, gemäss okkultur Auffassung betritt der Mensch nachts, wenn er träumt, diese Welt. In einem Traum befindet sich jemand ganz wörtlich in der Astralwelt. Dies ist eine sehr wichtige Idee, deren Bedeutung später im Zusammenhang mit der Diskussion der Techniken der Astralprojektion zu erkennen ist.

## **3. Mentalebene**

Die mentale Ebene ist eine Welt der Gedanken und Ideen. Hier sind Gedanken Reale Objekte, die als Gedanken Formen bezeichnet werden. Die Vorstellung, dass Gedanken sich als Dinge verkörpern, ist eine ganz zentrale Idee des Okkultismus. Gedanken Formen werden als lebendige Dinge betrachtet, die wirklich existieren. Die mentale Welt ist eine glänzend leuchtende Welt von ausserordentlich dynamischer Struktur, die aus andauernd sich verändernden abstrakten Farblandschaften, verschachtelten Klängen und ineinanderfliessenden Bildern besteht. Wem das eigentliche Wesen der mentalen Welt unbekannt ist, kann bei deren Anblick verwirrt werden. Die mentale Ebene überschneidet sich in vielfacher Hinsicht mit der astralen. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, dass beim Erlernen der Astralprojektion zahlreiche Gedanken Formen gesehen werden und die beiden Ebenen nicht als unterschiedlich wahrgenommen werden. Deshalb besteht kaum eine Gefahr, dass Dinge gesehen werden, die geeignet sind, den Verstand irre werden zu lassen. Dies deshalb, weil es doch sehr viel Talent zu brauchen scheint, um die Mentalebene als solche zu erreichen. Ich bin persönlich nie dort gewesen und kann nur das beschrieben, was ich darüber gelesen habe. Mir hat ein Medium erzählt, sie könne sich oft in einer Welt abstrakter und sanft ineinanderfliessender Bilder in mathematisch geformten Farblandschaften von ihrer anstrengenden hellseherischen Tätigkeit wunderbar erholen. Dies sei für sie zwar dringend notwendig, aber manchmal befürchte sie doch, sich in dieser Welt zu verlieren und den Rückweg nicht mehr zu finden.

## **4. Buddhi Ebene**

Buddhi ist derjenige Bereich, die Substanz und die Funktion was immer ineinander fällt im Yoga, wo die grossen Erkenntnisse aufleuchten. Wenn buddhi reines Geistströmen ist, dann ist sie reine Lichtsubstanz. Das ist der Augenblick, wenn der purusha klar zur

Anschauung kommt und der Augenblick, in dem ebenso klar wird, dass er trotzdem verschieden ist von diesem Strömen der buddhi. Die Verbalwurzel budhi bedeutet erwachen, sich vom Schlaf erheben, zu Sinnen kommen oder das Bewusstsein wiedererlangen, wahrnehmen, bemerken, wiedererkennen, beachten, wissen, verstehen oder erfassen. Buddhi umfasst die Gesamtheit unserer emotionalen Gefühle und geistigen Möglichkeiten, wie intuitive Intelligenz, intuitives Unterscheiden und Erkennen, Urteilsvermögen und Fähigkeit des Gewährerdens. Gemäss okkultistischen Vorstellungen ist die Buddhi Welt die höchste Ebene, zu der wir als menschliche Wesen im Kontext eines normalen Verständnisses von Mensch Zugang haben. Die buddhische Ebene ist das eigentliche Reich der Seele. Die Energien dieser Welt kommen im Alltag als Inspiration, Kreativität, Mitgefühl, Weisheit und Willen zum Ausdruck. Die Buddhiwelt als solche ist ausserordentlich abstrakt und äusserst energiegeladen. Und, wie bei der Mentalebene ist es sehr unwahrscheinlich, jemals im Verlaufe einer Astralprojektion direkt und ohne sehr spezielle Vorbereitungen in diese hineinzugelangen. Um das Bewusstsein ausschliesslich auf die buddhische Ebene zu fokussieren, braucht es noch wesentlich mehr Talent und Einsatz. Eine Schulung in dieser Hinsicht bieten gewisse Formen des Yoga. Die ich im Kapitel Meditation und Yoga im Buch der Magie und über die Magie beschrieben habe. Doch mit der Zeit wird der Zugang zu den Energien der Buddha Ebene zu einer für den weiteren Erfolg der Astralprojektion kritischen Frage, denn diese Ebene enthält so ziemlich alles, was das menschliche Leben gut, erfüllt und sinnvoll macht. Je mehr jemand vom Buddhaartigen in seiner Aura darüber später etwas mit ein schliesst, desto lichtvoller ist sein Bewusstsein und desto eher wird es möglich, einen weiteren Bereich der Ebenen zu erfahren. Je weniger Buddhi Energie hingegen in einer Aura ist, desto mühsamer gestaltet sich die Astralprojektion und desto wahrscheinlicher wird es, in eher hässliche und unangenehme Regionen hineinzugeraten, was sehr verletzend und beängstigend sein kann. Hierbei geht es nicht um physische Verletzungen, sondern um gefühlsmässige und geistige. Wissenschaftlicher Schlaf und Traumforschungen haben nun einmal ergeben, dass alle Menschen in etwa die selbe Zeit ihres Lebens verträumen. Vielleicht meinte er damit, dass für eine Bewusste Astralprojektion der Buddha Energie in gewissem Masse erforderlich ist, aber wenn dem so ist, dann ist es mir aus seinem Text nicht ersichtlich geworden. Der Kontakt mit der Buddha Ebene ist deshalb wichtig, weil sie Moral, Weisheit und Kreativität zum Ausdruck bringt, daher Qualitäten, die bei allen Aktivitäten auch bei der Astralprojektion eine sehr wesentliche Rolle spielen., wie ich bereits erwähnt habe, ist eine Astralprojektion nur dann gefährlich, wenn jemand sich nicht darüber im Klaren ist, was vor sich geht. Bei einer Astralprojektion ist es unbedingt erforderlich, zu erkennen, dass das subjektive Erleben zu etwas absolut Realem wird. In bezug auf meinen Text Phänomene und transphänomene Welt sollte man sich mal darüber Gedanken machen, ob es überhaupt gerechtfertigt ist, dass wir unserer Alltagswelt mit einer naiven Selbstverständlichkeit Objektivität zuschreiben. Jede Selbst die unscheinbarste Idee, alle persönlichen Ängste und sogar die geheimsten Phantasien können sich im Verlaufe einer Astralprojektion als reale Dinge in einer äusseren Welt manifestieren. Das Ich befindet sich bei einer Astralprojektion an irgendeinem bestimmten Ort man mag ihn Ebene nennen oder, wie auch immer und hier wird alles Subjektive zu einer objektiven Tatsache. Praktisch bedeutet diese Objektivierung, dass das Ich bei einer Astralprojektion sich selbst als der eigenen Persönlichkeit auf eine Art und Weise gegenübertritt, die völlig anders ist als die gewohnte Begegnung mit sich selbst im Wachzustand tagsüber im physischen Bereich. Wer beispielsweise

schwerwiegenden Ängste hat, wird ihnen in der Gestalt von grässlichen Monstern begegnen, die ungestüm angreifen. Während eine derartige Erfahrung ein Ich, das die Zusammenhänge versteht, kaum aus der Fassung bringt, wird sie bei einem Ich, das naiv ist und eine Astralprojektion ohne jegliches Verständnis erlebt, einzig und allein panisches Entsetzen erzeugen und zum sofortigen Erwachen im Bett führen. Es ist also äusserst wichtig, einzusehen und zu verstehen, dass sich die eigene Persönlichkeit bei einer Projektion im Gegensatz zum physischen Alltag ausserhalb und nicht innerhalb des erlebenden Ich befindet. Astralprojektion ist demnach im wahrsten Sinne des Wortes eine Form von Selbst Therapie. Wer mit dem Projizieren beginnt, wird ziemlich sicher als erstes Ereignissen und Dingen begegnen, die Eigenkreationen sind. Einige Autoren nennen dies die Begegnung mit dem kleinen Hüter der Schwelle. Dieser Wächter ist die drastische Verkörperung der Gesamtheit der persönlichen kleinlichen Denkweisen, der eigenen schlechten Angewohnheiten und der durch die Zaghaflichkeit des Ich vorgeschobenen Ängste. Ich erzähle da nichts Erfundenes, denn ich habe es selbst erlebt. Eine Begegnung mit den eigenen Schattenaspekten wird sich kaum jemals vermeiden lassen. Die negativen Elemente der Persönlichkeit sind, wie eine Mauer oder ein Durchgangszone der Astralebene, die gleich zu Beginn der Projektionen in Erscheinung tritt. Es ist sehr wichtig, zu erkennen, dass es sich dabei um eine Begegnung mit sich selbst handelt. Es gibt also überhaupt keinen Grund, sich davor zu ängstigen, denn es ist die eigene Person, die, wie in einem Spiegel erscheint und über dieses Spiegelbild hat das Ich allemal die vollständige Kontrolle, denn es kann allein schon durch das Verstehen Gebannt werden. Das Ich Bewusstsein wirkt, wie ein heilkräftiges Feuer, das diese negativen Elemente durch das Verstehen ihrer Eigenheiten verbrennt. Wenn es erst einmal zu einer direkten Konfrontation mit diesen negativen Aspekten der eigenen Person gekommen ist, werden sie integriert werden können, sich verwandeln und verschwinden und im Ich reift dadurch eine neue Stufe der Selbst Erkenntnis heran. Dieses spirituelle Wachstum ist eine Folge der Einwirkung der Buddha Ebene. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Schattenaspekten benötigt Einsatz und Willenskraft. Ausserdem braucht es Weisheit, diese Dinge als das zu erkennen, was sie sind und es braucht Mitgefühl, sie als das anzunehmen, was sie verkörpern. Nach diesem ersten Schritt werden die Erlebnisse nicht mehr derart stark von persönlichen Aspekten überlagert und getrübt sein. In dem Masse, wie die persönlichen, unbewussten Faktoren bei einer Astralprojektion in den Hintergrund treten, werden die charakteristischen Aspekte der einzelnen Ebenen in ihrer Objektivität eindeutiger in den Erfahrungen zum Ausdruck kommen. Dieser Prozess gleicht dem Reinigen eines Fensters. Je klarer das Fenster der Persönlichkeit ist, desto unverfälschter ist die Sicht in die verschiedenen Welten hinein. Die einzelnen Ebenen sind extrem leicht verformbar. Sie reagieren in ihrer Plastizität auf die geringsten Emotionen, Wünsche und Gedanken. So verformt sich schon beim leisesten Gedanken des Ich blitzartig ein kleines Stück der Mentalebene. Dieses wird sofort zu einem Gedankenmuster oder zu einer Gedankenform. Auch deswegen sind die ersten Projektionen immer sehr stark durch eigene Persönlichkeitsanteile gefärbt, zumal das Ich noch nicht gelernt hat, innerlich zurückhaltend, gelassen und ruhig zu bleiben. Zum Unterschied zu beinahe allen anderen Aktivitäten der Menschen ist es völlig unmöglich, auf die Dauer erfolgreich zu projizieren und gleichzeitig moralisch unentwickelt zu bleiben. Der Versuch, ohne Einbezug einer Selbsterkenntnis und nur aus selbstsüchtigen und amoralischen Gründen zu projizieren, kann die Astralprojektion aufgrund ihrer Eigenheiten unter Umständen früher oder später sogar gefährlich werden

lassen. Obwohl Moral im physischen Leben als rein subjektive Belanglosigkeit erscheinen mag, ist sie die Grundlage des Menschseins und ebenso, wie wir die Gesetze der Schwerkraft zur Kenntnis nehmen müssen, um ein Raumschiff zu bauen, sollten wir die Gesetze des moralischen Verhaltens kennen, um bei der vom Okkultismus beschriebenen Astralprojektion erfolgreich zu sein. Die ganze Angelegenheit rund um die Moral und die Ethik ist mit etlichen Problemen befrachtet. Diese können nicht auf die leichte Schulter genommen werden, weil sie sind manchmal nur in sehr subtiler Form bemerkbar machen. Der äussere Verhaltensstil und die innere Gesinnung eines Menschen müsse im Alltag damit sie als moralisch sauber und ethisch wertvoll bezeichnet werden können mit der in einer Gesellschaft geltender Lebensordnung und den allgemein anerkannten oder zumindest den tolerierten Sitten in Übereinstimmung sein. Handlungen, die zu stark vom herkömmlichem Brauchtum, dem standortsbestimmenden Weltbild und dessen Paradigmen abweichen, gelten als unstatthaft oft sogar als krankhaft und manchmal als paranormal. Auch in bezug auf den Denkstil, die Gefühlsäusserungen und die Wahrnehmungsmöglichkeiten gelten objektive Richtlinien. Diese Objektivität beruht auf allgemein anerkannten Kriterien. Sie ist ein Diktat der Masse und somit eine Ausdrucksform zwischenmenschlicher Übereinkünfte. Diese Intersubjektivität gaukelt eine subjektunabhängige Wirklichkeit und ein absolutes Wertesystem vor. Aber ein gewohnheitsmässiges habitualisiertes Verhalten sollte, obwohl es die innerörtliche Verständigung massgeblich erleichtert. Nicht als ewig feststehend aufgefasst werden. Gewohnheiten lassen sich nämlich jederzeit ändern, weshalb die Ethik als Motivationslehre menschlichen Handelns niemals starr sein darf, sondern einen fluktuierenden Aspekt enthalten sollte, der sowohl die momentan übliche Bandbreite der Motivationen als auch deren Transzendierungsmöglichkeiten aufzuzeigen hat. Wenn Ethik einen modellhaften Charakter haben und das natürliche Verhalten begleiten soll, hat sie sowohl begründend und rechtfertigend als auch handlungsbestimmend zu sein. Werte und Normen können nicht, wie selbstverständlich gelebt und verwirklicht werden. Vielmehr verlangt diese Ethik ein Bewusstsein, das einerseits als das reflektiert, was je und je schon im Bewusstsein vorhanden ist und das andererseits bereit und willens ist, neue Werte zu entdecken oder zu kreieren. Diese Bedingung kann nur ein kontinuierliches Ich Bewusstsein erfüllen, daher ein Ich, das über sämtliche kognitiven und emotionalen Funktionen und zumindest über die gewohnte Stabilität und Koordinationsfähigkeit verfügt. Erst jetzt ist es dem Menschen möglich, verantwortungsbewusst zu handeln, sein Verhalten zu reflektieren und die Konsequenzen seines Tuns zu bedenken und zu tragen. Für eine derartige Ethik gibt es keine Motivation, die eine zureichende Begründung sein könnte. Denn die Motivation des Handelns ist nicht einfach ein Problem der Unentscheidbarkeit und der Tatsache, dass es allein schon aus Gründen der Fairness in einem Pluralismus von Lösungsversuchen kein monistisches Modell der Wahrheit geben kann, sondern sie ist eine Frage des situationsadäquaten Verhaltens, das die Wechselwirkungen aller in einem Kommunikationsprozess beteiligten Partner mitberücksichtigt oder den Beziehungsaspekt neben dem Inhalt als wesentlich erachtet. **Ethik verlangt ein bewussteinstantinierliches Ich, das die Mannigfaltigkeit des sittlichen Bewusstseins im praktischen Handeln in Richtung auf die Einheit überwindet, weil es stets die konkreten Wechselwirkungen in sein bewusstes Handeln mitein bezieht.** Eine Erörterung des Sachgebietes der Ethik könnte mit einer Darstellung der in der Geschichte dieser Disziplin vorkommenden Begrifflichkeit verbunden werden. Dies sei jedoch Berufenen überlassen, denjenigen, die über die entsprechenden

philosophiegeschichtlichen Kenntnisse verfügen. Im Zusammenhang mit der Frage nach der Kontinuität des Ich Bewusstseins geht es eher darum, die tatsächlich wirksamen Motivationsinstanzen ethischen Verhaltens zu erfassen. Ferner ist abzuklären, welche Motivationsformen für einen Menschen, der während 24 Stunden bewusstseinskontinuierlich sein möchte, Aufforderungscharakter haben können und welche er sich im Hinblick darauf zu eigen machen kann. Man braucht nicht Anhänger eines Glaubensbekenntnisses zu sein oder fremden Anweisungen und Vorschriften zu folgen, denn die Astralprojektionen vermitteln genau das, was das Ich für sein Wachstum benötigt. Jeder einzelne Mensch hat einmalige Bedürfnisse und eigene Erfahrungen im nächtlichen Bereich. So sind auch seine Astralprojektionen in jedem Fall ganz speziell auf die erlebende Person als solche bezogen, weshalb es einzig gilt, dem inneren Prozess zu vertrauen und ihm in vollster Aufmerksamkeit zu folgen. Dabei braucht es bloss Ehrlichkeit im Umgang mit sich selbst.

### **5. Atmische Ebene**

In dieser Welt hat das, was als menschlich bezeichnet wird, keinen Sinn mehr, denn es gibt hier keine individuelle Persönlichkeit mehr. Seth vgl. die Bücher von Jane Roberts charakterisiert diese Ebene als geprägt von einem Bewusstsein, das mehrere Inkarnationen gleichzeitig erlebt. Eine direkte Erfahrung dieses Bewusstseinszustandes steht hier nicht zur Behandlung. Wenn es gelingt, das Bewusstsein auf dieses Niveau zu heben, existiert das Ich in seiner gewohnten Normalform nicht mehr.

### **6. Anupadaka Ebene**

Die Anupadaka Ebene ist noch abstrakter als die atmische. Hier verschmilzt alles in allem, wie ein kreisender Tropfen in einem wirbelnden Ozean. Die Idee, dass jeder Teil ein Teil der Gesamtheit ist, leuchtet zwar ein, aber das ist in dieser Ebene so. Hier gibt es keine Dualismen, weil alle Gegensätze ineinander enthalten sind. Das chinesische Zeichen des ineinandergreifenden Yin und Yang Symbols im Zustand der Rotation versinnbildlicht sehr schön, was hier gemeint ist.

### **7. Adi Ebene**

Das Göttliche an sich macht die Adi Ebene aus. Die atmische und die anupadaka Ebene mögen schon seltsam erscheinen, aber diese Ebene übertrifft sie bei weitem. Sie ist absolut jenseits des Tuns, des Denkens und des Fühlens. Die Adi Ebene ist die wahre Essenz und das Wesen von allem, was sogar von den grössten Mystikern nur stammelnd beschrieben werden kann. Je mehr buddhische Energie in der eigenen Aura vorhanden ist, desto intensiver lässt sich die Adi Ebene wenigstens erahnen.

Diese kurze einfache Beschreibung der einzelnen Ebenen sollte für die späteren Erörterungen genügen. Eine Charakterisierung der letzten drei Welten also die Atmische, die Anupadaka und die Adi Ebenen seien jenseits aller menschlicher Verständnismöglichkeiten und habe ich auch daher im Kapitel Indische Schriften akribisch zerlegt. Im Hinblick auf die direkte Erfahrung dieser Ebenen mag dies zwar zutreffend sein, aber mit der Zeit wird es doch möglich, zumindest gewisse intuitive Einsichten und Ahnungen über die Natur dieser Ebenen zu erlangen. Für den Okkultismus gibt es also sieben Ebenen, die existieren, auch wenn der Mensch sie direkt nicht wahrnehmen kann. Mit dieser Vorstellung sollen sowohl der Tod als auch das Träumen erklärt und besser verstanden werden können aber auch die Astralprojektion und andere psychische Kräfte, wie das Hellsehens, die Psychometrie



und alle anderen paranormalen Erscheinungen. Selbst Mathematiker und theoretische Physiker ziehen seit kurzer Zeit die Möglichkeit in Betracht, dass es noch mehr Ebenen als unsere dreidimensionale Welt gibt. Diese Idee basiert auf der sogenannten Superstringtheorie, denn die Theorie der Superstrings bricht das Tabu der Dreidimensionalität des physikalischen Raumes. Sie verwendet neun statt drei Raumdimensionen und zwar so, dass unsere dreidimensionale Raumanschauung unangetastet bleibt. Mit dieser Theorie hat sich sogar Einstein schon ansatzweise beschäftigt. Sie birgt weitreichende Konsequenzen für unser Weltverständnis. Nun ist die Frage, ob diese Konsequenzen auch bis zu neuartigen Vorstellungen von dem, was man Jenseits nennt, reichen. Darauf näher einzugehen, würde den Rahmen in meinem Buch der Magie und über die Magie bei weitem sprengen.

### **Okkulte Anatomie**

Nachdem bislang die verschiedenen Ebenen aus okkultistischer Sicht definiert worden sind, sollen nun die Träger des Bewusstseins oder die körperlichen Vehikel beschrieben werden, die ein wechselwirkendes Interagieren ermöglichen. Gemäss der Theorie des Okkultismus besitzen wir fünf Körper.

Physischer Körper.  
Ätherischer Körper.  
Astralkörper  
Mentalkörper.  
Buddhische Körper

Eine Beschreibung dieser Körper hat aus zwei Blickwinkeln zu erfolgen. Der erste behandelt vor allem die Auswirkungen, welche diese Körper innerhalb des normalen Alltagslebens haben, der zweite beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten der verschiedenen Körper auf der jeweiligen Ebene. Es ist daher zu betonen, dass diese fünf Körper eigentlich nur unterschiedliche Aspekte eines einzigen Körpers sind. Die fünf Teile durchdringen sich gegenseitig, funktionieren allesamt gleichzeitig und sind in höchstem Masse integriert. Das wache Ich auf der physischen Ebene braucht diese fünffache Körperlichkeit nicht als gesonderte Teile zu problematisieren, denn es erlebt Wahrnehmungen als etwas Ganzheitliches. Man kann jedoch sagen, dass die fünf Körper gewissermassen die wichtigsten fünf Funktionen des Menschen darstellen. Die Unterteilung in fünf unterschiedliche Körper scheint irgendwie willkürlich. Unter Umständen ist sie jedoch durchaus brauchbar vor allem wenn es, wie hier darum geht, verschiedene Bewusstseinszustände zu beschreiben und zu erklären und darum, das Leben auf der physisch materiellen Ebene zu verstehen. Sollten diese fünf Körper tatsächlich existieren, könnte das viele körperliche physische Krankheiten erklären. Denn wenn nämlich die fünf Körper in Wechselwirkung miteinander stehen, dann wird sich die Krankheit, die einen dieser Körper befallen hat, früher oder später auch auf die anderen Körper auswirken. Es ist bekannt, dass sich elektromagnetische Strahlung schädlich auf den physischen Körper auswirkt. Der Grund dafür ist vielleicht die Empfindlichkeit des Ätherkörpers energetischen Körpers auf diese Strahlung. Daraus könnte man also schliessen, dass elektromagnetische Strahlung auf den ätherischen und somit auch auf den physischen Körper einwirkt. Ganz ähnlich wird es auch mit den anderen Körpern sein. Wenn wir etwa andauernd in einer depressiven Stimmung verharren, hoffnungslos und verzweifelt sind, dann könnte sich das schädlich

auf den Mentalkörper Gefühlkörper auswirken und auch hier früher oder später wieder den physischen Körper anstecken, was sich dann als physische Krankheit manifestieren würde. Es ist ja allgemein bekannt, dass Depression auf die Dauer der Verursacher für viele auch schwere Krankheiten sein kann.

### **Der physische Körper**

Der Körper mit Augen und Ohren, Händen und Füßen, inneren Organen, dem Gehirn und dem Nervensystem daher die aus Molekülen und Elektrizität bestehende organische, mit den lebendigen Energien der Erde und der Sonne pulsierende Körperlichkeit. Man kann sich daher den physischen Körper als einen Radioempfänger vorstellen, der auf einen bestimmten Sender eingestellt ist. Dabei handelt es sich um den Körper Sender, der es dem Bewusstsein in erster Linie einmal ermöglicht, sich auf die physische Welt als solche einzupendeln und einen dreidimensionalen Raum mit einer eindimensionalen Zeit wahrzunehmen. Nun lässt sich eine derartige Tuning Feinabstimmungs Funktion in bezug auf die entsprechende Ebene jedem der fünf Körper zuordnen, daher sollte jeder Körper, wie bereits erwähnt aus zwei Perspektiven betrachtet werden, hinsichtlich des normalen Wachlebens und hinsichtlich der veränderten Bewusstseinszustände. Der physische Körper ist der im Wachzustand einzig wahrnehmbare Körper, während in einem veränderten Bewusstseinszustand, wie im Traum normalerweise der physische Körper nicht wahrzunehmen ist. Bei der Besprechung der Techniken zur Herbeiführung einer Astralprojektion wird sich allerdings zeigen, dass einer der Wege, den Körper zu verlassen, darin besteht, das Bewusstsein des physischen Körpers in dem Masse aufzugeben, wie das Bewusstsein des ätherischen oder astralen Körpers zunimmt.

### **Der ätherische Körper**

Für die Okkultisten ist die ätherische Ebene ein unsichtbarer Aspekt der physischen. Demzufolge wird der ätherische Körper als ein unsichtbarer Teil des physischen aufgefasst. Ein Hinweis auf das Aussehen des ätherischer Körpers ergibt sich aus der Anordnung kleiner Eisenspäne gemäss der magnetischen Feldlinien um einen Magneten. Herz und Gehirn sind Organe, die elektrische Felder erzeugen, die nur mittels EKGs und EEGs sichtbar gemacht werden können. Könnte der Mensch jedoch diese elektro magnetischen Felder direkt wahrnehmen, sähe er sie gewissermassen als Teile des ätherischen Körpers. Elektrizität pulsiert sozusagen auch andauernd durch die Nerven überall im Körper. Direkt lässt sich dieses Fliessen energetischer Impulse, das als Teil des ätherischen Körpers aufgefasst werden kann, nicht wahrnehmen. Akupunktur und Tantrik beschreiben diesen Energiefluss des ätherischen Körper und sie arbeiten damit. Der ätherische Körper besteht gemäss gewisser okkulten Lehren aus einer blauen, glühenden Substanz. Vom Blickwinkel der Wachheitszustandes des physischen Körpers her gesehen ist der ätherische Körper die Grundlage aller Sinnesempfindungen und Wahrnehmungen. Wird etwas mit den Händen ertastet, mit der Nase gerochen, mit den Ohren gehört oder mit den Augen gesehen, so werden diese Sinneswahrnehmungen vom ätherischen Körper registriert. Der wache physische Körper wirkt nur, wie eine Sammellinse und ist nicht in der Lage, diese Funktion im Schlafzustand oder bei Besinnungslosigkeit auszuüben. Es ist nicht der physisch organische Körper, der die Dinge wahrnimmt, sondern der ätherische, der sie dem Bewusstsein zugänglich macht. Der physische organische Körper ist bloss eine Maschine, welche die Empfindungen übermittelt. Auch mit dieser vielleicht etwas

verwirrenden Betrachtungsweise lässt sich der physische Körper als ein Bruder Esel ein Ausdruck des Franziskus auffassen, mit dem das Ich keineswegs identisch sein muss. Der physisch materielle organische Körper ist allemal ein mehr oder weniger brauchbares Hilfsmittel, das dem Bewusstsein Sinneswahrnehmungen vermittelt. Wo genau es allerdings zur Bewusstheit kommt, ist eine offene Frage. Alle Überlegungen zu diesem Punkt sind immer nur behelfsmässig und hängen vom Weltbild und den Paradigmen ab. Manche sind nützlich, andere nicht. Wenn die Betrachtungsweise nicht zu Wahrheiten verabsolutiert oder zu Glaubensartikeln hochstilisiert werden, können sie allemal diskutiert und mit den eigenen Erfahrungen verglichen werden. Die Angelegenheit dürfte ausserordentlich komplex sein, zumal es dabei um sich andauernd wandelnde Wechselwirkungen geht, die ganzheitlich sind und alle Ebenen des Seins umfassen. Ausserdem sind Überlegungen stets vom momentanen Wissensstand abhängig. Vom Standpunkt des veränderten Bewusstseinszustandes aus betrachtet, ist es dem Ich durchaus möglich, sich mit dem ätherischen Körper unabhängig vom physischen organischen zu bewegen. Die entsprechende Erfahrung ist dadurch gekennzeichnet, dass sich das Ich dabei zentnerschwer vorkommt und sich kaum oder nur extrem mühsam und zäh bewegen kann. Auch das Gefühl, sich in einer dunklen und manchmal beängstigenden Gegend zu befinden, deutet darauf hin, dass die ätherische Körperlichkeit benutzt wird. Oft weiss man nicht, dass das Bewusstsein den ätherischen Körper benutzt. Das geschieht normalerweise beim Erwachen und beim Einschlafen, daher im hypnagogischen Zustand. Man erwacht und versucht zu reden oder sich zu bewegen aber es gelingt nicht dies entspricht dem kataleptischer Zustand und es entstehen Angstgefühle, denn der physische Körper bleibt irgendwie taub, bewegungsunfähig und wird nicht wach. Das Ich ist also zufälligerweise auf der ätherischen Ebene im ätherischen Körper stecken geblieben. Jene, die dies schon erlebt haben, dürften sich eigentlich glücklich schätzen, denn es handelte sich um eine ätherische Projektion. Diese Fähigkeit kann kultiviert werden, doch sollte man auch wissen, was in einer solchen Lage zu tun ist. Es gibt Versuche, die die Existenz des Ätherkörpers beweisen sollen wollen. So hat zum Beispiel Dr. Duncan Mc. Dougall in Haverhill, Massachusetts, eine Reihe makabrer Experimente durchgeführt, bei denen er das Gewicht einiger seiner Patienten, die an Tuberkulose starben, kontrollierte. Dazu stellte er sie mitsamt ihrem Bett auf eine fein ausjustierte Waage und wartete. Bei Eintritt des Todes stellte er in vier von sechs Fällen einen Gewichtsverlust zwischen 60 und 75 Gramm fest. Er zog daraus den Schluss, dass etwas den Körper verlässt, wenn der Mensch stirbt und dass dieses Etwas zwar unsichtbar und immateriell, doch immerhin so kompakt war, dass man sein Gewicht messen konnte. Auch der Gedanke, dass man mit diesem feinstofflichen Körper physische Gegenstände, wie Wände und Türen durchdringen kann, ist gar nicht einmal so abwegig. Denn schliesslich gibt es zum Beispiel auch die sogenannten Neutrinos. Sie besitzen nur ein Zehnmillionstel der Grösse die Elektronen besitzen. In jeder Sekunde wird jeder Quadratzentimeter der Erde auch wir von 65 Milliarden Neutrinos getroffen. Aber eben weil sie so klein sind, durchdringen sie einfach alles.

### **Der astrale Körper**

Der Astralkörper besteht vom Wachzustand des physischen Körpers im Alltag her betrachtet aus Emotionen und Wünschen. Diese wirken sich im Beziehungsumfeld schwingungs und stimmungsmässig aus. Unter Umständen sind sie auch deutlich zu verspüren. Manche wirken eher düster und beklemmend. Sie verdunkeln die Stimmung

und mindern den eigenen Energiepegel. Andere wiederum fühlen sich gut an. Sie wirken aufhellend und geben Auftrieb. In allen diesen Schwingungen kommt der Astralkörper anderer Personen zum Ausdruck. In jeder Art von Gemütsregung sei es nun Wut, Trauer oder Glück drückt sich der eigene Astralkörper aus und das Wahrnehmen von Emotionen einer anderen Person mittels Einfühlungsvermögen lässt einen Astralkörper fühlen. Emotionen lassen sich als bloße Funktionen des limbischen Systems auffassen. Es ist allerdings zu betonen, dass die Regionen des Gehirns, die in Beziehung zu den Emotionen stehen, als Verbindungen zwischen dem physischen und dem astralen Körper betrachtet werden können. Die Wahrnehmung von Gefühlen ist gemäss dieser Auffassung nicht von einem physisch organischen Körper abhängig. Nach dessen Ableben wird es demnach weiterhin Gefühle geben, denn diese entstehen im Astralkörper. Dies ist insofern problematisch, als die kausale Reduktion auf materielle Gegebenheiten einen strikten Ausschluss geistig seelischer Phänomene verlangt. Dies kann nur auf Kosten des multidimensionalen Seins getan werden. Dabei sollte man sich dessen bewusst bleiben, dass es sich dabei immer nur um eine scheinbare Vereinfachung handelt. Grenzfragen sind nämlich auszuklammern und es muss so getan werden, als sei das Materielle definierbar, klar begrenzt und bis ins Letzte bekannt. Ein schwieriges aber manchmal durchaus sehr brauchbares wenn auch simplifizierendes Unterfangen. Allerdings wäre es angebracht, dabei bescheiden zu bleiben und sich der eigenen weltanschaulichen Prämissen bewusst zu bleiben. Im Hinblick auf den Begriff veränderter Bewusstseinszustand und damit in bezug auf die Astralprojektion als solche sei gesagt, dass die Mehrheit der OOBÉ's im Astralkörper stattfindet. Da wir diesen Körper nachts im Traum, wenn der physische Körper schläft, benutzen, gleicht die Welt der Astralprojektion sehr stark der Welt der nächtlichen Träume. Diese Ähnlichkeit beruht somit auf einer Eigenschaft des Astralkörpers. Später werden noch weitere dieser Eigenschaften zur Sprache kommen.

### **Der Mentalkörper**

Im normalen Wachzustand tagsüber wird der Mentalkörper als mind Seele, Psyche wahrgenommen, als Gedanken, bildhafte Imaginationen oder Phantasien, als Musik und als Stimmen im Kopf. All diese Phänomene ereignen sich im Mentalkörper und wiederum könnte gesagt werden, diese Dinge würden sich nur im Gehirn ereignen und könnten ohne dieses überhaupt nicht stattfinden. Ich behaupte jedoch, dass das Gehirn ein Kanal channel und damit eine Art Maschine ist, die es dem Mentalen erlaubt, sich auf der physischen Ebene zu manifestieren. Ohne Gehirn liesse sich das Mentale auf der physischen Ebene nicht ausdrücken auf der astralen und der mentalen Ebenen braucht es hingegen kein physisches Gehirn nicht. Man kann es vereinfachend so sagen. Allerdings ist zu bedenken, dass im Schlafzustand des physischen Körpers das Gehirn allemal noch vorhanden ist. Vom Blickwinkel eines veränderten Bewusstseinszustandes her betrachtet, erlaubt es die Verlagerung des Bewusstseins in den Mentalkörper, die Mentalebene direkt wahrzunehmen. Dies ist, wie bereits erwähnt sehr schwierig. In der mir bekannten Literatur wird auf Bücher verwiesen, in denen diese Bereiche beschrieben werden. Der Beschreibung nach müssen sie ausserordentlich schön sein aber das hängt wohl von der Stufe der wahrgenommenen Mentalebene ab.

### **Der buddhische Körper**

Der buddhische Körper wurde bereits im Zusammenhang mit den Problemen von Moral und Ethik der Astralprojektion besprochen. Demnach manifestiert sich die buddhische

Energie im normalen Wachleben als Kreativität, Heiterkeit, Spontaneität, Weisheit, Mitgefühl, Willenskraft, Einsicht, Genialität, Charisma und intensiver Spiritualität. Andererseits kann sie sich in Form von Tod, Krankheit und Verfall dem hinduistischen Bild von Shiva dem Zerstörer ausdrücken. Die buddhische Energie wirkt, wie ein für die momentane Situation notwendiger Wachstumsimpuls. Vorstellungen, wie Gott und Tao beziehen sich auf die buddhische Energie. Religionen vermitteln buddhische Energie und eine der wirklich kraftvollen Quellen für buddhische Energie ist der Tod. In ihm und durch ihn manifestiert sich die buddhische Energie als die eigentliche ‚Essenz des Lebens, welche überall ist und alles durchdringt. Es gibt nichts wirksameres als buddhische Energie. Sie durchpulst alles und jedes egal, wie es genannt und vorgestellt werden mag. Buddhistische Energie belebt das gesamte Sein und die Mystiker, wie auch ich sprechen von der unbeschreiblichen Essenz, die allem zugrundeliegt und alles zu einer einzigen Wirklichkeit verschweisst. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass jemand einzig aufgrund der Lektüre dieser Zeilen lernt, das Bewusstsein auf die buddhische Ebene einzustellen. Dies dürfte nämlich ungemein schwierig sein. Es ist allerdings möglich, Drogen einzunehmen und auf diese Weise im Wachzustand in der physischen Welt die buddhische Energie zu erfühlen, aber es braucht sehr viel Erfahrung, um allein mit Hilfe von Drogen die überall vorhandene buddhische Energie wahrzunehmen. Obwohl es den Anschein macht, als wäre es das Schwierigste überhaupt, buddhische Energie zu erlangen, ist deren Erfassung äusserst erstrebenswert. Im Vergleich zu diesem Bestreben ist die Astralprojektion als solche bloss Nebensache. Es ist weitaus bedeutsamer, die buddhische Energie, die sich durch das eigene Wesen äussert, direkt zu erleben. In bezug auf die Erschliessung der buddhischen Energie sind die Hinweise und Erklärungen des östliche Okkultismus kristallklar, während der westliche Okkultismus sich dazu eher undeutlich äussert. Der östliche Okkultismus in all seinen Yogaformen dient einzig dazu, Erleuchtung zu erlangen. Dies entspricht dem Sich Öffnen für die buddhischen Energien. Dieser Vorgang ist unter vielen Namen bekannt, wie als Erleuchtung, Samasamadi, Mystik und kosmisches Bewusstsein. Zum Schluss dieser kurzen Einführung in die okkulte Anatomie sei noch das Wort Aura charakterisiert. Das Wort Aura ist ein Oberbegriff und kann sich sowohl auf jeden einzelnen der nicht physischen Körper als auch deren Kombination beziehen. Obwohl viele mit diesem Begriff nur den Astralkörper meinen, ziehe ich es vor, den einzelnen Körpern ihre entsprechenden Namen zu geben. Mit Aura bezeichne ich also die vier nicht physischen Körper den ätherischen, astralen, mentalen und buddhischen in ihrer Gesamtheit. Die bislang gegebenen Erläuterungen der Physik und Anatomie des Okkultismus sollen in all ihrer Knappheit einzig dazu dienen, aufzuzeigen, wie innerhalb der Weltsicht des Okkultismus die Astralprojektion OOB verstanden und gedeutet wird. Die Okkultisten lehren also, dass es sieben Ebenen gibt und dass wir für vier dieser Ebenen einen Körper besitzen, mit dem wir die jeweilige Ebene wahrnehmen können. Ein veränderter Bewusstseinszustand wird als Verlagerung der Bewusstheit von der physischen Ebene oder dem physischen Körper auf einen der anderen, nicht physischen Körper erklärt, mit dessen Hilfe dann die Ereignisse auf der jeweiligen Ebene wahrgenommen werden. Aus dieser Theorie heraus ergibt sich tatsächlich ein sehr gelungener theoretischer Erklärungsansatz für die Astralprojektion, ein Ansatz, der wenn es um praktische Erfahrung geht gegenüber anderen Theorien gewisse Vorteile hat. Spätestens beim buddhischen Körper wird es sich wohl nicht mehr um einen Körper handeln, sondern um die Essenz reinen Bewusstseins ohne jegliche Form. Ich glaube auch nicht, dass es sich beim Mentalkörper noch um einen Körper handelt. Sogar der

Astralkörper ist formbar Ideoplastie und kann nach Belieben umgestaltet werden. Wenn man unbedingt von einem Körper sprechen möchte, der dem physischen ähnlich ist, dann bleibt eigentlich nur der ätherische Körper, doch auch dieser scheint seine Form ändern zu können.

### **Wissenschaftliche Anschauungen**

In bezug auf die Astralprojektion gibt es auch naturwissenschaftliche Erklärungsmodelle, von denen hier vor allem die der Psychologen und Parapsychologen interessieren. Ein paar von ihnen werde ich nun erklären und mit den Ansichten des Okkultismus der mein Weg ist verglichen. Daraus sollte sich ein brauchbarer theoretischer Rahmen ergeben.

### **Parapsychologie**

Astralprojektion und OOB Experience, ausserkörperliche Erfahrung meinen dasselbe. Das Wort Astralprojektion ist ein Begriff des Okkultismus, OOB einer aus der Parapsychologie. Die statistischen Arbeiten an der Duke Universität um 1930 zum Thema parapsychische Kräfte können als Geburtsstunde der Parapsychologie als einer naturwissenschaftlichen Disziplin betrachtet werden. Zuvor war die Parapsychologie eher eine etwas fragwürdige Angelegenheit. Parapsychologie ist verallgemeinernd gesagt an psychischen Fähigkeiten PSI Kräften interessiert. Es geht u.a. darum, eine aussersinnliche Wahrnehmung ASW engl. extra sensory perception ESP mittels Würfel und Karten Experimenten statistisch nachzuweisen. Aus dem Versuch, die Existenz paranormaler Phänomene mittels Statistik zu beweisen, ergeben sich für deren Existenz keine hilfreichen Erklärungen. Tatsächlich wird die Parapsychologie nicht sonderlich ernst genommen. Okkultisten hingegen erklären die Existenz psychischer Kräfte mit Hilfe der Theorie der nicht physischen Körper und Ebenen. Die paranormale Phänomene ergeben sich aus der Verlagerung des auf die physische Ebene gerichteten Bewusstseins auf eine der anderen Ebenen. Im Gegensatz zu den Okkultisten ist es den Parapsychologen nicht gelungen, eine qualifizierte Erklärung der psychischen Kräfte zu geben und schlimmer noch die Vorstellungen des Okkultismus wurden von den Parapsychologie schlicht ignoriert. In den letzten 60 Jahren haben die Parapsychologen eine Unmenge neuer Fachwörter, wie wie PSI, ESP, OOB und Remote Viewing eingeführt, ohne ihnen jedoch eine klare Bedeutung geben zu können. Auf diese Weise wurde eigentlich mehr Verwirrung als Klarheit geschaffen. Viele dieser verschwommenen Begriffe sind mittlerweile zu umgangssprachlichen Wörtern geworden. Ihnen fehlt jedoch, wie ich meine die praktische Bedeutung. Der Begriff OOB wurde in den 60er Jahren eingeführt. Dabei wurde die Bezeichnung Astralprojektion mitsamt seinen okkulten Bedeutungen einfach ignoriert. OOB ist die Abkürzung für out of body experience ausserkörperliche Erfahrung = AKE und scheint zu bedeuten, dass der physische Körper verlassen wird. Nun stellt sich die Frage nach dem Was verlässt den Körper und die Frage nach dem Wohin geht es. Die Arbeit mit dem OOB Phänomen führte überraschenderweise zu Ergebnissen, welche die Parapsychologen nicht erwartet hatten. Eines der Experimente bestand beispielsweise darin, dass in einem verschlossenen Raum ein Stück beschriebenes Papier hingelegt wurde, das dann von einer in einem angrenzenden Raum liegenden Person nach gelungener Projektion im OOB Zustand gelesen werden sollte. Die Ergebnisse dieser Experimente waren sehr unterschiedlich und keineswegs einfach zu interpretieren. Meistens schlugen sie fehl, denn entweder gelang die Projektion nicht oder dann konnte die Botschaft auf dem Papier nicht richtig gelesen

werden oder es gelang nicht einmal, OOB in den verschlossenen Raum hineinzugehen. Was also resultiert aus diesen Experimenten. Im Gegensatz zu den Okkultisten, die ihre Prämissen ausdrücklich darlegen, versäumen es die Parapsychologen, die ihren Experimenten innewohnenden Voraussetzungen anzugeben. Es wird in der Parapsychologie zwar davon ausgegangen, dass Etwas den Körper verlässt und irgendwohin geht, aber das was wird in der Versuchsanordnung nicht direkt hinterfragt. Die Tatsache, dass erwartet wird, dass Projizierende in der Lage sind, Informationen zurückzubringen, deutet darauf hin, dass angenommen wird, dass es das Bewusstsein ist, das den Körper verlässt. Noch wichtiger ist allerdings die Frage nach dem Wohin geht das körperlose Bewusstsein. Die Beantwortung dieser Frage ist bei Berücksichtigung obiger Versuchsanordnung naheliegend. Offensichtlich erwarten Parapsychologen von einer Person, dass sie nach gelungener Projektion in einen benachbarten Raum geht. Das bedeutet, dass davon ausgegangen wird, dass das, was den Körper verlässt, in der physischen Welt bleibt. Dies ist der springende Punkt für das Verständnis des Begriffes OOB. Es wird nämlich von der Parapsychologie vorausgesetzt, dass bloss eine Welt nämlich die physische existiert. Andere Ebenen gibt es nicht. Der Mangel an Erfolg derartiger Experimente hat einige Parapsychologen dazu veranlasst, ihre Vorstellungen zu überdenken. Es wird nun die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass eine Projektion nicht in der physischen Welt stattfindet dass es also irgendeine nichtphysikalische Welt geben muss. Daher könnten Überlegungen des Okkultismus die richtige Erklärung für die OOB sein. Im allgemeinen klammern sich die Parapsychologen jedoch immer noch an die Vorstellung, dass die paranormalen Kräfte oder PSI, wie sie es nennen einschliesslich der OOB's blosse physische Phänomene sind.

### **Nachtrag**

Der Zweck darf die Mittel nicht im eigenen Sinne heiligen, daher um Gutes zu tun, dürfen wohl kaum göttliche Gesetze ignoriert, mißachtet oder gar bewußt verletzt werden. In der Schwarzen Magie ist darauf spezialisiert, dem Zauberer demjenigen, der den Zauber betreibt einen Vorteil zu verschaffen. Ohne Rücksicht auf Verluste. In manchen alten, längst überholten Büchern, über die schwarze Magie, wird mit dem Tod der Opfertiere die gewünschte Wirkung für den Zauberer erbeten. Eine Warnung vorweg. Beim Zaubern auch in der schwarzen Magie dürfen keine Lebewesen zum Schaden kommen, denn der alte Brauch aus der Bibel. Auge um Auge Zahn um Zahn das gilt auch hier. Der Leid des Tieres würde sich in Ihrem Leid manifestieren. wird ein Zauber bewirkt. Das ist eine Frage, die beim besten Willen nicht eindeutig beantwortet werden kann. Eins ist aber sicher, Magie funktioniert, das ist unbestritten Ist es die Magischen konzentration oder die Gedankenübertragung, was bewirkt daß ein Zauber Wirkt. Eins ist sicher. Magie und Zauberei kann man nur betreiben, wenn man sich außerordentlich stark auf sein Ziel Magischezentriert. Man begibt sich in tranceähnlichen Zustand. Für Gesundheitsbewußte man versucht sich, wie beim Autogenen Training, selbst zu hypnotisieren.

Die Vorbereitung für ein Ritual verlangt volle Magischen konzentration, wobei die Art des Rituals verschieden sein kann, ein Chaosmagier betreibt ein Ritual unter dem Motto alles ist erlaubt. Diese Art von Ritualen ist meiner Meinung nach die Wirksamste, denn es wird Kreativität verlangt und man beschäftigt sich viel mehr mit dem anvisierten Ziel. Die Beweggründe für die Betätigung schwarzmagischer Praktiken sind das Streben des Menschen nach Reichtum, Macht und Ansehen, und das höchste Ziel eines

Schwarzmagiers ist, seine Macht über das ganze Universum auszudehnen und in die tiefsten Geheimnisse des Kosmos einzudringen.

Dieses Verlangen nach der Ausdehnung der eigenen Einflußsphäre und das Bedürfnis mehr zu wissen war die Geburtsstunde vorzeitlicher magischer Zauberpraktiken, stellt sich eine Frage. Muß es die schwarze Magie sein, mit der ich das gewünschte Ergebnis herbeizuzaubern versuche, oder formuliere ich meine Wünsche anders, so, daß aus dem Zauber ein weißmagischer Zauber wird, der auf einem anderen Weg das gleiche bewirkt und die eigene Karma nicht belastet. Wenn ich mir nicht mehr wünschen würde, daß sich mein Nachbar, mit dem ich im ständigen Unfrieden lebe, das Bein bricht, sondern ich benutze den weißen Zauber, der bewirkt, daß eine Freundschaft entsteht. Oder ein Zauber, der bewirkt daß mich der Nachbar nicht mehr belästigt und mich in Ruhe läßt. Das sind Seelenteile oder mit Seelenkraft verbundene psychische Aspekte, denen einerseits auf Grund geheimer Wünsche viel Kraft zufließt, und die andererseits in ihrer Existenz aus moralischen oder sonstigen Gründen abgelehnt werden. Sie werden deshalb aus der verkörperten Person herausgedrängt und existieren dadurch in nicht integrierter halb autonomen Weise. Geist ist das Bruchstück einer Persönlichkeit, ein von ihren übrigen Teilen losgerissenes Fragment. Es verharrt, eingesperrt in seinem eigenen Gefängnis, in einer ewigen Gegenwart, während die anderen integrierten Bestandteile an dem normalen Evolutionsprozeß teilhaben. Solch ein Bruchstück verfügt nur über einen begrenzten Vorrat an Energie, der allmählich aufgebraucht wird. Daher ist das Auftreten von Geistern in einem modernen Gebäude viel wahrscheinlicher als in einem mittelalterlichen Kerker. Solange der Geist getrennt existiert, kann er der Persönlichkeit, von der er sich gelöst hat, in späteren Stadien schaden. Er kann ihr unerklärliche Ängste einflößen, Dich zwingen, gegen deinen Willen zu handeln, oder psychosomatische Leiden verursachen. Solche Symptome sind in ihrem Kern Versuche des Geistes, auf sich aufmerksam zu machen um wieder in die, Familie der Persönlichkeit aufgenommen zu werden. und die Erlösung des Geistes kann bewirken, daß Symptome, die bis dahin jeder Behandlung spotteten, augenblicklich verschwinden. Was edel und hochstehend ist, kann sich in seiner dynamischen Kraft auf höheren Devachen Magischer Bereichen manifestieren. Da schlechte Eigenschaften zu diesen Magischer Bereichn keinen Zugang finden, werden sie in Extremfällen in ihren Gedankenhüllen auf tieferen Magischer Bereichn gelassen. Dort führen sie eine selbstständige Existenz ihrem Wesen gemäß. Ihre Kraft erhalten sie aus den festgehaltenen Bewußtseinsanteilen, die darin wie in Eis eingefroren sind. Ansonsten befinden sie sich im im Zustand der Latenz. Die irdische Inkarnation trägt in sich die einmalige Möglichkeit, daß die Seelenteile, gleichgültig welcher Magischer Bereich sie angehören, sich hier alle in der Psyche manifestieren können, um auf irdischem Plan verarbeitet und integriert zu werden. Ist die Persönlichkeit einheitlich, fließen keine Energien in Abspaltungen ab, welche sich sehr oft als Gegenkräfte manifestieren.

Der einheitlich ausgerichtete Mensch wird deshalb, da seine Energien ungeteilt sind, von großer geistiger Kraft getragen. Seelenteile der Inkarnation verkörpert sich nicht das gesamte Erfahrungsgut des Menschen. Es sind jeweils nur Teile der Gesamtheit, wodurch der inkarnierte Mensch oft sehr verschieden in Veranlagung und Charakter gegenüber früheren Inkarnationen ist. Der restliche nichtinkarnierte Anteil des Menschen ist nicht eingefroren, handelt es sich doch um Lebendiges. Jeder Seelenteil ist unsterblich und läutert sich im Laufe der Zeit zu göttlicher Reinheit. Da die Seelenteile noch nicht so geläutert sind, um im höheren Geistkörper Eingang zu finden und tieferen Magischer Bereichn angehören, leben sie dort in Gestalten Magischer



Bereichsspezifischen Aussehens weiter. Wenn gleich es nichtinkarnierte Aspekte des Menschen sind, stehen die Teil Seelen in schwacher Wechselwirkung mit seiner Psyche. Wenn es die Entwicklung des Menschen erlaubt, kann der eine oder andere Seelenteil abberufen und in die Inkarnation integriert werden. Solcherart werden psychische Inhalte Lebensteile früherer Existenzen verarbeitet.

Dies bedeutet, wenn es gelingt, für den Menschen eine Stärkung der inneren Kraft und der Persönlichkeit. Bis es soweit ist, muß der Mensch neu aufscheinende Schwächen und Hindernisse bemeistern. Es besteht somit kein Anlaß, um über Rückfälle zu jammern, werden doch in Wirklichkeit Fortschritte damit eingeleitet. vielen Menschen existieren höllische und skalpische Seelenteile, die an niedere Magischer Bereich gebunden sind. Würde jener Mensch alle diese Seelenteile in seiner Verkörperung manifestieren, so würden die vielen niederen Elemente dominieren und den Menschen hinabziehen. Statt sich allmählich durch Hilfe und inneres Ringen weiter zu entwickeln, wären die negativen Kräfte in ihm dann zu stark, um eine Aufwärtsentwicklung zu ermöglichen.

Die Tatsache, daß die Persönlichkeit keinen festen individuellen Block bildet, sondern je nach Bedarf auf vielfältige Seelenressourcen greifen kann, sind somit eine Hilfe fürsorglicher und höhere mächte, welche die Entwicklung des Menschen fördern und bestrebt ist oder verhindert, daß er in ein Chaos der Zufälle gestoßen wird. Äther im Magischen Sinn, entsprechen in etwa dem Äther, streuen jedoch in ihrer Definition auf Grund ihrer kulturell unterschiedlichen Herkunft. Ektoplasma auch Bioplasma ist eine dichte ätherische Emanation die bei Medien speziell aus Körperöffnungen wie Mund und Nase herausfließt. Das Ektoplasma wird als der Grundstoff für Materialisationen und als Ursache kinetischer Phänomene betrachtet.

Der Begriff Äther, wie er innerhalb des Okkultismus verstanden wird, stammt aus dem vorigen Jahrhundert und hat nichts mit dem physikalischen Äther gemein. Der Begriff Od. Reichenbach war ein erfolgreicher Chemiker und Manager des 19. Jahrhunderts, und stellte fest, daß Sensitive, so nannte er jene Personen, imstande sind in absoluter Dunkelheit Lichtemanationen aus Objekten wahr zu nehmen.

Der Begriff Chi chin, Ki japanisch, Jene Kraft, die im Kung Fu, der Akku Energiespender und Tai Chi gelenkt wird. Der Begriff Fluidalsubstanz ist Im Okkultismus ein geläufiger Begriff, ist als informationsträger zu verstehen und wird bei verschiedenen Magischen Operationen angewand. Die erscheinungsformen des werden nach ihrer Bewegungsdynamik eingeteilt. dunstig gehört das mediale Feld, damit ist eine ätherische Ausdünstung gemeint, die ein Medium umgibt und die Ätheraura. Die Eigenschaft des Äthers kann verschiedene Dichtigkeitsgrade annehmen, von kaum vorhanden bis zu Materialisationen.

Das Ektoplasma ist eine besonders dichte Erscheinungsform des Äthers, ist inhomogen, daher die Grundsubstanz enthält so etwas wie Granulate, welche eine andere Färbung und wahrscheinlich auch eine andere Dichtigkeit besitzen. Bei Geisteraufnahmen arbeitet man mit Infrarot Sensoren und mit Filmen und Linsen, die für Infrarot geeignet sind. Solche dem Ätherbereich angehörende Erscheinungen, können nicht nur wärmer, sondern auch kühler als die Umgebung sein. Materialisierte Objekte sind oft sehr warm. wird, wenn rot polar aufgeladen, als unangenehm lasch, wenn blaupolar aufgeladen als angenehm säuerlich beschrieben. Nordpol eines Magneten wird von Sensitiven als blau violett, der Südpol als rot orange wahr genommen. Ebenso sind belebte Objekte auf der in üblicher Lage nach oben weisenden Seite blau violett polar, auf der nach unten gerichteten Seite rot orange polar. In der Akku Energieschupur entspricht blau violett

polar dem Yin, rot orange polar dem Yang. mir zugänglichen Berichte der Vorstadien sind Beobachtungen, die während OBE Versuche durchgeführt wurden, obe heißt out of body experience, das sind also Versuche das Bewußtsein in den fluidalen Double zu verlagern und dann mit diesem den physischen Körper zu verlassen und auf Reisen zu gehen. Solange man mit dem Fluidalkörper sich noch in der Physis befindet nennt man die hierbei gemachten Erlebnisse IBE in the body experiences.

Die deutschen Bezeichnungen werden oft von Begriffen der parapsychologischen Forschung dominiert, die jedoch den Nachteil hat die Erscheinungen in ein materialistisches Weltbild einzuordnen. Ein Begriff aus dem Okkultismus für OBE ist Exteriorisation, ein Zungenbrecher, den ich nicht so gerne verwende und für IBE weiß ich keine deutsche Bezeichnung. Unter den vielen OBE Methoden gibt es nur eine Methode, durch die man bewußt in Magischetakt mit Besessenheitsgeistern gerät, nämlich das Aus dem Körper treten, in Tiefentspannung oder aus dem Halbschlafzustand, diese Methoden habe ich ja ausführlich in meinem ersten Buch beschrieben. Zweiten Menschen versteht man das feinstoffliche Pendant eines Menschen, welches in der gewohnten Alltagsumgebung in Erscheinung tritt. Bisweilen wirkt dieses Pendant wie von einem unbewußten Automatismus her geleitet, bisweilen scheint ihm eine höhere Intelligenz inne zu wohnen.

Der Mensch, von dem dieses Zweitbild stammt, ist sich des Geschehens in den meisten Fällen nicht bewußt.

Diese feinstofflichen Aussendungen scheinen von relativ dichter Erscheinung zu sein. In der Litaratur findet sich bisweilen die Bezeichnung Vorbote.

Der Vorbote ist eine Version des Zweiten Menschens und entsteht bisweilen dann, wenn eine medial veranlagte Person in Gedanken schon beim Bestimmungsort ist.

Der Vorbote ist ein unbewußter Automatismus. Allerdings kann der Begriff Doppelgänger die verschiedensten Bedeutungen haben, je nach dem Fach, in welchem der Begriff verwendet wird.

Dies ist eine zweite Person, welche der ersten Person im Aussehen sehr ähnlich ist. In der Magie hat der Zweiten Menschen eine ganz spezielle Bedeutung.

Der Ätherkörper ist der Fluidalkörper des Menschen nach seiner Loslösung und in Gestalt und Aussehen ist mit dem physischen Körper zumeist identisch.

Diese Bedeutung weicht aber in der okkulten Fachliteratur wesentlich vom üblichen Sprachgebrauch ab. Im üblichem Sprachgebrauch aber meistens in der Psychologie, wird der Zweiten Menschen als die böse, dunkle Seite des Menschen dargestellt. Es werden dann Begriffe verwendet wie das andere Ich, das niedere Ich, der Feind in uns oder auch die Nachtseite des Menschen. Mit solchen Darstellungen versucht die Psychologie zum Beispiel einige schlechten Angewohnheiten des Menschens zu erklären, seien es nun Drogen, Alkohol, Zigaretten, Streitigkeiten oder Gewalt zwischen Menschen. von Rudolf Steiner Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen 2. Vortrag 1917 Wesenheiten also können, so wie sich der menschliche Leib entwickelt, zu einer bestimmten Zeit bevor der Mensch geboren wird, gewissermaßen in diesen menschlichen Leib hinein, und unter der Schwelle unseres Bewußtseins begleiten sie uns. Sie können nur eines im menschlichen Leben absolut nicht vertragen. sie können nämlich den Tod nicht vertragen. Daher müssen sie diesen menschlichen Leib, in dem sie sich festsetzen, immer auch, bevor er vom Tode befallen wird, verlassen.

Das ist eine sehr herbe Enttäuschung immer wiederum, denn sie wollen gerade das sich erobern, in den menschlichen Leibern zu bleiben über den Tod hinaus.

Das wäre eine hohe Errungenschaft im Reiche dieser Wesenheiten.

Das haben sie zunächst nicht erreicht. sind also die Nachtseite des Ich, unser ständiger dunkler Begleiter, der seinen Schatten auf unser Tagesbewußtsein und unser Erleben wirft, ein negatives aber auch für die Entwicklung positives Element und ein nicht wegzudenkender Teilaspekt unserer Existenz.

Die moderne Tiefenpsychologie und die spirituelle Psychologie haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese im Unterbewußtsein wirkenden Schatten ans Licht zu holen, und sie als eigenständige Gestaltelemente zu verstehen. Ich habe ein besonderes Geschick darin entwickelt, die negativen Teilaspekte bei einem Menschen sofort zu wittern und daraus ein gespensterhaftes Ganzes, eine zweite Person zu formen.

Dieser Zweiten Menschen versubjektiviert in der Regel unsere Weltansicht, manipuliert unsere Wirklichkeit und verfälscht sie durch unsere Leidenschaften, so daß die Dinge oft genau so aussehen und sogar manchmal zu dem werden, was wir in sie hineinlegen. lebender Menschen gibt auch Erscheinungen von noch lebenden Menschen. Meistens sind dies medial veranlagte Menschen. Solche Menschen können uns aus verschiedenen Gründen als geisterähnlich erscheinen.

Das kann sein, um einen geliebten Menschen vor einem Unglück zu warnen, das ist möglich, denn die Seele des Menschen weiß oft mehr als der hochgeschätzte Intellekt. Es kann aber auch aus einer Sehnsucht oder Gewohnheit heraus erfolgen, jemand kommt in seiner Seelengestalt dem Vorbote in die Wohnung herein, ist also mit der Seele schon zu Hause, dort wo er sich glücklich und wohl fühlt. Wenngleich all diese Erscheinungen auf dem selben Prinzip beruhen, so haben sie in der Fachwelt doch zahlreiche Benennungen wie Zweiten Menschen, Double, Vorbote, Fluidalkörper, Seelenkörper und feinstofflicher Körper. Abspaltung beim Magnetisieren, ist ein künstlich provoziertes Phänomen. Deshalb verläuft die Bildung des Fluidalkörpers anders als bei spontanen Ereignissen.

Das Zwischenstadium, bei dem sich Ätherwirbel bilden ist aus theoretischer Sicht umso interessanter. Auf die Ausscheidung des Empfindungsvermögens wie beim Magnetismus reagiert das Medium in übersensibler Weise auf die Polaritäten des Fluids, deshalb anscheinend die anfängliche Teilung in zwei Hälften.

Das Einwirken des Magnetiseurs auf das Medium erfolgt dadurch, daß dieser mit seinen Händen über das Medium streicht und durch Anziehung oder Abstoßung das Fluid lockert.

Dies erreicht er durch die Strichrichtung und durch Verwendung einer gleich oder gegenpolaren Hand linke oder rechte Hand. Bei fortgesetztem Streichen wird das Fluid des Mediums aus dem Körper gedrängt. Langsam bilden sich links und rechts vom Medium zwei nebelartige Säulen von oranger und bläulicher Farbe, genau entsprechend der auf diese Körperhälfte entfallende Polarität. Dann wandert die rechte Fluidsäule beim Medium vorbei nach links, um sich mit der linken Säule zu vereinigen. Aus dieser bipolaren Säule entsteht dann eine Nachbildung des physischen Körpers, Ist der Fluidalkörper voll ausgebildet, so nimmt das Medium nur noch über den Fluidalkörper wahr, die Physis bleibt auf alle Reize unempfindlich. sagte schon, daß in einem bestimmten Augenblick, wenn die beiden fluidalen Hälften sich an den Seiten des Körpers gebildet haben, die rechte Hälfte zur linken zieht, um sich mit ihr zu vereinigen. Die linke Hälfte ist bereits mit dem Körper verbunden durch das fluidale Band, welches jetzt sehr umfangreich ist.

Die rechte Hälfte bewegt sich entweder vor oder hinter dem Körper und so nahe wie möglich an ihm nach links. Dort verliert es zunächst seine Gestalt und dringt in das

fluidale Verbindungsband ein, und aus diesem austretend wird es zur rechten, ergänzenden Hälfte des linken fluidischen Teiles. Aus dieser Verschmelzung geht der Fluidalkörper hervor. Bei den ersten Sitzungen erfordert dieser Prozeß der Verschmelzung einige Minuten, bei geübten Medien nur einige Sekunden. Zur gleichen Zeit nehmen die beiden Seiten des Fluidais ihre charakteristischen polaren Färbungen an, die linke wird orange-gelb, die rechte blau. Ich haben gesehen, daß das Medium nach kürzerer oder längerer Einwirkung eines Magnetiseurs sich exteriorisiert, daher daß die Empfindungssphäre sich, über die Körperperipherie hinaus erweitert, wobei es wieder im Besitz des Normalbewußtseins ist, das während des Beginns des somnambulen Zustandes eingeschlafen war.

Diese empfindliche Zone erstreckt sich bis zu 3 m. Nach einer gewissen Zeit wird diese Zone dichter und lokalisiert sich zu beiden Seiten des Körpers, es ist von Weißlicher oder graulicher Farbe, mitunter leicht irisierend.

Der Abstand dieser Verdichtungscentren beträgt zwischen 10 cm und 90cm. den Versuchen bildeten sich zwei fluidische Säulen, die nur unbestimmte Umrisse aufwiesen. Wenn man die Magnetisation fortsetzt, so tritt in einem bestimmten Augenblick eine Anziehung der beiden Säulen ein, und diese streben sich zu vereinigen. Die rechte, die am stärksten angezogen wird, nimmt sodann den kürzesten Weg, um sich mit der linken zu verbinden. Ungefähr an der Stelle dieser letzteren Verschmelzung erfolgt die Verschmelzung zum Fluidal.

Dieser Vorgang ist bei einem Medium immer derselbe und auch bei den Medien untereinander nicht sehr verschieden.

Die Spaltung tritt um so rascher ein, je öfter ein Medium ihr bereits unterworfen wurde. Gewöhnlich passiert die rechte Säule hinter dem Medium zur linken. Aber es gibt zahlreiche Ausnahmen. Unmittelbar nach dieser Vereinigung besitzt der Fluidal noch keine menschliche Gestalt. es ist eine verschwommene Masse wie eine Dampf Wolke, von bemerkenswert größeren Dimensionen als der Körper des Mediums. Magnetisiert man darauf das Medium, so wird diese Masse kleiner und leuchtender und nimmt nach und nach menschliche Formen an. bald verdichtet sie sich so, daß sie genau der Gestalt des Mediums entspricht. es ist sein ,fluidischer Zweiten Menschen.

Dieser Fluidalkörper steht immer links, manchmal auch ein wenig vor dem Medium.

Die Magischeturen sind sehr ausgeprägt, besonders am oberen Teile, der überhaupt viel lebendiger ist als der untere.

Der Fluidal wird immer leuchtender. Bei einem gewissen Grade der Verdichtung beginnt er alle Bewegungen des Körpers mitzumachen. Wenn das Medium bequem in dem Sessel sitzt, so setzt sich auch der Fluidal an seinem Orte. Er wiederholt dann wie ein Schatten jede Geste. Es ist ein vollkommenes Abbild, und zwar ein objektives, reelles Bild, denn es wird vor einem Spiegel reflektiert, beim Dichtigkeitswechsel des Milieus gebrochen wie das Licht und man kann es Aufzeichnen. Geist ist das Bruchstück einer Persönlichkeit, ein von ihren übrigen Teilen losgerissenes Fragment. Es verharrt, eingesperrt in seinem eigenen Gefängnis, in einer ewigen Gegenwart, während die anderen integrierten Bestandteile an dem normalen Evolutionsprozeß teilhaben. Solch ein Bruchstück verfügt nur über einen begrenzten Vorrat an Energie, der allmählich aufgebraucht wird. Daher ist das Auftreten von Geistern in einem modernen Gebäude viel wahrscheinlicher als in einem mittelalterlichen Kerker. Solange der Geist getrennt existiert, kann er der Persönlichkeit, von der er sich gelöst hat, in späteren Stadien schaden. Er kann ihr unerklärliche Ängste einflößen, Dich zwingen, gegen Deinen Willen zu handeln, oder psychosomatische Leiden verursachen. sind Eigenschöpfungen. Sie

entstehen dadurch, daß Gedanken plastisch ausgestaltet werden mit aurischem Stoff, ätherischem und ektoplasmatischem Stoff, sie können also unterschiedlich manifest sein und durchtränkt werden. Gedankenformen werden somit aus feinstofflicher Materie modelliert, fast immer unbewußt. Da feinstoffliche Materie Lebenssubstanz ist, verfügen sie dadurch auch über ein geringes Maß an Eigenleben. Gedankenformen sind Erscheinungen die mittels Gedanken des eigenen oder Gedanken einer anderer Personen erschaffen wurden, also mental erschaffene astrale Erscheinungen.

Diese Erscheinungen haben folgende Kennzeichen, besitzen keine klare Eigeninitiative und vollführen eher belanglose Handlungen. Sind eher matte Erscheinungen so wie Leute die in mäßig beleuchteten Räumen sind, also nicht so stark leuchtend und farbkräftig wie jenseitige Wesen. Solche Erscheinungen können leicht durch den eigenen Willen dominiert werden, weil sie ja nur Abspaltungen sind und über keinen ausgeprägten EigenWillen verfügen, es sei denn, ich habe einen Gedanken während einer Magischen Operation zur ausführung erstellt.

Die Gedankenformen werden nicht durch die Energie angezogen denn sie sind gegenwärtig. Deine mediale Ausstrahlung ist so etwas wie ein Nebel, durch den sie sichtbar werden. Oder anders ausgedrückt. Du strahlst ein mediales Feld aus.

Dieses verteilt sich nicht gleichmäßig im Raum, sondern Magischedensiert dort stärker wo Gedankenformen sind, diese sättigen sich also mit dem Feld. Sie sind jedoch geisterhafte Automatismen. den Schamanen sind Orte der Kraft von ganz besonderer Bedeutung. Sie sind die wesentliche Hilfestellung des Schamanen für besondere Vorhaben. Es sind dies Stellen in der Natur, die mehr Energie ausstrahlen als sonst üblich.

Diese Orte der Kraft werden von den Schamanen in der Absicht aufgesucht, die eigenen Energien mit Hilfe jener zusätzlichen Energien des Ortes zu steigern. Von den Geisterorten ist im modernen Schamanismus kaum noch die Rede. Dennoch waren sie früher einmal, bei den Yogis früherer Jahrhunderte, besondere Ritualplätze.

Die Geister, die sich an solchen Orten befinden, können bei vielen Menschen Hellsicht und ein Empfinden für die Transzendenz erwecken. Sie sind also Auslöser für eine Initiation, eine Initiation, welche beim Magier und Yogi durch die Bedrohung eingeleitet wird. sind Erscheinungen, die zumeist an einen Ort gebunden sind und oft in stereotyper Weise sich wiederholenden Handlungen zu bestimmten Zeiten unterworfen sind. Es sind also irgendwelche Automatismen. Man darf sie nicht mit Poltergeisterphänomenen verwechseln. Dadurch, daß Gespenster somit, was Ort und Zeit anbelangt, ungefähr vorhersehbar sind, eignen sie sich, um mit diversen Hilfsgeräten auf physikalischer Basis aufgespürt zu werden.

Das ist sehr hilfreich, wenn man Geisterfotos machen Will. Zur Ortung mittels Meßmethoden verwende ich selbstMagischestruirte Geräte, welche Temperaturunterschiede oder elektrische Ladungen aufzeigen. ämonen und Gottheiten den jenseitigen Welten gibt es keine Genetik, welche eine Vervielfältigung nach einem gleichbleibenden Muster bewirken würde. Ein jedes Wesen ist etwas Eigenständiges.

Die äußere Erscheinung wird aus dem Inneren heraus gestaltet. Es gibt nichts, was die Vielfalt einschränken könnte. Entsprechend gibt es ein weites Spektrum scheinbar fester und doch wandelbarer Gestalten, für deren Beschreibung unsere Wortsprache nicht mehr reicht. Dämonen und Gottheiten widersetzen sich jeglicher Beschreibung und wenn wir uns aus dem abendländischen Kulturkreis entfernen und die Götter und Dämonen des Voodoo oder anderer Religionen aus dem heißen Süden betrachten, so werden wir mit den bizarrsten Erscheinungen Magischefrontiert. Golem

Schöpfungsgeschichte im alten Testament zufolge schuf Gott Adam, indem er Lehm zu einer Menschengestalt formte und ihr die Seele einhauchte. Bei der Erschaffung eines Golems wird dieser Vorgang nachvollzogen. In die Lehmgestalt wird die Seele mit Hilfe des magischen Schöpfungswortes, dem Schem, dem Namen Gottes, hineingebunden. Zumeist wird der Schem auf ein Pergament geschrieben und dem Golem in den Mund gelegt, bisweilen wird er auch auf der Stirne angeheftet. Durch den Mund hat ja auch Gott dem Adam die Seele eingehaucht und durch den Mund wird beim Sterben die Seele ausgehaucht. In der Regel herrscht die Meinung vor, daß die Erschaffung eines Golems auf das mystische Judentum beschränkt ist. Dem ist jedoch nicht so. Im Gegenteil, ähnliche Vorgänge, wenngleich unter anderem Namen sind weit verbreitet.

Das Prinzip der Belebung eines Abbildes, wie ich es schon in meinem ersten Buch beschrieben habe findet sich in einem völlig anderem magischen Sektor wieder. In eine menschengestaltete Figur wird ein kleiner Teil eines Menschen ein Haar, Fingernägel oder Kleidungsstück hineingebracht ähnlich wie beim Golem der Schem.

Der in der Sympathiemagie verwendete Teil eines Menschen wird als materieller Teil erachtet, dem ein Teil der Seele innewohnt oder als Teil der mit dessen Seele verknüpft ist betrachtet.

Das entspricht also dem magischen Akt der Beseelung. aus dem Buch von Chajim Bloch Israel der Gotteskämpfer Verlag ist mir leider unbekannt. Sohn des Chacham Zwi, R. Jakob Emden 1696 - 1776 teilt in seiner Selbstbiographie Megillat Sefer folgendes mit. Von Rabbi Elijahu Baalschem, unserem Großvater von Chelm, erzählte mir mein Vater, daß er einen Golem gebildet habe, der das Sprachvermögen nicht besaß und ihm als Knecht diente. Einmal bemerkte der Rabbi, daß das Werk seiner Hand an Kraft und Größe außerordentlich zugenommen hatte, dies durch den Schem, welcher, auf einen Papierstreifen geschrieben, an seine Stirn gebunden war. Da ward er Rabbi von Angst ergriffen, der Golem könnte Verderben stiften. Er bemächtigte sich deshalb seiner und riß das Papier von der Stirn des Golem schleunigst ab, so daß die Menschengestalt sich wieder in einen Klumpen Lehm verwandelte. Er befahl seinem Jünger, einen Wassereimer und einen Spaten zu holen. Auch Männerkleider händigte er ihm ein. Er selbst trug unter dem Arm das Buch Jezirah und ein Beschneidungsmesser. Und nun forderte er Simche auf, ihn zu begleiten. Mit dem erwähnten Gerät ausgerüstet, begaben sie sich zu dem Hügel außerhalb der Stadt. Es war stockfinstere Nacht. Fast magisch man die Dunkelheit mit Händen greifen. Licht wollte Rabbi Elijahu nicht anzünden, um nicht durch dessen Schein seine Handlung zu verraten. Als sie aber ans Ziel gelangt waren, zerstreuten sich die dichten Wolken, und der Mond beleuchtete den Hügel. Ringsum herrschte Tollenstille, kein Laut war vernehmbar. Selbst die Bäume hielten in ihren Bewegungen ein. Rabbi Elijahu sprach zu seinem Jünger. Ich hoffe, daß unsere Absicht die Gnade des Himmels erlangen wird. Unter einer großen Eiche war ein Brunnen. Hier tauchten Meisler und Jünger dreimal unter, sprachen einige Psalmen und nun ging es an die Arbeit. Mit dem Angesichte gegen Mizrach, den Osten gewendet, grub Rabbi Elijahu Erde vom Boden. Bei jedem Eindringen des Spatens sprach er verschiedene Gebete. schon eine ansehnliche Menge Erde ausgegraben war, schöpfte Rabbi Elijahu Atem, wischte sich den Schweiß vom Gesichte und sagte mit seinem Jünger verschiedene Psalmabschnitte her. Er sammelte eine Lehmrnasse in der Menge von zwei Ellen und in der Höhe von fünf Fäusten, ließ seinen Jünger Wasser bringen und knetete Lehm und Wasser zu einer Masse, bis es ihm möglich schien, ein Modell zu formen. Noch hob er nicht an, die Gestalt zu formen, als Simche traurigen Antlitzes wieder an ihn herantrat und mit zagender Stimme sprach. Meister, es lehrten die

Weisen, dort wo eine Entweihung des Gottesnamens vorliegt, scheut man die Würde des Meisters nicht. Ich ermahne Euch daher nochmals, das gefährliche Unternehmen zu unterlassen. Mich schaudert schon bei dem Gedanken, den Heiligen Namen auszusprechen. Darauf Rabbi Elijahu. Ich werde den Namen Gottes aussprechen, es ist wahrhaft eine gefährliche Tat. Aber ich tue sie in reiner Absicht. meine Brüder Will ich retten und es lehrten die Weisen. Wenn wer nur einen Juden rettet, ist es als hätte er eine ganze Welt gerettet. Und darf man denn nicht wegen der Erhaltung eines Menschen den Namen Gottes aussprechen. Also sprach Rahbi Elijahu in großer Verzückung. Er hob die Augen und sprach die dreizehn Eigenschaften des Weltenschöpfers, gepriesen sei sein Name. Und nun begann er mit rasender Schnelligkeit die Gestalt zu formen. Es währte nur eine Weile, da lag sie fertig vor ihm. Er wusch sich die Hände und betrachtete sie in großer Ehrfurcht. Er fühlte, daß eine höhere Macht seine Hand so kunstfertig machte. Wieder den Blick zum Himmel gerichtet, sprach er aus der Tiefe seines Herzens. Herr der Welten, Schöpfer aller Kreaturen und aller Seelen. Dir ists offenbar, daß nicht Ehrgeiz mich zu dieser Arbeit verleitete. Nicht zu eigennützigem Zwecke unternahm ich es, eine Gestalt nach deinem Ebenbilde zu verfertigen. Ich flehe daher zu Dir. Laß Gnade walten und verleihe mir die Kraft, den heiligen Namen ohne Zagen und ohne Scheu auszusprechen, damit ich nicht strauchle und meines Anteils in der kommenden Welt nicht verlustig werde. nun machte er sich daran, das Gefährlichste in seiner Handlung zu unternehmen. den Schem hamforasch, den ausdrücklichen Namen Gottes, auszusprechen. Ein heiliger Schauder erfaßte ihn. schon wollte er vom ganzen Unternehmen treten. Da bemächtigte sich seiner die Gewalt des Gewillt und eine innere Stimme rief ihm zu, Vollende, was du in Heiligkeit unternommen hast. Darauf sprach er den ,ausdrücklichen Gottesnamen. Aber er sprach ihn so aus, wie es der Hohepriester am Versöhnungstage im Allerheiligsten zu tun pflegte, er verschlang ihn. Beim Aussprechen war sein Blick auf die Gestalt gerichtet, hauptsächlich auf den Kopf, gegen die Hirnstelle. Er trat an den Lehmkoloß heran, betastete jedes seiner Glieder, wie die eines schlafenden Menschen. Den Geschlechtsteil berührte er nicht, weil er ihm die Kraft des Zeugens nicht geben wollte. Jetzt erst nannte er geläufig die Namen jener Engel, die über Blut, Nerven, Herz und Hirn gesetzt sind, und Meister und Jünger merkten, daß der Lehmkörper zur Glut wurde. Unter Beihilfe des Jüngers vollzog Rabbi Elijahu die Beschneidung. Sie sprachen den Segen nicht, doch stimmten sie leise die üblichen Litaneien an.

Der Golem rührte sich nicht und auch kein Laut des Schmerzes wurde vernehmbar. Das Blut rann jedoch wie von einem natürlichen Menschen. Nun hieß es dem Golem den Schem, sein eigentliches Leben zu geben. Wohl war Rabbi Elijahu ein Gegner des Brauches der Kablialisten, heilige Namen auf Papier zu schreiben, doch mußte er diesmal gegen sein Prinzip handeln, weil die Stunde es nötig hatte. Er schrieb auf einen Pergamentstreifen das Wort Jehova. Er schrieb dieses Wort, welches vor allem zwei Buchstaben J und H, die Hälfte des ausdrücklichen Gottesnamens, enthält.

Das Wort aber bedeutet. Er soll leben. Und nun kam der Augenblick, in dem der Schöpfer von dem Werk, das er hier schuf, sich gehoben fühlte. Jetzt machte er dem Goleni einen Einschnitt oben auf der Stirn und legte den Pergamentstreifen ein. Rabbi Elijahu damit fertig war, machte der Golem eine Miene, wie ein Mensch, der mit einer Feuerrute berührt wird. So war ihm das Leben gegeben. Nun trat Rabbi Elijahu an die Gestalt heran und sprach mit kräftig anherrschender Stimme. Stehe auf, Israel. Er gab ihm diesen Namen, weil auch in ihm ein Gottesname inne ist. isra el, der mit Gott kämpfte. Eine plumpe träge Menschengestalt erhob sich, als stünde sie vom Schlafe

auf, und schaute die ihr gegenüber stehenden zwei Männer halb lachend, halb fragend an. Im dunklen Osten dämmerte es bereits.

Der Wind trieb die Wolken vor sich her, auf dem Firmament erschien der Morgenstern. Rabbi Elijah wies seinem Jünger mit dem Finger gegen Osten und sprach. Schau. so weicht die Nacht dem Tage. Möge denn durch den von uns erschaffenen Golem alles Böse in diesem Lande niedergerissen werden, daß unsere Morgenröte die finsternen Wolken, die über unserem Volk lasten, durchbrechen könne. Amen. wurde Rabbi Elijah von hoher Freude erfaßt, da er den Golem in seiner Riesengestalt vor sich sah. Denn seit dem Augenblick seiner Belebung war der Golem um einige Fäuste höher und breiter geworden, auch Haar war an seinem Haupt und Antlitz. Rabbi Elijah wandte sich an den Golem mit den Worten Ziehe die Kleider an und folge mir. Und der Golem zögerte nicht, die Gewänder anzuziehen und er gehorchte dem Rabbi so Willig, als kennte er ihn schon von früher her als seinen Herrn.

Der verträumt aussehende Hügel badete in Frühlingsschönheit.

Die weißen, schlanken Birken senkten ihr leise erschauerndes Gezweig tief auf die dunklen Tannen, daß es wie duftige Schleier darüber hinwehte.

Die Sonne spannte ihre Strahlenfäden über die bräutlichen jungen Birkenstämme. Blütenkerzen hingen aus den weißen Knospen schwer herab und tausend bunte Blumenaugen hoben sich strahlend aus Gras und Moos empor der Sonne entgegen. sie glichen den frohmütigen Hoffnungen Rabbi Elijahs. Den schmalen Waldweg, der von dem Hügel in die Stadt führt, schritten drei Männer in tiefer Schweigsamkeit. Als sie in des Rabbis Haus kamen, führte Rabbi Elijah den Golem in seine Kammer der Abgeschiedenheit. Hier unterrichtete er ihn, zu welchem Behufe er ihn erschaffen hat. Er sprach zu ihm. Ich entbinde dich aller Gebote und Verbote in allen jenen Fällen, wo es sich um irgend eine Gefahr für Juden handelt. Dein einziges Gebot ist, die Befehle deines Schöpfers zu befolgen, mir treu zu dienen.

Der Vorzug des Golems Israel über alle anderen bis dahin erschaffenen Golems war, daß er auch das Hör und Sprachvermögen besaß, freilich nur in jenen Fällen, da dieses Vermögen nötig war. Er gab daher zur Antwort. Ich werde alle Eure Befehle treu erfüllen. Elijah ließ seine Gattin hereinkommen und sprach zu ihr. Schau. ein Fremder aus unserem Stamme hatte sich in unserem Orte eingefunden und suchte in unserem Hause Unterkunft. Da der Mann seit längerer Zeit keine Nahrung zu sich genommen, reiche ihm die Frau etwas zu essen. Da dies geschehen war, sah Rabbi Elijah daß der Golem es nicht zustande brachte, Löffel Gabel und Messer zu gebrauchen und die Speise zum Mund zu nehmen. Stumpf und wortlos saß er da.

Die Gattin des Rabbi glaubte, er sei des Weges müde und sie sprach zu ihrem Manne leise, er möge den Gast vorher einige Zeit ruhen lassen. Als sie sich entfernte, sprach Rabbi Elijah zum Golem. Du wirst in dieser Kammer meiner Abgeschiedenheit dein Lager aufschlagen, damit ich dich neben mir habe, wenn ich dir nachts etwas zu befehlen habe. Vor den Leuten wirst du aber als mein Leibdiener gelten. Nun befahl ihm Rabbi Elijah sich zur Ruhe zu begeben und so lange zu schlafen, bis er ihn wieder wecken würde. Als der Golem eingeschlummert war, trat Rabbi Elijah an ihn heran und flüsterte ihm, um sein Golemwesen zu vervollkommen, noch einige heilige Namen ins Ohr. Durch die eine der Formeln würde er zum Unsichtbaren gemacht, aber nur für solche Fälle, die seine Unsichtbarkeit bedingen würden. Erschaffung von Psychogonen und das Prinzip der Beseelung ist eine magisch erschaffene Astralform, die sich in Extremfällen bis zur Sichtbarkeit verdichten kann. Als Psychogon können sowohl Objekte als auch belebte Erscheinungen gebildet werden. Letzteres ist für die



hier gewählte Thematik interessanter. Psychogone dieser letzteren Art bilden die Seele eines Golems, eines magisch erschaffenen Lebewesens, das im Besitz eines materiellen Körpers ist. In den allermeisten Fällen besaßen die Golems keinen zu Fleisch gewordenen Körper, wie dies in den berühmtesten Golemerzählungen wie oben berichtet wird. Dennoch wurde zur Erschaffung dieser auf materieller Magischer Bereich nicht existenten Golems eine menschengetreue Figur aus Lehm gebildet, bekleidet und mit allen Attributen des Lebens versehen. Man erwartete sich auch nicht, daß sich dieser Lehmkörper in einen fleischlichen Körper umwandeln würde, vielmehr war der Lehmkörper als Behausung, als Käfig des Psychogons gedacht, wodurch jenes nur dem Magier oder zu besonderen Anlässen sichtbare Wesen auf diese Art ortsgebunden und besser magisch handbar wurde. sind Gedankenschöpfungen, welche durch ein Zusammenwirken von starken Emotionen und plastischer Vorstellungskraft zu einer transzendenten Realität gelangen. Oft werden sie zu einer sichtbaren Erscheinung für den Urheber und mitunter auch für andere Personen.

Der Schöpfer dieser Gedankenform sieht dann dieses Gedankenbild als Gegenstand oder Person vor sich. Zwecks besserer Übersicht teile ich die Psychogone hier in vier Kategorien ein. diverse Objekte bestimmte Personen, mit denen man in Verbindung treten Will persönliche Schutzgottheiten und Diener kollektive Gottheiten zweite Energieschup, die Erschaffung von Psychogonen in Gestalt oder in Beziehung zu anderen Personen mag für das Erste nicht klar verständlich sein, weshalb ich dazu mehr ins Detail gehen möchte. Es sind zwei Methoden, die je nach Zielsetzung von einander verschieden sind, welche für diese Kategorie von Psychogonen eingesetzt werden.

Die Gestaltung eines materiellen Abbildes der Person.

Dies ist im einfachsten Falle eine Fotografie auf einem Altar oder sonstigem magischen Bereich. Weiters gibt es noch selbstgemachte, meist plumpe Figuren, denen ein Porträtfoto als Gesicht appliziert wird wie im Voodoo. Als dritte Form seien die in Europa geläufigen sympathiemagischen Puppen erwähnt, denen zur Beseelung ein Teil beigegeben wird, wie Haare, Schnipsel von Fingernägeln und Kleidungsstücke, welcher der Zielperson entstammen.

Diese Teile werden in die Figur eingeknetet, oder außen angeheftet.

Die Ershaffung eines meist nur dem Devotee sichtbaren, mental verlebendigten Abbildes einer Person wie der Guru im Bhaktayoga, oder eine Gottheit wie Krishna. Die Praktikanten jener Techniken sind sich zumeist nicht des magischen Hintergrundes bewußt und sind überzeugt der realen Person oder Gottheit gegenüber zu stehen. Schöpfungsgeschichte und der Golem, wie wir sie aus Sagen kennen, sind Schöpfungen unserer abendländischen Kultur. Zwar anders in der Erschaffung, aber dennoch in gewisser Weise mit den Golems verwandt ist der Homunculus aus der Alchemie.

Das vom magischen Stand Energieschup Ungewöhnliche oder Außergewöhnliche in den Golemlegenden ist die Fleischwerdung der Lehmform.

Die besondere Bedeutung des Lehmes reicht bis in älteste Zeiten. Wahrscheinlich war in den Anfängen der Töpferei noch bevor Tonformen gebrannt wurden die Kunst des Töpferns etwas Besonderes und das hierfür verwendete Material etwas Magisches.

Dies galt nachweislich für einige handwerkliche Umgestaltungskünste des Menschen so wurde der Schmied früher als Magier geachtet in manchen Ländern Afrikas ist dies noch heute der Fall. Es gibt einige Regionen in Afrika, in denen bis in jüngste Zeit der Lehm als das Fleisch der Erdgottheit erachtet wurde und zwar war es roter Lehm, dem diese besondere Bedeutung beigemessen wird. Auf die Bedeutung des Lehms im alten

Testament wurde bereits hingewiesen. Erscheinungen ist unser Subtilkörper und der jenseitiger Geistwesen ein Ebenbild des jetzigen oder ehemaligen physischen Körpers, so wie wir dies aus außerkörperlichen Erfahrungen kennen. Seltener jedoch kann die Aussendung auch Kugelform annehmen, daßelbe gilt für Geister oder Jenseitige. Kugeln aus Licht entstehen aus einem Wirbel heraus.

## *Inhaltsverzeichnis*

<i>Erster Buchtitel der serie Bücher der Magie und über die Magie letztes Buch Nr. 9</i>	1
<i>Die kleinen und großen Manipulationen</i>	2
<i>Zur Geschichte des Buches</i>	3
<i>Vor und Nachteile der Beschwörungsmagie</i>	4
<i>Die Spiritus familiaris oder die sogenannten Dienstgeister</i>	16
<i>Die magische Evokation</i>	19
<i>Karma</i>	29
<i>Die Ordnung</i>	30
<i>Die Energie</i>	30
<i>Entwicklung des Menschen</i>	31
<i>Polarität der Schwingung</i>	31
<i>Resonanz</i>	31
<i>Beobachte also die Umwelt</i>	32
<i>Codex Albyricus entstand etwa um 950 n. Cr</i>	32
<i>Codex Albyricus</i>	32
<i>Primo</i>	33
<i>Secundo</i>	33
<i>Quarto</i>	33
<i>Quinto</i>	33
<i>Verbote</i>	34
<i>Überarbeitung der Encyclopaedia Magica als das neuste</i>	36
<i>Codex Albyricus Appendix</i>	36
<i>Deren Zitate</i>	36
<i>Lex Magica</i>	36
<i>Bibelgott und Christenheit</i>	37
<i>Genesis</i>	37
<i>Jesus von Nazareth</i>	37
<i>Monotheismus und Dreifaltigkeit</i>	38
<i>Kosmogonie</i>	38
<i>Liebe</i>	38
<i>Erkenne erstens</i>	40
<i>Erkenne zweitens</i>	40
<i>Den Beweis lesen Sie in</i>	40
<i>Und hier ein Beispiel dafür, wie Gott mit Kindern umgeht</i>	40
<i>Und hier das nächste Beispiel dafür, wie Gott mit Kindern umgeht</i>	40
<i>Erkenne</i>	41
<i>Was hatte Mose für eine Meinung zur Moral seines Gottes</i>	41
<i>Wer soll noch im Namen Gottes getötet werden</i>	41
<i>Mesopotamische Urtexte bestätigen den Inhalt der Bibel</i>	41
<i>Naturkräfte und das kleine Volk</i>	41
<i>Sintflut die erste Menschenvernichtung</i>	42
<i>Wann sollte Harmagedon sein</i>	43

<i>Was geschieht in Harmagedon</i>	43
<i>Der Gott der Liebe und des Friedens</i>	44
<i>Wie endet Harmagedon</i>	44
<i>Jesu kommt in Herrlichkeit</i>	44
<i>Was geschieht mit den Überlebenden oder den Auferstandenen</i>	45
<i>Fassen wir zusammen</i>	45
<i>Schlüsselstelle</i>	45
<i>Freiheit</i>	46
<i>Heidenspaß</i>	46
<i>Die heilige Inquisition</i>	47
<i>Zur Vorgeschichte</i>	47
<i>Die Steigerung</i>	47
<i>Inquisition heute</i>	48
<i>Wie geht Kirche heute mit dieser belastenden Vergangenheit um</i>	48
<i>Jesus Gesamtbetrachtung</i>	49
<i>Todesworte des Jesu</i>	49
<i>Noch ein Gedanke</i>	50
<i>Weshalb kam Jesus</i>	50
<i>Zum Tote verurteilt</i>	50
<i>Lehre Jesu</i>	51
<i>Wer wird gerettet</i>	51
<i>War Jesu nun eins mit dem Vater</i>	52
<i>Jesu verschärft das Gesetz Ehebruch</i>	52
<i>Jesu hebt das Gesetz Schwören auf</i>	52
<i>Das neue Gesetz für Diebstahl wird invertiert</i>	52
<i>Ein neues Gesetz für Nötigung</i>	52
<i>Ein neues Gesetz für Scheidung</i>	52
<i>Das Gesetz, Auge um Auge, in invertierter Form</i>	52
<i>Ein Gesetz für Feinde</i>	52
<i>Diese Äußerung ist unklar</i>	53
<i>Gebete helfen</i>	53
<i>Jesu tot</i>	53
<i>Zombies</i>	53
<i>Der Mensch</i>	53
<i>Hochtechnologie</i>	54
<i>Der Enuma Elisch besagt</i>	54
<i>Satan</i>	55
<i>Erkenntnis</i>	56
<i>Daraus folgende Erkenntnis</i>	56
<i>Was tat Satan denn Schlimmes</i>	56
<i>Er errettete Noah in der Flut, gegen den Willen des Kibel Gottes</i>	56
<i>Sieg des Geistes über die Gewalt</i>	57
<i>Wer ist nun der böse Widersacher des Kibel Gottes</i>	58
<i>Was begünstigte die Entmachtung des Enki</i>	59

<i>Jesu wurde von Satan, im Jahre 32, in die Wüste geführt</i>	59
<i>Wieso dieser Unsinn</i>	59
<i>Zeugen</i>	60
<i>Interpretation des Enuma Elisch.</i>	60
<i>Stammbaum</i>	61
<i>Aus diesem Mythos kann folgende Erkenntnis gewonnen werden</i>	63
<i>Interpretation des Atramhasis Mythos</i>	63
<i>Die Götter warfen das Los und teilten</i>	63
<i>Aus diesem Mythos kann folgende Erkenntnis gewonnen werden</i>	64
<i>Ägyptisches Totenbuch</i>	64
<i>Kodex Hammurabi</i>	65
<i>Weda die Veden</i>	65
<i>Mythologie des Inka Reiches</i>	66
<i>Die Zeugen Jehovas</i>	66
<i>Mehrmalige Ankündigung für den Weltuntergang</i>	67
<i>Rat der Bibel</i>	67
<i>Wie wird Gott von den Zeugen dargestellt</i>	67
<i>Alle unschönen Bibelstellen werden in der Lehre unterdrückt 68 Analyto</i>	68
<i>Nun denn, bin ich euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage. Galater 4.16</i>	68
<i>Liebesmacht</i>	68
<i>Genesis</i>	70
<i>Monotheismus und Dreifaltigkeit</i>	70
<i>Kosmogonie</i>	70
<i>Liebe</i>	70
<i>Die alten Angehörigen frühgeschichtlicher Völker</i>	71
<i>Akkad, Assur und Babylon</i>	71
<i>Arier im Iranischen Hochland</i>	71
<i>Volk von Aratta</i>	72
<i>Mardi und Amardi die Marden und Amarden</i>	72
<i>Perser und das Haxa Volk</i>	73
<i>Das Volk der Meder</i>	73
<i>Das Volk der Guti, Tugri und Turani</i>	74
<i>Das Volk der Danu</i>	74
<i>Verteilung der Arier im Iranischen Hochland</i>	74
<i>Arier in Mesopotamien</i>	75
<i>Arier in Kleinasien</i>	76
<i>Arier in Syrien, Palästina und Ägypten</i>	76
<i>Gottheiten und Dämonen aus der sumerischen und babylonischen Mythologie</i>	78
<i>Ein geflügelter Dämon</i>	78
<i>Babylonische Hauptgöttin</i>	79
<i>Die alte sumerisch babylonische Göttin des Himmels, der Erde und des Wassers</i>	79
<i>Babylonischer Himmelsgott und Herr der Götter</i>	79
<i>Urash Ki wie Erde die sumerische Erdgöttin</i>	79
<i>Die Magan Schrift</i>	80

<i>Von den Geschlechtern der Alten</i>	81
<i>Von den Vergessenen Geschlechtern der Menschen</i>	83
<i>Von Ischtar's Schlaf</i>	83
<i>Schreiben im Mittelalter und die Herstellung von Tinte nicht nur für die Magie</i>	86
<i>Natürlich anorganische Farbmittel</i>	87
<i>Schrifttinten</i>	88
<i>Auszeichnungstinten</i>	88
<i>Gold und Silbertinten</i>	88
<i>Tinte aus Dornen</i>	88
<i>Russtinte</i>	88
<i>Eisen Gallus Tinte</i>	89
<i>Azurit</i>	89
<i>Malachitgrün</i>	89
<i>Lapislazuli</i>	89
<i>Grünspan</i>	90
<i>Auripigment</i>	90
<i>Gelber Ocker</i>	90
<i>Roter Ocker</i>	90
<i>Rote Tinte aus Zinnober</i>	91
<i>Bleiweiss</i>	91
<i>Mennige</i>	91
<i>Folium</i>	92
<i>Indigo und Waidblau</i>	92
<i>Verarbeitung von Metallen und der Zubereitung von Lösungen und Bindemitteln</i>	92
<i>Gold für Buchstaben und Grund</i>	92
<i>Eikläre</i>	93
<i>Gummi arabicum</i>	93
<i>Knochenleim</i>	93
<i>Fischleim</i>	94
<i>Temperaturwasser</i>	94
<i>Werkzeuge des Schreibers</i>	94
<i>Zuschneiden einer Feder</i>	95
<i>Papier</i>	95
<i>Die Zwölf Schlüssel des Basilius Valentinus</i>	96
<i>Hermes Trismegistos</i>	96
<i>Ordinis Benedictini</i>	96
<i>Die Smaragd Tafeln des Hermes Trismegistos</i>	96
<i>TABULA SMARAGDINA HERMETIS</i>	98
<i>Der Erste Schlüssel</i>	99
<i>Der zweite Schlüssel</i>	100
<i>Der Dritte Schlüssel</i>	102
<i>Der Vierte Schlüssel</i>	103
<i>Der Fünfte Schlüssel</i>	104
<i>Der Sechste Schlüssel</i>	105

<i>Der Siebende Schlüssel</i>	106
<i>Der Achte Schlüssel</i>	108
<i>Der Neunte Schlüssel</i>	111
<i>Der Zehende Schlüssel</i>	112
<i>Der Elfte Schlüssel</i>	113
<i>Der Zwölfte Schlüssel</i>	114
<i>Zu den Beschwörungsformeln des sechsten und siebenten Buches Moses</i>	115
<i>Moses</i>	117
<i>Vom sechsten siebenten sowie vom achten und zehnten Buch Mosis</i>	119
<i>Das sechste Buch Moses</i>	121
<i>Sadock</i>	122
<i>Unterricht</i>	122
<i>Das Gespräch Gottes</i>	123
<i>Das erste Geheimnis</i>	123
<i>Ein Geheimnis aller Geheimnisse</i>	124
<i>Das zweite Geheimnis des Siegels</i>	124
<i>Das dritte Geheimnis des Siegels</i>	125
<i>Das vierte Siegel der dienstbarsten</i>	126
<i>Das Siebente Buch Moses</i>	130
<i>Die VIII. Tafel der Sonnengeister</i>	139
<i>Die IX. Tafel der Venus-Geister</i>	139
<i>Die X. Tafel der Merkur-Geister</i>	140
<i>Die XI. Tafel des Glücks</i>	141
<i>Die XII. Tafel Schemhamforasch</i>	141
<i>Die General=Citation</i>	142
<i>Die Magische Operation wird in diesem Kreise mit 2 Metern Durchmesser gemacht</i>	143
<i>Necronomicon oder Das Buch der toten Namen</i>	144
<i>Die Angst vor den Toten</i>	146
<i>Theoreticum</i>	190
<i>Practicum</i>	190
<i>Cursus II</i>	190
<i>Theoreticum</i>	190
<i>Practicum</i>	191
<i>Cursus III</i>	191
<i>Magie aufheben</i>	191
<i>Schutzkreise</i>	196
<i>Die Heiligen Siegel oder Medaillen im neuem 6. und 7. Buch Moses</i>	207
<i>Salomos magisches Dreieck</i>	210
<i>Das Doppelsiegel Salomos</i>	211
<i>Das Gelöbniß an den Satan</i>	211
<i>Satanistische Rituale</i>	214
<i>Dämonologie</i>	216
<i>Historischer Überblick</i>	216
<i>Zur Definition des Begriffs Dämon</i>	218

<i>Versuch einer Herleitung aus antiken Quellen</i>	220
<i>Der Hekate Mythos</i>	221
<i>Zur Entstehung und Entwicklung des Gott Memis</i>	223
<i>Dämon als das Fremde, Unbestimmte</i>	226
<i>Dämonen und sonstige Wesenheiten in der Klassischen Magie</i>	226
<i>Moderne Ansätze und Psychologisierung</i>	227
<i>Die Verbündeten</i>	228
<i>Zusammenfassung</i>	228
<i>Kritische Würdigung und Vergleichende Dämonologie Systemkritik</i>	229
<i>Kritik der Vorgehensweise bei Beschwörungen Methodenkritik</i>	232
<i>Kritik an der zugrundeliegenden Interessenlage</i>	234
<i>Weiterentwicklung und Herauskristallisierung des Anliegens der Dämonologie</i>	235
<i>Fazit</i>	236
<i>Dr. Johann Faust, Fausti Höllen Zwang</i>	237
<i>Fragment eines deutschen Faust Manuskripts</i>	238
<i>Das Grimorium Verum</i>	238
<i>Beschwörungsformel</i>	239
<i>Der Dämon Baal</i>	240
<i>Geschichtliches</i>	241
<i>Symbolik und Verehrung</i>	241
<i>Erzdämonen und der Namenlose</i>	241
<i>Dämonensultan</i>	241
<i>Erzdämonen</i>	241
<i>Belhalhar Xarfai</i>	242
<i>Charyptoroth Gal'k'zuul</i>	242
<i>Lolgramoth Thezzphai</i>	242
<i>Thargunitoth Tijakool</i>	242
<i>Amazeroth Iribaar</i>	242
<i>Belshirash Nagrach</i>	242
<i>Asfaloth Calijnaar</i>	242
<i>Tasfarelel Zholvar</i>	243
<i>Belzhorash Mishkara</i>	243
<i>Agrimoth Widharcad</i>	243
<i>Belkelel Dar Klajid</i>	243
<i>Der Namenlose</i>	243
<i>Verschiedene Dämonen und ihre Siegel für Nutzen in etlichen Dingen</i>	244
<i>Necronomicon das Buch der toten Namen</i>	276
<i>Siegel der Geister aus dem Necronomicon</i>	281
<i>Geheimen Buch Enoch</i>	297
<i>Die Parabel Enochs</i>	298
<i>Der Fall der Engel, ihre vorläufige und endgültige Abstrafung</i>	299
<i>Enochs Traumgesicht über die erste und zweite Abstrafung der gefallenen Engel und ihrer Kinder</i>	302
<i>Enochs Reisen durch Erde und Unterwelt</i>	304
<i>Der zweite Reisebericht</i>	305



<i>Namen und Geschäfte der sechs Erzengel</i>	305
<i>Der vorläufige und endgültige Strafort der gefallenen Engel Sterne</i>	305
<i>Die vierteilige Unterwelt im Westen</i>	306
<i>Reise nach Westen</i>	307
<i>Die Reise nach der Mitte der Erde</i>	307
<i>Die Reise nach Osten</i>	308
<i>Die Reise nach Norden</i>	309
<i>Die Reise nach Süden</i>	309
<i>Die erste Parabel</i>	309
<i>Die vier Angesichtsenkel</i>	310
<i>Astronomische Geheimnisse</i>	311
<i>Die Wohnstätte der himmlischen Weisheit</i>	312
<i>Astronomische Geheimnisse</i>	312
<i>Die zweite Parabel</i>	312
<i>Die Totenauf resurrection</i>	314
<i>Die Sintflut</i>	315
<i>Die Heimkehr der jüdischen Diaspora</i>	316
<i>Die dritte Parabel</i>	316
<i>Die Wirkungsweise von Blitz und Donner</i>	317
<i>Das Sintflutgericht</i>	317
<i>Das Flutgericht und die Errettung Noahs</i>	320
<i>Die Bestrafung der gefallenen Engel, ein Exempel für die Könige und Mächtigen der späteren Zeit</i>	321
<i>Der Fall der Engel und die Geheimnisse, die sie den Menschenverrieten</i>	322
<i>Dies ist die dritte Parabel Enochs.</i>	324
<i>Enochs Aufnahme in das Paradies.</i>	324
<i>Das Geschichtsbuch</i>	324
<i>Das zweite Traumgesicht</i>	326
<i>Die Unterwelt</i>	332
<i>Beschwörungsformel aus dem Lemegeton</i>	333
<i>Die Beschreibungen einiger Geister aus dem Lemegeton</i>	334
<i>Sigilenmagie der hohen Form</i>	334
<i>DIE MAGIE DES ARMADEL</i>	339
<i>Ueber die Planeten</i>	341
<i>Die Beschneidung von Jesus in Nazareth</i>	342
<i>Am Strome des Jordan</i>	342
<i>In den Feldern von Babylon</i>	344
<i>Der Geist von Elisha</i>	345
<i>Das Leben Elijahs</i>	345
<i>Die Weisheit Salomons</i>	346
<i>Der Forscher und Fuehrer Joshua</i>	347
<i>Die Visison von Man</i>	347
<i>Der Stab des Moses</i>	348
<i>Moses im inneren der Wueste</i>	348
<i>Abraham geht fort aus Ur in Chaldaea und aus Haran</i>	350

<i>Die Weisheit unseres Ahnen Adam</i>	350
<i>Das Wahrnehmen der Schlange</i>	351
<i>Die Vision der Gestaltwerdung Adam</i>	351
<i>Die Vision von Eden oder das Paradies auf Erden</i>	352
<i>Ueber Phitone oder der Missbrauch der Nekromantie</i>	353
<i>Die Kommunikation mit den Genien</i>	353
<i>Die Transzustand der Genien</i>	354
<i>Die Teufel, und, wie sie sichtbar gemacht werden koennen</i>	357
<i>Die Teufel, und, wie sie verpflichtet und sichtbar gemacht werden koennen</i>	358
<i>Die Wege, die Teufel zu erkennen und sie zu bannen</i>	358
<i>Die Teufel und ihr Leben</i>	359
<i>Die Wege, die guten Engel zu erfahren und sie zu befragen</i>	360
<i>Das Leben der Menschen</i>	360
<i>Die Schoepfung der Seelen des Menschen</i>	361
<i>Aratron dieser Geist zeigt Dir die Schoepfung der Seelen des Menschen</i>	361
<i>Die evangelische Rebellion und Vertreibung</i>	361
<i>Das Leben der Engel vor dem Fall</i>	362
<i>Die Schoepfung all der Engel</i>	363
<i>Gott, der Bewahrer, Zerstoerer und Schoepfer</i>	363
<i>Gott in seiner dreifaltigen Persoenlichkeit</i>	364
<i>Gott der Allumfassende</i>	365
<i>Die Pfade der Weisheit</i>	366
<i>Die Rationale Tafel und die ersten Zeichen</i>	367
<i>Die Vision der Salbung</i>	368
<i>Die Vision des Staubes</i>	369
<i>Die Vorbereitung der Seele 1</i>	371
<i>Die Vorbereitung der Seele2</i>	372
<i>Ein Beispiel von mir original Zitat von Doctor Johan Faust 1527</i>	375
<i>Die geheimisvolle SATOR-Formel</i>	389
<i>Siegel und Charaktere in der Magie und Zauberei</i>	392
<i>Die gnostischen Rituale der Elemente</i>	403
<i>Die Reihenfolge der Rituale</i>	408
<i>Der Kreis</i>	408
<i>Der Aufbau des Kreises</i>	409
<i>Reinigung des Platzes</i>	410
<i>Einfuehrende Anrufung</i>	411
<i>Reinigung mit den Elementen</i>	411
<i>Das Ziehen des Kreises</i>	412
<i>Das Rufen der Elemente</i>	412
<i>Die Hexenrune</i>	412
<i>Kekse und Wein</i>	413
<i>Bannen der Elemente</i>	414
<i>Schließen des Kreises</i>	414
<i>Das Ziehen der Pentagramme</i>	415

<i>Der Kraftkegel</i>	415
<i>Die Elemente</i>	417
<i>Das Element Luft</i>	417
<i>Das Element Feuer</i>	417
<i>Das Element Wasser</i>	417
<i>Das Element Erde</i>	417
<i>Das Element Äther</i>	418
<i>Das Element Wasser</i>	418
<i>Das Element Erde</i>	418
<i>Das Element Äther</i>	418
<i>Die magischen Werkzeuge</i>	418
<i>Das magische Räuchergefäß</i>	434
<i>Der Gott</i>	419
<i>Die weise, alte Frau</i>	420
<i>Die dreifache Mutter</i>	420
<i>Die Göttin</i>	420
<i>Die Jungfrau</i>	420
<i>Die Geliebte und Mutter</i>	420
<i>Die Evokation oder Anrufung</i>	421
<i>Invokation</i>	421
<i>Praktische Übungen zur Invokation die Tai Chi Partnerübung</i>	423
<i>Die Kreisübung</i>	423
<i>Übung, die man allein ausführen kann</i>	423
<i>Weitere magische Hilfsmittel</i>	424
<i>Chaosmagie</i>	424
<i>Karma und Magie</i>	431
<i>Die Initiation</i>	433
<i>Das magische Räuchergefäß</i>	434
<i>Das Pentakel, Lamen oder Siegel</i>	437
<i>Die magische Lampe</i>	439
<i>Das magische Schwert Dolch, Dreizackgabel</i>	440
<i>Vom Geheimnis der magischen Spiegel</i>	442
<i>Der magische Spiegel</i>	445
<i>Vortex Ritual</i>	446
<i>Die Grundlage der Magie</i>	449
<i>Magie</i>	450
<i>Magiearten</i>	450
<i>Magische Elemente</i>	450
<i>Materielle Entsprechung und Namen</i>	451
<i>Richtungen des Himmels</i>	451
<i>Ein Schlüssel der Ordnung</i>	452
<i>Mystik</i>	452
<i>Grundwissen für Rituale</i>	453
<i>Konzentrationsübungen</i>	453

<i>Akasha</i>	453
<i>Alchemie</i>	453
<i>Ängste</i>	454
<i>Der Mensch ist ein Opfer</i>	455
<i>Angst vor der Unzufriedenheit</i>	455
<i>Angst vor dem Nachdenken und dem Lernen</i>	455
<i>Angst vor Großzügigkeit</i>	456
<i>Angst vor Auflösung</i>	456
<i>Angst vor Einsamkeit</i>	456
<i>Angst raubt Energie</i>	457
<i>Anthakharana und Kundalini</i>	457
<i>Phasen</i>	458
<i>Astrologie</i>	458
<i>Sonnensystem</i>	459
<i>Aura</i>	460
<i>Innere Aura</i>	460
<i>Äußere Aura</i>	460
<i>Ausserirdische</i>	460
<i>Beten</i>	461
<i>Mantra</i>	462
<i>Bewusstes Wohnen</i>	462
<i>Blüten</i>	463
<i>Ginster.</i>	464
<i>Baden</i>	464
<i>Meersalz</i>	464
<i>Schwefel</i>	465
<i>Chakren</i>	465
<i>Hauptchakren</i>	465
<i>Zucker</i>	470
<i>Kaffee</i>	470
<i>Tee</i>	471
<i>Alkohol</i>	471
<i>Kakao</i>	471
<i>Nikotin</i>	471
<i>Rauschgifte</i>	471
<i>Reinigung und Aufladen</i>	472
<i>Anwendung</i>	473
<i>Bedeutung</i>	473
<i>Edelsteine und ihre spirituelle Bedeutung</i>	473
<i>Amethyst</i>	474
<i>Kristallform trigonal</i>	474
<i>Aquamarin</i>	474
<i>Bergkristall</i>	474
<i>Kristallform Trigonal</i>	475

<i>Granat</i>	475
<i>Kristallform Kubisch</i>	475
<i>Hiddenit</i>	475
<i>Larimar</i>	475
<i>Moldavit</i>	476
<i>Mondstein</i>	476
<i>Opal</i>	476
<i>Pyrit</i>	476
<i>Rauchquarz</i>	477
<i>Rhodochrosit</i>	477
<i>Saphir</i>	477
<i>Entwicklung</i>	478
<i>Hilfsmittel</i>	478
<i>Deva Bilder</i>	479
<i>Epilepsie</i>	479
<i>Essen</i>	479
<i>Farben</i>	480
<i>Feste</i>	480
<i>Ostern</i>	480
<i>Weihnachten</i>	480
<i>Familie</i>	480
<i>Karmische Energieleitungen</i>	481
<i>Gebet</i>	481
<i>Gewalt</i>	482
<i>Glück</i>	482
<i>Hormone</i>	483
<i>Götter</i>	483
<i>Die 7 wichtigen Dinge für die Schöpfung Mensch sind</i>	483
<i>Indigo Kinder</i>	484
<i>Karma</i>	484
<i>Karmische Gesetze</i>	485
<i>Wie kann man Karma auflösen</i>	486
<i>Krankheit</i>	487
<i>Gespräche mit Verstorbenen</i>	488
<i>Philosophie</i>	488
<i>Ehe</i>	489
<i>Trennung</i>	489
<i>Magie</i>	490
<i>Erlangung von magischen Fähigkeiten</i>	491
<i>Erlangung von magischen Fähigkeiten</i>	492
<i>Monotheismus</i>	492
<i>Namen</i>	493
<i>Nationen</i>	493
<i>New Age</i>	493

<i>Orte der Kraft</i>	495
<i>Religionen</i>	495
<i>Programmierungen</i>	497
<i>Wichtige Programmierungen</i>	498
<i>Reiki</i>	499
<i>Schwangerschaft</i>	499
<i>Eintreten der Seele</i>	499
<i>Karma</i>	500
<i>Schwur</i>	500
<i>Seele</i>	501
<i>Tod</i>	501
<i>Inkarnationen</i>	501
<i>Vereinigung</i>	501
<i>Sexualität</i>	502
<i>Orgasmus</i>	502
<i>Tantra</i>	502
<i>Homosexualität</i>	502
<i>Angst</i>	503
<i>Missbrauch</i>	503
<i>Elementale</i>	503
<i>Unbewusste Schöpfungen</i>	503
<i>Bewusste Schöpfungen</i>	504
<i>Mensch</i>	504
<i>Körper</i>	504
<i>Elementare</i>	505
<i>Sprachen</i>	505
<i>Talisman</i>	506
<i>Tarot</i>	506
<i>Große Arkana</i>	506
<i>Zahlen</i>	507
<i>Kleine Arkana</i>	507
<i>Stress</i>	508
<i>Töne</i>	508
<i>Transformative Bilder</i>	509
<i>Vitamine</i>	509
<i>Übergewicht</i>	510
<i>Zahlen</i>	510
<i>Potenz</i>	514
<i>Wurzel</i>	515
<i>Manas</i>	515
<i>Zeit</i>	516
<i>Zeit Arten</i>	517
<i>Verhältnisse der Raum Zeit</i>	519
<i>Manipulationen</i>	520

<i>Dematerialisierung</i>	521
<i>Zeit bedeutet Ziel</i>	521
<i>Lebenswunsch</i>	521
<i>Beschwörung</i>	521
<i>Abhidamma Pitaka</i>	522
<i>AASK</i>	522
<i>Abhinna</i>	522
<i>Abyssus oder Abgrund</i>	522
<i>Achat</i>	522
<i>Anwendung in der modernen Edelsteinmedizin</i>	523
<i>Adi Buddha der Urbuddha</i>	523
<i>Aesch Mezareph, das reinigende Feuer</i>	523
<i>Aetherius Society</i>	524
<i>Agartha</i>	524
<i>Ajna Chakra</i>	524
<i>Akasha, Raum, Äther</i>	524
<i>Alchemie, Alchimie</i>	525
<i>Alchemie, jüdische</i>	527
<i>Alchemie, chinesische, die Kunst des Gelben und Weissen</i>	528
<i>Alchemie, indische</i>	528
<i>Alektryomantie, Korn Weissagung</i>	529
<i>Alkahest</i>	529
<i>Arupaloka, Arupavacara, nicht Form Welt</i>	529
<i>Arysavaka, ariya, ariyapuggala, heiliger Jünger, heiliger Mensch</i>	529
<i>Asana, ruhige Haltung</i>	530
<i>Ashvaghosha</i>	530
<i>Asijjah, die materielle Welt</i>	530
<i>Asterismus</i>	530
<i>Astral, Stern, gestirnlisch, feinstofflich</i>	531
<i>Astralreise, Astralprojektion, Seelenreise, ausserkörperliche Erfahrung</i>	531
<i>Astralwelt, Astralebene, Astrallicht</i>	531
<i>Astroenergetik</i>	531
<i>Astrologie, kabbalistische</i>	532
<i>Astrologie, altamerikanische</i>	532
<i>Atentherapie</i>	533
<i>Äther</i>	534
<i>Ätherialisation</i>	534
<i>Bahir, Buch</i>	534
<i>Bala, Kräfte</i>	534
<i>Bandha, Zusammenziehung</i>	534
<i>Baga, Fortbestehen</i>	535
<i>Bardo, Zwischenzustand</i>	535
<i>Basilidianer</i>	535
<i>Batin, innerlich, verborgen</i>	535

<i>Keelzebub</i>	535
<i>Behemot</i>	536
<i>Bewohner der Schwelle</i>	536
<i>Bewusstsein, kosmisches</i>	536
<i>Bewusstsein, holotropes</i>	536
<i>Bhagavadgita, Gesang des Erhabenen</i>	536
<i>Bhagavan. einer, der alle Fülle besitzt</i>	537
<i>Bhagavata Purana</i>	537
<i>Bhakti, Liebe zu Gott</i>	537
<i>Bhakti Marga, Pfad der liebenden Verehrung</i>	537
<i>Bhakti Yoga, Yoga der Liebe</i>	537
<i>Bhaktivedanta, Swami Prabhupada</i>	538
<i>Bhava, Werden, Dasein</i>	538
<i>Bhavana, Erweckung</i>	538
<i>Bhikku, Mönch</i>	538
<i>Bhuta</i>	538
<i>Bhutni</i>	539
<i>Bija, Samen</i>	539
<i>Imago, Bild</i>	539
<i>Bildzauber</i>	539
<i>Das Buch Dzyan, oder der Weg zum selbst Gott werden</i>	539
<i>Buch Dzyan</i>	541
<i>Die drei Hallen des Wissens</i>	542
<i>Die Halle des Lernens zur Erprobung</i>	542
<i>Das Unerschaffene</i>	542
<i>Das Höhere Selbst</i>	543
<i>Kundalin, die Schlangenkraft oder das mystische Feuer</i>	543
<i>Du bist nun in Darana, der sechsten Stufe</i>	545
<i>Die Zwei Pfade</i>	546
<i>Der Lehrer</i>	546
<i>Wer wird sich ihnen nähern</i>	546
<i>Der Verstand gleicht einem Spiegel</i>	547
<i>Brahmanische Asketen</i>	548
<i>Das reinkarnierende Ego und Wahre göttliche Weisheit</i>	548
<i>Buddha</i>	548
<i>Vorschriften der Prasanga</i>	549
<i>Mars, Merkur, Sonne</i>	550
<i>Die Siddhis der Vollkommenen</i>	550
<i>Ja, der ist groß, der die Begierde besiegt</i>	550
<i>Er muß gewinnen oder fallen</i>	551
<i>Du weißt nun Bescheid über die zwei Wege</i>	551
<i>DANA, der Schlüssel der Barmherzigkeit und unsterblichen Liebe</i>	552
<i>Heiliger Adept</i>	553
<i>Marga Pfad</i>	558
<i>Du bist erleuchtet wähle deinen Weg</i>	558



<i>Erklärungen zu Text</i>	559
<i>Das Pentagramm</i>	567
<i>Dimensionen und Bewusstsein</i>	567
<i>Wissenschaft und Spiritualität</i>	568
<i>Die Kraft der Begrenzung</i>	568
<i>Weltbild und Sprache</i>	568
<i>Dimension</i>	569
<i>Superstring</i>	569
<i>Unendlich dimensionale Welt</i>	570
<i>Leben nach dem Tod</i>	570
<i>Die Kräfte der Gestirne und Elemente</i>	574
<i>Die Elemente Feuer und Eis</i>	575
<i>Echte Formen der Magie</i>	575
<i>Einteilung der Magie in weisse, graue und schwarze Magie</i>	575
<i>Elementale</i>	575
<i>Invokation</i>	576
<i>Das Alte Volk Feen und Elfen</i>	576
<i>Der Erbkönig</i>	576
<i>Feinstoffliche Hülle</i>	577
<i>Feng Shui</i>	577
<i>Formeln</i>	577
<i>Der Fünffältige Pfad</i>	578
<i>Geheimnis des Gayatri Mantras</i>	578
<i>Die Bedeutung des Mantras</i>	580
<i>Gnosis griechische Erkenntnis</i>	580
<i>Graphologie</i>	582
<i>Häresie</i>	585
<i>Handlesen kurz erklärt</i>	585
<i>Die einzelnen Handlinien und ihre Bedeutung</i>	585
<i>Die Betrachtung der Innenhand</i>	586
<i>Die drei Hauptlinien</i>	586
<i>Biegsamkeit und Krümmung der Finger</i>	587
<i>Fingerformen</i>	587
<i>Hase und das Hasenfell</i>	588
<i>Heilen</i>	588
<i>Karma der Geist ist die treibende Kraft</i>	589
<i>Der Wille ist Motor für alle Handlungen</i>	589
<i>Vier Aspekte einer Handlung</i>	589
<i>Wohlklingende Worte können verletzen</i>	591
<i>Nachteile der unheilsamen Handlungen kontemplieren</i>	591
<i>Folgen aus unheilsamen Handlungen</i>	592
<i>Henochischer Schamanismus</i>	593
<i>Hermes Trismegistos</i>	594
<i>Codex</i>	596

<i>Der Hexenflug</i>	596
<i>Angst vor Geistern</i>	597
<i>Alptraum</i>	597
<i>Schlaflähmung</i>	598
<i>Stimmen hören</i>	598
<i>Sexualdämon Succubus</i>	598
<i>Besessenheit</i>	598
<i>Poltergeistphänomene, Spuk</i>	599
<i>Wieso und warum aus Christlicher Sicht</i>	599
<i>Leben jenseits im Mittelreich und in den Himmeln</i>	599
<i>Falsche Vorstellungen vom Himmel</i>	599
<i>Wohin gelangen zunächst alle Verstorbenen</i>	600
<i>Wiederverkörperungen auf der Erde oder auf Planeten</i>	600
<i>Schildern die Neuoffenbarungen umfassend die Verhältnisse im Jenseits</i>	600
<i>Wo halten sich die meisten Verstorbenen direkt nach ihrem Übergang auf</i>	600
<i>Mittelreich bezüglich Himmeln und Höllen</i>	601
<i>Seelenbeschaffenheit und äußere Umgebung im Jenseits</i>	601
<i>Gesellen sich Gleichgesinnte in Geistervereinen zusammen</i>	601
<i>Wie viele Mittelreich Ebenen gibt es</i>	601
<i>Wie können Geister auf höhere Entwicklungsstufen gelangen</i>	601
<i>Sind die himmlischen Verhältnisse noch einigermaßen vorstellbar</i>	602
<i>Gibt es verschiedene Ebenen im Himmel und in der Hölle</i>	602
<i>Welche Voraussetzungen müssen für den Himmelseintritt erfüllt sein</i>	602
<i>Wo verbleiben Geister nach ihrer Läuterung</i>	603
<i>Leben höhere Geister bequem, untätig oder in süßer Ruhe</i>	603
<i>Worin besteht die Seligkeit vollkommener Geistwesen</i>	603
<i>Die neun als Zahlenmystisches Sinnbild der Vollkommenheit</i>	603
<i>Was ist Jyotish</i>	604
<i>Was ist Karma</i>	604
<i>Karma kann in die folgenden vier Kategorien eingeteilt werden</i>	605
<i>Wie wird der Zodiak Tierkreis im Jyotish ausgemessen</i>	606
<i>Die neun Planeten im Jyotish</i>	607
<i>Die Häuser im Jyotish</i>	608
<i>Kabbala eine geheime Lehre</i>	611
<i>Was ist Kabbala</i>	613
<i>Die Kabbala studieren</i>	613
<i>Wer ist ein Kabbalist</i>	614
<i>Kundalini</i>	615
<i>Kundalini in der indischen Mythologie</i>	615
<i>Shiva</i>	616
<i>Religion der Sikhs</i>	616
<i>Kundalini in der Tradition des Yoga</i>	617
<i>Schwarze Magie</i>	617
<i>MAGIE begriffe</i>	618

<i>Magiere und Hexen</i>	619
<i>Magische Hilfsmittel</i>	620
<i>Vorchristliche Religionen</i>	621
<i>Einige Lateinische Namen und ihre Bedeutung</i>	622
<i>Lat. Zahlen Übersetzung</i>	625
<i>Das Pendel</i>	626
<i>Kugel Pendel</i>	626
<i>Pyramiden Pendel</i>	626
<i>Einige Magische Pulver</i>	627
<i>Astralreisen Pulver</i>	627
<i>Geld Pulver</i>	627
<i>Liebes Pulver</i>	628
<i>Wunsch Pulver</i>	628
<i>Gesundheits Pulver</i>	628
<i>Erotica Pulver</i>	628
<i>Schintoismus Japan</i>	628
<i>Die Kraftaufwendung in der Magie</i>	628
<i>Walburga, heilige</i>	629
<i>Ägypten Nubien</i>	629
<i>Wissen und Können eines Runenmeisters</i>	629
<i>Durch den richtigen Gebrauch der Kräuterölkerzen</i>	635
<i>Welche Kerze für welches Anliegen</i>	636
<i>Das Kerzenritual</i>	636
<i>Behandlung und versorgung der Kerzen</i>	637
<i>Einige wichtige Verbote</i>	637
<i>Beschreibung der einzelnen Runen der Futhork Reihe</i>	638
<i>Die Anwendung von Runen</i>	645
<i>Schwierigkeiten bei Runenkombinationen</i>	646
<i>Deswegen</i>	647
<i>Welche Veraenderungen sollen bewirkt werden</i>	647
<i>Herausforderung zur Korrektur</i>	647
<i>Gegner des Anwenders</i>	647
<i>Die Selbstkontrolle</i>	649
<i>Die Willensstaerke</i>	650
<i>Schulung der Willensstaerke</i>	650
<i>Dieser Vertrauensvorschuss darf nicht enttaeuscht werden</i>	651
<i>Der klare Verstand und die Beharrlichkeit</i>	651
<i>Qinteses</i>	653
<i>Geschichte der Runenlehre</i>	653
<i>Astralprojektion</i>	654
<i>Von mir verwendete Abkürzungen</i>	654
<i>Was ist ein veränderter Bewusstseinszustand</i>	654
<i>Der Begriff Astralprojektion</i>	656
<i>Die Unterscheidung in verschiedene Ebenen</i>	656

<i>1. Physische Ebene</i>	659
<i>2. Astralebene</i>	660
<i>3. Mentalebene</i>	660
<i>4. Buddhi Ebene</i>	660
<i>5. Atmische Ebene</i>	664
<i>6. Anupadaka Ebene</i>	664
<i>7. Adi Ebene</i>	664
<i>Okkulte Anatomie</i>	665
<i>Der physische Körper</i>	666
<i>Der ätherische Körper</i>	666
<i>Der astrale Körper</i>	667
<i>Der Mentalkörper</i>	668
<i>Der buddhische Körper</i>	668
<i>Wissenschaftliche Anschauungen</i>	670
<i>Parapsychologie</i>	670
<i>Nachtrag</i>	677
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	683

*Das Alfa und das Omega geschrieben für die suchenden*

*Quellen Bücher und Skripte aus alter Zeit*

*Sowie eigene Studien!!!*

*Magnus Kamikaze anno 2005*

*Gladenbach*